Mayer.

Verzeichniß

der

geographischen, mythologischen

und

geschichtlichen Namen,

als

Anhang zu dem ersten Theile

des

Handwörterbuches der lateinischen Sprache

von

Dr. phil. Gustav Mühlmann.

Zweiter Stereotyp-Abdruck.

Würzburg, 1854.
Verlag der Stahel'schen Buchhandlung.

A.

Ăbantēus, a, um (Abas) Abanteisch, Argi, Ov.

Ăbantĭădes, ae, *m.* (Abas) ein Abantiade und zwar Akrisios als Sohn, und Perseus als Urenkel des Abas, Ov.

Ăbantĭas, adis, *f.* (Abas) alter Name der Insel Euböa, Plin.

Ăbantĭus, a, um (vgl. Abas, 1.) abantisch, euböisch, aequora, Stat.

Ăbaortae, arum, *m.*, ein Volk Indiens am Indus, Plin.

Abaris, is u. idis, *m.* 1) ein Kaukasier, Genosse des Phineus, auf der Hochzeit des Perseus von diesem getödtet, Ov. — 2) ein Rutuler, aus dem Heere des Turnus, vom Euryalus, dem Gefährten des Aeneas, bei einem nächtlichen Ueberfalle getödtet, Virg.

Ăbărĭtānus, a, um (Abaris) abaritanisch, arundo, in der Nähe von Abaris, Plin.

Ăbas, antis, *m.* (Ἄβας) 1) König von Argos, S. des Lynkeus und der Hypermnestra, Großvater des Perseus, Erbauer von Abä in Phocis, von wo aus die in Euböa sich niederlassenden Colonisten Abanten genannt werden, daher Abantius = euböisch u. Abantias = Euböa, Hygin. — 2) ein Grieche, dessen Schild Aeneias auf Aktion am Eingange des Apollotempels aufhing, Virg. — 3) ein Troer, Gefährte des Aeneias, der mit ihm nach Italien ging, id. — 4) Freund des Perseus, welcher auf dessen Hochzeit den Pelates mordete, Ov. — 5) Gefährte des Diomedes, der von der Aphrodite wie die Uebrigen in eine avis Diomedea (Fuchsente, deren sich auf den Inseln des Diomedes viele finden) verwandelt wurde, id. — 6) ein berühmter Jäger, der vor den Kentauren floh, id. — 7) ein Tusker, der dem Aeneas Hülfsvölker aus Populonia und Aethalia zugeführt, Virg.

Ăbătos, i, *f.* (ἄβατος) eine Felseninsel im Nil, welche nur von den Priestern betreten werden durfte, Lucan., griech. b. Sen. phil.

Abdalonўmus, vgl. Abdolonymus.

Abdēra, ae, *f.* (orum, *n.*, Liv.) 1) St. in Thrakien, Liv., Plin., Mel., nennt Juv. vervecum patriam wegen der Dummheit ihrer Bewohner, daher: hic Abdera, Cic. Att.; sie war der Geburtsort des Protagoras und Demokrit, Cic. — 2) eine von Carthago in Hispania Baetica erbaute St., Plin., Mela.

Abdērīta od. Abdērītes, ae, *m.* (Abdera) ein Abderite, Cic.

Abdērītānus, a, um (Abdera) abderitisch = dumm, Mart.

Abdērus, i, *m.*, Diener des Diomedes, König der thrakischen Bistonen, vom Herakles getödtet, Hygin.

Abdolonўmus, i, *m.*, König von Sidon, von Alexander dem Gr. eingesetzt, Curt., Just.

Ăbella, ae, *f.* (Avella) St. in Campanien (Avella Vecchia), Virg.

Ăbellanus, a, um (Abella), dah. Abellani, orum, *m.*, die Abellaner, Just.

Ăbellīnas, atis, *m.*, ein Bew. v. Abellinum, Inscr. Abellinates Protropi u. Ab. Marsi, Plin.; s. Abellinum.

Abellīnum, i, *n.*, 1) St. der Hirpiner in Samnium (Avellino), deren Bew., Abellinates Protropi, Plin. — 2) A. Marsicum, St. in Lucanien (Marsico vecchio), deren Einw., Abellinates Marsi, id.

Ăbĕōna, ae, *f.*, Schutzgottheit der Heimreisenden, Aug.

Abĭi Scythae, nomadische Scythen im Norden Asiens, Curt.

Abila, ae, *f.*, ein Berg in Mauritanien, dem Berg Calpe in Spanien gegenüber, Plin., Avien.

Abisăres, ae, *m.* (Gen.; is; Acc.: en) König in Indien, Bundesgenosse des Porus, Curt.

Abistamĕnes, is, *m.*, ein Grieche, Statthalter von Cappadokien, Curt.

Abnŏba, ae, *m.*, der Theil des Schwarzwaldes, an welchem die Donau entspringt, Plin., Tac.

Abŏrĭgĭnes, um, *m.*, ein Volk Latiums, von dem die Latiner stammen, Liv. und and.

Abrŏtŏnum, i, *n.*, St. in Africa, zwischen den beiden Syrten, Plin.

Absyrtis, ĭdis, *f.* (Absyrtium, Plin.) Insel im

adriatischen Meere (Osero), Mel.; im Plur. = Absyrtis und die umliegenden Inseln, Plin.

I. Absyrtus, i, *m.* (Ἄψυρτος) S. des Aeetes, Bruder der Medeia, die ihn auf der Flucht zerfleischte und stückweise herumstreute, Ov., Plin.

II. Absyrtus, i, *m.* (Ἄψυρτος) Fluß Illyriens, der ins adriatische Meer fließt, Lucan. (and.: Absyrtis).

Abulĭtes, is, *m.*, Persischer Satrap von Susiana, den Alexander bestätigte, Curt.

Abundantĭa, ae, *f.*, Gottheit des Ueberflusses, auf röm. Kaisermünzen.

Ăbȳdēnus, a, um (Abydus) abydenisch, aqua, urbs, Ov.; dah. subst., ein Abydener, Ov., Liv.

Ăbȳdum, i, *n.* = Abydus, Virg., Plin.

Ăbȳdus od. -os, i, *f.* (Ἄβυδος) 1) St. in Kleinasien, Sestos gegenüber, Virg., Ov., Liv. und and. — 2) St. in der Thebais in Aegypten, Plin.

Ăbȳla, ae, *f.* (Ἀβύλη) Berg an der Straße von Gibraltar (Acho), Plin., Mel.; Maura Abyla, Avien.

Ăcădēmĭa, ae, *f.* (Ἀκαδημία) 1) ein Gymnasium, nicht weit von Athen, nach dem Heros Akademos od. Echedemos so genannt, Lehrort des Plato; metonym., die akademische Philosophie und die akademische Secte, Cic. — 2) das Gymnasium auf dem tusculanischen Landgute des Cicero, zum Studiren u. zur Unterhaltung mit Freunden bestimmt, Cic.; auch hieß eines seiner Landhäuser zwischen Puteoli und dem avernischen See so, wo er seine Acadamica schrieb, Plin.

Ăcădēmĭcus, a, um (Academia) zur Akademie gehörig, akademisch, 1) bei Athen, secta, Cic. — 2) auf dem tusculanischen Landgute des Cicero, quaestio, Cic. Att.; dah. Academica, orum, *n.*, eine Schrift des Cicero.

Ăcădēmus, i, *m.* (Ἀκάδημος) ein griechischer Heros (vgl. Academia), Hor.

Acadēra, orum, *n.*, Ort in Indien, diesseits des Ganges, Curt.; and. lesen: Adacae.

I. Acamas, antis, *m.* (Ἀκάμας) 1) Sohn des Theseus und der Phädra, war bei Troja's Eroberung mit im Bauche des hölzernen Pferdes, Virg. — 2) Diener des Hephästos, Val. Fl.

II. Acamas, antis, *m.* (Ἀκάμας) Vorgebirge auf Cypern, Plin.

Acanthum, i, *n.* (Ἀκάνθων) Berg in Epeiros, Plin.

Ăcanthus, i, *f.* (Ἄκανθος) 1) St. auf der Halbinsel Chalkidike, Liv., Plin. — 2) St. am bubessinischen Busen in Carien, Plin., Mel. — 3) Insel in der Propontis, Plin.

Ăcarnan, ānis, (Acc.: -ana, Liv. Plur.: -anas, id.) akarnanisch, amnis, Sil.; dah. subst., der Akarnane, Ov., Liv., Curt., Just. Acarnanum amnis = Achelous, Ov.

Ăcarnānĭa, ae, *f.* (Ἀκαρνανία) Akarnanien, eine griechische Landsch., welche O. Aetolien, N. Epeiros und den ambrakischen Meerbusen, W. u. S. das ionische Meer zu Gränzen hatte, in den frühesten Zeiten von den Kureten bewohnt, zuerst von Alkmäon beherrscht und von seinem Sohne Akarnan benannt sein soll. Unter den Vorgebirgen ist Aktion (Actium) durch den Sieg im J. 31 v. Chr. bekannt (vgl. Actium). Die Flüsse dieses Landes waren der Acheloos, früher Axenos u. Thestios genannt, der es von Aetolien trennte und vom Pindus herabströmte, der Inachos, der Anapos u. der Arachthos, die Grenze gegen Epeiros. Die Städte des Landes waren Argos, mit dem Beinamen Amphilochikon, die älteste Hauptstadt an der östlichen Seite des ambrakischen Busens, Krenä, Olpä, Metropolis, ferner Medeon, Phoitia, Stratos am Acheloos, Metropolis, Oeniadä, Nasos, Astakos, Koronta, Alyzia, Karos, Paläros, Thyrion, Leukas, Nerikos, Hellomenon, Aktion, Anaktorion, Limnäa.

Ăcarnānĭcus, a, um (Acarnania) akarnanisch, Liv.

Ăcarne, vgl. Acharne.

Acastus, i, *m.* 1) Sohn des Pelias, Königs v. Jolkos, und der Anaxibia od. Philomache, Gemahl der Astydameia, entsühnte den Peleus vom Morde des Eurytion, begrub den von seinen Schwestern zerstückten Vater Pelias und verjagte Jason und Medeia, Ov., Plin.; vgl. Hercules u. Neoptolemus. — 2) ein Sclave des Cicero, Cic.

Acbărus (Abgarus od. Agbarus), i, *m.*, Name der Beherrscher des osrhoenischen Reiches in Mesopotamien, Tac.

Acca, ae, *f.*, 1) Schwester der Camilla, der Königinn der Volsker, Virg. — 2) Name eines Mädchens, Prop.

Acca Lārentia, ae, *f.* (auch Laurentia und Laurentīna) war n. Gell. die Frau des Hirten Faustulus, der Romulus und Remus bei einer säugenden Wölfinn fand, war Erzieherinn derselben und nahm nach dem Tode des Remus den Romulus unter ihre übrigen eilf Söhne auf, die sich Arvalbrüder nannten. Ihr zu Ehren wurden am 10. vor den Calenden des Januar die Larentalia od. Accalia gefeiert.

Accĭānus, vgl. Attianus.

Accĭus, ii, *m.*, vgl. Attius.

Ace, es, *f.* (Ἄκη) Stadt in Galliläa (Acce), Nep., Plin.

Ăcerrae, arum, *f.* 1) Stadt in Campanien (Acerra), Virg., Liv. — 2) Stadt in Oberitalien, Plin.

Ăcerrāni, orum, *m.* (Acerrae, 1) die Acerraner, Liv.

Acĕsīnes, ae, *m.* (Ἀκεσίνης) Fluß in Indien, in den Indus fließend (Jenaub), Curt., Just.

I. Ăcĕsīnus, i, *m.*, Fluß auf der Taurischen Halbinsel, Plin.

II. Ăcĕsīnus, a, um (I. Acesinus) acesinisch, agmina, Val. Fl.

Ăcesta, ae, *f.*, St. in Sicilien, von Aeneias gegründet (Segesta), Virg.

Ăcestaei, orum, *m.* (Acesta), die Acestäer, Plin.

Acestes, ae, *m.*, S. des sicilischen Flußgottes Crimisus und der Troerinn Egesta, Virg., Ov.

Ăchaei, orum, *m.* (Ἀχαιοί) 1) Achäer, Bewohner von Achaia, Nachkommen des I. Achaeus (was vgl.), Liv.; metonym., Griechen, Plin. — 2) die Bewohner einer griechischen Colonie am Pontos Euxinos, Ov., Plin., Mela.

Ăchaemĕnes, is, *m.* (Ἀχαιμένης) Ahnherr der persischen Könige, Großvater des Cyrus u. Stifter des Geschlechtes der Achaemeniden (vgl. Persae), dah. div. Ach. von großem asiatischen Reichthum, Hor.

Ăchaemĕnĭdae, arum, *m.* (Achaemenes) die Achämeniden, Plin.

Ăchaemĕnĭus, a, um (Achaemenes) persisch oder parthisch, Prop., Hor., Ov.

I. Ăchaeus, i, *m.*, S. des Xuthos und der Kreusa, Enkel des Hellen, Urenkel des Deucalion, soll der Stammvater der Achäer gewesen sein, Serv. Virg.

doch war er nach ihm der Sohn des Zeus und der Pithia; vgl. Achaia.

II. Ăchaeus, a, um (Achaei) achäisch, Lucr.; metonym., griechisch, Juv., Stat.

III. Ăchaeus, i, *m.*, Name eines griechischen Komikers, um 273 a. U. c., von dem noch einige Fragmente vorhanden sind, Ov. Ib.

IV. Ăchaeus, i, *m.*, Name eines Königs in Asien, der vom Antiochus gefangen genommen und ermordet wurde, Ov. Ib.

Ăchāĭa od. Ăchāja, ae, *f.* (Achaei) eine Landschaft des Peloponnes, gränzte gegen O. an den saronischen Meerbusen, gegen S. an Argolis, Arkadien und Elis, gegen W. an das ionische Meer und gegen N. an den korinthischen Busen und Megaris. Das ganze Land bildet eine Abdachung der nördlichen Gebirge Arkadiens und hieß früher Aegialea (*Αἰγιάλεια*). Den Namen Achaja erhielt es von den aus Argolis und Lakonien vertriebenen Achäern, welche die Jonier, von denen es zuvor Jonia hieß, wieder vertrieben, das ganze Land in Besitz nahmen, und zwölf von einander unabhängige Städte mit republikanischer Verfassung gründeten. Aus der Vereinigung dieser Städte entstand der achäische Städtebund. Die Römer bezeichneten später nach der Eroberung Korinths 146 v. Chr. alle Theile Griechenlands mit dem Namen Achaja, welche noch nicht zur macedonischen Provinz geschlagen waren, dah. überh. = Griechenland, Cic., Plin., Prop., Ov. und and. Unter den nicht schiffbaren Flüssen scheidet das Land von Elis der Larissos, das eigentliche Achaja von Sikyon der Sythas od. Sys, und Korinth von Sikyon der Nemea, sonst ist noch zu bemerken der Peiros, in welchem sich der Acheloos ergoß, der größte Fl. Achajas. Es theilte sich Achaja in das eigentliche Achaja, in die Gebiete von Korinth, Sykion und Phlius. Die alten Hauptstädte des eigentlichen Achajas waren vom Vorgebirge des Araxos an folgende: Dyme, Olenos, Paträ (Patras), Rheion, Panormos, Leontion, Aegion, Aenarion, Helike, Keryneia, Agä, Agira, Pellene. In Bezug auf die übrigen Landschaften vgl. ihre Hauptstädte: Corinthus, Sicyon, Phlius.

Ăchāĭas, adis, *f.* (Achaia) eine Achäerinn, Ov.

Ăchāĭcus, a, um (Achaia) achäisch, meton., griechisch, Cic., Hor. u. and.; homines, Leute, die nach Griechenland reisen, id.; als Beiname des L. Mummius, Vell.

I. Ăchāis, ĭdis od. ĭdos, *f.* (Achaia) griechisch, urbes, Ov.; dah. subst. = Achaja, Graecia, id.

II. Achāis, idis od. idos, *f.* (Achaia) das Achäerland, meton., Griechenland, Ov.

Ăchāĭus, a, um = Achaicus, Virg., Ov.

Acharreus, ei, *m.*, ein Pankratiast, mit dem Herkules um das Pankration gekämpft hat, Hygin.

Acharnae, arum, *f.*, ein Flecken in Attika, Stat.

Acharnanus, a, um (Acharnae) acharnanisch, Nep.

Acharne, es, *f.* (*Ἀχάρνη*) St. in Magnesia in Thessalien, Plin.

Ăchātes, ae, *m.* (*Ἀχάτης*) Gefährte des Aeneias, Virg., Ov.

Ăchĕlōĭas, adis, *f.* (Achelous) die Tochter des Acheloos, im Plur., 1) Beiname der Sirenen, Ov. — 2) Beiname der Najaden des Acheloos, Virg. Cop. — 3) Quellnymphen überh., Col.

Ăchĕlōis, ĭdis, *f.* (Achelous) = Acheloias (1), Ov.

Ăchĕlōĭus, a, um (Achelous) acheloisch, cornua, A., d. i. des Ach., Ov. Callirhoë, d. i. die Tochter des Ach., id. pocula A. = aqua, Virg.; metonym. = ätolisch (vgl. Achelous), heros d. i. Tydeus, Stat.

Ăchĕlōus, i, *m.* (*Ἀχελῶος*) der größte und älteste Strom in Griechenland (Aspro Potamo), der auf dem Berge Pindos entsprang, von da südlich durch Dolopia, auf der Gränze von Akarnanien u. Aetolien bei Stratos vorbeifloß und sich bei Oiniadä in das ionische Meer ergoß. Als Flußgott war er der Sohn des Okeanos und der Thetys oder des Okeanos und der Gäa oder des Helios und der Gäa. Als er einst die Sirenen, seine Töchter, verloren, und seine Mutter Gäa um Hülfe angerufen, habe ihn diese in ihren Schoß aufgenommen und an der Stelle, wo es geschah, einen Strom seines Namens entspringen lassen, Serv. Virg. Nach einer anderen Sage kämpfte er mit Heracles um Dejanira, die Tochter des Oineus. Acheloos unterliegend verwandelte sich in mehrere Gestalten, zuletzt in einen Mann mit einem Stierkopf. Heracles überwältigte ihn und brach ihm ein Horn ab, Ov., das die Najaden zum Füllhorn (cornu copiae) machten, id. Aus Schmerz über seine Niederlage soll er sich so in Thränen aufgelöst haben, daß er zum Strom ward, Prop. Der Strom ward heilig durch ganz Hellas und ward bei Eidschwüren, Gebeten, Opfern angerufen, Ephor. bei Macrob. Bei Dicht. und Orakelsprüchen wurde der Name Achelous metonym. für Wasser überh. gebraucht, Macrob., Ov.

Achemenĭdes, ae, *m.*, S. des Adamastos, aus Ithaka, Gefährte des Odysseus, bei der Flucht vor den Kyklopen auf Sicilien zurückgelassen und von Aeneias aufgenommen, Virg., Ov.

Ăchĕron, ontis, *m.* (*Ἀχέρων*) ein Fluß in der Unterwelt, über welchen die Schatten zuerst setzen mußten, nach einigen ein S. der Gäa, nach andern der Demeter, in die Unterwelt verwiesen, weil er den Titanen im Kampfe gegen Zeus zu trinken gereicht. Es gab mehrere Flüsse, welche wegen ihres trüben Wassers und wegen ihrer finstern Umgebung diesen Namen erhielten, u. zwar 1) ein Fl. in Thesprotia, der durch den See Acherusia fließt und in das ionische Meer mündet (Deliki), Liv., Just., Plin. — 2) ein Fl. in Bithynien bei Herakleia, in den Pontos Euxinos sich ergießend, Mela. — 3) ein Fl. in Bruttien (Lese), bei Liv. Acheros genannt, Just., Plin. — Metonym. ward der Acheron in der Unterwelt für diese selbst gebraucht, Cic., Nep., Hor., Virg., Ov., Prop. u. and.; Acheronta movebo, ich werde die Hölle in Bewegung setzen, Virg.

Ăchĕrontēus, a, um (Acheron) acherontisch, Claud.

Ăchĕrontĭa, ae, *f.* (Acheron) St. in Lucanien (Acerenza), Hor.

Ăchĕrontĭcus, a, um (Acheron) acheronteisch, stagna, Prud. libri, vom Etrusker Tages geschriebene, auf acherontische Todtensacra sich beziehende, heilige Bücher, Arnob.

Ăchĕrontīni, orum, *m.* (Acheron) ein Volk in Bruttium, in der Nähe des Flusses Acheron, Plin.

Ăchĕros, vgl. Acheron.

Ăchĕruns, untis, *c.* = Acheron, meton., die Unterwelt, Plaut., Lucr.; dah. von einem verlorenen Menschen: Acheruntis pabulum, Plaut.; von einem übelriechenden Orte: Acheruntis ostium, id. u. von einem Sclaven, auf dessen Rücken Ruthen zerschlagen werden: Acheruns ulmo-

rum, id.; mittere alqm. ad Acheruntem, jem. tödten, abire ad Ach., sterben, id.

Ăchĕruntĭcus, a, um (Acheruns) acheruntisch, Plaut. senex, dem Tode nahe, id.

Ăchĕrūsia, ae, *f.* (Acheruns) 1) ein See in Thesprotia, durch welchen der Acheron fließt, Plin. — 2) ein See in Campanien (lago della Collucia) zwischen Misenum und Cumä, Plin. — 3) eine Höhle in Bithynien, Mela.

Ăchĕrūsis, idis, *f.* = Acherusia (3), Val. Fl.

Ăchĕrūsĭus, a, um (Acheruns) acherusisch, acherontisch, aqua, Liv.; meton., unterirdisch, templa, die Unterwelt, Enn. b. Cic. specus = Acherusia (3), Mela. vita, Höllenleben, Lucr.

Achilla, vgl. Acholla.

Achillas, ae, *m.*, am Hofe des Ptolemäos, Urheber des Mordes des Pompejus, Vell.

Ăchillēa (insula) od. Achillis insula, ae, *f.*, Insel an der Mündung des Borysthenes, auch Leuce genannt, Plin. Ueber den Ursprung des Namens vgl. Achilles.

Ăchillēis, ĭdis, *f.* (Achilles) die Achilleide, ein Heldengedicht des Statius.

Ăchilles, is, *m.* (Ἀχιλλεύς; Gen.: Achillĕi und Achilli; Acc.: Achillea; Vocc.: Achille; Abl.: Achilli) Sohn des Peleus, Königs der Myrmidonen im thessalischen Phthiotis und der Nereide Thetis, Schüler des Phoinix in der Beredtsamkeit und Kriegskunde und des Cheiron in der Heilkunde. Er führte in funfzig Schiffen Myrmidonen, Hellenen und Achäer nach Troja, wo er der Hauptheld des Heeres und der Schützling der Athene u. Here war. Rings um Ilion verheerte er die Gegend, zerstörte zwölf Städte zur See und elf zu Lande. Bei der Pest, welche Apollo in dem Lager der Griechen verbreitete, weil Agamemnon seinem Priester Chryses die Zurückgabe der Chryseis abgeschlagen hatte, gab Kalchas dieß als Grund jenes Uebels an. Agamemnon gab nun zwar die Chryseis frei, verlangte aber Ersatz. Diesen verhieß Achilleus aus der Beute der Stadt, wenn sie erobert sei. Ihm drohte dagegen Agamemnon die Briseis zu entreißen. Den Streit zwischen beiden besänftigte Athene und Achilleus gelobte die Herausgabe der Briseis, aber auch, nimmer an dem Kampfe gegen Ilion mehr Theil nehmen zu wollen. Er fleht seine Mutter um Rache, sie verwendet sich bei Zeus für ihn, Zeus lenkt den Griechen Alles zum Unheil, daß selbst Agamemnon zur Flucht räth. Die auf Nestors Rath zu Achilleus abgeordnete Gesandtschaft sucht ihn vergeblich zu versöhnen und selbst, als das Unglück der Griechen sich steigert und sein geliebtester Freund Patroklos ihn zu gewinnen sucht, gestattet er ihm nur seine Krieger in den Kampf zu führen. Patroklos rettet die Schiffe, fällt im Kampfe, und Hektor nimmt ihm die Rüstung. Kräftig kämpft man um Patroklos Leichnam, nur Achilleus waffenlos, unter dem Schutze der Athene, rettet ihn. Am andern Morgen bringt ihm Thetis neue Waffen, da ruft er die Achäer zur Versammlung und versöhnt sich mit Agamemnon. Es beginnt der Kampf mit den Troern — Hektor fällt durch ihn, auch er fällt, bevor noch Ilion erobert war. Sein Gebein wird zu Patroklos Gebeinen beigesetzt, über der Urne seiner Asche wird ein Grabmal errichtet. — Spätere Sagen berichten zunächst von seiner Kindheit, daß ihn Thetis dadurch, daß sie ihn ins Feuer hielt, und bei Tage mit Ambrosia salbte, hatte unsterblich machen wollen, daß sie aber Peleus belauscht u. ihn hierauf dem Cheiron zu erziehen gegeben hätte. Dieser habe ihn, der zuerst Ligyron, der Wimmernde, weil er die Mutterbrust entbehrte, hieß, Achilleus genannt, im Reiten, Jagen und Musik unterrichtet, mit der Leber von Wildpret und Bärenmark ernährt. Nach anderen soll ihn Thetis in den Styx getaucht haben, um ihn unsterblich zu machen, nur die Stelle am Fuße wo sie ihn hielt, sei verwundbar geblieben, Fulg., Stat. Vom sechsten Jahre an habe er mit Ebern u. Löwen gekämpft und Hirsche ohne Netze und Hunde gefangen, Stat. Als er neun Jahre alt war, erklärte Kalchas, daß Troja ohne ihn nicht erobert werden könne. Thetis voraussehend, daß ihm dieser Zug den Tod bringen werde, brachte ihn zu den Töchtern des Lykomedes auf Skyros, in Frauenkleider verborgen. Die Achäer kundeten durch Kalchas sein Versteck aus und schickten Gesandte an Lykomedes. Dieser leugnete seine Anwesenheit, erlaubte ihnen aber, seinen Palast zu durchsuchen. Odysseus brachte außer den weiblichen Geschenken auch Speer und Schild mit und ließ zum Kampfe blasen. Die Töchter flohen, aber Achilleus, wähnend, der Feind sei da, zerriß die Frauenkleider und griff nach Speer und Schild. So erkannt, sagte er den Argivern seine Hülfe zu, Ov. Da vor Stürmen die Flotte der Griechen aus dem Hafen von Aulis nicht auslaufen konnte, und Kalchas weissagte, nur dann, wenn Agamemnon seine Tochter Iphigenia der Artemis opfere, werde man absegeln können, lockte Agamemnon die Tochter in das Lager unter dem Vorwande, sie mit Achilleus zu vermählen. Sie entdeckt den Betrug; Achilleus verspricht ihr Rettung. Sie nimmt aber die Rettung nicht an und weiht sich dem Tode, Hyg. Sein letzter Kampf vor Ilion war nach Hyg. mit Memnon, nach Virg. mit Troilos. Ihn soll Apollon erschossen haben, nach Hygin. unter der Gestalt des Paris, nach Virg., Ov. in der Schlacht das Geschoß des Paris auf Achilles lenkend, nach Ov. aufgereizt durch Poseidon, weil Achilles die von ihm und Apollon erbauten Mauern von Ilion zu zerstören drohte. Als die Griechen von Ilion abzogen, forderte eine Stimme aus seinem Grabe Antheil an der Beute, Hyg.; sie wurde das Opfer der Polyxena, der Tochter des Priamos. Nach Ov. erscheint er als Schatten den in Thrakien gelandeten Griechen und fordert die Pol. selbst als Opfer. Dem Retter seines Leichnams sprach Thetis die Waffen des Achill zu, Aeneias u. Odysseus streiten sich darum, Odysseus erhält sie. Auf ihre Bitte ward er mit Kronos, Rhadamanthys, Kadmos u. Peleus Richter der Schatten auf dem Eilande der Seligen. Dieses Eiland, Leuke, ward ihm besonders geheiligt, und hieß dann Achillea, nach Mela weil er da begraben lag.

Ăchilleum, i, *n.* (Achilles) ein Ort bei dem Vorgebirge Sigeum in Troas, mit dem Grabhügel des Achilleus, Plin.

Ăchillēus, a, um (Achilles) achilleisch, des Achilleus stirps, Virg. comae, cuspis, manes, Ov., Mart. statuae, die nackend eine Lanze hielten, Plin. cothurnus, der tragische Stil des Epos, dessen Gegenstand häufig Achilles war, Prop. humus = Achillea, Ov. Ib.

Ăchillēus cursus, eine Halbinsel an der Mündung des Borysthenes, wo Achilleus ein Wettrennen gefeiert haben soll, Plin., griech. bei Mela.

Ăchillĭăcus, a, um = Achilleus, Venant.

Ăchillĭdes, ae, *m.* (Achilles) ein Achillide = Pyrrhos, Ov.

Ăchīvi, orum, *m.*, die Achiver, Griechen b. Homer, Cic. und and.

Ăchīvus, a, um, achäisch, meton. griechisch, Ov.

Acholla, ae, *f.* (Ἀχόλλα) St. der Karthager in Byzacium, Liv., Caes. Afr., Just.; dah. Achillitani orum, *m.*, die Einw. von Ach., Caes. Afr.

Achradīna od. Acradīna, ae, *f.*, ein Stadttheil v. Syrakus (vgl. Syracusae), Cic., Liv.

Ăcĭdălĭa, ae, *f.*, Beiname der Venus, von der Quelle Acidalius bei Orchomenos in Böotien benannt, Virg.

Ăcĭdălĭus, a, um (Acidalia) acidalisch, nodus, Gürtel der Venus, arundo, Rohr von Knidos, das der Venus heilig war, id.

Ăcĭlĭānus, a, um (Acilius, 3) acilianisch, des Acilius, annales, Liv.

I. Ăcĭlĭus, a, um, acilisch, eine römische Geschlechtsbenennung, lex Acilia, vgl. II. Acilius.

II. Ăcĭlĭus, ii, *m.* (I. Acilius) 1) Man. Acilius Glabrio, schlug den Antiochus den Großen bei Thermophylä, 561 a. U. c., Liv. — 2) Man. Ac. Glabrio präsidirte als Prätor in dem Processe, welchen Cicero gegen Verres führte, 683 a. U. c., war 686 Consul, 687 Proconsul in Bithynien. Sein Vater hatte als Volkstribun die lex Acilia de repetundis gegeben, wornach sofort auf die Anklage und Vertheidigung der Richter erkennen, oder auch eine weitere Instruction verlangen konnte, Cic. — 3) ein anderer Acilius hatte ein Geschichtswerk in griechischer Sprache geschrieben, den man für den Senator C. Acilius a. U. c. 589 hält, Cic. vgl. Acilianus. — 4) einen Rechtsgelehrten Acilius, der über die XII. tabb. geschrieben hatte, erwähnt Cic. — 5) Acilius, an den Cicero die Briefe ad Fam. XIII, 30—39 schrieb, war a. U. c. 707 während des dritten Consulates des Cäsar Proprätor in Sicilien. — 6) auf den Consul Acilius a. U. c. 844, der von Domitian ermordet wurde, bezieht sich Suet., Juv.

Acinippo, St. in Hispania Baetica (Ronda la Vieja), Plin.

I. Ācis, ĭdis, *m.*, ein Fluß in Sicilien (Chiaci), der auf dem Aetna entspringt. Ursprünglich ein S. des Faunus und der Nymphe Symäthis liebte er als Hirt die Galatea, ward jedoch von seinem Nebenbuhler Polyphem mit einen Felsen verschüttet u. von seiner Geliebten aus Mitleiden in einen Fluß verwandelt, Ov.

II. Ācis, idis, *f.*, eine der cycladischen Inseln, später Siphnus genannt, Plin.

Acme, es, *f.*, als Geliebte des Septimius b. Tib.

Acmodae, arum, *f.*, sieben Inseln hinter Irland, Plin.

Acmon, ŏnis, *m.*, 1) ein Grieche und Begleiter des Diomedes, Ov. Acc.: Acmona, id. — 2) Sohn des Klytios aus Lyrnessos, Bruder des Mnestheus, Gefährte des Aeneias, Virg.

Acmŏnensis, e, acmonensisch (Acmonia war eine Stadt Großphrygiens), Cic.; dah. Acmonenses, die Einw. v. Acmonia, id.

Acmŏnĭdes, ae, *m.*, einer von Vulcan's Schmiedegesellen, Ov.

Ăcoetes, ae, *m.* (Ἀκοίτης) 1) Name eines Steuermannes, den sich Bakchos, als er vor den Pentheus geführt wurde, zur Täuschung beilegte, Ov. im Voc.: Acoete, id. — 2) ein Diener des Evander, Virg.

Ăconteus, ei, *m.*, 1) ein Kämpfer bei der Hochzeit des Perseus, der beim Anblicke des Medusenhauptes in einen Felsen verwandelt wurde, Ov. — 2) ein Latiner im Reitertreffen fallend, Virg.

Acontius, ĭi, *m.*, ein Jüngling aus der Insel Cos, entbrannte vor Liebe zu Cydippe, als er sie bei dem Dianenfeste auf Delos gesehen hatte. Um zu ihren Besitz zu gelangen, schrieb er auf einen Apfel: ich schwöre bei der Artemis, mich dem Acontius zu vermählen. Diesen Apfel warf er in den Tempel der Artemis, wo ihn die Jungfrau fand und las und erröthend wegwarf. Ihr Vater verheirathete sie jedoch an einen anderen. Cydippe erkrankte u. genas nicht eher, als bis sie dem Acontius gegeben war, Ov.

Acra, ae, *f.* (Ἄκρα) ein Vorgebirge, Acra Japygia, sonst promontorium Salentinum, Plin. (Capo di St. Maria di Leuca).

Acradīna, vgl. Achradina.

Acraeus, a, um (ἀκραῖος) Beiname der Juno und des Jupiter, die auf Höhen ihre Verehrungsplätze hatten, Liv.

Ăcrăgantīnus, a, um (Acragas) akragantinisch, Empedocles, Emp. der Akragantiner, Lucr.

Acrăgas, antis, *m.* (Ἀκράγας) Berg und Stadt auf Sicilien, Agrigentum bei den Römern (Girgenti), Virg., Plin., Mela.

Ăcrĭsĭŏnē, es, *f.* (Acrisius) Tochter des Akrisios, = Danae, Virg. Cat.

Ăcrĭsĭŏnēus, a, um (Acrisius) Akrisioneisch, arces = Argos, Ov. coloni, aus Argos, Virg. amores, der Danae, Col. muri = Ardea, von der Danae erbaut, Sil.

Ăcrĭsĭŏnĭădes, ae, *m.* (Acrisius) der Akrisioniade (Nachkomme des Akrisios), = Sohn der Danae, Enkel des Akrisios, Ov.

Ăcrĭsĭus, ii, *m.* (Ἀκρίσιος) Sohn des Abas und der Okaleia, Enkel des Lynkeus, Urenkel des Danaos, Zwillingsbruder des Proikos, Vater der Danae, Großvater des Perseus, hatte sich der Einführung des Bakchosdienstes widersetzt, worauf dieser die Argiverinnen so rasend machte, daß sie ihre Kinder auf den Gebirgen verzehrten. Da ihm prophezeit war, daß ihn der Sohn der Danae tödten würde, sperrte er die Danae ein, damit sie nicht heirathen sollte. Ihr näherte sich Jupiter in Gestalt eines goldenen Regens und sie gebar den Perseus. Akrisios ließ sie mit ihrem Kinde in einem kleinen Kahn aufs Meer setzen, der bis zur Insel Seriphos schwamm, wo der König Theodectes sie heirathete und den Perseus erzog. Als Akrisios dahin kam, tödtete ihn Perseus wider seinen Willen mit der Wurfscheibe, Hygin., Hor., Virg., Ov. u. and.

Ăcrītas, ae, *m.* (Ἀκρίτας) ein Vorgebirge Messeniens (Capo di Gallo), Plin., Mela.

Acrŏcĕraunĭa, orum, *n.* (Ἀκροκεραύνια) = Ceraunii montes od. Ceraunia, vgl. Ceraunius; übertr. = ein gefährlicher Ort, Ov.

Ăcrŏcŏrinthus, i, *f.* (ἄκρον Κόρινθος) die Burg v. Korinth, Liv., Plin.

Acron, onis, *m.*, 1) ein Held aus Kortona, Bundesgenosse des Aeneas, Virg. — 2) ein berühmter Arzt in Agrigent, Plin.

Acronĭus lacus, *m.*, der überlinger See, ein Theil des Bodensees, Mela.

Acronŏma saxa, eine Gegend in Unteritalien, Cic. Att. zwflh.

Acrăta, ae, *m.*, S. des Tiberinus, König der Albaner, Ov. nach Liv. hieß er Agrippa.

Actaeon, ŏnis, *m.* (Ἀκταίων) Sohn des Aristäos und der Autonoe, Enkel des Kadmos, von Cheiron erzogen, war ein Jäger, der 50 Hunde hatte und von diesen auf dem Kithäron zerissen wurde, weil er die Artemis nackend im Bade sah und diese

ihn in einen Hirsch verwandelte, Hyg., Ov. Nach seinem Tode suchten ihn die Hunde heulend und wurden erst in Cheirons Höhle, wo sie Aktaeons Bild sahen, beruhigt, Fulgent.

Actaeus, a, um (Acte) aktäisch, attisch, Virg., Ov. und and.; arces = Athenae, Ov. arva = Attica, Ov. conjux = Orithyia, id. ignes, der Orithyia, id. fratres = Clitos et Butes, id.

I. Acte, es, *f.* (Ἀκτή = Küstenland) alter Name von Attika, Plin.

II. Acte, es, *f.*, eine Freigelassener des Nero, Suet.

Actĭăcus, a, um (Actium) aktisch; bei Aktion schlug 31 v. Chr. Augustus den Antonius und errichtete deßhalb dem Apollo einen Tempel, dah. Act. Appollo, Ov. frondes, ihm heilig, id.; legiones, die bei Aktion fochten, Tac. triumphus, nach dem Seesiege bei Act., Suet. victoriae ludi, id.

I. Actĭas, ădis, *f.* (Acte) aktisch, von der Orithyia, Virg.

II. Actĭas, ădis, *f.* (Actium) aktisch, Cleopatra, Stat.

Actium, ii, *n.* (Ἄκτιον) 1) Vorgebirge in Akarnanien, auf dem früher ein von den Argonauten dem Apollo geweihter Tempel war, u. vgl. Actiacus, Cic. u. and. — 2) Hafen und Rhede bei Corcyra, Cic. Att.

Actius, a, um (Actium) aktisch, Apollo od. Phoebus, Virg., Prop. litora, Virg. bella, Schlacht bei Act., id. rostra, vom Seesiege bei Act., Prop.

Actor, oris, *m.*, 1) Sohn des Poseidon und der Agamede, Bruder des Belos und Diktys, Hyg. — 2) Gefährte des Aeneias, Virg. — 3) ein Aurunker, dessen Speer Turnus erbeutete, id.

Actŏrĭdes, ae, *m.* (Actor) der Aktoride, Nachkomme des Aktor, = Patroklos, Sohn des Menoitios, Enkel des Aktor, Ov. Actoridae, Söhne des Aktor, Königs in Phthia, = Eurytus, Cteatus, Menötius, id.; od. Aktors S. Menoitios u. Enkel Patroklos, id.; endlich = Erithos, von Perseus getödtet, dessen Vater Aktor unbekannt ist, id.

Acys, vgl. Acis.

Adaspii, orum, *m.*, ein Volk am Fuße des Kaukasos, Just.

Addŭa, ae, *m.*, ein Fluß in Oberitalien (Adda), Plin.

Ădĕŏna, ae, *f.*, Schutzgöttin der Kommenden, Augustin.

Adherbal, alis, *m.*, Sohn des Micipsa und Enkel des Masinissa, erhielt nach dem Willen des Vaters den dritten Theil Numidiens. Da sein Bruder Hiempsal vom Jugurtha ermordet wurde, so schickte er Gesandte an den römischen Senat, denen er aber von Jugurtha angegriffen selbst folgen mußte. Vgl. Jugurtha.

Ădĭăbēne, es od. Adiabēna, ae, *f.* (Ἀδιαβηνή) eine Provinz Assyriens, später für das ganze Assyrien, vgl. Assyria, Plin., Mela, Ammian.

Ădĭăbēnĭcus, i, *m.*, Beiname des Kaisers Severus als Eroberer von Adiabene, Spart., Sext. Ruf.

Ădĭăbēnus, a, um (Adiabene) adiabenisch, Tac.; dah. Adiabeni, orum, *m.*, die Adiabener, Plin.

Adimantus, i, *m.*, ein König von Phlius in Achaja, Ov. Ib.

Admēto, us, *f.*, eine Okeanide, Hyg.

Admētus, i, *m.* (Ἄδμητος) 1) Sohn des Pheres, des Erbauers von Pherä in Thessalien, und der Periklymene, König von Pherä, Gemahl der Alcestis (vgl. daselbst), Tib., Prop., Ov. und and. — 2) König der Molosser, Freund und Beschützer des Themistokles, Nep.

Adminius, ii, *m.*, S. des Cynobellinus, Königs der Brittannier, Suet.

Adobrica, ae, *f.*, Stadt in Spanien, Mela.

I. Ădōneus, ĕi od. ĕos, *m.*, 1) = Adonis, Plaut. — 2) Beiname des Bacchus, Auson.

II. Ădōnēus, a, um (Adonis) adoneisch, caedes, Auson., Inscr.

Ădōnis, is u. idis, *m.* (Ἄδωνις) Sohn des Cinyras, Königs von Cypern, und der Myrrha, bekannt als sehr schöner Jüngling und deßhalb von der Venus geliebt, aber von einem Eber, den Mars aus Eifersucht schickte, getödtet, worauf ihn Venus in eine Blume verwandelte, Adonium genannt, u. jährlich an seinem Sterbetage beklagte, Ov. Zur Feier seines Todes wurden am Ende des Junius die Adonia gefeiert. Das Fest dauerte zwei Tage mit abwechselndem Wehklagen und Freudenjubel; es war ein Fest der sterbenden und wiederauflebenden Natur gewidmet. In Syrien und Phönizien ward er als Sonnengott verehrt, Macrob. Die Adonidis horti sind eine Anlage von Pflanzen, welche schnell auf- und wieder verblühen.

Adores, ae, *m.*, als König von Damaskus erwähnt bei Just.

Adramyttēos od. Adramyttĭon, i, *n.* (Ἀδραμύττειον od. Ἀδραμύττιον) St. in Mysien, nicht weit von Fuße des Ida (Endramit od. Edremit), Cic. und and.

Adramyttēnus, i, *m.* (Adramytteos) ein Adramyttener, Cic.

Adrana, ae, die Adrana, ein Fluß in Hessen, Tac.

Ādrastēa (od. -īa), ae, *f.* (Adrastus) Beiname der Nemesis, der Adrastos am Aesopos das erste Heiligthum errichtet haben soll, Virg., Apul.; vgl. Adrastus am Ende.

Ādrastēus, a, um (Adrastus) Adrasteisch, Arion, Stat. pallor, Ammian.; vgl. Adrastus.

Ādrastis, idis, *f.* (Adrastus) die Adrastide, vidua = Argeia, Tochter des Adrastos, Stat.

I. Ādrastus, i, *m.* (Ἄδραστος) ein Sohn des Herakles, der sich nach Apollon's Ausspruch mit seinem Sohne Hipponoos in die Flammen stürzte, Hygin.

II. Ādrastus, i, *m.* (Ἄδραστος) Sohn des Talaos und der Lysimache (od. Eurynome, Hygin.), Gemahl der Amphithea, Vater der Argeia, Hippodameia, Deiphyle, Aegialeia, des Aegialeus und Kyanippos, König in Argos. Bei einem Aufruhr, der unter den drei herrschenden Geschlechtern in Argos entstand, ward Adrastos verbannt. Er wandte sich nach Sikyon zu seinem Großvater Polybos, erbte seine Herrschaft und stiftete die pythischen Spiele. Hierauf verglich er sich mit seinem Bruder Amphiaraos wieder, kehrte nach Argos zurück und gab ihm seine Schwester Eriphyle zur Frau. Tydeus, aus Kalydon und Polyneikes aus Theben flüchtig trafen vor seinem Palaste zusammen und geriethen in Kampf. Adrastos eilte herbei, trennte sie und erkannte in ihnen die ihm vom Orakel bezeichneten Schwiegersöhne. Dem Tydeus gab er die Deiphile und dem Polyneikes die Argeia, versprach sie zurückzuführen und rüstete Krieg gegen Theben. Dieß der Krieg der sieben Fürsten gegen Th.; sie waren Adrastos, Polyneikes, S. des Oedipus und der Jokaste, Tydeus, S. des Oeneus und der Periboia, Amphiaraos, S. des Oikles und der Klytemnestra, Kapaneus, S. des Hipponoos, und der Astynome von Argos, Hippomedon, S. des

Talaos od. Aristomachos u. der Mithidike von Argos, Parthenopäos, S. des Meilanion und der Atalante aus Arkadien. Mit diesen zog Adrastos um das J. 1225 vor Chr. von Argos. Auf ihrem Zuge kamen sie zuerst nach Nemeia, wo ihnen, den Durstenden, eine Dienerinn des Herrschers Lykurgos eine Quelle zeigte. Den Sohn des Lyk., Ophheltes, welchen sie inzwischen allein gelassen hatte, tödtete eine Schlange. Diese Schlange tödteten sie u. stifteten dem Opheltes zu Ehren die nemeischen Spiele. Als sie auf den Kithäron kamen, sendeten sie den Tydeus ab, den Eteokles aufzufordern, daß er nach dem Vertrage dem Polyneikes das Reich abtreten sollte. Eteokles schlug es ab. Hierauf belagerten die sieben Fürsten die sieben Thore Thebens. Den Thebanern verhieß Kalchas den Sieg, wenn sich Menoikeus, Kreon's Sohn, dem Tode weihte. Dieß geschah, die Schlacht begann. Es folgte harte Bedrängniß der Thebaner, ja Kapaneus erstieg schon die Mauern. Ihn erschlug aber Zeus mit dem Blitze und das Glück wandte sich. Eteokles und Polyneikes fielen im Zweikampfe, den Adrastos rettete sein schnelles Roß, den Amphiaraos nahm Zeus in den Schoß der Erde auf und machte ihn unsterblich. Adrastos kam nach Athen, wo er am Altare des Eleos das Volk um Unterstützung zum Begraben der Todten anflehte, welche Kreon, der die Herrschaft über Theben erhielt, nicht bestatten lassen wollte. Die Athener gewährten ihm Hülfe, unter Theseus, Theben ward erobert, die Todten wurden bestattet. Zehn Jahre darauf reizte Adrastos die Söhne der vor Theben Gefallenen zu einem neuen Zuge gegen dasselbe auf. Sie kämpften mit den Thebanern am Flusse Elias, erschlugen den thebanischen Führer Laodamas, S. des Eteokles, siegten und schleiften die Stadt. Thersandros, S. des Polyneikes, erhielt die Herrschaft. Diesen Zug nannte man den Zug der Epigonen gegen Theben, deren Namen verschieden angegeben werden. Adrastos baute der Nemesis bei Thebä einen Tempel. Nach seinem Tode ward er als Heros zu Megara und zu Sikyon verehrt. — Adrasti genus = Diomedes, S. des Tydeus u. der Deiphile, der Tochter des Adrastos, Ov.

Adria, -acus, -anus, s. Hadr—.

Adrumētum, s. Hadr—.

Adrestae, arum, *m.*, ein Volk, das Alexander unterjochte, Just.

Aduatŭca, ae, *f.*, 1) ein Castell mitten in dem Gebiete der Eburonen, Caes. — 2) Hauptstadt der Aduatiker, id.

Aduătŭci od. -ĭci, orum, *m.*, ein kimbrisches Volk in Gallia Belgica, Caes.

Aea, ae, *f.* (*Αἶα*) eine Halbinsel in Kolchis, um welche der Phasis fließt, nach welcher die Argonauten fuhren, Plin. Sie war ursprünglich eine Jägerinn, welche die Götter in eine Halbinsel verwandelt hatten, um sie den Verfolgungen des Flußgottes Phasis zu entziehen, Val. Fl.

Aeăcĭdēĭus, a, um (Aeacides) äakideisch, regna = Aegina, Ov.

Aeăcĭdes, ae, *m.* (Aeacus; Voc. -e, Ov. -a, Enn., Gen. Pl. -idarum, Enn. -idum, Sil.) ein Aeakide, Nachkomme des Aeakos = sein Sohn Peleus, Ov. sein Sohn Telamon, id. sein Sohn Phokos, id. sein Enkel Achilleus, Virg. sein Urenkel Pyrrhos, id. seine Nachkommen Pyrrhos, König in Epirus, Enn. b. Cic. u. der König Perseus, Virg., Sil.; Aeacidae, von Peleus und Telamon, Virg., Ov. von Achilleus und Ajax, Ov.

Aeăcĭdīnus, a, um (Aeacus) äacidinisch, minae, wie die des Achilleus, Plaut.

Aeăcĭus, a, um (Aeacus) äakisch, flos, die Hyacinthe, die nach der Sage aus dem Blute des Telamonischen Ajax entsproß, Col.

Aeăcus, i, *m.* (*Αἰακός*) Sohn des Zeus u. der Aegina (od. der Europa), Gemahl der Endeis u. Vater des Peleus u. Telamon, Geliebter der Nereide Psamatheia u. Vater des Phokos, Großvater des Achilleus u. Ajax, König von Aegina. Zeus entführte als Adler dem Flußgott Asopos die Tochter Aegina und überraschte sie als Flamme, Ov. Den zornigen Flußgott überwältigt Zeus mit dem Blitzstrahl u. bringt d. Aegina auf die Insel Aenopia, die von ihr den Namen Aegina erhielt, Ov. Dort gebar sie den Aeakos. Dieser ward wegen seiner Frömmigkeit u. Milde ein Liebling der Götter. Die Insel, auf der er geboren war, war wüste, nach der Sage verwandelte Zeus die Ameisen in Männer und Weiber. Diese Verwandlung fand nach Ov. erst Statt, als die Insel durch eine Pest entvölkert worden war und Aeakos zum Zeus um Rettung gebeten hatte. Dankbar bezahlte Aeakos dem Gott sein Gelübde, u. nannte die neuen Unterthanen Myrmidonen, von *μύρμηκες*, Ameisen. Nach seinem Tode wurde er mit Minos u. Rhadamanthys Richter der Schatten, Hor., Ov. — Aeaci genus = Peleus, Telamon, Achilles, Ajax, Teucer, Hor.

Aeaea, ae, *f.* (*Αἰαίη*; Aeaee, Mela) wohl gleichbedeutend mit Aea (was vgl.), Wohnsitz der Kirke, Virg., der Kalypso, Mela.

Aeaeus, a, um (Aeaea) ääisch, Circe, Virg. Telegonus, Sohn der Kirke, Prop. artes, carmina, Zauberkünste, -sprüche, Ov. puella, die Kalypso, Prop.

Aeas, antis, *m.*, ein Fluß, der von Epeiros her durch Thessalien in das ionische Meer fließt, Ov., Mela.

Aebutĭus, a, um, Aebutisch, lex, in Bezug auf einzelne Bestimmungen der XII tabb., Gell. 16, 10.; ein anderes erwähnt Cic. Agr. 2, 8, 21; die Verfasser sind unbekannt.

Aedui, orum, *m.*, eine der mächtigsten Völkerschaften in der Gallia Celtica od. Lugdunensis, welche früh mit den Römern in freundschaftlicher Verbindung stand, und unter den Bundesgenossen derselben in den Gallischen Kriegen war. Ihre Hauptstadt war Bibracte, von Augustus Augustodunum (Autum) genannt, welche sehr fest war und später Mittelpunct wissenschaftlicher Studien für die Gallier wurde. Andere Städte derselben waren Noviodunum am Liger, Cabillonum, eine bedeutende Handelsstadt, Matisco, Aballo. Cic., Caes. und and.

Aeētaeus, a, um (Aeetes) Aeetäisch, fines = Colchis, Cat.

Aeētes od. Aeēta, ae, *m.* (*Αἰήτης*) S. des Helios und der Perseis (Persa, Hygin.), Bruder der Kirke und Pasiphae, Vater der Medeia, König von Kolchis, war im Besitz des goldenen Vließes, welches ihm die Argonauten unter Jason durch Verrätherei wieder raubten, Cic. u. and. Vgl. Phrixis u. Jason, seine Geschichte.

Aeētĭas, ădis, *f.* (Aeetes, Acc.: -ida, Ov.) die Aeetiade, = Medeia, die Tochter des Aeetes, Ov.

Aeētine, es, *f.* (Aeetes) = Aeetias, Ov.

Aeētis, ĭdis, *f.* (Aeetes) = Aeetias, Val. Fl.

Aeētĭus, a, um (Aeetes) = Aeetaeus, Val. Fl.

Aegae od. Aegēae, arum *f.* (*Αἰγαί*, *Αἴγειαι*) Stadt 1) in Emathia in Macedonien, früher Residenz und Begräbnißort der macedonischen Könige, Nep. und and. — 2) in Mysien, unweit Cyme, zum äolischen Bunde gehörig, Plin. — 2) in Cilicien (Ajas kala), Plin., Lucan.

I. Aegaeon, ōnis, *m.* (*Αἰγαίων*) Name eines Meergottes, Virg.

II. Aegaeon, ōnis, *m.* (*Αἰγαίων*; Acc. -ona, Ov.) ein Meerriese, von den Göttern Briareus genannt, S. des Uranos und der Gäa, Bruder des Kottos und Gyges, mit hundert Armen, mit denen er sich auf die Seethiere stützt, und funfzig Köpfen begabt. Diese drei Brüder waren die stärksten unter den Söhnen des Uranos, ihm aber auch feindselig gesinnt, weßhalb er sie gefesselt an die äußerste Grenze der Erde verbarg. Auf den Rath der Gäa führte sie Zeus mit den andern Göttern aus ihrer Verborgenheit heraus, um mit ihrer Hülfe die Titanen zu besiegen, die vom Othrys schon über zehn Jahre gegen die Götter auf dem Olympos kämpften. Der Kampf begann, die Titanen wurden überwunden und in den Tartaros verbannt, Ov. u. and.; = Aegaeum mare, Stat.

Aegaeum (mare, ohne den Zusatz mare b. Dicht.), i, *n.*, das ägäische Meer, der Archipelagos, Cic., Hor. und and.

Aegaeus, a, um (*Αἰγαῖος*) zum ägäischen Meere gehörig, es betreffend, des äg. Meeres, gurges, Cic. Arat. aquae = mare Aeg., Ov. aequor, id. Cyclades, id. tumultus, wegen der Etesien im August, Hor. Venus, als auf den Inseln des äg. Meeres verehrt, Stat. Neptunus, Virg.

Aegan, vgl. Aegon.

Aegātes, ium, *f.*, die ägatischen Inseln, an der Westküste von Sicilien, dem Vorgebirge Lilybäum gegenüber, sie hießen Phorbantia, sonst Lucina, Capraria od. Aegusa, Hiera od. Maritima. Bei Aegusa gewann Catulus einen Seesieg 241 vor Chr., durch den der erste Punische Krieg beendigt war, Liv., Nep. und and.

Aegēae, vgl. Aegae.

Aegēas, ātis, *m.* (Aegae) der Aegeate, aus dem macedonischen Ägä, Vell., Just.; aus dem mysischen, Tac.

I. Aegēus, a, um, vgl. Aegaeus.

II. Aegeus, ĕi, *m.* (*Αἰγεύς*; Acc. -ea, Ov.) Sohn des Pandion und der Pylia, Enkel des Kekrops, Urenkel des Erechtheus, König von Athen. Als Pandion, von den Söhnen des Metion vertrieben, gestorben war, kehrte Aegeus mit seinen Brüdern Pallas, Nisos und Lykos nach Athen zurück u. vertrieb die Metioniden. Bei der Theilung des Reichs erhielt Aegeus die Obergewalt und Athen (vgl. Androgeos u. Theseus), Ov., Just.

Aegĭăle, es, *f.* (*Αἰγιάλη*) Tochter des Adrastos u. der Amphithea, Gemahlinn des Diomedes, des Königs von Argos. Während der Abwesenheit des Diomedes wurde sie ihm untreu. Diomedes die Rache der Aphrodite erkennend, die er vor Ilion verwundet hatte, floh, in Lebensgefahr, zum Altare der Hera, und später nach Italien, Ov. u. and.

Aegĭăleus, ei od. eos, *m.* (*Αἰγιαλεύς*) S. des Adrastos u. der Demoanassa, der einzige der Epigonen, welcher vor Theben fiel (vgl. Adrastus), Hygin.

Aegīdes, ae, *m.* (Aegeus) ein Aegide, Theseus, der Sohn des Aegeus, Ov.

Aegimarus, i, *f.*, eine Insel bei Carthago, Liv., Flor.

I. Aegīna, ae, *f.* (*Αἴγινα*) eine Insel im saronischen Meerbusen (Engia), Epidauros gegenüber, galt als Sitz des Aeakos, Großvaters des Achilleus und Ajax, und als Heimath der Myrmidonen, vgl. Aeacus, Cic. und and.

II. Aegīna, ae, *f.*, die Tochter des Asopos, die dem Jupiter den Aeacus (was vgl.) gebar, Ov.; Aeginae nepos = Peleus, id.

Aegīnenses, ium, *m.* (Aegina) die Aeginenser, Val. Max.

Aegīnētae, arum, *m.* (Aegina) die Aegineten, Cic.

Aeginētĭcus, a, um (Aegina) äginetisch, aes, Plin.

Aegĭnĭum, ii, *n.* (*Αἰγίνιον*) St. der Tymphäer in Macedonien (Erkinia), Caes. u. and.

Aegĭon od. Aegium, ii, *n.* (*Αἴγιον*) eine der zwölf Städte Achaja's (Vostizza), am Flusse des Selinos, später Sitz der Landtage des achäischen Bundes, Liv. und and.

Aegĭpan, ānos, *m.* (*Αἰγίπαν* = Ziegenpan) der S. des Zeus und der Aega, der Gemahlinn des Pan, Hygin. Er stahl mit Hermes die in ein Bärenfell gewickelten und von einem Ungeheuer bewachten Sehnen des Zeus, deren Typhon den Zeus beraubt hatte, als er im Titanenkampfe überwältigt worden war, id. Mela u. Plin. nennen so eine bocksgestaltige Menschengattung des inneren Afrika.

Aegisthus, i, *m.* (*Αἴγισθος*) Sohn des Thyestes und der Pelopia, Cic. und and.; seine Geschichte vgl. unter: Agamemnon, Orestes; wegen seines ehebrecherischen Umganges mit der Klytemnestra nannte Pompejus so den Cäsar, weil er mit der Mucia in demselben Verhältniß lebte, Suet.

Aegĭum, ii, n., vgl. Aegion.

Aegĭus, a, um (Aegion) ägisch, vitis, Plin.

Aegle, es, *f.* (*Αἴγλη*) 1) Tochter des Zeus und der Neära, eine Najade, Virg. — 2) eine der Hesperiden, Serv. Virg. — 3) Tochter des Helios und der Klymene, Schwester des Phaethon, Hygin.

Aegon, ōnis, *m.* (*Αἴγων*) das achäische Meer = Aegaeum, Stat., Val. Fl.

Aegos flumen, inis, *n.*, Fluß und Stadt auf der Halbinsel Thracia, bekannt wegen der Niederlage der Athener 405 v. Chr. durch den Spartaner Lysander, Nep. und and.

Aegypsos, i, *f.*, eine alte Stadt Niedermösiens, an den Ufern der Donau, Ov.

Aegyptĭăce, Adv. v. -cus, ägyptisch, loqui, Trob. Poll.

Aegyptĭăcus, a, um (Aegyptus) ägyptisch, Plin. libri [illegible], eine Schrift über ägyptische Sitten u. Einrichtungen, Gell.

Aegyptĭus, a, um (Aegyptus) ägyptisch, und subst. ein Aegyptier, Cic. u. and.; conjux = Cleopatra, Virg., Ov.

I. Aegyptus, i, *m.* (*Αἴγυπτος*) Sohn des Belos und der Anchinoe, Enkel des Poseidon und der Libya, Bruder des Danaos, sollte seinen Wohnsitz nach des Vaters Willen in Arabien nehmen, unterwarf sich aber das Land der Melampoden und nannte es nach sich Aegyptus. Ihm wurden funfzig Söhne, wie seinem Bruder funfzig Töchter geboren. Als diese Söhne einen Zwist erregten, floh Danaos, aber jene folgten ihm nach Argos nach u. verlangten seine Töchter zu Frauen. Obgleich mißtrauisch, so versprach er ihnen doch dieselben nach der Entscheidung des Looses zu geben, mit Ausnahme der Hypermnestra und der Gorgophone, von denen er jene dem Lynkeus, diese dem Proteus bestimmt hatte, weil beide von einer königlichen Mutter entsprossen waren. Nach der Vermählung der Danaiden gab Danaos jeder Tochter einen Dolch und den Auftrag, ihren Mann zu ermorden. Dieß geschah, nur Hypermnestra ließ den Lynkeus am Leben, wofür sie Danaos einkerkerte, Prop., Virg., Ov. und and. Nach Hygin. faßte Aegyptus den Entschluß seinen Bruder Danaos u. dessen Töchter zu ermorden, um das väterliche Reich allein in Besitz zu nehmen, und habe dann nach der Flucht desselben Argos von seinen Söhnen belagern lassen.

II. Aegyptus, i, *f.* (*Αἴγυπτος*) ein Land zu Afrika gehörig (nach Sall., Mela zu Asien) grenzte im N. an das mittelländische Meer, im O. an Palästina,

Idumäa, Arabia Peträa und den arabischen Busen, im S. an die äthiopischen Gebirge und in W. an Libyen und Marmarike. Der einzige Fluß des Landes war der Nilos, der bei Syene durch einen Wasserfall, den kleinen Katarrhaktes, in Aegypten eintrat, das Land in der Richtung von Süden nach Norden bis zur Stadt Kerkasura durchströmte, sich von da in zwei Arme theilte und zuletzt in sieben Hauptmündungen ins Meer sich ergoß. Durch diese Theilung wurde ein Dreieck gebildet, welches die Griechen Delta nannten. Unter den See'n soll der Möris von einem König dieses Landes angelegt sein. Aegypten wurde in Oberägypten od. Thebais, Mittelägypten oder Heptanomis u. Unterägypten oder Delta eingetheilt, vgl. das Weitere unter: Thebais, Heptanomis, Delta.

Die ältesten Staaten in Aegypten waren Niederlassungen der Priesterkaste von Meroe, deren mächtigster u. ältester Theben war. Der erste König soll Menes gewesen sein, dem man die Erbauung von Memphis zuschreibt. Unter seinen Nachfolgern wird Busiris als Erbauer von Theben genannt. Wichtig ist in der ältesten Geschichte Aegyptens der Einfall der Hyksos, eines Nomadenvolks aus Arabien, deren Verheerung bis Memphis sich ausdehnte, welche aber nach längerer Zeit unter Anführung der Könige von Theben wieder vertrieben wurden. Vgl. Israel (Joseph-Auswanderung der Israeliten). Den Verlauf der folgenden Geschichte vgl. unter: Sesostris, Psammetichus, Amasis.

Aelĭānus, a, um (Aelius) Älianisch, oratiunculae, des L. Aelius Tubero, Cic. jus, des Sept. Aelius Pätus Catus, auch Sexti Aelii commentarii genannt, enthaltend die einzelnen Sätze der XII. tabb. nebst Auslegung und den entsprechenden Klagformularen, Cic.

Aelĭus, a, um, Aelisch, u. Subst. der Aelier, Benennung eines plebejischen Geschlechtes bei den Römern, von dessen eine Familie die Paeti, die andere die Tuberones hießen, vgl. Aelianus; dah. Adj. Aelisch, lex Aelia de comitiis, eines Qu. Aelius, Cic. lex Aelia Sentia, von den Einschränkungen der Freilassungen, Gaj. Just.

Aëllo, us, *f.* (Ἀελλώ = die Sturmschnelle) 1) eine Harpyie, Ov. — 2) ein Hund des Aktäon, id.

Aemathĭa u. s. w., vgl. Emathia u. s. w.

Aemĭlĭāna, orum, *n.* (Aemilius) ein Theil der Stadt Rom vor dem Thore in der Nähe des campus Martius, Varro R. R., Suet.

Aemĭlĭānus, i, *m.* (Aemilius) Aemilianisch, 1) als Beiname des jüngeren Scipio Africanus, der vom älteren Sc. Afr. adoptirt war, Liv., Vell. u. and. — 2) Name eines Kaisers, Nachfolger des Gallus, nach vier Monaten erschlagen. Vgl. Valerianus.

Aemĭlĭus, a, um, Aemilisch, u. Subst. der Aemilier, Benennung eines der ältesten patricischen Geschlechter Roms, deren Familien Barbulae, Lepidi, Mamercini, Papi, Paulli, Regilli, Scauri hießen: daher Adject. Aemilius; tribus, Cic., Liv. via od. bloß Aemilia (Galba b. Cic.), angelegt ab U. c. 567 vom Cons. M. Aemilius Lepidus von Ariminum bis Placentia, verbunden mit der via Flaminia, Liv. u. über Bononia nach Aquileja, Plin. Ep.; pons, vom Aemil. Lepidus um 722 a. U. c. in Marmor neu aufgeführt, der frühere pons sublicius, Juv.; ludus, ein Fechterspiel vom Publ. Aemil. Lepidus eingeführt, Hor.; lex, a. U. c. 676 vom Cons. M. Aemil. Lepidus gegen die Verschwendung bei Gastereien erlassen, Gell.; ratis, das Schiff, welches die vom Aem. Paulus im Kriege mit Perseus gemachte Beute nach Rom führte, Prop.

Aemonia u. s. w., vgl. Haemonia u. s. w.

Aemus, vgl. Haemus.

Aenaria, ae, *f.*, eine Insel mit gleichnamiger Stadt im Neapolitanischen Meerbusen, Cic. Att., Liv., Vell. und and.; sie hatte Heilquellen, Plin., Mart.

Aenĕădes, ae, *m.* (Aeneas) der Aeneade, Nachkomme des Aeneias, sein Sohn Ascanius, Virg.; im Plur. seine Gefährten, od. überh. die Trojaner, id. u. = die Römer, als von Aeneias abstammend, id., Ov.; dah. im Sing. vom Augustus, Ov. vom Scipio, Sil. u. überhaupt von Römischen Kaisern, Prud.

Aenēas, ae, *m.* (Αἰνείας) Sohn des Anchises u. der Aphrodite, erzogen von dem Gemahl seiner Schwester, Alkathoos. Bevor noch Aeneias den Trojanern zu Hülfe kam, überfiel ihn Achilleus bei seinen Rinderheerden auf dem Ida und trieb ihn bis Lyrnessos, wo ihn die Götter retteten. Hierauf führte er die Dardaner vom Ida nach Ilion und zeigte sich neben Hektor als der angesehenste Held, als er den gefallenen Pandaros schützte, mit dem Idomeneus mit Meriones kämpfte. Im Kampfe mit Diomedes von einem schweren Feldstein verwundet, rettet ihn Aphrodite, heilt ihn Apollo und pflegen ihn Leto und Artemis, bis er gesund wieder in die Schlacht zurückkehrte. Nach Homer war er Nachfolger in der Herrschaft des Landes, da das Geschlecht der Priamiden ausgestorben war. Als nach einer späteren Sage der untere Theil von Ilion durch die Griechen erobert war, rettete er sich in die festen Plätze von Pergamos, besetzte u. vertheidigte standhaft die Burg. Da er sich nicht mehr behaupten konnte, beschloß er die Heiligthümer und Schätze zu retten, ließ das Volk abziehen und folgte in Schlachtordnung nach, Vater, Weib, Kinder und Heiligthümer mit sich führend. Die Flüchtlinge sammelten sich auf dem Ida, Aeneias mußte den Vertrag eingehen, die festen Plätze des Ida an die Griechen zu übergeben und dagegen binnen bestimmter Zeit mit Hab und Gut abzuziehen, er selbst segelte über den Hellespont zur Halbinsel Pallene hinüber. Nach einer anderen Sage soll sich Aeneias nach dem Abzuge von Ilion nach Thrakien gewendet und endlich nach Italien gekommen sein, und zwar von Ilion nach Pallene, Delos, Kythera, Zakynthos, Leukas, Aktion, Ambrakia, Dodona, über das ionische Meer an Italiens Küste am japygischen u. atheniſchen Vorgebirge, nach Sicilien, wieder nach Italien in den Hafen von Palinuros, auf die Insel Leukasia, dann in den Hafen von Misenum, endlich nach Laurentum. Im Gebiete der Aborigines baute Aeneias eine Stadt, wogegen sich der König Latinus, der mit den Rutulern Krieg führte, sträubte. Nach gütlichem Vergleiche nahm Latinus die Fremdlinge auf und beendigte mit ihrer Hülfe den Kampf mit den Rutulern glücklich. Hierauf wurde die Stadt vollendet und Lavinium genannt, nach der Lavinia, von einer Tochter entweder des Latinus oder des Königs Anios von Delos, die als Seherin dem Aeneias gefolgt war und in der neuen Stadt starb. Aeneas heirathete die Tochter des Latinus, die Lavinia und Aboriginer und Trojaner verschmolzen zu dem Volke der Latiner. Die Rutuler, vom Turnus aufgereizt, fielen vom Latinus ab, beide fielen im gegenseitigen Zweikampf. Aeneias trat nun die Herrschaft seines Schwiegervaters an, fiel aber schon im vierten Jahre in einer Schlacht mit den

Rutulern, denen der Tyrrhenerfürst Mezentius half. Von ihm leiteten die Römer ihren Ursprung ab (vgl. Aeneades), der letzteren Sage folgten Virgilius und Ovidius, jedoch außer anderen Modificationen mit dem Hauptunterschiede, daß Aeneias von Sicilien durch Sturm nach Africa verschlagen ward, die Episode von der Liebe zu Dido zu ihm erfolgt, und er heimlich wieder nach Sicilien sich entfernt.

Aenēïs, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Aeneas) Virgils Epos, dessen Held Aeneias ist, **Ov.**, Gell. und and.

Aenēĭus, a, um (Aeneas) Aeneisch, des Aeneias, Virg., **Ov.**; nutrix = Cajeta, **Ov.**

Aenĭdes, ae, *m.*, der Aenide, Nachkomme des Aeneus, eines Sohnes des Apollon u. der Stilbe, des Vaters des Kyzikos, Val. Fl.

Ăēnŏbarbus ob. Ah-, i, *m.* (Rothbart) Name einer Familie aus dem Geschlechte der Domitier, Domitius Aenob., Suet., Ner. 1 in.

I. Aenus, i, *m.* (*Αἶνος*) ein Fluß zwischen Vindelicien und Noricum (der Inn), Tac.

II. Aenus, i, *f.* (*Αἶνος*) Stadt in Thrakien, an der Mündung des Hebros, Samothrake gegenüber, von Mitylene und Kume gegründet, der Sage nach vom Aeneias (Enos), Cic., Liv.

Aeŏles, um, *m.* (*Αἰολεῖς*) die Aeolier, ein Hauptzweig des hellenischen Volksstammes, der sich von Thessalien aus über andere Theile Griechenlands bis in den Peloponnes verbreitete, durch Auswanderung Aeolis in Kleinasien gründete und die Insel Lesbos besetzte, vom Aeolus, dem S. des Hellen benannt, Cic., Quint.

I. Aeŏlĭa, ae, *f.* = I. Aeolis, Nep., Plin.

II. Aeŏlĭa, ae, *f.* (*Αἰολίη*) die Gegend im tyrrhenischen Meere, wo nordöstl. von Sicilien die Gruppe der sieben Inseln ist, der Sage nach Sitz des Beherrschers der Winde, Aeolos, dah. Aeoliae oder **Vulcaniae ob. Hephaestiades ob. Liparaeorum insulae** genannt, Virg., **Plin.**, diese Inseln waren Lipara, die größte, Hiera ob. Thermessa, Strongyle, Didyme, Erikusa, Phönikusa, Euonymos.

Aeŏlĭcus, a, um (Aeoles) Aeolisch, gens, **Plin.** digamma, litera, Quint.

I. Aeŏlĭdes, ae, *m.* (vgl. Aeolus) ein Aeolide, Nachkomme des Aeolos I., seine Söhne Sisyphos, Hor., Ov. Athamas, **Ov.** Salmoneus, id. Makareus id.; im Plur. die sechs Söhne des Aeolus, id.; seine Enkel Kephalos, **Ov.** Phrixos, Val. Fl. Ulysses, **Virg.**; ferner Nachkomme des Aeolos III. = Misenos, Trompeter des Aeneias, **Virg.** dah. **Aeolidae tumulus = Misenum, id.**

II. Aeŏlĭdes, ae, *m.* (Aeolia) aus Aeolien, von dem Trojaner Klytios, Virg.

Aeŏlĭi, orum, *m.* = Aeoles, Vell., Mela.

I. Aeŏlis, ĭdis, *f.* (*Αἰολίς*) eine Anzahl griechischer Städte, welche von den Aeoliern erbaut waren und an der Küste von Mysien lagen. Sie waren Eläa in der Nähe des Ausflusses des Kaikos, Grynion, Myrina, Larissa Phrikonis (später Aegyptia), Aegää ob. Aegiais ob. Aegäes, Notion, Temnos, Pitana, Atarnos, Kyme Phrikonis, die größte und schönste unter diesen Städten, von der die meisten ausgingen, Liv. u. and. Im weiteren Sinne verstehen unter Aeolis Troas bis an den Aesopos, Plin., Mela.

II. Aeŏlis, ĭdos, *f.* (vgl. Aeolus) die Aeolide, = Kanake, Tochter des Aeolos I, **Ov.** = Alkyone, idem.

I. Aeŏlĭus, a, um (Aeolia) Aeolisch, Pitane, **Ov.**; **puella = Sappho, Hor.** dah. carmen, sapphisches Lied, id. fides, lyra id., **Ov.** plectrum = lyra, **Prop.**

II. Aeŏlĭus, a, um (I. Aeolis, 2) Aeolisch, von Aeolis, Strongyle, Virg.

III. Aeŏlĭus, a, um (vgl. Aeolus) Aeolisch, des Aeolos I., postes, des Athamas, Ov. Helle, Tochter des Athamas, id. virgo = Arne ob. Canace, id. senex = Sisyphus, Sen. trag. Aeolii pecoris aurum ob. Aeolium vellus ob. Aeol. aurum, Val. Fl. pecus, **Mart.** = das goldene Vließ des Widders, auf dem Phrixos und Helle flüchteten; des Aeolos II., virgo, seine Tochter Arne, **Ov.**; des Aeolos III., tyrannus = Aeolus, Ov. antra, id. insulae = II. Aeolia, Plin. venti, Prop. procellae, Virg. Euri, Ov.

I. Aeŏlus, i, *m.* (*Αἴολος*) ein Freund und Begleiter des Aeneias, aus Lyrnessos, der in der Schlacht gegen Turnus fiel, Virg.

II. Aeŏlus, i, *m.* (*Αἴολος*) I) Sohn des Hellen u. der Nymphe Orseis, Enkel des Deukalion oder des Zeus, Bruder des Doros und Xuthos, Herrscher im thessalischen Magnesia, Stammvater des äolischen Stammes, Vater von sieben Söhnen, des Kretheus, Sisyphos, Athamas, Salmoneus, Deion, Magnes, Perieres und von fünf Töchtern, der Kanake, Alkyone, Peisike, Kalyke, Perimede. Kanake tödtete er, weil sie Blutschande mit ihrem Bruder Makareus (der auch ein Sohn desselben war, nach Hygin.) begangen hatte, Hygin. oder sie tödtete sich selbst. — II) Sohn des Hippotes und der Melanippe, Enkel des Mimas, Urenkel des I. Aeolus, Vater der Arne, König von Aeolis, ob in Thessalien oder Aetolien, ist unbekannt. — III) Sohn des Poseidon und der Arne, Enkel des II. Aeolos, Urenkel des Hippotes (Hippotades, Ov.). Arne wurde von ihrem Vater verstoßen und einen Gastfreund aus Metapontion überlassen, weil er ihr nicht glaubte, daß sie vom Poseidon schwanger sei. In Metapontion gebar sie zwei Söhne, den Boiotos und Aeolos. Der Gastfreund nahm sie an Kindes Statt an. Als sie aufgewachsen waren, bemächtigten sie sich der Obergewalt, tödteten die Autolyte, die Gemahlinn ihres Pflegevaters, die mit der Arne in Streit gekommen war, und entwichen mit ihrer Mutter. Aeolos ging auf die äolischen Inseln im tyrrhenischen Meere, die nach ihm benannt wurden, und baute die Stadt Lipara. Nach der alten Sage wurde er der Beherrscher der äolischen Inseln, ein Freund der Götter, der Vater von sechs Söhnen und sechs Töchtern, der Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde. Nach der späteren Sage (Virg.) ist sein Wohnsitz Lipara oder Strongyle, in dessen Felsenhöhlen die Wohnung der Winde ist, welche Aeolos in Gehorsam hält.

Aeon, onis, *m.*, ein Hund des Aktäon, Hyg.

Aepytus, i, *m.* (*Αἴπυτος*) Sohn des Kresphontes, Königs von Messene, und der Merope, der Tochter des Kypselos. Als sein Vater u. seine Brüder bei einem Aufstande der Reichen ermordet wurden, befand er sich bei Kypselos. Er, gerettet, bemächtigte sich später mit Hülfe der Arkadier und Dorer der Herrschaft und strafte die Mörder seines Vaters. Seine Nachkommen nannten sich statt Heracliden: Aepytiden, Hygin.

Aequi, orum, *m*, auch Aequiculi u. Aequiculani genannt, ein wahrscheinlich sabinisches Volk, zwischen den Sabinern, Marsen, Hernikern, Volskern u. Latinern wohnend, mit denen die Römer in den frühesten Zeiten heftige Kriege führten, Liv. Sie unterwarf Tarquinius Superbus, fielen aber nach seiner Vertreibung wieder ab und schlugen ein decemviralisches Heer, bis sie der Dictator Aul. Tubertus 439 v. Ch. entscheidend schlug. Als sie sich

392 von Neuen erhoben, wurden sie nach mehreren Kämpfen von Camillus 366 für immer gedemüthigt. Ihre Städte waren: Cliternum, Carseoli, Treba, Sublaqueum oder Sublacium, Bola oder Bolä, Vitellia, Corbio, Hortona, Quinquetulani, zu denen Präneste, Tibur und der Berg Algidus gerechnet werden.

Aequicŭlāni, orum, *m.* = Aequi, Plin.

Aequīculi, orum, *m.* = Aequi, Liv., Suet.

Aequīcŭlus, a, um (Aequi) äquiculisch, äquisch, Virg., Sil.; dah. als Subst., ein Aequer, Ov.

Aequīcus, a, um (Aequi) äquisch, Liv.

Aequitas, atis, *f.*, die Römische Rechtsgöttin, gebildet als ernste Jungfrau, im linken Arme das Füllhorn, in der rechten die Wage, auf Münzen.

Āĕrŏpe, es od. Aĕrŏpa, ae, *f.* (Ἀερόπη) Tochter des Katreus, Königs von Kreta, Enkelinn des Minos, Ov., Dict. Cret. Ihr Vater hatte das Orakel erhalten, daß er durch eines seiner Kinder das Leben verlieren würde; deshalb übergab er sie u. ihre Schwester Klymene dem Nauplios, sie zu verkaufen. Die Aerope heirathete Pleisthenes und zeugte mit ihr den Agamemnon und Menelaos, Serv. Virg. Weil er aber frühzeitig starb, zog Atreus die Kleinen auf u. sie galten nun für seine Söhne. Aerope war zwar Gemahlinn des Atreus, brach aber die Ehe mit Thyestes, Hygin.

Aesăcus od. -os, i, *m.* (Αἴσακος) Sohn des Priamos und der Arisbe, der Tochter des Merops, od. der Alexirrhoe, der T. des Flußgotttes Granikos, Ov. Er sagte seinem Vater voraus, daß seine zweite Gemahlin Hecabe einen Sohn gebären werde, der dem Vaterlande zum Verderben sei (Paris). Als er seine Gattinn Asterope od. Hesperia verfolgte, ward diese von einer Schlange gestochen und starb. Aus Lebensüberdruß stürzte er sich in's Meer und ward von der Thetis in einen Taucher verwandelt, Ov.

Aesāpus, i, *m.* = Aesepus, Flor.

Aesar, ăris, *m.*, ein Fluß bei Croton in Bruttien (Esaro), Ov.

Aesarēus, a, um (Aesar) äsareisch, flumen, Ov.

Aeschĭnes, is, *m.* (Αἰσχίνης) Aeschines, 1) einer der nächsten Schüler des Sokrates, dem drei Gespräche und ein untergeschobener Brief zugeschrieben werden, gewöhnlich der Sokratiker genannt, Cic., Quint. — 2) aus Neapel, Schüler des Carneades und Lehrer der neuen Akademie zu Athen, Cic. — 3) Redner zu Athen, geb. 389 v. Chr., war zuerst Vorfechter in den Gymnasien, tragischer Schauspieler, erschlich sich das Bürgerthum, kämpfte tapfer bei Mantinea und Tamyrä, wurde Feind des Demosthenes vom Alexander bestochen, aber von Letzterem besiegt, so daß er nach Asien entweichen mußte. Später lehrte er auf Rhodos Rhetorik u. starb auf Samos. Von ihm sind nur drei Reden erhalten. Cic., Quint. u. and. — 4) ein asiatischer Redner aus Milet, Zeitgenosse des Cicero, Cic. — 5) ein Arzt in Athen, Plin.

Aeschўlēus, a, um (Aeschylus) äschyleisch cothurnus, Prop.

I. Aeschўlus, i, *m.* (Αἴσχυλος) Tragiker aus Eleusis von Ol. 63, 4 (525 v. Chr.) — Ol. 81, 1, der eigentliche Begründer der Tragödie bei den Griechen, soll zwischen siebzig und neunzig Stücke geschrieben haben, von denen nur noch sieben erhalten sind, Cic. u. andere. Als er Ol. 77, 4 in einem tragischen Wettkampf von Sophokles besiegt worden war, ging er nach Sicilien und starb zu Gela.

II. Aeschylus, i, *m.* (Αἴσχυλος) ein Rhodier, Statthalter von Aegypten, Curt.

Aescŭlānus, i, *m.* (aes) der Gott der Römischen Bronze- od. Kupfermünze. Sein Sohn war Argentinus, der Gott der Silbermünze, weil Kupfermünze früher als Silbermünzen in Gebrauch waren, August.

Aesculapīum, ii, *n.*, ein Tempel des Aeskulapius, Vitr. = Aesculapii aedes, Val. Max.

Aescŭlāpĭus, ii, *m.* (Ἀσκληπιός) Sohn des Apollon und der Koronis (vgl. Cic. N. D. III, 22). Koronis, von dem Gotte schwanger, läßt sich ohne des Vaters Wissen mit einem seiner Gastfreunde, dem Ischys aus Arkadien, in geheimes Verständniß ein, Apollon sendet daher seine Schwester Artemis, sie zu tödten, oder sie tödtet sich nach Ov. selbst, so wie auch den Ischys. Doch rettet Apollon ihren Sohn, den Aesculap, aus den Flammen, als sie verbrannt wurde, und läßt ihn vom Cheiron in der Heilkunde und Jagd erziehen. Gleich nach der Geburt des Knaben verbreitete sich das Gerücht, daß er die Kranken heile und selbst Todte erwecke. Nach der einen Sage hatte er von Athene das aus den Adern der Gorgo geflossene Blut erhalten und weckte mit dem aus den rechten Blutadern geflossenen Blut die Todten, nach einer andern Sage kam, als er den Glaukos heilen sollte, eine Schlange u. wand sich an einem Stab empor, welche er erschlug. Da kam eine andere Schlange mit einem Kraute, womit sie die Getödtete wieder lebendig machte. Dieses Krautes bediente sich nun Aesculap zur Erweckung der Todten. So nach Hygin., der ihn auch unter den kalydonischen Jägern und unter den Argonauten aufführt. Seine Gemahlin war Epione u. seine Söhne Machaon, Podaleirios, Janiskos, Alexenor, Aratos, seine Töchter Hygieia, Aegle, Jaso, Panakeia. Bei der Wiedererweckung des Glaukos tödtete Zeus den Aesculap mit dem Blitzstrahl, weil er befürchtete, die Menschen möchten sich bei weiterer Verbreitung dieses Heilmittels vom Tode retten, oder weil sich Pluto bei ihm beklagt hatte. Doch versetzte er ihn auf Apollo's Bitte mit der Schlange unter die Gestirne, er ist der Schlangenträger unter ihnen, Ophiuchos od. Anguitenens Hygin. Verehrt wurde Aesculap als Gott der Heilkunde in Hainen, an heilkräftigen Quellen, an gesund liegenden Orten, auch in Städten, wie in Ambrakia bei Liv. Der Hauptsitz seiner Verehrung war in Epidauros. In Rom wurde sein Dienst auf Veranlassung einer Pest nach einem Ausspruche der sibyllinischen Bücher 293 v. Chr. eingeführt, Liv., Val. Max., Ov. Eigenthümlich ist bei seiner Verehrung der Schlangendienst, das Aufhängen der Weihtafeln im Tempeln mit Angabe der geheilten Krankheit, das Schlafen in oder bei Tempeln desselben, wo er dann den Kranken im Traum erschien und ihnen die Heilmittel nannte. Besonders ist ihm die Schlange heilig, theils als Symbol der sich verjüngenden Lebenskraft, theils als Symbol des ärztlichen Scharfblickes, Epidaurius anguis, Hor.

Aesēpĭus, a, um (Aesepus) äsepisch, flumina Val. Fl.

Aesēpus, i, *m.* (Αἴσηπος) ein Fluß Mysiens, der die Ostgrenze von Troas bildet und in die Propontis mündet (Tschal-taldere), Plin.

Aesernĭa od. Esern-, ae, *f.*, St. in Samnium, am Fluß Vulturnus (Isernia od. Sergna), Cic. u. and.

Aesernīni, orum, *m.* (Aesernia) die Aeserniner, Plin.

Aesernīnus, a, um (Aesernia) äserninisch, Liv.;

subst. a) als Beiname des M. Marcellus, der zu Aesernia (663 a. U. c.) gefangen wurde, bei Cic. — b) als Name eines berühmten Gladiators, dah. das Sprüchwort: cum Aesernino Samnite Pacideianus comparatus viderer; auriculam certe abstulisset, wenn ein Geringerer mit einem Mächtigeren sich messen will, Cic.

Aesīnās, ātis, *m.* (Aesis) äsinatisch caseus, Plin.; dah. Aesinātes, um, *m.*, die Aesinaten, id.

Aesis, is, *m.*, Fluß in Umbrien, an der Grenze von Picenum (Esino), Liv., Plin., Sil., mit einer Stadt gleichen Namens (Insi), Colonia Aesis, Grut. Inscr.

Aeson, ŏnis, *m.*, (Αἴσων) Sohn des Kretheus, des Erbauers von Jolkos, und der Tyro, der Tochter der Salmoneus, Enkel Aeolus I., Halbbruder des Pelias, Vater des Jason, Ov., Val. Fl.; vgl. seine Geschichte unter: Jason.

Aesŏnĭdes, ae, *m.* (Aeson) der Aesonide, = Jason, der Sohn des Aeson, Prop., Ov.

Aesŏnĭus, a, um (Aeson) äsonisch, heros = Jason, Ov. so: juvenis, dux, id. domus, des Jason, Prop.

Aesōpēus od. -īus, u. ĭus, a, um (Aesopus; letztere Form bei Auson.) Aesopisch, logi, Sen. trag. fabulae, Phaed.

Aesōpĭcus, a, um (Aesopus), Aesopisch, fabulae, in welchen Thiere und leblose Gegenstände handelnd eingeführt sind, Isid. vgl. Libysticus.

Aesōpus, i, *m.* (Αἴσωπος) 1) ein griechischer Fabeldichter aus Phrygien, lebte um die Mitte des sechsten Jahrhundert, als Sclave des Athenienfers Demarchos, darauf des Samiers Xanthos u. zuletzt des spanischen Philosophen Jadmon, der ihm die Freiheit schenkte, worauf er zu Delphi lebte, aber dort wegen Gotteslästerung vom Felsen Hyampe gestürzt wurde. Seine Fabeln scheinen sich im Munde des Volkes fortgepflanzt zu haben u. so verändert worden zu sein. Demetrios Phalereus machte eine Sammlung äsopischer Fabeln, später bearbeitete Babrius eine Sammlung, die wir jetzt haben. Ihn erwähnen Quint., Gell. u. and. — 2) Claudius od. Clodius Aesopus, ein Zeitgenosse und Freund des Cicero, war als Tragöde zu Rom eben so ausgezeichnet, wie Roscius als komischer Schauspieler, Hor., Cic., Quint. Ungeachtet er selbst vielen Aufwand machte (Plin.), hinterließ er doch seinem Sohne (Cic. Att.) ein sehr großes Vermögen, das dieser in kurzer Zeit verschwendete (Val. Max., Plin., Flor.).

Aestyi, orum, *m.*, Vorfahren der Esthen, eine Menge Küstenvölker im Osten von Germanien, in Preußen, Liefland, Samogitien, Tac.

Aesŭla, ae, *f.*, ein Städtchen in dem Aequer-Gebirge in Latium, Hor. und and.

Aesŭlānus, a, um, (Aesula) äsulanisch, Liv.; dah. Aesulani, orum, *m*, die Aesulaner, Plin.

Aesulum, i, *n.*, St. zwischen Präneste und Tibur in Latium, Vell.

Aeternitas, atis, *f.*, die Ewigkeit, bei den Römern allegorische Gottheit, auf Münzen der Kaiser stehend oder mit Löwen oder Elephanten fahrend dargestellt.

Aethălĭa, ae, *f.* (Αἰθαλία) 1) ein Insel im toskanischen Meere (Elba), Plin. — 2) der alte Name der Insel Chios, id.

Aethălĭdes, ae, *m.*, S. des Hermes und der Eupolemeia, der Herold der Argonauten, der vom Hermes die Gabe erhalten hatte, nichts zu vergessen und abwechselnd in der Unterwelt und auf der Oberwelt zu leben. Er war ein guter Bogenschütze aus Gyrtona oder Alope im thessalischen Larissa am Amphrysos, Hygin. Val. Fl.

Aethălĭon, ōnis, *m.* (Αἰθαλίων) Name eines Schiffers, Ov.

Aethĭon, ōnis, *m.* 1) ein Wahrsager bei der Hochzeit des Perseus, Ov. — 2) Name eines Rosses des Euneus im Zuge der Sieben gegen Theben, Stat.

Aethĭŏpĭa, ae. *f.* (Αἰθιοπία). Die Alten unterschieden, nachdem sie früher alle Länder des innern Afrika mit diesem Namen bezeichnet hatten, eines am atlantischen Meere, ein anderes im innern Africa und ein drittes im Süden von Aegypten, Aithiopia supra Aegyptum genannt. Den größten Theil des letztern Landes, welches südlich von Phylä am Nil aufwärts liegt, vom arabischen Meerbusen begrenzt wird und bis an die Küste des indischen Meeres reicht, durchfloß der Nil, der aus mehreren kleineren Strömen entstand, wie die Alten glaubten. Die Bewohner dieser Länder waren zum größeren Theile Neger (dah. überh. Mohrenland, ex Aethiopia ancillula, Ter.); nur in den fruchtbareren Gegenden gab es feste Wohnplätze, in den Wüsten streiften nur Nomaden. Die Küste am arabischen Meerbusen hieß Troglodytike, von wo aus mit Arabien Handel Statt fand.

Aethĭŏpĭcus, a, um (Aethiopia) äthiopisch, Plin.; oceanus, ein Theil des atlantischen Ocean zunächst dem westlichen Afrika unter der Linie, id.

Aethĭŏpissa, ae, *f.* (Aethiopia) die Aethiopierinn, Hieron.

I. Aethiops, pis, *m.* (Αἰθίοψ) 1) ein Sohn des Hephästos, von dem Aethiopien benannt sein soll, Plin. — 2) der Name eines Sonnenrosses, Hygin.

II. Aethĭops, pis, *m.* (Αἰθίοψ; Aethīops b. Sidon.) der Aethiopier, im Plur. b. Plin.; lacus, deren Wasser rasend, od. doch sehr schläfern machte, Ov.

Aethĭŏpus, i, *m.* (Aethiops) der Aethiopier, Lucil. b. Prisc.

Aethon, onis, *m.* (Αἴθων) 1) eines der Rosse am Sonnenwagen, Ov. — 2) ein Roß des Pluto, Claud. — 3) ein Roß des Pallas, des Sohnes des Evander, Virg. — 4) der Adler, der das Herz des Prometheus ausfraß und vom Hercules erlegt wurde, Hygin.

I. Aethra, ae, *f.* (Αἴθρα) eine Tochter des Okeanos, mit welcher Atlas zwölf Töchter, die Hyaden, erzeugte, Ov., Hygin.

II. Aethra, ae, *f.* (Αἴθρα) Tochter des Pelopiden Pittheus in Troizen. Bellerophontes kam nach Troizen, um sie zu werben, ward aber vor der Vermählung von Korinth verbannt. Sie gründete der Athene Apaturia einen Tempel auf der Insel Sphäria und nannte sie Hiera. Später ward sie in Athen oder Aphidnä von Kastor und Polydeukes gefangen und begleitete als Sclavinn die Helena nach Ilion. Bei der Eroberung von Ilion begab sie sich in das griechische Lager und ward von ihren Enkeln, den Söhnen des Theseus, erkannt. Demophon verlangte sie vom Agememnon und diese sandte einen Herold an die Helena, sie von ihr zu erbitten. So ward sie wieder frei. Aus Gram über den Tod ihrer Söhne entleibte sie sich selbst, Hygin.

Aetna, ae, *f.* (Αἴτνη; doch auch Aetne, es, *f.* Ov., Lucan.; als *m.* Plin.)) ein feuerspeiender Berg auf Sicilien (monte Gibello), Sen. trag. u. and. Der Sage nach eine sicilische Nymphe, Tochter des Uranos und der Ge, oder eine T. des Kyklopen Briareus, von der dieser Berg, den Zeus auf den

Typhon schleuderte, benannt ward. Nach andern lagen unter dem Aetna Enkelados, Virg. od. Briareus, Ov. Im Aetna fanden andere die Werkstätte Vulcans und seiner Kyklopen, die hier Jupiters Blitze schmieden, Prop., Cic. In seinen Krater stürzte sich der Philosoph Empedokles, Hor. — 2) eine Stadt am Fuße des Berges Aetna (früher Inessa, jetzt S. Maria di Licodia od. S. Nicolas di Arenis), Cic.

Aetnaeus, a, um (Aetna) ätnäisch, deus = Vulcanus, Val. Fl. fulmen, im Aetna geschmiedet, Ov. fratres = Cyclopes, Virg. pastor = Polyphemus, Ov.; dah. Aetnaei, orum, *m.* die Anwohner des Aetna, Just.; metonym., sicilisch, tellus = Sicilia, Ov. rupes, Tib.

Aetnensis, e, (Aetna,) ätnensisch, ager, Cic.; dah. Aetnenses, ium, *m.* die Aetnenser, Cic., Plin.

Aetōli, orum, *m.* (Αἰτωλοί) die Aetolier, Cic., Liv. benannt vom Aetolos dem S. des Endymion, Vater des Pleuron und Kalydon. Endymion ließ seine Söhne Päon, Epeios und Aetolos in Olympia einen Wettkampf um die Herrschaft über Elis halten. Epeios siegte, Aetolos herrschte nach ihm. Als er bei einem Leichenspiele den Apis, den Sohn des Jason oder des Phoroneus, mit dem Viergespann aus Unvorsichtigkeit überfuhr, flüchtete er von den Söhnen des Apis vertrieben mit den Epeern aus dem Peloponnes in das Land der Kureten, wo er die Söhne des Apollon und der Phthia, den Doros, Laodokos und den Polypoites tödtete und deren Lande den Namen Aetolien gab. Die Aetolier waren ein wildes und räuberisches Volk, das Anfangs nur in Dörfern wohnte und erst zur Zeit der macedonischen Herrschaft einen gemeinschaftlichen Bund schloß.

Aetōlia, ae, *f.* (Αἰτωλία) eine griechische Landschaft, welche im O. Lokris und Doris, im N. Thessalien und Epeiros, im W. Akarnanien, im S. den korinthischen Meerbusen zu Grenzen hatte. Die Berge des Landes sind der Mons Bomia, ein Zweig des Oeta, nebst dem Tymphrestos, der Korar, östlich vom Fl. Euenos, der Makynion, mit dem Vorgebirge Antirrhion endigend, der Taphiassos u. Chalkis, der Arakynthos, an welchen sich der Panätolikos, das größte Gebirge des Landes anschloß. Die Flüsse sind: der Euenos, früher Lykormas genannt, auf dem Oeta entspringend und in den korinthischen Meerbusen fließend (vgl. Evenus), u. der Acheloos, früher Axenos und Thestyos genannt (vgl. Achelous), die Seen der Hyria oder Lysimachia, der mit dem Acheloos in Verbindung steht, der Trichonis, der Kynia und der Melita, welche drei mit dem Meere in Verbindung standen. Ueber den Namen und das Volk des Landes vgl. Aetoli. Ehe das Land Aetolien hieß, hatte es den Namen Hyantis, Kuretis; die Einwohner theilten sich früher in verschiedene Stämme, in Kureten, Aetoler, Epeier, zu denen sich die Hyanten aus Böotien, die Apräer, Aperantier, Thestienser und andere gesellten. Die Kureten und Aetolier zeigten sich unter ihnen als die stärksten. Die Städte Aetoliens waren Kalydon (vgl. Calydon), Chalkis am Ausfluß des Euenos, Makynia am Berge Taphiassos, Pylene, Molykria, eine Kolonie der Korinther, Pleuron (Alt- und Neu-Pleuron), Kureion, alte Hauptstadt der Kureten, Proschion (das alte Pylene), Eläos, Olenos, Therma od. Thermon, der Versammlungsort der Aetoler zur Zeit des ätolischen Städtebundes, und andere kleinere Städte.

Aetōlĭcus, a, um (Aetolia) ätolisch, aper, der erymantische Eber, Plaut. bellum, Liv.

Aetōlis, idis, *f.* (Aetolia) die Aetolierinn, Dejanira (Tochter des Oeneus, Königs von Aetolien) Ov.

Aetōlĭus, a, um (Aetolia) ätolisch, heros = Diomedes, Ov.

Aetōlus, a, um (Aetoli), ätolisch, cives Plaut. plagae Hor. (vgl. Meleager); arena, cuspis, des Aetoliers Diomedes, Virg. urbs od. Arpi vom Diomedes gegründet, id. (vgl. Diomedes); dah. campi, die apulischen Ebenen (von Cannä), Sil.

II. Aetōlus, i, *m.*; Sohn des Ares, der zuerst den Schwungriemen am Wurfspeer angebracht haben soll, Plin.

Āfer, fra, frum, afrisch, afrikanisch, pedites, Liv. regna, Carthago und Numidien, Prop. aequora, zwischen Afrika und Sicilien, Ov. avis Perlhuhn, Hor. murex, cochlea, die gätulische, id.; serpentes, die giftigsten, Hor.; dah. subst., der Africaner, dirus Afer, vom Hannibal, Hor.

Afrānĭānus, a, um, (Afranius) Afranianisch, legio, des P. Ligarius Afranianus, Caes. Hisp. fabula, von der Caja Afrania, Cic. zweifelh.

Afrānĭus, a, um, Benennung eines plebejischen Geschlechts, aus dem die bekanntesten sind 1) L. Afranius, der Komiker, um 130 v. Chr., Zeitgenosse des Terentius, bearbeitete mit vorzüglichem Glück die fabula togata, Vell., Quint. Als Nachahmer des Menander entlehnte er von diesem nur das für seinen Zweck Passende (Hor., Cic., Macrob.). Seine Stücke wurden noch zur Zeit der Kaiser gelesen und aufgeführt, entbehrten aber des ethischen Gehaltes, Quint. — 2) L. Afranius, Legat des Cu. Pompejus des Großen, der ihm das Consulat a. U. c. 694 (60 v. Chr.) durch Bestechung der Gegner verschaffte, floh nach der Schlacht bei Pharsalus nach Africa, wollte dann nach der Schlacht bei Thapsus mit 1500 Reitern sich über Utika nach Mauritanien retten, wurde aber gefangen genommen, an Cäsar ausgeliefert und von den Soldaten des Cäsar bei einem Auflauf getödtet, nach anderen auf Cäsar's Befehl ungehört als Kriegsgefangener hingerichtet, Cic. Att., Caes., Vell. — 3) Caja od. Gaja Afrania, Frau des römischen Senator Licinius Buccio, führte ihre Angelegenheiten selbst bei dem Prätor, weßhalb ihr Name zur Beziehung eines frechen und ränkevollen Weibes wurde, Val. Max., Ulp. Dig.; vgl. Afranianus.

Āfri, orum, *m.* (Afer) die Afern, Africaner, Cic., Sall., Liv., discincti, weil sie weichlich und träg waren, Virg. sitientes, wegen der Sonnenhitze, idem.

Afrĭca, ae, *f.* (Afer) od. terra Africa, 1) das Land Africa. Die Griechen nannten Africa Λιβύη und betrachteten es als den dritten Erdtheil, den man in den frühesten Zeiten bald zu Asien bald zu Europa rechnete. Nur in seinem nördlichen Theil kannten die Alten dieses Land, daher beziehen sich ihre Grenzbestimmungen nur auf diesen Theil. Im Osten nahmen sie bald den Nil, bald den großen Katabathmos, bald den arabischen Busen als Grenzscheide an, oder schlossen Aegypten ganz aus. Im Süden und Westen nahmen sie Meer an, glaubten aber meistens nicht, daß sich Africa bis an den Aequator erstrecke. In Bezug auf die einzelnen Theile vgl. Aegyptus, Libya, Marmarica, Cyrene, Numidia, Mauritania, Gaetulia, Aethiopia. — 2) im engeren Sinne Africa propria od. Africa provincia genannt, begriff es das alte Gebiet von Carthago unter sich und grenzte gegen N. an das mittelländische Meere, gegen O. an Cyrene, gegen W. an Mauritania, gegen S. an

Gätulia ohne bestimmte Scheidungslinie. Nach späterer Eintheilung enthielt es die drei Haupttheile: Zeugitana (regio), Byzacium, Syrtis (die Syrtengegend), welche Artikel bes. vergleiche.

Afrĭcānus, a, um (Africa), africanisch, bellum, Cäsar's Krieg gegen die Pompejaner unter Cato, Scipio und Juba, Cic. und andere; dah. causae, rumores, von dem Kriege mit den Pompejanern, Cic.; possessiones, in Africa, Nep.; gallinae, Perlhühner, Varro R. R., Col. mures, Plin. und für Panther, Tiger, Löwen, scherzhaft bei Plaut. fici oder ficus, Varro R. R. Plin., Africanae, arum, *f.*, africanische wilde Thiere, früher gesucht, später gewöhnlich, Mart. dah. a) Liv., Plin., Suet. — b) als Beiname α) Africanus, i, *m.* der beiden Scipionen. β) Africana, ae, *f.*, der Ceres in Africa, wo sie Wittwen, die nicht mehr heirathen wollten, zu Priesterinnen hatte, Tert.

Afrĭcus, a, um, (Africa) afrisch, africanisch, bellum (vgl. Africanus), Vell. dah. triumphus, id. bella, des Syphax gegen die Punier, Sil. ventus Afr. od. Afr. v. od. bloß Africus, i, *m.*, der Westsüdwest, Sen. phil., Plin., genannt: furibundus et ruens, Sen. creber procellis, Virg. praeceps, protervus, celer, pestilens, luctans fluctibus Icarii, Hor.; Africae procellae, id.; als Gott: Africus pater, Prop.

Ăgămēdes, is, *m.*, (Ἀγαμήδης) Sohn des Erginos, Königs von Orchomenos, mit seinem Bruder Trophonios als Baumeister des Apollotempels zu Delphi und der Schatzkammer des Hyrieus, Königs von Hyria in Böotien, berühmt. Als sie den Apollo nach Erbauung des Tempels um Lohn gebeten, habe er ihnen denselben auf den siebenten Tag zugesagt und sie ermahnt, sich inzwischen des Lebens zu freuen. In der siebenten Nacht starben beide, Cic.

Ăgămemnon, od. -o, ŏnis, *m.* (Ἀγαμέμνων) Sohn od. Enkel und Nachfolger des Atreus, Königs von Mycenä, Bruder des Menelaos. Beide Brüder wurden mit Aegisthos, dem Sohne des Thyestes u. der Pelopia, den Atreus als Sohn angenommen hatte, erzogen. Ag. u. Men. wurden als Jünglinge vom Atreus ausgesendet, um den Thyestes zu suchen. Sie fanden ihn in Delphi und führten ihn zum Atreus, der dem Aegisthos befahl ihn zu tödten. Thyestes erkannte seinen Sohn an dem Schwerte, was er trug, denn Pelopia hatte es ihm entrissen, als er mit ihr Umgang pflegte und es unter dem Fußgestell der Pallasstatue verborgen. Die herbeigerufene Pelopia stieß sich dasselbe durch die Brust und Aegisthos zeigte es dem Atreus, als habe er seinen Vater erstochen. Dafür mordete er den Atreus, als er am Gestade opferte, vertrieb den Ag. und Men. und setzte sich und den Thyestes in die Herrschaft ein. Ag. und Men. kamen nach Sparta zum Tyndareos, wo sich ersterer mit dessen Tochter Klytemnestra vermählte, mit der er die Iphigeneia, Chrysothemis, Laodike und den Orestes zeugte, ihre Schwester Helena aber den Menelaos zum Mann wählte. Nun vertrieben sie den Thyestes und Aegisthos aus dem Reiche des Atreus u. Agamemnon nahm es in Besitz, während Menelaos vom Tyndareos die lakonische Herrschaft erbte, Hygin. Als nun Helena durch Paris dem Menelaos entführt worden war, bot er mit Agam. die Hülfe der Griechenfürsten auf, an deren Spitze Agamemnon gewählt wurde. Nach zweijähriger Rüstung kamen sie im Hafen von Aulis in Böotien zusammen. Hier wurden sie durch Windstille, oder durch Sturm aufgehalten, weil Artemis über Agamemnon zürnte, der in dem ihr heiligen Haine eine Hirschkuh erlegt und übermüthige Reden gegen die Göttin geführt hatte. Kalchas erklärte, daß sie nur durch Opfern der Iphigeneia versöhnt werden könne. Unter dem Vorwande, sie mit Achilleus zu vermählen, führen sie Odysseus und Diomedes in's Lager. Artemis entrückt sie während des Opfers nach Tauris als Priesterinn. Hierauf fuhr man mit beinahe zwölfhundert Fahrzeugen nach der Küste von Troas. Wegen des Unterhaltes mußten sie sich in verschiedene Gegenden vertheilen, weßhalb sich Troja neun Jahre hielt. Die Begebenheiten des zehnten Jahres erzählt die Ilias des Homer. Den Streit zwischen Agamemnon und Achilleus, vgl. unter Achilles. Als Agam. von Ilion zurückkehrte, nahm er die Kassandra, die Tochter des Priamos mit sich, und wurde, bevor er in seine Heimath gelangte, nach Aegisthos Wohnsitz verschlagen. Aegisthos, der die Klytemnestra entführt hatte, lud ihn zum Mahle ein und ermordete ihn und seine Gefährten, und Klytemnestra die Kassandra. Nach einer andern Sage ward Agamemnon mit Kassandra im Bade ermordet, indem Klytemnestra ein Netz um ihn warf und ihn mit drei Streichen tödtete. Vgl. Orestes.

Ăgămemnŏnĭdes, ae, *m.* (Agamemnon) der Agamemnonide, = Orestes, Juv.

Ăgămemnŏnĭus, a, um (Agamemnon) agamemnonisch, des Agamemnon, classis, Liv. phalanges, Virg. puella = Iphigenia, Prop.; Agamemnoniae tres, die Tochter des Agamemnon, Ov.

Ăgănippe, es, *f.* (Ἀγανίππη) 1) die Nymphe der Quelle Aganippe, am Helikon in Böotien, der Tochter des Flußgottes Permessos; die Quelle selbst war den Musen heilig und zur Dichtkunst begeisternd, Plin., Solin.; Aonie Ag., Virg. Hyantea Ag., Ov. = die böotische. — 2) Gemahlinn des Akrisios, Mutter der Danae, sonst Eurydike genannt, Hygin.

Ăgănippēus, a, um (Aganippe) aganippeisch, unda, Claud. lyra, den Musen geweiht, Prop.

Ăgănippĭcus, a, um (Aganippe) aganippisch, fontes, in Bezug auf ernste Beschäftigungen mit den Musen, Sidon.

Ăgănippis, idos, *f.* (Aganippe) a) abject. aganippisch, Hippocrene, Ov. — b) subst., Gemahlinn des Akrisios, Mutter der Danae, sonst Eurydike genannt, Hygin.

Ăgăthŏcles, is, *m.* (Ἀγαθοκλῆς) geb. 361. v. Chr. zu Thermä, zuerst Lehrling eines Tonarbeiters, dann Chiliarch, dann Oberbefehlshaber, und zuletzt Tyrann von Syrakus, Cic. u. and. Seine Geschichte vgl. unter Carthago.

Ăgăthŏclēus, a, um (Agathocles) Agathocleisch, tropaea, Sil.

Ăgăthon, onis, *m.* (Ἀγάθων) 1) ein Feldherr Alexanders, Statthalter von Babylon, Curt. — 2) ein anderer Feldherr, id.

Ăgăthyrna, ae, *f.* u. -um, i, *n.* (Ἀγάθυρνα, Ἀγάθυρνον) eine Stadt an der Nordküste Siciliens (S. Agatha), Liv., Plin. u. and.

Ăgăthyrsi, orum, *m.* (Ἀγάθυρσοι) ein Grenzvolk der Scythen am Maris (Marosch), Mela, Plin., das sich bemalte oder tätowirte, dah. picti, Virg.

Ăgāve, es, *f.* (Ἀγαυή) 1) Tochter des Kadmos u. der Harmonia, Gemahlinn des Echion, Mutter des Pentheus. Als ihre Schwester Semele vom Zeus mit dem Dionysos schwanger von der flammenden Erscheinung des Zeus verschied, erklärten die übrigen Schwestern, Agave sei vom Blitze erschlagen worden, weil sie die Abstammung des Dionysos vom Zeus erlogen habe. Da nun Pentheus den Dienst des

Dionysos, der auch nach Theben kam, zu hintertreiben suchte, ward er von seiner eigenen Mutter, indem er den Kithäron bestieg, im Wahnsinn für ein wildes Thier gehalten und zerrissen. Ov., Hygin. Agave zur Besinnung kommend, floh nach Illyrien zum König Lykotherses, der sie später tödtete, um seine Herrschaft an ihren Vater Kadmos zu bringen, Hygin. — 2) eine Tochter des Nereus u. der Doris, Hygin. — 3) Name einer Amazone, id.

Ăgĕlastus, i, *m*, (ἀγέλαστος = der Nichtlachende) Beiname des M. Crassus, der nur einmal od. nie in seinem Leben gelacht haben soll, Plin.

Agendĭcum, i, *n*., Hauptstadt der Senonen in der Gallia Lugdunensis, Caes.

Ăgēnor, ŏris, *m*. (Ἀγήνωρ) 1) Sohn des Poseidon und der Libya, Bruder des Belos, Vater der Europa, des Kadmos, Phoinix, Thasos, Kilix und Phineus, König von Phoinikien. Als Europa, vom Zeus entführt, verschwunden war, sandte er seine Söhne aus, sie zu suchen, mit der Weisung, ohne die Gefundene nicht zu ihm zurückzukehren. Von ihm leitete Dido ihr Geschlecht her, weßhalb Karthago die Stadt Agenors heißt bei Virg. Agenore natus = Cadmus, Ov. Agenore nata = Europa, id. — 2) Sohn des Aegyptos, Hyg.

Ăgēnŏrĕus, a, um (Agenor) Agenorisch, domus, des Cadmus, Ov. tecta, des Phineus, Val. Fl. bos, der unter die Gestirne versetzte Stier, in dessen Gestalt Jupiter die Europa entführte, Ov.; in Bezug auf die phoinikische Herkunft des Agenor: aenum und aena, Mart., Sil. u. da Dido ihr Geschlecht von ihm herleitete; arces = Carthago, Sil. nepotes od. bloß Agenorei, orum, *m*. = Carthaginienses, Sil. ductor, Hasdrubal u. Hannibal, Sil.

Ăgēnŏrĭa, od. Agerona ae, *f*. (ago) eine römische Gottheit, die zu Unternehmungen antreibt, soll auf dem aventinischen Hügel ein Heiligthum gehabt haben, Augustin.

Ăgēnŏrĭdes, ae, *m*. (Agenor) der Agenoride, und zwar die Söhne des Agenor: Kadmos, Ov. Phineus, Val. Fl. der Nachkomme desselben, Perseus, in sofern dieser seine Abkunft mütterlicher Seite vom Danaos, einem Bruder des Aegyptos und Sohne des Bel ableitete, der in Argos eine Colonie angelegt hatte, wo Akrisios, des Perseus mütterlicher Großvater herrschte, Ov. und überhaupt = Phoinikier, Karthager (vgl. Agenor), Sil.

Ăgēsĭlāus, i, *m*. (Ἀγησίλαος) 1) Beiname des Pluto, der Völkerfürst, weil alle nach ihrem irdischen Leben unter seine Herrschaft kommen, Lact. — 2) Sohn des spartan. Königs Archidamos (aus der Familie der Prokliden), besiegte den Tissaphernes (vgl. Artaxerxes), Nep., Just.

Ăgis, ĭdis, *m*. (Ἆγις; Acc.: Agin, Cic. Agim, Curt.) A) Name spartanischer Könige, I) Sohn des Königs Archidamos II., Bruder des Agesilaos, vgl. Peloponnesus, Nep. — II) Sohn Archidamos III. von 338—330, vgl. Alexander, Just., Curt. — III) Sohn Eudamidas II., von 244—240, suchte die alte spartanische Verfassung und besonders die Gütergleichheit in Sparta wieder herzustellen, was bei der Jugend zwar Beifall, bei den Aelteren aber, an deren Spitze der schwelgerische Mitkönig Leonidas stand, Mißfallen erregte. Mit Hülfe des Ephoren Lysander ward zwar Leonidas abgesetzt und an dessen Stelle Kleombrotos gewählt, allein das Ziel erreichte Agis nicht. Als er dem Aratos zu Hülfe gegen die Aetolier ging und bei seiner Rückkehr an die Vertheilung der Ländereien gehen wollte, hatte man den Leonidas wieder zurückgerufen und Agis wurde nach dem Ausspruche der Ephoren erdrosselt, Cic. — B) ein Argiver, Dichter und niedriger Schmeichler, Curt. VIII, 5, 5.

Ăglăjă, ae, *f*. u. **Āglăĭē**, es, *f*. (Ἀγλαΐα u. Ἀγλαΐη; Acc. Achlajan, Virg. Cat.) die jüngste der Grazien, Sen. phil.

Āglăŏphon, ontis, *m*. (Ἀγλαοφῶν) ein berühmter Mahler aus Thasos (um die 90. Ol.). Vater und Lehrer des Polygnotos u. Aristophon, Cic., Quint., Plin.

Aglauros, i, *f*. (Ἄγλαυρος, bei den Griechen gewöhnlich Ἄγραυλος) Tochter des Kekrops und der Agraulos. Ihr und ihren Schwestern (Herse, Pandrosos) übergab Pallas den Erichthoinos in einer Kiste mit dem Verbote, diese zu öffnen, da sie aber nicht gehorchten, geriethen sie in Wahnsinn und stürzten sich von der Burg zu Athen oder in das Meer hinab, Hygin. Nach Ovid. erblickt Hermes bei der Feier der Panathenäen die Herse, entbrennt in Liebe zu ihr und läßt sich zur Wohnung der Schwestern herab. Hier trifft er zuerst die Agraulos und bittet sie, seine Liebe zu Herse zu begünstigen, was sie gegen eine Belohnung verhieß. Pallas eingedenk der eröffneten Kiste, in welcher Erichthonios war, erregte Neid in der Brust der Agraulos, und sie verweigerte daher dem Hermes den Eintritt zu ihrer Schwester. Hermes verwandelte sie deshalb in einen Stein.

Aglaus, i, *m*. (Ἄγλαος) ein armer Bürger aus Psophis in Arkadien, der dem lydischen Könige Gyges auf die Frage, wer glücklicher sei, als der König, von dem delphischen Orakel wegen seiner Genügsamkeit als glücklicher gepriesen wurde, Plin., Val. Max.

Agnālĭa, ĭum, *n*. = Agonalia, Ov.

Agnonĭdes, is, *m*., Volksredner des Phokion zu Athen, 318 v. Chr., Nep.

Ăgōnālĭa, ium u. iorum, *n*., die Agonalien, ein Fest, welches nach der Anordnung des Numa Pompilius am 9. Jan., 20. Mai und 10. Dec. zu Ehren des Janus Agonius (des Vorstehers der Geschäfte der Menschen) gefeiert wurde, Ov., Fest.

Ăgōnālis, e (Agonalia) zu den Agonalien gehörig, dies agonales = Agonalia, Varro L. L. lux ag. = Agonalia, Ov.

Ăgōnensis, e, porta Ag., das früher Collina od. Quirinalis genannte Thor in Rom, Fest.; Salii, Priester, die auf dem mons Agonius ihren Dienst hatten, Varro L. L.

Ăgōnĭum, ii, *n*., Fest. u. Agonia, orum, *n*. = Agonalia, Varro L. L., Ov.

Ăgōnius, ii, *m*., Beiname des Janus, vgl. Agonalia, Fest.

Ăgrăgantīnus, a, um, vgl. Agrigentinus.

Agre, es, *f*. (Jagdhund) Name eines Hundes des Aktäon, Ov., Hygin.

Agriāni, orum, *m*., ein thrakischer Volksstamm, um die Quellen der beiden Arme des Strymon am Hämos, gute Bogenschützen, Curt.

Agriaspae, arum, *m*., ein Volk in Drangiana, mit dem Beinamen Euergetae, Curt.

Ăgrĭgentīni, orum, *m*. (Agrigentum) die Agrigentiner, Cic.

Ăgrĭgentīnus, a, um (Agrigentum) agrigentinisch, sal, Plin.

Ăgrĭgentum, i, *n*., eine Pflanzstadt auf der Südküste von Sicilien, Cic., Liv. und and.

Agrĭŏdos, ontis, *m*. (Jagdzahn) Name eines der Hunde des Aktäon, Ov., Hygin.

Agrippa, ae, *m*., ein Römischer Familienname, 1) Agrippa Menenius, bekannt durch seine Fabel

vom Magen und den Gliedern, Liv. 2, 32. — 2) M. Vipsanius Agrippa, geb. 63 v. Chr. gest. 12 v. Chr., der Vertraute des Augustus, Gemahl der Pomponia, der Tochter des Atticus, dann der Schwestertochter des Augustus, der Marcella, dann von dessen Tochter Julia, Nep., Suet. und and.; vgl. Octavianus. — 3) Agrippa Posthumus, ein nachgeborner Sohn des M. Vispanius Agr., durch Livia's Ränke von seinem Großvater August, der ihn früher adoptirt hatte, auf die Insel Planasia verbannt, Vell., Suet., Tac. u. sogleich nach dem Regierungsantritte des Tiberius ermordet, Tac., Suet. — 4) Name zweier Könige von Judäa, Herodes Agrippa I., Sohn Herodes des Großen, vgl. Tiberius, u. sein Enkel Herodes Agrippa II., Tac., vgl. Vespasianus.

Agrippīna, ae, *f.* (Agrippa) Name von weiblichen Personen aus der Familie Agrippa, 1) Tochter des M. Vipsanius Agrippa, a) von der Pomponia, der Tocht. des Atticus, Gemahlinn des Tiberius. — b) von der Julia, der Tochter des Augustus, Gemahlinn des Germanicus, Mutter des Caligula, nach ihres Gatten Tode 783 a. U. c. nach der Insel Pontadria verbannt, wo sie Hungers starb, 786, Tac., Suet. — 2) Enkelinn des M. Vipsanius Agrippa, Tochter des Germanicus und der Agrippina, Gemahlinn des Luc. Domitius Ahenobarbus, dann des Crispus Passienus, endlich ihres Oheims, des Kaisers Claudius, aus der ersten Ehe Mutter des L. Domitius, nachmaligen Kaisers Nero, auf Geheiß des eigenen Sohnes 60 n. Chr. ermordet, Suet., Tac.

Agrippīnensis, e (Agrippina) agrippinensisch, und subst., der Agrippinenser, Colonia Agr. (Tac.) od. Colonia Claudia Augusta Agrippinensium (Inscr.) od. bloß Agrippina, die Hauptstadt Niedergermaniens (Cöln) am Rhein, Aur. Vict., Eutr., Ammian.; als Subst. im Plur., die Agrippinenser, b. Tac.

Agrĭus, ii, *m.* (Ἄγριος) Sohn des Porthaon und der Euryte, Bruder des Oineus, Alkathoos, Melas, Leukopeus und der Sterope, Vater des Thersites, Onchestos, Prothoos, Keleutor, Lykopeus, Melanippos. Die Söhne entrissen dem Oineus die Herrschaft und gaben sie ihrem Vater, wurden aber dafür von Diomedes aus Argos mit Ausnahme des Thersites und Onchestos getödtet. Agrios brachte sich selbst um oder wurde mit seinen Söhnen zugleich erschlagen, Hygin., Ov.

Agȳieus (dreisylbig), ĕi od. ĕos, *m.* (Ἀγυιεύς) Beiname des Apollo als Schirmherrn der Straßen (ἀγυιά) und öffentlichen Plätze und als Beschützer der Menschen beim Ausgang und Eingang in ihre Wohnungen, weßhalb ihm zu Ehren die Griechen Spitzsäulen vor den Hausthüren errichteten, an welchen man Rauchopfer darbrachte, Hor., Macrob.

Ăgylla, ae, *f.* (Ἄγυλλα) der alte und griech. Name der etrurischen Stadt Cäre, Plin.

Ăgylle, ēs, *f.*, die Nymphe des trasimenischen See's Sil.

Ăgyllīnus, a, um (Agylla) agyllinisch, urbs = Agylla, Virg., dah. subst. Agyllīni, orum, *m.*, die Agylliner, id.

Ăgyrīnensis, e (Agyrium) agyrinensisch, ager, populus, civitas, Cic.; dah. Agyrinenses, ium, *m.*, die Agyrinenser, Cic.

Ăgyrīnus, a, um (Agyrium) agyrinisch, manus, Sil.; dah. subst. Agyrini, orum, *m.*, die Agyriner, Plin.

Ăgyrĭum, ii, *n.* (Ἀγύριον) eine Stadt in Sicilien am Kyamosuros, Geburtsort des Historikers Diodor (S. Filippo d'Argiro), Cic.

Agyrtes, ae, *m.* (ἀγύρτης) ein bei der Hochzeit des Perseus getödteter Vatermörder, Ov.

Ăhāla, ae, *m.*, ein römischer Familienname der Servier, C. Servius Ahala, der als magister equitum den Mälius tödtete, Cic., Liv.

Aharna, ae, *f.*, Stadt in Etrurien (Bergiano), Liv.

Ājax, acis, *m.* (Αἴας) 1) Sohn des Oileus, Königs in Lokris und (nach Hygin.) der Nymphe Rhene (dah. Oïleus, Oïlei, Oïleos, Oïliades, Oilides genannt), geboren in Naryx (dah. Naryzius), führte in vierzig Schiffen die Lokrer vor Ilion, zeigte sich kräftig, mit dem Telamonier Ajax vereint, bei den Schiffen, rettet den Leichnam des Patroklos und die Rosse des Achilleus mit. Auf der Heimfahrt scheiterten die Schiffe des von Athene Gehaßten an dem gyräischen Felsen, doch rettete ihn Anfangs Poseidon. Als er aber die Hülfe des Gottes nicht anerkannte, schleuderte er die Klippe, auf der Ajax saß, in die Tiefe des Meeres. Nach späteren Sagen drang er nach der Eroberung von Ilion in den Tempel der Athene, riß die Kassandra gewaltsam von der Bildsäule der Göttin, welche sie umfaßte, Virg., und schleppte sie zu den anderen Gefangenen. Wegen dieses Raubes zürnte die Athene auf die Griechen, und verhängte namentlich über Ajax Unheil, indem sie ihn auf seiner Heimkehr an den kaphareischen Felsen treiben, daselbst scheitern und durch einen Blitzstrahl umkommen ließ. Die Fluthen sollen seinen Leichnam an jene Felsen getrieben haben, welche nun Felsen des Ajax hießen. So Hygin. — 2) Sohn des Telamon, Königs von Salamis (dah. Telamonius gen.), u. der Periboia, der Tochter des Alkathoos, der Enkelinn des Pelops oder der Eriboia, der Tochter des Porthaoas, Enkel des Arakos, genannt der Große. Er führte in zwölf Schiffen die Salaminier nach Ilion, kommt durchs Loos mit Hektor in Zweikampf, verwundet ihn und wirft ihn mit einem Steinwurf zu Boden. Sie trennten die Herolde, als sie das Schwert ergriffen. Ferner wurde er zu der Gesandtschaft an Achilleus gewählt und sprach daselbst eindringend, besteht noch mehrere Kämpfe mit Hektor, schirmt den Leichnam des Patroklos gegen ihn, rechtet mit Odysseus um den Besitz der der Achilleischen Waffen. Daß diese Waffen dem Odysseus zugesagt wurden, zog ihm den Tod zu, weßhalb er sich nicht einmal im Hades mit ihm versöhnen konnte. Nach späteren Sagen unternahm er, wie die anderen Griechischen Helden, Streifzüge in die Umgegend und fiel in den thrakischen Chersones, wo er dem Schwiegersohne des Priamos, dem Könige Polymnestor, den Sohn Polydoros u. viele Beute entriß. Von da wandte er sich nach Phrygien, erschlug im Zweikampf den König Teuthras od. Teleutas und nahm seine Tochter Tekmessa unter anderer reicher Beute mit, Dict. Cret., Hor. Nach Ov. und and. verfiel er, als ihm die Waffen des Achilleus entgingen, in Wahnsinn, gerieth über die Heerden des Heeres, die er für seine Gegner hielt, und stürzte sich zuletzt, als er wieder zu Bewußtsein kam, in sein eignes Schwert. Aus seinem Blute ließ die Erde eine purpurfarbige Blume entsprossen, wie sie früher Apollo dem Blute des Hyakinthos entblühen ließ, Ov. Neoptolemos, Achilleus Sohn, errichtete ihm einen Scheiterhaufen und setzte seine Asche in goldner Urne auf dem rhoiteischen Vorgebirge in Troas bei, Dict. Cret., nachdem die griechischen Fürsten seinen Leichnam drei Tage feierlich ausgestellt, Menestheus eine Rede

gehalten, und sie ihm ihr Haupthaar auf dem Grabhügel geopfert hatten.

Ājus Loquens od. Ājus Locutius, *m.* (ajo loquor) wurde bei den Römern als Gottheit verehrt, weil sie vor der Ankunft der Gallier gewarnt hatte. Als sich diese Warnung bewährte, errichtete man dem Ajus Loquens einen Tempel auf derselben Straße, auf welcher er jene Warnung hatte hören lassen, Cic., Liv., Varro b. Gell.

Ălăbanda, ae, *f.* u. orum, *n.* (ἡ, τὰ Ἀλάβανδα) auch Alabandus, i, b. Cic., eine Stadt Kariens unweit des Mäander, erbaut vom Alabandus, einem Heros, dem Sohne des Euippos und der Kallirrhoe, Cic., Liv.

Ălăbandēni, orum, *m.* (Alabanda) die Alabandener, Liv.

Ălăbandensis, is, *m.* (Alabanda) der Alabandenser, Cic.; im Plur., id., Liv.

Ălăbandēus, ei, *m.* (Alabanda) aus Alabanda, Cic., Vitr.

Ălăbandīs (= Ἀλαβανδεῖς; Acc. -eos, Vitr.) die Alabandener, Cic.

Alabanenses, ium, *m.* (Alba) die Alabanenser, = Einwohner einer Stadt der Bastitaner in der Hispania Tarraconensis, Plin.

Ălăbastron (Ἀλαβαστρῶν πόλις), eine Stadt in Oberägypten, am Alabastergebirge, Plin.

Alamanni, vgl. Alemanni.

Alāni, orum, *m.* (Ἀλανοί) ein bei den Griechen u. Römern scythisch genanntes nomadisirendes Bergvolk, das unter Vespasian in Medien und Armenien einfiel, Suet., den Römern als geschickte ihren Feinden furchtbare Reiter bekannt war, Lucan., Mart., und später die unteren Donaugegenden beunruhigte, Claud., aber nach großen Verlusten von den Hunnen zur Vereinigung genöthigt wurde, Ammian., um das Gothenreich anzugreifen.

Ălastor, oris, *m.* (ἀλάστωρ) einer der Genossen des lykischen Königs Sarpedon, den Odysseus vor Ilion erschlug, Ov.

Alatrium, vgl. Aletrium.

Ălăzon, ŏnis, *m.*, ein Fluß in Albanien (Alasan), Plin.

I. Alba, ae, *f.*, I) Namen mehrerer Städte, 1) Alba Longa, eine latinische Stadt, der Sage nach von Ascanius erbaut, Mutterstadt Roms, wurde aber schon von Tullus Hostilius zerstört, worauf ihre Einwohner nach Rom versetzt wurden, Liv., Virg., Ov. — 2) Alba Fucentia od. Fucentis od. Marsorum, eine Stadt der Marser, dann römische Colonie in Samnium am See Fucinus, gewöhnlich bloß Alba genannt, Staatsgefängniß der Römer, Cic., Caes., Liv. — 3) Alba Helviorum od. Helvia, eine Stadt in der Gallia Narbonensis (Alps bei Viviers), Plin. — 4) Alba Pompeia, Stadt in Ligurien, vom Pompejus gegründet, von Scipio Africanus dem Aelteren colonisirt, Vaterstadt des Kaisers Pertinax, Plin. — 5) eine Stadt der Varduli in der Hispania Tarraconensis (Alvanna), Plin. — 6) Alba Urgao, Stadt in der Hispania Baetica (Arjona), Plin. — 7) Alba Julia, früher Apulum, eine der ansehnlichsten Städte in Dacia, benannt von der Mutter des Caracalla, der Julia. — II) Name eines Küstenflusses in der Hispania Tarraconensis (Ter.), Plin. — III) Name des Gebirges der schwäbischen Alp mit ihrer Fortsetzung dem Albuch, Vopisc.

II. Alba, ae, *m.*, der König Alba in Alba Longa, mit dem Beinamen Silvius, Nachfolger des Silvius Latinus, Liv., Prop., Ov.

I. Albani, orum, *m.* (Alba, 1) die Albaner, Liv.

II. Albani, orum, *m*, die Einwohner von Albania, Plin., Tac. und and.

Albānia, ae, *f.* (II. Albani) eine Landschaft Asiens, Plin., Vell., Gell. begränzt im N. von den keraunischen Bergen, und der Sarmatia Asiatica im O. vom kaspischen Meere, im S. von Armenien, im Westen von Iberien. Die Hauptflüsse des Landes sind der Kyros und Araxes, welche in der Nähe des kaspischen Meeres sich vereinigen. Die Hauptstadt war Kabalake.

Albanum, i, *n.* (Albanus) Name der großen Villen reicher Römer, Cic. Att., Suet.

I. Albanus, a, um (Alba) albanisch, mare, der an Albanien gelegene Theil des kaspischen Meeres, Plin. dah. orae Alb., Val. Fl. porta, sonst pylae Caspiae, in der Gegend von Derbend, id.

II. Albānus, a, um (Alba) albanisch, Liv., Hor., Virg., Plin.; und subst., der Albaner, vom Mettus Fuffetius, Virg. mons, der heilige Berg der Latiner mit einem Tempel des Jupiter Latiaris, zu dem ein gepflasterter Weg die Festzüge an den feriae Latinae, Plin. so wie die Röm. Feldherren bei einer Ovation hinaufführte, Liv.; lacus, der am westlichen Fuße des mons Albanus gelegene See, Cic. dah. aqua Albana, Liv.; lapicidinae, die Brüche des lapis Albanus in der Nähe des alten Alba Longa, Vitr. Dah. Albanae columnae, Quint., Suet.; Alb. arx, b. Tac., Juv. od. Alb. secessus b. Suet., die Villen des Domitian, aus welchem später die Municipalstadt Albanum municipium entstand.

Albenses populi, Gesammtname von einzelnen Gemeinden von Alba Longa und and. Ortschaften, die auf dem mons Albanus die feriae Latinae feierten, Plin.

Albenses Pompejani (Alba) die Pompejanischen Albenser, Plin.

Albensis, e (Alba, 2) albensisch, Liv., Plin.; dah. Albenses, ium, *m.*, die Albenser, Cic., Hor.; vgl. Albenses populi.

Albĭanus, a, um (Albius) Albianisch, pecunia, judicium, des Statius Alpius Oppianicus, Cic.; negotium, mit dem Sabinus Albius, wegen Verauctionirung der Erbschaft, Cic. Att.

Albingauni, orum, *m.* (Albingaunum) die Albingauner, Liv.

Albingaunum, i, *n.* (Albium Ingaunum b. Plin.) eine Stadt Liguriens, Tac.

Albĭnŏvanus, i, *m.* 1) Celsus Alb., ein Geheimschreiber des Tiberius, an den Horatius den achten Brief des ersten Buches gerichtet hat, und den er Ep. I, 3, 15 ff. als Compilator durchhechelt. — 2) C. Pedo Alb., ein elegischer Dichter, Zeitgenosse des Ovidius, dem die Elegien: Consolatio ad Liviam Augustam de morte Drusi Neronis, Elegia in obitum Maecenatis, und de Maecenate moribundo zugeschrieben werden.

Albīnus, i, *m.*, ein römischer Familienname, besonders der gens Postumia, A. Postumius Alb., Censor mit Q. Fulvius, 579 a. U. c., Cic., Liv. — 2) Sp. Postumius Alb., Consul a. U. c., 643, Bruder des vorigen, wurde als vom Jugurtha bestochen, zum Exsil verdammt, Sall. — 3) A. Postumius Alb., Consul mit L. Lucullus, 603 a. U. c., Verfasser einer römischen Geschichte in griechischer Sprache, Cic., Gell., Macrob. u. lateinisch geschriebener Annalen, Macrob.

Albĭon, ŏnis, *f.*, alter Name von Britannien, wegen seiner hohen Felsenufer, Plin. u. and.

Albis, is, *m.*, die Elbe, der östlichste Fluß, den die

Römer auf ihren Zügen nach Germanien in seinem nördlichen Laufe kennen lernten, Vell., Tac. u. and.

Albĭus, ii, *m.*, Name eines römischen Geschlechtes, 1) Albius Tibullus, vgl. Tibullus. — 2) Statius Albius Oppianicus, aus Laterium, den gemordet zu haben, Cluentius angeklagt wurde, Cic. — 3) Sabinus Albius, ein Miterbe des Cicero, id. — 4) einen unbekannten Albius erwähnt Hor. Sat. I, 4.

Albucĭus, ii, *m.*, ein römischer Familienname, einen Alb. erwähnt Hor. Sat. II. 1 u. 2, einen Rhetor Alb., Virg. Cat.

I. Albŭla, ae, *f.* od. Albŭlae aquae od. Albŭlae, arum, *f.* 1) ein aus mehreren schwefelhaltigen Quellen gebildeter Bach bei Tibur unweit Rom, in den Anio mündend, zum Baden und Trinken benutzt, Vitr., Sen. phil., Suet., Plin., Mart. — 2) ein Fluß in Picenum (Ragnola), Plin.

II. Albŭla, ae, *f.*, die Nymphe Albunea (was vgl.), Stat.

Albūnĕa, ae, *f.*, eine weissagende Nymphe, welcher bei Tibur Hain, Grotte, Quelle und ein Tempel geweiht war, Tib., Hor., Virg.

Alburnus, i, *m.*, ein Gebirge Lucaniens hinter Pästum (Monte di Postiglione), Virg.; daselbst wurde ein Berggott gleiches Namens verehrt, Tert.

Alcaeus, i, *m.* (Ἀλκαῖος) ein griechischer Lyriker aus Mitylene auf Lesbos, um 610 v. Chr., bekämpfte in seinen Liedern Tyrannen, vor denen er selbst aus seinem Vaterlande fliehen mußte, besang die Freuden des Mahles, des Weines, der Liebe. Mit großem Eifer ahmte ihm Horatius in seinen Oden nach. Die von ihm gebildete Strophe führt den Namen der Alcäischen, Cic., Hor., Ov., Quint.

Alcăĭcus, a, um (Alcaeus) Alcäisch, metrum, Sidon.

Alcămĕnes, is, *m.* (Ἀλκαμένης) der berühmteste Schüler des Pheidias, aus dem Stadtgebiete Limnä in Athen, Cic., Plin.

Alcander, dri, *m.* (Ἄλκανδρος) 1) einer der Genossen des lykischen Königs Sarpedon, den Odysseus vor Ilion erschlug, Ov. — 2) ein Gefährte des Aeneias, Virg.

Alcānor, oris, *m.* 1) ein Trojaner, dessen Söhne Pandaros und Bitias dem Aeneias nach Italien folgten, Virg. — 2) ein Rutuler, Sohn des Phorcus, Bruder des Mäon und Numitor, von Aeneias ermordet, id.

Alcăthŏe, es, *f.* (Ἀλκαθόη) die Burg von Megara, vom Alcathous benannt; meton. von der Landschaft Megaris, Ov.

Alcăthŏus, i, *m.* (Ἀλκάθοος) 1) Sohn des Pelops und der Hippodameia, Bruder des Atreus u. Thyestes. Nachdem ein Löwe den Euippos, den Sohn des Königs Megareus, auf dem Kithäron zerrissen und seine Tochter und die Nachfolge in der Herrschaft über sein Land dem versprochen hatte, der den Löwen erlegen würde, kam Alkathoos aus Elis nach Megara, erlegte den Löwen, erhielt darauf die Euächme zur Gemahlinn u. wurde später Nachfolger des Königs. Die Mauern der Stadt Megara, welche die Kreter niedergerissen hatten, baute er mit Hülfe des Apollon wieder auf. Von ihm trug eine Burg der Stadt seinen Namen (Alcathoe), auch wurden ihm zu Ehren Spiele gefeiert, Ov. — 2) ein Begleiter des Aeneias, von Cädicus getödtet, Virg.

I. Alce, es, *f.* (Ἄλκη) Stadt der Carpetaner in der Hispania Tarraconensis, Liv.

II. Alce, es, *f.* (ἀλκή) ein Hund des Aktäon, Ov.

Alcestis, is od. Alcestē, ēs, *f.* (Ἄλκηστις, Ἀλκήστη; Acc.: -em, Mart. -im, Juv. -in, Gell.) T. des Pelias und der Anaxibia. Während Apollon bei Admetos, König in Pherä, um Lohn diente, bewarb sich Letzterer um die Alkestis, die Pelias nur dem geben wollte, der einen Wagen mit Ebern und Löwen bespannen würde. Apollon schirrte die Thiere, Admetos führte sie zu Pelias und erhielt seine Tochter. Die Artemis, welcher Admetos bei der Vermählungsfeier zu opfern vergessen hatte, versöhnte Apollon und erbat sich von den Moiren (Parcen), daß Admetos, wenn er einst sterben sollte, vom Tode befreit würde, wenn dann jemand freiwillig für ihn sterben wollte. Für ihn starb Alkestis an dem dem Admetos bestimmten Todestage; aber Persephone (Proserpina) sandte sie wieder aus der Unterwelt oder Herakles entnahm sie dem Hades wieder, Hygin. Im Hades war sie den edelsten Frauen beigesellt, Ov.

Alceus (zweisylbig), ĕi u. ĕos, *m.* (Ἀλκεύς) Sohn des Perseus, Vater des Amphitryo, Großvater des Herakles, Serv. zu Virg.

Alcĭbĭădes, is, *m.* (Ἀλκιβιάδης; Voc.: Alcibiade, Liv.) 1) der Sohn des Klinias und der Dinomache, einer Tochter des Alkmäoniden Megakles, Vetter und Zögling des Perikles, Schüler u. Liebling des Sokrates, ausgezeichnet durch den Adel seiner Geburt, durch Reichthum, Schönheit u. Bildung, war von 421 v. Chr. thätig als Feldherr im peloponnesischen Kriege (vgl. Peloponnesus) und wurde im 46. Jahre seines Alters auf Betrieb seiner Feinde in Athen als Flüchtling bei dem persischen Satrapen Pharnabazos ermordet, Nep., Just. — 2) ein Lakedämonier zur Zeit des Krieges der Römer mit den Achäern, Liv.

Alcĭbĭădēus, a, um (Alcibiades) Alcibiadeisch, corpus, Arnob.

Alcĭdămas, antis, *m.* (Ἀλκιδάμας) Vater der Ktesylla aus Julis, von der dasselbe erzählt wird, wie von der Kydipe u. dem Akontios (vgl. Acontius), Ov.

Alcīdes, ae, *m.* (Alceus; Voc.: Alcide, Ov. Alcida, Sen. phil.) der Alcide, vom Herakles, Hor., Virg.

Alcĭmĕde, es, *f.* (Ἀλκιμέδη) Tochter des Autolykos und der Klymene, der T. des Minyas, Gemahlinn des Aeson u. Mutter des Jason, Hygin.

Alcĭmĕdon, ontis, *m.* (Ἀλκιμέδων) 1) einer der tyrrhenischen Pelasger, die vom Dionysos auf der Fahrt nach Naxos in Delphine verwandelt wurden, Ov., Hygin. — 2) Name eines Toreuten, Virg. Ecl.

Alcĭnŏus, i, *m.* (Ἀλκίνοος) Sohn des Nausithoos, Enkel des Poseidon, Gemahl der Arete, Vater der Nausikaa, König der Phäaken auf Scheria, hatte eine prachtvolle Wohnung, herrliche Gärten voll fruchtbarer Obstbäume (Alcinoi silvae, Virg. poma dare Alcinoo, von einer überflüssigen Sache, Ov., Mart.), lebte mit seinen Phäaken in Ueppigkeit (Alcinoi juventus als weichliche Wollüstlinge, Hor.), nahm den Odysseus, der auf der Fahrt von der Insel Kalypso's schiffbrüchig zu ihnen kam, gastlich auf und beschenkte ihn reichlich (Alcinoi munera, Prop.).

I. Alcis, ĭdis, *f.* (Ἀλκίς) 1) Beiname der Pallas bei den Makedoniern, Liv. — 2) eine der Danaiden, Hygin.

II. Alcis, *m.*, eine Gottheit der Naharvaler, Tac.

Alcmaeon od. -o, ŏnis, *m.* 1) Sohn des Amphiaraos und der Eriphyle, Bruder der Amphilochos und der Eurydike. Da Eriphyle den Amphiaraos gezwungen hatte, mit gegen Theben zu ziehen, so hatte dieser seinen Söhnen aufgetragen, sie zu ermorden, wenn sie erwachsen wären. Als sich nun

die Epigonen (vgl. Adrastus) zum neuen Kampfe gegen Theben rüsteten und ihnen das Orakel den Sieg versprach, wenn sie den Alkmäon zum Oberfeldherrn wählten, war er anfangs nicht zur Theilnahme geneigt, bevor er seine Mutter nicht ermordet hatte. Diese von Thersandros bestochen, bewog aber ihre Söhne, den Feldzug mitzumachen. Nach Thebens Fall heirathete er die Manto, des Teiresias Tochter, und erhielt von ihr die Kinder Amphilochos und Tisiphone, die Kreon erzog, dessen Gemahlinn aber die Tisiphone als Sclavinn verkaufte. Sie kaufte Alkmäon, ohne zu wissen, daß es seine Tochter war. Als er erfuhr, daß sich seine Mutter hatte bestechen lassen, ermordete er sie. Hierauf ward er wahnsinnig, Phegeus in Psophis, zu dem er kam, entsündigte ihn und gab ihm seine Tochter Arsinoe od. Alphesiboia zur Frau und schenkte ihr das Halsband der Harmonia u. den Peplos, den seine Mutter vom Thersandros angenommen hatte. Da nun das Land wegen Alkmäon unfruchtbar wurde, gab ihm Apollo das Orakel, zum Acheloos zu gehen. Er ging dahin, siedelte sich da an, nahm die Kalirrhoe, die Tochter des Acheloos zur Gemahlinn und nannte das Land nach seinem Sohne Akarnan. Da Kallirrhoe das Halsband und den Peplos verlangte, ging er zum Phegeus und verlangte beides mit dem Vorgeben, er wolle es nach Delphi tragen, um von seinem Wahnsinn befreit zu werden. Ein Diener verrieth aber den wahren Grund und so wurde er von den Söhnen des Phegeus auf dessen Befehl ermordet, Ov., Hygin. — 2) der letzte Archont zu Athen, Vell.

Alcmaeŏnĭus, a, um (Alcmaeon) alkmäonisch, furiae, in Bezug auf den Wahnsinn des Alkmäon, Prop.

Alcman, ānis, *m.* (Ἀλκμάν; Acc.: Alcmana, Vell.) ein griechischer Lyriker, aus Sardes in Lydien, um 670 — 640 v. Chr., hielt sich größtentheils in Lakedämon auf, wo er das Bürgerrecht erhielt, Vell., Plin. Von ihm haben wir nur noch Fragmente. Daher das metrum Alcmanium, Serv.

Alcmēna od. Alcumēna, ae, od. Alcmēne, es, *f.*, Tochter des Elektryon, Königs von Mykenä, Gemahlinn des Amphitryo in Theben, Mutter des Herakles und Iphikles (vgl. Ampihtryo, Hercules), Plaut., Cic., Ov., Hygin.

Alcon, ōnis, *m.* (Ἄλκων) 1) Namen zweier kalydonischer Jäger, Hygin. — 2) Sohn des Erechtheus von Athen, Vater des Argonauten Phaleros, Hygin. — 3) ein Kreter, Gefährte des Herakles, ein geschickter Bogenschütze, Serv. Virg. — 4) ein Künstler, der in Silber arbeitete, Virg. Cul., Ov. — 5) Name eines Griechen, Hor.

Alcyŏne, es, *f.* (Ἀλκυόνη) 1) Tochter des Aeolos und der Enarete oder Aegiale, Gemahlinn des Keïx. Alkyone und Keïx liebten sich sehr zärtlich. Als Keïx zum Orakel des Apollon nach Klaros reiste, um dieses wegen des Schicksales seines Bruders zu befragen, kam er durch Schiffbruch um. In tiefer Trauer stürzte sie sich zu ihm ins Meer. Thetis verwandelte beide in Eisvögel (alcyones) und so liebten sich beide fortan. Virg., Ov., Hygin. — 2) Tochter des Atlas und der Pleione, eine Plejade, Geliebte des Poseidon, Hyg., Ov. — 3) Beiname der Kleopatra, der Gattinn des Meleagros, die sich um ihren Gemahl zu Tode grämte, Hygin.

I. Ălĕa, ae, *f.* (Ἀλέα) eine Stadt in Arkadien, östlich vom stymphalischen See, mit einem Tempel der Minerva, Plin.

II. Ălĕa, ae, *f.* (Ἀλέα) Beiname der Athene, unter dem sie in Arkadien zu Alea, Tegea u. Mantinea verehrt wurde, Stat.

Ălēĭi campi (Aleis für Aleiis, Cic. in Vers. und Aleia arva, Ov.) das Irrfeld, ein getreidereiches Flachland in Cilicien, an der Küste von Mallus, Plin., wo Bellerophon vom Pegasus herabstürzte u. von Jupiters Blitz geblendet lange herumirrte, Cic. in Vers., Ov.

Ălecto, us, *f.* (Ἀληκτώ) eine der drei Erinnyen (Furien), Virg., Claud.

Ălemanni, orum, *n.*, die Alemannen, Gesammtname eines von den Sueven ausgegangenen germaschen Völkervereins zwischen der Donau, dem Oberrhein und Main, Aur. Vict., Eutr., Claud., Ammian.; im Sing. Alemannus, a) collectiv, Sidon. — b) als Beiname des Kaisers Gratianus, als Besieger der Alemannen, Inscr.

Ălĕmannĭa, ae, *f.* (Alemanni) Alemannien, Claud.

Ălĕmannĭcus, a, um (Alemanni) alemannisch, Ammian.; dah. subst. als Beiname des Caracalla, als Besiegers der Alemannen, Spart.

Ălĕmon, ōnis, *m.* (Ἀλήμων) Vater des Myskelos, Erbauers von Kroton in Calabrien, Ov.

Ălĕmōna, ae, *f.*, römische Schutzgöttinn der noch ungeborenen Kinder, Ov.

Ălĕmonĭdes, ae, *m.* (Alemon) der Alemonide, Myskelos, der auf Herakles Geheiß Argolis verließ, Ov.

Alesa, vgl. Halesa.

Ălĕsĭa, ae, *f.* (Ἀλεσία) eine Stadt der Mandubier in der Gallia Lugdunensis, vom Cäsar erobert und verbrannt, später wieder aufgebaut (Alise), Caes., Vell. und and.

Alesus, vgl. Halesus.

Aletes, ae, *m.* (Ἀλήτης) 1) Sohn des Aegisthos, Hygin. — 2) ein Gefährte des Aeneias, Virg. — 3) Sohn des Hippotas, Großurenkel des Herakles, vertrieb die Sisiphiden und nahm die Herrschaft von Korinth ein, Vell.

Aletĭum, ii, *n.*, Stadt der Sallentiner in Kalabrien, nördlich von Tarent, Plin.; dah. Aletīni, orum, *m.*, die Aletiner, id.

Aletrīnas, ātis (Aletrium) aletrinatisch, municipium, Cic.; dah. Aletrinātes, ium, *m.*, die Aletrinaten, id., Plin.

Aletrīnensis, is, *m.* (Aletrium) ein Aletrinenser, Cic.

Aletrĭum, ii, *n.*, eine Stadt der Herniker in Latium, später römische Colonie u. Municipium (Aletrinas municipium), Front.

I. Ălĕus, a, um, vgl. Eleus.

II. Ălĕus, ei, *m.* (Ἀλεός) Sohn des Apheidas, Vater des Lykurgos, Amphidamas, Kepheus, der Alkidike und Auge, König in Arkadia (Tegea) soll Alea in Arkadien und das Heiligthum der Athene daselbst gebaut haben.

Alēvas, ae, *m.*, Tyrann von Larissa, einer Stadt Thessaliens; Alevae sanguis = Scopas, Sohn des Alevas Ov. Ib.

Alexander, dri, *m.* (Ἀλέξανδρος) 1) = Paris, Sohn des Priamos, so genannt, weil er die Räuber abhielt und die Hirten beschützte, Enn. b. Varro L. L., Cic.; dah. Alexander Paris, Plin.

II) Alexander von Pherä, dah. Pheraeus genannt, Bruder des Jason, Tyrann von Thessalien, hatte nach Jasons Tode auf einige Zeit die Herrschaft an sich gerissen und sie mit Grausamkeit geübt. Die Thessalier riefen Theben zu Hülfe. Pelopidas kam mit Thebanischen Hülfstruppen zur Befreiung des Landes, gerieth aber in die Gefangenschaft des Tyrannen. Auf diese Nachricht sandten

die Thebaner ein zweites Heer, das aber durch die Untüchtigkeit seiner Anführer in Gefahr gerieth. Da riefen die Soldaten den Epaminondas an die Spitze, der das Heer rettete und den Tyrannen zwang, den Pelopidas herauszugeben (367). Gegen Alexander hatte zuletzt seine eigne Gemahlinn ihre Brüder aufgeregt, diese mordeten den Tyrannen, regierten aber selbst so gewaltthätig, daß Philipp gegen sie zu Hülfe gerufen wurde, der dieß zu eigenem Vortheil benutzte, Cic., Nep. und and.

III) die Könige von Epeiros, 1) Sohn des Molosserfürsten Neoptolemos, Bruder der Olympias, Oheim Alexander des Großen, gelangte durch Hülfe Philipps, an dessen Hofe er erzogen worden war, zur Herrschaft über die Molosser 342 v. Chr., dah. Molossus genannt. Er wurde von den Tarentinern zu Hülfe gerufen, kämpfte dort mit abwechselndem Glück und fand beim Rückzuge aus einem unglücklichen Treffen in dem Flusse Acheron seinen Tod, durch den Verrath verbannter Lucaner, die in seinem Heere waren, 326 v. Chr., Just., Liv. — 2) Alexander, Sohn des Pyrrhos von der Lanassa, suchte seines Vaters Herrschaft an sich zu ziehen, aber der Erfolg, den er machte, war nur von kurzer Dauer, Just.

IV) Könige von Makedonien. In Bezug auf die Stiftung des makedonischen Reiches erzählt man, daß entweder der Temenide Karanos aus Argos Edessa in Emathien erobert und es Aegä genannt habe, oder daß Perdikkas, ein Temenide aus Argos, mit seinen beiden Brüdern Emathien erobert habe. Die herakleidischen Könige von Emathien gewannen nach und nach das ganze Küstenland und Herrschaft über die kleineren Könige in dem nördlicheren Lande. Unter diesen Königen hatte Amyntas I. dem Megabazus, dem persischen Satrapen von Thrakien, Zeichen der Unterwerfung, Erde u. Wasser, gegeben, doch blieb Makedonien bis 490 frei von persischer Herrschaft, in welchem Jahre es Mardonius ihr unterwarf. Der Sohn des Amyntas 1) Alexander I. nahm gegen seinen Willen an dem Heereszuge des Xerxes Theil und unterhandelte als Gesandter des Mardonios vergeblich mit den Athenern, denen er vor der Schlacht bei Platää den Plan der Perser verrieth. Mit dem Rückzuge des Mardonius 479 ward auch Makedonien wieder frei. Der folgende König Perdikkas II. war Anfangs Bundesgenosse der Athener; als diese aber seinen aufrührerischen Bruder Philipp I. und einen thrakischen König, Sitalkes, gegen ihn unterstützten, trat er zu den Gegnern Athens, beförderte im peloponnesischen Kriege die Empörung der Chalkidier und trat mit Brasidas in Verbindung. Sein Sohn Archelaos erhöhte die Kultur des Landes durch Beförderung des Ackerbaues, griechischer Künste u. Wissenschaften, Anlegung von Landstraßen, Befestigung der Städte u. s. w. Nachdem er 399 ermordet war, begann eine Zeit großer Verwirrung in Makedonien, hervorgerufen durch Streitigkeiten um den Thron. Amyntas II. gelangte zur Regierung. Ihn vertrieb Olynthos aus dem größten Theil seines Landes, und maßte sich über die übrigen griechischen Städte dieser Gegend eine Art von Herrschaft an. Olynthos unterwarf Sparta, vom makedonischen Könige und den Städten Akanthos und Apollonia aufgefordert. Als nach ihm von Neuem Thronstreitigkeiten entstanden, mischte sich Theben in Makedoniens Angelegenheiten (vgl. oben II. Alexander) und Pelopidas befestigte — 2) Alexander II., 369—367, den ältesten Sohn des Amyntas, auf dem Thron und nahm den jüngsten Sohn desselben, Philipp II., als Geißel mit nach Theben. Nach einjähriger Regierung ward Alexander ermordet, unter Mitwirkung seiner Mutter Eurydike, Just. Der Mörder Ptolemäos Alorites hielt sich drei Jahre auf dem Thron, dann fiel er durch Perdikkas, den zweiten Sohn des Amyntas. Dieser Perdikkas III. ward in einer Schlacht von den Illyriern erschlagen, die sich zugleich fast des ganzen Makedoniens bemächtigten, 360. Philipp, der während seines Aufenthalts in Theben griechische Bildung, thebanische Taktik und die Spannung der griechischen Staaten gegen einander kennen gelernt hatte, trat hierauf, weil der Sohn des Perdikkas, Amyntas III. noch unmündig war, als Beschützer des Reiches auf, unterwarf zunächst alle Thronbewerber, schlug die Illyrier zurück und bestieg selbst den Thron. Zur Eroberung des Perserreiches verbesserte er das Kriegswesen durch Einführung der makedonischen Phalanx, suchte die Küste Thrakiens zu gewinnen und eine Hegemonie über Griechenland zu erlangen (vgl. Philippus). Kaum hatte er diese Hegemonie sich erworben und schon war die Vorhut des Heeres nach Asien vorausgeschickt, als er bei den Ausgang aus dem Theater (zu Aegä) von einem gewissen Pausanias ermordet wurde, dessen Klage über Mißhandlung von einem Verwandten des Königs er abgewiesen hatte. Ihm folgte — 3) Alexander der Große, Sohn Philipps von der Olympias, vom einundzwanzigsten Jahre an König, 336—323, geboren in derselben Nacht, als Herostratos den Dianentempel zu Ephesos verbrannte 356, dessen Leben Curtius beschreibt. Die Vollendung der Erziehung Alexanders trug Philipp dem Aristoteles auf. Sein erstes Geschäft als König war, die Mörder seines Vaters zu bestrafen, dann seinen Nebenbuhler, einen Sohn der Kleopatra, der zweiten Gemahlinn des Philipp, mit seinem Anhange zu unterdrücken und die Pläne Athens u. Thebens, die makedonische Hegemonie nicht mehr anzuerkennen, zu zerstören. Ueberraschend schnell durchzog Alexander Thessalien u. ging nach Korinth, um sich auf der Versammlung der Griechischen Staaten die Würde seines Vaters bestätigen zu lassen. Letzteres geschah, nur Sparta schloß sich aus. Bevor er an die Ausführung des gegen Persien gerichteten Zuges ging, brachte er die nördlicheren Völker, die Illyrier, Triballer, Thraker und andere zum Gehorsam. Ein falsch verbreitetes Gerücht, nach dem er todt sein sollte, veranlaßte den Angriff der Makedonischen Besatzung in Theben, u. dieß forderte auch alle übrigen Griechischen Staaten zur Freiheit auf. Der Peloponnes versprach seinen Beistand. Alexander stand vor Theben, ehe es ihm Hülfstruppen entgegenstellen konnte. Theben unterlag der Uebermacht Alexanders, die Stadt ward bis auf das Haus des Pindar völlig zerstört und alle Einwohner mit Ausnahme der Nachkommen des Pindar u. der maked. Partei als Sclaven verkauft. Bei dem ihm nun bevorstehenden Zuge nahm er die tapfersten Griechen mit u. ließ den Antipater, seinen Feldherrn in Makedonien mit einem Heere zurück. Ihn erwartete Dareus III., der persische König am Granikus (vgl. Dareus III.). Da besiegte Alexander die Satrapen des Dareus und die griechischen Miethtruppen unter Memnon. Auf seinem weiteren Zuge an der Westküste Vorderasiens ward er freudig aufgenommen, er verlieh den Griechischen Städten Autonomie. Milet und Halikarnaß wurden wegen ihres Widerstandes erobert. Dann theilte er sein Heer, er selbst zog an der Südküste Vorderasiens bis an die Gränze Ciliciens, während sein Feldherr Parmenio Phrygien eroberte. Alexander wandte sich

wegen der steilen Gebirge an der Gränze Ciliciens in das Innere Kleinasiens, um in Phrygien zu überwintern. Im J. 333 brach er mit Parmenio nach Cilicien auf. Bei Issus siegte er über Dareus selbst, das Lager und die Familie des Dareus fielen in seine Hände; Damaskos mit seinen Schätzen nahm Parmenio ein. Während Dareus über den Euphrat floh und vergebens Friedensanträge machte, eroberte Alexander 332 Syrien, Cypern, Phönikien, wo Tyros erst nach siebenmonatlicher Belagerung eingenommen wurde, Palästina, wo Gaza zwei Monate widerstand, u. Aegypten, wo er Alexandria gründete. Von hier aus ging er mit einem Theile seines Heeres zum Tempel des Ammon in der libyschen Wüste. Nach Asien zurückgekehrt besiegte er den Dareus bei Gaugamela am 1. Oct. 331, welcher hierauf in die nordöstlichen Länder seines Reiches floh, während der Sieger sich in den Besitz von Babylonien, Susiana und Persis setzte, u. wieder nach Medien zurückkehrte, um den Feind wieder aufzusuchen. Dareus war aber in Parthien schon ermordet durch die Satrapen von Baktrien (Bessus) u. Arachosien. Nachdem Alexander die östl. Provinzen durchzogen hatte, folgte er dem Bessus, der den Namen Artaxerxes IV. angenommen hatte, nach Sogdiana, nahm ihn gefangen und ließ ihn hinrichten. Von einem Zuge über den Jaxartes kehrte er wegen Unwirthbarkeit des Landes bald zurück und befestigte die Gränze an diesem Flusse. Den Aufstand des spartanischen Königs Agis II. endete Antipater durch den Sieg bei Aegä in Arkadien 330. Im Frühjahr 327 überschritt Alexander die Gränze Indiens mit einem Heere, rückte bis zum Hyphasis vor, nahm dann eine südliche Richtung und segelte mit einem Theile des Heeres auf einer auf dem Hydaspes erbauten und von Nearchus geführten Flotte den Hydaspes und Akesias hinab durch den Indus in den Indischen Ocean. Nearchus führte die Flotte durch das erythräische Meer in den persischen Busen und entdeckte die Mündungen des Euphrat u. Tigris; Alexander trat aber zu Lande seinen Rückweg nach Persis an. Er zog von den Mündungen des Indus so lange als möglich an der Küste einher, dann durch Gedrosien, Karmanien, Persis, Susa nach Babylon und bestrafte die Satrapen, welche unruhig geworden waren, mit großer Strenge. Das Ende seines Lebens verfloß unter Anordnungen für die innere Gestaltung des Reiches, besonders aber unter großen Zurüstungen zu einem neuen Kriege. Statt der persischen Satrapen setzte er makedonische ein. An den Folgen übermäßiger Anstrengungen und der Theilnahme an der Schwelgerei seiner Freunde starb er zu Babylon in einem Alter von 32 Jahren, 323. Die Theilung des makedonisch-persischen Reiches vgl. unter: Antigonus. — 4) Alexander IV., Sohn Alexander des Großen und der Roxane, der von seinen Feldherrn als König ausgerufen, bald aber vom Kassander heimlich ermordet wurde. — 5) Alexander, Sohn des letzten makedonischen Königs Perseus, wurde als Knabe mit seinem Vater im Triumphe des Consuls Aemilius Paulus 167 v. Chr. aufgeführt und mit ihm nach Alba in Gewahrsam gegeben, Liv.; vgl. Perseus. —

V) Der König von Syrien Alexander, mit dem Beinamen Balas, untergeschobener Gegenkönig von Demetrius I. Soter, nach Demetrius Tode König v. 150—154 v. Chr. von Demetrius II. geschlagen und entthront und bei einem Araberstamme ermordet, Liv., Just.

VI) Alexander aus Lynkestis, Sohn des Aeropos und Antipaters Schwiegersohn, hatte als Mitverschworener des Pausanias an der Ermordung Philipps II. Theil genommen. Alexander verzieh ihm, so daß er als Anführer der Thessalischen Reiterei am Feldzuge Theil nahm. Seine Verschwörung mit Amyntas gegen Alexander brachte ihm Gefängniß und Tod, Curt.

VII) Name von Feldherrn Alexander des Großen, 1) der eine führte ihm aus Lykien Truppen zu, Curt. — 2) der andere ward bei Belagerung der Festung Aornos getödtet, id.

Ălexandrīa od. -ēa, ae, *f.* (Alexander) Namen von Städten, welche von Alexander dem Großen auf seinen Zügen gegründet worden sind 1) in Aegypten, auch mit dem Beinamen Magna, 332 v. Chr. gegründet, unter den Ptolemäern Hauptstadt des Reiches und Sitz der Wissenschaften, unter den Römern Mittelpunkt des Handels, Cic., Hor. und and. — 2) Alexandria Troas od. bloß Troas genannt, eine Küstenstadt südlich von Troja, Cic., Liv., Plin. — 3) in Pieria in Syrien (Alexandrette od. Scanderone), Plin. — 4) Alexandrīa Ariōn, im Lande der Arier, am Flusse Arius und der großen Caravanenstraße nach Indien (Herat), Plin., Ammian. — 5) in Arachosia in Persien, auch Alexandropolis genannt (Kandahar), Amm. — 6) Alexandria ad Caucasum, am Kreuzwege zwischen Ariana, Indien und Baktrien, Plin., Curt. — 7) Alexandria Sogdiana, am Jaxartes in Sogdiana, Plin., Curt., Ammian.

Ălexandrīni, orum, *m.* (Alexandrinus) die Alexandriner, Cic. und and.

Ălexandrīnus, a, um (Alexander) Alexandrinisch, 1) in Bezug auf Alexandria Magna: rex = Ptolemaeus Auletes, Cic. vita et licentia, Caes. pueri, aegyptische Sclaven, ein Luxusartikel der Römer, Petron. so: deliciae, Quint. navis, ein Schiff der von Augustus gerüsteten ägyptischen Handelsflotte, Suet., Sen. phil. bellum, Cäsars Krieg in Aegypten nach der pharsalischen Schlacht, Cic. — 2) in Bezug auf Alexandria Troas: laurus, Plin.

Alexia, vgl. Alesia.

Ălexirrhoē, es, *f.*, Tochter der thrakischen Königs Dymas, am Granikos in Phrygien geboren, vermählt an Priamos, der sie nachher verstieß, hatte mit diesem den Aesakos gezeugt, Ov.

Alfēnus, i, *m.*, P. Alfenus Varus, aus Cremona, ein Jurist, Schüler des Servius Sulpicius, 755 a. U. c. Consul, Gell., Hor.

Algĭdensis, e (Algidus) algidensisch, auf dem Algidus wachsend, genus raphani, Plin.

Algĭdum, i, *n.*, eine kleine feste Stadt der Aequer auf einem Puncte der Bergreihe des Algidus, Liv., Flor.

I. Algidus, i, *m.*, eine Bergreihe in Latium, von Tusculum und Veliträ gegen Präneste hin, uralter Sitz des Dianendienstes, Hor., von wo aus die Aequer ihre Einfälle in das Römische Gebiet machten, Liv.

II. Algidus, a, um (I. Algidus) algidisch, terra = I. Algidus, Ov. secessus von Landhäusern auf der Bergreihe des Algidus, Mart.

Aliacmon, vgl. Haliacmon.

Ălīfae, -fanus, vgl. All—.

Alĭi, orum, *m.*, vgl. Elii.

Ălīphae, -phānus, vgl. All—.

Aliphēra, ae, *f.* (Ἀλιφήρα, Ἀλίφειρα) eine Stadt Arkadiens, südlich vom Alpheus, Cic., Liv.

Aliphiraei, orum, *m.* (Aliphera) die Aliphiräer, Plin.

Ālis, ĭdis, *f.*, vgl. Elis.

Alĭso, ōnis, *m.*, ein Castell am Zusammenfluß der Lupia u. Aliso, vom Drusus angelegt (Elsen), Vell., Tac.

Ālĭus, vgl. Elius.

Allĭa, ae, *f.*, ein Flüßchen in Latium, das auf dem nördlich von Crustumerium liegenden Gebirge entspringt und in die Tiber fällt, berühmt durch die Schlacht der Römer mit den Galliern am 16. Juli 365 a. U. c., Liv. und and.; infaustum Allia nomen, Virg.

Allĭensis, e (Allia) alliensisch, pugna od. clades, die Schlacht der Römer mit den Galliern, 365 a. U. c., Cic. Att., Liv., Tac.; dieser Tag, der 16. Juli, wurde im Calender als nefastus bezeichnet, dies Alliensis, Liv.

Allienus, i, *m.*, Aulus Allienus, Prätor 704 a. U. c., Proconsul in Sicilien 707, während des africanischen Krieges auf Cäsars Seite, Caes. Afr., diente nach dessen Ermordung dem Trebonius und ging mit zum C. Cassius nach Syrien über, Cic. An ihn schrieb Cicero den 78. u. 79. Brief des 13. Buches ad Fam.

Allīfae, arum, *f.*, Stadt der Samniter am linken Ufer des Vulturnus (Alife in der Terra di Lavoro), Liv. und and.

Allīfānus, a, um (Allifae) allifanisch, ager, Cic., Liv., Sil. tractus, Cic.; dah. subst. 1) Allifani, orum, *m.*, die Allifaner, Plin. — 2) Allifana, *n.*, allifanische Becher, Hor.

Allīphae, -phanus, vgl. Allifae.

Allobrŏges, um, *m.* (Allobrox) die Allobroger, ein Gebirgsvolk in der Gallia Narbonensis, deren Hauptsitz zwischen den Flüssen Isara und Rhodanus, zwischen dem Lacus Lemanus und den Grajischen Alpen war. Ihre Städte waren Vienna am Rhodanus, Hauptstadt des Volkes, Culano (nachher Gratianopolis), Ventia, Ocelum u. Geneva (Gränzstadt gegen die Helvetier). Sie waren die Verfechter der Gallischen Freiheit gegen die Römer, Cic., Caes., und and., wurden vom Q. Fabius Maximus 628 a. U. c. überwunden (vgl. Allobrogicus), und erhielten ihn zum Patron. Dieses Patronat hatte auch auf seine Nachkommen fortgeerbt, so daß zur Zeit der Catilinarischen Verschwörung Q. Fabius Sanga als Patron der Allobroger genannt wird, dem die Gesandten den Plan der Verschwörung eröffnen, Sall., Flor.

Allobrŏgĭcus, a, um (Allobroges) allobrogisch, Cels., Plin.; dah. als Beiname des Qu. Fabius Maximus, des Siegers über die Allobroger, Vell., Val. Max.; Allobrogici, die Fabier, Juv.

Allobrox, ŏgis, *m.* (Acc.: -oga, Juv.) der Allobroger, Hor. Ciceronem Allobroga dixit, d. i. ausländisch sprechend, Juv.

Almana, ae, *f.*, eine Stadt in Makedonien am Axios, Liv.

Amo, ōnis, *m.*, ein Bach auf der Südseite von Rom, der in den Tiber fließt (Aquataccio), Ov. als Flußgott war er Vater der Nymphe Lara, id.

Ăloēus (dreisylbig), ĕi u. ĕos, *m.* (Ἀλωεύς) Sohn des Neptun und der Canace, Gemahl der Iphimedeia, der Mutter der Aloidae, ein Gigant, Lucan.

Ălōīdae, arum, *m.* (Ἀλωεῖδαι) die Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, von deren Gemahl sie den Namen erhielten, Otos und Ephialtes. Sie wuchsen alle Jahre eine Elle in die Breite u. eine Klafter in die Länge, so daß sie im neunten Jahre neun Ellen breit und neun Klaftern hoch waren. Ebenso wie die Giganten wollten sie den Himmel stürmen, indem sie den Ossa auf den Olympos, und auf den Ossa den Pelion zu setzen versuchten. Ephialtes warb um die Here, Otos um die Artemis. Den Ares fesselten sie und hielten ihn dreizehn Monate in Gefangenschaft, aus der ihn Hermes mit List befreite. Sie sollen zuerst am Helikon den Musen geweiht, ihren Dienst gegründet und Askra gegründet haben. Die Aloiden sandte Aloeus den Thrakiern nach, welche die Iphimedeia und ihre Tochter Pankratis nach Strongyle entführt hatten. Sie nahmen Strongyle in Besitz und nannten diese Insel Dia, geriethen aber selbst in Streit und fielen in Zweikampf gegen einander. Nach Homer tödtete sie Apollon. In der Unterwelt waren sie, abgewendet von einander, mit Schlangen an eine Säule gefesselt u. wurden durch eine Eule gequält, Virg., Ov., Hygin.

I. Ălŏpe, es, *f.* (Ἀλόπη) eine Stadt im opuntischen Lokris, Plin., Liv.

II. Ălŏpe, es, *f.* (Ἀλόπη) die Tochter des Kerkyon, welche einen Knaben, den sie mit Poseidon erzeugt hatte, aussetzen ließ. Ihn säugte eine Stute, als ihn Hirten fanden. Ueber das schöne Gewand, mit dem das Kind umgeben war, geriethen sie in Streit und brachten ihre Sache vor den Kerkyon, der bei Wiedererkennung des Kindes seine Tochter einkerkern und das Kind abermals aussetzen ließ. Da es die Hirten wiederum bei der Stute fanden, nannten sie es Hippothoos. Theseus tödtete später den Kerkyon und gab dem Hippothoos die großväterliche Herrschaft. Alope ward vom Poseidon in eine Quelle verwandelt, auch soll nach ihr die Stadt Alope benannt sein, Hygin.

Alpes, ĭum, *f.* (im Sing. Gen.: Alpis, im Acc.: Alpem od. Alpen; im Abl.: Alpe, bei Dichtern) die Alpen, ein Gebirgszug, welcher Oberitalien einschließt (Alpium murus, Cic.) und sich nach Süden und Norden vielfach verzweigt. Zur Kaiserzeit unterschied man man 1) Alpes maritimae, die Seealpen, von Genua bis zum Varus u. von da nordwärts bis zu den Quellen des Padus und zum Berge Vesulus, Tac. — 2) Alpes Cottiae od. Cottianae, nördlich von den Seealpen, von Ebrodunum bis Segusio, vom Berg Varus bis zum Berg Cinisius, die Gränze zwischen Gallien und Italien, von Cottius, dem Beherrscher daselbst unter Cäsar und August, Tac., Ammian.; aeriae Ov. — 3) Alpes Grajae, nördlich von den Cottischen Alpen, die grajischen od. grauen Alpen, von den Centrones (dah. b. Plin.: Alpes Centronicae) bis zu den Salassii am südlichen Abhang des mons Penninus, Nep., Tac. — 4) Alpes Penninae, nordöstlich von den grajischen Alpen, die penninischen Alpen, von den Salassii bis zu den Lepontii, Liv., benannt vom celtischen Gott Penn, dem römischen Jupiter Penninus od. Poeninus, Inscr. — 5) Alpes Lepontiorum, die lepontischen Alpen, nordöstlich von den penninischen, vom Simplon über den Albrun, Caes., Plin. — 6) Alpes Rhaetiae od. Rhaeticae, die rhätischen Alpen, östlich von den lepontischen, vom St. Gotthard bis zur Ortlesspitze, Hor. Ursprung des Rheins b. Tac. — 7) Alpes Tridentinae, die tridentinischen Alpen, östlich von den Rhätischen, wo die Athesis entspringt, Plin. Tridentina juga b. Flor. — 8) Alpes Noricae, die norischen Alpen, östlich v. den tridentinischen, trennen das Drauthal von dem Salzburgischen, Norici Alpium tumuli, Flor. — 9) Alpes Carnicae, die carnischen Alpen, südlich von den norischen, trennen das Drauthal von Ita-

lien bis zum Berge Terglu, Plin. — 10) Alpes Juliae, die julischen Alpen, südlich von den carnischen, vom Berge Terglu bis zum sinus Flanaticus (Bucht von Fiume), welche Krain von Italien scheidet, Tac., benannt von Julius Cäsar, welcher sie mit Augustus durch die Straßen gangbar machte, Ruf. Alpes Venetae genannt b. Ammian. — 11) Alpes Dalmaticae, die Dalmatischen Alpen, Plin. nach Norden Alpes Pannonicae od. Pannoniae b. Tac. genannt. — 12) Alpes überhaupt = Hochgebirge, von den Alpen und Pyrenäen: geminae Alpes, Sil. vom Berge Athon, Sidon.

Alphēïas, ǒdis, *f.* (Alpheus) die Alpheiade, Beiname der Quelle u. Nymphe Arethusa, Ov.; vgl. Alpheus.

Alphēnor, oris, *m.*, der fünfte Sohn der Niobe, stirbt durch Apollos Pfeil, Ov.; vgl. Niobe.

Alphĕsĭboea, ae, *f.* (Ἀλφεσίβοια) Tochter des Phegeus, Königs von Psophis in Arkadien, rächte den von ihren Brüdern am Alkmäon begangenen Mord durch den Tod beider, Prop.; vgl. Alcmaeon.

I. Alphēus od. -os, i, *m.* (Ἀλφειός) der Hauptstrom des Peloponnes, der nach den Alten als Bach bei Phylake entsprang, im Gebiete von Tegea verschwand, bei Aeſäa wieder zum Vorschein kam, hier mit dem Eurotas sich vereinigte, nach einstündigem Lauf sich mit diesem in einer Erdkluft verlor, bei Pejä in Arkadien wieder herauskam, dann durch viele Flüßchen und Bäche verstärkt und für Kähne schiffbar geworden, oberhalb Olympia in Elis eintrat und, nachdem er in den Hain der Diana Alphionia getreten, in das ionische Meer strömte. Als Flußgott ist Alpheus der Sohn des Okeanos und der Thetys. Der Sage nach badete sich einst Arethusa im Alpheus in Arkadien, da erhob sich der Stromgott und verfolgte sie. Artemis umhüllt sie mit einem Nebel, verwandelt sie in eine Quelle u. läßt sie auf Ortygia im Hafen von Syrakus wieder zum Vorschein kommen, mit dem Alpheus vereinigt, Virg., Ov., Plin., Stat.

II. Alphēus, a, um (Alpheus) alpheisch, Bisae in Italien, von Pisaten aus Elis, wo der Alpheus strömt, gegründet, Virg. ripae, Claud.

Alphius, ii, *m.*, ein geiziger Goldverleiher, Hor., Col.

Alpĭcus, a, um (Alpes) alpisch, Alpen-, montes Inscr.; dah. subst. Alpici, orum, *m.*, die Alpenbewohner, Nep.

Alpinus, a, um (Alpes alpisch, Alpen-, Virg., Ov. hostes = Galli, Ov. mures, Murmelthiere, Plin. gentes, Liv., Plin.; dah. subst. a) Alpini, orum, *m.*, die Alpenbewohner, Ruf. — b) Alpinus, als Beiname des M. Furius Bibaculus, eines schwülstigen Dichters, vom Hor. ihm wegen eines schlechten Verses über die Alpen beigelegt.

Alpis, is, *f.* (im Gen.: Alpis, im Acc.: Alpem u. Alpen, im Abl.: Alpe bei Dichtern), vgl. Alpes.

Alsĭensis, e (Alsium) alsiensisch, populus, Liv. villa, des Pompejus, Cic.; dah. subst. Alsĭense, is, *n.*, das alsiensische Landgut des Pompejus, id.

Alsĭum, ii, *n.*, eine Stadt Etruriens, zwischen dem sabatischen See und dem tyrrhenischen Meere, auf deren Gebiet vornehme Römer ihre Landgüter hatten, Vell.

Alsĭus, a, um (Alsium) alsisch, Sil., Rutil. It. Anton.

Althaea, ae, *f.* (Ἀλθαία) Tochter des ätolischen Königs Thestios und der Eurythemis, Gemahlinn des Oeneus, Königs von Kalydon. Als Meleagros, ihr Sohn, sieben Tage alt war, sagten die Moiren auf ein Scheit auf dem Heerde zeigend zu ihr: wenn dieß Scheit verbrannt ist, wird Meleagros sterben. Althäa verbarg dieses Scheit in eine Kiste. Da aber später bei dem Streite um den Preis der kalydonischen Jagd Meleagros die Brüder seiner Mutter (Iphiklos, Euippos, Plexippos und Eurypylos) erschlug, zündete sie das Scheit an, Meleagros starb und sie erhängte sich, Ov. Hygin.

Altīnas, ātis (Altinum) altinatisch, Col.; dah. subst. Altinates, ium, *m.*, die Altinaten, Plin. Ep.

Altīnum, i, *n.*, eine Stadt im Lande der Veneter in Oberitalien, eins der blühendsten Municipien durch Gewerbe und durch die mit Villen besetzte Umgegend,) Altino, Vell., Plin., Eutr., Mart.

Altīnus, a, um (Altinum) Altinisch, Col., Tert.

Aluntium, ii, *n.* (Ἀλούντιον) eine Stadt auf der Nordküste von Sicilien, bekannt durch Weinbau, Cic., Plin.

Aluntius, a, um (Aluntium) aluntisch, Cic., Plin.; dah. subst. Aluntinus, i, *m.*, ein Aluntiner, im Sing. und Plur., Cic.

Ălyattes, is od. ei, *m.* (Ἀλυάττης) Vater des Krösus, König in Lydien, Hor., Plin.

Ălyatti, orum, *m.*, eine Stadt auf der Gränze von Galatia u. Bithynien, Liv.

Ălymon, ŏnis, *m.*, Vater der Iphimedeia, Ov.

Alyzia od. -ea, ae, *f.* (Ἀλυζία, Ἀλύζεια) eine Stadt Akarnaniens mit einem dem Hercules geweihten Tempel und Hafen, Cic., Plin.

Amadas, ae, *m.*, ein Freund Alexanders, Just.

Ămalthēa, ae, *f.* (Ἀμάλθεια) 1) eine Nymphe, die Tochter des Königs Melisseus in Kreta, die mit der Milch einer Ziege den Jupiter gesäugt hatte, Hygin. Nach andern hieß diese Ziege selbst Amalthea, deren eines an einem Baume abgebrochene Horn vom Jupiter später als cornu Amaltheae od. Copiae unter die Sterne versetzt wurde. Aus ihren Hörnern soll Nectar und Ambrosia geflossen sein, daher sie als Sinnbild des Ueberflusses gilt, Hor., Ov. Dah. Amalthea, ae, *f.*, od. Amaltheum, i, *n.*, wahrscheinlich ein altes Heiligthum der Nymphe Amalthea in der Nähe von dem Landgute des Atticus am Flusse Thyamis, welches Atticus durch Anpflanzungen, und Kunstwerke verschönerte, Cic. — 2) eine Sibylle, Varro, Tib. identificirt mit der cumanischen Sibylle oder der Demophile bei Lact.

Ămānicae pylae (Amanus) oder rein latein. portae Amani montis, jenes b. Curt., dieses bei Plin., ein Paß, welcher Syrien und Cilicien verbindet, östlich vom Issus.

Ămānĭenses, ium, *m.* (Amanus) die Amanienser, von Cicero, als Proconsul Ciliciens bekriegt, Cic. Fam.

Amantĭa, ae, *f.* (Ἀμαντία) eine Stadt im griech. Illyrien, Cic., mit einer Landschaft gleiches Namens, Caes.

Amantiāni, orum, *m.* (Amantia) die Amantianer, Caes.

Amantes, um, *m.* (Amantia) die Amanter, Plin.

Amantini, orum, *m.* (Amantia) die Amantiner, Plin.

Ămānus, i, *m.* (Ἄμανος) ein Zweig des Tauros in Kleinasien, scheidet Kilikien von Syrien, Cataonien von Commagene (Alma Dag,) Cic. Fam., Plin.

Ămărynthis, ĭdis, *f.*, die Amarynthische, Beiname der Diana, von Amarynthos, einem Flecken auf Euböa mit einem Tempel der Diana, Liv.

Amăsēnus, i, *m.*, Fluß in Latium, der in dem Volskergebirge entspringt, sich mit dem Ufens vereinigt (Amaseno), als Flußgott bei Virg.

Amăsīa, ae, *f.* (Ἀμάσεια) eine Stadt im Pontos an beiden Seiten des Flusses Iris, Geburtsort des Strabo (Amasia od. Ammassiah), Plin.

Amāsis, is, *m.* (Ἄμασις) Amasis war derjenige König, unter dem Aegypten die glücklichste Zeit erlebte (vgl. Psammetichus), Plin., Lucan. Er eroberte die Insel Cypern, machte Bündnisse mit Kyrene, mit Polykrates, Tyrann zu Samos, und mit den Griechen, denen er Naukratis einräumte. Während Cambyses (vgl. denselben) mit einem Heere heranzog, starb er, so daß erst sein Nachfolger Psammenit Aegypten als persische Provinz sah. Den dreimaligen Abfall Aegyptens vgl. unter Dareus I, Xerxes, I, Artaxerxes I, Dareus II. u. III. Aeg. wurde makedonische Provinz 332.

Amastra, ae, *f.* = Amestratus, Sil.

Amastrĭăcus, a, um (Amastris) amastriakisch orae, die Küsten von Pontus, Ov.

Amastrĭāni, orum, *m.* (Amastris) die Amastrianer, Plin. Ep.

Amastris, is, (Ἄμαστρις; Voc.: -stri, Cat.) eine Stadt auf einer Landzunge Paphlagoniens, von Amastris, der Tochter des Oxyarthes, gegründet u. nach ihr benannt, Cat., Plin.

Amăthus, untis, *f.* (Ἀμαθοῦς) eine Stadt auf der Südküste von Cypern, Ov. berühmt durch Verehrung der Venus, Cat., Virg.

Amăthūsĭa, ae, *f.*, (Amathus) die Amathusische, Cat., Ov., Tac.

Amăthūsĭăcus, a, um (Amathus) amathusisch, Ov.

Amazon, ŏnis, *f.* (Ἀμαζών) eine Amazone, gewöhnlich im Plur. Amazŏnes, um, die Amazonen, ein kriegerisches Frauenvolk, welches die Sage vom Kaukasos her in das westliche Asien bis nach Griechenland ziehen läßt. Das Land Thermodon am schwarzen Meere, wo sie besonders sich aufhielten, Virg., ward nur von ihnen, nicht von Männern, bewohnt und von einer Königin regiert. Ihre Hauptstadt hieß Themiskyra, Sall. Frg. Bei ihren kriegerischen Zügen sollen sie Ephesos, Smyrna, Kyme, Myrina, Paphos gegründet haben, Just. Gegen sie zog Priamos zu Felde, ferner Herakles, Theseus, Achilleus, und sie halfen gegen das Ende des trojanischen Krieges dem Priamos unter ihrer Königinn Penthesileia. Sie werden dargestellt als kräftige Jungfrauen mit Speer, Streitaxt, mondförmigem Schild, Kriegergurt um die Hüften, Bogen, Köcher, Schwert an einem Wehrgehänge. Ihre rechte Brust dachten sich die Griechen als verstümmelt, obgleich sie mit zwei Brüsten dargestellt werden. Uebertr. b. Ov. von einer Liebesheldinn, die unter Amor's Fahnen ficht. Amazone natus = Hyppolytus, der Sohn des Theseus und der Amazone Hippolyte, Ov.

Amăzŏnes, um, *f.* vgl. Amazon.

Amăzŏnĭcus, a, um (Amozon) Amazonisch, Plin., Suet.; dah. montes Amazonici, ein Theil des Taurus im Amazonengebiet, Mela.

Amăzŏnis, ĭdis, *f.* (Amazon) die Amazone, gewöhnlich im Plur. Amazonides, Virg. u. and.

Amăzŏnĭum, ii, *n.*, Stadt der Amazonen unfern Themiskyra, Plin. Mela.

Amăzonĭus, a, um, (Amazones) Amazonisch, Hor., Virg., Ov. und andere; vir = Hippolytus, S. des Theseus und einer Amazone, Ov. mons, ein Theil des Tauros im Amazonengebiet, Plin.

Ambarri, orum, *m.*, ein mit den Aeduern verwandtes und unter ihrer Clientel stehendes gallisches Volk am Araris, Caes., Liv.

Ambĭāni, orum, *m.*, ein Küstenvolk in dem Lande der Belgier, an beiden Seiten des Flusses Samara, bewohnte die Städte Samarobriva und Ambialites (Volk und Stadt), Caes.

Ambivarĕti, orum, *m.*, eine Gallische Völkerschaft, Schutzgenossen der Aeduer, wahrscheinlich nördlich von diesen, Caes.

Ambivarĭti, orum, *m.*, eine gallische Völkerschaft an der Maas, Caes.

Ambĭvĭus, ii, *m.*, wovon C. Ambivius Turpio, ein ausgezeichneter Bühnenkünstler, der zur Zeit des Terentius lebte und in dessen Stücken auftrat, Cic.

Ambrăcĭa, ae, *f.* (Ἀμβρακία) St. an der südlichen Grenze von Epeiros, unweit des Meerbusens, der nach ihr der ambrakische heißt, Residenz des Pyrrhos und seiner Nachfolger, Liv., Flor. Als Ambrax, ein Enkel des Herakles daselbst regierte, kamen die Troer unter Aeneias hin. Kragaleus, der als Schiedrichter eines Streites zwischen Apollo, Diana und Herakles über dieselben gewählt wurde, ward in einen Stein verwandelt, weil er sie dem Heracles zugesprochen hatte, Ov.

Ambrăcĭensis, e (Ambracia) ambrakiensisch, legati, Liv.; dah. subst. Ambracienses, ium, *m.*, die Ambrakienser, id.

Ambrăcĭōtēs od. -a, ae, *m.* (Ambracia) der Ambrakiote, Cic.; absol. = ambrakischer Wein, Plin.

Ambrăcĭus, a, um (Ambracia) ambrakisch, sinus, der ambrakische Meerbusen, Liv., Plin.; Ambracii sinus, Sil.; dah. Ambraciae frondes, die Lorbeerkränze der Sieger in den aktischen Spielen, welche nach dem Seesiege Octavian hielt, Stat.

Ambrōnes, um, *m.* (Ἄμβρωνες; Acc.: -as, Suet.) ein keltischer Volksstamm, am mons Vocetius u. der nordwestlichen Schweiz, mit den Oertern Solodurum und Vindonissa, Liv., Eutr., Suet.

Ambrȳsus, i, *f.* (Ἄμβρυσος) Stadt in Phokis, südlich am Fuße des Parnassus (Dystomo), Liv., Plin.

Amĕnānus, i, *m.* (Ἀμένανος) ein periodischer Fluß Siciliens, der vom südlichen Abgange des Aetna durch Catana floß (Indicello), Ov.; dah. adject.: Amenana flumina, id.

Amenīdes, is, *m.*, Geheimschreiber des Dareus, Curt.

Amerĭa, ae, *f.* (Ἀμερία) eine Municipalstadt in Umbrien (Amelia), Cic., Plin.

Amĕrīnum castellum, das Castell Amerinum am lacus Vadimonis in Etrurien, Fab. Pict.

Amerīnus, a, um (Ameria) amerinisch, Cat., Col., Plin. Am. retinacula, von der amerinischen Weide Virg. pira, Plin. und so bloß Amerina, Stat. praedia, in der Nähe des Amerinum castellum Plin. Ep.; dah. Amerini, orum, *m.*, die Ameriner, Cic.

Amerĭŏla, ae, *f.*, Stadt im Sabinerlande, Liv., Plin.

Amestrătus, i, *f.* (Ἀμήστρατος) St. auf der Nordküste Siciliens am Haläsus (Mestretta), Cic.

Amestrătīnus, a, um (Amestratus) amestratinisch, legati, Cic.; dah. Amestratini, orum, *m.* die Amestratiner, id.

Amilcar, vgl. Hamilcar.

Amĭnaeus od. -eus u. -ius (Ἀμιναῖος, Ἀμίνιος) aus Aminäa, amindisch, einer Gegend Italiens im picentischen Gebiete, vinum, Cato u. Varro R. R. vites, uvae, Virg., Col. u. and.

Amīsēni, orum, *m.* (Amisus) die Amisener, Plin. Ep.

I. Ămīsĭa, ae, *m.* (Ἀμισίας) ein Fluß im nördlichen Germanien (Ems), Tac.

II. Ămīsĭa, ae, *f.*, ein Ort am Ausflusse der Ems, Tac.

Ămīsĭus, ii, *m.* (Ἀμίσιος) = Amisia, Plin., Mela.

Ămīsus od. -os, i, *f.* (Ἄμισος) u. Ămīsum, i, *n.*, eine Küstenstadt im Pontos (Samsun), Plin., Eutr.; abwechselnd mit Sinope, Residenz des Mithridates, und von ihm durch Eupatoria vergrößert, Cic.

Amĭternīnus, a, um (Amiternum) amiterninisch, ager, Liv.; dah. subst. Amiternini, orum, *m.*, die Amiterniner, Liv., Plin.

Amĭternum, i, *n.* (Ἀμίτερνον) eine Stadt der Sabiner (Amatrice in Abruzzo oltra II), Geburtsort des Salustius, Liv.

Amĭternus, a, um, (Amiternum) amiternisch, cohors, Virg. ager, Mart.

Amȳthāon, ŏnis, *m.*, der Vater des Priesters Melampus, der die wahnsinnigen T. des Proitos in Argos vom Wahnsinne heilte, weßhalb zum Andenken daran ein Tempel der Juno od. Artemis od. den Grazien erbaut wurde, Ov.

Ammĭānus Marcellīnus, i, *m.*, der letzte bedeutende Römische Historiker, aus Antiochia in Syrien, der unter Valens und Valentinianus bis auf Theodosius lebte, und unter Constantius, Julianus und den folgenden Kaisern Kriegsdienste that. Seine Geschichte Rerum gestarum libri XXXI, von denen die ersten dreizehn Bücher, von 91 — 352 gehend, verloren sind, schrieb er in spätern Jahren in seiner Zurückgezogenheit von dem öffentlichen Leben. Sie enthält eine gedrängte Uebersicht der politischen Geschichte von Nerva bis auf Valens.

Ammōn, onis, *m.* (Ἄμμων) 1) eine ägyptische u. libysche Gottheit, ursprünglich in Thebe in Oberägypten, dann besonders in der libyschen Wüste, mit einem weltberühmten Tempel, in Aethiopien, Griechenland, später auch in Rom (Juppiter Ammon) in Widdergestalt oder als Mann mit einem Widderkopfe u. gewundenen Hörnern verehrt, Cic., Prop., Ov., Curt., Lucan u. and.; Ammonis cornu, das Ammonshorn, ein goldfarbener Edelstein in Form eines Widderhornes, Plin. — 2) ein Aethiopier, bei der Hochzeit des Perseus vom Phineus getödtet, Ov. — 3) die Quelle des Ammon, die täglich in ihrer Temperatur wechselte, Ov., Curt.

Ammōnĭăcus, a, um, (Ammon) Ammons-, sal, Salmiak, Ov., Plin., Col.

Amoebeus (dreisylbig), ei, *m.*, (Ἀμοιβεύς) ein berühmter athenienfischer Citherspieler, Ov.

Amor, oris, *m.*, der Liebesgott, Amor, im Sing. u. Plur., Hor., Ov. u. And.; vgl. Cupido.

Amorgus od. -os, i, *f.* (Ἀμοργός) eine der sporadischen Inseln, zwischen Naxos u. Halikarnassos (Morgo), mit den Städten Arkesia, Minoa, Aegiale, Plin.; unter den Kaisern Verbannungsort, Tac.

Ampĕlūsĭa, ae, *f.* (Ἀμπελουσία) das westl. Vorgebirge mit gleichnamiger Stadt in Mauretanien, an dem fretum Gaditanum, Plin., Mela, von den Eingebornen Cotes od. Cotta genannt, Plin.

Amphĭărāĕus, a, um, (Amphiaraus) Amphiaraisch, quadrigae, Prop.

Amphĭărāïdes, ae, *m.* (Amphiaraus) der Amphiaraide, vom Alkmäon, Ov.

Amphĭărāus, i, *m.* (Ἀμφιάραος) Sohn des Oikles und der Hypermnestra, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon, Amphilochos, u. der Eurydike u. Demonassa, sowohl Held, als Wahrsager u. Traumdeuter aus dem Geschlechte der Melampodiden zu Argos, einer der kalydonischen Jäger. Als Seher sah er den unglücklichen Ausgang des Zuges gegen Theben voraus, weßhalb er sich weigerte, daran Theil zu nehmen. Doch hatte ihn Eriphyle, von Polynikes bestochen (vgl. Alcmaeon), zur Theilnahme beredet. Vgl. Adrastus, Cic., Ov., Hygin., Stat.

Amphictyŏnes, um, *m.* (Ἀμφικτύονες; Acc. -as) die Amphictyonen, der Amphictyonenbund, 1) der Apollonisch-Demetrische zu Delphi und den Thermopylen, eine Verbindung von zwölf Völkerschaften zu religiösen (Sorge für das Delphische Heiligthum) und politischen Zwecken (Ueberwachung der Schätze zu Delphi und gemeinsamer Angelegenheiten), die jedes Jahr, ursprünglich einmal in Anthela bei den Thermopylen, später zweimal, im Frühling zu Delphi, im Herbst zu Anthela, durch Abgeordnete vertreten zusammenkamen, Cic., Quint. — 2) der Apollonische auf Delos, eine Verbindung der Bewohner der kykladischen und benachbarten Inseln, deren Hauptpunct Sorge für das Delphische Heiligthum und Ordnung gemeinsamer Angelegenheiten war, Tac.

Amphĭlŏchi, orum, *m.* (Ἀμφίλοχοι) ein in Akarnanien wohnhafter epirotischer Volksstamm, Liv.

Amphĭlŏchĭa, ae, *f.* (Amphilochi) Amphilochien, das Land der Amphilochi, dessen Hauptstadt Argos Amphilochium war, Cic., Liv.

Amphĭlŏchĭcum od. Amphĭlŏchĭum Argos, Hauptstadt von Amphilochia (Philoxia), Liv., Plin. vom Amphilochos gegründet.

Amphĭlŏchus, i, *m.* (Ἀμφίλοχος) Sohn des Amphiaraos und der Eriphyle aus Argos, ein Seher, nahm Theil am Zuge der Epigonen nach Theben (vgl. Adrastus). Er gründete mit Mopsos in Kilikien die Stadt Mallos, Cic., ging von da nach Argos, kehrte bald zurück und fiel mit Mopsos, der ihn nicht Theil an der Herrschaft nehmen lassen wollte, in einem Zweikampf.

Amphĭmĕdon, ontis, *m.* ein Libyer, von Perseus erschlagen, Ov.

Amphĭnŏmus, i, *m.* (Ἀμφίνομος) ein Jüngling aus Katana, der mit seinem Bruder Anapus seine Aeltern mitten durch das Feuer des Aetna trug, Val. Max., Claud.; ohne Namen erwähnen das Factum Sen. phil., Sil.

Amphīon, ŏnis, *m.* (Ἀμφίων) Sohn des Zeus u. der Antiope, der Tochter des Nykteus, aus Theben, Zwillingsbruder des Zethos. Antiope floh vor den Drohungen ihres Vaters, weil sie vom Zeus schwanger war, nach Sikyon zu Epopeus, mit dem sie sich vermählte. Nykteus tödtete sich selbst, trug aber seinem Bruder Lykos auf, ihn an Epopeus und Antiope zu rächen. Lykos zog gegen Sikyon, erschlug den Epopeus und nahm die Antiope mit sich. Zu Eleutherä im Boiotien gebar sie Zwillinge, und setzte sie aus. Ein Rinderhirt fand sie und nannte sie Amphion und Zethos, jenem schenkte ein Gott die Lyra, so daß er sich in Saitenspiel und Gesang übte, dieser war Hirt und Jäger, Virg., Hor. Den Flecken Eutresis bei Thespiä sollen sie befestigt und bewohnt haben. Zu ihnen floh Antiope, da sie vom Lykos und der Dirke, seiner Gemahlinn, in ihrer Gefangenschaft gemißhandelt wurde. Nach einigem Weigern und erst nach Bekräftigung des Rinderhirten (Hygin.) erkennen sie diese als ihre Mutter an, ziehen gegen Thebä, binden die Dirke an einen Stier und lassen sie zu Tode schleifen. Die Quelle, in die sie ihren Leichnam warfen, ward nach ihr benannt. Hierauf be-

mächtigen sie sich der Herrschaft von Thebä und umziehen die Stadt mit einer Mauer, wobei sich die Steine nach dem Klange der Lyra von selbst zusammenfügen, Hor. Amphionis arces = Thebae, Ov. Zethos vermählte sich mit Thebe, der Tochter des Asopos, Amphion mit Niobe, der T. des Tantalos, die ihm mehrere Söhne und Töchter gebar. Da Niobe wegen dieser ihrer Kinder stolz war, tödteten dieselben Apollo und Artemis mit ihren Pfeilen. Nach dem Tode seiner Kinder entleibte sich Amphion selbst, Ov., oder es tödtete ihn Apollo, als er mit Phlegyas den pythischen Tempel erstürmte, Hygin. Mit Zethos ward er in ein gemeinschaftliches Grab gelegt. Am Himmel glänzen beide als Zwillingsgestirn, Zethos die Zona, Amphion die Lyra haltend, Hygin.

Amphīŏnĭus, a, um (Amphion) amphionisch, des Amphion, lyra, Prop. pecten, Sil. ars, Musik Sidon.; meton., thebanisch, palaestra, Claud.

Amphĭpŏlis, is, *f.* (Ἀμφίπολις) eine Pflanzstadt der Athenienser, in der früher Ἐννέα ὁδοί genannten Gegend Makedoniens, an beiden Seiten des Strymon, noch unter den Römern wichtige Handelsstadt, Nep., Liv.

Amphĭpŏlītānus, a, um (Amphipolis) amphipolitanisch, arx, Just.

Amphĭpŏlītes, ae, *m.* (Amphipolis) ein Amphipolitaner, Varro R. R.

Amphissa, ae, *f.* (Ἄμφισσα) Hauptstadt der Locri Ozolä in Phokis, Liv., Lucan., durch Augustus immunis, Plin.

Amphissĭus, a, um (Amphissa) amphissisch, saxa, das Vorgebirge Zephyrium im Lande der Locri Epizephyrii in Bruttien, Ov.

Amphissus, i, *m.* (Ἄμφισσος) Sohn des Apollon und der Dryope, Erbauer und Herrscher der Stadt Oeta am gleichnamigen Berge, Ov.

Amphistratus, i, *m.*, ein Wagenlenker des Kastor und Polydeukes oder Pollux, Just.

Amphĭtrītē, es, *f.* (Ἀμφιτρίτη) eine Nereide oder Okeanide, die Göttin des Meeres, bes. des Mittelmeeres, die, als sie Poseidon zur Gemahlin wollte, zum Atlas floh. Ein Delphin, den Poseidon zu ihr gesandt hatte, führte sie ihm zu, dessen Bild Poseidon dafür unter die Sterne versetzte, Ov., Hygin. Sie gebar den Triton, die Rhode (oder den Rhodos) u. die Benthesikyme. Die Dichter setzen Amphitrite meton. statt Meer Ov.

Ampĭtryo od. -on, u. altlatein -uo, onis, *m.* (Ἀμφιτρύων) Sohn des Alkäos, Königs von Tiryns, u. der Hipponome, der Tochter des Menoikeus, Enkel des Perseus. Während Elektryon, der Bruder des Alkäos, über Mykenä herrschte, fielen die Söhne des Pterelaos mit den Taphiern in sein Gebiet, verlangten die Herrschaft und trieben seine Rinder weg. Elektryons Söhne kämpften mit ihnen, alle fielen bis auf Likymnios, Elektryons, und Eueres, Pterelaos Sohn. Die anderen Taphier abertrieben die Heerden zu Polyxenos nach Elis, wo sie Amphitryon auslöste. Elektryon gedachte hierauf gegen die Taphier zu ziehen und übergab unterdessen dem Amphitryon das Reich und seine Tochter Alkmene. Als er von Amphitryon seine Heerden wieder in Empfang nahm, erschlug ihn dieser absichtlich oder unversehens. Elektryons Bruder, Sthenelos, vertrieb den Amphitryon, der mit Alkmene und Likymnios hierauf nach Thebä floh. Da ward er vom Kreon, seinem mütterlichen Oheim entsühnt und ihm gegen die Taphier, an deren Züchtigung wegen der erschlagenen Brüder Alkmene den Besitz ihrer Hand geknüpft, Hülfe zugesagt, wenn er das kadmeische Land von dem wüthenden Fuchs befreite. Da dieser Fuchs nicht eingeholt werden konnte, ging Amphitryon zu Kephalos nach Athenä, der einen Hund besaß, dem von Verhängnisse bestimmt war, zu fangen, was er verfolge, so wie der Fuchs dem Verhängniß nach nicht eingeholt werden konnte. Kephalos sagte ihm denselben gegen den Antheil an der taphischen Beute zu. Zeus verwandelte aber beide Thiere in Steine. Hierauf folgte der Zug gegen die Taphier mit Kephalos, Panopeus, Heleios u. Kreon. So lange Pterelaos lebte, wurden zwar die Inseln der Taphier verwüstet, aber nicht unterworfen, da ihn Poseidon durch ein goldenes Haupthaar unsterblich gemacht hatte. Aus Liebe zu Amphitryon schnitt Komätho, die Tochter des Pterelaos, dieses Haar ab und so ward das Reich der Taphier gewonnen, dem Heleios und Kephalos übergeben, Komätho am Leben gestraft. Inzwischen war Zeus in Gestalt des Amphitryon zur Alkmene mit der Siegesnachricht gekommen. Mit Hülfe des Tiresias wurde dem zurückkehrenden Amphitryon dieser Besuch entdeckt. Alkmene gebar vom Zeus den Herakles, vom Amphitryon den Iphikles. Amphitryon fiel im Kampfe gegen den Minyerkönig Erginos, sein Grab war in Thebä. Ov., Hygin.

Amphitrȳŏnĭădes, ae, *m.* (Amphitryo) der Amphitryonide, vom Herakles, Cat., Prop., Virg., Ov.

Amphoterus, i, *m.*, ein Sohn Alexanders, Bruder des Krateros, unterjocht die Inseln des Archipelagos und befreit Kreta von den Persern, Curt.

Amphrysĭăcus, a, um (Amphrysus) amphrysiakisch gramen, Stat.

Amphrȳsĭus, a, um (Amphrysus) amphrysisch, meton., apollinisch, sibyllinisch, vates, Virg. fata, Auson.

Amphrȳsus od. -os, i, *m.* (Ἄμφρυσος) ein Küstenfluß Thessaliens, welcher sich in den pegasäischen Meerbusen ergießt, an dem nach der Sage Apollo die Heerden des Admetos neun Jahre lang weidete, dah. pastor ab Amphryso = Apollo, Virg.; als Flußgott, bei Ov.

Ampius, ĭi, *m.*, dessen vollständiger Name T. Ampius Balbus, war Proprätor in Cilicien und ein ein eifriger Pompejaner, der schon als tribunus plebis unter dem Consulate des Cicero mit seinem Collegen Labienus darauf angetragen hatte, daß Pompejus nach dem mithridatischen Siege in den Circensischen Spielen alle Ehrenzeichen eines Triumphirenden tragen dürfe, Cic., Vell. Nach dem Siege des Cäsar lebte er im Exil. Der Brief Cicero's ad. Famil. VI, 13, meldet ihm seine Begnadigung. Auch schrieb er eine Geschichte, und eine spätere Schrift von ihm erwähnt Suet. C. 77.

Ampsāga, ae, *f.*, ein Fluß an der Gränze von Numidia und Mauritania Cäsariensis, Mela, Plin. u. and.

Ampsanctus, vgl. Amsanctus.

Ampsivarii, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft zu beiden Seiten der Niederems, im Bunde der chaukischen Völker, die Cherusker gegen die Römer unterstützend, Tac.

Ampycĭdes, ae, *m.* (Ampycus) der Ampykide, vom Mopsos, Theilnehmer der kalydonischen Jagd und bei der Centaurenschlacht zugegen, Ov.

Ampycus, i, *m.* (Ἄμπυκος; Acc.: -ca, Ov.) 1) Sohn des Japetos, ein Priester der Ceres, auf der Hochzeit des Phineus vom Pittalos erschlagen, Ov. — 2) ein Lapithe, Sohn des Pelias, Vater des Sehers Mopsos, Hygin.

Ampyx, ycis, *m.* (Ἄμπυξ) 1) ein Genosse des Phineus, auf der Hochzeit des Perseus von diesem

durch das Medusenhaupt versteinert, Ov. — 2) ein Lapithe, der auf der Hochzeit des Peirithoos den Diclos erlegte, id.

Amsancti u. **Amsanctus**, i, *m.*, ein kleiner See im Hirpinischen, nicht weit von Aesculanum, berüchtigt durch seine mephitischen Ausdünstungen, neben dem sich ein Heiligthum der Göttin Mephitis mit einer Höhle befand, aus welcher erstickende Dämpfe quollen, (Lago d'Ansanct od. Mufiti), Cic., Plin., Claud.; wegen seiner übeln Gerüche: duplicis Amsancti, pestis Sidon.

Amsivarii, vgl. Ampsivarii.

Ămūlĭus, ii, *m.*, Sohn des Procas, Königs von Alba Longa, der seinen ältern Bruder Numitor von der Herrschaft verdrängte, dessen Sohn tödtete u. die von dessen Tochter Rhea Silvia gezeugten Söhne Romulus und Remus in die Tiber aussetzen ließ, Ov., Liv.; dah. dirus genannt bei Ov.

Ămyclae, arum, *f.* (*Ἀμύκλαι*) 1) Stadt in Lakonien, Sitz des Tyndaros, Heimath der Dioskuren, der Helena und Klytemnestra, mit einem Heiligthum und Coloß des Apollo Amykläos, bei welchem jährlich die Hyakinthien gefeiert wurden, Ov., Liv. — 2) alte Stadt in Latium zwischen Cajeta und Terracina, an dem von ihr benannten sinus Amyclanus, von den Bewohnern wegen giftiger Schlangen verlassen, Plin. tacitae, weil das daselbst gegebene Gesetz, daß niemand von Frieden sprechen dürfe, die Ueberrumpelung der Stadt zur Folge hatte, Virg. quas evertere silentia Amyclae, Sil.; dah. sprüchw.: Amyclis ipsis taciturnior ero, Sidon.

Ămyclaeus, a, um (Amyclae) amycläisch fratres, Dioscuren, Virg. mater, Leda, Stat. olores, denn Jupiter kam als Schwan zur Leda, id, dah. Am. narser = Jupiter, Virg. Cic. pluma, Schwanenfeder, Mart. ductor, Xantippos als Amyclae, Sil. Canopus, nach des Menelaos Steuermann so benannt, id. corona, in den Hyakinthien errungen, id.; metonym., spartanisch, canis, Virg. ahena, Ov. od. venena = purpura Laconica, Mart. nepos, Cl. Nero, von Sabinern und diese von Spartanern abstammend, Sil.

Ămyclānus, a, um (Amyclae, 2) amyclanisch, sinus, der Meerbusen von Cajeta, Plin.

Amycle, es, *f.*, eine Jungfrau, Prop.

Amyclides, ae, *m.* (*Ἀμύκλας*, König in Lakonien und Amyklä) der Amyklide = Hyakinthos, Ov., Hygin.

Ămycus, i, *m.* (*Ἄμυκος*) 1) Sohn des Poseidon u. der Bithynis, Bruo. des Mygthon, König der Bebryker in Bithynien, vgl. Argonoutae, Val. Fl. — 2) S. des Ophion, ein Kentaur, der auf der Hochzeit des Peirithoos den Lapithen Keladon erschlug, aber selbst wieder vom Pelates erschlagen wurde, Ov. — 3) Gemahl der Theano, Vater des Mimas, ein Troer, Virg. — 4) Sohn des Priamos, Bruder des Diores, Gefährte des Aeneias, von Turnus erstochen, id.

Amydōn, onis, *m.* (*Ἀμυδών*) ein Ort am Axius im macedonischen Päonien, Juv.

Ămymōne, es, *f.* (*Ἀμυμώνη*) Tochter des Danaos, Mutter des Nauplios von Poseidon, der sie, als sie bei Wassersnoth vom Vater ausgesandt war, um Wasser zu suchen, von einem Satyr, welcher sie schlummernd überraschte, von ihr angerufen, rettete, aber selbst mit ihr Umgang pflegte, und dafür zum Lohn sie den nach dem Satyr geworfenen Dreizack, der in einen Felsen gefahren war, herausziehen hieß, worauf eine dreifache Quelle bei Argos hervorsprudelte, fons Lernaeus od. nach ihr flumen Amymonium genannt, Hygin. oder auch Amymone, Ov., Prop. und and.

Ămyntas, ae, *m.* (*Ἀμύντας*) 1) Name mehrerer makedonischer Könige, vgl. Alexander Just., Nep. — 2) ein Jüngling aus Cos vom Hor. erwähnt. — 3) ein Hirt, Liebling des Menalcas, bei Virg.

Ămyntĭădes, ae, *m.* (Amyntas) der Amyntiade = Philippus, Ov, Ib.

Ămyntor, oris, *m.* (*Ἀμύντωρ*) Sohn des Ormenos in Thessalien, Vater des Phönix (Amyntore natus, Ov.), Krantor, Euämon und der Astydameia, König der Doloper, der im Kriege von Peleus überwunden diesem seinen Sohn Krantor als Geisel überließ, Ov.; vgl. Autolycus u. Hercules.

Ămyntŏrĭdes, ae, *m.* (Amyntor) der Amyntoride, = Phoenix, Ov.

Ămythāon, ŏnis, *m.* (*Ἀμυθάων*) Sohn der Kretheus und der Tyro, Bruder des Aeson und Pheres, Gemahl der Idomine, Vater des Bias, Melampus und der Aeolia, eine Aeolide, Ov. Gründer von Pylos in Messenien, einer der Argonauten.

Ămythāonĭus, a, um (Amythaon) Amythaonisch, domus, Prop.; Melampus, Sohn des Amythaon, Tib., Virg. und subst. = Melampus, Col. poet.

Ănăces, um, *m.* (*Ἄνακες*) die Schirmherren, Beiname der Dioskuren, Cic.

Ănăcharsis, ĭdis, *m.* (*Ἀνάχαρσις*) ein Sohn fürstlichen Geschlechts, der zu Solon's Zeiten sein Vaterland aus Wißbegierde verließ, nach Athen kam und dort durch seine einfache Lebensart, seinen natürlichen Verstand und seine naiven Bemerkungen über die ihm ganz neuen griechischen Sitten und Einrichtungen großes Aufsehen erregte, Cic., Plin.

Ănăcĕron, ontis, *m.* (*Ἀνακρέων*) ein lyrischer Dichter aus Teos, (Teius, Hor.) geb. 559 v. Chr., wanderte mit seinen Landsleuten nach Abdera in Thrakien, lebte aber später als Liebling am Hofe des Polykrates auf Samos, nach dessen Tode in Athen am Hofe des Hipparchos, und starb 478 v. Chr., Cic., Hor. Er dichtete vorzüglich erotische Lieder (fides Teia, Hor.), von denen wir eine Sammlung haben, in der nicht alle ächt zu sein scheinen.

Ănăcrĕontēus, a, um (Anacreon) Anakreonteisch, Diom.

Ănăcrĕontĭcus, a, um (Anacreon) Anakreontisch, Fulg.

Ănăcrĕontĭus, a, um (Anacreon) Anakreontisch, Quint.

Ănactŏrĭum, ii, *n.* (*Ἀνακτόριον*) ein Vorgebirge am Eingange in den ambrakischen Meerbusen in Akarnanien mit gleichnamiger Hafenstadt, Plaut.

Ănactŏrĭus, a, um (Anactorium) anaktorisch, civitas, Plin. ora, Sil.

Ănădyŏmĕne, es, *f.* (*ἀναδυομένη*) Beiname der aus dem Meere aufsteigenden Venus, ein Gemälde des Apelles, Plin.

Anagnĭa, ae, *f.* (*Ἀναγνία*) Stadt in Latium, Hauptstadt der Herniker, an deren Fuße die via Lavicana und Praenestina zusammenliefen, compitum Anagninum, Virg., Liv. und anderer.

Anagnīnum, i, *n.* (Anagninus) das Anagninum, ein Landgut in der Umgegend von Anagnia, Cic.

Anagnīnus, a, um (Anagnia) anagninisch, aus Anagnia, municeps, Cic. compitum (vgl. Anagnia), Liv.; dah. subst., ein Anagniner, Liv., Cic.

Anāïtis, ĭdis, *f.*, eine asiatische Göttinn, bald die Aphrodite Urania bei den Armeniern, bald die Artemis bei den Lydiern, Plin.

Anăphe, es, *f.* (*Ἀνάφη*) eine der Sporaden (Namfi od. Anafi), Ov., Plin.

I. Anāpos od. -us, i, *m.* (Ἄναπος) Bruder des Amphinomos, vgl. daselbst.

II. Anāpis od. -us, i, *m.* (Ἄναπος) Fluß in Sicilien (Anapo) Ov., als Flußgott Geliebter der Nymphe Cyane, deren Bach er kurz vor seinem Ausfluß ins Meer noch aufnimmt, Ov., Liv.

Anartes, ium, *m.* (Ἄναρτοι) eine Völkerschaft in Dacien, nördlich an der Theiß, Caes.

Anas, ătis, *f.* (Ἄνας) ein Fluß in Hispanien (Wadi Ana od. Guadiana), Caes.

Anassus, i, *m.*, ein kleiner Fluß im Venetianischen (Stella), Plin.

Anaxăgŏras, ae, *m.* (Ἀναξαγόρας) aus Klazomenä um 500 v. Chr. begab sich nach Athen, wo er in naher Verbindung mit Perikles, Euripides und andern lebte, aber später als Freund des Perikles in große Armuth gerieth u. verfolgt wurde. Er starb zu Lampsakos, wo sein Andenken durch Feste gefeiert wurde. Mathematik und Astronomie waren Gegenstände seiner Untersuchungen, von seiner Schrift über die Natur haben sich nur Fragmente erhalten. Er war als Philosoph der ältern ionischen Schule der Urheber eines über allem Streben erhabenen, von allem Stoff gesonderten, weltbildenden Geistes, und diesem gegenüber einer Materie, die eine unendliche Menge von Grundstoffen enthält; welche aus gleichartigen Theilen bestehen und so verbunden werden, daß selbst in dieser Verbindung Jegliches an Jeglichem Theil behält, Lucr., Cic.

Ănaxarchus, i, *m.* (Ἀνάξαρχος) ein Philosoph aus Abdera, Schüler des Metrodoros aus Chios, Anhänger des Demokritos, Begleiter Alexander des Großen auf seinen Kriegszügen, Urheber der Lehre von der εὐδαιμονία, die er in die Seelenruhe u. Leidenschaftlosigkeit setzte, wurde von Nikokreon, Beherrscher Cyperns, wegen seiner Freimüthigkeit qualvoll hingerichtet, Cic., Just., Val. Max.

Ănaxărĕte, es *f.*, eine vornehme Frau aus Kypros, welche ihr Geschlecht vom Telamonischen Teukros herleitete und die Liebe des armen Iphitos verschmähte. Als sich Iphitos vor ihrer Thüre erhing, blieb sie ungerührt und ward dafür in einen Stein verwandelt, Ov.

Anaxilaus, is, *m.*, Tyrann von Sicilien, durch Gerechtigkeit sich auszeichnend, Just.

Ănaxĭmander, dri, *m.*, (Ἀναξίμανδρος) ionischer Philosoph aus Milet, gest. nach 570 v. Chr., nächster Schüler des Thales, soll die ersten Untersuchungen über die Größe und Entfernung der Himmelskörper angestellt haben, so wie der Erfinder des Erdglobus oder der Erdtafel gewesen sein, Cic., Plin.

Ănaxĭmĕnes, i, *m.*, (Ἀναξιμένης) 1) ionischer Philosoph aus Milet, um 500 v. Chr., soll zuerst die Schiefe der Ekliptik mit Hülfe des Gnomon gefunden haben. Nach ihm war die Luft das Urwesen aller Dinge; aus ihr werde alles und sie löse auch alles wieder in sich auf. Er war ein Schüler des Amaxinander, Cic. — 2) Rhetor u. Historiograph aus Lampsakos, Schüler des Kynikers Diogenes, Begleiter Alexanders, schrieb: Πρῶται ἱστορίαι u. Φιλιππικά, ersteres eine Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Mantinea, Quint.

Ancaeus, i, *m.*, ein Arkadier, Sohn des Lykurgos und der Eurynome oder Kleophile, Vater des Agapenor, einer der Argonauten und kalydonischen Jäger wird von dem kalydonischen Eber getödtet, Ov., Hygin.

Ancalites, um, *m.*, ein Volk im südöstlichen Britannien, Caes.

Ancharius, ii, *m.*, Volkstribun unter den Consuln Cäsar und Bibulus (Q. Ancharius), der sich vom Bibulus gebrauchen ließ, um das Ackergesetz des Cäsar zu hintertreiben. Drei Jahre darauf war er Prätor und hierauf 698 a. U. c. folgte er dem Piso als Proconsul in Makedonien. Dahin schrieb ihm Cicero den Brief ad Fam. XIII. 40.

Anchemŏlus, i, *m.*, Sohn des Rhetus, König der Marrubier, von seinem Vater vertrieben als Gastfreund, vom Daunus, dem Vater des Turnus aufgenommen, mit diesem gegen Aeneias kämpfend und von Pallas erschlagen, Virg.

Anchĭălos od. -us, i, *f.*, od. ium, *n.* (Ἀγχίαλος; letzte Form bei Plin.) eine Stadt der Apolloniaten in Thrakien am Pontos (Akiali), Ov., Mela.

Anchīses, ae, *m.* (Ἀγχίσης alt. Nom.: Anchisa) Sohn des Kapys (nach Hygin. des Assarakos) und der Themis, Enkel des Assarakos, Herrscher in Dardanos am Ida, Vater des Aeneias, vom Blitze gelähmt, weil er verrathen hatte, daß Aphrodite die Mutter seines Sohnes sei, vgl. Aeneas Virg. u. and.; clarus Anchisae Venerisque sanguis, vom Julischen Geschlecht, Hor.

Anchīsēus, a, um (Anchises) Anchiseisch, vom Anchises, tumulus, Virg.

Anchīsĭădes, ae, *m.* (Anchises) der Anchisiade, = Aeneas, Virg.

I. Ancon, ōnis, *f.* (Ἀγκών) Hafen und Flecken im Pontos, an der Mündung des Iris, Val. Fl.

II. Ancon, onis, *f.* od. Ancona, ae, *f.* (Ἀγκών Acc.: -ona, Cat.) Stadt in Picenum am adriatischen Meere, mit einem Tempel der Venus, berühmt durch Purpurfärbereien und die ausgezeichnete Wein u. Weitzen hervorbringende Umgegend, -on, Cat., Juv., Sil., Plin.; -ona, Cic., Caes. u. and. Cingulum tenemus, Anconem amisimus, Stadt und Gürtel besitzen wir, Stadt und Haken haben wir verloren, Cic. Att.

Ancōnĭtāni, orum, *m.* (Ancon) die Anconitaner, Inscr.

Ancŏrarius mons, ein Gebirge in Mauritanien, berühmt durch wohlriechendes Harz (Shelif), Plin., Ammian.

Ancus, i, *m.*, mit dem Beinamen Marcius, der vierte König in Rom, Nachfolger des Tullus Hostilius, Tochtersohn des Numa. Er führte Krieg mit den vier latinischen Städten Politorium, Tellenä, Ficana und Medullia und versetzte ihre Einwohner auf den mons Aventinus. Auch legte er Ostia als erste römische Colonie an, erbaute den carcer, errichtete den pons sublicius, befestigte das Janiculum und ließ Religionsgesetze aufschreiben und öffentlich ausstellen, Liv. u. and. vgl. Tarquinius.

Ancȳra, ae, *f.* (Ἄγκυρα) 1) Hauptstadt der Tectosagen, später von Galatien, Lieblingsaufenthalt der byzantinischen Kaiser, Liv., Claud. — 2) Stadt in Phrygien, an den Grenzen Mysiens und Lydiens, am Makestos, Plin.

Ancȳrānus, a, um (Ancyra) ankyranisch, triumphi, Claud. monumentum, eine Abschrift des Merkwürdigsten aus dem Leben des Augustus, was er selbst abgefaßt hatte, rechts und links am Eingange des Vorsaals zum Tempel des Augustus in Ankyra auf weißem Marmor eingegraben und seit 1553 n. Chr. größtentheils wieder aufgefunden, Suet.

Andanĭa, ae, *f.* (Ἀνδανία) Stadt in Messenien, zwischen Megalopolis und Messene, Liv.

Andĕgăvi od. -cavi, orum, *m.* (auch Andes, ium,

m. bei Caes.) eine gallische Völkerschaft neben den Nannetes an dem Liger mit den Städten Juliomagus u. Robrica, Tac., Plin.

I. Andes, ium, *m.*, vgl. Andegavi.

II. Andes, is, *m.*, ein Dorf im Mantuanischen Gebiet, Geburtsort des Virgilius (Pietola), Donat. Virg.

Andinus, a, um (II. Andes) andinisch, cantus, der Gesang des Virgilius, Sil.; andere lesen: cantu Aeonio.

Andocides, is, *m.* (Ἀνδοκίδης) ein attischer Redner, geboren Ol. 78, 1, führte als Aristokrat ein vielbewegtes Leben, nachdem er durch Atimie geächtet war, Nep. Von ihm haben wir noch vier Reden, welche für seine Zeit sehr wichtig sind.

Andraemon, ŏnis, *m.* (Ἀνδραίμων) 1) Sohn des Oxylos, Gemahl der Dryope, die dem Apollon den Amphissos, den Erbauer und Beherrscher der Stadt Oeta am Oeta gebar, Ov. — 2) Gemahl der Gorgo, der Tochter des Oineus, Vater des Thoas, König von Kalydon, Nachfolger des Oineus, id.

Andragoras, ae, *m.*, Urheber eines parthischen Königsgeschlechtes, Just.

Andrĕmon, ŏris, *m.*, der Vater des Thoas, eines ätolischen Heerführers vor Troja, Ov.

Andriscus, i, *m.* (Ἄνδρισκος) ein Sclave von niederer Geburt, der im Vertrauen auf die Unzufriedenheit der Makedonier mit der Abschaffung der königlichen Würde und mit den von den Römern getroffenen Einrichtungen sich für Philippos, den Bruder u. Adoptivsohn des Perseus (vgl. daselbst) ausgab, dah. Pseudophilippus genannt, und den Versuch machte, die makedonische Monarchie wiederherzustellen, Vell., Liv. Epit., Flor. Er besetzte ganz Makedonien und fiel zweimal in Thessalien ein. Der römische Prätor A. Caecilius Metellus besiegte ihn in zwei Schlachten, nahm ihn gefangen und verwandelte Makedonien in eine römische Provinz, 148. Unter den Achäern, welche nach Rom berufen waren, kehrten nach 17jähriger Haft auch Critolaos und Diäos zurück, welche ihre Landsleute gegen Rom aufwiegelten. In einem Streite des achäischen Bundes mit den Spartanern um den Besitz eines Gebietes nahmen sich die Römer Sparta's an und erklärten den achäischen Bund für aufgelöst. Critolaos trat nun als Demagog auf und erhob Krieg gegen Sparta, wurde aber von Metellus bei Skarphea in Lokris geschlagen. Diäos setzte mit Critolaos den Krieg fort. Der Consul L. Mumius folgte dem Metellus, plünderte und verbrannte Korinth nach einem Siege bei Leukopetra, zerstörte auch andere Städte und nahm die schönsten Denkmäler griechischer Kunst zur Zierde seines Triumphes weg. Zehn römische Commissarien machten Hellas nebst dem Peloponnes unter dem Namen Achaja zur römischen Provinz, 146.

Andrĭus, a, um (Andros) andrisch, aus Andros, Ter.; dah. Andria, ae, *f.*, die Andrierin, Titel einer Komödie des Terentius, nach Menanders gleichnamiger Komödie genannt, id.

Androclus, i, *m.* (Ἄνδροκλος) ein Sclave, der auf seiner Flucht in die africanische Wüste einem Löwen den Fuß heilte, später gefangen und zum Thierkampf verurtheilt von ihm auf dem Kampfplatz dankbar erkannt und geliebkost wurde, Gell., Sen. phil.

Andrŏgĕon, onis, *m.* = Androgeos, im Acc.: -eona, Prop.

Andrŏgĕōnēus, a, um (Androgeos) Androgeoneisch, caedes, Cat.

Andrŏgĕos od. -us, i, *m.* (Ἀνδρόγεως) Sohn des Minos und der Pasiphae, Vater des Alkäos und Sthenelos, besiegte in den Festspielen zu Athen alle seine Gegner, was die Ursache seines Todes wurde, Virg., Ov. Asklepos rief ihn nach Prop. wieder in das Leben.

Andrŏmăche, es, od. -a, ae, *f.* (Ἀνδρομάχη) Tochter des Eetion, Königs von Theben in Kilikien, verheirathete sich zuerst mit Hektor, von dem sie den Skamandrios, Astyanax genannt, gebar, der von den Griechen von der Mauer herabgestürzt wurde. Nach Ilions Fall ward sie dem Sohne des Achilleus, Neoptolemos (Pyrrhos) zugetheilt, dem sie nach Epeiros folgte, wo sie ihm den Molossos, Pielos u. Pergamos gebar und dem Hektor ein Denkmal errichtete. Nach Neoptolemos Tode oder nach seiner Vermählung mit Hermione vereinigte sie sich mit Hektor's Bruder, Helenos, und zeugte mit ihm den Kestrinos, und ging nach dem Tode des Gatten mit ihren Sohne Pergamos nach Asien, wo ihr später in Pergamos ein Heiligthum errichtet wurde. Virg., Dict. Cret. Als Titel einer nach Euripides bearbeiteten Tragödie des Ennius, Cic.

Andromăchus, i, *m.* (Ἀνδρόμαχος) ein Kyprer, Statthalter von Koilesyrien, wird wegen Bedrückung von den Samaritanern lebendig verbrannt, Curt.

Andrŏmĕdē, es, od. -a, ae, *f.* (Ἀνδρομέδη) Tochter des äthiopischen Königs Kepheus und der Kassiopeia. Letztere hatte den Nereiden den Vorzug der Schönheit streitig gemacht. Poseidon und die Nereiden darüber erzürnt ließen eine Ueberschwemmung und ein Meerungeheuer über Aethiopien kommen. Auf den Orakelspruch des Ammon fesselte Kepheus seine Tochter Andromeda an einen Felsen, weil das Land von dieser Plage befreit werden sollte, wenn sie von dem Meerungeheuer verschlungen wäre. Ihre Befreiung vgl. unter: Perseus. Ov., Hygin. Athene versetzte sie unter die Gestirne u. nach ihr ist ein Sternbild des nördlichen Himmels benannt, Manil.

Andromĕnes, is, *m.* (Ἀνδρομένης) Vater des Amyntas, eines Feldherrn des Alexander, Curt.

Andrŏnĭcus, i, *m.* (Ἀνδρόνικος) römischer Männername, 1) C. od. T. Livius Andronicus, vgl. Livius. — 2) Sohn des Agerrhos, ein Heerführer der Griechen, Curt.

Andros, od. -us, i, *f.* (Ἄνδρος; Acc.: -on, Ov). die nördlichste der kykladischen Inseln, südöstlich von Euboia (Andro) mit gleichnamiger Stadt, die einen Tempel des Bakchos hatte, Ter., Liv., Ov.

Ănĕmūriensis, e (Anemurium) anemuriensisch, civitas = Anemurium 2, Tac.

Ănĕmūrium, ii, *n.* (Ἀνεμούριον) 1) das südöstlichste Vorgebirge von Kilikien, Kypern gegenüber, Liv., Mela. — 2) eine Stadt nordöstlich von der Landseite des Vorgebirges Anemurium, Plin.

Ănētor, ŏris, *m.*, aus Phokis, der Ochsenwärter des Peleus, Ov.

Angĕrōna od. -ōnĭa, ae, *f.* (Ἀγγερώνη) war nach Macrob. u. Plin. die Göttinn des Schweigens, nach anderen die Göttinn, welche von Angst befreie. Ihr Heiligthum war im Tempel der Volupia, wo ihr Bild mit verschlossenem Munde war.

Angĕrōnālia, ium, *n.* (Agerona) ein am 21. Dec. zu Ehren der Angerona gefeiertes Fest, Varro L., L., Solin., Fest.

Angĭtĭa, ae, *f.* (ango) Tochter des Aeetes, Schwester der Medeia und Kirke, welche die Marser und Marrubier den Gebrauch der Gegengifte lehrte, und dafür von ihnen göttlich verehrt wurde. Am See Fucinus war ihr ein Hain, nemus Angitiae, geweiht, Virg., Sil., Solin. Nach Serv. zu

Virg. sei Medeia nach Italien gekommen u. wegen Verabreichung ihrer Heilmittel Angina genannt worden.

Angli, orum, *m.*, die Angeln, Tac. ein suevischer Stamm, der neben den Saxones auf dem rechten Elbufer, später auf dem linken wohnte, und sich mit den Sachsen im fünften Jahrhundert zur Eroberung Englands vereinigte. Ihre Hauptstadt war Marionis.

Angrivarii, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft zwischen den Etruskern und Chaucen am östlichen Ufer der Weser, und von ersterem durch einen Grenzwall geschieden, Tac. Sie fiel später über die Bructerer her und bemächtigte sich des östlichen und südlichen von der Lippe gelegenen Theils ihres Landes u. nahm die Angaria mit in ihr Gebiet auf.

Anguĭtĭa, vgl. Angitia.

Anicĭānus, a, um (Anicius) Anicianisch, pirum, Cato R. R. und and. lapicidinae, am See Volsinius, Vitr., Plin. lectica, Cic. nota, ein Weinzeichen, dessen Alter bis zum Consulat des L. Anicius Gallus hinaufreicht (594 a. U. c.), id.

Anicius, ĭi, *m.* 1) Prätor, der die Illyrier unter Gentius, welche mit Hülfe des makedonischen Perseus von den Römern sich befreien wollten, durch die Einnahme ihrer Stadt Scorda besiegte, Flor. — 2) Gegenkaiser des Anthemius von Ricimer gewählt, starb bald darauf mit letzterem an einer pestartigen Krankheit. Vgl. Glycerius.

Ănĭen, ēnis, *m.* = Anio, Stat.

Ănĭēnĭcŏla, ae, *c.* (Anio colo) ein Anwohner des Anio, Sil.

Ănĭensis, e (Anio) aniensisch, tribus, im tiburtinischen Gebiet, durch welches der Anio floß, Liv.

I. Ănĭēnus, a, um (Anio) aniensisch, fluenta = Anio, Virg. nympha, Prop.

II. Ănĭēnus, i, *m.* = Anio, Prop., Stat.

Ănīgros, i, *m.* (Ἄνιγρος) ein Küstenfluß in Triphylien, auf dem arkadischen Berge Lapithos entspringend und ins ionische Meer fließend, mit stinkendem Wasser u. ohne Fische, Ov.

Ănĭo, enis (ōnis), *m.* (vgl. Anien u. II. Anienus) Nebenfluß der Tiber, im Hernikerlande auf dem mons Trevanorum entspringend, unter Tibur Caskaden bildend und bei Antemnä ins Meer mündend, Cic., Hor. und and.

Ănĭus, ii, *m.*, 1) Sohn des Apollon, dessen Priester und König von Delos, Gastfreund des Anchises und Aeneias, Virg., Ov., Aur. Vict., Dict. — 2) S. des Aeneias und der Lavinia, einer Tochter des obigen Anios, Virg.

Anna, ae, *f.*, Tochter des Belos, Schwester der Dido, floh zum König Battus nach Malta, als Karthago vom gätulischen Könige Jarbas eingenommen wurde und von da nach Italien, als sie ihr Bruder Pygmalion bedrohte, wo sie Aeneias freundlich aufnahm. Da der Geist ihrer Schwester sie im Traume vor der Eifersucht der Lavinia warnte, stürzte sich sich in den Fluß Numicius, erhielt den Namen Perenna und ward als Flußnymphe verehrt. Ihr zu Ehren wurde am 15. März ein fröhliches Fest gefeiert. Ov., Macrob.

I. Annĭānus, a, um (Annius) Annianisch, caput de muliebrum hereditatibus, Cic. (Annia war die Tochter des P. Annius Asellus).

II. Annĭānus, i, *m.* (Annius) ein unter den Kaisern Antonius und Hadrian lebender Dichter von Fescenninen, Gell.

Annĭbal, vgl. Hannibal.

Annĭcĕrĭi, orum, *m.* (Ἀννικέρειοι) eine kyrenäische Philosophensecte, von ihrem Urheber Annikeros so benannt, Cic.

Annĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, 1) T. Annius Milo, vgl. Milo. — 2) C. Annius, Präfect von Leptis, Sall. — 3) L. Annius, Volkstribun 643 a. U. c., id. — 4) Qu. Annius, einer von den Mitverschworenen des Catilina, id. dessen Cic. als eines schlechten Menschen erwähnt. — 5) Annia, Gemahlinn des Cinna, dann des M. Piso, Vell.

Anno, vgl. Hanno.

Ansanctus, vgl. Amsanctus.

Anser, ĕris, *m.*, ein schlüpfriger Dichter, Freund des Triumvir Antonius, der ihn mit dem Landgute Falernum beschenkte, Ov., Cic. (im Plur. Anseres, doppelsinnig).

Ansibarii, vgl. Ampsivarii.

Antaeus, i, *m.* (Ἀνταῖος) 1) Sohn des Poseidon u. der Ge, ein Riese Libyens, der die Fremden mit ihm zu ringen zwang und sie dann tödtete, aus ihren Schädeln ein Haus baute, aber vom Herakles besiegt wurde, Ov., Hygin., Lucan. — 2) ein Heerführer des Turnus, Virg.

Antandrĭus, a, um (Antandros) antandrisch, aus Antandros, Cic.

Antandros od. -us, i, *f.* (Ἄντανδρος) Stadt in Mysien am adriatischen Meerbusen und am Fuße des Ida, wo Aeneias seine Flotte erbaute, Virg., Ov., Mela, Plin.

Antemna, ae, *f.* = Antemnae, Sil.

Antemnae, arum, *f.*, sabinische Stadt an der Mündung des Anio in die Tiber, Varro L. L. mit Rom vereinigt, Virg.

Antemnātes, ĭum, *m.*, die Amtemnaten, Liv.

Antēnor, ŏris, *m.* (Ἀντήνωρ) Sohn des Aesyetes und der Klytemnestra, Gemahl der Theano, der Schwester der Hekabe, war einer der Vornehmsten in Ilion, der Menelaos und Odysseus als Gesandte in seinem Hause aufnahm, und sie nach einem Zusatze des Dict. Cret. rettet, als die Söhne des Priamos Verrath gegen sie sannen, der mit Priamos und anderen Greisen im griechischen Lager den Vertrag wegen des Zweikampfes zwischen Paris u. Menelaos abschließt, der unter anderen auch den Rath gab, die Helene mit ihren Gütern zurückzugeben. Nach Dict. Cret. verabredete er mit Agamemnon, Odysseus und anderen die verrätherische Einnahme Ilion's, wobei ihm die Hälfte der Güter des Priamos und einem seiner Söhne das Reich versprochen wurde. Diesen Verrath soll er mit Aeneias od. Helene ausgeführt haben, Serv. zu Virg., u. soll den Griechen das Palladium zugetragen haben, Dict. Cret. Nach Ilion's Fall blieb er entweder daselbst und stiftete auf den Trümmern des alten ein neues, Dict., oder er vertrieb den Astyanax aus Arisba, den aber Aeneias wieder in sein Reich einsetzte, Serv. zu Virg., oder er ging nach Thrakien und von da nach Italien und gründete Padua (Patavium), Ov., Liv., od. Venedig, Just.

Antēnŏrĕus, a, um (vgl. Antenor) antenorisch, metonym., patavinisch, Mart.

Antēnŏrĭdes, ae, *m.* (Antenor) der Antenoride, Sil.; dah. Antenoridae, die Söhne des Antenor, Polybos, Agenor u. Akamas, Virg.; meton., Einwohner von Padua, Serv.

Antĕros, ōtis, *m.* (Ἀντέρως, d. i. der Gegner des Eros) der rächende Genius verschmähter Liebe, Cic.

Anthēdon, ŏnis, *f.* (Ἀνθηδών) eine Stadt des boiotischen Bundes am Fuße des Mesapios, mit einem Seehafen am Euripos od. euboischen Meere, Heimath des Glaukos, Ov.

Anthēdŏnĭus, a, um (Anthedon) anthedonisch, Stat.
Anthemius, ii, *m.*, Nachfolger des Severus u. Ricimer als Kaiser, der mit Leo eine Flotte zur Wiedereroberung Afrika's rüstete, die von Genserich vernichtet wurde. Vgl. Anicius.
Anthĕmūs, ūntis, *f.* (Ἀνθεμοῦς) 1) eine makedonische Stadt mit Gebiet auf Chalkidike, Plin. — 2) = Anthemusia, id.
Anthĕmūsĭa, ae, *f.* od. Anthĕmūsĭas, adis, *f.*, eine Stadt in Mesopotamien, -ia, Plin. -ias, Tac.; dah. -ia von der Umgegend der Stadt, Eutr., Ammian., Sext. Ruf.
Antianus, a, um (Antium) antianisch, Hercules, zu Antium verehrt, Cic. Frgm.
I. Antias, atis (Antium) antiatisch, zu od. aus Antium, plebs, Liv.; dah. Antiates, um, *m.*, die Antiaten, Liv.
II. Antias, atis, *m.*, als Beiname des Qu. Valerius, vgl. Valerius.
Antiatinus, a, um (Antium) antiatinisch, Fortunae, Suet.
Antĭcato, ōnis, *m.*, eine Schmähschrift des C. Caesar in zwei Büchern (dah. duo Anticatones bei Juv.) gegen Cicero's Lobschrift auf Cato von Utica, Juv., Gell.
Antĭchristus, i, *m.* (Ἀντίχριστος) der Antichrist, Eccl.
Antĭclēa, ae, *f.* (Ἀντίκλεια) 1) Tochter des Autolykos, Gemahlinn des Laertes, Mutter des Odysseus, stirbt aus Gram über die lange Abwesenheit ihres Sohnes, oder gab sich bei einer falschen Nachricht über den Tod desselben den Tod, Cic., Hygin. — 2) Mutter des Periphetes, Hygin.
Antĭcles, is, *m.* (Ἀντικλῆς) einer von den königlichen Pagen des Alexander, Curt.
Antĭcȳra, ae, *f.* (Ἀντίκυρα) eine Stadt auf einer Halbinsel in Phokis, an einer Bucht des krissäischen Meerbusens (Aspro Spiti), bekannt durch die auf den umliegenden Bergen in Menge wachsende Nieswurz, welche die Antikyrenser durch Zusatz eines sesamartigen Mittels (Plin.) zu einem Heilmittel gegen Wahnsinn bereiteten, Hor., Gell.; dah. navigetAnticyram, Hor.; war Hauptwaffenplatz der Römer im makedonischen Kriege, Liv.
Antĭcȳrenses, ium, *m.* (Anticyra) die Anticyrenser, Inscr.
Antiensis, e (Antium) antiensisch, templum (Aesculapii), Val. Max.
Antigenes, is, *m.*, ein Feldherr Alexanders, aus Pallene, führt die makedonische Phalanx, Nep., Curt., Just.
Antĭgŏne, es od. -a, ae, *f.* (Ἀντιγόνη) 1) die Tochter des Oidipus und seiner Mutter Jokaste, Schwester des Polyneikes, Eteokles und der Ismene. Als Oidipus nach Entdeckung seiner Blutschande sich selbst geblendet hatte und von seinen Söhnen u. seinem Schwager Kreon verdrängt aus Theben wanderte, so begleitete den Blinden Antigone. Nach langem Umherirren kamen sie nach Kolonos, wo Theseus sie aufnahm und Oidipus nach dem Spruche des Delphischen Orakels im Haine der Eumeniden das Ende seiner Leiden fand. Antigone kehrte nach Theben zurück und ward dort die Geliebte des Hämon, Kreon's Sohn. In dem hierauf unternommenen Zuge der Sieben gegen Theben (vgl. Adrastus) fielen Eteokles und Polyneikes im Zweikampfe gegen einander. Kreon gebot bei Todesstrafe, dem Polyneikes nicht zu bestatten. Antigone bedeckte seinen Leichnam mit Erde. Dafür ließ sie Kreon in einer Felsenkluft begraben, wo sie sich den Tod gab und sich Hämon an ihrer Leiche erstach. Anders erzählt die Sage Hygin. 72. — 2) Tochter des Laomedon, Schwester des Priamos, welche sich wegen der Schönheit ihres Haares über die Hera erhob und deshalb von dieser in einen Storch verwandelt wurde, Ov. — 3) Tochter des Pheres, Gemahlinn des Pyremos oder des Kometes, Mutter des Argonauten Asterion, Hygin.
Antĭgŏnēa, ae, *f.* (Ἀντιγόνεια) 1) Stadt in Epeiros am Kelydnos, zu Chaonia gehörig, Liv. — 2) Stadt auf Chalkidike in Makedonien, Liv.
Antĭgŏnensis, e (Antigonea, 1) antigonensisch, ager, Liv.; dah. Antigonenses, ium, *m.*, die Antigonenser, Plin.
Antĭgŏnus, i, *m.* (Ἀντίγονος) Name mehrerer Könige nach Alexander dem Großen, unter denen am wichtigsten ist Antigonus I., 385 v. Chr. geb., Cic., Just., Nep. Nach Alexanders Tode beschlossen seine angesehensten Feldherrn und Freunde, Perdikkas, Leonnatos und Ptolemäos Lagi in Uebereinstimmung mit den Anführen des Heeres, das Kind als König auszurufen, welches man in Kurzem von Alexanders Wittwe Roxane erwartete, Perdikkas sollte in Asien (Anfangs mit Leonnatos), Antipater und Krateros in Europa Reichsverweser werden, und die angesehensten Makedonier sollten Satrapien erhalten. Bei Vertheilung der letzteren erhielten Ptolemäos Lagi Aegypten, Leonnatos das hellespontische Phrygien, Kassander Karien, Antigonos Pamphylien, Phrygien und Lykien, Eumenes Paphlagonien und Kappadokien, Lysimachos Thrakien und die westlichen Küsten d.s Pontos. Perdikkas, der den Alexander und den vom Heere zugleich als König anerkannten Halbbruder Arrhidäos zu verdrängen und Alexanders Thron einzunehmen beabsichtigte, veranlaßte ein Bündniß mehrerer Satrapen gegen sich und wurde auf einem Zuge nach Aegypten von seinen Truppen 321 erschlagen. Das Heer übertrug seine Reichsverwesung dem Antipater, welcher bei seinem Tode 318 die Vormundschaft über die beiden Könige nicht seinem Sohne Kassander sondern seinem Unterfeldherrn Polysperchon übertrug, was einen Kampf zwischen beiden hervorrief. Kassander verband sich mit Antigonos, Polysperchon mit Eumenes. Antigonos blieb in Asien Sieger, Kassander in Europa. Antigonos verrieth nach und nach sein Streben nach Alleinherrschaft, weßhalb sich Kassander, Ptolemäos Lagi, Lysimachos und der aus Babylon vertriebene Seleukos gegen ihn verbanden und einen zweimaligen Krieg veranlaßten, 314—301. Im ersten eroberte Antigonos Phönikien, unterwarf das südwestliche Kleinasien und war schon bis zum Hellespont vorgedrungen, als sein Sohn Demetrios, den er in Phönikien zurückgelassen hatte, vom Ptolomäos bei Gaza 312 gänzlich geschlagen wurde und Seleukos Babylon wieder eroberte 312 und damit Medien und Susiana verband. Deshalb schloß er mit Kassander, Lysimachos und Ptolemäos Frieden, worin er sich die Herrschaft über ganz Asien vorbehielt und die Freiheit der Griechen bestätigt wurde 311. Da keine Partei die Bedingungen des Friedens erfüllte, so entbrannte der Krieg von Neuem. Antigonos übertrug seinem Sohne Demetrios die Befreiung Griechenlands, der auch Athen von Kassanders Truppen befreite, dann aber auf Befehl seines Vaters nach Asien zurückkehrte und nach einem großen Seesiege über die ägyptische Flotte dem Ptolemäos Lagi Kypern entriß. Hierauf nahmen Antigonos und Demetrios den Königstitel an, und diesem Beispiele folgten Ptolemäos, Lysimachos u. Seleukos. Nach vergeblichem Versuche in Aegypten einzudringen belagerte Demetrios Rhodos, zog

aber unverrichteter Sache wieder ab, um der Einladung der Griechen zum Kriege gegen Kassander zu folgen. Auf dem Synedrion zu Korinth ward er als Anführer der Griechen gegen die Makedonier ernannt, und deßhalb verband sich Kassander wieder mit Lysimachos, Ptolemäos und Seleukos. Als daher Lysimachos in Vorderasien eingefallen war u. zugleich Seleukos aus dem Osten heranrückte, rief Antigonos seinen Sohn aus Griechenland, fiel aber in der Schlacht bei Ipsos 301. Lysimachos erhielt Vorderasien diesseits des Tauros, Seleukos das übrige Vorderasien, Syrien, Phönikien und Palästina. Demetrios, der noch im Besitz von Tyrus u. Sidon und der größten Flotte war, ging nach Griechenland. So entstanden aus dem persisch-makedonischen Reiche vier neue Monarchien, die beiden Könige Alexander und Arrhidäos waren unterdessen ermordet worden. Diese Monarchien waren also: Makedonien und Griechenland, vgl. Antipater, Aegypten, vgl. Ptolemaeus, Syrien, vgl. Seleucus u. Antiochus.

Antĭlĭbănus, i, *m.* (Ἀντιλίβανος) ein Gebirge in Phönikien und Koilesyrien, welches dem Libanon östlich ziemlich parallel läuft, Cic. Att., Plin.

Antĭlŏchus, i, *m.* (Ἀντίλοχος) Sohn des Nestor und der Anaxibia oder der Eurydike, Hor. u. and., ward auf dem Ida ausgesetzt und von einer Hündinn gesäugt, Hygin. Er zog mit vor Ilion mit zwanzig Schiffen, ward namentlich vom Achilleus geliebt, und fiel durch den Aethiopier Memnon, Hygin.

I. Antĭmăchus, i, *m.* (Ἀντίμαχος) griechischer Dichter aus Klaros, nordöstlich von Kolophon (dah. Clarius poeta), Zeitgenosse des Plato, Verfasser einer Thebaide, klagte als Lyriker in Elegien über den frühen Tod seiner Geliebten, Lyde, Prop., Ov., Cic., Quint.; tumidus genannt bei Cat.

II. Antĭmăchus, i, *m.* (Ἀντίμαχος) ein im Kampfe mit den Lapithen getödteter Kentaur, Ov.

Antinous, i, *m.* (Ἀντίνοος) einer von den Freiern der Penelope (was vgl.), Prop.

I. Antĭŏchensis, e (Antiochia) antiochensisch, ordo, plebs, Ammian.; dah. Antiochenses, ium, *m.*, die Antiochenser, Caes., Tac., Eutr.

II. Antĭŏchensis, e (Antiochus) Antiochensisch, pecunia, vom Antiochus Magnus empfangen, Val. Max.

I. Antĭŏchēnus, a, um (Antiochia) antiochenisch, ager, Ven. Fort.

II. Antĭŏchēnus, a, um (Antiochus) Antiochenisch, Gell.

Antĭŏchēus od. -īus, a, um (Antiochus, III.) Antiocheisch, des Antiochos, in Bezug auf Antiochos aus Askalon, dem Schüler des Philo, Cic.

Antĭŏchīa, ae, *f.* (Ἀντιόχεια) Name mehrerer Städte, 1) Antiochia Epidaphnes, Hauptstadt Syriens am Orontes, Sitz der Seleukiden und später der römischen Statthalter, Sitz der Künste und Wissenschaften (Antakia), Cic., Caes., Tac. und and.; meton. = Syria, Marc. Cap. — 2) Stadt in Margiano am Margus, Solin., Ammian.

I. Antĭŏchīnus, a, um (Antiochus, III.) Antiochinisch, des Antiochos, in Bezug auf Antiochos aus Askalon, dem Schüler des Philo, Cic.

II. Antĭŏchīnus, a, um (Antiochia, 1) antiochinisch, bellum, Cic.

Antĭŏchīus, a, um, vgl. Antiocheus.

Antĭŏchus, i, *m.* (Ἀντίοχος) I) Name dreizehn syrischer Könige, die fast alle bei Just. XXVII, 1—40 und anderen Historikern erwähnt werden. Dem Seleukos Nikator (vgl. Seleucus) folgte 1) sein Sohn Antiochus I. Soter, 280—262 v. Chr., dem keine seiner Unternehmungen in Bezug auf Eroberung Bithyniens u. Makedoniens, auf Unterwerfung von Pergamon u. auf Vertreibung der Gallier gelang. — 2) Antiochus II., von den Milesiern Theos genannt, weil er sie von einem Tyrannen befreit hatte, 262—247, war in einen Krieg mit Ptolemäos Philadelphos verwickelt, als Parthien und Baktrien sich von seiner Herrschaft losrissen. Mit Aegypten erhielt er dadurch Frieden, daß er seine Gemahlinn Laodike verstieß und Berenike die Tochter des Polemäos Philadelphos heirathete und deren Nachkommenschaft den Thron versicherte. Nach dem Tode des Ptolem. verstieß er die Berenike und rief die Laodike wieder zu sich, die ihn aber aus Mißtrauen vergiftete, Val. Max. Ihr ältester Sohn Seleukos II. Kallinikos bestieg den Thron, 247—227. Berenike floh mit ihrem Sohne nach Daphne bei Antiocheia, wo sie Seleukos belagerte und mit ihrem Sohne u. dem ägyptischen Gefolge umbrachte, da Ptolemäos Euergetes zu spät zu Hülfe kam. Der nun folgende Krieg des Ptolemäos gegen die Seleukidenherrschaft ließ nur einige Striche Vorderasiens in ihrer Gewalt, doch behielt Ptolem. im nachherigen Frieden nur einige Kleinasiatische Küstenstädte. Während dieses Krieges hatte sich — 3) Antiochus Hierax, ein Bruder des Seleukos, gegen ihn empört und sich in einem großen Theile von Vorderasien unabhängig gemacht. Daß er vom Seleukos aufgefordert worden war, mit ihn gemeinschaftlich Aegypten anzugreifen, war der Grund, warum Ptolem. Euerg. Frieden machte. Da aber Antiochos das ganze Reich an sich zu ziehen suchte, so entstand ein blutiger Krieg zwischen den beiden Brüdern. Seleukos siegte. Ihm folgte der Sohn des Kallinikos, Seleukos Keraunos, der aber schon im dritten Jahre seiner Regierung 224 vergiftet wurde, so daß die Herrschaft an — 4) Antiochus III. kam, später Magnus genannt. Er versuchte die Wiederherstellung des Reiches in dem alten Umfange zu erwirken. Zunächst wollte er den Ptolemäern ihre asiatischen Eroberungen wieder entreißen, und als dieß nicht gelang, suchte er Parthien und Baktrien wieder zu unterwerfen; die Parther beschränkte er wieder bis auf Parthien u. Hyrkanien, mußte aber ihr Reich ebenso wie das baktrische bestehen lassen. In W. erneuerte er den Krieg mit Ptolemäos Epiphanes mit Glück, als er aber auch die Rechte auf die Länder an der Süd- u. Westküste Kleinasiens, welche theils an die Ptolemäer theils an die Könige von Pergamos gefallen waren, geltend machte u. deren Unterwerfung beinahe vollendet hatte, traten die Römer, welche nach der Demüthigung Philipps von Makedonien auch mit Syrien Krieg suchten, ihm mit der Erklärung entgegen, daß die Griechen in Asien frei sein sollten. Von den Aetolern ließ sich Antiochos bewegen, nach Griechenland zu kommen, um dort dem Weitergreifen Roms mit Hülfe Makedoniens und der Griechen ein Ziel zu setzen. Doch war Philipp von den Römern durch große Versprechungen gewonnen und die Griechen traten ihm nicht allgemein bei, ja die Achäer antworteten ihm auf seinen Antrag mit einer Kriegserklärung, der bald die römische folgte. Unschlüssig blieb er in Griechenland, bis die Niederlage bei Termopylä ihn zur Flucht nöthigte. Die Römer folgten nach Asien und erzwangen durch einen zweiten Sieg bei Magnesia am Sipylos (L. Cornelius Scipio) die Zahlung von 1500 Talenten, die Auslieferung der Flotte und die Abtretung Kleinasiens diesseits des Tauros, welches sie einstweilen unter ihre Bundesgenossen, den König Eumenes von Pergamos und die Republik Rhodos vertheilten. Hierauf fielen auch die Satrapen von

Groß- und Kleinarmenien von ihm ab. Antiochos ward im Jahre 187 bei den Elymäern, ermordet, Nep., Cic. Nach ihm sank das syrische Reich immer mehr und mehr unter Seleukos Philipator und seinem Nachfolger — 5) **Antiochus IV. Epiphanes.** Er gewann die Länder Koilesyrien, Palästina und Phönikien wieder und eroberte sogar Aegypten bis auf die Hauptstadt, da sich aber die Ptolemäer an die Römer wandten, die eben mit Perseus Krieg führten, so mußte Ant. auf ihren Befehl (C. Popillius war ihr Gesandter) Aegypten wieder räumen, Cic. Die Begünstigung der Partei in Palästina, welche den griechischen Sitten zugethan war, hatte den Abfall des Landes von Syrien unter Anführung des Matathias, eines Priesters aus d. Stamme der Hasmonäer, u. seiner fünf Söhne, namentlich des Makkabäos zur Folge. Er starb 163 v. Chr. Nach ihm wurde — 6) **Antiochus V. Eupator**, der Neffe des **Demetrius I.**, den der römische Senat als Geisel zu Rom behielt, ob er gleich das nächste Recht auf den Thron hatte, zum König gewählt, damit das Syrische Reich unter einem Unmündigen leichter in Ohnmacht zu erhalten sei. Wegen seiner Unmündigkeit ordnete der Senat zur Mitverwaltung der Herrschaft Gesandte ab, welche die Macht des Hofes so viel wie möglich zu schwächen suchten. Demetrios entfloh aus Rom, gewann in Syrien die Oberhand und ließ den Eupator hinrichten. Unter diesem und den folgenden Königen, unter denen — 7) **Antiochus X.** Sohn, **Antiochus XIII.** mit seinen Brüdern 73 v. Chr. nach Rom kam, um die Ansprüche auf Aegypten geltend zu machen, wurde das Reich welches sich schon jetzt im Osten nicht mehr über Babylonien u. Mesopotamien hinaus erstreckte, durch häufige von den Römern genährte Thronstreitigkeiten zerrüttet und durch die Eroberungen der Parther zuletzt auf das eigentliche Syrien eingeschränkt, welches Qu. Pompejus 64 zur römischen Provinz machte. Die von dem eigentlichen Syrien abgefallenen Reiche waren 1) Pergamos, welches sich nach Ermordung des Seleukos Nicator unabhängig machte und den Statthaltern von nun an den Namen Könige gab. Unter ihnen unterstützte Eumenes II. die Römer gegen Antiochos III. und erhielt im Frieden den größten Theil von den syrischen Besitzungen in Vorderasien. Sein Nachfolger Attalos III. setzte die Römer zu Erben seines Reiches ein, welches in eine römische Provinz mit Namen **Asia propria** verwandelt wurde. — 2) Galatien, wo drei gallische Völkerschaften von Nikomedes, König von Bithynien und Paphlagonien Wohnsitze erhielten und unter vier Tetrarchen lebten, von denen Dejotarus zuerst den Königstitel annahm und von Cäsar das ganze Land erhielt. Es wurde römische Provinz 25 v. Chr. — 3) Parthien. Daselbst tödtete der Unterstatthalter Arsakes den syrischen Satrapen Agathokles und gründete ein unabhängiges Reich, welches von seinen Nachfolgern über alle Länder zwischen den Euphrat, Indos und Oxos ausgedehnt wurde. Arsakes XIV. besiegte den römischen Triumvir Crassus, was häufige Kriege mit den Römern zur Folge hatte. Arsakes XXX. wurde 226 n. Chr. von einem Perser Artaxerxes, Sohn des Sassan, vertrieben und mit diesem beginnt die Dynastie der Sassaniden, nachdem die Arsakiden von etwa 256 v. Chr. an regiert hatten. Narses verlor an den römischen Kaiser Galerius Mesopotamien 296, fünf Provinzen jenseits des Tigris und die Oberherrschaft über Armenien u. Iberien, doch wurden jene fünf Provinzen vom Kaiser Jovianus wieder zurückgegeben. — 4) Baktrien war mit Parthien von Syrien abgefallen und war unabhängig bis Arsakes VI. die Provinz Baktrien mit der parthischen vereinigte. — 5) Armenien. Die Statthalter dieses Landes fielen nach dem Kriege des Antiochos des Großen mit den Römern 189 von Syrien ab, nahmen den Königstitel an und theilten das Land a) in Groß-Armenien, unter dessen Königen Tigranes I., welcher zugleich über Syrien Klein-Armenien und Kappadokien herrschte, wieder auf Groß-Armenien beschränkt wurde, weil er sich mit Mithridates VI., König von Pontos verbunden hatte. Nachdem die Thronfolge Gegenstand des Streites zwischen den Römern und Parthern geworden war, eroberte Trajan 106 Armenien und machte es zur römischen Provinz. Unter den Sassaniden ging das Land an Parthien über. — b) in Klein-Armenien, das Tigranes I. eroberte, darauf von den Römern eingenommen und bald an die benachbarten Könige verschenkt bald mit der kappadokischen Provinz vereinigt wurde. — 6) Palästina. Ptolemäos I. nahm Palästina dem Statthalter von Syrien, der es bei der Theilung der Monarchie des Alexander erhalten hatte und führte eine Colonie Juden nach Alexandria. In dem Kriege Antiochos des Großen schlossen sich die Juden an Syrien an (203) bis sie unter Antiochos Epiphanes wieder abfielen (vgl. oben). Von 167 —130 behaupteten sie ihre Freiheit wegen der Thronstreitigkeiten der Seleukiden unter der Herrscherfamilie der Hasmonäer oder Makkabäer. Des Matathias Sohn, Simon Thassi, ward endlich von Demetrios als unabhängiger Fürst der Juden anerkannt und dessen Enkel Aristobulos nahm 107 den Königstitel an. Unter dessen Nachfolgern stritten sich die Secten der Pharisäer und Sadducäer um die Herrschaft. Hyrkanos der Anführer der Pharisäer, rief den Pompejus herbei, welcher Jerusalem den Sadducäern entriß, dem Hyrkanos das Hohepriesterthum verschaffte und dem Staate einen Tribut auferlegte. Da sich Hyrkanos um Judäa gar nicht bekümmerte, so kam es in die Hände eines von Cäsar begünstigten Idumäers Antipater, welcher über Galiläa seinen funfzehnjährigen Sohn Herodes setzte, der sich unter dem Schutze der Römer gegen die Pharisäer behauptete und im J. 39 v. Chr. von den Triumvirn zum Könige von Judäa erklärt wurde. Durch enges Anschließen an die Römer und die Auflösung der alten jüdischen Sitten und Einrichtungen hielt er sich 37 Jahre lang (Geburt Jesu Christi). Nach einer kurzen Regierung der drei Söhne des Herodes wurde Judäa zur römischen Provinz Syrien gezogen, doch von eigenen Procuratoren regiert, von denen der bekannteste Pontius Pilatus war (Tod Christi, 30). Eine im Jahre 66 n. Chr. ausgebrochene Empörung gegen die Römer endete mit der Zerstörung Jerusalems durch den Kaiser Titus, 70 n. Chr. Der römische Staathalter verlegte seinen Sitz nach Samaria. Ein nochmaliger Aufstand der Juden unter Hadrian 133 hatte die Zerstreuung derselben zur Folge. —

II) Namen mehrerer Könige von Kommagene, deren letzten Tac. u. Suet. erwähnen.

III) **Antiochus** aus Askalon, Schüler des Philo, letzter Philosoph der akademischen Schule, Lehrer des Varro, Cicero und and. zu Athen und Rom, Cic.

Antiŏpa od. -e, ae, *f.* (Ἀντιόπη) 1) Tochter des Nykteus und der Polyxo oder des Asopos, geboren und erzogen zu Hyria, Mutter des Amphion und Zethos, vgl. **Amphion**, **Hygin.**, **Prop.**, deren Schicksale Pacuvius zum Sujet einer Tragödie glei-

ches Namens machte, Cic., Pers. — 2) Gemahlinn des Pieros, Mutter der Pieriden, Cic. — 3) eine Königinn der Amazonen, Just.

Antĭpăter, tri, *m.* (Ἀντίπατρος; Antipatrus, Inscr.) I) Vertrauter Philipp's und Alexander's des Großen, als Statthalter von Makedonien zurückgelassen, als dieser seinen Zug gegen Asien unternahm, vgl. Alexander, Cic., Just. (der auch seinen Enkel, Schwiegersohn des Lysimachos erwähnt). Als die Griechen von Alexanders Tode gehört hatten, so verbanden sie sich von den Athenern aufgefordert zu einem letzten Freiheitskampfe. Leosthenes, der Anführer der Bundesgenossen, versetzte den Schauplatz des Krieges nach Thessalien. Antipater wurde geschlagen und erwartete in Lamia die Ankunft seiner Bundesgenossen Krateros u. Leonnatos. Der letztere kam zuerst und fiel in einer zweiten Schlacht, als aber auch Krateros angelangt war u. mit Antipater in einer dritten Schlacht bei Kranon das Uebergewicht behalten hatte, suchten die meisten griechischen Staaten jeder für sich ein leidliches Abkommen und bald standen die Athener und Aetoler vereinzelt da. Auch Athen schloß Frieden, als die Makedonier herankamen, und sollte die Kriegskosten und eine Strafe zahlen, eine makedonische Besatzung in Munychia aufnehmen, die Redner Demosthenes und Hyperides ausliefern und eine Verfassung nach Antipaters Bestimmung annehmen. Die Redner wurden auf der Flucht ergriffen. Dem Hyperides, den man nach Makedonien brachte, wurde die Zunge ausgeschnitten; Demosthenes nahm auf der Insel Kalauria Gift. Die Könige dieses neumakedonischen Reiches suchten zuerst Griechenland zu einer makedonischen Provinz zu machen. Doch Thronstreitigkeiten, Eindringen der Barbaren, besonders der Gallier, von Norden, und das Einschreiten der Römer hielt sie von der Erreichung ihres Zieles ab, wozu die Entstehung des ätolischen und die Erneuerung des achäischen Bundes 280 (vgl. Aratus) beitragen mochte. Im Jahr 280 kamen drei Horden Gallier über Makedonien, deren erste den König Ptolemäos Keraunos, der in der Schlacht blieb, schlug, aber von Sosthenes aus dem Lande vertrieben wurde. Eine zweite Horde unter Brennus zog bis Delphi vor, wurde aber durch das mit Makedoniern u. Syrern verstärkte Bundesheer der Griechen aufgerieben (Selbstmord des Brennus), von den wenigen, welche entkamen, gründeten der eine Theil mit ihren zurückgebliebenen Landsleuten in Thrakien einen gallischen Staat, ein anderer Theil ließ sich in Galatien nieder. Ueber den Schutz, den die Römer Griechenland angedeihen ließen und das Verhältniß derselben zu Makedonien, vgl. Philippus III.

II) Name mehrerer griechischen Philosophen, 1) Antipater Cyrenaicus, einer der unmittelbaren Schüler des älteren Aristippos, Cic. — 2) Antipater aus Tarsos, Nachfolger des Diogenes, des Babyloniers, und Lehrer des Panätios, ein Stoiker, id. — 3) Antipater aus Tyros, Freund des jüngeren Cato, ein Stoiker, id.

III) L. Coelius Antipater, Annalist und Rechtskundiger, Zeitgenosse der Gracchen, Freund des L. Crassus, behandelte in sieben Büchern Annales die Geschichte des zweiten Punischen Krieges, Cic.

Antĭpătrĭa, ae, *f.* (Ἀντιπατρία) eine Stadt in Makedonien an der Gränze von Illyrien, Liv.

Antiphanes, is, *m.* (Ἀντιφάνης) Schreiber der Reiterei in Alexanders Heere, der für den Ankauf der Pferde sorgte, Curt.

Antĭphătes, ae, *m.* (Ἀντιφάτης) 1) Beherrscher der Lästrigonen auf der nordwestlichen Küste Siciliens, vgl. Ulixes, Hor., Ov.; -ae domus = Formiae, Ov.; metonym., Tyrann, Wüthrich, trepidi Laris Ant., seiner zitternden Hausgenossen, Juv. — 2) Sohn des Sarpedon und einer thebäischen Mutter, von Turnus erlegt, Virg.

Antĭpŏlis, is, *f.* (Ἀντίπολις) Stadt der Massilier in der Gallia Narbonensis, berühmt durch die vom Fische thynnus bereitete muria, Tac.

Antĭpŏlĭtanus, a, um (Antipolis) antipolitanisch, thynni, Mart.

Antirrhĭum, vgl. Rhion.

Antissa, ae, *f.* (Ἄντισσα) Stadt mit Hafen auf einer Insel bei Lesbos, die sich später nach Ov. u. Plin. mit der letzteren Insel vereinigte, Liv.

Antissaei, orum, *m.* (Antissa) die Antissäer, Liv.

Antisthĕnes, is u. ae, *m.* (Ἀντισθένης) Gründer der kynischen Philosophie aus Athen, Lehrer des Diogenes, hörte den Gorgias u. Sokrates, lehrte im Gymnasium Kynosarges. Beigelegt wurden ihm zwei Declamationen Ajas und Odysseus, Cic. und and.; Antisthenae et Platones multi, Gell.

Antistius, ii, *m.* 1) P. Ant., als gewesener Aedil vom Prätor Damasippus ermordet, Vell. — 2) Ant. Vetus, Proprätor in Hispanien, id. — 3) C. Antistius Vetus, Enkel des vorigen, Consul a. U. 748 u. Pontifex, id.

Antĭum, ii, *n.* (Ἄντιον) Stadt in Latium auf einer ins Meer auslaufenden felsigen Landspitze, Lieblingsaufenthalt reicher Römer, dah. mit herrlichen Palästen und Tempeln geschmückt, Cic., Hor. und and.

Antius, a, um, des Antius, Antisch, lex, vom Antius Restio, gegen zu großen Aufwand, Gell., Macrob. Dah. Antius, ii, *m.*, vom Ant. Restio, Cat.

Antona, vgl. Auvona.

Antōnĭanus, a, um (Antonius) Antonianisch, des Antonius, 1) in Bezug auf den Triumvir: latrocinium, Cic. partes, Vell.; dah. a) Antoniani orum, *m.*, die Antonianer, Anhänger des Antonius, Lepid. b. Cic. (and.: Antonios). — b) Antonianae, arum, *f.*, Cicero's Reden gegen Antonius, Gell. — 2) in Bezug auf den Redner Antonius, dicendi ratio, Cic.

Antōnĭaster, stri, *m.* (Antonius) ein allzugroßer Nachahmer des Redners Antonius, verächtlich Cic. Frgm b. Prisc.

Antōnīnĭanus, a, um (Antoninus) Antoninianisch, des Antoninus, Eutr., Lamprid.

Antōnīnus, i, *m.* (Antonius) Adoptionsform des Gentilnamens Antonius, 1) T. Arrius Antoninus, Großvater des Kaisers Antoninus Pius mütterlicher Seits, Consul 69 n. Chr., an den Plinius der Jüngere mehrere Briefe geschrieben hat. — 2) Antoninus Pius, mit seinem ganzen Namen: T. Aurelius Fulvius Bojonius Ant. Pius, 138—161 n. Chr. Kaiser, Nachfolger des Hadrian durch Adoption, Aur. Vict., Eutr., führte nur unbedeutende Kriege mit den Germanen und Daciern und dämpfte Empörungen in einigen Provinzen. Seine Regierung wird als gerecht, friedlich und mild bezeichnet. Auf Hadrians Veranlassung hatte er den stoischen Philosophen — 3) Marcus Aurelius Antoninus und den schwachen und ausschweifenden L. Verus, der schon 169 starb, adoptirt. Dieser Antoninus war Kaiser von 161—180. Während L. Verus die Leitung eines Krieges gegen die Parther, welche die östlichen Provinzen verheerten, besorgte, machten die Markmannen, Quaden und an-

dere germanische und sarmatische Völker Einfälle in die Süddonauländer und wagten sich bis nach Italien. So entstand der große Markmannenkrieg 166—180, den Marcus Aurelius selbst führte. Dreimal zog er über die Alpen und verweilte jedesmal mehrere Jahre daselbst. Die beiden ersten Kriege endeten mit gütigen Unterhandlungen. Da er dadurch die Ruhe seines Reiches nicht sichern konnte, entschloß er sich zur Unterwerfung des Feindes, siegte auch in einer bedeutenden Schlacht, starb aber, ehe der Krieg beendigt war. Aurel. Vict., Eutr. Als Philosoph war er der letzte wichtige Anhänger der Stoa. Er schrieb seine Ansichten in Lebensregeln gefaßt in dem Werke τὰ εἰς ἑαυτόν in zwölf Büchern nieder.

Antōnĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, die sich in einen patricischen Zweig, mit dem Beinamen Merenda, und einen plebejischen theilte. Von dem letzteren stechen hervor I. Antonius, 1) M. Antonius, mit dem Beinamen Orator, geb. 610 gest. 666 a. U. c., von Cicero neben Crassus als der ausgezeichnetste Redner Rom's in früherer Zeit bezeichnet, Cic. — 2) M. Antonius Creticus, S. des vorigen Antonius, Proprätor 74 v. Chr. gegen die Seeräuber des Mittelmeeres, wo er auf einem Zuge gegen Creta, von Byzanz unterstützt, starb, Cic., Vell., Tac. — 3) M. Antonius der Triumvir, Sohn des vorigen, 83 geb. vgl Octavianus. — 4) M. Antonius Hybrida, zweiter Sohn des Redners Antonius, erst mit Catilina verbunden, dann Mitconsul des Cicero, vgl. Catilina, Cic. u. and. — 5) C. Antonius, Sohn des Ant. Cret., erhielt nach Cäsars Tode Makedonien zur Provinz, Cic. — 6) C. Antonius, Sohn des Ant. Cret., war Gladiator in Asien, id. — II) Antonia, Name zweier Töchter des Triumvir Antonius, Antonia major, Gemahlinn des L. Domitius Ahenobarbus, Suet., nach Tac. war es die Antonia minor, die nach Suet. Gemahlinn des Drusus war. — III) Antonii, orum, der Triumvir Antonius, mit seinen Brüdern, Lentul. b. Cic. — IV) Antonius, a, um, antonisch, leges, des Triumvir Ant., Lentul b. Cic.

Antōres, ae, *m.*, ein Argiver, Begleiter des Herakles, blieb im Treffen zwischen Aeneias und Turnus, Virg.

Antron, ōnis, *f.* (Ἀντρών) eine Stadt in Phthiotis in Thessalien, am Eingang in den sinus Maliacus, Liv. (im Acc.: -ona).

Ănūbis, is u. ĭdis, *m.* (Ἄνουβις) Hauptgottheit der Aegyptier, in Gestalt eines Hundes verehrt und als solcher oder blos mit einem Hundekopf dargestellt, Prop., Virg., Ov. u. and.

I. Anxur, ŭris od. Anxurus, i, *m.*, eine mit dem etruskischen Vejovis für identisch gehaltene Gottheit der Volsker, Anxur od. Axur, Inscr. Anxurus Jupiter, Virg.

II. Anxur, ŭris, *n.* (bei Mart. auch *m.*) eine Stadt der Volsker an der Meeresküste, mit einem Tempel des Jupiter, des Apollo und dem Haine Feronia, später Tarracina genannt (Terracina), Hor., Liv. und and.

Anxūras, ātis (II. Anxur) zu Anxur, anxuratisch, populus, Liv.

Anxurus, i, *m.*, vgl. I. Anxur.

Ănytus, i, *m.* (Ἄνυτος) einer der Ankläger des Sokrates, Anyti reus = Socrates, Hor., Ov.

Āon, onis, *m.* (Ἄων) Sohn des Poseidon, Vater des Dymas, ein alter boiotischer König, nach welchem die Aonier und einst ganz Boiotien Aonia genannt worden sein soll, Schol. Stat.

Āŏnes, um, *m.* (Aon) Name der Urbewohner Boiotiens, Serv. Virg.; vgl. Aon.

Āŏnĭa, ae, *f.* (Aon) Name des alten Boiotien, vgl. Aon; Gell., Serv. Virg.

I. Āŏnĭdes, ae, *m.* (Aon) der Aonide, Boiotier, vom Eteokles, Stat.

II. Āŏnĭdes, um, *f.* (Aon) die Aonidinnen, von den Musen als Anwohnerinnen des Helikon und der Quelle Aganippe, Ov., Juv.

Āŏnĭus, a (e), um (Aon) aonisch, boiotisch, humus, Ov. mare, id. vertex, Helikon, Virg. fons, Hippokrene, Ov. vir u. hospes, von Herakles, dessen Geburtsort Thebä ist, id. arma, thebanische, Stat. juvenis, Hippomenes, Ov. deus, Bakchos, id. aquae, Aganippe, id. u. so Aonie, Virg. sorores = Musae (vgl. Aonides), Ov. daher: lyra, id. vates = poeta, id.; dah. Aonii = Boeotii, id. u. Aonius = Hercules, id.

I. Āornos, i, *m.* (Ἄορνος) der Avernersee, Virg.

II. Āornos, i, *f.* (Ἄορνος) 1) ein Fels in Indien, diesseits des Indus, Acc.: -on, Curt. — 2) Stadt in Epeiros, Plin.

Āous, i, *m.*, (Ἀῷος Fluß in Illyrien, auf dem tymphäischen Gebirge entspringend und unterhalb Apollonia in's ionische Meer fließend, Liv.

Ăpămēa od. -ĭa, ae, *f.* (Ἀπάμεια) Name asiatischer Städte, 1) Hauptstadt der syrischen Landschaft Apamene und später von Syria secunda, Cass. b. Cic., Plin. — 2) Stadt in Großphrygien, zur Zeit der Römerherrschaft Sitz eines conventus juridicus, Cic., Liv. — 3) Stadt in Bithynien, nicht weit von Prusa am Olymp, unter dem Namen Μύρλεια von den Kolophoniern angelegt, später von Prusias erweitert und nach seiner Gattin genannt, Plin., Plin. Ep.

Ăpămēi, orum, *m.* (Apamea 3) die Apameer, Traj. b. Plin. Ep.

Ăpămēnē, es, *f.* od. b. Plin.: Apamena regio, eine Landschaft Syriens, im W. an Kasiotis, im N. an Kyrrhestike u. Pieria, im O. an Chalkidike u. im S. an Koilesyria grenzend. Dieses Land durchfloß der Orontes u. hatte die Städte: Apameia, Epiphaneia, Arethusa, Emesa, Raphaneä, Antiocheia, Daphne.

Ăpămensis, e (Apamea 2) apamensisch, forum, Cic.

Ăpămēnus, a, um (Apamea) apamenisch in Bezug auf 1) Apamea 2, regio, vinum, uvae, Plin., Lamprid. — 2) Apamea 3, colonia, Plin., Ulp. Dig.

Ăpătūria, orum, *n.* (Ἀπατούρια) ein athenisch-ionisches Volksfest in Athen und von den kleinasiatischen Ioniern drei Tage im Monat Pyanepsion gefeiert. Die Bürgerschaft war an diesen Tagen nach Phratrien versammelt, die am ersten Tage zusammen aßen, den zweiten Tag der Verehrung der Götter weihten, und am dritten Tage die neugebornen sowohl als adoptirten Söhne in die Phratrie einschreiben und aufnehmen ließen. Tert.

Ăpătūros, i, *m.* (Ἀπάτουρος) ein Ort im Lande der Sinden an der Nordküste des schwarzen Meeres unweit des Bosporos Kimmerios, mit einem Heiligthum der Venus Apaturos, Plin.

Apavortēne, es, *f.*, Landschaft in Parthien östlich von den portae Caspiae, mit der von Arsakes I. erbauten Bergfeste Dareion od. Dara, Plin.

Ăpella, ae, *f.*, Name römischer Freigelassenen; da die in Rom jenseits der Tiber wohnenden Juden meist Freigelassene u. als abergläubisch und leichtgläubig verschrieen waren, so sagt Hor.: credat Judaeus Apella.

Ăpelles, is, *m.* (Ἀπελλῆς) der größte Maler des Alterthums, wahrscheinlich aus Kolophon, nach Ov. und Plin. aus der Insel Kos, nach Suidas ein Ephesier durch Ertheilung des Bürgerrechtes oder durch Adoption. Sein Vater hieß Pythias, der ihm zuerst dem ephesischen Maler Ephoros übergab; dann ging er nach Sikyon, um sich zehn Jahre unter der Anleitung des Pamphilos von Amphipolis zu bilden. Seine Jünglingsjahre fielen in den Beginn der Regierung Philipp's von Makedonien, so daß er von Sikyon nach Makedonien gegangen zu sein scheint. Da sein letztes unvollendetes, aber berühmtestes Kunstwerk, die Venus anadyomene, auf der Insel Cos sich befand, so starb er wahrscheinlich daselbst (dah. auch Cous genannt).

Ăpellēus, a, um (Apelles) Apelleisch, des Apelles, tabulae, Prop. opus, Mart. colores, Stat.

Aphellas, ae, *m.*, König der Kyrenäer, machte ein Bündniß mit Agathokles, wurde aber von ihm heimlich ermordet, Just.

Āpenninus, i, *m.*, eine Gebirgskette, die Fortsetzung der Seealpen, welche ganz Italien durchziehen, Mela, Plin., mit bis tief in den Sommer von Schnee und Eis bedeckten Höhen in Sabinum und Samnium (nubifer, Ov. Ap. pater nivali vertice se attollens, Virg.), und mit Schluchten u. Höhlen, als dem Sitze von Raubgesindel, bei Cic.

Ăper, pri, *m.*, ein römischer Beiname, unter dem bek. hervorleuchtet M. Aper ein geborener Gallier, der in Rom durch sein rednerisches Talent bis zur Quästur und Prätur emporstieg, Tac. Or.

Ăperantĭa, ae, *f.* (Aperantii) die Landschaft der Aperantier im nördlichen Aetolien, Liv.

Ăperantĭi, orum, *m.* (Ἀπεραντοί) die Aperantier, ein halbbarbarischer Volksstamm im nördlichen Aetolien, Liv.

Aphaea, ae, *f.* (Ἀφαία) Beiname der Britomartis (vgl. daselbst) Virg. Cir.

Ăphărēĭus, a, um (Aphareus) Aphareisch proles, die Söhne des Aphareus, Königs der Messenier, Lynkeus und Idas, Ov.

Ăphăreus, ei, *m.* (Ἀφαρεός) ein Kentaur, dem Theseus auf der Hochzeit des Peirithoos die Arme zerschmetterte, Ov.

Ăpharĭas, ae, *m.*, einer der Heerführer Alexanders, Curt.

Aphidas, ae, *m.* (Ἀφείδας) wird beim Kampfe der Kentauern in tiefem Schlafe des Weinrausches vom Phorbas überfallen und getödtet, Ov.

Aphidna, ae, *f.*, ein Ort in Attika, wo Kastor von Lynkeus, dem Sohn des Aphareus, gemordet wurde, Ov.

Aphrŏdīsĭa, orum, *n.* (Ἀφροδίσια) das Fest der Aprodite, Plaut.

Aphrŏdīsĭas, ădis, *f.* (Ἀφροδισιάς) Name mehrerer von der Aphrodite benannter Orte, 1) Stadt an der Gränze von Phrygien und Karien, zur Zeit der Römer Freistadt. — 2) eine Hafenstadt in Kilikien, an dem nach Kypern liegenden Theil der Küste, Liv. — 3) Insel an der Küste von Karmanien, früher Cataea genannt, Plin., Marc. Cap.

Aphrŏdīsĭenses, ium, *m.* (Aphrodisias 1) die Aphrodisienser, Tac.

Ăpĭcĭānus, a, um (Apicius) Apicianisch, coctura, Plin. patina, Apic.

I. Ăpĭcĭus, ii, *m.*, ein römischer Beiname, unter dem bekannt ist M. Gabius Apicius, als Gourmand unter Tiberius, Sen. phil., Plin., Tac. Der Verfasser des Buches Apicius über die Kochkunst ist unbekannt.

II. Ăpĭcĭus, a, um (I. Apicius) Apicisch des Apicius, uva, Cato R. R, und subst. Apicium, ii, *n.*, Apicischer Wein, Cato u. Varro R. R.; epulones, des M. Gab. Apicius, Sidon.

Āpĭdănus, i, *m.* (Ἀπιδανός) ein Fluß in Thessalien, auf dem Othrys entspringend, bei Pharsalos den Enipeus aufnehmend, und in den Peneus fallend, Ov., Lucan.

Āpĭs, is, *m.* (Ἆπις; Acc.: Apim, Cic.; Gen.: Apidis, Paul. Nol.) der bei den Aegyptern göttlich verehrte Stier zu Memphis, nach Ammian. dem Monde, nach Macrob. u. and. der Sonne oder dem Osires heilig, Cic., Plin. u. and.

Ăpollĭnar, aris, *n.* (Apollo) ein dem Apollo geweihter Tempel, Liv.

Ăpollĭnāris, e (Apollo) Apollinarisch, dem Apollo geweiht, laurea, Hor. circus, Liv. ludi, dem Apollo zu Ehren alle fünf Jahre gefeiert, Cic. u. and.

Ăpollĭnēus, a, um (Apollo) Apollineisch, des Apollo, medulla, des Apollo, Ov. so: cantus, id. laurus, id. vates = Orpheus, id. ars, Weissage- und Arzeneikunst, id. proles Asklepios, Sohn des Apollo, id. mater Latona, Stat. frater Byblidis Ap., Enkel des Apollo, Kaunos, Sohn des Miletos, id. urbs, Delos, id.

Ăpollo, ĭnis, *m.* (Ἀπόλλων) Sohn des Zeus und der Leto (Latous, Hor.), Bruder der Artemis, ursprünglich Aufseher des Wildes und Erhalter der Heerden (vgl. Admetus u. Amphrysus), Erfinder der Kunst des Bogenschießens (arcitenens, Virg.) der Weissagung (Delius vates, von seinem Geburtsorte Delos, Virg. augur, Hor.) u. Heilkunde, der Musik und Dichtkunst und deßhalb Vorsteher der Musen. Zu seinem Orakel sandte man zu Zeiten einer Pest, Liv. Durch sein Saitenspiel wurden die Steine zum Bau der Mauern Ilions zusammengeführt, Ov. Ihm waren die pythischen Spiele geweiht, er kämpfte unter andern mit Hyakinthos, Ov. er besiegt den Pan mit seiner Schalmei, id. Später wurde er mit dem Sonnengott identificirt und als rein strahlender, ewig jugendlich schöner Gott genannt, Phoebus, pulcher, formosus und ähnl., Virg. intonsus, levis, Hor. Actiacus heißt er (Ov. und and.) weil ihm Augustus den zu Anakterion beim Vorgebirge Aktion in Akarnanien gehörigen Tempel nach seinem Siege über Antonius und Kleopatra weihete. Apolline natus = Aesculapius, Ov. Daher 1) Apollinis urbs magna, Hauptstadt des nach ihr benannten νόμος Ἀπολλωνιάτης in Oberägypten am westlichen Ufer des Nil (Edfu), Plin. — 2) promontorium Apollinis, ein Vorgebirge nördlich von Utika, Sardinien gegenüber (Cap Zibib), Liv. früher Pulchri od. Pulchri promontorium genannt, id.

Ăpollocrates, is, *m.*, der älteste Sohn des jüngeren Dionysios, des Tyrannen von Syrakus 368, Nep.

Ăpollŏdōrus, i, *m.* (Ἀπολλόδωρος) 1) ein Grammatiker aus Athen, etwa 140 v. Chr., Schüler des Aristarchos und Panätios, Verfasser einer allegorischen-etymologischen Erklärung der Mythen u. Nachrichten über die religiösen Einrichtungen in 24 Büchern, dann einer Mythensammlung in 3 Büchern, welche noch erhalten ist, Cic., Macrob. — 2) ein Rhetor aus Pergamum, als Greis Lehrer des Octavian in der Redekunst, Suet., trat gegen den Rhetor Theodorus auf, wovon die beiden Secten der Apollodorei u. Theodorei ihren Ursprung hat-

ten, Tac., Quint. — 3) ein Heerführer Alexanders aus Amphipolis, der ihm Babylonien u. Kilikien übergab, Curt.

Apollōnĭa, ae, *f.* (Ἀπολλωνία) 1) Castell der Lokroi Ozolä bei Naupaktos, Liv. — 2) Stadt in Illyrien, noch zur Römerzeit angesehen als Sitz wissenschaftlicher Studien (Polonia od. Polina) Cic., Caes., Liv. — 3) Stadt in Thrakien am Pontos (Sizeboli), Just. — 4) Stadt in Mygdonien (Makedonien), Liv.

Apollōnĭātes, ae, *m.* (Apollonia) der Apolloniate, aus Apollonia, Diogenes Apolloniates, aus Apollonia in Kreta, Cic.; im Plur. Apolloniatae, arum, *m.* u. Apolloniates, um u. ium, *m.*, die Einwohner von Apollonia, Cic., Liv. u. and.

Apollōnĭātĭcus, a, um (Apollonia 1, 2) apolloniatisch, Just.

Apollōnĭdenses, ium, *m.* (Apollonis) die Apollonidenser, Cic. u. and.

Apollonĭdes, is, *m.* (Ἀπολλωνίδης) ein Chier, welcher den Persern Chios verrieth, Curt.

Apollōnĭensis, e (Apollonia) apolloniensisch, civitas, auf der Nordküste von Sicilien, Cic.; dah. Apollonienses, ium, *m.*, die Apollonienser, Just.

Apollōnis, ĭdis, *f.* (Ἀπολλωνίς) Stadt in Lydien, Cic.

Apollōnĭus, ii, *m.* (Ἀπολλώνιος) ein Heerführer Alexanders, Statthalter des an Aegypten grenzenden Afrika, Curt.

Aponiana insula, ae, eine Insel nahe bei Lilybäum, Caes. Afr.

I. Ăpŏnus, i, *m.* (ἄπονος; Acc.: -on, Claud.) od. Aponi fons (fontes), heiße Schwefelquellen, unweit Padua (dah. b. Plin.: Patavinorum aquae calidae und Patavini fontes), Sil., Suet., Mart., besungen von Claud. 6.

II. Aponus, a, um (I. Aponus) aponisch, tellus, Mart.

I. Appĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Phrygia Pacatiana, dah. vgl. Appianus.

II. Appĭa, ae, *f.* (Appius) römischer weiblicher Vorname der gens Claudia.

Appĭădes, um, vgl. Appias.

I. Appĭānus, a, um (Appia) appianisch, aus Appia, legati, Cic.; dah. Appiani, orum, *m.*, die Appianer, Cic., Plin.

II. Appĭānus, a, um (Appius) Appianisch, des Appius, libido, Liv. mala, Plin.; dah. Appianum, i, *n.*, eine Art schlechter grüner Farbe, id.

Appĭas, ădis, *f.* (Appius) die Statue einer Nymphe, welche da stand, wo der Strahl der Fontäne der aqua Appia hervorkam, Ov.; dah. Appiades deae, Statuen, beim Tempel der Venus, welcher nicht weit von dem Springbrunnen der aqua Appia stand, Ov., Plin.

I. Appĭus, ii, *m.*, römischer Vorname, bes. der gens Claudia; Appii Forum, ein vom Appius Claudius dem Censor gegründeter Marktflecken in Latium, an der linken Seite der via Appia, Cic., Hor. u. and.

II. Appĭus, a, um (I. Appius) Appisch, via Appia od. bloß Appia, die Appische Straße, vom Censor App. Claudius, dem Blinden, 442 a. U. c. gegründet, die volkreichste Landstraße von Rom nach Campanien und Brundusium, Cic. u. and.; Appia aqua, die appische Wasserleitung, Liv.

I. Appŭlējus, i, *m.* (od. Ăpŭlējus) 1) Lucius Appulejus Saturnius, Volkstribun um's Jahr 753, Cic. u. and. — 2) L. Caecilius Minutianus Appulejus, unbekannter Grammatiker u. für einen literarischen Betrüger gehalten, schrieb: de orthographia, de nota aspirationis, de diphthongis. — 3) ein aus Madaura in Afrika gebürtiger römischer Schriftsteller, schrieb: Metamorphoseon s. de Asino fabularum Milesiarum libr. XI (eine Satire auf die verderbten Sitten und besonders den Aberglauben seiner Zeit), Apologia s. oratio de magia, De deo s. daemonio Socratis, De habitudine doctrinarum et nativitate Platonis libr. III, Florida (eine Chrestomathie von Stellen aus seinen Declamationen), De mundo (Uebersetzung des aristotelischen Werkes περὶ κόσμου), und andere, aber verloren gegangener Werke. Er lebte unter Hadrian und blühte zur Zeit der Antonine, und bildete sich zu Athen durch die Platonische Philosophie.

II. Appŭlējus, a, um (Appulejus, 1) Appulejisch, lex, Cic. und and.; seditio, Eutr.

Appŭlĭa, ae, *f.* (od. Ăpŭlĭa) eine Landschaft Unteritaliens, Cic., Hor. und and., welche im weitesten Sinne die Landschaften Daunia, Peucetia, Calabria od. Messapia od. Japygia in sich faßte. Die Römer begriffen nur Daunia u. Peucetia darunter. Zu den von Osten her einwandernden Völkern gehörten die Salentiner, die Japygier, welche Illyrier, und die Messapier, welche Kreter und Eteokreter gewesen sein sollen. Die letzteren Völker unterwarfen sich nach und nach die Appuler. Ueber die einzelnen Theile vgl.: Daunias, Peucetia, Calabria.

Appŭlĭcus, a, um (Appulia) appulisch, mare, das adriatische Meer, Hor.

I. Appŭlus, a, um (Appulia) appulisch, gens, Hor. ager, bellum, Liv.; dah. Appulus, i, *m.*, der Appulier, Sil. u. Appuli, orum, *m.*, die Appulier, Liv. und and., und meton., Appulien, non in Appulis (sum natus, die für stupid gehalten wurden), Plaut.

II. Appulus, i, *m.*, Name eines Hirten, der in einen Oelbaum mit bitteren Beeren verwandelt ward, weil er den Nymphen Bitteres sagte, Ov.

I. Ăprīlis, is, *m.*, mit und ohne mensis der April, in dem die Parilia od. Palilia (das Fest der Hirtengottheit Pales) gefeiert wurden, zweiter Monat des alten römischen (zehnmonatlichen) Jahres, Cic., Hor. u. and.

II. Ăprīlis, e (I. Aprilis) des April, April-, idus, nonae, calendae, Cic. u. and.

Apronĭānus, a, um (Apronius) Apronianisch, des Apronius, Cic., Plin.

Apronĭus, ii, *m.*, römischer Männername 1) Qu. Apronius, aus der Cohorte des Verres und dessen Helfershelfer, Cic. — 2) L. Ampronius, röm. Ritter, Krieger unter Drusus, Statthalter von Afrika, endlich als Proprätor von Untergermanien von den Friesen geschlagen, Tac.

Apsus, i, *m.* (Ἄψος) ein Fluß in Illyrien, der aus dem bassaretischen Gebirge in das ionische Meer strömt (Krevasta), Tac.

Apul-, vgl. Appul-.

Apulo, onis, *m.*, ein König Istriens, vom Appius Pulcher besiegt, Flor.

Aquarĭus, ii, *m.*, der Wassermann, ein Sternbild zwischen dem Steinbock und den Fischen, Cic., Hor. und and.

Ăquenses, ium, *m.*, Stadt der Tauriner, unweit Centumcellä in Etrurien (Bagni di Vicarello), Warmbad ohne Mineralgehalt, Plin.

Ăquĭcaldenses, ium, *m.*, Stadt der Lacetani in

der Hispania Tarraconensis (Caldas de Mambuy), Plin.

Aquila, ae, *f.*, römischer Zuname, wie Qu. Aquila, Caes. Afr.

Aquilarĭa, ae, *f.*, ein Ort in Zeugitana, südlich vom promontorium Mercurii (Lawhareah) Caes.

Ăquĭlēja, ae, *f.*, Stadt in Oberitalien, im J. 182 v. Chr. von den Römern zur Ueberwachung der besiegten Völker Norditaliens und als Bollwerk gegen den Andrang der nordischen Barbaren angelegt, später Hauptwaffenplatz der Römer (Aquileja od. Aglar), Liv., Mart.

Ăquĭlejensis, e (Aquileja) aquilejensisch, ager, Liv.; dah. Aquilejenses, ium, *m.*, die Aquilejenser, id.

Aquillĭānus, a, um (Aquillius) Aquillianisch, defensio, des Aquillius Gallus, Cic. stipulatio, Ulp. Dig.

Aquillĭus, a, um (auch Aquilius), Benennung eines röm. Geschlechtes, lex, des Aqu. Gallus, Cic., Gaj. Dig. I) Aquillius, i, *m.* 1) C. Aquillius Gallus, mit Cicero Prätor 688 a. U. c., gerühmt als gelehrter Jurist und Redner vor Gericht, aus der Schule des Qu. Mucius Scävola Pontifex, Cic. — 2) Aquillius Regulus, Stiefbruder des Redners Vipstanus Messala, ein Delator der Kaiserzeit, Tac. — II) Aquillia, ae, *f.*, ein Frauenzimmer aus dem Aquillischen Geschlecht, Cic. Att.

Ăquĭlo, onis, *m.*, Gemahl der Orithyia, Vater des Kalais u. Zetes, in einer Höhle des Hämos wohnend, Ov., Hygin.

Aquiloni, orum, *m.* (Aquilonia) die Aquilonier, Plin.

Aquĭlōnĭa, ae, *f.*, eine Stadt im Hirpinischen, Liv.

Ăquīnas, ātis (Aquinum) aquinatisch, colonia = Aquinum, Tac. fucus, Hor.; dah. Aquinates, ium, *m.*, die Aquinaten, Cic.

Aquinius, a, um, röm. Geschlechtsname, wie M. Aquinius, Caes. Afr.

Ăquīnum, i, *n.*, eine Stadt der Volsker in Latium, bekannt durch Purpurfärbereien, Geburtsort des Juvenalis (Aquino), Cic., Juv.

Ăquītāni, orum, *m.*, die Bewohner Aquitaniens, die Aquitaner, Caes.

Ăquītānĭa, ae, *f.* (Aquitani) eine Landschaft des südlichen Galliens von der Garumna bis an die Pyrenäen, vom Ocean bis an die Gallia Narbonensis, nach der Bestimmung des Augustus als römische Provinz vom Liger bis zu den Pyrenäen, vom Ocean bis zu den Cevennen, Caes., Tac. Im Süden der Garumna waren die: Bigerriones, Convenae, Auscii, Tarusates, Elusates, Lactorates, Sottiates, Vasates, Tarbelli, Bituriges, Meduli, welche bes. vgl., im Norden der Garumna: Santones, Pictavi, Lemovices, Petrocorii, Nitiobriges, Cadurci, Ruteni, Gabali, Arverni, Velauni, Bituriges, welche bes. vgl.

Aquītānĭcus, a, um (Aquitania) aquitanisch, sinus, Plin. (= Golfe de Gascogne); Gallia, Plin. provincia, Ammian.

Ăquītānus, a, um (Aquitani) aquitanisch, gens, Tib.

Aquitius, a, um, röm. Geschlechtsname, wie: Clodius Aqu., Caes. Hisp.

Ara, ae, *f.*, ein Gestirn im Süden am Schwanze des Skorpion, auch thuribulum genannt, Ov., Hygin.; wegen seiner Senkung zum südlichen Horizont: pressa, Ov.

Ărābes, um, *m.* (Arabs; Acc. pl.: -as, Ov.) die Bewohner Arabiens, die Araber, Arabum populi, Plin., Lucan. Arabum terrae, Ammian. Arabes beati, die Bewohner des glücklichen Arabiens, id. Scenitae, im südlichen Theil von Mesopotamien, Plin., Ammian. und bloß Arabes genannt bei Tac.; Eoi Arabes, weil sie ostwärts am Rande des Ocean's wohnend gedacht wurden, Tib. so: Eoae domus Arabum, Virg.; meton. = Arabia, paciferos Arabes, Ov.

Ărăbĭa, ae, *f.* (Arabes) diejenige Halbinsel des südwestlichen Asiens, welche zwischen dem arabischen Meere in W., dem erythräischen od. indischen Meere im S., u. dem persischen Meerbusen im O. liegt. Die Alten legten aber den Namen auch besonders den Gegenden bei, wo Nomadenstämme hausten, welche mit d. Bewohnern Arabiens durch Sprache u. Lebensart verwandt waren, namentlich dem südlichen Theil v. Mesopotamien. Als Fortsetzung der Gebirge Palästina's nannten die Griechen die schwarzen Berge, von Judäa nach Süden vom todten Meere dem arabischen zu. Im Süden des Landes liegt das Gebirge Klimax, von den Eingebornen Sama genannt, und trennt die südlichen Küstenländer von den inneren. Auf den schwarzen Bergen zeichnet sich der Horeb und Sinai aus, auf den letzteren der Prionotos. Von den Flüssen nannten die Alten den Lar, den Prion und den Bätios. Die Theile Arabiens sind: Arabia Petraea (ἡ κατὰ τὴν πέτραν Ἀραβία), oder das nordwestliche, welches an Aegypten grenzte, von der Stadt Petra genannt, welche von beiden Syrten bis zum Euphrat, südlich von Thapsakos, Babylonien und der Spitze des persischen Meerbusens sich erstreckt, und Arabia felix od. beata (ἡ εὐδαίμων Ἀραβία), der südliche Theil von der nördlichen Spitze des arabischen bis zur Spitze des persischen Busens. Die Hauptstadt von Arabia Petraea war Petra. Das bedeutendste Volk des Landes waren die Nabatäi, von denen die Thamaditä, Sibeni, Jamri, Darrä, Banubari, Aisi Zweige zu sein scheinen. Die Banizomenes wohnten am Meere. Die Landschaften waren Idumäa, an Juda gränzend, mit den Städten Theman, Dedan, Bostra, Philippopolis, die Landschaft der Nabatäer mit den Städten Petra (Selah), Areiopolis, Charakmoba, Phäno, Zoara, Medaba, Pharan, Elath (Elana), der Hafen Ezeon Geber (Berenike). Im nördlichen Theile des rothen Meeres lagen die Jupitersinseln und die Insel Jotabe. Die Bewohner der Arabia deserta wurden von den Griechen Arabes Scenitae (Ἄραβες Σκηνῖται) genannt, weil sie nur in Zelten wohnten, und zu ihnen gehörten auch die arabischen Horden im südlichen Theile von Mesopotamien. Die Namen einzelner Stämme waren: Chaulotäi, Agräi, Agubeni, Naabeni, Orcheni an der Straße von Aegypten nach Babylonien; an Syriens Grenzen waren die Batanäi, Masani, Rubei, Ramisi, Taranei, Patami, Kanchläi, Kedräi, Kauchabeni, Asitä u. Matini, die sämmtlich sonst unbekannt sind. In Arabia felix wohnten südlich von Arabia petraea mehrere obenerwähnte Völker, die Zweige der Nabatäer bildeten. Unter ihren Städten werden erwähnt: Makna, Modiana, Phönikum vicus, Hippos, Charmuthas od. Jambia oder Leukekome. Weiter südlich werden als Völker die Thamudeni, Saritä Debä, Elisari genannt. Südlich von Charmuthas lag das Reich des Aretas, worauf die zwei Landschaften Ararene und Negra folgten. Die Namen der Städte waren: Kopar, Kentos, Arga od. Egra, Pudnu, Ambe, Jathrippa, Makoraba, Negra, Aska, Athrulla. Südlich von Makoraba wohnten die Minäi, deren Hauptstadt Karana war. Neben ihnen wohnten

die Makoretä bei Makoraba, die Dasuceni mit der Festung Dasare, und die Manitä. Südlich von den Minäern wohnten die Sabäi mit der Hauptstadt Saba od. Sabas, deren Land für das reichste in Arabien gehalten wurde. Die südwestlichen Theile Arabiens bewohnten die Katabanes, deren Hauptstadt Tamna hieß. Andere Städte derselben waren: Mariama, Thabba, Uzal, Shane. Nach dem Falle der Katabanes wurden die Homeritä, das wichtigste Volk dieser Gegend, mit der Hauptstadt Saphar od. Taphar. Oestlich von den genannten Völkern wohnten die Chatramotitä oder Atramitä mit der Hauptstadt Sabotha od. Sabota od. Mariaba, der Kane an der Küste als Hafen diente. Die wichtigsten Völker an der östlichen Küste waren die Gerrhäi, ursprünglich Flüchtlinge aus dem Lande der Chaldäer, mit der Hauptstadt Gerrha. Südlich von ihnen wohnten die Nariti od. Ariti u. die Makä. Unter den Inseln um Arabien sind zu bemerken: Dioskurias im erythräischen Meere, Organa od. Ogyris im sachalitischen Meerbusen, Arados und Tylos od. Tyros im persischen Meerbusen.

Ărābĭce, Adv. v. Arabicus, arabisch, auf Arabisch, Plaut., Solin.

Ărābĭcus, a, um (Arabia) arabisch, odor, Plaut. vestis, Curt. sinus, das rothe Meer vorzugsweise so genannt, Plin.

Arabītae, arum, *m.*, ein Volk in Gedrosien, östlich vom Arabus, Curt.

Ărābĭus, a, um (Arabia) arabisch, odor, Plaut. limen, mit arabischen Vorhängen, Prop.

Ărabs, ăbis, arabisch, pastor, Prop. messor, Mart.; u. subst., der Araber, Curt.

I. Ărābus, a, um (Arabs) arabisch, ros, Ov. lapis, Plin.; dah. Arabi, orum, *m.* = Arabes, Virg.

II. Ărābus, i, *m.*, ein Fluß in Gedrosien (Korkes), in das indische Meer fließend, Curt.

Ărachne, es, *f.* (Ἀράχνη) Tochter des Idmon, die geschickteste Stickerinn und Weberinn Lydiens, ließ sich mit der Athene in einen Wettstreit dieser Kunst ein. Aus Zorn darüber, daß sie die Liebesabenteuer der Götter in ihrem Gewebe darstellte, zerriß es Athene, worauf sich Arachne erhängen wollte, von Athene aber erhalten und verurtheilt wurde, in eine Spinne verwandelt immer zu hängen, Virg., Ov.

Ărachnēa, ae, *f.*, Nebenform zu Arachne, Manil.

Ărăchōsĭa, ae, *f.* (Arachosii) die östlichste Provinz von Persien, welche im S. von Gedrosien, im W. von Drangiana, im N. von Parapamisos, im O. von Indien begränzt war. Die Völker des Landes hießen Arachosii. Hauptstadt des Landes war Arachotas, Plin., Ammian.

Ărăchōsĭi, orum, *m.*, die Arachosier, Curt., Plin.; vgl. Arachosia.

Ărăchōtae, arum, *m.* (Ἀραχωτοί) die Arachoten = Arachosii, Plin.

Ărăchōtoscrēne (Ἀράχωτος κρήνη) ein See in Arachosien, Plin., Ammian.

Ărachthus, i, *m.* (Ἄραχθος) ein Fluß in Epeiros, aus dem Lakmon und tymphäischen Bergen entspringend und in den ambrakischen Meerbusen mündend (Arta), Liv.

Ărăcĭa, ae, *f.* (Ἀρακία) eine Insel im persischen Meerbusen, Plin.

Aracossi, orum, *m.*, ein asiatisches Volk, Just.

Ărăcūsĭa, ae, *f.* = Arachosia, Isidor.

Ărăcynthus, i, *m.* (Ἀράκυνθος) ein Gebirge an der Südküste Aetoliens, Solin., Plin.; b. Prop., Virg. nach Attika versetzt und mit dem boiotischen Amphion in Verbindung gesetzt.

Ărădĭus, a, um (II. Aradus) aradisch, Lucr.; dah. Aradii, orum, *m.*, die Aradier, Plin.

I. Ărădus, i, *f.* (Ἄραδος) eine kleine Felseninsel unweit Kreta, Plin.

II. Ărădus, i, *f.* (Ἄραδος) eine phönikische Inselstadt (Ruad), Curt., Plin. und and.

Ărar od. Ărăris, is, *m.* (Acc.: -im, Virg. -in, Claud.) ein Fluß in Gallien (Saone), Caes. auf den Vogesen entspringend, Vib. Sequ. und in den Rhodanus fließend.

Ărātēus, a, um (Aratus) Arateisch, des Aratus, carmina, Cinna b. Isidor.; absol.: nostra quaedam Aratea, Cicero's phaenomena, Cic.

Arathes, is, *f.*, Gemahlinn des Königs Damaskos, die die Syrer verehrten, Just.

Ărātus, i, *m* (Ἄρατος) 1) ein griechischer Dichter aus Soloi in Kilikien um die 128 Olympiade schrieb ein astronomisches Lehrgedicht: *Φαινόμενα καὶ Διοσημεῖα*, von Cicero, Cäsar Germanicus u. Avienus ins Lateinische übersetzt, Cic. und and. — 2) griechischer Feldherr aus Sikyon, Cic. hob den achäischen Bund, der jährlich zweimal zu Aegium, später zu Korinth unter Leitung eines Strategen zusammenkam, indem er Sikyon, Korinth und später die wichtigsten Städte des Peloponnes, außer Sparta, zum Beitritt bewog, und selbst Athen gewann, welches er von der makedonischen Besatzung durch Bestechung ihres Befehlshabers befreite, 299 v. Chr. Dieser Bund sowohl als der ätolische, der jährlich zu Thermus eine Bundesversammlung (Panätolion) hielt, bezweckte die Wiederherstellung und die Behauptung der Unabhängigkeit Griechenlands. Der ätolische Bund, welcher eine Vereinigung Griechenlands unter ätolischer Führung bezweckte, ward eifersüchtig auf die Fortschritte des achäischen und erregte einen gegenseitigen Kampf. Die Aetoler verbanden sich mit Sparta u. es war der achäische Bund schon im Begriff, sich Sparta's Hegemonie zu ergeben, als Aratos die Makedonier zu Hülfe rief und diese den König Kleomenes im Passe von Sellasia zwischen Arkadien und Lakonien 222 besiegten. Die Bezwingung der Aetoler nahm Philipp III. (Bundesgenossenkrieg 219—217) über sich, machte aber nach zwei Jahren Friede, in dem Aetolien u. Elis frei blieben.

Ărauris, is, *m.*, Küstenfluß in der Gallia Narbonensis, auf den Cevennen entspringend (Herault), Plin.

Arausĭo, ōnis, *f.* (Ἀραυσίων) Stadt der Cavaren in der Gallia Narbonensis (Orange), Plin.

Araxes, is, *m.* (Ἀράξης) 1) Fluß in Armenien (Aras), Virg., Plin. — 2) Fluß in Persis (Bendemir), Curt.

Arbaces, is, *m.* = Arbactus, Vell.

Arbactus, i, *m.*, Präfect über Medien, und dann König in Assyrien, Nachfolger und Besieger des Sardanapal, Just.

Arbēla, orum, *n.* (Ἄρβηλα) Stadt in Adiabene, wo Dareios vom Alexander geschlagen wurde (Arbil od. Erbil), Curt.

Arbuscula, ae, *f.*, Name weiblicher Freigelassener in Rom, unter denen besonders eine mimische Künstlerinn zu Cicero's Zeit bekannt ist, Cic., Hor.

Arcădes, um, *m.* (Arcas; Acc.: -as, Virg.) die Arkader, die Bewohner Arkadiens, Liv. und and., hielten sich für die ältesten Menschen, Ov. standen aber in Bezug auf geistige Bildung nicht in Ansehen, Juv.

Arcădĭa, ae, *f.* (Arcades) der Mittelpunct der

Landschaften des Peloponnes, grenzte gegen O. an Argolis, gegen S. an Lakonien und Messene, gegen W. an Elis und gegen N. an Achaja und Sikyon. Das ganze Land war bergig. Unter den Gebirgen sind merkwürdig der Erymanthos, berühmt durch den Eber, welchen hier Herakles erlegte; Kyllene, mit einem uralten Tempel des Hermes, von wo aus eine Gebirgskette nach Süden läuft, welche Argolis und Arkadien trennt und die Höhen Gerontios, Chelydornia, Artemision, Parthenion, Kreion und Parnon enthält; der Stymphalos, bei dem Fluß und See gleiches Namens, als Anfangspunct einer dritten Bergreihe, die sich mitten durch Arkadien zog und die Berge Trachys, Phalanthion und den Mons Boreius enthielt, dem sich der Mänalos anschloß, der dem Pan geheiligt war. Im Südwesten erhob sich der Lykäon, berühmt durch Heiligthümer des Zeus Lykäos. Unter den Flüssen sind zu erwähnen der Alpheios, welcher den Erymanthos, welchem der Aroanios und Kleitor zuströmen, den Ladon mit dem Tagos, den Gortynios, Brentheates, Helisson, Gatheates, und die kleinen Flüsse Nys, Acheloos, Kelados und Naphilos aufnimmt, der Styx, der zu einem Höllenfluß wurde, der Ophis. Auch entspringen der Inachos und Eurotas in Arkadien. Seen sind der stymphalische, berüchtigt durch die stymphalischen Vögel, welche Herakles erlegte, und der See von Orchomenos. Die ursprünglichen Bewohner des Landes waren Abkömmlinge der Pelasger, nannnten sich *Προσέληνοι*, und führten ein unabhängiges Hirtenleben. Städte Arkadiens waren: Megalopolis, in deren Umkreise Klarion, Laodikeia, Asea, Midea, Roition, Helikos, nördlicher Pallantion, Lykaia, Dipaia, Menalion lagen; Mantineia, in deren Nähe Petrosaka, Nestane, Anchisia, Melangeia, Mära, Alesion und der Paß Prinos nach Argolis waren; Tegea und in der Nähe Phylaka, Korytheis, der Tempel der Athene Alea u. das Paneion; Orchomenos und im Umkreise Kaphyai, Amilos, Elymia, Methydrion, Nasoi und Schoinos; Stymphalos und nicht weit davon Apelauron und Olygyrton; Pheneus und nahe an ihr Nonakris, Lykuria, Penteleion, Karyai; Kleitor u. in ihrem Gebiete Seirai, Kynaitha, Lusoi, Tropäa und Paguponis; Psophis mit der Burg Phegeia; Heräa, Meläna, Buphagion, nördlicher Telphusa, Kales und Theissoa, östlicher Gortys, Brenthe, Trikolonoi, südlich Aliphera, Thisa, Trapezus; Lykaion, Lykosura, Akakesion, Phigalia, Bassai.

Arcădĭcus, a, um (Arcadia) arkadisch, asinus, Plaut., Varro R. R. urbs, Liv.; juvenis, in Bezug auf Einfalt u. geringe Bildung, Juv.; vgl. Arcades.

Arcădĭus, a, um (Arcadia) arkadisch, dea = Carmenta, die aus Arkadien nach Italien kam, Ov. virgo, die Nymphe Arethusa, id. deus, Pan, Prop. aper, der erymantische Eber, Mart. sidus, Sen. trag. od. astrum, der große Bär, Val. Fl. virga, der Hermesstab, u. galerus, der Hermeshut, Stat.

Arcānum, i, *m.*, ein Landgut des Qu. Cicero, südlich von Arpinum in Latium, Cic.

I. **Arcas**, ădis, *m.* (*Ἀρκάς*; Gen.: -ados, Ov.; Acc.: -ada, Virg.) 1) ein Arkadier, duo Arcades familiares, Cic. Fam.; bah. = Hermes, auf dem Berge Kyllene in Arkadien geboren, Mart.; = Parthenopäos, Sohn der Atalante aus Arkadien, Stat.; Arcas tyrannus, = Lykaon, Großvater des II. Arcas, Ov.; Arcas bipennifer = Ankäos, id. — 2) arkadisch, juvenis, Virg. equites, id.

II. **Arcas**, adis, *m.* (*Ἀρκάς*) 1) Sohn des Zeus und der Kallisto, Stammherr des Volkes und Landes der Arkadier, mit der Mutter zugleich in ein Gestirn verwandelt, sie in den großen Bären, er in den Bärenhüter (arctophylax) am Nordpole, Ov., Hygin. — 2) ein Hund des Aktäon, Hygin.

Arcĕsĭlas, ae, *m.* (*Ἀρκεσίλας*) u. **Arcĕsĭlaus**, i, *m.* (*Ἀρκεσίλαος*) 1) ein griechischer Philosoph, aus Pitane in Aeolien, Schüler des Akademikers Polemon, Stifter der mittleren Akademie, um 300 v. Chr., Cic., Sen. phil. und and. — 2) Sohn des Lykos und der Theobule, Führer der Boiotier im troischen Kriege, Hygin. — 3) Statthalter v. Mesopotamien nach der Theilung des makedonisch-persischen Reiches, Just.

Arcĕsĭus, ii, *m.* (*Ἀρκείσιος*) Sohn des Zeus und der Euryodia, Gemahl der Chalkomedusa, Vater des Laertes, oder Sohn des Kephalos u. der Prokris (nach Hygin), Ov.

Archagathus, i, *m.*, Sohn des Agathokles, des Tyrannen von Sicilien, Just.

Arche, es, *f.* (*ἀρχή*) 1) einer der Aeonen des Valentinus, Tert. — 2) eine der Musen, Cic.

Archĕlāus, i, *m.* (*Ἀρχέλαος*) 1) griechischer Philosoph aus Milet, Schüler des Anaxagoras, Cic. — 2) Sohn des makedon. Königs Perdikkas II. König von Makedonien seit 413 v. Chr. (vgl. Alexander IV, 1), Cic., Gell. — 3) Feldherr Mithridates des Gr., von Geburt ein Kappadokier (vgl. Mithridates), Liv. Epit., Flor., Aur. Vict., Gell. — 4) Sohn des vorigen, Gemahl der Berenike, verlor im Kampfe gegen seinen vertriebenen Schwiegervater Ptolemäos Auletes, König v. Aegypten und gegen A. Gabinius, dem Proconsul von Syrien, sein Leben, Cic., Val. Max. — 5) Enkel des vorigen, König von Kappadokien durch Antonius 34 v. Chr., Plin., von Tiberius gegen die Anklage seiner Unterthanen vertheidigt, Suet. später aber von ihm gehaßt und nach Rom gelockt, worauf sein Reich zur römischen Provinz gemacht wurde, Tac., Suet.

Archĕmŏrus, i, *m.* (*Ἀρχέμορος*) Sohn des nemeischen Königs Lykurgos, ursprünglich Opheltes genannt, vgl. Adrastus, Tert., Auson; auch die Quelle, welche die Dienerinn des Lykurgos den sieben gegen Theben zeigte, erhielt diesen Namen, Stat.

Archĕpŏlis, idis, *m.* (*Ἀρχέπολις*) Feldherr Alexanders, Mitverschworener gegen den König, Curt.

Archĭăcus, a, um (Archias, 2) von Archias, lecti, Hor.

Archĭas, ae, *m.* (*Ἀρχίας*) 1) ein griechischer Dichter aus Antiochia, bekannt durch Cicero's Vertheidigung (pro Archia poeta), Cic. — 2) ein Priester, Vorsteher der eleusinischen Mysterien, Oberpriester in Athen, Nep. — 3) Oberhaupt der Thebaner im Kriege, id. — 4) ein Tischler, vgl. Archiacus.

Archidamus, i, *m.*, Heerführer der Lacedämonier, Just.

Archideus, i, *m.*, Sohn des Amyntas, Bruder des Philipp, Vaters Alexanders des Gr., von Philipp ermordet, Just.

Archĭlŏchĭus, a, um (Archilochus) archilochisch, metrum, Gramm.; meton., beißend, edicta, Cic. Att.

Archĭlŏchus, i, *m.* (*Ἀρχίλοχος*) ein griechischer Dichter aus Paros, Erfinder od. kunstreicher Bildner des beißenden Spottgedichtes in Jamben, zeichnete sich durch große Heftigkeit in denselben aus, und wurde von den Alten als zweiter Homer ge-

priesen, Cic., Vell., Hor. und and.; von ihm haben wir nur noch Fragmente.

Archĭmēdēus, od. -ĭus, a, um (Archimedes) Archimedeisch, Marc. Cap., Aur. Vict.

Archĭmēdes, ae, *m.* (Ἀρχιμήδης; Gen.: -i, Cic.) aus Syrakus, 287 v. Chr. geb., zeichnete sich als Geometer u. Mechaniker aus, begründete die Statik u. machte wichtige Erfindungen in der Hydraulik Cic., Vitr. u. and. Seine Schriften sind im Dorischen Dialekt geschrieben und ist ein großer Theil derselben noch erhalten.

Archos, i, *m.*, Feldherr Alexanders des Großen, der nach der Theilung des Reiches über die Pelasger herrschte, Just.

Archȳtas, ae, *m.* (Ἀρχύτας) aus Tarent, von 400—365 blühend, als Staatsmann, Feldherr, pythagoräischer Philosoph und Mathematiker ausgezeichnet, gab in letzterer Beziehung der Mechanik zuerst eine wissenschaftliche Gestalt, Cic., Vitr.; nur ein Bruchstück hat sich von seiner Schrift περὶ μαθηματικῆς ἐπιστήμης erhalten.

Arctŏphȳlax, ăcis, *m.* (ἀρκτοφύλαξ) ein Sternbild = Bootes, Cic. Arat.

Arctos, i, *f.* (Ἄρκτος; Acc.: -on, Ov.) der große (Helice) und kleine Bär (Cynosura) am Nordpole; geminae, Virg., Ov. gelidae, Ov. immunis u. expers aequoris, weil er in unserer Hemisphäre, nie untergeht, Ov. so: metuens aequore tingi, Virg.; metonym. a) der Nordpol, Ov. und vom Norden überh., Hor. und davon meton., die im Norden wohnenden Völker, Lucan. — b) die Nacht, Prop.

Arctūrus, i, *m.* (Ἀρκτοῦρος) der hellste Stern im Sternbild Bootes, Cic. Arat., Vitr., Plaut.; meton. = Bootes, Virg. u. = die Anfangszeit des Arcturos, Virg.

Ardĕa, ae, *f.* (Ἀρδέα) 1) Stadt der Rutuler und früherer Königssitz des Turnus, Virg., auf einem Felsen von Sümpfen umgeben, von Rom später colonisirt, Varro R. R., Liv. — 2) eine Stadt in Persis, südwestlich von Persepolis, Ammian.

Ardĕas, ātis, (Ardea) aus Ardea, ardeatisch, ager, Cic.; dah. Ardeates, ium, *m.*, die Ardeaten, Liv.

Ardeātīnus, a, um (Ardea) ardeatinisch, foedus, mit Ardea, Liv. ager, Col. praedium, Nep. u. so bloß: Ardeatinum, i, *n.*, ein Landgut bei Ardea, Sen. phil.

Ardŭenna, ae, *f.*, ein Wald in Gallia Belgica (Ardennerwald), vom Rhein und den Grenzen der Trevirer bis zu den Nerviern u. Remern sich erstreckend, im Norden bis an die Schelde reichend, Caes.

Areas, ae, *m.* (Acc.: -an, Just.) Anführer der Spartaner gegen die Aetolier, Just.

Areccaeus, a, um, babylonisch, campi, Tib.

Arecomici Volcae, vgl. Volcae.

Ărĕlas, ātis, *f.* u. Ărĕlāte, is, *n.*, eine Stadt in der Gallia Narbonensis an der Rhone, eine römische Colonie (Arles), Caes., Suet.

Ărĕlātensis, e (Arelas) arelatensisch, ager, Plin.; dah. Arelatenses, ium, *m.*, die Arelatenser, Saev., Dig.

Arellĭus, ii, *m.*, als reicher Landwirth angeführt b. Hor. sonst unbekannt.

Ărĕmŏrĭcus, a, um, vgl. Armoricus.

Arĕnăcum, i, *n.*, Castell der Bataver in Belgica, Tac.

Ărēŏpăgīta od. -tes, ae, *m.* (Ἀρειοπαγίτης) ein Areiopagit, Mitglied des Gerichtshofes Areiopagos, Cic. und and.

Ărēŏpăgītĭcus, a, um (Areopagita) areiopagitisch, der Areiopagen, gymnasia, Sidon.

Ărēŏpăgus (Ariopagus) od. -os, i, *m.* (Ἄρειος πάγος) der Marshügel zu Athen, Cic., Vitr., auf welchem der eben so genannte oberste Gerichtshof seine Sitzungen hielt, Sen. phil., b. Cic. Att. griechisch geschrieben.

Ărēos, i, *m.* (Ἄρειος) im Kampfe der Kentauren vom Dryas getödtet, Ov.

Ăres, is, *m.* (Ἄρης) der Kriegsgott, vgl. Mars, scherzhaft von einem Krieger, Plaut.

Ărestŏrĭdes, ae, *m.* (Ἀρεστορίδης) der Arestoride, = Argos, Sohn des Arestor, Ov.

Arete es, *f.* (Ἀρήτη) Dions Gemahlinn, Tochter des älteren Dionysios von Syrakus, Nep.

Arētes, is, *m.* (Ἀρήτης) Anführer der Sarissophori, Curt.

Ărētho, ōnis od. Ărēthon, ontis, *m.* (Ἀρέθων) ein Fluß in Epeiros, gewöhnlich Arachthus genannt, Liv.

Ărēthūsa, ae, *f.* (Ἀρέθουσα) eine Quelle der Insel Ortygia, welche einen Stadttheil von Syrakus bildete, Cic., Virg., Ov.; vgl. Alpheus.

Ărēthūsaeus, a, um (Arethusa) arethusäisch, latices, Claud.

Ărēthūsis, idis, *f.* (Arethusa) arethusisch, Syracusae, Ov.; vgl. Arethusa.

Ărēthūsĭus, a, um (Arethusa) arethusisch, meton., syrakusanisch (vgl. Arethusa), proles, Sil.; dah. Arethusii, orum, *m.*, die Arethusier (in Bezug auf zwei Städte Makedoniens und Syriens), Plin.

Ărētĭum, s. Arretium.

Ărēus (Arīus), a, um (Ares) areisch, judicium = Areopagus, Tac.

Arevaci, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Tarracon. auf der Nordseite des Durius.

Argaeus, i, *m.*, Nachfolger des Perdikkas I. in der Regierung über Makedonien, Just.

Arganthōnĭăcus, a, um (Arganthonius) arganthonisch, nepotes, Sil.

Arganthōnĭus, ii, *m.* (Ἀργανθώνιος) ein König v. Tartessos, der ein sehr hohes Alter erreicht haben soll, Cic.

Arganthus, i, *m.*, ein Gebirge in Bithynien (Katirli), Prop.

Argei, orum, *m.* 1) vom Numa zur Verrichtung heiliger Handlungen bestimmte Plätze, Ov., Liv. — 2) Menschenfiguren aus Binsen, deren 23 jährlich an den Iden des Mai von den Vestalinnen von dem pons sublicius in die Tiber geworfen wurden, wie man glaubte als Stellvertreter früherer Menschenopfer, Ov.

Argentānum, i, *n.*, Stadt in Bruttium (S. Marco), Liv.

Argentārĭa, ae, *f.*, Stadt der Rauracer, Aur. Vict., Ammian.

Argenteus, ei, *m.* od. flumen Argenteum, ein Fluß in Gallien (Argeus), Lep. b. Cic.

Argentīnus, i, *m.*, vgl. Aesculanus.

Argentŏrātensis, e (Argentoratus) von od. bei Argentoratus, campi, Aur. Vict. pugna, Ammian.

Argentŏrātus, i, *f.*, Stadt der Vangionen in Obergermanien am Rhein (Straßburg), Ammian., Eutr.

Argenussae, s. Arginusae.

Argēus, a, um (Argos) argeisch, aus Argos, meton. = griechisch, Tibur Argeo positum colono, vom Griechen Tiburnus, Hor. so: Argeum Tibur, Ov.

Argi, orum, *m.* (Argos) 1) die später Argolis (was vgl.) genannte Landschaft im Peloponnes, und me-

lon. = Griechenland, Lucan. — 2) die Hauptstadt der Landschaft Argolis, Hor., Liv.

Argilētānus, a, um (Argiletum) argiletanisch, aedificium, Cic. Att. tabernae, Mart.

Argilētum, i, *n.*, ein Stadttheil Roms im vicus Fuscus, zwischen dem Circus maximus und dem mons Aventinus, wo die Handwerker und Buchhändler feil hatten, Cic. Att.; Virg.; Argique letum, Mart.

Argilius, ii, *m.*, Liebling u. Verräther des Pausanias, Nep.

Arginūsae, arum, *f.* (Ἀργινοῦσαι od. -οῦσσαι; b. Plin.: Argenussae) drei Inseln an der Küste v. Aeolis, der Stadt Mitylene auf Lesbos gegenüber, bekannt durch die Niederlage der Spartaner zur See unter Kallikratides, Cic., Val. Max.; der Sing. Arginussa, Plin.

Argiphontes, ae, *m.* (Ἀργειφόντης) der Argostödter, Beiname des Hermes (vgl. Mercurius), Arnob.

Argivus, a, um (Argos) argivisch, aus Argos, Cic. augur = Amphiaraus, Hor. Juno, als Schutzgöttinn von Argos, Cic.; dah. Argivus, i, *m.*, ein Argiver, Liv., Curt. und im Plur., die Argiver, Plaut., Cic., Liv. und and.; meton. = griechisch, Hor., Virg., und dah. Argivi, die Griechen, Virg. und and.

Argo, us, *f.* (Ἀργώ) das Schiff der Argonauten (vgl. Argonautae), Enn. b. Cic., Virg. u. and., von der Athene nach vollbrachter Farth unter die Gestirne versetzt, Cic. Arat., Col., Hygin.

Argolĭcus, a, um (Argos) argolisch, sinus, Plin. mare, Virg. urbs = Argos, Ov. leo, der nemeische Löwe, Sen. trag.; meton. = griechisch, duces, im trojanischen Krieg, Ov. classis, id. portae = fossae Graecorum, id. urbes, id.

I. Argŏlis, ĭdis, *f.* (Argos) eine Landschaft des Peloponnes, Plin. welche im S. an Lakonien, im W. an Arkadien und Sikyonien, in N. an Korinth u. in O. an das myrtoische Meer grenzte. Das Land durchzieht von N. nach S. in zwei Richtungen ein Gebirge, dessen verschiedene Puncte heißen: Parnon, die Grenze von Lakonien, Krion, Parthenios an der arkadischen Grenze, Pontinos und Chaon, Euboia, Arachnäon. Unter den Flüssen sind zu bemerken der Eleutherion, der in den Asterion und mit diesem in den Inachos fließt (die lernäische Schlange, welche Herakles erlegte), der Phryxos, Chimarros, Tanos, Chrysorrhoas und Hyllikos. Städte waren: Argos, Mykenä, nördlicher Saminthos, Lyrkeia, Kleonä; Tiryns und in der Nähe: Lykimna, Mideia, Lessa, Sipia, Didyma, Mysia; Epidauros; Methane od. Methone; Troizene; Hermione; Halyka, Eion; Asine; Orneä; Nemea (der vom Herakles erwürgte nemeische Löwe; nemeische Spiele); Kenchreä; Hysia; Tyrea. Zu bemerken ist noch das Heräon zwischen Argos u. Mykenä.

II. Argŏlis, ĭdis (Argos) argolisch, Alcmene, puppis, Ov.

Argonautae, arum, *m.* (Ἀργοναῦται) die Helden, welche von Jolkos in Thessalien nach Kolchis und wieder zurück auf dem Schiffe Argo unter Anführung des Jason fuhren, um das goldne Vließ zu holen, Plin. Um den Ränken ihrer Stiefmutter Ino zu entgehen, flohen Helle und Phrixos, Kinder des Minyerkönigs Athamas in Boiotien und der Nephele, auf einem Widder nach Kolchis, den Hermes der Nephele geschenkt hatte. Der Widder konnte sprechen, hatte Verstand und vermochte durch das Meer und die Luft zu gehen; sein Fell hatte Hermes vergoldet. Auf der Reise fiel Helle von ihm herab, da wo der Hellespontos ist, der deßhalb diesen Namen erhielt. Phrixos kam nach Aea und opferte daselbst diesen Widder auf Hermes Befehl dem Zeus od. Ares od. auch dem Hermes selbst. Das Vließ desselben ward auf einem Baum im Haine des Ares ausgespannt und einem nie schlummernden Drachen zur Bewachung übergeben. In Jolkos wohnten thessalische Minyer, eine Gründung des Kretheus, Aeolos Sohn. Kretheus Sohn, Pelias, entriß seinem Halbbruder Aeson die Herrschaft. Aeson's Sohn, Jason, lebte auf dem Lande. Pelias, der das Orakel über die Dauer seiner Herrschaft gefragt hatte, erhielt von ihm zur Antwort, er solle sich vor dem hüten der zu ihm mit einer Sandale käme. Da nun einst Jason während des Opfers zu ihm mit einer Sandale kam, so fragte er ihn, was er mit dem machen würde, von dem ihm das Orakel gesagt hätte, daß er ihn tödten würde. Jason antwortete, er müßte ihm das goldne Widderfell holen. So ward er darnach abgeschickt. Die Zeit der Abfahrt war um 1350 vor Chr. Von Jolkos aus landeten die Seefahrer zuerst in Lemnos, gelangten von da nach Samothrake, und kamen dann durch den Hellespontos zu den Dolionen auf der Insel Kyzikos, wo sie der Herrscher gleiches Namens gastlich aufnahm. Ein Sturm nach der Abfahrt trieb sie wieder zurück. In der Nacht kommt es mit den Dolionen zum Kampfe. Kyzikos fiel, wurde bestattet und sein Fall durch ein Opfer versöhnt. Sie kamen nach Mysien und wurden freundlich aufgenommen. Hier blieb Herakles zurück, weil er seinen von einer Nymphe geraubten Sohn Hyllos suchte. Im Bebryterlande in Bithynien lieferten die Argonauten eine siegreiche Schlacht, nachdem Amykos und Polydeukes im Faustkampf sich versucht hatten. Nach der Ankunft in Salmydessos tödteten Zetes und Kalais, Söhne des Boreas, die Harpyien und befreiten von ihnen den Weissager Phineus, der den Helden hierauf sagte, wie sie durch die Symplejaden fahren sollten. Durch Hera's Beistand kamen sie durch dieselben glücklich und seitdem stehen die Symplejaden. Hierauf kamen sie zu den Mariandynern in Bithynien, und besuchten die Küste der Amazonen und Anderer. Auf der Insel Aretias bestanden sie einen Kampf mit den Stymphaliden. Endlich kamen sie an den Fluß Phasis und auf die Insel Aea. Aeetes, König zu Aea, versprach ihnen das Vließ auszuliefern, wenn Jason die Stiere, die ihm Hephästos geschenkt habe, anschirre, ein Stück Feld ackere und die Drachenzähne säe, die ihm Aeetes geben werde. Medeia, die Tochter des Aeetes, von Liebe zu Jason ergriffen, gab ihm ein Zaubermittel zum Schutz gegen die Stiere und sagte ihm daß er unter die aus den Drachenzähnen emporwachsenden bewaffneten Männer einen Stein werfen sollte, damit sie sich selbst befehden und er sie leichter besiegen könnte. So wurden Aeetes Bedingungen erfüllt, doch gab er das Vließ nicht heraus. Allein Medeia führte den Jason nach der Versicherung, daß er sie zur Gemahlinn nehmen werde, in der Nacht zu dem Orte, wo das Vließ war und schläferte den Drachen ein. Jason raubte das Vließ und entführte die Medeia. Die Rückkehr wird verschieden angegeben. Zu bemerken ist, daß Aeetes die Kolchier in zwei Abtheilungen nachsandte um ihnen den Ausweg abzuschneiden. Jason habe den Bruder der Medeia, Absyrtos überfallen und ihn mit seinen Genossen geschlagen. Nach einer anderen Sage hatte Medeia den Absyrtos mit sich genommen und ihn bei der Verfolgung des Aeetes getödtet und die

einzelnen Stücke des Leichnams in das Meer geworfen. Aeetes habe sich so bei dem Aufsammeln derselben verspätigt, habe sie begraben und den Ort des Begräbnisses Tomi genannt.

Argŏnautĭca, orum, *n.*, der Argonautenzug, ein Gedicht des Valerius Flaccus.

Argos, *n.* (die casus obliqui von Argi zu bilden) die Hauptstadt der Landschaft Argolis, Nep., Hor. und and.

Argōus, a, um (Argo) Argoisch, zur Argonautenfahrt gehörig, Prop. und and.

I. Argus, i, *m.* (Ἄργος) 1) Sohn des Agenor od. eines anderen und der Ismene, Ov., nach Hygin. S. des Polybos od. Danaos und der Argeia und Erbauer des Schiffes Argo. Er war ein starker Mann, der am ganzen Körper Augen hatte, den Hera zum Wächter der in eine Kuh verwandelten Io machte. Er band sie an einen Oelbaum im Haine bei Mykenä. Hermes warf ihn mit einem Steine todt, da er vom Zeus beauftragt war, sie zu entführen, oder er schläferte ihn durch Flötenspiel und mit Hülfe seines Stabes ein und schlug ihm das Haupt ab. Hera versetzte die Augen des Argus auf den Schweif des Pfau, Ov. — 2) der Erbauer des Schiffes Argo, Val. Fl., Sohn des Phrixos und der Chalkiope od. Sophassa, der mit seinen Brüdern nach des Vaters Tode von Aea in Kolchis nach Orchomenos fahren wollte um die väterliche Erbschaft in Besitz zu nehmen, aber verschlagen auf die Insel Aretias dort von Jason getroffen und mit zurückgenommen wurde.

II. Argus, a, um (Argos) argisch, aus Argos, Plaut.

Argynnus, i, *m.* (Ἄργυννος) ein Boiotier, den Agamemnon so liebte, daß er ihm, als er beim Baden im Kephissos ertrank, ein Grabmal und der Venus (Argynnis) einen Tempel errichtete, Prop.

Argyraspĭdes, um, *m.*, eine Art von Leibwache, Curt., Just.

Argўrippa (-ipa), ae, *f.*, vgl. Arpi.

Arĭa, ae, *f.* (Ἀρεία od. Ἀρία) eine Provinz an der östlichen Grenze des persischen Reiches, im W. von Parthien, im N. von Margiana und Baktrien, im O. von Paropamisos, im S. von Drangiana eingeschlossen. Im Osten war das Gebirge Parapamisos, die übrigen hießen Sariphä und Mosdoranos. Die Flüsse des Landes waren: Arias, auf den nördlichen Gebirgen in der Nähe des Indos entspringend und in den See Arias mündend, und ein anderer gleiches Namens, der von Westen nach Osten floß und sich ebenfalls in diesen See mündete. Städte waren: Artakakna od. Aria, die Hauptstadt, Alexandreia Ariana, Susia, Kandake, Betaza, Achais.

Ărĭadna, ae, *f.* od. -e, es, *f.* (Ἀριάδνη) Tochter des Minos und der Pasiphae, deren Geschichte vgl. unter: Theseus, Prop., Ov., Hygin. u. and.

Ărĭadnaeus, a, um (Ariadna) Ariadnäisch, sidus, Ov. corona, Manil.

Ărĭāna, ae, *f.*, Collectivnahme der östlichen Provinzen des persischen Reiches, Plin., Ammian.

I. Ărĭānus, a, um (Ariana) arianisch, regio, Plin.; dah. Ariani, orum, *m.*, die Arianer, Curt., Plin.

II. Ărĭānus, a, um (I. Arius) Arianisch, Eccl.; dah. Ariani, orum, *m.*, die Arianer, Anhänger des Arius, Eccl.

Ariarāthes, is, *m.* (Ἀριαράθης) Name mehrerer Könige von Kappadokien, Curt., Just.

Arias, ae, *m.*, vgl. I. Arius.

I. Ărĭcĭa, ae, *f.*, eine alte Stadt Latiums am Fuße des Albanerberges und an der Appischen Straße (Ariccia od. Riccia), in deren Nähe der Tempel und Hain der Diana (Grotte und Quelle der Egeria, Sil. der Heros Virbius, Virg.) und dem lacus nemorensis u. speculum Dianae und ein ehemals mit Menschenopfern begangener Cultus war, Hor., Liv.

II. Ărĭcĭa, ae, *f.*, eine Nymphe, Gemahlinn des Hippolytos, den Artemis nach Italien versetzt hatte, Mutter des Virbius, nach welcher die Stadt Aricia benannt sein soll, Virg.

Ărĭcīnus, a, um (Aricia) aricinisch, vallis od. nemus, der Egeria, Ov., Flor.; dah. Aricini, orum, *m.*, die Ariciner, Liv.

Aridaeus, i, *m.* (Ἀριδαῖος) Sohn Philipp's von Makedonien, Curt., Just.

Arii, orum, *m.* (Aria) die Arier, Curt., Plin.

Arimāzes, is, *m.*, ein Perser, der sich gegen Alexander in Sogdiana vertheidigte, Curt.

Ărĭmaspi, orum, *m.* (Ἀριμασποί) eine Völkerschaft in Skythien, Plin., Lucan.

Ărĭmĭnensis, e (Ariminum) ariminensisch, ager, Plin.; dah. Ariminenses, ium, *m.*, die Ariminenser, Cic.

Ărĭmĭnum, i, *n.*, Stadt in Umbrien, von den Römern colonisirt (Rimini), Caes., Vell. u. and.

Ariobarzānes, is, *m.* (Ἀριοβαρζάνης) 1) ein Satrap v. Lydien, Ionien und Phrygien, Nep. in Persien, Curt. — 2) Name einiger Könige von Kappadokien, von denen Ariobarzanes I. von den Römern zum Könige eingesetzt wurde, Liv. Epit., Just., Flor., und dessen Sohn Ariob. II. von Cic. und Ariobarz. III., Sohn des vorigen von Cic., Caes. erwähnt wird.

Ărīon od. Ărīo, ŏnis, *m.* (Ἀρίων; Acc.: -ona, Ov.) 1) ein Sänger und Citherspieler aus Methymna auf Lesbos, Liebling des Periandros in Korinth, Gell., Hygin. Bei einer Rückreise von Italien, wo er sich Schätze erworben hatte, fuhr er von Tarent ab auf einem korinthischen Schiffe. Die Schiffer beredeten sich, ihn auf der Fahrt in das Meer zu werfen und sich unter seine Schätze zu theilen. Ihn rettete ein Delphin, welcher ihn nach Tänaron trug, von wo er nach Korinth wanderte. Periandros erfuhr sein Schicksal und befragte deßhalb die Schiffer, als sie ankamen, wo Arion sei. Als er nun selbst vor sie trat, gestanden sie ihren Plan und wurden gekreuzigt. Ihn selbst oder seine Leier versetzte Apollon unter die Gestirne. — 2) ein Roß, das Poseidon dem Adrastos geschenkt hatte und mit Sprache und Seherkunde begabt war (vgl. Adrastus), Prop. Adrasteus, Stat.

Ărīŏnus, a, um (Arion) Arionisch, lyra, Ov.

Ariopagita, Ariopagus u. s. w., s. Areop-.

Ariovistus, i, *m.*, ein germanischer Fürst, der in Gallien, mit Hülfe germanischer Völkerschaften Eroberungen zu machen suchte, aber vom Cäsar geschlagen wurde, Caes., Flor.

Ărisba, ae od. -e, es, *f.* (Ἀρίσβη) Stadt am Flusse Selleis in Troas unweit Abydos, Virg.

Aristaeus, i, *m.* (Ἀρισταῖος) Sohn des Uranos und der Ge od. des Apollo und der Kyrene, eine Seegensgottheit der ältesten Bewohner Griechenlands, schützte die Heerden, den Ackerbau, Wein- und Olivenbau, die Jagd, u. lehrte die Bienenzucht Sein Dienst findet sich in Thessalien, in Arkadien (magister Arcadius, Virg.) auf Keos u. in Boiotien.

Aristander, dri, *m.* (Ἀρίστανδρος) Wahrsager aus Telmissos, Günstling Philipp's u. Alexander's des Großen, Curt.

Ăristarchēi, orum, *m.* (Aristarchus) die Anhänger des Aristarchus (strenge Kritiker), Varro L. L.

Ăristarchus, i, *m.* (Ἀρίσταρχος) aus Samothrake, ein alexandrinischer Grammatiker, Schüler des Aristophanes, hatte sowohl bei den Gelehrten in Alexandrien, als bei den Grammatikern in Rom vollgültige Auctorität. Bleibende Gültigkeit erhielt seine Recension des homerischen Textes, die sogar in Rom Eingang fand, Cic., Ov. u. übertr. = ein strenger Kritiker, Cic.

Ăristīdes, is, *m.* (Ἀριστείδης) 1) Sohn des Lysimachos, aus der Phyle Antiochis und dem Demos Alopeke in Athen, Zeitgenosse und Rival des Themistokles, bekannt durch seine Gerechtigkeitsliebe, vgl. Themistocles, Nep. — 2) ein schlüpfriger Dichter aus Milet, Verfasser von Milesiaca, Ov. — 3) ein Maler aus Theben, Ol. 102—112, Plin.

Aristippēus, a, um (Aristippus) aristippeisch, Cic.

Aristippus, i, *m.* (Ἀρίστιππος) ein Philosoph aus Kyrene, am 380 vor Chr., war Vorläufer des Epikur, indem er sich überall Genüsse zu verschaffen suchte, Schüler des Sokrates und Stifter der kyrenaischen Schule, Cic., Hor.

Aristius Fuscus, i, *m.*, ein Dichter, Rhetor und Grammatiker in Rom, Freund des Horatius, Hor.

Aristo, ōnis, *m.* (Ἀρίστων) 1) ein Philosoph aus Chios, Schüler des Zeno, Stifter der skeptischen Philosophie, Zeitgenosse des Cäsar, Cic. — 2) Befehlshaber der päonischen Reiterei bei Alexander dem Großen, Curt.

Aristobulus, i, *m.*, Bruder des von Pompejus eingesetzten Königs der Juden, Flor.

Aristodemus, i, *m.*, Anführer der Herakliden, Vell.

Aristogīton, ŏnis, *m.* (Ἀριστογείτων) Gesandter der Athener an Dareios, Curt.

Aristomache, es, *f.* (Ἀριστομάχη) Dions Schwester, Gemahlinn des Dionysius I. von Syrakus, Nep.

Aristomēdes, is, *m.* (Ἀριστομήδης) ein Thessalier, Feldherr des Dareios, Curt.

Aristomenes, is, *m.* (Ἀριστομένης) Anführer der Flotte des Dareios, von den Makedoniern geschlagen, Curt.

Aristōnēus, a, um (Aristo) aristoneisch, Cic.

Aristŏnicus, i, *m.* (Ἀριστόνικος) 1) Tyrann von Methymna in Lesbos, nach Eroberung der Insel von Alexander den Lesbiern ausgeliefert und getödtet, Curt. — 2) ein Pergamener, der Pergamos den Römern zu entreißen suchte, als Attalos dieselben zu Erben eingesetzt hatte, Vell., Flor.

Aristŏnus, i, *m.* (Ἀριστόνους) ein Feldherr Alexanders des Gr., Curt.

Aristŏphănes, is, *m.* (Ἀριστοφάνης) 1) der geistreichste Dichter der alten Komödie, Ol. 88—97, Bürger zu Athen, bewegt sich in seinen Komödien in dem öffentlichen Leben zu Athen, von denen sich nur elf erhalten haben, Hor. — 2) ein alexandrinischer Grammatiker, 240 v. Chr., Schüler des Eratosthenes, Lehrer des Aristarchos, Cic.

Aristŏphănēus (-nius), a, um (Aristophanes) aristophaneisch, Cic.

Aristŏphănĭcus, a, um (Aristophanes) aristophanisch, Hieron.

Ăristŏtĕles, is (i, Cic. Att.), *m.* (Ἀριστοτέλης) 1) Stifter der peripatetischen Schule, aus Stagira in Makedonien, Lehrer Alexanders des Großen, Cic. und and. Seine Schriften werden eingetheilt in logische, physische, naturgeschichtliche, mathematische, metaphysische, rhetorische, ethische, politische, ökonomische. Unter diesen unterscheidet man exoterische und akroamatische. — 2) ein Gastfreund des Cicero, Cic. Fam.

Ăristŏtĕlēus (-ius), a, um (Aristoteles) aristotelisch, Cic.

Aristotimus, i, *m.*, Tyrann in Epeiros, Just.

Aristŏxĕnus, i, *m.* (Ἀριστόξενος) um 318 v. Chr., Schüler des Aristoteles, der älteste Philosoph, von dem ein Werk über Musik in drei Büchern erhalten ist, Cic.

I. Ărīus, ii, *m.* (Ἄρειος) Stifter einer Ketzersecte, Prud.

II. Ărīus, ii, *m.* (Aria) od. Arias, ein Fluß, der durch die Provinz Aria strömt, Plin., Ammian.

Arīūsĭus, a, um, ariusisch, aus der Gegend von Ariusia auf Chios, vinum, Virg., pocula, Sil.

Armĕnĭa, ae, *f.* (Ἀρμενία) I) Armenia major, eine Landschaft in Asien wurde im S. durch das Gebirge Masios von Mesopotamien, im W. durch den Euphrat von Klein-Armenien und Kappadokien, im N. durch die moschischen Gebirge und den Fluß Kyros von Kolchis, Albanien und Iberien, im O. durch das kaspische Meer, den Araxes und die kaspischen Berge von Medien getrennt. Unter den Gebirgen schloß sich der Mons Masius östlich an den Mons Niphates und beide bildeten die südliche Grenze. Der letztere hatte auf der Seite nach Armenien auch den Namen Mons Gordyäus, von einem Volke, welches den nördlichen Abhang bewohnte. An ihn schlossen sich in nordöstlicher Richtung die kaspischen Berge, auch matienische genannt. Der Nibaros erstreckt sich bis nach Medien. Westlich von dem kaspischen Gebirgen erhob sich der Berg Abos, und weiter westlich das moschische Gebirge, welches in der Nähe des Euphrat Kapotes hieß. Flüsse Großarmeniens sind: Euphrates, Tigris, in den sich der Nikephorios und Kentrites ergossen, Araxes, dem der Phyxon od. Usis nach der Vereinigung mit Harpasos zufloß. Landschaften waren Sophene südwestlich, an der Grenze von Mesopotamien, mit den Städten Amida, Martyropolis, Karthiokerta, Artagera, Elegia und den Festungen Phison, Kitharizon, Arsamosata; ferner: Bagraudanene am See Arsissa, Arzazene u. Thospites am See Thospites, Gordyene an der Nordseite des Mons Niphates, Noxoene nördlich vom See Arsissa, Kotäa und Kaspiene am kaspischen Meere. An dem Flusse Nikephorios erbaute Tigranes I. die Stadt Tigranokerta. In den nördlichen Gegenden lagen die Landschaften: Akelisene zwischen den Berge Kapotes und dem Euphrat, östlicher Bolbene u. Basilisene, nördlicher Sakasene, Katarzene u. ganz nordöstlich Otene. An den Quellen des nördlichen Euphrat legte Theodosius II. die Stadt Theodosiopolis an, in deren Nähe die Festungen Arzen, Kazeon u. Kars lagen. Oestlich vom Araxes lag Artaxata, die Hauptstadt Armeniens unter Artaxias, die sie erbaute. Die Einwohner Armeniens waren der Sprache, Lebensart und den Sitten nach Syrer. — II) Armenia minor, das Land jenseits des Euphrat, im Gegens. zu Groß-Armenien, welches die Römer zu Kappadokien fügten, mit den Städten Aziris, in deren Nähe der Tempel der Anaitis war, welche in ganz Armenien u. Kappadokien verehrt wurde, Satala an der Grenze von Pontos, Nikopolis vom Pompejus nach dem Siege über Mithridates erbaut, auch zu Pontos

gerechnet. — Beide zusammen: utraeque Armeniae, Flor. utraque Armenia, Lucan.

Armeniăcus, a, um (Armenia) armenisch, Plin.; dah. armeniaca, ae, *f.*, der Aprikosenbaum, Col. u. armeniacum, i, *m.*, die Aprikose, id.

Armenius, a, um (Armenia) armenisch, Hor. u. subst., der Armenier, Cic., Nep., Ov.; dah. armenium, ii, *n.* a) die Aprikose, Col. — b) Bergblau, Varro R. R., Plin.

Arminĭus, ii, *m.*, ein Cheruskerfürst, vgl. Octavianus, Vell., Tac., Flor.

Armŏrĭcus (Arēmŏrĭcus), a, um, armorisch, civitates, einige nördliche Provinzen Galliens, Caes., gentis Aremoricae, ein Bretagner, Auson. pontus, das Meer von Bretagne, id.

Arna, ae, *f.*, Stadt in Umbrien bei Perusia, Sil.

Arnātes, um, *m.*, die Arnaten, Plin.

I. Arne, es, *f.* (Ἄρνη) 1) Stadt in Boiotien, Stat. — 2) Stadt in Thessalien, boiotische Colonie, Plin.

II. Arne, es, *f.* (Ἄρνη) 1) Tochter des Aeolus II., Mutter des Aeolus III. u. des Boiotos, nach Hygin. aber ist Boiotos, ein Sohn des Poseidon und der Antiope. — 2) eine Frau, die ihr Vaterland, die Insel Siphnos, an Minos für Geld verrieth, und deßhalb in eine Dohle verwandelt wurde, Ov.

Arnĭensis, e (Arnus) arniensisch, tribus, am Arnio gelegen, Cic.

Arnus, i, *m.* (Ἄρνος) der Hauptfluß Etruriens, auf den Apenninen entspringend und in's tyrrhenische Meer mündend (Arno), Liv.

Ărŏnēus, a, um (Aron, ein Hoherpriester) Aroneisch, Paul. Nol.

Arpānus, a, um (Arpi) arpanisch, ager, Frontin.; dah. Arpani, orum, *m.*, die Arpaner, Plin.

Arpi, orum, *m.*, eine Stadt in der apulischen Ebene, der Sage nach Gründung des Diomedes aus Argos und von diesem Ἄργος ἵππιον genannt, dah. der frühere Name Argyrippa od. dicht. Argўrĭpa (Virg., Sil.), Liv., Just., Plin.

Arpīnas, ātis (Arpinum) arpinatisch, fundus, Cic. municipes mei, id.; dah. Arpinas, ein Arpinate, vom Cicero, Symmach. vom Marius, Sidon. und im Plur., die Arpinaten, Cic.

Arpīnum, i, *n.*, volskische, dann samnitische Stadt am Fibrenus, Heimath des Cicero und Marius, Cic. Att., Sall.

I. Arpinus, a, um (Arpi) arpinisch, Liv.; dah. Arpini, orum, *m.*, die Arpiner, Liv.

II. Arpinus, a, um (Arpinum) arpinisch, arpinatisch, chartae, vom Cicero, Mart.

Arrētinus, a, um (Arretium) arretinisch, ager, Sall., Tib. vasa, testa, Macrob. laser, scherzh. v. Mäcenas, Aug. b. Macrob. mulier, Cic.; dah. Arretini, orum, *m.*, die Arretiner, Cic.

Arrētĭum, ii, *n.* (Gen.: Arreti, Sil.) eine der Zwölfstädte Etruriens (Arezzo), deren Gebiet fruchtbar an Wein und Weizen, und das berühmt durch Kunstfleiß war, Geburtsort des Mäcenas, Caes.

Arrius, ii, *m.*, ein Verschwender, Hor.

Arrubas, ae, *m.*, König der Molosser, Just.

Arsăces, is, *m.* (Ἀρσάκης; Gen.: -ae, Plin.) 1) erster König und Stifter der Dynastie der Arsakiden in Parthien, vgl. Antiochus, Just., Ammian. — 2) Statthalter Alexander des Gr. in Medien, Curt.

Arsăcĭdes, ae, *m.* (Arsaces; Acc.: -em, Ammian; Gen. Plur.: -dūm, Lucan.) ein Arsakide, Ammian.; dah. Arsacidae, arum, *m.*, die Arsakiden, Tac., Lucan.; meton. = Parther, Lucan.

Arsăcĭus, a, um (Arsaces) Arsakisch, meton. = parthisch, Mart.

Arsāmes, is, *m.* (Ἀρσάμης) makedonischer Statthalter in Drangiana, Curt.

Arsānes, is, *m.* (Ἀρσάνης) persischer Statthalter von Lydien, Curt.

Arsĭa, ae, *f.*, Gränzfluß von Oberitalien und Illyricum in Istria (Arsa), Plin., Flor., mit gleichnamiger Stadt, Plin.

I. Arsĭnŏē, es, *f.* (Ἀρσινόη) I) 1) Tochter des Ptolemäos Lagi und der Berenike, Gemahlinn des Königs Lysimachos, später ihres Bruders Ptolemäos Philadelphos, Just., Plin., nach ihrem Tode als Venus Zephyritis auf dem Vorgebirge Zephyrium in Afrika verehrt, Cat., Just. — 2) Tochter des Ptolemäos Auletes, Schwester der Kleopatra, Caes. Alex., Just., Lucan. — II) eine der Hyaden, Hygin.

II. Arsĭnŏē, es, *f.* (Ἀρσινόη) 1) Stadt in Kyrenaika, sonst Teuchira genannt, Plin., Ammian. — 2) Stadt in Kilikien, Plin.

Arsĭnŏētĭcus, a, um (II. Arsinoe, 1, 2) arsinoetisch, aqua, Plin

Arsinoēum, i, *n.* (Arsinoe) das der Arsinoe (1) vom Ptolemäos Philadelphos errichtete Denkmal auf dem Vorgebirge Zephyrium in Afrika, Plin.

Artăbānus, i, *m.* 1) ein parthischer König, aus dem Geschlechte der Arsakiden, vgl. Antiochus, Tac., Just. — 2) ein Hyrkanier, Anführer der Leibwache des Xerxes, der diesen König ermordete, vgl. Xerxes I., Nep., Just.

Artabazes, is, *m.*, König im Pontos, Flor.

Artābazus, i, *m.*, Feldherr und Statthalter des Artaxerxes III., empörte sich gegen diesen, wurde aber von ihm geschlagen und floh zu Philipp nach Makedonien, wurde begnadigt und des Dareios Codomannus treuester Minister, begab sich nach dessen Ermordung zu Alexander und ward Statthalter in Baktrien, Curt., Nep.

Artacacna, orum, *n.* (b. Plin.: Artacoana) Hauptstadt von Aria, Curt.

Artăcĭe, es, *f.* (Ἀρτακίη) eine Quelle bei den Lästrygonen, Tib.

Artagera, ae, *f.*, eine Stadt Armeniens, Vell.

Artamenes, is, *m.*, König Kappadokiens, Just.

Artaphernes, is, *m.*, Bruder des Dareios Hystaspis, persischer General, Nep.

Artavasdes, ae, *m.*, Könige Armeniens, Vell.

Artaxăta, ae, *f.* u. orum, *n.* (Ἀρτάξατα) Hauptstadt Großarmeniens am Araxes, Juv., Tac., Flor., Ammian.

Artaxerxes, is, *m.* (Ἀρταξέρξης) Name mehrer persischer Könige, Just., und zwar — Artaxerxes I. Da der älteste Sohn des Xerxes I. (vgl. daselbst) ermordet wurde, so folgte ihm Artaxerxes I., sein jüngerer Sohn, in der Regierung 465 bis 424. Während die Aegyptier unter Anführung des libyschen Fürsten Inaros von den Persern abfielen, der jedoch von Magabyzos, Satrapen von Syrien, geschlagen wurde, setzten die Griechen unter Kimon den Krieg fort, dessen Flotte und Landheer nach seinem Tode bei Salamis auf Kypern siegte, 449. Der Mord des Inaros und der Griechen, welche ihm beigestanden hatten, hatte eine Empörung des Megabyzos zur Folge, der das königliche Heer schlug, und dem König die Bedingungen der Aussöhnung vorschrieb. Durch öftere Satrapenempörungen machte sich Kappadokien u. der Pontos unabhängig (vgl. II. Xerxes.) —

Artaxerxes II., war Nachfolger des Dareus II. (vgl. daselbst), mit dem Beinamen Mnemon, 424 bis 405, dessen jüngerer Bruder Kyros, Satrap von

Vorderasien, als Erstgeborner nach der Thronbesteigung des Vaters ein näheres Recht auf die Erbfolge geltend machen wollte, als sein Bruder, deßhalb eine große Anzahl griechischer Miethstruppen sammelte, und unterstützt von den Spartanern bis über den Euphrat kam. Artax. von Tissaphernes gewarnt, zog ihm entgegen und schlug ihn in der Schlacht bei Kunaxa 401, die Griechen führte Xenophon nach Kleinasien zurück, die Satrapie des Kyros erhielt Tissaphernes aus Dankbarkeit, der sich an den Joniern wegen der Theilnahme an Kyros Aufstande rächen wollte. Allein die Jonier erhielten Hülfe von Sparta, dessen Feldherr Derkyllidas und König Agesilaos glückliche Fortschritte in der Befreiung Kleinasiens machten. Da jedoch der Nachfolger des ermordeten Tissaphernes, Tithraustes, den Spartanern in Griechenland selbst einen Krieg erregte, indem er die Demokraten in Theben, Korinth und Argos zu einem Bündniß gegen Sparta's Hegemonie bewog, den auch Athen beitrat, mußte Agesilaos nach dem Falle des spartan. Feldherrn Lysander bei Haliartos im Kampfe gegen die Verbündeten aus Asien zurückgerufen werden und die persische Flotte unter Anführung des athenischen Flüchtlings Conon schlug das spartanische Heer bei Knidos 394, worauf die asiatischen Griechen ihre Unabhängigkeit wieder verloren und im Frieden des Antalkidas 387 nebst Kypern den Persern unterthan wurden. Artaxerxes wurde von seinem Nachfolger (vgl. III. Artaxerxes) ermordet.

Artaxerxes III. dessen eigentlicher Name Ochos war, folgte dem Artaxerxes II. als dritter dieses Namens, 362—328. Durch Einnahme der Stadt Sidon unterdrückte er die Verbindung der Phönikier und Aegyptier gegen die Perser, worauf sich das übrige Phönikien ihm ergab. Die Aegyptier besiegte er mit griech. Hülfstruppen bei Pelusium u. machte ihr Land zur persischen Provinz. Ihn vergiftete der Aegyptier Bagoas, von dem er sich leiten ließ, nebst allen seinen Söhnen, außer den Arses, den er auf den Thron setzte, ihn aber nach zwei Jahren schon ermordete. Vgl. II. Dareus.

Artĕmis, ĭdis, *f.* (Ἄρτεμις) die Göttinn der Griechen, welche die Römer Diana (was vgl.) nannten, Macrob.; Artemis Ilithyia, Plin.

Artĕmĭsĭa, ae, *f.* (Ἀρτεμισία) Königinn in Karien, welche ihrem Gemahl Mausolus ein Denkmal (Mausoleum) errichtete, Cic., Val. Max.

Artĕmĭsĭum, ii, *n.* (Ἀρτεμίσιον) Landspitze und Küstenstrich Euboia's, mit gleichnamigem Flecken, Nep., Plin.

Artoces, is, *m.*, König der Iberer, Flor.

Artorius, ii, *m.*, Arzt des Octavian, Vell.

Artŏtrŏgus, i, *m.* (ἄρτος τρώγω) Name eines Parasiten b. Plaut.

Aruas, ae, *m.*, ein Sohn Moses, Just.

Arŭpīnum, i, *n.* (Ἀρούπινον) Stadt der Japoden in Illyricum.

Arŭpīnus, a, um (Arupinum) arupinisch, Tib.

Arvae, arum, *f.*, Stadt in Hyrkanien, Curt.

Arverni, orum, *m.*, ein gallisches Volk in Aquitanien, deren Hauptstadt Augustonemedum, sonst Nemossus od. urbs Arverna war, Caes., Liv.

Arvernus, a, um (Arverni) arvernisch, vinum, Plin.

Arvii, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica mit der Stadt Evagoritum.

Arvisius, a, um = Ariusius, Plin.

Arzamēna, ae, *f.*, eine Landschaft Großarmeniens, Eutr.

Asbŏlus, i, *m.*, ein Hund des Aktäon mit schwarzem, zottigem Haar (von ἀσβόλη der Ruß), Ov.

Ascălăphus, i, *m.* (Ἀσκάλαφος) Sohn des Acheron und der Gorgyra, oder nach Ov. der Orphne, oder des Styx, Serv. Virg., ward von der Proserpina in einem Uhu verwandelt, weil er den Pluto verrathen hatte, daß Proserpina sieben Körner aus einem Granatapfel gegessen habe, und sie deßhalb nicht wieder auf die Oberwelt zurückkehren durfte.

Ascălon od. -o, ōnis, *f.*, Stadt der Philister in Palästina (Ascalan), Plin., Ammian.

Ascălōnĭus, a, um (Ascalon) ascalonisch, caepa, die Schalotte, Col., Plin.

Ascănĭus, ii, *m.* (Ἀσκάνιος) Sohn des Aeneias und der Kreusa, Virg. oder der Lavinia, Liv., mit den Beinamen Julus, begleitete seinen Vater nach Italien, folgte aber nicht sogleich nach dessen Tode in der Herrschaft, weil er noch unmündig war. Als er volljährig war, überließ er Lavinium seiner Mutter u. führte von da eine Colonie in die von ihm neugegründete Stadt Albalonga, Ov., Liv. Sein Sohn und Nachfolger war Silvius, Liv. Von ihm leitete das Julische Geschlecht in Rom seinen Namen ab.

Ascĭa loca, orum (ἄσκιος) die schattenlosen Länder, die Länder unter dem Aequator, Plin.

Ascĭburgĭum, ii, *n.*, Stadt in Gallia Belgica am Niederrhein, Tac.

Asclēpĭădes, ae, *m.* (Ἀσκληπιάδης) 1) ein griech. Dichter, Erfinder des metrum Asclepiadeum, Diom. — 2) ein berühmter Arzt aus Prusa in Bithynien, Cic., Cels. — 3) ein blinder Philosoph aus Phlius, Schüler des Menedemos, Cic.

Asclēpĭădēus, a, um (Asclepiades) asklepideisch, vgl. Asclepiades, 1

Asclepiodōrus, i, *m.* (Ἀσκληπιόδωρος) Heerführer Alexander des Gr., Curt.

Asclum, s. Asculum.

Ascordus, i, *m.*, ein Fluß in Makedonien, der auf dem Olymp entspringt und in den thermäischen Meerbusen mündet, Liv.

Ascra, ae, *f.* (Ἄσκρα) ein Flecken in Boiotien am Helikon, Geburtsort des Hesiodos, Ov.

Ascraeus, a, um (Ascra) askräisch, poeta = Hesiodus, Prop. so: senex, Virg. u. abs. Ascraeus, Ov.; meton. a) helikonisch (vgl. Ascra), fontes, Prop. — b) hesiodeisch, carmen, Virg. boves, die Hesiodos geweibet, Ov.

Ascŭlānus, a, um (Asculum) asculanisch, genus, Cic. triumphus, des Cn. Pompejus, der Asculum im Bürgerkriege erobert hatte, Plin.; dah. Asculani, orum, *m.*, die Asculaner, Cic. und and.

Ascŭlīnus, a, um (Asculum, 1 2) asculanisch, Frontin.

Ascŭlum, i, *n.* (Ἄσκουλον; Asclum, Sil.) 1) Hauptstadt der Picentiner (Ascoli), Cic., Vell. und and.; genannt Asculum Picenum b. Caes. — 2) Stadt in Apulien (Ascoli di Satriano), Flor.

Asĭa, ae, *f.* (Ἀσία) wird bei den Alten in dreifachem Umfange gebraucht, u. zwar I) im weitesten Sinne, Sall., Flor. u. and., als Erdtheil, der im W. den Tanais, den mäotischen See, den Pontos Euxinos, den trazischen Bosporos, die Propontis, den Hellespont mit dem ägäischen Meere, das mittelländische Meer und den Nil, im O. das eoische, im S. das indische und erythräische, im N. das skytische Meer zu Grenzen hatte. In Bezug auf die Gebirge ist Asien von Westen nach Osten durch den Tauros getheilt. An der Grenze Kleinasiens schließt sich der Paryadros u. weiter der Kaukasos an. Im Norden des Tigris beginnen die medischen Berge, hierauf folgt der Parapamisos dann der Emodos, zuletzt der Imaos. Ueber Arabien dehnt sich nach den südlichen Persien am Meere hin eine Sandwüste und

endet im Norden von Indien. Eintheilung: Bithynia, Paphlagonia, Pontus im Norden, Mysia, Lydia, Caria im Westen, Phrygia, Galatia, Lycaonia, Cappadocia in der Mitte, Lycia, Pamphylia, Isauria, Cilicia im Süden: das eigentliche Asien: Sarmatia Asiatica, Colchis, Iberia, Albania, Armenia, Media, Mesopotamia, Syria, Phoenicia, Arabia, Babylonia, Assyria (Persis), Susiana, Carmania, Gedrosia, Chovarasmiorum regio, Sogdiana, Aria, Bactriana, Sacarum regio, India, Serica, Sina, Chersonesus aurea, Scythia. Vgl. die einzelnen Länder.

II) im engeren Sinne = Asia minor, Kleinasien, bloß Asia genannt, Cic., Liv., Eutr. u. and., oder Asia, quae cis Taurum montem est, Liv., umschließt im S. W. u. N. das Meer, im O. nahm man meistens den Phasis, das Gebirge Paryadros bis zum Euphrat u. von diesem bis zum Gebirge Amanos und dem issischen Meerbusen als Grenzen an. Meere: Pontos Euxinos; die Propontis im Westen hängt durch den thrakischen Bosporos mit dem Pontos Euxinos und durch den Hellespontos mit dem ägäischen Meere zusammen, welches an der karischen Küste das ikarische und zwischen Rhodos und Kreta das karpatische hieß. Gebirge waren der Tauros, der die West- und Südseite von Kleinasien durchzieht und sich am Euphrat nordostwärts nach Kolchis wendet, der Antitauros, der nördlicher liegt und die Flußscheide des mittlern Kleinasiens bildet, der Skoidises, der sich in nördlicher Richtung an den Antitauros in Kappadokien schließt und durch den Paryadros fortgesetzt wird, der sich zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere zum Kaukasos hinzieht, endlich der Amanos, der eine Verlängerung des Tauros in Kappadokien bis zum Euphrat ist. Flüsse: Halys, Sangarios, Hermos, Menandros. Die Theile Kleinasiens siehe oben.

III) im engsten und dem bei den Römern gewöhnlichen Sinne, = die römische Provinz Asien, quae propria vocatur Asia, Plin., gebildet aus dem von den Römern 130 v. Chr. ererbten pergamenischen Reiche (was im Zusammenhange b. Liv., Vell., Eutr. u. and. auch bloß Asia genannt wird), den griechischen Städten an der asiatischen Küste und dem Gebiete von Rhodos, außer den Küstenstrichen u. Inseln von Jonien umfassend Aeolis und Doris, Phrygien, Mysien (auch Troas wird bloß Asia genannt b. Ov. Met.), Karien und Lydien, Cic.

II. Asĭa, ae, *f.*, eine Nymphe, Tochter des Okeanos und der Thetis, Virg., nach Hygin. des Nereus und der Doris.

Ăsĭăgĕnes, is, *m.* (Asia) Beiname des L. Cornelius Scipio, der den König Antiochos in Asien besiegte, Liv., Eutr.

Ăsĭāne, adv. v. -us, asianisch, loqui, Quint.

Ăsĭānus, a, um (Asia) zur Provinz Asia gehörig, asianisch, res, Liv.; dah. Asiani, orum, *m.*, die Asianer, Plin.; meton. a) die asianischen Generalpächter, Cic. Att. — b) Redner, welche die den Asiaten eigenthümliche Redeweise annahmen, Quint.

Ăsĭātĭcus, a, um (Asia) asiatisch, bellum, mit Mithridates, König von Pontos, Cic. imperium, über Asien, Vell. oratores, vgl. Asianus, Cic. so: dictio. orationis genus, mos, id.; Asiatica persica od. bloß Asiatica, eine Pfirschenart, Plin., Col.; dah. Asiaticus, i, *m.*, Beiname des L. Corn. Scipio, vgl. Asiagenes, Liv., Gell.

Asĭna, ae, *m.*, ein römischer Beiname, wie Cn. Scipio Asina, Macrob.

Ăsĭnĭus, a, um, Benennung eines römischen Geschlechtes, aus dem C. Asinius Pollio, Anhänger und Vertrauter des J. Cäsar und später des Octavian, als Redner, Dichter, Historiker und Gründer der ersten Bibliothek in Rom berühmt war, vgl. Caesar.

Āsis, ĭdis, *f.*, asiatisch, terra = Asia, Ov.

Āsĭus, a, um (Asia) asisch, asiatisch, Varro b Non. palus, am Fluß Kayster, Virg. so: prata, id.

Āsōpĭădes, ae, *m.* (Asopus) der Asopiade = Aeacus, Ov.

Āsōpis, ĭdis, *f.* (Asopus; Gen.: — idos, Ov.; Acc.: — ida, id.) die Asopide, = Aegina, Ov. = Evadne id. = Euboea, auch als Insel, Plin.; als Adject.: As. ripa, das Asopische d. i. boiotische, Stat.

Āsōpus, i, *m.* (Ἀσωπός) 1) ein Fluß in Boiotien, in das euboiische Meer fließend, (Asopo), Stat. Als Stromgott war Asopos der Sohn des Okeanos und der Thetis, Gemahl der Metope, Vater des Pelasgos, Ismenos, der Kerkyra, Salamis, Aegina, Evadne, Pirene, Kleone, Thebe, Tanagra, Thespia, Asopis, Sinope, Oinia, Chalkis, Arpinna, Nemea, Platäa, Antiope, Euboia, Metope, Oeroe, Großvater des Aeakos des Sohnes der Aegina vom Jupiter. Wegen seiner Empörung gegen den Zeus, der seine Tochter Aegina entführt hatte, ward er von ihm durch den Blitzstrahl getroffen und in sein altes Flußbette zurückgetrieben. — 2) ein Fluß in Phthiotis, der vom Oita kommt und in den sinus Pyliacus fließt, Liv.

Aspar, aris, *m.*, ein Numidier, Gesandter des Jugurtha beim Bocchus, Sall.

Aspărăgĭum, ii, *n.*, ein Ort im Gebiet von Dyrrhachium in Illyrien (Iscarpar), Caes.

Aspāsĭa, ae, *f.* (Ἀσπασία) 1) die ältere, aus Milet, die berühmteste der griechischen Hetären, Freundinn des Sokrates, Geliebte des Perikles, Cic., Quint. — 2) die jüngere, aus Phokäa in Jonien, Geliebte des jüngeren Kyros, Just.

Aspastes, is, *m.*, Statthalter in Karmanien, ward wegen einer Empörung hingerichtet, Curt.

Aspavĭa, ae, *f.*, fester Ort in Hispania Baetica (Espejo), Caes. Hisp.

Aspendĭus, a, um (Aspendos) aspendisch, citharista, ein Citherspieler, der auf der inneren Seite der Cither mit den Fingern der linken Hand spielte (intus canere), während gewöhnlich auf der äußeren Seite mit dem Plectron gespielt wurde, (foris canere), dah. sprüchw. von einem, der sich heimlicher Vortheile bediente, ohne sie anderen mitzutheilen, Cic.; im Plur. Aspendii, orum, *m.*, die Aspendier, Liv., Nep.

Aspendos, i, *f.* (Ἄσπενδος) Stadt in Pamphylien an beiden Ufern des Eurymedon, Cic.

Asphaltītes (lacus), ae, *m.* (Ἀσφαλτῖτις λίμνη) der Asphaltsee in Palästina, den man das todte Meer nennt, Plin., Just., Tac.

Aspis, is, *m.*, Fürst von Cataonia in Kleinasien, um 374, Nep.

Assabinus, i, *m.*, ein Gott der Aethiopier, dem vor der Zimmeterndte ein großes Opfer gebracht wurde, Plin.

Assărăcus, i, *m.*, (Ἀσσάρακος) Sohn des Tros u. der Kallirrhoe, Vater des Kapys, Großvater des Anchises Bruder der Kleopatra, des Ilos u. Ganymedes, Ov.; Assaraci nurus, = Venus, id. frater Assaraci, Ganymedes = der Wassermann, id. domus Assaraci, die Römer, Virg.

Assĭus, a, um (Assus, eine Stadt in Mysien) assisch, lapis, eine Art Kalkstein zur Beförderung der Fäulniß, Plin.

Assўrĭa, ae, *f.* (Assyrii) eine Landschaft Asiens, Plin., in N. von Armenien, im O. von Medien, im W. von Mesopotamien geschieden. Im S. nahm man eine Linie an, welche sich vom Tigris in gleicher Höhe von Babylon nach Osten erstreckte und Assyrien von Susiana schied. Gebirge waren der Niphates, eine Fortsetzung des Masios in Mesopotamien, an die sich südöstlich die Montes Caspii anschlossen. An der medischen Grenze war das Gebirge Choathras (gordyenische Gebirge), dessen südlicher Theil Zagros hieß. Flüsse: Tigris, in den sich der Gorgos od. Sillas od. Delas ergoß, Physkos, auch in den Tigris mündend, Kapros (Zabotos), Lykos, Bumados od. Bumelos. Landschaften waren: Aturia im Norden vom Berge Choathras bis zum Fluß Lykos, mit den Theilen Dolomene, Kalachena, Chezene, ferner: Adiabene zwischen den Flüssen Kapros und Lykos, Apolloniatis, Chalonitis an der Grenze von Medien, Sitakene zwischen Susiana und Babylonien. Städte: Ninive, Gaugamela, beide in Aturia liegend, Arbela, Larissa, Siazyros, Apollonia, Artemita, Opis, Galos, Dura, Karcha. — Als Reich umfaßte Assyrien außer den obigen Ländern noch Mesopotamien, Babylon mit Chaldäa, Medien u. Persien. Zuweilen ward der Name Assyrier mit dem der Syrer verwechselt, Cic., Suet.

Assўrĭi, orum, *m.* (Assyrius) die Assyrier, Cic., Ov., Just.

Assўrĭus, a, um (Assyria) assyrisch, regnum, Just., amomum, Virg.; meton. = medisch, malus, der Citronenbaum, Plin.; phoinikisch, puella, Europa, Sen. trag.; syrisch, venenum, Sil.; palästinisch, stagnum, der See Genezareth, Just.; indisch, ebur, Ov.

Assўrĭus, ii, *m.* (Assyria) ein Assyrer, Ov.

Asta, ae, *f.* (Ἄστα) 1) Stadt in Ligurien am Tanarus (Asti), Plin. — 2) St. in Hispania Baetica, röm. Colonie, mit dem Beinamen regia (Mesa de Asta), Caes. Hisp., Liv.

Astabŏras ob. -es, ae, *m.* (Ἀσταβόρας) ein Arm des Nil in Aethiopien, Vitr., Plin.

Astăcēnus, a, um (II. Astacus) astacenisch, sinus, in Bithynien, Plin.

Astăcĭdes, ae, *m.* (I. Astacus) der Astakide, Ov.

I. **Astăcus**, i, *m.* (Ἄστακος) Vater des Ismaros, Leades, Melanippos, tapferer Vertheidiger Thebens gegen Argos.

II. **Astăcus**, i, *f.* (Ἀστακός) ob. Astăcum, i, *n.*, eine Stadt in Bithynien, Colonie der Megarer, Mela, Plin., deren Einwohner Nicomedes I. nach Nikomedia führte, daher beide identificirt b. Ammian.

Astansŏbas, ae, *m.* = Astapus, Vitr.

Astăpa, ae, *f.*, eine Stadt in Hispania Baetica (Estepa), Liv.

Astăpe, es, *f.* = Astapus, Mela.

Astăpus, odis u. i, *m.* (Ἀστάπους) einer der Arme des Nil, der Meroe umfließt, Plin.

Astarte, es, *f.* (Ἀστάρτη) Name der phoinikisch-syrischen Mondgöttinn, Cic.

Astensis, e (Asta, 2) astensisch, ager, Liv. equites Romani Astenses, Caes. Hisp.

Astĕrĭa, ae u. -e, es, *f.* (Ἀστερίη) 1) Tochter des Titanen Koios (nach Hygin. des Polos) und der Phoibe, Schwester der Leto, wurde vom Zeus in eine Wachtel verwandelt, da sie sich seinem Umgange entzog, stürzte sich selbst in's Meer und wurde zur Insel Asteria, Delos, nachmals Ortygia genannt, Ov., Hygin. — 2) Tochter des Atlas, die mit Ares den Oinomaos gezeugt hat, Hygin. — 3) überh. weiblicher Eigenname, Hor.

Astĕrĭon, ii, *m.* (Ἀστερίων) ein Fluß in Argolis, Stat.

Asteropaeus, i, *m.*, Anführer der Päonier, Bundesgenosse der Trojaner, vom Achilleus besiegt, Just.

Astŏmi, orum, *m.* (Ἄστομοι) Völker in Indien, Plin.

Astraea, ae, *f.* (Ἀστραία) die jungfräuliche Göttinn der Gerechtigkeit, die im silbernen Zeitalter das Menschengeschlecht verließ und als Sternbild Virgo unter die Sterne versetzt wurde, Ov., Juv.; als Sternbild b. Lucan.

Astraeus, i, *m.* (Ἀστραῖος) ein Titan, zeugte mit Eos die Winde, die deßhalb fratres Astraei heißen, Ov.

Astrăpe, es, *f.* (ἀστραπή, der Blitzstrahl) ein Gemälde des Apelles, Plin.

Astreus, ei, *m.*, bei der Hochzeit des Perseus getödtet, Ov.

Astrŏarche, es, *f.* (Ἀστροάρχη, die Sternköniginn) eine phoinikische Gottheit, Marc. Cap.

Astur, uris, *m.*, ein Asturier, Sil. u. adject. = asturisch, equus, Mart. exercitus, Sil., im Plur., die Asturier, ein Volksstamm in Hispanien, Bewohner der Landschaft Asturia, Flor., Plin.

Astura, ae, Name eines Flusses (Hor.) und gleichnamiger Stadt in Latium, wo Cicero ein Landgut hatte.

Astures, um, *m.*, s. Astur.

Astŭrĭa, ae, *f.*, die Landschaft der Asturer in der Hispania Tarraconensis, nördlicher an das Meer grenzend. Berühmt waren die Goldbergwerke und Pferde dieses Landes. Städte waren: Lucus Asturum, Asturia Augusta, Lancia, Legio, Igädita.

Astŭrĭca, ae, *f.* (Asturicus) Hauptstadt der Asturier (Astorga), Plin.

Astŭrĭcus, a, um (Asturia) asturisch, gens, Plin., Sil.; dah. subst., ein Asturier, als Beiname, Juv.

Astusapes, ae, *m.* = Astapus, Plin.

Astўăges, is, *m.* (Ἀστυάγης). 1) Großvater des Kyros, Just. — 2) vom Perseus durch den Medusenkopf versteinert, Ov.

Astўănax, actis, *m.* (Ἀστυάναξ; Acc.: —anacta, Virg., Hyg.). 1) Sohn des Hektor u. der Andromache, nach Troja's Eroberung von den Mauern der Stadt herabgestürzt, Virg., Ov., Hygin. — 2) ein tragischer Schauspieler zu Cicero's Zeit, Cic.

Astўlos ob. -us, i, *m.* (Ἄστυλος) ein Kentaur und Augur, der den andern Kentauren den Kampf gegen die Lapithen widerrieth, Ov.

Astўpalaea, ae, *f.* (Ἀστυπάλαια) eine sporadische Insel in der Nähe von Kreta, mit gleichnamiger Stadt, deren Bewohner den Achilleus als Gott verehrten, Ov., Plin.

Astўpalaeenses, ium, *m.* (Astypalaea) die Astypaläenser, Cic.

Astўpalaeĭcus, a, um (Astypalaea) astypaläisch, Plin.

Astypaleĭus, a, um (Astypalaea) astypaleisch, regna = Astypalaea, Ov.

Ătăcĭni, orum, *m.* (Atax) die Ataciner, colonia Atacinorum (Narbonne), Mela.

I. **Ătălanta**, ae, u. -e, es, *f.* (Ἀταλάντη) Tochter des Jasos (od. des Mänalos) und der Klymene, Gemahlinn des Meilanion, eine Arkadierinn aus Schoinos od. Skiros, nach einer andern Sage Tochter des Schoineus, eines Sohnes des Athamas, Gemahlinn des Hippomenes, eine Boiotierinn. Als Arkadierinn ward sie von ihrem Vater ausgesetzt, da das Kind kein Knabe war. Sie ernährte eine Bärinn, bis sie Jäger fanden u. ward hierauf eine Jägerinn, war bei der Jagd des kalydonischen Ebers und verwundete ihn zuerst, nahm am Argonautenzuge Theil, kämpfte mit Peleus bei den zu Ehren

des Pelias angestellten Kampfspielen. Das Orakel des delphischen Gottes warnte sie vor seiner Vermählung, daher bot sie ihren Freiern einen Wettlauf an, wobei diese voraus, sie selbst bewaffnet nachlaufen sollte, dem aber, den sie einholte, der Tod, den sie nicht einholen könnte, die Braut zu Theil würde. Meilanion, der im Laufe die drei goldenen Aepfel, die er von Aphrodite von dem goldenen Baume ihres Haines im tamaseischen Gefilde auf Kypros erhalten hatte, fallen ließ, besiegte die Atalante, welche die Aepfel auflas und erhielt sie zur Gemahlinn, Ov., Hygin. Als Boiotierinn hatte Atalante den Hippomenes zum Gemahl. Zeus verwandelte Atalante u. ihren Gemahl in Löwen, weil nach Ov. u. Hygin. Hippomenes vergaß, der Aphrodite für das Geschenk der Aepfel zu danken.

II. Ătălanta, ae, *f.* (Ἀταλάντη) eine Insel am opuntischen Busen (Talanda), Liv.; durch Erdbeben zerrissen, Sen. phil.

Ătălantaeus od. -ēus, a, um (II Atalanta) atalantäisch, Stat., Manil. Schoenos, eine Stadt in Arkadien, in deren Nähe Atalante ein Wettrennen anstellte, Stat.

Ătălantĭădes, ae, *m.* (I Atalanta) der Atalantiade = Parthenopaeus, Stat.

Atargătis (Ad-), is, *f.* (Ἀτάργατις) eine syrische Göttinn, sonst Dercete genannt, Plin., Macrob.

Atarnēa, ae, od. -e, es, *f.* (Ἀτάρνα) Stadt in Mysien, Plin.

Ătax, ăcis, *m.*, ein Küstenfluß in der Gallia Narbonensis (Aude), Plin., Lucan.

Ātella, ae, *f.* (Ἄτελλα) eine Stadt der Osker in Campanien, später römische Municipalstadt u. Colonie, Cic., Liv., Eutr., Sil.

Atellānĭcus, a, um (Atella) atellanisch, exodium, Suet.

Atellānĭŏla, ae, *f.* (Atella) ein kleines Atellanenstück, M. Aur. b. Front. Ep.

Atellānĭus, a, um (Atella) atellanisch, versus, Cic.

I. Atellānus, a, um (Atella) atellanisch, municipium, Cic. fabula (fabella) od. bloß Atellana, ae, *f.*, eine von Atella nach Rom verpflanzte Art scenischer Darstellung, von der römischen Jugend selbst aufgeführt, Liv. 7, 2. u. and.; dah. Atellani, orum, *m.*, die Atellaner, Liv. u. and.

II. Atellānus, i, *m.* (Atella) ein Atellanenspieler, Cic., Suet.

Ater mons, ein Gebirge im inneren Afrika, viell. die schwarzen Berge (vgl. Africa), Plin.

Aternum, i, *n.* (Aternus) die an der Mündung des Aternus gelegene Hafenstadt der Vestiner, Marruciner und Peligner (Pescara), Liv.

Aternus, i, *m.*, ein Fluß Mittelitaliens, im Lande der Marser entspringend und in's adriatische Meer mündend (Pescara), Plin.

Ăteste, is, *m.*, eine Stadt in der Landschaft der Veneti (Este), Tac.

Atestīnus, a, um (Ateste) atestinisch, Mart.; dah. Atestini, orum, *m.*, die Atestiner, Inscr.

Athăcus, i, *f.* (Ἄθακος) eine Stadt Makedoniens, in Pelagonia od. in Lynkestis, Liv.

Ăthămānes, um, *m.* (Ἀθαμᾶνες) die Athamanen, die sich nach dem Untergange des molossischen Reiches zur Selbstständigkeit unter eigenen Fürsten erhoben, deren letzter Amynander war, Cic., Liv.; vgl. Athamania.

Ăthămānia, ae, *f.* (Athamanes) eine Landschaft im südlichen Epeiros, westlich vom Pindos, ein Bergland, in welchem der Acheloos entspringt, mit der Hauptstadt Argithea, Liv.; vgl. Epirus.

Ăthămānis, ĭdis, *f.* (Athamanes) eine Athamanierinn, Ov.

Athămantēus, a, um (Athamas) Athamanteisch, Ov., Stat.; aurum, das goldene Vließ des Phrixos, Mart.

Ăthămantĭădes, ae, *m.* (Athamas) der Athamantiade, = Palaemon, Sohn des Athamas, Ov.

Ăthămantĭcus, a, um (Athamas) Athamantisch, meum, Bärwurz, Plin.

Ăthămantis, ĭdis, *f.* (Athamas) 1) die Athamantide, = Helle, Tochter des Athamas, Ov.; Athamantidos pecus, der Widder mit dem goldenen Vließe, id. Ath. aequor od. undae, = Hellespontus, id., Prop. — 2) eine Quellnymphe in dem Lande der Athamanen in Epeiros bei Dodone, die bei abnehmendem Monde ein in ihr alsdann naphtareiches Wasser gehaltenes Stück Holz anzündete, Ov. Met.

Ăthămānus, a, um (Athamanes) Athamanisch, Prop.

Ăthămas, antis, *m.* (Ἀθάμας) Sohn des Aeolos und der Enarete oder des älteren Orchomenos und der Phanosyra, König von Thessalien. Er vermählte sich auf Befehl der Hera mit Nephele und zeugte mit ihr den Phrixos und die Helle. Da er seine frühere Gattinn, die Ino, Tochter des Kadmos, mehr liebte, so verschwindet Nephele und über das Haus des Athamas kam Fluch. Nephele verlangte, daß Athamas geopfert werde; Ino aber verfolgte auf jede Weise die Kinder der Nephele. Bei einer Unfruchtbarkeit des Landes gibt letztere den Orakelspruch vor, daß durch das Opfern des Phrixos das Uebel entfernt sei. Nephele entrückte ihre Kinder auf den Widder mit dem goldenen Vließe (vgl. Argonautae). Durch den Zorn der Hera verlor aber Athamas auch die Kinder der Ino, Learchos und Melikertes. Er selbst wurde rasend und erschoß ersteren im Wahnsinne; Ino aber stürzte sich mit Melikertes in das Meer. Ino und Melikertes wurden Meergötter; jene ward die Leukothea (bei den Römern Matuta), diese Palämon (bei den Römern Portunus). Dem Zorn der Hera zogen sich Athamas und Ino dadurch zu, daß sie den vom Hermes zu ihnen gebrachten Dionysos als Mädchen auferzogen. Dafür soll Hera den Athamas rasend gemacht haben, daß er den Learchos wie einem Hirsch jagte und erschoß od. ihn nach Ov. für einen jungen Löwen ansah und ihn an einem Felsen zerschmetterte. Athamas hierauf flüchtig ließ sich nach dem Orakelspruche da nieder, wo er von wilden Thieren gastlich bewirthet wurde, baute sich da an und nannte das Land Athamantia. Er vermählte sich mit Themisto, des Hypseus Tochter, die ihm den Leukon, Erythrios, Schoineus u. Ptoos gebar.

Athanagia, ae, *f.*, Hauptort der Ilergeten in der Hispania Tarraconensis, Liv.

Athanagŏras, ae, *m.* (Ἀθαναγόρας) ein Chier, der mit Apollonides an den Perser Memnon die Insel Chios verrieth, Curt.

Atharrĭas, ae, *m.*, ein Befehlshaber Alexander's, Curt.

Athēas, ae, *m.*, König der Skythen zur Zeit Philipp's, Just.

Athēnae, orum, *f.* (Ἀθῆναι) die Hauptstadt von Attika, die ausgezeichnetste Stadt der alten Welt in Bezug auf Staatsleben, Wissenschaft und Kunst, lagerte sich um einen stark befestigten Felsen herum, auf welchem die Burg Akropolis lag (Kekropia, von ihrem Erbauer Kekrops genannt). Die Stadt war mit bedeutenden Mauern umgeben und hatte einen dreifachen Hafen, den Peiraios, Phaleron u. Munychia, von denen die beiden ersten durch zwei große Mauern mit der Stadt vereinigt waren und

mit ihren öffentlichen Plätzen, Märkten, Tempeln, eine eigene Stadt ausmachten. Die Straßen der Stadt waren meist eng und krumm angelegt, die Wohnhäuser klein u. einfach, aber desto mehr Kunst und Pracht zeigte sich in den öffentlichen Gebäuden. Von letzteren sind besonders zu erwähnen der Tempel der Pallas Athene (Παρθενών) auf der Akropolis, aus weißem Marmor, mit dem ehernen Standbilde der Schutzgöttinn weit über Stadt und Land hinreichend. Die Vorhalle nahm ein Drittheil des Tempels ein, das Innere bestand aus zwei Schiffen, von denen das eine den öffentlichen Schatz, das andere aber eine colossale Bildsäule der Göttinn, das Meisterstück des Pheidias, enthielt (das Fest der Panathenaien). Westlich von der Akropolis befand sich ein dem Ares geweihter Hügel, Areiopagos, auf welchem sich die Areiopagiten versammelten. Die Sitze dieses Versammlungsortes waren in Felsen gehauen und mit einem schlichten Dachwerke gegen die Witterung gesichert. Etwas weiter südwestlich war die Pnyx, der Ort der Volksversammlungen. In nördlicher Richtung von der Pnyx kam man zum Lykabettos und südlich zum Museion. Südlich von der Burg war die Gegend Limnäa, nordöstlich Kolytton, nordwestlich Kerameikos. Zwischen der Burg, dem Areiopagos u. der Pnyx lag die alte Agora, wo sich das Bouleuterion befand, vor welchem die Bildsäulen der zwölf Eponymen, das Metroon, ein Heiligthum der Eumeniden, der Altar der zwölf Götter befand. Nördlich der Burg war die neue Agora. Von dieser zog sich eine Straße westlich zum Lykabettos, welche wegen der daselbst aufgestellten Hermen Hermenstraße hieß. An ihr war die Poikile, der Aufenthalt besonders der stoischen Philosophen. Zwischen der neuen Agora und der Burg war das Anakeion, ein Heiligthum der Dioskuren. Unmittelbar an dem Felsen der Akropolis war das Theater des Dionysos, östlich von diesem das Odeion, von Perikles erbaut und zu gelehrten Vorträgen, musikalischen Unterhaltungen und künstlerischen Wettstreiten bestimmt. In der nächsten Umgebung von Athen sind wichtig der äußere Kerameikos, die schönste Vorstadt, etwas weiter die Akademia, Plato's Lehrort, nahe an ihr der Hügel Kolonos, bekannt durch den Hain der Eumeniden, den Tempel des Poseidon und den Tod des Oidipus. An den Berg Anchesmos lehnte sich das Kynosarges, der Lehrort des Antisthenes, in geringer Entfernung davon kam man an das Lykeion, wo Aristoteles zu lehren pflegte. — Athenae novae als Ehrennamen der Stadt Mediolanum, Inscr.

Athēnaeus, a, um (Athenae) athenisch, Lucr., Plin.

Athēnĭensis, e (Athenae) atheniensisch, civis Ath. od. bloß Atheniensis, ein Bürger von Athen, ein Athenienser, Nep. populus, Val. Max.; dah. subst. Athenienses, ium, *m.*, die Athenienser, Cic. und andere.

Athēnaeum, i, *n.* (Athenaeus) 1) Tempel der Athene zu Athen, in welchem Dichter u. Gelehrte ihre Werke vorzulesen pflegten, Lampr.; dah. Name einer Anstalt zu Rom, zur Beförderung wissenschaftlicher Bildung, vom Kaiser Hadrian gegründet, 133—136 n. Chr., Aur. Vict., Sidon. — 2) ein Castell in Athamanien, Liv.

Athenio, onis, *m.*, Anführer einer Horde im Sklavenkriege, vom Aquilius geschlagen, Flor.

Athĕrĭānus, a, um (Atherius, ein Jurist) Atherianisch, jus., Cic. (and. lesen: Atterianus od. Ateriānus od. Haterianus).

Athēsis, is, *m.*, ein Fluß in Rhätien (Atiga, Etsch), Liv. Epit., Flor., Sil.; amoenus, Virg.

I. Athis, is, *m.* (Acc.: —in, Ov.) ein Indier vom Perseus getödtet, Ov.

II. Athis, idis, *f.*, Tochter des athenienfischen Königs Kranaos, von der Attika benannt sein soll, Just.

Ătho od. Athos, ois, (Ἄθως) od. Athon, ōnis, *m.* (Acc.: —on, Ov.) der Berg Athos, der östlichste und höchste Bergrücken, durch welche Chalkidike in das ägäische Meer eindringt (Monte Santo), Cic., Ov.; Athones, Lucil. b. Gell.

Athon, onis, *m.*, s. Atho.

Ăthos, ois, *m.*, s. Atho.

Atĭliānus, u. Atilius, s. Att—.

Ătīna, ae, *f.* (Ἄτινα) Stadt in Latium (Atina), Cic., Virg. u. and.

Ātīnas, atis (Atina) atinatisch, Cic.; in Atinati, im Atinatischen, id.; dah. subst. Ātīnātes, um, *m.*, die Atinaten, id.

Atinia, Atinius, s. Att—.

Atintania, ae, *f.* (Ἀτιντανία) das zu Makedonien gerechnete Land der Atintanes (vgl. Epirus), einer epeirotischen, aber in Illyrien wohnenden Völkerschaft, Liv.

Ătius, a, um, vgl. Att—.

Atizyes, is, *m.*, Feldherr des Dareios, Satrap von Phrygien, in der Schlacht bei Issos getödtet, Curt.

Ătlantēus, a, um (I. Atlas) atlanteisch, u. meton., westafrikanisch, libysch, finis, Hor. Oceanus, der atlantische Ocean, Claud. Pleiades, die Töchter des Atlas, Ov.

Ătlantēus, a, um (II. Atlas) Atlanteisch, Pleiades, Ov.

Ătlantĭăcus, a, um (I. Atlas) atlantisch, u. meton., westafrikanisch, libysch, Sil. Olympus, der vom Atlas getragene Himmel, Calp.

Ătlantĭădes, ae, *m.* (II. Atlas) ein Atlantiade, = Mercurius, Enkel des Atlas von der Maja, Ov.; = Hermaphroditus, Urenkel des Atlas, id.

Ătlantĭas, ădis, *f.* (II. Atlas) eine Atlantiade, sorores, die Plejaden, Töchter des Atlas, Sil. Calypso, Auct. Priap.

Ătlantĭcus, a, um (I. Atlas) atlantisch, u. meton., westafrikanisch, libysch, mare, Cic. aequor, Hor. accola, am Atlas wohnend, Sil. munera, Citrusholz, Mart.

Ătlantĭgĕna, ae, *f.* (II. Atlas gigno) die vom Atlas Gezeugte, die Tochter des Atlas, = Maja, ein alt. Dicht. in der Anthol. Lat.

Ătlantis, idis, *f.* (I. Atlas) atlantisch, silva, Citruswald, Lucan.; auch Name mehrerer Inseln im atlantischen Ocean, Plin.

Ătlantis, ĭdis, *f.* (II. Atlas) Atlantisch, u. subst. eine Atlantide, = Electra, eine der Plejaden, Ov. = Maja, id. Met. = Calypso, Tib.; im Plur. = Plejades u. Hyades, Virg., Hygin. u. and.

Ătlantĭus, ii, *m.* (II. Atlas) Nachkomme des Atlas, = Hermaphroditus, Urenkel des Atlas, Hygin.

I. Ătlas, antis, *m.* (Ἄτλας) ein Gebirge in Mauretanien, im Nordwesten Libyens, auf welchem der Mythe nach den Himmel ruhte, Virg., Ov., Hygin.

II. Ătlas, antis, *m.* (Ἄτλας) Sohn des Japetos u. der Klymene, oder S. des Aether und der Ge (Hygin.), alter König von Mauretanien, Freund der Astronome und Erfinder der Himmelskugel (dah. Atlas von einer Sammlung von Landcharten), Cic., Virg., Ov. Er zeugte mit der Pleione, der Tochter des

Okeanos und der Thetis, die sieben Plejaden, und mit der Aethra die sieben (nach Hygin. fünf) Hyaden, mit Sterope den Oinomaos und die Maja (dah. Atlantis nepos = Mercurius, Hor., Ov.). Im Kampfe mit Zeus war er Anführer der Titanen und mußte besiegt zur Strafe des Himmels Wölbung tragen, Hygin. Oder Perseus kam auf einem Zuge zu ihm und bat als Sohn des Zeus um Aufnahme. Atlas durch ein Orakel vor den Söhnen des Zeus gewarnt, schlug die Aufnahme ab. Darauf verwandelte ihn Perseus in den Berg Atlas, Ov. und trägt des Himmels Achse, id. Eine der Hyaden hieß Dio, welche einige zur Mutter der Niobe machen (Hygin.). So war Atlas der mütterliche, Zeus als Vater des Tantalos der andere Großvater der Niobe; letzterer zugleich ihr Schwiegervater, weil auch Amphion, ihr Gemahl, ein Sohn der Antiope und des Zeus sein sollte, Ov. — Meton. von einem langgewachsenen Menschen und ironisch von einem Zwerge, Juv.

Atrăces, um, *m.* (I. Atrax) die Atraker, Anwohner des Flusses Atrax, Plin.

Atrăcides, ae, *m.* (II. Atrax) der Atrakide, = Caeneus, ein Thessalier, Ov.

Atrăcis, ĭdis, *f.* (II. Atrax) die Atrakide, = Hippodamia, eine Thessalierinn, Ov.

I. Atrăcius, a, um (I. Atrax) atrakisch, orae, Prop.

II. Atrăcius, a, um (II. Atrax) atrakisch, u. meton., thessalisch, Prop. ars, die magische Kunst, Stat. virgo, = Atracis, Val. Fl.

Atramitae, arum, *m.*, ein Volk im Osten der Arabia felix, Plin.

Atramiticus, a, um (Atramitae) Atramitisch, myrrha, Plin.

Atratus, i, *m.*, ein kleiner Fluß in der Nähe von Rom, Cic.

I. Atrax, ăcis, *m.* (Ἄτραξ) ein Fluß in Aetolien, Plin.

II. Atrax, ăcis, *f.* (Ἄτραξ) eine Stadt in der thessalischen Landschaft Histiaiotis, zwischen dem Fluß Titarsios und dem Peneios, Liv.

Atrĕbas, ătis, *m.*, ein Atrebater, Caes.

Atrĕbătes, um, *m.* (Atrebas) ein Volk in der Gallia Belgica, das im Besitz der Stadt Nemetacum od. Atrebatá war, Caes.

Atrĕbătĭcus, a, um (Atrebas) Atrebatisch, Treb.

Atrebatii, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Britannia Romana, in deren Gebiete die Städte Caleva und Spind lagen.

Atreus, ĕi, *m.* (Ἀτρεύς; Acc.: Atreum, Att. b. Cic.; Atrea, Sen. trag.; Gen: Atrei, Ov.; Voc.: Atreu, Sen. trag.) Sohn des Pelops und der Hippodameia, Enkel des Tantalos, Bruder des Thyestes, Stiefbruder des Chrysippos, Vater des Agamemnon und Menelaos. Atreus und Thyestes tödteten ihren Stiefbruder auf Veranlassung ihrer Mutter, wurden flüchtig und von Sthenelos, dem Könige von Mykenai nach Midea gerufen, das er ihnen zum Wohnsitz gab. Dem Atreus übergab Eurystheus, der Sohn des Sthenelos, als er gegen die Herakliden zog, die Regierung, und da dieser im Kampfe fiel, so wurde Atreus König von Mykenai. Seinen Bruder Thyestes vertrieb er, da er die Ehe mit der Aerope, der Frau des Atreus gebrochen hatte. Aus der Verbannung sandte Thyestes den Pleisthenes, den Sohn des Atreus, den er als den seinigen erzogen hatte, zu Atreus, um ihn zu morden. Dieser tödtete aber den Gesandten und erschlug so seinen Sohn. Zum Scheine versöhnte er sich mit Thyestes u. ließ ihn nach Mykenai kommen. Nach seiner Rückkehr mordete er den Tantalos u. Pleisthenes, Söhne des Thyestes u. setzte sie gekocht seinem Bruder beim Mahle vor. Thyestes floh entsetzt. Ueber das Land des Atreus kam Unfruchtbarkeit, das Orakel rieth ihm den Bruder zurückzurufen. Atreus suchte ihn bei dem Könige Thesprotos, ohne ihn zu finden. Hierauf sandte er Agamamnon und Menelaos, und diese fanden ihn in Delphoi u. führten ihn nach Mykenai. Da ließ ihn Atreus einkerkern und sandte dessen Sohn Aegisthos, den er mit Pelopia, der Tochter des Thyestes, erzogen hatte, zu ihm, um ihn zu tödten. Doch erkennt ihn sein Vater, Aegisthos gibt vor ihn getödtet zu haben und mordet den Atreus selbst während des Opferns.

Atrĕus, a, um (Atreus) Atreisch, und meton., argivisch, sanguis, Stat.

Atrīda od Atrīdes, ae, *m.* (Atreus) der Atride, gewöhnlich = Agamemnon, seltener = Menelaus, im Plur. beide als Nachkommen des Atreus, Hor., Prop., Virg., Ov. u. and.; = Halesus, Ov. Fast.

Atrides, ae, *m.*, s. Atrida.

Atropatēne, es, *f.*, die nordwestlichen Gegenden im Süden des kaspischen Meeres bis an das Gebirge Orontes, der nördliche Theil von Medien (Aderbidschan), Plin., benannt von einem Statthalter Mediens, welcher zur Zeit Alexander's des Gr. die nördlichen Theile von der makedonischen Herrschaft frei hielt und sich später zum König erhob. Im Westen vom Araxes bis Amardos wohnten die Cadusii oder Gelá, östlicher die Derbices, Amardi oder Mardi, die Tapyri, westlicher die Caspii. An der südwestlichen Grenze bis nach Armenien wohnten die Matiani. Die Hauptstadt des Landes war Gaza oder Gazaka, Sommerresidenz der Könige, Vera od. Phraata od. Phraaspa war ihre Winterresidenz.

Atropateni, orum, *m.* (Atropatene) die Atropatener, Plin.

Atrŏpos, i, *f.* (ἄτροπος, unabwendbar) eine der Moiren (Parzen, vgl. Parca), Mart. u. and.

Atta, ae, *m.*, vollständig T. Quintius Atta, ein römischer Komiker, welcher a. U. c. 652 starb, Hor.

Attălenses, ium, *m.* (Attalīa, Name von Städten in Pamphylien u. Mysien) die Attalenser in Pamph., Cic. in Mys., Plin.

Attalicus, a, um (Attalus) Attalisch, u. meton. pergamenisch, urbes, Hor. torus, vestes, Prop. aulaea, Sil. u. subst. Attalica, orum, *n.*, mit Gold durchwebte Kleider und Vorhänge, Plin., dah. conditiones Att., sehr glänzende, Hor.

Attălis, idis, *f.* (Attalus) die Attalische Zunft zu Athen, zu Ehren des Königs Attalus so genannt, Liv.

Attălus, i, *m.* (Ἄτταλος) 1) Name mehrerer Könige in Pergamos, unter denen der berühmteste Attalus III. Philometor (Varro R. R.) ist, der die Kunst erfand, Gold in die Kleider zu weben (vgl. Antiochus), Hor., Vell., Liv. Epit., Just., Plin. — 2) Feldherr Philipps von Makedonien, Oheim der Kleopatra, der zweiten Gemahlinn Philipps, suchte nach Philipps Tode sich der Herrschaft zu bemächtigen, Alexander ließ ihn hinrichten, Just., Curt. — 3) Feldherr Alexanders, befehligte die Agrianer in der Schlacht bei Arbela, Just., Curt.

Atthis, ĭdis, *f.*, (Ἀτθίς), attisch, athenisch, matres, Mart. lingua, Apul.; dah. Subst. a) = Attika, Lucr. u. Spät. — b) eine Athenerinn, Sen. trag. — c) die Nachtigall, in welche die Athenerinn Philomele verwandelt wurde, Mart. u. die Schwalbe, in

welche ihre Schwester Progne verwandelt wurde, id. — d) eine Freundinn der Sappho, Ov.

Attia, ae, *f.*, Tochter der Julia, der Schwester des Jul. Cäsar, Mutter des Augustus, Vell.

Attiānus, a, um (vgl. Attius) Attianisch, des Attius, a) des Dichters, versus, Cic. Attianum illud, Gell. — b) des afrikanischen Prätor's, milites, Caes. legiones, Cic.

Attĭca, ae, *f.* (Ἀττική; auch terra Attica oder Attica terra genannt, Liv.) eine Landschaft Griechenland's (Hellas), welche im N. von Boiotien, im W. von Megaris, im O. vom ägäischen Meere und im S. vom saronischen Meerbusen begrenzt wurde. Das Land war unfruchtbar und gebirgig, aber zu Schifffahrt und Handel sehr geeignet. Gebirge waren der Kithäron im Norden, der Parnes an der Grenze von Boiotien berühmt durch Jagden. Vom Parnes südlich war ein Gebirgszug, dessen nördlicher Theil Pentelikos hieß und marmorreiche Gruben hatte. Bei Athen lag der Berg Anchesmos, südlicher der Brilessos. Eine westliche Ausdehnung des Pentelikos, der sich gegen den eleusinischen Meerbusen hinzog, war der Korydalos, dessen südlichste Spitze Poikilos hieß. Eine Fortsetzung des Pentelikos nach Süden war der Hymettos, berühmt durch honigreiche Kräuter. Zwischen dem Vorgebirge Sunion, der äußersten Spitze von Attika und dem Hymettos, landeinwärts erstreckte sich das Gebirge Laurion, der Sitz der attischen Silberbergwerke. Die Flüsse Attika's waren klein, es waren der Kephissos an der nördlichen Seite Athens, Ilissos an der südlichen, jener am Fuße des Parnes, dieser an dem des Hymettos entspringend, ferner der Eridanos, Skiros, Kykloboros, Asopos bei Marathon, Kephissos bei Eleusis. Zu bemerken sind noch die Rheitroi, Salzströme im Anfange der eleusinischen Ebene, und die Kallirhoe od. Enneakrunos, die einzigen Quellen welche bei Athen trinkbares Wasser hatten und in die Stadt geleitet waren. Städte: Athen, Eleusis, Tetrapolis mit den vier Städten: Marathon, Oeneia, Probalinthos und Trikorytos, Acharnä, Aphidna, Dekeleia, Kephisia, Päonidai, Chastia, Harma, Phyle, Alopeke, Oinon, Pythike. Im Süden von Athen: Pentele, Kyrtiadai, Melaine, Angele, Phlya, Sphettos, Bosa; am Meere: Halimos, Echelidai, Gargettos, Tetrakomon, Herakleion, Thymoklabai, Axone, Halai, Aponidai, Anagyres, Prospalta, Thorai, Anophlystos, Agilion, Laurion, Sunion; östlich: Maroneia, Aulon, Thorikos, Potamos; Prasiai, Steiria und Brauron, Panormos, Araphen, Tricorythos, Rhamnos; Oropos, Delphinion, Psaphis.

Attĭce, Adv. v. Atticus, attisch, dicere, Cic. Att. pressus, orator, Quint.

Attĭcus, a, um (Attica) attisch, athenisch fines = Attica, Hor. civis, Plaut. columnae, Pfeiler, Plin. mel, vom Berge Hymettos, id. dah. apis, Ov. virgo = canephoros, Hor. pellex = Philomela, Mart. so: volucris = luscinia, Prop. fides d. i. feste, Vell. febris, von kaltlassender Rede, Virg. Cat.; dah. subst. Attici, orum, *m.*, die Attiker, Cic., Phaed.; insbes. in Bezug auf Kunst, Wissenschaft, Stil, stilus, im Gegens. zum asiatischen, Cic. aures, feine, id. so: lepos, Mart. logi, Plaut.; dah. quid sit Atticum discas, attischer Ausdruck, Cic. u. Attici, orum, *m.*, attische Redner, id., Quint.

Attĭcus, i, *m.*, Beiname des T. Pomponius Atticus, weil er lange in Athen gelebt hatte, Nep.

Attiliānus, a, um (Attilius) Attilianisch, des Attilius, praedia, des Tribunen Att., Cic. virtus, des M. Att. Regulus, Val. Max.

Attilius, a, um, Name eines römischen Geschlechtes, u. zwar 1) Attilius Regulus, vgl. Hiero, Cic. u. and. — 2) C. Attilius Serranus Gavianus, Quästor unter Cicero's Consulate, später Volkstribun u. Feind des Cicero, Cic. — 3) M. Attilius, ein berühmter Komiker der früheren Periode, aber sclavischer u. ungeschmeidiger Uebersetzer griechischer Stücke, Cic., Suet.

Attĭnas, ae, *m.*, Statthalter Alexander's in Baktrien, Curt.

I. Attĭnius, a, um, Benennung eines römischen Geschlechtes, als C. Att. Labeo Macerio, Volkstribun 624 a. U. c., Feind des Qu. Caecilius Metellus Macedonicus, Cic., Plin.

II. Attĭnius, a, um (I. Attinius) Attinisch, lex, Cic. u. and.; plebiscitum, Gell.; Attinia ulmus, die langstielige Ulme, Col., Plin.

Attĭs od. Attin, inis, *m.* (Ἄττις od. Ἄττιν; auch Attys und Atys geschr.; Acc.: Attin, Cat.) Sohn der Nana, ein phrygischer Hirt aus Kelänai, wurde entmannt, als Kybele u. Agdistis um ihn stritten, Arnob. Nach Ov. verpflichtete ihn Kybele zur Keuschheit, er wurde aber rasend u. entmannte sich selbst, als er gegen seine Verpflichtung sündigte, wie nach ihm alle Galli oder Priester der Kybele aus Schwärmerei, Ov., Lucan., Phaed. Nach Serv. zu Virg. floh Attis vor den wollüstigen Nachstellungen eines phrygischen Königs, ward eingeholt, rang mit ihm und entmannte ihn. Eben so rächte sich der König an ihm. Die Priester der Kybele fanden ihn und suchten ihn herzustellen, allein er starb. Auf Befehl der Göttinn ward jährlich eine Todtenklage um ihn angestellt, auch gebot sie, daß sich ihre Priester entmannen sollten. Das Fest ward mehrere Tage zu Frühlingsanfange gefeiert.

Attius, a, um, Name eines römischen Geschlechtes, u. zwar 1) Attius Naevius, berühmter Augur zur Zeit des Tarquinius Priscus, der zum Beweis seiner Untrüglichkeit einen Stein mit einer Scheere zerschnitt, Cic., Liv., Flor. — 2) L. Attius, geb. 584 a. U. c., Sohn eines Freigelassenen, berühmter Dichter der republicanischen Zeit, schrieb zahlreiche Tragödien, die er von griechischen Tragikern entlehnte, verfaßte außerdem: Didascalia, Pragmatica und Annales, war Nebenbuhler des Pacuvius, Cic., Quint. — 3) P. Attius Varus, Prätor in Afrika, Anhänger des Cäsar im Kriege mit Pompejus, Cic., Caes. — 4) M. Attius Balbus, Großvater des Octavianus, durch seine Tochter Attia, welche den Cn. Octavius heirathete, Vell., Suet.

Attuari od. — arii, s. Chasuari.

Attuatuca, s. Aduatuca.

Attubi, orum, *m.*, römische Colonie in der Hispania Baetica, mit dem Beinamen Claritas Julia, Plin.

Attys, s. Attis u. Atys.

Aturia, ae, *f.*, Fluß bei den Vaskonen in der Hispania Tarraconensis (Oria), Mela.

Aturres, ium, *f.*, Stadt am Aturus in Aquitanien (Aire), Sidon.

Ătŭrus (Aturrus), i, *m.*, ein Fluß der Tarbeller in Aquitanien (Adour), Lucan., Auson.

Ătys, (Attys), yos, *m.* (Ἄτυς u. Ἄττυς) 1) Sohn des Herakles und der Omphale, Vater des Tyrrhenos und Lydos, Stammvater der lydischen Könige (Atyadae genannt), Tac. — 2) Sohn des Alba, ein Latiner, Vater des Kapys, von dem die gens Atia ihren Ursprung herleitete, aus welcher von mütterlicher Seite Cäsar Augustus stammte, Virg., Liv., Suet.

Auchētae, (Auchătae), arum, *m.* (Αὐχᾶται) ein skytisches Volk an der Quelle des Hypanis, Plin.; im Sing.: Auchates, ae, *m.*, ein Auchater, Val. Fl.

Aufējus, (Saufejus), a, um, Benennung eines römischen Geschlechtes, lex, Gell.

Aufĭdēna, ae, *f.*, Stadt in Samnium (Alfidena), Liv.

Aufĭdēnātes, um, *m.* (Aufidena) die Aufidenaten, Plin.

Aufidĭānus, a, um (Aufidius) Aufidianisch, des Aufidius, nomen, des röm. Ritter Sex. Aufidius, Cic.

Aufĭdĭus, a, um, Name eines römischen Geschlechtes, und zwar 1) Cn. Aufidius, 640 a. U. c., Volkstribun, 646 Prätor, thätig als Staatsmann und Gelehrter, beschäftigte sich mit Abfassung einer griechischen Geschichte, Cic. Er adoptirte den — 2) Cn. Aufidius Orestes (Aurelianus), der 683 a. U. c. Consul war, id. — 3) M. Aufidius Lurco, 693 Volkstribun, führte zuerst das Halten der Pfaue ein, Varro R. R., Plin. — 4) T. Aufidius, ein römischer Redner, Cic. — 5) Sex. Aufidius, ein römischer Ritter, id. — 6) Aufidius Luscus, ein Schlemmer, Hor. — 7) Aufidius Bassus, römischer Geschichtschreiber unter Augustus und Tiberius, schrieb eine Geschichte der Bürgerkriege, so wie der Römer gegen die Deutschen, Sen. phil., Plin. Ep., Quint.

Aufĭdus, i, *m.*, ein Fluß Apuliens, bei den Hirpinern in Samnium auf den Apenninus entspringend, Anfangs wilden (longe sonans, violens, acer, Hor.), dann trägen Laufes (stagna Aufida Sil.), gegen das Ende in zwei Theile getrennt (tauriformis, Hor.) ins adriatische Meer fließend (Ofanto), Hor., Liv.

Aufilena, ae, *f.*, Name weiblicher Personen b. Cat.

Auge, es od. Augēa, ae, *f.* (Αὔγη, Αὐγεία) 1) eine der Horen, Hygin. — 2) Tochter der Aleos und der Neära, aus Tegea in Arkadien, gebar von Herakles den Telephos, Ov., Sen. trag. Nach der Geburt desselben setzte sie ihr Vater mit dem Kinde aus. Der Kasten, worin sie waren, trieb an die Ebene des Kaikos in Mysien, wo Teuthras herrschte. Dieser nahm sie zum Weibe. Nach einer anderen Sage setzte Auge den Knaben aus und floh aus Furcht vor dem Vater zum Theutras, der sie an Kindes Statt annahm, Hygin.

Augēas, s. Augias.

Augīas od. Augēas, ae, *m.*, König der Epeier in Elis, ein Argonaut, vgl. Hercules, Serv. Virg.; sprüchw.: cloacas Augiae purgare, einen Augiasstall ausräumen d. i. eine müheevolle Arbeit übernehmen, Sen. Apocol.

Augŭrācŭlum, i, *n.* (auguro) Name der Burg von Rom, insofern die Augurn daselbst den Vogelflug beobachteten, Fest.

I. **Augusta**, ae, *f*, Titel der Mutter, Gemahlinn, Tochter und Schwester des Kaisers, kaiserliche Hoheit, Vell., Tac., Suet.

II. **Augusta**, ae, *f.*, Name mehrerer von Kaisern angelegter und neu bevölkerter Städte, wie Augusta Emerita in Lusitanien; Augusta Praetoria in der Gallia Transpadana; Augusta Rauracorum in der Gallia Belgica; Augusta Suessionum in der Gallia Belgica; Augusta Taurinorum in der Gallia Transpadana; Augusta Trevirorum in der Gallia Belgica; Augusta Tricastinorum in der Gallia Narbonensis; Augusta Vagiennorum in Ligurien; Augusta Veromanduorum in der Gallia Belgica; Augusta Vindelicorum, in Vindelicien.

Augustālis, (Augustus) augustalisch, des Augustus, ludi, ihm zu Ehren gefeiert, Tac. sodales oder sacerdotes od. bloß Augustales, ein dem Augustus zu Ehren vom Tiberius errichtetes Priestercollegium von 25 Priestern, id. so: seviri Augustales in den Municipien und Colonien, Petron. Der praefectus Aegypti hieß praefectus Augustalis, Ulp. Dig. od. bloß Augustalis, Cod. Just.

Augustālĭtas, atis, *f.* (Augustalis) 1) die Würde eines Augustalpriesters, Inscr. — 2) die Würde des Statthalters von Aegypten, Cod. Theod.

Augustānus, a, um (Augustus) augusteisch, colonia, Ulp. Dig. lex, Frontin.; meton., kaiserlich dah. Augustani, orum, *m.* a) die Einwohner der Städte, deren Beiname II. Augusta ist, Plin. — b) römische vom Nero ausgehobene Ritter, Tac.

Augustēānus u. Augustēus u. Augustinus, a, um (Augustus) Augusteisch, des Augustus, Frontin.

Augustiani, orum, *m.* = Augustani, b, Suet.

Augustodunum, i, *n.*, eine Stadt der Aeduer in Gallien (Autun), Tac.

I. **Augustus**, i, *m.*, Beiname des Cäsar Octavianus, seit er Alleinherrscher war, und nach ihm aller römischen Kaiser, — kaiserliche Majestät, Hor., Ov.; später: Perpetuus Augustus, Eutr. Semper Aug., Symm.

II. **Augustus**, a, um (I. Augustus) Augustisch, des Augustus, domus, pax, Ov. mensis, dem Augustus zu Ehren so genannt, früher m. Sextilis, Juv. Idus, Mart.; caput Aug. = Augustus, Ov.; dah. kaiserlich, Mart. historia, Kaisergeschichte, Vopisc.

Aulerci, orum, *m.*, ein Volk in Gallia Celtica od. Lugdunensis, Liv., das sich in die Aulerci Eburovices od. Eburones mit der Hauptstadt Mediolanum, Caes., Aulerci Cenomani um die Stadt Vindinum, id., und die Aulerci Brannovices und Diablintes, id., theilte.

Aulestes, ae, *m.*, Sohn des Tiberis und der Nymphe Manto, ein Tyrrhener, Gründer von Perusia, der dem Aeneias gegen Turnus zu Hülfe kam, aber vom Messapus fiel, Virg.

Aulētes, ae, *m.* (αὐλητής) Beiname des vertriebenen ägyptischen Königs Ptolemäos, Cic. = der Flötenspieler.

Aulis, ĭdis, *f.* (Αὐλίς; Acc. -im, Lucan.; -ida, Ov.) Stadt in Boiotien, bei der sich die gegen Troja vereinigte Flotte der Griechen versammelte, Cic., Hor., Virg.

Aulon, onis, *m.*, eine weinreiche Gegend in Calabrien, unweit Tarent, Hor., Mart.

Aulŭlārĭa, ae, *f.* Name einer Komödie des Plautus, so genannt von dem Geldtopf der Hauptperson im Stücke.

Aulus, i, *m.*, ein römischer Vorname, wie A. Postumius, Bruder des Sp. Postumius Albinus, wurde vom Jugurtha geschlagen, als ihm sein Bruder bei seiner Rückkehr nach Rom den Heeresbefehl übertragen hatte, Sall.

Aura, ae, *f.* 1) eine erdichtete Person, welche von der Prokris für eine Buhlerinn ihres Gemahls gehalten wurde, weil ein Ohrenbläser, der denselben aura hatte rufen hören, selbst getäuscht ihr das eingeflüstert hatte, Ov. — 2) ein Hund des Aktäon, Hygin.

Aurelianensis, urbs, eine Stadt in der Gallia Celtica od. Lugdunensis (Orleans), Sidon.

Aureliani, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica, mit der Stadt Genabum od. civitas Aurelianorum.

I. **Aurelĭānus**, i, *m.*, der beste Feldherr des Kaisers Claudius II. und von diesem zum Nachfolger empfohlen, mit seinem vollständigen Namen Flavius Claudius Aurelianus, regierte 270 — 275 als

Kaiser. Er überließ die Provinz Dacien den Gothen und versetzte die römischen Einwohner derselben nach Mösien, die Markmannen und Alemannen, welche bis Umbrien vorgedrungen waren, verfolgte er bis in ihr Land und sicherte Rom durch eine neue Mauer gegen die Barbaren. Dann zog er gegen die Zenobia, welche über den Osten herrschte, als sie im Begriff war, die ihr noch nicht gehorchenden Länder Kleinasiens sich zu unterwerfen. Nach zwei Niederlagen bei Antiocheia und Emesa zog sie sich in ihre Hauptstadt zurück und als sie Aurelian belagerte, entfloh sie, ward gefangen und zierte seinen Triumph. Palmyra, welches nach seinem Abzuge die römische Besatzung ermordet hatte, zerstörte er. Nachdem er sich auch noch Aegypten unterworfen hatte, zog er nach Gallien, wo sich Tetricus von ihm gefangen nehmen ließ. Auf einem Zuge gegen die Perser ward er auf Anstiften seines Geheimschreibers ermordet. Seine Nachfolger waren Tacitus und Florianus, die nur wenige Monate regierten. Vgl. Probus.

II. Aurelianus, a, um (I. Aurelianus), Aurelianisch, sodales, wie die socerdotes Augustales, Capitol. balneum, vom Aurelianus erbaut, Inscr.

Aurelium Forum, i, eine Stadt in Etrurien an der via Aurelia, Cic.

I. Aurēlius, a, um, Benennung eines römischen plebejischen Geschlechtes, und zwar 1) C. Aurelius Cotta, den Cicero als Redner und als Akademiker redend einführt, Cic. — 2) C. Aurelius Cotta, Bruder des vorigen, Prätor 684 a. U. — 3) M. Aurelius Scaurus, a. U. c. 646 Consul, fällt bei den Cimbern, Vell.

II. Aurēlius, a, um (I. Aurelius) Aurelisch, via, Eutr., es war eine vetus u. nova, von einem unbekannten Aurelius erbaut, erstere von der porta Janiculensis bis nach Pisa, später bis Arelate, letztere eine Seitenstraße von der porta Aurelia nach ersterer, Inscr.; lex judiciaria, vom Prätor C. Aurelius Cotta, daß die Gerichte von den Senatoren, Rittern und den Tribunen des Aerarium gemeinschaftlich verwaltet werden sollten, Cic.; lex de ambitu, id.; tribunal, auf dem Forum, auch gradus Aurelii genannt, id.

Aurĭgena, ae, *m.* (aurum, gigno) der Goldgeborne, vom Perseus, dem Sohne der Danae, der sich Zeus in Gestalt eines goldenen Regens genaht hatte, Ov., Sidon.

Aurophite, es, *f.*, Gemahlinn des Ekito, Mutter des Kyknos, Hygin.

Aurora, ae, *f.*, (aura) die Göttinn der Frühzeit, die Morgenröthe, Tochter des Hyperion, Schwester des Helios und der Selene, Gemahlinn des Tithonos, Mutter des Memnon, der durch Achilleus starb. Sie raubte den Kephalos, zeugte mit ihm den Phaethon, und gibt ihn seiner Gattinn Prokris wieder, Virg., Ov.

Aurunca, ae, *f.* (Aurunci) eine Stadt in Campanien, magnus Auruncae alumnus = Lucilius, dessen Vaterstadt Suessa Aurunca eine Colonie der Auruncer war, Juv.

Aurunci, orum, *m.*, die Auruncer = Ausones, Virg.

Auruncus, a, um, auruncisch, Virg.; Suessa Aur., Vell.

Ausci, orum, *m.*, eine Völkerschaft Aquitaniens, Caes. mit den Städten Climberrum od. Elusaberris od. civitas Auscia, zwischen dem Garumna u. Aturus.

Auser, eris, *m.*, ein Fluß in Etrurien, auf dem Apennin entspringend, bei Pisa in den Arnus mündend, später ins Meer geleitet, Plin., Rutil.

Ausētāni, orum, *m.*, ein Volk in der Hispania Tarraconensis, im Norden des Iberus, mit den Städten Gerunda, Lapides Atri, Aquä Voconis, Caes., Liv.

Ausētānus, a, um (Ausetani) Ausetanisch, ager, Liv.

Auson, ŏnis, Ausonisch, lateinisch, römisch, Avien.

Ausŏna, ae, *f.*, alte Stadt der Ausoner, Liv.

Ausŏnes, um, *m.*, die Ausoner, die Ureinwohner v. Unteritalien, Liv.; meton. überh. die Einwohner Italiens, Stat.

Ausŏnia, ae, *f.* (Ausones) Ausonien, Unteritalien, Ov.; meton. überh. Italien, Virg., Ov.

Ausŏnĭdae, arum, *m.* (Ausonia) die Ausoniden, Einwohner Ausoniens, Virg.; meton., die Einwohner Italiens überh., id. u. and.

Ausŏnis, ĭdis, *f.* (Ausonia) ausonisch u. meton., italisch, römisch, ora, Ov. vates, Fulg.

I. Ausŏnius, a, um (Ausonia) ausonisch, mare, zwischen der japygischen Halbinsel bis zur Meerenge von Sicilien, Plin.; meton., italisch, lateinisch, römisch, Thybris, Virg. urbs = Roma, Ov. Pelorum, ein Vorgebirge Siciliens, Ov. os, römische Beredtsamkeit, Mart.; dah. Ausonii, orum, *m.*, die Einwohner Italiens, Virg.

II. Ausonius, ii, *m.*, ein römischer Dichter im vierten Jahrh. aus Burdigala, D. Magnus Ausonius, Rhetor und Grammatiker, unter Valentinian Staatsmann. Außer idyllenartigen Briefen schrieb er: Oratio panegyrica ad Gratianum imperatorem; Liber Epigrammatum; Ephemeris, eine Darstellung der Tagesgeschäfte; Parentalia, Epitaphien auf ihm befreundet gewesene Personen; lyrische Gedichte.

Austeravĭa, s. Austrania.

Austranĭa, ae, *f.*, eine Insel des nördlichen Germaniens, auch Glessaria genannt, Plin. (and. Austeravia).

Authocus, i, *m.*, Sohn des Apollo und der Kyrene, Bruder des Nomios, Aristäos und Argäos. Er ging, als er erwachsen war, nach Thessalien und nahm mit seinen Brüdern, außer Aristäos, das großväterliche Reich in Besitz, Just.

Autochthŏnes, um, *m.* = Aborigines, Apul.

Autŏlŏles, um, *m.* (Αὐτολόλαι) ein Volk in Gätulien, an der Westküste von Afrika, nördlich und südlich vom Atlas, Plin., Lucan.

Autŏlycus, i, *m.* (Αὐτόλυκος) 1) Sohn des Hermes od. des Dädalion und der Chione od. der Philonis od. der Telauge, Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, hatte am Parnassos seinen Sitz u. galt als ein listiger Räuber, raubte dem Sisyphos und Iphitos die Rinder (ingeniosus ad omne furtum, Ov. furacissimus, Hygin.; dah. von einem diebischen Menschen b. Plaut.). Mit ihm auf der Jagd erhielt Odysseus die Wunde von einem Eber, an deren Narbe ihn seine Amme wiedererkannte, als er von Troja heimkehrte. — 2) Sohn des Deimachos, ein Thessalier, unternahm mit Herakles den Zug gegen die Amazonen, verirrte sich mit seinen Brüdern Deileon und Phlogios, wohnte in Sinope und schloß sich an die Argonauten an, Val. Fl. Ihn nennt Hygin. einen Sohn des Phrixos und der Chalkiope.

Automatia (Αὐτοματία) die Göttinn des Glücks insofern sie alles ohne Zuthun der Menschen lenkt, welcher Timoleon einen Tempel in seinem Hause errichtete, griech. b. Nep.

Autŏmĕdon, ontis, *m.* (Αὐτομέδων) Sohn des Dioreś, Wagenlenker und Kampfgenosse des Achilleus, Virg., auch ist er Kampfgenosse des Pyrrhos, id.; meton., ein Wagenlenker, Cic., Juv.

Autŏnŏē, es, *f.* (Αὐτονόη) Tochter des Kadmos u. der Harmonia, Mutter des Aktäon, Ov., Juv., zerfleischt mit Agave den Pentheus in bakchantischer Wuth, Hygin. Autonoes soror = Semele, Ov.

Autŏnŏēĭus, a, um (Autonoe) autonoeisch, heros = Actaeon, Ov.

Autophradates, is, *m.*, ein Satrap Lydiens, mit welchem Datames mehrfach kämpfte, Nep.

Autrigŏnes, um, *m.* (Acc. pl.: -as, Flor.) eine Völkerschaft in der Hispania Tarraconensis am obern Ebro, mit den Städten Flaviobriga (zuvor Amanum Portus genannt), Deobriga, Flor.

Autronius, ii, *m.*, P. Autr. Paetus, Mitverschworener des Catilina, wurde wegen unrechtmäßiger Bewerbung um das Consulat 688 a. U. c. nach der lex Calpurnia angeklagt u. verurtheilt, Sall., Cic.; Autronii, Flor.

Auvŏna, ae, *m.*, ein Fluß in Britannien (der größere Avon), Tac.

Auximātes, um, *m.* (Auximum) die Auximaten, Caes.

Auxĭmum, i, *n.*, Stadt der Picentiner (Osimo), Caes., Vell.

Avaricensis, e (Avaricum) avaricensisch, Caes.

Avarĭcum, i, *n.*, Hauptstadt der Bituriges Cubi in Aquitanien (später Bituriges gen., Ammian.), Caes., Flor. (Bourges).

Ăvella od. Avellanus, s. Abell-.

Aventĭcum, i, *n.*, Hauptstadt der Helvetier, Tac., Ammian., Inscr.

Aventiniensis od. Aventinensis, e (Aventinus) aventinensisch, Diana, Val. Max., Fest.

I. Aventīnus, i, *m.* 1) ein König zu Alba in Latium, von dessen Grabstätte der II. Aventinus den Namen hat, Ov. — 2) ein Sohn des Herakles und der Rhea, kam dem Aeneias gegen Turnus zu Hülfe, Virg.

II. Aventīnus, i, *m.* od. -um, i, *n.*, der aventinische Berg, einer der sieben Hügel Roms, den Ancus Martius mit der Stadt vereinigte, Hor., Cic., Liv., Virg.

III. Ăventīnus, a, um (II. Aventinus) aventinisch, humus, Ov. jugum, id. Diana, die auf dem Aventinus einen berühmten Tempel hatte, Prop.

Ăvernālis, e (Avernus) avernalisch, aquae, Hor. Nymphae, Ov. Sibylla = Cumana, Prop.

I. Ăvernus, a, um, allgemeine Bezeichnung solcher Localitäten, über die wegen mephitischer Dünste nicht einmal Vögel (von ἄορνος = ohne Vögel) zu fliegen wagten, loca, Lucr., auch: aestus Averni, id.

II. Ăvernus, i, *m.* (Ἄορνος) ein See bei Cumä in Campanien unweit der Acherusia (auch lacus Avernus od. lacus Averni genannt) mit mephitischen Ausdünstungen, in dessen Nähe der Hain der Hekate, die Grotte der cumanischen Sibylla und der Unterwelt war (lago d'Averno), Prop., Virg., Cic., Liv. und and.; meton. = Orcus, Ov. u. = Acheron, Stat.

III. Ăvernus, a, um (II. Avernus) avernisch, portus = Cumae, Virg. lacus, id. freta, der lacus Av., id.; dah. Averna, die avernische Gegend, Virg.; meton., unterirdisch, stagna, id. Juno = Proserpina, id. loca, id. od. bloß Averna, die Unterwelt, Virg.

Āverruncus, i, *m.* (averrunco) die Gottheit der Römer, welche Unheil und Gefahr abwendet, Varro L. L., Gell.

Avĭdĭenus, i, *m.*, ein reicher aber schmutziggeiziger Mensch b. Hor.

Axion, onis, *m.* (Ἀξίων) Sohn des Priamos, Hygin.

Axius, ii, *m.* (Ἄξιος) ein Fluß in Makedonien (Vardar), Liv.

Axŏna, ae, *m.*, ein Fluß in der Gallia Belgica (Aisne), Caes., Auson.

Axur, s. Anxur.

Azan, ānis, *m.* (Ἀζάν) ein Azanier (= Arkadier), dicht. vom Berg Lykaion, dem Hauptsitze des mystischen Kybelecultus in Arkadien, Stat.

Azelus, i, *m.*, Nachfolger des Damaskos in der Herrschaft über Damaskos, Just.

B.

Bāal, *m.* indecl. (hebr.) eine syrische Gottheit, Eccl.

Babylon, ōnis, *f.* (Βαβυλών; Gen.: -onos, Claud. Acc.: -ona, Prop.) Hauptstadt Babyloniens, an beiden Ufern des Euphrat, vom Belos od. von der Semiramis in einem Viereck erbaut, in deren östlichem Theil der Palast der chaldäischen Könige mit den hängenden Gärten war, Cic. und andere.

Babylōnĭa, ae, *f.* (Babylon) eine Landschaft Asiens, welche gegen O. an Susiana und Assyria, gegen S. an den persischen Meerbusen, gegen W. an die arabische Wüste, gegen N. an Mesopotamien grenzte. Der südwestliche Theil des Landes vom Euphrat bis an die arabische Wüste hieß Chaldäa. Flüsse: Euphrates, in Armenien entspringend, Tigris, mit dem sich der Euphrat verband, Pallakopas u. Maarsares, beide Arme des Euphrat. Städte: Babylon, Besuchis, Maogamalcha, Neapolis, Mesene, Sissenia, Sitake, Persabora, Naharda, Kunaxa, ferner: Vologesia od. Vologesocerta, Agra, Orchon, Teredon, Seleukeia, Ktesiphon, Koche, Apameia, Skaphe, Thelbenkane, Digba, Alexandreia, Ampe.

Das Babylonische Reich wurde durch Nimrod um das Jahr 2000 v. Chr. gestiftet. Die Geschichte dieses Reiches bis auf die persische Eroberung zerfällt nach Berosus in sieben Dynastien, deren sechste aus assyrischen Königen bestand. Von dieser assyrischen Herrschaft befreiten sich die Babylonier unter Nabonassar 737 v. Chr. Der vierzehnte König der siebenten Dynastie, Nabopolassar machte in Verbindung mit den Medern dem assyrischen Reiche ein Ende, zerstörte Ninive (vgl. Sardanapalus) und erhielt den westlichen Theil des Reiches (Mesopotamien, Phoinikien, Syrien und Israel). Als Neko erobernd von Aegypten gegen den Euphrat vordrang, schickte Nabopolassar seinen Sohn Nebucadnezar ihm entgegen, welcher ihn bei Karkemisch (Circesium) 604 be-

siegte und ihm Syrien nebst Palästina entriß. Es folgte Nebukadnezar in der Regierung, welcher die Aegyptier bis Pelusium verfolgte. Da Juda den Tribut verweigerte und sich mit Aegypten verband, so zerstörte er Jerusalem (vgl. Judaea). Die Verbindung Phoinikiens mit Judäa (Zedekia) führte die Zerstörung Sidons und die vergebliche 13jährige Belagerung von Tyrus herbei. Unter dem vierten König der Babylonier Nabonedus (Labynetus) wurde Babylon vom Kyrus wegen Unterstützung des Kroisos eingenommen und Babylonien eine persische Provinz 538 v. Chr.

Băbȳlōnĭăcus, a, um (Babylonia) babylonisch, undae, der Euphrat, Manil.

Băbȳlōnĭcus, a, um (Babylonia) babylonisch, Chaldaeum doctrina, Astronomie und Astrologie, Lucr. peristromata, kunstvoll gewebt, Plaut.; dah. Babylonicum, i, *n.*, Publ. Syr. b. Petron. und Babylonica, orum, *n.*, babylonische Teppiche, Lucr.

Băbȳlōnĭensis, e (Babylonia) babylonisch, Plaut.

Băbȳlōnĭus, a, um (Babylonia) babylonisch, Plaut., Ov. numeri, astrologische Berechnung, Weissagung aus den Gestirnen, Hor. B. Horos, das Sternkundige, Prop.; dah. Babylonius, ii, *m.*, der Babylonier (Einwohner von Babylon oder von Babylonien), Curt. u. gewöhnl. Babylonii, orum, *m.*, die Babylonier, Cic. u. Babylonia, ae, *f.*, die Babylonierinn, Ov.

Bacabasus, i, *m.*, der Verräther des Artbanos in Bezug auf die Nachstellungen, welche er auf Artaxerxes Leben machte, Just.

Bacasis, is, *m.*, Statthalter in Medien von Mithridates eingesetzt, Just.

Baccha, ae od. -e, es, *f.* (Βάκχη) eine Bakchantinn d. i. eine gottbegeisterte Priesterinn des Bakchos, mit einem Epheukranz auf dem Haupte, Rehfelle um die linke Schulter und einem Epheustabe in der Hand, Plaut., Ov.; alqm. Bacchis initiare, in die Bakchosfeier einweihen, Liv.

Bacchānal, ālis, *n.* (Bacchus) 1) ein dem Bakchos geweihter Ort, der Ort der Bakchosfeier, Plaut., Liv. — 2) im Sing. Plaut. u. gewöhnl. im Plur. Bacchanalia, ium u. iorum, *n.*, das Bakchosfest, die Bakchosfeier, alle drei Jahre zur Nachtzeit begangen, in Rom a. U. c. 568 wegen des Tumultes verboten durch das senatusconsultum de Bacchanalibus, Cic., Liv.; dah. Bacchanalia vivere, ausschweifend leben, Juv.

Bacchānālis, e (Bacchus) bakchanalisch, des Bakchos, sacra, Val. Max od. festum = Bacchanal, Macrob.

Bacchēis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Bacchis, der Ahnherr der korinthischen Bakchiaden) Bakcheisch, u. meton. korinthisch, Ephyres Baccheidos altum culmen, = Corinthus, Stat.

Bacchēĭus, a, um (Bacchus) Bakchisch, vom Bakchos, dona, Wein, Virg. sacra, Ov.

Bacchēus, a, um (Bacchus) Bakcheisch, ululatus, der Bakchantinnen, Ov. sanguis, von den Bakchantinnen vergossen, Stat.

Bacchĭădae, arum, *m.* (Bacchus) eine Herrscherfamilie zu Korinth, die vom Bacchis abstammte, sich daselbst der Herrschaft bemächtigte und Oligarchie einführte, aber vom Kypselos vertrieben wurde, nach Sicilien wanderte und daselbst Syrakus begründete, Ov.

Bacchĭcus, a, um (Bacchus) Bakchisch, Ov. und andere.

Bacchis, ĭdis, *f.* = Baccha, Ov.; als weiblicher Name b. Plaut.

I. Bacchīus, a, um (Bacchus) Bakchisch, sacra, Ov.; dah. Bacchius pes, ein Versfuß, Quint.

II. Bacchius, ii, *m.*, Name eines berühmten Gladiators, Hor.

Bacchus, i, *m.* (Βάκχος) Sohn des Jupiter und der Semele, der Tochter des Kadmos (proles Semeleia, Ov.), Vater des Priapos (Bacchi proles, Tib.), der Gott des Weines. Zeus übergab ihn nach der Geburt dem Hermes, dieser aber der Ino und dem Athamas nach Orchomenos (vergl. Athamas). Als Hera beide in Raserei versetzt hatte, verwandelte Zeus den Bakchos in einen Bock und Hermes brachte ihn zu den Nymphen auf Nysa. Diese erzogen ihn in einer Höhle und wurden aus Dankbarkeit vom Zeus als Hyaden unter die Gestirne versetzt. Silen war sein Lehrer. Als er herangewachsen war, machte ihn Hera rasend, und er irrte durch Aegypten, wo ihn Proteus aufnimmt, Syrien u. durch ganz Asien. Berühmt ist sein Zug nach Indien, wo er den Einwohnern die Behandlung des Weines und anderer Früchte, und die Verehrung der Götter lehrte, Städte gründete, Gesetze gab und Denksäulen in dem eroberten Lande zurückließ. Auch nach Phrygien kam er, wo ihm Kybele od. Rhea Mysterien lehrte. Von Asien ging er nach Thrakien, doch der König Lykurgos wies ihn zurück, worauf das Land unfruchtbar, der König aber rasend wurde. Als er in der Wuth seinen Sohn Dryas ermordet hatte, verlor sich sein Wahnsinn, u. als ihn Dionysos auf den Berg Pangäon, wohin ihn die Edoner gefesselt geführt hatten, mit Pferden zerreißen hatte lassen, wurde auch das Land wieder fruchtbar. Hierauf ging Bakchos nach Thebä, wo er die Frauen zwang, auf dem Kithäron oder Parnassos ein bakchisches Fest zu begehen. Pentheus, der dieß hindern wollte, wurde von seiner Mutter in der Raserei zerrissen. In Argos machte Bakchos die Weiber rasend, daß sie ihre Säuglinge tödteten, weil sie ihn nicht aufnehmen wollten. Um nach Naxos überzusetzen, miethete er ein Schiff von tyrrhenischen Seeräubern. Da diese aber nach Asien fahren und ihn verkaufen wollten, verwandelte er Mast u. Ruder in Schlangen, sich in einen Löwen und erfüllte das Schiff mit Epheu und Flötenschall, so daß sich die Schiffer ins Meer stürzten und in Delphine verwandelt wurden. Seine Gemahlinn war Ariadne, die Tochter des Minos und der Pasiphae, welche dem Theseus mit einem Fadenknäuel durch das Labyrinth half, mit ihm entfloh, aber auf Naxos von ihm verlassen wurde. Mit ihr ließ sich Dionysos auf Naxos od. Kreta vermählen; sie erhielt als Brautgeschenk eine Krone, ein Werk des Hephästos. Nach ihrem Tode ward die Krone an den Himmel versetzt und sie selbst göttlich verehrt. — Meton. a) der Bakchosruf (Io Bacche), Baccho audito, Virg. — b) der Weinstock, Virg. und and.; metonym., der Wein, id. und and.

Băcēnis, is, *f.*, ein Wald Germaniens, der zwischen den Cheruskern u. Sueven eine Grenzmauer bildete, Caes.

Bactra, orum, *n.* (Βάκτρα) 1) die Hauptstadt von Baktriana am Baktros (Balk), Hor., Cic. und and. — 2) die Landschaft um Baktra = Bactriana regio, Curt.

Bactri, orum, *m.* (Bactra) die Baktrer, die Einwohner von Baktra oder Baktriana, Varro b. Plin. und and.

Bactriāna regio od. terra (Bactrianus) die Landschaft Baktriana, die nordöstlichste Provinz des persischen Reiches, westlich an Margiana, südlich an

Aria, östlich und nördlich an Sogdiana grenzend. Das Gebirge Paropamisos ist das bedeutendste und hieß auch montes Caucasii. Flüsse des Landes waren der Oxos, in den der Baktros od. Zariaspis, der Dargidos, Ikaros und Orgomanes flossen. Städte waren: Zariaspe (später Baktra), Drapsaka, Aornoi, Kariatai.

Bactrĭānus, a, um (Bactra) baktrianisch (in Bezug auf die Stadt od. die Landschaft), arx, auxilia, Curt.; dah. Bactrianus, i, *m.*, ein Baktrianer, Tac. und im Plur. Bactriani, orum, *m.*, die Baktrianer, die Einwohner von Baktria od. Baktriana, Curt. und and.; meton. = terra Bactriana, Ammian.

Bactrīnus, a, um (Bactra) baktrinisch, baktrisch, Apul.

Bactrĭus, a, um (Bactra) baktrisch, Ov.

Bactrum, i, *n.* = Bactra, Plin.

Bactrus (os), i, *m.* (*Βάκτρος*) Nebenfluß des Oxos bei Baktra (Balk), Curt., Lucan.

Baduhennae lucus, ein Wald im Lande der Friesen (Hold Pade), Tac.

Baebĭus, a, um, Benennung eines römischen, plebejischen Geschlechtes, als: Cn. Baebius Tamphilus u. M. Baebius Tamphilus, Liv., Nep., C. Baebius Sulca (643 a. U. c. Volkstribun), Sall., Nep.; dah. adject.: Bäbisch, lex (de praetoribus creandis), Liv., Fest.

Baecŭla (Baecyla), ae, *f.*, Stadt der Oretaner in der Hispania Baetica (Baylen), Liv.

Baetica provincia (Baeticus), Plin., vergl. Hispania.

Baetĭcātus, a, um (Baetica) bätisch (= in bätische Wolle gekleidet), Mart.

Baetĭcŏla, ae, adj. (Baetis colo) am Bätis wohnend, Sil.

Baetĭcus, a, um (Baetis) bätisch, lacernae, aus bätischer Wolle, da die Hispania Baetica durch Wolle berühmt war, Mart.; dah. subst. Baetici, orum, *m.*, die Bätiker, Einwohner der Hisp. Baetica, Plin.

Baetĭgĕna, ae, *m.* (Baetis geno) am Bätis geboren, Sil.

Baetis, is, *m.* (*Βαῖτις*; Acc.: -in, Mart.) Hauptfluß in der Hispania Baetica (Guadalquivir), Liv., Mart. und and.

Baeturĭa, ae, *f.* (Baetis) der nordwestliche Theil der Hispania Baetica, zwischen dem Bätis und Anas, vgl. Hispania, Plin.

Bagaudae, arum, *m.*, das Landvolk in Gallien, das sich unter Diocletian und Maximinian empörte u. langwierige Unruhen erregte, Aur. Vict.

Bagaudicus, a, um (Bagaudae) Bagaudisch, rebellio, der Bauernaufstand, Eumen.

Bagistănes, is, *m.* (*Βαγιστάνης*) ein Babylonier, von welchem Alexander Nachricht über Dareios erhielt, Curt.

Bagophănes, is, *m.*, persischer Befehlshaber der Burg von Babylonien und königlicher Schatzmeister, überlieferte Babylon dem Alexander, Curt.

Bagōus, i u. Bagōas, ae, *m.* (*Βαγώας*; Gen.: Bagou, Plin.) Name persischer Eunuchen, unter denen besonders der Mörder Artaxerxes III. (was vgl.) bekannt ist, Curt., Quint.; einen Liebling des Dareios u. Alexander dieses Namens erwähnt Curt.; meton. = Frauenwächter, Ov.

Bagrădas, ae, *m.* (*Βαγράδας*) der bedeutendste Fluß im Gebiete von Carthago, Caes., Flor.

Bajae, arum, *f.*, Stadt und Bad (Bajae aquae, Prop.) in Campanien, durch ihre Lage und ihre Quellen berühmt, Cic., Hor. und and.; meton., ein Badeort, Cic. u. and.

Bājānus, a, um (Bajae) bajanisch, negotia, Cic. sinus, Plin. murex, Hor.; dah. Bajanum, i, *n.*, das Bajanische, die Gegend von Bajä, Plin.

Bajocasses, ium, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica, mit der Stadt Genabum od. civitas Aurelianorum.

Balăcrus, i, *m.* (*Βάλακρος*) 1) Sohn des Amyntas Heerführer Alexanders, erobert Milet, befehligt die Vorposten bei den Felsen Aornos, Curt. — 2) Vater des Philippos, id.

Balatro, onis, *m.*, Servilius B., Name eines uneingeladenen Gastes auf einem Gastmahle des Mäcenas, Hor.

Balbinus, i, *m.*, männlicher Name b. Hor.; ein Cäsarianer b. Cic.

Balbus, i, *m.*, römischer Beiname, wie L. Cornelius B., Nep.; auch erwähnt einen sonst unbekannten Balbus, Cat.

Bălēāres (Baliares) insulae od. bloß Baleares, ium, *f.*, die Balearen (Mallorca u. Minorca), deren Einwohner als Bogenschützen bekannt waren, Liv. erstere mit den Städten Palma, Cinium, Pollentia und den kleinen Inseln Manaria und Capraria, letztere mit den Städten Jamno, Mago.

Bălēārĭcus, a, um (Baleares) balearisch, Virg., Ov., Plin.; dah. Balearicus, als Beiname des Qu. Cäcilius Metellus, der die Balearen 102 vor Chr. besiegte, Cic. u. im Plur. Balearici, orum, *m.*, die Balearīker, Einwohner der Balearen, Plin.

Balearis, e (Balearo) balearisch, terra, Plin. funditor, Liv.; dah. subst. Balearis, is, *m.*, ein Baleare, Sil. u. im Plur., die Balearen, Einwohner der balearischen Inseln, Liv.

Ballio, onis, *m.*, Name eines Kupplers im Pseudolus des Plautus, dah. überh. = ein nichtswürdiger Mensch, Cic.

Ballista, ae, *f.*, Berg der Ligures Friniates auf den Alpen, Liv.

Balsa, ae, *f.*, Stadt in Lusitanien (Tavira), Mela.

Bambalĭo, onis, *m.* (der Stammler) Beiname des M. Fulvius, der Schwiegervater des Augustus, Cic.

Bandusĭa, ae, *f.*, eine Quelle in der Nähe von Venusia, der Geburtsstadt des Horatius, Hor.

Bantĭa, ae, *f.*, eine Stadt Apuliens unweit Venusia am Vulturgebirge (S. Maria de Vanze), Liv.

Bantīnus, a, um (Bantia) bantinisch, saltus, Hor.; dah. Bantini, orum, *m.*, die Bantiner, Plin.

Barcaei, orum, *m.* (Barce) die Barkäer, ein lybischer Nomadenstamm, Virg.

Barcaeus, a, um (Barcas) Barkäisch, juvenis = Hannibal, Sil.

Barcani, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Parthien, an der Grenze der Hyrkaner, Curt.

Barcas, ae, *m.* (*Βάρκας*) der Stammvater der Barkischen Familien in Karthago, zu denen Hamilkar und Hannibal gehörten, dah. Beiname des Hamilkar, Nep.

Barce, es, *f.* (*Βάρκη*) 1) Stadt in Lybien, Just. — 2) Stadt in Indien, vom Alexander gegründet, id.

Barcĭno od. -on, ōnis, *m.* (*Βαρκίνων*) Stadt der Laletaner in der Hispania Tarraconensis (Barcelona), Mela, Auson.

Barcĭnonensis, e (Barcino) barcinonensisch, Auson.

Barcīnus, a, um (Barcas) Barkinisch, familia, factio, Liv. clades, die Schlacht am Metaurus, in der Hasdrubal besiegt u. getödtet wurde, Sidon.; dah. Barcini, orum, *m.*, die Barkiner, das Barkinische Haus, Liv.

Bardaei, orum, *m.*, ein Volk Illyriens, b. Cic.: Vardaei.

Bardaicus, a, um (Bardaei) Bardäisch, meton., illyrisch, calceus, eine Art Filzstiefel, als Tracht der Centurionen, Juv.; und bloß Bardaicus, Mart.; cuculli, Capuzen von Filz, Capitol.

Bargūsĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Hispania Tarraconensis, welche zu den Ilergeten gehörten, Liv.

Bargylĭae, arum, *f.* od. Bargȳla, orum, *n.* (τὰ Βαργύλια u. Βάργυλα od. Βαργυλία) Stadt in Karien im innersten Winkel des vom promonto-Posidium und der Stadt Myndos begrenzten sinus Bargylieticus, Liv., Plin.

Bargylĭētae, arum, *m.* (Bargyla) die Bargylieten, Cic.

Bargylĭētĭcus, a, um (Bargyliae) bargylietisch, sinus, Liv.

Barine, es, *f.*, Name einer weiblichen Person, vielleicht Geliebte des Horatius, Hor.

Barium, ii, *n.*, eine Stadt in Apulien (Bari), Liv. piscosum, Hor.

Barras, i, *m.*, Name einer männlichen Person, die Horatius in einer Satire genauer charakterisirt.

Barsĭne, es, *f.* (Βαρσίνη) Tochter des Artabazes, Gemahlinn Memnons von Rhodos, von Alexander gefangen genommen und durch ihn Mutter des Herakles, Curt., Just.

Barzaentes, is, *m.*, Satrap von Drangiana, nahm Theil an der Ermordung des Dareios und floh nach Indien, Curt.

Basculus, i, *m.*, ein Basculer = Bastuler (vergl. Bastuli), Varro R. R.

I. Basilĭa od. ēa, — ae, *f.*, eine Stadt in Helvetien (Basel), Ammian.

II. Basĭlĭa, orum, *n.* (βασίλεια) die Bücher der Könige in der Bibel, Tert.

Basilus, i, *m.*, ein Unterfeldherr in Cäsars Armee in Gallien, Caes., Flor.

Bassanĭa, ae, *f.*, eine Stadt im makedonischen Illyrien (Elbessan od. Elbassan), Liv.

Bassanītae, arum, *m.* (Basania) die Bassaniten, Liv.

Bassăreus, ĕi, *m.* (Βασσαρεύς v. βασσάρα, Fuchs, Fuchsfell, als Tracht der Bakchantinnen) Beiname des Bakchos, Hor.

Bassărĭcus, a, um (Bassareus) Bassarisch, Bakchisch, Prop.

Bassăris, ĭdis, *f.* (vgl. Bassareus) eine Bakchantinn, Pers.

Bassus, i, *m.*, Beiname römischer Geschlechter, wie der Aufidii, Caecilii und anderer; vergl. Aufidius.

Bastarnae (Basternae), arum, *m.*, eine germanische Völkerschaft, deren Sitze von den Quellen der Weichsel bis in die Gegenden südlich unter den Donaumündungen sich hinzogen, Ov., Liv., Just., Eutr.; Städte derselben waren Carrodunum, Mätonium, Clepidava, Vibantavarium, Eractum.

Bastiani, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Baetica u. Hisp. Tarraconensis, bewohnten die Städte Basti, Acci, Castulo, Mentissa, Vigerra, Turbula.

Bastŭli (Basculi), orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Hispania Baetica an den südlichen Küsten am Mittelmeere von den Säulen des Herakles an, Mela, mit den Städten: Malaca, Mänaca, Calpe, Cartama, Sabora, Antiquaria, Aratispi, Nescania, Singilis, Illiberis, Barbesula, Lacippo, Ciniana, Sacilis, Murgis.

Batāvi, orum, *m.*, eine ursprünglich keltische Völkerschaft, die in Folge innerer Unruhen ihre Wohnsitze verließ und eine Insel am Ausflusse des Rheins u. der Maas in Besitz nahm (Batavorum insula), nach der Unterwerfung unter die Römer ihnen nicht Tribut zahlte sondern nur Soldaten stellte. Caes. Sie besaßen die Städte: Batavorum oppidum od. Batavodurum, Vada, Grinnes, Castra Herculis, Arenacum, Noviomagus, Trajectum od. später Ultrajectum, Lugdunum, Forum Agrippinae, Forum Adriani.

Batāvĭa, ae, *f.*, die Halbinsel Batavia (Holland), Pacat.

Batāvus, a, um (Batavi) Batavisch, spuma, Mart. auris, ein ungebildetes, id.

Bathinus, i, *m.*, ein Fluß Pannoniens, Vell.

Băthyllus, i, *m.* (Βάθυλλος) 1) ein vom Anakreon geliebter Knabe aus Samos, Hor. — 2) ein Alexandriner u. Freigelassener des Mäcenas in Rom, mit dem Kilikier Pylades, als Begründer der römischen Pantomimik berühmt und noch spät gepriesen, Juv., Tac., Sen. phil.

Bato, onis, *m.*, Anführer der Pannonier und Dalmatier, deren zwei Vell. erwähnt, und von denen sich einer, der Anführer der Desitiatischen Dalmatier war, den Römern (Tiberius) ergibt, id., Ov.

Batrăchŏmyŏmăchĭa, ae, *f.* (Βατραχομυομαχία) der Frosch- und Mäusekrieg, Titel eines griechischen Gedichtes, Stat., Mart., Ueberschr.

Battĭădes, ae, *m.* (Battus) ein Battiade = Callimachus aus Kyrene, Curt., Ov. im Plur., die Kyrenäer, Sil.

Battis, ĭdis, *f.* (Βαττίς) die Geliebte des Dichters Philetas aus Cos, Ov.

Battus, i, *m.* (Βάττος) 1) ein Beiname des Aristäos, Sohnes des Polymnestos (od. des Grinos, Just.) und der Phronima aus Thera, ein Minyer und Gründer von Kyrene in Libyen, Just., Sil. Batti domos = Cyrene, Sil. — 2) ein Hirt des Neleus in Triphylien neben Elis, ward vom Hermes, der dessen Herren die vom arkadischen Gebirge aus gesehenen Rinder weggetrieben hatte, wegen dieses Diebstahls in einen Stein verwandelt, welcher der Verräther genannt wurde, Ov.

Bătŭlum, i, *n.*, eine Stadt in Campanien (Baja), Virg., Sil.

Baucis, ĭdis, *f.* (Βαῦκις) die Frau des Philemon (was vergl.) in Phrygien, Ov.; übertr., eine alte Frau, Pers.

Bauli, orum, *m.* (Βαῦλοι) ein Ort zwischen Misenum und Bajä in Campanien (Bacolo), Varro R. R., Cic.; Herculei Bauli, Sil. weil Bauli ursprünglich Boaulia od. Boalia hieß, u. Herakles dort die dem Geryon geraubten Rinder untergebracht haben soll.

Băvĭus, ii, *m.*, ein schlechter Dichter zur Zeit Virgil's, Virg. Ecl.

Bazaria, ae, *f.*, eine an Thiergärten reiche Landschaft in Sogdiana, Curt.

Bebriacum, f. Bedriacum.

I. Bĕbrўces, um, *m.* (Βέβρυκες; Acc.: -as, = Val. Fl.) das Volk, welches in dem später Bithynien genannten Lande wohnte, Plin., Val. Fl.

II. Bĕbrўces, um, *m.* (Βέβρυκες) eine iberische Völkerschaft in der Gallia Narbonensis, nördlich und südlich von den Pyrenäen, Sil.

Bĕbrўcia, ae, *f.* (I. Bebryces) die später Bithynien genannte Landschaft, Sall. Frg., Val. Fl.

I. Bĕbrўcius, a, um (Bebrycia) bebrycisch, Virg., Val. Fl.

II. Bĕbrўcius, a, um (II. Bebryces) Bebrycisch, aula = Gallia, Sil. virgo = Pyrene, id.

I. Bĕbryx, ўcis, *m.* (I. Bebryces; Acc.: -ca,

Stat.) der Bebrycier, ein alter, auch Amycus genannter König der Bebrycier, der die besiegten Fremden im Cestuskampfe zu besiegen pflegte, aber zuletzt vom Pollux überwunden wurde, Val. Fl., Stat.

II. Bēbryx, ȳcis, *m.* (II. Bebryces) der Bebrycier, dessen Tochter Pyrene dem dortigen Gebirge den Namen gab, Sil.

Bĕchīres, um, *m.* (Βέχειρες; Bechiri, orum, Avien.) ein skythische Völkerschaft im Pontos, Mela, Plin.

Bedriacensis, e (Bedriacum) bedriacensisch, Tac., Suet.

Bēdrĭăcum, i, *n.*, ein Flecken zwischen Cremona u. Venedig, bekannt durch zwei Schlachten in den Bürgerkriegen zwischen Otho, Vitellius und den Feldherrn Vespasian, Juv., Suet., Tac.

Beel-zēbūb, indecl. od. Beelzēbūl, ulis, *m.*, das Oberhaupt der bösen Geister, Eccl.

Bēlātēs, ae, *m.*, ein Lapithe, der den Amykos mit einem Tischfuße zu Boden schlägt, Ov.

Belgae, arum, *m.*, die Belger 1) eine Mischung germanischer und keltischer Völker, welche den dritten Theil von Gallien ausmachten, Caes., im Sing. Belga, ae, *m.*, ein Belgier, Lucan., Claud. — 2) eine Völkerschaft in der Britannia Romana, mit den Städten Magnus portus, Venta Belgarum, Aquae Calidae, Ischalis.

Belgĭcus, a, um (Belgae) Belgisch, Virg.; color B. = flavus, Prop.; Gallia Belgica od. bloß Belgica, vgl. Gallia, Plin., Tac.

Belgĭum, ii, *n.*, ein Theil der Gallia Belgica, umfaßte die Bellovaci, Atrebates und vielleicht die Ambiani, vgl. Gallia, Caes.

Belgius, ii, *m.*, Anführer der Belgier, welche in Makedonien einfielen, Just.

Bēlĭas, ădis, *f.* (Belus) = Belis, Sen. trag.

Bēlīdes, ae, *m.* (Belus) ein Belide, fratres = Danaus u. Aegyptus, Stat. surge, Belide = Lynceus, Sohn des Aegyptos, Ov. Palamedes, Virg.

Belis, ĭdis, *f.* und gewöhnl. im Plur. Belides, um, *f.* (Belus) Enkelinnen des Belos, Töchter des Danaos = Danaides (vgl. Aegyptus), Ov.

Bellĕrŏphon, tis od. Bellerophontes, ae, *m.* (Βελλεροφῶν od. Βελλεροφόντης) Sohn des Glaukos und der Eurymede, Enkel des Sisyphos, ein korinthischer Heros, Beiname des Hipponoos, Hor., Juv., Hygin. so genannt, weil er den Belleros erschlagen haben soll. Um sich von diesem Morde sühnen zu lassen, floh er nach Tiryns zum Proitos. Da liebte ihn Anteia, die Gemahlinn des Proitos, er zeigte aber keine Gegenliebe. Dafür verleumdete sie ihn und verlangte vom Proitos seinen Tod. Dieser schickte ihn zu seinem Schwiegervater, dem König Jobates in Lykien mit einer Tafel, auf der in Geheimschrift stand, daß er ihn tödten solle. Jobates nahm ihm gastlich auf und schickte ihm am neunten Tage, als er die Tafel geöffnet hatte, gegen die Chimära (vgl. Chimaera), in der Meinung, er werde nicht wieder zurückkehren. Er tödtete sie und bestand darauf auch den Kampf mit den Solymern u. Amazonen. Auf der Rückkehr wurde er von den tapfersten Lykiern überfallen, er erschlug sie aber alle. Hierauf theilte Jobates die Königswürde mit ihm und gab ihm seine Tochter zur Frau. Mit ihm zeugte sie den Isandros, Hippolochos und die Laodomeia. Nach einer späteren Sage tödtete er die Chimära mit Hülfe des Pegasos, welchen ihm die Götter gesandt hatten.

Bellĕrŏphontēus, a, um (Bellerophon) bellerophonteisch, equus = Pegasus, Prop. habenae, Claud.

Bellĭēnus, i, *m.*, L., Prätor von Utika 648, Sall.

Bellocassi, orum, *m.* (auch Velocasses od. Veliocasses) eine Völkerschaft in der Gallia Celtica am Sequana, mit der Stadt Rotomagus, Caes.

Bellōna, ae, *f.*, die Kriegsgöttin, Amme od. Schwester od. Gemahlinn od. Tochter des Mars, mit Speer, Fackel od. Geißel u. Tuba, hatte zu Rom einen Tempel, den Appius Claudius Cäcus erbaut hatte. Ihre Priester hießen Bellonarii, die sich selbst verwundeten und mit dem Blute sich und die Anwesenden bespritzten. Der Tag, an dem diese Handlung Statt fand, war besonders der 20. März, der daher dies sanguinis hieß, Tib., Prop., Virg., Hor., Ov., Lact. und and. In Rom wurden diese Priester verachtet, da sie entlassene Gladiatoren waren, Juv., in den Provinzen geehrt, Caes. Al., Cic. Fam. Auch waren Priesterinnen im Tempel, die dieselbe Feier begingen und weissagten, Tib. Vor dem Tempel stand eine Kriegssäule, über welche bei einer Kriegserklärung der fetialis die Lanze warf, seitdem diese Ceremonie nicht mehr an der Grenze des feindlichen Landes vorgenommen wurde, Fest. Auch gab der Senat in dem Tempel denen Audienz, die nicht in die Stadt durften, Liv. Diese Göttinn wurde bei der Todesweihe für ein Volk od. für Legionen u. bei dem Fluch über die Feinde mit angerufen, id.

Bellonārĭi, orum, *m.* (Bellona) die Priester der Bellona, Acron., Hor.

Bellŏvăci, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica, mit der Stadt Bellovaci od. Cäsaromagus, Caes.

Belon, ōnis, *m.*, ein Feldherr Alexanders des Gr., Curt.

I. Bēlus, i, *m.* (Βῆλος) 1) erster König der Assyrer, Serv. Virg. — 2) Erbauer von Babylon und Gründer des babylonischen Reiches, priscus, antiquus genannt b. Ov. — 3) Sohn des Poseidon und der Lybia od. Eurynome, Vater des Aegyptos, Danaos, Kepheus u. Phineus. — 4) Vater der Dido, der sich Kypros unterwarf, Virg. — 5) eine mit dem Herakles verglichene indische Gottheit, Cic.

II. Bēlus, i, *m.* (Βῆλος) ein kleiner Küstenfluß in Phoinikien, Tac.

Bēnācus lacus od. bloß Bēnācus, i, *m.*, ein See im Gebiet von Verona (Lago di Garda), Virg., Plin.

Bĕnĕventānus, a, um (Beneventum) beneventanisch, ager, Cic. sutor, Juv.; dah. Benevantani, orum, *m.*, die Beneventaner, Ascon.

Bĕnĕventum, i, *n.*, eine Stadt der Hirpiner in Samnium (Benevento), Cic., Hor. und and., früher Maleventum wegen schlechter Luft genannt, Liv., später von den Römern colonisirt, Vell.

Bĕrĕcyntĭăcus, a, um (Berecyntus) berecynthisch, meton., die Berecynte betreffend, sacerdos, Prud.

Bĕrĕcyntĭădes, ae, *m.* (Berecyntus) berecynthisch, venator, Ov. Ib.

Bĕrĕcyntius, a, um (Berecyntus) berecynthisch, mater od. bloß Berecyntia = Cybele, Virg.; meton., die Kybele betreffend, heros = Midas, Sohn der Kybele, Ov. Attis, ihr Liebling, Pers. tibia, die gekrümmte phrygische Flöte, im Gegensatz der recta, Hor., Ov. furores, der Kybelepriester, Mart.

Bĕrĕcyntus, i, *m.* (Βερέκυντος) ein Berg in Phrygien, der Kybele heilig, Serv. Virg.

I. Bĕrĕnīce (Beronice), es, *f.* (Βερενίκη, Βερο-

νίκη) weiblicher Name, 1) Tochter des Ptolemäos Philadelphos und der Arsinoe, Gemahlinn und Schwester des Ptolemäos Euergetes, deren schönes Haar (Berenices crinis) unter die Sterne versetzt wurde, Hygin. vgl. Cat. 66, 1 sqq. — 2) Tochter des Agrippa I., Königs in Juda, die in Verdacht entehrenden Umganges mit ihrem Bruder stand, Juv., mit Titus im Kriege mit Juda bekannt wurde, Tac. und später nach Rom kam, wo sie als Geliebte des Titus lebte, Tac., Suet. uxor Titi genannt von Aur. Vict.

II. Bĕrĕnīce, es, f. (Βερενίκη) Name 1) verschiedener Städte, und zwar a) in Oberägypten, vom Ptolemäos Philadelphos angelegt, war eine große Handelsstadt. — b) in Kyrenaika, früher Hesperis genannt, Eutr., Mela, Ammian. — c) Berenice Epideiros u. B. Panchrysos, Städte in Aethiopien. — 2) des Hafens Ezeon Geber, in späterer Zeit Berenike genannt.

Bĕrĕnīcēus, a, um (I. Berenice, 1) Berenikisch, Cat.

Bĕrĕnīcis, ĭdis, f. (II. Berenice) die Gegend um Berenike in Kyrenaika, Lucan., Sil.

Bergŏmas, ātis (Bergomum) bergomatisch, Inscr.; dah. Bergomātes, ium, m., die Bergomaten, Plin.

Bergŏmum, i, n., eine Stadt in Gallia Cisalpina, zwischen Comum u. Brixia (Bergamo), Plin., Just.

Bero, s. Berones.

Bĕrŏē, es, f. 1) die Amme, Zofe der Semele, Ov. — 2) die Gemahlinn des Doryklos, deren Gestalt Iris annahm, als sie den Trojanischen Frauen rieth, die Flotte des Aeneias in Sicilien anzuzünden, Virg. — 3) eine Meernymphe, Tochter des Okean, Begleiterinn der Kerene, id. — 4) Gemahlinn des Glaukias, des Königs der Illyrer, Erzieherinn des Pyrrhos, Just.

Bĕroea (Berrhoea), ae, f. (Βέροια, Βέῤῥοια) eine der ältesten Städte Makedoniens in Emathia (Veria od. Voria od. türkisch Karaferga), Liv.

Bĕroeaeus, a, um (Beroea) ein Beröäer, Liv.

Bĕroeenses, ium, m. (Beroea) die Beröenser, Plin.

Bĕrōnes, um, m. (Βήρωνες) eine keltische Völkerschaft zwischen den Cantabrern u. Celtiberiern in der Hispania Tarraconensis, Liv.; vgl. Caes. Al. 53.

Beronice, es, f. 1) Verlobte des Demetrios, aus Kyrene, Just. — 2) Stiefmutter des Seleukos, Schwester des Königs Ptolemäos in Aegypten, bei Beginn der Regierung vom Seleukos ermordet, Just. — 3) Verlobte des Attalos, des letzten Königs Asiens, als römischer Provinz, id.

Bērytensis, e (Berytus) berytensisch, colonia, Dig.; dah. Berytenses, ium, m., die Berytenser, Inscr.

Bērȳtĭus, a, um (Berytus) berytisch, uva, vinum, Plin.

Bērȳtus, i, f. (Βηρυτός) eine Küstenstadt in Phoinikien, später als römische Colonie mit italien. Recht, Julia Augusta Felix genannt (Bairut), Tac.

Bessi, orum, m. (Βέσσοι) eine Völkerschaft Thrakiens, welche den ganzen Hämos bis zum Pontos Euxinos bewohnte, Cic., Ov. und and.; Bessibus ac Thracibus, Suet.

Bessicus, a, um (Bessi) Bessisch, gens, Cic.

Bessus, i, m (Βῆσσος) Satrap von Baktrien unter Dareios Kodomannos, nahm na der Schlacht bei Arbela den König Dareios mit Hülfe des Nabarzanes gefangen und ließ ihn auf der Flucht vor Alexander verwundet am Wege liegen, strebt nach der Königswürde und läßt sich Artaxerxes nennen, wird aber dem Alexander ausgeliefert und von ihm ermordet, Curt., Just.; vgl. Dareus III.

Bestia, ae, m., Beiname der Calpurnii, vgl. Calpurnius.

Bestius, ii, m, Name einer männlichen Person, welche charakterisirt ist b. Hor.

Bestis, is, m., Eunuch des Dareios u. Befehlshaber in Gaza, den Alexander hinrichten ließ, Curt.

Betriacum, i, n., s. Bedriacum.

Bezira, ae, f., Stadt am Fuße des Paropamisos in Indien, Curt.

Bĭānor, ŏris, m. 1) ein Kentaur, vom Theseus bei der Hochzeit des Peirithoos erlegt, Ov. — 2) mit Beinamen Ocnus, Sohn des Flußgottes Tiberis u. der Nymphe Manto, Erbauer von Mantua, Virg.

Bĭās, antis, m. (Βίας) aus Priene in Ionien, Zeitgenosse des lydischen Königs Alyattes und seines Sohnes Kroisos, einer der sogenannten sieben Weisen, Cic. und and.

Bĭbăcŭlus, i, m., Beiname der Furii u. Sextii.

Bibracte, is, n., Hauptstadt der Aeduer (vgl. Aedui), Caes., Tac.

Bibrax, actis, f., eine Stadt der Römer in der Gallia Belgica (Bièvre), Caes.

Bibrŏci, orum, m., eine Völkerschaft Britanniens, Caes.

Bibŭlus, i, m., Beiname der Calpurnii, Publicii.

Bicon, ōnis, m., ein Grieche welcher in Baktra den Aufrührer Athenodoros umbrachte, Curt.

Bidensis, e (Bidis) bidensisch, Cic.

Bidis, is, f., ein Städtchen auf Sicilien, nordwestlich von Syrakus, Cic.

Bigerra, ae, f., eine Stadt der Oretaner in der Hispania Tarraconensis, Liv.

Bigerri, orum, m. (Begerri, Plin.) = Bigerriones, Paul. Nol.

Bĭgerrĭcus, a, um (Bigerri) bigerrisch, turba, Sidon.; dah Bigerrica, ae, f., ein bigerrisches Kleid, zottig und warm, Sulp. Sev., Venant.

Bĭgerrĭōnes, um, m., eine Völkerschaft Aquitaniens, mit der Stadt Turba, Caes.

Bĭgerrĭtānus, a, um (Bigerri) Bigerritanisch, patria, Auson.

Bilbĭlis, is, f. (Acc.: -im, Mart. u. -in, id. Plin.) 1) eine Stadt der Celtiberier in der Hispania Tarraconensis, Geburtsort des Martialis, Mart., Plin. — 2) ein Fluß, dessen Wasser das Eisen härtete (Xalon), fällt in den Ebro, Just., Mart. (bei ihm Salo genannt).

Bingĭum, ii, n., eine Stadt in der Gallia Belgica (dem heutigen Bingen gegenüber), Tac.

Bīon (Bio), ōnis, m. (Βίων) 1) am Borysthenes geboren, Schüler des Theophrastos, Anhänger der kyrenaischen und später der kynischen Schule, um 300 v. Chr., Muster des Lukianos, Cic., Hor. — 2) ein persischer Ueberläufer, der Alexander dem Großen die Anschläge des Dareios verrieth, Curt.

Bīŏnēus, a, um (Bion) Bioneisch = beißend, witzig, sermones, Hor.

Birrius, ii, m., ein Räuber, Hor.

Bĭsaltae, arum, m. (Βισάλται) eine thrakisch-makedonische Völkerschaft vom Strymon westlich bis nach Krestonika hin, Virg., Liv.

Bisaltĭca od. Bisaltĭa, ae, f. (Bisaltae) das Land der Bisalten, Liv., Gell.

Bĭsaltis, ĭdis, f. (Βισαλτίς; Acc.: -ida, Ov.) die Bisaltide, Tochter des Bisaltes, Theophane, die v. Poseidon in ein Schaf verwandelt und von ihm in Widdergestalt geliebt ward, Ov., Hygin.

Bistŏnes, um, m. (Βίστονες; Acc.: -as, Lucan.,

Val. Fl.) die Bistoner, eine thrakische Völkerschaft am See Bistonis um Abdera u. Dikäa, Plin.; meton. = Thrakier, Sil., Lucan., Val. Fl.

Bistŏnis, ĭdis, *f.* (Bistones) Bistonisch, meton., thrakisch, Ov. ales, = Procne, Gemahlinn des Bistonischen Königs Thereus, Sen. trag.; und subst., eine Thrakierinn, thrakische Bakchantinn, Hor., Virg. Cir.

Bistŏnĭus, a, um (Bistones) Bistonisch, plagae, Lucr.: meton. = thrakisch, viri = Thraces, Ov. Minerva, als Göttinn Thrakiens, id. tyrannus, der thrakische König Diomedes, Lucan. rex, der thrak. König Tereus, Virg. Cul. aves, Kraniche, id. turbo, Nordwind, id. chelys, des Thrakers Orpheus, Claud.; dah. Bistonia, ae, *f.*, Bistonien, meton. Thrakien, Bistoniae magnus alumnus = Orpheus, Val. Fl.

Bithus, i, *m.*, ein Gladiator, Hor.

Bĭthȳni, orum, *m.* (*Βιθυνοί*) eine aus Thrakien in das nachherige Bithynien eingewanderte Völkerschaft, Mela, Plin.

Bĭthȳnĭa, ae, *f.* (Bithyni) eine Landschaft Kleinasiens, Cic., Nep., Tac. früher Bebrykia genannt, welche im W. durch den Olympos von Mysien getrennt wurde und an die Propontis, im Norden an den Pontos Euxinos, in O. an Paphlagonien und im S. an Galatien und Phrygien grenzte. Das Land war von den Zweigen des Olympos durchzogen, von denen der Berg Arganthonios der Propontis sich zuneigte und die Vorgebirge Posidonion und Akritas bildete. Flüsse waren: der Rhyndakos, Rhebas, Artanes, Psilis, Sangarios, kleinere: der Hypios, Etaios, Kalos, Lykos, Billaios, Parthenios; der Gallos und Thymbris waren Nebenflüsse des Sangarios. Städte: Daskylion, Skylake, Myrleia (nach der Zerstörung durch Philipp III. von Prusias wieder aufgebaut und Apameia genannt), Kios (auch diese zerstörte Philipp und baute Prusias unter dem Namen Prusias ad mare wieder auf), Prusias ad Olympum, Nikaia u. in der Nähe: Hadrianoi, Basilinopolis, Leuka und andere, Nikomedia, Astakos, Libyssa, Villa Ankyron, Fanum Herculis, Drepanon od. Helenopolis, Chalkedon, Chrysopolis, Kalpe, Tynias od. Daphnusa, Chelai, Kieros (später Prusias), Lillion, Elaion, Herakleia in Ponto, Psylla, Tion, Hadrianopolis, Klaudianopolis, Bithynon. — Socii Bithyniae, die bithynischen Gefälle, Cic.

Bĭthȳnĭcus, a, um (Bithynia) bithynisch, societas, die Pächter der bithynischen Gefälle, Cic. Nicomedes, König von Bith., Flor.; dah. als Beiname des Q. Pompejus, als Besiegers von Bith., Cic.

Bithȳnis, ĭdis, *f.* (Bithynia) eine Bithynierinn, Ov.

Bithȳnĭus, a, um (Bithyni) bithynisch, Col.; dah. Bithynii, orum, *m.*, die Bithynier, Plin.

Bithȳnus, a, um (Bithyni) bithynisch, caseus, Plin. carina, negotia, Hor.; dah. Bithyni, orum, *m.*, die Bithyner, Nep.

Bitĭas, ae, *m.* 1) ein Tyrier, am Hofe der Dido, Virg. — 2) ein Trojaner, der Sohn des Alkanor, der mit Aeneas nach Italien ging u. bei den Rutulern erschlagen wurde, id.

Bĭto (Biton), ōnis, *m.* (*Βίτων*) Sohn der argivischen Priesterinn Kydippe, Bruder des Kleobis, Cic., Val. Max. Bei der Feier der Heraien waren einst die Stiere, welche den Wagen der Priesterinn nach dem Tempel ziehen sollten, nicht gleich bei der Hand. Da zogen die Söhne der Priesterinn, Kleobis und Biton, den Wagen. Die Mutter erbat sich hierauf den besten Segen von der Göttinn für ihre Söhne. Nach ihrem Gebete schlummerten die Jünglinge ein und erwachten nicht wieder.

Bĭtŭricus, a, um (Bituriges) Biturigisch, vitis, Col., Plin.

Bĭtŭriges, um, *m.* (Biturix) die Bituriger, eine Völkerschaft Aquitaniens a) Bituriges Ubisci oder Vibisci, mit den Städten Burdigala u. Noviomagus, Plin. — b) Bituriges Cubi, mit der Hauptstadt Avaricum, Plin., absol. Bituriges, Caes. G. 8.

Bĭtŭrix, ĭgis, *m.*, der Bituriger, Lucan.

Blanda, ae od. Blandae, arum *f.* 1) eine Stadt in Lucanien, im Sing., Mela, Plin. im Plur., Liv. — 2) eine Küstenstadt der Lacetaner in der Hispania Tarraconensis, im Sing., Mela, im Plur., Plin.

Blaudenĭus, a, um (Blaudus, eine Stadt in Großphrygien) blaudenisch, aus Blaudus, Zeuxis, Cic.

Blĕmȳae (Blemmyae), arum u. Blĕmȳes (Blemmyes) um, *m.* (*Βλέμυες*) eine Völkerschaft in Aethiopien, welche zunächst an Aegypten wohnten, ohne Kopf sein und Mund und Augen an der Brust haben sollten, Mela, Plin., Vopisc.

Bŏbĭānus, s. Bovianus.

Bocchar, ăris, *m.* (in Handschr. auch Boccar und Boccor) ein König in Mauritanien, zur Zeit des zweiten punischen Krieges, Liv. und ein königlicher Befehlshaber des Syphax, id.; meton. ein Afrikaner, Juv.

Bocchus, i, *m.*, König von Mauritanien, Schwiegervater des Jugurtha, unterstützte seit 645 seinen Schwiegersohn im Kriege gegen die Römer, die unglücklichen Schlachten gegen Marius aber bewogen ihn den Jugurtha 648 in die Hände des Sulla zu liefern, Sall., Vell.; zur Belohnung bekam er von Jugurthas Reiche das Land der Massäsylier (später Mauritania Caesariensis).

Bŏdotrĭa, ae, *f.*, eine Einbucht in der Ostküste Britanniens (Firth of Forth in Schottland), Tac.

Boebe, es, *f.* (*Βοίβη*) ein Flecken in der Landschaft Pelasgiotis in Thessalien, am Westufer des auch Boebe lacus (Liv.) genannten See's, Ov., Liv. und and.

Boebēïs, ĭdis, *f.* (*Βοιβηΐς*) der See Böbeis (Bio) in der Nähe des Ossa, Ossaea, Lucan.; pinguis, weil er ohne sichtbaren Abfluß war, Val. Fl. sanctae Boebeidos undae, weil Minerva in ihm die Füße gebadet hatte, Prop.

Boebēĭus, a, um (Boebeis) böbeisch, meton., thessalisch, proles, die thessalischen Nymphen, Val. Fl.

Boeōtarches, ae, *m.* (*Βοιωτάρχης*) der Boiotarch, der höchste Magistrat in Boiotien, Liv.

Boeōtĭa, ae, *f.* (*Βοιωτία*) Boiotien, eine Landschaft von Hellas, welche im O. vom Euripos, im S. von Attika und im N. von Phokis und den opuntischen Lokroi begrenzt wurde. Ganz Boiotien bildet ein von Bergen umschlossenes Thal. Der von N. nach S. sich erstreckende Parnassos hängt nordostwärts mit dem Oita zusammen und läuft gegen S. in zwei Spitzen aus, von denen sich die östliche, Leibethrios, in die Ebene hinabsenkt, die westliche aber, der Helikon, längs des korinthischen Meerbusens hinstreifte und sich dem Kithäron anreihte. Zweige des Helikon sind die Berge Orchalidos (Alopekes), Petrachos, Thurion u. Laphystion. Nahe an Lokris war der Berg Ptoon, an den sich das Hydaleion, Akontion und Hyphanteion anschlossen. Zwischen Kopais und Hylike war der Phoinikios, der Berg der thebanischen Sphinx. Flüsse waren: Asopos, der den Thermodon auf-

nimmt, Ismenos, Schoinos, Kephissos, der nördlich den Assos und Akontios, südlich den Morius, Hämon, Molos u. Alephantis aufnahm, Melas, Probatia, Phalaros, Herkyna, Galaxios, Petra Labethris, Koralios, Triton, Lophis, Hoplites, Permessos, Olmeios, Oëroë, Platanios. Unter den Seen ist der Kopaïs bemerkenswerth, unter den Quellen sind die Hippokrene und Aganippe auf dem Helikon berühmt. Städte: Thebai und in ihrem Gebiet: Potniai (Hypothebai bei Homer); Therapne, Kynoskephalai, Schoinos, Teumessos, Kabireion, Hyla, Peteon, Akraiphia, Phoinikis, Tropheia; Plataiai u. in ihrem Gebiete: Hysiai, Erythrai, Skolos, Eteonos; Thespiai, Leuktra, Askra, Kreusis, Eutresis, Nysa, Hedonakon, Thisbe, Keressos, Korsiai, Lebadeia, Koroneia, Haliartos und in ihrem Gebiete: Okalea, Medeon, Onchestos; Chaironeia, Orchomenos, und im Umkreise: Aspledon, Hyettos, Tegyra, Holmos, Larymna, Halai, Korseia, Kopai, Anthedon, Tanagra, Aulis, Harma, Mykalessos, Pherai, Heleon, Delion, Poloson, Oenophytai, Chalya, Hyria.

Boeotĭcus, a, um (Boeotia) boiotisch, Plin.

Boeōtis, ĭdis. *f.* (Boiotia) Boiotien, Mela.

Boeotĭus, a, um (Boeotia) boiotisch, Cic.; moenia = Thebae, Ov.; dah. Boeotii, orum, *m.*, Boiotier, Nep.

Boeōtus, a, um (Boeotia; Gen. pl.: Boeotūm) boiotisch, tellus = Boiotia, Ov. und and.; dah. Boeoti, orum, *m.*, die Boiotier, Hor., Liv.

Boëthĭus, ii, *n.*, mit den vollen Namen Anicius Manlius Torquatus Severus B., um 470 nach Chr. geb., 524 n. Chr. im Gefängniß hingerichtet, aus edler Familie, Philosoph und Theolog der nachclassischen Periode, bekannt durch das Werk: de Consolatione philosophiae in 5 Büchern, schrieb auch Commentare über die Bücher des Aristoteles und über Ciceros Topika.

Boëthus, i. *m.* (Βοηθός) 1) ein stoischer Philosoph, Cic. — 2) ein berühmter Toreut, um Ol. 100—114, Cic., Plin.

Boihemum od. **Boiohemum**, i, *n.* (Boji) das Bojerland, Vell., Tac.

Boja, ae, *f.* (Boji) 1) das Bojerland, zwflh. bei Caes. — 2) eine Bojerinn, in den Wortspiele: Bojus est, Bojam terit (vgl. boja), Plaut. Capt. 4, 2, 108.

Boji, orum, *m.*, eine keltische Völkerschaft, die nach Liv. ihre ursprünglichen Sitze im eigentlichen Gallien verlassen hatte und zum Theil gegen den herzynischen Wald vorgedrungen war (Tac.), theils die Alpen überstieg und das Pothal zwischen den Alpen und Apenninen eingenommen hatte (Plin.) u. stets gegen die Römer in den Kriegen in Gallien und Oberitalien kämpfte (Caes., Liv.). Einem besiegten Theil derselben wies Cäsar Wohnsitze bei den Aeduern an, Caes.

Boiorix, igis, *m.* 1) ein König der Bojer, Liv. — 2) ein König der Cimbern, Flor.

Bola, ae, *f.*, **Bolae**, arum, *f.* (Βῶλα) eine alte Stadt der Aequer in Latium, im Sing., Virg., im Plur., Liv.

I. **Bolanus**, a, um (Bola) bolanisch, ager, Liv.; dah. Bolani, orum, *m.*, die Bolaner, id.

II. **Bolanus**, i, *m.*, Name einer männlichen Person, charakterisirt b. Hor.

Bolbitīne, es, *f.*, eine Stadt in Unterägypten, daher:

Bolbitīnus, a, um, bolbitinisch, ostium, die Mündung des Nils von Rosette, Plin.

Bŏmilcar, ăris, *m.* (Βομίλκαρ) 1) ein Feldherr der Karthaginienser seit 510 v. Chr., der in dem Streben nach Alleinherrschaft unterging, Just. — 2) Vertrauter des Jugurtha, ermordete 642 den Massiva in Rom, als man ihn zur Rechenschaft zog, Sall. Später erscheint er als Heerführer des Jugurtha, in welcher Stellung ihn Metellus zum Verrath zu bewegen suchte. Auch versuchte er wirklich den König zu überreden u. da ihm dieß nicht gelang, verband er sich mit Nabdalsa zur Ermordung desselben. Allein sein Plan ward entdeckt und er auf Befehl des Jugurtha ermordet, id.

Bŏna Dĕa (Dīva), ae, die gute Göttinn, die von den römischen Frauen verehrte Göttinn der Keuschheit und die in allen weiblichen Künsten erfahrene Tochter des Faunus, Serv. Virg. Ihren Tempel durfte kein Mann betreten, noch den eigentlichen Namen der Göttinn erfahren, Cic., Tib., Macrob. Der geheime Ort, an welchem die römischen Frauen am 1. Mai zur Festfeier zusammenkamen, hieß Opertum, später auch von verkleideten Männern besucht, Ov., Juv. So drängte sich P. Clodius wegen der Pompeja hinein, weßhalb ihn Cicero den Priester der Bona dea nennt. Das Opertum war nicht immer an denselben Orte, sondern der Altar der Göttinn wurde, wenn das große Opfer für das Heil des ganzen römischen Volkes durch die Vestalen gebracht wurde, in das Haus des Consul getragen. Außer den Vestalen nahmen nur die vornehmsten Frauen Theil. Sie hatte in Rom zwei Tempel am aventinischen Hügel, ein drittes Heiligthum derselben war zwischen Aricia und Bovillä, Cic., Macrob.

Bonna, ae, *f.*, ein Ort am linken Rheinufer in Niedergermanien, wo Drusus eine Brücke über den Rhein schlug (Bonn), Tac., Flor.

Bonnensis, e (Bonna) bonnensisch, castra, proelium, Tac.

Bŏnōnĭa, ae, *f.* 1) eine Stadt in der Gallia Alpina, früher unter den Namen Felsina Hauptstadt der etrurischen Zwölfstädte (Bologna), Vell., Liv., Eutr., Sil. — 2) eine Stadt in Niederpannonien an der Donau (Banostor), Ammian.

Bonōnĭensis, e (Bononia, 1.) bononiensisch u. subst. der Bononienser, Cat., Cic., Plin.

Boōtes, ae, *m.* (Βοώτης) der Ochsentreiber, = Arctophylax, neben dem großen Bären, den der Bootes zu bewachen scheint. Weil der große Bär auch der mit Ochsen bespannte Lastwagen (plaustrum) genannt ward, so erhielt der Arktophylax auch den Namen Bootes und von seiner langsamen Bewegung die Namen tardus, piger, Cat., Prop., Virg., Ov.

Bora, ae, *m.*, ein Berg in Makedonien, Liv.

Boreas, ae, *m.* (Βορεάς) 1) der Sohn des Flußgottes Strymon raubte um 1420 v. Chr. die Orithyia, eine Tochter des attischen Königs Erechtheus und zeugte mit ihm den Kalais u. Zetes, die Kleopatra und and., Ov., Hygin. — 2) ein Hund des Aktäon, Hygin.

Borēon od. —ēum (and.: Borīon od. -īum), i, *n.* (Βόρειον) Vorgebirge u. Hafenplatz in Kyrenaika am östlichen Eingange der großen Syrte und an der Grenze von Pentapolis, Mela, Plin.

Borni, orum. *m.*, ein Castell auf dem thrazischen Chersones, Nep.

Bŏrysthĕnes, is, *m.* (Βορυσθένης) ein Fluß in der Europa Sarmatia (Dnjepr od. Dnepr), Mela, Curt.

Borysthenĭdae od. **Borysthenītae**, arum, *m.* (Borysthenes) die Anwohner des Borysthenes, ersteres bei Prop., letzteres b. Macrob.

I. Bŏrysthĕnis, ĭdis, (Borysthenes) borysthenisch, ora, Calvus b. Val. Prob.
II. Bŏrysthĕnis, ĭdis, *f.* (Borysthenes) eine früher Olbia genannte Stadt am Borysthenes (Kudak), Mela (der aber Olbia davon unterscheidet).
Bŏrysthĕnĭus, a, um (Borysthenes) borysthenisch, amnis = Borysthenes, Ov.
Bospŏrānus, a, um (Bosporus) bosporanisch, bellum, Tac.; dah. subst. Bosporanus, i, *m.*, ein Bosporaner, Mithridates, id. und im Plur., die Bosporaner, Cic., Tac., Eutr.
Bospŏrēus, a, um, s. Bosporius.
Bospŏrĭcus, a, um (Bosporus) bosporisch, Gell.
Bospŏrĭus od. Bospŏrēus a, um (Bosporus) bosporisch, erstere Form b. Ov., letztere b. Sidon.
Bosporum, i, *n.* (Bosporus) die Hauptstadt des Landes am Bosporos, Eutr.
Bospŏrus, i, *m.* (Βόσπορος; pl. Bospora, Prop.) Name schmaler Meerengen, insbes. a) Bosporus Thracius, zwischen Thrakien u. Kleinasien (Straße von Constantinopel), Hor., Varro R. R. u. and. — 2) Bosporus Cimmerius, in der Krimm (Straße von Jenikale, bei den Russen Wosporskoi), Mela, Curt., Plin.
Boterdum, i, *n.*, ein Ort in der Gegend von Bilbilis, Mart.; and.: Bothrōdum.
Bontontīnus, a, um, s. Butuntinus.
Botrys, ÿos, *f.* (Βότρυς) eine Stadt in Phoinikien (Batron), Mart.
Bŏvĭānĭus, a, um (Bovianum) bovianisch, lustra, Sil.
Bŏvĭānum, i, *n.*, Hauptort der Pentrer in Samnium (Bojano), Cic., Liv. Bovianum vetus genannt b. Plin.; von August zu einer Veteranen-Colonie erhoben, u. von Plin. wahrscheinl. Bov. Undecumanorum genannt.
Bŏvĭānus, a, um (Bovianum) bovianisch, ager, Frontin.
Bŏvillae, arum, *f.* 1) ein Städtchen in Latium an der appischen Straße u. am Fuße des Albanerberges, suburbanae, weil es unweit Rom war, Prop., Ov. mit dem sacrarium der gens Julia, Tac. — 2) ein Städtchen od. Dorf im Arpinatischen, dah. II. Bovillanus.
I. Bŏvillānus, a, um (Bovillae 1.) bovillanisch, vicinitas, Cic.
II. Bŏvillānus, a, um (Bovillae, 2) bovillanisch, fundus, Cic.
Bovillus, a, um (Bovillae) bovillisch, pugna B., von der Ermordung des Clodius, Cic. Att., gebildet statt Bovillana um ein Wortspiel mit bovillus hervorzubringen.
Boxus, i, *m.*, ein Macerianer, welcher den Athenodoros umbrachte, Curt.
Brachmānae, arum u. Brachmānes, um, *m.* (Βραχμᾶνες) die Priester- und Gelehrtenkaste der Hindu, die heutigen Braminen, Apul. u. and.; v. Plin. als Völkerschaft erwähnt.
Branchĭdae, arum, *m.* (Branchus) die Branchiden, eine von Xerxes gestiftete Colonie in Sogdiana am Oxos, die als erbliche Diener und Verwalter des Tempels und Orakels des Apollo zu Didyme im milesischen Gebiete, Alexander vernichtete, weil sie dem Xerxes die Schätze des Tempels überliefert und aus Furcht nach Persien gefolgt waren, Curt., Mela.
Branchus, i, *m.* (Βράγχος) Sohn des Smikros od. Apollo aus Delphoi, Stat. Ihn begabte Apollo mit der Weissagekunst, welche nun Branchos in Didyme bei Miletos ausübte und daselbst das Orakel der Branchiden gründete.
Bratuspantium, ii, *n.*, eine Stadt der Bellovacer, Caes.
Brennus, i, *m.* 1) Anführer der senonischen Gallier (vgl. Galli), Liv. und and. — 2) Anführer eines gallischen Heerhaufens, der Makedonien verheerte, Just.; vgl. Antigonus.
Breuni, orum, *m.*, eine rhätische Völkerschaft im nördlichen Tyrol (am Brenner) u. im südwestlichen Theil von Oberbayern, Hor., Flor.
Brĭărēĭus, a um (Briareus) Briareisch, Claud.
Brĭăreus, ĕi, *m.* (Βριαρεύς) = Aegaeon (was vgl.), wie er von den Menschen genannt wurde, centumgeminus, Virg. ferox, Lucan.; als Schwiegersohn Poseidons ist er b. Ov. ein Meergott, dah. = mare Aegaeum, Stat.
Brĭgantes, um, *m.*, eine weit ausgebreitete Völkerschaft im römischen Britannien, Tac.; ihre Städte waren: Luguvallium, Voreda, Vindomora, Cataractonium, Eboracum, Alione.
Brĭgantĭcus, i, *m.* (Brigantes) der Brigantiker, Beiname des Julius, des Schwestersohnes des Civilis, Tac.
Brĭgantĭa, ae, *f.* 1) ein Castell bei den Segusianern in den cottischen Alpen (Briançon), Ammian. — 2) eine Stadt der Brigantinischen Vindeliker am Brigantinus lacus, Ammian.
Brĭgantīnus, a, um (Brigantia) brigantinisch, lacus, Plin. = der Bodensee, bei Ammian.: Brigantiae lacus.
Brĭmo, us, *f.* (Acc.: Brimo, Stat.) die Zürnende, Schreckende, Beiname a) der Proserpina, Prop., Stat. — b) der Demeter (Ceres), Arnob.
Brinĭātes, um, *m.*, eine ligurische Völkerschaft südlich vom obern Po, Liv. (and.: Friniates in 39, 2, 9).
Brīsēis, ĭdos, *f.* (Βρισηΐς; Gen.: idos, Ov.; Acc.: -ida, id.) die Briseide, Tochter des Brises, vgl. Achilles, Hor., Prop., Ov.
Brĭtannĭa, ae, *f.*, umfaßte bald die Inseln, welche wir Großbritannien nennen (Britanniae, Cat.), bald England und Schottland, Cic., Caes. und and. Britannia im engeren Sinne ward später eingetheilt in Britannia Romana u. Britannia barbara, von denen das erstere ungefähr das jetzige England umfaßte. Flüsse der Br. Romana waren der Tamesis, Abus, Abus Aestuarium, Tina, Ituna Aestuarium, Sabrina, Ausona, Tamarus. Im vierten Jahrhundert wurde das Land in die Britannia prima, Br. secunda, Br. maxima Caesarea, Br. Flavia Caesariensis getheilt. Völker des Landes waren die Cantii, Regni, Belgae, Atrebatii, Durotriges, Damnonii, Trinobantes, Catuellani, Dobuni, Iceni, Coritani, Cornavii, Ordovices, Demetae, Silures, Brigantes, Ottodani, Selgovae, welche bes. vgl. Die Bewohner der Br. barbara faßten die Römer unter dem Namen Caledonii zusammen. Sowohl die Völker als die Wohnsitze dieser Völker sind nur dem Namen nach bekannt. — Der übrige Theil des gesammten Britanniens hieß Hibernia (Juverna, Hierne, Jerne). Flüsse des Landes waren: Birgus, Dabrona, Jernus, Sanus, Oboca. Städte: Eblana, Laberna, Dunum, Manapia, Iernis, Regia, Magnata, Mocolicon. — Die kleineren Inseln um Britannien waren: Vectis, Tanatis, die Cassiterides, Mona, Monabia od. Monavia, die Orcades, Amodä, Ebudä od. Hebudä.
Brĭtannĭcus, a, um (Britannia) britannisch, Cic.; herba, Wasser-Ampfer, Plin.; als Beiname des L. Claudius, als Besiegers britannischer Völkerschaften, Tac., Suet.

Brĭtannus, a, um (Britannia) britannisch, esseda, Prop. canes, Claud.; dah. Britannus, i, *m.*, ein Britannier, catenatus, Hor. u. Britanni, orum, *m.* a) die Britannier, Caes., Hor., Ov. u. and. — b) die Bretagner in Gallien, Sidon.

Brito (Britto), ōnis, *m.* 1) ein Britannier, Juv., Auson. — 2) ein Bretagner in Gallien, meton., ein Gallier, Mart.

Brĭtŏmartis, is, *f.* (Βριτόμαρτις; von Solin. mit dulcis dea übersetzt) ursprünglich eine auf Kreta einheimische Segensgottheit, ward nach Einwanderung des Dienstes der dorischen Artemis eine Nymphe, welche die Artemis begleitete und von ihr geliebt wurde, mit den Beinamen Aphaea od. Dictynna. Zuletzt wurde sie mit der Artemis identisch, Virg., Cic., Claud.

Brixellum, i, *n.*, ein Städtchen in der Gallia Cisalpina am rechten Ufer des Po (Bersello), Tac., Suet.

Brixĭa, ae, *f.*, eine Stadt in der Gallia Cisalpina (Brescia), Liv., Just.; Mutterstadt von Verona, Cat.

Brixĭānus, a, um (Brixia) brixianisch, Liv., Tac.

Brixĭensis, e (Brixia) brixiensisch, Aug.

Brocubēlus, i, *m.*, Sohn des Mazäos, ehemaliger persischer Statthalter in Syrien, Curt.

Brogitărus, i, *m.*, Schwiegersohn des Königs Dejotarus, ein Galatier, an welchen P. Clodius als Tribun das Priesterthum von Pessinus und den Königstitel verkaufte, Cic. Har. resp.

I. Brŏmĭus, ii, *m.*, ein Beiname des Bakchos, der Lärmende, wegen der geräuschvollen Feste, Virg. Cop., Ov., Petron.

II. Brŏmĭus, a, um (I. Bromius) Bromisch, Bakchisch, Varro b. Non., Claud.

Brŏmus, i, *m.*, wird in der Schlacht der Kentauren von Kaineus erlegt, Ov.

Bronte, es, *f.* (Βροντή) 1) Name eines Sonnenrosses, Hygin. — 2) der Donner personificirt, Plin.

Brontes, ae, *m.*, einer von den Kyklopen, Virg., Ov.

Brŏtĕas, ae, *m.* (Acc.: -an, Ov.) 1) Ammon's Bruder, bei der Hochzeit des Perseus vom Phineus ermordet, Ov. — 2) ein Lapithe vom Kentauren Gryneus getödtet, id.

Bructĕri, orum, *m.* (Gen. pl.: -ūm, Plin. Ep.) ein germanisches Volk, an beiden Seiten der Ems bis zum hercynischen Wald, denen auch die Seherinn Veleda angehörte, Vell., Tac., Plin. Ep., nahmen am Bunde der Cherusker gegen Varus Theil und erscheinen später wieder im Bunde der Franken.

I. Bructerus, i, *m.*, der Bructerer, collectiv bei Claud.

II. Bructĕrus, a, um (Bructeri) Bructerisch, nationis Bructerae, Tac.

Bruges, alte Form statt Phryges, was vgl.

Brundĭsĭānus, a, um (Brundisium) brundisianisch, aus dem Hafen zu Brundisium, Plin.

Brundĭsīnus, a, um (Brundisium) brundisinisch, portus, Caes. colonia, Cic.; subst.: in Brundisino, im Brundisinischen, Varro, u. im Pl. Brundisini, orum, *m.*, die Brundisiner, Cic., Gell.

Brundĭsĭum, ii, *n.*, eine Stadt in Calabrien, mit einem Hafen, aus dem gewöhnlich die Ueberfahrt nach dem gegenüberliegenden Griechenland geschah (Brindisi), Cic., Caes.

Brūtĭānus, a, um, (Brutus) Brutianisch, des (M. Junius) Brutus, Vell. u. and.

Brutĭdĭus, ii, *m.*, mit dem Beinamen Niger, römischer Geschichtschreiber und Richter zur Zeit des Tiberius, Verfasser einer verlornen Schrift über Cicero's Tod, Juv., Tac., Sen. phil.

Brūtīnus, a, um, (Brutus) Brutinisch, des (M. Junius) Brutus, Cic. Ep.

Bruttĭānus, a, um, (Bruttii) Bruttianisch, caules, Plin.; dah. subst. Bruttiani, orum, *m.*, die Bruttianer, Bruttischen Diener, die im zweiten Punischen Kriege zu Staatssclaven gemachten Bruttier, Cato b. Gell., Fest.

Bruttii (Brutius), orum, *m.*, die Bruttier, die Bewohner der südlichen Spitze Italiens, Caes., Liv. u. and., von einer gewissen Bruttia so genannt, welche sie an den Dionysios, dem Tyrannen Siciliens, verrathen hatte, Just.; meton., das Land der Bruttier, das Bruttische Gebiet, in Bruttiis, Caes. in Bruttios, Liv. Das Bruttische Gebiet enthielt die südlichste Halbinsel von Italien, welche durch die Flüsse Laus, Sybaris und Crathis von dem übrigen Italien abgesondert wurde. Der bedeutendste Berg war der Clibanus, ein Arm der Apenninen. Flüsse waren: Ocinarus, Metaurus, Trais, Aesarus, Cäcinus oder Caicinus, Sagras, Haler, Butrotus, Acheron. Städte an der Westseite des Meeres: Cerilli, Bergä, Lampeteja, Terina, Temesa od. Tempsa, Lametia, Vibo Valentia, Scilläum, Rhegium; an der Ostseite des Meeres: Locri Epizephyrii od. Locris, Consilinum, Conulonia, Scylacium, Macella, Crimisa, Croton, Castra od. Portus Hannibalis; mitten im Lande: Pandosia, Consentia, Lista, Hetriculum, Syphäum, Argentanum, Petilia, Besidiä, Mamertum. [Sil.

I. Bruttĭus ii, *m.*, der Bruttier, collect. b. Flor.,

II. Bruttĭus, a, um (Bruttii) Bruttisch, ager, Bruttien, Liv. u. and.; pix, Col., Plin., oder bloß Bruttia, bruttisches Pech, was vorzüglich gerühmt wurde, Calp.

Brūtus, i, *m.*, Beiname der Römer aus der gens Junia, 1) L. Junius Brutus, der Befreier Roms von der königlichen Herrschaft, Virg., Ov., Liv. vgl. Tarquinius II. — 2) M. Junius Brutus, Sohn der Schwester des Cato Uticensis, der Servilia und des M. Brutus, Gemahl der Sempronia, 646 mit Mamercus Aemilius Lepidus Consul, Mörder des Cäsar, intimer Freund des Cicero, der ihm mehrere seiner Schriften widmete, Cic., Nep. u. and.; vergl. Caesar. — 3) D. Junius Brutus, der Mitverschworene des vorigen, Cic., Vell. u. and.; mit dem Beinamen Callaicus, weil er über die Callaicer, die Grenznachbarn der Lusitanier, triumphirt hatte, Ov. — 4) ein sonst unbekannter Freund des Ovidius, id.

Bubacēne, es, *f.*, ein District in Sogdiana, Curt.

Bubăces, is, *m.*, Eunuch des Dareus, Curt.

Bubares, is, *m.*, ein Perser, Unterfeldherr des Megabyzos gegen Amyntas den König Makedoniens geschickt gibt den Kampf aus Liebe zu dessen Tochter auf, welche er zur Frau erhielt, Just.

Būbăsis, ĭdis, *f.* (Bubassus) bubassisch nurus, Ov.

Būbassĭus, a, um (Bubassus) bubassisch, sinus, Mela.

Būbassus, i, *f.* (Βούβασσος) eine Stadt in Karien östlich von Knidos, Plin.

Būbastis, is, *f.* (Βούβαστις) 1) eine ägyptische Göttinn, verglichen mit der Artemis oder Diana als Mondgöttinn, abgebildet in Katzengestalt oder mit Katzenkopf, weil die Katze das ihr heilige Thier war, Ov. — 2) die der Göttinn Bubastis geheiligte Hauptstadt des Bubastites nomos in Unterägypten am pelusischen Nilarme, Plin., Mela.

Būbastītes nomos, vgl. Bubastis.

Būbastĭus, a, um (Bubastis) bubastisch, der Bubastis, sacra, Grat.

Būbōna, ae, *f.* (bos) die Beschirmerinn der Rinderheerden, eine römische Gottheit, Aug.

Būcĕphălas, ae, od. -us, i, *m.* (*Βουκεφάλας*, maked., *Βουκέφαλος*, griech.) das mit einem Ochsenkopfe gezeichnete und nach der Breite seiner Stirn so genannte Leibpferd Alexanders des Gr., was er von dem Thessalier Philonikes für 13 Talente kaufte und in der Schlacht gegen Poros in Indien verlor, Curt., Plin., dem zu Ehren die Stadt Būcĕphăla, orum, *n.* (Plin.) oder Būcĕphălon, i, *n.* (Curt., Gell.) od. Būcĕphălīa, ae, *f.* oder Būcĕphăle, es, *f.* (beide Formen nach verschied. Lesart, b. Just.) am Hydaspes so genannt wurde.

Būdălĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Niederpannonien, Eutr.

Bullatius, ii, *m.*, Name einer männlichen Person, Freund des Horatius, Hor.

Bullĭdenses od. Bullienses, ium, *m.* (Bullis) die Bullidenser, Bullienser, Cic., Caes.

Bullīni, orum, *m.* (Bullis) die Bulliner, Liv.

Bulliōnes, um, *m.* (Bullis) die Bullionen, Cic., Fam., and. Bullidenses.

Bullis (Byllis), ĭdis, *f.* (*Βουλλίς* od. *Βύλλις*) eine illyrische Stadt und Landschaft zwischen Dyrrhachium u. Apollonia, Cic., Caes.

Bumādus, i, *m.*, Nebenfluß des Zabatos in Assyrien, unweit Gaugamela, Curt.

Būpălus, i, *m.* (*Βούπαλος*) Sohn des Archeneus, Bruder des Athenis, ein Bildhauer aus Chios um Ol. 40, Zeitgenosse des Jambendichters Hipponax, mit dem er in Feindschaft lebte und deßhalb sein häßliches Gesicht in einem Bilde dem Spotte Preis gab, wofür ihn Hipponax mit Spottgedichten verfolgte, Hor., Plin.

Burdĭgăla (Burdegala), ae, *f.*, eine Stadt der Bituriges Vibisci in Aquitanien (Bordeaux), Geburtsort des Dichters Ausonius, Eutr., Auson., Ammian.

Burdĭgălensis, e (Burdigala) burdigalensisch, discipulus, Sidon.

Burdĭgălus, i, *m.* (Burdigala) ein Burdigaler, Mart.

Burgundĭo, ōnis, *m.*, ein Burgundier, Sidon.

Burgundĭones, um, und Burgundii, orum, *m.*, die Burgundier, eine gothische Völkerschaft, von der der eine Theil zwischen der Oder und Weichsel wohnte, der andere das obere Maingebiet inne hatte, — iones, Plin., Mamert.,— ii, Ammian., Mammert.

Buri od. Burii, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft in der Nähe der Weichsel- u. Oderquellen, Tac., Capitol.

Būris, is, *f.*, eine Stadt Achaja's am korinthischen Meerbusen, durch Erdbeben mit Helike in's Meer versenkt, Ov., Plin.

Burrus = Pyrrhus, Schreibart der Alten nach Cic.

Burziaone, es, *f.*, eine Stadt Niedermösiens, an der Westküste des schwarzen Meeres, Eutr.

I. Būsīris, ĭdis, *m.* (*Βούσιρις*; Acc.: — in, Ov. — im, Ammian.) ein alter König von Aegypten, von dem man sagt, daß er die Fremden, welche in sein Land kamen, opferte, Virg., Ov., Ammian.

II. Būsīris, ĭdis, *f.* (*Βούσιρις*) 1) Hauptstadt des Busirites nomos an dem westlichen Ufer des busiritischen Nilarmes mitten im Delta (Abusir), mit dem größten Heiligthum der Isis, Plin. — 2) ein vicus in Aegypten (Busir), Plin. (Acc.: — in).

Būsīrītes nomos, vgl. II. Busiris, 1.

Būtes, ae, *m.*, 1) der Sohn des Atheners Pallas wird mit Kephalos zum Aiakos geschickt, Ov. — 2) der Sohn des Amykos, des Königs der Bebryker, Vater des Eryx, des Königs auf Sicilien, Virg. — 3) ein trojanischer Begleiter des Anchises, id. — 4) ein Trojaner, von der Camilla im Kampfe des Aeneias mit Turnus erlegt, id.

Buthrōtĭus, a, um (Buthrotum) buthrotisch, ager, causa, Cic. Att.; dah. Buthrotii, orum, *m.*, die Buthrotier, id.

Buthrōtum, i., *n.* od. — tos, i, *f.* (*Βουθρωτόν*, *Βουθρωτός*) Seestadt an der thesprotischen Küste von Epeiros (Butrinto), wo Helenos, Sohn des Priamos, einst herrschte, — um, Caes., Virg., — os, Ov.

Būtĭcus, a, um, (Butos) butisch, linum, Plin.

Būtos, i, *f.* (*Βοῦτος*) Hauptstadt des nomos Ptenethu in Unterägypten am butischen See, mit einem Tempel und Orakel der Latona (Buto), Plin.

Butra, ae, *m.*, Name einer männlichen Person, Hor.; and.: Brutus.

Butrōtus, i, *m.*, ein Fluß in Bruttien (Bruciano), Liv.

Butuntĭnenses, ium, *m.* (Butuntum) die Butuntinenser, Plin.

Butuntīnus (Botontinus), a, um (Butuntum) Butuntinisch, ager, Frontin.

Butuntum, i, *n.*, eine Stadt in Calabrien, deren Einwohner Butuntinenses.

Buxentīnus, a, um (Buxentum) buxentinisch, ager, Frontin.

Buxentĭus, a, um (Buxentum) buxentisch, Sil.

Buxentum, i, *n.*, eine Stadt in Lucanien, eine Gründung der Messenier (Policastro) Vell., Liv. u. and.

Būzȳges, ae, *m.* (*Βουζύγης*) der Stieranspanner, Beiname eines attischen Heros, nach einigen Epimenides, Erfinder des Pfluges und des Pflügens, Plin., Varro R. R., Auson.

Byblis, ĭdis, *f.* (*Βυβλίς*) Tochter des Miletos, Bruder des Kaunos, der sie so liebte, daß er die Heimath Milet verließ und in Lykien sich niederließ. Die Schwester suchte ihn lange und erhing sich endlich. Von ihren Thränen entstand eine Quelle, die ihren Namen trug. Oder Byblis offenbarte dem Bruder ihre Neigung, der deßhalb in das Land der Leleger floh, worauf sich seine Schwester erhing, Ov., Hygin.

Byblus (— os), i, *f.* (*Βύβλος*) eine Stadt in Phoinikien, berühmt durch den Tempel und Cultus des Adonis (Dschibail), Mela, Curt.

Byllis, s. Bullis.

Byrsa, ae, *f.* (*Βύρσα*) die Citadelle von Karthago, Virg., Liv., Nep.

Byrsĭcus, a, um (Byrsa) byrsisch, meton., karthaginiensisch, Sidon.

Bysanthes, is, *f.*, ein Castell Thraziens, Nep.

Byzăcēnus, a, um, (Byzacium) byzacenisch, Cod. Just.

Byzăcĭum, ii, *n.*, eine Landschaft in der Africa propria an der westlichen Grenze von der Syrtenlandschaft und im Westen der kleinen Syrte, vom Flusse Triton bis nach Hadrumedum. Zur Zeit der karthagischen Herrschaft hieß der südliche Theil des Landes Emporion od. Emporia. Städte in Emporia: Thená, Makodama; im eigentlichen Byzakion: Usilla, Acholla, Ruspá, Turris Hannibalis, Thapsos, Leptis minor, Ruspina, Hadrumetum; im Innern des Landes: Byzakia, Sufetula, Vacca, Agar, Zetta, Thysdrus, Uscata od. Uzecia od. Uzitta, Kapsa.

Byzăcĭus, a, um (Byzacium) byzakisch, Sil.

Byzantiăcus, a, um (Byzantium) byzantisch, Stat.
Bȳzantinus, a, um (Byzantium) byzantinisch, Auson., Sidon.
Bȳzantĭum, ii, n. (Βυζάντιον) Byzanz, das heutige Constantinopel, Vell., Liv., Nep. u. and.
Byzantĭus, a, um (Byzantium) byzantisch, litora, die Straße von Constantinopel, Ov. portus, Plin.; dah. Byzantii, orum, m., die Byzantier, Cic., Nep. u. and.

C.

C. als Abkürzung = Gajus, und umgekehrt Ɔ = Gaja.
Cabillōnum, i, n., eine Stadt der Aeduer am Arar in der Gallia Lugdunensis (Chalons sur Saone), Caes.
Cabīra, orum, n., eine Stadt im Pontos, Eutr., erhielt vom Pompejus den Namen Diopolis, später Sebaste und Neokäsareia.
Cabīri, orum, m., Dämonen, welche auf Lemnos als Söhne des Kamillos, des Sohnes des Hephaistos und der Kabeiro, oder als Söhne der letzteren, auf Samothrake bald als phrygische Götterdiener, Söhne des Zeus u. der Kalliope, dann des Zeus und der Elektra, endlich des älteren Zeus und des jüngeren Dionysos verehrt, hierauf mit samothrakischen Obergöttern identificirt, endlich als letztere selbst betrachtet wurden. Auch in Boiotien findet man sie in Verbindung mit dem Dienste der Demeter. Der makedonische Kabeir soll von seinen zwei Brüdern, den Korybanten, erschlagen und am Fuß des Olympos begraben sein, Lact.
Cabyle, es, f., eine Stadt mitten in Thrakien, Eutr.
Cacus, i, m., Sohn des Vulcanus u. Straßenräuber in Italien (vgl. Hercules), Virg., Ov., Liv.
Caddusii, orum, m., s. Cadusii.
Cadmēa, ae, f., s. Cadmeus.
Cadmēis, ĭdis, f. (Cadmus; Acc.: — ida, Ov.) kadmeisch, meton., thebanisch, arx, domus, Ov.; und subst., die Kadmeide, = Agave, Virg. Cul. = Semele oder Ino, Ov.; im Plur. = Agave, Ino u. Autonoe, Sen. trag.
Cadmēĭus, a, um (Cadmus) kadmeisch, genitrix = Agave, Stat. seges, die gesäeten Drachenzähne, Val. Fl. heros = Polynices, Stat.
Cadmēus, a, um (Cadmus) kadmeisch, meton., thebanisch, Thebae, Prop. juventus, Stat. mater = Agave, Mutter des Pentheus, Tib., Sen. trag. cistae, Bakchische, id. Tyros, weil Kadmos aus Phoinikien war, Prop. dah. stirps, gens, manus, karthagisch, Sil.; dah. subst. Cadmea, ae, f., die Burg Thebens, von Kadmos gegründet, Nep.
Cadmus, i, m. (Κάδμος) 1) Sohn des phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa (Cadmi soror, als Welttheil, Ov.), des Phönix und Kilix, Gemahl der Harmonia, Vater des Polydoros, der Semele, Agave, Ino u. Autonoe. Nach der Entführung der Europa durch Zeus mußte er sie auf Befehl des Vaters mit seinen Brüdern suchen. Er ließ sich in Thrakien nieder und gründete nach dem Orakel, daß er von dem Suchen seiner Schwester abstehen, einer Kuh nachgehen und da eine Stadt gründen sollte, wo diese ermüdet niedersinken würde, an diesem Orte, es war in Phokaia, die Stadt Theben (Ov.). Um diese Kuh der Athene zu opfern, sandte er an eine nahe Quelle nach Wasser, welche ein Drache bewachte. Da er die Gesandten getödtet hatte, erschlug ihn Kadmos selbst und säete auf den Rath der Athene dessen Zähne. Aus diesen erwuchsen Männer, Sparter genannt, welche gegen einander in Kampf geriethen, so daß nur fünf übrig blieben. Kadmos mußte aber zunächst dem Ares, dem jene Quelle gehörte, acht Jahre wegen des Drachenmordes dienen und erhielt dann von der Athene die Herrschaft über Theben und von dem Zeus die Harmonia, die Tochter des Ares und der Aphrodite, zur Frau. Der Hochzeitsfeier wohnten alle Götter bei. Kadmos gab der Harmonia ein Gewand und ein Halsband als Brautgeschenk. Beide verließen späterhin Theben, oder wurden von da vertrieben, und zogen zu den Encheleern, die nach einem Orakel unter jenen über die Illyrier zu siegen glaubten, mit denen sie im Kriege begriffen waren. Nach ihrer Ankunft übertrugen ihnen die Encheleer die Herrschaft und sie siegten. Darauf wurden beide in Drachen verwandelt und vom Zeus in das elysische Gefilde aufgenommen (Hor., Ov., Hygin.). Aus Phoinikien brachte Kadmos ein Alphabet von sechszehn Buchstaben mit (Plin.; Cadmi nigellae filiae od. filiolae atricolores genannt b. Auson.) so wie auch die Kunst das Eisen zu schmelzen (id.). — 2) aus Milet, Logograph und einer der ersten Prosaisten, um Ol. 65, Plin. — 3) ein grausamer Henker zur Zeit des Horatius, Hor.
Cădurci, orum, m., eine gallische Völkerschaft in Aquitanien, mit den Städten Divona (später Cadurcum), Uxellodunum, Caes.
Cădurcus, a, um (Cadurci) cadurcisch, Sidon., Auson.; dah. Cadurcum, i, n. eine cadurcische Decke (denn die Cadurcer waren bekannt durch Leinwandbereitung, gewirkte Arbeiten u. dgl.), Juv. und meton., ein mit cadurcischem Zeuge bedecktes Bett, Ehebett, id.
Cadūsia, ae, f. (Cadusii) Cadusien, Plin.
Cadūsii (Caddusii), orum, m. (Καδούσιοι oder Καδδούσιοι) ein großes kriegerisches Volk am kaspischen Meere, namentlich in Media Atropatene, Liv., Just.
Caecĭlĭānus, a, um (I. Caecilius) Cäcilianisch, fabula (des Cäcil. Statius), Cic. senex (in einer Komödie desselben Cäc. Statius), id. lactuca, vom Qu. Caec. Metellus benannt, Plin.
I. Caecĭlĭus, a, Name einer römischen plebejischen gens, deren bedeutendste Familie die Metelli waren, mit den Beinamen Bassus, Denter, Rufus, Pinna u. s. w. 1) Caecilius, 1) Qu. Caec. Metellus, 606 a. U. c. Prätor mit der Provinz Makedonien, mit dem Beinamen Macedonicus wegen verschiedener Siege und wegen eines Trium-

phes über dieses Land, Cic. — 2) Qu. Caec. Metellus, 631. a. U. c., der älteste Sohn des vorigen, mit dem Beinamen Balearicus, wegen eines Sieges u. Triumphes über die Balearen, Cic., Flor. — 3) Qu. Caec. Metellus Pius Scipio, Urenkel des Met. Macedon., als Anhänger des Pompejus im Bürgerkriege thätig, Cic., Caes. — 4) Qu. Caecilius, ein reicher Ritter, Freund des Lucullus, adoptirt den Atticus testamentarisch, Nep. — 5) C. Caec. Statius, Zeitgenosse des Ennius, starb um 586 a. U. c., ein römischer Komiker, von dem nur noch Fragmente übrig sind, Cic., Hor., Vell., Quint. — II. Caecilia, Tochter des Caecil. Balearicus, Mutter des Prätor Appius Claudius u. des Volkstribuns Clodius, Cic.

II. Caecĭlĭus, a, um (I. Caecilius) Cäcilisch, familia, Vell. lex (de ambitu), Cic.

Caecīna, ae, *f.*, Beiname der aus Etrurien stammenden gens Licinia, aus der Licinius Caecina am bekanntesten ist, für dessen römisches Bürgerrecht Cicero's Rede pro Caecina ist.

Caecīnĭānus, a, um (Caecina) Cäcinianisch, oratio, Marc. Cap.

Caecŭbum, i, *n.* und Caecŭbus ager, eine durch vorzüglichen Wein berühmte Ebene in Latium am fundanischen See und cajetanischen Busen, Mart., Plin.

Caecŭbus, a, um (Caecubum) cäcubisch, vites, Plin. vinum, od. bloß Caecubum, Hor.

Caedicius, ii, *m.*, L., ein praefectus castrorum in dem Heere des Varus, Vell.

Caedĭcus, i, *m.* 1) ein Genosse des Turnus, Virg. — 2) einen anderen Cädicus, erwähnt noch als reichen Mann Virg.

Caelĭus, s. Coelius.

Caeneus, ei, *m.* (*Καινεύς*) Sohn des Elatos (Elateius, Ov.) und der Hippeia, ein Lapithe, aus Gyrton am Othrys in Magnesien (Magnesius), Vater des Argonauten Koronos, des Eueios, Klymenos, Phokos, Priasos, soll ursprünglich als Mädchen (Caenis) geboren, und von Poseidon in einen Mann verwandelt worden und unverwundbar gewesen sein. Er war auf der kalydonischen Jagd und bei den Argonauten, Ov., Hygin. Im Kampfe mit den Kentauren wurde er auf der Hochzeit des Peirithoos gemordet, Ov., oder er wird in einen Vogel, id. oder wieder in ein Mädchen verwandelt, Virg.

Caenīna, ae, *f.*, ein Städchen in Latium, nahe bei Rom, Ov., Plin.

Caenīnenses, ium, *m.* (Caenina) die Cäninenser, Liv., Flor.

Caenīnus, a, um (Caenina) Cäninisch, arx, Prop. Acron, König der Cäninenser, id. Caen. nomen = Caeninenses, Liv.

Caenis, ĭdis, *f.* (*Καινίς*) s. Caeneus.

Caenŏphrūrĭum, ii, *n.*, ein festes Schloß in Thrakien, wo Aurelian ermordet wurde, Eutr.

Caepio, onis, Beiname der Servilii, wie Cn. und Qu. Servilius Caepio.

Caeratēus, a, um (Caeratus, ein Fluß in Kreta) cärateisch, Virg. Cir.

Caere, *n.* indecl. od. Caeres, ĭtis u. ētis, *f.* (vgl. Agylla) eine pelasgisch-tyrrhenische Stadt, Zwölfstadt der Etrusker (Cervetro), Virg., Liv.

Caeres, ĭtis u. ētis (Caere) cäritisch, Liv.; dah. Caerĭtes und Caerētes, um, *m.*, die Cäriten od. Cäreten, Liv., welche früher das römische Bürgerrecht ohne suffragium hatten, dah. tabulae Caerites od. Caeritum, das Verzeichniß römischer Bürger, die ohne Stimmrecht waren, in tabulas Caerites od. Caeritum referri, seines Stimmrechtes verloren gehen, Ascon. Cic., Gell., Caerite cera digni, Hor.

Caeretānus, a, um (Caere) Cäretanisch, Plin.; dah. Caeretani, orum, *m.*, die Cäretaner, Val. Max. und Caeretana, orum, *n.*, cäretanische Weine, Mart.

Caerĭtes, um, *m.* s. Caeres.

Caesar, ăris, *m.*, ein römischer Familienname des julischen Geschlechtes, von welchem zu bemerken ist, 1) C. Julius Caesar Strabo, als Redner erwähnt b. Cic., Vell. — 2) C. Julius Caesar, geb. den 12. Quinctilis des Jahres 100 v. Chr., Schwiegersohn des Cinna, Gegner des Sulla, von ihm proscribirt aber wieder begnadigt. Seinen ersten Feldzug machte er in Asien mit, von wo er erst nach dem Tode des Sulla nach Rom zurückkehrte. Auf einer Reise nach Rhodos, wo er den Redner Molon hören wollte, fiel er in die Hände der Seeräuber, rettete sich durch ein Lösegeld, rüstete aber dagegen einige Schiffe in Milet, nahm die meisten dieser Seeräuber gefangen und ließ sie in Pergamum an das Kreuz schlagen. Cäsar begleitete als Quästor den Prätor Antistius nach Spanien, wurde 65 Aedilis, 63 Pontifex Maximus, 62 Prätor, 61 Proprätor in Lusitanien. Die Nobilität durch das Volk und den Pompejus zu stürzen, war der Plan, den Cäsar so schlau verfolgte, daß er lange nicht bemerkt wurde. Als er aus Lusitanien nach Rom zurückkehrte, kehrte auch Pompejus aus Asien zurück und verlangte vom Senate die Bestätigung aller seiner daselbst getroffenen Einrichtungen und einer Ackervertheilung für seine Veteranen. Beides fand heftigen Widerspruch im Senate. Im J. 59 wurde Cäsar Consul gegen den Willen der Optimaten, aber mit Bibulus, der ein leidenschaftlicher Aristokrat war, und verband sich mit Pompejus u. Crassus, welche er versöhnte, zur Bekämpfung der Aristokratie — das erste Triumvirat. Cäsar setzte die Forderungen des Pompejus durch, und ließ sich vom Volke die Gallia Cisalpina u. Illyricum auf fünf Jahre als Provinzen anweisen, wozu ihm der Senat, um dem Volke zuvorzukommen, noch die Gallia transalpina gab. Ehe er jedoch in seine Provinzen abging, setzte er es durch den Tribunen P. Clodius durch, daß die Häupter des Senates M. Portius Cato u. Cicero entfernt, der erstere nach Cypern geschickt, um es zur römischen Provinz zu machen, der letztere nach Thessalonike verbannt wurde, weil er die Mitverschwornen des Catilina hatte hinrichten lassen. Cicero wurde jedoch auf den Antrag des T. Annius Milo nach sechszehn Monaten wieder zurückberufen, weil Pompejus und der Senat einer Stütze gegen Clodius bedurfte.

Die Eroberung Hispaniens ließ den Römern eine Verbindung durch die gallische Küste am Mittelmeere wünschen und davon gingen die Eroberungsversuche in Gallien aus. Die ursprüngliche kleine Provinz des transalpinischen Galliens zu erweitern, bot sich dem Cäsar eine passende Gelegenheit dar. Die Helvetier hatten den Entschluß gefaßt, sich in Gallien eine bequemere Heimath zu suchen, weil sie sich in ihrem Lande zu beengt fühlten. Nach zweijähriger Vorbereitung und Verbrennung ihrer Städte und Dörfer wollten sie über Genf ihren Marsch antreten. Cäsar eilte auf die Nachricht von diesen Bewegungen dahin und schlug den Gesandten, welche um freien Durchzug durch die römische Provinz baten, diese Bitte ab. Nach vergeblichen Versuchen, sich mit Gewalt daselbst Bahn zu brechen, versuchten sie durch das Gebiet der Sequaner und Aeduer einzudringen. Da schlug

sie Cäsar bei Bibracte völlig, nachdem er von den Aeduern zu Hülfe gerufen worden war, und befahl den von der Niederlage noch Zurückgebliebenen, wieder in ihre Heimath zurückzuziehen.

Der Glanz seines Sieges über die Helvetier erfüllte die gallischen Völker mit solcher Bewunderung, daß die Bedrängten Hülfe bei ihm suchten. Die Aeduer hatten lange mit den Sequanern und Arvernern um den Vorrang gestritten. Die Sequaner holten, um sich zu verstärken, Germanen jenseits des Rheins herbei. Auf diese Weise setzten sich dieselben in Gallien fest und zwangen die Sequaner unter Anführung des Ariovist, ein Dritttheil ihrer Ländereien abzutreten. Bald darauf ließ Ariovist eine neue Schaar Germanen kommen und forderte ein zweites Dritttheil von ihnen, worauf sie den Cäsar zu Hülfe riefen. Nach vergeblichen Versuchen, die Sache in Güte beizulegen, brach Cäsar nach Vesontio auf und schlug den Ariovist in einem hartnäckigen Kampfe so, daß er mit denen von den Germanen, welche sich retten konnten, über den Rhein floh.

Nach diesem Siege begab sich Cäsar nach Oberitalien, während seine Legionen bei den Galliern lagerten, welche nun die Befreiung von den Deutschen mit dem Druck der Römer vertauscht hatten. Die Gallier verbanden sich nun mit den Belgiern, mit Ausnahme der Remer, um gegen die Römer die Waffen zu ergreifen. Durch die Remer von diesem Aufstand in Kenntniß gesetzt, eilte Cäsar an die belgische Grenze und verschanzte sich an den Ufern der Axona. Nach vergeblichen Angriffen auf die römische Stadt Bibrax und auf die vom Cäsar über die Axona geschlagene Brücke zogen sich die Verbündeten zurück mit dem Entschluß, abzuwarten, welches Volk Cäsar zunächst angreifen würde. Auf ihrem Rückzuge brachte ihnen Cäsar einen starken Verlust bei und unterwarf sich die einzelnen Völkerschaften. Die Veneter besiegte Decimus Brutus und Aquitanien unterjochte der jüngere Crassus, beide Legaten des Cäsar. Der Senat beschloß nach diesen Siegen eine fünfzehntägige Dankfeier. Während dieses Jahres, 56 v. Chr., kamen Pompejus und Crassus in dem Winterlager des Cäsar zusammen und schlossen einen Vertrag, nach dem Cäsar genehmigte, daß die beiden andern Triumvirn im nächsten Jahre Consuln würden und versprach, seinen Einfluß beim Volke dafür zu verwenden. Diese versicherten ihm dagegen die Verlängerung seiner Statthalterschaft auf fünf Jahre und Pompejus verschaffte ihm immer neue Legionen.

Im Jahre 55 schlug Cäsar die Usipeten und und Tenchterer, welche von den Sueven gedrängt, in Belgien eingefallen waren, und ging sowohl über den Rhein in das Gebiet der Sigambrer, als auch über den Ocean nach Britannien, ohne jedoch in einem der beiden Länder eine Eroberung zu machen. Ebenso waren im J. 54 eine zweite Landung in Britannien und ein zweiter Feldzug nach Germanien im J. 53 ohne Erfolg. In den Jahren 54—51 machten die Gallier wiederholte Versuche, von dem römischen Joche sich zu befreien. Die Empörungen der Trevirer und der Eburonen unter Ambiorix waren mißlungen. Ernstlicher war der allgemeine Aufstand der Gallier unter dem Arverner Vercingetorix, den Cäsar in der Festung Alesia belagerte, wo die Gallier ihre ganze Macht vereinigt hatten. Doch erlitten sie eine gänzliche Niederlage, so wie auch Cäsar noch einige gallische Völker, die sich ihm zu widersetzen suchten, im Jahre 51 vollends unterjochte. Die Eroberung Galliens sicherte Cäsar durch schonende Behandlung des Volkes, Auszeichnung ihrer Großen und Erhaltung ihrer Gesetze und Verfassungen.

Pompejus und Crassus hatten im J. 55 das zweite Consulat und die gewünschten Provinzen erhalten, Crassus Syrien, wo er auf einem Feldzug gegen die Parther umkam, Pompejus beide Spanien, welche er durch Legaten verwalten ließ. Durch den Untergang des Crassus fehlte ein wichtiger Vermittler zwischen Pompejus und Cäsar. Bei dem Ansehen, in welchem Cäsar bei dem Volke stand, suchte sich Pompejus eine dictatorische Gewalt anzueignen, indem er die Wahl der Consuln für das Jahr 52 unterdrückte und innere Unruhen begünstigte (Clodius und Milo). In Folge dieser Gährungen wählte man ihn auch 52 zum alleinigen Consul, und er leistete im Augenblick das, was man von ihm erwartete. War auch der Staat durch Pompejus wieder in Ordnung gebracht, so war um so Schlimmeres zu befürchten, wenn Cäsars Statthalterschaft zu Ende war. Cäsar trug zunächst darauf an, daß es ihm erlaubt werden möchte, sich abwesend um das Consulat zu bewerben. Dieß ward bewilligt. Im folgenden J., 51, machte der Consul M. Marcellus einen entschiedenen Angriff auf Cäsar und verlangte, daß er noch vor Verlauf seiner Statthalterschaft einen Nachfolger erhalten, sein Heer entlassen und bei der Consulwahl abwesend nicht berücksichtigt werden sollte. Der zweite Consul Sulpicius Rufus setzte sich dagegen und selbst Pompejus war gegen diesen Antrag. Doch setzte einige Zeit darauf Marcellus im Einverständniß mit Pompejus den Senatsbeschluß durch, daß die für das folgende Jahr bestimmten Consuln C. Marcellus und Aemilius Paulus, 50, die Angelegenheit der consularischen Provinzen zur Erwägung bringen sollten. Die Tribunen protestirten. Unterdessen gewann Cäsar den Aemilius Paulus für sich und den zum Tribunen bestimmten Curio. Als die neuen Consuln ihr Amt angetreten hatten, und Marcellus darauf antrug, dem Cäsar einen Nachfolger zu geben, so entgegnete Curio, daß alsdann auch Pompejus seine Statthalterschaft abgeben müsse, und der Antrag war vergeblich. Unter dem Vorwande, daß man zu den Parthern eine größere Truppenzahl schicken müsse, beschloß man, daß Pompejus sowohl als Cäsar eine Legion hergeben müsse, auch forderte Pompejus eine Legion von Cäsar, die er ihm früher abgetreten hatte. Cäsar sandte zwei Legionen und beide blieben in Italien. Die fortgesetzten Berathungen des Senats über die Statthalterschaften gaben keinen bestimmten Ausschlag. Hierauf machte Cäsar Vergleichsvorschläge, aber die Gegner gingen nicht darauf ein und faßten im J. 49 den Beschluß gegen ihn, daß wenn er nicht an einem bestimmten Tage das Heer entlassen würde, er für einen Feind des Vaterlandes gelten sollte. Vergebens widersprachen die Tribunen M. Antonius und Qu. Cassius Longinus, und als dem Pompejus die Kriegsmacht und der Staatsschatz übergeben und Rüstungen angeordnet wurden, flohen sie mit Curio zum Cäsar und forderten ihn zur Beschützung der verletzten tribunicischen Würde auf.

Hierauf beschloß Cäsar seinen noch ungerüsteten Gegnern zuvorzukommen und überschritt den Rubicon. Leicht hatte er sich in den Besitz von Etrurien, Umbrien und Picenum gesetzt. Während dieser Fortschritte verließ Pompejus und der ganze Senat Rom und floh so eilig nach Capua, daß sogar der Staatsschatz zurückgelassen wurde. Ihn richtete nur der Uebertritt des Labienus, ein Legat

des Cäsar, wieder auf einige Zeit auf. Allein Cäsar ließ seine Gegner nicht zur Besinnung kommen; denn seine Friedensanträge waren vergeblich. Pompejus begab sich nach Apulien; nur L. Domitius Ahenobarbus versuchte es mit einer nicht unbedeutenden Macht den Cäsar in Corfinium aufzuhalten. Da Domitius auf Pompejus rechnete, aber dieser ohne Rast bis an das Meer eilte, so zwang ihn Cäsar leicht zur Uebergabe und ließ ihn ungehindert zum Pompejus übergehen; doch traten die meisten Truppen zu ihm über. Als er vor Brundusium ankam, war Pompejus eben mit der Einschiffung seiner letzten Cohorten beschäftigt und er konnte ihn weder wegen der getroffenen Anstalten daran hindern, noch ihm nach Griechenland folgen, weil jener sich in den ausschließlichen Besitz aller Schiffe gesetzt hatte.

So hatte Cäsar innerhalb sechzig Tagen Italien erobert und es blieb ihm nur übrig es zu sichern. Daher befestigte er Brundusium, um dem Pompejus die Rückkehr abzuschneiden, ließ dann Sardinien und Sicilien, das Cato bei Curio's Annäherung räumte, besetzen und stellte Italien vor einem Angriffe der spanischen Legionen sicher. Zunächst zog er nach Rom, rief die zurückgebliebenen Senatoren und das Volk zusammen und suchte sie durch milde Aeußerungen zu beruhigen, setzte sich in den Besitz des Staatsschatzes und ließ Rom unter Aufsicht des Antonius. Cäsar ging nach Spanien, aber auf dem Marsche verschloß ihm Massilia die Thore, welches den Domitius Ahenobarbus aufgenommen hatte, um die Vertheidigung der Stadt zu leiten. Er traf Anstalten zur Belagerung der Stadt, ließ den L. Trebanius als Befehlshaber über das Einschließungsheer zurück u. eilte selbst nach Spanien. Mit sieben Legionen treten ihm die Legaten des Antonius entgegen, Afranius schlug sogar einen Angriff des Cäsar zurück, doch wußte ihn letzterer bald so zu drängen, daß er sich ergeben mußte. Nachdem er sich des Landes durch Besatzungen und der Gemüther durch Milde versichert hatte, eilte er zurück durch Gallien, wo sich Massilia durch zwei verlorne Seeschlachten ergeben mußte, nach Rom, wo ihn der Prätor Lepidus zum Dictator ernannt hatte. Er rief die Verbannten zurück, außer Milo, ordnete das Schuldenwesen, ließ für das folgende Jahr die Beamten wählen, legte nach eilf Tagen seine Dictatur nieder (Cäsar und Servilius Isauricus wurden Consuln) und machte Anstalten zum Uebergange nach Griechenland und zum unmittelbaren Angriff auf Pompejus.

Pompejus hatte unterdessen zu Beroia in Makedonien gerüstet. Bibulus hatte die Seeflotte im adriatischen Meere, Pompejus beschloß, sich mit der Landmacht den Küsten zu nähern und daselbst zu überwintern. Cäsar eilte jedoch nach Brundusium, schiffte sich im October mit sieben schwachen Legionen nach der Küste von Epeiros ein, landete bei Paläste zwischen den keraunischen Felsen glücklich und schickte die Schiffe sogleich zurück, um die übrigen Truppen herbeizuholen. Bibulus war nicht zeitig genug gekommen, um die Landung zu verhindern und verdoppelte nun seine Vorsicht, Pompejus beschleunigte seinen Anzug, um die Fortschritte des Cäsar, der schon fast ganz Epeiros inne hatte, zu hemmen. Neue von Cäsar gemachte Friedensanträge waren umsonst und doch wagte ihn Pompejus nicht anzugreifen. Gegen Ende des Winters kam M. Antonius mit dem übrigen Heere nach Lissus und vereinigte sich mit dem Cäsar. Nachdem es nun dem Cäsar gelungen war, seinen Gegner von Dyrrhachium abzuschließen und dieser sich in der Nähe am Meeresufer aufstellte, faßte er den Plan ihn förmlich einzuschließen, wogegen dem Pompejus nichts weiter übrig blieb, als Werke zur Vertheidigung aufzuführen. Da es der Reiterei des letzteren an Wasser und Futter für die Pferde fehlte, so mußte er sich entschließen durchzubrechen, wobei ihm zu Statten kam, daß zwei angesehene Allobroger zu ihm übergegangen und ihm die schwachen Seiten der Linien Cäsars verrathen hatten. Daher erlitt Cäsar in zwei Gefechten großen Verlust und beschloß nach Thessalien wegen Mangel an Korn zu gehen und den Legaten Domitius Calvinus, welcher dort ein dem Pompejus von seinem Schwiegervater Marcellus Scipio aus Asien zugeführtes Heer aufhalten sollte, Hülfe zu bringen. Unverfolgt zog er durch Epeiros und Akarnanien, verband sich mit Domitius, drang über die Gebirge in Thessalien ein und eroberte alle Städte bis auf Larissa. Auch Pompejus führte seine Truppen nach Thessalien, vereinigte sich mit Scipio und stellte sich dem Cäsar in der Gegend von Pharsalos gegenüber. Hier errang Cäsar am 20. Juli 48 einen großen und glänzenden Sieg, erstürmte das Lager, nahm das zahlreiche Heer des Pompejus theils gefangen, theils tödtete oder zerstreute er es. Nachdem Pompejus durch das Thal Tempe um das Meer und von hier nach Lesbos geflohen war, segelte er an der Küste Asiens hin und suchte Schutz in Aegypten, wo Ptolemäos Auletes durch seinen Einfluß von dem Proconsul Gabinius wieder in seine Herrschaft eingesetzt worden war.

Der junge Ptolemäos Dionysos, der mit seiner Schwester Kleopatra in Zwist lebte, stand eben vor Pelusium. Dorthin segelte Pompejus. Nach einer Berathung, ob Pompejus zuzulassen sei oder nicht, beschloß man ihn kommen und morden zu lassen. Der Feldherr Achillas bestieg mit Septimius ein kleines Boot, um ihn abzuholen. Als das Boot landete und sich Pompejus aufrichten wollte, stach ihn Septimius durch den Leib und zugleich hieben auch die Uebrigen auf ihn ein. Sein Freigelassener Philippus errichtete einen Scheiterhaufen, verbrannte seinen Leichnam darauf und bestattete ihn. Den Kopf desselben übergaben seine Mörder dem Cäsar, als er ihn verfolgend in Aegypten landete.

Cäsar trat nun in Alexandreia mit allem Glanze eines römischen Siegers auf. Nach der Anordnung des verstorbenen Königs in Aegypten sollte sein ältester Sohn und seine älteste Tochter mit einander vermählt werden und gemeinschaftlich regieren. Aber die Leiter des jungen Königs hatten die Kleopatra gewaltsam entfernt und zur Flucht nach Syrien genöthigt. Jetzt kehrte sie heimlich nach Alexandria zurück und wußte den Cäsar so zu gewinnen, daß er sie als Gemahlinn und Mitregentinn des Ptolemäos bestätigte. Pothinos ein Verschnittener u. Achillas, die Vertrauten des Königs machten daher einen meuchelmörderischen Angriff auf Cäsar. An der Meeresseite Alexandria's verschanzte sich Cäsar, während Pothinos u. Achillas die übrigen Theile der Stadt besetzten. Um nicht von der Zufuhr und den Verstärkungen seines Heeres abgeschnitten zu werden, steckte er die ägyptische Flotte in Brand. Achillas wurde durch die jüngere Prinzessinn Arsinoe aus dem Wege geräumt, 47, sein Nachfolger war Ganymedes. Ueber die neue Flotte, welche die Alexandriner gebaut hatten, gewann Cäsar einen Sieg, der Versuch aber sich der Insel Pharos zu bemächtigen, mißlang. Die Gegner erbaten sich durch List den jungen König, den

Cäsar gefangen hielt, vorgeblich um das Volk zur Ruhe zu bringen. Statt friedlicher Unterhandlungen setzte aber Ptolemäos den Kampf fort und beschleunigte dadurch seinen Untergang. Cäsar erhielt ein ansehnliches Hülfsheer von Asien aus, welches Pelusium eroberte und in Aegypten einzog. Während nun der König diesem entgegenzog, eilte Cäsar über das Meer herbei, vereinigte sich mit dem angekommenen Heere, griff die Aegypter an, schlug sie in die Flucht, auf welcher der König im Nil ertrank, und zog vor Alexandreia, das sich ohne Widerstand ergab. Der Kleopatra bestätigte er den Thron und ließ einen Theil seines Heeres zur Befestigung zurück.

Cato, den Pompejus mit einigen Truppen in Dyrrhachium zurückgelassen hatte, hatte sich nach der Niederlage bei Pharsalos nach Corcyra begeben, wo die Flotte sich befand. Von da ging er mit einer Anzahl Flüchtlinge unter Segel, um dem Pompejus Schiffe u. Truppen nach Aegypten zuzuführen. Als er aber das unglückliche Ende desselben erfahren hatte, landete er in Kyrene und zog zu Lande nach der Provinz Africa, wo in Verbindung mit dem numidischen Könige Juba zwei pompejanische Heerführer, Attius Varus und Metellus Scipio, eine ansehnliche Macht sammelten. Cato fand beide in Zwist und den König Juba wie einen Herrn der Römer, versöhnte daher beide und übergab dem Scipio die Führung des Ganzen. Er selbst übernahm die Befestigung Utica's.

Unterdessen suchte sich Pharnakes, der Sohn des berühmten Mithridates, von dem römischen Joche frei zu machen, eroberte Kleinarmenien und einen Theil des Pontos und Kappadokiens, erfocht bei Nikopolis einen Sieg über Domitius Calvinus und die Könige von Galatien und Kappadokien, und drang gegen die Provinz Asien vor. Die Verhältnisse in Syrien, Kilikien und Kappadokien ordnete Cäsar bald, erschien in Pontos in der Nähe des Pharnakes, überfiel ihn bei Zela und endete mit einem Schlage den ganzen Krieg. Das Heer des Pharnakes wurde gänzlich aufgerieben, er selbst verlor seine Eroberungen und endlich sein Leben durch einen seiner Diener, der vom Cäsar das Bosporanische Reich zu verdienen glaubte. Nachdem Cäsar auch die Provinz Asien in Ordnung gebracht hatte, eilte er über Griechenland nach Rom, machte den Geist der Zwietracht daselbst verstummen, beruhigte einen Aufruhr seiner Soldaten in Capua, die drohend gegen Rom zogen, in eigener Person, da die ihnen durch den Prätor Crispus Salustius gemachten Versprechungen nichts halfen und zog mit ihnen nach Sicilien. Im Herbste 47 ging er mit sechs Legionen und einer verhältnißmäßigen Reiterei in See, erreichte aber nur mit wenigen Schiffen Adrumetum, da ein Sturm seine Flotte zerstreute und erst nach und nach ein Theil derselben um ihn sich versammelte. Bei seinen wenigen Truppen und bei der Ueberlegenheit der Feinde verhielt er sich so lange defensiv, bis er bedeutende Verstärkungen aus Sicilien erhalten hatte. Indem seine Gegner ihn auf der Landenge, auf welcher Thapsos lag, einschließen wollten und Scipio mit den Werken dazu beschäftigt war, griff sie Cäsar mitten in ihren Arbeiten so plötzlich an, daß gar kein geordneter Widerstand möglich war. Scipio, Juba, Afranius ergriffen die Flucht, ihr Heer war der Wuth der Cäsarianischen Soldaten preisgegeben. Alles ergab sich dem Sieger, selbst Numidien wurde zur römischen Provinz gemacht. Juba und Petrejus ermordeten sich selbst, auch Scipio stürzte sich in sein eigenes Schwert, als er im Begriff nach Spanien zu gehen auf seinem Schiffe aufgehalten wurde. Auch Cato endete auf diese Weise, als Cäsar nach Utica kam, da er ohne Republik nicht mehr leben wollte.

Cäsar kehrte nach Beendigung des africanischen Krieges nach Rom zurück, wo ihn der Senat auf zehn Jahre zum Dictator ernannt und ihm eine Reihe besonderer Ehrenrechte decretirt hatte. Ueber Gallien, Aegypten, Pharnakes und Juba feierte er einen viertägigen Triumphzug, bereicherte den Staatsschatz mit fünf und sechzig tausend Talenten, beschenkte seine Soldaten mit Ländereien und Gold, ertheilte den Freunden und Anhängern Ehren und Aemter, übte gegen seine politischen Feinde Milde aus, und ließ unter das Volk große Vorräthe an Korn und Oel und reichliche Geldspenden austheilen. Seine monarchische Gewalt suchte er so nicht nur zu befestigen, sondern sie auch auf würdige Weise zu benutzen, indem er den inneren Frieden wiederherstellte, Colonien gründete, Verbote gegen den Luxus erließ, Verbrechen durch erhöhte Strafen abwehrte, auch den Calender ordnete. Doch konnte sich Cäsar dem Frieden nicht ungestört überlassen. Sein Statthalter Qu. Cassius Longinus in Spanien hatte durch Habsucht und Uebermuth allgemeine Erbitterung erregt. Der älteste Sohn des Pompejus Curius hatte sich großen Anhang erworben, sein Bruder Sextus, Labienus, Varus führten ihm Hülfstruppen zu. Cäsar wurde daher von seinen Legaten dringend aufgefordert, selbst zu kommen. Entscheidend war die Schlacht bei Munda am 17. März 45, die hartnäckiger und zweifelhafter war, als irgend eine der früheren Schlachten Cäsar's. Die Häupter des Cn. Pompejus, Labienus und Varus wurden ihm überreicht, Sextus Pompejus entfloh.

Nach seiner Rückkehr aus Spanien ernannte ihn der Senat zum immerwährenden Dictator und zum Imperator und seine Person wurde für heilig und unverletzlich erklärt. Trotz seiner Größe aber und trotz seines Großmuthes und seiner Milde konnte er die nicht versöhnen, die in ihm den Räuber der Freiheit sahen. Die eifrigsten Republicaner faßten daher den Entschluß, der förmlichen Alleinherrschaft durch den Mord des Dictators zuvorzukommen. Unter diesen waren Decimus Brutus Albinus und C. Trebonius, alte Anhänger Cäsar's, C. Cassius und M. Junius Brutus, begnadigte Gegner desselben. Als Cassius als Urheber der Verschwörung diesen Plan den übrigen mittheilte, versprachen sie nur unter der Bedingung ihre Theilnahme, wenn Brutus sich an die Spitze stellte.

Am Idus des März 44 ward in einer Halle im Theater des Pompejus eine feierliche Senatsversammlung angesagt, in welcher man den Antrag erwartete, dem Cäsar bei seinem Aufbruche gegen die Parther die königliche Würde zu ertheilen, doch sollte er nur König der unterworfenen Völker u. Dictator der römischen Bürger heißen. In dieser Versammlung beschlossen die Verschwornen die That zu vollführen. Sie fanden sich mit dem Anschein der größten Ruhe und Kälte ein und umringten den Cäsar, als er erschien, unter dem Schein freundlicher Höflichkeit. Casca versetzte ihm den ersten Dolchstoß, ihm folgten die anderen, von 23 Wunden bedeckt fiel er unter den Füßen der Bildsäule des Pompejus todt nieder. Er hatte in seinem Testamente seinen Schwesterenkel L. Octavius adoptirt und zum Haupterben eingesetzt, der nachher auch seinen Namen C. Julius Caesar (Octavianus) führte (nach ihm hatten alle Kaiser den Beinamen Caesar neben dem Titel Augustus Just.,

bis unter Hadrian der Unterschied entstand, daß Caesar Augustus der regierende Kaiser u. Caesar der bestimmte Nachfolger desselben genannt wurde). Sein Mitconsul und Freund Antonius hielt die Leichenfeier. Bei Virg. u. Ov. versetzte ihn Venus unter die Gestirne, Caesaris astrum.

Als Schriftsteller schrieb er zwei Bücher De analogia, Epistolae, Dicta apophthegmata, De auspiciis, Auguralia, die sämmtlich nicht erhalten sind, wichtiger aber sind seine Commentarii de bello gallico, libr. VII, und de bello civili lib. III. Das VIII. Buch der Comment. de bell. gallico, das dem Hirtius zugeschrieben wird, und die Berichte de bello Alexandrino, de bello Africano, de bello Hispaniensi, die schon im Alterthume für Werke eines Oppius oder des Hirtius gehalten wurden, sind ihm nicht beizumessen.

3) C. Caesar, im J. 64 v. Chr. Consul mit C. Figulus, hatte die Schwester des Lentulus zur Frau, die vom M. Antonius Creticus Mutter des Triumvir M. Antonius war, u. stimmte für die Hinrichtung der Verschwornen gegen J. Cäsars Leben, Cic., Sall., Vell. Nach dem Tode des Cäsar wurde er von seinem Neffen Antonius mit auf die Proscriptionsliste gesetzt, der dafür den Cicero opferte, ward aber von seiner Schwester Julia gerettet.

Caesăraugusta, ae, *f.*, eine Stadt in der Hispania Tarraconensis (Saragoza), Mela.

Caesărēa (-ia), ae, *f.* (*Καισάρεια*) 1) eine Stadt in Palästina, früher Stratonis turris genannt, Plin., Eutr. — 2) eine Stadt in Mauritanien, früher Jol genannt (Tniz od. Tenez), Eutr., Mela. — 3) Hauptstadt von Kappadokien, am Berge Argaios gelegen, daher auch Caesarea ad Argaeum genannt (Ruinen von Kaisarieh), Eutr., Plin.; früher Mazaca genannt, Plin.

Caesărĕus, a, um (Caesar) 1) Cäsarisch, des Cäsar, Ov., Stat.; Caes. sub nomine juvenes = Drusus et Germanicus, Ov. — 2) kaiserlich, amphitheatrum, von Kaiser Domitian erbaut, Mart. leones, von demselben im Thierkampf gegeben, id.

Caesărĭānus, a, um (Caesar) 1) Cäsarianisch, bellum, Nep.; dah. Caesariani, orum, *m.*, die Cäsarianer, Caes. Afr. — 2) kaiserlich, Mart., Vopisc.; dah. Caesariani, orum, *m.*, eine Art Provincialbeamter, Cod. Just. u. Theod.

Caesărĭensis, e, 1) (Caesar) Beiname mehrerer Ortschaften, Mauritania Caes., der östliche Theil von Mauritanien, Tac. Colonia Caes., Ulp. Dig. — 2) (Caesarea, I) im Plur. Caesarienses, ium, *m.*, die Cäsarienser, Plin., Ulp. Dig.

Caesărīnus, a, um (Caesar) Cäsarinisch, celeritas, Cic. Att.

Caesēna, ae, *f.*, eine Stadt in der Gallia Cispadana (Cesena), Cic. Fam.

Caesēnas, ātis (Caesena) cäsenatisch, vinum, Plin.

Caesennĭus, a, Name einer tarquinischen und dann römischen Familie, aus der besonders bekannt ist: 1) Caes. Lento, ein Anhänger Cäsar's, Cic. — 2) Caes. Paetus, unter Nero, Tac. — 3) eine Caesennia erwähnt Juv.

Caesia silva, ae, *f.*, ein Wald im alten Germanien, Tac.

Caesĭus, I) Caes. Bassus, ein Freund des Dichters Persius, der die sechste Satire an ihn gerichtet hat, Quint. — 2) M. Caesius, Aedil zu Arpinum, an den Cicero die Briefe ad Fam. XIII, 51 und vielleicht auch 11 schrieb. — 3) ein schlechter Dichter zu Rom, dessen Gedichte vom Cat. venena genannt werden.

Caeso (Kaeso), ōnis, *m.*, römischer Beiname der Duilii, Fabii, Quinctii.

Caesonĭānus, a, um (Caesonius) Cäsonianisch, Col.

Caesonĭus, a, römischer Familienname, I) 1) M. Caesonius, mit Cicero Aedil, Cic. — 2) Caes. Paetus, Consul unter Nero, Tac. — II) Milonia Caesonia, Geliebte und nachmalige Gemahlinn des Kaisers Caligula, die ihm einen Zaubertrank beigebracht haben soll, der ihn wahnsinnig machte, Juv., Suet.

I. Caeus, a, um, s. Ceus.

II. Caeus, i, *m.*, s. Coeus.

Caeyx, ycis, *m.*, s. Ceyx.

I. Căīcus, i, *m.* (*Κάϊκος*) ein Fluß in Großmysien, Cic., Virg., Ov.

II. Căīcus, i, *m.*, einer der trojanischen Heerführer, die mit Aeneias nach Italien gingen, Virg.

Caja, ae, *f.*, s. Cajus.

Cajanus, a, um (Cajus, 2) Cajanisch, Sen. phil. und and.; as, das vom Caligula herabgesetzte, Stat.

I. Cājēta, ae u. Cājēte, es, *f.* (*Καιήτη*) die Amme des Aeneias, Virg., Ov.

II. Cājēta, ae, *f.* (*Καιήτη*) Stadt und Hafen in Latium, wo die Amme des Aeneias, Cajeta, begraben sein soll (Gaëta), Cic., Virg., Aur. Vict.

Cājētānus, a, um (II. Cajeta) cajetanisch, villa, b. Cajeta, Val. Max.

Cājus (Căīus b. Dicht.) a) römischer Vorname, I) Cajus, 1) römischer Jurist unter Hadrian u. Marc Antonin, bekannt durch das nicht vollständig erhaltene Werk: Libri Institutionum quatuor, von dem lange nur ein Auszug vorhanden war, bis im J. 1816 B. G. Niebuhr das Original zu Verona auffand. — 2) bei den nachaugusteischen Historikern vorzugsweise der Kaiser Caligula. — II) Caja Caecilia, römischer Name der etruskischen Tanaquil, Fest.

Călaber, bra, brum (Calabri) Calabrisch, hospes, apes, Hor. oves, Col.; Pierides, die Gedichte des Ennius, Hor.

Călabri, orum, *m.*, die Calabrer, Mela, Sil.; vgl. Calabria.

Călabrĭa, ae, *f.* (Calabri) Calabrien, bei den Griechen auch Japygia u. Messapia genannt, eine Landschaft von Apulien, erstreckte sich vom Anfange des tarentinischen Meerbusens bis zum japygischen Vorgebirge und war von den genannten Meerbusen, den adriatischen und ionischen Meere umgeben. Hier zeigten sich die Apenninnen in ihrer letzten Ausdehnung mit den Bergen Auson u. Hydrus. Städte: Brundisium, Rudiä, Hyria, Hydruntum, Castra Minervä, Leuca, Veretrum, Aletium, Uxentum, Gallipolis (Aexa), Manduria, Tarentum. — Calabrien war das Vaterland des Dichters Ennius, Hor., Liv. u. and.

Călabrĭcus, a, um (Calabria) calabrisch, oliva, Col.

Călacta, ae od. -e, es, *f.*, eine Stadt an der Nordküste Siciliens, Cic.

Călactīnus, a, um (Calacta) ein Calactiner, im Sing. u. Plur. (Calactini), Cic.

Călăgūris (Calagurris), is, *f.* 1) eine Stadt der Vascones in Hispania Tarraconensis (Calahorra), Plin. — 2) eine Stadt der Ilergetes in der Hispania Tarraconensis (Loharre), Liv., Flor.

Călagūrĭtāni, orum, *m.* (Calaguris) die Calaguritaner 1) Calaguritani Nassici, die Einwohner v. Calaguris I., Plin. — 2) Calaguritani Fibula-

renses b. Plin., absol. b. Caes., die Einwohner von Calaguris, 2.

Călăis, is, *m.* (*Κάλαις*) Bruder der Zetes, geflügelter Sohn des Boreas von der Orithyia (vergl. Zetes), Prop., Ov.

Călămīnae insulae, schwimmende Inseln in Lydien, Plin.

Călămis, ĭdis, *f.* (*Κάλαμις*) einer der größten Bildhauer aus dem Zeitalter des Pheidias, um Ol. 78, Cic., Ov., Plin., Quint.

Călānus, i, *m.* (*Κάλανος*) ein indischer Gymnosophist, welcher von Tapila aus auf Alexanders des Großen Einladung dem makedonischen Heere folgte und sich selbst verbrannte, weil er kränklich wurde, Cic., Val. Max.

Calaris, Calaritanus, s. Caral-.

Calas, ae, *m.*, ein Feldherr Alexanders des Gr., von diesem zum Statthalter Paphlagoniens erwählt, Curt.

Călātĭa, ae, *f.* (*Καλατία*) od. Calatiae, arum, *f.*, eine Stadt in Campanien an der appischen Straße (Guajazzo), -a, Cic. Att., Vell., Liv.; -ae, Plin.

Călātīnus, a, um (Calatia) calatinisch, ager, Liv.; dah. Calatinus, i, *m.*, Beiname des M. Attilius, Cic. u. im Plur. Calatini, orum, *m.*, die Calatiner, Einwohner von Calatia, Liv.

Calătis, is, *f.*, eine Stadt in Niedermösien am schwarzen Meere, Eutr.

Călaurēa (Calaurĭa), ae, *f.* (*Καλαύρεια, Καλαυρία*) eine Insel im saronischen Meerbusen, mit der alten Insel Sphăria durch eine Sandbank zusammenhängend (Porro), Mel.; der Latona geweiht, daher Calaurea Latois, Ov., später an Poseidon gegen Delos vertauscht, id., Mela, Plin.

Calchas, antis, *m.* (*Κάλχας*; Acc.: -antem, Cic. -anta, Virg.; Gen.: -ae, Gell. b. Charis; Acc.: -an, Pacuv. u. Plaut. ib. Abl.: -ā, Plaut.) Sohn des Thestor, aus Mykenai od. aus Megara, deutete im Kriege vor Ilion die Dauer desselben und den Zorn des Apollon, Cic., Virg., Ov., Hygin. Als im Haine des klarischen Apollon Kalchas mit Mopsos zusammentraf und letzterer in Bezug auf einen Gegenstand eine richtigere Deutung gab, starb ersterer vor Gram. Nach einer anderen Sage sah ihn ein anderer Weissager im Tempel des Apollon bei Grynoi Reben pflanzen und weissagte, er werde nicht von diesem Weine trinken. Als der Wein gekeltert war, habe ihn Kalchas eingeladen u. sei, als jener seine Weissagung wiederholt habe, vor Lachen mit dem Becher in der Hand erstickt.

Calchēdon, ŏnis, *f.*, s. Chalcedon.

Caldĭus, ĭi, *m.* (calda) ein aus Claudius verstümmelter Name des Kaisers Tiberius = der von Wein Glühende, Suet.

Călēdŏnĭa, ae, *f.*, eine Insel des alten Britanniens (das nordwestliche Schottland), Tac.

Călēdŏnĭcus, a, um (Caledonia) caledonisch, Solin.

Călēdŏnĭus, a, um (Caledonia) caledonisch, Plin.

Calentum, i, *n.*, wahrsch. Stadt der Callenses Emanici, einer Völkerschaft in Baetica, bekannt durch Fabrikation leichter, auf dem Wasser schwimmender Ziegeln, Plin.

Călēnum, i, *n.* = Cales, Plin.

Călēnus, a, um (Cales) calenisch, Hor.; municipium = Cales, Cic. ager, Plin. Calenum (vinum), Plin., Juv.

Căles, is od. Cales, ium, *f.*, Stadt der Caleni in Campanien, berühmt durch trefflichen Wein (Calvi), Cic., Vell., Virg.; Threïciam Calen, weil Cales der Sage nach von Calais, dem Sohne des Boreas, erbaut war, Sil.

Caletes, um, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Belgica mit den Städten Juliobona u. Carocotinum, Caes.

Calidius, ii, *m.*, ein römischer Redner, gleichzeitig mit Brutus, Vell.

Calĭdus, i, *m.*, ein römischer Dichter, den Nep. unter dem vollständigen Namen L. Julius Calidus erwähnt.

Caligula, ae, *f.*, römischer Kaiser aus dem Hause der Livia, Nachfolger des Tiberius, 37 — 41 v. Chr., Suet., Eutr., mit dem vollständigen Namen Cajus Caesar Caligula. Den ungeheuren Schatz, welchen Tiberius angehäuft hatte, verschwendete er durch Schauspiele, zwecklose Bauten u. dergl., war sehr grausam gegen Wohlthäter und Freunde, und verfiel zuletzt in eine Geisteszerrüttung. Cassius Chärea, der Tribun einer prätorischen Cohorte, leitete eine Verschwörung ein und ermordete ihn in seinem 29. Jahre (vgl. Claudius).

Calis, is, *m.*, ein sonst unbekannter Makedonier, Curt.

Calisto, us, *f.*, s. Callisto.

Callaeci (Callaici), orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Hispania Tarraconensis, welche die Artabri, Grovii, Lucenses und andere Völker in sich begriff, Eutr. Ihre Städte waren: Brigantium, Iria Flavia, Lucus Augusti, Tyde, Aquä Flaviä, Bracara Augusta. Dah. Callaicus, a, um, Callaicisch, Ov.

Callĭas, ae, *m.* (*Καλλίας*) ein reicher und angesehener Athener, Nep.

Callicrătes, is, *m.* (*Καλλικράτης*) 1) ein athenienfischer Bürger, Dion's Mörder in Syrakus, Nep. — 2) ein Heerführer Alexanders d. Gr., von diesem zum Aufseher des königlichen Schatzes in Susa ernannt, Curt.

Callĭcrătĭdas, ae, *m.* (*Καλλικρατίδας*) ein Spartaner (vgl. Peloponnesus), Cic., Curt.

Callicŭla, ae, *f.*, ein Berg in Campanien, unweit Casilinum, Liv.

Callidrŏmus, i, *m.* (*Καλλίδρομος*) ein Theil des Oita in Lokris, unweit Thermopylai, Liv.

Callĭfae, arum, *f.*, eine Stadt im Gebirge der Hirpiner, Liv.

Callĭmăchĭus, a, um (Callimachus) Callimachisch, metrum, Serv.

Callĭmăchus, i, *m.* (*Καλλίμαχος*) ein griechischer Dichter und Grammatiker aus dem Geschlechte der Battiaden in Kyrene, Vorsteher der Bibliothek zu Alexandreia, von Ol. 80 — 85 od. 86, schrieb Elegien, von denen nur noch Fragmente übrig sind, und Hymnen, Hor., Cic., Quint. und andere. Eine Nachahmung eines seiner lyrischen Gedichte ist die Coma Berenices des Catullus, so wie die Cydippe desselben berühmt ist, welche vielleicht Ovidius in der zwanzigsten Heroide nachgeahmt hat.

Callinĭcum, i, *n.*, eine Stadt Mesopotamiens am Euphrates, Eutr.

Callĭŏpe, es, *f.* (*Καλλιόπη*, die Schönstimmige) die Muse der epischen, bei Dichtern zuweilen auch jeder anderen Dichtung, Lucr., Hor. u. and.; meton. in Bezug auf sämmtliche Musen, Virg. und von der Dichtkunst überh., Ov.; Calliopes nurus = Euridice, Ov. Jb.

Callĭŏpēa, ae, *f.* = Calliope, Virg. und andere Dichter.

Callĭphōn, ontis, *m.* (*Καλλιφῶν*) ein griechischer Philosoph, der das sinnliche Vergnügen (voluptas) mit der Tugend (honestas) zu verbinden suchte,

und in die Erreichung dieses Zweckes die Bestimmung des Menschen setzte, Cic.

Calliphron, ōnis, *m.*, Lehrer des Epaminondas in der Tanzkunst, Nep.

Callipŏlis, is, *f.* (Καλλίπολις) eine Stadt 1) am tarentinischen Meerbusen in Calabrien (Gallipoli), Mela. — 2) auf dem thrakischen Chersones (Gallipoli), Liv. — 3) in Aetolien, auf den taurischen Chersones, gew. Callium genannt, Liv.

Callirrhŏë (Callirhoë b. Dicht.), es, *f.* (Καλλιῤῥόη, Καλλιρόη) 1) Tochter des Flusses Acheloos, zweite Gattinn des Alkmaion (vgl. daselbst), Ov. — 2) eine Quelle bei Athen auf der Südseite der Akropolis, Stat., mit dem Beinamen Enneacrunos, Plin.

Callisthĕnes, is, *m.* (Καλλισθένης) Philosoph und Naturforscher aus Olynth, geb. um Ol. 104–105, Schwestersohn oder Enkel des Aristoteles, Jugendfreund Alexander des Großen, begleitete letzteren auf seinem Zuge nach Asien, wo er wegen seiner Freimüthigkeit in Bezug auf die göttliche Verehrung des Alexander eines gewaltsamen Todes starb, Curt., Just., Cic. Sein Andenken feierte Theophrast in der Schrift Καλλισθένης ἢ περὶ πένθους, welche in der Folgezeit stehendes Thema der Philosophen und Rhetoren wurde, Sen. phil., weßhalb Cic. den Kallisthenes ein vulgare et notum negotium nennt.

Callisto, us, *f.* (Καλλιστώ; Dat.: Callisto, Hygin. Acc.: Callisto, id.) Tochter des Königs Lykaon (Lycaonis, Ov.) in Arkadien (Maenalia, Tegeaea, Nonacrina, Parrhasis, Ov.), Jägerinn und Begleiterinn der Artemis, welche mit Zeus, der in Gestalt der Artemis sie überraschte, die Arkas zeugte und deßhalb von der Here in eine Bärinn verwandelt wurde, welche die Artemis erschoß und Zeus als Helice oder Ursa major (Arctos) an den Himmel versetzte, Prop., Ov., Hygin.

Callistrătus, i, *m.* 1) berühmter Attischer Redner und Abgesandter der Athener, Nep. Epamin. — 2) Rechtsgelehrter unter Septimius Severus und Caracalla.

Calpe, es, *f.* (Κάλπη) ein Berg an der gaditanischen Meerenge, der mit dem Abyla an der afrikanischen Küste die sogenannten Säulen des Herakles bildet (Gibraltar), Asin. Poll. b. Cic.; Ibera, Sen. trag.

Calpetānus u. Calpetĭtānus, a, um (Calpe) calpetanisch oder calpetitanisch, Avien.

Calpurnĭānus, a, um (Calpurnius) Calpurnianisch, equites, des Prätor Calp. Piso, Liv.

I. Calpurnĭus, a, Benennung eines römischen plebejischen Geschlechtes, I) Calpurnius, 1) Calpurnius Flamma, Militärtribun im ersten punischen Kriege, kämpft glücklich bei Camerinum, Flor. — 2) C. Calp. Piso, 186 v. Chr. Prätor und dann Proprätor in Hispanien, Liv. — 3) C. Calp. Piso, 112 Consul, 107 Legat des Cassius, Caes. — 4) L. Calp. Piso Frugi, berühmt durch tugendhafte Einfachheit und strenge Rechtlichkeit, Cic., Val. Max. 149 Volkstribun, 133 Consul, id. — 5) L. Calp. Bestia, 121 Volkstribun, 111 Consul und Feldherr gegen Jugurtha, Cic., Sall. — 6) C. Calp. Piso. Caesonius, 58 Consul, Schwiegervater des Cäsar, Gegner des Cicero, Cic. — II) Calpurnia, 1) Tochter des C. Calp. Piso Caesonius, Gemahlinn des Cäsar, Vell. — 2) Tochter des Calp. Bestia, Gemahlinn des Antistius, id.

II. Calpurnĭus, a, um (I. Calpurnius) Calpurnisch; familia, Cic. domus, Paneg. in Pis.; lex de repetundis, vom Volkstribun L. Calp. Piso Frugi, Cic. lex de ambitu, vom Consul C. Calp. Piso, id.

Calvēna, ae, *m.* (calvus) erdichteter Name für den Matius, einen Freund des Cäsar, der kahlköpfig war, Cic. Att.

Calvĭsĭānus, a, um (Calvisius) Calvisianisch, actio, Ulp. u. Marc. Dig.

Calvĭsĭus, ii, *m.*, römischer Name, 1) C. Calvisius Sabinus, 48 v. Chr. Legat des Cäsar, Caes., später Prätor in Afrika, Cic. — 2) Calvisius, Ankläger der Agrippina, der Mutter des Nero, Tac. — 3) Calvisius Sabinus, als reicher Mann erwähnt bei Sen. phil.

Calvus, i, *m.*, römischer Beiname, wie der Redner C. Licinius Calvus, Cat., Prop., Hor., Ov.

Călycadnus, i, *m.* (Καλυκαδνός) 1) ein Fluß in der Provinz Isauria in Kilikien, Plin., Ammian. — 2) ein Vorgebirge in Kilikien, Liv.

Călȳdon, ōnis, *f.* (Καλυδών; Acc.: — ona, Ov.) eine alte Hauptstadt Aetoliens, die ein gleichnamiger Heros im Lande der Kureten am Ephenos gegründet hatte, Residenz des Oineus, des Vaters des Meleagros und der Dejaneira, Großvaters des Diomedes, Virg., Ov. und andere; vergl. Meleager.

Călȳdōnĭăcus, a, um (Calydon) calydonisch, rupes, Manil.; and.: Calydonea.

Călȳdōnis, ĭdis, *f.* (Calydon) calydonisch, Ov. u. subst., die Calydonierinn, pavida = Dejanira, id.

Călȳdōnĭus, a, um (Calydon) calydonisch, heros = Meleager, Ov. amnis = Achelous, id. sus, der calydonische Eber (vgl. Meleager), Mart. C. hasta Tydidae = Diomedis, der der Großsohn des ätolischen Königs Oineus, des Vaters der Dejanira war, der in Calydon geherrscht hatte, Ov. regna, des Diomedes in Daunia, id.; dah. Calydonia, ae, *f.*, die Calydonierinn, im Plur., Sen. trag.

Calymne, es, *f.*, (Καλύμνα) eine Insel des ägäischen Meeres, durch Honig berühmt, Ov.

Calymnĭa, ae, *f.* = Calymne, Mela.

Călypso, us oder selten ōnis, *f.* (Καλυψώ; Acc.: — o, Ov.) Tochter des Atlas, eine Nymphe, vgl. Ulixes, Tib., Prop., Ov., Cic. u. and.

Cămălodūnum, i, *n.*, s. Camulodunum.

Cămărīna, ae, *f.* (Καμαρίνα; Acc.: — an, Ov.) eine Stadt an der Mündung des Hipparis auf Sicilien (Camarina od. Camarana), Ov.; in der Nähe war ein Sumpf gleiches Namens (Lago di Camarana), Virg., Ov., Sil.

Cambūni montes, ein Gebirg zwischen dem Lakmon und Olympos, Thessalien von Makedonien abgrenzend (Volutza), Liv.

I. Cambȳses, is, *m.* (Καμβύσης) 1) der Gemahl der Mandane, Vater des älteren Kyros, Just. — 2) der ältere Sohn des Kyros (vgl. das.) wurde von ihm zum Nachfolger ernannt, Just., unter dessen Oberherrschaft der jüngere Sohn des Kyr., Smerdis, den östlichen Theil des vom Hellespont bis an die Grenze Indiens erweiterten Reiches verwaltete. Cambyses eroberte noch Aegypten und Libyen, aber der Versuch auf Karthago (vgl. das.) scheiterte, das nach Ammonium geschickte Heer wurde vom Sande verschüttet, das gegen die Aethiopen geführte kehrte aus Mangel an Lebensmitteln zurück. Auf die Nachricht, daß sich ein seinem verstorbenen Bruder Smerdis sehr ähnlicher Magier des Thrones bemächtigt habe, kehrte er nach Persis zurück und starb ohne Kinder in Folge einer Verwundung, 522 (vgl. Darēus).

II. Cambȳses, is, *m.* (Καμβύσης) 1) ein Fluß, der sich mit dem Kyros vereinigt, Plin., Mela.

— 2) ein Fluß in Medien, der in das kaspische Meer mündet, Ammian.

Camelus, i, *m.*, ein Vornehmer Rom's, in dessen Hause D. Brutus ermordet wurde, Vell.

Camēna (Camoena) ae, *f.*, die Camene, eine Prophetinn im Lande der italischen Aborigines, die in Versen prophezeite, Ov. dann = Muse, Hor., Ov., Liv.; meton. von einem Liede oder Gesange, Hor.

Cāmēnālis, e (Camena) zu den Camenen (Musen) gehörig, Avien. u. and.

Cămĕrĭa, ae, *f.* (Καμερία) u. Camerium, ii, *n.*, eine alte sabinische Stadt in Latium, — ia, Liv.; — ium, Tac., Plin.

Cămĕrīnenses, ium, *m.* = Camerini, Flor.

Cămĕrīni, orum, *m.* (Camerinus) die Cameriner, Val. Max.

Cămĕrīnum, i, *n.*, eine Stadt in Umbrien an der picenischen Grenze (Camerino), Caes.

Cămĕrīnus, i, *m.* (Cameria) Beiname der gens Sulpicia, Liv.; meton. von vornehmen Leuten, Juv.; auch wird ein römischer Dichter dieses Namens erwähnt b. Ov.

Camerĭus, ii, *m.*, ein Freund des Catullus, an den das 55. Gedicht geschrieben ist.

I. Cămers, ertis (Camerinum) camertisch, ager, Cic. u. subst., der Camerter, Sil., im Plur., Cic. u. and.

II. Cămers, ertis, *m.*, 1) Sohn des Volscens, des Herrschers von Amyclä im südl. Italien, vom Aeneias erlegt, Virg. — 2) ein angesehener Rutuler, id.

Cămertīnus, a, um (Camerinum) camertinisch, foedus, Cic.

Camilla, ae, *f.*, Tochter des Metabus, des Königs von Privernum einer Stadt der Volsker, die dem Turnus gegen Aeneias zu Hülfe kam, aber durch Aruns fiel, Virg.

Camillus, i, *m.*, Beiname mehrerer Glieder der gens Furia, in der am berühmtesten M. Furius Camillus ist (vergl. Veji und Galli), Liv. und andere.

Camīrenses, ium, *m.* (Camirus) die Camirenser, Macrob.

Camīrus, i, *f.* (Κάμειρος, Κάμιρος) eine Stadt auf der Westseite der Insel Rhodos, nach der Sage von einem gleichnamigen Heros gegründet, Mela.

Camissāres, is, *m.*, der Vater des Datames, ein persischer Feldherr, Nep.

Camoena, ae, *f.*, s. Camena.

Campānĭa, ae, *f.* (Campania terra, Tib.) eine Landschaft der Italia inferior, gegen S. an das Mare inferum, gegen W. an den Liris und Latium, gegen N. an die Appenninen, gegen O. an die Picenter grenzend (Terra di Lavoro), Liv. u. and. B e r g e: Gaurus, Vesuvius, Tifata, Colles Caliculi. V o r g e b i r g e: Misenum, Palinurum. F l ü s s e: Savo, Vulturnus, Linternus, Sebethus, Veseris, Sarnus. S e e n: Linterna Palus, Acherusia Palus, Lacus Lucrinus oder Bajanus, Lacus Avernus. S t ä d t e: Capua Neapolis, Herculanum, Pompeji, Resina, Stabiä, Surrentum, Puteoli, Bajä (Aquä Cumanä), Misenum, Bauli, Cumä, Linternum, Casilinum, Cales, Teanum Sidicinum, Verafrum, Nola, Nuceria Alfaterna, Atella, Quessula, Acerrä, Calatia, Abella.

Campānĭcus, a, um (Campania) campanisch, aratra, Cato. peristromata, Plaut.

Campānus, a, um (Campania) campanisch, colonia = Capua, Cic. via, ein Seitenweg der via Appia, Suet. pons, über den Savo, in der Richtung von Capua über Sinuessa, Hor. vinum, Plin. morbus, eine Art Warzen, Hor., daß Campani, orum, *m.*, die Campaner, Cic.

Campas, ātis (Campania) campatisch, gens, Plaut.

Campensis, Beiname der Isis, die auf dem Marsfelde einen Tempel hatte, Apul.

Campus, i, *m.* od. Campus Martius, der berühmteste unter den freien Plätzen Rom's, in der neunten Region längs der Tiber liegend, gehörte ursprünglich den Tarquiniern, wurde aber nach der Vertreibung derselben dem Mars geheiligt und deßhalb Martius genannt und war der Versammlungsort der Römer zu den comitiis centuriatis, Cic. Auch wurde er zu Spielen, Uebungen und dergl. benutzt, id., Quint. u. and.

Cămŭlŏdūnum, i, *n.*, Stadt der Trinobanten in Britannien, erste Colonie der Römer unter C. Claudius (Colchester), Tac.

Cănăce, es, *f.* (Κανάκη) 1) Tochter des Aeolos u. der Enarete (vgl. Aeolus, I.), Ov., Hygin. — 2) Name eines Jagdhundes des Aktäon, Ov., Met.

Canae, arum, *f.* (Κάναι) Küstenstadt in Aeolis, an dem gleichnamigen Vorgebirge, Mela, der Südspitze von Lesbos gegenüber (Kanot-Koei), Liv.

Canaria insula, ae, *f.* (canis) eine der insulae fortunatae im atlantischen Meere, von der großen Menge einer Gattung von Hunden so benannt, Plin.

Canarii, orum, *m.* (canis) eine mauretanische Völkerschaft, welche sich auch von Hundefleisch nährte, Plin.

Cănastraeum Pallenes promontorium (Κάναστρον), die südöstliche Spitze der Halbinsel Pallene (Paillari od. Caistro), Liv.

Cancer, cri u. cĕris, *m.*, der Krebs als Sternbild des Thierkreises zwischen dem Löwen und den Zwillingen, von dem der Wendepunct und Wendekreis der Sonne im Sommer seinen Namen hat, Lucr., Virg., Ov. u. and.; meton., die südliche Gegend, Ov. und von großer Hitze, id.

Candaules, is, *m.*, ein König Lydiens vor Kroisos, dessen Schicksal vgl. Just. I, 7.

Candăvĭa, ae, *f.* (Κανδαουΐα) eine Gebirgsgegend Illyriens, durch welche die egnatische Straße führte, Cic., Caes.; deserta Candaviae, Sen. phil.

Candidum promontorium, ein Vorgebirge in Zeugitana, den Hipponensis sinus bildend (Cap Blanc od. Bas-el-Abiad), Mela.

Canens, tis, *f.* (cano) eine Nymphe, Tochter der Venilia und des Janus, erhielt zum Gemahl den Picus, der sich durch Weissagekunst auszeichnete, ging nach dessen Tode in Luft über und die Stelle, wo sie ihr Leben verhaucht hatte, hieß darnach Canens und war der alte Wohnsitz der Camenae, Ov.

Cangi, orum, *m.*, eine britannische Völkerschaft (im jetz. Carnarvons- Derbis- u. Flintshire), Tac.

Canicula, ae, *f.* (canis) ein Stern am Kopfe des Canis major, bisweilen mit den Sirius verwechselt, Cic., Hor., Ov.

Cānĭdĭa, ae, *f.* (nach dem Schol. zu Hor. eig. Gratidia) eine Hetäre, mit der Horatius in vertrautem Umgange lebte, dann aber sich mit ihr entzweite und gegen sie Epod. 5. 17. Sat. I, 8. dichtete.

Cānĭdĭus, ii, *m.*, P. Canidius Crassus, that 43 v. Chr. unter Lepidus in Gallien Kriegsdienste, Cic. Fam., ließ später als Legat des Antonius das Landheer nach dem Verlust der Seeschlacht bei Actium im Stich, Vell., ward nach dem Unter=

gange des Antonius auf Befehl d. Octavianus hingerichtet, id.

Caninefas, s. Cann—.

Cănĭnĭānus, a, um (Caninius, 3) caninianisch, tempus, Cic. Fam.

Cănĭnĭus, a, Benennung einer plebejischen römischen gens, in der bekannt sind 1) C. Caninius Rebilus, Cäsarianischer Legat in Gallien, a. U. c. 709 am letzten December auf einige Stunden Consul, dah. vgl. Cic. Fam. VII, 30, 1. — 2) Caninius Rebilus, berüchtigt durch Immoralität, u. erwähnt b. Sen. phil. — 3) L. Caninius Gallus, erster Ankläger, dann Schwiegersohn des Antonius, Val. Max., a. U. c. 698 Volkstribun u. auf der Partei des Pompejus, suchte den Proconsul Kilikiens, P. Lentulus Spinther von der Wiedereinsetzung des Königs Ptolemäos Auletes zu verdrängen und schlug vor den Pompejus ohne Heer mit zwei Lictoren dahin abzusenden, um den König mit den Alexandrinern zu versöhnen, Cic., Fam.

Cănis, is, *m.*, der Hund als Sternbild, canis major in der südlichen Halbkugel nahe an der Milchstraße, Virg., Vitr. u. and.; canis minor, auch antecanis genannt, am Aequator und südlich von ihm, Ov., beide zusammen canes b. Varro R. R.; der letztere der Sage nach der Hund der Erigone, der Tochter des Ikaros, dah. canis Erigonius u. Icarius, Ov.

Cannae, arum, *f.*, ein Flecken Apuliens (Canne) auf der Ostseite des Aufidus (amnis Canna genannt, Liv.), Cic., Liv. u. and.; Capuam Hannibali Cannas fuisse, ein zweites Cannä, Liv., Flor.

Cannensis, e (Cannae) cannensisch, pugna Nep. calamitas, clades, bei Cannä, Cic., Liv. exercitus, das bei C. geschlagene, Liv. animae, der bei C. Gefallenen, Sil.

Canninĕfās, atis, *m.*, ein Canninefate, dux natione C., Tac. u. adject., canninefatisch, ala, tumultus, id.; dah. Canninefates, um, *m.*, eine mit den Batavern verwandte Völkerschaft, die mit diesen zur Zeit des Tacitus die Insel der Bataver bewohnte, Tac.

Cănōpēus, um (I. Canopus) canopeisch, litora, Cat.

Cănōpĭcus, a, um (I. Canopus) canopisch, Nili ostium, Mela, Plin. arbor, Plin.

Cănōpītae, arum, *m.* (I. Canopus) die Einwohner von Canopos, Cic. b. Quint.

Cănōpītānus, a, um (I. Canopus) canopitanisch, ostium, Solin.

Cănōpītis, e (I. Canopus) canopitisch, collyrium, Cels.

I. Cănōpus, i, *m.* (Κάνωπος) eine Stadt in Unterägypten, an der canopischen Nilmündung, Gründung der Spartaner zu Ehren des in dieser Gegend verstorbenen Canopus, des Steuermannes des Menelaos, Mela, Tac., woselbst der Gott Serapis verehrt wurde, Ov.; wegen der dort herrschenden Ueppigkeit famosus genannt, Juv. — Meton. von Unterägypten, Virg. und von ganz Aegypten, Juv., Lucan.

II. Cănōpus, i, *m.*, eine unbewohnte Insel vor der canopischen Nilmündung, Caes. Al., Mela.

III. Cănōpus, i, *m.* (Κάνωπος) ein Stern im Schiffe Argo, im südlichen Europa sichtbar, Vitr., Manil. u. and.

Cantăber, bri, *m.*, ein Cantabrer, bellicosus, indoctus juga ferre nostra, Hor.; collect. b. Juv.; adj., cantabrisch, oceanus, Claud.

Cantăbri, orum, *m.* (Cantaber) die Cantabrer, eine Völkerschaft im Norden Spaniens, Caes., welche erst von Augustus theilweise und von Agrippa gänzlich geschlagen wurde 25—19 v. Chr., Flor. Ihre Städte waren: Concana, Portus Victoriä, Juliobriga.

Cantăbrĭa, ae, *f.* (Cantabri) früher Benennung der spanischen Nordküste bis an die Pyrenäen, seit Augustus das Land östlich von den Asturen bis zu den Austrigonen und Vasconen, Suet. u. and.; meton. von den Einwohnern, Flor.

Cantabrĭcus, a, um (Cantabria) cantabrisch, bellum, den Augustus mit den Cantabrern führte, Hor., Suet. terrae, Mela.

Canthus, i, *m.* (Κάνθος) Sohn des Kanethos, Enkel des Abas oder Sohn des Abas aus Euboia, ein Argonaut, Val. Fl., fiel in Libyen, id., Hygin.

Cantĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft des östlichen Britanniens mit den Städten: Durovernum, Durobrivis.

Cantĭum, ii, *n.*, eine im östlichen Britannien gelegene Landschaft (Kent), mit gleichnamigem Vorgebirge (Cap Paperness), Caes.

Canulējus, a, Benennung einer römischen plebejischen gens, aus der bekannt ist C. Canulejus, a. U. c. 309 Volkstribun, der das Gesetz beantragte, zwischen Patriciern und Plebejern Ehen zu gestatten, Cic., Liv. u. and.

Cănŭsīnātus, a, um (Canusium) canusinatisch, in canusinische Wolle gekleidet, Suet., Mart., denn Canusium war durch eine feine röthliche Wolle berühmt, Plin.

Cănŭsīnus, a, um (Canusium) canusinisch, ager, Varro R. R. hospes, Cic. lana, Plin.; dah. subst. a) Canusinus, i, *m.*, der Canusiner, bilinguis, weil Canusium von Griechen gegründet war, Hor. und Canusini, orum, *m.*, die Canusiner, Varro R. R., Liv. — b) Canusina, ae, *f.*, ein Kleid aus canusinischer Wolle (vgl. Canusinatus), Mart.

Căpănēĭus, a, um s. Capaneus.

Căpănēus, ĕi u. ĕos, *m.* (Καπανεύς; Gen.: — ei, Prop.; Voc.: — eu, Ov.; Acc.: — ea, Plin.) Sohn des Hipponoos und der Astynome (Hygin.) oder der Laodike, Vater des Sthenelos, aus Argos, einer der sieben Fürsten in dem Zuge gegen Theben, der sich rühmte, selbst das Feuer des Zeus könne ihn nicht hindern, die Mauern der Stadt zu ersteigen. Ihn traf der Blitz des Zeus, als er an einer Leiter auf die Mauer steigen wollte, Ov. Als sein Leichnam verbrannt wurde, stürzte sich seine Gemahlinn, Tochter des Iphis, dah. Iphias genannt (Evhadne oder Janeira) in die Flammen, Ov.

Căpănēus u. Căpănēĭus, a, um (Capaneus) kapaneisch, Stat.

I. Capella, ae, *f.*, die Ziege, ein Stern an der linken Schulter des Fuhrmanns, Plin.; sidus pluviale b. Ov. genannt, weil es bei seinem Aufgang, den 1. Mai, Regen brachte.

II. Capella, ae, *m.*, ein römischer elegischer Dichter, Ov. ex Pont.

Căpēna, ae, *f.*, eine Stadt in Etrurien, mit dem Tempel und Hain der Feronia, Liv.

I. Căpēnas, ātis (Capena) capenatisch, Cic.; in agro Capenate od. bloß in Capenate, im Capenatischen, Liv.; dah. Capenates, die Capenaten, Liv., Plin.

II. Căpēnas, ātis, *m.*, ein Flüßchen im Haine der Feronia (Taglia Fosso), Sil.

Căpēnus, a, um (Capena) capenisch, luci, Virg. porta, ein Thor in Rom, Cic., Prop. u. and.

Căpĕtus, i, *m.*, ein König von Alba in Latium, Ov.

Căphāreus, ĕi, und ĕos, *m.* (Καφηρεύς; Acc.: — ea, Ov.; Voc.: — eu, Val. Fl.) eine gefährliche Landspitze des südlichen Euboia, wo die von Ilion zurückkehrende Flotte des Agamemnon Schiffbruch litt (Capo d'Oro), Ov., Val. Fl.

Căphārēus, a, um (Caphareus) capharisch, aqua, Ov. Capharēa saxa, Prop. [trag.

Căphāris, ĭdis, f. (Caphareus) capharisch, petrae, Sen.

Căpĭtīnus, a, um (Capitium) capitinisch, civitas, Cic.

Căpĭtĭum, ĭi, *n.*, eine Stadt im Süden Siciliens (Capizzi), dah. Capitinus.

Capito, onis, *m.*, römischer Zuname, wie Fortejus Capito.

Căpĭtōlīnus, a, um (Capitolium) capitolinisch, clivus, Juppiter, Cic., Venus, Juv., ludi, dem Jupiter zu Ehren, Liv. so: certamen, Suet. quercus, den Siegern in den capitolinischen Spielen dargebrachter Eichenkranz, Juv.; dah. Leute, welche diese Spiele besorgten Capitolini genannt b. Cic. Wegen der Rettung des Capitoliums bekam M. Manlius den Beinamen Capitolinus, Aur. Vict.

Căpĭtōlĭum, ĭi, *n.* (caput, capitulum; nach Serv. zu Virg. und Arnob. von dem Haupte eines gewissen Tolus, das man bei der Grundlegung des Tempels aufgrub) der von den Tarquiniern gegründete Tempel des Jupiter in Rom auf dem tarpejischen Berge, neben dem die römische Burg (arx) und der tarpejische Felsen (rupes Tarpeia) befindlich war, dann der ganze Hügel, der das Intermontium mit dem Athenäum, das eigentliche Capitolium, die Burg, die Münze und den tarpejischen Felsen in sich begriff, Liv. und and.; zur Bezeichnung ewiger Dauer, weil die Römer das Capitolium für unzerstörbar hielten, b. Hor., Virg., Ov.; von andern Capitolia erwähnen eines in Capua, Suet., ein anderes in Benevent, id. und bei den Eccl. ist es = ein Heidentempel, Prud.

Căpĭtŭlenses, ĭum, *m.* (Capitulum) die Capitulenser, Ulp. Dig.

Căpĭtŭlum, i, *n.*, eine Stadt der Hernicer in Latium, Plin.

Cappădŏces, um, *m.* (Cappadox; Acc. pl.: — as, Pers.) die Bewohner von Kappadokia (vgl. Cappadocia), Mela; Cappadocum rex = Archelaus, der letzte König, Hor., er seine ihm leibeigenen Unterthanen als Sclaven verkaufte, die wegen ihrer Trägheit und Treulosigkeit nur zu niedrigen Diensten gebraucht werden konnten, Pers., Mart.

Cappădŏcĭa, ae, *f.* (Cappadoces) eine Landschaft Kleinasiens, Cic., Att., Nep., Eutr., gränzte vor der Zeit der persischen Herrschaft im W. an Phrygien, im S. an Lykaonien und den Antitauros, im O. an Kleinarmenien, im N. an den Pontos Euxeinos. Die nördlichen Gegenden am Pontos Euxeinos trennten die Perser und nannten sie Kappadokien am Pontos, seit dem Zwiste unter den Nachfolgern Alexander's bildeten beide Theile zwei eigene Reiche. Die Herrscher in Kappadokien eroberten noch Kataonia und Melitene bis an den Euphrat hinzu. Zur Zeit der Römerherrschaft war es die östliche kleinasiatische Provinz, gegen Norden am Pontos, gegen O. an Armenien, gegen S. an Kilikien und Kommagene, gegen W. an Lykaonien grenzend, in Verbindung mit Kleinarmenien und Pontos, wurde aber in mehrere Theile getheilt, und zwar in: Kataonia, Melitene, Kleinarmenien und das eigentliche Kappadokien. Die Gebirge des Landes waren der Tauros, Antitauros, Amanos, Argäos. Flüsse: Halys, Melas, Saros, Kydnos, Lamos, Kappadox. Städte im eigentlichen Kappadokien: Archelais (Garsaura), Parnassos, Nora, Nyssa, Nazianzos (Diokäsareia), Tyana, Kybistra, Mazaka (Käsareia, Hauptstadt des Landes); in Kataonia: Kamana Kappadokias, Dana, Dastarkon, Davara, Klaudiopolis, Faustinopolis, Kastabala, Kokusos; in Melitene: Melite od. Melitene, Claudia, Lakotena; in Kleinarmenien, vgl. Armenia.

Cappădŏcĭus u. Cappădŏcus, a, um (Cappadox) Kappadokisch, Col. u. and.

Cappădox, ocis, *m.* (Καππάδοξ) ein Kappadokier, Cic., Eutr., Petron.

I. Căpra, ae, 1) ein Stern im Fuhrmann, sonst capella genannt, Hor. — 2) Caprae palus, ein Ort in Rom bei dem Marsfelde, wo Romulus verschwand, Liv.; bei Ov. Caprea palus gen., nach Fest. auch Capralia.

II. Căpra, ae, *m.*, Beiname der Annii, Varro R. R.

Căprārĭa od. Căprāsĭa, ae, *f.* (capra) eine Insel im tyrrhenischen Meere, mit wilden Ziegen (Capraja), Varro R. R., Plin. [Plin.

Căprārĭensis, e (Capraria) caprariensisch, plumbum,

Caprea palus, s. Capra, 2.

Căprĕae, arum, *f.*, eine Insel an der campanischen Küste (Capri), früher Wohnsitz der Teleboer (Virg.), dann Eigenthum der Neapolitaner, welchen Augustus es abkaufte (Suet.), wo Tiberius die letzten sieben Jahre seiner Regierung verlebte, Juv., Ov., Tac., Suet.; spottweise Caprineum gen., Suet.

Căprĕensis, e (Capreae) capreensisch, secessus, Suet.

Capricornus, i, *m.* (caper cornu) der Steinbock, ein Gestirn, Prop., Hor., Ov. u. and.

Caprius, ii, *m.*, ein Rechtsanwalt, genannt b. Hor.

Căprōtīnae Nonae, der siebente Tag des Julius, als Festtag der Juno Caprotina, Varro L. L. Nach der Einnahme Rom's durch die Gallier drang ein Heer aus Fidenä unter der Anführung des Postumius Livius bis an die Thore der Stadt u. verlangte die Auslieferung der römischen Frauen u. Jungfrauen. Eine Sclavinn erbot sich mit ihren Genossinnen in der Tracht freier Frauen statt der verlangten Römerinnen in das feindliche Lager zu gehen. Im Lager derselben gaben sie den Römern während der Nacht von einem wilden Feigenbaum (caprificus) ein Zeichen zum Ueberfall. Die Römer schlugen den Feind, wofür der Senat jene Sclavinnen frei ließ und ihnen eine Aussteuer aus dem öffentlichen Schatze gab. Darauf bezog sich der obige Festtag, wobei der aus dem Feigenbaum fließende Saft zum Opfer gebracht und unter einem solchen Baume von Freien und Sclavinnen zugleich geopfert wurde, Macrob.

Capsa, ae, *f.* (Κάψα) Stadt in Byzakion in einer Wüste (Kafza), Sall., Flor.

Capsenses, ium, *m.* (Kapsa) die Kapsenser, Sall.

Capsiani, vgl. Captiani.

Capsĭtāni, orum, *m.* (Capsa) die Kapsitaner, Plin.

Capta, ae, *f.*, Beiname der auf dem mons Coelius verehrten Minerva, vgl. Ov. Fast. 3, 835 ff.

Captiani, orum, *m.*, ein asiatisches Volk, Nep.; vgl. Caspiani und Caspiadae; and.: Capsiani, von Capsa.

Căpŭa, ae, *f.*, nach dem Sturze von Cumä Hauptstadt in Campanien (St. Maria), Cic., Hor. und and.; domicilium superbiae genannt b. Cic.

Capys, ўos, *m.*, 1) Sohn des Assarakos und der Hieromneme, Gemahl der Themis, Vater des Anchises, Ov. — 2) der Vater des Capetus, König

von Alba in Latium, Virg., Ov. Met. — 3) ein Trojaner der mit Aeneias nach Italien ging und der Gründer von Capua sein soll, Virg.

Car, āris, *m.* (Κάρ) ein Karier, Cic., Nep. und and.; vgl. Cares u. Caria.

Caracalla, ae, *m.*, Sohn und Mitregent des Kaisers Septimius Severus, mit dem vollständigen Namen Marcus Aurelius Antoninus Bassianus, Eutr., ließ schon im ersten Jahre (211 v. Chr.) seiner Regierung seinen Bruder Geta, der mit ihm regieren sollte, und seine Anhänger ermorden, unter diesen auch den Juristen Papinianus, weil er den Brudermord nicht vertheidigen wollte. Um die Habsucht seiner Soldaten zu befriedigen und die Mittel zu seiner eignen Verschwendung zu erhalten, ertheilte er den Provinzialen das Römische Bürgerrecht, um ihnen höhere Abgaben auferlegen zu können und durchzog selbst die Provinzen, um sie auszuplündern. Zuerst ging er nach Gallien und trug am Oberrhein über die Deutschen einen Sieg davon, nach Aur. Vict. Hierauf begab sich Caracalla in den Orient und ließ unter anderen zu Alexandria, weil man seiner spottete, ein großes Blutbad anrichten. Eine Prophezeiung, die dem Macrinus, dem Obersten der Leibwache, die Herrschaft verkündigte, brachte ihm den Tod (217). Macrinus ließ ihn aus Mißtrauen in Edessa ermorden. Vgl. Macrinus.

Caracates, ium, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Belgica, die mit den Vagionen und Nemetern am mittleren Rhein wohnten. Städte dieser Völkerschaften waren: Borgetomagus (später Vangiones) Concordia im Gebiete der Nemeter, Sicila, Noviomagus, Moguntiacum, Bingium, Confluentes.

Cărālis, is, *f.* (Κάραλις; Acc.: — im, Flor.; im Sing., Mela) u. Carales, ium, *m.*, Stadt und Vorgebirge auf Sardinien (Cagliari), Caes. Afr., Liv.

Cărālĭtānus, a, um, (Caralis) caralitanisch, Liv., Plin.; dah. Caralitani, orum, *m.*, die Caralitaner, Caes.

Cărălĭtis, idis, *f.*, ein Landsee in Pisidia, gewöhnlich Coralis genannt, Liv. (Acc.: — in).

Cărambis, is, *f.* (Acc.: — in, Val. Fl.) ein Vorgebirge Paphlagoniens, die Nordspitze Kleinasiens, Mela.

Caranus, i, *m.*, 1) als erster König und Gründer Makedoniens genannt b. Just. VII, 1. — 2) Bruder Alexanders des Gr., den er zu Anfang seiner Regierung hinrichten ließ, id. — 3) ein Feldherr Alexanders, Curt.

Carbo, onis, *m.*, Beiname der Papirii.

Carcăso, ōnis, *m.*, Stadt der Volcä Tectosages in der Gallia Narbonensis, Caes.; b. Plin.: Carcasum.

Carchēdŏnĭŭs, a, um (von Carchedon, Καρχηδών = Carthago) karchedonisch, Plaut. carvunculus, aus Karthago kommend, Plin.

Carda, ae, *f.*, s. Cardea.

Cardăces, um, *m.* (Acc.: — as, Nep.) eine Art persischer räuberischer Soldaten, Nep.

Cardĕa od. Carda, ae, *f.*, Schutzgottheit der Thürangeln, Aug.

Cardĭa, ae, *f.* (Καρδία) Stadt im thrakischen Chersones, Geburtsort des Königs Eumenes und des Geschichtschreibers Hieronymos, Mela.

Cardĭānus, a, um (Cardia) cardianisch, der Cardianer, Eumenes, Nep.

Cardo, ōnis, *f.*, Stadt der Celtiberer im jenseitigen Hispanien, Liv.

Cares, ium, *m.* (Car; Acc. pl.: -as, Virg., Ov.) die Karier, verschmolzen mit den Leleges und Kaukones nach und nach zu einem Volk, das die Meere befuhr, Seeräuberei trieb und bei Fremden um Sold diente, dah. sie durch feile und treulose Gesinnung berüchtigt waren, Cic., Liv. u. and.

Cărĭa, ae, *f.* (Cares) die südwestlichste Landschaft Kleinasiens, Cic. und and., im N. an Lydien im S. und W. an das Meer, im O. an Lykien und Phrygien grenzend, umfaßte noch den südlichen Theil Joniens und die sechs Städte der Dorier in Doris. Gebirge: Albakon, eine Bergkette von dem Kadmos, von dem der nördliche Zweig Latmos, der südwestliche Phoinix hieß. Vorgebirge: Mykale, Posidion, Triopion, Aphrodision, Pedalion. Flüsse: Maiandros, Lethaios, Harpasos; Kalbis mit dem Chaos und Kalaris, Glaukos mit dem Lysis und Kolobatos. Städte: Magnesia, Tralles, Alabanda, Koskinia, Orthosia, Antiocheia, Alinda, Pedason, Theangela, Sibde, Medmasa, Euranion, Telmessos, Labranda, Mylassa, Stratonikeia, Euramos, Pedason; Jassos od. Jasos, Bargylia, Karyanda, Kerameikos, Kedreia; Kressa, Phalaros, Posidion, Phoinix, Physkos, Kalymna, Kunioi, Klydai, Krya, Daidala, Kaunos.

Cărĭcus, a, um (Caria) karisch, creta, Varro, R. R., Plin.; dah. Carica, ae, *f.*, eine Art trockener Feigen, Cic. u. and., un dann überh. von getrockneten Feigen, Ov., Plin.

Cărīnae, arum, *f.*, die Kiele, Thal und Straße in Rom, Varro L. L., Cic. u. and., in der das Haus des Pompejus war.

Carinus, i, *m.*, Sohn und Nachfolger des Kaisers Carus, der zugleich mit seinem Bruder Numerianus regierte, 284 v. Chr., Eutr. Numerianus führte das Heer, welches sein Vater in den Orient geführt hatte, zurück, wurde aber auf der Rückkehr von seinem eignen Schwiegervater ermordet. Als Kaiser ward Diocletianus (was vgl.) von den Soldaten erwählt. Gegen ihn zog Carinus, fand aber in Mösien durch einen seiner Tribunen den Tod.

Caristini, orum, *m.*, ein kleines Küstenvolk in der Hispania Tarracon.

Caristus, — ius, s. Caryst —.

Carmāni, orum, *m.* (Καρμανοί) die Karmaner, nach Sitte und Sprache Meder und Perser, Mela, Lucan.

Carmānĭa, ae, *f.* (Carmani) eine Landschaft Persiens, Curt., grenzte im W. an Persis u. die südlichste Spitze des persischen Busens, im N. an Parthien, in O. an Aria u. Gedrosia, im S. an das indische Meer. Unter den Gebirgen sind die parsischen Berge und der Berg der Semiramis zu bemerken. Flüsse: Bagradas, Adonis, Hydriakos. Städte: Karmania, Harmuza, Salmus.

Carme, es, *f.*, Mutter der Britomartis vom Zeus, Virg., Cir.

Carmēlus, i, *m.* (Κάρμηλος) 1) eine Gebirgskette in Niedergaliläa mit einem Tempel u. Orakel des Zeus (Carmelus deus), Tac., Suet. — 2) ein Berg mit gleichnamiger Stadt bei Hebron im Stamme Juda zwischen Ake und Stratons-Thurm (El-Karmel), Vulg.

Carmenta, ae, *f.*, s. Carmentis.

Carmentālis, e (Carmenta) carmentalisch, flamen, Cic. porta, am Carmentistempel, Virg., wegen des Durchzuges der Fabier durch dieses Thor porta scelerata genannt, Fest.; dah. Carmentalia, ium, *n.*, das Carmentisfest, Varro L. L., Ov.; vgl. Carmentis.

Carmentarii, orum, *m.* (Carmenta) die Priester der Carmentis, Serv. zu Virg.

Carmentis, is, *f.* u. Carmenta, ae, *f.* (carmen) vom Hermes Mutter des Evandros, welche diesen beredet hatte, seinen Vater zu tödten. Darauf

floh sie mit ihm nach Italien, weissagte daselbst, ward in einem Alter von 110 Jahren von ihrem Sohne getödtet und erhielt darauf göttliche Verehrung, Ov., Hygin. Ursprünglich war sie eine altitalische Nymphe (Virg.), die als Weissagerinn am Fuße des capitolinischen Hügels einen Tempel und am carmentalischen Thore Altäre hatte, Gell., Solin. Ihr zu Ehren wurden die Carmentalia vom 11. bis 15. Januar gefeiert, bei denen man sie und ihre Schwester Postvorta und Antevorta (Prorsa, Porrima) anrief, deren erstere die Vergangenheit, letztere die Zukunft wußte, Varro b. Gell., b. Macrob.: Camese = Carmentis.

Carna, ae, *f.*, eine italische Nymphe, die vom Janus die Oberhut über die Thürangeln (das Familienwesen), die Beschirmung der Wiegenkinder gegen die Nachtvögel, von denen man glaubte, daß sie den Kindern das Blut aussaugten und ihnen giftige Milch einflößten, so endlich den Schutz der edleren Eingeweide des Menschen erhielt. Ihr wurde am 1. Junius auf dem cölischen Hügel geopfert, Ov., Macrob.

Carneădēus u. ĭus, a, um (Carneades) Carneadeisch, Cic.

Carneădes, is, *m.* (*Καρνεάδης*) Philosoph aus Kyrene, Ol. 141, 3 — 162, 4, Nachfolger des Hegesippos in der Akademie zu Athen, Stifter einer dritten akademischen Schule, Gegner des Zeno, Cic. und and.

Carnĭcus, a, um (Carni) Carnisch, Alpes (was vgl.) Plin.

Carni, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Cisalpina, in den von ihnen benannten kärnthischen (carnischen) Alpen mit den Städten Forum Julium, Carnicum, Concordia, Aquileja, Vedinum, Liv., Mela.

Carnuntum, i, *n.*, eine alte celtische Stadt in Oberpannonien, Aufenthaltsort des Marcus Aurelius während seines Feldzuges gegen die Markmannen und Quaden, später Standort des Befehlshabers der Donauflotte und der vierzehnten Legion, wurde später von den Germanen zerstört, Vell., Eutr. Spart. Ob Carnus, untis, *f.* b. Liv. 43, 1, 2 dieses Carnuntum ist, ist ungewiß.

Carnūtes, um, *m.* und Carnūti, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica mit der Stadt Autricum, Tib., Caes. und and.

Carpăthĭus, a, um (Carpathus) carpathisch, mare, der südliche Theil des ägäischen Meeres, Mela u. meton. von diesem selbst, Hor.; so: gurges, Virg. u. pelagus, Col. vates, od. senex = Proteus, der daselbst seinen Sitz hatte, Ov.

Carpăthus (— os), i, *f.* (*Κάρπαθος*) eine Insel des ägäischen Meeres zwischen Kreta u. Rhodos (Scarpanto), Mela.

Carpētāni, orum, *m.* (auch Carpesii, Liv.) eine Völkerschaft der Hispania Tarraconensis mit den Städten: Toletum, Mantua, Complutum, Aebura, Hippo, Alcae, Consabrum, Liv. Ein Theil derselben hießen die Characitani am Tagus mit einer Festung, welche Sertorius mit List nahm.

Carpētānĭa, ae, *f.* (Carpetani) das Gebiet der Carpetaner, Liv.

Carpētānus, a, um (Carpetani) Carpetanisch, juga, Plin.

Carpi, orum, *m.*, eine Völkerschaft Daciens zwischen der Donau u. den Carpathen, mit dem vicus Carporum, Eutr., Vopisc.

Carpĭcus, a, um (Carpi) der Carpiker, Beiname der Sieger über die Carpi, Vopisc.

Carrae, arum *f.*, Stadt in Mesopotamien, wo Crassus von den Parthern geschlagen wurde, Flor., Eutr., Lucan.

Carrūca, ae, *f.*, eine Stadt der Hispania Baetica, Caes. Hisp.

Carseŏlānus, a, um (Carseoli) carseolanisch, Ov., Col.; dah. Carseolani, orum, *m.*, die Carseolaner, Plin.

Carsĕŏli, orum, *m.*, Stadt der Aequer in Latium (Carsoli), Vell., Ov., Liv., Flor.

Cartalo, onis, *m.*, Sohn des karthagin. Feldherrn Malchus, der von ihm den Kreuzestod nach der Niederlage der Carthaginienser in Sardinien litt, Just.

Cartasis, is, *m.*, ein Bruder des Königs der Skythen zu Alexanders Zeit, Curt.

Carteja, ae, *f.*, 1) Stadt in der Hispania Baetica, wo Cäsar den Cn. u. Sext. Pompejus schlug, Liv. — 2) Hauptstadt der Olcader in der Hispania Tarraconensis (Orgaz), Liv.

Cartējānus, a, um (Carteja, 1) cartejanisch, ora, Plin.

Cartējensis, e (Carteja, 1) cartejensisch, legati, Caes. Hisp.

Cartenna (— inna) ae, *f.*, römische Colonie in Mauretania Caesariensis (Mestagan), Mela, Plin., Marc. Cap.

Carthaea, ae, *f.* (*Καρθαία*) Stadt auf der Südseite der Insel Cea od. Ceos (Poles), Plin.

Carthaeus, a, um (Carthaea) carthäisch, arva, Ov.

Carthēĭus, a, um (Carthaea) cartheisch, moenia = Carthaea, Ov.

Carthagĭnĭensis, e (Carthago) carthaginiensisch, in Bezug auf das alte C., Liv. u. and.; dah. Carthaginienses, ium, *m.*, die Karthaginienser, Cic., Liv. u. and.; in Bezug auf Neu-Carthago, Varro, Plin.

Carthāgo (Karth —), ĭnis, *f.* (Gen.: — gini, Plaut., Cic. u. and.). 1) Hauptstadt von Zeugitana in Africa propria, Cic., Liv. und and. Die Stiftung Carthago's (vergl. Phoenix) geschah der Sage nach durch Dido, welche vor ihrem Bruder Pygmalion, welcher ihren Gemahl tödtete, geflohen war. Dieser Staat unterjochte bald die benachbarten Völker und machte Eroberungen und Niederlassungen im Auslande. Der Versuch des Kambyses gegen Carthago scheiterte, indem die Phoinikier sich weigerten, Schiffe gegen ihre Pflanzstadt zu stellen. Bei dem ersten Versuch, nach Eroberung der ehemals phoinikischen Städte auf Sicilien die ganze Insel zu erobern, 480, wurde es von Gelon, dem Tyrannen von Syrakus bei Himera 480 gänzlich geschlagen und mußte den Frieden mit einem bedeutenden Tribut erkaufen. Ihr Feldherr Hamilcar blieb. In einem zweiten Krieg auf Sicilien, 410 — 339, erhielten sie, indem sie den Egestanern gegen Selinus Hülfe brachten, in einem Frieden mit Syrakus die westliche Hälfte von Sicilien. Den Syrakusanern jedoch gelang es unter Dionysius I. und später unter dem Korinther Timoleon diese Besitzungen Karthago's zu beschränken. Als Agathokles zur Herrschaft in Syrakus gelangte, suchte er auch das übrige Sicilien sich zu unterwerfen. Karthago entriß ihm seine Eroberungen und belagerte Syrakus. Agathokles setzte dagegen nach Africa über, eroberte die meisten Städte des karthagischen Gebietes und bedrohte die Hauptstadt, während die Syrakusaner das karthag. Belagerungsheer schlugen. Nach seiner Rückkehr jedoch nach Sicilien wurde sein Heer vor Carthago aufgerieben und er mußte den Car

thagern im Frieden gegen einen Tribut ihre früheren Besitzungen auf Sicilien lassen. Dieß der dritte Krieg auf Sicilien, 317—275, während dessen Agathokles 280 starb. Sein Tod hatte zur Folge, daß die Karthager bis Syrakus vordrangen und dieß den Pyrrhos aus Italien zu Hülfe rufen mußte. Dieser trieb die Karthager zwar bis Lilybäum zurück, veranlaßte jedoch durch seine Härte den Uebergang vieler Städte auf Karthago's Seite und seine Niederlage zur See, 275. Vgl. Hiero, Hannibal. — 2) Carthago (nova), eine Hafenstadt in der Hispania Tarraconensis, welche die Karthager angelegt haben (Carthagena), Liv. und and.; Carth. Spartiaria gen. b. Plin., weil in der Umgegend viel spartum war.

Cartinna, ae, *f.*, s. Cartenna.

Carus, i, *m.*, 1) Nachfolger des Kaisers Probus, 282—283 n. Chr., Eutr., zuvor prätorischer Präfect, nahm seine Söhne Carinus u. Numerianus zu Mitregenten an. Er schlug die Sarmaten, welche in Illyrien eingefallen waren, wandte hierauf seine Waffen gegen den Orient, eroberte Seleukia und Ktesiphon und ging bis über den Tigris. Auf diesem Zuge kam er durch den Blitz od. durch Meuchelmord um. Vgl. Carinus. — 2) ein römischer Dichter, Freund des Ovidius, der ein Gedicht über Herakles geschrieben haben soll, Ov.

Carventāna, arx, die Burg der Stadt Carventum in Latium, Liv.

Căryae, arum, *f.* (Καρύαι) ein Flecken in Lakonien mit einem Tempel der Artemis (Karyes), Liv., Vitr.

Căryātes, ium, *m.* (Caryae) die Karyaten, Vitr.

Căryătis, ĭdis, *f.* (Caryae) Beiname der Artemis, Serv. zu Virg.; davon Căryătĭdes, die Caryatiden, ein Gemälde des Praxiteles, welches die im Tempel der Artemis dienenden lakonischen Mädchen vorstellte, Plin., und in der Architektonik weibliche Figuren, welche anstatt der Säulen das Gebälk trugen, Vitr.

Căryus, a, um (Caryae) karyisch, Diana, Stat.

Cărystēus, a, um (Carystos) karysteisch, vada, Ov.

Cărystĭus, a, um (Carystos) karystisch, Plin., Plin. Ep.; dah. Carystii, orum, *m.*, die Karystier, Liv., Solin.

Cărystos, i, *m.* (Κάρυστος) 1) Stadt im südlichen Euboia, berühmt durch Marmor von grünlicher Farbe, Tib., Liv. u. and. — 2) Stadt der Ligurer im ager Statiellates (Carosio), Liv.

Casca, ae, *m.*, römischer Beiname der gens Servilia.

Cascellius, ii, *m.*, ein Jurist, gen. b. Hor.

Căsĭlīnates, ium, *m.* (Casilinum) die Casilinaten, Val. Max.

Căsĭlīnenses, ium, *m.* (Casilinum) die Casilinenser, Cic.

Căsĭlīnum, i, *n.*, Stadt in Campanien am Vulturnus, Cic., Liv. u. and.

Căsĭlīnus, a, um (Casilinum) casilinisch, lamina, näml. Casilinae portae, Sil.

Căsīna, ae, *f.*, Hauptheldinn in der gleichnamigen Komödie des Plautus.

Căsīnas, ātis (Casinum) casinatisch, ager, fundus, Cic.

Căsīnum, i, *n.* (samnitisch = forum vetus, Varro L. L.) Stadt in Latium am Fluß Casinus, mit einer Burg (jetzt Monte Cassino), Liv., Sil.

Căsīnus, a, um (Casinum) casinisch, nymphae, Sil. (and.: Casini nymphae).

Căsĭōtis, idis, *f.* (Casius, I) 1) eine Landschaft Syriens zwischen dem Orontes u. dem Meere, grenzte im N. an Seleukis, in O. und S. an Apamene. Städte: Laodikeia, Gabala, Posidion, Herakleia.

I. Căsĭus, mons, 1) ein Berg Syriens mit einem Tempel des Jupiter (Dschaebel Okrab), Plin., Ammian. — 2) ein Berg zwischen Arabien und Aegypten, auf dem das Grab des Pompejus und ein Tempel des Jupiter war (El Kas od. El Katieh), Plin., Mela.

II. Căsĭus, a, um (vgl. I. Casius) kasisch, Plin., Lucan.

Casmilla, ae, *f.*, die Mutter der Camilla, Virg.

Caspĕrĭa, ae, *f.*, ein Städtchen der Sabiner am Fluß Himella, Virg., b. Sil. Casperula gen.

Caspĭăcus, a, um, kaspiakisch, porta, ein Engpaß im Grenzgebirge von Medien, Stat.

Caspĭădae, arum, *m.*, die Kaspiaden, Umwohner des kaspischen Meeres, Val. Fl.; auch lesen einige so bei Nep. XIV, 8, 2.

Caspiani, orum, *m.*, die Kaspianer, Umwohner des kaspischen Meeres, Mela, Curt.; auch lesen einige so bei Nep. XIV, 8, 2.

Caspīnus, a, um, kaspinisch, Avien.

Caspĭum mare (pelagus) und Caspĭus Oceanus, das kaspische Meer, Mela, Plin. u. and.

Caspĭus, a, um, kaspisch, das kaspische Meer betr., sinus, Mela, Plin. mons, die Grenzgebirge zwischen Armenien und Medien, Mela, in deren letzterem ein Engpaß war, Caspiae portae od. pylae, Plin. od. bloß Caspiae, Tac. od. Caspia claustra, Val. Fl. Caspia via, Tac. genannt; regna, das am kaspischen Meere liegende Land, Virg. gens, Plin., dah. Caspii, orum, *m.*, die Umwohner des kaspischen Meeres, die Kaspier, Mela.

Cassander, dri, *m.* (Κάσσανδρος) 1) Sohn des Antipater, Regent von Makedonien, 315—298 v. Chr., vgl. Alexander u. Antigonus, Nep., Curt., Just. — 2) Statthalter in Karien nach dem Tode Alexanders d. Gr., Just., Curt. X, 10, 1, wo nach Arrian. Asander zu lesen ist.

Cassandra, ae, *f.* (Κασσάνδρα) Tochter des Priamos u. der Hekabe, welche als Kriegsbeute dem Agamemnon zugefallen und nach dessen Rückkehr von der Klytemnestra ermordet wurde, vgl. Ajax, Agamemnon. Ihr war die Weissagskunst verliehen, da sie sich aber dem Apollo nicht hingeben wollte, bestrafte er sie damit, daß ihr niemand Glauben schenkte, was sich unter andern bei Helena's Ankunft in Ilion erwies, bei der sie das kommende Unheil voraussagte, aber vom Priamos deßhalb für rasend gehalten u. eingesperrt wurde, Virg., Hygin.

Cassandrēa od. —īa, ae, *f.* (Κασσάνδρεια) die Stadt Potidäa auf Chalkidike in Makedonien, die von Philipp zerstört, aber vom Kassander wieder aufgebaut und nach ihm benannt wurde, Liv., Just.

Cassandrenses, ium, *m.* (Cassandrea) die Kassandrenser, Liv.

Cassandrēus, ĕi, *m.* (Cassandrea) der Kassandreer, vom Tyrannen Apollodoros in Kassandrea, Ov.

Cassi, orum, *m.*, ein Volk im südöstlichen Britannien, Caes.

Cassĭānus, a, um (Cassius) Cassianisch, in Bezug auf den 1) Richter L. Cassius Longinus Ravilla, judex, ein Richter wie Cassius, Cic.; Cassianum illud, jenes Cassianische, jener Spruch des Cassius, id. — 2) den Consul L. Cassius, bellum, der Krieg des Cassius mit den Helvetiern im J. 647, Caes. — 3) den C. Cassius Longinus, partes, die Cassianische Partei, Vell. — 4) den C. Cassius Longinus, den Rechtsgelehrten unter Tiberius,

schola, seine Nachfolger, Plin. Ep.; so: Cassiani, Pompon. Dig.

I. Cassĭŏpe, es, *f.* (Κασσιόπη; b. Manil. Kassiopēa, ae, nach dem griech. Κασσιόπεια) Gemahlinn des Kepheus in Aethiopien, Mutter der Andromeda (was vgl.), wurde als Sternbild in die Milchstraße versetzt, Prop., Ov., Hygin., Manil.

II. Cassĭŏpe, es, *f.* (Κασσιόπη) eine Stadt auf Korkyra am Vorgebirge gleiches Namens (Cassopo), mit einem Tempel des Jupiter Cassius, Cic., Suet., Gell. (wo and. lesen: Cassiopīa).

Cassĭtĕrĭdes, um, *f.* (cassiteron) die Zinninseln, für die jetzigen Scilly- od. Sorlingainseln im äußersten Westen Europas gehalten, Mela, Plin.

Cassĭus, a, um, Benennung eines römischen Geschlechts (familia Cassia, Tac.), 1) L. Cassius Longinus Ravilla, als strenger Richter bekannt, Cic., Val. Max., Verfasser der lex tabellaria Cassia, nach welcher die Richter mit Täfelchen stimmen sollten, Cic. — 2) L. Cassius Longinus, Consul mit C. Marius im J. 647 von den Helvetiern geschlagen u. getödtet, Caes., Sall. — 3) C. Cassius Longinus, einer der Mörder des Cäsar, Cic., Sall., Vell., Nep., vgl. Caesar. — 4) Cassius Parmensis, einer der Mörder des Cäsar, zeichnete sich als Dichter aus, Vell., Hor. Ep., von dem ein früherer Dichter Cassius Etruscus zu unterscheiden ist, den Hor. Sat. I. erwähnt. — 5 C. Cassius Longinus, ein Rechtsgelehrter unter Tiberius, Nachfolger des Sabinus, Tac., Suet., Plin. Ep., wurde auf die Insel Sardinien verwiesen, Tac., Pompon. Dig.

Castabălum, i, *n.* (Castabala, orum, *n.*, Plin.) eine Stadt Kilikiens, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Stadt in Cappadokien, Curt.

Castălĭă, ae, *f.* (Κασταλία) eine Quelle am Parnassos in Phokis, die dem Apollo und den Musen geheiligt war, Prop., Hor. Sie soll den Namen von einer eingebornen Jungfrau erhalten haben, welche vor dem Apollo fliehend sich in dieselbe stürzte und eine Tochter des Acheloos war. Ihr Wasser wurde zu allen Reinigungen im Tempel zu Delphoi gebraucht, auch trank die Pythia vor dem Weissagen von ihrem Wasser.

Castălis, ĭdis, *f.* (Castalia) kastalisch, unda, Mart. sorores od. bloß Castalides, die Musen, id.

Castălĭus, a, um (Castalia) kastalisch, aqua, Ov. arbor, Lorbeerbaum, Prop. umbra, der Lorbeerbaum, Tib. antrum, zu Delphoi, Ov.; als Beiname des Apollo, Nemes.

Castellum Latera, ein Ort am See Latera in der Gallia Narbonensis, Mela.

Castor, ŏris, *m.* (Κάστωρ) Sohn des Tyndareos, (vgl. Tyndaridae), Königs von Lakedaimon, und der Leda, Bruder des Polydeukes oder Pollux, der Helena u. Klytemnestra, ein Rossebändiger, während Polydeukes Faustkämpfer war (von beiden Castores, Plin. u. alter Castor, Stat.), Hor. u. and.; vgl. Pollux; ecastor und mecastor als Schwur bei den Römern, Plaut., Ter.

Castŏrĕus, a, um (Castor) kastorisch, manus, Sen. trag.

Castra, orum, *n.*, v. Localitäten, 1) C. Cornelia, eine ins Meer auslaufende Anhöhe zwischen Utica und dem Flusse Bagrada, wo Scipio Africanus im zweiten punischen Kriege landete, Caes. — 2) C. Posthumiana, ein Ort in der Hispania Bätica, Caes. Hisp. — 3) Castra Alexandri, unweit Pelusium in Aegypten, Curt. — 4) Castra Cyri, unweit Tyana in Kappadokien, id.

Castrānus, a, um (Castrum, 2) castranisch, rura, Mart.

Castrum, i, *n.*, v. Localitäten, 1) Castrum Album (Altum), Ort in der Hisp. Taracon, Liv. — 2) C. Inui, ein verfallener Ort der Rutuler in Latium, zwischen Ardea b. Antium, am Meere, wo Innus od. Pan gewohnt haben soll, Virg., und bloß Castrum, Ov., Sil. — 3) C. Novum, a) römische Colonie an der etrurischen Küste (Marinello), Liv., Mela. — b) Stadt an der Küste von Picenum (Giulia Nova), Plin., und bloß Castrum, Vell. — 4) C. Truentinum od. Truentum, Ort in Picenum (Torre Segura), Pompej. b. Cic. Att. — 5) C. Vergium, fester Ort der Bergestaner (Verga), Liv.

Castŭlo, ōnis, *m.* (Κασταλών) Stadt der Oretaner in der Hispania Tarracon, am obern Bätis und an der Grenze von Bätica (Cazlona), Liv.

Castŭlōnensis, e (Castulo) castulonensisch, saltus, die am Bätis nördl. sich hinziehende Bergkette mit ergiebigen Silbergruben, Caes., als Aufenthalt von Straßenräubern berüchtigt, Asin. Poll. b. Cic. Fam.; dah. Castulonenses, ium, *m.*, die Castulonenser, Plin.

Cătăbathmos, i, *m.* (Καταβαθμός) gebirgiger Küstenstrich u. gleichnamiger Küstenort, die Grenze zwischen Aegypten u. Kyrenaika bildend (Acabe el Kabire, Akabe Assalom und Cap Luco), Sall.

Cătăcĕcaumĕne, es, *f.* (Κατακεκαυμένη) eine von der Sonne gebrannte weinreiche Gegend in Mäonien od. Mysien, vgl. Vitr. 2, 6, 3.

Cătăcĕcaumĕnītes, ae *m.* (Catacecaumene) der Wein der Gegend Katakekaumene, Vitr., Plin.

Cătădūpa, orum, *n.* (τὰ Κατάδουπα) die Katadupen, Nilkatarakten an der äthiopischen Grenze (Chellal), Cic., Macrob.; dah. deren Anwohner Catadupi, orum, *m.*, die Catadupen, Plin.

Cătălauni (Catelauni), orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Belgica mit der Hauptstadt Catalauni (Chalons sur Marne), Eutr., Ammian.

Cătămītus, i, *m.*, lateinischer Name des Ganymedes, des Mundschenken u. Geliebten des Jupiter, Plaut.; meton. = pathicus, Cic.

Cătāna, s. Catina.

Cataŏnes, um, *m.*, die Kataoner in Kappadokien, Curt.

Cătăŏnĭa, ae, *f.* (Καταονία) eine Landschaft von Kappadokien, Nep.; vgl. Cappadocia.

Cătātechnos (Κατάτεχνος) der Künstelnde = Catatexitechnos, Vitr.

Cătătēxĭtechnos, i, *m.* (Κατατηξίτεχνος) der durch übermäßige Feile die Kunst Entkräftende, Beiname des Künstlers Kallimachos, Plin. Sillig (vulg. Cacizotechnos = Κακιζότεχνος, der Kunsttadler, weil er nie mit seiner Kunst zufrieden war).

Cătēlauni, s. Catalauni.

Catenes, is, *m.*, ein Perser, welcher mit Spitamenes, dem Alexander d. Gr. den Bessos überlieferte, Curt., und nachdem er die Baktrianer zum Abfall verleitet hatte, im Treffen fiel, id.

Cătĭānus, a, um (II. Catius) Catianisch, spectra, Cic.

Cătĭa u. Cătĭena, ae, *f.*, zwei durch Unzucht berüchtigte Weiber, -ia, Hor.; -iena, Juv.

Catĭēnus, i, *m.*, ein Schauspieler, der die Rolle des Polydoros in der Iliona des Pacuvius zu übernehmen pflegte, Hor.

Cătĭlīna, ae, *m.*, L. Sergius, ein Mordgehülfe des Sulla, Brudermörder, hatte in Afrika als Proprätor solche Erpressungen geübt, daß er angeklagt war und ihm deßhalb die Bewerbung um das Consulat verweigert wurde. Deßhalb stiftete er eine Verschwörung zur Ermordung der gewählten Con-

suln, die aber durch die Unschlüssigkeit der Mitverschworenen, die Verbrecher aller Art waren u. nach Würden u. Reichthümern strebten, nicht zum Ausbruch kam. Von der Anklage losgesprochen, bewarb er sich im J. 64 v. Chr. um das Consulat, aber im J. 63 wurden M. Tullius Cicero u. C. Antonius, ein Freund des Catilina Consuln. Hierauf erneuerte Catilina seine Verschwörung u. verstärkte seinen Anhang, um sich für das J. 62 das Consulat mit Gewalt zu verschaffen. Durch Vermittelung der Fulvia erfuhr Cicero von dem Mitverschworenen Curius den Plan Catilina's, ihn bei den Wahlcomitien zu ermorden und das Consulat für sich zu erzwingen. Cicero erschien daher in den Comitien mit großer Bedeckung, so daß der Ausbruch der Verschwörung unterblieb, obgleich Silanus und Murena für 62 zu Consuln gewählt wurden. Manlius, ein Vertrauter Catilina's, auch ein Anhänger des Sulla, hatte in Etrurien ein Heer geworben und begann schon mit Feindseligkeiten, so daß die Consuln durch die gewöhnliche Formel mit außerordentlicher Gewalt bekleidet wurden. Dennoch erschien Catilina noch im Senat und Cicero hielt die erste der noch vorhandenen Catilinarischen Reden gegen ihn. Hierauf erst verließ Catilina die Stadt, begab sich in das Lager des Manlius und nahm die Ehrenzeichen des Consulats an. Er wollte von außen die Unternehmungen unterstützen, welche seine Anhänger in der Stadt, Cethegus, Lentulus und Andere, betrieben, welche Rom an zwölf Puncten anzünden, Cicero u. den größten Theil des Senates ermorden und sich dann mit dem Catilina vereinigen wollten. Catilina u. Manlius wurden für Feinde des Staates erklärt, während man vorsichtiger Weise ihre Anhänger wegen der Spannung der Parteien noch schonte. Die Verschworenen in der Stadt suchten die Gesandten der Allobroger zu gewinnen, die zwar Anfangs schwankten, zuletzt aber dem Cicero die Lage der Dinge entdeckten und ihm schriftliche Beweise verschafften. Mit diesen in der Hand versicherte sich Cicero der Häupter, fünf an der Zahl, und ließ sie nach einem Senatsbeschluß, den eine Rede des M. Porcius Cato herbeiführte, im Kerker hinrichten. Cicero ward als pater patriae gepriesen. Gegen Catilina selbst zogen zwei Heere in's Feld, das eine vom C. Antonius Hybrida, dem Collegen des Cicero, geführt. Zu Anfange des J. 62 sah sich dieses in Engpässen bei Pistoja eingeschlossen u. von der Flucht nach Gallien abgeschnitten. Antonius wollte gegen Catilina nicht persönlich kämpfen, daher schützte er einen Gichtanfall vor und überließ den Befehl seinem Legaten M. Petrejus, welcher das Heer bei Pistoja in Etrurien schlug. Catilina blieb.

Cătĭlīnārĭus, a, um (Catilina) Catilinarisch, Cic. u. and.

Cătĭlus, i, *m.*, der Erbauer von Tibur, Sohn des Amphiaraos, half später dem Turnus gegen Aeneias, Hor., Virg.

Cătĭna, ae, *f.* (auch Catana nach dem griechischen *Κατάνη*) Stadt auf Sicilien am Amemanos-Fluß auf der Ostküste unter dem Aetna (Catina), Cic.

Cătĭnensis, e (Catina) Catinensisch, aus Catina, Cic. pumex, Handelsartikel der Catinenser, Juv.; dah. Catinenses, ium, *m.*, die Catinenser, Cic.

I. **Cătĭus**, ii, *m.* (verwandt mit catus) eine römische Gottheit, der man die Macht zuschrieb, die Knaben gescheidt und gewitzigt zu machen, nach August.

II. **Cătĭus**, ii, *m.*, aus Insubrien, ein epikuräischer Philosoph, gest. 709 a. U. c., Cic. Fam., Quint.; ders. wahrscheinlich gemeint b. Hor. Sat. 2, 4, 1 u. 88.

Căto, ōnis, *m.*, römischer Familienname, 1) der Porcii, von denen als duo Catones b. Plin. genannt werden a) M. Porcius Cato, aus Tusculum, Cic., Liv. u. and., der erste aus seiner Familie, der sich zu den höchsten Ehren im Staate emporschwang und Quästor, Aedilis, Prätor, Consul u. Censor war. Er verwaltete nach der Prätur die Provinz Sardinien, von woher er den Dichter Ennius mit nach Rom brachte und erhielt nach dem Consulate die Provinz Hispanien. Wegen seiner strengen Tugendhaftigkeit erhielt er den Namen Censorius. Er schrieb Bücher de Originibus und de re rustica. Eine Skizze von seinem Leben gibt Cornelius Nepos. Nach ihm benannte Cicero seinen Dialog Cato major oder de senectute. — b) M. Porcius Cato, der Urenkel des ersteren, der von der Stadt, bei der er umkam, den Namen Uticensis erhielt, lebte 94—46 v. Chr., hatte sich besonders der stoischen Philosophie und der Beredtsamkeit befleißigt. Er klagte nach Entweichung des Catilina aus Rom den Consul Murena de ambitu an, den Cicero in einer noch vorhandenen Rede vertheidigte, setzte den Senatsbeschluß, daß die Anhänger des Catilina in Rom hingerichtet werden sollten, durch, war in dem Processe des Clodius thätig. In Bezug auf seine Wirksamkeit in dem Bürgerkriege vgl. Caesar. — 2) M. Valerius Cato, aus Gallien, Freigelassener, berühmter Grammatiker u. Dichter zur Zeit Sulla's, Cat., Ov., Suet. — 3) Dionysius Cato, angeblicher Verfasser der vier Bücher Disticha de moribus ad filium, deren Verfasser unbekannt ist. — 4) ein Freund des Catullus, an den Cat. 56 gerichtet ist.

Cătōnĭānus, a, um (Cato, 1, a) Catonianisch, Cic. und and.; wegen der Strenge des Cato = ein strenger Richter, Phaed., Mart.

Cătōnīni, orum, *m.* (Cato, 1, b) die Anhänger, Freunde des jungen Cato, Cic.; wegen des strengsittlichen Wesens des Cato = ein Mann von strenger Sittlichkeit, Muster aller Tugend, Sen. Ep., Juv., Suet.

Catti, s. Chatti.

Catuellani, orum, *m.*, eine Völkerschaft Britanniens, mit den Städten Verulanium u. Lactodurum.

Cătullĭānus, a, um (Catullus) Catullianisch, basia, Mart.

Cătullus, i, *m.* 1) Qu. Valerius Catullus, ein berühmter röm. Elegiker und Epigrammatiker, geb. in Verona od. im Veronesischen im J. 87 v. Chr., von dem wir Oden, Elegien u. Epigramme haben, Tib., Nep.—2) Qu. Lutatius Catullus Urbicarius, ein Mimograph zur Zeit des Domitian, Juv. — 3) Catullus Messalinus, ein berüchtigter Delator des Domitian, Plin. Ep., Juv. 4.

Cătŭlus, i, *m.*, Qu. Lutatius, Consul mit M. Aemilius Lepidus 675 a. U. c., stand als Censor in großem Ansehen, Sall.

Cadurci, orum, *m.*, ein Volk Aquitaniens mit den Städten Divona (Cadurcum) und Uxellodunum.

Căturĭges, um, *m.*, ein Volk in der Gallia Narbon. mit den Städten Eburodunum u. Brigantium, Caes.

Caucăsĭgĕna, ae, *m.* (Caucasus und gigno) am Kaukasos geboren, Sidon.

Caucăsius, a, um (Caucasus) kaukasisch, Cauc. montes = Caucasus, Mela; vertex, Virg. portae, enge Pässe, zwischen dem Kaukasos und dem kaspischen Meere, Plin.; volucris = aquila, Virg. dah. Caucasii, orum, *m.*, die Kaukasier, Mela.

Caucăsus, i, *m.* (*Καύκασος*; — on, Ov.) die noch jetzt so genannte hohe Gebirgskette in Asien, zwischen dem Pontos Euxeinos und dem kaspischen Meere, Mela, Ov.; inhospitalis, Hor.

Cauci, s. Chauci.

Caudīnus, a, um (Caudium) caudinisch, furculae, Liv., Flor. oder fauces, Col. od. saltus, Liv., die caudinischen Pässe; proelium, in den caud. Pässen, Cic.; legiones, die in den caud. Pässen beschimpften, Liv.; dah. Caudini, orum, *m.*, die Caudiner, Liv., Plin.

Caudĭum, ii, *n.*, Stadt in Samnium an der appischen Straße (S. Maria di Goti), viel genannt wegen der in den benachbarten Pässen des Taburnus von den Samniten erlittenen Schmach der Römer, Cic., Liv. u. and.

Caulon, ōnis, *m.* u. Caulōnĭa, ae, *f.* (Acc.: on, Virg. u. —ona, Ov.) eine Stadt im Bruttischen, Form -on, Virg.; Form -onia, Liv. u. and.

Caunēus od. -ĭus, a, um (Caunus) kaunisch, dah. Cauneae (od. Caunae), arum, *f.*, kaunische Feigen, Cic. u. and.; Caunae (auch = Feigen überhaupt), Col., Stat.; u. Caunei od. Caunii, orum, *m.*, die Kauneer od. Kaunier, Cic. u. and.

Caunites, is (Caunus) kaunitisch, sal, Plin.

Caunus, i, *f.* (*Καῦνος*) eine uralte Seestadt in Karien, der Sage nach gegründet von einem Heros Caunus, dem Sohne des Miletos und der Kyane, Bruder der Byblis, Ov.

Cavares, um, *m.*, ein Volk in der Gallia Narbonensis, mit den Orten Avenio, Arausio, Vindalium, Caballio.

Căyci, orum, s. Chauci.

Căycus, s. Chauci.

Căystrĭus, a, um (Caystrus) kaystrisch, ales, der Schwan, Ov.

Căystros od. -us, i, *m.* (*Κάϋστρος*) ein Fluß Ioniens, auf den kilbianischen Bergen entspringend u. bei Ephesos in das Meer mündend (Karasu od. Kutschuk-Meinder), Mel., Sen. phil., Virg.

Cĕa, ae, *f.* (Ceos nach dem griech. *Κέως* b. Plin. und Acc.: Ceo b. Cic. Att. und Cia nach dem griech. *Κία* bei Liv.) eine der Kykladen zwischen dem attischen Vorgebirge Sunion und der Insel Kythnos, Geburtsort der Dichter Simonides und Bakchylides (Zia, türkisch Morted), Virg., Ov.

Ceballīnus, i, *m.*, ein Page Alexander's d. Großen, Curt.

Cebenna (Gevenna) mons, *m.*, ein Gebirge in Gallien (Sevennen, franz. les Cévennes), Caes., Plin., Suet.; im Plur. Gebennae, Lucan.

Cebennĭci (Gebennici) montes = Cebenna mons, Mela.

Cĕbrēn, ēnis, *m.* (*Κεβρήν*) ein Flußgott in Troas, Vater der Oinone, Sabin. Ep. u. der Hesperie.

Cĕbrēnis (Cebren.; Gen.: Cĕbrēnĭdos, Stat., Acc.: Cebrēnĭda, Ov.) die Kebrenide, Tochter des Kebren, = Hesperie, Ov.

Cecropĭa, ae, *f.*, s. Cecropius.

Cĕcrŏpĭdes, ae, *m.* (Cecrops. Gen. pl. —um, Acc.: —as, Ov.) a) ein Kekropide, vom Theseus, Ov.; meton. Einer von altem Geschlecht, Juv. — b) im Plur. Cecropidae, arum, *m.*, die Athener, Ov.

Cĕcrŏpis, ĭdis, *f.* (Cecrops) a) subst. eine Kekropide, = Aglauros, Ov., Pandions Töchter, Prokne und Philomele, id.; meton., eine Athenerinn, Juv. — b) attisch, terra = Attica, Ov. ales = Procne, id.

Cĕcrŏpĭus, a, um (Cecrops) a) kekropisch, Cecr. arx, und bloß Cecropia, ae, *f.*, die von Kekrops erbaute Burg von Athen, Ov., Plin.; meton., Athen, Cat. — b) meton., athenienfisch, attisch, fines, Attica, Lucr. portus, Ov. arces, id. Eumolpus (zu Athen geboren), id. apes, Virg. cothurnus, der Stil der in Athen heimischen Tragödie, Hor. domus opprobrium (nach Prokne, der Tochter des athenienfischen Königs Pandion), id. fides, die Treue der Freunde Theseus u. Peirithoos, Stat. cujus Cecropia dote madent pectora, voll attischer Weisheit, Mart. hortulus, die Philosophie des Ath. Epikuros, Virg. Cir.

Cēcrops, ŏpis, *m.* (*Κέκροψ*) soll mit einer ägyptischen Colonie aus Sais nach Attika gekommen, des Königs Aktäos Schwiegersohn und Nachfolger geworden sein, die Akropolis (Kekropia) gegründet (Hygin.), den Zeus- u. Athenedienst angeordnet, gesetzmäßige Ehen (geminus genannt b. Ov., biformis b. Just.) und Todtenbestattung eingeführt und das Land in zwölf Demen getheilt haben. Cecrope nata = Aglauros, Ov.

Cĕlădon, ontis, *m.* (*Κελάδων*) 1) ein Aegypter, den Perseus auf seiner Hochzeit tödtete, Ov. — 2) ein Lapithe, auf der Hochzeit der Peirithoos vom Kentauren Amykos getödtet, id.

Cĕlaenae, arum, *f.* (*Κελαιναί*) Stadt in Großphrygien am Maiander und Marsyas, Geburtsort des von der Kybele geliebten Attis (Ischekleh od. Aschkleh), Ov., Liv., Curt.

Cĕlaenaeus, a, um (Celaenae) kelänäisch, concubinus, Attis, Mart. amores, der Kybele zum Attis, id. Marsyas, id. buxus, die Flöte, Stat.

Cĕlaeno, us, *f.* (*Κελαινώ*) 1) Tochter des Atlas und der Pleione, als Plejade an den Himmel versetzt, Ov. — 2) eine der Harpyien, Virg., meton., ein raub- od. habsüchtiges Weib, Juv. — 3) Tochter des Ergeus, Mutter des Lykos und Nykteus, Hygin.

Celelātes, um, *m.*, ein ligurischer Stamm, südlich vom Padus, Liv.

Cĕlendĕris, is, *f.* (*Κελένδερις*) befestigte Hafenstadt in Kilikien (Kelnar od. Gulnar), Tac.

Cĕlenna, ae, *f.*, eine Stadt in Campanien, unweit Teanum, Virg.

Cĕlĕres, um, Name der 300 Krieger, welche die berittene Leibwache des Romulus bildeten, Liv. 1, 15, 8; od. Name der alten röm. Ritter, als Kern des Heeres, in drei Centurien, einer Centurie der Ramnes, einer der Tities, einer der Luceres, Plin., Fest.

Cĕlētĭzontes, um, *m.* (*κελητίζοντες*) die auf Rennern Reitenden, Kunstwerk des Kanachos u. Hegias, Plin.

Cĕlētrum, i, *n.*, makedonische Stadt in der Landschaft Orestis auf einer Halbinsel des lacus Castoris (Castoria), Liv.

Cĕlēus, i, *m.* (*Κελεός*) König u. Priester der Demeter in Eleusis, den oder dessen Sohn die gastfreundlich aufgenommene Demeter den Ackerbau u. die Orgien lehrte, Gemahl der Metaneira, Virg. Ov., Hygin.

Celmis, is, *m.*, einer der Korybanten, Priester der Kybele und Erzieher des Jupiter, welcher aussprengte, daß letzterer ein Sterblicher sei und deßhalb von ihm in einen Edelstein verwandelt wurde, Ov.

Celsus, i, *m.* 1) ein Dichter, der sich Plagiate zu Schulden kommen ließ, Hor. vgl. Albinovanus. — 2) ein treuer Freund des Ovidius, Ov. — 3) A. Cornelius Celsus, ein Arzt unter August und Tiberius, von dessen Schriften 8 Bücher de medicina auf uns gekommen sind, Col. — 4) ein Jurist, Dig.

Celtae, arum, *m.*, die Celten, ein Volksstamm, welcher urspr. im Nordwesten Europas wohnte, sich aber später durch ganz Gallien, einen Theil von Spanien und Oberitalien ausbreitete, bei den Römern im engern Sinne die Bewohner des südlichen Galliens, Caes., Liv., Mela.

I. **Celtĭbēr**, ēri, *m.*, ein Celtiberier (vgl. Celtiberi), Cat.

II. **Celtĭbēr**, ēra, ērum, celtiberisch, Mart., Val. Max.

Celtĭbēri, orum, *m.*, die Celtiberer, eine aus Vermischung der Celten mit den eingeborenen Iberern (Lucan.) entstandene Völkerschaft im mittleren Hispanien, mit den Städten Contrebia, Ergavia, Bilbilis, Turiasso, Segeda, Segestica, Clunia, Termessus, Calenda, Belgeda, Caes., Cic. u. and.

Celtĭbērĭa, ae, *f.* (Celtiberi) Celtiberien, Caes. u. and.

Celtĭbērĭcus, a, um (Celtiberi) celtiberisch, Liv. u. and. [Sev.

Celtĭce, Adv. v. Celticus, Celtisch, loqui, Sulpic.

Celtĭcus, a, um (Celtae) Celtisch, a) südgallisch, Gallia, Plin. spolia, id. — b) oberitalisch, rura, Sil. — Dah. Celtici, orum, *m.* oder Celtica gens, *f.*, eine Celtische Völkerschaft in Gallacien (span. Galizien), am Vorgebirge Nerium, nach ihr prom. Celticum (Capo Finisterre) gen., Mela.

Cēnaeum, i, *n.* (Κηναῖον ἄκρον) nordwestl. Landspitze Euboias, mit einem Tempel des Zeus (Kanaia od. Litar), Liv., Mela.

Cenaeus, a, um (Cenaeum) kenäisch, Jupiter, weil er am Vorgebirge Cenaeum verehrt wurde und ihm daselbst Herakles nach der Eroberung von Oichalia einen Altar errichtet hatte, Ov.

Cenchrēae, arum, *f.* (Κεγχρέαι) das östliche Emporium der Korinther am saronischen Meerbusen (Kenkri), Liv., Apul. (oppidum gen.); Corinthiacae, Ov.

Cenchrēis, ĭdis, *f.*, die Gemahlinn des Kingras u. Mutter der Myrrha (vgl. Adonis), Ov., Hygin.

Cenchrēus, a, um (Cenchreae) kenchreisch, manus, Stat.

Cenimagni, ōrum, *m.*, eine Völkerschaft im südöstl. Britannien, Caes.

Cenin—, s. Caenin—.

Cenomāni, orum, *m.*, eine Celtische Völkerschaft in der Gallia Transpadana, am See Sebinus bis an den Padus, mit den Städten Brixia, Cremona, Mantua, Andes, Bedriacum, Caes., Liv.

Censorinus, i, *m.* 1) L. Marcius Censor., Consul im 3. punischen Kriege, Flor. — 2) C. Marcius Censor., ein Freund des Horatius, im J. 745 a. U. Consul, an den Hor. Carm. IV, 8 gerichtet ist.

Centaurēus, a, um (Centaurus) zu den Kentauren gehörig, Kentauren —, rixa, Hor., Virg. Cul.

Centaurĭcus, a, um (Centaurus) zum Kentauren gehörig, Kentaur—, Stat.

Centaurus, i, (Κένταυρος) I) *m.* 1) ein Kentaur, ein roher, wald- und bergbewohnender Stamm, Stierjäger zu Roß in Thessalien am Pelion, Oita, Othrys, von wilder Lebensweise, dem späteren Mythos zufolge zweigestaltete (oben Mensch, unten Roß) Ungeheuer, Söhne des Ixion u. einer Wolkengestalt als der vermeintlichen Juno (dah. nubigenae, Virg.), berühmt durch den Kampf mit den Lapithen, der sich auf der Hochzeit des Peirithoos wegen Ehrenverletzung der Braut in der Trunkenheit entspann und mit völliger Niederlage der Kentauren endigte, und durch den Kampf mit Herakles, Ov., Virg., Hor.; Cent. nobilis = Chiron, Hor. — 2) ein südliches Gestirn, Cic. Arat. u. and. — II, *f.*, der Name eines Schiffes, magna, Virg.

Centenius, ii, *m.*, C., Proprätor in Rom, vom Consul Servilius seinem Collegen zu Hülfe geschickt, aber vom Hannibal gefangen, Nep.

Centrōnes, um, *m.*, eine gallische Völkerschaft 1) in der Gallia Narb. bei Forum Claudii (Centron im Thale Tarantaise), Caes., Plin. — 2) in der Gallia Belgica, ein Theil der Nervii, Caes.

Centronici Alpes, die Centronischen Alpen, Plin.; vgl. Centrones, 1.

Centum Cellae, arum, *f.*, ein Hafenort Etruriens mit einer Villa Trajans (Civita Vecchia), Plin. Ep., Rutil.

Centŭrĭpae, arum, *f.* (Κεντούριπαι) u. Centŭrĭpīnum, i, *n.* od. Centŭrĭpīna, orum, *n.*, eine uralte Stadt auf Sicilien, im Innern der Insel, dem Aetna gegenüber (Centorbi), -ae, Sil.; -inum, Mela; -ina, Cic. Verr. 4. Klotz, Orelli: Centuripis.

Centŭrĭpīnus, a, um (Centuripae) centuripinisch, Cic., Plin.; dah. Centuripini, orum, *m.*, die Centuripiner, Cic., Plin.

Ceos, s. Cea.

Cĕphallēnes, um, *m.* (Cephallenia) die Kephallener, Liv., Sil.

Cĕphallēnĭa od. Cĕphalēnĭa, ae, *f.* (Κεφαλληνία od. Κεφαληνία) die größte Insel im ionischen Meere (Cefalonia), Liv.

Cĕphăloedĭas, ădis *f.* (Cephaloedis) kephalödisch, ora, Sil.

Cĕphăloedis, is, *f.* (Κεφαλοιδίς) od. Cĕphăloedĭum, ii, *n.* (Κεφαλοίδιον) Stadt auf der Nordküste Siciliens im Gebiet von Himera (Cefali), Plin., Cic. Verr. 2. (Zumpt: -is; Orelli: -ium).

Cĕphăloedĭtānus, a, um (Cephaloedis) kephaloiditanisch, civitas, Cic.; dah. Cephaloeditani, orum, *m.*, die Kephaloiditaner, Cic.

Cephalĭon, onis, *m.*, ein libyscher Hirt, Hygin.

Cĕphălus, i, *m.* (Κέφαλος) Sohn des Deioneus nach Hygin. oder des Pandion, Gemahl der Prokris, Großvater des Laertes, König von Attika um 1430 v. Chr., erhielt von Aeakos Hülfe gegen Minos I. auf Kreta, hatte aber das Unglück, seine Gemahlinn, die ihn belauschte, ohne sein Wissen zu erschießen, Ov., Hygin.

Cĕphēis, idis, *f.* (Cepheus) die Kepheide, = Andromeda, Ov., Manil.

Cephēĭus, a, um (Cepheus) Kepheisch, Andromeda, Prop., Ov.; so: virgo, Ov. arva, äthiopische, id.

Cĕphēnes, um, *m.* (Κηφῆνες) ein fabelhaftes Volk in Aethiopien, Ov.

Cĕpheus (zweisylb.), ĕi u. ĕos, *m.* (Κηφεύς; Gen.: -eos, German. Ar.; Acc.: -ea, Ov.) 1) König in Aethiopien, nach Mela und and. zu Joppe um 1350 v. Chr., Gemahl der Cassiope oder Cassiopeia, Vater der Andromeda, Schwiegervater des Perseus, zuletzt mit diesen dreien unter die Gestirne des nördl. Himmels versetzt (vgl. Andromeda), Ov., Cic. — 2) Sohn des Aleos u. der Neaira, aus Tegea, ein Argonaut, Hygin.

Cĕphēus, a, um (Cepheus) kephëisch = äthiopisch, Meroë, Prop.

Cĕphīsĭas (Cĕphissĭas), ădis, *f.* (Cephissus) kephisisch, ora, das Ufer des attischen Kephisos, wo Procrustes sich aufhielt, Ov.

Cĕphīsis (Cĕphissis), ĭdis, *f.* (Cephissus) kephisisch, undae, Ov.

Cĕphīsĭus (Cĕphissĭus), ii, *m.* (Cephissus) der Kephisier = Narkissos, Ov.

Cĕphissus (Cĕphīsus), i *m.* (Κηφισσός u. Κη-

φισός; Acc.: -on, Ov.) 1) ein Fluß in Phokis und Boiotien, der bei Lilaia entspringt u. in den See Kopais strömt (Cephisso, Gaurio od. Gerios), Ov., Lucan; als Flußgott Vater des Narkissos, Ov., Stat. — 2) der einzige Fluß in der Ebene westl. von Athen, der im höhern Lande, bei den Demen Triennia u. Cephīsia, Gell., entspringt u. sich in den phalerischen Hafen ergießt, Ov.

Cĕrambus, i, *m.* (*Κέραμβος*) in der deukalionischen Fluth, am Fuße des Othrys, geb. in Thessalien in einen Käfer verwandelt, Ov.

I. Cĕrămīcus, i, *m.* (*Κεραμεικός*, Topfmarkt), Name zweier Plätze, innerhalb u. außerhalb Athens, auf deren letzterem die Statuen u. Grabmäler im Kriege gefallener Helden errichtet waren, Cic.

II. Ceramicus, s. Ceramus.

Cĕrămus, i, *f.* (*Κέραμος*) Seestadt an der Küste von Karien (Keramo) an dem von ihr benannten sinus Ceramicus (Golfo di Stanco), Mela, Plin.

Cerastae, arum, *m.* (v. *κέρας*, Horn) die Ureinwohner der Insel Kypros, die wegen ihrer vielen Landspitzen die gehörnte genannt wurde. Daher heißen die Einwohner die Hornträger und die Sage erzählt, daß sie von der Aphrodite, welche keine blutigen Opfer leiden mochte, in Stiere verwandelt worden wären, weil sie dem Jupiter Fremde geopfert hätten, Ov.

Cĕrăsūs, untis, *f.* (*Κερασοῦς*) Stadt in Pontos, Vaterland der Kirschen (Keresun), Mela, Plin.

Cerateus (Caeratēus), a, um, kerateisch, am Kerates (einem Flusse Kreta's) liegend, zu ihm gehörend, Virg. Cir.

Ceraunii montes, 1) u. gew. (bes. b. Dicht.) bloß Ceraunia, orum, *n.* (*Κεραύνια ὄρη*) ein der epirotischen Küste entlang sich hinziehendes Gebirge (Kimara od. Monti della Chimera), durch häufige Gewitter berüchtigt, und, bes. dessen in das adriatische Meer vorspringendes Vorgebirge, Acroceraunium promontorium, Plin. od. bl. Acroceraunia u. Ceraunia (Capo della Linguetta) den Schiffern sehr gefährlich, Ceraunii montes, Mela, Suet., Flor.; Ceraunia, Virg.; Cerauniorum saxa, Caes.; montes Acroceraunia, Plin. Acroceraunia, Hor., u. als gefährlicher Ort, Ov. — 2) der nordöstliche Theil des Kaukasos, der an Albanien grenzt, bisweilen = der ganze Kaukasos, Mela, Plin. (Ceraunius mons).

Ceraunus, i, *m.* (*Κεραυνός*) 1) Beiname des Sohnes des Ptolemäos Lagi, der den Seleukos von Syrien tödtete (vergl. Antigonus, Antipater), Nep., Just. — 2) Sohn des Tyrannen Klearchos auf Herakléa, Just.

Cerbĕrĕus, a, um (Cerberus) zum Kerberos gehörig, os, Ov. facies canum Cerbereae, Höllenhunde, Lucr. portae, der Unterwelt, Stat.

Cerbĕrus, i, *m.* (*Κέρβερος*; Acc.: —on, Ov. Voc.: —e, id.) der drei- (nach and. hundert-) köpfige Höllenhund, Wächter am Eingange der Unterwelt, Virg., Ov.

Cercĕtae, arum, *m.* (*Κερκέται*) ein Volk im asiatischen Sarmatien am Kaukasos, Curt.

Cercētĭus mons (*Κερκετήσιος*) ein zur Landschaft Hestiaiotis gehöriger Berg in Thessalien, Liv.

Cercīna, ae, *f.* (*Κέρκινα*) eine größere Insel vor der afrikanischen Küste, am Anfang der kleinen Syrte, mit einer Stadt gl. Namens und einem bequemen Hafen (Kerkine oder Cherkara oder Zerbi), Liv., Caes. Afr.; unter den Kaisern Verbannungsort, Tac.

Cercinĭtis, idos, *f.*, eine durch eine Brücke mit Cercina verbundene Insel, Plin.

Cercōpes, um, *m.* (*Κέρκωπες*) eine verschmitzte, betrügerische und räuberische Völkerschaft auf der Insel Pethekusa, vom Jupiter in Affen verwandelt, Ov., weil sie dem Jupiter für Lohn Hülfe gegen Saturn versprochen, aber nach erhaltenen Lohne ihn ausgelacht hatten.

Cercyo, ōnis, *m.* (*Κερκύων*) Sohn des Poseidon nach Gell. oder des Hephästos nach Hygin., ein berühmter Räuber in Attika, vom Theseus zu Eleusis besiegt und getödtet, Ov.

Cercyŏnēus, a, um (Cercyo) Kerkyoneisch, Ov. Jb.

Cĕrĕālis (Cerialis), e (Ceres) zur Ceres (Demeter) gehörig, ihr heilig od. geweiht, u. meton. zum Acker-, Getreidebau gehörig, Cerealisch, papaver, Virg. nemus, Ov. sacrum, id. munera, Brod, id. herba, Saat, id. sulci, Saatfelder, id. semina od. munera, Getreide, id. arma, zum Brodbacken, Virg. solum, Unterlage vom Brode, id. sapor, Getreide- od. Waizengeschmack, Plin.; daher Cerealia, ium, *n.*, das Ceresfest, gefeiert den 10ten April, Ov.; mit Circusspielen verbunden, daher Cerealia ludi, Liv.

Ceres, ĕris, *f.* (griech. *Δημήτηρ*) Tochter des Kronos u. der Rhea, Schwester der Hestia, Here, des Aides, Poseidon, Zeus, Mutter der Persephone (Proserpina). Pluton raubte die Persephone nach der gewöhnlichen Sage in Sicilien, Ov., Hygin., in der Gegend von Enna, einer Kolonie von Syrakus, oder auf dem Aetna, Hygin., oder zwischen der Quelle Kyane u. der Arethusa, Ov. Sie war dem Pluton vom Zeus als Jungfrau ohne Wissen der Mutter zugesagt, nach Ov. liebte sie Pluton auf Veranlassung der Aphrodite, die ihm durch Eros einen Pfeil in die Brust senden ließ, weil ihre Macht durch die Ehelosigkeit des Pluton und durch die Absicht der Persephone, Jungfrau bleiben zu wollen, geschmälert wurde, nach Claud. gab Zeus der Aphrodite diesen Auftrag. Ihren Hülferuf, als sie entführt wurde, hörten nur Hekate und Helios, Helike oder Arthusa oder der auf der Quelle Kyane in Sicilien gefundene Gürtel verriethen den Raub, Ov. Die Mutter sucht die Tochter, sie untersucht Sicilien, wo sie ihre Sichel von sich warf, weßhalb der Ort wo dieß geschah, Drepanon (*δρέπανον*, Sichel) genannt wurde, und durchirrt mit Fackeln, die sie am Aetna anzündet, Ov., Cic., den ganzen Erdkreis. Am 10ten Tage trifft sie die Hekate, die den Hülferuf gehört, aber den Räuber nicht gesehen zu haben vorgibt. Hierauf eilt sie zum Helios, der der Demeter entdeckt, daß es Zeus so gewollt und Aides es ausgeführt habe. Zürnend entfernt sich Demeter, geht nach Eleusis zu Keleos und setzt sich in Gestalt einer bejahrten Frau im Schatten einer Olive an den Brunnen, zu dem des Keleos Töchter kamen. Die Mutter derselben, Metaneira, nimmt sie mit Ehrfurcht auf und übergibt ihr den jüngsten Sohn Demophoon zur Wartung, der nach Ov. krank war. Als Demeter das Kind des Nachts in Feuer legte, um ihn ewige Jugend zu verschaffen, wurde sie von der Mutter belauscht und durch ihr Jammergeschrei gestört. Hierauf gibt sich Demeter zu erkennen und Keleos erbaute ihr einen Tempel, in den sie wohnte. Doch immer noch zürnte die Göttin und ließ Mißwachs auf Erden eintreten, und nach Ov. Landleute und Ackervieh durch Seuchen hinwegraffen. Vergebens sandte Zeus die Iris zu ihr, um sie zur Rückkehr auf den Olympos zu bewegen, da schickte er alle anderen Götter vom Olympos, damit sie sie mit Bitten und Geschenken versöhnten. Aber sie schwur, nicht eher wieder zurückzukehren und die Erde fruchtbar zu machen, als

bis sie ihre Tochter wiedergesehen hätte. So entsandte Zeus den Hermes in den Erebos (Orcus), um die Persephone zurückzuführen. Aides willigte ein, gab ihr aber die Frucht des Granatbaums zu essen, damit sie nicht immer bei ihrer Mutter bliebe. Hermes fuhr sie auf dem Wagen des Pluton nach Eleusis und Persephone erzählte der Mutter ihr Geschick. Auch Hekate erschien und wurde ihr Gefährtinn und Dienerinn. Zeus ließ die Demeter durch Rhea zu dem Olympos führen und gestattete, daß Persephone den dritten Theil des Jahres, nach Ov. u. Hygin. die Hälfte desselben, bei der Mutter zubringen sollte. Demeter ließ nun der Erde wieder Früchte entwachsen, lehrte dem Kelaos u. anderen zu Eleusis den ihr heiligen Dienst und kehrte mit Persephone auf den Olympos zurück. Demeter ist die Göttinn des Ackerbaues und somit auch der Fruchtbarkeit, wodurch sie zugleich Göttinn der Ehe wird, Calv. bei Serv. Virg.

Cĕrillae, arum, *f.* (*Κηρίλλοι*) Stadt im Bruttischen (Cirello od. Cirella Vecchia), Sil.

Cērinthus, i, *m.*, charakterisirt, b. Tib., Hor.

Cerretāni, orum, *m.*, ein iberisches Volk in der Hispania Tarracon. an und in den Pyrenäen (Cerdagne), später in die Stämme der Augustani u. Juliani getheilt, Plin., Sil.

Cerretānus (Caeretānus), a, um (Cerretani) cerretanisch, perna, Mart.

Cervius, ii, *m*, 1) ein Freigelassener des Ascanius, der den Cn. Calvinus wegen Meuchelmordes anklagte, Hor. Sat. II, 1. — 2) ein Freund des Horatius, id. Sat. II, 6.

Cethēgus, i, *m.* 1) Consul im J. 584 a. U., mit dem vollständigen Namen M. Cornelius Cethegus, als Redner gerühmt, Hor. — 2) Cornelius C., Consul, als Hannibal starb, Nep. — 3) ein Mitverschworener des Catilina, der vornehmste nächst Lentulus bei dieser Angelegenheit, Sall., Hor.; vgl. Catilina. — 3) ein Rutuler, den Aenaias erlegte, Virg.

Cēto, us, *f.* (*Κητώ*) Tochter des Pontos und der Ge, Gattin des Phorkos, Mutter der Medusa und der Gorgonen, Lucan.

Cēus, a, um, (Cea) keisch, tellus, gens, Ov. Simonides, Cic. neniae, vom Simonides zuerst gedichtet, Hor. Camenae, die Gedichte des Simonides, id.; dah. Cei, orum, *m*, die Keer, Cic.

Cēyx, ȳcis, *m.* (*Κήϋξ*) Sohn des Lucifer, König zu Trachin, Gemahl der Alkyone (was vergl.), (Acc.: —ca, Ov.)

Chabrĭas, ae, *m.* (*Χαβρίας*) Feldherr der Athener, welcher in dem Kriege mit Korinth den Boiotiern gegen den aus Asien zurückberufenen Agesilaos 394—387 v. Chr. beistand, so auch dem Evagoras 385 und dem Aegypter Nektanebos 374 gegen die Perser. Von der Hülfe, welche er den Aegyptern gegen Artaxerxes II. brachte, wurde er zurückgerufen und lebte von da an in Kypern. In dem Bundesgenossenkriege 358—356 verlor er bei der Belagerung von Chios sein Leben, 358 v. Chr., Nep.

Chaerōnēa, ae, *f.* (*Χαιρώνεια*) Stadt in Boiotien, Geburtsort des Plutarch, (Kaprena od. Kapurna), Liv. u. and.

Chalcēdon (Calchēdon), ŏnis, *f.* (*Χαλκηδών*; Acc.: — ona, Lucan.) Stadt in Bithynien, Byzanz gegenüber (Kadikjo bei den Türken, Chalkedon, bei den Griechen), Eutr., Mela.

Chalcēdŏnĭus, a, um (Chalcedon) chalkedonisch, aus Chalkedon, Cic.; smaragdus, fasriger Malachit oder Atlaserz, Plin.; daher Chalcedonii, orum, *m.*, die Chalkedonier, Tac.; im Sing., Eutr.

Chalcĭdensis, e (Chalcis) chalkidensisch, aus Chalkis, hospes, Liv.; dah. Chalcidenses, ium, *m.*, die Chalkidenser, Liv.; od. überh. = chalkidische Ionier (auf Euboia), Gründer vieler Colonieen, Just.

Chalcidice, es, *f.*, eine Landschaft Syriens, östlich von Apamene, mit den Städten Chalkis, Arra, Salaminias, Androna.

Chalcĭdĭcensis, e (Chalcis) chalkidicensisch, colonia, v. Cumä, der ältesten Colonie der chalkidischen Ionier auf Euboia, Gell.

Chalcĭdĭcus, a, um (Chalcis) a) chalkidisch, Cic.; versus, des Dichters Euphorion, Virg.; daher Chalcidicum, i, *n.*, eine Art Zimmer auf der Ecke einer basilica auf jeder Seite des Tribunals, Vitr.; auch ein geräumiges Zimmer in griech. Häusern, Auson., Arnob.; meton. = kumäisch, arx, = Cumae, Colonie der chalkidischen Ionier auf Euboia, Virg.; turres, litora, Stat.; Nola, Colonie von Kumä, Sil.

Chalcĭoecos, i, *f.* (*χαλκίοικος*) der Tempel der Minerva (Athene), Liv. (bei Nep. Paus. griech. und vielleicht als Beiname der Minerva).

Chalcĭŏpe, es, *f.* (*Χαλκιόπη*) Tochter des Aietes, Schwester der Medea, Gemahlinn des Phrixos, Ov., Val. Fl.

Chalcis, ĭdis, *f.* (*Χαλκίς*) Name vieler Städte, von denen am bekanntesten die spätere Hauptstadt der Insel Euboia, am Euripos, Aulis gegenüber, Geburtsort des griech. Redners Isaios und der griechischen Dichter Lykophron und Euphorion, Nep., Liv.

Chaldaea, ae, *f.* (*Χαλδαία*), der südwestl. Theil von Babylonien vom Euphrat bis an die arabische Wüste, dessen Einwohner durch Sternkunde und Wahrsagerei berühmt waren, Plin.; vergl. Babylonia.

Chaldaeus, a, um (Chaldaea) chaldäisch, regnum, Lucan.; grex, Chaldäer = Wahrsager, Juv.; dah. Chaldaei, orum, *m.*, die Chaldäer, Curt., Gell.; dann Astrologen, Wahrsager überh., Cic.; so im Sing. b. Cato.

Chaldaĭcus, a, um (Chaldaea) chaldäisch, rationes, die Sternweissagekunst, Astrologie, Cic.; gentes Plin.

Chălybes, um, *m.* (*Χάλυβες*) 1) eine Völkerschaft im Pontos, berühmt durch Bergbau u. Zubereitung des Stahls, Virg., Val. Fl., Curt. — 2) eine Völkerschaft in Celtiberia, Anwohner des Flusses Chalybs, Just.

Chalybonitis, idos, *f.*, eine Landschaft Syriens, östlich von Chalkidike, südlich an Palmyrena grenzend, mit den Städten Chalybon (Helbon), Gergiopolis, Zenobia, Sura, Gabula, Neokaisareia, Barbalissos, Obbare, Thapsakos (Amphipolis unter Seleukos Nicator, Tipsach in der Bibel).

Chălybs, ȳbis, *m.* (*Χάλυψ*) ein Fluß in Celtiberia (Hispania Tarrac.), dessen Wasser das Eisen zu Stahl härten sollte, Just.

Chămāvi, orum, *m.* (*Καμαυοί, Χάμαβοι*) eine germanische Völkerschaft, welche früher an dem östlichen Arme des Rheins bis zur Lippe herauf, später vom Anfange der Weser bis an die südwestlichen Theile des Harzes wohnte, Tac., Auson.

Chanĭus pes = Molossus, Diom.

Chāon, ŏnis, *m.* (*Χάων*) ein Trojaner, Sohn des Priamos, der von seinem Bruder Helenos auf der Jagd durch Unvorsichtigkeit ermordet wurde, Virg.

Chāŏnes, um, *m.* (Chaon; Acc.: — as, Lucan.) die nach einem Heros Chaon, dem Bruder des Helenos, benannte Völkerschaft im nordwestlichen Epeiros, die Chaonier, Liv., Nep.

Chāŏnĭa, ae, *f.* (Chaones) die Landsch. Chaonien (Canina in Albanien), Cic. Att., Virg., Liv.

Chāŏnis, ĭdis, *f.* (Chaonia) chaonisch, metonym = epirotisch od. insbes. dodonäisch (dem dodonäischem Jupiter heilig), ales, die Taube, Ov.; so: arbos, die Eiche, id.

Chāŏnĭus, a, um (Chaones) chaonisch, meton. = epirotisch überh. u. = insbes. dodonäisch, pater, der dod. Jupiter, Virg.; columbae, die zu Dodona weissagenden, id.; nemus, Eichenwald zu Dodona, Stat.; victus, von Eicheln, Claud.

Chăos, Abl.: Chao (andere Casus kommen in der class. Periode nicht vor; Gen.: Chaï, Serv. Virg), *n.* (χάος) 1) der unendliche leere Raum als Reich der Finsterniß, die Unterwelt, Ov. Personificirt = Vater der Nacht u. des Erebos, Virg., dah. das unermeßliche Dunkel, die tiefe Finsterniß, Stat., Prud. — 2) die verworrene, gestaltlose Urmasse, aus der die Welt gebildet wurde, Ov., Lact.

Chărăcēnus, a, um (Charax) aus Charax, Isidorus Characenus; bes. Characēni, orum, *m.*, die Einw. v. Charax od. v. Charakene, der Landsch. um Charax, die Charakener, Plin.

Characitani, s. Carpetani.

Chărax, ăcis, *f.* (Χάραξ; Acc.: — ca, Liv.) 1) eine von Alexander dem Gr. gegründete Stadt in Susiana, Geburtsort des Periegeten Dionysios u. des Geschichtschreibers Isidoros, Plin. — 2) eine Befestigung an der schmalsten Stelle des reizenden Thales Tempe in Thessalien (Carisso), Liv.

Charaxus, i, *m.* 1) ein Lapithe, der auf der Hochzeit des Peirithoos vom Rhoitos getödtet wurde, Ov. Met. — 2) ein Bruder der Sappho, Ov. Her.

I. Chares, is, *m.* (Χάρης) ein Athener, im Dienste des Dareios, welcher Mitylene besetzt hielt, Curt.

II. Chares, etis, *m.* (Χάρης) ein Feldherr der Athener, zur Zeit König Philippos von Makedonien, Nep.

Chariades, is, *m.*, Feldherr der Athenienser, Just.

Charidēmus, i, *m.* (Χαρίδημος) Feldherr athenienssischer Miethsoldaten, floh vor Philippos zum Dareios, der ihn zum Anführer machte, später aber hinrichten ließ, Curt.

Charilaus, i, *m.*, Sohn des spartanischen Königs Polydektes, Bruder des Lykurgos, Just.

Chăris, ĭtos, *f.* (Χάρις; Acc.: — ta, Plin.; Dat. pl.: — sin, Prop.) die Charitinn, Huldgöttin, Plin.; gew. im Plur. Chărĭtes, um, *f.*, die Charitinnen (vgl. Gratiae), Ov. u. and.

Charmădas, ae, *f.* (Χαρμάδας), ein Schüler des Karneades, und Anhänger der akademischen Schule, von Cicero oft wegen seines außerordentlichen Talentes, wegen seiner Beredtsamkeit u. seines bewunderungswürdigen Gedächtnisses gerühmt, Cic.

I. Chăron, ontis (ōnis, Fulg.), *m.* (Χάρων) Charon, Sohn des Erebos, Fährmann der Unterwelt, der die Schatten der beerdigten Todten für einen Obolos über die Flüsse der Unterwelt setzte, Cic., Virg.

II. Charon, ōnis, *m.* (Χάρων) ein vornehmer Thebaner zur Zeit des Pelopidas, Nep.

Chărondas, ae, *m.* (Χαρώνδας) berühmter Gesetzgeber, seiner Vaterstadt Katana und der andern chalkidischen Pflanzstädte in Italien und Sicilien, Zeitgenosse des Zaleukos (um die Mitte des 7ten Jahrhunderts v. Chr.) Cic., Val. Max.

Chărŏpes, ae, *m.* (Acc.: — en) ein von Ulixes besiegter u. getödteter Trojaner, Ov.

Charonēus, a, um (Charon) charoneisch, scrobes, charoneische (= mephitische Dünste aushauchende) Klüfte, Plin.

Charus, i. *m.* (Χάρος) ein Feldherr des Alexander, Curt.

Chărybdis, is, *f.* (Χάρυβδις; Acc.: — bdin u. bdim, Cic.) ein gefährlicher Strudel in der sicilischen Meerenge, dem Felsen Skylla gegenüber (Calofaro u. la Rema), Cic. u. oft b. Dicht.; trop. für etwas Gefährliches, Verderbliches, Hor., Cic.

Chasŭări (Chasŭărĭi), orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft, welche östlich von den Bructerern wohnte, später an den Niederrhein vordrang, und dort ein Theil des Frankenbundes wurde, Tac.; auch Attŭări bei Vell. und Attŭărĭi genannt bei Ammian.

Chatti (Catti), orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft im heutigen Hessen und Thüringen, Tac.

Chattus, a, um (Chatti) chattisch, mulier, Suet.

Chauci (Cauchi od. Cauci, Cayci), orum, *m.*, eine Völkerschaft in Niedergermanien am Ocean, von der Ems bis zur Elbe, im Süden bis ins Oldenburgische und Bremische, in majores u. minores getheilt, Tac.; Cauchi, Vell. Cayci, Lucan., Claud.; im Sing. Caycus, Claud.

Chaucĭus (Chauci), Beiname des Gabinius Secundus als Besiegers der Chauken, Suet.

Chelae, arum, (eig. die Scheeren des Scorpions; weil diese bis in das Gestirn der Wage hinüberreichen, meton.) die Wage, Virg., Manil. u. and.

Chelĭdon, ōnis, *f.*, eine Buhlerinn des C. Verres, plebejische Clientinn desselben, Cic.

Chelĭdŏnĭae insulae, arum, *f.* (Χελιδόνεαι oder Χελιδόνιαι νῆσοι), die Schwalbeninseln, eine Gruppe von drei (eig. fünf) Felseneilanden, dem chelidonischen od. heiligen Vorgebirge, promontorium Chelidonium (b. Liv., j. Chelidoni) in Lycien gegenüber, Mela.

Cherronenses oder Chersonenses (contrah. aus Cherronesenses), ium, *m.* (Cherronesus) die Bewohner des Chersones, Cic., Just.

Cherrŏnēsus od. Chersŏnēsus (-os), i, *f.* (χεῤῥόνησος od. χερσόνησος), I) eine Halbinsel, 1) Chers. Taurica, von dem Pontos Euxeinos und der Palus Mäotis gebildet (die Krim), mit den Vorgebirgen Parthenion, Kriumetopon, Korax und den Städten Krax, Theodosia, Pantikapaion, Chersonesos, Portus Symbolorum, Nymphaion, Taphros od. Taphrai, Plin. — 2) vorzugsweise die thrakische Halbinsel am Hellespont, der Chersones, Cic., Liv., Nep. — II) ein Vorgebirge in Argolis, Mela.

Chērusci, orum, *m.*, im engern Sinne die germanische Völkerschaft am südlichen Harzgebirge, in weitern Sinne der durch die Römerkriege berühmte germanische Völkerbund, zu beiden Seiten der Weser von der Lippe bis zur Leine, Caes., Vell., Tac., Flor.

Chīlo, ōnis, *m.* (Χίλων od. Χείλων) einer der sieben Weisen Griechenlands aus Lakedämon, Plin., Auson.

Chĭmaera, ae, *f.* (χίμαιρα, Ziege), 1) ein fabelhaftes feuerspeiendes Ungeheuer, vorn Löwe, mitten Ziege, hinten Drache, vom Bellerophon erlegt, Lucr., Tib., Hor., Sen. Ep. — 2) ein feuerspeiender Berg bei Phaselis in Lykien, Veranlassung der Fabel von der Chimära (Capro Macri), Plin., Mela.

Chĭmaerēus, a, um (Chimaera) zum Berg Chimära gehörig, liquor = flumen Chimaera, Virg. Cul.

Chion, onis, *m.*, mit Leonides Mörder des Klearchos, des Tyrannen zu Herakleа, Just.

Chĭŏne, es, *f.* (Χιόνη) 1) Tochter des Daidalion, Mutter des Autolykos vom Hermes, und des Musikus Philammon vom Apollon, von der Artemis erschossen, weil sie ihre Schönheit tadelte Ov. —

2) Tochter des Boreas u. der Orithyia, Mutter des Eumolpos vom Poseidon; dah. Chĭŏnĭdes = Eumolpus, Ov.

Chĭos od. Chĭus, i, *f.* (Χίος) Insel des ägäischen Meeres, der ionischen od. klazomenischen Halbinsel gegenüber, von dem Gebirge Pelinäon durchschnitten, mit den Städten Chios, Kardamyle, Phanä, Bolissos, Leukonion, Delphinion, reich an den wichtigsten Naturproducten, berühmtem Wein, Marmor, Feigen, feiner Erde für Kunsttöpferei, (Khio oder Scio, türk. Saki Andassi) Cic., Hor. u. and.

Chīron (Chiro), ōnis, *m.* (Χείρων; Acc.: — ona, Ov.) ein durch Kenntnisse in der Musik, in der Heilkräuterkunde u. Wahrsagerkunst ausgezeichneter Kentaur, Sohn des Kronos und der Phillyra (dah. Phillyrides, Cat., Prop., Virg., Ov.), Erzieher mehrerer Heroen, im Kentaurenkampf vom Herakles mit einem giftigen, eine unheilbare Wunde machenden Pfeile getroffen, vom Zeus als Gestirn an den Himmel versetzt, Ov.; als Musiker, Juv.; als Gestirn, Lucan.

Chīrōnĭcus, a, um (Chiron) chironisch, ars, Sidon.

Chīrōnĭus, od. -ēus, a, um (Chiron) nach dem Chiron benannt, chironisch, vulnus, unheilbare, Cels., Apul.; dah. Chironia, ae, *f.*, Name mehrerer Pflanzen, Plin.

I. Chĭus, a, um (Chios) chiisch, von Chios, vinum Chium, Plaut. od. bloß Chium, Hor. Chia vita, ein genußreiches, üppiges Leben, Petron. monstrum, der Scorpion am Himmel, Avien.; dah. Chia, orum, *n.*, feines Gewebe von Chios, Lucr. und Chii, orum, *m.*, die Chier, Cic. u. and.

II. Chius, s. Chios u. Cios.

Chlide, es, *f.*, der Name eines Mädchens b. Ov.

Chloē, es, *f.*, der Name einer Thrakierinn, Hor.

Chloreus, i., *m.*, eine Trojaner, Genosse des Aeneias, von Turnus erlegt, Virg.

Chlōris, ĭdis, *f.* (Χλῶρις, die Grünende) rein lat. Flora, 1) die Göttinn der Blüthen und Blumen, Gemahlinn des Zephyros, Ov. — 2) Name weiblicher Personen, Hor.

Chŏaspes, is, *m.* (Χοάσπης) 1) ein Fluß in Susiana, berühmt durch sein klares und rein schmeckendes Wasser, weßhalb die persischen Könige immer einen Vorrath desselben in silbernen Gefäßen auf ihren Zügen mit sich führten (Kerrah od. Kara-su), Plin., Curt.; regia lympha, Tib. — 2) ein Nebenfluß des Indos in Asien, Curt.

Chŏătrae (Coatrae), arum, *m.*, ein durch seine Zauberkünste berüchtigtes Volk am mäotischen See, Plin., Lucan., Val. Fl.

Choātres, ae, *f.* (Χοάθρας) ein Fluß in Parthien (Adschi-su), Ammian.

Chodion, onis, *m.*, Gesandter der Arsinoe an ihren Bruder Ptolemäos, Just.

Choerĭlium (od. -eum) metrum (Choerilus) das um eine Sylbe kürzer ist, als der homer. Hexameter, Gramm.

Choerĭlus, i, *m.* (Χοιρίλος) von Jasos, der Begleiter Alexanders d. Gr. auf seinen Zügen, der ihm für jeden guten Vers ein Goldstück bot, Curt., Hor., Auson., nicht zu verwechseln mit dem Tragiker Choer. aus Athen, und dem Epiker Choer. aus Samos.

Chorasmii, orum, *m.*, (Χοράσμιοι) ein Volk in Sogdiana, am untern Oxos, Curt., Just.

Chremes, etis, u. is, *m.*, als geizige Person charakterisirt u. aus einer Komödie des Menander entnommen b. Ter., Hor.

Chrestos, i, *m.*, ein König Bithyniens, Just. (Acc.: -on).

Chrestus, i, *m.* (Χρηστός) 1) Name eines Freigelassenen od. Fremdbürgers, Suet. — 2) irrthümlich (zur Kaiserzt.) = Christus, Tert., Lact.

Christĭāne, Adv. (Christianus), christlich, August.

Christĭānus, a, um (Christus) christlich, Eutr. u. and.; dah. Christianus, i, *m.*, ein Christ, Eccl.; bes. im Plur. Christiani, orum, *m.*, die Christen, Tac. u. and.; Christianissimus, der Allerchristlichste, Hieron.

Christus, i, *m.* (Χριστός, der Gesalbte) Christus, Tac., Plin. Ep., Eccl.

Chromis, is, *m.* (Acc.: -in, Ov.) 1) einer von den Genossen des Phineus, Ov. — 2) ein von Peirithoos getödteter Kentaur, id. — 3) einer von den Genossen des Aeneias, von Camilla getödtet, Virg. — 4) ein Satyr, wie Mnasylos, id.

Chromius, ii, *m.*, ein Trojaner, vom Ulixes bei Troja ermordet, Ov., Gefährte des lykischen Königs Sarpedon.

Chrȳsas, ae, *m.*, Fluß auf Sicilien bei der Stadt Asoros (Dittaino), Cic. (auch als Flußgott). Sil. 14, 229.

Chrȳse, es, *f.* (Χρύση) eine dem Apollon geheiligte Stadt neben Lemnos, Ov.

Chrȳsēĭs, ĭdis, *f.* (Chryses) die Chryseide (Tochter des Chryses) = Astynome, Ov.

Chrȳses, ae, *m.* (Χρύσης) 1) der Priester des Apollon aus Chryse in Troas, Vater der Astynome, die vom Achilles auf einem Streifzuge geraubt und dem Agamemnon als Beute zugetheilt wurde, aber wegen der vom Apollo ins griech. Heer gesandten Pest dem Vater wieder zugestellt werden mußte, Ov., Hyg.; vgl. Achilles. — 2) Sohn des Agamemnon od. des Apollon u. der Astynome, Hygin.

Chrȳsippēus, a, um (Chrysippus) chrysippeisch, Cic.; dah. Chrysippea, ae, *f.* eine nach ihrem Entdecker benannte Pflanze, Plin.

Chrȳsippus, i, *m.* (Χρύσιππος) 1) aus Tarsos od. Soloi in Kilikien, geb. um 282 v. Chr., gest. um 209 v. Chr., ein berühmter stoischer Philosoph, Schüler des Zeno u. Kleanthes, Cic., Sen. Ep., Lact.; Erfinder des Sorites, Pers. — 2) ein Freigelassener a) des Cicero, der sich mehrerer Vergehen schuldig machte, weßhalb Cicero seine Freilassung für ungültig erklärte, Cic. b) des Architekten Kyros und selbst Architekt, Cic.

Chrysolāus, i, *m.* (Χρυσόλαος) Tyrann in Methymna in Lesbos, Curt.

Chūni, orum, *m.* = Hunni, die Hunnen, Auson.; im Sing. Chunus, Claud.

Cĭāni, orum, *m.* (Cios) die Kianer, Liv.

Cibălae, arum, *f.*, Stadt in Niederpannonien am Sumpfsee Hiulcas, Ammian., Eutr.

Cibălensis, e (Cibalae) zu Cibalä gehörig, cibalensisch, Exc. Ammian.

Cibȳra, ae, *f.* (Κίβυρα) 1) major, eine sehr große und alte Stadt in Großphrygien an der karischen Gränze, reich an Manufacturen u. Sitz eines Gerichts, Cic., Liv. — 2) eine Stadt in Pamphylien an der kilikischen Gränze (Ibura), Plin.

Cĭbȳrāta, ae, c. (Cibyra) aus Kibyra, Cic.

Cĭbȳrātĭcus, a, um (Cibyra) kibyratisch, Cib. forum agere, Cic. canes, die Spürhunde aus Kibyra, id. civitas, Tac.

Cicero, onis, *m.* 1) Marcus Tullius Cicero, geb. am 3. Jan. 648 a. U. c. zu Arpinum, erhielt seine Erziehung in Rom mit seinem Bruder Quintus Cicero, wo er unter anderen auch den Unterricht des griechischen Dichters Archias genoß und unter seiner Anleitung mit Poesie sich beschäftigte. Doch zogen ihn besonders die Redner jener Zeit an, wie Licinius Crassus, Marcus Antonius, Aemi-

lius Scaurus u. andere, weßhalb er sich auch schon in einem Alter von siebenzehn Jahren an den Q. Mucius Scävola Augur und nach dessen Tode an den Q. Mucius Scävola Pontifex anschloß, um unter ihrer Leitung in die Kunde des bürgerlichen Rechts und die Staatswissenschaften praktisch eingeführt zu werden. Philosophie begann Cicero unter dem Epikuräer Phädros zu studiren, wurde durch die Theilnahme an dem Bundesgenossenkriege unterbrochen und setzte diese Studien während der Unruhen des Marius unter den Griechen fort, welche wegen des mithridatischen Krieges nach Rom kamen und daselbst Rhetorik u. Philosophie lehrten. Die stoische Philosophie lernte er vom Diodotos kennen, die Redekunst vom Molo von Rhodos. In einem Alter von 26 Jahren betrat Cicero seine öffentliche Laufbahn mit der Rede pro Quinctio, die einen Rechtsstreit über ergriffenen Besitz betraf, in der er über seinen Gegner Hortensius den Sieg errang, und im folgenden Jahre mit der Rede pro S Roscio Amerino, in welcher er die Anschuldigung einer Mordthat vom Roscius abzuwenden suchte und seine Freisprechung bewirkte. Schwäche seiner Gesundheit nöthigten ihn eine Reise nach Asien 675 a. U. c. zu unternehmen, auf welcher er in Athen die Bekanntschaft mit dem T. Pomponius Atticus erneuerte, mehrere Akademiker hörte, in Rhodos seinen Lehrer Molon wieder antraf und daselbst auch den Stoiker Posidonios besuchte. Nach dem Tode des Sulla kehrte Cicero 677 wieder nach Rom zurück. Im J. 678 erhielt er die Quästur im 31sten Jahre, verwaltete das Jahr darauf die Provinz Lilybäum in Sicilien, erhielt 684 die Aedilität, 688 die Prätur, 691 das Consulat mit Antonius. In diesem Jahre unterdrückte er die Catilinarische Verschwörung (vgl. Catilina), verschaffte sich den Ehrentitel pater patriae, legte aber auch zugleich den Grund zu seinem folgenden Ungemach. Haß u. Mißgunst, Neid, Parteistreitigkeiten nöthigten ihm am 1. April 696 Rom zu verlassen. Die Hauptveranlassung zu diesem Ungemach gab Clodius, der Volkstribun, der mit einer Rogation auftrat, vermöge welcher jeder geächtet werden sollte, der einen römischen Bürger ohne Entscheidung des Volkes habe hinrichten lassen. Daß Cicero wegen seines Verfahrens bei der Catilinarischen Verschwörung gemeint war, war offenbar, obgleich man ihn nicht nannte. Nach dieser Rogation erschien Cicero in Trauerkleidern u. bat das Volk um Mitleiden, wodurch er sich als Schuldigen bekannte. Was der Senat für ihn thun konnte, hemmten die beiden Consuln Piso u. Gabinius, weil sie vom Clodius das Versprechen erhalten hatten, die gewünschten Provinzen Makedonien u. Syrien zu erhalten; Cäsar ließ ihn fallen, Pompejus, dem Cicero zu Füßen fiel, erwiederte, daß er gegen Cäsars Willen nichts vermöge. So entschloß sich Cicero Rom zu verlassen, worauf Clodius noch das Verbannungsurtheil über ihn durchsetzte, sein Vermögen einziehen, sein Haus plündern u. niederreißen u. seine Landgüter, deren er vierzehn hatte, wie das Tusculanum, Antium, Formianum, verheeren ließ. Als aber Clodius im Gefühle seiner Macht auch dem Pompejus übermüthig entgegentrat, so änderte sich die Gesinnung des Letzteren gegen Cicero und er trug zweimal auf Zurückberufung desselben, wenn auch vergeblich, an. Erst als das Consulat des Clodius zu Ende war, setzte es der Consul P. Cornelius Lentulus Spinther mit Hülfe des Volkstribunen T. Annius Milo unter Kämpfen durch, daß Cicero's Zurückberufung von allen Centurien beschlossen wurde, und der Senat verfügte, daß er für seine Verluste auf öffentliche Kosten entschädigt werden sollte. Das Forum, wie die Curie, zogen nun nach seiner Rückkehr von Neuem seine ganze Thätigkeit auf sich. Im J. 702 vertheidigte er den Milo, der dem Clodius bei Bovilla begegnete und ihn hatte ermorden lassen, nachdem zwischen den Begleitern derselben ein Handgemenge entstanden war. In demselben Jahre ward Cicero in das Collegium der Augurn gewählt, im folgenden ging er als Proconsul nach Kilikien. Bei dem Ausbruche des Bürgerkrieges zwischen Cäsar u. Pompejus ergriff er die Partei des Ersteren, kehrte aber auf Cäsar's Einladung nach der Schlacht bei Pharsalus (vgl. Caesar) nach Rom zurück, wo er, von öffentlicher Thätigkeit zurückgezogen, bloß den Wissenschaften zu leben und durch Vermehrung und Ausbreitung wissenschaftlicher Studien in Rom seinem Vaterlande nützlich zu werden gedachte und vorzüglich mit Philosophie sich beschäftigte. Als aber Cäsar ermordet war u. die Aussicht zu Wiederherstellung der Republik sich zeigte, trat Cicero wieder an das öffentliche Leben, widersetzte sich mit großer Heftigkeit den Plänen des Antonius in den vierzehn philippischen Reden, mußte dieß aber mit dem Tode büßen. Geächtet bei dem Triumvirat des Lepidus, Antonius u. Octavianus fiel er durch die vom Antonius ausgesandten Mörder, an deren Spitze der von Cicero einst gerettete Popilius stand, im J. 711 a. U. c. in einem Alter von 64 Jahren.

Von ihm sind noch vorhanden sechs und funfzig Reden nebst fünf unächten, welche theils gehalten, theils nur niedergeschrieben sind, von zwanzig anderen Reden sind einzelne, zum Theil selbst größere Stücke und Fragmente erhalten; fünf und dreißig andere sind fast spurlos verschwunden. In rhetorischer Beziehung schrieb er Libri quatuor Rhetoricorum ad C. Herennium (zweifelhaft ob von Cicero), Rhetorica s. de inventione rhetorica libri duo, De Oratore libri tres, Brutus s. de claris oratoribus liber, Orator ad M. Brutum s. de optimo genere dicendi, Topica ad C. Trebatium, De partitione oratoria s. Partitiones oratoriae, De optimo genere oratorum. Seine philosophischen Schriften sind: De republica libri sex ad Atticum, De legibus libri tres, Academica, De finibus bonorum et malorum libri quinque, Tusculanarum disputationum libri quinque, De natura deorum libri tres, De divinatione libri duo, De fato, Cato major s. de senectute, Laelius s. de amicitia, De officiis libri tres, Paradoxa Stoicorum sex. Sammlungen von Briefen: Epistolarum ad diversos libri XVI, Epistolarum ad T. Pomponium Atticum libri XVI, Epistolarum ad Quintum fratrem libri tres, Epistolarum ad Brutum liber. Als dichterische Versuche sind zu erwähnen die Phaenomena des Aratus in lateinischer Bearbeitung.

2) **M. Cicero**, der Sohn des M. Tullius Cicero und seiner ersten Frau Terentia, wurde zwar von Augustus später geehrt, hatte sich aber durch seine Ausschweifungen im Trinken einen üblen Namen verschafft.

3) **Q. Cicero**, der Bruder des M. Tullius Cicero, bekannt durch eine Reihe von Briefen, die der letztere an ihn schrieb, sowie durch eine Schrift De petitione consulatus, fiel nebst seinem Sohne bald nach Cicero's Tod durch Mörder des Antonius. Auch versuchte er sich in der dramatischen und didaktischen Poesie.

Cīcĕrŏmastix, īgis, *m.* (Geißel des Cicero, ein dem Ὁμηρομάστιξ nachgebildetes Wort), eine Schmähschrift des Largius Licinius gegen Cicero, Gell.

Cīcĕrōnĭānus, a, um (Cicero) Ciceronianisch, Plin.; aquae (in der Villa des Cicero zu Puteoli), heilsam für die Augen, id.; dann ein Freund, Anhänger des Cicero, Hieron.

Cĭcōnes, um, *m.* (Κίκονες) eine thrakische Völkerschaft am Hebros u. an der Küste bis zum Lissos, Tib., Prop., Virg., Ov., Mela.

Cicuta, ae, *m.*, Name eines Wucherers b. Hor.

Cĭlĭces, um, *m.* (Κίλικες; Acc. pl.: — as, Tib.) die Kiliker, die Bewohner der Landschaft Kilikien, als Seeräuber berüchtigt, Cic., Flor., Tib., Ov.; Cilices Clitae, ein wilder Stamm im kilikischen Hochlande, Tac.

Cĭlĭcĭa, ae, *f.* (Κιλικία) eine Küsten-Landschaft im südl. Kleinasien, Cic., Nep. u. and., im N. an Kappadokien und Lykaonien, im W. an Isaurien, Pisidien u. Pamphylien, im S. an das mittelländische (kilikische) Meer, im O. an Syrien grenzend. Gebirge: im N. der Tauros, im O. der Amanos. Flüsse: Kalykadnos od. Kalydnos, Latmos, Saros, Pyramos, Pinaros, Kersos. Städte: Korakesion, Syedra, Selinos, Charadros, Antiocheia, Nephelis, Kelenderis, Aphrodisias, Seleukeia, Korykos, Soloi, Zephyrion, Anchialos, Tarsos (Juliopolis), Mallos, Issos, Kuinda, Mopsukrene, Adana, Mopsos, Anazarbos (Käsareia), Flavias, Epiphaneia, Pindenissos, Nikopolis, Erana, Sepyra, Kommoris.

Cĭlĭcĭensis, e (Cilicia) kilikiensisch, Caes., Cic.

Cĭlĭcĭus, a, um (Cilicia) kilikisch, mare, Plin., Curt.; vela, aus kilik. Ziegenhaaren, Ulp. Dig.

Cĭlissa, ae, (*f.* v. Cilix) kilikisch, spica, Safran, Ov. auch Safranöl, Prop.

Cĭlix, ĭcis (Κίλιξ) kilikisch, crocus, Lucr.; Taurus, Ov.; tonsor, Mart.

Cilla od. Cylla, ae, *f.* (Κίλλα) eine kleine Stadt in Aeolis, mit einem berühmten Tempel des Apollo (Zeileiti), Ov., Sen. trag.

Cilnĭus, a, um, Benennung eines mächtigen Geschlechts in der etrurischen Stadt Arretium, im J. 301 v. Chr. durch Waffengewalt vertrieben, aber durch Hülfe der Römer wieder zurückgeführt, Liv.: aus diesem Geschlecht stammte Mäcenas, der berühmte Freund des Augustus, Cilnius Maecenas, Tac.

Cimber, bri, *m.*, a) subst., der Cimbrer, collect. b. Claud.; als Beiname, L. Tillius Cimber, einer der Mörder des Cäsar, Cic. — b) adj., cimbrisch, triumphus, Ov.

Cimbri, orum, *m.* (Cimber) die Cimbrer, eine nordgermanische Völkerschaft (in Jütland, Holstein und Schleswig), vgl. Marius, C., Caes., Tac., Liv. Epit., Flor.

Cimbrĭce, Adv. v. -cus, Cimbrisch, Quint. Decl.

Cimbrĭcus, a, um (Cimber) Cimbrisch, Cic., Vell., Sall. u. and.

Cĭmĭnĭa, ae, *f.*, die Gegend um die Ciminia silva, Ammian.

Cĭmĭnus, i, *m.* od. Cĭmĭnĭus lacus, ein See in Etrurien, in der Nähe von Sutrium (Lago di Ronciglione), Cimini lacus, Virg., Sil.; Ciminius lacus, Col.; an ihm zog sich ein dichtbewaldetes Gebirge hin (j. Montagna di Viterbo), bei den alten bald Cĭmĭnĭus mons, bald Cĭmĭnĭus saltus, bald Cĭmĭni saltus, gew. Cĭmĭnĭa silva gen., Liv., Flor.

Cimmĕrii, orum, *m.* (Κιμμέριοι) 1) eine thrakische Völkerschaft, welche die heutige Krim u. kleine Tartarei zu beiden Seiten des Dniepers bewohnte, mit der Hauptstadt Cimmerium, Mela, Plin. — 2) ein mythisches Volk im äußersten Westen am Ocean, eingehüllt in Finsterniß und Nebel, dessen Wohnung man später in die Höhlen zwischen Bajä und Cumä verlegte, Cic., Tib., in deren einer auch der Somnus seinen Sitz hatte, Ov.; daher Cimmerii lacus = Unterwelt, Tib.

Cimmĕrĭus, a, um (Cimmerii) Kimmerisch, litus, Ov. Bosporus, Plin.

Cĭmōlĭus, a, um (Cimolus) kimolisch, creta, Cels. terra, Plin.

Cĭmōlus, i, *f.* (Κίμωλος) eine der kykladischen Inseln, berühmt wegen ihrer feinen, weißen Siegelerde, welche man zum Walken der Tücher, Reinigen der Kleider und als kosmetisches Mittel gebrauchte (Cimoli od. Argentiere), Ov., Plin.

Cīmon, ōnis, *m.* (Κίμων; Acc.: — ona, Just.) der Sohn des Miltiades, Nep., Just. u. and., Haupt der Aristokraten neben Perikles, der an der Spitze der Demokraten stand. Er vertrieb als Anführer des Bundesheeres die Perser aus Thrakien, Karien u. Lydien, schlug ihre Flotte und ihr Landheer am Eurymedon in Pamphylien 469 und verschönerte von der Beute Athen. Die Bundesgenossen, welche von Athen abtrünnig werden wollten, führte er zu ihrer Pflicht zurück, eroberte 467 Karystos auf Euboia, unterjochte 466 Naxos und nahm 463 Thasos ein. Bei der Helotenempörung 465 rieth Kimon den Spartanern Hülfe zu senden, weßhalb ihm die demokratische Partei eines geheimen Einverständnisses mit den Spartanern beschuldigte und er endlich durch den Ostrakismos 461 verbannt ward. Der zwischen Athen und Sparta ausgebrochene Krieg machte seine Zurückberufung nöthig. Ihm gelang es 450 den innern Frieden in Griechenland wieder herzustellen, worauf er die Athener zu einem neuen Feldzug gegen die Perser bewog, selbst aber bei der Belagerung von Citium starb.

Cĭnăra, ae, *f.*, Geliebte des Horatius, welche früh starb, Hor.

Cincĭus, a, um, Benennung eines röm. Geschlechts, 1) L. Cincius Alimentus, ein berühmter röm. Annalist zur Zeit des zweiten punischen Kriegs, Liv. — 2) M. Cincius Alimentus, Volkstribun 549 a. U. c., dessen gesetzliche Verordnung: Lex Cincia (de donis et muneribus), daß kein Anwalt für Führung eines Processes Geschenke nehmen sollte, Cic. — 3) L. Cincius, Geschäftsführer des Atticus, Cic. Att. u. ad Qu. Fr.

Cĭnĕas, ae, *f.* (Κινέας) ein Thessalier, Freund und Diener des Königs von Epeiros, Anhänger der epikureischen Philosopie, Nachahmer des Demosthenes in der Beredtsamkeit, auch Schriftsteller über das Kriegswesen, Cic., Eutr.; vgl. Pyrrhus.

Cinga, ae, *f.*, ein Nebenfluß des Iberus im Gebiet der Ilergeten (Cinca), Caes.; rapax, Lucan.

Cingula saxa = Cingulum, Sil.

Cingŭlānus, a, um (Cingulum) cingulanisch, ager, Frontin.; dah. Cingulani, orum, *m.*, die Cingulaner, Plin.

Cingŭlum, i, *n.*, Stadt und Befestigung im Picenischen (Cingulo), Caes., Cic. Att.

Cinna, ae, *m.*, röm. Familienname der Cornelii u. Helvii. 1) L. Cornelius Cinna, der Genosse des C. Marius, (was vgl.) im Bürgerkriege gegen den Sulla, Cic., Vell.

Cinnānus, a, um (Cinna, 1, a) Cinnanisch, partes, der Anhang des Cinna, Nep., Vell.; rabies Flor. tumultus, Nep. — b) dessen Sohn, Anhänger des Lepidus u. später der Mörder Cäsars, Suet., Val. Max. — c) dessen Sohn (von der Pompeja, des

Pompejus Tochter) L. od. Cn. Cinna Magnus, vom August zweimal begnadigt, Sen. phil. — 2) C. Helvius Cinna, ein röm. Dichter, Freund des Catull, Cat., Virg., Plin. Ep.

Cinxĭa, ae, Beiname der Juno (Hera), als Ehestifterinn, Arnob.

Cĭnyphĭus, a, um (Cinyps) cinipbysch, am Cinyps, Virg., Ov.; metonym., libysch, africanisch, Ov.; pestes, d. i. Schlangen, Lucan.

Cĭnyps, ўpis, *m.* (Κίνυψ) Fluß der Syrtenküste in Africa, berühmt durch die schönhaarigen Ziegen der Umgegend, Wohnsitz der Macae, (Ciniso od. Wadi Quasam), Mela, Claud.

Cĭnўras, ae, *m.* (Κινύρας; Acc.: -an, Ov.) 1) König in Assyrien, später in Kypros, Vater der Myrrha u. des Adonis, den er mit jener zeugte, Ov. Cinyra creatus = Adonis, Ov. — 2) König der Assyrier, dessen Töchter wegen ihres Hochmuths von der Juno in Stufen ihres Tempels verwandelt wurden, id. — 3) Anführer der Ligurer, der dem Aeneias gegen Turnus zu Hülfe kam, Virg.

Cĭnўrēĭus, a, um (Cinyras) Kinyreisch, virgo = Myrrha, Ov.; juvenis = Adonis, id.

Cĭnўraeus od. Cĭnўrēus, a, um (Cinyras) Kinyreisch, germina = myrrha, Stat.

Cios od. Chius, ii, *f.* (Κίος) Stadt in Bithynien am kianischen Meerbusen, Emporium für den Handel mit Phrygien (Ghio, auch Ghemlio, Kemlik), Liv., Mela.

Cĭpus, i, *m.*, ein Römer, dem nach der Volkssage da er als Prätor aus dem Thore zog, plötzlich Hörner aus dem Kopfe wuchsen; ein Prodigium, was dahin gedeutet wurde, daß er nach seiner Rückkehr in die Stadt König werden würde. Um der Königswürde zu entgehen, verbannte er sich selbst für immer aus der Stadt, das Volk aber beschenkte ihn mit einem Stück Land u. ehrte ihn überdieß noch dadurch, daß es das Thor, aus welchem er fortzog, mit seinem ehernen Bildniß schmückte, Ov., Val. Max., Plin.

Circaeus, a, um (Circe) zur Kirke gehörig, Kirkäisch, campi, Gegend von Kolchis, dem Vaterlande der Kirke, Val. Fl. jugum, Virg. od. juga, Sil. od. litus, Ov., das Circejische Vorgebirge (Circeji); tellus od. terra, das Circejische, Ov., Virg.; moenia, Tusculum, nach dessen Erbauer Telegonos, dem Sohne der Kirke, Hor. dorsum, der Hügel von Tusculum, Sil.; metonym., = zauberisch, vergiftend, poculum, Cic., Hor. gramen, Prop.

Circe, es [u. lat. ae, Acc. am, Abl. a], *f.* (Κίρκη) Tochter des Helios u. der Perse (Circes Aeaeae genitrix, Ov.), Schwester des Aeetes, eine durch ihre Zaubereien berühmte Meernymphe, die von Kolchis entfliehend, ihren Sitz in der Gegend des circejischen Vorgebirgs in Latium genommen haben soll, Cic., Tib. u. and.; vitrea, Hor.; vergl. Ulixes.

Circējensis, e (Circeji) circejensisch, ostreae, Plin.; dah. Circejenses, ium, *m.*, die Circejenser, Cic.

Circēji, orum, *m.*, eine Stadt am Vorgebirge gl. Namens in Latium, dem Mythos nach von der aus Kolchis dahin geflüchteten Kirke ben., berühmt durch vortreffl. Austern, Cic. Att., Liv., Hor. Sat.

Circensis, e (Circus), zum Circus gehörig, circensisch, ludi Circenses, Cic. u. bl. Circenses, Suet. od. ludicrum Circense, Liv., Schauspiele im Circus maximus, die vornehmlich im Wettfahren bestanden.

Circesium, i, *n.* (Κιρκήσιον) Stadt am Zusammenfluß des Chaboras mit dem Euphrat in Mesopotamien (Karkisia), Eutr.

Circus maximus, u. gew. bloß Circus, die von Tarquinius Superbus zwischen dem palatinischen und aventinischen Hügel angelegte länglich runde Rennbahn. Sie war von einem auf einer Mauer ruhenden podium für die Zuschauer ersten Ranges, über dem sich noch ein Stockwerk für die Zuschauer zweiten Ranges und darüber ein langer offener Säulengang für das niedere Volk befand, und einem Canal (euripus) umgeben. Eine gegen 6 Fuß hohe u. gegen 20 Fuß breite Mauer (spina), an deren beiden Enden je drei auf einem Festgestelle ruhende Spitzsäulen (meta) in einer Entfernung von etwa 12 Fuß standen, lief in etwas schiefer Linie in der Mitte des Circus der Länge nach hin; um diese Mauer mußten die Wettfahrenden sieben Mal herumfahren, ehe der Preis vertheilt wurde, Liv., Suet.; bloß circus, Liv., Cic., Juv.

Circus Flaminius, eine Rennbahn zu Rom, außerhalb der Stadt, in der früher prata Flaminia gen. Gegend, Liv., mit einem Altar des Neptun, id. bloß circus gen., Ov., Fast. 6.

Circus Florae, eine Rennbahn zu Rom, in welcher die Floridia gefeiert wurden, Sext. Ruf. u. P. Vict.

Cirrha, ae, *f.* (Κίῤῥα) Stadt an der Mündung des Pleistos, die Hafenstadt von Delphoi, dah. dem Apollo geweiht, Lucan., Mart., Mela; meton. = das delphische Orakel, Lucan.

Cirrhaeus, a, um (Cirrha) kirrhäisch, Just., Plin.; meton. = apollonisch oder delphisch, Sen. trag., Lucan. u. and.

Cirta, ae, *f.* (Κίρτα) Stadt u. Citadelle der Massylier im Binnenlande Numidiens, Residenz des Syphax, Masinissa und seiner Nachfolger, seit Constantin, wie noch jetzt Constantina (in Algerien), Liv., Sall., Flor.

Cirtenses, ium, *m.* (Cirta) die Kirtenser, Liv.

Cispĭus (alt Cespius) mons, einer der beiden den Mons Esquilinus bildenden Hügel, benannt von dem Anagniner Cispius Laevus, der, während Tullus Hostilius Veji belagerte, Rom durch Besetzung eines Theils der damals noch unbebauten Esquilien deckte (Hügel von St. Maria Maggiore), Varro L. L., Gell., Fest.

Cissēis, ĭdis, *f.* (Cisseus) die Cisseide = Hekabe Virg.

Cisseus, ei, *m.* (Κισσεύς) 1) König von Thrakien, nach einem spätern Mythos Vater der Hekabe, Virg., Hyg. — 2) ein Genosse des Turnus, vom Aeneias erlegt, Virg.

Cĭthaeron, ōnis, *m.* (Κιθαιρών) ein Waldgebirge, welches die Nordgrenze von Megaris und Attika gegen Boiotien bildet, der vielbesungene Schauplatz der bakchischen Orgien in Theben, Virg., Ov., Lact.

Cĭthărista u. Citharistes, ae, *m.* (Κιθαριστής) ein Hafen u. Vorgebirge unweit Massilien, im narbon. Gallien (jener l'anse de Ciotat, dieses Cap de l'Aigle), Plin., Mela.

Citĭensis (Citt.), e (Citium) aus Kition, ein Kitienser, Zeno, Gell.; dah. Citienses, ium, *m.*, die Kitienser, Ulp. Dig.

Citĭēus (Citt.), a, um (Citium) citiëisch, aus Kition, Zeno, Cic.; dah. Citiei, orum, *m.*, die Kitieer, id.

Citĭum (Cittium) ii, *n.* (Κίτιον, Κίττιον) 1) eine der neun alten Hauptstädte Kyperns, mit einem verschlossenen Hafen, Geburtsort des Stoikers Zeno,

Sterbeort des Kimon, Nep. — 2) Stadt in Makedonien, Liv.
Citius, ii, *m.*, Berg zwischen Makedonien u. Aetolien, Liv.
Citium, Citiensis, Citticus, s. Cit—.
Cīus, s. Cios.
Cīvīlis, is, *m.* (Claudius) Anführer der Bataver in dem Aufstande gegen die Römer, Tac.; vgl. Vespasianus.
Clănis, is, *m.*, ein Fluß in Etrurien, aus einem See bei Clusium (la Chiana), Tac., Sil.
Clănĭus, ii, *m.*, Fluß in Campanien (Clanio Vecchio), der von Nola kommend die laborinischen (phlegräischen) Gefilde durchströmte u. häufig die anliegenden Ländereien, namentlich auch das Städtchen Acerrä, überschwemmte, bei seiner Mündung Liternus (Patria) gen., Virg., Sil.
Clărĭus, a, um (Claros) klarisch, von Klaros, Epitheton des Apollo, Clarius Apollo, Mela, Plin., Tac. oder deus, Ov. oder bloß Clarius, Virg.; Clarius poëta, der zu Klaros geborene und zu Kolophon lebende Dichter Antimachos, Cic., Ov., Clario marmore templum, des Apollo, Prop.
Clăros, i, *f.* (Κλάρος) Stadt in Jonien auf einer Landspitze bei Kolophon, berühmt durch einen Tempel u. ein Orakel des Apollo (Zille), Ov.
Clastĭdĭum, ii, *n.*, ein fester Ort der Ananes unweit des Po im cispadan. Gallien (Chiasteggio), Cic., Liv., Nep.
Clăterna, ae, *f.*, fester Ort im cispadan. Gallien unweit Bononia, Cic.
Claudĭālis, e (Claudius) des (K.) Claudius, Claudialisch, flaminium, Tac.
Claudianus, a, um (Claudius) Claudianisch, castra (App. Claudii Pulchri), Liv.; tonitrua (nach demselben benannt), Fest.; tempora (des Kaisers), Tac.; cometa (in dessen Zeit sichtbar) Sen., phil.
Claudĭānus, i, *m.*, Claudius, aus Alexandreia in Aegypten, ein zur Zeit Theodosius d. Gr. u. seiner Söhne blühender röm. Dichter, von dem noch eine Anzahl panegyrisch=epischer Gedichte erhalten sind, Symm.
I. Claudĭus u. (andere Schreibart) Clodius, a, um, Benennung zweier röm. gentes (einer patricischen und einer plebejischen, von deren letzter die Marcelli die bedeutendste Familie waren) I) Subst. 1) Claudius, a) Appius Claudius Regillensis Crassus, der durch seinen Frevel gegen die Virginia bekannte Decemvir, Liv., Flor. — b) Appius Claudius (Crassus) Caecus, als Censor Vollbringer großer Bauten (s. Appius), noch spät gerühmt wegen der Rede, durch die er 473 a. U. c. im Senat zu Rom den Abschluß eines Friedens mit Pyrrhos zu hindern wußte, Cic., Just., Flor. — c) M. Claudius, Consul, als Hannibal von Karthago zum Antiochos nach Syrien überging, Nep. — d) C. Claudius Nero, römischer Feldherr, welcher mit Livius Salinator dem aus Spanien seinem Bruder Hannibal zu Hülfe kommenden Asdrubal entgegeneilte u. ihn bei Sena 207 v. Chr. schlug, id., Flor. — e) Tib. Claudius Drusus Nero Germanicus, der vierte röm. Kaiser 41—54 n. Chr., Nachfolger des Caligula, Suet., Tac., Eutr., der die Regierung seinen Weibern Messalina u. Agrippina und verworfenen Freigelassenen überließ, Suet., Tac. Unter ihm begannen die Eroberungen in Britannien; Mauritanien, Lykien und Thrakien wurden römische Provinzen; Judäa wurde nach Herodes Agrippa's Tode von römischen Landpflegern verwaltet. Agrippina vermochte ihn, ihren Sohn Nero zu adoptiren. Vgl. Nero. — f) Claudius, römischer Kaiser, 268—270, Feldherr u. Nachfolger des Gallienus (was vgl.), Eutr. Durch einen Sieg über die in Italien eingefallenen Alemannen und durch eine dreimalige Niederlage der Gothen u. der mit diesen verbundenen Völker schwächte er die Uebermacht der Barbaren. Doch starb er an einer Pest u. hinterließ zum Nachfolger seinen Feldherrn Aurelianus. 2) Clodius, was bes. vgl. — II) Adj. Claudisch, via, eine Seitenstraße der via Cassia, Ov.; aqua, eine vom Caligula begonnene, vom K. Claudius vollendete Wasserleitung, Suet. tribus, jenseits des Anio, nach dem Ahnherrn der gens Claudia ben., Liv.
II. Qu. Claudĭus Quadrīgārĭus, ein röm. Annalist, Zeitgenosse des Sulla u. Sisenna.
III. Claudĭus Mamertīnus, ein Redner aus Gallien (am Ende des 3. Jahrh. n. Chr.), Verf. zweier panegyrischer Reden auf den Kaiser Maximinianus und dessen Mitregenten Domitianus, die noch erhalten sind.
Clausus, i, *m.*, Anführer der Sabiner, der dem Turnus gegen Aeneias zu Hülfe kam, Virg., Ov.
Clāzŏmĕnae, arum, *f.* (Κλαζομεναί) eine der ionischen Zwölfstädte am hermäischen Busen, später mit dem Hauptheil auf einer Insel gelegen, Hor., Mela, Geburtsort des Philosophen Anaxagoras, Cic.
Clāzŏmĕnĭus, a, um (Clazomenae) aus Klazomenai, klazomenisch, Anaxagoras, Cic.; vinum, Plin.; dah. Clazomenii, orum, *m.*, die Klazomenier, Liv.
Cleadas, ae, *m.*, ein Thebaner zur Zeit Alexanders d. Gr., Just.
Cleander, dri, *m.*, Feldherr Alexanders d. Gr., der den Parmenio tödten mußte, endlich selbst hingerichtet wurde, Curt.
Clĕanthes, is, *m.* (Κλεάνθης) aus Assos in Kleinasien, der Sage nach erst Wasserschöpfer, dann Schüler u. Nachfolger des Stoikers Zeno, Lehrer des Chrysippos, Cic., Sen. Ep.; Cleanthas = Stoicos, Juv.
Clĕanthēus, a, um (Cleanthes) Kleanthisch = stoisch, fruge = praeceptis, Pers.; turbae = discipuli, Claud.
Clearchus, i, *m.*, Tyrann von Herakleia, Just.
Cleo, ōnis, *m.* (Κλέων) ein niedriger Schmeichler in Alexanders Gefolge, Curt.
Clĕŏbis, is, *m.* (Κλέοβις) s. Bito.
Cleochăres, is, *m.*, ein Grieche, den Alexander d. Gr. als Gesandten an den König Poros schickte, Curt.
Cleofis, idis, *f.*, eine Königinn Indiens zur Zeit Alexanders d. Gr., Just.
Cleomenes, is, *m.*, 1) König in Sparta, Just., vgl. Aratus. — 2) Schatzmeister Alexanders des Gr. in Afrika u. Aegypten, Curt.
Clĕon, ōnis, *m.* (Κλέων) 1) ein Athener, von Gewerbe ein Gerber, berüchtigt als tollkühner Demagog, Nachfolger des Perikles, Cic. — 2) ein Sophist, Redner aus Halikarnaß, zur Zeit Lysander's, Nep.
Clĕōna, ae, *f.* = Cleonae, Mela.
Clĕōnae, arum, *f.* (Κλεωναί) 1) ein Städtchen auf der Straße von Korinth nach Argos im Apesasgebirge, südöstl. von Nemea, in deren Nähe Herakles den Löwen erlegte, Ov., Liv. — 2) eine Stadt in Chalkidike am Athos, Plin.
Clĕōnaeus, a, um (Cleonae) kleonäisch, ager, Liv. leo, der nemeische, Lucan. sidus = leo, Mart. stirpis = Herculeae, Stat.
Clĕŏpătra, ae, *f.* (Κλεοπάτρα) 1) Tochter Philipps von Makedonien u. der Olympias, Gemah-

lin Alexanders I. von Epeiros, Liv., Just. — 2) Tochter des Mithridates, Gemahlinn des Tigranes, Just. — 3) die älteste Tochter des Ptolemaios Auletes, Caes., Vell., Flor., Just.; vgl. Caesar. — 4) Tochter des Demetrios Nikator, Gemahlinn seines Bruders, Just.

Cleophis, is, *f.*, Königinn der Assakanen in Indien, Curt.

Clērūmĕnoe (κληρούμενοι, die Loosenden) Name eines Lustspiels des Diphilos, Plaut.

Clīdūchos, i, *m.* (κλειδοῦχος, Schlüsselträger) Name zweier Statuen des Pheidias u. des Euphranor, Plin.

Clinias, ae, *m.* (Κλεινίας) Vater des Alkibiades, Nep.

Clīo, us, *f.* (Κλειώ) 1) die Muse der Geschichte, Ov.; meton. = Muse, Juv. — 2) eine Tochter des Okeanos, Virg.

Clitae, s. Cilices.

Clitarchus, i, *m.* (Κλείταρχος) Sohn des Dinon, Begleiter Alexanders d. Gr., schrieb eine Geschichte der Thaten Alexanders, Curt.

Cliternīnus, a, um (Cliternum) cliterninisch, colei, Cic.; dah. Cliternini, orum, *m.*, die Cliterniner, Plin.

Cliternum, i, *n.*, Stadt der Aequer.

Clītor, ŏris, *m.* (Κλείτωρ, Κλίτωρ) u. latein. Clītŏrĭum, ii, *n.*, Stadt im nördl. Arkadien, in deren Gebiet sich ein einen See bildender Felsquell befand, dessen Wasser dem Trinker den Geschmack des Weins verleidete, Liv., Vitr., Plin.

Clitorĭus, a, um (Clitor) clitorisch, fons, Ov., lacus, Plin.

I. Clītumnus, i, *m.*, ein Flüßchen in Umbrien, dessen Quelle als Juppiter Clitumnus göttlich verehrt wurde, mit herrlichen Rindertriften an den Ufern (Clitunno), Plin. Ep., Suet., Prop., Virg., Juv.

II. Clītumnus, a, um (I. Clitumnus) clitumnisch, novalia, Stat.

Clitus, i, *m.* (Κλεῖτος) Feldherr Alexander's d. Gr., dem er in der Schlacht am Granikos das Leben rettete, Curt., Just.

Clŏācīna, s. Cluacina.

Cloanthus, i, *m.*, ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging, Virg.

Clōdĭānus, a, um (Clodius) Clodianisch, crimen, des Volkstrib. Cl., Cic. incendia, id. operae, id.

Clōdĭus, a, um, vgl. Claudius, I) Subst., P. Clodius Pulcher, Volkstribun, Feind des Cicero (vgl. daselbst), wurde vom Milo zu Bovillä im J. 702 a. U. c. ermordet, Cic. — II) Adj., Clodisch, leges, des Volkstrib. Cl., Cic.; in Bezug auf andere Clodier b. Liv.

Cloelia, ae, *f.*, d. röm. Jungfrau, welche, mit and. Jungfrauen dem Könige Porsena als Geißel übergeben, an der Spitze von jenen den Tiberstrom durchschwamm und zu den Ihrigen entkam, Virg., Liv., Flor., Plin., Sen. phil. u. and.

Cloelĭus (andere Form Cluilĭus) a, um, Benennung eines albanischen, später römischen Geschlechtes, aus dem bes. bekannt Cluilius od. Cloelius, der letzte König von Alba, der ein Heer ins röm. Gebiet führte u. dieses mit einem Graben (noch später Cluilia fossa [Liv.] oder Cloeliae fossae [Fest.] gen.) umzog, Liv., Fest.

Clōtho, us, *f.* (Κλωθώ) die Spinnende, eine der Parzen, die den Lebensfaden spinnt, Ov., Juv. und andere; meton.: longa, langes Leben, Sil.

Cluacīna (Cloacina), ae, *f.*, die Reinigende, ein Beiname der Venus, weil ihre Bildnisse an dem Orte standen, wo die Römer und Sabiner im Kriege über den Jungfernraub sich nach niedergelegten Waffen mit Myrthenzweigen reinigten (nach Plin. 15, 29, 36), Plaut., Lact.

Cluentius, ii, *m.*, ein Römer, der von Cloanthus seinen Ursprung herleitete, Virg.

Cluĭlĭus, s. Cloelius.

Clŭpĕa (Clўpea), ae, *f.* oder im Plur. Clŭpĕae (Clўpĕae), arum, *f.* (auch Aspis, Sil.) Vorgebirge u. Stadt in Byzakion (Kalibia od. Clybea), Liv., Flor., Eutr.; Form -ae, Caes.

Clusīnus, a, um (Clusium) clusinisch, aus Clusium, Aruns, Liv. fontes, Hor. far (von bes. Weiße u. Güte), Col.; dah. Clusini, orum, *m.*, die Clusiner, Liv., Plin.

Clūsĭum, ii, *n.*, alte Stadt und eine der zwölf Republiken Etruriens, früher Residenz des Porsena, auch berühmt durch die Schwefelquellen der Umgegend (Chiusi), Liv., Flor., Varro b. Plin.

Clūsĭus od. Clūsĭvĭus, ii, *m.* (cludo) der Schließer, ein Beiname des Janus zur Friedenszeit, wo die Thüren seines Tempels geschlossen waren (vgl. Patulcius), Ov., Macrob.

Cluvĭa, ae, *f.*, Stadt der Hirpiner in Samnium (Campo di Giore), Liv.

Cluvĭānus, a, um (Cluvia) cluvianisch, von Cluvium, Liv.

Cluvius, ii, *m.*, besorgte die Ackervertheilung in der Gallia cisalp., als Cäsar zum zweiten Male von Spanien zurückkehrte; an ihn schreibt Cic. ad Fam. XIII, 7, ob auch 55 u. VI, 2 ist ungewiß.

Clўmĕne, es, *f.* (Κλυμένη) 1) Tochter des Okeanos, Gemahlinn des äthiopischen Königs Merops, Mutter des Phaëthon vom Sol, Ov., Albinov. — 2) Freundinn des Menelaos, die Paris mit der Helena nach Troja führte, Ov.

Clўmĕnēïs, ĭdis (Clymene) die Klymeneïde (= Tochter der Klymene), Albinov.

Clўmĕnēĭus, a, um (Clymene) proles, Phaëthon, Ov.

Clymenus, i, *m.* 1) Beiname des Pluto, Ov. — 2) ein Genosse des Phineus, Ov.

Clўpea, s. Clupea.

Clўtaemnestra, ae, *f.* (Κλυταιμνήστρα) Tochter der Leda u. Schwester der Helena, des Kastor u. Polydeukes, Gemahlinn des Agamemnon, Mutter des Orestes, der Elektra und Iphigeneia, Ov., Hyg., als Süjet einer Tragödie des Attius, Cic.; vgl. Agamemnon; = eine Klytämnestra, eine unkeusche Frau, Cael. b. Quint.

Clўtĭe, es, *f.* (Κλυτίη) eine in die Blume heliotropium verwandelte Okeanide, Geliebte des Apollo, Ov.

Clytius, ii, *m.* 1) Genosse des Aeneias, vom Turnus erlegt, Virg. — 2) der Vater des Hämon u. Menestheus, aus Lyrnessos, id. — 3) ein Begleiter des Turnus, id. — 4) ein Trojaner, dessen Sohn Eunäus von der Camilla erlegt ward, id. — 5) ein Genosse des Phineus, vom Perseus getödtet, Ov.

Clytus (-os), i, *m.* 1) Sohn des Pallas, wird von den Athenern mit dem Kephalos zum Aiakos gesandt, Ov. — 2) ein Genosse des Phineus, vom Perseus getödtet, id.

Cnaeus od. Cneus, i, *m.*, abgekürzt Cn., ein römischer Vorname, gesprochen Gnaeus; vgl. Quint. 1, 7, 28.

Cnidius (Gnidius), a, um (Cnidus) knidisch, Venus, Plin. granum od. coccum, knidische Körner, d. i. Samen vom Seidelbast (Daphne-Mezereum, L.), Plin.; dah. Cnidii, orum, *m.*, die Knidier, Cic. u. and.

Cnĭdus (os) od. Gnĭdus (os), i, *f.* (Κνίδος) See-

stadt an dem Vorgebirge Triopion (in Karien) auf einer Halbinsel, berühmt durch Handel und den Cultus der Aphrodite und deren herrliche, im dortigen Tempel befindliche Marmorstatue, das Meisterstück des Praxiteles (Cnido), Liv., Ov. und and.

Coātrae, arum, s. Choatrae.

Cobāres, is, *m.*, ein Meder, der in der Magie erfahren war, Curt.

Cŏcălĭdes, um, *f.* (Cocalus) die Kokaliden = Töchter des Kokalos, Sil.

Cŏcălus, i, *m.* (*Κώκαλος*) König auf Sicilien, der den dem Minos entflohenen Dädalos (vgl. daselbst) aufnahm, den mit einem Heere nachfolgenden Minos aber tödtete oder durch seine Töchter im heißen Bade tödten ließ, Ov., Hyg., Just.

Coccejus Nerva, der Urgroßvater des Nerva, ein berühmter Jurist, 717 a. U. c. Consul, Hor.

Coche, es, *f.* (*Κωχή*) eine Festung von Ktesiphon, Eutr.

Cocles, ĭtis, *m.*, der (von Geburt) Einäugige, Enn. b. Varro L. L. (von den Arimaspen), Plaut., Plin.; bes. der Römer Horatius Cocles, der die Tiberbrücke gegen das Heer des Porsena allein vertheidigte, Virg., Liv., Cic.

Cōcȳtus od. Cōcȳtĭus, a, um (Cocytus) kokytisch, Cocyta aqua, Petron. Cocytia aequora, Claud. Cocyta virgo = Alecto, Virg.

Cōcȳtus (-os), i, *m.* (*Κωκυτός*, der Klage- oder Thränenstrom, von *κωκύω*, heulen, weinen) mythischer Fluß der Unterwelt, ein Arm des Styx, der in den Acheron fällt, Cic., Virg., Hor. und and.; metonym. = die Gewässer der Unterwelt überh., Virg.

Codānus sinus, die Ostsee mit den dänischen Inseln, Mela.

Codrus, i, *m.* (*Κόδρος*) 1) der letzte König zu Athen, Nachfolger des Nestoriden Melanthos, der im Kriege mit den Spartanern, weil er wußte, daß sein Tod den Feinden verderblich sein werde, sich freiwillig für den Staat dem Tode weihte, Cic., Hor. Der nach ihm entstandene Thronstreit seiner beiden Söhne gab den Eupatriden Gelegenheit, die Königswürde abzuschaffen und den Königstitel in den eines Archonten zu verwandeln. Die Archonten, die verantwortlich waren, regierten von 1068—752 auf Lebenszeit, bis 682 nur zehn Jahre; seit 682 regierten neun zugleich jedes Jahr. Vgl. Draco, Solon. — 2) ein schlechter, dem Virgil feindlicher Dichter, Virg.

Coela (orum, *n.*) Euboeae (*Κοῖλα τῆς Εὐβοίας*) eine tief eingebogene Küstengegend auf Euböa, Val. Max.

Coelē Sȳrĭa od. Coelēsȳrĭa, ae, *f.* (Abl.: Coele Syria, Liv. Syria Coele, Ulp. Dig.; Acc.: Coelen Syrian, Liv.; Gen.: Coeles Syriae, Inscr.; *Κοίλη Συρία*) das hohle Syrien, eine Landschaft zwischen dem Libanon und Antilibanon, mit den Städten Laodikeia, Chalkis, Mariamme, Heliopolis, Aphaka, Damaskos, Abila, Liv.

Coelĭculus = Coeliolus, Cic. Har. resp.

Coelĭmontānus, a, um (Coelimontium) cälimontanisch, porta, Cic.

Coelĭmontĭum, ii, n. (Coelius und mons) die den cölischen Hügel einschließende zweite Region der Stadt Rom, P. Vict. Reg. U. R.

Coelĭŏlus, i, *m.* (Dem. v. Coelius) ein Theil des cölischen Hügels, Varro L. L.

Coelĭānus, a, um (Coelius) cölianisch, des Cölius, orationes (des Cölius, 1, c), Tac.; dah. a) Coeliana, orum, *n.*, die Schriften des Cöl. Antip. — b) Coeliani, orum, *m.*, die Soldaten des Cöles Vibenna, Varro, L. L.

Coelĭus (Caelius), a, um, 1) Benennung eines röm. plebej. Geschlechtes, mit den Familien der Caldi u. Rufi, a) C. Coelius Caldus, ein Zeitgenosse des L. Crassus Orator, aus niederem Stande durch öffentliche Thätigkeit und Beredtsamkeit zu den höchsten Ehrenstellen erhoben, als Volkstribun Verf. eines Gesetzes, nach welchem in den Gerichten auch über Fälle des Hochverraths durch Täfelchen abgestimmt werden sollte, Cic. — b) L. Coelius Antipater, ein berühmter röm. Annalist und Rechtskundiger, Zeitgenosse der Gracchen, Freund des L. Crassus Orator, behandelte in 7 Büchern Annales die Geschichte des zweiten punischen Kriegs (von Livius fleißig benutzt), Cic. — c) M. Coelius Rufus, unter Ciceros und des M. Crassus Leitung in Wissenschaften und Künsten, bes. in der Beredtsamkeit gebildet, intimer Freund Ciceros und von diesem in der noch erhaltenen Rede pro Coelio vertheidigt, später Cäsarianer, Cic., Caes., Vell., Sen. phil., Quint., an ihn richtet Cat. das 58. Gedicht. — 2) Coelius Aurelianus, ein römischer Arzt (des 3. Jahrh. n. Chr.) aus Sicca in Numidien, von dem wir noch zwei Schriften besitzen: Acutarum Passionum libri III u. Chronicarum Passionum libri V.

Coelius Mons, der südlich vom Palatinus u. östlich vom Aventinus gelegene cölische Hügel zu Rom, benannt nach dem Tusker Coeles Vibenna (der Sage nach Stammvater der gens Coelia) Varro L. L.

Coelus, i, *m.*, ein Räuber b. Hor.

Coenus (-os), i, *m.* (*Κοῖνος*) Feldherr Alexanders des Gr., begleitete ihn auf seinem Feldzuge u. starb vor dem Uebergang über den Hydaspes, Curt.

Coeparius, ii, *m.*, bei Cic. M., aus Terracina, sollte im Auftrage des Catilina die Einwohner von Apulien aufwiegeln, ward aber auf dem Wege dahin ergriffen und hingerichtet, Sall., Cic.

Coeranus, i, *m.* (*Κοίρανος*) Sohn des Hippakos, Kampfgenosse des Königs Sarpedon, vom Ulixes getödtet, Ov.

Coeus, i, *m.* (*Κοῖος*) Sohn des Uranos und der Ge, ein Titan, Vater der Leto u. Asteria, Prop., Virg., Ov., Tac.

Cohortanus, i, *m.*, ein persischer Satrap in Sogdiana an der Grenze Indiens, Vater der Roxane, Curt. 8, 4, 11, jedoch an einer andern Stelle Oxyartes gen., 10, 3, 6.

Cŏlax, ăcis, *m.* (*κόλαξ*) der Schmeichler, Schmarotzer, Titel verloren gegangener Stücke des Ennius u. Plautus, Ter.

Colchi, orum, *m.* (*Κόλχοι*) die die Landschaft Colchis bewohnenden Völkerstämme, die Kolcher, u. meton. = Kolchis, Cat., Ov., Hor.; im Sing.: Colchus, i, *m*, = ein wilder u. grimmiger Barbar, Hor.

Colchĭcus, a, um (Colchi) kolchisch, flammae, Hor.; terra, Plin.

Colchis, ĭdis, *f.* (Colchi; Acc.: —ida, Prop.; Voc.: -i, Ov.) 1) subst., eine Landschaft in Asien, im N. an den Kaukasos, im S. an den Pontos und an Armenien, im W. an das schwarze Meer und im O. an Iberien grenzend, mit den Flüssen Phasis, in den sich der Glaukos und Hippos ergossen, Akampsis u. Kyros, und den Städten Athenai, Apsida, Nigros, Phasis, Neapolis, Geapolis, Dioskurias, im Innern des Landes Male, Kyta od. Kutasion, Sarapana, Archäopolis, wohin man auch Aea als Sitz des kolchischen Königs Aietes versetzte, Prop., Hor., Ov., Val. Fl., Mela.

2) Adj., kolchisch, Val. Fl.; und = die Kolchierinn = Medea, Hor. u. and. Dicht.

Colchus, a, um (Colchi) kolchisch, litora, Ov.; venena, von der Medea, id; rhombus, magisch, zauberisch, Mart.

Collătĭa, ae, *f.*, eine uralte Stadt der Sabiner in der Nähe von Rom, Liv.

Collătīnus, a, um (Collatia) collatinisch, populus, id; dah. Collatini, orum, *m.*, die Collatiner, id.; u. Collatinus, Beiname des L. Tarquinius, Gemahl der Lucretia, weil er daselbst ansässig war, Liv.; daher penetralia Collatina, des Collatinus, Ov.

Collīnus, a, um (collis) am Quirinalischen (Viminalischen) Hügel befindlich, porta und im Zusammenhang abs., zwischen welchem und dem flaminischen Thore die röm. Legionen unter dem Consul Fabius ein Lager hatten, als Hannibal sich Rom auf 3000 Schritte näherte und von diesem Thore aus bis zum Herculestempel vordrang, Liv.; abs. Eutr.; in der Nähe dieses Thores war der Tempel der Venus Erycina, Liv., Ov.; dah. = am collinischen Thore befindlich, turris, Juv. herbae, Prop.

Colminĭāna (b. Cato) od. Colminia (b. Varro) od. Culminia (b. Col.) od. Cominia (b. Plin. u. Pallad.) olea, eine uns unbekannte Art Oelbäume.

Cŏlōnae, arum *f.* (*Κολωναί*) Stadt in Troas, Nep.

Cŏlōnēus, a, um, zum attischen Demos Kolonos (*Κολωνός*) gehörig, von Kolonos, koloneisch, Oedipus, Cic.; locus, id.

Cŏlŏphon, ōnis, *f.* (*Κολοφών*) eine der bedeutenderen ionischen Zwölfstädte an der Küste Lydiens, ausgezeichnet durch Seemacht und eine allezeit siegreiche Reiterei, mit dem dazu gehörigen Hafenort Notium u. dem berühmten Tempel u. Orakel des Apollo Clarius in der Nähe, Hor., Liv.

Cŏlŏphōnĭăcus, a, um (Colophon) kolophonisch, Virg. Cir.

Cŏlŏphōnĭus, a, um (Colophon) kolophonisch, aus Kolophon, Ov.: Col. resina, Plin. u. bl. Colophonia, ae, *f.*, Scrib. Larg., Kolophonium, Geigenharz oder -wachs; dah. Colophonii, orum, *m.*, die Kolophonier, Cic., Liv.

Cŏlossae, arum, *f.* (*Κολοσσαί*) Stadt in Phrygien am Lykos (Khonas), an deren Einwohner der Apostel Paulus den bekannten Brief an die Kolosser richtete, Plin.

Cŏlossĕros, ōtis, *m.* (*Κολοσσός-Ἔρως*, der Anmuthig-Große) Benennung eines großen, schönen Mannes, Suet.

Colossīnus, a, um (Colossae) kolossinisch, flos, Plin.

Columnae Herculis, die Säulen des Herakles, im Südwesten Europas (s. Abyla u. Calpe), Mela, Flor.; im Norden, zwischen Dänemark u. Schweden, der Sund, Tac.

Cŏmāgēne, -enus, s. Commagene.

Cŏmāna, orum, *n.* (*Κόμανα*) 1) Com. Pontica, eine Stadt im Pontos Galaticos, später im Pontos Polemoniakos, berühmt durch einen von Orestes gegründeten Tempel der Artemis Taurica, Caes. Al., Just. Novell. — 2) Com. Chryse od. Chrysa (*Χρυσῆ*), Stadt in der kappadokischen Präfectur Cataonien, ebenf. berühmt durch einen der Sage nach vom Orestes erbauten Tempel der Artemis Taurica (Bellona), Caes. Al., Just. Novell.

Cŏmānenses, ium, *m.* (Comana) die Komanenser, Cod. Just.

Comanus, i, *m.*, ein Gallischer König, Just.

Combe, es, *f.*, Mutter der Kureten, aus dem Stamme der Ophionenses entsprossen, soll aus Furcht vor ihren Kindern in einen Vogel mit alis trepidantibus verwandelt worden sein, Ov.

Cōme, es, *f.* (*κώμη*, Dorf, Flecken) Hiera, Stadt in Karien mit einem Tempel u. Orakel des Apollon, Liv.

Cōmensis, e, (Comum) comensisch, ager, Liv. u. so: in Comensi, in dem Comensischen, Plin.; dah. Comenses, ium, *m.*, die Comenser, Liv., später Novocomenses, Cic.

Cometes, ae, *m.*, wird auf der Hochzeit des Peirithoos aus Unvorsichtigkeit vom Charaxos getödtet, Ov.

I. Cominius, a, um, s. Colminiana.

II. Cominius, ii, *m*, ein Alter mit unmoralischem Charakter b. Cat.

Commāgēne (nicht Comagene), es, *f.* (*Κομμαγηνή*), die nordöstliche Provinz von Syrien grenzte im O. an den Euphrat, im N. an den Amanos u. an Melitene, im W. an Kilikien, mit den Städten Samosate, Germanikeia, Singa, Tarsa, Zeugma, Eutr., Mela; regio Commagena gen. bei Tac.

Commāgēnus, a, um (Commagene) aus Kommagene, kommagenisch, Cic. u. and.; dah. Commāgēni, orum, *m.*, die Commagener, Mela, Plin.

Commodus, i, *m.*, der Sohn und Nachfolger des Kaisers Marcus Aurelius, Kaiser von 180—192, Eutr., gab den Markmannen und Quaden (vergl. Antoninus, 3) Frieden gegen Stellung eines jährlichen Contingents. Seine Geistesschwäche verleitete ihn zu Ausschweifungen und Grausamkeiten. Während er die Regierung den Präfecten der Garde überließ, trat er in Fechterspielen und Thierhetzen auf. Endlich ermordeten ihn seine Vertrauten, da sie für ihr Leben fürchteten, u. riefen den Pertinax, den praefectus urbi als Kaiser aus.

Commolenda, ae, *f.* (commolo) eine Göttinn, die dem Fällen der vom Blitz getroffenen Bäume vorstand, Fratr. Arval. b. Orell. Inscr.

Complūtensis, e (Complutum) complutensisch, ager, Paul. Nol.; dah. Complutenses, ium, *m.*, die Complutenser, Plin.

Complūtum, i, *n.*, Stadt der Carpetaner im tarracon. Hisp. (Alcala de Henarez), Prud.

Compsa, ae, *f.*, Stadt der Hirpiner im Gebirge von Samnium, unweit von den Quellen des Aufidus (Conza), Liv., Vell.

Compsānus, a, um (Compsa) aus od. von Compsa, compsanisch, u. subst. ein Compsaner, Liv.

Cōmum, i, *n.* (*Κῶμον*) eine ansehnliche Stadt am lacus Larius (Comer-See), im cisalpinischen Gallien (Oberitalien), berühmt durch Eisenfabrikate, Geburtsort des jüngern Plinius (Como), Liv., Plin. Ep.; von Cäsar colonisirt u. dah. Novum-Comum gen., Suet.

Concăni, orum, *m.*, eine wilde, der Sage nach von den Massageten abstammende Völkerschaft in Cantabrien, welche das Pferdeblut aus den Fußadern mit Pferdekäse vermischt genoß, Concanus collect. b. Hor., Sil.

I. Concordĭa, ae. *f.* 1) die Göttin der Eintracht, die in Rom mehrere, gew. nach bürgerl. Unruhen geweihte, Heiligthümer hatte, deren ältestes das von dem Dictator Camillus zwischen dem Capitolium und dem Forum (386 a. U. c.) nach einem Volksaufstand gegründete war, welches Tiberius und Livia (762 a. U. c.) erneuerten, Ov., Suet.; ein anderes hatte L. Manlius als Prätor bei einen Soldatenaufstande gelobt u. später gebaut, Liv., ein drittes nach dem Samniterkriege Cn. Flavius, Liv., Plin., ein viertes nach den gracchischen Unruhen der Consul

Opimius, August. In einem dieser Tempel (wahrscheinlich dem erstgenannten) hielt der Senat oft feierliche Sitzungen, Cic., Sall. — 2) als Personenname: a) Beiname des K. Vitellius, Suet.; b) Name einer Sclavinn, Paul. Dig.

II. **Concordia**, ae, *f.*, Stadt in Venetia (Oberitalien) am Fl. Romatinum (Concordia), Mela, Plin., Eutr.

Condāte, is, *f.*, Stadt in Aquitanien, beim j. Libourne am Zusammenfluß der Isle und Dordogne (Condat), Auson.

Confluentes, ium, *f.*, die am Einfluß der Mosel in den Rhein gelegene Stadt Coblenz, Suet., Flor.

Cŏnon, ōnis, *m.* (Κόνων; Acc.: —ona, Just.), 1) Vater des Timotheos, einer der zehn Feldherrn, welche gewählt wurden, als Alkibiades nach dem Seesiege des spartanischen Admirals Lysander bei Notion das Commando verloren hatte, Nep., Just. Als Admiral der persisch-athenischen Flotte besiegte er die Spartaner bei Knidos und suchte Athen's Macht wieder zu heben. — 2) aus Samos, ein berühmter Astronom und Mathematiker zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos, Cat., Prop., Virg., Sen. phil.

Consentes Dii (von dem ungebräuchlichen conso, dem Stammworte von consulo) die Rathgebenden, d. h. zwölf obersten Göttern, weil sie den großen Götterrath bildeten, auch dii majorum gentium genannt, nämlich Jupiter, Juno, Vesta, Ceres, Diana, Minerva, Venus, Mars, Mercurius, Neptunus, Vulcanus, Apollo, Caecin. b. Sen., Enn. b. Apul.

Consentĭa, ae, *f.*, Stadt der Bruttier in Unteritalien (Cosenza), Mela.

Consentīnus, a, um (Consentia) consentinisch, ager, das Gebiet von Consentia, Varro, Plin.; dah. Consentini, orum, *m.*, die Consentiner, Cic.

Constans, antis, *m.*, Sohn Constantinus des Großen Eutr., erhielt nach des Vaters Tode das Gebiet zwischen dem Westen u. Osten des Röm. Reichs, war ausschweifend und kam bei einer Verschwörung um.

Constantinopolis, is, *f.*, früher Byzantium gen., Eutr.; vgl. Constantinus.

Constantīnus, i, *m.*, der Sohn des Constantius (was vgl.), wurde nach dessen Tode 306 auf einem Zuge nach Britannien zum Kaiser ausgerufen, während man in Rom den Maxentius, den Sohn Maximian's, zum Kaiser machte. Constantinus verdrängte nach und nach alle Mitregenten, indem er seinen Schwiegervater Maximian, der die Regierung niedergelegt, aber wieder über sich genommen hatte, erdrosseln ließ, dessen Sohn Maxentius in drei Treffen, bei Turin, Verona u. Saxa rubra, sowie den Licinius, seinen Schwager, in einem ersten Kriege mit ihm nach zwei Niederlagen auf die asiatischen Provinzen, Thrakien und das östliche Mösien zurückdrängte, in einem zweiten Kriege aber bei Adrianopel u. Chalkedon schlug und in Thessalonike hinrichten ließ, während Galerius in Folge seiner Ausschweifungen starb und Maximinus vom Licinius besiegt, Gift nahm. So war Constantinus 324 Alleinherrscher bis 337. Schon vor dem dritten Siege über Maxentius nahm er das Christenthum an, erhob es zur Staatsreligion und berief das erste concilium oecumenicum nach Nikäa 325, wo die Gleichheit der Wesenheit Christi mit Gott als Dogma im Gegensatz zur Lehre des Arius ausgesprochen wurde. Er organisirte das Reich und legte den Grund zu der späteren Theilung desselben durch Gründung einer neuen Hauptstadt in Byzantion, das bei der Einweihung Nova Roma, später Constantinopolis hieß. Rom und Byzanz standen nun in gleichem Range, hatten ihren eignen Senat und ihre städtischen Präfecten. Das übrige Reich zerfiel in 13 Diöcesen und diese wieder in 116 Provinzen. An der Spitze des Ganzen stand der Kaiser, dessen Stellvertreter 4 praefecti praetorio waren, von denen er die Militärgewalt auf einen magister peditum und magister equitum übertrug. Die Diöcesen wurden von Vicarien, Stellvertretern der Präfecten, die Provinzen von Rectoren verwaltet. In sein Reich theilten sich seine drei noch lebenden Söhne, Constantinus, Constantius, Constanz. — 2) der Sohn des Vorigen, Eutr., erhielt nach des Vaters Tode den Westen des römischen Reiches, kam bei dem Versuche, seinen Bruder Constanz zu vertreiben, um.

Constantius, ii, *m.*, 1) erst Cäsar mit Galerius unter den Kaisern Diocletian u. Maximianus, dann Augustus, als letztere die Regierung niedergelegt hatten, Eutr. Er starb 306. — 2) Sohn Constantinus des Großen, bekam nach dem Tode des Vaters den Osten nebst Constantinopel u. wurde 353—361 alleiniger Kaiser (vergl. Constans und Constantinus, 2), führte lange ohne Erfolg mit den Persern Krieg u. starb auf einem Zuge gegen den von den Legionen ausgerufenen Kaiser Julianus (vgl. daselbst).

Consŭālia, ium, *n.* (Consus) ein Fest in Rom zu Ehren des Consus (was vgl.) jährlich am 21. August gefeiert, an dem Opfer von Erstlingen gebracht und Wettrennen mit Pferden und Mauleseln angestellt wurden, letztere auch besonders gepflegt und bekränzt wurden, Ov., Liv., Varro L. L.

Consuaroni, orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Narbonensis, welches mit den Sardones an der Grenze Hispaniens und in den Pyrenäen wohnte, mit den Oertern Ruscino, Illiberis.

Consus, i, *m.* (nach Einigen v. conditus, = der Verborgene, Geheime, nach And. v. conso, veraltetes Stammwort zu consulo, = der Gott der Rathschläge) eine altröm. Gottheit, deren Verehrung aus der Zeit datirt wird, wo Romulus das Gerücht verbreiten ließ, er habe den Altar eines unbekannten Gottes unter der Erde verborgen gefunden, diesem Gotte (nach Liv. dem Neptunus equester) ein Fest (vergl. Consualia) mit feierlichen Spielen anstellte, die Nachbarn dazu lud u. ihre Töchter rauben ließ. Auf den Consus als Gott der Rathschläge deutet die Inschrift auf einem zu Tertullians Zeit im Circus ausgegrabenen Alter: Consus consilio, Mars duello, Lares comitio potentes, Tert.

Contĕrĕbrŏmius, a, um (contero und Bromius) scherzh. fingirtes Epitheton für das vom Bakchos durchwanderte Libyen, gleichsam weindurchkeltert, Plaut.

Contestarii, orum, *m.*, ein Volk in Hispanien mit den Städten Sätabis, Dianium oder Artemisium, Lucentum, Acra, Leuce Illici, Carthago nova.

Convenae, arum, *m.*, ein Volk Aquitaniens an den Pyrenäen und den beiden Ufern der Garumna, aus Ueberläufern bestehend, welche Sertorius sammelte, Pompejus besiegte u. nach Lugdunum Convenarum versetzte.

Cŏos (Cōus) i, *f.* u. Cos, o, *f.* (Κόως od. Κῶς) nach Plin. auch Cea gen.) eine zu den Sporaden gehörige Insel im ägäischen Meere an der Küste von Karien, berühmt durch Weinbau, durch Weberei leichter u. durchsichtiger Gewebe u. durch den Asklepios-Tempel in der Vorstadt der Stadt Kos (früher Astypalaia), mit der berühmten Venus

Anadyomene des Apelles, Geburtsort des Hippokrates und Philetas (Stanco), Cic., Liv. u. and.

Cōus, a, um (Coos) koisch, vestis, eine Tunica von Seidenflor, häufig auch mit Stickerei aus Goldfäden versehen, Tib. u. and.; poëta, Philetas, Ov. artifex, Apelles, id. senior, Hippokrates, Marc. Emp. Venus, die V. Anadyomene des Apelles, Cic.; dah. Subst. a) Coum, i, *n.*, koischer Wein, Koer, Hor., Pers. — b) Coi, orum, *m.*, die Koer, Cic. — c) Coa, orum, *n.*, koische Gewänder, Hor., Ov.

Cōpae, arum, *f.* (Κῶπαι) alte boiotische Bundesstadt, nördl. von dem von ihr benannten See Kopaïs, Plin.

Cōpaïs, ĭdis, *f.* (Copae) kopaisch, palus, der kopaische See oder See Kopaïs in Boiotien, durch den Kephissos gebildet, im Spätsommer so austrocknend, daß sein Bette eine grasreiche Ebene bildet, berühmt durch Flötenrohr, Federwild und Aale, Liv.

Cophas (-es) ae, *m.*, Sohn der Artabazos, vom Alexander als Unterhändler an den Arimazes gesandt, Curt.

Copia, ae, *f.*, personificirt, wie Abundantia, die Göttinn des Ueberflusses, Plaut., Hor., Ov.

Coptĭcus, a um (Coptos) koptisch, Apul.

Coptis, ĭdis, *f.* (Coptos) koptisch, Plin.

Coptītes, ae, *m.* (Coptos) koptisch, nomos (dessen Hauptstadt Coptos war), Plin.

Coptos, i, *f.* (Κοπτός) Stadt in Oberägypten (Thebaïs) auf der Ostseite des Nils, Hauptstapelplatz für die indischen u. arabischen Waaren, später Justinianopolis gen., (Coft, Keft), Plin., Juv., Vopisc., Ammian.

Cŏra, ae, *f.*, eine alte Stadt in Latium im Gebiete der Volsker (Core od. Cori), Liv., Flor., Prop., Virg.

Corani, orum, *m.* (Cora) die Coraner, Plin.

Cŏralli, orum, *m.* (Κοράλλοι) ein Volk in Niedermösien am schwarzen Meere, Ov.

Coranus, i, *m.*, Name einer männlichen Person bei Hor. Sat. II, 5.

Coras, ae, *m.*, Sohn des Amphiaraos, brachte dem Turnus gegen Aeneias Hülfe, Virg.

Cŏrax, ăcis, *m.* (Κόραξ) ein Syrakusaner, wegen seiner Beredtsamkeit und als einer der ersten Schriftsteller über Beredtsamkeit gepriesen, Cic.

Corbŭlo, ōnis, *m.*, ein röm. Beiname, s. Domitius.

Corcŭlus, i, *m.* (cor) als Beiname = der Verständige, Plin.

Corcȳra, ae, *f.* (Κόρκυρα), 1) Insel des ionischen Meeres auf der Westseite von Epeiros (Corfu), von den Alten für das homer. Scheria, dem Sitze des Phäakenkönigs Alkinoos gehalten, später von Korinth colonisirt, mit den Hauptstädten Corcyra (am Vorgeb. Phalakron) u. Cassiope, Cic., Caes. — 2) kleine Insel an der illyrischen Küste, wegen der dichten Waldungen Nigra od. Melaena (Μέλαινα) zubenannt (Corzola), Mela.

Corcyraeus, a, um (Corcyra) korkyräisch, epistola, in K. geschrieben, Cic. rex = Alkinoos, Mart. hortus, des Alk., id. bellum, Nep.; dah. Corcyraei, ōrum, *m.*, die Korkyräer, Cic., Nep.

Cordŭba, ae, *f.*, große und berühmte Handelsstadt in Hisp. Bätica, Geburtsort der beiden Seneca u. des Dichters Lucanus (Cordova), Caes., Mart.

Cordŭbensis, e (Corduba) corbubensisch, Caes. Hisp., Plin.; dah. Cordubenses, ium, *m.*, die Corbubenser, Caes. Hisp.

Cordŭēni, orum, *m.*, ein Volk in Großarmenien, am Tigris, Eutr.

Corfīniensis, e (Corfinium) corfiniensisch, clementia, von Cäsar an dieser Stadt geübt, Cic. exspectatio, der dortigen Ereignisse, id.; dah. Corfinienses, ium, *m.*, die Corfinienser, Plin.

Corfīnĭum, ii, *n.*, die Hauptstadt der Peligner unweit des Aternus in Samnium, Caes., Cic., Flor., Sil., Lucan.

Corfīnus, a, um (Corfinium) corfinisch, Front.

Cŏrĭa, ae, *f.* (Κορία) Beiname der vierten Minerva bei den Arkadiern, Cic.

Corinna, ae, *f.* (Κόριννα) 1) aus Tanagra in Boiotien gebürtig, eine durch Schönheit ausgezeichnete griech. Dichterinn, Zeitgenossinn des Pindar, von der nur noch Fragmente vorhanden sind, Prop., Stat. — 2) fingirter Name der Geliebten des Ovidius, Ov., Mart.

Corinthĭăcus, a, um (Corinthus) korinthiakisch, Ov., Liv.

Cŏrinthĭārĭus, ii, *m.* (Corinthus) a) ein Arbeiter in korinthischem Erze, Spottname des Augustus wegen seiner Vorliebe für Werke aus korinthischem Erz, Auct. b. Suet. — b) ein Aufseher über korinthische Gefäße, Inscr.

Corinthĭensis, e (Corinthus) korinthiensisch, Plaut.

Cŏrinthĭus, a, um (Corinthus) korinthisch, Cic.; sinus, Liv. columnae, im korinth. Stil gebaut, Vitr. aes, korinthisches Erz, eine Metallmischung aus Gold, Silber und Kupfer, woraus Gefäße, Statuen und dergleichen gemacht wurden, Cic.; dah. vasa Corinthia, und bl. Corinthia, korinthische Gefäße, id.; so auch: supellex, opus, id.; dah. Corinthii, orum, *m.*, die Korinthier, Cic. und and.

Corinthus (-os), i, *f.* (Κόρινθος) Korinth, die berühmte Handelsstadt im Peloponnes, mitten auf dem Isthmos (daher bimaris), vom Mummius (146 v. Chr.) zerstört, ein Jahrh. nachher wieder aufgebaut (Corinto od. türk. Gereme), Plaut., Prop., Hor., Virg., Ov., Flor., sprüchw.: non cuivis homini contingit adire Corinthum, weil die korinthischen Hetären nur um hohen Preis zu haben waren, Hor. Meton.: captiva Corinthus, ein Korinth voll eherner Statuen, Hor.

Cŏrĭŏlānus, a, um (Corioli) coriolanisch, res, Liv.; dah. Coriolani, orum, *m.*, die Coriolaner, Liv., Plin.

Cŏrĭŏli, orum, *m.*, Stadt der Volsker in Latium, schon von Cajus Marcius (dah. Coriolanus zubenannt) zerstört, Liv., Eutr., Flor.

Coritani, orum, *m.*, eine Völkerschaft Britanniens mit den Städten Durobrivä, Ratä, Verometum, Margidunum, Lindum, Agelocum.

Cornavii, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Britannien mit den Städten Deva, Pennocrucium, Viroconium, Manduessedum, Condate, Rutunium.

Corneliānus, a, um (Cornelius) Cornelianisch, Corneliana (oratio), die von Cic. für einen gewissen C. Cornelius gehaltene Rede, Cic.; Castra Corneliana od. Cornelia, s. castrum.

Cornēlĭus, a, um, Bezeichnung eines röm. Geschlechts, mit den patricischen Familien der Dolabellae, Maluginenses, Scipiones, Rufini, Sullae, Lentuli, den plebejischen der Balbi, Mammulae, Merulae und and. I, subst. 1) a) P. Cornelius Scipio Africanus major, Besieger der Karthager in Spanien und Afrika, berühmt durch wissenschaftliche Bildung und Rednergabe, vergleiche Hannibal. — b) P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor, Sohn des L. Aemilius Paulus, Adoptivsohn des P. Cornelius Scipio (des Sohnes des Africanus major). Seit dem

zweiten Punischen Kriege (vgl. Hannibal) waren die Karthager steten Beeinträchtigungen von Seiten des Masinissa, des Königs von Numidien, ausgesetzt, der ihnen einen Landstrich nach dem andern entriß. Ihre Klagen in Rom waren vergeblich. Als Cato bei einer derartigen Untersuchung Karthago wieder im blühenden u. streitbaren Zustande fand, so trug er zu wiederholten Malen im Staate auf Zerstörung Karthago's an, während ihm Scipio Nasica stets Widerstand leistete. Die Karthager waren in drei Parteien getheilt, in Anhänger Roms, Masinissa's und solche, die sich durch eigne Kraft wieder erheben zu können glaubten. Die letzte Partei siegte und vertrieb die Anhänger des Masinissa aus der Stadt; als dieser aber ihre Zurückberufung verlangte, kam es 151 v. Chr. zum Kriege. Masinissa schloß das Heer der Karthager ein und zwang es, alle seine Forderungen zu bewilligen, sich zu einer Zahlung von 5000 Talenten zu verpflichten und die Vertriebenen wieder aufzunehmen. Dazu setzte nun Cato seinen Vorschlag zur völligen Vernichtung Karthago's durch. Utica ergab sich im Voraus; Karthago schickte Gesandte zu seiner Vertheidigung nach Rom, welche die Antwort erhielten, daß die Karthager zusehen möchten, wie sie den Römern Genugthuung gäben. Eine zweite Gesandtschaft 149 machte die Römer zu unumschränkten Herren von Karthago, der Senat aber versicherte die Karthager ihres Landes, erwähnte aber die Hauptstadt nicht. Während der Absendung dieser Gesandten waren aber die beiden Consuln Man. Manilius und L. Marcius Censorinus schon mit einer Flotte nach Sicilien abgegangen. Hatten die Karthager schon 300 der vornehmsten Kinder als Geiseln übersandt, so übergaben sie auch den Consuln noch die Waffen u. die Flotte. Als aber Censorinus auch noch verlangte, daß sie die Stadt verlassen und sich achtzig Stadien tiefer im Lande ansiedeln sollten, so fühlten sich die Karthager zu tief ergriffen u. verweigerten diese Forderungen u. riefen Hasdrubal, der wegen Masinissa verbannt war, zur Vertheidigung außerhalb der Stadt zurück, während ein anderer Hasdrubal, Verwandter des Masinissa, die Stadt in Schutz nehmen sollte. Die Römer griffen Karthago zu Wasser und zu Lande an, ihr Landheer würde aufgerieben worden sein, wenn nicht P. Cornelius Scipio Aemilianus durch Klugheit und Tapferkeit es gerettet hätte. Als auch im folgenden Jahre 148 der Consul L. Calpurnius Piso nichts ausrichtete, ward man in Rom besorgt und erwartete nur von Scipio's Kriegsführung einen glücklichen Ausgang. Als dieser nach Rom kam, um sich um die Aedilität zu bewerben, wählte ihn das Volk auf das folgende Jahr zum Consul und übertrug ihm den Krieg in Africa. Mit Verstärkung von Truppen segelte er 147 über, stellte die Kriegszucht im alten Heere her und machte 146 Anstalten zur Eroberung der Stadt. Nach Einnahme des Hafens Kothon drangen die Soldaten in die Stadt, erreichten aber die Burg Byrsa erst nach sechs Tagen und sechs Nächten, da die Karthager sich mit ihrer ganzen Kraft vertheidigten. Die Stadt ward geplündert, zerstört und brannte siebzehn Tage lang. Das karthagische Gebiet, so weit es nicht zu Numidien gehörte, ward römische Provinz unter dem Namen Africa, mit der Hauptstadt Utica. — c) Cornelius Nepos, aus dem veronesischen Gebiet, Freund des Cicero und Catullus, starb unter Augustus, Cic., Cat., Gell. Er schrieb: Chronica oder Annales libri tres, Exemplorum libri, Libri virorum illustrium, De historicis, Werke, von welchen nur noch Fragmente vorhanden sind. Ob die imperatorum excellentium vitae von ihm seien, darüber streitet man sich. — d) C. Cornelius, römischer Ritter u. Mitverschworener Catilina's, der mit den L. Varuntejus die Ermordung des Cicero übernommen hatte, Cic., Sall. — e) A. Cornelius Cossus, ein Militärtribun, der den König der Vejenter, Tolumnus, tödtete und dem Jupiter Feretrius die spolia opima übergab, Virg. — 2) a) Cornelia, die jüngste Tochter des Africanus major, Gemahlinn des Tib. Sempronius Gracchus, die edle Mutter der beiden Gracchen. — b) Cornelia, die Tochter des Qu. Metellus Scipio, zuerst Gemahlinn des P. Licin. Crassus, dann des Pompejus; — c) die Tochter der Scribonia, der zweiten Gemahlinn des Augustus, die Gemahlinn des Aemilius Paulus, Prop. IV, 11. — II. adiect. Cornelisch, leges, die von verschiedenen Cornelii, bes. aber vom L. Cornelius Sulla gegebenen cornelischen Gesetze, Cic. Forum Cornelium oder Cornelii, vom Cornel. Sulla gegründete Stadt der Lingoner im cispadan. Gallien (Imola), Cic., Plin.

Cornĭcŭlānus, a, um (Corniculum) aus Corniculum, Ov., Aur. Vict.

Cornificius, ii, *m.* 1) Q. Cicero's Mitwerber um's Consulat u. sein College im Augurate, Cic., Sall.; an seinen Sohn richtet Cic. die Briefe ad Att. VII, 17—30. — 2) ein lasciver römischer Dichter, Cat., Ov.

Cornĭcŭlum, i, *n.*, Stadt der Latiner auf den corniculanischen Bergen, nördlich über Tivoli, Wohnort der Aeltern des Servius Tullius, Liv., Flor.

Coroebus, i, *m.*, Sohn des Anaximenes, wegen der Hülfe, welche er aus Liebe zur Kassadra dem Priamos brachte, von Peneleos im Tempel der Athene ermordet, Ov. Ib., Virg.

Cŏrōna, ae, *f*, Gestirn, a) die nördliche Krone, aus neun Sternen bestehend, Cic. Arat.; dem Mythos zufolge die an den Himmel versetzte Krone der Ariadne (vgl. Ariadna), dah. auch Gnossia stella Coronae gen., b. Virg., od. Cressa Corona, Ov., od. Ariadnea Corona, Manil. — b) die südliche Krone, Caes. German.

Coronae, arum, *f.*, Name, der den beiden Töchtern des Thebaners Orion, der Metiocha u. Menippa gegeben wurde, als sie sich, einem Orakelspruche gemäß, zur Besänftigung der zürnenden, mit Pest ihre Vaterstadt heimsuchenden Götter freiwillig hatten opfern lassen, aber aus der Asche wieder als Jünglinge hervorgegangen waren, Ov.

I. Cŏrōnaeus, a, um (Corone) koronäisch, sinus, der koronäische Meerbusen (Golfo di Coron), Plin.

II. Coronaeus, a, um (Coronea) koronäisch, Liv.; dah. Coronaei, orum, *m.*, die Koronäer, id.

Cŏrōne, es, *f.* (Κορώνη) Stadt in Messenien, auf der Westküste des messen. Meerbusens, am Fuße des Berges Timathias (Coron), Liv., Plin.

Cŏrōnēa, ae, *f.* (Κορώνεια) Stadt in Boiotien, auf der Westseite des Gebirges Thilphossion, Nep., Liv.

Coronensis, e (Coronea), koronensisch, Liv.

Cŏrōneus, (dreisylbig), ĕi, *m.*, König in Phokis Vater der in eine Krähe verwandelten Korone, Ov.

Cŏrōnĭdes, ae, *m.* (Coronis; Acc.: -en, Ov.) der Koronide = Aesculapius, Ov.

Cŏrōnis, ĭdis, *f.* (Κορωνίς; Acc.: — ida, Ov.) Tochter des Thessaliers Phlegyas, Mutter des Asklepios vom Apollo, Ov.

Corsĭca, ae, *f.* (Κόρσικα, bei den Griechen auch Κορσίς, dah. auch lat. Corsis, ĭdis, *f.*, Prisc. Perieg.) Insel im Mittelmeere, Verbannungsort des Philos. Seneca, mit der von S. nach N. sich

hinziehenden Bergkette Aureus Mons, den Flüssen Tavola, Hierus, Rhotanus, Cordicius, Ficarius, Locra, und den Städten Mariana, Nicaea, Syracusanus Portus, Aleria, Clunium, Mantinorum oppidum, Talcinum, Paula, Arcinium, Liv., Sen. phil., Tac., Virg. [u. and.
Corsĭcānus, a, um (Corsica) corsicanisch, Solin.
Corsĭcus, a, um, (Corsica) corsisch, Ov. u. and.
Corsus, a, um (Corsica) corsisch, aquae, das um Corsica gelegene Meer, Ov.; dah. Corsi, orum., *m.*, die Corsen, Liv. u. and.
Cortōna, ae, *f.*, Stadt in Etrurien, nordwestlich vom trasimenischen See (Ruinen von Cortona), Liv.
Cortōnensis, e (Cortona) cortonensisch, montes, eine Bergkette in der Nähe des trasimenischen Sees (Gualandra), Liv.; dah. Cortōnenses, ium, *m.*, die Cortonenser, Liv., Plin.
Cŏrȳbantĭus, a, um (Corybas) korybantisch, Virg.,
Corvinus, i, *m.*, Beiname in der gens Valeria, Hor., Gell., Flor. [Eutr., Flor.
Corvus, i, *m.*, Beiname der gens Valeria, Liv.,
Cŏrȳbas, antis, *m.* (*Κορύβας*) 1) gew. im Plur. Corybantes, ium, *m.*, Priester der Kybele, deren Gottesdienst sie mit lärmender Musik und wilden Waffentänzen in wüthender Begeisterung begingen, später mit den Curetes identificirt, Hor.; neben Curetes, Ov., Sen. trag., Serv. Virg.; im Sing. Claud. — 2) Sohn der Kybele, Vater des zweiten Apollo, Cic.
Cōrycis, idis, *f.*, (Corycius) korykisch, in der heiligen Berghöhle am Parnaß wohnend, nymphae, die Töchter des Plistos, eines Flusses b. Delphoi, Ov.
I. Cōrycĭus, a, um (*Κωρύκιος*) zu der korykischen (am südlichen Abhange des Parnaßgebirges befindlichen, den Nymphen und dem Pan geweihten) Grotte gehörig, korykisch, meton. = parnassisch, nemus, Curt., Stat. umbra, Stat. Nymphae, Ov. lutum = crocus, Virg. Cir.
Cōrycĭus, a, um (Corycos) korykisch, specus, Mela nemus, Curt. antra, Plin. crocum, Hor. so: nimbus, Safran, Mart.; meton., = kilikisch, senex, Virg. puppis, Juv. olus, Vet. Poët.
Cōrycos od. -us, i, *m.* (*Κώρυκος*) 1) Hafenstadt in Kilikien zwischen den Mündungen des Lamos u. Kalykadnos, in deren Nähe ein gleichnamiges Vorgebirge u. eine wunderbare Höhle, berühmt durch Kräuter, besonders Safranbau (Curco), Cic., Liv.; Corycus mons, Sen. phil. — 2) hohes Vorgebirge der Küste Joniens, an der südwestl. Spitze der erythräischen Halbinsel (Kóraka), bei den Alten auch Corycum od. Coryceon promontorium gen., Liv., Plin.; am Fuße mit einem gleichnamigen Hafen (Corycus), Liv. — 3) Stadt in Pamphylien, nicht weit von Phaselis und dem Berge Olympos, Eutr., Ascon. Cic.
Corydon, ontis, *m.*, Name eines Hirten b. Virg. Ecl., Prop.
Corynaeus, i, *m.* 1) ein Trojaner, von dem Rutuler Asylas geschlagen, Virg. — 2) ein anderer Trojaner, der den Ebusos mordet, id.
Cŏrȳphasĭa, ae, *f.*, (Coryphasium) Beiname der Minerva, Arnob.
Cŏrȳphasĭum, ii, *n.* (*Κορυφάσιον*) Vorgebirge und gleichnamige feste Stadt an der Südostküste Messeniens zwischen Heraklea u. Adramyttion (Altnavarin), Plin.
I. Cŏrȳthus, i, *f.*, Stadt in Etrurien, später Cortona genannt, Virg.; Corythi urbes s. fines = Etruriae, id.
II. Cŏrȳthus, i, *m.*, 1) Sohn des Zeus, König von Tuscien, Gründer von I. Corythus, Virg. — 2) Sohn des Marmaros, verwundet auf der Hochzeit des Perseus den Pelates, Ov. — 3) ein Lapithe auf der Hochzeit des Peirithoos, id. — 4) Sohn des Trojaners Paris u. der Oinone, in Troja von seinem Vater aus Eifersucht ermordet, id.
Cos, s. Coos.
Cōsa (Cossa) ae, *f.* (*Κόσσα*) u. Cossae, arum, *f.*, 1) alte etrurische, von Rom colonisirte Stadt auf einem gleichnamigen Vorgebirge mit einem guten Hafen (portus Cosanus), Liv. Epit., Vell.; im Plur. b. Virg.; als Vorgeb. b. Tac.; als Hafen b. Liv. — 2) = Compsa, Caes.
Cōsānus, a, um (Cosa) aus Cosa, cosanisch, Cic.; dah. in Cosano, im Cosanischen, Cic., Caes. u. Cosani, orum, *m.*, die Cosaner, Cic., Liv.
Cosetani, orum, *m.*, ein Volk der Hisp. Tarraconensis, welches einen schmalen Küstenstrich und die Stadt Tarraco besaß.
Cosmianus, a, um (Cosmus) cosmianisch, Mart.
Cosmus, i, *m.*, ein berühmter Parfümeriefabrikant in Rom, Juv., Mart.
Cossa, s. Cosa.
Cossaei, orum, *m.* (*Κοσσαῖοι*) ein Volk in Susiana im Gebirge zwischen Susiana u. Medien, Curt.
Cossus, i, *m.*, Beiname des A. u. Cn. Cornelius.
Cossȳra (Cōsȳra) und Cossūra (Cōsūra), ae, *f.* (*Κόσσυρα*) kleine Insel zwischen Sicilien u. Africa (Pantalaria), Ov., Sil., Mela.
Cōsūra od. Cōsȳra, s. Cossyra.
Cothon, ōnis, *m.* (*Κώθων*) 1) Hafen od. gebildete Hafeninsel bei Adrumetum in Byzakena, Caes. Afr. (auch der künstliche Hafen b. Karthago nach Serv. Virg.) — 2) eine kleine Insel im lakonischen Meerbusen nicht weit von Kythera, Plin.
Cothus, i, *m.*, ein Thraker, Flor.
Cotĭso, ōnis, *m.*, König der Dacier oder Geten, von Lentulus 734 a. U. geschlagen, Hor., Flor.
Cotōnĕus u. -ĭus, s. Cydonius.
I. Cotta, ae, *m.*, Beiname der gens Aurelia.
II. Cotta, s. Ampelusia.
Cottĭānus, a, um (Cottius) cottianisch, civitates, das Land des Cottius, Plin.; Cottianae (und Cottiae, Eutr.) Alpes, s. Alpes.
Cottĭus, ii, *m.*, Name zweier über verschiedene ligurische Völkerschaften in den von ihnen benannten cottischen Alpen herrschenden Könige, nämlich des Vaters, Zeitgenossen u. Freundes des Augustus, Ammian., u. des Sohnes, nach dessen Tode das Land von Nero in eine römische Provinz verwandelt wurde, Suet., Aur. Vict., Eutr.; als Adject. s. Cottianus.
Cotys, ȳos, *m.*, König der Thraker, um 364 vor Chr., an den Ov. ex Pont. II. schrieb; seine Tochter heirathete Iphikrates, Nep.
Cotyttia, orum, *n.* (Cotytto) der Dienst oder das Fest der Cotytto, Hor.
Cotytto, us, *f.* (*Κοτυττώ*) eine urspr. thrakische Gottheit, deren sowohl in Griechenland (namentlich in Athen und Korinth) als in Rom einheimisch gewordener Dienst, dem der Kybele ähnlich, zu den unzüchtigsten Ausschweifungen Veranlassung gab, Juv.
Cōus, a, um, s. Coos.
Crabra od. Aqua Crabra, ein kleiner Fluß (la Marrana od. la Maranella), der in dem Gebiete von Tusculum entspringt und sich in zwei Arme theilt, wovon sich der größere in den Anio, der kleinere durch Rom in die Tiber ergießt, Cic., Front.
Crăgus, i, *m.* (*Κράγος*; Acc.: -on, Ov.) ein Gebirge Lykiens, das sich vom Tauros aus gegen Südwesten hinzieht u. in dem gleichnam. südwestl. Vorgebirge ins Meer ausläuft, im Alterthum be-

rühmt durch die dorthin verlegte Felsenschlucht Chimära (Efta Kávi, die sieben Caps), Mela, Ov., Hor.

Cranaus, i, *m.*, ein König von Athen, zu dessen Zeit die Deukalion'sche Fluth eintrat, Just.

Cranii, orum, *m.* (Cranion) die Kranier, Liv.

Crānĭon, ii, *n.* (Κράνιον) Städtchen auf der Insel Kephalenia (Granea).

Crănon (Crannon) ōnis, *f.* (Κράνων) Stadt in Pelasgiotis in der sogenannten thessalischen Ebene, Cat., Cic., Val. Max., Liv.

Crănōnĭus, a, um (Cranon) kranonisch, ager, Liv.

Crantor, ŏris, *m.* (Κράντωρ) 1) Waffenträger des Peleus, fiel in der Schlacht der Kentauren, Ov. — 2) einer der ausgezeichnetsten Philosophen der ältern Akademie, die mit ihm hauptsächlich endigte, Cic., Hor.

Crassiānus, a, um (Crassus) Crassianisch, des Crassus (c), Crassiani exercitus clades, Vell. und Crassiani clades, Flor., Plin. (im Partherkriege).

Crassus, i, *m.*, ein Familienname der gens Licinia, a) L. Licinius Crassus, ausgezeichneter Redner, Cic. — b) P. Crassus, mit dem Beinamen Dives (der Reiche), id. — c) M. Crassus, der Triumvir (vgl. Caesar), der im Partherkriege umkam, Cic., Prop., Hor., Ov., Flor., Val. Max.

Crătaeis, idis, *f.* (Κραταιΐς) die Mutter der Skylla, eine Nymphe, Ov., Virg. Cir.; Crataeide nata = Scylla, Ov.

Crătĕrus, i, *m.* (Κράτερος) 1) einer der thätigsten Feldherrn Alexanders d. Gr., Nep., Just., Curt.; vgl. Alexander, Antipater. — 2) ein berühmter Arzt zur Zeit des Cicero, Cic. Att.; = ein Craterus, ein großer Arzt, Hor., Pers.

Crates, is, *m.*, ein Fluß, der sich in den Pontos Eureinos ergießt, Ov.

Crăthis, ĭdis, *m.* (Κρᾶθις) ein Fluß bei Thurii, zwischen Lucanien und Bruttium die Grenze bildend, dessen Wasser die Haare hellblond färben sollte (Crati), Ov., Plin.

Crătīnus, i, *m.* (Κρατῖνος) einer der ersten Dichter der alten attischen Comödie, Zeitgenosse des Eupolis u. Aristophanes, besonderer Verehrer des Weins, Hor., Quint.

Crătippus, i, *m.* (Κράτιππος) ein peripatetischer Philosoph zu Athen, Lehrer des M. Cicero, Cic.

Crĕmĕra, ae, *f.*, kleiner Fluß in Etrurien, der eine Meile über Rom in den Tiberis fällt, bekannt durch den Untergang der 300 Fabier, Liv., Ov.; Cremerae legio, die Fabier, Juv.

Cremerensis, e (Cremera) cremerensisch, dies, jener Unglückstag der Fabier, Tac.

Cremmyŏn, s. Cromyon.

Crĕmōna, ae, *f.*, röm. Pflanzstadt in Oberitalien am Nordufer des Po (Cremona), Liv., Tac., Virg.

Crĕmōnensis, e (Cremona) cremonensisch, Liv. u. and.; dah. Cremonenses, ium, *m.*, die Cremonenser, Tac.

Crĕmōnis jugum, ein Theil der penninischen Alpen (Grimsel), Liv.

Crenaeus, i, *m.*, erhält auf der Flucht aus der Schlacht der Kentauren beim Umsehen eine Wunde auf der Brust, Ov.

Crĕo od. Crĕon, tis, *m.* (Κρέων) 1) König v. Korinth, der seine Tochter Kreusa dem Jason verlobte, Hor., Ov., Hyg. — 2) Sohn des Menoikeus, Bruder der Jokaste, zu Theben, vgl. Antigona, Stat., Hyg. — 3) der in Amphitruos Abwesenheit zu Theben herrschende Reichsverweser, Plaut.

Cres, ētis, *m.* (Creta) kretisch, der Kreter, Cic., Tib., Virg., Ov.; dah. Cretes, um, die Kreter (als treffliche Bogenschützen bekannt), Caes. u. and.

Cressa, ae, *f.* (Cres) kretisch, die Kreterinn, pharetra, Virg. herbae, Prop. nota, mit kretischer Erde gemacht, Hor. bos = Pasiphaë, Prop. corona, die Krone der Ariadne, ein Gestirn (vgl. Ariadna), Ov. u. subst. für Ariadne, Ov. Am. für Aërope, id. A. A. für Phädra, Ov. Her. für Telethusa, Ov. Met.

Crēsĭus (Cressĭus), a, um (Creta) kretisch, nemora, Virg. prodigia, id.; vgl. Cretaeus taurus.

Crēta, ae u. Crēte, es, *f.* (Κρήτη) die durch frühe Gesetzgebung, durch Fruchtbarkeit des Bodens und die Menge seiner Erzeugnisse berühmte Insel Kreta im Mittelmeere (Candia), Mela, Cat., Virg., Ov., Hor., Cic. u. and.

Crētaeus, a, um (Creta) kretäisch, Virg., Ov.; taurus, der Stier, den Poseidon dem Minos schenkte, und der später nach Attika kam, die Gegend bei Marathon verwüstete und vom Theseus nach Athen gebracht u. dem Apollon od. der Minerva geopfert wurde, Ov.; dah. Cretaeus, i, *m.*, der Kreter, für Epimenides, Prop.

Crētānus, i, *m.* (Creta) der Kretaner = Kreter, Plaut. (viell. nur scherzh. Ausdr.).

Cretensis, e (Creta) kretensisch, Cic., Liv., Curt.; dah. Cretenses, ium, *m.*, d. Kretenser, Nep., Liv.

Crētheĭus, a, um (Cretheus, 1) krethëisch, virgo = Helle, Val. Fl. proles = Jason, id.

Crētheus (zweisylb.), ĕos, *m.* (Κρηθεύς; Gen.: -eos, Val. Fl.; Acc: -ea, Hygin.) 1) nach dem Mythos Sohn des Aeolos u. der Enarete, Bruder des Athamas (des Vaters des Phryxos u. der Helle), Vater des Aeson (des Vaters des Jason), Val. Fl. — 2) ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging und vom Turnus erlegt wurde, Virg. — 3) ein Arkader, den eben auch Turnus erlegte, id.

Crēthīdes, ae, *m.* (Cretheus, 1) der Krethide = Jason, Val. Fl.

Crētĭcus, a, um (Creta) kretisch, Hor., Plin.; pes, der Amphimacer, Gramm.; versus, aus Amphimacris bestehend, Gramm. — Dah. a) Creticus, i, *m.*, Beiname des Qu. Metellus von der Unterjochung Cretas, Cic. u. and. — b) Cretica, ae, *f.*, das sonst clematitis gen. Rankengewächs, gemeine Waldrebe, Plin. — c) in der griech. Form Cretice, es, *f.*, die Pflanze Eibisch (sonst hibiscus gen.), Apul.

Crētis, ĭdis, *f.* (Creta) kretisch, Nymphae, Ov.

I. Creūsa, ae, *f.* (Κρέουσα) 1) die auch Glauke genannte Tochter des Königs Kreon zu Korinth, Gemahlinn des Jason nach Verstoßung der Medea, und deswegen von der Medea durch ein brennbares Geschenk (nach älterer Sage ein Gewand, nach späterer eine Krone) getödtet, Sen. trag., Hygin. — 2) die Tochter des Priamos und der Hekabe, Gemahlinn des Aeneias (vgl. Aeneas), Virg. — 3) die Tochter des Erechtheus, die vom Xuthos den Achäos und Jon gebar, Ov.

II. Creūsa, ae, *f.* (Κρέουσα) eine Hafenstadt der Thespier in Boiotien (Kreisa), Liv.

Creusis, ĭdis, *f.* = II. Creusa, Mela.

Crĭmissus (auch Crĭmīsus, Crĭnīsus, Crimessus geschr.), i, *m.* (Κριμισσός, Κριμισός) Fluß an der Südwestküste Siciliens, an dessen Ufern Timoleon die Karthager schlug (Belice destro), Nep., Virg., Claud.

Crĭnīsus, i, *m.*, s. Crimissus.

Crispīnus, i, *m.*, ein Dichter, der über die stoische Philosophie schrieb, Hor.

Crispus, i, *m.*, Beiname des bekannten röm. Historikers C. Sallustius.

Crissa, ae, *f.* (Κρῖσσα) eine uralte Stadt in Phokis am Meere (Crisso).

Crissaeus sinus (Crissa), der Busen von Salona, Plin.

Crithōte, es, *f.*, eine Stadt im thrakischen Chersones im Hellespontos, Nep. 13, 1, 3; and.: Erichthonem, Crithonem.

Critias, ae, *m.*, einer der dreißig Tyrannen zu Athen, Nep., Just.

Critobūlus, i, *m.*, ein Arzt in Alexanders Heer, Curt.

Critolaus, i, *m.*, ein Achiver, kämpft mit dem Consul Metellus u. wird von ihm besiegt, Flor.

Crixus, i, *m.*, Gladiator mit Spartacus u. Oenomaus, Flor.

Crŏcălē, es, *f.*, Nymphe u. Dienerinn der Artemis (Diana), Ov.

Crocus, i, *m.*, der in eine Safranstaude verwandelte Jüngling, welcher die Smilax hoffnungslos liebte, Ov.

Croesus, i, *m.* (Κροῖσος) der durch seine Reichthümer und den Spruch des Solon (Niemand sei vor seinem Ende glücklich zu preisen) bekannte König von Lydien, vgl. Cyrus, Lydia, Just., Prop., Hor., Ov., Juv.; meton., ein Kroisus = ein reicher Mann, Ov., Prop.; im Plur. b. Mart.

Crommyŭ-acris, ĭdis, *f.* (Κρομμύου ἄκρα) ein Vorgebirge an der Nordküste von Kypern (Cormachiti), Cass. b. Cic.

Crŏmyŏn, ōnis, *f.* (Κρομυών; Acc.: -ona, Ov.) ein Flecken in Megaris an der Grenze von Korinth (Castro Teichos), Ov.; späterer Name: Cremmyŏn, onis, *m.*, Plin.

Crŏnĭa, orum, *n.* (τὰ Κρόνια) das in Griechenland, bes. zu Athen, gefeierte Kronosfest, L. Att. bei Macrob.

Crŏnĭum mare, das Eismeer, Plin.

Crŏto (Crŏton), ōnis, *c.* (Κρότων) Stadt an der Ostküste von Bruttium am Aesarus, eine der reichsten und blühendsten griech. Pflanzstädte in Italien, Geburtsort des Athleten Milo, Aufenthaltsort des Pythagoras und seiner Schüler (Crotone), Liv., Cic. u. and.

Crŏton, ōnis, *m.*, ein Italiener, der vom Herakles, welchen er gastfreundlich aufgenommen hatte, aus Unvorsichtigkeit getödtet wurde, dafür aber die Ehre genoß, daß der Argiver Myskelos nach der Verheißung des Herakles die Stadt Kroton nach ihm benannte, Ov.

Crŏtōna, ae, *f.* = Croto, Just.

Crŏtōnĭātes, ae, *m.* (Croto) der Krotoniate, Cic. u. and.; Gen. Plur.: Crotoniatum, Liv.

Crŏtōnĭensis, e (Croto) aus Kroton, krotoniensisch, Sall., Liv.; dah. Crotonienses, ium, *m.*, die Crotonienser, Liv. u. and.

Crŏtōpĭădes, ae, *m.* (Κροτωπιάδης) der Krotopiade, d. i. Linos (dessen Mutter Psamathe die Tochter des archivischen Königs Krotopos war), Ov. Ib.

Crŏtos, i, *m.* (κρότος) der Schütze, ein Gestirn, rein lat. Sagittarius, Col.; Nebenf. Crŏtōn, Hygin. zweifelh.

Crŭcĭsălus, i, *m.* (crux u. salio) ein scherzh. nach Chrysalus gebildeter Name, gleichs. Kreuztänzer, Plaut.

Cruptorĭcis villa, Ort bei den Friesen im Norden des freien Germanien, Tac.

Crustŭmĕrĭa, ae, *f.* (Κρουστομερία) od. Crustŭmĕrĭum, ii, *n.*, Crustŭmĕrĭi, orum, *m.* und Crustŭmĭum, ii, *n.*, eine uralte Stadt der Sabiner, im Gebirge an den Quellen der Allia gelegen, auf deren Feldmark sich der Aufstand der römischen Truppen gegen die Patricier ereignete, Form -meria, Liv.; -merium, Liv.; -merii, Virg.; -mium, Sil.

Crustumerīnus, a, um (Crustumeria) crustumerinisch, secessio, Varro L. L.

Crustumīnus, a, um (Crustumium) crustuminisch, Liv.; in Crustuminum, in das Crustuminische (Gebiet), Liv.; dah. Crustumini, orum, *m.*, die Crustuminer, Liv., Eutr.

I. Crustŭmĭus, a, um (Crustumium) crustumisch, Virg.

II. Crustŭmĭus, ii, *m.*, ein Fluß in Umbrien zwischen Rimini und Pesaro (Creca), Plin., Lucan.

I. Ctēsĭphon, ōntis, *m.* (Κτησιφῶν) ein atheniensischer Staatsmann, Freund des Demosthenes, der den Vorschlag machte, letzterem für seine Verdienste um den Staat eine goldene Krone zu geben, deßhalb vom Aeschines angeklagt, aber vom Demosthenes siegreich vertheidigt wurde, Cic.; meton. = die Rede für den Ktesiphon (gew. pro corona gen.), Sidon.

II. Ctēsĭphon, ōntis, *f.* (Κτησιφῶν) Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Winterresidenz der parthischen Könige, später Hauptstadt Assyriens, ja des ganzen parthischen Reichs, seit Trajan. mehrmals von den Römern erobert, Ammian., Tac., Eutr., Spartian.

Cŭba, ae, *f.* (cubo) die das Liegen der Kinder beschützende Göttinn, Varro b. Donat. Ter.

Culleolus, C., Statthalter einer römischen Provinz, an den Cicero die Briefe ad Fam. XIII, 41 und 42 schrieb.

Culminĭa, s. Colminiana.

Cūmae, arum, *f.* (Κύμη, dah. auch lat. Cyme, es, *f.*, Stat., Sil.) uralte griech. Colonie in Campanien an der Meeresküste, in der Nähe von Bajä, gegründet von Kyme in Aeolis, in Verbindung mit Chalkis u. Eretria auf Euboia, blühend durch Handel u. Manufactur (Linnen, Töpferwaaren von rother Erde), Vell., Liv., Virg., Hor., Ov., zu Juvenals Zeit ein menschenleerer Ort, dah. vacuae Cumae, Juv.

Cūmaeus (Cymaeus), a, um (Cumae) cumäisch, urbs = Cumae, Virg. antrum, Sil. Sibylla, Virg., Ov. und von derselben: virgo, Ov. dux (Aeneas), id. vates, Val. Fl. carmen, der Sibylle, Virg. Cumaeos in annos vivant, sehr lang (wie die Sibylle), Ov.

Cūmānus, a, um (Cumae) cumanisch, Cic. u. and.; calices, Varro b. Non.; fictaque Cumana lubrica terra rota, cumanische irdene Gefäße, Tib. Cumano orbe patinas tortas, Stat. Cumano pulvere rubicunda testa, Mart. Apollo, der in Cumä verehrte, Flor. vates, die Sibylle, Lucan. Aquae Cumanae, das späterhin unter dem Namen Bajae so berühmte Bad, Liv. Dah. a) Cumani, orum, *m.*, die Cumaner, Liv., Vell. — b) Cumanum, i, *n.* α) das cumanische Gebiet, das Cumanische, in Cumano, Plin. β) ein dem Cicero gehöriges Landgut in der Nähe v. Cumä, Cic.

Cupāvo, ōnis, *m.*, Sohn des Kyknos, der dem Aeneias zu Hülfe kam, Virg.

Cŭpīdĭnĕus, a, um (Cupido) zum Cupido gehörig, Ov.; dah. = lieblich, reizend, Labyca, Mart.

Cŭpīdo, inis, *f.* (im Griech. Ἔρως) der Gott der Liebe, auch Amor genannt, als schöner, geflügelter Knabe dargestellt, Sohn der Aphrodite (Venus) und ihr beständiger Begleiter. Seine Waffen sind Pfeile, Bogen u. Fackeln. Ihn begleiten die Cupidines (Ἔρωτες), als Söhne der Aphrodite oder der Nymphen, Prop., Tib., Hor., Virg., Ov. und and.

Cupiennĭus Libo, ein Freund des Augustus, charakterisirt b. Hor. Sat.

Cūrensis, e (Cures) curensisch, Ov.; dah. Curenses, ium, *m.*, die Curenser, Varro L. L., Plin.

Cūres, ium, *f.* (Κύρεις) die uralte Hauptstadt der Sabiner, Heimath des Titus Tatius (Cures Jupiter, Prop.) und des Numa, von der die Quiriten den Namen haben sollen (Correse), Cic., Liv., Prop., Virg., Ov., Flor. u. and. — Meton. = die Einwohner von Cures, Ov., Fast.; Curibus sati = Sabini, id.

Cūrētes, um, *m.* (Κουρῆτες; Acc.: -as, Ov.) die alten Jupiterpriester auf Kreta, welche bei den orgiastischen Festen des kretischen Jupiter (wie die später mit ihnen identificirten Korybanten bei denen der Kybele) Waffentänze unter lärmender Musik aufführten, neben Corybantes b. Ov., Sen. trag.; allein Virg. und and.; Phrygii Cur. = Corybantes, Lucr., Dictaei Cur., id.

Cūrētĭcus, a, um (Curetes) curetisch, meton., kretisch, carmina, Calp.

Cūrētis, ĭdis, *f.* (Curetes; Acc.: -ida, Ov.) curetisch, meton., kretisch, terra = Creta, Ov.

Curia, ae, *f.*, die Curie, 1) Curia Hostilia, später auch curia vetus gen. (in der 10. Region auf dem palatinischen Berge), bei der Bestattung des Clodius abgebrannt, Varro L. L., Liv., gew. bloß curia, Cic. — 2) Curia Calabra, eine Curie auf dem Capitol, so genannt von dem Ausrufen (calare) der Kalenderdaten an dieser Stelle, Varro L. L. Macrob. — 3) Curia Julia, auf dem Comitium, vom Julius angefangen, von den Triumvirn beendigt und dem Cäsar zu Ehren benannt, Sitz des Senats (nachdem die curia Hostilia abgebrannt war), Suet. — 4) Curia Pompeji oder Pompejana, vom Pompejus erbaut, Sitz des Senats, seit der dort vorgefallenen Ermordung Cäsars für immer geschlossen, Suet. — 5) Curia Saliorum, das Amtsgebäude der Salier auf dem palatinischen Berge, dem Mars geweiht, worin der heilige Lituus seit der Stadtgründung aufbewahrt wurde, Cic.

Cūrĭānus, a, um (Curius) Curianisch, Cic., Quint.

Curiatii, orum, *m.*, eine später nach Rom verpflanzte gens, aus deren Mitte die Drillinge waren, die im Kampfe gegen die Horatii fielen, Liv.

Curio, onis, *m.*, Beiname in der gens Scribonia, s. Scribonius.

Curiosolitae, arum, *m.*, ein Volk in der Gallia Celtica mit den Oertern Fanum Martis, Reginea, Aletum.

Cūrĭus, a, um, Benennung einer röm. plebej. gens, 1) M'. Curius Dentatus, Besieger der Samniter u. Sabiner, sowie des Pyrrhos, bekannt wegen seiner großen Mäßigkeit, Cic., Hor., Ov. u. and.; metonym., ein Curius = ein tapferer u. mäßiger Mann, im Plur. b. Hor., Juv. — 2) Q. Curius, ein Mitverschworener Catilina's, wegen schlechter Sitten aus dem Senat verstoßen, entdeckt dem Cicero durch die Fulvia die Verschwörung, Sall. — 3) M'. Curius, Freund des Cicero und Atticus, der nie an öffentlichen Geschäften Antheil nahm, an den Cicero mehrere Briefe in der Sammlung ad Fam. richtet.

Curtĭus, a, um, Bezeichnung einer römischen gens, I) subst., 1) C. Curtius Postumus, von Cicero dem Cäsar zu einer Kriegstribunenstelle empfohlen, seit dem Ausbruche des Bürgerkriegs eifriger Cäsarianer, Cic. — 2) C. Curtius Peducaeus, Prätor zu Rom unter den Consuln Aem. Paulus und L. Marcellus, an den Cic. ad Fam. XIII, 59 gerichtet ist. — 3) Curcius Nicias, s. Nicias. — 4) Curtius Montanus, s. Montanus. — 5) Quintus Curtius Rufus, der Verf. der größtentheils noch erhaltenen Kriegsgeschichte über die Feldzüge Alexanders des Gr., wahrscheinlich unter Vespasian blühend. — II) adj., Curtisch, Curtius Lacus, Liv., Ov. od. Curtii Lacus, Suet., ein nach einem M. Curtius benannter Ort in Rom, Varro L. L.; Curtius fons, vierzig Meilen von Rom und von Caligula dorthin geleitet, ein Theil der Aqua Claudia, Plin.

Cyăne, es, *f.* (Κυανῆ) eine Quelle bei Syrakus, Plin.; nach dem Mythos die aus Kummer über die Entführung der Proserpina in diese Quelle sich auflösende Nymphe, Ov.

Cyănĕae, arum, *f.* (Κυάνεαι) zwei kleine Felseninseln in der Mündung des thrakischen Bosporos in den Pontos (Urex Jaki), die Symplegades der Mythe, Mela, Ov.; errantes, Val. Fl.

Cyănēē, es, *f.* (Κανεή) Tochter des Mäander, Gemahlinn des Miletos, Mutter des Kaunos und der Byblis, Ov.

Cyănēus, a, um (Cyaneae) kyaneisch, cautes, Lucan. rupes, montes, Val. Fl.

Cybĕlē od. (b. Dicht. gew.) Cybēbē, es u. ae, *f.* (Κυβέλη u. Κυβήβη) 1) eine phrygische, von den Griechen mit der Rhea, der Mutter des kretischen Zeus, von den Römern mit der Ops, der Gemahlin des italischen Saturn, identificirte Göttinn, deren Priester Galli hießen. Form -ĕle, Mart.; -ēbe, Virg., Prop., Phaed., Sil. — 2) ein (wahrscheinlich nur mythischer) Berg in Phrygien, angeblich in der Gegend von Kelainai, Form -ĕle, Ov.; -ēbe, Cat., Virg.

Cybĕlēĭus, a, um (Cybele) zur Kybele gehörig, Attis, von der Kybele geliebt, Ov. mater oder dea, Kybele, id. frena, der Löwe am Wagen der Kybele, id.

Cybistra, orum, *n.* (Κύβιστρα) Stadt in Kataonien (später zu Kappadokia secunda gehörig), südlich von Tyana, am Fuße des Tauros, Cic. Fam.

Cyclades, um, *f.* (Κυκλάδες) die Kykladen, eine Gruppe von Inseln im ägäischen Meere, die in einem Kreise um Delos herum liegen, im Sing. Cyclas, Vitr., Juv. u. and.; im Plur. b. Virg., Mela u. and.; sie waren Delos, Ortygia, Paros, Naxos, Andros, Tenos, Syros, Mykonos, Keos, Gyaros, Kythnos, Seriphos, Olearos, Prepesinthos.

Cyclŏpēus, a, um (Cyclops) kyklopeisch, dah. subst. Cyclopea, orum, *n.*, die in dem Pantomimos Kyklops dargestellte Mythe vom Kyklopen Polyphem, Treb. Poll., Vopisc.

Cyclōpĭus, a, um (Cyclops) kyklopisch, saxa, auf Sicilien, Virg., Sil.; zu Mykenai, Sen. trag., regna, libido, Sil. tela, Blitze, Claud.

Cyclops, ōpis, *m.* (κύκλωψ, rundäugig) der Kyklop, im Plur. Cyclopes, um, die Kyklopen, ein mythisches, riesenhaftes, übermüthiges, gesetzloses, menschenfresserisches (Cyclopius ritus, Ov.) Hirtenvolk, Erbauer der nach ihnen benannten kyklopischen Mauern, Erfinder der Schmiedekunst, dah. Schmiedegesellen des Hephaistos (u. als solche Verfertiger der Blitze des Jupiter), alle nur mit einem Auge mitten auf der Stirn versehen, Hor., Virg., Plin.; im Sing. Polyphemos, Hor., Virg., Ov. u. and.; u. meton., der Kyklop, ein den Polyphemus in seiner Liebe zur Galatea darstellender Pantomimos, Cyclopa saltare od. moveri, Hor.

Cycnēĭus, Cycnēus u. Cycnus, s. Cygn—.

Cydippe, es, *f.*, 1) Geliebte des Akontios, Ov. — 2) eine Nereide, Virg.

Cydno, us, *f.*, eine von den Mädchen, welche Sappho liebte, Ov.

Cydnos od. -us, i, *m.* (Κύδνος) Fluß in Kilikien

bei Tarsos, berühmt wegen seiner Klarheit und Kälte, für Nervenkranke u. Podagristen heilsam (Tersus tschai), Vitr., Tib., Ov.; Heimath der Quitten, Plin., auch bekannt durch das Bad, welches Alexander d. Gr. in ihm nahm, Curt., Just.

Cydon, ōnis, *m.*, Sohn des Phorkos, der vom Aeneias in Italien getödtet wurde, Virg.

Cȳdon, ōnis, *m.* (Cydonia) ein Kydonier, Virg.; im Plur., Lucan.

Cȳdōnēus, a, um (Cydonia) kydoneisch, Ov.; meton., kretisch, id.

Cȳdōnĭa, ae, *f.* (*Κυδωνία*) u. Cȳdon, ōnis, *f.*, eine uralte u. berühmte Stadt auf der Nordküste von Kreta, in der Gegend des heutigen Canea, Mela, Flor.; Form -on, Plin.

Cȳdōnĭātae, arum, *m.* (Cydonia) die Kydoniaten, Liv.

Cȳdōnītes, ae, *c.* (Cydonia) kydonisch, vitis, Col.; dah. Cydonites, ae, *m.*, Quittenwein, Pallad.

Cȳdōnĭus, a, um (Cydonia) kydonisch, meton., kretisch, Hor., Prop., Virg., Ov.; besonders mala Cydonia od. bloß Cydonia, Quittenäpfel, Col., Prop. (auch cotonea od. cotonea gen., Cato, Plin.); Cydonia arbor od. abs. Cydonia, ae, *f.* od. Cydonius, ii, *f.*, d. Quittenbaum, Pallad.; im Plur. auch arbores Cydonii, id; Cȳdōnēum, ei, *n.*, der Quittensaft, Quittenwein, Dig.

Cygnaeus (Cycn—), a, um (Cygnus, I) Kyknäisch, Cat.

Cȳgnēĭus (Cycn—), a, um (Cygnus, 1) zum Boiotier Kyknos (dem Sohne der Hyrie) gehörig, Tempe, das in Boiotien am Teumessos gelegene, Ov. — 2) zum Cygnus 2 gehörig, heros = Tenes, Sohn des Kyknos, id. Ib.

Cȳgnus, i, *m.*, 1) der aus Schmerz über das Unglück des Phaethon in einen Schwan verwandelte und unter die Gestirne versetzte König v. Ligurien, Sohn des Sthenelos, Verwandter des Phaethon, Ov., Virg., Hygin. — 2) der bei dem Kampfe mit Achilles in einen Schwan verwandelte Sohn des Poseidon von der Kalyke, Vater des Tenes, König von Kolonai in Troas, Ov., Hyg.

Cylla, s. Cilla.

Cyllărus, i, *m.*, 1) der schönste der Kentauren fällt im Kampfe der Lapithen, Ov. — 2) Name eines Rosses, das Hermes dem Kastor und Polydeukes zum Geschenk gab, Virg.

Cyllēne, ēs u. ae, *f.* (*Κυλλήνη*) 1) das höchste Hochgebirge im Peloponnes, im Nordosten Arkadiens, auf welchem nach dem Mythos Hermes geboren u. erzogen worden, dah. ihm heilig (Zyria), Plin., Virg., Ov. u. and.; Cyllenius mons genannt b. Mel. — 2) Stadt in Hohl-Elis, Seehafen der Eleer (Chiarenza), Liv., Mela.

Cyllēnēus, a, um (Cyllene) kylleneisch, vertex, der Berg Kyllene, Ov.; meton., mercurisch, fides, die Lyra, Hor. testudo, eine lyraförmige Haarfrisur der Frauenzimmer, Ov.

Cyllēnis, ĭdis, *f.* (Cyllene) kyllenisch, meton. mercurisch, harpe, vom Mercur erhalten, Ov. planta, des Mercur, id.

Cyllēnĭus, a, um (Cyllene) kyllenisch, mons, Mela. proles, Mercur, Virg., Ov. caduceator ille, Mercur, Arnob.; meton., mercurisch, lyra, Hor. munera = lyra, Virg. Cir. proles, Kephalos, des Mercurius Sohn von der Kreusa, Ov. ignis, der Stern Mercur, Virg.

Cyllēnus, i, *m.* = Cyllene, Ov.

Cylonĭum scelus (*Κυλώνιον* od. *Κυλώνειον ἄγος*) der an den Anhängern des Athenienſers Kylon verübte Mord, indem diese, nachdem Kylons Plan, eine Tyrannis in Athen (um 612 v. Chr.) zu errichten, mißlungen und er selbst geflüchtet war, an dem Altar der Athene, an dem sie sich als einem Asyle niedergelassen hatten, trotz des Versprechens eines freien Abzugs ruchlos ermordet wurden. Zur Sühnung dieser Blutschuld rief man den Epimenides, den berühmtesten der damaliger Wahrsager, herbei, Cic.

I. Cȳmaeus, a, um, s. Cumaeus.

II. Cȳmaeus, a, um (Cyme) aus Kyme, kymäisch, Cic.; dah. Cymaei, orum, *m.*, die Kymäer, Liv.

Cȳme, es, *f.* (*Κύμη*) 1) Stadt in Aeolis in Großmysien, Vaterstadt des Hesiodos u. Ephoros, Mutterstadt von Kumä in Campanien (Sandali), Vell., Liv.; bes. bekannt durch den verunglückten Angriff des Alkibiades, Nep.; später vom Erdbeben heimgesucht, Tac. — 2) = Cumae, was vgl.

Cȳmēlus, i, *m.*, wird in der Schlacht der Kentauren vom Nessos getödtet, Ov.

Cymodŏce, es, *f.*, Tochter des Nereus u. d. Doris, eine Meernymphe, Virg.

Cymodocēa, ae, *f.*, eine von den Nymphen, in die die Schiffe des Aeneias verwandelt wurden, als sie die Rutuler anzünden wollten, Virg.

Cymothŏe, es, *f.*, Tochter des Nereus u. der Doris, eine Meernymphe, Prop., Virg.

Cȳnaegīrus, i, *m.* (*Κυναίγειρος*) Name eines Atheners, der in der Schlacht bei Marathon, als sich die Perser auf ihre Schiffe flüchteten, ins Meer sprang, ein Lastschiff mit der rechten Hand ergriff, um es am Fortsegeln zu hindern; als ihm diese abgehauen wurde, mit der linken zufaßte, und als er auch diese verlor, mit den Zähnen das Schiff zurückzuhalten suchte, Just.; dah. Cynaegiri exemplum imitans, Suet.

Cȳnămolgi, orum, *m.* (*κύων* u. *ἀμέλγω*) die Hundemelker, ein wilder äthiopischer Völkerstamm, der hauptsächlich von Hundemilch lebte, Plin.

Cynăpes, is, *m.*, ein Fluß, der sich in den Pontos Euxeinos ergießt, Ov.

Cyneas, ae, *m.*, Gesandter des Pyrrhos nach Rom, Just., Eutr.

Cȳnēgĕtĭca, orum, *n.* (*τὰ κυνηγετικά*) ein Gedicht von der Jagd, wie das des Gratius Faliscus und des Nemesianus im Lateinischen und des Oppianos im Griechischen.

I. Cynĭce, ēs, *f.* (*κυνική*) die kynische Secte, Auson.

II. Cynĭce, Adv. v. -us, nach Art der Kyniker, kynisch, Plaut.

I. Cynĭcus, i, *m.* (*κυνικός*, hündisch) der kynische Philosoph, der Kyniker, im Plur. Cynici, die Kyniker, die kynische Secte, Cic., Hor., Ov. u. and.; Cynici nudi dolia, d. i. des Diogenes, Juv.

II. Cynicus, a, um (I. Cynicus) kynisch, gens, die kynische Secte, Plaut. Cynicae institutionis doctor, ein Lehrer der kyn. Philosophie, Tac. coena, eine kynische, d. i. eine höchst elende (weil die Kyniker von aufgelesenen Abwürfen von Früchten u. dgl. lebten), Petron.

Cȳnŏsarges, is, *n.* (*Κυνόσαργες*) ein dem Herakles geweihtes Gymnasium außerhalb Athen, an der Nordostseite auf einem Hügel dieses Namens, wo sich die unehelichen Kinder übten, Liv.

Cȳnoscĕphălae, arum, *f.* (*Κυνὸς κεφαλαί*) d. Hundsköpfe, zwei Hügel bei Skotussa in Thessalien, wo Flaminius Philipp II. von Macedonien schlug, Liv.

Cȳnŏsūra, ae, *f.* (*κυνοσουρά*, Hundeschwanz) 1) das Nordpolargestirn, der kleine Bär, Cic. u. and. — 2) eine Stadt in Arkadien, Stat.

Cȳnŏsūrae, arum, *f.* (*Κυνόσουρα*) ein Vorgebirg in Attika, westlich von Marathon, Cic.

Cўnŏsūris, ĭdis, *f.* (Cynosura) zur Kynosura gehörig, Ursa, der kleine Bär, Ov. cauda, German.
Cynthia, ae, *f.*, als Mädchenname, Prop., Ov.
Cynthĭus, a (Cynthus) der, die Kynthische, d. i. Apollon u. Artemis, Hor. u. and.
Cynthus, i, *m.* (*Κύνθος*) der als Geburtsort des Apollon und der Artemis berühmte Berg auf Delos, Ov., Plin.
Cўnus, i *f.* (*Κῦνος*) Vorgebirge und gleichnamige Hafenstadt im opuntischen Lokris (Kyno), Liv.
Cўpărissus, i, *m.* (*Κυπάρισσος*) ein Jüngling aus der Insel Kea im Aegäischen Meere, ward aus Schmerz über seinen durch Zufall von ihm erschossenen Lieblingshirsch in eine Cypresse verwandelt, Ov.
Cypassis, ĭdis, *f.*, eine Geliebte d. Ovidius, Ov. Am.
Cўpriacus, a, um (Cyprus) kyprisch, Val. Max.
Cўpricus, a, um (Cyprus) kyprisch, Cato R. R.
Cўpris, ĭdis, *f.* (Cyprus) die Kyprische, d. i. Aphrodite (Venus), Auson.
I. Cўprĭus, a, um (Cyprus) kyprisch, merces, Hor. tellus, Kypern, Ov.; bes. Cyprium aes od. bl. Cyprium, ii, *n.*, Kupfer, Plin.; dah. = kupfern, vasa, Plin.; subst. a) Cypria, ae, *f.*, die Kyprische, d. i. Aphrodite (Venus), Tib. — 2) Cyprii, orum, *m.*, die Kyprier, Nep., Plin., Curt.
II. Cўprĭus vicus, i, *m.*, ein Stadtviertel Roms, Liv.
Cўprus (od. -os), i, *f.* (*Κύπρος*; Acc.: -on, Ov.) bedeutende Insel an dem Ostende des Mittelmeeres (Kebris), den Küsten von Kilikien u. Syrien gegenüber, Hauptsitz des Aphrodite- (Venus-) Cultus, berühmt durch seine große Fruchtbarkeit, durch reiche Metall-, bes. Kupfergruben, durch Manufacturen in Metall u. Geweben (bes. Tischzeug und Teppiche), Mela, und sonst sehr oft b. Prosaikern u. Dichtern.
Cypsĕlĭdes, ae, *m.* (Cypselus) der Nachkomme des Kypselos, d. i. Periander, Virg. Cir.
Cypsĕlus, i, *m.* (*Κύψελος*) ein berühmter Tyrann zu Korinth, Cic.
Cyra, ae, ein Berg in Afrika, Just.
Cўrēa, orum, *n.* (Cyrus, 3) die vom Kyros aufgeführten Gebäude, Cic. Att.
Cўrēnaeus, a, um (Cyrene) kyrenäisch, urbs = Kyrene, Sil. aquae, das vom Kallimachos getrunkene, Prop.; dah. Cyrenaei, orum, *m.*, die Kyrenäer, Nep. u. = die Anhänger der kyrenaischen Philosophie, Cic.
Cўrēnăĭcus, a, um (Cyrene) kyrenaisch, Cyrenaica provincia od. Africa od. bl. Cyrenaica, die Provinz Kyrenaika in Libyen, Mela, Plin., schloß sich westlich an Marmarika an, reichte bis zur größeren Syrte, u. hatte fünf bedeutende Städte, woher es auch Pentapolis hieß. Sie waren: Berenike, Arsinoe, Ptolemais, Apollonia, Kyrene; deren Einw. Cyrenaici, orum, *m.*, Mela; Cyr. philosophia, die von Aristippos gegründete Philosophenschule, Cic.; deren Anhänger Cyrenaici, id.; Cyr. lacrima = laser, Scrib. Larg.
I. Cўrēne, ēs, *f.*, d. Tochter des Hypseus, des Sohnes des Peneios, Mutter des Aristäos von Apollo, Virg., Hygin.
II. Cўrēne, ēs u. Cўrēnae, arum, *f.* (*Κυρήνη*) die Hauptstadt von Kyrenaika in Libyen, von Battos aus Thera erbaut, dessen Nachkommen bis 431 v. Chr. dort regierten, Geburtsort des Kallimachos, Eratosthenes u. Aristippos, berühmt durch Handel (Ruinen von Grenneh), Form -ēne, Sall., Mela, Sil. u. and.; Form -ae, Cic., Nep., Cat.
Cўrēnensis, e (Cyrene) kyrenensisch, Plaut., Cic.; daher Cyrenenses, ium, *m.*, die Kyrenenser, Sall., Curt. [Sen.
Cyrnĕus, a, um (Cyrnos) kyrneisch, korsisch, Virg.,
Cyrnos (Cyrnus), i, *f.* (*Κύρνος*) die Insel Korsica, Plin.
Cyropŏlis, is, *f.*, Stadt in Sogdiana, Grenzfestung des Reichs am Jaxartes, Curt.
Cyrraestice, es, *f.*, eine Landschaft Syriens, im O. an den Euphrat, im N. an Kommagene, im W. an Pieria, im S. an die Wüste grenzend, mit den Städten Zeugma, Kopersana, Europos, Hierapolis, Kyros, Beroia, Botnai, Herakleia.
Cyrtaei od. Cyrtii, orum, *m.* (*Κυρτίοι*) ein kriegerisches, größtentheils vom Raube lebendes Volk in Persis u. Medien, Liv.
Cўrus, i, *m.* (*Κῦρος*) 1) früher Agradatus genannt, Cic., Hor. u. and., 558 — 529, wurde in Folge des Sieges über Astyages b. Pasargadä (vgl. Media) Herr des persischen Reiches. Der lydische König Kroisos zog wegen dieser Vertreibung seines Schwagers Ast. dem Kyros über den Halys entgegen und fiel verheerend in Kappadokien ein, zog sich aber nach einer unentschiedenen Schlacht nach Sardes zurück, welches nun K. nach einer neuen Schlacht belagerte und einnahm. Nach der Eroberung des lydischen Reiches ließ Kyros die griechischen Küstenstädte Kleinasiens durch Harpagos unterwerfen, auch die Karer u. Lykier wurden von ihm unterjocht, so daß ganz Kleinasien dem persischen Reiche angehörte. Inzwischen unterjochte Kyros selbst das obere Asien u. nahm Babylon ein, welches auch Syrien, Palästina u. Phoinikien umfaßte, 538 (vgl. Babylonia u. Cambyses). — 2) Cyrus minor, zweiter Sohn d. Dareios Ochos, Statthalter von Lydien, Großphrygien u. Cappadokien, Freund der Lakedämonier, suchte seinen Bruder Artaxerxes Mnemon (den vgl.) vom Throne zu stoßen, fiel aber in der Schlacht b. Kunaxa, Cic., Nep. — 3) ein zu Ciceros Zeit in Rom lebender Architekt, Cic. — 4) Name eines Jünglings b. Hor.
Cyssus, ūntis, *f.* (*Κυσσοῦς*) Hafen von Erythrai in Jonien, Liv.
Cytae, arum, *f.* (*Κύταια*) Stadt in Kolchis, Geburtsort der Medea, Plin.
Cўtaeaeus, a, um (Cytae) kytäisch, meton. (in Bezug auf die Medea) = zauberisch, Prop.
Cўtaeis, ĭdis, *f.* (Cytae) die Kytäerinn d. i. Medea (die Zauberinn), Prop.
Cўtaeus, a, um (Cytae) kytäisch, meton. = kolchisch, terrae, Kolchis, Val. Fl. Cytaei proceres oder bl. Cytaei, die Kolcher, id.
Cўthēra, orum, *n.* (*Κύθηρα*) Insel vor der Südspitze von Lakonien, südwestl. vom Vorgebirge Malea, berühmt durch die Sage u. den Cultus der Aphrodite (Venus), die hier aus dem Meerschaum ans Land stieg (Cerigo), Mela, Ov. u. and.
Cўthērēĭas, ădis, *f.* (Cythera) kythereisch, meton. = der Aphrodite heilig, columbae, Ov.
Cўthērēis, ĭdis, *f.* (Cythera) die Kythereische, als Beiname der Aphrodite, Ov.; Cythereide natus = Hermaphroditus, id.
Cўthērēĭus, a, um (Cythera) kythereisch, litora, Ov.; u. meton., der Aphrodite heilig, mensis, der April, id. heros, Aeneias, id.; dah. Cytherea, ae, *f.*, die Kythereische, als Beiname der Aphrodite, Ov.
Cўthērēus, a, um (Cythera) kythereisch, Venus, Hor.; dah. Cytherea, ae, *f.* (*Κυθέρεια*) die Kythereische, als Beiname der Aphrodite, Hor., Prop., Ov. u. and.
Cўthērĭăcus, a, um (Cythera) kytheriakisch, und meton. = der Aphrodite heilig, Ov. u. and.
Cўthēris, ĭdis, *f.*, eine Buhlerinn des (Triumvir) Antonius, Cic.
Cўthērĭus, ii (Cytheris) = Antonius, Cic. Att.
Cythnos (Cythnus) i, *f.* (*Κύθνος*) Insel des ägäi-

schen Meeres, eine der Kykladen, mit warmen Quellen (Thermia), Virg. Cir., Ov., Tac.

Cytōrĭăcus, a, um (Cytorus) kytorisch, jugum, Cat. pecten, ein Weberschiffchen von Buchsbaumholz, Ov.

Cytōrus, i, *m.* (*Κύθωρος*) Berg in Paphlagonien, reich an Buchsbaum, Cat., Virg., Ov., nebst einer gleichnam. Stadt (Kidros), Mela.

Cyzĭcēnus, a, um (Cyzicus) aus Kyzikos, kyzikenisch, Nep., Eutr., Vitr., Plin.; dah. Cycizeni, orum, *m.*, die Kyzikener, Cic. u. and.

Cyzĭcus od. -os, i, *f.* (*Κύζικος*) od. Cyzĭcum, *i, n.*, Stadt an der Propontis im Lande der Dolionen, und zwar an dem nördl. Ende eines Isthmos, der die Halbinsel (od. eigentl. Insel) Kyzikos mit dem Festlande verbindet, der Sage nach von einem Könige der Dolionen Cyzicus, Sohn des Aineus, gegründet u. benannt (dah. Aenidae urbs = Cyzicus, Val. Fl.), im Alterthum berühmt durch Handel und die Fruchtbarkeit ihres Gebietes (Aidindschik od. Temaschalik), Form -us, Nep., Prop. u. and.; -um, Mela, Flor.

D.

D, als Abkürzung = Vorname Decimus.

Daae, s. Dahae.

Dabar, ăris, *m.*, ein Numidier aus der Familie des Masinissa u. Vertrauter des Königs Bocchus, Sall.

Dāci, orum, *m.* (*Δακοί*) die Daker od. die die Landschaft Dacia bewohnenden kriegerischen Völkerschaften, Stammverwandte der Geten, Caes. u. and Histor., Hor. und and.; im Sing. meist collectiv Dacus, i, *m.*, der Daker, Virg., Hor. u. and.

Dācĭa, ae, *f.* (Daci) die Landschaft Dakien (= Ungarn östl. der Theiß, Siebenbürgen, Bukowina, die Moldau westl. vom Pruth u. die Wallachei), mit den Flüssen Danubius, Tibiscus, Marisus, Rhabon, Sargetia, Aluta, Hierasus, mit den Alpes Bastarnicae, u. den Städten: Tibiscum, Ulpianum, Napuca, Patavissa, Salinä, Singidava, Ulpia Trajana, Apulum, Sargetia, Tac.

Dācĭcus, a, um (Daci) Dakisch, Claud. und and.; dah. Dacicus, i, *m.*, eine unter Domitian, dem Besieger der Daker (Suet.), geprägte Goldmünze, Juv.

Dācĭus, a, um (Daci) Dakisch, Albinov.

Dactyli Idaei (*Δάκτυλοι Ἰδαῖοι*) uralte phrygische Dämonen, Priester der Kybele, mit deren Dienst nach Kreta versetzt und mit den Corybantes identificirt, Plin., Diom.; rein lat.: Digiti Idaei genannt, Cic.

Dācus, a, um (Daci) Dakisch, Stat.

I. Daedăla, orum, *n.* (*Δαίδαλα*) ein fester Ort in Peräa Rhodiorum (dem rhodischen Gebiete auf dem Festlande) in Karien, Liv., Plin.

II. Daedala, ae, *f.*, eine Gegend Indiens in der Nähe von Arkadera, diesseits des Ganges; regio quae Dadala vocatur, Curt.

Daedăle, Adv. (Daedalus) kunstvoll, künstlich, Jul. Val.

Daedălĭon, ōnis, *m.*, Sohn des Lucifer, Bruder des Keyx, König von Trachis, der sich aus Schmerz darüber, daß seine Tochter Chione von der Artemis erschossen war, vom Berge Parnassos herabstürzte, aber vom Apollon in einen Habicht (hierax) verwandelt wurde, Ov.

Daedălēus, a, um (Daedalus) zum Dädalos gehörig, Dädalisch, Icarus, Hor. iter, durchs Labyrinth, Prop.

Daedălĭcus, a, um (I. Daedalus) kunstreich, manus, Venant.

I. Daedălus od. -os, i, *m.* (*Δαίδαλος*) 1) der berühmte Baukünstler des griech. Mythos, aus dem Geschlecht der athenischen Erechtiden, Zeitgenosse des Theseus u. Minos, Erbauer des kretischen Labyrinths, Cic., Ov., Virg., Hor., Sil. u. and. — 2) ein späterer Bildhauer aus Sikyon, Sohn u. Schüler des Patrokles, Plin.

II. Daedălus, a, um (I. Daedalus) Dädalisch, meton., = kunstvoll, u. zwar a) act., kunstreich, erfinderisch, Lucr., Virg. — b) pass., kunstvoll gemacht, mannigfach verziert, bunt geschmückt, Lucr., Virg.; Daedala carmina chordis, kunstvoll wechselnd auf Saiten, Lucr.

Dahae (Daae), arum, *m.* (*Δάαι*) eine skythische Völkerschaft jenseits d. kaspischen Meeres, deren Hauptsitz das heutige Dahestan war, Virg., Curt., Liv., Tac., im Sing. Daha, ae, *m.*, der Daher, Prud.

Dalmătae, arum, *m.* (*Δαλμάται*) die Dalmatier, die Bewohner der Landschaft Dalmatia (was vgl.), Cic., Flor., Eutr.; im Sing. (collectiv), Albinov.; adj.: Dalmatae montes, die dalmatischen Gebirge, Stat.

Dalmătensis, e (Dalmatae) Dalmatisch, Gallien. b. Trebell.

Dalmătĭa, ae, *f.* (Dalmatae) die Landschaft Dalmatien, längs dem östl. Gestade des adriatischen Meeres, ein Theil von Illyris barbara, mit den Flüssen Titius, Naro, Drinus, u. den Städten Sicum, Tragurium, Salona, Narona, Delminium, Spalatrum, Epitium, Rhätinium, Andretium, Promona, Epidauros, Diokiea, Ochizinium, Medeon, Synodium, Setovia, Seterium, Lissus, Akrolissus, Scodra, Olcinium, Vatin. b. Cic., Ov. u. and.

Dalmătĭcus, a, um (Dalmatia) dalmatisch, Vatin. b. Cic., Tac. u. and.; triumphus, des Asinius Pollio (als Besieger der Parthiner, einer dalmat. Völkerschaft), Hor. Dah. a) Dalmaticus, i, *m.*, Beiname des Metellus, als Besieger der Dalmatier, Ascon. Cic. — b) Dalmatica, ae, *f.*, eine gewisse Kleidung mit kurzen Aermeln, Isid.; davon Dalmătĭcātus, a, um, mit einer Dalmatica angethan, Lampr.

Dama, ae, *m.*, Name eines Sclaven, Hor.

Damaratus, s. Demaratus.

Dămascēnus, a, um (Damascus) damaskenisch, Plin. u. and.; dah. a) Damascenus, i, *m.*, Beiname des Jupiter, Inscr. — b) Dămascēna, ae, *f.*, die Gegend von Damaskos, Plin.; dieselbe Damascene, es, *f.*, Mela.

Dămascus (od. -os), i, *f.* (*Δαμασκός*) die uralte durch Obstbau, seit Diocletian durch ihre Waffen-Fabriken berühmte Hauptstadt von Koilesyrien am Chrysorrhoas (Dameschek), Curt., Flor., Stat.

Dămăsichthon, ōnis, *m.* (*Δαμασίχθων*) der sechste

Sohn der Niobe, vom Apollon mit zwei Pfeilen getödtet, Ov.

Damasippus, i, *m.* 1) ein Römer vom Horatius als stoischer Philosoph redend eingeführt, Hor. — 2) ein Anhänger des Marius 672 a. U. c. praetor urbanus, ermordete viele Edle als Anhänger des Sulla, nach Liv. Epit. auf Befehl des jüngern Marius, der damals Consul war. Sulla ließ ihn hinrichten, Cic., Vell., Sall., Flor., Val. Max.

Damnonii, orum, *m.*, ein britannisches Volk mit den Städten Voliba, Iska, Uzela, Tamara.

Dāmon, ōnis, *m.* (Δάμων) 1) ein Pythagoräer, berühmt durch sein Freundschaftsverhältniß zum Phintias, Cic., Val. Max. — 2) ein berühmter Musiker aus Athen, Lehrer des Sokrates, Cic., Nep.

Dănăē, ēs, *f.* (Δανάη; Acc.: -en, Ov.) Tochter des Akrisios, Mutter des Perseus vom Zeus, welcher der vom Vater in einem Thurme Eingesperrten als goldener Regen in den Schooß fiel, Hor., Ov., Hygin.; Danaes nurus = Andromeda, Perseus Gemahlinn, Ov. Nach italischer Sage kam Danae nach Italien, baute Ardea, vermählte sich mit Pilumnus u. gebar ihm den Daunus, den Stammvater des Turnus, Virg.

Dănaēĭus, a, um (Danae) Danaëisch, heros, Perseus, Sohn der Danae, Ov. Persis (so genannt vom Perses, dem Sohne des Perseus u. Stammvater der Perser), id.

Dănăĭdae, arum, *m.* (Danaus) die Danaer = Argiver od. Griechen, Sen. trag.

Dănăĭdes, um, *f.* (Danaus) die Danaiden, die funfzig Töchter des Danaos, vgl. Aegyptus, Sen. trag., Hygin.

I. Dănaus, i, *m.* (Δαναός) Sohn des Belos, Zwillingsbruder des Aegyptos, Vater von funfzig Töchtern, floh aus Aegypten nach Griechenland, wo er das Reich Argos gründete, vgl. Aegyptus, Cic., Hygin.; agmen Danai = Danaides, Ov., so: Danai genus infame, Hor. Danai puellae, id. Danai proles, Tib. Danai femina turba, Prop.

II. Dănăus, a, um (zu Danaus gehörig, daher bei Dicht. meton. =) argivisch od. griechisch, Prop., Ov. u. and.; dah. Danai, orum (b. Dicht.: Danaūm), *m.*, die Danaer = die Argiver od. Griechen (vorz. die vor Troja), Virg., Prop.

Dandări, orum, *m.* (Δανδάριοι) Plin. u. Dandărĭdae, arum, *m.*, Tac., eine skythische Völkerschaft an den Küsten des mäotischen Sees u. des Pontos Euxeinos (nach Plin. in Sarmatien am Tanais).

Dandarĭca, ae, *f.*, das Land der Dandari, Tac.

Dānŭbĭus, ii, *m.* (Δανούβιος) die Donau u. zwar die obere Hälfte ihres Laufes (von der Quelle bis zum Wasserfalle bei Orsova); die untere (bis zum Ausfluß) Ister gen., dah. bei Dicht. ohne Untersch. gebraucht, Caes., Mela. Danubium qui bibunt, die Rhätier, Pannonier, Daker, Hor.

Daphne, es, *f.*, 1) die auf der Flucht vor Apollon in einen Lorbeerbaum verwandelte Tochter des Flußgottes Peneus, Ov. — 2) der mit einem Lorbeerhain u. Tempel des Apollon und der Artemis gezierte Flecken ganz nahe bei Antiocheia (gleichsam deren Vorstadt) in Syrien, Liv., Just.

Daphnensis, e (Daphne, 2) zum Flecken Daphne gehörig, daphnensisch, lucus, Cod. Just.; daher Daphnenses, ium, *m.*, die Daphnenser, Eutr.

Daphnis, ĭdis, *f.* (Δάφνις; Acc.: -im u. -in, Virg.) Sohn des Hermes, ein schöner Hirtenjüngling in Sicilien, Erfinder der bukolischen Poesie, dah. Liebling des Pan, Prop., Virg., Ov.

Dara, ae, *f.*, eine vom Seleukos bei den Parthern gegründete Stadt, Just.

Dardăni, orum, *m.* (Dardanus) eine Völkerschaft in Obermösien, dem heutigen Serbien, Caes., Eutr.

Dardănĭa, ae, *f.* (Dardanus) a) die vom Dardanus gegründete Stadt Dardania am Hellespont, südwestl. von Abydos, Ov.; meton. = Troja, Virg., Ov. und and. — b) die Landschaft Dardania in Obermösien, Sitz der Dardanen, Varro R. R.

Dardănĭdes, ae, *m.* (Dardanus) der Dardanide, Ilus, Ov.; abs. = Aeneias, Virg. u. = der Römer Scipio Africanus, Sil.; im Plur. = trojanisch, pastores, Virg.; abs. = Trojaner, id.

Dardănis, ĭdis, *f.* (Dardanus; Acc.: -idas, Ov.) die Dardanide, meton. = Trojanerinn, trojanisch, Ov.; Creusa (von Trojanern gegründet), Mart.; abs. = Kreusa, Virg.

Dardănĭus, a, um (Dardanus) Dardanisch, meton. = trojanisch, gens, Virg. advena, Paris, Ov. so: adulter, Virg. senex, Priamos, Ov. dux, Aeneias, id. carinae, Virg. od. pinus, Ov. = Schiffe des Aeneias; nepos Veneris od. puer = Ascanius, Virg.; vates, Helenos, id.: Julus (Sohn des Aeneias), id. Roma, Ov., Sil. minister, Ganymedes, Mart.

I. Dardănus, i, *m.* (Δάρδανος; Acc.: -on, Ov.) Sohn des Zeus u. der Elektra aus Arkadien, Gründer der Stadt Dardania in Troas, Ahnherr des trojanischen Herrscherstammes, dah. auch der (vom Aeneias abstammenden) Römer, Virg.

II. Dardănus, a, um (I. Dardanus) Dardanisch, meton. — trojanisch, puppis, des Aeneias, Virg. gens, Hor. u. = römisch, ductor, der Römer Scipio Africanus, Sil.

Dăres, ētis u. is, *m.* (Δάρης; Acc.: -en u. -eta, Virg. u.: -em, Isidor.) 1) ein Gefährte des Aeneias, ausgezeichnet im Kampf mit dem Cästus, Virg. — 2) Dares Phrygius, Verf. der Schrift vom trojanischen Kriege, Isidor., deren lat. Uebersetzung wahrsch. in das 6. od. 7. Jahrh. n. Chr. gehört.

Dārēus, i, *m.* (Δάρειος; so die besten Codd. der class. Schriftst., nicht Darius) I) Name mehrerer persischer Könige, 1) D. Hystaspis. Nachdem Pseudo-Smerdis 522 durch eine Verschwörung von sieben vornehmen Persern schon im siebenten Monate ermordet war (vgl. Cambyses), folgte Dareus I., des Hystaspes Sohn, ein Achämenide, 521 bis 485. Er theilte das Reich in 20 Satrapien, und übertrug in jeder derselben einem Satrapen die Civilgewalt u. einem Feldherrn die Militärgewalt. Babylon, welches abgefallen war, unterwarf er wieder nach zwanzig Monaten. Wegen des früheren Einfalles der Skythen in Medien (vgl. Media) zog Dareios über den thrakischen Bosporos nach Europa, bezwang die Geten u. Thraker, ging über den Ister u. ließ Jonier zur Bewachung der Brücke zurück. Da die Skythen Alles verwüstend zurückwichen, mußte er unverrichteter Sache wieder zurückkehren, jene kamen ihm jedoch zuvor und forderten die Jonier auf, die Brücke über den Ister abzubrechen, wozu Miltiades rieth, Histiäos von Milet aber abrieth. Auf dem Rückwege eroberte Megabazos, der persische Feldherr, die thrakische Seeküste, der König v. Makedonien, Amyntas, unterwarf sich ihm. Für die Erhaltung der Brücke erhielt Histiäos einen Strich Landes in Thrakien, aber bei dem König verdächtig gemacht erhielt Aristagoras, sein Schwiegersohn, die Tyrannis von Milet. Als dieser wegen einer mißlungenen Unternehmung gegen Naxos den Verlust seiner Tyrannis befürchtete, beredete er im Einver=

ständnisse mit Histiäos die Jonier zum Abfalle von der persischen Herrschaft u. erlangte auch von Athen und Eretria eine geringe Anzahl Schiffe. Sardes wurde eingenommen, die Jonier wurden geschlagen u. von den Griechen verlassen, die Einwohner von Milet u. mehreren Inseln nach dem inneren Asien verpflanzt, Aristagoras kam in Thrakien um. Dieß gab Veranlassung zum ersten Feldzug nach Griechenland, 492, unter Mardonios, dem Satrapen von Kleinasien, welcher die Makedonier unterwarf. Seine Flotte, welche Thasos eroberte, scheiterte am Vorgebirge Athos u. sein Landheer ward in Thrakien geschlagen. Die griechischen Städte, vergebens zur Unterwerfung von Dareos aufgefordert, riefen einen zweiten Feldzug gegen sich 490 hervor. Datis u. Artaphernes landeten auf Euboia, nahmen Eretria durch Verrath, setzten nach Attika über, stellten sich, von dem Athener Hippias geführt, bei Marathon auf, wurden aber von Miltiades geschlagen. Neue Zurüstungen wurden durch einen Aufstand der Aegyptier unterbrochen. Dareus starb. Vgl. I. Xerxes. — 2) D. Nothus. Der Name dieses Dareios war Ochus (vgl. II. Xerxes), regierte aber nach Sogdianus unter dem Namen Dareus Nothus. Er erlebte häufige Empörungen der Satrapen, so wie einen dritten Abfall der Aegyptier unter Amyrtäos, nachdem sie 64 Jahre lang unter eigenen Königen ihre Unabhängigkeit behaupteten. Vgl. Artaxerxes II. — 3) D. Codomannus, ein Urenkel des Dareios Nothos, kam durch Bagoas (vgl. III. Artaxerxes) auf den persischen Thron. Er wurde von Alexander dem Gr. am Granicos 334, bei Issus 333 und bei Gaugamela 331 geschlagen, von seinen eigenen Satrapen gefangen u. von Bessos 330 ermordet. Vgl. Alexander. II) meton., der von den persischen Königen aus dem feinsten Golde ausgeprägte Goldstater, zwei attische Drachmen an Gewicht, ein Dareikos, in der Form Dārīos, Auson.

Datămes, is, *m.*, persischer General unter Artaxerxes II. (vgl. das.) u. unter dessen Sohn Ochos, Nep.

Daphernes, is, *m.*, ein persischer Feldherr, welcher sich vergebens durch die Gefangennehmung des Bessos die Gnade Alexanders zu erkaufen suchte, Curt.

Datis, is, *m.*, Feldherr des Dareios Hystaspis (vgl. das.), ein Meder, Nep.

Daucius, a, um (Daucus, ein Rutuler) Daucisch, proles, Larides u. Thymber, Söhne des Rutulers Daucus, bekannt durch auffallende Aehnlichkeit, Virg.

Daulĭas, ădis, *f.* (Daulis) daulisch, ales, Progne, Ov.; abs. Daulias, die Daulierinn, Cat.; Dauliades puellae, Progne u. Philomele, Virg.

I. Daulis, ĭdis, *f.* (Δαυλίς) die durch den Mythos des Tereus, der Progne und Philomele berühmte, auf einer Anhöhe gelegene und gut befestigte Stadt in Phokis (Daulia), Liv.

II. Daulis, ĭdis, *f.* (Daulis) daulisch, Sen. trag.

Daulĭus, a, um (Daulis) daulisch, Ov.

Daunĭăcus, a, um (Daunus) daunisch = appulisch, Sil.

Daunĭas, ădis, *f.* (Daunus) die Landschaft Daunia in Appulien (das Land zwischen den Flüssen Frento und Aufidus, mit den Bergen Garganus, Vultur, Matinus, den Flüssen Aufidus, Frento, Bergellus, Cerbalus, Bradanus, den Städten Teanum, Appulum, Luceria, Arpi, Acae, Herdonia, Sipontum, Salapia, Campi Diomedis, Canná, Canusium, Venusia, Asculum Appulum), meton. = Appulien, Hor.

Daunĭus, a, um (Daunus) Daunisch, heros, Turnus, Virg. gens, die Rutuler, id. dea, Juturna, Schwester des Turnus, Virg. caedes, d. i. der Römer, Hor. so: Camena, römische, id.; daher Daunii, orum, *m.*, die Einwohner in Appulia Daunia, Plin., dieselben Dauni gen., Mela.

Daunus, i, *m.* (Δαῦνος) ein mythischer König in einem Theile Appuliens (welcher deshalb Appulia Daunia hieß), Vater (od. Ahnherr) des Turnus (eines Königs der Rutuler), Schwiegervater des Diomedes, Virg., Hor., Ov.

Davus, i, *m.*, Name eines listigen Sclaven in den Komödien des Menandros u. Terentius, Hor.

Dĕcăpŏlis, is, *f.* (Δεκάπολις) eine Landschaft in Palästina im Norden des Jordans, Plin.; so: Decapolitana regio, id.

Dĕcĕlēa od. -īa, ae, *f.* (Δεκέλεια) ein in Attika an der böotischen Grenze gelegener Flecken, Nep., Frontin.

December, bris, *m.* (decem) 1) subst. der zehnte, dann (wie bei uns) der zwölfte Monat des röm. Jahres, der December, Cic. u. and.; mensis December, Vell.; acceptus Geniis December (wegen der im Dec. gefeierten Saturnalien), Ov. — 2) Adject. zum December gehörig, des December, Kalendae, Cic. Idus, Liv. libertas, der Saturnalien, Hor.

Dĕcĭānus, a, um (Decius) Decisch, exercitus, des zweiten Deciers, Liv.

Dĕcĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) die beiden Decii (P. Decius Mus, Vater u. Sohn), die sich als Consuln zur Rettung des Vaterlandes (der erstere im Latinerkriege, 413 a. U. c. der letztere im Samniterkriege, 458 a. U. c.) freiwillig dem Tode weihten, Liv., Cic., Prop., Hor., Virg. — 2) römischer Kaiser von 249—251 n. Chr., Nachfolger des Philippos, blieb in einer Schlacht gegen die Gothen, welche in Thrakien eingefallen waren, vgl. Gallus, Eutr.

Dēĭănīra, ae, *f.* (Δηϊάνειρα) Tochter des Oineus, Schwester des Tydeus, Gemahlinn des Herakles, von diesem Mutter des Hyllos, durch Uebersendung des mit giftigem Blute des Nessos bestrichenen Gewandes wider ihren Willen Ursache an dem Tode des Herakles, Ov., Hyg., Cic.

Dēĭdămīa, ae, *f.* (Δηϊδάμεια) Tochter des Lykomedes, Königs in Skyros, Mutter des Pyrrhos vom Achilleus, Prop., Ov.

Dēĭŏnĭdes, ae, *m.* (Δηϊονίδης) Sohn der Deïone vom Apollo, d. i. Miletos, Ov.

Dēĭŏpēa, ae, *f.* (Δηϊόπεια) 1) eine Meernymphe, Tochter des Nereus u. der Doris, Virg. Ecl. — 2) eine der Nymphen der Juno, Virg. Aen.

Dēĭphŏbe, es, *f.* (Δηϊφόβη) Tochter des Glaukos, Virg.

Dēĭphŏbus, i, m. (Δηΐφοβος) Sohn des Priamos, u. der Hecabe, Gemahl der Helena nach des Paris Tode, Prop., Hor., Virg., Ov.

Dējotărĭānus, a, um (Dejotarus) Dejotarianisch, oratio, (des Cic.), Serv. Virg.

Dējotărus, i, *m.*, (Δηϊόταρος) einer der galatischen Tetrarchen, Freund der Römer, und von diesen mit dem Königstitel beehrt, Feind des Cäsar (vgl. das.) im Bürgerkriege, daher später von M. Brutus zu Nikäa in Bithynien vor Cäsar in einer Rede vertheidigt, Cic., Tac.; im J. 709 d. St. eines Mordversuchs gegen Cäsar angeklagt u. vom Cicero in der noch erhaltenen Rede vertheidigt, Cic.

Dēlĭăcus, a, um (Delos) deliakisch, aes (gleich dem korinthischen berühmt), Plin.; dah. vasa, supellex, Cic.; die Delier waren durch die Zucht u. das Mästen der Hühner und das dabei angewandte Kapaunen der Hähne berühmt, Varr., Cic. und and.; dah. Del. gallinarius, ein delischer Hühner-

wärter, -mäster, Cic.; und Deliaci manu recisi, d. i. castrirt, Petron.

Delĭum, (-ĭon), ii, *n.* (Delius) kleine Stadt im Gebiet von Tanagra in Böotien mit einem (in Gestalt des Delischen erbauten) großen Tempels des Apollon (Delis) Cic., Liv.

Dēlĭus, a, um (Delos) delisch, tellus, Delos, Ov. Apollo, Cic., Virg.; auch: Del. vates, Virg. u. bl. Delius, Ov.; dah. folia, der Lorbeer, Hor. antra, das Orakel, Stat. furta, die geheimen Liebschaften des Apollo, id. sacerdos, Mopsos, der Sohn des Apollo, Val. Fl.; Del. dea, Diana, Hor. u. bl. Delia, Virg., Ov. auch Name einer Geliebten, Tib., Virg.

Dellius, Qu., ein Römer, zuerst bei der Partei des Brutus u. Cassius, dann des Antonius, stand nachher bei dem Octavian im Ansehen; an ihn ist die Hor. Od. II, 3, 4.

Delmatae, -tia, s. Dalm-.

Dēlos, i, *f.* (Δῆλος; Acc.; — um, Cic. -on, Prop., Ov. u. and.) die kleine Insel Delos im ägäischen Meere, eine der Kykladen, Geburtsort des Apollon u. der Artemis (Diana), Hauptsitz des Apollocultus und eines der berühmtesten Orakel (Dili), Cic., Virg., Ov.

I. Delphi, orum, *m.* (Δελφοί) die früher Python genannte, wegen des Apollo-Orakels berühmte Stadt in Phokis am Parnassos (Kastri), Plaut., Cic. und and.

II. Delphi, orum, *m.* (I. Delphi) die Einwohner von Delphoi, die Delphier, Cat., Just.

Delphĭce, Adv. v. -cus, nach Art des delphischen Orakels, Varro b. Non.

Delphĭcus, a, um (Delphi) delphisch, tellus, Delphoi, Ov. templa, id.; Delph. Apollo, Plin. so: deus, Nep. u. bl. Delphicus, Ov.; oracula, Cic. laurus, Hor. ales, der Rabe, Petron. mensa, nach Art des delphischen Dreifußes gearbeiteter Prunktisch, Cic. so: cortina, Plin.

Delphis, ĭdis, *f.* (Delphi) die Delphierinn, d. i. die weissagende Pythia zu Delphoi, Mart.

Delta, (indecl. *n.*), der untere Theil Aegyptens, der vom Nil dreieckig gebildet wird (Unterägypten, mit den Städten Alexandreia, Nikopolis, Taposeiris, Mareia, Apis, Kanobos, Herakleion, Thonis, Bolbitene, Naukratis, Sais, Kerkasura, Buto, Sebennytos, Busiris, Thmuis, Mendes, Leontopolis, Tanis, Pelusion, Dophnä, Pelusiä, Bubastos, Arsinoe, Kleopatris, Heroonpolis, Heliupolis) Caes. Al., Mela.

Dēlus, i, s. Delos.

Demades, is, *m.*, ein Redner in Athen von der makedonischen Partei, Nep.

Demaenĕtus, i, *m.*, ein syrakusanischer Redner, Nep.

Dēmarātus (Damaratus) i, *m.* (Δημάρατος) 1) der von Korinth nach Tarquinii geflüchtete Vater des Tarquinius Priscus, Cic., Liv. — 2) König von Sparta, als Verbannter beim Xerxes lebend, Just., Sen. phil.

Demetae, arum, m., ein Volk in Britannien mit dem Orte Maridunum.

Demetrĭus, ii, *m.*, 1) Dem. Phalereus, von Phaleron, Schüler des Theophrastos, durch Kassander Statthalter in Athen, floh nach Kassanders Tode zum Ptolemäos Lagi in Aegypten, vgl. Dercyllus, Nep. — 2) Dem. Poliorcetes, Sohn des Antigonos (vgl. Antigonus), id., Just. — 3) ein römischer Tanzmeister, simius genannt, weil er den Catullus u. Calvus sclavisch nachahmte, Hor. Sat. — 4) ein Sclave des L. Marc. Philippus, id. Ep.

Democrates, is, *m.* (Δημοκράτης) ein sonst unbekannter Athener, Curt.

Dēmocrĭtēus od. -ĭus, a, um (Democritus) Demokriteisch, Cic.; dah. a) Democritii, orum, *m.*, die Anhänger, Schüler des Demokrit, Cic. — b) Democritēa, orum, *n.*, Demokritische Lehren, Cic.

Dēmocrĭtĭci, orum, *m.* (Democritus) = Democritii (wie Orelli auch dafür lesen will), Cic. de Or. 1, 10, 42.

Dēmŏcrĭtus, i, *m.* (Δημόκριτος) ein berühmter Philosoph der neueren eleatischen Schule aus Abdera, Zeitgenosse des Sokrates, Urheber der Lehre von den Atomen, im Alterthum auch als unordentlicher Wirthschafter genannt, Lucr., Cic., Hor.

Demodŏcus, i, *m.*, 1) ein berühmter Citherspieler, im Hause des Alkinoos, des Königs der Phäaken, Ov. Ib. — 2) ein Genosse des Aeneias, den Halesus in Italien tödtete, Virg.

Demŏlĕon, ontis, *m.* (Acc. — onta, Ov.) ein Kentaur, vom Peleus erlegt, Ov.

I. Demophŏon, ontis, *m.* (Δημοφόων) ein Priester und Opferdeuter im Heere Alexanders, Curt.

II. Demophŏon, ontis, *m.*, 1) Sohn des Theseus u. der Phädra, König von Athen, wurde auf der Rückkehr von Troja von der Phyllis, der Tochter des Siton, Königs in Thrakien, zum Gemahl begehrt. Er ging aber vor der Vermählung erst in seine Heimath, verweilte aber so lange, daß Phyllis glaubte, er habe sie vergessen, sich tödtete und in einen Baum ihres Namens verwandelt wurde, Ov., Hygin. — 2) ein Trojaner, Gefährte des Aeneias, von der Camilla getödtet, Virg. — 3) ein Freund des Propertius, Prop.

Dēmosthĕnes, is, *m.* (Δημοσθένης) der berühmte atheniensische Redner aus dem Demos Päania, Vertheidiger der griech. Freiheit gegen Philippos von Makedonien, vergl. Antipater, Cic., Nep., Quint., Prop., Juv.

Dēmosthĕnĭcus, a, um (Demosthenes) Demosthenisch, Auson.

Dēōis, ĭdis, *f.* (Δηωΐς; Acc.: — ida, Ov.) die Tochter der Deo (Ceres), Proserpina, Ov., Auson.

Dēōĭus, a, um, zur Deo (Δηώ, Ceres) gehörig, ihr geweiht, quercus, Ov.

Derbe, es, *f.* (Δέρβη) feste Stadt in Lykaonien, an den Grenzen von Isaurien, berühmt als Sitz des Tyrannen Antipater, des Freundes von Cicero, und als Zufluchtsort verfolgter Christen.

Derbes, ētis (Derbe) von Derbe, der Derbete, Antipater, Cic.

Derbĭces, um, *m.*, ein Volk in Margiana in Asien auf der Ostküste des kaspischen Meeres und um die Mündungen des Oxos, Curt.

Dercennus, i, *m.*, alter König von Laurentium, einer Stadt v. Latium, Virg.

Dercĕtis, is, *f.* u. Dercĕto, us, *f.* (Δερκέτις und Δερκετώ) die auch Atargatis genannte syrische Göttinn, wurde von den Syrern in Gestalt eines Fisches verehrt, Ov., Plin., Hyg.; sie erzog die Semiramis, Macrob.

Dercyllus, i, *m.*, Feldherr der Athener, zur Zeit des Makedoniers Kassander, als Polysperchon (vgl. Antigonus) den Nikanor, den Befehlshaber Kassanders, von Athen vertreiben wollte, der den Phokion rieth, den Hafen von Athen gegen Nikanor zu sichern. Da Phokion auf ihn nicht hörte, bemächtigte sich Nikanor des Piräus, Polysperchon gewann jedoch die Oberhand über Kassander und ließ den Phokion vergiften. Nachdem Kassander die Stadt wieder eingenommen hatte, setzte er den Demetrios Phalereus über sie, Nep.

Dertōna, ae, *f.*, Stadt in Ligurien (Tortona), Brut. b. Cic. u. and.

Deucălīon, ŏnis, *m.* (Δευκαλίων) Sohn des Prometheus, König von Phthia in Thessalien, rettete sich allein mit seiner Gemahlinn Pyrrha aus der vom Jupiter zur Vertilgung des Menschengeschlechts gesandten Wasserfluth, und stellte dann mit Hülfe der Pyrrha das menschliche Geschlecht durch Rücklingswerfung von Steinen, aus denen dadurch Menschen wurden, wieder her, Ov., Just., Hyg.; Deucalionis aquae, die Deukalionische Fluth, Ov.

Deucălīōnēus, a, um (Deucalion) Deucalioneisch, undae, die deucal. Fluth, Ov. so: imbres, überschwemmende Regengüsse, Lucan. cautes, die Steine, die Deukalion hinter sich warf, Col. in Vers.

Dēverra, ae, *f.* (deverro) die Göttinn des Ausfegens, das für das Haus einer Wöchnerinn als Schutzmittel gegen den Sylvanus betrachtet wurde, damit dieser nicht in das Haus eindringe und Wöchnerinn od. Kind quäle, Varro b. August.

Dexamenus, i, *m.* (Δεξάμενος) Sohn des Oikos, König von Olenos, Vater der Dejaneira. Er nahm den Herakles gastlich auf, als er vom Augias kam und versprach scheidend der Dejaneira sie zu heirathen. In seiner Abwesenheit kam der Kentaur Eurytion zu ihr als Freier, Dexamenos sagte die Tochter aus Furcht zu. Am Hochzeitstage kam Herakles und erschlug den Eurytion, Ov. Jb., Hygin.

Dia, ae, *f.* (Δία; Acc.: — an, Ov.) 1) eine Insel nahe der östl. Küste von Kreta (Standia), Plin. — 2) alter Name der Insel Naxos (Naxia), Plin., Ov.

Diablintes, um, *m.* u. Diablindi, orum, *m.*, ein Stamm der Aulerci im lugdun. Gallien, in der Nähe des heutigen Mayenne, Caes., Plin.

Dĭālis, e (von Dis in Dīespiter) zum Jupiter gehörig, Flamen Dialis, Liv. od. sacerdos Dialis, Suet. od. bl. Dialis, Tac., der Eigenpriester des Jupiter; Diale flaminium, dessen Würde, Amt, Suet.; apex Dialis, dessen Priestermütze, Liv.; meton., luftig, viae, Apul.

Dīāna, ae, *f.* (alte Form für Jana od. Διώνη = des Zeus Tochter) Diana die stets jungfräuliche Tochter des Zeus und der Leto, auf Delos geboren, bei den Griechen Artemis, ist zunächst als Schwester des Apollon eine heilbringende und segnende Göttinn und besonders Schützerinn des Jugendlichen und Zarten, aber auch eine Verderben, Pest und Tod bringende. Durch die erste Beziehung wird sie Göttinn der Heerden und der Jagd, mit Bogen, Köcher, Speer, Hirschen, Hunden, führt sie die Reigen der Nymphen. Sodann erscheint sie als Lucina, Genitalis, endlich als Hecate, Luna und steht da den geheimnißvollen magischen Gebräuchen vor. Wegen dieser ihrer dreifachen Erscheinung heißt sie triplex, triformis, auch siderum regina bicornis. Prop., Cat., Hor., Virg., Ov. u. and.; meton. a) die Jagd, Mart. b) der Mond, Ov.

Dīānĭus, a, um (Diana) zur Diana, u. meton. zur Jagd gehörig, turba, Jagdhunde, Ov.; arma, Jagdgeräthe, Grat.; dah. Dianium, ii, *n.* a) ein Dianentempel, Liv. b) ein Vorgebirge in Spanien (Denia), Cic. c) eine kleine Insel im tyrrhenischen Meere, dem portus Herculis gegenüber (Gianuti) Plin., Mela.

Dicaearchi, orum, *m.* (Dicaearchia) die Dikaearchier, Fest.

Dĭcaearchĭa, ae, *f.* (Δικαιαρχία) uralte Stadt in Campanien (von ihrem Stifter Dicaearchus od. Dicarchus benannt), später Puteoli genannt, j. Puzzuolo, Plin.; so: Dicarchi moenia, Stat.

Dicarchaeus, a, um (Dicaearchia) dikarchäisch, puteolanisch, Stat., Sil.

Dicarchus, s. Dicaearchia.

Dictaeus, a, um (Dicte) diktäisch, meton., kretensisch, Virg., Ov.; Dictaeae astra coronae = Ariadnaeae (s. Ariadna), Claud. rex. = Minos, Ov. u. Zeus, Virg. arundo, pennae, der als Bogenschütze berühmten Kretenser, Sil. rura = Cretensia, Ov.

Dicte, es, *f.* (Δίκτη) ein Berg auf Kreta, auf dem nach dem Mythos Zeus in einer Grotte heimlich geboren und erzogen wurde, Plin.

Dictynna, ae, *f.* (Δίκτυννα) 1) die Nymphe Britomartis, nach Kallimachos, weil sie vom Minos verfolgt, in die Netze [δίκτυον] sprang, oder, nach Strabo, vom Berge Dikte, Virg. Cir. — 2) Beiname der Artemis, als Jagdgöttinn, Ov.

Dictynnaeus mons (τὸ Δικτυνναῖον), ein Vorgebirge auf der nordwestl. Küste der Insel Kreta, wo die Artemis Dictynna einen Tempel hatte (Cap Sparta), Plin.

Dictynnaeum od. -eum, i, *n.*, Tempelort der Artemis Dictynna bei Sparta, Liv.

Dictys, yos, *m.* 1) ein in einen Delphin verwandelter Schiffer, Ov. M. 3. — 2) ein Kentaur, der bei dem Kampfe mit den Lapithen auf der Flucht vor Peirithoos von einem Bergabhange herabstürzt, id. — 3) angeblich ein Grieche, der 7 Bücher de bello Trojano schrieb, die wir in einer lateinischen Uebersetzung des Q. Septimius haben.

Dĭdĭus, a, um, eine römische Geschlechtsbenennung, adj. Didisch, lex, Macrob.

Dīdo, us od. ōnis, *f.* (Διδώ; Gen.: -us, Cornut. b. Charis.; Dat.: -o, Sil.; Acc.: -o, Vell. u. -un, Attej. b. Charis.; Abl.: — one, Enn. b. Prisc.), sonst Elisa oder Elissa gen., Tochter des tyrischen Königs Belos, Gemahlinn des Sichäos, vgl. Phoenix.

Dĭdўmae, arum, *f.*, zwei Inseln im ägäischen Meere, Ov.

Dĭdўmaeon od. -ēon, i, *n.* (Διδυμαῖον) berühmter Tempel- und Orakelort im milesischen Gebiete bei der Stadt Didyma, (Jeronda oder Joran), Plin., Curt.

Dĭdўme, es, *f.*, eine von den aeolischen Inseln (Salini), Ov.

Dĭespĭter, tris, *m.* (umbrisch = Δὶς πατήρ) andere Aussprache von Jupiter, Varro L. L., Plaut., Hor.

Dĭgentĭa, ae, *f.*, ein klarer, kühler Bach im Sabinischen, der aus den Bandusiaquellen am Lucretil entspringt, das ustische Thal, in welchem des Horatius Villa lag, durchschlängelt, und sich beim jetzigen Vicovaro in den Anio ergießt (Licenza), Hor.

Dĭjŏvis, is, *m.* s. Diovis.

Dindўmēne, es, *f.* (Dindymus) die Kybele, Hor.

Dindymēnus, a, um (Dindymus) Dindymenisch, -ae dominae pecora vaga, der Priester der Kybele, Cat.

I. Dindўmus (os), i, *m.*, u. Dindўma, orum, *n.* (Δίνδυμον u. Δίνδυμα) ein Berg in Phrygien bei Pessinus, der Kybele heilig, Form -mus, Prop. u. and.; Form -ma, Virg., Ov.

II. Dindўmus, a, um (I. Dindymus) dindymisch, castra Cybebes, Col. cantica, Auson.

Dinon, ōnis, *m.*, Verfasser einer persischen Geschichte, Nep.

Diŏchares, is, *m.*, ein Freigelassener des Cäsar, Cic. Att.

Diŏchărīnus, a, um (Diochares) Diocharinisch, des Diochares, literae, Cic. Att.

Diocletianus, i, *m.*, ward nach dem Tode des Numerianus (vgl. das.) zum Kaiser ernannt, Eutr. besiegte den Carinus, des Letzteren Mitregenten, u. regierte 284—305. Er nahm Maximianus zum Mitregenten an und überließ ihm die westlichen Länder. Wegen der häufigen Einfälle der Germanen nahmen sie zwei Cäsaren zu Hülfe, den Constantinus und Galerius und theilten sich mit ihnen in die Verwaltung der Provinzen. Sie wehrten diese Einfälle glücklich ab. Diocletian untersagte die Ausübung der christlichen Religion und veranlaßte eine Verfolgung der Christen. Da er sich nach einer Krankheit zur ferneren Regierung zu schwach fühlte, legte er die Regierung nieder und lebte bei Salona in Dalmatien, sich mit Gartenbau beschäftigend, vgl. Constantius.

Diŏgĕnes, is, *m.* (*Διογένης*) 1) D Apolloniates, ein berühmter ionischer Philosoph, Cic. — 2) der bekannte kynische Philosoph aus Sinope, Cic., Varro L. L. Frg. — 3) ein Stoiker, Lehrer des Karneades u. Lälius, Cic. — 4) ein Freund des M. Cälius Rufus, Cic.

Dĭŏmēdes, is, *m.* (*Διομήδης*) 1) ein Aetolier, Sohn des Tydeus und der Deiphyle, Fürsten von Kalydon, Nachfolger des Adrastos in Argos. Diomedes verlor seinen Vater in Theben, eroberte aber mit anderen Epigonen späterhin diese Stadt. Gegen Ilion führte er mit Sthenelos u. Euryalos die Krieger von Argos, Tiryns, Hermione, Asine, Troizen, Eionai, Epidauros, Aegina, Mases, war nächst Achilleus der tapferste Grieche und kämpft mit Hektor und Aeneias, verwundet selbst die Aphrodite und den Ares. Er stieg mit in das hölzerne Pferd, Hygin., und raubte mit Odysseus das Palladion, Virg. Auf der Heimfahrt von Ilion wurde er nach Lykien verschlagen und kehrte erst nach gefahrvollen Irrfahrten nach Argos zurück. Dort fand er seine Gemahlinn Aegialeia im schändlichen Umgang mit Hippolyt od. mit Kometes od. mit Kyllabaros, Serv. Virg., so daß er fliehen mußte. Er wendete sich später nach Apulien und erbaute mehrere Städte, unter denen besonders Arpi erwähnt wird, Just., Plin., Hor., Virg., Ov., die daher Diomedis urbs heißt, Virg. und die Umgegend: Diomedis campus, Liv. Eine Inselgruppe bei Apulien heißt daher Diomedis insula (St. Dominico, St. Nicola, Caprara), Plin. Auf diesen Inseln wurden seine Gefährten wegen zu großer Trauer um den Tod des Diomeder in Reiher, Diomedeae, verwandelt, oder es geschah diese Verwandlung auf der Farth nach Italien durch den Zorn der Aphrodite, Ov. Auf sein Grabmal wurde eine Platane gesetzt, deren Anpflanzung sich hierauf in Sicilien und Italien verbreitete, Plin. — 2) König der Bistonen in Thrakien, der die Gefangenen seinen Pferden vorwarf, Serv. Virg.

I. Diomedēus (od. -īus), a, um (Diomedes, 1) Diomedeisch, enses, Ov. insulae (s. Diomedes), Plin. furtum, Stat. od. ausa, Claud. der Raub des troischen Palladions; agri, ätolische, Mart. arces, die von Diomedes in Italien gegründeten Städte, Stat.

II. Dĭŏmēdēus, a, um (Diomedes, 2) Diomedeisch, des Diomedes, equi, Claud., Auson.

Diomĕdon, ontis, *m.*, ein Kyzikener zur Zeit des Epaminondas, Nep.

Dion, ōnis, *m.* (*Δίων*) syrakusanischer Staatsmann und Feldherr unter Dionysios, Bruder der Aristomache, der zweiten Gemahlinn des Dionysios I. Ihm war nach des Letzteren Tode die Aufsicht über dessen Sohn und Nachfolger, Dionysios II., übertragen, 368 v. Chr., 360 ward Dion verwiesen, kam aber 357 zurück und bemächtigte sich in der Abwesenheit des Königs der Stadt bis auf die Citadelle. Doch mußte er die Stadt räumen und die Soldaten in der Citadelle plünderten die Stadt. Als hierauf Dion wieder zurückgerufen wurde, bemächtigte er sich auch der Citadelle, ward aber, im Begriffe die republicanische Verfassung wieder herzustellen, vom Kallippos 354 ermordet, während dieser bis 353 Tyrann bleibt und vom Hipparinos vertrieben wird, Nep. Erst 346 kam Dionysios II. wieder in den Besitz der Stadt, mußte aber schon 343 die Citadelle übergeben, denn Syrakus hatte den Korinther Timoleon wegen seiner Grausamkeiten zu Hülfe gerufen, und ging als Privatmann nach Korinth, woselbst er starb, während Timoleon die republicanische Verfassung herstellt, jedoch schon 337 stirbt.

Dĭōnaeus, a, um (Dione) zur Dione (Venus) gehörig, Dioneisch, mater, Venus, Virg. Caesar (als Nachkomme des Aeneias, des Sohnes der Venus), Virg. antrum, der Venus heilig, Hor. ebenso columba, Stat.

Dĭōne, es od. -a, ae, *f.* (*Διώνη*) 1) eine Titaninn, Tochter des Okeanos und der Tethys od. (nach Hygin.) des Aethers und der Gäa, Mutter der (dritten) Venus, Cic., Claud., Hygin.; meton., die Venus selbst, Ov. — 2) Tochter des Atlas, Gemahlinn des Tantalos, Mutter des Pelops und der Niobe, Hygin.

Dĭŏnȳsēus, a, um (Dionysus) Dionysisch, Bakchisch, [Sil.

Dĭŏnȳsĭăcus, a, um (Dionysus) zum Dionysos gehörig, Dionysisch, ludi (= Liberalia), Auson.

Dĭŏnȳsĭus, a, um (Dionysus) Dionysisch, Bakchisch, Dionysia, orum, *n.*, das Dionysos-, Bakchosfest, Plaut., Ter.

Dĭŏnȳsĭus, ii, *m.* (*Διονύσιος*) Name mehrerer berühmter Griechen, namentlich 1) a) D. der Aeltere, Tyrann von Syracus, 406—367 v. Chr., vergl. Dion, Nep., Cic., Varro L. L. u. dessen Sohn u. Nachfolger, 367—356 v. Chr., vgl. Dion, Nep., Cic., Val. Max. — 2) D. Heracleotes, Schüler des Zeno aus Kition, anfangs Stoiker, später Epikuräer, Cic. — 3) D. Magnes, ein asiatischer Redner, Zeitgenosse des Cicero, Cic. — 4) ein Freigelassener des Atticus, Cic. — 5) ein literarisch gebildeter Sclave des Cicero, Cic. — 6) ein geschickter Citherspieler u. Sänger in Theben, Lehrer des Epaminondas, Nep.

Dĭŏnȳsus (-os), i, *m.* (*Διόνυσος*) der Gott Dionysos, d. i. Bakchos, was vgl., Plaut., Cic., Auson.

Diores, is, *m.*, ein Trojaner, Sohn des Priamos, der mit Aeneias nach Italien ging und vom Turnus erlegt wurde, Virg.

Dīos balanos (*Διὸς βάλανος*, eig. = Jovis glans, contrah. juglans, Cloat. Ver. b. Macrob.), eine Art eßbarer Kastanien, vermuthlich die Marone, Plin.

Dĭŏvis (falsch Dijovis), is, *m.* (nach G. F. Grotefend umbrische Grundform v. Jovis = Jupiter) altitalischer (umbrischer) Name des Jupiter, Varro L. L., Gell.

Dioxĕnus, i, *m.* (*Διόξενος*) ein Makedonier, den Dymnos als Mitverschworenen gegen Alexander nannte, Curt.

Dioxippus, i, *m.* (*Διώξιππος*) ein berühmter Faustkämpfer aus Athen, Curt.

Dīphĭlus, i, *m.* (*Δίφιλος*) 1) ein berühmter griech. Komödiendichter aus Sinope, Zeitgenosse des Menander und Philemo, nachgeahmt vom Plautus,

Plaut., Ter., Vell. — 2) ein Architekt in Rom, Cic., Vitr.

Dĭpylon, i, *n.* (*Δίπυλον*) das Doppelthor, anderer Name des thriasischen Thores in Athen, Cic., Liv.

Dircaeus, a, um (Dirce) dirkäisch, meton. = thebanisch od. boiotisch, Amphion, Virg. cygnus, Pindar, Hor. heros, Polyneikes, Stat. catervae dente Dircaeo satae, die aus den vom Kadmos gesäeten Drachenzähnen entstandenen Menschen, Sen. trag.

Dirce, es, u. -a, ae, *f.* (*Δίρκη*; Acc.: — am, Plaut.) 1) die Gemahlinn des Lykos, Königs in Theben, vergl. Amphion, Plaut., Prop., Hygin. — 2) die Quelle Dirke nordwestl. von Theben in Boiotien, Plin., Stat.; s. Amymone; meton., Boiotien, Stat.

Dircenna, ae, *f.*, eine Quelle in Spanien, in der Nähe von Bilbilis, Mart.

Dīs, Dītis, *m.* (auch Ditis, is, *m.*, Petron., Apul.; nach G. F. Grotefend, Uebersetzung von *Πλούτων*) 1) Pluto, der Jupiter der Unterwelt (Jupiter Stygius, Ov.), Cic. janua Ditis, Virg. domos Ditis, die Unterwelt, id. Ditis aqua = Styx, Tib. Ditis domina = Proserpina, Virg. — 2) bei den Celten der Gott der Nacht, von dem die Gallier abstammen, nach Caes.

Dīvŏdūrum, i, n., später Mediomatrici (Ammian.) seit dem 5. Jahrh. Metis od. Mettis, Hauptstadt der Mediomatriker im gall. Belgien (Metz), Tac.

Dīvŏna, ae, *f.*, Stadt der Cadurci in Aquitanien (Cahors), Auson.

Dobuni, orum, *m.*, ein Volk Britanniens mit den Oertern Glevum u. Corinium.

Dōdōna, ae, u. -e, es, *f.* (*Δωδώνη*) Stadt in Molossis in Epeiros am Berge Tomaros, wo der Sage nach zuerst Deukalion nach der großen Fluth dem Zeus einen Tempel baute, zu dem späterhin eine dem Orakel zu Theben entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros in einem heiligen Eichenhaine, wo die Priester (*Σελλοί*) die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eichen, bald nach dem Tone eherner Becken, welche vom Winde bewegt wurden, ertheilten, Cic., Ov.; Form -one, Plin., Claud. Meton. a) = der dodonäische Eichenhain, Virg. — b) = die dodonäischen Priester, Nep.

Dōdōnaeus, a, um (Dodona) dodonisch, u. meton., epeirisch, quercus de semine Dodonaeo, Ov. oraculum, Cic. Dodonaei tinnitus aheni, Auson. lebetes, Virg.

Dōdōnis, ĭdis, *f.* (Dodona; Acc.: -ida, Ov.) dodonisch, terra, Ov. quercus, Val. Fl. Nymphae, die Hyaden, als Erzieherinnen des Jupiter, Hyg. Thyene (eine der Hyaden), Ov.

Dōdōnĭus, a, um (Dodona) dodonisch, quercus, Claud.

Dŏlābella, ae, *m.*, ein röm. Familienname in der gens Cornelia, unter dem am bekanntesten P. Cornelius Dolabella, Schwiegersohn des M. Tullius Cicero durch Vermittelung des Cölius, während Cicero in Kilikien war, schlug sich im Bürgerkriege auf die Seite des Cäsar, begleitete ihn nach Griechenland, wurde 706 a. U. c. Volkstribun u. gab das Gesetz de tabulis novis, welches einen Tumult erregte, den Antonius dämpfte. In Folge dieses nahm ihn Cicero mit nach Africa und nach Spanien, während welcher Zeit sich Tullia vom Dolabella getrennt zu haben scheint. An Cäsars Stelle wurde Dolabella zum Collegen des Antonius im Consulate gewählt, in dem er sich Beifall erwarb. Nach dem Consulate eilte er nach Asien u. befleckte sich mit dem Morde des Trebonius in Smyrna, worauf man den Dolabella als Feind des Vaterlandes erkärte und Cicero es durchsetzte, daß C. Cassius gegen ihn geschickt wurde. Dieser schloß sein Heer ein, bis er sich aus Verzweiflung das Leben nahm.

Dŏlābellĭānus, a, um (Dolabella) von einem (unbekannten) Dolabella benannt, Dolabellianisch, Col., Plin.

Dŏlon, ōnis, *m.* (*Δόλων*) ein Trojaner, Sohn des Eumedes, der als Kundschafter in das griechische Lager schleichen wollte, aber vom Diomedes und Odysseus gefangen und von ersterem niedergehauen wurde, Ov.

Dŏlŏpēis, ĭdis, *f.* (Dolopes) Dolopeisch, urbs, v. Ktimene, Hyg.

Dŏlŏpēĭus, a, um (Dolopes) Dolopeisch, Val. Fl.

Dŏlŏpes, um, *m.* (*Δόλοπες*) ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, bei Homer am Flusse Enipeus, später am Pindos und zu Epeiros gerechnet, Cic., Virg., Ov.; ein Zweig derselben auch auf der Insel Skyros im ägäischen Meere, berüchtigt als Seeräuber, Nep.; im Sing.: Dolopem, einen Doloper, b. Liv.

Dŏlŏpĭa, ae, *f.* (Dolopes) das Land der Doloper, Liv.

Dolorestes (Dulorestes), ae, *m.*, Name einer Tragödie des Pacuvius, von welcher noch Fragmente vorhanden.

I. Dŏmĭtĭānus, i, *m.*, od. T. Flavius Dom. Augustus, Sohn des Vespasian, geb. 805 a. U. c. röm. Kaiser v. 81—96 n. Chr. Nachfolger u. Bruder des Titus, war stolz, kindisch, verschwenderisch, grausam. Er rief den Agricola, der Britannien schon zum Theil zur römischen Provinz gemacht hatte, aus Argwohn zurück, und führte selbst einen unglücklichen Krieg gegen die Dacier, deren Streifereien er durch einen jährlichen Tribut aufhören machte. Auf Veranlassung seiner zum Tode bestimmten Gemahlinn ward er ermordet, vgl. Nerva, Suet., Eutr., Tac.

II. Dŏmĭtĭānus, a, um (Domitianus) Domitianisch, des Domitianus, via, eine Seitenstraße der via Appia, von Sinuessa nach Puteoli führend, Stat. October, als Geburtsmonat des Domit., Suet.

III. Dŏmĭtĭānus, a, um (Domitius) Domitianisch, des (L.) Domitius, milites, Caes.

Dŏmĭtĭus, a, um, Benennung einer plebej. röm. gens, mit den beiden Zweigen der Calvini und Ahenobarbi, I) Subst., 1) Cn. Domitius Calvinus, 695 a. U. c. Volkstribun, 698 Prätor, 701 Consul, Cäsarianer, commandirte ein Heer gegen die Vereinigung des Scipio mit Pompejus, dann gegen den Pharnakes, und nach Cäsars Tode gegen den Cn. Domitius Ahenobarbus in einem Seetreffen, Cic. Nep. — 2) Cn. Dom. Ahenobarbus, Consul 632 (122), und als solcher Besieger der Allobroger, Cic., Vell., Flor.; streng als Censor (639 od. 115), Cic., Val. Max. 3) Cn. Dom. Ahenobarbus, als Volkstribun 650 (104) Urheber der lex Domitia de sacerdotiis (wonach die Priesterstellen durch das Volk oder vielmehr durch 17 erlooste Tribus vergeben werden sollten), Cic., als Censor Verfasser eines Edicts gegen die aufgekommenen latein. Rednerschulen, Gell., Suet., Tac. — 4) L. Dom. Ahenobarbus, Consul 700, Pompejaner, präsidirte im Gerichte bei dem Processe des Milo, stellte sich dem Cäsar in Corfinium

gegenüber, kam aber in dessen Gewalt, und hielt die Belagerung von Massilia lange Zeit aus. Auf der Flucht aus der pharsalischen Schlacht erschlugen ihn Cäsar's Reiter. — 5) Cn. Domitius Ahenobarbus, der Sohn des vorigen, war mit seinem Vater vor Corfinium, ging nach der Schlacht bei Pharsalos nach Italien zurück. Er war unter den Verschworenen gegen Cäsars Leben, schlug sich später zu Brutus und Cassius und commandirte dann ihre Flotte, unterwarf sich dem Antonius u. ging nach der Schlacht bei Actium zu Augustus über. Kurze Zeit darauf starb er, Cic., Caes., Suet — 6) Cn. Dom. Ahenobarbus, Gemahl der Agrippina (Tochter des Germanicus), Vater des Kaisers Nero, Suet., Vell., Quint. und dessen Schwester Domitia, Gemahlinn des Crispus Passienus, Quint., Plin., Tac.; Domitia Lepida, Mutter der Messalina, Tac., Suet. — 7) Cn. Domitius Corbulo, Bruder der Cäsonia, der Gemahlinn des K. Caligula, unter Claudius u. Nero glücklicher Feldherr in Germanien und Armenien, Tac.; zu und nach seiner Zeit berühmt durch seine Körpergröße und -stärke, Juv. u. als guter Redner, Tac — II) Adj. = Domitisch, gens, Suet. familia, Vell. via, vom Dom. Ahenob. (dem Besieger der Allobroger) in Gallien erbaut, Cic.

Dōnātus, i, *m.* 1) Aelius D., ein röm. Grammatiker in der Mitte des 4. Jahrh. n. Chr., Lehrer des h. Hieronymus, Commentator des Terentius. — 2) Tiberius Claudius D., ebenf. röm. Grammatiker um 400 nach Chr., Commentator des Virgilius.

Dŏnusa, ae, *f.* (*Δονουσία*) eine Insel im ägäischen Meere, östl. v. Naxos (Stenosa), Virg., Mel. (al.: Dionysia); unter den Kaisern Verbannungsort, Tac.

Dorceus, ĕi, *m.* (der Rehfänger) Name eines Hundes des Aktäon, Ov.

Dōres, um, *m.* (*Δωριεῖς*, Gen. *Δωριέων* u. Dorieōn, Vitr.) die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen, benannt von Doros, Sohn des Hellen, anfangs am Olympos wohnend, zogen später in die Landschaft Doris am Oita, nach dem trojanischen Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien, und gründeten Colonieen auf Kreta, Rhodos u. Sicilien, Cic.

Dōrĭce, Adv. v. — us, Dorisch, Suet.

Dōrĭcus, a, um (Dores) Dorisch, Vitr. u. and.; dah. Dorici, orum, *m.*, die den dorischen Dialekt reden, die Doriker, Gell.; meton., griechisch überh., Virg., Val. Fl.

Dōrĭenses, ium, *m.* (Dores) die Dorienser, Just.

Dōris, ĭdis, *f.* (Dores; Acc.: — ida, Ov.) Dorisch, dialectus, Suet.; meton., griechisch, Lucan. u. = sicilisch, tellus, Sen. trag. Dah. subst. a) die Landschaft Doris *α*) in Nordgriechenland, gegen N. an den Oita, gegen W. an Aetolien, gegen S. an das ozolische Lokris, gegen O. an Phokis grenzend, Vaterland der Dorer, welche später das herrschende Volk im Peloponnes wurden, mit den Städten Erineon, Pindos, Boion, Kytinion, dah. Tetrapolis gen., Mela, Plin. *β*) in Kleinasien an der Südküste von Karien, mit den Städten Knidos, Halikarnassos, Myndos, Plin. — b) die Tochter des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Nereus, Mutter der 50 Nereiden (Nereides), Ov., Hygin.; meton. = das Meer, Virg. u. and. — c) eine Pflanze, sonst Pseudanchusa (unächte Ochsenzunge) gen., Plin.

Dōrĭus, a, um (Dores) Dorisch, Hor., Plin.; dah. Dorium, ii, *n.*, die Dorische Weise im Flötenspiel, canere, Apul.

Dŏrylaei, orum, *m.* (Dorylaeum) die Dorylaer, Plin.

Dŏrylaeum (Dorylāum) i, *n.* (*Δορύλαιον* u. *Δορύλειον*) eine Stadt in Phrygien, nicht weit von der galatischen Grenze am Flusse Thymbris (Eski-shehr), Cic.

Dŏrylas, ae, *m.* 1) ein Kentaur, vom Halkyoneus getödtet, Ov. — 2) ein reicher Nasamone, der auf der Hochzeit des Perseus umkommt, id.

Dŏrylenses, ium, *m.* (Dorylaeum) die Dorylenser, Cic.

Dosithŏe, es, *m.*, ein Mann, dessen Vater vom Blitze getödtet sein soll, Ov. Ib.

Dossennus, i, *m*, Fabius, ein Atellanendichter, Hor., Plin., Sen. Ep.

Doto, us, *f.*, eine von den funfzig Töchtern des Nereus u. der Doris, Virg.

Drăco, ōnis, *m.* (*Δράκων*) ein Athenienser, der in Folge der Unzufriedenheit des Volkes mit den Archonten, welche die niederen Stände durch Willkühr und Härte in der Gerichtsbarkeit drückten, 624 v. Chr. mit Abfassung von Gesetzen beauftragt wurde, Cic., Gell. Seine Gesetze sanctionirten aber jene Härte u. erhöhten nur den Unwillen des Volkes. Drako entfloh nach Aegina u. starb daselbst, so daß seine Gesetze bald außer Kraft traten.

Drancae od. **Drangae**, arum, *m.* (*Δράγγαι*) eine Völkerschaft in der von ihnen benannten Provinz Drangiana im Innern des alten persischen Reichs, Curt., Just.

Drancaeus oder **Drangaeus**, a, um (Drancae) Drangäisch, Val. Fl.

Drances, is u. ae, *m.*, ein beredter Römer, Feind des Turnus, Virg.

Drangiana, ae, *f.*, eine Landschaft Persiens im S. des Bagoas- u. im N. des Bätiosgebirges, im S. u. O. von Gedrosia, im W. von Karmania, im N. von Aria begrenzt. Flüsse: Erymandros, Pharnakotis. Städte: Prophtasia, Araspa.

Drĕpăne, es, *f.* = Drepanum, Sil.

Drĕpănĭtānus, a, um (Drepanum) drepanitanisch, aus Drepanum, pupillus, Cic.; dah. Drĕpanitani, orum, m., die Drepanitaner, Cic.

Drĕpănum, i, *n.* (*Δρέπανον*) u. **Drĕpăna**, orum, *n.* (*Δρέπανα*) eine Stadt auf der westl. Küste Siciliens (Trapani), Form -um, Virg.; Form -a, Liv., Flor., in der Nähe das ebenfalls Drepanum genannte Vorgebirge (Capo Trapani), Plin., Schol. Bob. in Cic. Clod.

Dromos, i, *m.* 1) die Ebene bei Sparta, wo die Jugend sich im Laufen übte, Liv. — 2) Dromos Achilleos (*Δρόμος Ἀχίλλειος*), eine lange schmale Erdzunge der Krimm, unweit der Mündung des Borysthenes, woselbst Achilleus einen Wettlauf gehalten haben soll, Plin.

Dropĭdes, is, *m.* (*Δρωπίδης*) ein Athener im persischen Heere, der bei Issos gefangen genommen wurde, Curt.

Drŭentĭa, ae, *m.*, Fluß in der Gallia Narbon., der in die Rhone fließt (Durance), Liv., Sil.

Druentĭcus, a, um (Druentia) druentisch, Inscr.

Drŭas, ădis, *f.* u. **Druis**, ĭdis, *f.*, ein Druidenweib, eine Druide, als Priesterinn und Wahrsagerinn, Form -as, Lampr.; -is, Vopisc. (gr. Acc. -idas).

Drŭĭdae, arum, *m.* und **Drŭides**, um, *m.*, die Druiden, die Priesterkaste der alten Celten, Form -ae, b. Cic., Tac.; -es b. Caes.

Drūsĭānus u **Drūsīnus**, a, um (Drusus) Drusianisch und Drusinisch, fossa, der vom Claud. Dr. Nero geführte Canal, der die alte Issel mit der neuen verband, Tac., Suet.

Drūsilla, ae, *f.*, weibl. Name in der Drus. Familie, unter dem bes. bekannt sind a) Livia Drusilla, s. Livius. — b) Tochter des Drusus Germanicus, Schwester u. Concubine des Caligula, Tac., Suet. u. and.

Drūsus, i, *m.*, Beiname eines Zweiges der Livia gens u. einiger Claudii (zuerst angenommen von einem Livier wegen Tödtung des feindlichen gallischen Feldherren, Suet. Tib. 3). — 1) M. Livius Drusus, der Oheim des Cato Uticensis, in seinem eigenen Hause vom Qu. Varius ermordet, weil er mehrere der gracchischen Gesetze zu erneuern suchte, Cic., Vell. — 2) Claudius Drusus Nero, Sohn der Livia Drusilla und des Tib. Claudius Nero, Stiefbruder des Tiberius, Hor., Suet., Tac.

Dryantīdes, ae, *m.* (Δρυαντίδης) des Dryas Sohn, d. i. Lykurgos, König in Thrakien, Ov. Ib.

I. Drўas, ădis, *f.* (Δρυάς; Dat. pl.: —asin, Prop.) eine Baumnymphe, Waldnymphe, Mart., öfter im Plur. Dryades, Virg. u. a. Dicht.

II. Drўas, antis, *m.* 1) ein Lapithe bei der Schlacht der Kentauren, Acc.: — anta, Ov. — 2) ein Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, id., Hyg.

Drўmo, us, *f.*, eine Tochter des Nereus und der Doris, Meernymphe, Virg.

Drўŏpe, es, *f.* (Δρυόπη; Acc.: -en, Ov.) Tochter des Eurytos od. Dryops, der sich Apollon am Oita beim Reihentanze derselben mit den Hamadryaden als Schildkröte näherte, worauf er sich dann in eine Schlange verwandelte, um ihre Gespielinnen zu entfernen. Dryope heirathete den Andrämon und gebar vom Apollon den Amphissos, der, als er groß war, die Stadt Oita gründete u. dem Apollon einen Tempel baute. Während sie einst für ihren kleinen Amphissos eine Lotosblüthe abbrach, verwandelte sie die dadurch beleidigte Nymphe Lotis in einen solchen Baum, Ov.

Drўŏpes, um, *m.* (Δρύοπες) ein pelasgischer Volksstamm, welcher zuerst ein kleines Land am Oita in der Gegend des Spercheios in Thessalien bewohnte, von da in den Peloponnes zog, und von da vertrieben sich in Messenien niederließ, Plin., Virg.

Drўops, ŏpis, *m.* 1) Sing. zu Dryopes, ein Dryopier, Ov. Ib. — 2) ein Genosse des Aeneias, den Clausus, König der Sabiner, mordet, Virg.

Dŭellōna, ae, *f.* alt = Bellona, S. C. de Bacch.

Dŭīlĭus (Dŭillĭus od. Dŭellĭus) a, um, Benennung einer röm. gens, aus der am bekanntesten C. Duillius, der 261 v. Chr. einen Sieg über die Karthager erfocht, zu dessen Andenken die Columna rostrata errichtet wurde, deren Inschrift, als ein uraltes Denkmal der lat. Sprache, sich zum Theil erhalten hat. Vgl. Hiero.

Dulgibīni, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft an den Ufern der Weser, Tac.

Dulichia, ae, *f.*, = Dulichium, Prop.

Dūlĭchĭum, ii, *n.* (Δουλίχιον) Insel des ionischen Meers, eine der Echinaden (Curzolari), südöstlich von Ithaka, zum Reiche des Ulixes gehörig, jetzt wahrsch. durch Anschwemmung mit dem Festland verbunden, Virg., Ov., Mela.

Dulichius, a, um (Dulichium) dulichisch, meton., ulixisch, rates, Virg. portus, Ov. juvenis, Prop. und dux, Ulixes, Ovid. manus, des Ulixes, id. palatum, der Genossen des Ulixes, id.: proci, die Freier der Penelope, Stat. Zacynthus, vom Ulixes regiert, Sil.; dah. nepotes, d. i. Zakynthier, welche eine Colonie nach Sagunt führten, id.

Dolorestes, ae, s. Dolorestes.

Dūrĭa, ae, *m.* = Durius, b. Claud.

Dūrĭus, ii, *m.* (Δούριος) einer der Hauptflüsse Hispaniens, Mela, Sil.

Durotriges, um, *m.*, ein Volk Britanniens mit der Stadt Durovaria.

Dyardanes, is, *m.*, Nebenfluß des Ganges in India intra Gangem, Curt.

Dўmantis, idos, *f.* (Dymas; Acc.: — ida, Ov.) vom Dymas, u. subst., die Dymantide, nepos = Hecuba, Ov. Her. u. absol. Dymantis, id. Met.

Dўmas, antis, *m.* (Δύμας) 1) ein Trojaner, der vor Troja fiel, Virg. — 2) der Vater der Hekabe u. des Asios, König in Thrakien, Ov.

Dўmaeus, a, um (Dyme) dymäisch, ager, das Gebiet von Dyma, Liv.; dah. Dymaei, orum, *m.*, die Dymäer, Cic., Liv.

Dўme, ēs, *f.* (Δύμη) u. Dўmae, arum, *f.*, eine Stadt in Achaja am Meere, westl. von Olenos, (Kaminitza) Plin.; Form -ae b. Liv.

Dymnus, i, *m.*, ein Makedonier, der bei einer Verschwörung gegen Alexander verrathen wurde und sich vor der Verurtheilung selbst entleibte, Curt.

Dyraspes, is, *m.*, ein Fluß Skythiens, Ov. ex Pont.

Dyrrachīni od. -ēni, orum, *m.* (Dyrrhachium) die Dyrrhachiner, Cic. und and.; Form -ēni, Paul. Dig.

Dyrrăchĭum, ii, *n.* (Δυῤῥάχιον) späterer Name der Stadt Epidamnus, im griech. Illyrien, auf einer Halbinsel am adriatischen Meere, Landungsplatz bei der Ueberfahrt von Brundisium her, lebhaft durch Verkehr u. Handel, Cic., Caes., Cat., (bei dem es taberna Adriae gen. wird) u. and.

E.

Ebŏra, ae, *f.* (Ἐβόρα) Castell der Edetaner im tarracon. Hispanien, Cic. Att. 2 e conj. Turneb. (Codd.: Borea).

Ebŏrăcum, i, *n.*, Stadt der Brigantes in Britannien, Eutr. [Sall. Frg.

Eburīna juga (Eburini) die Eburinischen Höhen,

Eburīni, orum, *m.*, eine lucanische Gemeinde (Eboli), Plin.

Ebŭrōnes, um, *m.*, eine germanische Völkerschaft, die sich im belg. Gallien (von Lüttich bis Aachen) niederließ, Caes.

Ĕbŭsitānus, a, um (Ebusus) ebusitanisch, Plin.

Ĕbŭsus (-os), i, *f.* (Ἔβουσος) die größere der pityusischen Inseln an der spanischen Küste im Mittelmeer, mit einer gleichnam. Stadt (Iviza oder Yviça), Liv., Sil., Avien. (Ebūsus); Nebenf.: Ebōsia, ae, *f.*, Stat.

I. Ecbătăna, orum, *n.* (Ἐκβάτανα) Stadt im nördlichen Medien, Hauptstadt des Landes, und wegen ihres angenehmen Klimas Winterresidenz der persischen u. später der parthischen Könige (Hamadan), Curt., Tac.

II. Ecbătāna, ae, *f.* = I. Ecbatana, Lucil. b. Non.

Ecbătānae, arum, *f.* = Ecbatana, Apul.

Ecbolĭma, ōrum, *n.*, Ort bei dem Berge Aornos in India extra Gangem, Curt.

Ecclēsĭastes, ae, *m.* (ἐκκλησιαστής) als Titel, der Prediger Salomonis, Tert.

Echidna, ae, *f.*, ein Ungeheuer der Unterwelt, die Tochter des Chrysaor, Mutter des Kerberos, der lernäischen Schlange u. anderer Ungeheuer, Ov.

Echidna Lernaea, ae, die vom Herakles erlegte lernäische Schlange, Tochter des Typhon und der Echidna, Ov.

Ĕchidnēus, a, um (Echidna) echidneisch, canis, v. Kerberos, Ov.

Ĕchīnădes, um, *f.* (Ἐχινάδες; Acc.: — das, Ov.) eine Gruppe von fünf Inseln im ionischen Meere vor der Mündung des Acheloos, zu Akarnanien gehörig (Curzolari), Ov., Mela, Plin.; die Entstehung dieser Inseln vom Acheloos dem Theseus erzählt, Ov. Met. 8, 590—610.

Ĕchīon, ŏnis, *m.* (Ἐχίων) 1) einer der übrig gebliebenen Sparten (der von Kadmos gesäeten Drachenzähnen entsprungenen bewaffneten Männer, vgl. Cadmus), Vater des Pentheus (Echione natus, Ov.), Gemahl der Agave, Helfer des Kadmos beim Erbauen Thebens, Ov., Stat., Hygin. — 2) Sohn des Hermes, ein Argonaut, Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov., Hygin. — 3) Vater des Onytes, Gemahl der Peridia, dah. Echionius 3. — 4) ein berühmter griech. Maler, um die 107 Ol. blühend, Cic., Plin.; wie Pheidias u. A. auch Erzgießer, Plin.

Ĕchīŏnĭdes, ae, *m.* (Echion 1) der Echionide = Pentheus, Ov.

Ĕchīŏnĭus, a, um 1) v. Echion 1, Echionisch, des Echion, u. meton. = Kadmeisch, thebanisch, nomen, Sohn des Echion, Virg. Thebae, Hor. arces, Ov. hydrus, vom Kadmos erlegt, Val. Fl. — 2) v. Echion 2, Echionisch, des Echion, lacertus, Ov. — 3) v. Echion 3, Echionisch u. subst. der Sohn des Echion = Onytes, Virg.

Echo, us, *f.* (Ἠχώ, der Wiederhall) eine Nymphe, in Narkissos verliebt, aber von ihm verschmäht, zerging vor Gram, so daß ihr nur der Wiederhall verblieb, Ov.

Edessa, ae, *f.* (Ἔδεσσα) Stadt in der Mitte von Mesopotamien am Flusse Skirtos, Mittelpunkt des osroenischen Reiches, Festung der Römer gegen die Parther u. Perser, Eutr.

Edetani, orum, *m.*, ein Volk an der südöstlichen Küste der Hispania Tarracon., mit den Städten Cäsaraugusta, Segobriga, Saguntus, Valentia, Sucron, Turba.

Ēdon, ōnis, *m.* = Edonus, subst., Serv. Virg.

Ēdōni, orum, *m.* (Ἠδωνοί) ein thrakische Völkerschaft, ursprüngl. in Mygdonia zwischen dem Axios u. Strymon; von da von den Makedonen vertrieben, östlich vom Strymon am Gebirge Pangäos hausend, berühmt als Bakchosverehrer, Plin., Hor.

Ēdōnis, ĭdis, *f.*, (Edoni) Edonisch, meton. thrakisch, matres, die Mütter aus dem Lande der Edoni, berühmt durch die Feier des Bakchosfestes, Ov., dah. subst., die Edonerinn, meton., Bakchantinn, Prop., Sil., Lucan. (bei Sil. u. Lucan. mit kurzem ŏ).

Ēdōnĭus, a, um (Edoni) Edonisch, Ed. populi = Edoni, Solin.

Ēdōnus, a, um (Edoni) Edonisch, meton. = thrakisch, Boreae, Virg., juga, Ov. Bacchus, id. currus, Stat.; dah. Edonus, i, *m.*, ein Zweig des Gebirges Pangäos, an welchem die Edonen wohnten, Plin.

Edūlĭa, ae, *f.* = Edulica, Donat. Ter.

Ĕdūlĭca, ae, *f.* (edo) eine röm. Schutzgöttinn der Kinder, denen sie die Nahrung gedeihen läßt (wie Potina u. Cuba, das Trinken u. Liegen), August.

Ēdūsa, ae, *f.* = Edulica, Varro b. Non.

Ĕētĭon, ōnis, *m.* (Ἠετίων) Vater der Andromache und Fürst zu Thebai in Kilikia (in der Gegend Mysiens), den Achilleus mit seinen Söhnen erschlug, als er Thebe einnahm, Ov.

Ĕĕtĭōnēus, a, um, Eetioneisch, Thebae, Sitz des Fürsten Eetion, Ov.

Egĕrĭa, ae, *f.* (Αἰγερία) eine italische, weissagende Quellnymphe od. Camene, nach der röm. Mythe Gemahlinn des Numa und dessen Beratherinn in Religionseinrichtungen, aus Gram über seinen Tod in eine gleichnamige Quelle in einem gleichnamigen Hain verwandelt, welche die Sage theils in ein Thal bei Aricia (Aricina vallis, Ov.), theils in das bei Rom vor dem capenischen Thor gelegene Thal (Cafarella) verlegte (Juv.), Val. Max., Liv., meton. eine schöne Frau, Hor.

Egnatius, ii, *m.*, männlicher Name, vgl. Cat. 39.

Elaptonĭus, ii, *m.*, ein Edelknabe, Curt.

Ĕlătēĭus, a, um (Elatus) vom Elatos erzeugt, Elateisch, proles, die Tochter des Elatos, Ov.; Elateïus, der Sohn des Elatos, id.; s. Caeneus.

Ĕlĕa, ae, *f.* (Ἐλέα) Stadt in Unteritalien (Castell a Mare della Bruca), lat. Velia gen., Geburtsort des Parmenides u. Zeno, der Stifter der eleatischen (philos.) Schule, Cic.

Elĕātes, ae, *m.* (Elea) der Eleate, v. Zeno, Cic.

Elĕātĭcus, a, um (Elea) eleatisch, philosophi, Cic.

Ĕlectra, ae, *f.* (Ἠλέκτρα) 1) Tochter des Atlas, eine der Plejaden, Mutter des Dardanos vom Zeus, Ov., Virg., Hygin. — 2) Tochter des Agamemnon, Gemahlinn des Pylades, Schwester des Orestes u. der Iphigeneia, Prop., Hor., Vell.; auf die Nachricht, welche Elektra erhielt, daß Orestes und Iphigeneia der Artemis geopfert worden seien, riß Aletes, Aegisthos Sohn, die Herrschaft von Mykenai an sich. Elektra geht daher nach Delphoi. Aber die Geschwister treffen sich daselbst und reisen hierauf nach Mykenai, Orestes mordet den Aletes, Elektra wird dem Pylades vermählt, Hygin.

Electrĭus, a, um (Electra) Elektrisch, tellus, d. i. Samothrake, Val. Fl.

Ĕlectrўon, ōnis, *m.* (Ἠλεκτρύων) der Vater der Alkmene, Hygin.

Ĕlĕlēĭdes, um, *f.* (Eleleus) Bakchantinnen, Ov.

Ĕlĕleus (dreisylbig), ĕi, *m.* (Ἐλελεύς, v. ἐλελεῦ, dem Bakchosrufe) ein Beiname des Bakchos, Ov.

Ĕlĕphantīne, es, *f.* (Ἐλεφαντίνη) u. Elephantis, ĭdis, *f.* (Ἐλεφαντίς; Acc.: — ida, Vitr.) eine durch ihre Fruchtbarkeit berühmte Insel des Nil in Oberägypten, Syene gegenüber, mit einer gleichnamigen Stadt (Dschesiret el Sag, die blühende Insel, od. Dschesiret Assuan, die Insel von Syene), Form -ine, Varro R. R., Tac. u. and.; Form -is, Vitr., Plin.

Ĕlĕphantis, ĭdis, *f.* (Ἐλεφαντίς; Gen.: — idos, Mart.), 1) = Elephantine, was vgl. — 2) eine unter den ersten röm. Kaisern lebende Griechinn, Verfasserinn prosaischer und poetischer Schriften höchst lasciven und unzüchtigen Inhalts, Suet., Mart., Plin.

Ēleus, a, um (Elis) eleisch, aus Elis gebürtig, Cat.,

Prop., Virg., Ov., Liv. und and. (zw. Form Alēus, Plaut. Capt.); carcer El. = Olympiacus, Tib. palma, in den Olymp. Spielen, Hor.; dah. Ēlēi, orum, *m.*, die Eleer, Liv. und and.

Eleusin, īnis, *f.* (Ἐλευσίς, später Ἐλευσίν; Acc.: -inem, Liv.; -ina, Cic.; -in, Frontin.; Abl.: -ine, Cic., Tac.) Stadt u. Gemeinde in Attika, mit einem Tempel der Demeter (Ceres), berühmt wegen der eleusinischen Mysterien (sacra Eleusina), welche durch jährliche Processionen von Athen aus gefeiert wurden (Lepsina), Ov., Cic., Liv. u. and.; meton. = die Einw. v. Eleusis, Sen. trag., Claud.; u. poet. = Demeter, Sidon.

Eleusinia, orum, *n.* (Eleusin) mit u. ohne mysteria, die eleusinischen Mysterien, Tert.

Eleusinus, a, um (Eleusin) eleusinisch, Ceres, Vitr. so: mater, Virg., Ov. sacra, Just.

Ĕleuthĕrĭa, orum, *n.*, das Fest des Zeus als Befreier, die Eleutherien, das Befreiungsfest, wegen des Sieges bei Platää gefeiert, Plaut.

Ĕleuthĕrĭus, a, um (ἐλευθέριος) frei machend, dah. subst. a) *m.*, der Befreier, Erretter, lat. Liberator, als Beiname des Zeus, Tac., des Bakchos, Liber, Arnob.

Ĕleuthĕrŏcĭlĭces, um, *m.*, die freien Kilikier, eine stets den Römern feindliche Völkerschaft in Eleuthera. Kilikia (Landschaft im Osten Kilikiens), Cic.

Elĭas, ădis, *f.* (Elis) elisch, equa, in den olympischen Spielen um den Preis rennend, Virg.

Ēlĭcĭus, ii, *m.* (elicio) ein Beiname des Jupiter in der römischen Auguralsprache = der im Blitze, den der fulgurator herabzaubert (elicit), Herniederfahrende, der Blitzlenker, Ov., Liv., Varro L. L., Plin.: vgl. Liv. 1, 20 extr.

Elĭdensis, e (Elis) aus Elis gebürtig, Gell.

Ēlis, ĭdis, *f.* (Ἦλις; Acc.: — idem, Nep. -in, Ov., Liv.; Voc.: Eli, Cic. Fam.) u. Alis, idis, *f.* (dorisch Ἆλις, Plaut.) eine kleine Landschaft im westl. Theile des Peloponnes, gegen O. an Arkadien, gegen S. an Messene, gegen W. an das ionische Meer, gegen N. an Achaja grenzend, mit den Bergen Minthe, Olympos, Kronios, Ossa, Pholone, Skolis; mit den Flüssen Neda, Jaidanos, Anigros, Solinos, Enalkis, Alphios, Erymanthos, Diagon, Harpinatos, Acheron, Kladeos, Kytherios, Enipeus, Selleeis, Peneios, Larissos. Elis theilen die Alten nach den Gebirgszügen ein in Triphylia (mit den Städten Makistos, Chalkis, Samikon, Samia, Epeion, Skillos, Pylos, Triphyliakos, Lepreon), Pisatis (mit den Städten Pisa, Olympia, Phrixa, Diagon, Akroreia, Thrayston, Opus und der Burg Thalamas), und Elis, (mit den St. Elis, Kyllene, Myrsinos, Buprasion, Phyrion, Thrios, Baity, Hydor, Pylos, Eliokos, Stratos, Pheia, Aleisiacon) Cic., Virg., Nep., Liv.

Ĕlissa (Ĕlīsa), ae, *f.* (Ἔλισσα) anderer Name der Dido (was vgl.), Königinn zu Karthago, Virg., Ov. u. and.; eine andere Elissa war die Tochter des Mutgo, Königs von Tyros, Schwester des Pygmalion, deren Geschichte Just. 18, 4—7 erzählt.

Elissaeus (Elisaeus), a, um (Elissa) Elissäisch, meton., karthaginiensisch, patres, Sil. tyrannus, Hannibal, id.

Elĭus, a, um (Elis) elisch, Cic. (dafür dorisch Alĭus, Plaut. Capt.); dah. Elii, orum, *m.*, die Elier, Cic., Plin.; auch Ālĭi (dorisch Ἆλιοι), Plaut.

Ĕlōrīni, orum, *m.* (Elorus) die Eloriner, Cic.

Ĕlōrĭus, (Hel-) a, um (Elorus) elorisch, Tempe, das reizende Thal bei Elorum, Ov.

Ĕlōrum, i, *n.*, Stadt am Ausflusse des Elorus, (Ceratina), Plin.

Ĕlōrus (od. Hĕlōrus), i, *m.* (Ἔλωρος) Fluß auf der östl. Küste Siciliens, nördl. vom Vorgebirge Pachynum (Atellaro, an seiner Mündung Abisso), Virg.; aus Felsen entquellend, dah. clamosus, Sil.

Elpēnor, ŏris, *m.* (Ἐλπήνωρ; Acc.: — ora, Ov., Juv.) einer der von Kirke in Schweine verwandelten Gefährten des Odysseus, Ov., Juv.; der später, wieder entzaubert, in der Trunkenheit sich aufs Dach schlafen legte, herunterfiel u. den Hals brach, Ov.

Elpinīce, es, *f.* (Ἐλπινίκη) Tochter des Miltiades, Schwester u. Gemahlinn des Kimon, Nep.

Elusates, ium, *m.*, ein Volk Aquitaniens mit der Stadt Elusa.

Elvīna (Hel-), ae, *f.*, ein Beiname der (Demeter) Ceres, Juv.

Ĕlўces, ae, *m.*, Theilnehmer auf der Hochzeit des Perseus u. von ihm getödtet, Ov.

Ĕlymaeus, a, um (Elymais) elymäisch, Liv.; dah. Elymaei, orum, *m.*, die Elymäer, Liv. u. and.

Ĕlymāis, ĭdis, *f.* (Ἐλυμαΐς) eine persische Landschaft im Westen der heutigen Provinz Iran, Plin.

Ēlўsĭum, ii, *n.* (ἠλύσιον) der Wohnort der Seligen im Reiche der Todten, die elysischen Gefilde, das Elysium, Virg.

Ēlўsĭus, a, um (Elysium) elysisch, Tib., Prop.; campi, Virg.; u. so bl. Elysii, Mart.; domus, Ov.

Ēmăthĭa, ae, *f.* (Ἠμαθία) alter Name Makedoniens, Plin., Just., Virg.; später Name einer Landschaft Makedoniens zwischen den Bergen Bermios u. Dysoron u. der Landschaft Bottiäa, westl. vom Axios, südl. vom Erigon, Liv. (nach ihm 40, 3, 3 alter Name von Päonia); meton. Thessalien, Virg.

Ēmăthĭon, ōnis, *m.* 1) Theilnehmer auf der Hochzeit des Perseus und von Chromis getödtet, Ov. — 2) ein Trojaner, im Kriege des Aeneias gegen Turnus getödtet, Virg.

Ēmăthis, ĭdis, *f.* (Emathia) emathisch, meton., thessalisch, tellus, Thessalien, Lucan.; dah. Emathis, Lucan.; u. Emathides, die Pieriden, Ov.

Ēmăthĭus, a, um (Emathia) emathisch, meton., a) makedonisch, campi, Ov. caedes Philippi = Emathii Ph., id. dux, d. i. Alexander der Gr., id tecta, d. i. Alexandria, Lucan. — b) thessalisch, u. insbes. für pharsalisch, vertex, d. Pelion, Virg. Cir. caedes, Ov. arva, litus, Lucan. acies, Philippi, id. — c) thrakisch, ventus, Lucil. b. Jul. Rufin.

Empĕdŏcles, is, *m.* (Ἐμπεδοκλῆς) ein berühmter griechischer Philosoph der pythagoreischen Schule, aus Agrigentum (Girgenti) auf Sicilien gebürtig, Lehrer des Gorgias, Verfasser eines Gedichts über die Natur der Dinge, Lucr., Cic., Hor.

Empedoclēus, a, um (Empedocles) Empedokleisch, sanguis (nach des E. Lehre die Seele), Cic.; dah. Empedoclea, orum, *n.*, Empedokleische Lehren, Cic.

Ĕmphўlētus, i, *m.*, Freund des Phokion, ein Athener od. vielmehr ein Zunftgenosse (von ἐν und φυλή), von Nep. für ein Nom. propr. gehalten.

Ĕnaesĭmus, i, *m.*, Sohn des Hippokoon, vom kalydonischen Eber getödtet, Ov.

Encĕlădus, i, *m.* (Ἐγκέλαδος) einer der Giganten, den Zeus mit dem Blitzstrahl tödtete u. unter dem

Aetna begrub, Hor., Prop., Virg., Ov., Stat., Hyg. u. and.

Encrătītae, arum, *m.* (*Ἐγκρατῖται*) die Enthaltsamen, eine gnostische Secte, Hieron.

Endўmĭon, ōnis, *m.* (*Ἐνδυμίων*) Sohn des Aëthlios od. des Zeus u. der Kalyke, Vater des Aetolos, nach einer spätern Sage von der Semele in Karien auf dem Berge Latmos (Latmius, Ov.) im Schlafe überrascht und seitdem einen ewigen Schlaf schlafend, Cic., Prop., Ov.; dormitor Endymion, Mart.; dah. Endymionis somnus = ewiger Schlaf, Cic., so: Endўmĭōnēus sopor, Auson.; dah. appellat. für einen schönen geliebten Jüngling überh., ein Endymion, Juv., Apul.

Enĕti, orum, *m.* (*Ἐνετοί*; and.: Heneti) Volk in Paphlogonien, welches sich dem Mythos nach unter Antenor (vergl. das. am Ende) am adriatischen Meere niederließ und dort Veneti genannt wurde, Curt.

Engŏnăsi(n) (*ἐν γόνασι*, auf den Knien, der Knieende) ein Sternbild der nördlichen Halbkugel, von Cic. Arat. übersetzt durch Nixus, von Ov. durch Nixus genu, von Vitr. durch Nixus in genibus und Ingeniculatus u. Geniculatus, von Firmic. durch Ingeniculus; bei den Neueren Herkules gen., Cic. Arat. (mit der Erklärung: genibus quia nixa feratur, näml. imago) u. Manil. (mit der lat. Uebers. nixa genu species). [Plin.

Enguīni, orum, *m.* (Engyon) die Enguiner, Cic., Engyna civitas = Engyon, Cic.

Engўon, i, *n.* (*Ἔγγυον*) eine Stadt und Gemeinde auf Sicilien (Gazi) Sil.

I. **Ĕnīpeus** (dreisylbig), ĕi u. ĕos, *m.* (*Ἐνιπεύς*; Voc.: -eu, Ov.) 1) ein Fluß in Thessaliotis, aus dem Berge Othris, welcher sich in den Apidanos u. mit diesem in den Peneus ergießt (Carissa), Virg., Ov., Lucan. Im Mythos der Gott dieses Flusses, in dessen Gestalt Poseidon mit der Tyro, Tochter des Salmoneus, den Pelias u. Nereus zeugte, Prop., Ov. — 2) ein Fluß in Pieria (Thessalien), der aus dem Olympos kommend unfern Dium in den Sinus Thermiacus fällt, Liv.

II. **Enīpeus**, ĕi, *m.*, ein Römer, der sich durch Reiten und Schwimmen auszeichnete, Hor.

Enna (Henna), ae, *f.* (*Ἔννα*) Stadt in der Mitte Siciliens, mit einem berühmten Tempel der Demeter (Ceres), wohin eine spätere Mythe den Raub der Proserpina (Persephone) versetzte (Castrogiovanne), Cic.

Ennaeus, (Henn-), a, um (Enna) ennäisch, moenia, d. i. Enna, Ov.; dah. Ennaea, ae, *f.* = Proserpina, Lucan.

Enneăcrūnos, s. Callirrhoë.

Ennensis, e (Enna) ennensisch, Ceres, Cic.; dah. Ennenses, ium, *m.*, die Ennenser, Cic. u. and.

Ennĭānus, a, um (Ennius) Ennianisch, Sen. phil.; dah. Enniana, orum, *n.*, Ennianische (harte) Ausdrücke, Gell.

Ennĭus, ii, *m.*, aus Rudiä in Calabrien gebürtig (515 a. U. c.), der größte römische Dichter der vorklass. Zeit, Schöpfer des röm. Epos, den Cato von Sicilien mit nach Rom nahm, noch in später Zeit von den Römern hochgeehrt und gepriesen (gest. 585), Cic., Hor., Prop., Ov., Quint., Nep.

Ennŏmos, i, *m.*, wird vom Odysseus besiegt und getödtet, Ov.; and.: Eunomos.

Entella, ae, *f.* (*Ἔντελλα*) eine Stadt im Innern Siciliens (Entella), Sil.

Entellinus, a, um (Entella) entellinisch, aus Entella, Cic.; dah. Entellini, orum, *m.*, die Entelliner, Cic.

Entellus, i, *m.*, ein Heros Siciliens, der im Faustkampfe bei den Spielen des Aeneias zu Ehren des Anchises den Dares besiegt, Virg.

Ĕnўo, us, *f.* (*Ἐνυώ*) die Kriegsgöttinn, lat. Bellona, Sil., Stat.; meton. = Krieg, Mart.

Ēos, ōnis, *f.* (*ἠώς*) die Morgenröthe, Ovid, Sen. trag.; meton., Morgenland, Orient, Lucan.

Ēōus, a, um (Eos; b. Ov. Ĕōus) morgenländisch, Tib., Virg., Hor. gelu, Frühkälte, Prop. sidus, der Morgenstern, Prud. Dah. I) Eous, i, *m.*, 1) der Morgenstern, Virg.; meton. = das Morgenland, Ov. — 2) Name eines Sonnenrosses, Ov. — II) Eoi, orum, *m.* = Trojani, Prop.

Epaminondas, ae, *m.* (*Ἐπαμεινώνδας*) thebanischer Feldherr, vgl. Pelopidas u. Alexander II, Nep.

Ĕpăphus, i, *m.*, Sohn des Jupiter Ammon und der Io, regierte in Aegypten und soll Memphis und andere Städte gegründet haben, Ov.

Epēus (-os), ĕi, *m.*, der Name des Künstlers, der das hölzerne Pferd vor Troja baute, Virg., Ov.

Ephesĭus, a, um (Ephesus) ephesisch, Cic.; dah. Ephesii, orum, *m.*, die Ephesier, Plin.

Ĕphĕsus, i, *f.* (*Ἔφεσος*) eine der zwölf ionischen Städte in Kleinasien, berühmt durch den Dianentempel und später durch Rhetorenschulen (Ayasaluk) Plaut., Hor., Liv., Nep., Tac., Eutr.

Ĕphĭaltes, ae, *m.* (*Ἐφιάλτης*) einer der Aloiden (s. Aloidae), Virg. Cul., Claud., Hygin.; Nebenf.: Ĕphĭalta, ae, *m.*, Sidon.

Ĕphўra, ae, u. -e, es, *f.* (*Ἐφύρα*) 1) eine Meernymphe, Virg. — 2) der alte Name von Korinth, Ov. (Acc.: -en), Stat.

Ĕphўraeus, a, um (Ephyra) ephyräisch = korinthisch, Ov.

Ĕphўrēĭădes, ae, *m.* (Ephyra) der Ephyreiade = ein Korinthier, Stat.

Ĕphўrēĭas, ădis, *f.* (Ephyra) ephyräisch = korinthisch, Claud.

Ĕphўrēĭus, a, um (Ephyra) ephyräisch = korinthisch, Virg.

Ĕphўrēus, a, um (Ephyra) ephyräisch = korinthisch, Lucan.

Ĕpĭcharmus, i, *m.* (*Ἐπίχαρμος*) ein Philosoph u. dramat. Dichter, Repräsentant der dorisch-sicilischen Komödie, Schüler des Pythagoras, geboren auf der Insel Kos, von da nach Megara und endlich nach Syrakus übergesiedelt (dah. Siculus zubenannt), Cic., Hor.

Ĕpicrătes, is, *m.* (*ἐπικρατής*) der Uebergewaltige, vom Pompejus, Cic. Att.

Ĕpĭcūrēus, a, um (Epicurus) Epikureisch, Cic.; dah. Epicurei, orum, *m.*, die Schüler, Anhänger des Epikur, die Epikuräer, Cic.; übertr. = Wollüstlinge, Sen. phil.

Ĕpĭcūrus, i, *m.* (*Ἐπίκουρος*) ein berühmter griech. Philosoph aus dem attischen Demos Gargettos (dah. Gargettius) stammend, aber zu Samos (342 v. Chr.) geboren, Stifter der nach ihm benannten epikureischen Philosophie, welche das Vergnügen als höchstes Gut annahm, Cic., Hor., Prop.

Epidamnensis, e (Epidamnus) epidamnensisch, Plaut.

Epidamnĭus, a, um (Epidamnus) epidamnisch, Plaut.

Ĕpĭdamnos, i, *f.* (*Ἐπίδαμνος*) Stadt im griech. Illyrien, später Dyrrachium gen., Mela, Plaut.

Ĕpĭdaphne, es od. ae, *f.* (*Ἐπιδάφνη*) eine Vorstadt von Antiocheia, Tac.

Ĕpĭdaurēus, a, um (Epidaurus) epidaurisch, Avien.

Ĕpĭdaurĭtānus, a, um (Epidaurus) aus Epidaurus, epidauritanisch, Inscr.; dah. Epidauritani, orum, *m.*, die Epidauritaner Hieron.

Ĕpĭdaurĭus, a, um (Epidaurus, 3) epidaurisch,

nutrix = Beroe, Ov. tellus, litora, id. deus = Aesculapius, id., Prop. u. so subst., Epidaurius, ii, m., der Epidaurier, Ov.

Ĕpĭdauros, i, f. (Ἐπίδαυρος) 1) eine Stadt in Dalmatien (Ragusa vecchia), Caes. Alex. — 2) Epidauros Limēra (Ἐπίδ. ἡ Λιμηρά), eine Stadt in Lakonien am argolischen Meerbusen mit einem trefflichen Hafen und Tempel des Asklepios, (Monembasia od. Malvasia vecchia) Plin. — 3) eine Stadt in Argolis am saronischen Meerbusen, mit einem Tempel des Asklepios (Aesculap), wo dieser Gott in Gestalt einer Schlange verehrt, und von da nach Rom geholt wurde (Pidauro), Cic., Virg., Liv., Plin. Vgl. Aesculapius.

Ĕpĭgŏni, orum, m. (ἐπίγονοι) die Nachkommen, v. den nachgebliebenen Söhnen der sieben wider Theben vereinigten u. vor dieser Stadt gebliebenen Fürsten (vgl. Adrastus), welche zehn Jahre darauf den Krieg erneuerten, Hygin.; dah. Name einer Tragödie des Aeschylos, Cic., welche Attius zu einer gleichn. latein. benutzte, Cic.

Epimĕnes, is, m. (Ἐπιμένης) ein Makedonier, Mitverschworener des Hermolaus, welcher die Verschwörung dem Alexander entdeckte, Curt.

Ĕpĭmĕnĭdes, is, m. (Ἐπιμενίδης) ein gottbegeisterter Mann (Sänger u. Wahrsager) des solonischen Zeitalters, berühmt durch die Entsühnung Athens, Cic.

Ĕpĭmētheus, ĕi u. ĕos, m. (Ἐπιμηθεύς) Vater der Pyrrha, Sohn des Japetos und Bruder des Prometheus, Hygin.

Ĕpĭmēthis, ĭdis, f. (Epimetheus; Acc.: -ida, Ov.) die Tochter des Epimetheus, Pyrrha, Ov.

Ĕpĭphănēa (-īa), ae, f. (Ἐπιφάνεια) eine Stadt an der Südgrenze Kilikiens, früher Oeniandos (Serfandacar), Cic., Plin.

Ēpīrensis, e (Epirus) epirensisch, Liv.

Ēpīrōtes (-a), ae, m. (Epirus) aus Epeiros, der Epeirote, Plin.; dah. Epīrotae, die Epeiroten, Liv.

Ēpīrōtĭcus, a, um (Epiros) epirotisch, Cic., Nep.

Ēpīrus (-os), i, f. (Ἤπειρος) eine Landschaft, welche gegen Norden an das makedonische Illyrien, gegen O. an Makedonien u. Thessalien, gegen S. an Akarnania und den Meerbusen von Ambrakia, gegen W. an das ionische Meer grenzte. Das nördlichste Gebirge waren die Keraunia, an die sich nach Illyrien zu der Aeropos Mons anschloß. Südlicher lag das Tymphagebirge, von Nordost nach Südwest zog sich der Tomaros hin. Flüsse: Aoos, Acheron, Kelydnos, Thyamis, Arachthos. Städte: Aulon, Orikon, Palaiste, Oncheсmos, Kassiope, Ponormos, Kodrio, Gerrhumion, Korrhago, Argos, Odrysos (Hadrianopolis), Antipatria, Berenike, Pandosia, Buthroton, Ephyre, Glykys Limen, Toryne, Ambrakia, Nikopolis, Dodona, Passaro, Tekmon, Phylake, Horreon, Phanota, Cic., Varro R. R., Virg., Ov.

Ĕpўtos, i, m., siebenter König von Alba in Latium, Ov.; b. Liv.: Atys.

Ĕpōna, ae, f. (ἵππωνα) die Schutzgöttinn der Esel, Pferde u. jumenta überh., Juv.

Ĕpōpeus, ei, m., Tactschläger der Ruderer, in einen Delphin verwandelt, Ov.

Epytĭdes, ae, m. (Epytus) der Epytide = Periphas, Begleiter des Ascanius, Virg.

Epўtus, i, m., ein Trojaner, Vater des Periphas, Virg.

Equus Tutĭcus, i, m, ein unbedeutendes Städtchen im Hirpinischen (Castel Franco), Cic. Att., Hor.

Ĕrăna, ae, f. (Ἔρανα) Hauptort der Eleutherokilikes im Amanosgebirge, Cic. Fam.

Ĕrăsīnus, i, m. (Ἐρασῖνος) Fluß in Argolis (Kephalari), Ov., Mela.

Ĕrăsistrătus, i, m. (Ἐρασίστρατος) ein berühmter alexandrinischer Arzt, von der Insel Keos, Stifter einer medicin. Schule, blühend um 304 v. Chr., Cels., Plin., Val. Max.

Ĕrăto, us, f. (Ἐρατώ) die Liebliche, die Muse der erotischen Poesie u. Mimik, Ov., Auson.; meton., Muse überh., Virg.

Ĕrătosthĕnes, is, m. (Ἐρατοσθένης) ein berühmter griech. Mathematiker, Geograph, Dichter u. Philosoph (geb. 276, gest. 196 oder 194 vor Chr.) Varro R. R., Cic., Caes., Plin. u. and.

Ĕrĕbēus, a, um (Erebus) zur Unterwelt gehörig, unterirdisch, Ov. Ib.

Ĕrĕbus, i, m. (Ἔρεβος) 1) eine Gottheit der Finsterniß, Sohn des Chaos, von seiner Schwester Nox (die Nacht) Vater des Aether u. Dies (Tages), Cic., Virg., Ov. u. and. — 2) die Unterwelt, das Reich der Todten, Virg.

Ĕrechtheus (dreisylbig), ĕi, m. (Ἐρεχθεύς) König in Athen, Vater der Prokris, Orithyia, Chthonia u. Kreusa, die sich im Heldentode fürs Vaterland opferten und dann göttlich verehrt wurden, Cic., Ov. u. and.

Erechthēus, a, um (Erechtheus) erechtheisch, arces, d. i. Athen, Ov.

Erechthĭdae, arum, m. (Erechtheus) die Nachkommen des Erechtheus, die Erechtiden, meton., Athener, Ov.

Erechthis, ĭdis, f. (Erechtheus; Acc.: -ida, Ov.) die Erechtide (Tochter des Erechtheus), Orithya, Ov. Her. u. Prokris, Ov. Met.

Eretīnus, a, um (Eretum) eretinisch, Tib.

Ĕretrĭa, ae, f. (Ἐρέτρια), 1) eine Stadt bei Pharsalos in der thessalischen Landschaft Phthiotis, Liv. — 2) eine ansehnliche Stadt auf der Insel Euboia, Vaterstadt des Philosophen Menedemos (eines Schülers des Plato, Stifters der sogen. eretrischen Schule), berühmt wegen der in ihrer Nähe gefundenen weißen Thonerde (Palaeo-Castro) Cic., Liv., Nep.

Eretriaci, orum, m. = Eretrici, Cic. Acad.

Ĕretrĭcus, a, um (Eretria) eretrisch, philosophus, Cic.; dah. Eretrici, orum, m., die eretrischen Philosophen, die eretrische Schule (Schüler des Menedemos), Cic., Sen. phil.

Ĕretrĭensis, e (Eretria) aus Eretria, eretriensisch, Nep.; dah. Eretrienses, ium, m., die Eretrienser, Liv.

Ĕretrĭus, a, um (Eretria) eretrisch, creta, Plin.; dah. Eretrii, orum, m., die Eretrier, Mela.

Ērĕtum, i, n. (Ἤρητον) eine alte sabinische Stadt am Tiberis (Cretona), Liv., Virg., Val. Max.

Ĕrichtho, us, f. (Ἐριχθώ) eine thessalische Zauberinn, die Pompejus befragte, Lucan.; übertr. auf eine andere Zauberinn, Ov.

I. Ĕrichthŏnĭus, ii, m. (Ἐριχθόνιος) 1) Sohn des Hephästos von der Erde od. Atthis, König von Athen nach Vertreibung des Amphiktyon, schirrte zuerst ein Viergespann an, und ward deshalb als Fuhrmann unter die Sternbilder versetzt, Virg., Ov., Hygin. — 2) König in Troja, Sohn des Dardanos, Vater des Tros, Ov.

II. Erichthonius, a, um (I. Erichthonius) Erichthonisch, meton., a) für athenisch, Prop. — b) für trojanisch, Virg. Cul.

Ērĭdănus, i, m. (Ἠριδανός), 1) Name des Flusses Padus (Po) in Italien, weil hier der Bernstein-

handel vom Rhein aus Friesland und der Radaune (Eridanus) bei Danzig durch Polen sein Hauptlager hatte, mit letzteren verwechselt, Virg., Ov. — 2) Name eines Flusses in den elysischen Gefilden der Unterwelt, Virg. — 3) ein Gestirn, Cic. Arat., Hygin.

Ērĭgŏne, es, *f.* (Ἠριγόνη; Acc.: -en, Ov.) Tochter des Ikaros, die aus Schmerz über den Tod ihres Vaters, den attische Hirten, welche er betrunken gemacht hatte, tödteten, sich erhing und zum Lohn dafür als Gestirn Virgo, so wie der Hund ihres Vaters (Maera gen.), der den Mord verrathen hatte, als Gestirn Canicula an den Himmel versetzt ward, Tib., Virg., Ovid.; Canis Erigones, Col.; Ikaros ward in den Bootes verwandelt, dessen Gestirn sich aus Schaam verbirgt vor dem der Tochter, Ov.

Erigonēĭus, a, um (Erigone) Erigoneisch, canis, der Hundsstern, Ov.

Erigyius, ii, *m.*, ein Feldherr Alexanders d. Gr., befehligte den Zug gegen Satibarzanes in Aria, erlegt ihn und stirbt auf dem Zuge gegen Baktrien, Curt.

Erinne, es, *f.*, Zeitgenossinn und Freundinn der Sappho, Prop.

Ĕrinnys, ȳos, *f.* (Ἐριννύς; Acc. pl.: -as, Stat.) die Furie, Rachegöttinn, welche das Unrecht u. den Frevel der Menschen straft, gew. im Plur., lat. vgl. Furiae, im Sing. bei Virg.; im Plur. bei Prop. und and. Uebertr., a) die Furie, Geißel, Virg. — b) die Wuth, Virg.; civilis, Bürgerkrieg, Lucan.

Ĕrĭphȳla, ae, *f.* u. Eriphȳle, es, *f.* (Ἐριφύλη) Tochter des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraos (was vgl. u. Alcmaeon), Form -a, Cic., Prop. u. And.; Form -e, Ov., Virg. und and.

Eriphylaeus, a, um (Eriphyla) eriphyläisch, Stat.

Eris, ĭdis, *f.* (Ἔρις) die Göttinn des Zankes u. der Zwietracht, bei den Römern Discordia, Tochter der Nacht u. des Erebos, Hygin.

Ĕrĭthos, i, *m.*, vom Perseus mit dem Mischkruge getödtet, Ov.

Ĕrycīnus, a, um (Eryx) Erycinisch, Venus Erycina, u. bl. Erycina, Hor., Cat., Ov.; concha, Perlenmuschel (weil Aphrodite nach ihrer Geburt auf einer Muschel nach Kypros geschwommen), Prop.

Ĕrycus, s. I. Eryx.

Erygdūpos (Erigd-), i, *m.* (Ἐρίγδουπος, der heftig krachende) in der Schlacht der Lapithen mit Makareus getödtet, Ov.

Ĕrymanthos, i, *m.* (Ἐρύμανθος; Acc.: -on, Ov.) 1) ein Gebirge in Arkadien, an der Grenze von Elis, wo Herakles den erymantischen Eber tödtete (Xiria) Virg., Ov. — 2) ein Fluß auf der Grenze von Elis, in den Alpheios fallend (Azikolos od. Dimitzana), Ov., Mela, Plin.

Ĕrymanthēus, a, um (Erimanthos) erymantheisch, Val. Fl. [Stat.

Ĕrymanthĭas, ădis, *f.* (Erimanthos) erymanthisch,

Ĕrymanthis, ĭdis, *f.* (Erimanthos) erymanthisch, silvae, Ov. ursa = Callisto, id. custos ursae Erymanthidis (Callistus) = arctophylax, Ov.

Ĕrymanthĭus, a, um (Erimanthos) erymanthisch, aper, Cic.; so: belua, Cic. in Versen.

Ĕrysichthon, ōnis, *m.* (Ἐρυσίχθων, v. ἐρύω und χθών, der Erdaufreißer) der Sohn des thessalischen Königs Triopas, der in einem heiligen Hain der Demeter Bäume fällte, und deshalb von der Göttinn mit entsetzlichem Heißhunger gestraft wurde, so daß er sich selbst verzehrte, Ov., Hygin.

Ĕrythēa (Erythīa), ae, *f.* (Ἐρύθεια) eine kleine, in dem Busen von Gades liegende Insel, wo Herakles dem Könige Geryon die Rinder entführte, Prop., Mela.

Erythēis, ĭdis, *f.* (Erythea) aus Erythea, erytheisch, boves, praeda, die dem Geryon vom Herakles entführten Rinder, Ov. [Sil.

Erythēus (Erythīus), a, um (Erythea) erytheisch,

Ĕrythrae, arum, *f.* (Ἐρυθραί) 1) eine Stadt in Boiotien, unweit Platäai und Hysia, (Ruinen beim j. Dorfe Pigadia) Plin., Stat. — 2) Erythrae Aetolorum, eine Stadt in Aetolien, Liv. — 3) eine der zwölf ionischen Städte in Kleinasien, auf der Chios gegenüberliegenden Halbinsel Erythräa, Cic, Liv.

Erythraeum mare, reinlat. mare rubrum, das erythräische u. rothe Meer, ein Theil des südlichen Okeans von der südlichen Küste Arabiens bis an die Insel Taprobane in Indien, zu welchem der persische und arabische Meerbusen gehörte, der Sage (bei Plin., Curt.) nach von einem Könige Erythras (Erythras, b. Z.: Erythrus), wahrscheinlicher aber von seinem rothen Sande benannt, Mela, Curt.

I. **Erythraeus**, a, um (Erythraeum mare) erythräisch, lapilli (Perlen), im persischen Meerbusen gefischt, Mart. alga, im pers. Meerbusen, id.; meton., indisch, litus, Tib. orae, Indien, Stat. dens, Elfenbein, Mart. triumphi, des Bakchos, id.

II. **Erythraeus**, a, um (Erythrae) aus Erythrai (in Jonien), erythräisch, Sibylla, Cic. Erythraea terra, auch bl. Erythraea, ae, *f.* (ἡ Ἐρυθραία), das Gebiet von Erythrai, Liv.; dah. Erythraei, orum, *m.*, die Erythräer, Liv.

Ĕrythras, ae, *m.*, s. Erythraeum mare.

I. **Ĕryx**, ȳcis, *m.* (Ἔρυξ) ein Berg nebst einer gleichn. Stadt auf der nordwestl. Spitze Siciliens, mit einem berühmten Tempel der Venus, (Erycis quae possidet arces, Ov.), nach dem Mythos von einem gleichnamigen Elymer-König (dah. die Stadt Erycis sedes, Ov.), dem Sohne des Butas und der Aphrodite (Venus), Bruder des Aeneias, benannt (Monte di San Giuliano), Nep., Liv., Virg., Ov., Calp. u. and.; der Berg auch Erycus mons, Cic., Tac.

II. **Eryx**, ȳcis, *m.* (b. Z.: Erix) 1) ein von Perseus durch das Medusenhaupt in Stein verwandelter, Ov. — 2) ein König Indiens, Curt.

Esern —, s. Aesern. —

Esquil —, s. Exquil. —

Esus od. Hesus, i, *m.*, eine Gottheit der Gallier, die mit Menschenblut versöhnt wurde und von Vielen irrig für den Mars der Römer gehalten wird, Lucan., Lact.

Ĕtĕŏcles, is u. ĕos, *m.* (Ἐτεοκλῆς; Acc.: -ea, Stat.) der Sohn des Oidipus, Bruder des Polyneikes, vgl. Adrastus, Cic., Stat.

Etĕŏclēus, a, um (Eteocles) Eteokleisch, contentiones, Apul.

Ĕthēmon, ōnis, *m.*, ein Nabatäer, auf der Hochzeit des Perseus getödtet, Ov.

Ethimantus, i, *m.*, ein Fluß in Indien, Curt.

Etracĭdes, ae, *m.*, einer von den Nachkommen des Herakles, Ov. Ib.

Etruria, ae, *f.*, eine Landschaft der Italia propria, Cic., Sall., Liv., Nep., Virg. und and., gegen W. an den Macra, gegen N. an den Apennin, gegen O. an den Apennin u. den Tiberis, gegen S. an den Tiberis und das tuskische Meer grenzend. Gebirge: Apenninen, mons Ciminius, Soracte. Flüsse: Macra, Arnus, Umbro,

Clanis, Cremera. Seen: lacus Trasimenus, lacus Volsiniensis, lacus Vadimonis, lacus Clusinus, lacus Ciminius, lacus Sabatinus, lacus Prelius od. Aprilis. Städte zwischen Arnus u. Macra: Luna, Finium oder Lucus Feroniä, Pisä (Colonia Julia Pisana), Florentia, Fäsulä, Pistoria, Luca; zwischen Arnus u. Umbro: Volaterrä, Sena Julia, Vetulonia, Populonium, Rusellä; zwischen Umbro und lacus Volsiniensis: Forum Aurelii, Telamo, Cosa, Volsinii, Vesentium, Clusium, Arretium, Cortona, Perusia; zwischen lacus Volsiniensis u. Tiberis: Ferentinum, Falerii, Castellum Amerinum, Fanum Vultumnä, Urbs Vetus, Fescennina, Tarquinii, Statonia, Blera, Graviscä, Sutrium, Trossuli, Nepete, Aqua Viva, Capena, Veji, Sabate, Cere, Centumcellä, Laurium, Alsium.

Etruscus, a, um (Etruria) etrurisch, litus, mare, Hor. gens, durch Weissagekunst berühmt, Ov., Plin. disciplina, die etrur. Religionslehre, besond. die Weissagekunst aus Opferthieren, Cic. aurum, eine goldene bulla als Amulet, Juv.; dah. Etrusci, orum, *m.*, die Etrusker, Liv.

Euăgros, i, *m.* (Εὔαγρος) ein Lapithe, von dem Kentauren Rhötos getödtet, Ov.

Eubĭus, ii, *m.*, ein Dichter, b. Ov. erwähnt.

Euboea, ae, *f.*, (Εὔβοια) Insel des ägäischen Meeres (Negroponte), durch den Euripos von Boiotien getrennt, Ov., Nep. und and. Durch diese Insel zieht sich ein Gebirge, das im N. Telethrios, in der Mitte Dirphis, im S. Oche hieß. Flüsse: Kirnos, Nileos. Städte: Chalkis, Eretria und südl. davon: Tamynai, Amarynthos, Oichalia, im N.: Histiaia, Oreos, Aidepsos, Aiga, Orobiai.

Euboĭcus, a, um (Euboea) euboisch, undae, gurges = mare, Ov. so: in Euboico, id. litus, Aulis, Euboia gegenüber, Prop.; so: Anthedon, in Boiotien, Euboia gegenüber, Ov. gens, Curt. cultor aquarum = Glaucus (weil dieser Meergott aus Anthedon war), id. ora Cumarum, Virg.; meton., kumanisch, weil Cumae eine Colonie aus Euboia ist, rupes, Virg. urbs = Cumae, Ov. carmen = Sibyllae Cumanae, id. recessus, Lucan.

Euboïs, ĭdis, *f.* (Euboea) euboiisch, ora = Euboia, Stat. tellus, die Gegend um Kumai, Stat., vgl. Euboius.

Euboeus, a, um (Euboea) euboiisch, Stat.

Euclīdes, is, *m.* (Εὐκλείδης) 1) ein Philosoph aus Megara, Haupt der megarischen Secte, Schüler des Sokrates, Cic., Gell., Sidon. — 2) ein Mathematiker zu Alexandreia, Cic.

Euctemon, ŏnis, *m.*, ein Grieche aus Kumai, Curt. V, 5, 6. 14 nach Z.

Eudaemon, ŏnis, *m.* (Εὐδαίμων) Feldherr Alexanders d. Gr., Feldherr der Thraker, Curt.

Euergĕtae, arum, *m.* (Εὐεργέται, Wohlthäter) Beiname der Agriaspi, eines Volkes in Drangiana, Curt.

Euganei, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia transpadana, am See Larius u. dem Fl. Athesis, erbaute Tridentum u. Verona, wurde aber verdrängt.

Euippe, es, *f.*, Mutter der Pieriden, Ov.

Eumēlus, i, *m.* 1) erster König von Patrai, Vater des Triptolemos, Ov. — 2) ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging, Virg.

Eumĕnes, is, *m.* (Εὐμένης) 1) Derjenige von den Feldherrn Alexanders d. Gr., welcher nach d. Theilung des makedon.-persischen Reiches Paphlagonien u. Kappadokien erhielt, vgl. Antigonus, Nep. Pelop. — 2) König von Pergamos, 197—158, vgl. Antiochus (unter der zweiten 1), id.

Eumĕnia, ae, *f.* (Εὐμενία) Stadt Großphrygiens, Entr.

Eumĕnis, ĭdis, *f.* (Εὐμενίς) im Plur. Eumenides, die Wohlwollenden, Gütigen, euphem. Name der Furien, Cic., Virg., Ov.

Eumolpĭdae, arum, *m.* (Eumolpus) eine angesehene, ihren Ursprung von Eumolpos ableitende Familie in Athen, aus welcher die Priester der Demeter in Eleusis gewählt wurden, Cic., Nep. (Acc.Pl.: -as).

Eumolpus, i, *m.* (Εὔμολπος) Sohn des Poseidon von der Chione, ein Thraker, Krieger u. Priester der Demeter, wanderte in Attika ein, wo er die eleusinischen Mysterien einführte. Von diesem scheidet die Sage einen andern Eumolpos zu Athen, einen Abkömmling des genannten, Sohn des Musaios und Schüler des Orpheus, als Erfinder des Weinbaues und der Baumzucht überh. genannt b. Plin., Ov.

Eupălămos, i, *m.* (Εὐπάλαμος, der mit der Faust geschickt ist) Theilnehmer an der kalydon. Jagd, vom Eber getödtet, Ov. (Acc.: -on).

Euphorbus, i, *m.* (Εὔφορβος) ein Trojaner, Sohn des Panthos, dessen Brust Menelaos mit d. Lanze durchbohrte und dessen Schild er im Pronaon der Juno zu Argos aufhing, den späterhin Pythagoras, der dessen Seele durch die Seelenwanderung zu haben glaubte, als den erkannte, den er vor Troja getragen habe, Ov., Gell.

Euphŏrĭon, ŏnis, *m.* (Εὐφορίων) ein griech. Dichter aus Euboia. Bearbeiter mystisch-religiöser Stoffe, blühend um 220 v. Chr., Cic., Quint., Suet.

Euphrānor, ŏris, *m.* (Εὐφράνωρ) vom korinthischen Isthmos, ein berühmter Maler u. Erzgießer zur Zeit des Praxiteles, Varro Fr., Plin., Juv.

I. Euphrātes, is, *m.* (Εὐφράτης; Acc.: -em, Virg. -en, Curt.; Abl.: -e, Lucan.) der Euphrat, ein Hauptfluß im westl. Asien, welcher in Armenien entspringt, Kappadokien und Armenien trennt u. mit dem Tigris vereint in den persischen Meerbusen fällt (Forat od. Frat), Cic., Virg., Lucan u. and.; meton. = die Anwohner des Euphrat od. die Völker Asiens überh., Prop., Virg.

II. Euphrātes, is, *m.* (Εὐφράτης) ein stoischer Philosoph u. Freund des jüngern Plinius, Plin. Ep.

Eupŏlis, ĭdis, *m.* (Εὔπολις; Acc.: —in, Hor.; -idem, Pers.) 1) ein alter griech. Komödiendichter zu Athen, Zeitgenosse des Aristophanes, Cic., Hor., Vell., Quint., Pers. — 2) ein Athenienser, Sohn des Nikias, Ov. Ib.

Eurīpĭdes, is, *m.* (Εὐριπίδης) der berühmte griech. Tragiker zu Athen, geb. 485 v. Chr., Cic., Quint., Gell., Curt.

Euripidēus, a, um (Euripides) Euripideisch, carmen, Cic.

Eurīpus, i, *m.*, der Sund zwischen Euboia u. Boiotien (Egribos oder ital. Golfo di Negroponte), Cic., Liv., Lucan. u. and.

Eurōpa, ae, *f.* u. Eurōpe, es, *f.* (Εὐρώπη; Acc.: -en, Ov.) 1) die Tochter Agenors, Königs in Phoinikien, Mutter des Sarpedon u. Minos vom Zeus, der sie in Gestalt eines Stiers nach Kreta entführte, vgl. Agenor, Varro, Cic., Ov.; Form -e, Hor. — 2) der nach der Europa benannte Erdtheil, Varro L. L., Cic., Curt.; Form -e, Mela, Hor. Europa bezeichnete bei den Alten ungefähr dieselben Länder, welche noch jetzt diesen Namen tragen. Die Grenzen waren im O. der Fl. Tanais (auch wohl der Phasis od. das kaspische Meer oder der Araxes), die Palus Mäotis, der thrakische Chersones, der Pontos Euxeinos, Hellespont u. das ägäische Meer, gegen N. der Oceanus Hyperboreus, gegen W. der Oceanus Atlanticus, gegen S. das nach Chr. so genannte mare

mediterraneum. Die Gebirgszüge dieses Welttheils waren die Pyrenäen zwischen Hispanien u. Gallien, welche sich durch den mons Cebenna mit den Alpen im Norden Italiens u. des adriatischen Meeres in Verbindung setzen, ferner die illyrischen Berge, welche sich theils durch den Lingon u. Pelion in Thessalien an der Grenze Illyriens nach dem nördl. Griechenland, theils nach Thrakien erstrecken, das von W. nach O. der Hämus durchschneidet, endlich die montes Carpathii von Deutschland gegen die untere Donau sich ausdehnend. Als Meere werden angeführt: mare mediterraneum od. interius (Libycum), deren einzelne Theile mare Ligusticum, Adriaticum, Tyrrhenum, Siculum, Tarentinum, Jonium, Aegaeum, Creticum, Carpathium hießen, ferner der Oceanus Atlanticus oder occidentalis, hesperius od. mare exterius an der Westküste von Afrika u. Europa, sodann das mare Germanicum (Balticum, Sarmaticum), welches die Nord- u. Ostsee umfaßte, endlich der oceanus septentrionalis (od. borealis, arctous od. mare glaciale, pigrum u. dgl.) das nördl. Eismeer. Die Flüsse vgl. unter den einzelnen Ländern. Die Länder waren: Hispania, Gallia, Italia, Graecia, Germania, Rhaetia, Vindelicia, Noricum, Illyricum, Pannonia, Moesia, Thracia, Macedonia, Dacia, Sarmatia u. Scythia Europaea; die größeren Inseln: Corsica, Sardinia, Sicilia, Baleares, Creta, Euboea, Rhodus, Cyprus im mare mediterraneum, Britannia, Hibernia, Thule, Scandinavia, welche sämmtlich bes. vgl.

Eurōpaeus, a, um (Europa) zur Europa gehörig, europäisch, Curt. dux = Minos (Jupiters u. der Europa Sohn, verwechselt mit Minos II, der den Nisos bekriegte), Ov. — b) europäisch, Nep., Curt.

Eurōpensis, e (Europa) europäisch, Vopisc.

Eurōtas, ae, *m.* (Εὐρώτας; Acc.: -an, Ov.) der Hauptfluß in Lakedämon, welcher bei Gythion in den lakedämonischen Meerbusen fließt (Basilipotamo), Cic., Cat., Prop., Virg., Ov.

Eurўălus, i,, *m.* 1) Sohn des Opheltes, ein Trojaner, bekannt durch seine Freundschaft zu Nisos, Virg., Ov. — 2) ein König, dessen Vater sich vom Ossa herabstürzte, Ov. Ib.

Eurybātes, is, *m.*, einer von den Dienern, welche abgesandt waren, die Briseis dem Achilles zu entreißen, Ov.

Eurybiădes, is, *m.* (Εὐρυβιάδης) Nachfolger des in den Thermopylen gefallenen Königs Leonidas in Lakedämon, Nep.

Eurydămas, antis, *m.* (Εὐρυδάμας) der Weitherrschende, ein Beiname des Hektor, Ov. Ib.

Eurydĭce, es, *f.* (Εὐρυδίκη; Acc: -en, Ov.) 1) die Gemahlinn des Orpheus, die, durch einen Schlangenbiß getödtet, mit Erlaubniß des Pluton von ihrem Gemahl aus der Unterwelt zurückgeholt wurde, aber, da Orpheus sich gegen das Verbot nach ihr umsah, wieder dahin zurückkehren mußte, Ov., Virg., Hygin.; er fand sie in den Gefilden der Seligen wieder, Ov. — 2) Großmutter Alexanders des Gr., Wittwe Philipps, Mutter des Amyntas II, Nep.

Eurylochus, i, *m.* (Εὐρύλοχος) 1) der einzige unter den an Kirke von Odysseus abgesandten Gefährten, welcher ihren Trank nicht kostete u. daher dem Odysseus das Schicksal der übrigen anzeigte, Ov. — 2) ein Makedonier, Bruder des Epimenes (was vgl.), Curt.

Eurўmăchus, i, *m.*, einer von den Freiern der Penelope, Ov.

Eurўmĭdes, i, *m.* (Εὐρυμίδης) der Sohn des Eurymos (eines Augurs), der Seher Telemos, Ov.

Eurўnŏme, es *f.* (Εὐρυνόμη) die Tochter des Okeanos u. der Tethys, Gemahlinn des persischen Königs Orchamos, Mutter der Leukothoë, Ov., Hygin.

Eurўnŏmus, i, *m.*, ein Kentaur, von dem Lapithen Dryas getödtet, Ov.

Eurўpylis, idis, *f.*, Eurypylisch, meton., koisch, textura, Prop.

Eurўpylus, i, *m.*, (Εὐρύπυλος) 1) Sohn des Herakles, König auf der Insel Kos, Prop., Ov. — 2) Sohn des Euaimon, aus Ormenion in Thessalien, einer der Heerführer vor Troja, Ov., Virg., Hygin.

Eurysthĕnes, is, *m.* (Εὐρυσθένης) Sohn des Herakliden Aristodemos, Bruder des Prokles. Amphitryon, der Vater des Herakles, war durch Sthenelos, dem Könige von Mykenai, aus der Herrschaft vom Tiryns vertrieben worden und die Bemühungen seiner Nachkommen, diese Herrschaft wieder zu gewinnen, waren vergeblich gewesen, bis 80 nach dem Kriege gegen Troja die drei Nachkommen des Herakles: Temenos, Kresphontes und Aristodemos an der Spitze von Doriern, begleitet von Aetoliern unter Oxylos, die Achäer unter Tisamenos, dem Sohne des Orestes, besiegten und die eroberten Länder der Atriden so vertheilten, daß Temenos Argolis, Kresphontes Messenien, des vom Blitz erschlagenen Aristodemos Söhne Lakonien und die Aetoler Elis erhielten. In Folge dieser Theilung herrschten in Lakonien (Sparta) immer zwei Könige, ein Eurysthenide und ein Proklide. Die Kämpfe mit den zurückgebliebenen Achäern dauerten noch gegen 300 Jahre fort; am hartnäckigsten widersetzten sich die Einwohner von Helos, welche nach Zerstörung ihrer Stadt Leibeigne wurden. Daraus entstanden drei Klassen: Dorier od. Spartaner, Perioiken od. Lakedämonier d. i. die besiegten Achäer, welche persönliche Freiheit und Eigenthumsrecht hatten, und Heloten. Vgl. Lycurgus, Messenia.

Eurystheus (dreisylb.), ĕi, *m.* (Εὐρυσθεύς; Acc.: -ea, Virg., Ov.) Sohn des Sthenelos, Königs in Mykenai, der dem Herakles auf Geheiß der Juno die bekannten zwölf Arbeiten auferlegte und sogar dessen Nachkommen noch verfolgte, Ov., Virg., Hygin.

Eurysthēus, a, um (Eurystheus) Eurystheisch, Stat.

Eurytĭdes, ae, *m.*, Waffenschmied, der dem Pallas Waffen verfertigte, Virg.

Eurўtĭon, ŏnis, *m.* 1) Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov. — 2) Sohn des Lykaon, Bruder des Pandaros, aus Lykien, der mit dem Aeneias nach Italien ging, Virg. — 3) ein Kentaur, der auf der Hochzeit des Peirithoos die Hippodamia rauben wollte, Prop., Ov.

Eurўtis, idis, *f.* (Eurytus) die Eurytide, Iole, Ov. Her., u. Dryope, id. Met.

Eurўtus, i, *m.* (Εὔρυτος) 1) König in Oichalia auf Negroponte, Vater der Iole und der in den Lotos verwandelten Dryope, Ov. — 2) Kentaur, Urheber des Streites auf der Hochzeit des Peirithoos, v. Theseus mit dem Mischkruge getödtet, Ov.

Euterpe, es, *f.* (Εὐτέρπη) die Ergötzende, d. Muse der Tonkunst, Hor., Auson.

Euthўmon, ŏnis, *m.* (Εὐθύμων) ein Grieche aus Kumai, Curt., d. Z. Euctemon, was vgl.

Eutrapĕlus, i, C. Volumnius, *m.*, Freund des Triumvir Antonius, zeichnete sich durch mimische Darstellungen aus, Hor.

Eutropĭus, ii, *m.*, Flavius, ein röm. Historiker in der Mitte des 4. Jahrh. n. Chr., Kriegsgenosse des Kaisers Julian, schrieb ein noch erhaltenes Breviarium historiae Romanae.

Euxinus Pontus, i, das schwarze Meer, Ov.; und so: Euxinus, i, *m.*, id.

Evadne, ae, *f.* (Εὐάδνη) 1) die Gattinn des Kapaneus, eines der Sieben vor Theben, bei dessen Verbrennung sie sich in den Scheiterhaufen stürzte, Prop., Virg., Ov., Hygin. — 2) eine Nymphe, Tochter des Asopos, Ov.

Evagŏras, ae, m. (Εὐαγόρας) 1) König von Salamis in Kypern, um 449, zu Kimon's Zeit. — 2) Beherrscher des größten Theiles von Kypern um 400 v. Chr., der Kypern durch den Frieden des Antalkidas 387 den Persern überlassen mußte, dann mit diesem Krieg führte und 385 auf Salamis beschränkt wurde. Nep. — 3) ein jüngerer von seinem Onkel Protagoras vertriebener Evag., den die Perser nebst Phokion 356 gegen die mit den Aegyptiern streitenden Kyprer sandten. Sie belagerten Salamis und nahmen 354 Kypern ein.

Ēvan, *m.* (εὐάν, ein Jubelruf der Bakchantinnen) ein Beiname des Bakchos, Lucr., Ov., Marc. Cap.

Ēvander, dri, *m.* u. Evandrus, i, *m.* (Εὔανδρος; -us b. Virg.) 1) Sohn des Hermes von der Carmentis (s. Carmentis), welcher ungefähr sechzig Jahre vor der Eroberung Trojas unter der Regierung des Faunus aus Pallantion in Arkadien eine Colonie nach Italien führte und am palatinischen Berge eine Stadt bauete, als Aeneias in Italien landete, mit dem er Freundschaft schloß. Er sandte ihm gegen Turnus seinen Sohn Pallas, den letzterer erlegte, Liv., Just., Hor., Virg., Ov. — 2) ein griech. Toreute, den M. Antonius aus Alexandria nach Rom brachte, Plin., Schol. Hor.

Evandrĭus, a, um (Evander) evandrisch, ensis, des Pallas (Evanders Sohn), Virg. regna, röm., Sil. collis od. mons, der palatinische, Stat., Claud.

Ēvenīnus, a, um (Evenus) vom (Fluß) Evenus, eveninisch, Ov. Met.

Ēvēnus (os) i, *m.* (Εὔηνος) König von Aetolien, hatte eine Tochter Marpessa, die vom Idas geliebt und geraubt wurde. Der Vater verfolgte sie bis an den Fluß Lykormas u. als er sie da nicht erreichen konnte, stürzte er sich in den Fluß, der nun von ihm den Namen Evenus (Ov.) erhielt. Dem Idas trat Apollon entgegen u. kämpfte mit ihm um die Marpessa. Als Vermittler trat Zeus dazwischen, ließ dem Mädchen freie Wahl u. diese wählte den Idas, Hyg.; Eveni filia, d. i. Marpessa, Prop.

Ēvĭas, ădis, *f.* (εὐϊάς) eine Bakchantinn, Hor.

Ēvĭus od. Evĭos, ii, *m.* (Εὔϊος) ein Beiname des Bakchos, Cic., Hor.

Exădĭus, ii, *m.*, ein Lapithe, stößt dem Kent. Grynes die Augen aus, Ov.

Excipīnus (-os), i, *m.*, ein junger Makedonier, den Alexander d. Gr. begünstigte, Curt.

Exquĭlĭae (auch Esquil-. und Aesquil-. geschr.), arum, *f.* (aesculus od. esculus, weil er mit Eichen bedeckt war) der exquilinische Berg, der größte von den sieben Hügeln Roms, anstoßend an den cölischen, viminalischen und palatinischen, so wie an die Stadtmauer, von Servius Tullius der Stadt zugefügt; woselbst der Begräbnißplatz der Armen u. Sclaven, welcher später in Gärten d. Mäcenas umgewandelt wurde, Varro L. L., Cic.; als Begräbnißpl., Varro L. L., Hor., Juv. und and.; wasserreich, Exqu. aquosae, Prop. (wo Exqu. meton. = die Bewohner des esquil. Berges); u. kühl, Esqu. gelidae, Juv.

Exquĭlĭārĭus, a, um (Exquiliae) exquiliarisch, collis, Liv.

Exquĭlīnus, a, um (Exquiliae) exquilinisch, porta, Cic., Liv.

Exquĭlĭus, a, um (Exquiliae) exquilisch, mons, Ov.

F.

Făbăris, is, *m.*, Fluß im Sabinischen, der in die Tiber fließt (Farfa), Virg.; später Farfarus genannt, Ov.

Făbārĭa, ae, *f.* (insula) die Bohneninsel, eine von Drusus entdeckte u. eroberte Insel im nördl. Ocean, der Emsmündung gegenüber, sonst Burchana, Βουρχανίς gen. (Borkum), Plin.; von mehrern spricht Plin. 18, 12, 30. §. 121.

Făbĭānus, a, um (Fabius) fabianisch, fornix oder arcus, vom Censor Qu. Fabius Maximus Allobrox (Besieger der Allobroger) errichtet, Cic., Sen. phil. milites, des Fab. Max. Cunctator, Nep.; dah. Fabiani, orum, *m.*, die Leute aus der Fabischen Tribus, Suet.

Făbĭus, a, um., Benennung einer römischen gens, I) subst., 1) Numerius Fabius Pictor, röm. Annalist zu Anfang des zweiten punischen Kriegs, vom Livius häufig benutzt, Liv., Cic., Eutr. — 2) dessen Zeitgenosse der Dictator Qu. Fabius Maximus, mit dem Beinamen Cunctator, der bedächtige Gegner Hannibals (vgl. Hannibal) im zweiten pun. Kriege, Liv., Sall., Nep., Eutr. u. d. Dicht. — 3) Fabius Maximus, aus Narbona, Pompejaner, schrieb über stoische Philosophie, Hor. — 4) Servius Fabius Pictor, Prätor 608 a. U. c., ein ausgezeichneter Rechtskenner u. Gelehrter, Cic. — 5) M. Fabius Quintilianus, ein Rhetoriker, Verfasser der Institution. libr. XII, Freund des Dichters Martialis, Mart. — 6) Paullus Fabius Persicus, Consul unter Tiberius (786 a. U. c.), berüchtigt wegen seiner Liederlichkeit, Sen. phil., Juv. — II) adject., Fabisch, fornix, vgl. Fabianus, Cic. lex, Cic. u. and.; Fabia (tribus), die Fabische Tribus, die stärkste unter den ländlichen, Hor.

Fabrātĕrĭa, ae, *f.*, Stadt der Volsker am Flusse Trerus (Falvatera), Cic., Juv. u. and.

Fabraterni, orum, *m.* (Fabrateria) die Fabraterner, Cic. u. and.

Fabricianus, a, um (Fabricius) Fabricianisch, Cic.

Făbrĭcĭus (Fabrit-.), a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst.: C. Fabricius, Consul 472 und 476 a. U. c., glücklicher Feldherr gegen den Pyrrhos (den vgl.) u. die Samniter, wegen seiner Mäßigkeit und seiner Zufriedenheit in der Armuth gerühmt, Cic., Flor., Hor., Virg. und and.; als

Censor streng gegen die überhandnehmende Silberwuth, daher er den P. Corn. Rufinus aus dem Senate stieß, weil er ein Silberservice, zehn Pfund an Gewicht, für seine Tafel brauchte, Liv. Epit., Gell., Val. Max., Juv. — 2) adject., Fabricisch, pons, welche die Insel des Aesculap mit der Stadt verbindet (ponte di quattro capi), Hor.

Fābŭlīnus (deus), der Redegott, dem man opferte, wenn die Kinder zu reden anfingen, Varro b. Non.

Fabullus, i, *m.*, ein Freund des Catullus, Cat.

Făcēlīna, ae, *f.*, ein Beiname der Artemis, von φάκελος, ein Bündel Reisholz, worin Orestes das Bild derselben aus Skythien nach Aricia in Italien gebracht haben soll.

Facelinus, a, um (Facelina) Facelinisch, sedes Facelina Dianae, Sil. (and.: sedes Facelina divae = Dianae).

Faesŭlae, arum, *f.* (Φαισοῦλαι; Nebenf. Faesŭla, ae, *f.*, Sil.) eine bedeutende Stadt Etruriens am Fuße der Apeninnen, vom Sulla colonisirt, Waffenplatz des Catilina (Fiesole), Liv., Cic., Sall.

Faesulanus, a, um (Faesulae) fäsulanisch, Cic., Sall.; daher Faesulanus, i, *m.*, ein Fäsulaner, Sall.; im Plur., Cic.

Fagutal, alis, *n.*, eine Capelle auf dem exquilinischen Berge, vgl. Fagutalis, Varro L. L., Fest.

Fāgūtalis, (Facut—), e (fagus) zur Buche gehörig, Buchen-, lucus, ein heiliger Hain auf dem exquilinischen Berge, wo eine dem Jupiter heilige Buche neben einer Kapelle stand, Varro L. L.; dah. als Beiname des Jupiter selbst Fagutalis Juppiter, Varro L. L., Plin.

Falcidĭānus, a, um (Falcidius) Falcidianisch, crimen, Cic.

Falcĭdĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, C. Falcidius, Volkstribun zu Ciceros Zeit, Cic., Manil., u. ein Plebejer, Cic. Flacc.; dah. Adj. Falcidisch, lex, daß nicht über ¾ von der Hinterlassenschaft an Legaten vermacht werden sollte, damit der Erbe wenigstens ¼ Theil der Erbschaft bekommt, JCt.; dah. abs. Falcidia, ae, *f.*, meton. = a) das den mit Legaten im Testamente Bedachten abgezogene ¼, JCt. b) der den Aeltern od. Kindern gesetzlich gehörige Pflichttheil (von ¼), JCt.

Fălĕrĭi, ōrum, *m.*, die Hauptstadt der Falisker (Civita Castellana), Liv. u. and.

Falerīnus, a, um = Falernus, falerinisch, falernisch, tribus, Liv.

Fălernus ager, das falernische Gebiet in Campanien, am Fuße des Geb. Massicus, zwischen dem Savo u. Vulturnus, berühmt wegen des vortrefflichen Weines, Liv., Cic., Nep., Varro R. R., Cat., Tib., Prop., Hor. u. and.; dah. Adj., Falernus, a, um, falernisch, vinum, Varro, Hor.; so: vites, uvae, Hor.; prela, Virg.

Fălisci, orum, *m.* (Φαλίσκοι) eine Völkerschaft in Etrurien, Liv., Eutr., Virg., Ov. und and.; auch Aequi Falisci gen. (nach Niebuhr: weil sie mit den Aequern verwandt waren), Virg., Sil.; meton. für Falerii, die Hauptstadt der Falisker, Eutr.

Faliscus, a, um (Falisci) Faliscisch, Ov.; ager, Varro, Cic. venter, Magenwurst, Preßwurst, Varro; colonia, für Falerii, Plin.; dah. Faliscum, i, *n.*, das faliscische Gebiet (= Faliscus ager), Plin.

Fanestris colonia, s. Fanum.

Fannĭānus, a, um (Fannius) Fannianisch, Cic., Plin.

Fannĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, A) subst. I) Fannius, 1) C. Fannius, ein Geschichtschreiber, u. C. Fannius, ein Redner, Vatersbruder des ersteren, beide zur Zeit des jüngern Scipio (Aemilianus), Cic. — 2) Fan. Quadratus, ein Gegner des Horatius, auch schlechter Dichter, Hor. — 3) C. Fannius, ein Geschichtschreiber zur Zeit des jüngern Plinius, Plin. Ep. — II) Fannia, die Tochter des Thrasea u. der Arria, id. — B) Adj., Fannisch, lex (vom Consul Fannius 508 a. U. c. gegen den Aufwand), Gell.

Fānum, i, *n.*, eine Stadt an der Küste von Umbrien in Mittelitalien (Fano), Caes.; vollst. Fanum Fortunae, Tac. u. Colonia (Julia) Fanestris, Vitr., Mela.

Farfărus, s. Fabalis.

Fatuus, i, *m.*, mythischer Name des Faunus, a) 1) Faunus (s. Faunus) als weissagender Wald- u. Feldgott, u. 2) Fatua, ae, *f.*, Tochter od. Gemahlinn des Fatuus, Fauna (s. Fauna), Labeo b. Macrob., Just., Lact. Von beiden stammten Fatui u. Fatuae, weissagende Feldgötter, Marc. Cap. Im Picenischen hielt man die Fatui für böse Geister, welche den Weibern Alpdrücken und dgl. verursachten, Plin.

Fauna, ae, *f.* (Faunus) die Tochter (nach Andern die Gemahlin) des Faunus für identisch erklärt mit Bona Dea, Macrob.

Faunus, i, *m.*, ein uralter König in Latium, Sohn des Picus, Enkel des Saturnus und Vater des Latinus, Virg., der seinen Unterthanen den Ackerbau u. mehr Gesittung lehrte, nach seinem Tode als weissagender Feld- und Waldgott verehrt, in dessen Orakelhain (s. Albunea) Orakel durch Incubation ertheilt wurden, Virg., Ov., Calp. Später wurde er mit dem arkadischen Pan (Lupercus) vermengt, so wie die mit der Fauna od. Fatua erzeugten Feldgötter, Fauni, mit den griech. Panen u. Panisken identificirt wurden, Hor., Prop., Ov. u. and.; die Fauni, Ov.

Faustĭanus, a, um (Faustius, s. Varro L. L. 9, 42, §. 71) Faustianisch, ager, vinum, Plin.

Faustīnĭānus, a, um (Faustinus, a) Faustinianisch, der Faustina, Capitol.

Faustīnus, a, um (Faustus) Faustinisch, Varro L. L., u. Faustina, ae, *f.*, Name der Gemahlinn u. der Tochter des Antoninus Pius, Capitol., u. der Gemahlinn des Antoninus Philos., id.

Faustĭtas, ātis, *f.* (faustus) der günstige Zustand, die Glückseligkeit, als Gottheit, Hor.

Faustulus, i, *m.*, ein Hirt, der den Romulus und Remus ausgesetzt fand u. beide seiner Frau Acca Laurentia zu erziehen gab, Ov., Liv.

Faustus, a, ein röm. Beiname, unter dem bes. bekannt ist 1) L. Corn. Sulla Faustus, der Sohn des Dictators Sulla, Cic. — 2) Fausta, die Tochter des Sulla, Gemahlinn des Milo, Cic., Hor.

Faventia, ae, *f.*, Stadt im cispadanischen Gallien (Faënza), bekannt durch Weinbau u. Fabrikation weißer Leinwand, Varro R. R., Vell., Sil.

Faventinus, a, um (Faventia) faventinisch, ager, Varro, Col.; dah. Faventini, orum, *m.*, die Faventiner, Plin.

Făvōnĭus, ii, *m.*, der laue Westwind, Zephyr (Ζέφυρος), von dessen Wehen Mitte Februar man Frühlings Anfang rechnete, Hor., Vitr. u. and.

Febrŭālis, s. Februlis.

Febrŭāta, s. Februlis.

Febrūlis od. Febrŭālis, is, *f.* (februo) die Reinigende, ein Beiname d. Juno, Fest., Marc. Cap.; Februata, ae, *f.*, Fest., und Febrūtis, is, *f.*, Arnob.

Febrūtis, s. Februlis.

Felsĭna, ae, *f.*, s. Bononia.

Ferentīnas, ātis (Ferentinum) ferentinatisch, po-

pulus, Liv.; dah. Ferentinates, um, *m.*, die Ferentinaten, Liv., Plin.
Fĕrentīnum, i, *n.*, 1) ein einsames Bergstädtchen im Gebiete der Herniker, an der via latina (Ferento), Liv., Hor. — 2) eine Stadt in Etrurien, Suet., Plin.
Fĕrentīnus, a, um (Ferentum) ferentinisch, manipli, Sil. caput aquae Ferentinae u. bl. caput Ferentinum, die Quelle eines bei Ferentinum fließenden Flüßchens (Cornacchiola), Liv.; dah. Ferentina, ae, *f.*, die Ferentinerinn, eine zu F. heimische Göttinn, lucus Ferentinae, Liv.
Fĕrĕtrĭus, ii, *m.* (von feretrum od. fero) ein Beiname Jupiters, dem die spolia opima dargebracht u. geweiht wurden, der Edelbeuteträger, Liv., Prop.
Fērōnĭa, ae, *f.*, die Göttinn der Freigelassenen, Liv., Hor., Virg.
Fescennĭa, ae, *f.*, Stadt in Etrurien, bekannt wegen der muthwilligen, schäkerhaften, auch theils unzüchtigen Gedichte u. Lieder, Plin.
Fescennīnus, a, um (Fescennia) fescenninisch, acies, Virg. versus, Liv. licentia, Hor.; dah. Subst. Fescennini, orum, *m.*, fescenninische Verse, Macrob.; Fescenini nuptiales, muthwillige Hochzeitgesänge, Plin.
Fessōnĭa, ae, *f.* (fessus) Göttinn, die von Müden u. Kranken angerufen wurde, August.
Fesulae, Fesulanus, s. Faes-.
Fibrēnus, i, *m.*, ein Fluß in Latium unweit Arpinum, der durch Cicero's Landgut floß, dort eine Insel bildete und sich dann in den Liris ergoß (Fiume della Posta), Cic.
Fĭcāna, ae, *f.*, Stadt in Latium auf dem Wege nach Ostia, Liv.
Fĭcēdŭlenses, ium, *m.*, ein erdichteter Name, mit Anspielung auf ficedula, etwa die Schnepfenthäler, Plaut.
Fĭculĕa (Ficulnĕa), ae. *f.*, alte Stadt im Sabinischen jenseits des heiligen Berges, an der via Nomentana (früher Ficulensis, was vgl.), Liv.
Fĭculeātes, um, *m.* (Ficulea) d. Ficuleaten, Varro L L.
Ficulensis (Ficuln-), e (Ficulea) ficulensich, via, Liv.; dah. Ficulenses (Ficolenses), ium, *m.*, die Ficulenser, Plin.; in Ficulensi (fundo), Cic. Att.
Fĭdēnae, arum, *f.* u. Fĭdēna, ae, *f.*, ein vormals blühendes, aber schon zu Horaz Zeiten zur Unbedeutenheit herabgesunkenes Municipium im Sabinischen am Ende des Tiberthales zwischen Rom und Veji, Form -ae, Liv., Cic., Hor. u. and.; Form -a, Virg. (wo ĭ kurz), Tac.
Fĭdēnas, ātis (Fidenae) fidenatisch, bellum, Liv. tofus, Plin.; dah. Fidenates, ium, *m.*, die Fidenaten, Liv. u. and.
Fĭdentĭa, ae, *f.*, eine Stadt im cispadan. Gallien, nordwestl. von Parma, wo Carbo von Sullas Unterfeldherrn geschlagen wurde, Liv. Epit., Vell.
Fĭdentīni, orum, *m.* (Fidentia) d. Fidentiner, Plin.
Fĭdĭus (Genit. ii) Deus (Dius), *m.* (nach G. F. Grotefend) der Ζεὺς Πίστιος des Dionysos od. der umbrisch-sabinische Fidius Sancus, in den Betheuerungsformeln: per Deum Fidium, beim wahrhaftigen Gott! Plaut.; me Dius Fidius, Gott weiß es! bei Gott! Cic., Ov., Curt.
Fimbrĭa, ae, *m.* (Cajus Flavius) Freund des Marius und Genosse desselben bei der über Rom verhängten Raub- und Mordscene (667 a. U., vgl. Marius), später als Unterfeldherr des Consul Val. Flaccus im mithritadischen Krieg, der sich gegen seinen Oberfeldherrn empörte und ihn tödtete, den Krieg gegen Mithritades hierauf mit großem Glücke aber vieler Grausamkeit eine Zeit lang fortsetzte, aber endlich dem Sulla unterlag und durch Selbstmord endete (670), Cic., Liv. Epit.
Firmānus, a, um (Firmum) firmanisch, aus Firmum, Liv. u. and.; dah. a) Firmānum, i, *n.*, ein Landgut bei Firmum, Cic. — b) Firmani, orum, *m.*, die Firmaner, Cic.; castellum Firmanorum, wahrscheinlich Hafencastell südl. von Firmum, Plin.
Firmĭānus, a, um, vom Künstler Firmius benannt, Firmianisch, vasa, Plin.
Firmum, i, *n.*, eine Stadt im Picenischen (Fermo), Mela.
Flaccĭānus, a, um (Flaccus) Flaccianisch, area, Val. Max.
Flaccus, i, *m.*, als Beiname mehrerer röm. gentes (der cornelischen, fulvischen ꝛc.), auch des Dichters Horatius.
Flāmĭnĭānus, a, um (Flaminius) Flaminianisch, ostenta, Cic.
Flāmĭnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst. 1) C. Flaminius, der als Consul vom Hannibal (wo vgl.) am trasimenischen See geschlagen wurde, als Censor einen Circus und eine Heerstraße anlegte, Ov., Liv., Nep., Liv. Epit. — 2) L. Quintius Fl., röm. Consular, 192 v. Chr., Nep. — 3) wahrscheinlich ein Freund Catilina's, C. Flam., Sall. Cat. 36, 1. — II) adj. flaminisch, Circus, Liv. via, id., Ov.
Flāvĭālis, is, *m.* (Flavius) der Flamen (Eigenpriester) der gens Flavia, Suet., Inscr.
Flāvĭānus, a, um (Flavius) Flavianisch, partes, d. i. es mit dem K. Vespasian haltend, Tac. jus civile, des Freigelassenen Cn. Flavius, Pomp. Dig.
Flāvīna, ae, *f.*, Stadt in Etrurien, Sil.
Flāvīnus, a, um (Flavina) flavinisch, Virg.
Flāvĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, aus welcher die Kaiser Vespasianus, Domitianus und and. stammten; dah. Flavius = Domitian, Juv. Außer einem Anhänger des Brutus gegen Antonius, C. Flavius, Nep. einem Lehrer der Mathematik zu Rom, Hor. u. einem Freund des Catull, Cat. ist bekannt Cn. Flavius, ein Freigelassener des Appius Caecus, der die fasti u. die Gebräuche und Formeln der Processe (das sogen. jus Flavianum, bisher ein Geheimniß der Patricier) bekannt machte, wofür er die Würde eines curulischen Aedilen erhielt, Liv. und and.; dah. Adj. Flavisch, gens, Suet., Mart.
Flēvo, ōnis, *m.*, See im nordwestl. Germanien, nördl. von der Batavorum insula, die dritte oder östl. Mündung des Rheins (b. Plin.: Flevum ostium), j. Zuydersee, Mela.
Flēvum castellum (b. Ptolem. Fleum), ein Castell der Frisii, etwas westl. von dem Ausflusse d. Ems in den Dollart, von dessen Wogen es vielleicht jetzt bedeckt ist, Tac.
Flexumĭnes, um, *m.*, alte Benennung der im activen Dienst begriffenen röm. Ritter, später Trossuli gen., Plin.
Flōra, ae, *f.* (flos) die Göttin der Blumen und Blüthen, die Frühlingsgöttin, Ov., Varro R. R. und and.
Flōrālĭcĭus, a, um (floralia) zum Fest der Flora gehörig, ferae, Thiergefechte am Florafeste, Mart.
Flōrālis, e (Flora) die Flora betreffend, sacrum Florale, das mit Schauspielen und allerlei Muthwillen am 27. April begangene Fest der Flora, das Blumenfest, Ov.; verbunden mit Spenden an das Volk, Pers.; gew. floralia, ium, *n.*, Plin. und and.; florales joci, an diesem Feste, Sen. phil.
Flōrentĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Etrurien, röm. Co-

lonie, deren Einwohner im sullanischen Kriege als Sclaven verkauft wurden (Firenze, Florenz), Flor.

Flōrentīnus, a, um (Florentia) florentinisch, Frontin.; dah. Florentini, orum, *m.*, die Florentiner, Tac.

Florianus, i, *m.*, der vom Senate 275 n. Chr. ernannte Kaiser, Bruder u. Nachfolger des Tacitus, regierte nur wenige Monate, Eutr., vgl. Probus.

Flōrĭus, a, um (Flora) zur Flora gehörig, de re Floria (Schrift des Cato), Gell.

Flōrus, i, *m.* 1) Julius Fl., Freund des Tiberius Claudius, gelobt wegen seiner Anlagen zur Dichtkunst u. Beredtsamkeit, so wie wegen seiner juristischen Kenntnisse, Hor. — 2) L. Annaeus, ein röm. Geschichtschreiber zur Zeit des Trajanus u. Hadrianus, welcher die röm. Geschichte kurz beschrieben hat.

Flūmentana porta (flumen) das Flußthor, ein Thor der Stadt Rom an der Tiber, das von der Stadt auf's Marsfeld führte, Varro R. R.; scherzhaft = ein Landgut vor dem Flußthor, Cic. Att.

Flūōnĭa, ae, *f.*, ein Beiname d. Juno, a retinendo sanguinis fluore in conceptu, Fest.

Flūviōnĭa oder Flūvōnĭa = Fluonia, Arnob., Marc. Cap.

Flūvĭōnĭa, s. Fluonia.

Flūvonĭa, s. Fluonia.

Fontānus, i, *m.*, ein röm. Dichter, der bukolische Gedichte schrieb, Ov.

Fontējānus, a, um (Fontejus) fontejanisch, Cic. Har. resp.

Fontējus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) M. Fontejus, für welchen Cicero die noch erhaltene Vertheidigungsrede hielt (685 a. U.), Cic. und dessen Schwester Fonteja, eine Vestalinn, Cic. — 2) Fontejus Capito, Freund des Antonius, Hor. — II) Adj. fontejisch, Cic. Dom.

Fŏrentāni, orum, *m.* (Forentum) die Forentaner, Liv.

Fŏrentāni, orum, *m.* (Forentum) d. Forentaner, Liv.

Fŏrentum, i, *n.*, Stadt in Apulien (Forenzo), Hor., Liv.

Formĭae, arum, *f.*, Stadt der Aurunci an d. Küste von Latium, im innersten Winkel des sinus Cajetanus, berühmt durch Weinbau, Geburtsort des Stammvaters der röm. Familie Mamurra (Mola di Gaëta), Cic., Liv., Hor. u. and.

Formĭānus, a, um (Formia) formianisch, ager, Liv. colles (Weinhügel), Hor. decoctor, der röm. Ritter Mamurra (s. Mamurra), Cat.; dah. Formiani, orum, *m.*, die Formianer, Liv. und Formianum, i, *n.*, ein Landgut b. Formiä, das Formianum, Cic.; dah. dies Formiani, die auf dem Formianum zugebrachten, Mart.

Fortuna, ae, *f.*, die Schicksals- oder Glücksgöttinn, Cic. u. and.; ludus Fortunae, ein Spiel d. Sch., Hor. u. Fortunae pila, ein Ball des Sch., Aur. Vict., von Personen, weil die Alten glaubten, die Fortuna spiele mit den Menschen u. deren Schicksal, wenn sie selbst zufällige Begebenheiten gebraucht, um Untergang u. Verderben zu verbreiten; Fortunae filius, Glückskind, Hor. — Fortunae Antiatinae, zwei Schwestern, die unter diesem Namen zu Antium verehrt wurden, und Orakelsprüche ertheilten, Suet.

Fŏrŭli, orum, *m.*, ein Flecken im Sabinischen, Virg., Liv., Sil.

Forum Appii, ein Städtchen an d. appischen Straße, welche hier wegen der pontinischen Sümpfe endigte, Cic., Hor.

Forum Augusti, vom Augustus erbauter öffentlicher Versammlungsort (Suet.), mit einer herrlichen Elfenbeinstatue des Apollo geschmückt, Ov., Plin.; bl. forum gen. b. Juv. 1, 128 (wo Apollo wegen der Gerichtsverhandlungen auf diesem F. juris peritus heißt).

Forum Aurelium, tuskischer Flecken an d. aurelischen Straße (via Aurelia), vom C. Aurelius Cotta colonisirt (Monte Alto), Cic.

Forum Caesaris, ein Versammlungsort, der namentlich zu gerichtlichen Verhandlungen bestimmt u. v. Cäsar angelegt war, Suet., Plin.

Forum Cornelii, Stadt der Lingones im cispadan. Gallien, vom Dictator Cornelius Sulla angelegt (Imola), Cic.

Forum Gallorum, Flecken im cispadan. Gallien (Castel Franco), Galba b. Cic.

Forum Julii od. Julium, Stadt im narbon. Gallien, vom Julius Cäsar colonisirt (Fréjus), Planc. bei Cic., Tac.; Forojuliensis colonia b. Tac.

Forum Romanum (Plin.) od. magnum od. vetus, gewöhnl. im Zusammenh. bl. forum (Liv., Cic. u. and.), eine durch Kunst geebnete Tiefe, nordwestl. vom Fuße des capitolin., südl. vom Fuße des palatin. Hügels hart begrenzt, um welches schon Tarquinius Priscus Hallen anlegen ließ (Liv.), zwischen denen dann Kaufleute ihre Buden u. Gewölbe (tabernae), bes. die Wechsler ihre Wechselbuden od. -tische (argentariae od. mensae) aufschlugen. Später wurde sie mit einer Menge merkwürdiger Gebäude umbaut u. mit unzähligen Statuen geschmückt, Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in Rom, wo der vornehme Römer eine bestimmte Zeit des Tages (vor Tische) zubrachte, um selbst Geld- od. Rechtsgeschäfte abzumachen, an den gerichtlichen Verhandlungen überhaupt Theil zu nehmen, Neuigkeiten zu hören u. dgl., aber auch der gemeine Römer sich einfand, um sich von den Vornehmen um seine Stimme angehen zu lassen, besonders aber, um den müßigen Zuschauer abzugeben, namentlich gegen Abend, wo Wahrsager u. andere Gaukler auf dem Forum ihr Wesen trieben, Plaut., Cic., Hor. u. and.

Forum Voconii, Stadt der Salier im narbon. Gallien (Le Luc od. Draguignan), Planc. b. Cic.

Fosi, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft im j. Hildesheimischen an der Fuse, Tac.

Fossa Cluilĭa od. Cloelĭa, s. Cloelius.

Franci, orum, *m.*, die Franken, ein ursprünglich germanischer Völkerbund, welcher um 240 n. Chr. zwischen dem Niederrhein u. der Weser bis an die Elbe hin wohnte, unter Postumus auf der Westseite des Rheins sich niederließ u. von Diocletian's Zeiten an den größten Theil des nördlichen Galliens und Bataviens inne hatte, Eutr., Claud., Vopisc.

Francĭa, ae, *f.* (Franci) das Frankenland, Franken, Eumen., Auson.

Francĭcus, i, *m.* (Franci) der Besieger der Franken, als Beiname des Probus, Vopisc.

Francus, a, um (Franci) fränkisch, Hieron.

Frĕgellae, arum, *f.*, Stadt der Volsker in Latium am Liris, 328 v. Chr. von Rom colonisirt, weil es 126 v. Chr. gegen Rom Partei nahm, gänzlich zerstört (Ceprano), Liv., Nep., Cic. Her., Sil.

Fregellanus, a, um (Fregellae) fregellanisch, Cic. u. and.; dah. Fregellani, die Fregellaner, Liv.

Fregēnae, arum, *f.*, Stadt in Etrurien, in einiger Entfernung von der See, seit 246 v. Chr. röm. Colonie, beim heutigen Castel Guido (am Fluß Arrona), Liv.

Frentāni, orum, *m.* (Φρεντανοί) ein Zweig d. Samniten mit Illyriern vermischt, seßhaft auf der Ostküste Italiens, vom Flusse Aternus bis Truentus, von den Pelignern durch die Fl. Tifernus und

Sagrus getrennt, mit den Städten Ortona, Larinum, Anxanum, Cliternia, Histonium, Buca.

Frentanus, a, um (Frentani) frentanisch, ager, Liv.

Frisii, orum, *m.*, die Friesen, Friesländer, Tac.

Frisius, a, um (Frisii) frisisch, nomen, Tac.

Fronto, ōnis, *m.*, als Beiname mehrerer Römer, von denen am bekanntesten M. Cornel. Fronto, ein Redner aus Afrika (unter Hadrian), der de differentiis vocabulorum, auch Briefe u. Reden schrieb, die durch A. Mai aufgefunden sind, Eutr.

Frontōnĭānus, a, um (Fronto) frontonianisch, Pomp. Dig.; dah. Frontoniani, orum, *m.*, die Schüler des Redners Fronto, Sidon.

Frusĭnas, ātis (Frusino) frusinatisch, ager, Liv. fundus, Cic.; dah. Frusinātes, um, *m.*, d. Frusinaten, Liv.

Frūsĭno, ōnis, *m.*, unbedeutende Stadt der Volsker in Latium, an der campanischen Grenze, südöstlich von Frentinum (Frosinone), Liv., Juv., Sil.

Frutinal, alis, *n.* (Frutis) das Heiligthum der Venus Frutis, Fest.

Frutis, is, *f.*, mythischer Name der Venus, Solin.

Fūcĭnus, i, *m.*, der größte See im südl. Italien, im Lande der Marser (Lago di Celano), Liv., Virg.

Fūfĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst. 1) Qu. Fufius Calenus, Volkstribun 693 a. U. c., Verfasser des Gesetzes, daß nicht an jedem Gerichtstage ein Gesetzesvorschlag in den Comitien gemacht werden dürfe, Cic.; Legat Cäsars in Gallien und Hispanien, Caes. — 2) Fufius, ein Schauspieler, Hor. — II) Adj., fufisch, lex, Cic.

Fulfŭlae, arum, *f.*, Stadt der Samniter, Liv.

Fulgĭnas, ātis (Fulginia) fulginatisch, Cic. Frg.; dah. Fulginates, die Fulginaten, Plin.

Fulgĭnĭa, ae, *f.*, Stadt in Umbrien (Foligno), Sil.

Fulgŏra, ae, *f.* (fulgur) die Göttinn des Blitzes, Sen. b. August.

Fulvĭānus, a, um (Fulvius) fulvianisch, stola, der Fulvia, Val. Max.

Fulvĭaster, ri, *m.* (Fulvius) der Nachahmer des Fulvius im Lügen (Postumius), Cic. Att. Orell.

Fulvĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) Fulvius, 1) A. Fulv., Sohn eines Senators, Sall., Cat. 39, 5. — 2) M. Fulvius Nobilior, Catilinas Mitverschworener, id. — 3) M. Fulv. Flaccus, der als Anhänger des C. Gracchus auf Befehl des Senats getödtet wurde, Cic., Sall., Vell., Val. Max. — 4) ein Gladiator, Hor. — II) Fulvia, 1) Gemahlinn des bekannten Clodius, dann des Triumvir Marc. Antonius, Cic., Vell., Nep., Flor. — 2) Geliebte des Q. Curius, eines Mitverschworenen Catilinas, die dem Cicero die Verschwörung verrieth, Sall.

Fundānus, a, um (Fundi) fundanisch, ager, Cic. vinum, Plin.; dah. Fundani, orum, *m.*, die Fundaner, Liv.

Fundi, orum, *m.*, eine Seestadt in Latium, zwischen Terracina u. Formiä, berühmt, wie die ganze Umgegend, durch guten Wein (Fondi), Cic., Hor. u. and.

Fura, ae, *f.*, eine Göttinn, Marc. Cap

Furia, ae, *f.*, die Furie, u. gew. Plur. Furiae, die Furien (Alecto, Megaera und Tisiphone) als Plagegeister u. Rächerinnen der Uebelthaten, indem sie die Urheber derselben, bes. Eltern- und Verwandtenmörder durch innere Unruhe beständig peinigen u. rasend machen, das personificirte böse Gewissen, von röm. Dichtern dargestellt mit Fackeln, Schlangen in den Händen u. in den Haaren, Geißeln, die aus Schlangen gedreht sind u. mit Schlangen gegürtet, eos (parricidas) agitent Furiae, Cic. scelerum Furiis agitatus Orestes, Virg. agitantibus Furiis sororis ac viri (interfectorum), Liv. invocantibus Furias parentum (i. e. patris occisi), die Furien, die gleichsam von den erschlagenen Aeltern zur Qual geschickt werden, id. Furias fraternas concita, rege die Furien auf, daß sie das Verbrechen des Bruders strafen, id.; auch verwirren die Furien den schon verruchten Sinn zu immer schrecklicherer That, Virg., u. so Furiae Catilinae, der böse Geist des Catilina, der ihn zu Unthaten treibt, Cic.

Fūrĭānus, a, um (Furius) furianisch, poëmata, des A. Furius Antias, Gell.; dah. Furiani, orum, *m.*, die Soldaten des Furius Camillus, Liv.

Furīna (Furr-), ae, *f.*, eine Göttinn, die bei den Römern einen heiligen Hain hatte, deren Bedeutung aber unbekannt ist; mit den Furien in Verbindung gesetzt, Cic.

Furīnalis (Furr-), e (Furia) furinalisch, Varro L. L.; dah. Furinalia, ium, *n.*, das Fest der Furina, id.

Fūrĭus (alt Fūsĭus, Liv., Quint.), a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) M. Furius Camillus, der als Verbannter die Gallier b. Ardea schlug, u. dann aus der Verbannung zurückberufen u. zum Dictator ernannt, Rom von den Galliern befreite, Liv., Cic. — 2) ein Consul 196 v. Chr. mit Claudius, als Hannibal von Karthago entfloh, Nep. — 3) P. Furius, Mitverschworener des Catilina, der zum Tode verurtheilt aber entflohen war, Sall.; ihm u. Q. Manlius Chilo bürdet Cic. die Schuld auf, die Allobroger zur Theilnahme an der Verschwörung aufgewiegelt zu haben. 4) A. Furius Antias, ein Dichter u. Freund des Qu. Catulus, blühend um 650 a. U. c., Cic., Gell., Macrob. — 5) M. Furius Bibaculus, ein röm. Dichter, Zeitgenosse des Horaz, Quint., Hor. — 6) ein Freund des Catullus, ein Dichter, Cat. — II) Adj., furisch, lex, daß Niemand, die nächsten Verwandten ausgenommen, mehr als tausend Asses vermacht werden solle, Cic. lex Furia Caninia, über d. Freilassung der Sclaven, Ulp. Dig.

Furnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) C. Furnius. ein Freund des Cicero u. Legat des Plancus, Cic. — 2) röm. Geschichtschreiber u. Freund des Horatius, Hor.

Furrīna, -alis, s. Furin-.

Fūsĭus, a, um, s. Furius.

G.

Găbăli, orum, *m.* u. **Găbăles**, um, *m.*, eine Völkerschaft im südöstl. Theil des aquitan. Galliens, südöstl. von den Averni, mit der Hauptstadt Anderidum, Caes.; Form -es, Plin., Sidon.

Găbălĭcus, a, um (Gabali) Gabalisch, pagus, jetzt Pays de Gevaudon, Plin.

Găbălitāni, orum, *m.* (Gabali) die Einw. des Gabalicus pagus, die Gabalitaner, Sidon.

Gabăza, ae, *f.*, eine Landschaft in Sogdiana an der Grenze der Massageten, Curt.

Găbĭensis, e (Gabii) gabiensisch, ager, Plin.

Găbĭi, orum, *m.* (Γάβιοι) eine früher nicht unbedeutende aber schon zu Horaz Zeit zum armseligen Flecken herabgesunkene Stadt in Latium, zwischen Rom u. Präneste, unweit des jetzigen Lago di Castiglione, Liv., Eutr., Virg., Hor., Juv.

Găbīnĭānus, a, um (Gabinius) Gabinianisch, milites, des A. Gabinius, Caes.; dah. Gabinianus, i, *m.*, ein berühmter Rhetor in Gallien, blühend zur Zeit des Vespasian, Tac.

Găbīnĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst., 1) A. Gabinius, der als Statthalter in Syrien den ägyptischen König Ptolemäos Auletes ohne Auftrag von Seiten des röm. Senats in sein Reich wieder einsetzte, Caes. — 2) P. Gabinius Capito, Mitverschworener des Catilina, sollte mit Statilius Rom anzünden. Ihn ließ Cicero verhaften; auch war er dann unter denen, die hingerichtet wurden, Sall. — II) Adj. Gabinisch, lex, Cic.

Găbīnus, a, um (Gabii) gabinisch, via, von Gabii nach Rom, Liv. Juno, in Gabii verehrt, Virg. urbs, die Stadt Gabii, Ov. cinctus, eine Art der Umgürtung, da man die Toga statt des Gürtels um den Leib schlug, Virg., Liv.; dah. Găbīni, orum, *m.*, die Gabiner, Liv.

Gabĭus Bassus, ein röm. Grammatiker aus Trajans Zeitalter, Gell., Macrob.

Gādes, ium, *f.*, eine Pflanzstadt der Phoinikier auf der gleichnam. Insel im bät. Hispanien mit einem berühmten Tempel des Herakles in der Nähe (Cadix auf der Insel Leon), Liv., Caes., Cic., Mart. u. and.

Gādītānus, a, um (Gades) gaditanisch, civitas, Gades, Cadix, Cic.; dah. Gaditani, orum, *m.*, die Gaditaner, Cic. u. Gaditanae, arum, *f.*, Gaditanerinnen = üppige Lustdirnen als Tänzerinnen, Plin. Ep., Juv.

Gaetūli, orum, *m.* (Γαιτοῦλοι) eine Völkerschaft im nordwestl. Afrika, urspr. im Süden von Mauretania Tingitana, dann durch das nördl. Mauretania Cäsar., durch Numidien bis zu den Syrten hin sich verbreitend, Sall., Caes. Afr., Flor., Plin. u. and.

Gaetūlĭa, ae, *f.* (Γαιτουλία) die Landschaft der Gätuler, Gätulien, Plin., in Afrika, im S. von Numidien u. Mauretanien. Flüsse: Daras (Daratos, Nuchul), Stachir, Nias, Bambotos Masithollos. Uebrigens hatten die Alten wenig oder gar keine bestimmten geographischen Kenntnisse von diesem Lande.

Gaetūlĭcus, a, um (Gaetuli) Gätulisch, Plin.; daher Gaetulicus, als Beiname, der Gätuler = der Besieger der Gätuler, Flor.

Gaetūlus, a, um (Gaetuli) Gätulisch, Plin.; meton., afrikanisch, libysch, Virg., Claud.

Gajus, Gaja, f. Cajus.

I. **Gălaesus** (Gălēsus), i, *m.*, ein Fluß in Unteritalien, der die Fluren von Tarent bewässerte (Galaso), Liv., Hor., Virg., Claud., Mart.

II **Galaesus**, i, *m.*, ein reicher Latiner, von einem Trojaner ermordet, Virg.

Gălanthis, ĭdos, *f.*, Tochter des Thebaners Proitos, Dienerinn der Alkmene, hatte die Lucina getäuscht und wurde deßhalb in eine Wiesel (γαλέη) verwandelt, Ov. (Acc.: -ida).

Gălătae, arum, *m.* (Γαλάται) die im 3. Jahrh. v. Chr. in einen Theil von Phrygien eingewanderte keltische Völkerschaft, die Galater, Cic., Plin.; im Sing. Gălăta, ae, *m.*, ein Galater, Claud., Eutr.

Gălătēa, ae, *f.* 1) Tochter des Nereus u. d. Doris, welche die Liebe des Polyphemos zurückwies, Prop., Virg., Ov. — 2) überh. Name weiblicher Personen b. Hor., Virg. Ecl.

Gălătĭa, ae, *f.* (Galatae) die von den Galatern besetzte Landschaft, Galatien, auch Gallograecia gen. (Ejalet Anadoli u. Karaman), Tac. u. and.

Galatĭcus, a, um (Galatae) Galatisch, Col. u. and.

Galba, ae, *m.*, ein Zuname der Sulpicischen gens, dessen Ursprung verschieden angegeben wird, Suet.; vgl. Sulpicius.

Gălĕōtae, arum, *m.* (Γαλεῶται) die Galeoten, in Sicilien Name der Ausleger von Prodigien, Cic.

Galēsus, f. Galaesus.

Gălĭlaea, ae, *f.* (Γαλιλαία) zu den Zeiten Christi eine Landschaft im nördl. Theil Palästinas, in Ober- u. Niedergaliläa getheilt, jenes mit den Städten Dan, Kades oder Kadesch (Kabul), Gabara, Jotapata, dieses mit Naphet od. Naphtali, Sephoris (Diokäsareia), Julias (früher Bethsaida), Chorazin, Bethulia, Capernaum, Magdalon, Tiberias, Taricheia, Emmaus, Bethsan, Itabyria, Kartha, Nain, Endor, Sion, Sennabris, Nazareth, Plin.

Galilaeus, a, um (Galilaea) galiläisch, Eccl.; dah. Galilaei, ōrum, *m.*, die Galiläer, Tac.

I. **Galla**, ae, *f.*, Aelia, Gemahlinn d. Postumus, Prop.

II. **Galla**, ae, *f.* (Galli) eine Gallierinn, Liv.

III. **Galla**, ae, *f.*, scherzhaft nach Gallus, 2, gebildet, Cat.

Gallaeci, orum, *m.*, die Galläcier, Gallicier, eine Völkerschaft im tarracon. Hispanien, Plin., von deren Besiegung Brutus den Beinamen Gallaecus, der Gallicier, erhielt, Vell.

Gallaecĭa, ae, *f.* (Gallaeci) die Landschaft Galläcien, Plin. u. and.

Gallăĭcus, a, um (Gallaeci) Galläcisch, Plin.

Galli, orum, *m.* (Gallus) eine weit verbreitete keltische Völkerschaft, die, urspr. zwischen dem Rhein und der Garonne ihre Sitze habend, in Schwärmen theils über die Alpen (vgl. Manlius, Hannibal) theils nach der Donau zog, später unter Brennus in Griechenland eindrang (vgl. Antipater), von da Illyrien, Thrakien, Thessalien u. Makedonien durchstreifte, Byzanz und die Küste von Propontis eroberte, über den Hellespont ging, Troas erkämpfte u. Nord-Phrygien erhielt, später sich weiter ausbreitete, mit Antiochos gegen die Römer kämpfte,

aber seit Sulla treue Bundesgenossinn der Römer blieb, Caes., Liv. u. and.

Gallĭa, ae, *f.* (Galli) das Land der Gallier, Gallien, A) Gallia Cisalpina. Der nördliche Theil vom gesammten Italien zum Unterschiede von Gallia jenseit der Alpen cisalpina, und weil seine ursprünglichen Bewohner, Gallier, später Römische Bürger wurden und die Römische Toga annahmen, auch togata genannt, während die Gallia transalpina auch braccata hieß, hatte zu Grenzen im O. den Fl. Arsia, im N. die Alpen, im W. die Alpen u. den Varus, im S. den Rubico, die Appeninnen u. den Macra. Die Flüsse dieses Landes waren der Padus, auf dem mons Vesula in den westl. Alpen entspringend u. in mehreren Armen [septem maria] sich ins Meer ergießend. Mit ihm war durch Canäle u. den Fluß Tartarus der Athesis verbunden, welcher aus Tyrol kommt u. ins adriatische Meer fließt. In dem Lande der Veneter bei Patavium fiel der Togisonus in den portus Brundolus, nahm den Brintesia auf und stand mit dem Medoacus major u. minor in Verbindung, auch fließt durch dieses Land der Liguentia u. nimmt die Fl. Silis u. Meduacus auf. Der Alsa ergießt sich b. Aquileja ins Meer, der Timavus zwischen Aquileja u. Triest fällt in den tergestinischen Busen, der Arsia ist der Grenzfluß Istriens, der Ticinus fällt bei Pavia in den Po u. entspringt auf dem mons Adula, der Addua ein schiffbarer Nebenfluß des Po, der Ollius fließt ebenfalls in den Po u. nimmt den Molla und Eleusis auf, so der Trebia, Mincius, Scultenna, der den Lavinius u. Rheuns aufnahm, der Isapis war ein Kustenfluß. Ins adriatische Meer ergoß sich der Rubico, der Ufnes, Macra, dieGrenze Etruriens u. der Italia propria, und der Varus, die Grenze zwischen Italien und der Gallia transalpina sind endlich noch zu erwähnen. Unter den Seen sind zu bemerken der Verbenus, Larius, Sabinus u. Benacus. Einzelne Landschaften:

I. Gallia (cispadana), eine Landschaft der Gallia cisalpina, umfaßte das diesseits der Padus gelegene Land mit den Völkerschaften Ananes, Boji, Lingones, welche bes. vergliche.

II. Gallia (transpadana), eine Landschaft d. Gallia cisalpina, umfaßte das jenseits des Padus gelegene Land, mit den Völkerschaften Euganei, Cenomani, Crobii, Insubres, Laevi, Livici, Salassi, Segusiani, Taurini, welche bes. vgl.

III—VI. Vgl. Istria, Carni, Venetia, Liguria.

B) Gallia transalpina grenzte im O. an den Rhenus, die Alpen, den Varus, im S. an das mittelländische Meer (sinus Gallicus hier genannt) u. die Pyrenäen, gegen W. an d. atlantische (aquitanische) Meer, gegen N. an den Oceanus Britannicus. Gebirge: Gebenna, Vogesus, Silva Arduenna, Jura, Pyrenaei montes. Flüsse in den aquitanischen Busen strömend: Aturus, Garumna nebst dem Tarnis, Tolosates, Veronius, Oldus, Triobris u. Duranius; Carantonus; Liger mit dem Elaver, Caris, Vigenna, Lioericus und Sarta; in den britischen Ocean: Sequana mit den Flüssen Matrona, Sasara, Axona; ins deutsche Meer: Scaldis mit der Mosa; in den Rhein: Mosella mit dem Saravus; Nava; in das mittelländische Meer: Rhodanus mit dem Arar; Dubis, Isara, Dracus, Druna, Sulgas (Vindalicus), Druentia; südliche Küstenflüsse: Illiberis, Ruscino, Atax, Orbis, Arauris, Ledus, Liria, Cänus, Argenteus. Cäsar theilt dieses Gallien in drei Theile: Belgica, Aquitanica, Celtica. Augustus fügte 25 vor Chr. noch die Gallia Narbonensis hinzu und nannte Celtica: Gallia Lugdunensis. Einzelne Theile:

I. Aquitania, vgl. bes.

II. Gallia Celtica od. Lugdunensis, letztere Benennung von der Stadt Lugdunum, das Land zwischen den Flüssen Rhodanus, Arar, Liger, Sequana und Matrona. Völkerschaften zwischen Liger und Sequana: Nannetes, Veneti, Curiosolitae, Osismii, Rhedones, Unelli (Venelli), Viducasses, Bajocasses, Lexobii; im inneren Lande: Andes, Turones, Carnutes, Aureliani, Aulerci, Arvii, Veliocasses, Parisii, Meldi, Senones, Tricassini, Mandubii, Aedui, Boji, Ambarri, Segusiani. Vgl. die einzelnen Völkerschaften.

III. Gallia Narbonensis, von dem Flusse Varus u. den Alpen bis an die Pyrenäen. Völkerschaften: Volcae Tectosages, Sardones, Volcae Arecomici, Helvii, Salyes, Suetri, Vediantii, Cavares, Tricastini, Vulgientes, Memini, Vocontii, Tricorii, Caturiges, Centrones, Veragri, Seduni, Allobroges, Segalauni. Vgl. die einzelnen Völkerschaften.

IV. Gallia Belgica, von dem bedeutendsten Volke, den Belgä, so benannt, nach Cäsar das Land zwischen Marne, Schelde, dem untern Rhein und den Völkern an der Seine, zu denen Augustus die Sequani u. Helvetii hinzufügte, die zu Cäsars Celtica gehörten. Völkerschaften Celtischen Ursprungs: Helvetii Sequani, Lingones; Belgischen: Rauraci, Leuci, Modiomatrici, Treviri, Tungri, Nervii, Toxandri, Menapii, Atrebates, Bellovaci, Veromandui, Remi, Catalauni, Verodunenses, Suessiones, Ambiani, Morini, Caletes; deutsche Völker: Tribocci, Vangiones (Caracates, Nemetes), Ubii, Gugerni, Batavi, Canninefates. Vgl. die einzelnen Völkerschaften.

Gallicānus, a, um (Gallia) in od. aus der Gallia Provincia, gallicanisch, legiones, röm. Legionen in Gallia Prov., Cic.; dah. Gallicani, orum, *m.*, die Ew. der Gallia Provincia, die Gallicaner, Varro.

Gallice, Adv. v. -us, gallisch, Varro.

I. Gallĭcus, a, um (Gallia) gallisch, ager, Cic. od. Provincia, Suet., ein Theil von Umbrien (südl. vom Rubico, nördl. vom Aesis) als quästorische Provinz; copiae, Cic. ventus, Nord-Drittel-Nordostwind, Vitr.; dah. Gallica, ae, *f.*, eine gallische Art Fußbekleidung, Cic.

II. Gallĭcus, a, um (III. Gallus) gallisch, miles, d. i. Nestor, weil er sein Lager dort hatte, Prop.

III. Gallicus, a, um (III. Gallus, 2) gallisch, turba, d. i. (übertr.) Priester der Isis (weil ihr Gottesdienst dem der Kybele glich), Ov.

Gallio, onis, *m.*, ein Freund des Ovidius, an den ep. ex. Pont. IV, 11 gerichtet ist.

Gallĭus, a, um (Gallia) gallisch, Sall. Frg.

Gallo-graecĭa, ae, *f.* = Galatia, Liv., Vell.

Gallo-graecus, a, um (-graecia) galatisch, Cic., dah. Gallograeci, ōrum, *m.*, die Galatier, Liv.

Gallonicus, i, *m.*, P., als luxuriöser Mann charakterisirt b. Hor.

Gallŭlus, a, um (Demin. v. Gallus) gallisch, Roma (von der Stadt Aratus), Auson.

I. Gallus, i, *m.* (Galli) ein Gallier, Virg., Liv., Eutr.

II. Gallus, a, um (Galli) Gallisch, Mart.

III. Gallus, i, *m.* (Γάλλος) 1) ein Fluß in Phrygien, welcher bei der St. Modra entspringt u. sich in Bithynien mit dem Sangarios vereinigt (Gatipo), Plin., Ov. — 2) (davon ben.) ein Priester der Kybele (welche Art Priester sich selbst zu entmannen pflegten), ein Gallus, Liv., Ov. u. and.

IV. Gallus, i, *m.*, als Beiname mehrerer röm. Ge-

schlechter, aus denen am bekanntesten Cornelius Gallus, ein Dichter, Redner u. Freund d. Virgil, der durch Selbstmord sein Leben endete, Prop., Virg., Ov., Suet., Ammian.

V. Gallus, i, *m.*, Nachfolger des Decius in der kaiserlichen Herrschaft, 251—253, Eutr., bewilligte den Gothen zur Abhaltung ihrer Einfälle in das röm. Reich einen jährl. Tribut, wurde aber ermordet, weil der Statthalter Mösiens, Aemilianus, die Gothen durch einen Ueberfall gezüchtigt hatte und zum Kaiser ausgerufen war.

Gamaxus, i, *m.*, ein König der Inder, Curt.

Gămēlĭon, ōnis, *m.* (Γαμηλιών) der siebente Monat im attischen Jahre, ungef. unser Januar, Cic.

Gangărĭdae, arum, *m.*, ein Volk in Indien, am Ausflusse des Ganges, in Bengalen, Virg., Curt., Plin.

Ganges, is, *m.* (Acc.: -en, Curt.) der Hauptstrom Indiens, der dieses in zwei Theile theilt, intra u. extra Gangem, herrlich durch seine Größe, durch die Fruchtbarkeit seiner oft überschwemmten Ufer u. durch die Goldkörner u. Edelsteine, die er mit sich führt, Plin., Curt., Virg., Ov. u. and.

Gangeticus, a, um (Ganges) gangetisch, Ov., Col. u. and.; ales, d. Phönix, Auson.

Gangetis, ĭdis, *f.* (Ganges) gangetisch, terra = India, Ov.

Gănȳmēdēus, a, um (Ganymedes) Ganymedeisch, Mart.; chorus, schöne Sclaven (Diener), Mart.

Gănȳmēdes, is, *m.* (Γανυμήδης) ein Sohn des trojanischen Königs Tros, ein schöner Jüngling, welchen Zeus nach der Mythe als Adler gen Himmel holte und statt der Hebe zu seinem Mundschenken machte; später von den Astronomen unter dem Namen des Wassermanns unter die Sternbilder verzeichnet, Hor., Cic., Virg., Ov., Hygin.

Gărămantes, um, *m.* (Γαράμαντες) die Garamanten, ein Volk im innern Afrika, jenseits der Gätuler, im heutigen Fessan, Virg., Liv. u. and.; im Sing. Gărămas, antis, *m.*, ein Garamante, Sil., Sen. phil.

Gărămantĭcus, a, um, Garamantisch, und meton., afrikanisch, Plin., Sil.

Gărămantis, ĭdis, *f.* (Garamantes) Garamantisch, u. meton., afrikanisch, Plin., Virg.

I. Gargānus, i, *m.* (Γάργανον) ein Gebirg Apuliens, das in das adriatische Meer ausläuft (Monte di S. Angelo), Mela, Hor., Virg., Lucan. u. and.

II. Gargānus, a, um (I. Garganus) garganisch, nemus, Hor. cacumina, Sil.

Gargăphĭē, es, *f.* (Γαργαφία) ein der Artemis geheiligtes Thal nebst Quelle ohnweit Plataiai in Boiotien, Ov., Plin.

Gargăra, orum, *n.* (Γάργαρα) die oberste Spitze des Berges Ida in Mysien, mit einer gleichnam. Stadt am Abhange, Virg., Ov., Stat.

Gargarĭcus, a, um (Gargara) gargarisch, Auson.

Gargettus, i, *m.* (Γαργηττός) Gemeinde in Attika, Geburtsort des Philosophen Epikuros, der daher Gargettius, der Gargettier, heißt, Cic., Stat.

Gargilius, ii, *m.*, als Prahler charakterisirt b. Hor.

Garītes, um, *m.*, eine Völkersch. in Aquitanien, Caes.

Gărumna, ae, *m.*, ein Fluß in Gallien, welcher auf den Pyrenäen entspringt und in den aquitanischen Ocean fließt (la Garonne), Caes., Tib.

Gărumni, orum, *m.* (Garumna) eine gallische Völkerschaft an der Quelle der Garumna, Caes.

Gaugamela, orum, *n.*, Ort in Assyrien (Karmely), Plin., Ammian.

Gauranus, a, um, gauranisch, s. Gaurus.

Gaurus, i, *m.*, ein Berg in Campanien, vgl. Massicus, Falernus (Monte Gauro), Cic., Liv., Flor.; Gaurus inanis (weil er wenig Wein gab), Juv.; auch Gauranus mons od. Gaurani montes gen., Stat., Plin. u. Gaurani saltus, Flor.

Gaza, ae, *f.*, eine Stadt in Palästina, im Philisterlande unweit der See, von Alexander d. Gr. erobert (Gaza), Mela, Plin., Curt.

Gāzētĭcus, a, um (Gaza) aus der Stadt Gaza, gazetisch, Sidon.

Gĕbenna (Cĕbenna), ae, *f.*, ein Gebirge im narbon. Gallien, welches die Arverner von den Helvetiern schied (les Cevennes), Caes., Suet.

Gebennĭcus, a, um (Gebenna) gebennisch, montes, Mela.

Gedrōsi (Cedrosii), orum, *m.*, die Bewohner der Landschaft Gedrosia, Mela, Plin., Curt.

Gedrōsĭa, ae, *f.* (Gedrosi) eine persische Landsch., zwischen Karmanien u. Indien längs dem indischen Meere (Mekran oder Mukran), Plin., Curt.; im O. grenzte es an Indien, im N. an Arachosia und Drangiana, im Süden an das indische Meer. Westl. erstreckten sich von Norden nach Süden die Montes Parsici, im W. das Gebirge Arbita fast in gleicher Richtung, nach der Mitte zu der Mons Bätius. Als Flüsse nennen die Alten Arabis und den Tomeros. Städte waren: Pura, Parsis.

Gedrosis = Gedrosia, Mela.

Gedusānus ager, das gedusanische Gebiet, eine Landschaft Asiens, Cic.

Gehenna (Gĕenna), ae, *f.*, die Hölle, Eccl.

Gehennalis, e (Gehenna) höllisch, Cassiod.

Gĕla, ae, *f.* (Γέλα) Stadt auf Siciliens Südküste, am Flusse Gelas, Ov., Virg.

Gĕlas, ae, *m.* (Γέλας) Fluß auf Siciliens Südküste bei Gela (Fiume di Chiozzo), Ov., Plin.

Gĕlāni, ōrum, *m.* (Gela) die Gelaner, Plin.

Gĕlenses, ium, *m.* (Gela) die Gelenser, Cic.

Gellĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) Q. Canus Gellius, ein Freund des Atticus, Nep. — 2) A. Gellius, ein Grammatiker im 2. Jahrh. n. Chr., von dem eine Schrift, Noctes Atticae, noch erhalten ist. — 3) ein Ehebrecher b. Cat.

Gelon, tis, *m.* (γελῶν, lachend) eine Quelle in Phrygien, deren Genuß Lachen erregte, Plin.

Gĕlōni, orum, *m.* (Γελωνοί) die Gelonen, eine skythische od. sarmatische Völkerschaft um den Borysthenes (in der heutigen Ukräne), welche sich tättowirte (dah. picti Gel.), Virg., Hor. und and.; im Sing. Gĕlonus, i, *m.*, ein Geloner, Virg.

Gĕlōnus, a, um (Geloni) gelonisch, canes, Grat.

Gĕlotiānus, a, um, dem Gelotius angehörend, gelotianisch, Gelotiana domus, das Haus d. Gelotius, Inscr.; u. bl. Gelotiana, ae, *f.*, Suet.

Gĕlōus, a, um (Gela) geloisch, Virg.

Gemini, orum, *m.*, die Zwillinge, ein Gestirn, Ov., Plin.

Genabensis, e (Genabum) genabensisch, Caes.; daher Genabenses, ium, *m.*, die Genabenser, id.

Gĕnābum, i, *n.*, die später civitas Aurelianorum genannte Hauptstadt der Carnutes am Liger (Orleans), Caes. u. and.

Gĕnaunes, ium, *m.* = Genauni, Plin.

Gĕnauni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Vindelicien, neben den Brauni, Hor.

Genĕva, ae, *f.*, Stadt der Allobroger im narbon. Gallien (Genf), Caes.

Gĕnĭta Mana = Dea, quae menstruis praeerat, Plin.

Gĕnŭa, ae, *f.*, den Römern gehörige Stadt in Ligurien, Hauptmarktplatz für Bauholz, Liv.

Gĕnūsus (Genusuus), i, *m.*, Fluß an der Grenze

Makedoniens im griech. Illyrien, in den venetianischen Meerbusen mündend (Siomini od. Semno), Caes., Liv.
Geōrgi, orum, die Feldbauer, eine Benennung sarmatischer Völkerschaften in der Gegend der Krim, im Gegensatze der Nomaden, Mela, Plin.
Gĕraestĭcus portus, ein Hafen bei der Stadt Teos in Ionien, Liv.
Gĕraestus, i, *f.*, Hauptstadt auf Euboia bei dem gleichn. Vorgebirge (Geraestus od. Geraestum), dem Vorgebirge Sunium gegenüber, Liv., Mela, Plin.
Gergŏvĭa, ae, *f.*, Stadt der Arverner im aquitanischen Gallien, auf dem südl. Ufer der Loire (Jargeau), Caes. u. and.
Germălus, i, *m.*, der Ort in Rom, an welchem Romulus u. Remus ins Wasser gesetzt wurden, eine kleine hervortretende Spitze am untern Theil des palatin. Hügels, wo später das templum Romuli stand, Varro L. L., Cic.
Germāni, ōrum, *m.*, die Germanen, ein keltischer Völkerstamm, dessen Land im W. der Rhein, im S. die Donau, im O. die Weichsel, im N. das Meer begrenzte, Caes.
Germānĭa, ae, *f.* (Germani) das Land der Germanen, Germanien, Caes., Eutr., Hor., Virg., Ov. u. and.; im Plur. Germaniae, Ober- u. Niedergermanien, Tac. Germania grenzte im O. an d. Weichsel u. die Karpathen, im N. an das baltische Meer, im W. an den Rhein, im S. an die Donau. Gebirge: Hercynia silva, Abnoba mons, Taunus, Rhetico, Melibocus, Asciburgius, Sudeti, Sarmatici montes. Flüsse: Danubius, in den sich der Eusus, Marus u. Granua ergießen; Rhenus, Nicer, Mönus, Luppia, Aliso, Isala, Vidrus, Unsingis, Amisia, Visurgis, Adrana, Alara, Albis, Sala, Chalusus, Suebus, Viadrus, Vistula. Die einzelnen Völkerschaften: Istaevones, Bructeri, Marsi, Ampsivarii, Chamavi, Tubantes, Usipetes, Tencteri, Sicambri; ferner: Ingaevones, Batavi, Frisii, Marsaci, Chauci, Angrivarii, Cimbri, Saxones, Teutoni, Angli; dann: Herminones, Dulgebini, Chatti, Mattiaci, Casuarii, Cherusci, Fosi, Hermunduri, Narisci, Marcomanni, Osi, Quadi, Suevi, Semnones, Marsigni, Lygii, Alemanni; endlich: Vandali, Varini, Longobardi, Rugii, Sidini, Gothi, Burgundiones.
Germānĭcĭānus, a, um (Germani) in Germanien befindlich (obgleich nicht da geboren), germanicianisch, exercitus, in Germanien dienend, Suet., Eutr.; so: Germaniciani, orum, *m.*, Suet.
Germānĭcus, a, um (Germani) zu Germanien gehörig, germanisch, deutsch, bellum, Caes. mare, Ostsee, Plin. sermo, Suet. Calendae, der erste September, Mart.; dah. Germanicus, i, *m.*, a) als Beiname, wegen Besiegung der Germanen, Caesar Germanicus, Ov., Suet. b) eine Goldmünze mit dem Bildniß d. Kaisers Domitian, Juv.
Germānus, a, um (Germania) germanisch, Ov., Pers.
Gĕrōnĭum, ii, *n.*, Stadt in Apulia Dauria, von Andern zu Samnium gerechnet (Torre di Zappa), Liv. u. and.
Gĕryon, ŏnis, *m.* u. Geryŏnes, ae, *m.* (Γηρυών u. Γηρυόνης) ein dreileibiger König (tergeminus od. tricorpor od. trimembris) auf der hispanischen Insel Erytheia (später Aphrodisias gen.) im gaditanischen Meerbusen, dem Herakles seine schönen Rinder entführte, Form -on, Hyg., Just.; -es, Lucr., Virg., Hor., Ov., Sil.; Geryonis oraculum (bei Patavium in Italien), Suet.
Gĕryŏnyceus, a, um (Geryon) Geryonyceisch, Plaut.
Gĕryŏnēus, a, um (Geryon) Geryoneisch, Apul.
Geta u. Getes (Γέτης), ae, *m.* I) subst. 1) (vgl. Getae) ein Gete, Ov. — 2) als Name eines Sclaven, Ter., Prop. u. als röm. Beiname, Cic. — II) Adj., Getisch, poëta Getes, Ov.
Gĕtae, arum, *m.* (Geta) die Geten (stammverwandt od. identisch mit den Daci), eine thrakische Völkerschaft, Anfangs zwischen dem Hämos u. Isterflusse, aber durch die makedon. Könige auf die Nordseite des Flusses gedrängt, Cic., Mela, Curt., Ov.
Gĕtĭce, Adv. v. -cus, Getisch, loqui, Ov.
Gĕtĭcus, a, um (Geta) Getisch, u. meton. = thrakisch, sermo, Ov. lyra, des Orpheus, Stat.
Gĕtūl—, s. Gaetul—.
Gĭgantēus, a, um (Gigas) Gigantisch, der Giganten, lacertus, bellum, Ov. ora litoris, b. Cumä, u. Puteoli, wo die Giganten durch den Blitz erschlagen wurden, Prop.; übertr., riesenhaft, corpus, Sil.
Gĭgas, antis, *m.* (Γίγας von γῆ u. γίνομαι; also = Erdensohn) ein Gigant, gew. im Plur. Gigantes, die Giganten, Söhne der Erde, ungeheuer große Riesen mit Schlangenfüßen, die den Olymp stürmten, um den Zeus aus dem Himmel zu stoßen, aber durch Blitze von ihm getödtet wurden, Virg., Ov., Cic., Hygin.
Glaucis, ĭdos, ein Hundename, Prop.
Glaucus, i, *m.* (Γλαυκός) 1) ein Fischer zu Anthedon, der durch den Genuß von Kräutern von göttlicher Begeisterung sich ergriffen u. getrieben fühlte, ins Meer zu springen, wo Okeanos u. Tethys ihn in einen Meergott verwandelten, der, als Liebling des Nereus mit der Gabe der Weissagung beschenkt, mit den Nereiden die Zukunft verkündigte, Prop., Virg., Ov., Stat.; Glauci chorus, die Nereiden, Virg. — 2) Sohn des Sisyphos, Vater des Bellerophon, der von seinen eigenen Pferden zerrissen wurde, die Aphrodite, als sie ihre Macht von ihm verachtet sah, in Wuth versetzte, Virg. Ge., Ov. Ib. — 3) Sohn des Hippolochos, Enkel des Bellerophon, der im trojanischen Kriege dem Priamos zu Hülfe kam, war Fürst der Lykier, Hor. — 4) Sohn des Minos u. der Pasiphae, der als Kind beim Verfolgen einer Maus in ein Honigfaß fiel u. starb, aber vom Asklepios wieder in das Leben gerufen wurde, Ov. — 5) ein Trojaner, dessen Schatten Aeneias in der Unterwelt begegnet, Virg. — 6) ein Lykier, Sohn des Imbrasos, der mit dem Aeneias nach Italien ging und vom Turnus erlegt wurde, Virg.
Glўcĕra, ae, *f.* (Γλυκέρα) 1) berühmte Hetäre in Athen, Geliebte des Dichters Menander, Mart. — 2) Geliebte des Horaz, Hor. — 3) Geliebte des Tibull, Hor.
Glycerius, ii, *m.*, Nachfolger des Anicius Olybrius als Kaiser, aber ohne Einwilligung des griech. Kaisers, der für ihn den Julius Nepos sandte.
Glycon, ōnis, *m.*, ein Athlet zur Zeit des Horatius, Hor.
Gnaeus, i, *m.*, ein röm. Vorname, der abgekürzt Cn. geschrieben wurde.
Gnātho, ōnis, *m.*, Name eines nichtswürdigen Schmarotzers bei Ter., Cic.; dah. für einen nichtswürdigen Schmarotzer überh., id.
Gnāthonici, orum, *m.* (Gnatho) Schüler d. Gnatho = Schmarotzer, Ter.
Gnid—, s. Cnid—.
Gnōsĭăcus (Gnoss-), a, um (Gnossus) gnosisch, meton. = kretisch, rex, Minos, regnum, Ov.
Gnōsias (Gnoss-), ădis, *f.* (Gnosus) gnosisch, meton. = kretisch, Ov.; subst., die Kreterinn = Ariadne, id.

Gnōsis, ĭdis, *f.* (Gnosus) gnosisch, meton. = kretisch, corona, die Krone der Ariadne, ein Gestirn, Ov.; u. subst., die Kreterinn, für Ariadne, id. u. and.

Gnosĭus (Gnoss-), a, um (Gnosus) gnosisch, aus Gnosos, Plin.; dah. Gnosii, orum, *m.*, d. Gnosier, wie alle Kretenser berühmt als Bogenschützen, Liv.; metonym. = kretisch überh., tellus, Kreta, Virg. castra (regis Minois), Ov.; regna = Creta, Virg. calami spicula Gnosii, Hor. stella coronae, das Gestirn, die Krone der Ariadne, id.; so: ardor Gnosius Bacchi (weil Bakchos ihr diese Krone geschenkt haben soll), Col. mella, vgl. Glaucus, 4) Ov. Ib.; dah. Gnosia, ae, *f.*, die Kreterinn = Ariadne, Prop.

Gnōsus (Gnossus), i, *f.* (Γνωσός, Γνωσσός) eine der ältesten Städte Kretas, ehemalige Residenz des Minos (des Vaters der Ariadne), berühmt durch das vom Minos erbaute Labyrinth u. das Grabmal des Zeus, Mela.

Gobāres, is, *m.*, persischer Befehlshaber von Persagada, der diese Stadt dem Alexander übergab, Curt.

Golgi, orum, *m.*, eine der Aphrodite geheiligte Stadt in Kypern, Cat.

Gŏmorrha, ae, *f.* und Gŏmorrhum, i, *n.*, die Stadt Gomorrha in Palästina, Form a, Prud.; -um, Solin., Tert.

Gŏmorrhaeus, a, um (Gomorrha) gomorrhäisch, Prud.

Gomphenses, ium, *m.* (Gomphi) die Gomphenser, Caes.

Gomphi, ōrum, *m.* (Γόμφοι) eine feste Stadt in Thessalia Hestiäotis, am östl. Ufer des Peneus, unweit der Quelle dieses Flusses am Pindos, Caes.

Gongȳlus, i, *m.*, Heerführer des Pausanias aus Eretria, Nep.

Gordaei (Gordyaei) montes, ein Gebirge in Großarmenien, im heutigen Kurdistan, Curt., Plin.

Gordiaei (Gordyaei) oder Gorduēni, orum, *m.* (Gordaei montes) eine großarmen. Völkerschaft, die heutigen Kurden, Curt., Plin.

Gordiensis, e (Gordium) gordiensisch, Scrib. Larg.

Gordĭum, ii, *n.* (Γόρδιον) Hauptstadt des Königs in Großphrygien, berühmt durch den gordischen Knoten (s. Gordius), später Juliopolis, Just., Liv.

Gordĭus, ii, *m.* (Γόρδιος) alter König in Großphrygien, der, zuvor Landmann, als König begrüßt wurde, als das Orakel den Fragenden bei inneren Unruhen den Rath gab, man solle den zum König wählen, welcher ihnen bei ihrer Rückkehr auf einem Wagen begegnen würde, und aus Dankbarkeit den Wagen, auf dem er saß, dem Jupiter weihte, an dessen Deichsel er aber das Joch mit einem künstlich geschürzten Knoten befestigte, von dem die Sage ging, daß der, welcher ihn lösete, Herrscher ganz Asiens werden würde. Alexander d. Gr. zerhieb den Knoten, da er ihn nicht lösen konnte, Curt., Just.

Gorgātas, ae, *m.*, ein Makedonier, Curt.

Gorge, es, *f.*, Tochter des ätolischen Königs Oineus, Schwester des Meleager u. der Dejanira, mit dieser in einen Vogel verwandelt, Ov., Hygin.

Gorgĭas, ae, *m.*, ein Makedonier, Curt.

Gorgo, ŏnis od. -us, *f.* (Γοργώ) u. Plur. Gorgones, die drei Töchter des Phorkos und der Keto (Stheno, Euryale, Medusa), furchtbare, geflügelte, schlangenbehaarte u. mit Schlangen gegürtete Jungfrauen, deren Anblick in Stein verwandelte, unter ihnen die furchtbarste Medusa (vorzugsweise Gorgo gen.), Mutter des Pegasos vom Poseidon, welcher Perseus, vom Polydektes entsendet, das Haupt abhieb, das Athene (Minerva) erhielt und auf ihrem Schilde oder auf ihrem Brustharnische trug, im Sing. Ov., Virg.; os Gorgonis, Medusenhaupt, Cic.; im Plur. Virg., Plin.

Gorgŏna, ae, *f.* = Gorgo, Prud.

Gorgŏnĕus, a, um (Gorgo) Gorgoneisch, insbes. medusisch, crinis, domus, Ov. lacus, Prop. venenis Gorgoneis infecta, mit Schlangenhaaren versehen wie Medusa, Virg. equus, Pegasos, Ov.

Gorgonĭus, ii, *m.*, ein Mensch, den Hor. Sat. I, 2, 27. 4, 92 näher charakterisirt.

Gortūae, orum, *m.*, ein Volk, das urspr. aus Euboia stammte, Curt.

Gortȳna, ae, *f.* od. Gortȳne, es, *f.* (Γόρτυνα) die Hauptstadt der Insel Kreta, am Flusse Lethäos, Mela, Lucan.

Gortȳnĭăcus, a, um (Gortyna) gortyniakisch, meton., kretisch, arcus, denn die Kreter waren gute Bogenschützen, Ov.

Gortȳnis, ĭdis, *f.* (Gortyna) gortynisch, Lucan.

Gortynĭus, a, um (Gortyna) gortynisch, Cic.; heros = Minos, Virg. Cir.; dah. Gortynii, orum. *m.*, die Gortynier, Nep.; metonym. = kretisch, Virg.

Gŏthi, orum, *m.*, die Gothen, ein Volk, das urspr. an der Ostsee wohnte, aber im zweiten Jahrh. n. Chr. längs der Weichsel sich durch Polen hinzog u. mit mehreren Völkerschaften vereinigte, u. um die Mitte des dritten Jahrh. längs der Niederdonau und der Nordseite des schwarzen Meeres ein Reich gründete, das sich bald von der Theiß bis zum Don erstreckte, Eutr., Trebell., Auson.; b. Tac. Germ. 43, 17 Gothoni gen.

Gothia, ae, *f.* (Gothi) das Gothenland, Ammian.

Gŏthīni, orum, *m.*, eine Völkerschaft, die ihre Sitze an den Ufern der March hatte, Tac.

Gracchānus, a, um (Gracchus) Gracchanisch, judices, Cic. tumultus, Val. Max.

Gracchūris, ĭdis, *f.* (Stadt des Gracchus) eine Stadt in Hispania Tarraconensis, vom Sempronius Gracchus ben. (Agreda), Liv. Epit.

Gracchus, i, *m.*, ein Familienname des sempronischen Geschlechts, aus dem bekannt 1) die unruhigen Volkstribunen u. Brüder, Tib. u. C. Sempron. Gracchus, Söhne des Tib. Sempron. Gracchus u. der Cornelia, Tochter des ältern Scipio Africanus, Cic. Die röm. Bürgerschaft bestand zur Zeit der Gracchen aus den nobiles, die durch Verwaltung von Staatsämtern u. Provinzen reich geworden waren, u. aus der armen plebs. Jene hatten fast alle öffentlichen Grundstücke gepachtet und der freie Bauernstand, welcher durch Kriegsdienst erdrückt und durch Geldnoth gezwungen war, sein Erbe zu verkaufen, mußte nach u. nach untergehen. Daher erneuerte 133 der Volkstribun Tib. Sempronius Gracchus das Ackergesetz des Licinius, daß niemand mehr als 500 jugera von öffentl. Grundstücken haben solle, wobei er jedem nicht emancipirten Sohn die Hälfte gestattete, das Uebrige sollte gegen Entschädigung für die darauf errichteten Gebäude zurückgegeben und unter die Aermeren als Lehen vertheilt werden. Der Tribun M. Octavius, vom Senate gewonnen, legte ein Veto ein, er ward aber abgesetzt, der Gesetzesvorschlag von den Tribus angenommen und drei Commissarien zur Ausführung gewählt, welche die Ackervertheilung zum Theil zu Stande brachten. Da zu dieser Zeit der König von Pergamos, Attalos III., das röm. Volk zum Erben seines Reiches eingesetzt hatte, schlug Tiberius vor, die Verfügung über diese Schätze dem Senate nicht zu überlassen, sondern dieselben zur Einrichtung von Ackerwirthschaften auf den anzuweisenden Staatsländereien unter das Volk zu vertheilen. Im folgenden Jahre wurde

Gracchus von den Senatoren unter Anführung des P. Cornelius Scipio Nasica Serapio ermordet, da ihn das Volk von Neuem zum Tribunen wählen wollte. Scipio ward unter dem Vorwand einer Gesandtschaft nach Asien entfernt, wo Aristoneikos Ansprüche auf Pergamos machte, aber vom Consul Perperna unterworfen wurde. Cajus Sempronius Gracchus, der drei Jahre als Quästor in Sardinien war, erneuerte 123 als Tribun das Ackergesetz mit dem Zusatze, daß jährlich eine gewisse Anzahl von Staatsländereien an Arme vertheilt werden müßte. Als er von Neuem zum Tribunen gewählt wurde, setzte er einen Vorschlag durch, welcher die Gerichtsbarkeit vom Senate an die Ritter übertrug. Der Senat setzte ihm den Tribunen M. Livius Drusus entgegen, der ihn an populären Gesetzesvorschlägen überbieten mußte u. um so mehr wirken konnte, als Gracchus zur Gründung einer Colonie nach Karthago geschickt wurde. Nach seiner Rückkehr schlug er eine lex de suffragiis sociorum vor, nach der den Lateinern das volle röm. Bürgerrecht ertheilt werden sollte, dieses verhinderte aber der Tribun Livius Drusus. Im J. 122 entstand über die Ermordung eines Lictors ein Kampf in der Stadt zwischen den Aristokraten u. Gracchianern, der 3000 der letztern und dem Gracchus selbst das Leben kostete. — 2) Tib. Sempronius, dessen Enkel der vorige Tib. Sempron. war, vgl. Hannibal.

Grădīvus, i, *m.*, der (in den Kampf) Vorschreitende, ein Beiname des Mars, Mars Gradivus, Liv. pater od. rex Gradivus, Virg. u. subst.: magnus Gradivus, Ov.

Graea, ae, *f.* (γραῖα, ein altes Weib), Plur. Graeae, Töchter des Phorkys (dah. Phorcydes) und der Keto, Schwestern und Hüterinnen der Gorgonen, grauhaarig von Geburt an, schwanengestaltig, aber gemeinschaftlich nur mit Einem Auge und Einem Zahne (aber so groß wie der Hauer eines Ebers) begabt, am westlichen Gestade des Okeanos wohnhaft, Hyg.

Graecānĭce, Adv. v. -cus, griechisch, Varro L. L.

Graecānĭcus, a, um, 1) griechisch, bei den Griechen üblich, pavimentum, Plin. toga, Gewand, Suet. — 2) auf griech. Art lebend, wollüstig, Vulcat. Avid. Cass. — 3) von den Griechen hergenommen, aber mit einer Veränderung, nomina, Varro L. L.

Graecātim, Adv. (Graecus) nach Art der Griechen, amiciri, Tert.

Graece, Adv. v. Graecus, griechisch, scribere, Cic. scire, griechisch verstehen, id.

Graeci, s. Graecus.

Graecĭa, ae, *f.*, Griechenland (Ἑλλάς) 1) das eigentliche Griechenland, im weitesten Sinne = alle Länder zwischen dem ionischen u. ägäischen Meere, wo griechisch gesprochen wurde, nebst Makedonien u. Epeiros; im engern (meist röm.) Sinne = die Freistaaten, vom Peloponnes an bis zu Thessalien u. Epeiros, Cic.; terra Graecia, Gell. Graecia magna, Ov. Griechenland hatte im O. das ägäische Meer, im S. das mittelländische, im W. das ionische Meer und Epeiros, im N. Epeiros und Makedonien zu Grenzen. Gebirge: Pindos, von dem sich westlich die akrokeraunischen Gebirge trennten, der Olympos od. die kampunischen Berge, der Othrys, Oita, Tymphrestos, Parnassos (Libethrion, Helikon, Kythairon, Taphiassos). Eintheilung: Peloponnesos, Hellas, Thessalia, welche drei vergleiche. Die ältesten Bewohner Griechenlands werden Pelasger genannt. An die Spitze der griechischen Völker wird nach Homer's Zeiten ein Held Hellen, Deukalions und Pyrrhas Sohn, als Stammvater gestellt, woher sie Hellenen genannt werden. Von dessen Söhnen Aeolos und Doros, sowie von seinen Enkeln Achäos und Jon werden die Hauptvölker Griechenlands, Aeolier, Dorer, Achäer, Joner abgeleitet. Zu Homer's Zeit wurden nun die Bewohner von Hellas in Thessalien od. die Myrmidonen, die Schaaren des Achilleus, Hellenen genannt, während der Gesammtname der Nation Achäer, Argeier, Danaer war. Fremde Einwanderungen geschahen unter Cecrops, Cadmus, Danaus, Pelops (vgl. dieselben), Wanderungen hellenischer Stämme vgl. unter: Deucalion, Dorus, Xuthus, u. vgl.: Hercules, Theseus, Phrixus, Oedipus, Paris, Agamemnon, Menelaus, Diomedes, Ulixes. — 2) magna Graecia, Großgriechenland = die griech. Colonien längs der Küste des tarentin. Meerbusens (wahrscheinlich so genannt im Gegensatze zu den wenigen übrigen griech. Colonien in Italien), Sitz der Pythagoräer, die dort weise Staatseinrichtungen verbreiteten, Cic.; major Graecia gen. b. Liv.; bl. Graecia, Cic,; bei den Griechen parva Graecia, Plaut.; poet.: magna Graecia = ganz Italien, Ov.

Graecĭensis, e (Graecia) griechisch, Plin., Gell.

Graecĭus, a, um, griechisch, civitas, gens, Nep.

Graecostădĭum, ii, *n.* viell. = Graecostasis, Capitol.

Graecostăsis, is, *f.* (γραικόστασις) der Griechenstand, ein ansehnliches Gebäude in Rom bei der Curia, wo die Abgesandten der Griechen u. anderer fremder Völker sich aufhielten u. auf Entscheidung des Senats warteten, Varro L. L., Cic.

Graecŭlĭo, ōnis, *m.* (Graecus) = Graeculus, Petron.

Graecŭlus, a, um (Demin. v. Graecus), griechisch, bes. verächtlich, concio, Cic. cautio chirographi mei, ein griechischer Wechsel (an den Trebatius, der in Gallien war, wo Griechen wohnten), id. — Subst. Graeculus, i, *m.*, ein Griechlein (verächtlich), in Rom = griech. Philosophen od. Rhetoren, dergleichen um des Brodes willen sich zu den niedrigsten Diensten gebrauchen ließen, Tac., Cic., Juv.

Graecus, a, um (Γραικός) griechisch, pecus (viell.) tarentinische Schafe, Plaut. literae, die in Griechenland (bes. in Athen) blühenden Wissenschaften (Beredtsamkeit, Philosophie), Cic. Graecā linguā loqui, Nep. omnium linguae Graecae, id. literis Graecis atque Latinis docta (Sempronia) Sall. Graeca leguntur, das Griechische, die griechischen Schriften, id. nux, die Mandel, Macrob, res Graeca, das Griechische, griechische Schriften, Cic. Graeca fide mercari, mit baarem Gelde, Plaut. Graeco more bibere, Cic. ludi Graeci, griechischen Inhalts, id. via, vermuthl. nach Großgriechenland, id. ad Calendas Graecas = nunquam, sagte K. Augustus, weil die Griechen nicht nach Calendae rechnen, Suet.; dah. Graecus, i, *m.*, ein Grieche, Graeci, die Griechen, Cic., Nep. u. and.

Grajocĕli (auch Garocĕli geschr.), ōrum, *m.* (Graji Alpes u. Ocelum) eine gallische Völkerschaft in der Provincia auf den grajischen Alpen, um das jetzige Bragella, Caes.

Grājus, a, um = Graecus, griechisch, Nep.; saltus, id. od. Alpes, Plin. = der kleine St. Bernhard; juvenca, puella = Helena, Ov. Grajae maritae raptor = Paris Helenae rapt., Ov. nomen, von der Aphrodite (ἀφρός), id.; dah.

Grajus, i, *m.* (Gen. pl.: -jum, Ov.) ein Grieche. Graji, die Griechen, Cic., Nep., Ov. u. and.

Grampius mons, ein Gebirge in Kaledonien, von der Quelle des Tayflusses bis zu der des Deeflusses (Grampian od. Grampianhills), Tac.

Grane, es, *f.*, eine Nymphe, die Janus entführte u. dann als Göttinn Cardea genannt wurde, Ov.

Granīcus, i, *m.* (Γρανικός) Fluß in Kleinmysien, berühmt durch das Treffen Alexanders d. G. gegen die Perser 334 v. Chr., Mela, Curt., Ov.

Grannus, i, *m.*, ein Beiname des Apollon, wahrsch. mit Beziehung auf Aquisgranum, als Lokalgottheit, Inscr.

Gratiae (wie Χάριτες), die Grazien, Huldgöttinnen, Töchter des Zeus und der Eurynome, gew. drei: Euphrosyne (festliche Freude), Aglaia (festlicher Glanz), Thalia (blühendes Glück), Hor., Quint.; nach späterer Deutung auch Symbole der Dankbarkeit, Wohlthätigkeit, Sen. phil.

Grātiānus, a, um, von einem Gratius benannt od. gemacht, gratianisch, Plin.

Gratius, ii, *m.*, ein Dichter zur Zeit des Ovidius, dessen Gedicht Cynegeticon, (von der Jagd und dessen Zubehör) noch erhalten ist.

Gräviscae, arum, *f.*, Stadt in Etrurien, in ungesunder, sumpfiger Gegend, Liv., Virg. u. and.; Nebenf.: Gravisca, ae, *f.*, Vell.

Grunium, ii, *n.*, ein Schloß in Phrygien, Nep.

I. Grȳnēus, a, um (Grynia) gryneisch, nemus, Apollo, Virg.; meton. = apollisch, vates, Sil.

II. Grȳneus, ei, *m.*, Kentaur, vom Exadios durch Hirschgeweihe der Augen beraubt, Ov.

Grȳnīa, ea, *f.* (Γρύνεια) und Grȳnīum, ii, *n.* (Γρύνιον) eine kleine Stadt in Aeolis in Kleinasien, mit einem prächtigen Tempel u. Orakel des Apollon, Plin.

Grypus, i, *m.* (γρυπός) die Habichtsnase, als Beiname eines Mannes, Just.

Gugerni, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft im heutigen Clevischen, Tac., mit den Städten: Vetera castra, Asciburgium, Colonia Trajana, Quadriburgium, Vicesimā, Castra Ulpia.

Gulussa, ae, *m.*, ein Sohn Masinissa's, Sall.

Gȳăros, i, *f.* (Γύαρος) u. Gȳări, orum, *m.*, eine der Kykladen des ägäischen Meeres, unfruchtbar u. unwirthbar, zur Kaiserzeit Verbannungsort, Varro Frg., Cic. Att., Tac., Virg., Ov., Juv.

Gyas, ae, *m.* 1) einer der trojanischen Heerführer der mit Aeneias nach Italien ging, Virg. — 2) Genosse des Turnus, Sohn des Melampus, den Aeneias in Italien mordete, id. — 3) ein schöner gnidischer Jüngling, Hor. — 4) der Liebhaber einer gewissen Asteria, Hor. — 5) ein Trojaner, vom Turnus in Italien ermordet, Virg.

Gȳgaeus, a, um (Gyges) Gygäisch, meton. = lydisch, lacus, Prop. od. stagnum, id. = ein See bei Sardes.

Gȳges, is u. ae, *m.* (Γύγης), 1) einer der Giganten, Hor., Ov. — 2) ein Günstling des Königs Kandaulos in Lydien und, nachdem er diesen ermordet, selbst König, Cic., Just.

Gylippus, i, *m.* 1) ein Arkadier, der mit dem Evander nach Italien ging, dessen neun Söhne dem Turnus zu Hülfe kamen, V. — 2) Anführer der Spartaner, der im peloponnesischen Kriege den Syrakusanern zu Hülfe kam, Tib.

Gyndes, is, *m.* (Γύνδης) ein Fluß im südl. Assyrien, der in den Tigris mündet, vom Kyros, der auf seinem Zuge gegen Babylon beim Uebersetzen eines seiner weißen Rosse verlor, in 360 Canäle abgeleitet (Kara-Su od. Delas), Tib., Sen. phil.

Gytheātes, ae, *m.* (Gythium) gytheatisch, sinus, Plin.

Gythīum od. Gythīum u. Gythēum, i, *n.* (Γύθιον u. Γύθειον) Stadt u. Hafen an der Ostküste des lakonischen Meerbusens, Arsenal der Stadt Sparta (Paleo-Polis), Cic., Liv.

H.

Hadria (Adria), ae, *f.* (Ἀδρία) 1) Stadt Italiens im Picenischen, eine geograph. Meile von der Mündung des Vomanus, Stammort der Vorfahren des K. Hadrianus (Atri), Liv., Mela, Sil. — 2) Stadt in Etrurien, an einem Arme des Padus, (Po), die dem hadriatischen Meere den Namen gab (Adria), Liv., Just.; meton. als *m.*, = das hadriatische Meer, Hor. und nachaug. Dichter und Pros.

Hadriăcus (Adr-), a, um (Adr-; Hadria) hadriatisch, aequor, Prop. undae, Virg.

I. Hadriānus, a, um (Adr-; Hadria) zu Hadria gehörig, hadrianisch, ager (das Gebiet v. Hadria), Liv. mare, Cic., Hor.; dah. Hadriani, orum, *m.*, die Hadrianer, Liv.

II. Hadrianus, i, P. Aelius, folgte dem Trajan als Kaiser u. regierte 117—138 v. Chr. Seine Thätigkeit erstreckte sich auf die Verbesserung der inneren Verwaltung, weßhalb er selbst die Provinzen seines Reiches verwaltete, Denkmäler errichtete, Städte verschönerte, Grenzbefestigungen anlegte, eine Sammlung des bürgerlichen Rechts aus den Edicten der Prätoren veranstaltete (edictum perpetuum) u. ein consistorium principis vorzugsweise aus Rechtsgelehrten bildete. Einen furchtbaren Aufstand der Juden erregte er durch Anlegung einer römischen Colonie (Aelia Capitolina) mit einem Tempel des Jupiter Capitolinus auf den Trümmern Jerusalems. Dieser Aufstand wurde erst in Zeit von drei Jahren, 131—133, unterdrückt. Vgl. Antoninus Pius.

Hadriātĭcus, a, um (Adr-; Hadria) hadriatisch, mare, Liv. u. and.; u. so bl. Hadriaticum, i, *n.*, Cat.

Hadrūmētum, (Adr-), i, *n.* (Ἀδρούμητος) Hauptstadt in Byzazium (der östlichsten Landschaft in Africa propria), Stapelort an der Meeresküste, j. Hamamet od. (nach A.) Hercla, Caes., Nep., Sall. u. A.

Haedi, orum, *m.*, die Böcklein, zwei Sterne an der Vorhand des Fuhrmanns, Prop., Virg., Ov.; impetus orientis Haedi, Hor.

Haedui, s. Aedui.

Haemon, ŏnis, *m.* 1) Sohn des Kreon, des Königs der Thebaner (vgl. Antigone), Prop., Ov. — 2) ein Rutuler, Gehülfe des Turnus gegen Aeneias, Virg. — 3) Begleiter des Aeneias, aus Lykien, id.

Haemŏnĭa, ae, *f.* (Αἱμονία) Hämonien, der alte Name Thessaliens, Hor., Ov.; Haemonia terra bei Ov.

I. Haemŏnĭdes, ae, *m.* (Haemonia) der Hämonide = der Thessalier, im Plur. von den Argonauten, Val. Fl.

II. Haemonĭdes, ae, *m.*, Priester der Phoibos u. der Artemis, vom Aeneias in Italien erschlagen, Virg.

Haemŏnis, idis, *f.* (Haemonia) die Thessalierinn, Ov., Lucan.

Haemŏnĭus, a, um (Haemonia) hämonisch a) = thessalisch, urbs = Trachin, Ov. puppis, das Schiff Argo, Ov. juvenis, Jason od. Iaschys, id. vir, Achilleus od. Protesilaos, Ov. puer od. heros, Achilleus, id., Prop. equi, die Rosse des Achilleus, id. dextra, die Rechte des Achilleus, Stat. maritus, Pyrrhos, Sohn des Achilleus, id. arcus Haemonii = Sagittarius, ein Gestirn, in welches ein thessalischer Kentaur verwandelt sein soll, Ov., Hygin.; meton. = zauberisch (weil Thessalien das Land der Zauberei war), artes, Zauberkünste, Ov. — b) = thrakisch, Sil.

Haemus (Haemos), i, *m.* (Αἶμος; Acc.: -on, Ov.) ein Gebirge des nördlichen Thrakiens (der große Balkan), Liv., Hor., Ov. u. and.; im Mythos ist er König von Thrakien, liebt seine Schwester Rhodope u. nannte sich Zeus, jene Juno. Die Götter dadurch beleidigt verwandelten beide in Berge, Ov.

Hages, is, *m.*, Bruder des indischen Königs Poros, der dessen Armee befehligte, Curt.

Halaes-, s. Hales-.

Hales, ētis, *m.*, Fluß in Lucanien (Halente), Cic.

Hălēsa (Halaesa od. Alesa), ae, *f.* (Ἄλαισα, Ἄλεσα) bedeutende Stadt auf Sicilien, Cic., Sil.

Halesinus, a, um (Halesa) halesinisch, u. subst. der Halesiner, Cic.; dah. Halesini, orum, *m.*, die Halesiner, Cic.

Hălēsus (Halaesus od. Alaesus od. Alesus), i, *m.* 1) ein Quellbach bei der Stadt Halesa auf Sicilien, der ruhig rieselte, bei Flötenspiel aber stieg, Col. — II) Personen. 1) ein Lapithe, von dem Kentauren Eurytos erlegt, Ov. — 2) ein Nachkomme des Agamemnon, Ov.; Agamemnonius, Virg.

Hălĭacmon (Al-), ŏnis, *m.* (Ἀλιάκμων) ein Fluß in Makedonien, welcher in den thermaischen Meerbusen fällt (Jodsje-Karasu), Caes. u. and.

Haliartii, orum, *m.* (Haliartus) die Haliartier, Liv.

Hălĭartus, i, *f.* (Ἀλίαρτος) Stadt in Boiotien am See Kopais, welche in dem persischen Kriege zerstört, bald wieder aufgebaut, in den makedonischen Kriegen wieder verwüstet wurde (Mazi), Nep., Liv. u. and.

Hălĭcarnassenses, ium, *m.* (Halicarnassos) die Halicarnassenser, Liv.

Halicarnasseus, ĕi, *m.* (Halicarnassos) aus Halicarnassus gebürtig, Cic. u. and.

Hălĭcarnassii, orum, *m.* (Halicarnassos) die Halicarnassier, Tac.

Hălĭcarnassos, i, *f.* (Ἁλικαρνασσός) Stadt in Karien, Geburtsort der Historiker Herodotos u. Dionysos, so wie der Dichter Hekatäos u. Kallimachos, berühmt durch das Grabmal des Mausolos (Bodrun) Cic., Liv.

Halicўae, arum, *f.* (Ἁλικύαι) Stadt auf Sicilien bei Lilybäum (Salemi).

Halicўensis, e (Halicyae) halicyensisch, civitas, Cic. Halicyensis Eumenidas, id.; dah. Halicyenses, ium, *m.*, die Halicyenser, Cic., Plin.

Hălĭus, i, *m.*, Kampfgenosse des lykischen Königs Sarpedon, Curt.

Haluntium, -tinus, s. Alunt-.

Hălus, i, *f.*, Stadt in der assyr. Landschaft Apolloniatis, in der Gegend von Artemita, Tac.

Halyattes, s. Alyattes.

Hălys, yos, *m.* (Ἅλυς) Fluß in Paphlagonien in Kleinasien, auf dem Tauros entspringend und in's schwarze Meer mündend, berühmt durch die siegreiche Schlacht des Kyros gegen Kroisos (Kisil-Irmark), Cic., Ov., Liv., Frontin. u. and.

Hămādrўas, ădis, *f.* (ἁμαδρυάς; Acc.: -das, Ov.; Dat.: -sin, Prop.) eine Baumnymphe, die im Baume wohnt, und mit ihm lebt und stirbt, Cat., Prop., Virg., Ov.

Hămaxŏbĭoe, orum, *m.* (ἁμαξόβιοι) ein skythisches Nomadenvolk, welches sein Hab und Gut immer auf Wagen um sich herum führte, Mela.

Hămilcar, ăris, *m.* (Ἀμίλκαρ) Name karthaginiensischer Männer, 1) der Sohn des Gisgo, vergl. Hiero, Cic., Just., Val. Max. — 2) Vater des berühmten Hannibal (den vergl.), Cic., Just. — 3) ein vornehmer Leptitaner, Sall.

Hammōn, Hammōnĭăcus, s. Ammon-.

Hannĭbal, bălis, *m.* (Ἀννίβας) Name karthaginiensischer Männer, von denen am berühmtesten Hannibal, des Hamilkar Sohn. Die Erschöpfung Karthagos nach dem ersten Punischen Kriege ließ die Eröffnung neuer Hülfsquellen wünschen. Hamilkar Barkas richtete daher seine Blicke auf Spanien, welches den Verlust Siciliens u. Sardiniens ersetzen sollte. Hatten die Karthager zwar schon früh in Spanien Colonien angelegt, so faßte Hamilkar den Entschluß, das Land sich völlig zu unterwerfen, um sich Mittel gegen Rom verschaffen zu können. Nach einem neunjährigen Kampfe, 237 bis 228, hatte Hamilkar schon bedeutende Fortschritte an den südlichen und westlichen Küsten gemacht, doch fiel er im Kampfe. Hasdrubal, sein Bruder, setzte das Werk fort, unterwarf sich noch mehrere Völkerschaften und gründete Neu-Karthago. Diese bedeutenden Eroberungen erweckten die Besorgniß der Römer, aber selbst beschäftigt mit dem gallischen Kriege konnten sie blos einen Vertrag mit Hasdrubal schließen, kraft dessen er sich verpflichten mußte, den Ebro nicht zu überschreiten und diesen Fluß als die nördlichste Grenze ihrer Eroberungen anzuerkennen. Im J. 221 ward Hasdrubal von einem Gallier ermordet. An seine Stelle trat sein Schwager Hannibal. Saguntum, eine reiche Handelsstadt, innerhalb des den Karthagern zugestandenen Gebiets gelegen, hatte sich an Rom angeschlossen. Darum griff Hannibal diese Stadt an und eroberte sie 219, obgleich ihn die Römer durch Gesandte abgemahnt und von Karthago Genugthuung gefordert hatten. Da rüsteten die Römer zwei Heere, von denen das eine P. Cornelius nach Spanien, das andere Ti. Sempronius nach Sicilien u. von da nach Africa führen sollte. Der Plan Hannibals war der, von Spanien aus durch Gallien über die Alpen nach Italien einzudringen, sandte aber vor Ausführung desselben spanische Truppen nach Africa u. afrikanische nach Spanien, woselbst er seinem Bruder Hasdrubal den Oberbefehl gab. Im Sommer 218 brach Hannibal von Neukarthago auf, überschritt den Ebro, besiegte die meisten bis zu den Pyrenäen gelegenen Völker, ließ den Hanno zur Behauptung dieses Punktes zurück und eilte über die Pyrenäen. Hierauf erkämpfte oder erkaufte er den Durchzug durch das südliche Gallien, setzte über den Rhodanus und begann die Alpen zu ersteigen. Nach neun Tagen war der Gipfel des Gebirges erreicht, nach funfzehn Tagen kam Hannibal in die Thäler, von Neu-Karthago bis hieher hatte er fünf Monate

zugebracht und von 59000 Mann war das Heer bis auf 26000 zusammengeschmolzen.

Als der Consul P. Cornelius Scipio mit der Flotte nach Massilia kam, war Hannibal gerade an der Rhone erschienen. Dieß gab dem Scipio Gewißheit über die Absicht des Hannibal, weßhalb er einen Theil des Heeres mit seinem Bruder Cn. Scipio nach Spanien schickte u. mit dem anderen Theile desselben nach Italien zurückging, um mit den am Po stehenden Truppen den Hannibal abzuwehren. Am Fluße Ticinus stießen die Heere auf einander. Hannibal errang den Sieg, vornehmlich durch die Ueberlegenheit der Numidischen Reiterei. Die Gallier im römischen Heere gingen zu Hannibal über, so wie sich die Bojer mit ihm verbanden. Daher zog sich Scipio hinter die Trebia zurück. Unterdeß wurde der Consul Sempronius Longus, der Malta eingenommen hatte, zurückgerufen u. dieser stieß zu Scipio. Obgleich letzterer widerrieth, sich bald in einen Kampf einzulassen, so ging doch Sempronius über die Trebia u. erlitt eine gänzliche Niederlage. So wandten sich die Gallier Oberitaliens völlig auf Hannibals Seite. Cn. Scipio hatte sich unterdessen innerhalb des Ebro und der Pyrenäen glücklich behauptet.

Der Erneuerung des Kampfes im Frühjahr 217 sahen die Römer bang entgegen und erflehten die Hülfe der Götter für die neuen Consuln Cn. Servilius Geminus u. C. Flaminius. Hannibal schlug seinen Weg nach Etrurien ein, Flaminius hatte sein Lager bei Arretium. In ein von Bergen umgebenes Thal an den trasimenischen See gelockt, entging Flaminius von allen Seiten umringt nur dadurch der Gefangenschaft, daß sie alle tapfer fechtend den Tod fanden. Auch die von dem anderen Consul gesandten Heerhaufen schlug Hannibal. Bei diesem Unglück wählte man in Rom einen Dictator, den Q. Fabius Maximus, mit den Auftrage, die Stadt in Vertheidigungszustand zu setzen. Doch zog sich Hannibal über die Appeninen an die Küsten des adriatischen Meeres hin und rückte weiter nach Apulien. Hier folgte ihm der Dictator und vermied eben so sehr eine Schlacht, als sie Hannibal suchte, wogegen er letzteren stets beobachtete u. seine Stellung immer in unzugänglichen Gebirgen einnahm. Hannibal zog durch Samnium nach Campanien, Fabius auch; Hannibal wollte wieder nach Samnium zurück, Fabius blieb ihm aber zur Seite u. wollte ihm den Rückmarsch durch Besetzung eines Engpasses wehren. Da ließ Hannibal einige hundert Ochsen mit brennenden Reisbündeln auf die römischen Vorposten jagen, so daß die Römer den Hannibal im Anmarsche glaubten, dieser aber auf diese Weise aus dem Engpaß entkam. Das Benehmen des Fabius wurde allgemein getadelt, und dieß um so mehr, als der Magister equitum des Dictator während seiner Abwesenheit, zwar gegen seinen Befehl, aber glücklich einen kleinen Kampf mit Hannibal bei Gerunium bestand. Auf den Vorschlag eines Tribuns gab das Volk dem Minucius einen gleichen Antheil am Oberbefehl. Kaum war dieser an der Spitze des halben Heeres, so machte er einen Angriff auf die Karthager, fiel aber alsbald in einem von Hannibal gelegten Hinterhalt. Fabius eilte zu Hülfe und Hannibal zog sich zurück. Bescheiden kehrte nun Minucius unter den Oberbefehl des Fabius zurück. Bald nachher endete die Zeit der Dictatur des Fabius, der wegen seines Zauderns von nun an den Beinamen Cunctator erhielt.

Im J. 216 folgten C. Terentius Varro, kühn und rasch, und L. Aemilius Paulus, bedächtig, als Consuln. Sie fanden den Feind bei Cannä in Apulien. Hier wollte sich Aemilius wegen der weiten Ebene u. der Ueberlegenheit der feindlichen Reiterei mit Hannibal nicht schlagen, aber Varro fand bei ihm kein Gehör. So kämpfte Varro an dem Tage, an welchem er den Oberbefehl hatte, mit Hannibal u. erlitt von ihm die fürchterlichste Niederlage, welche die Römer irgend je erlitten hatten. Der Consul Aemilius fiel im Treffen, Varro rettete sich mit siebzig Reitern. Doch die Gleichmuth, die der Senat bewies, rettete Rom aus dieser fast rettungslosen Lage. Ein großer Theil der römischen Bundesgenossen, die Apulier, Samniter, Bruttier, Lucaner u. fast alle italienischen Griechen gingen zu Hannibal über, so wie Capua. Zugleich verheerte eine karthagische Flotte das Gebiet des Königs Hiero, eine andere stand bei den ägatischen Inseln, bereit zum Angriff auf Libybäum, Sardinien ward zum Aufruhr aufgewiegelt. Dazu kam, daß ein römisches Heer unter dem Postumius Albinus von den Galliern geschlagen wurde und Philipp von Makedonien mit dem Hannibal ein Bündniß schließen wollte.

Doch vertheidigte M. Claudius Marcellus zweimal, 216 u. 215 die Stadt Nola glücklich gegen Hannibal u. dieß regte das Siegesgefühl der Römer wieder auf. Ferner besiegte unterdeß der Prätor Manlius die Karthager auf Sicilien und nahm selbst ihren Feldherrn gefangen. Entscheidender endlich für Rom waren die Kämpfe der beiden Scipionen in Spanien, welche den Hasdrubal nöthigten, den Plan, über die Alpen nach Italien einzubringen und seinem Bruder beizustehen, aufzugeben. Denn Hasdrubal mußte für die Römer besorgt sein, da die Scipionen mit dem numidischen Könige Syphax Verbindungen anknüpften, wogegen Karthago nur die Eifersucht eines anderen numidischen Königs, Masinissa, anfachen konnte.

Im J. 214 wurde Fabius Maximus zum vierten Male Consul und M. Marcellus sein College. Der König Hiero starb in diesem Jahre und bei seinem Enkel und Nachfolger Hieronymos gewann die karthagische Partei ein solches Uebergewicht, daß Syrakus ein Bündniß mit Karthago schloß und Rom verließ. Wurde nun auch Hieronymos ermordet, so waren Epikydes u. Hippokrates, die man an die Spitze der Angelegenheiten stellte, entschiedene Freunde des Hannibal. Mit Vertrauen auf die Liebe der Bürger zu ihrem Staate eilte Marcellus nach Sicilien. Hannibal that nichts Entscheidendes, vielmehr erfochten die nach der Schlacht bei Camä angeworbenen Sclaven unter Anführung des Sempronius bei Beneventum einen Sieg über Hanno; Fabius Maximus gewann Casilinum wieder; wichtig aber war für Hannibal die Eroberung von Tarent 212 wegen der Verbindung mit Philipp. Der Versuch Philipps, sich in Illyrien festzusetzen, mißlang, da ihn der Prätor Valerius Lävinus, als er Apollonia nehmen wollte, zwang, seine Flotte zu verbrennen und sich nach Makedonien zurückzuziehen. Dazu schlossen die Römer noch mit den Aetoliern, Eliern, Lakedämoniern, dem Könige Attalos in Pergamos, und mit illyrischen u. thrakischen Fürsten Bündnisse, welche bewirkten, daß Philipp sich begnügen mußte, die Angriffe gegen ihn selbst abzuwehren. Am wichtigsten aber war die Einnahme von Syrakus 212 durch Marcellus, nachdem es drei Jahre eingeschlossen und die Einnahme durch Archimedes verhindert worden war. Der Nachfolger des Marcellus wurde der Prätor Valerius Lävinus, der Agrigent 210 eroberte, worauf ganz Sicilien den Römern zufiel. In Italien

fiel Sempronius Gracchus in einen Hinterhalt, so wie die Römer 212 in zwei Gefechten großen Verlust erlitten. Doch schlugen in demselben Jahre die Consuln Q. Fulvius Flaccus u. Appius Claudius Pulcher den Hanno u. schritten zur Belagerung von Capua. Aber in Spanien kämpften die Scipionen unglücklich, da die Karthager in den letzten zwei Jahren ansehnlich verstärkt waren. Sie mußten sich 212 trennen, da zwei karthagische Heere auf der Halbinsel waren. P. Scipio ward überwunden u. fiel selbst, Cn. Scipio konnte der nun vereinten karthagischen Macht nicht widerstehen und erfuhr das Schicksal seines Bruders. Ein kleines Heer rettete sich jenseits des Ebro zu den römischen Besatzungen. Als die Karthager herbeikamen, sammelte der Ritter L. Marcius die noch übrigen Truppen und schlug die Karthager glücklich zurück. So hatte Rom noch einen Anknüpfungspunkt in Spanien und konnte den Hasdrubal von der Vereinigung abhalten. In Italien setzten indeß die Consuln 211 die Belagerung von Capua fort. Hannibal machte einen Versuch Rom zu entsetzen, aber Appius ließ sich aus seinen Verschanzungen nicht vertreiben. So beschloß denn Hannibal einen plötzlichen Zug nach Rom, um wenigstens Capua zu entsetzen. Aber der Senat rief das Heer von Capua nicht zurück; denn die beiden Consuln bildeten eben zwei neue Legionen. Nach einigen unbedeutenden Gefechten mußte daher Hannibal wieder zurückkehren, Capua aber ging wieder an die Römer über, worauf Fulvius die meisten Senatoren und Vornehmen hinrichten, von den Bürgern viele als Sclaven verkaufen ließ und von da an ein aus Rom gesandter Präfect den Befehl führte. Auch in Spanien entwickelte sich ein größeres Uebergewicht der Römer, da die karthagischen Feldherren unter sich entzweit waren und die eingeborenen Fürsten hart behandelten. Dieß benutzte der Senat zu Rom u. trat wieder erobernd in Spanien ein, überließ aber dem Volke die Wahl des Feldherrn. Als Bewerber trat der Sohn des in Spanien gebliebenen P. Scipio, P. Cornelius Scipio, auf, u. wurde sofort, erst vierundzwanzig Jahre alt, von allen Centurien gewählt. Mit eilf tausend Mann kam er nach Spanien, überschritt im Frühling des J. 210 den Iberus und gewann Neu-Karthago, so wie er wegen seiner Mäßigung und Milde gegen die Gefangenen die Herzen der spanischen Völker so gewann, daß zwei der mächtigsten Könige des Landes zu ihm übergingen. In Unteritalien zwang Marcellus den Hannibal 209 in das bruttische Gebiet sich zurückzuziehen, und Fabius belagerte ungestört Tarent, das zuletzt ohne große Mühe in seine Hände fiel. Im Jahre 208 vereinigte sich Marcellus mit seinem Collegen T. Q. Crispinus zwischen Bantia u. Venusia, einen neuen Kampf mit Hannibal zu versuchen, als sie aber ausgeritten waren, um die Gegend zu recognosciren, überfielen sie numidische Reiter. Marcellus blieb, Crispinus ward tödtlich verwundet; Hannibal ließ den Marcellus ehrenvoll bestatten. Um so mehr war der Verlust des Marcellus zu beklagen, als im J. 207 Hasdrubal, den Scipio bei Bäcula geschlagen hatte u. die spanischen Völker nach und nach verließen, in Italien erschien. Die Vereinigung desselben mit Hannibal suchten die Consuln C. Claudius Nero u. M. Livius Salinatar zu verhüten, jener stand dem Hannibal zwischen Grumentum und Venusia gegenüber, dieser sollte den Hasdrubal von Umbrien aus abwehren. Claudius faßte den kühnen Entschluß beide Heere zu vereinigen u. so den Hasdrubal zu vernichten. Heimlich zog er den ausgesuchtesten Theil des Heeres aus Apulien weg, ließ einen Legaten zurück u. langte in sechs Tagen im Lager des Livius b. Sena an. Hasdrubal wollte über den Metaurus zurückgehen, aber die Consuln setzten ihm nach u. zwangen ihn zur Schlacht. Hasdrubal focht tapfer, aber als er den Nero im Rücken in die Karthaginienser einfallen u. die Niederlage der Seinigen sah, stürzte er sich in das feindliche Heer u. fand seinen Tod. Gleich nach der Schlacht eilte Claudius in sein Lager zurück, ließ den Kopf des Hasdrubal vor die feindlichen Posten werfen u. sandte zwei gefangene Africaner zum Hannibal.

Der Ausgang dieses Krieges hing nun besonders von dem Erfolge des Kampfes in Spanien ab. Hier drängte Scipio einen andern Hasdrubal, Gisgo's Sohn, bis in die Gegend von Gades zurück. Doch sammelte dieser mit einem anderen Bruder des Hannibal, Mago, ein neues Heer, welches das des Scipio an Truppenstärke übertraf. Scipio griff sie in der Nähe des Bätis an u. gewann einen vollständigen Sieg, so daß alle spanischen Bundesgenossen von den Karthagern abfielen u. die beiden Feldherren mit Mühe nach Gades sich retteten, 206. Hasdrubal eilte zum König Syphax nach Africa u. traf mit dem Scipio, der sich eben dahin begeben hatte, um diesen mächtigen Fürsten für sich zu gewinnen, zusammen. Seit der letzten Schlacht war auch Masinissa mit Rom in Unterhandlungen getreten. Scipio kehrte glücklich nach Spanien zurück, um die den Römern widerstehenden Städte zu erobern. In Gades allein saß noch Mago, verließ es aber alsbald auf Befehl des karthagischen Senates, um die Römer noch einmal von Norden anzugreifen. Hierauf verließ nun auch Scipio das von den Karthagern befreite Spanien, ging nach Rom u. wurde für das nächste Jahr (205) zum Consul erwählt. Sein Amtsgenosse war Licinius Crassus Dives, dem der Krieg gegen Hannibal übertragen wurde, während Scipio auf Sicilien angewiesen wurde, mit der Erlaubniß, nach Africa überzusegeln, wenn es ihm für die Republik heilsam schiene. Scipio setzte nach Sicilien über, während Mago, der auf den Balearen überwintert hatte, in Genua erschien. Unterdessen wurde in Italien nur Lucanien wieder bezwungen; Griechenland überließ man unterdessen dem Philipp, um die ganze Aufmerksamkeit auf Karthago lenken zu können.

Scipio verschob seinen Angriff auf Afrika bis zum J. 204, sein Oberbefehl war verlängert worden. Nach Zurückweisung u. Untersuchung aller Beschuldigungen, die man ihm gemacht hatte, schiffte er sich im Hafen von Lilybäum ein und landete nach zwei Tagen in Utika. Ihm schloß sich Masinissa an, da Karthago den Syphax dadurch auf seine Seite gebracht hatte, daß es ihm die schöne Sophonisbe, die Tochter Hasdrubal's Gisgo zur Gemahlinn gegeben hatte. Scipio unternahm zunächst die Belagerung von Utika, konnte aber die Stadt wegen der bedeutenden Unterstützung, welche Syphax den Karthagern zugehen ließ, nicht einnehmen und zog sich auf einer Landspitze in die Winterquartiere. Die Feinde schlossen ihn zu Land ein, u. bauten eine Flotte, um dieß auch zur See thun zu können. Während des Winters pflog er Unterhandlungen mit Syphax, der den Frieden wiederherzustellen suchte. Dabei erfuhr er die Beschaffenheit des karthagischen Lagers. Mitten in einer Nacht warfen die Römer Feuer in das feindliche Lager, u. schon hatten die Flammen sich weit verbreitet, als die Afrikaner in großer Verwirrung,

keine Feinde wähnend, eilten, um die Feuersbrunst zu löschen. Scipio drang ein u. nur mit wenigen Reitern entsprangen Syphax u. Hasdrubal, 203. Nur Syphax flößte den Karthagern wieder neuen Muth ein, welcher durch die Ankunft von zehntausend Celtiberern verstärkt wurde. Nun traten die Karthager den Römern wieder auf offenem Felde entgegen, allein die Celtiberer wurden geschlagen, Syphax wurde von Masinissa u. Bälius, dem Legaten des Scipio, gefangen genommen u. die meisten Städte öffneten den Römern die Thore. Hierauf wurden Hannibal u. Mago nach Karthago gerufen. Mago war im Gebiete der Insubrer von einem römischen Heere geschlagen und verwundet an das Meer getragen worden, starb aber bald darauf, als er jenen Befehl erhalten hatte. Hannibal hatte sich bisher in Bruttium gegen Rom behauptet. Im J. 204 hatte er den P. Sempronius Tuditanus geschlagen, der nur durch Verstärkung jene Niederlage wieder gut machen konnte. Nach kurzer Fahrt landete Hannibal bei Leptis, ging von da über Adrumetum nach Zama u. traf hier auf das römische Heer. Unterhandlungen führten zu keinem Frieden; Hannibal ward 202 entscheidend geschlagen. Jetzt stellte Scipio die Friedensbedingungen: es sollten die Karthager künftig auf Afrika beschränkt sein, alle Kriegsschiffe bis auf zehn Triremen u. ihre Elephanten ausliefern, ohne Einwilligung der Römer künftig keinen Krieg anfangen, dem Masinissa alle seine Besitzungen zurückgeben, innerhalb funfzig Jahren zehntausend Talente Kriegskosten an Rom und alle römischen Ueberläufer u. Gefangenen ausliefern. Der Senat bestätigte diese Bedingungen, Scipio kehrte triumphirend nach Rom zurück und nahm von allen Würden, welche man ihm antrug, nur den Beinamen Africanus an.

Hannibal führte nun in Karthago die öffentlichen Staatsangelegenheiten u. führte sie so trefflich, daß Rom fürchtete, er könne ihm noch einmal gefährlich werden. Der Senat beschloß trotz Scipio's Widerspruch die Auslieferung jenes durch Gesandte fordern zu lassen. Hannibal entzog sich dem Untergange durch Flucht zu Antiochos in Syrien 195, u. rieth ihm, die Römer in Italien anzugreifen. Vgl. Antiochus III. Nach der Niederlage des Antiochos floh er zum König Prusias in Bithynien, woselbst er beim Erscheinen römischer Gesandten Gift nahm. In demselben Jahre starb Scipio Africanus auf einem seiner Landgüter oder in Rom.

Hanno, onis, *m.* (Ἄννων) Name karthaginiensischer Männer, von denen am berühmtesten der Feldherr Hanno, der die Westküste von Libyen jenseits der Säulen des Herakles beschiffte und eine Reisebeschreibung in punischer Sprache schrieb (c. 500 a. Ch.), Plin.

Harmŏnĭa, ae, *f.* od. -e, es, *f.* (Ἁρμονία) Tochter des Mars u. der Venus, Gemahlinn des Kadmos (vgl. Cadmus), Form -a, Hyg. -e, Ov.

Harpăgĭdes, ae, *m.*, Sohn des Harpagos, vergl. Harpagus, Ov. Ib.

Harpăgus, i, *m.*, der medische Große, dem Astyages die Ermordung seines Enkels Kyros (vgl. das.) übertrug, Just., Sen. phil.

Harpălos, i, *m.*, ein Hund des Aktäon (v. ἁρπαλός, reißend), Ov.

Harpălus, i, *m.* (Ἅρπαλος) Jugendfreund Alexand. d. Gr., dem er bei seinem Zuge nach Asien die Verwaltung des Schatzes übergab, so wie bei seinem Zuge nach Indien die Leitung zu Babylon. Wegen Veruntreuung floh er nach Athen u. von da nach Kreta, wo er ermordet wurde, Curt.

Harpalȳce, es, *f.*, Tochter des Harpalykos, des Königs der Amynäer in Thrakien, mit Kuh- und Pferdemilch ernährt u. im Walde erzogen, bekannt als Jägerinn u. Schnellläuferinn, Virg.

Harpŏcrătes, is, *m.* (Ἁρποκράτης) ein aus Aegypten in Rom eingewandertes Götterwesen, gew. als Genius des Schweigens betrachtet, u. dah. im Bilde mit auf den Mund gelegtem Finger dargestellt, Varro L. L.; dah. übertr., algm. reddere Harpocratem, Schweigen auferlegen, Cat.

Harpȳia (dreisylb.), ae, *f.* (Ἅρπυια) 1) im Plur. Harpyiae, die Harpyen, mythische Wesen, räuberischer Natur, als geflügelt gedacht, Virg., Hor. u. and.; appellat. von einem räuberischen Menschen, Sidon., Rutil. — 2) Name eines Hundes des Aktäon, Ov.

Hasdrŭbal, ălis, *m.* 1) Hamilkar's Schwiegersohn u. Nachfolger, Vorgänger d. Hannibal (den vgl.) bes. in Spanien, Liv., Nep. — 2) Bruder des Hannibal, vgl. Hannibal, Liv., Nep., Hor., Ov. u. and.

Haustānes, is, *m.*, ein Perser, der mit Katenes die Baktrianer zum Abfall angeregt hatte, Curt.

Hĕautontīmōrūmĕnos, (ἑαυτὸν τιμωρούμενος) der Selbstpeiniger, ein Lustspiel des Terentius.

Hēbe, es, *f.* (Ἥβη) die Jugend, als Göttinn, Tochter des Zeus, Mundschenkinn der Götter vor Ganymedes, Gattinn des Herakles, Cat., Prop., Ov. u. and.

Hĕbraei, orum, *m.*, die Hebräer = Juden, Tert., Lact.

Hĕbrāĭce, Adv. v. -cus, hebräisch, Lact.

Hĕbrāĭcus, a, um (Hebraei) hebräisch, Lact. u. and.

Hĕbraeus, a, um (Hebraei) hebräisch = jüdisch, Tac. u. and.

I. Hebrus, i, *m.* (Ἕβρος) Hauptstrom des eigentl. Thrakiens, auf dem Skomiosgebirge entspringend, im Alterthum fast sprüchw. seiner Kälte wegen, in der Sagenwelt berühmt durch den Mythos des an seinen Ufern von den Bakchantinnen zerrissenen Orpheus, Hor., Virg., Ov.

II. Hebrus, i, *m.* 1) ein Jüngling aus der Insel Lipara, Hor. — 2) ein Trojaner, Sohn des Dolichaon, vom Mezentius in Italien erlegt, Virg.

Hĕcāle, es, *f.* (Ἑκάλη) ein armes altes Weib, bei welchem Theseus, als er gegen den marathonischen Stier auszog, gastliche Aufnahme fand, Ov., Plin., Apul. Da sie für des Helden glückliche Rückkehr dem Zeus ein Opfer gelobt hatte, vor der Rückkehr aber starb, so stiftete Theseus selbst dem Zeus ein jährl. Opfer, dah. digna sacris Hecales, Petron.

Hecataeus, i, *m.* (Ἑκαταῖος) ein Makedonier, Curt.

Hĕcăte, es, *f.* (Ἑκάτη; Acc.: -en, Ov.) die Fernhinwirkende, Tochter des Titanen Persäos od. Perses u. der Asteria, eine thrakische Gottheit, die seit der titanischen Urzeit im Himmel, auf Erden und im Meere waltet, Glück, Segen u. Gedeihen verleihend u. entziehend, bald mit mystischen Gottheiten vermengt, wie als Jägerinn u. Jugendpflegerinn mit der Artemis (Diana), als Mondgöttinn mit der Persephone (Proserpina), eine furchtbare unterirdische Gottheit, bei Dichtern dreileibig od. wenigstens dreiköpfig (Virg., Ov., Sen. trag.) die Zaubermittel lehrt u. kräftigt, Ov., u. begleitet von den stygischen Hunden, bes. b. Zaubereien u. Beschwörungen angerufen, auf Kreuzwegen, an Gräbern, bei dem Blute Ermordeter weilt, u. nächtlich mit den Seelen der Todten umherschwärmt,

Hor., Tib., Ov., deren Nähe dann mit Geheul die erschrockenen Hunde verkündigen, Stat.
Hĕcătēis, ĭdis, *f.* (Hecate) Hekateisch, meton., zauberisch, herba, Ov.
Hĕcătēĭus, a, um (Hecate) die Hekate (=Diana) betreffend, Hekateisch, Stat.; meton., zauberisch, carmina, Ov.
Hĕcătompўlos, i, *f.* u. -on, i, *n.* (Ἑκατόμπυλος) Hauptstadt in Parthien, von Alexander d. Gr. erweitert, später Residenz der parthischen Könige, Curt.
Hector, ŏris, *m.* (Ἕκτωρ) 1) Sohn des Priamos u. der Hekabe, Gemahl der Andromache, Vater des Skamandrios, Führer der Troer, kämpft mit dem Telamonier Aias u. wird verwundet, worauf die Herolde den Kampf bei einbrechender Nacht beendigen. Als die Troer im Lager der Hellenen kämpfen, verwundet ihn Aias zum zweiten Male, doch er kehrt wieder zurück u. erlegt den Patroklos, geräth aber hierauf nach dem Kampfe um des Letzteren Leiche mit Achilleus ins Handgemenge u. empfängt von diesem den Todesstoß. Achilleus bindet die Füße desselben an seinen Wagen und schleift ihn in das Lager. Gegen Lösegeld gibt er dem flehenden Priamos den Leichnam zurück u. läßt ihn feierlich bestatten, Virg., Ov. — 2) Sohn des Parmenio, Liebling Alexanders d. Gr., ertrank im Nil, Curt.
Hectŏrĕus, a, um (Hector) Hektoreisch, Virg., Ov. Mars = Hector pugnans, Ov. puer = Astyanax, id. Ib., meton. a) trojanisch, Virg. — b) (weil die Römer von den Trojanern abstammen wollten) römisch, Sil.
Hĕcŭba, ae, u. -e, es, *f.* (Ἑκάβη) Gemahlinn des K. Priamos in Troja, die als Gefangene mit den von Troja herumziehenden Griechen in den thrakischen Chersones kam und dort dem Polymestor, dem Mörder ihres letzten Sohnes Polydoros, die Augen ausriß, der ihr dann weissagte, daß sie zur Hündinn werden, in das Meer stürzen und ihr Grab den Schiffern ein Wahrzeichen werden würde; was auch der Sage nach geschah, Ov., Cic.; Cynossema (κυνὸς σῆμα) tumulus Hecubae, an der Stelle des heutigen Dardanellenschlosses, Mela.
Hĕcўra, ae, *f.* (ἑκυρά) die Schwiegermutter, ein Lustspiel des Terentius.
Hedui, s. Aedui.
Hĕgĕlŏchus, i, *m.* (Ἡγέλοχος) Befehlshaber Alexanders des Gr., welcher die Inseln zwischen Achaja u. Asien unterwarf, Curt.
I) Hĕlĕna, ae od. -e, es, *f.* (Ἑλένη) Tochter der Leda vom Zeus, Schwester des Kastor, Polydeukes u. der Klytämnestra, Mutter der Hermione u. Gemahlinn des Menelaos, wurde ihrer Schönheit wegen vom Paris nach Troja entführt u. diese Entführung veranlaßte jenen zehnjährigen Krieg gegen Troja, Virg., Ov., Cic., Form -e, Hor., Ov. Wenn im Sturme zwei Flämmchen an das Schiff kamen, so nannten die Schiffer diese Erscheinung Kastor u. Pollux; erschien nur eines, Helena, Plin.
II) Helena, ae, *f.*, ein befestigter Ort in der Gallia Narbonensis, Eutr.
Hĕlĕnus, i, *m.*, des Priamos Sohn, ein Weissager, vom Odysseus gefangen aber wieder in Freiheit gesetzt. Er erhielt Hektors Gemahlinn, Andromache, zur Frau nebst der Königswürde in Epeiros, Prop., Virg., Ov., Cic.
Helernus, i, *m.*, der Genius eines an der Tiber nahe b. Rom gelegenen Haines, Vater der Nymphe Grane, Ov.
Hēlĭas, ădis, *f.* (ἡλιάς) im Plur. Heliades, Töchter des Sol u. Schwestern des Phaëthon, deren Thränen über letzteren in Bernstein, sie selbst in Pappelbäume (od. Erlen) verwandelt wurden, Hygin., Ov., Virg.; Heliadum pater, d. i. Sol, Ov. nemus Heliadum, ein Pappelhain, id. lacrimae, Bernstein, id. ebenso gemma, Mart.
Hĕlĭcāon, ŏnis, *m.* (Ἑλικάων) Sohn des Antenor, des Erbauers von Patavium (Padua), Helicaonis orae, die patavinischen, Mart.
Hĕlĭcāŏnĭus, a, um (Helicaon) Helikaonisch, meton. = patavinisch, Mart.
Hĕlĭce, es, *f.* (Ἑλίκη) 1) Seestadt in Achaja, im J. 372 vor Chr. durch ein Erdbeben vernichtet, Ov., Plin. — 2) der große Bär, ein Gestirn, Cic., Ov. und and.; meton., der Norden, Sen. trag., Grat.
Hĕlĭcon, ŏnis, *m.* (Ἑλικών; Acc.: -onem, Plin. -ona, Virg., Ov.) ein Gebirg in Boiotien, bes. der eigentl. Berg in der Nähe von Thespiai, mit einem Apollotempel u. Musenhain (bei den Türken Zagara), Varro R. R., Virg., Ov., Plin.; Heliconis alumnae, v. d. Musen, Ov.
Hĕlĭcōnĭas, ădis, *f.* (Helicon) helikonisch, daher Hĕlĭcōnĭădes, um, *f.*, die Bewohnerinnen des Helikon, die Musen, Lucr., Pers.
Hĕlĭcōnis, ĭdis, *f.* (Helicon) helikonisch, silva, Stat.
Hĕlĭcōnĭus, a, um (Helicon) helikonisch, mons, Cat.; Tempe, Ov. mella, Claud.
Hĕlĭmus, i, *m.*, ein Kentaur, im Kampfe mit den Lapithen vom Kaineus getödtet, Ov.
Hĕlĭodōrus, i, *m.* (Ἡλιόδωρος) 1) ein berühmter Arzt u. Operateur zu Juvenals Zeit, appell. = der Operateur, Juv. — 2) ein berühmter Rhetor zu Horaz Zeit, Hor.
Heliogabalus, i, *m.*, angeblicher Sohn des Caracalla, von dem Heere in Syrien zum Kaiser ernannt (vgl. Macrinus), regierte von 217 — 222. Die Verwaltungsgeschäfte leiteten seine Mutter u. Großmutter, während er sich sinnlichen Ausschweifungen hingab. Er adoptirte den Alexander Severus u. büßte den Versuch, ihn zu entfernen, weil er in ihm einen Nebenbuhler erkannte, mit seinem eignen Leben. Vgl. Severus.
Hĕlĭŏpŏlis, is, *f.* (Ἡλιούπολις) 1) Stadt in Koilesyrien (Baalbeck), Plin. — 2) Stadt in Unterägypten, mit einem berühmten Sonnentempel (das On der Bibel, beim heutigen Dorfe Matare), Cic.
Hĕlĭŏpŏlītānus, a, um (Heliopolis) heliopolitanisch, Ammian.
Hĕlĭŏpŏlītes, ae, *m.* (Heliopolis) zu Heliopolis gehörig, nomos, das Gebiet von Heliopolis, Plin.; dah. Heliopolitae, arum, *m.*, die Heliopoliten, Plin.
Hellădĭcus, a, um (Ἑλλαδικός) griechisch, Plin.
Hellanĭce, es, *f.*, Schwester des Lysimachos, Erzieherinn Alexanders d. Gr., Curt.
Hellanĭcus, i, *m.* (Ἑλλάνικος) ein tapferer Makedonier, Curt.
I. Hellas, ădos, *f.* (Ἑλλάς) das eigentl. Hellas (im Gegensatz v. Peloponnes), Mela. Es grenzte in N. an Thessalien und Epeiros, in O. an das ägäische, in S. u. W. an das ionische Meer, den korinthischen u. saronischen Meerbusen. Die einzelnen Landschaften waren: Megaris, Attica, Boeotia, Phocis, Locris, Doris, Aetolia, Acarnania, welche bes. vgl.
II. Hellas, ădis, *f.*, Name einer weibl. Person, Hor.
Helle, es, *f.* (Ἕλλη) des Athamas u. der Nephele Tochter, vgl. Argonautae, Ov. Col. poët.; Helles pontus od. mare, s. Hellespontus, Ov. Helles urbes, am Hellespont gelegen, Prop.

Hellen, ēnis, *m.* (Ἕλλην) des Deukalion Sohn, König in Thessalien, Stammvater der Hellenes = Griechen, Plin.

Hellespontĭăcus, a, um (Hellespontus) hellespontisch, deus, Priapos, Virg. proelia, Ammian.

Hellespontĭas, ae, *m.* (Hellespontus) bei einigen Alten = Caecias, Plin.

Hellespontĭcus, a, um (Hellespontus) hellespontisch, fretum, Mel.

Hellespontĭus, a, um (Hellespontus) hellespontisch, ora, Cat.; dah. Hellespontius, ii, *m.*, ein Anwohner des Hellespont, Cic., im Plur. b. Plin.

Hellespontus, i, *m.* (Ἑλλήςποντος) das Meer der Helle = die schmale Stelle der Meerenge zwischen Sestos u. Abydos bis nach Dardanos hin, der Hellespont, über welchen Xerxes auf seinem Zuge nach Griechenland eine Brücke schlug, vergl. Argonautae, Cic., Ov. u. and.; übertr., der an der Meerenge gelegene Küstenstrich, sowohl auf europäischer als auf asiatischer Seite, ja sogar die beiderseitige Küste der Propontis, Cic., Nep.; meton. = die Bewohner dieses Küstenstrichs, Nep.

Hĕlops, ŏpis, *m.*, ein Kentaur, vom Peirithoos erschossen, Curt.

Helōrus od. Helorum, s. Elor—.

Hĕlos, us, *n.* (Ἕλος) Stadt in Lakonika, welche die Spartaner eroberten u. d. Einwohner zu Sclaven machten.

Helōtes, um od. -ae, arum, *m.* (Helos) die Heloten, Abkömmlinge der Ew. v. Helos, vgl. Eurysthenes, Nep., and. Form Helōtae, arum, *m.*, Liv.

Helvētĭcus, a, um (Helvetii) helvetisch, Caes.

Helvētĭi, orum, *m.*, die Helvetier gehörten zur Gallia Belgica u. wohnten in vier Gauen, dem pagus Urbigenus, mit den Städten: Aventicum, Colonia equestris, Noviodunum, Lausanna, Minodunum, Eburodunum, dem pagus Ambronicus, mit d. St.: Solodurum, Vindonissa, dem pagus Tigurinus, mit d. St.: Turicum, Vitodurum, u. dem pagus Tugenus, mit der Stadt Tugium. Vgl. Caesar.

Helvētĭus, a, um (Helvetii) helvetisch, ager, Caes.

Helvĭcus, a, um (Helvii) helvisch, vinum, Plin.

Helvĭi u. Helvi, orum, *m.*, eine kleine Völkerschaft in der Gallia provincia, mit dem Hauptorte Alba Helvorum od. Alba Helvia (Alps b. Viviers), Caes., Plin.

Helvius, C., Amtsgehülfe des Cato in d. Aedilität, Nep.

Helymus, i, *m.* 1) ein Sicilier, Begleiter des Akestes, Königs v. Sicilien, Virg. — 2) and. Schreibart für Helimus, was vgl.

Hĕnĕti, orum, *m.* (Ἐνετοί) ein thrakischer Stamm in Paphlagonien, der unter Antenor in die Nordküste des adriat. Meeres eingewandert dort Veneti genannt worden ist, Liv. (Genit. Pl.: Henetum).

Hēnĭochi, orum, *m.* (Ἡνίοχοι) ein Volk im asiatischen Sarmatien, Plin., Val. Fl. u. and.

Heniochĭus u. Heniŏchus, a, um (Heniochi) heniochisch, Plin., Ov.

Henn—, s. Enn—.

Hephaestĭon, ōnis, *m.* (Ἡφαιστίων) Liebling Alexanders d. Gr., starb zu Ekbatana u. ward zu Babylon prachtvoll begraben, Curt., Nep.

Heptanomis, der mittlere Theil Aegyptens, erstreckte sich von der Spitze des Delta bis zur Stadt Hermopolitane od. Hermopolitine Phylake u. wurde so genannt, weil es in sieben Districte getheilt war. Städte: Memphis, Akanthos, Ptolemais, Neilopolis, Anysis (später Herakleiopolis), Arsinoe (früher Krokodeilonpolis), Kynopolis, Hermopolis magna, Hermopolitike Phylake, Aphroditopolis, Antinopolis.

Hēra, ae, *f.* (Ἥρα) die Göttinn Hera d. Griechen, die Juno der Römer, Solin.

Heraclēa, ae, *f.* (Ἡράκλεια) d. Heraklesstadt (Herculesstadt), Name vieler Städte, von denen am bekanntesten 1) St. in Großgriechenland mit einem Hafen am Flusse Siris, eine Colonie der Tarentiner, Geburtsort des Malers Zeuxis, Liv., Cic. — 2) St. in Phthiotis (Thessalien) b. Thermopylai, Colonie der Spartaner, vorher Trachis genanet, Liv. — 3) St. in Bythynien am schwarzen Meere (dah. Pontica), eine Colonie der Milesier (Erakli od. Eregri), Liv. u. and. — 4) sehr alte St. in Sicilien am Halykos, sonst Minoa gen., eine Colonie von Kreta, Cic., Liv. — 5) Heraclea Sintica (Sintice) od. ex Sintiis, St. in der makedon. Landschaft Päonia, am westl. Ufer des Strymon (Melenik), Caes., Liv.

Hĕracleēnsis (Heracliens-), ium, *m.* (Heraclea, 1 u. 4) die Herakleenser, Cic.

Hĕrăclēōtes (Heracleōta), ae, *m.* (Heraclea) aus Heraklea, herakleotisch, Plin.; daher Heracleotae, arum, *m.*, die Herakleoten, Cic.

Hĕrăclēōtĭcus, a, um (Heraclea) herakleotisch, Plin.; dah. heracleotici, ōrum, *m.*, eine Art Krebse, Plin.

Hĕrăclēum, i, *n.* (Ἡράκλειον) Stadt in Makedonien, an der Grenze Thessaliens, zwischen Dion u. Tempe, Liv.

I. Hĕrăclēus (-ius), a, um (Heraclea) aus Heraklea (in Lydien, sonst Magnesia gen.), herakleisch, lapis, der Magnet, Plin.

II. Hĕrăclēus, a, um (Heracles = Hercules) zum Herakles gehörig, Herakles—, fabulae—, Juv.

Hĕraclīdes, ae, *m.* (Ἡρακλείδης) ein Nachkomme des Herakles (Hercules), ein Herakliде, Vell., Solin.; im Plur., Nep.

Hĕraclīensis, s. Heracleensis.

Heraclitēi, ōrum, *m.* (Heraclitus), die Schüler des Heraklit, Apul.

Hĕrăclītus, i, *m.* (Ἡράκλειτος) 1) berühmter griech. Philosoph aus der Stadt Ephesos, Zeitgen. des Zeno (ungefähr um's J. 550 v. Chr.), bes. bekannt durch seine trübe Ansicht vom menschlichen Leben. Seine Schriften, die er im Dianentempel zu Ephesos niederlegte, waren außerordentlich dunkel. In der Natur nahm er zwei Grundkräfte an, den Streit u. die Einigkeit, Cic. — 2) Heraclitus Tyrius, ein academ. Philosoph, Cic.

Heraclīus, s. Heracleus.

Herăcon, ōnis, *m.*, ein Makedonier, der den Parmenio auf Befehl Alexanders d. Gr. tödtete, Curt.

Hĕraea, orum, *n.* (Hera) das Herafest (mit öffentlichen Spielen verbunden), Liv.

Hĕraea, ae, *f.*, feste Stadt in Arkadien, am östl. Ufer des Alpheus, Liv.

Herbĭta, ae, *f.* (Ἔρβιτα) Stadt im Innern Siciliens, Cic.

Herbitensis, e (Herbita) herbitensisch, Cic.; daher Herbitenses, ium, *m.*, die Herbitenser, Cic.

Hercēus, i, *m.* (Ἕρκειος s. Ἑρκεῖος) ein Beiname des Zeus, der als Beschützer des Hauses, im Vorhofe (ἕρκος) seinen Altar hat, Ov. Ib., Sen. trag.; als Adj.: arae Herceae, Lucan.

Hercle, s. Hercules.

Hercŭlānensis, e (Herculanum) herkulanensisch, Cic.; in Herculanensi, auf dem herkulanensischen Gebiet, Cic.; dah. Herculanenses, ium, *m.*, die Herkulanenser, Inscr.

Herculāneum (od. -ium), *n.*, Stadt in Campanien, die zur Zeit des Nero durch ein Erdbeben theilweise verwüstet, dann unter Titus durch den Ausbruch des Vesuvs gänzlich verschüttet wurde (im J. 1720 wieder entdeckt), gew. Form -ēum, Vell., Sen. phil., Mela; — ium, Plin.

Herculānus od. -ēus, a, um (Herculaneum) herkulanisch, via, Cic. ficus, Cato.

Herculānus od. -ēus, a, um (Hercules) herkulisch, Gell. pars, der zehnte Theil (decima), den man dem Herakles zu widmen pflegte, Plaut. formicae, die größten, Plin.

Hercŭle, f. Hercules.

Hercŭlĕus, a, um (Hercules) zum Herakles gehör., Herakleisch, Herakles—, lacerti, artus, arcus, Ov. labor, Hor. hospes, d. i. Kroton, der den Herakles aufnahm, Ov.; dah. urbs hospitis Herculei, die Stadt Kroton, id. Trachin, vom Herakles erbaut, Ov. urbs = Herculaneum in Unteritalien, id. Tarentum, ihm heilig, Virg. hostis, Telephos, des Herakles Sohn, id. litora, d. Herculaneum, Prop. gens, das Fabische Geschlecht, Ov. urbs, Herculaneum, id. arbor, Pappelbaum, Virg. astrum, das Sternbild des Löwen, Mart.

Hercŭles, is, *m.* (Ἡρακλῆς; Gen.: Herculi b. Cic. u. Herculei, Cat.) ein boiotischer Nationalheros, Sohn des Zeus u. der Alkmene, Ideal eines griech. Heros, aus Thebe, durch den Haß u. die List der Hera zum Dienstmann des Eurystheus geworden u. durch diesen der Herrschaft über die Perseiden beraubt, mußte zu Land und zu Wasser viele Thaten zum Heile der Menschen vollbringen u. große Leiden erdulden, und lebte nach seinem Tode als Gemahl der Hebe bei den Unsterblichen. Amphitryon war sein Stiefvater, dessen Vater Alkaios u. Großvater Perseus war, während Alkmene's Vater Elektryon u. Großvater Perseus war. Elektryons Schwiegersohn, Amphitryon, wurde von dessen Bruder aus dem argivischen Reiche vertrieben u. wandte sich mit seiner Frau, Alkmene, nach Thebe zu Kreon, der ihn wegen des Mordes seines Schwiegervaters entsühnte. Während Amphitryon von Thebe abwesend war, kam Zeus zu Alkmene in dessen Gestalt, bevor sie aber den Herakles gebar, hatte Juno dem Zeus einen Eid abgelockt, daß der erstgeborene Perseide Herrscher in Argos werden sollte. Die Frau des Perseiden Sthenelos gebar dem Eurystheus noch vor der Geburt des Herakles durch die List der Juno und so war letzterem die ihm zugedachte Herrschaft genommen. Herakles wurde in Thebe erzogen, erlernte vom Aphitryon das Wagenlenken, vom Autolykos das Ringen, vom Eurytos das Bogenschießen, vom Kastor den Kampf mit schweren Waffen, vom Linos das Lautenspiel u. den Gesang. Seine erste That als Jüngling war die Erlegung des kithaironischen Löwen, dessen Haut u. Rachen er fortan an sich trug. Hierauf besiegte er die Minyer, welche von Theben Tribut holen wollten, und erhielt zum Lohne die Tochter des Kreon, Megara, zur Frau. Nach diesem Kampfe sandte Hera Wahnsinn über ihn, so daß er seine Kinder ermordete. Er verbannte sich deßhalb selbst und wurde vom Thestios entsühnt. Darauf ging er nach Delphoi, um zu fragen, wo er wohnen solle. Da erhielt er von der Pythia den Namen Herakles u. den Befehl, in Tiryns zu wohnen, dann Erystheus zwölf Jahre zu dienen u. die von ihm aufgetragenen Arbeiten zu vollenden, dann werde er Unsterblichkeit erlangen. Diesem Orakelspruche folgte er. Diese Arbeiten waren folgende:

1) In Nemea hauste ein vom Typhon erzeugter Löwe. Herakles schoß zuerst mit Pfeilen nach ihm, als er aber erkannte, daß er unverwundbar sei, so trieb er ihn in seine Höhle, verstopfte den Ausgang derselben, drang in dieselbe und erwürgte ihn mit seinen Armen. Er nahm das Thier auf seine Schultern u. ging nach Mykene, wo Eurystheus so vor seiner Stärke erschrak, daß er ihm gebot, die Beute seiner Kämpfe künftig nur vor den Thoren der Stadt zu zeigen.

2) In einem Sumpfe bei den Quellen der Amymone, unweit Lerna im Peloponnes verwüstete eine Schlange die Gegend umher, welche ungeheuer groß war, neun (nach and. 50 od. 100) Köpfe hatte. Herakles trieb sie mit brennenden Pfeilen aus ihrem Lager, rang mit ihr u. schlug ihr die Köpfe ab. Statt eines abgeschlagenen Kopfes wuchsen zwei neue, so daß er seinem Wagenlenker gebot, einen Theil eines nahen Waldes anzuzünden, um die Stellen ausbrennen zu können, wo ein Kopf abgehauen war. Ein Haupt war unsterblich, auch das schlug H. ab u. wälzte ein Felsstück darauf. Den Leib des Thieres hieb er auseinander u. tauchte seine Pfeile in die Galle.

3) Auf dem Berge Keryneia auf d. Grenze von Arkadien und Achaja war eine Hirschkuh mit goldenen Hörnern, welche der Artemis geweiht war. Sie verfolgte H. ein Jahr lang, bis er sie am arkadischen Flusse Ladon mit einem Pfeile verwundete, fing und auf seinen Schultern nach Mykene forttrug.

4) Von dem Gebirge Erymanthos war ein Eber in die Gegend von Psophis eingebrochen. H. trieb ihn aus seinem Lager in tiefen Schnee, fing ihn mit einer Schlinge u. trug ihn lebendig nach Mykene.

5) Augeias, Sohn des Helios, König v. Elis, hatte zahlreiche Heerden. Zu ihm ging H. und machte sich anheischig, den Mist aus dem Viehhofe in einem Tage zu entfernen, wenn er ihm den zehnten Theil seiner Heerden gäbe. Augeias versprach es, da er an der Ausführbarkeit dieses Werkes zweifelte. Zum Zeugen dieses Versprechens nahm H. den Sohn des Aug., Phyleus und leitete darauf den Alpheios und Peneios in einen Kanal durch den Hof, den er auf diese Weise reinigte. Als Augeias erfuhr, daß dieß im Auftrage des Eurystheus geschehen sei, verringerte er den Lohn, leugnete sein Versprechen und erklärte, die Sache auf richterlichen Ausspruch ankommen zu lassen. Phyleus zeugte für Herakles und beide wurden daher von Augeias aus Elis verwiesen.

6) Bei Stymphalos in Arkadien lag ein von Wald umgebener See, auf welche sich Vögel aus Furcht vor den Wölfen geflüchtet hatten. Athene gab dem Herakles eherne Klappern, die sie von Hephaistos erhalten hatte, damit er sie aufscheuchen und dann mit Pfeilen erlegen könnte. Herakles führte dieß aus.

7) Minos in Kreta hatte unter seinen Heerden den Stier, der die Europa über das Meer getragen hatte, oder es war derjenige, den Poseidon aus dem Meer hatte emporsteigen lassen, als Minos gelobt hatte, das Erste, was aus dem Meere an's Land kommen würde, zu opfern. Aber er opferte einen andern u. jener wurde wild. Ihn brachte Herakles lebendig nach Mykene.

8) Diomedes, ein Sohn des Ares und der Kyrene, König der Bistoner in Thrakien, fütterte seine Stuten mit Menschenfleisch. Mit freiwilligen Begleitern reiste Herakles dahin, überfiel die Wächter der Rosse in ihren Ställen und brachte die Thiere bis an das Meer. Da ihn

hier die Bistonen einholten, so schlug er sie mit ihrem König u. überbrachte jene dem Eurystheus.

9) Hippolyte, die Königinn der Amazonen, trug den Gürtel des Ares, welchen Admete, die Tochter des Eurystheus, zu besitzen wünschte. Dahin fuhr H. mit einem Schiffe u. mit freiwilligen Begleitern. Als er in den Hafen von Themiskyra einlief, kam ihm Hippolyte entgegen und versprach ihm auf seine Bitte den Gürtel. Hera brachte aber den Amazonen in Gestalt einer Amazone die Nachricht, ihre Königinn werde von den Fremdlingen geraubt. Bewaffnet eilten die Amazonen herbei; H., der die Hinterlist argwöhnte, tödtete die Hippolyte u. trug den Gürtel heim.

10) Geryones, Sohn der Chrysaor und der Kallirrhoe, dessen Körper aus drei Leibern bestand, wohnte auf der Insel Erythria und besaß rothe Rinder, welche der Hirt Eurytion weidete und ein zweiköpfiger Hund, Orthros, Sohn des Typhon u. der Echidna, bewachte. Diese Rinder zu holen zog H. durch ganz Europa u. kam endlich nach Libyen. An Europa's und Libyens Grenzen errichtete er zwei Säulen. Mit einem goldenen Kahn, den ihm Helios wegen seiner Heldenmüthigkeit gab, fuhr er über den Okeanos, kam so nach Eurytia u. lagerte auf dem Gebirge Abas. Orthros griff ihn an, aber H. erschlug ihn und den Eurytion, der jenem zu Hülfe eilte. Menoitios, der daselbst die Rinder des Hades weidete, meldete diß dem Geryones. Dieser setzte dem abziehenden Herakles nach, wurde aber im Kampfe mit ihm am Flusse Anthenos getödtet. H. fuhr nun nach Tartessos u. gab das Fahrzeug dem Helios wieder. Darauf zog er durch Abdera nach Ligya, wo ihm Alebion und Derkynos, Söhne des Poseidon, die Rinder rauben wollten, aber von ihm getödtet wurden. Auf der Reise durch das Land der Tyrrhener entsprang ihm ein Stier bei Rhegion in das Meer u. schwamm nach Sicilien, wo ihn Eryx, der Elymerkönig in seine Heerden aufnahm. H. suchte den verlorenen Stier auf u. als er ihn bei dem Eryx fand, sollte er ihn nur unter der Bedingung erhalten, wenn er ihn im Ringen besiegte. H. tödtete ihn, nahm den Stier u. zog weiter an das ionische Meer. Hier machte Hera die Thiere toll, so daß er ihnen bis an den Hellespontos nacheilen mußte, wo er sie wieder einholte. Durch den Strymon bahnte er sich einen Weg mit Felsstücken u. gelangte so zu dem Eurystheus, der die Stiere der Hera opferte.

11) Auf dem Atlasgebirge bei den Hyperboreern waren die goldenen Aepfel der Hesperiden, welche Ge der Hera bei der Vermählung derselben mit Zeus geschenkt hatte. Sie bewachte ein hundertköpfiger Drache, ein Sohn des Typhon u. der Echidna. Um sie zu holen gelangte Herakles zuerst an den Fluß Echedoros, erschlug hier den Kyknos, den Sohn des Ares u. der Pyrene, u. zog dann durch Illyrien über den Eridanos zu den Nymphen des Zeus und der Themis, welche ihm die Behandlung des Nereus offenbarten. Nereus zeigte ihm nun den Weg zu den Hesperiden. Hierauf durchzog H. Libyen, wo er den Antäos, den Sohn des Poseidon, bezwang. Von da ging er nach Aegypten, wo ihn Busiris, Sohn des Poseidon, gefesselt zum Altar führte, um ihn als Fremdling dem Zeus zu opfern. Aber H. zerriß die Bande u. erschlug ihn sammt seinem Sohne Amphidamas. In Arabien tödtete er den Emathion, Sohn des Tithonos, ging hierauf nach Libyen, fuhr von da hinunter zu dem Festlande und erlegte den Adler, der die Leber des Prometheus abfraß. Prometheus, der nun von ihm befreit war, rieth ihm, als er zu den Hyperboreern und zu Atlas kam, die goldnen Aepfel nicht selbst zu holen, sondern den Atlas darnach zu senden u. für diesen indeß den Himmel zu tragen. Dieß geschah. Atlas brachte dem H. drei Aepfel, wollte aber den Himmel nicht wieder tragen. So bat ihn H., dieß wenigstens so lange zu thun, bis er sich einen Kranz von Stricken um das Haupt gelegt hätte. Atlas gewährte die Bitte, aber H. ließ ihn stehen u. nahm die Aepfel. Nach anderen erlegte H. den Drachen u. pflückte die Aepfel selbst. Eurystheus, dem er sie brachte, schenkte sie der Athene, welche sie an ihren früheren Ort wieder zurückbrachte.

12) Die letzte Arbeit des Herakles war, den Kerberos aus dem Hades zu holen. Dieser hatte drei Hundsköpfe, einen Schlangenschweif und auf dem Rücken Schlangenköpfe. Bevor ihn H. holte, ging er zu Eumolpos nach Eleusis, um sich in die Mysterien einweihen zu lassen. Darauf stieg er bei Tänaros in Lakonien in den Hades hinab. Alle Schatten flohen vor ihm außer Meleagros u. die Gorgo Medusa. Nach einem Kampfe mit dem Menoitios, von dessen Rindern er eines geschlachtet hatte, um die Schatten mit Blut tränken zu können, bat er den Pluton um den Kerberos, was ihm gestattet wurde, wenn er ihn ohne Waffen bewältigen könnte. An den Thoren des Acheron fand er ihn, packte ihn u. ließ ihn nicht los, obgleich ihn die am Hintertheil befindliche Schlange biß. Bei Troizen brachte er ihn über die Erde, zeigte ihn dem Eurystheus u. trug ihn wieder zurück in den Hades.

Nach Vollbringung dieser Arbeiten kehrte H. wieder nach Thebe zurück, gab die Megära dem Iolaos u. zog nach Oichalia, wo er den König Eurytos im Bogenschießen übertraf u. ihm Iphitos, der älteste Sohn des Eurytos, die Iole zusprach, Eurytos aber die Tochter verweigerte. Nach vielen Kämpfen sammelte H. ein Heer zum Rachezuge gegen Eurytos, eroberte Oichalia, erschlug ihn sammt seinen Söhnen u. nahm d. Iole als Gefangene mit sich. Auf Kenaion, einem Vorgebirge Euboias, landete er auf dem Heimzuge u. errichtete dem kenäischen Zeus einen Altar. Da sandte er den Lichas aus Trachis nach einem weißen Gewand zum Opfern. Dejanira, seine Gemahlinn, erfuhr das Schicksal der Iole; aus Furcht, sie möchte von ihr verdrängt werden, schickte sie ihm das mit dem Blute des Nessos bestrichene Gewand. Nessos war ein Kentaur, der die Reisenden über den Fluß Euenos für Lohn übersetzte. Als einst Herakles mit Dejanira den Fluß passiren wollten, ging H. selbst durch den Strom u. übergab die Dejanira dem Nessos. Da dieser ihr Gewalt anthun wollte, schoß H. dem Kentauren, als er an's Ufer kam, einen Pfeil durch das Herz. Sterbend rieth dieser der Dejanira, sein aus der Wunde strömendes Blut als Mittel, ihres Mannes Liebe zu bewahren, mit sich zu nehmen. Als nun dieses Blut auf dem Leibe des Herakles warm wurde, durchdrangen ihn furchtbare Schmerzen. Da ergriff H. den Lichas und stürzte ihn ins Meer, riß sich das Gewand mit dem eigenen Fleische ab u. ließ sich nach Trachin bringen. Dejanira erhing sich, als sie das Unglück erfuhr. Seinem Sohne Hyllos befahl H., die Iole zu heirathen, wenn er erwachsen wäre. Hierauf bestieg er den Oita, baute einen Scheiterhaufen, bestieg ihn und gebot, ihn anzuzünden. Als der Scheiterhaufen brannte, nahm ein Gewölk den Helden auf und trug ihn unter Rollen des Donners in den Himmel,

wo er der Unsterblichkeit theilhaftig, mit Hera versöhnt u. mit ihrer Tochter Hebe vermählt wurde.

In Rom hatte Hercules viele Tempel, Heiligthümer u. Statuen, in der Stadt wie auf dem Capitolium. — Vocat.: Hercules od. Hercule u. contr. Hercle als Betheuerungsformel der Römer = beim Herkules! Cic. u. and.; dafür mehercules oder mehercule, id. oder mehercle, Ter. hercle mit anderen Versicherungsworten, hercle certe, id. hercle sane, Plaut., od. sane hercle, Ter.

Hercȳnĭa silva, ae, *f.*, das hercynische Waldgebirge = diejenige Gebirgsreihe, die im Norden der Donau von Westen nach Osten sich ziehend, Germanien in zwei Theile theilt, Caes. und and.; auch gen. Hercȳnĭa, ae, *f.*, Tac. saltus Hercȳnĭus, id.; Hercynium jugum, Plin.

Hērillĭi, ĭorum, *m.* (Herillus) die Schüler des Herillos, die Herillier, Cic.

Hērillus, i, *m.* (Ἥριλλος) ein Philosoph aus Karthago, Schüler des Zeno, Cic. u. and.

Herĭlus, i, *m.*, König von Präneste, den Evander ermordete, Virg.

Hermaeum, i, *m.* (Ἕρμαιον oder Ἑρμαῖον) ein Tempel des Hermes, dann Eigenname 1) eines Fleckens Boiotien an der Küste, Liv. — 2) eines Gartensalons, das Hermäum, Suet.

Hermăgŏras, ae, *m.* (Ἑρμαγόρας) ein griech. Rhetor aus Rhodos, Cic., Quint.

Hermagorēi, orum, *m.* (Hermagoras) die Schüler des Hermagoras, die Hermagoreer, Quint.

Hermăphrŏdītus, i, *m.* (Ἑρμαφρόδιτος) Sohn des Hermes u. der Aphrodite, beim Baden in einer Quelle mit der Salmakis zu einer Person verwachsen, Ov., Hygin., Plin.

Hermăthēna, ae, *f.*, eine Doppelbüste des Hermes u. der Athene auf einem Postemente, Cic. Att.

Hermĕracles, is, *m.*, Hermes u. Herakles auf einem Postemente stehend, Cic. Att.

Hermes, ae, *m.* (Ἑρμῆς, der Gott Hermes) jeder Kopf, der in einen viereckigen Fußpfeiler oder in eine Säule auslief, eine Herme, dergl. besond. in Athen auf mehreren öffentl. Plätzen und vor den Eingängen der Tempel u. Häuser standen, Cic. Att., Nep.; truncus Hermae, Juv.

Hermīnĭus, ii, *m.* (mons) Gebirge im südöstl. Portugal (Sierra d'Estrella), Caes. Al.

Herminones od. Hermĭŏnes, um, *m.*, einer der fünf Hauptstämme Germaniens, unter welchem man besonders die Stämme zwischen der Elbe und Weichsel begriff, Tac., Plin.

Hermĭŏne, es od. ae, *f.* (Ἑρμιόνη) 1) Tochter des Menelaos von der Helena, Gemahlinn des Orestes, Prop., Virg., Ovid. — 2) Stadt in Argolis (Castri), Liv.

Hermĭŏnēus, a, um (Hermione, 2) hermioneisch, Virg. Cir.

Hermĭŏnĭcus, a, um (Hermione) hermionisch, ager, Liv.

Hermolăus, i, *m.*, ein Edelknabe Alexanders d. Gr., der aus Rache wegen einer Strafe eine Verschwörung gegen ihn anstiftete, aber dafür gesteinigt wurde, Curt.

Hermundŭri, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft, am Ursprunge der Elbe, Tac.

Hermus, i, *m.* (Ἕρμος) der Hauptfluß Lydiens, der Goldkörner bei sich führte (Sarabat) Virg., Mela.

Hernĭci, orum, *m.* (Ἕρνικοι) ein Volk in Latium, nördlich über dem Trerusflusse, Liv.

Hernicus, a, um (Hernici) hernicisch, Virg., Ov.; ager, das Gebiet der Herniker, Liv.

Hēro, ūs, *f.* (Ἡρώ) die schöne Priesterinn der Aphrodite zu Sestos in Thrakien, Geliebte des Leander aus Abydos, der oft zu ihr über den Hellespont schwamm, bis er endlich ertrank, worauf sie sich von dem Thurme stürzte, auf welchem sie ihn jedesmal erwartet hatte, Ov.

Hērōdes, is, *m.* (Ἡρώδης) 1) Herodes der Große, König von Judäa (gest. 750 a. U. c.), ein reicher Fürst, dessen reichste Einkünfte aus den Dattelpflanzungen in der fruchtbaren Ebene von Jericho flossen, Hor. vgl. Nero. — 2) ein berühmter u. reicher Sophist aus Marathon in Attika, Freund der beiden Antonine, Lehrer des Verus und des Gramm. Gellius, Gell.

Hērŏdŏtus, i, *m.* (Ἡρόδοτος) aus Halikarnassos in Karien (geb. 484 v. Chr.), Vater der griechischen Geschichtschreibung, der erst nach vielen Reisen an die Bearbeitung seiner Geschichte (in 9 Büchern) ging (gest. 404 v. Chr. zu Thurii in Unteritalien), Cic., Quint., Vitr.

Hērŏphĭle, es, *f.* (Ἡροφίλη) eine Priesterinn des Apollon, Tib.

Hērŏstrătus, i, *m.* (Ἡρόστρατος) ein Ephesier, der, um berühmt zu werden, den Dianentempel zu Ephesos anzündete, Solin.

Hērŏus, a, um (Hero) zur Hero gehörig, Herotures, Lucan.

Herse, es, *f.*, Tochter des attischen Königs Kekrops, vom Hermes geliebt, Ov.

Hersĭlĭa, ae, *f.*, Gemahlinn des Romulus, Ov., Liv., Macrob. [Tac.

Hertha, ae, *f.*, eine altdeutsche Göttinn, die Erde,

Hērŭli, (od. Ĕrŭli), orum, *m.* (Ἔρουλοι) die Heruler, eine nordgerman. Völkerschaft vom Stamme der Hermionen, Ammian., Treb. Poll; im Sing.: Herŭlus, i, *m.*, der Heruler (collectiv), Sidon.

Hēsĭŏdēus (Hesiodius), a, um (Hesiodus) hesiodeisch, Cic., Sidon. [Virg.

Hēsĭŏdĭcus, a, um (Hesiodus) Hesiodisch, Serv.

Hēsĭŏdus, i, *m.* (Ἡσίοδος) der älteste griechische Dichter nach Homer, aus Kumai in Aeolien gebürtig, aber in Askra in Boiotien erzogen (dah. Ascraeus gen.), Cic., Quint. u. and.

Hēsĭŏne, es, od. -a, ae, *f.* (Ἡσιόνη) die Tochter des Laomedon in Troja, die Herakles von einem Seeungeheuer errettete u. dem Telamon zur Gemahlinn gab, Ovid., Virg., Hygin.

Hesperia, ae, *f.* Hesperien = das Abendland, in Rücksicht auf Griechenland, theils Spanien, Hor., Ov., theils Italien, Virg. und Hesperii = Graeci, Prop.

Hespĕrĭe, es, *f.* (Ἑσπερίη) Tochter des Flusses Kebren, Ov.

Hespĕris, idis, *f.* (Ἑσπερίς), 1) abendlich, u. subst. die Nachtviole, weil sie des Abends stärker riecht als am Tage, Plin. — 2) gegen Abend gelegen, abendländisch, aquae, d. i. italisch (weil Italien den Griechen gegen Abend lag), Virg. u. subst. Hespĕrides, um, *f.*, die Hesperiden, Töchter der Nacht (drei, nach Andern vier, ja sieben), die auf einer Insel des Okeanos, jenseits des Atlas, am äußersten Weststrand der Erde wohnten, wo sie einen vortrefflichen Garten mit goldnen Aepfeln (Hesperidum mala u. munus, Pomeranzen) besaßen, die von einem nimmer schlummernden Drachen (Hesperius draco, Prop.) mit hundert Köpfen bewacht wurden, Varro R. R., Cic., Virg., Ov., Hygin., Mela; Hesperidum draco, Varro Frg. Hesperidum (and.: Hesperides) insulae, die Inseln der Hesperiden, Plin. Hard.

Hesperĭus, a, um (ἑσπέριος) hesperisch = nach Abend zu gelegen, abendländisch, fretum, solis cubile, fluctus, Abendmeer, Hor., Prop., Ov. litus II., des atlantischen Ocean, id. axis Occident, id. rex, Hesperos od Atlas, id. terra, das Abendland = Italien, Virg. so: Latium, id.;

Hespĕrus od. -os, i, *m.* (ἕσπερος) der Abendstern, Varro R. R., Cic., Cat., Virg., Ov.; meton., der Abend, der Westen, ad Hesperum jacentes terrae, Plin. — 2) ein Sohn des Japetos, Bruder des Atlas, Vater der Hesperiden.

Hestĭaeōtis, ĭdis, *f.* (Ἑστιαιῶτις) eine Landschaft Thessaliens, im. N. an Makedonien, im O. an Pelasgiotis, im S. an Thessaliotis, im W. an Epeiros grenzend. Gebirge: Pindos, Lingon, Elakataion, Kerketios. Flüsse: Peneios, mit dem Atrax u. Kuralios. Städte: Gomphoi, Trikka, Phaloria, Pelimna, Limnaia, Pharykadon, Ithome, Oichalia, Doliche, Azoron, Pythion, Phalama, Athike.

Hēsus (Esus), i, *m.*, ein Gott der Gallier, identisch mit dem Mars der Römer, Lact., Lucan.

Hetruria, Hetruscus, s. Etr-.

Hib-, s. Ib-.

Hĭbernĭa, ae, *f.* (Ἰουερνία, Ἰέρνη) das heutige Ireland od. Irland, Caes.; andere Form: Iverna b. Mela, Ierne od. Ierna, Claud., Apul. Als Flüsse Hiberniens wurden genannt: Birgus, Dabrona, Jernus, Sanus, Obocа, als Städte: Eblana, Laberna, Dunum, Manapia, Jernis, Regia, Magnata, Mocolicon.

Hiberus, s. Ib-.

Hicetaonĭus, i, *m.*, Sohn des Hiketaon, des Sohnes des Laomedon, der Bruder des Priamos, Virg.

Hicĕtas (Ic-), ae, *m.*, Tyrann von Leontini, strebte nach der Tyrannis von Syrakus, als die Syrakusaner um Hülfe gegen Dionysius II. 346 nachsuchten. Timoleon ließ ihn tödten, 345, Nep.

Hiempsal, ălis, *m.*, Sohn des Königs Micipsa in Numidien, vom Jugurtha heimlich ermordet, Sall.

Hĭĕra, ae, *f.* (ἱερά, die heilige) 1) die südlichste der äolischen (vulkanischen) Inseln, wo Aeolos mit seinen in einem Sacke eingeschlossenen Winden hauste u. Vulcanus seine Werkstätte hatte, daher auch Vulcani insula gen. (Volcano), Mela. — 2) Beiname eines Gegengiftes, Scrib. Larg.

Hĭĕra-Cōme, *f.* (Ἱερὰ-Κώμη, der heilige Flecken), ein Ort in Karien, südöstl. von Magnesia, in der Nähe ein Tempel des Apollon, Liv.

Hĭĕrăpŏlis, is, *f.* (Ἱεράπολις) Stadt in Großphrygien, mit der Verehrung der Kybele und mit heißen Quellen. Ueber einer Höhlung des kleinen Berges, worauf die Stadt lag, und aus welcher ein erstickender Dampf hervorquoll, hatten die Priester der Kybele, die allein ohne Lebensgefahr dahin gehen konnten, ein Gebäude, Plutonium, aufgeführt, Vitr., Plin., Apul.

Hierapolītae, ārum, *m.* (Hierapolis) die Hierapoliten, Plin.

Hĭĕrĕmīas, ae, *m.*, der Prophet Jeremias, Prud.

Hĭĕrĭcho (Hierĭchus, Hierĭcus), untis, *f.*, die Stadt Jericho in Palästina, Plin. Nebenf.: Jericho, Prud. Acc.: Jerichon, Prud.

Hĭĕro, ōnis, *m.* (Ἱέρων) 1) Hiero I., der älteste Bruder des Gelo, Beherrscher von Syrakus, (vor 477—464 v. Chr), ein vortrefflicher Fürst, an dessen Hofe Pindar und Simonides lebten, so wie auch Bakchylides u. Epicharmos u. eine Zeit lang Aeschylos, Cic. — II) Hiero II., Sohn des Hierokles, ebenfalls Fürst v. Syrakus, Varro, R. R., Cic., Liv. Pyrrhos hatte vorausgesehen, welcher Kampfplatz in Sicilien den Römern u. Karthagern überlassen sei. Als er abzog (vgl. Carthago) war Hiero Feldherr u. gelangte bald durch allgemeine Liebe zur Königsherrschaft. Er hatte die Mamertiner geschlagen und würde ihnen auch Messana entrissen haben, wenn ihnen nicht die Karthager Hülfe gesandt hätten. Ein Theil der Mamertiner jedoch hatte seine Zuflucht auch zu den Römern genommen. Die Furcht vor der wachsenden Macht Karthagos, dem der Besitz Messanas den Weg zur Alleinherrschaft in Sicilien u. den Uebergang nach Italien gebahnt haben würde, brachte sie zu dem Entschlusse, den Consul Appius Claudius Caudex mit dieser Hülfeleistung zu beauftragen. Die Mamertiner übergaben den Römern Messana, während letztere den karthagischen Feldherrn Hanno aus der Burg lockten und dieß eine Verbindung der Karthager mit Hiero zur Folge hatte. Der Consul schlug sie jedoch und erschien vor Syrakus. Auch im folgenden Jahre setzten die Consuln den Krieg mit so vielem Glück fort, daß sich ihnen 67 Städte ergaben und ihnen Hiero den Frieden antrug, den sie unter harten Bedingungen gestatteten. Agrigent war nun der Mittelpunkt der kriegerischen Bewegungen zwischen Rom u. Karthago. Mit vieler Mühe eroberten die Römer diese Stadt und faßten hierauf den Plan, die ganze Insel zu erobern. Da die Karthager mit ihren Flotten sicilische Städte wieder gewannen und Italiens Küsten bedrohten, so mußten sie sich entschließen, eine Flotte zu bauen. Im Jahre 260 erschien die neue Flotte auf dem Meere. Wurde nun zwar der Consul Cornelius Scipio Asina gefangen genommen, so feierte dagegen sein College C. Duilius den ersten Seetriumph, nachdem er die Flotte der Karthager bei Mylä geschlagen hatte. Nach diesem Gelingen faßten nun die Römer den Entschluß, die Karthager in ihrem Gebiete selbst anzugreifen. Dazu bahnte M. Atilius Regulus durch einen Sieg bei Eknomos 256 den Weg, setzte nach Afrika über, landete bei dem Vorgebirge Hermäon, eroberte Klupea u. plünderte das karthagische Gebiet. Zu Anfang des Jahres 255 erlitten die Karthager eine Niederlage vom Regulus, der ihnen nun Frieden anbot. Zu harte Bedingungen vereitelten diesen Antrag, so daß sich Regulus anschickte, Karthago zu belagern. Ein Spartaner, Xanthippos, an der Spitze griechischer Soldtruppen, kam nach Karthago und verhieß ihnen Sieg, wenn sie seinen Rathschlägen folgen wollten. Man überließ ihm die Führung des Heeres. Er brachte den Römern eine entscheidende Niederlage bei u. nahm den Regulus gefangen. Hierauf sandten die Römer eine Flotte den nach Klupea Geflüchteten zu Hülfe, welche die Karthagische schlug, jene aufnahm, aber auf dem Rückwege bei Kamarina vom Sturme fast ganz vernichtet ward. Die Römer rüsteten eine neue Flotte, eroberten Panormos auf Sicilien u. machten verheerende Landungen in Afrika. Aber auch diese Flotte vernichtete der Sturm, so daß der Senat den Beschluß faßte, nur sechzig Schiffe zum Schutze Italiens zu unterhalten. Auch in Sicilien führte man den Krieg zaghaft, bis der Proconsul C. Cäcilius Metellus den Hasdrubal 250 bei Panormos schlug. Um diese Zeit schickten die Karthager den Regulus wegen Auslieferung der Gefangenen nach Rom, der sie aber widerrieth und als Gefangener zurückkehrte. Mit wenig Glück suchten die Römer Lilybäum und Drepanum auf Sicilien zu gewinnen. P. Claudius Pulcher, im J. 249 Consul, verlor eine Flotte, so wie sein College L. Junius Pullus eine zweite durch Sturm. Rom beschränkte sich nun auf den Landkrieg. Ha=

milkar Barkas, ein karthagischer Feldherr, trat 247 als Gegner Roms auf, behauptete sich drei Jahre auf einem Berge bei Panormos und machte von da aus beständige Angriffe auf das römische Gebiet, verließ diesen Ort und hielt sich mit gleicher Hartnäckigkeit bei dem Berge Eryx. Um den Krieg zu entscheiden, rüsteten die Römer eine dritte Flotte, mit der der Consul L. Lutatius Catulus die Karthager überraschte und sogleich in der Gegend von Lilybäum u. Drepanum einige bequeme Punkte einnahm, 242. Dagegen erschien eine Flotte unter Hanno's Führung, bestimmt, den Hamilkar aufzunehmen, Lutatius griff aber vor und trug einen Sieg bei den ägatischen Inseln über sie davon. Hamilkar erhielt Vollmacht, nach seinem Ermessen zu handeln, entschloß sich aber zu einem Vertrage, vermöge dessen Karthago Sicilien räumen, alle Gefangenen ohne Lösegeld ausliefern u. binnen zwanzig Jahren 2200 Talente bezahlen mußte. Der Senat fügte noch tausend Talente hinzu und die Räumung mehrerer kleinen Inseln bei Sicilien. So ward denn Sicilien die erste römische Provinz, zu der jedoch damals das kleine Syrakusische Königreich des Hiero geschlagen wurde. Vgl. Hannibal.

Hĭĕrŏcaesărēa, ae, *f.* (Ἱεροκαισάρεια) Stadt in Lydien, nahe an der Gränze von Aeolis, (Semech), Tac.

Hierocaesărĭensis, ĭum, *m.* (Hierocaesarea) die Hierocäsarienser, Tac.

Hĭĕrōnĭcus, a, um (Hiero) hieronisch, des Hiero (II), lex, Cic.

Hĭĕrōnȳmus, i, *m.* (Ἱερώνυμος) I) Enkel Hiero's II., Beherrscher von Syrakus, der von den Römern zu den Karthagern abfiel und in einer Verschwörung umkam, Liv. vgl. Hannibal. — II) H. Rhodius, Zeitgenosse des Ptolemäos Philadelphos, ein griech. Philosoph aus der peripat. Schule, der das höchste Gut in Freiheit vom Schmerze setzte, Cic. — III) ein Kirchenlehrer im vierten Jahrh., Sulp. Sev.

Hĭĕrŏsŏlyma, orum, *n.* u. Hĭĕrŏsŏlyma, ae, *f.* (Ἱεροσόλυμα) die Hauptstadt Judäas, von Titus erobert u. zerstört (Jerusalem), vgl. Hadrianus, Cic., Tac., Eutr.; das fem. b. Flor., Suet. und and. Nebenf.: Sŏlȳma, orum, *n.*, Mart. und Hĭĕrusalem, Eccl.

Hĭĕrŏsŏlymārius, scherzh. Beiname des Pompejus = der Eroberer von Jerusalem, weil sich P. viel auf seine asiatischen Eroberungen einbildete, Cic. Att.

Hĭmantŏpŏdes, um, *m.* (ἱμαντόποδες) Krummfüßler, ein Volk in Aethiopien, Mela, Solin.

Hĭmella, ae, *f.*, ein Bach im Sabinischen, der südwestl. in die Tiber fällt (Aja), Virg.

Hīmĕra, ae, I) *m.*, Name zweier Flüsse auf Sicilien, die aus verschiedenen Quellen auf dem Berge Nebrodes entspringen, und von denen die eine nach Norden (Grande), die andere nach Süden, (Salso) fließt, Liv., Vitr. (Schneid.: Himeras); als fem., Sil. — II) *f.*, Stadt an der Westseite des Himeraflusses, die einzige griech. Republik an der Nordküste Siciliens, eine Colonie von Zankle, von Hannibal verwüstet, Cic.; heteroklit.: Himera, orum, *n.*, Ov.

Hīmĕraeus, a, um (Himera) himeräisch, aus Himera, Plin.

Hĭphĭnŏus, i, *m.*, ein Kentaur, vom Peleus in der Schlacht mit den Lapithen getödtet, Ov.

Hipparchus, i, *m.* (Ἵππαρχος) I) Bruder des Hippias, den vergl. — 2) ein Mathematiker und Astronom aus Nikäa, (blühend um 160 v. Chr.), Cic. Att.

Hipparīnus, i, *m.* 1) Dions Vater in Syrakus. — 2) Sohn des älteren Dionysios in Syrakus und der Aristomache, der Schwester des Dion, herrschte von 353—350 v. Chr., Nep.

Hippăsĭdes, ae, *m.* (Acc.: -en, Ov.) Sohn des Hippasos, Koiranos, vom Odysseus in Troja ermordet, Ov.

Hippăsos, i, *m.*, ein Kentaur, in der Schlacht mit den Lapithen vom Theseus erlegt, viell. auch bei der kalydonischen Jagd, Ov.

Hippĭas, ădis, *f.* (ἱππιάς, equestris) 1) Herrscher in Athen, vergl. Dareus I. — 2) eine weibliche Statue zu Pferde, Plin.

Hippo, ōnis, *m.* (Ἱππών) Name mehrerer Städte: 1) in Africa, a) Hippo regius, in Numidien (Bonna), Liv., Nep., Mela; bl. Hippo, Sil., Liv. — b) Hippo diarrhytus, in Africa propria (Ben Zert), Sall., Nep., Mela.

Hippŏcŏon, ontis, *m.* (Ἱπποκόων) Sohn des Oibalos, Vater des Enaisimos, Alkon u. Derippos, welche der kalydonischen Jagd beiwohnten, Ov. — 2) Sohn des Hyrtakos, ein Bogenschütze, Virg.

Hippŏcrătes, is, *m.* (Ἱπποκράτης) ein berühmter Arzt von der Insel Kos, aus der Familie der Asklepiaden (blühend um 436 v. Chr.), Varro R. R., Cic.

Hippŏcrătĭcus, a, um (Hippocrates) hippokratisch, Prud.

Hippŏcrēne, es, *f.* (ἵππου κρήνη) Roßquelle, eine Quelle am Helikon, die das Musenpferd Pegasos mit dem Hufe geschlagen haben soll (Pers.: scherz.: fons caballinus), Ov.

Hippŏdămas, antis, *m.* (Ἱπποδάμας) Vater der vom Acheloos geschwächten und vom Poseidon in eine gleichnamige Insel des ionischen Meeres verwandelten Nymphe Perimele, Ov.

Hippŏdăme, es, *f.* (Acc.: -en, Ov.) u. Hippŏdămīa, ae, *f.* (Ἱπποδάμη, -δαμία) I) die Tochter des Oinomaos, Königs von Pisa in Elis, der sie nur dem zur Gattinn geben wollte, welcher ihm im Wettrennen zuvorkommen würde. Pelops siegte durch List, indem er den Wagenlenker des Oinomaos, den Myrtilos, bestach, daß er die Nägel an den Wagenrädern seines Gebieters nicht einsetzte, und so das Ziel der Rennbahn mit Rossen, die ihm Poseidon geschenkt, vor Oinomaos, der im Rennen den Wagen zerbrach, erreichte, Form -e, Virg.; -a, Prop., Ov.; bah. Hippodamiae regnum, sprüchw. = ein großes Glück, Prop. — II) die Gattinn des Peirithoos (auch Deidamia und Ischomache gen.), Ov.

Hippŏlȳte, es, *f.* od. Hippolȳta, ae, *f.* (Ἱππολύτη), I) Königinn der Amazonen, Schwester der Antiope u. Melanippe, die den vom Ares geschenkten Gürtel trug, den ihr Herakles auf Befehl des Eurystheus abnahm, worauf sie selbst (od. ihre Schwester Antiope) dem Begleiter des Herakles, Theseus, als Gattinn anheim fiel, dem sie den Hippolytos gebar, Plaut.; verschieden erzählt von Just. 2, 4. — II) die Gemahlinn des Akastos, beschuldigte den Peleus, weil er in ihr unzüchtiges Verlangen nicht willigte, bei ihrem Gemahle unkäuscher Absichten, Hor.

Hippŏlȳtus, i, *m.* (Ἱππόλυτος) der Sohn des Theseus von der Hippolyte od. Antiope, wurde von seiner Stiefmutter Phädra, weil er in ihr unkeusches Beginnen nicht willigte, bei seinem Vater beschuldigt, als habe er ihr Unzucht zugemuthet; dah. er von seinem Vater verwünscht, darauf von den scheu gewordenen Pferden zerrissen, aber vom Askle-

pius wieder lebendig gemacht wurde, und den Namen Virbius erhielt (vgl. Aricia) Cic., Virg., Ov. u. and.

Hippomenēis, ĭdis, *f.* (Hippomenes) Tochter des Hippomenes = Limone, Ov. Ib.

Hippŏmĕnes, ae od. is, *m.* (Ἱππομένης; Acc.: -en, Ov.) 1) der Gemahl der Atalanta, des Schöneus Tochter (s. Atalanta), Ov., Hygin. — 2) Vater der Limone.

Hippōnactēus, a, um (Hipponax) hipponakteisch, praeconium, beißend, Cic. in oratione Hipponacteos (σκάζοντας) effugere vix posse, Cic.

Hippōnax, actis, *m.* (Ἱππῶναξ) ein Jambendichter aus Ephesos (blühend 540 v. Chr. zu Klazomenai, dah. Clazomenius), Erfinder des σκάζων (hinkenden Jambus), dessen beißende Gedichte einige so zur Verzweiflung brachten, daß sie sich erhenkten, Cic.

Hippōnensis, e (Hippo) hipponensisch, colonia = Hippo diarrh., Plin. Ep. sinus, Mela, Plin.; dah. Hipponenses, ium, *m.*, die Hipponenser, Plin. — II) Stadt der Carpetaner im tarracon. Hispanien (Yepes), Liv. — III) Stadt im Bruttischen, später Vibo gen. (Bifona) Mela, Plin.

Hippōnĭcus, i, *m.*, ein reicher Athenienser, Vater der Hipparete, der Gemahlinn des Alkibiades, Nep.

Hippŏnŏus, i, *m.*, ein Argiver, Vater des Kapaneus u. der Astynome, Ov. Ib.

Hippŏtădes, ae, *m.* (Acc.: -en, Ov.) Beiname des Aeolos, Sohn des Zeus und der Segesta, der Tochter des Trojaners Hippotes, also Enkel des Letzteren, Ov.; vgl. Aeolus; -dae regnum = insulae Aeoliae, id.

Hippŏthŏos, i, *m.* (Ἱππόθοος) Sohn des Kerkyon, half den kalydonischen Eber mit erlegen und wurde nachher König in Arkadien, Ov.

Hirpi, orum, *m.*, eine Familie bei Rom, die bei einem jährlichen Opfer des Apollon auf dem Berge Soracte, ohne Schaden zu nehmen, über angezündetes Holz ging, Plin., Solin.

Hirpīni (Irpini), ōrum, *m.* (Ἱρπινοί) eine samnitische Völkerschaft in Unteritalien, von der Mündung des Calorflusses bis zum ersten Laufe des Aufidus, Liv.; meton. = das Gebiet der Hirpiner, das Hirpinische, Liv. Das Land der Hirpiner grenzte im S. an die Picentini, im O. an Apulien, im N. an die Apenninen, im Westen an Samnium. Ihre Städte waren: Abellinum, Aeculanum, Equus Tutius, Herdonia, Aquilonia, Romulea, Rufrium, Callifae, Compsa.

Hirpīnus (Irpīnus) a, um (Hirpini) hirpinisch, ager, fundus, Cic. pubes, Sil.

Hirtĭānus, a, um (Hirtius) Hirtianisch, jus (Brühe), Cic.

Hirtīnus, a, um (Hirtius) Hirtinisch, proelium, Cic. Orell. (and.: Hirtiano).

Hirtĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, aus der am bekanntesten A. Hirtius, Freund des Cäsar, der mit seinem Mitconsul Pansa den Antonius bei Modena schlug, wo aber beide Collegen selbst fielen, Cic., Varr. Frg.

Hispal, is, *n.* u. Hispălis, is, *f.*, Stadt im bätischen Hispanien (Sevilla), -al, Mela, Sil. -alis, Plin.; Acc. -alim, Abl. -ali, Caes.

Hispălensis, e (Hispal) hispalensisch, conventus, Plin. [Tac.

Hispălĭenses, ium, *m.* (Hispal) die Hispalienser,

Hispāni, orum, *m.* (Ἴβηρες) die Hispanier, Cic., Liv u. and.; im Sing. Hispanus, i, *m.*, der Hispanier, collectiv b. Cic. Her.

Hispane, Adv. v. -us, hispanisch, Enn. b. Charis.

Hispanĭa, ae, *f.* (Ἰβηρία, dah. auch lat. Iberia) Hispanien nannten die Alten das Land zwischen den Pyrenäen u. dem atlantischen u. mittelländischen Meere. Gebirge: Pyrenaei montes, Saltus Vasconum, Mons sacer, Idubeda, Herminius mons, Ortospeda, Marianus mons, Ilipula. Flüsse: Minius, Durius, Tagus, Anas, Bätis, Iberus, Kalipes od. Sadao, Munda, Vacua, Limas, Sucro. Es theilte sich in Hispania citerior und ulterior. Augustus theilte es in: Lusitania, Hispania Baetica, Hispania Tarraconensis. An die Stelle dieser Eintheilung traten unter Constantin d. Gr. sechs Präfecturen: Lusitania, Baetica, Gallaecia, Tarraconensis, Carthaginiensis, Balearica.

I) Lusitania, vgl. besonders.

II) Hispania Baetica, von dem Flusse Baetis so genannt, grenzte im N. und S. an den Fluß Anas, bildete im O. die Linie von Murgis nordwärts gegen den Anas, u. hatte im S. das Meer zur Grenze. Es theilte sich das Land in Baeturia, im Norden des Fl. Bätis bis zum Anas (mit den Städten Contributa, Badia od. Bathia), in das Land der Turdetani, Turduli, Bastuli u. Bastiani, welche bes. vgl.

III) Hispania Tarraconensis, von der Stadt Tarraco genannt, von Augustus das Land zwischen den Pyrenäen u. dem Ebro, später bis über diesen Fluß ausgedehnt. Es enthielt folgende Völkerschaften, gegen W.: Calaici, Astures; gegen N.: Cantabri, Autrigones, Vascones, Caristini (und Varduli), Vaccaei, Arevaci, Carpetani, Oretani; gegen O.: Jaccetani, Vescitani, Ilergetes, Indigetes, Ausetani, Laletani, Cosetani; gegen S.: Celtiberi, Edetani, Ilergaones, Contestani, welche sämmtl. bes. vgl.

Hispānĭcus, a, um (Hispania) hispanisch, Vitr. und and.

Hispānĭensis, e (Hispania) hispaniensisch, non Hispaniensis natus sed Hispanus, nicht von einem Römer in Hispanien gezeugt, sondern ein eingeborener Hispanier, Vell. legatus, ein römischer Gesandter in Hispanien, Cic. bellum, der Kr. des Cäsar gegen die Söhne u. Legaten des Pompejus in Hispanien, Vell. dah. Hisp. triumphus, nach diesem Krieg, id. u. Hisp. casus, der Ausgang des Kriegs gegen Pompejus Legaten in Hisp., Cic. iter, nach Hispanien, id. exercitus, ein römisches Heer in Hispanien, Tac. oceanus, Plin. aestus maritimi, Cic. Rhodani ostium, nach Hispanien zu, Plin. mola, auf hispanische Art gemacht, Cato.

Hispānus, a, um (Hispania) hispanisch, populi, Liv. mare, Plin. vgl. Hispaniensis.

Hister, s. Ister.

Histiaeus, i, *m.*, Herrscher in Miletos, der den Aristagoras unterstützte, auf dessen Antrieb sich die Griechen in Asien gegen die Perser empört hatten. Artaxerxes ließ ihn gefangen nehmen und tödten, Nep.; vgl. Dareus I.

Histria, s. Istria.

Histrus, i, *f.*, eine Stadt Niedermösiens, Eutr.

Hŏmērĭăcus, a, um (Homerus) Homerisch, Priap.

Hŏmērĭcus, a, um (Homerus) Homerisch, versus, Cic. Agamemnon, beim Homer vorkommend, id.

Hŏmērista, ae, *m.* (Homerus) der Homers Gedichte vorträgt, ein Rhapsode, Petron.

Hŏmērĭus, a, um (Homerus) Homerisch, Suet.

Hŏmērŏmastix, īgis, *m.* (Homerus) Geißel (d. i. Tadler) des Homer, vom Zoilos, Vitr.; übertr., jeder heftige und unzeitige Tadler, Plin.

Hŏmērŏnĭdes (od. -a), ae, *m.* (Homerus) ein Nachahmer des Homer, Plaut.

Hŏmērus, i, *m.* (Ὅμηρος) der älteste griech. Dichter u. gleichsam der Vater der epischen Dichtkunst (ungefähr 260 Jahre nach Trojas Zerstörung blühend), Cic., Nep., Tib., Prop., Hor., Virg., Ov.

Hŏmŏle, es, *f.* (Ὁμόλη) ein Berg im phthiotischen Thessalien, Verehrungsort des Pan, Virg.

Hŏmŏlŏis, ĭdis, *f.* (Homole) homoloisch, portae, Thore im thessalischen Theben, Stat.

Hŏnŏrĭădes, ae, *m.* (Honorius) der Honoriade (= Sohn des Honorius), Claud.

Hŏnŏrĭānus, a, um (Honorius) honorianisch, des Honorius, thermae, Cod. Theod.

Hŏnŏrĭas, ădis, *f.* (Honorius) honoriadisch, sorores, Töchter des Honorius, Claud.

Hŏnōrīnus, i, *m.* (deus) der Gott der (äußerlichen) Ehre, sonst Honos gen., August.

Hŏnōrius, ii, *m.*, der Sohn des Kaisers Theodosius I. und Bruder des Arkadius, regierte nach Theodosius 395—423 unter der Vormundschaft des Vandalen Stilico u. residirte zu Ravenna seit 404. Unter dem Vorwande, daß die vom Theodosius bewilligten Jahrgelder seinem Volke nicht ausgezahlt würden, fiel der König Alarich verheerend in Makedonien u. Griechenland ein und bedrohte selbst Italien. Stilico kam dem Peloponnes zu Hülfe, Alarich zog sich nach Illyrien zurück. Ebenso schloß Stilico ein germanisches Heer unter Radagais bei Florenz ein, als sie Italien bedroht hatten. Da er aber dem Alarich bei dem Senate für vergebliche Rüstung zu einem Zuge die Bewilligung einer Entschädigung erwirkt hatte, ward er des Einverständnisses mit den Barbaren angeklagt und hingerichtet. Alarich kam nun bis Rom vor, schloß es ein, bis es die Aufhebung der Belagerung mit großen Schätzen erkauft hatte. Bei dem Hofe zu Ravenna suchte er nun als erster General in Honorius Dienste zu treten, erhielt aber abschlägige Antwort. Ein hinterlistiger Ueberfall bei Ravenna veranlaßte eine neue Belagerung Roms u. sechstägige Plünderung, 410. Alarich starb auf seinem weitern Zuge nach Unteritalien in Consentia. Sein Schwager und Nachfolger Athaulf schloß Frieden mit Honorius und führte die Westgothen nach Gallien, 412, und Spanien, 414. Vgl. Valentinianus. Aur. Vict., Claud.

Hōra, ae, *f.*, röm. Name der vergötterten Hersilia, die man als Göttinn der Jugend ansah und mit dem Quirinus vereint im Olymp dachte, Ov., Gell.

Hōrae, arum, *f.* (Ὧραι) die Horen = die Göttinnen der regelmäßig wiederkehrenden Naturordnung, der Jahreszeiten und ihres Wechsels, die gütig (mites) in dem Kreislaufe der Zeiten Menschen u. Göttern manches ersehnte Gut bringen, Ov.; als Schöpferinnen alles Schönen in Begleitung der Chariten, Apul.; als Zeitigerinnen Dienerinnen des Alles zeitigenden Sonnengottes, Ov., Val. Fl.

Hŏrātĭānus, a, um (Horatius) horatianisch, Atabulus, Gell.

Hŏrātĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) die Drillinge Horatii, welche über die albanischen drei Curiatii obsiegten, Liv. (deren Schwester Horatia, id.). — 2) Horatius Cocles, der sich dem Heere des Porsena auf der Brücke allein widersetzte, Liv., Sen. phil. — 3) M. Horatius, College des Consul L. Valerius, nach dem zweiten Decemvirat. — 4) Qu. Horatius Flaccus, Sohn eines Freigelassenen aus einem horazischen Hause (geb. 689 a. U., gest. 746), der größte unter den röm. Dichtern in Lyrik u. Satire, vom Mäcenas besonders begünstigt u. mit einem kleinen Landgute beschenkt, Ov., Quint.

Hordicālĭa, ĭum, *n.* (hordus) ein Fest, an welchem trächtige Kühe geopfert wurden, Varro R. R.

Horītae, arum, *m.* (Ὠρῖται) ein indischer Volksstamm, westlich vom Abaris am Flusse Tuberus, Curt.

Horos, i, *m.*, Name eines Mathematikers, besonders Astrologen, Prop.

Horrătas, ae, *m.*, ein Makedonier, Curt.

Horta, ae, *f.*, Stadt in Etrurien am Einflusse des Nar in die Tiber (Orta), Paul. Diac. (bei Plin.: Hortanum).

Hortălus, i, *m.*, 1) ein Zuname des Redners Hortensius, Cic.; dessen Enkel Hortalus, Tac. (bei Val. Max. Qu. Hortensius Corbulo gen.). — 2) ein Freund des Catullus, Cat.

Hortensĭānus, a, um (Hortensius) hortensianisch, Suet., Val. Max.; illa Hortensiana, eine philos. Schrift des Cicero, die den Titel Hortensius führte, Cic.

Hortensius, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) Qu. Hortensius Hortalus, ein berühmter Redner zu Ciceros Zeit, Cic., Nep., Tac., Besitzer großer Fischteiche, Varro R. R. — 2) sein Enkel Qu. Hortensius Corbulo b. Val. Max. (vgl. Hortalus). — II) Adj., hortensisch, lex (vom Dictator Qu. Hortensius 466 a. U. c. eingeführt), Cic.

Hortīnus, a, um (Horta) hortinisch, classes, Virg.

Horus, i, *m.*, der Gott der Sommersonnenwende bei den Aegyptiern, mit Apollon verglichen, mit Harpokrates vermengt und wie dieser als Knabe dargestellt, Macrob.

Hostīlĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., aus der am bekanntesten Tullus Hostilius, der dritte röm. König, Liv., Cic., Nachfolger des Servius Tullius, regierte von 672—640 v. Chr., unter dem ein Krieg mit Alba Longa, dem Haupt des latinischen Bundes, durch den vom albanischen Dictator Mettus Fuffetius vorgeschlagenen Kampf der drei Horatier u. Curiatier zum Vortheil der Römer sich entschied. Mettus Fuffetius wiegelte nun Veji und Fidenä gegen Rom auf. Sein Uebertritt in der Schlacht mißlang ihm und er wurde zur Strafe geviertheilt, während Alba zerstört wurde und seine Bewohner auf den Cälischen Berg versetzt wurden. Tullus erkrankte während einer Pest in Rom und ward am Altare vom Blitz erschlagen. Vergl. Ancus Martius. — 2) Adj. hostilisch, curia, vom K. Tullus Hostilius erbaut, Liv. lex, Justin. Instit.

Hunni, orum, *m.*, die Hunnen, ein wilder asiatischer Völkerstamm, die 365 v. Chr. in zahllosen Horden über den mäotischen See drangen und die Gothen aus ihren Sitzen an der nördlichen Küste des Pontos vertrieben, Claud., Ammian.

Hunniscus, a, um (Hunni) hunnisch, equus, Veg.

Hyăcinthĭa, orum, *n.* (Hyacinthus) das Hyakinthosfest, ein dreitägiges Fest, welches die Lakedämonier jährlich dem Hyakinthos zu Ehren feierten, indem am ersten Tage Heroen- und Todtenopfer, an den beiden übrigen apollinische Festzüge und Wettspiele Statt fanden, Ov.

Hyăcinthus (od. -os), i, *m.* (Ὑάκινθος; Acc.: -on, Ov.) ein lakedämonischer Jüngling, vom Apollon geliebt, aber auch von ihm durch einen unglücklichen Wurf getödtet, indem Zephyros, der Nebenbuhler Apollons, aus Eifersucht den von Apollon geworfenen Discus dem schönen Knaben an den Kopf trieb, worauf aus seinem Blute nach

der Mythe die Blume Hyacinthe entsproßte, in deren Blätterstreifen man die Buchstaben AI AI, als Wehklaglaut des Apollo, od. das Υ, als Anfangsbuchstaben des Namens Hyacinthus, fand, Ov., Plin.

Hyădes, um, *f.* (ὑάδες = wilde Schweinchen), die Hyaden, sieben das Haupt des Stieres bildende Sterne (Gell.), deren Aufgang in der Frühe vom 7. bis 21. Mai gewöhnlich Regen andeutete, dah. pluviae, Virg. tristes, Hor. Nach der Fabel Töchter des Atlas und Schwestern (od. Töchter) des Hyas, auch Schwestern der Plejaden, wegen der Erziehung des Dionysus unter die Gestirne versetzt, Ov. Die alten Römer leiteten das Wort von ὗς das Schwein ab, u. übersetzten es suculae, worüber Cicero u. Plinius spotten, die es von ὕειν regnen herleiten.

Hyălē, es, *f.* (Ὑάλη) Nymphe und Dienerinn der Artemis, Ov.

Hyampŏlis, is, *f.* (Ὑάμπολις) eine schon vom Homer genannte Stadt im östl. Phokis, Liv., Stat.

Hyantēus, a, um (Hyantes) hyanteisch, meton., = boiotisch, Jolaus, Aganippe, Ov. aqua, der castalische Quell, Mart.

Hyantes, um, *m.* (Ὕαντες) ein alter pelasgischer Stamm in Boiotien, Plin.

Hyantĭus, a, um (Hyantes) hyantisch, meton. = boiotisch, sorores, v. d. Musen, Stat.; dah. Hyantius, ii, *m.*, der Hyantier, Boiotier, d. i. Aktäon, Enkel des boiotischen Königs Kadmos, Ov.

Hyarōtis, idis, *m.* (Ὑάρωτις) ein Fluß in Indien, der von den emodischen Bergen kommt und in den Indos fällt (Ravi od. Ravey), Curt.

Hўas, antis od. ae, *m.* (Ὕας) ein Sohn des Atlas und Bruder (od. Vater der Hyaden, Hyades), sidus Hyantis, die Hyaden, Ov.; Acc.: Hyan, id.

Hўbla, ae, u. -e, es, *f.* (Ὕβλα) 1) ein Berg auf Sicilien, reich an Bienenkräutern, Virg., Ov. u. and. — 2) ein Name dreier Städte auf Sicilien (parva, major u. minor).

Hyblaeus, a, um (Hybla) hybläisch, Virg. Hyblaea avena, theokritisch, Calp.

Hyblenses, ium, *m.* (Hybla, 2) die Hyblenser, Cic.

Hўdaspes, is, *m.* (Ὑδάσπης) ein Fluß in Indien, der in den Akesines und mit diesem in den Indos fällt (Behut), Mela u. And.; fabulosus, Hor. meton. = der Orient, tremor Hydaspis, (von Pompejus), Petron.

Hўdaspēus, a, um (Hydaspes) hydaspeisch, Claud., Sidon.

Hydra, ae, *f.*, 1) die lernäische Schlange als Mutter des Kerberos, Cic. — 2) die Wasserschlange, ein Gestirn, sonst Anguis gen., id. Arat.

Hydraōtes, s. Hyarotis.

Hўdrŏchŏus, i, *m.* (ὑδροχόος, Wassergießer) der Wassermann, ein Gestirn, Cat.

Hўdruntum, s. Hydrus.

Hўdrus, ūntis, *f.* (Ὑδροῦς) u. latein. Hўdrūntum, i, *n.*, Stadt an der Ostküste von Calabrien (Otranto), Cic., Liv.; Hydrus mons (*m.*), ein in der Nähe liegender Berg, Mela; avius Hydrus, von Berg u. Stadt, Lucan.

Hўgēa oder Hygīa, ae, *f.* (ὑγεία, contrah. aus ὑγίεια) Hygea, die Göttinn der Gesundheit, Mart., Plin.

Hylactor, ŏris, *m.* (v. ὑλακτέω, bellen) ein Hund des Aktäon, Ov.

Hўlaeus, i, *m.* (Ὑλαῖος, der Waldmann), 1) ein Kentaur, welcher von der Atalanta getödtet wurde, als er ihr nachstellte und aus Eifersucht ihren Freier Milanion mit einer Keule schwer verwundete, Ov., Hygin., nach Virg. fällt er im Kampfe mit den Lapithen. — 2) ein Hund des Aktäon, Ov., Hygin.

Hylaeus, a, um (Hylaeus) hyläisch, ramus (Keule), Prop.

Hўlas, ae, *m.* (Ὕλας) Sohn des Thiodamas (Thiodamanteus, Prop.), jugendlicher Freund des Herakles, Begleiter desselben auf der Argonautenfahrt. In Mysien, wo die Argonauten landeten, ging Hylas aus, um für das Mahl des Herakles Wasser zu schöpfen, und wurde von den Nymphen der Quelle, die seine Schönheit reizte, in die Fluth hinabgezogen, Virg., Ov., Prop.

Hўles, ae, *m.*, ein Kentaur, in der Schlacht mit den Lapithen vom Peleus getödtet, Ov.

Hyleus, a, *m.*, Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov.

Hyllus, i, *m.* (Ὕλλος) 1) Sohn des Herakles von der Dejanira u. Gemahl der Jole, Ov., Stat. — 2) ein Trojaner, der dem Aeneias nach Italien folgte und vom Turnus erlegt wurde, Virg.

Hўlōnŏme, es, *f.*, Gattinn des Kentauren Kyllaros, kommt in der Schlacht mit den Lapithen um, Ov.

Hўmēn, ĕnis, *m.* (Ὑμήν) der Gott der Vermählung, Ov.; verb. Hymen Hymenaeus, Cat., Ov.; meton., das Hochzeitlied, cantatus Hymen, Ov.

Hўmĕnaeus od. -os, i, *m.* (Ὑμέναιος; Acc.: -on, Ov.) = Hymen, der Gott der Vermählung, Ov., Stat.

Hўmettĭus, a, um (Hymettus) hymettisch, mella, Hor. cera, Ov. trabes, Balken aus hymettischem Marmor, als Aufsatz auf Säulen, Hor. columnae, Plin.

Hўmettus od. -os, i, *m.* (Ὑμηττός) Berg in Attika, reich an Bienenkräutern u. vortrefflichem Marmor, Cic., Ov.

Hўpaepa, orum, *n.* (τὰ Ὕπαιπα) ein Städtchen in Lydien, südwestl. von Sardes, am südl. Abhange des Tmolos (Birghe), Ov., Petron.

Hўpaepēni, orum, *m.* (Hypaepa) die Hypäpener, Tac.

I. Hўpănis, is, *m.* (Ὕπανις) ein Fluß im asiat. Sarmatien, (Bog), Cic., Prop., Virg., Ov. und and.

II. Hўpănis, is, *m.*, ein Trojaner, der bei dem Brande von Troja von seinen Genossen unversehens gemordet wurde, Virg.

Hypăsis od. Hyphasis, is, *m.* (Ὕφασις) der östlichste Fluß Indiens, bei welchem Alexander d. Gr. den Rückzug antrat (Beyas oder Beas) Curt. Muetz.

Hўpăta, ae, *f.* (Ὕπατα) Stadt der Ainianes in Thessalien, in der Nähe des Spercheios, berüchtigt wegen der Zauberkünste ihrer alten Weiber (Patratskisi), Liv., Apul.

Hўpătaeus, a, um (Hypata) hypatäisch, aus Hypata, exsul, Liv.; dah. Hypataei, orum, *m.*, die Hypatäer, id.

Hypătensis, e (Hypata) hypatensisch, ager, Liv.

Hўperbŏrēi, orum, *m.* (Ὑπερβόρεοι od. -ειοι, die über den Boreas hinaus Wohnenden) die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, dessen Wohnsitze man in dem äußersten Norden (den die Griechen nach der frühesten Erdkunde in Thrakien annahmen) setzte, Cic.

Hyperbŏrēus, a, um (Hyperborei) hyperboreisch, glacies, Virg. ursa, Lucan. Pallene, nördlich gelegen, Ov., triumphus, des Domitian über die Catti u. Daci, Mart.

Hўpĕrīa, ae, *f.* (Ὑπέρεια) eine Quelle im phthiot.

Thessalien, die in der alten Stadt Pherai entsprang, Plin., Val. Fl.

Hyperĭdes, is, *m.* (Ὑπερίδης) ein berühmter Redner und Staatsmann zu Athen, Zeitgenosse des Demosthenes, Cic.; vgl. Antigonus.

Hȳpĕrīon, ōnis, *m.* (Ὑπερίων, der über uns Wandelnde) Hyperion, Sohn des Uranus u. der Gäa, einer der Titanen, Gemahl der Theia und Vater des Helios (Sol), der Selene (Luna) und Eos (Aurora), dah. Hyperione natus = Sol, Ov.; appell. = Helios od. Sol (der Sonnengott) selbst, Ov. Hyperionis urbs (= Heliopolis) id. aedes, der Sonnentempel daselbst, id.

Hȳpĕrīŏnĭdes, ae, *m.* (Hyperion) der Sohn des Hyperion od. Sol, = Aeetes, Val. Fl.

Hȳpĕrīonis, ĭdis, *f.* (Hyperion) Tochter des Hyperion od. Sol = Aurora, Ov.

Hȳpĕrīŏnĭus, a, um (Hyperion) hyperionisch, sol, Avien.; dah. = dem Sol gehörig, currus, Sonnenwagen, Val. Fl.

Hȳpermnestra, ae u. -e, es, *f.* (Ὑπερμνήστρα) die jüngste der Danaiden, die allein ihren Gatten Lynkeus am Leben ließ (s. Danaus), Ov., Prop.

Hyphasis, s. Hypasis.

Hȳpŏbŏlĭmaeus, i, m. (ὑποβολιμαῖος) der Untergeschobene, Name eines Lustspiels des Menander, Quint.

Hypsaea, ae, *f.*, eine Römerinn, welche Horatius charakterisirt.

Hypseus, ei, *m.*, Theilnehmer an der Hochzeit des Perseus, tödtet den Protenor, erleidet aber selbst den Tod vom Lynkides, Ov.

Hypsĭdes, is, *m.*, ein Makedonier, Curt.

Hypsĭpȳle, es, *f.* od. -a, ae, *f.* (Ὑψιπύλη) Tochter des Thoas, Königinn des Weiberstaates zu Lemnos, rettete, als die Frauen daselbst alle Mannspersonen tödteten, ihren Vater, nahm den Jason nebst den übrigen Argonauten auf, und gebar von ihm zwei Söhne, Ov., Stat., Val. Fl., Hygin.; Hypsipyles patria, Lemnos, Ov.

Hypsĭpȳlēus, a, um (Hypsipyle) hypsipyleisch, tellus, Lemnos, Ov.

Hyrcānĭa, ae, *f.* (Ὑρκανία) eine Landschaft in Asien am caspischen Meere (Korkan), Cic., Lucan., Mela, Curt.; eine Landschaft Persiens, vom kaspischen Meere östlich bis zum Flusse Margos, im Norden von Parthia, mit den Flüssen: Maxera, Syderis, Sokoanda, Ochos, und den Städten: Hyrkania (Syrinx), Saramanna, Tambraka.

Hyrcanius, a, um (Hyrcania) hyrkanisch, mare, Plin., Curt.

Hyrcānus, a, um (Hyrcania) hyrkanisch, mare, das kaspische Meer, Prop. sinus, als ein Theil desselben, Mela campus, in Lydien, weil sich Hyrkanier da niedergelassen, Liv. so: Macedones, Makedonier mit Hyrkaniern vermischt, Tac.; dah. Hyrcāni, orum, *m.*, die Hyrkanier, Mela, Curt.

I. **Hȳrĭe**, es, *f.* (Ὑρίη) Stadt u. See in Boiotien, Ov., Plin.

II. **Hȳrĭe**, es, *f.*, eine Nymphe, Tochter des Kyknos vom Apollon, wurde in den gleichnamigen See Boiotiens (I. Hyrie) verwandelt, so wie ihr Sohn in einen Schwan, Ov.

Hyriētĭcum, i, *n.* (Hyrie) das hyrietische Gebiet, in Hyrietico Boeotiae, Plin.

Hȳrĭeus, ĕi, *m.* (Ὑριεύς) Vater des Orion, Ov.

Hyriēus, a, um (Hyrieus) hyrieisch, proles, Orion, Ov.

Hyrtăcĭdes, ae, *m.* (Ὑρτακίδης) Sohn des Hyrtakos, d. i. Nisos, Virg. [Virg.

Hyrtăcus, i, *m.*, ein Trojaner, Vater des Nisos,

Hystaspes, is, *m.* (Ὑστάσπης) Vater des persischen K. Dareios, dah. Darius Hystaspis filius, Nep. Darius Hystaspi filius, Just.; vgl. Dareus.

I.

Ĭacchus, i, m. (Ἴακχος) der Festname des mystischen Bakchos zu Athen und Eleusis, Cic., Cat., Ov. u. and.; meton. = Wein, Prop., Virg., Col. poët.

Iaera, ae, *f.*, eine Nymphe, welche die Söhne des Alkanor, Pandaros u. Bitias, in dem Hain des Jupiter Idäus erzog, Virg.

Ĭālȳsĭus, a, um, Jalysisch, der Stadt Jalyssos auf Rhodos angehörig, meton., rhodisch, Ov.

Ianthē, es, *f.*, Tochter des Telestes, eine Kreterinn Gemahlinn des Iphis, Ov.

Ĭăpĕtĭdes, ae, *m.*, Sohn des Japetos, ein Citherspieler, auf der Hochzeit des Perseus getödtet, Ov.

Ĭăpĕtĭŏnĭdes, ae, *m.* (Iapetus) der Japetionide (Sohn des Japetos), d. i. Atlas, Ov.; im Plur. = Prometheus u. Epimetheus, Claud.

Ĭăpĕtus, i, *m.* (Ἰαπετός) ein Gigant, Gatte der Klymene, Vater des Atlas, des Epimetheus und Prometheus, Virg.; genus Iapeti, Prometheus, Hor.; u. das. satus Iapeto, Ov.

Iapis, ĭdos, *m.*, Sohn des Jasos, ein Arzt, heilt den in Italien verwundeten Aeneias, Virg.

Ĭăpȳdes (falsch Iapides), um, *m.* (Ἰάπυδες) eine Völkerschaft im nordwestl. Illyrien, Liv., Cic.

Ĭăpȳdĭa, ae, *f.* (Iapydes) das Gebiet der Japyder, Japydien, Tibull., Sall. Frg.; eine Landschaft in Illyrikum, die der Arsia von Istrien, der Tedanius von Liburnia und der Mons Albius von Pannonia trennte. Städte: Metulum, Arupium, Avendo od. Vendo, Terponus, Tarsium, Bononia, Monetium od. Monetum.

Ĭāpȳgĭa, ae, *f.* (Ἰαπυγία) eine Landschaft in Großgriechenland, ein Theil v. Calabrien (Terra d'Otranto) auch = Appulien od. Calabrien, Gell., Virg., Ov. u. and. Dicht.

Ĭāpȳgĭus, a, um (Iapyx) japygisch = appulisch od. calabrisch, promontorium, ein Vorgebirge am äußersten Ende Calabriens (Cap di Leuca) Plin.

Ĭāpys, ȳdis (Iapydes) Japydisch, Timavus, Virg.

Ĭāpyx, ȳgis, *m.* (Ἰάπυξ) 1) Sohn des Dädalos, der sich in Italien niederließ und der Landschaft Japygia den Namen gab, Plin. — 2) der Japygier, als Name eines appul. Flusses, Plin. Iapygis arva, Appulien, Ov. — 3) als Name eines Windes, der den Griechen aus dieser Gegend kam, der Westnordwestwind, günstig denen, die von Brundusium aus nach Griechenland überfahren wollten, Hor., Virg.; ventus Iapyx, Gell. und adj. = japygisch, Garganus, Virg. Daunus, Ov.

Ĭarba u. Ĭarbas, ae, *m.*, ein afrikanischer König, Nebenbuhler des Aeneias, Ov., Virg.
Iarbīta, ae, *m.* (Iarba) der Jarbite = Mauretanier, Hor. (wahrsch. v. Dichter Codrus).
Ĭārdănis, ĭdis, *f.*, Tochter des Jardanos, d. i. Omphale, Ovid.
Ĭāsĭdes, ae, *m.* (Ἰασίδης) der Jaside (Sohn oder Nachkomme des Jasios), Virg.; v. Adrastos b. Stat.
Ĭāsĭon, ōnis, *m.* s. Iasius.
Ĭāsis, ĭdis, *f.*, Tochter des Jasios, d. i. Atalanta, Prop.
I. Ĭāsius, a, um, s. Iassius, Iassus.
II. Ĭāsĭus, ii, *m.* (Ἰάσιος) 1) ein argivischer König, Vater der Atalanta, Hygin. — 2) Bruder des Dardanos u. Geliebter der Demeter, Virg., Ov.; auch Iasion gen., Ov. (Acc.: Iasiona).
Ĭāsius, a, um (II. Iasius) Jasisch = argivisch, virgo, d. i. Io, Val. Fl.
Ĭāson, ŏnis, *m.* (Ἰάσων) 1) Sohn des Aeson, Königs in Thessalien, Anführer der Argonauten, welche nach Kolchis segelten, um das goldne Vließ zu holen, (vgl. Argonautae u. Medea), auch Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Cic., Ov. und and. — 2) ein Tyrann in der alten Stadt Pherä, Zeitgenosse des Epaminondas, Cic., Nep., Val. Max.
Ĭāsŏnĭdes, ae, *m.* (Iason) Sohn des Jason, Stat.
Ĭāsŏnĭus, a, um (Iason) Jasonisch, carina, das Schiff Argo, Prop. remex, die Argonauten, Ov.
Iassenses, ium, *m.* (Iassus) die Jassenser, Liv.
Iassĭus, (Iasĭus), a, um (Iassus) jassisch, sinus, Meerbusen an der Westküste Kariens (Meerbusen von Assem Kalesi), Plin.; dah. Iassii, orum, *m.*, die Jassier, Plin.
Iassus (Iasus), i, *f.* (Ἰασσός, Ἴασος) eine feste u. reiche Stadt in Karien, mit einem Hafen (Assem Kalesi), Liv.
Ĭāzўges, um, *m.* (Iazyx), eine sarmatische Völkerschaft an der Donau, Ov., Tac.
Ĭāzyx, ўgis, *m.*, der Jazyger, adj. = jazygisch, Ov.
Ĭbēres, um, *m.* (Ἴβηρες) die Iberier, 1) die Bewohner der Landschaft Iberia in Hispanien; im Sing. Iber, ĕris, *m.* (Ἴβηρ, ηρος) ein Iberer, = Hispanier, Cat., Hor. — 2) die Bewohner der Landschaft Iberia in Asien, Eutr., Mela; im Sing. Iber = ein Iberer, Val. Fl.
Ĭbērĭa (Hiberia), ae, *f.* (Ἰβηρία) Iberien, a) = Hispanien diesseits der Säulen des Herakles, Hor., Plin., Curt. — b) eine Landschaft in Asien (Georgien), die im N. an das asiatische Sarmatien, in O. an Albanien u. den Kaukasos, in W. an Kolchis u. in S. an Armenien grenzte. Gebirge: Kaukasos, Skoidikes, moschischen Berge. Flüsse: Kyros, mit den Aragos, Cambyses und Peloros. Städte: Harmozike, Seumara, das Schloß Keraunion in dem Engpasse: Caukasiai pylai, Eutr., Hor., Val. Fl.
Ĭbērĭăcus, a, um, Iberisch = hispanisch, Sil.
Ĭbērĭcus, a, um (Iberes) Iberisch = hispanisch, funis, Hor. mare, Col.
Ĭbērus, a, um (Iberes) Iberisch, a) = hispanisch, piscis = scomber, Hor. pastor triplex = Geryon, Ov. gurges, der atlantische Ocean, id.; im Plur. subst., Iberi, orum, *m.*, die Iberer = Hispanier, Virg. — b) aus Iberia in Asien, Val. Fl.
I. Ĭbērus (Hib-) i, *m.* (Ἴβηρ) 1) ein Fl. in Hispanien (Ebro), Caes., Liv. u. and. — 2) ein Fl. im asiat. Iberien (Arugu od. Kur), Plin.
II. Ĭbērus (Hўb-), a, um, s. Iberes.
Ibўcus, i, *m.* (Ἴβυκος) 1) ein griechischer Lyriker aus Rhegium, Zeitgenosse des Hipponax u. Anakreon, blühend um 540 v. Chr. zu Samos, Cic., Stat. — 2) ein armer Mann, erwähnt b. Hor.
Īcădĭon, onis, *m.* = Icadius, Fest.
Īcădĭus, ii, *m.*, ein berüchtigter Seeräuber, Cic.
Īcărĭa, ae, *f.* (Ἰκαρία) Insel im ägäischen Meere (Nicaria), Mela; Icaros gen. b. Plin.
Īcărĭōtis, ĭdis, *f.* (Icarius) die Ikariotide (Tochter des Ikarios) = Penelope, Prop., Virg., Curt.; adj., Ikariotisch, tela, Ov.
Īcăris, ĭdis, *f.* (Icarius) die Ikaride (Tochter des Ikarios) = Penelope, Ov. Ib.
I. Īcărĭus, ii, *m.* (Ἰκάριος) Sohn des Oibalos, Königs in Lakedaimon, Bruder des Tyndareus, Vater der Penelope, deren Freier um sie einen Wettlauf anstellen mußten, Ov., Hygin.; Icarii gener = Ulixes, Ov. Ib.
II. Īcărĭus, a, um (I. Icarus) Ikarisch, boves, der große Wagen (als Gestirn), Prop. canis, der Hundsstern, Ov.
III. Īcărĭus, a, um (II. Icarus) Icarium mare od. fluctus od. Icariae aquae, Ov. od. bl. Icarium, Hor., das ikarische Meer (der Theil des ägäischen Meeres, der die Insel Ikaros od. Ikaria umströmt und wohl von dieser benannt ist).
Icaros, i, *f.*, s. Icaria.
I. Īcărus, i, *m.* (Ἴκαρος, bei den Griechen gew. Ἰκάριος) ein Athenienser, Vater der Erigone, der unter Pandions Regierung den nach Attika kommenden Dionysos (Bakchos) gastlich aufnahm und zum Danke die Rebe und Schläuche mit Wein erhielt. Mit diesen Schläuchen auf einem Wagen umherfahrend vertheilte er die Gabe des Gottes, um den Weinbau zu verbreiten. Hirten, die ihre von übermäßigem Rausche trunkenen Genossen für vergiftet hielten, tödteten und begruben ihn. Seine Tochter Erigone suchte ihn und fand sein Grab, durch seinen treuen Hund Mära geleitet. Aus Betrübniß erhing sie sich an dem Baume, unter welchem ihr Vater begraben lag. Zeus od. Dionysos versetzte sie als Gestirne an den Himmel, den Ikaros sammt seinem Becher als Bootes od. Arcturus, die Erigone als Jungfrau, die Mära als den Hundsstern, Prop., Tib., Ov., Hygin.; Icarius gen. b. Hygin.
II. Īcărus, i, *m.* (Ἴκαρος) Sohn des Dädalos, floh mit seinem Vater, der sich u. ihm künstliche Flügel bereitet hatte, aus Kreta. Dädalos hielt sich nahe an der Oberfläche der Erde, Ikaros aber, vergeblich gewarnt, schwang sich höher, so daß die Sonnenwärme das Wachs seiner Fittige schmolz u. er herabstürzte in das Meer, das nach ihm (der Mythe nach) das ikarische gen. wurde, Ov., Hygin.
Iccĭus, ii, *m.*, ein Römer, vom Agrippa als Procurator Siciliens eingesetzt, vergl. Hor. Carm. I, 29, 1. Ep. I, 12, 1.
Iccius portus, s. Itius.
Ĭcĕlos, i, *m.* (ἴκελος, ähnlich) Bruder des Morpheus, Ov. (Acc.: -on).
Icēni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Britannien, mit den Städten Villa Faustina, Cambretonium, Sitomagus, Tac.
Ichnŏbātes, ae, *m.* (Ἰχνοβάτης, der die Spur verfolgt) ein Hund des Aktäon, Ov.
Ichnūsa, ae, *f.* (Ἰχνοῦσα) der ältere griechische Name der Insel Sardinien, wegen der Aehnlichkeit mit einer menschlichen Fußsohle, Plin., Sil.

Ichthyŏphăgi, ōrum, *m.* (ἰχθυοφάγοι) Fischesser, Name mehrerer Völker, die von Fischen leben, Plin.

Icŏnĭum, ii, *n.* (Ἰκόνιον) Stadt in Lykaonien, in einer sehr fruchtbaren Gegend (Kuniah od. Cogni), Cic.

I. Īda, ae, *f.* od. Ide, es, *f.* (Ἴδη, Ἴδα) 1) ein hohes Gebirge, das in Phrygien beginnt u. durch Mysien (also auch durch die Landschaft Troas) sich erstreckt, dessen höchster Gipfel der Berg Gargaros war, berühmt als Verehrungsort der Kybele (Ida), Mela, Virg., Ov. u. and. — 2) ein hoher Berg in der Mitte der Insel Kreta, auf dem Zeus erzogen wurde, Ov.; Idaeus mons b. Mela.

II. Ida, ae, *f.*, eine Nymphe, Gemahlinn des Trojaners Hyrtakos, Mutter des Nisos, Virg.

I. Īdaeus, a, um (Ida) zum Ida gehörig, idäisch, 1) in Phrygien u. Troas, parens deum, Virg. od. mater, Cic. = Kybele; mons, Mela, od. collis od. jugum, Ov. = der Berg Ida; oder vertex, Gargaros, der Gipfel des Ida, id. naves, trojanische, Hor. pastor, Cic. od. judex, Ov. od. hospes, id. = Paris; cinaedus, d. i. Ganymedes, Mart.; meton. = römisch (weil die Römer von Troja abstammen), Sil. — 2) auf Kreta, mons, der Berg Ida, Virg., Mela; nemus, antra, auf Kreta, Ov. Dactyli od. Digiti, s. dactylus; bustum, das Grab des Zeus, Mart.

II. Idaeus, i, *m.*, Name zweier Trojaner, von denen der eine als Wagenlenker des Priamos im trojanischen Kriege fiel, der andere mit den Aeneias nach Italien ging, Virg.

Īdălĭe, es, *f.* (Ἰδαλίη) Beiname der Aphrodite (Venus) vom Vorgebirge Idalium, Ov. (Acc.: -en).

Īdălĭum, ii, *n.* (Ἰδάλιον) Vorgebirge u. Stadt auf der Insel Kypros mit einem Tempel und heiligen Hain der Aphrodite, Cat., Virg.

Idalius, a, um (Idalium) idalisch, Venus, Virg., so: dea, Ov.; dah. Idalia, ae, *f.*, die Gegend um Idalium, Virg.

Idarnes, is, *m.*, Feldherr des Dareios, den Balakros besiegte, Curt.

Idas, ae, *m.*, 1) Sohn des Aphareus, nahm an der kalydonischen Jagd Theil, Prop., Ov. — 2) ein Gefährte des Diomedes, in einen Vogel verwandelt, id. — 3) Theilnehmer an der Hochzeit des Perseus, vom Phineus erschossen, id. (Acc.: -an). — 4) ein Trojaner, der vom Turnus erlegt wurde, Virg. — 5) ein Thraker, der mit Aeneias nach Italien ging, id.

Idistavisus campus, i, *m.* (d. i. eidis-stavisch oder eidgenossisches Feld, wo das Eidis-stava od. Eidgericht der verbündeten Völker gehalten wird, von Stava, d. i. Staab = Gericht) eine Gegend an der Weser, Tac.

Idmon, ŏnis, *m.* (Ἴδμων) 1) Vater der Arachne aus Kolophon, Ov. — 2) Sohn des Apollon und der Kyrene, ein argivischer Weissager u. Argonaut, Ov. Ib. — 3) ein Rutuler, Virg.

Idmonius, a, um (Idmon) Idmonisch, Idmonia, die Tochter des Idmon, Arachne, Ov.

Īdŏmĕneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Ἰδομενεύς) Deukalions Sohn, König auf Kreta, Enkel des Minos, Hor., Virg., Ov.

Idrus, i, *m.*, ein der Artemis geweihter Berg in Karien, Cat.

Īdūlis, e (Idus) zu den Iden gehörig, ovis, das an den Iden dem Jupiter geopfert wurde, Macrob.

Idūme, es, *f.* u. Idūmaea, ae, *f.* (Ἰδουμαία) Landschaft in Palästina, an Judäa und Arabia Petraea grenzend, auch meton. für Palästina, Lucan.; Form -maea b. Plin.

Idumaeus, a, um (Idumaea) idumäisch, palästinisch, Virg., Mart.

Īdўia (dreisylb.), ae, *f.* (Ἰδυῖα) die Mutter der Medea, Cic.

Ierne, od. -a, s. Hibernia.

Ĭētae, arum, *m.* (Ios) die Jeten, Varro b. Gell.

Igilĭum, ii, *n.*, eine kleine Insel im tyrrhenischen Meere (Giglio), Caes.

Iguvinates, um, *m.* (Iguvium) die Iguvinaten, Cic.

Iguvini, orum, *m.* (Iguvium) die Iguviner, Caes.

Igŭvĭum, ii, *n.*, Stadt in Umbrien (Gubbio oder Eugubbio), Caes., Cic., Sil.

Ilaira, ae, *f.*, Tochter des Leukippos, die Polydeukes (Pollux) raubte, Prop.

Ilercaonenses, ĭum, *m.* od. Ilergăŏnes, um, *m.* od. Illurgavonenses, ium, *m.*, eine Völkerschaft im Osten des tarracon. Hispanien neben den Edetanern, mit den Städten: Dertosa, Octogesa, Lubetum, Valeria, Caes., Liv., Plin.

Ilerda, ae, *f.*, feste Hauptstadt der Ilergeten im tarracon. Hispanien am Sicorisflusse (Lerida), Caes., Hor. u. and.

Ilerdenses, ium, *m.* (Ilerda) die Ilerdenser, Plin.

Ilergētes, um, *m.*, eine ausgebreitete Völkerschaft im tarracon. Hispanien, mit der Hauptstadt Ilerda u. den Städten Celsa, Bergusia, Bergidum, Calagurris, Liv.

Īlĭa, ae, *f.* s. Ilius.

Īlĭăcus, a, um (Ilium) zu Ilion (Troja) gehörig, trojanisch, classis, Virg. flammae, favilla, ruinae, der Brand von Troja, Ov., Prop., Virg. carmen, über den trojanischen Krieg, Hor. Macer, als Dichter über den troj. Krieg, Ov. amores, des Paris und der Helena, Mart.; meton. = römisch (da Aeneias Ahnherr der Römer war), Sil.

I. Īlĭădes, ae, *m.* (Ilion; Acc.: -den, Ov.) der Trojaner, v. Ganymedes, Ov., ders. Il. puer, id.; dann = Romulus, Sohn der Ilia od. Rhea Sylvia, id. u. = Remus, id.

II. Īlĭădes, ae, *m.* (Ilia) der Iliade (= Abkömmling von der Ilia) = Romulus oder Remus, Ov. Iliadae fratres, Romulus u. Remus, id.

Īlĭas, ădis, *f.* (Ilion) a) eine Trojanerinn, Virg., Ov. — b) die Iliade, das Gedicht Homers, Ov. Ilias quid est nisi adultera, was ist der Stoff der Ilias, als, — Ov.; übertr.: Ilias est futura, Gedicht wie die Ilias, Ov.

I. Īlĭenses, ium, *m.*, eine Völkerschaft auf Sardinien, nach Mela die ersten Einwohner dieser Insel, Liv., Mela.

II. Īlĭenses, s. Iliensis.

Īlĭensis, e (Ilion) trojanisch, Suet.; dah. Ilienses, ium, *m.*, die Ilienser, Vitr., Liv. u. and.

Īlĭon od. Īlĭum, ii, *n.* (Ἴλιον) und Īlĭos, ii, *f.* (Ἴλιος) 1) die auch Troja genannte Hauptstadt des trojanischen Gebiets zwischen den Flüssen Simois u. Skamander, von den Griechen nach zehnjähriger Belagerung erobert und zerstört, Virg., Ov.; Form -os, Hor.; alta, Ov. — 2) eine später an der Küste erbaute, von den Römern für das alte Ilium gehaltene u. für frei erklärte Stadt, mit einem Tempel der Athene, Liv.

Īlĭŏna, ae, *f.* od. Īlĭŏne, es, *f.* 1) die älteste Tochter des Priamos, u. Gemahlinn des Polymnestor, Königs in Thrakien, Virg. — 2) = die Hekabe, Cic.; Ilionam edormit, die Rolle der Hekuba, Hor.

Ilioneus, ĕi, *m.*, 1) der siebente u. jüngste Sohn

der Niobe, Ov. — 2) ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging, Virg. — 3) Sohn des Artabazos, Curt.

Īlĭos, ii, s. Ilion.

Ilīthȳia (viersylbig), ae, *f.* (Εἰλείθυια) die Göttinn der Kreisenden, die Geburtshelferinn (rein lat. Juno Lucina), Cic., Hor., Ov.

Īlĭum, s. Ilion.

Īlĭus, a, um (Ilion) trojanisch, Hor., Prop.; res, das Reich Troja, Virg.; dah. a) Ilii, orum, *m.*, die Ilier = Trojaner, Plaut. — b) Ilia, ae, *f.*, die Ilierinn = Rhea Sylvia, Tochter des Numitor, Mutter des Romulus und Remus, Hor., Tib., Virg., Ov.

Illuricus, Illurius, s. Illyrii.

Illȳrĭi (Illurii), orum, *m.*, eine Völkerschaft, die ihre Sitze zwischen dem adriatischen Meere und Pannonien, im heutigen Dalmatien und Albanien hatte, Plaut. (Form Illurii), Liv., Curt., Eutr.

Illyria, ae, *f.* (Illyrii) die Landschaft Illyrien, Prop. (in Prosa Illyricum). [Poll.

Illȳrĭciānus, a, um (Illyrii) illyrisch, gens, Treb.

Illȳrĭcus (Illur-), a, um (Illyrii) illyrisch, Cic; fines = Illyria, Ov.: undae, aequor, sinus, das adriatische Meer, Hor., Virg.; dah. Illyricum, i, *n.*, Illyrien, Cic., Eutr. Illyricum umfaßte die Ostküste des adriatischen Meeres von den Flüssen Arsia u. Aoos bis an die Grenzen Pannoniens, Mösiens u. Makedoniens, im dritten Jahrhundert n. Chr. aber verstand man alle Länder südlich der Donau darunter. Eintheilung: Japydia, Liburnia, Dalmatia, Illyris graeca, welche Landschaften bes. vgl.

Illȳrĭs, ĭdis, *f.* (Illyrii) illyrisch, Ov.; dah. subst. Illyrien, Ov., grenzte gegen W. an das adriatische Meer, gegen N. an Japydia, Liburnia und Dalmatia, gegen O. an Makedonien und den See Lychnitis, gegen S. an Epeiros u. die Keraunischen Gebirge. Gebirge: Skodros (Skardros, Skordos), Aeropos und Aënaos, Candavii montes und Canalovii, Cerauni montes. Städte: Dyrrhachium (Epidamnos), Petra, Apollonia, Bullis, Amantia, Albanopolis, Clodiana, Skampa, Tres, Tabernae, Candavia, Lychnidus, Enchelna, Oäneum, Uskana, Draudacum.

Illȳrĭus, a, um (Illyrii) illyrisch, Cato b. Gell.

Ilōtae, arum, *m.* s. Helotes.

Īlus, i, *m.* (Ἶλος) 1) des Tros Sohn, des Ganymedes u. Assarakos Bruder, und Vater des Laomedon, Erbauer von Ilion, Virg., Ov. — 2) = Iulus, Virg. — 3) ein Rutuler, id.

Ilva, ae, *f.*, Insel westl. von Etrurien, berühmt wegen ihrer Eisengruben (Elba), Virg., Liv. und and.

Imachāra, ae, *f.*, Stadt auf der Ostseite Siciliens (Maccara).

Imacharensis, e (Imachara) imacharensisch, aus Imachara, Leontes Imach., Cic. Imach. ager, id.; dah. subst. Imacharenses (Imacar-), die Imacharenser, id.

Imāus, i, *m.* (Ἴμαος) ein Gebirge in Asien zwischen dem kaspischen Meere u. dem Ganges, zum Theil das j. Gebirge Himaleh (d. i. das schneeige Gebirge), dessen östlicher Theil der Emodus (Himaleh), Plin.

Imbrasĭdes, ae, *m.*, der Sohn des Imbrasos, Asios, Virg.

Imbreus, ei, *m.*, ein Kentaur, in der Schlacht mit den Lapithen vom Dryas getödtet, Ov.

Imbrius, a, um (Imbros) imbrisch, Ov.

Imbros (-us), i, *m.* (Ἴμβρος) eine Insel an der Küste von Thrakien (Imbro), Mela, Curt.

Īnăchĭdes, ae, *m.* (Inachus; Acc.: -idas) der Nachkomme des Inachos, der Inachide, v. Epaphos, (Enkel des Inachos), Ov.; v. Perseus, id. Inachidae, die Inachiden = Argiver, Stat.

Īnăchis, ĭdis od. ĭdos, *f.* (Inachus) Inachisch, ripa, des Flusses Inachos, Ov.; dah. die Inachide, Tochter des Inachos, d. i. Io, als Göttinn in Aegypten verehrt, id.; Inachides = die Argiverinnen, Claud.

Īnăchĭus, a, um (Inachus) Inachisch, juvenca od. bos, Io, Virg., Ov. heroinae, die Danaiden, weil sie vom Inachos stammten, Prop. Argi, vom Inachos erbaut, Virg.; meton., argivisch, griechisch, urbes, Virg.

Īnăchus (od. -os), i, *m.* (Ἴναχος) Stromgott und erster König von Argos, Sohn des Okeanos und der Tethys, Vater des Phoroneus u. der Io von einer melischen Nymphe od. seiner Schwester Argeia, gab dem Flusse Inachos (Najo) in der peloponnesischen Landschaft Argolis den Namen, Hor., Virg., Ov., Mela u. and.

Īnărĭme, es, *f.*, Insel des etrurischen Meeres bei Campanien, unter welcher Typhoeus liegen soll (Ischia), Virg., Ov.

Indi, orum, *m.* (Ἰνδοί) die Bewohner Indiens, die Indier, Curt., Eutr., Mela, Cat. u. and.; im Sing. Indus, i, *m.*, ein Indier, Virg., Ov. u. = ein indischer Elephantenführer (elephanti magister), der Cornack, Liv. im Plur. poet. a) = Aethiopier, Virg. Ge. — b) = Araber, Ovid. Fast.

India, ae, *f.* (Ἰνδία), die größte Landschaft Asiens, reich an Elfenbein u. Perlen, eingetheilt in Hinterindien (India extra Gangem, vor Christus den Alten wenig bekannt) und Vorderindien (India intra Gangem), Cic., Prop., Hor., Virg., Ov. u. and. Indien begrenzten im N. die Gebirge Parapamisos, Emodos u. Imaos, im W. der Indos, im S. das indische Meer. Gebirge: Parapamisos, Emodos, Imaos. Flüsse: Indos, Hydaspes, Sinaros, Akesinos, Ptarenos, Saparenos, Soamos, Hydraotes, Hyphasis, Hesidros (Zaradros), Ganges, Sobares, Kanas, Erannaboas, Sonos, Sittokatis, Kondochates, Sambos, Agoranis. Die alten Geographen theilten das Land in Indien diesseits u. jenseits des Ganges. Städte: Nyssa, Taxilas, Kaspatyros, Nikäa, Bukephala; Alexandreia ad Confluentes; Alexandreia; Minagara; Palimbothra, Kalinipaxa, Agara, Barygaza, Minagara, Ozene, Pakidara, Muziris, Kottiara; Nigama, Kalindoia, Bata, Talara. — Die Geschichte Indiens in der älteren Zeit bietet nur Bruchstücke. Semiramis u. Sesostris sollen Züge dahin gethan haben. Einige Völker am Indos unterwarf später Dareus I. Alexander d. Große eroberte mehrere Reiche, die er theils den bisherigen Königen überließ, theils makedonischen Satrapen übergab. Diese Provinzen verloren seine Nachfolger in Folge der Streitigkeiten über die Theilung des Reiches, indem Sandrokottes, König der Prasier am Ganges, die Statthalter Alexanders vertrieb u. ein Reich stiftete, welches später durch die baktrischen Könige aufgelöst wurde. Die Eroberungen der Baktrier gingen bald an die Parther, bald an die Skythen über, die bei weiterem Vordringen eine Niederlage erlitten, 56 vor Chr., mit der die indoskythische Herrschaft ein Ende hatte.

Indĭcus, a, um (Ἰνδικός), indisch, mare, Curt., so: aqua, Ov. pecus Indica, der Elephant, Mart. dens, Elfenbein, id. — Subst. Indicum, i, *n*. „Indig", ein blaues Pigment zum Malen u. Färben gebraucht, Plin. nigrum, Tusche, id.

Indigetes, um, *m*., ein Volk im östlichen Hispanien, hatte die Städte Juncaria, Portus Veneris, Rhode, Emporia.

I. Indus, a, um (Ἰνδός) indisch, rex, Curt. belua, der Elephant, Virg. ebur, Virg. dens, Elfenbein, Ovid. conchae, Perlen, Prop.

II. Indus, i, *m*. (Ἰνδός) 1) Hauptfluß Indiens, welcher in das erythräische Meer fällt (Sind), Cic., Curt., Ov. — 2) ein Fluß in Großphrygien, Liv., Plin.

Ingaevŏnes, um, *m*., Benennung des niederdeutschen Sprach- od. Völkerstammes am Nordmeere, Tac., Plin.

In-gĕnĭcŭlātus, i, *m*. (geniculum) der Knieende, ein Gestirn (s. Engonasi), Vitr.

In-gĕnĭcŭlus od. **Ingenĭclus**; i, *m*. (geniculum) der Knieende, ein Gestirn (s. Engonasi), Firmic.

Īno, us, u. ōnis, *f*. (Ἰνώ) Tochter des Kadmos, Gemahlinn des thebanischen Königs Athamas, Mutter des Learchos und Melikertes (Inous gen. b. Virg.), Stiefmutter der Helle u. des Phrixos, als Göttinn Leucothea gen. (s. Athamas), Cic., Ov., Hygin.

Inōus, a, um (Ino) Inoisch, Virg.; raptus, Ov.

Insŭber, ris, *m*., ein Insubrer, Cic.; adject.: Insuber, bris, bre, Insubrisch, eques, Liv.

Insŭbres, ium, *m*. (Insuber) die Insubrer, eine Völkerschaft in der Gegend des heutigen Mailand, mit den Städten Mediolanum, Malpum, Laus Pompeji, Pons Aureoli, Moditia, Acerra, Raudii Campi, Cic., Liv.

Intĕmĕlĭi (Intimelii), orum, *m*., eine Völkerschaft der Ligurer, hatten in Verbindung mit den Vediantii und Ingauni die Städte Nicäa, Portus Herculis Monöci, Costa Balenä, Albium Intemelium, Albium Ingaunum, Vada Sabatia, Sabata od. Savo, Genua, Lucca, Aquae Sextiae, Ilvates, Iria, Dertona, Alba Pompeja, Ostia, Polentia. Cael. b. Cic.; Intemelii Ligures, Liv.

Intemĕlĭum, ii, *n*., der Hauptort der Intemelier an der ligurischen Küste, j. Ventimiglia, Varro R. R.; vollst. Albium Intemelium, Tac.

Intĕramna, ae, *f*. 1) eine Stadt in Umbrien, am Flusse Nar, umschlossen von einem Canale dieses Flusses, Geburtsort des Geschichtsschreibers Tacitus u. des gleichnamigen Kaisers (Terni), Varro L. L., Cic., Tac. Eutr. — 2) eine Stadt in Latium, am Flusse Liris, Cic., Liv.

Intĕramnas, ātis (Interamna) interamnatisch, Liv.; dah. Interamnātes, ium, *m*., die Interamnaten, Cic. u. and.

Intercīdōna, ae, *f*. (intercīdo) eine der drei Schutzgottheiten (Intercidona, Pilumnus u. Deverra) des Hauses einer Wöchnerinn, welche als Schutzmittel gegen den Sylvanus betrachtet wurden. Diese zu bezeichnen, gingen drei Männer des Nachts um die Wohnung der Wöchnerinn. Der eine hieb mit einem Beile in die Schwelle, der andere stieß darauf mit einer Mörserkeule, der dritte fegte sie mit dem Besen, damit durch diese Zeichen der Cultur (denn die Bäume fällt man nicht ohne Beil, das Mehl bereitet man nicht ohne Mörserkeule, die Früchte häuft man nicht ohne Besen) Sylvan abgeschreckt werde, des Nachts in das Haus zu bringen und die Frau zu quälen, Varro b. August.

Intimĕlĭi, s. Intemelii.

Inŭus, i, *m*. (ineo), der Gott Pan als Befruchter der Heerden, nach Liv., Inui castrum, s. Castrum.

Io, us und **Io** (Ion), ōnis, *f*. (Ἰώ; Nom.: Io, Prop. Ion, Ov.; Gen.: Ius, Nemes.; Dat.: Ioni, Plaut.; Acc.: Io, Ov. Ionem, Serv. Virg.; Abl.: Io, Prop.) Tochter des argivischen Königs Inachos, Geliebte des Zeus, von der Hera aus Eifersucht in eine Kuh verwandelt und dem hundertäugigen Argos zur Bewachung übergeben. Nach vielen Verfolgungen erhielt sie in Aegypten ihre Gestalt wieder, gebar dort den Epaphos und wurde mit der Göttinn Isis (Gemahlinn des Osiris, s. Isis) identificirt, Ov., Hygin.

Iŏcasta, ae, od. -e, es, *f*. (Ἰοκάστη) Gemahlinn des Lajos, und Mutter des Oidipus (vgl. Antigone u. Oedipus), Hygin., Stat.

Ioecus, i, *m*. (Ioccus, Z. Loceus, Fr.) Mitverschworener des Dymnos, Curt. Muetz.

Iŏlāus, i, *m*. (Ἰόλαος) des Iphiklos Sohn, beständiger Gefährte des Herakles, Argonaut u. Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov. Hygin.

Iolci, orum, *m*. (Iolcos) die Iolker, Serv. Virg.

Iolciăcus, a, um (Iolcos) iolkisch, Prop., Ov.; votum, magisch, Virg. Cir.

Ĭolcos od. -us, i, *f*. (Ἰωλκός) Stadt in der thessalischen Landschaft Magnesia, Residenz des Pelias, Vaterstadt des Jason (der daselbst auch das Schiff Argo erbaute), Hor., Liv., Col., Mela.

Ĭŏle, es, *f*. (Ἰόλη) Tochter des Eurytos, Königs zu Oichalia, die Herakles entführte, und seinem Sohne Hyllos gab, vgl. Hercules, Prop., Ov., Hygin. — 2) ein weiblicher Name, Prop.

Iollas, ae, *m*., Sohn des Antipater, Bruder des Kassander, Mundschenk Alexanders d. Gr., der den König vergiftet haben sollte, Curt.

Īon, ōnis, *f*., s. Io.

Iōnes, um, *m*. (Ἴωνες; Acc.: -as, Vitr.) die Jonier, einer der vier hellenischen Hauptstämme, der unter Xuthos, Sohn des Hellen, in Attika einwanderte, von dessen Sohne Ion den Namen erhielt, hierauf aus Attika vertrieben sich in Aigialos (später Achaia) niederließ, nach dem trojan. Kriege aber theils wieder nach Attika zurückging, theils nach der Küste von Kleinasien auswanderte und dort Colonien gründete, deren Bewohner später vorzugsweise Jonier genannt wurden, Cic., Curt., Claud.

Iōnĭa, ae, *f*. (Iones) eine Landschaft in Kleinasien zwischen Karien u. Aeolis, Prop., Ov., Liv. und and.; bezeichnet die von den Joniern aus Griechenland an der lydischen Küste gegründeten Städte: Phokaia, Smyrna, Leuke, Klazomenai, Erythrai, Teos, Myonnesos, Lebedos, Kolophon, Ephesos, Priene, Myus, Miletos, Herakleia, Magnesia. Vgl. Caria.

Iōnĭăcus, a, um (Iones) Jonisch, Ov.

Iōnĭce, Adv. v. -cus, Jonisch, Gell.

Iōnĭcus, a, um (Iones) Jonisch, motus, Tänze, Hor. capituli, Vitr.

Iōnis, ĭdis, *f*. (Iones) Jonisch, subst. eine Jonierinn, Sen. trag., Avien.

Iōnĭus, a, um (Iones; bei Dichtern Īonius, Ov., Sil.) Jonisch, Plin.; coloniae, die Jonischen Pflanzstädte in Kleinasien, wie Ephesos, Curt. mare Ionium, a) das ägäische Meer, Val. Fl. — b) gew. das Meer zwischen Italien, Sicilien u. Griechenland, Virg., dasf.: aequor Ionium, Ov.; sinus Ionius, Hor.; od. bl. Ionium, ii, *n*., Virg. — c) das hadriatische Meer, Cic.

Iŏpas, ae, *m.*, ein Citherspieler, Virg.

Ĭos, i, *f.* (Ἴος) kleine Insel der Sporaden im ägäischen Meere (Nio), Mela.

Īphĭănassa, ae, *f.* = Iphigenia, Lucr.

Īphĭas, ădis, *f.* (Ἰφιάς) Tochter des Iphis = Evadne, Ov.

Iphĭclus, i, *m.* (Ἴφικλος) Sohn des Philakos und der Kleomene, aus Philake in Thessalien, ein Argonaut u. gewandter Wettläufer, Prop., Ov.

Iphicratensis, e (Iphicrates) Iphikratensisch, miles, von Iphikrates gebildeter Soldat, Nep.

Iphicrates, is, *m.* (Ἰφικράτης) athenienisischer Feldherr mit Chares und Timotheos, verbesserte das Kriegswesen, verlor im Bundesgenossenkriege 358—356 sein Leben, Nep.

Īphĭgĕnīa, ae, *f.* (Ἰφιγένεια) Tochter des Agamemnon (den vgl. u. Orestes) Ov., Cic.

Īphĭmĕdīa, ae, *f.* (Ἰφιμέδεια), od. Īphĭmĕde, es, *f.* (Ἰφιμέδη) Gemahlinn des Aloeus, Mutter des Otos u. Ephialtes, Serv. Virg., Hyg.

I. Iphis, is u. ĭdis, *m.* 1) der Großvater der II. Iphis, Ov. — 2) Geliebter der Anaxarete (vgl. das.), id.

II. Iphis, is u. ĭdis, *f.*, Tochter des Ligdos u. der Telethusa in Kreta, wurde als Knabe erzogen u. gegen die Zeit ihrer Verheirathung in einen Mann verwandelt, Ov.

Iphitĭdes, ae, *m.*, Sohn des Iphitos = Koiranos, Ov.; and: Hippasides.

Ipsēa, ae, *f.*, Gemahlinn des Aeetes, des Königs von Kolchis, Mutter der Medea, Ov.

Ipsithilla, ae, *f.*, Freundinn des Catullus, an die er das 32. Gedicht schreibt.

Īris, ĭdis, *f.* (Ἶρις; Acc.: -im, Virg. Irin, Apul.) Tochter des Thaumas (dah. Thaumantias) und der Elektra, Schwester der Harpyien, die schnellfüßige (cita) Botinn der Götter, welche von Göttern zu Göttern und von den Göttern zu den Menschen Botschaft bringt, zugleich Regenbogengöttinn (dah. aeria, die Luftige, roscida, die Thauige), u. als solcher ihren Flügeln u. ihrem Gewande bunte Farben beigelegt, Virg., Ov. u. and.

Irpīnus, s. Hirpini.

Īrus (Iros) i, *m.*, ein Bettler in Ithaka, appellat. ein Irus = ein armer Mann (im Gegensatz zu Croesus = ein reicher Mann), Prop., Ov.

Īsaeus, i, *m.* (Ἰσαῖος) I) ein griechischer Redner aus Chalkis, Lehrer des Demosthenes, von dem wir noch Reden haben, Quint. — II) ein Redner aus Assyrien, der unter Hadrian in Rom lebte, Plin. Ep., Juv. (meton. = Zungenfertigkeit des Isäos).

Īsăra, ae, *m.*, ein Fluß in Gallien, im Gebiete der Allobroger (Isère), Planc. b. Cic. Ep., Lucan.

Īsaurĭa, ae, *f.* (Ἰσαυρία), eine Landschaft Kleinasiens, welche im N. an Lykaonien, im O. an Kilikien, im W. und S. an Pamphylien grenzte. Städte: Isaura, Lystra.

Isauricus, a, um (Isauria) isaurisch, Cic.; insbes. als Beiname des P. Servilius Vatia, als Besiegers der Isaurer, Eutr.

Isaurus, a, um (Isauria) isaurisch, Ov; dah. Isauri, orum, *m*, die Isaurer, Eutr., Mela.

Ischŏmăche, es, *f.* (Ἰσχομάχη) Gemahlinn des Peirithoos, sonst Hippodamia gen., Prop.

Īsēon, i, *n.* (Ἴσειον) ein Tempel der Isis, Plin., Lampr.

Īsĭăcus, a, um (Isis) zur Isis gehörig, Isisch, Ov.; dah. Isiacus, i, *m.*, ein Priester der Isis, Suet., Val. Max.

Isis, is u. gew. ĭdis, *f.* (Ἶσις; Gen.: Isis, Varro b. Charis.; Acc.: -im, Lucan.; Voc.: -i, Ov.) ägyptische Hauptgottheit, die allerzeugende u. allernährende Natur, Gemahlinn des Osiris, Mutter des Horos, nach griechischer Deutung mit der Io, nach ägyptischer mit der Demeter vermengt, wegen der leinenen Kleidung ihrer Diener auch linigera dea gen. (Ov.), deren Dienst (Aegyptia sacra, Aegyptii ritus, bestehend in Lustrationen, Festzügen, u. geheimen, gemißbrauchten Weihen) frühzeitig nach Rom verpflanzt wurde u. dort so ausartete, daß von der Regierung zuweilen eingeschritten werden mußte, Val. Max.; Isidis crinis, ein ausländischer Baum, Plin. Isidis sidus, der Planet Venus, nach Plin.

Ismărĭcus, a, um (Ismarus) ismarisch, meton., thrakisch, Avien.

Ismărĭus, a, um (Ismarus) ismarisch, meton., thrakisch, rex, Polymnestor, Ov. tyrannus, v. Tereus, id. fluvii, Hebros u. Strymon, id. gentes, Thraker, id.

I. Ismărus, i, *m.*, Gefährte des Aeneias, ein Lydier, kämpft tapfer gegen die Rutuler, Virg.

II. Ismărus od. -os, i, *m.* (Ἴσμαρος) und Plur. Ismăra, orum, *n.*, ein Berg in Thrakien am Hebros, nebst einer Stadt gleiches Namens, Virg.; im Plur., Virg., Lucr.

Ismenĭas, ae, *m.*, Haupt der Thebaner, welche ihre vom Phoibidas 382 v. Chr. besetzte Vaterstadt den Spartanern entrissen, 378. Er ward vom Pelopidas (vgl. Alexander I.) gefangen genommen, nach Sparta ausgeliefert u. ermordet, Nep.

Ismēnis, ĭdis, *f.* (Ismenus) eine Ismenide, meton. = eine Thebanerinn, Ov.

Ismēnĭus, a, um (Ismenus) ismenisch, meton. = thebanisch, ein Thebaner, Therses, Ov.

Ismēnos, i, *m.*, der älteste Sohn der Niobe, Ov.

Ismēnus od. -os, i, *m.* (Ἰσμηνός) ein Fluß in Boiotien bei Theben, Ov., Stat.

Isŏcrătes, is, *m.* (Ἰσοκράτης; Gen.: -i. Cic. Att.) ein berühmter Rhetor zu Athen, Schüler des Prodikos und Gorgias, Lehrer vieler ausgezeichneter Männer, Verfasser vieler Reden, von denen 21 noch erhalten sind, der es aus angeborener Schüchternheit u. aus Mangel an durchdringender Stimme nie wagte öffentlich aufzutreten, dem Staate aber durch kluge Rathschläge nützte u. dessen Sturz nach der Schlacht b. Chäronea sich so zu Herzen nahm, daß er sich selbst (89 Jahre alt) den Hungertod gab (338 v. Chr.), Cic., Quint.

Isŏcrătēus, a, um (Isocrates) Isokrateisch, mos, ratio, Cic.

Isŏcrătĭci, orum, *m.* (Isocrates) die Schüler oder Nachahmer des Isokrates, die Isokratiker, Gell.

Isŏcratĭus, a, um (Isocrates) Isokratisch, Lucil. b Gell.

Isrăel, ēlis, *m.* Israel, Prud., Sidon. Vgl. Palaestina. In geschichtlicher Beziehung ist folgendes zu bemerken. Abraham war etwa 2000 v. Chr. als Nomade mit seinen Neffen Lot in Kanaan eingewandert, wo er Hebri, d. i. der Jenseitige, (dah. Hebräer) genannt wurde, bald aber trennten sich beide. Letzterer ließ sich in Siddim nieder und, nach Umwandlung dieses Thales in das todte Meer, gerettet, ward er durch seine Töchter Stammvater der Moabiter u. Ammoniter. Abrahams außerehelicher Sohn Ismael wurde verstoßen u. sein Sohn Isaak erhielt die väterlichen Besitzungen. Sein Sohn Esau verkaufte seinem Bruder Jacob das Recht der Erstgeburt, zog

nach Süden und ward Stammvater der Edomiter (Idumäer). **Jacob** wurde nach Isaaks Tode Haupt der Israeliten und setzte mit seinen zwölf Söhnen das Nomadenleben fort. Sein Sohn Joseph wurde von den neidischen Brüdern an eine ismaelitische Karavane und von dieser an Potiphar in Aegypten verkauft. Durch eine Traumauslegung wurde er Vicekönig. Auf seine Einladung zog Jacob mit seiner ganzen Familie nach Unterägypten in das Land Gosen, wo die Israeliten 430 Jahre wohnten, anfangs gut behandelt, später aber durch Frohndienste bedrückt wurden. In Folge des Befehls, alle neugeborenen Kinder zu ersäufen, wurde auch **Moses** aus dem Stamme Levi am Nil ausgesetzt, aber durch des Pharao Tochter gerettet und später in den Wissenschaften der Aegypter unterrichtet. Wegen eines getödteten Aegyptiers floh er zu den Midianitern in Arabien, bis er nach Aegypten zurückkehrte, um sein Volk nach Kanaan zurückzuführen. Der Zug ging durch den arabischen Meerbusen nach Arabien bis zum Berg Sinai, wo Moses dem Volke eine Gesetzgebung gab. Nach einem vierzigjährigen Zug durch die Wüste eroberte er Palästina bis an den Jordan. Moses starb ohne Kanaan zu erreichen und bestimmte **Josua** zu seinem Nachfolger. Dieser führte die Israeliten durch den Jordan, eroberte u. zerstörte Jericho, unterwarf den größten Theil von Palästina und vertheilte das ganze Land unter die zwölf Stämme, deren zehn nach den Söhnen Jacobs außer Levi und Joseph, die beiden übrigen nach Josephs Söhnen Manasse u. Ephraim benannt waren; die Leviten erhielten 48 Städte. Diese zwölf Stämme bildeten einen Bundesstaat (vgl. Palaestina). Die alten Einw. des Landes wurden nicht ganz ausgerottet. Dieser Umstand so wie die Eifersucht der schwächeren Stämme gegen die mächtigeren u. die oft unglücklichen Kriege mit den Nachbarn würden den Bundesstaat zerstört haben, wenn nicht zuweilen einzelne Helden, **Richter**, wie Gideon, Jephtah, Simson, Eli, die Nation von der gänzlichen Abhängigkeit von den Nachbarn gerettet hätten. Als aber **Samuel** seine zwei Söhne zu Gehülfen im Richteramte annahm und diese sich bestechlich zeigten, so verlangte das Volk einen König. Samuel gab ihm den **Saul** aus dem Stamme Benjamin, 1095. Dieser besiegte die Ammoniter, Philister, Moabiter, Edomiter u. rottete die Amalekiter aus, schonte jedoch gegen Samuels Befehl des Königs und des besten Viehes, weßhalb Samuel heimlich den **David** aus Bethlehem in Judäa zum künftigen König salbte, der wegen Besiegung des Goliath vom Samuel eifersüchtig verfolgt zu den Philistern geflohen war und nach einem unglücklichen Kampfe Sauls gegen die Philister, in welchem sich letzterer in sein eignes Schwert stürzte, in sein Vaterland zurückkehrte und vom Stamme Juda zum König erwählt wurde. Erst als Isboseth, Sauls Sohn, ermordet war, vereinigte sich nach acht Jahren ganz Israel unter Davids Herrschaft. Er wählte Jerusalem zur Residenz, ließ sich auf Zion einen Palast bauen und bestimmte die Kriegsbeute zu einem Tempelbau. Durch Unterwerfung der Moabiter, Edomiter und Syrer dehnte er im Osten sein Reich bis nach Thapsakos am Euphrat und im Süden bis zum arabischen Meerbusen aus und legte den Grund zu einer geordneten Verwaltung des Staates. Ihn vertrieb sein Sohn Absalon, dieser wurde jedoch von Davids Feldherrn Joab geschlagen. Kurz vor seinem Ende übergab David seinem Sohne **Salomo** die Regierung. Dieser erbaute einen prachtvollen Nationaltempel auf dem Moria u. errichtete einen glänzenden Cultus. Die von David angeknüpften Handelsverbindungen mit dem Könige Hiram von Tyrus erneuerte er. Die Prachtliebe und der Luxus hatte den Druck des Volkes zur Folge, Jerobeams Verschwörung gegen den König zerschlug sich. Syrien fiel ab, die Edomiter blieben nur zinspflichtig. Da **Rhabeam**, Salomos Sohn, den Druck des Volkes nicht erleichterte, so fielen zehn Stämme von ihm ab, wählten **Jerobeam** zum König und bildeten das Reich **Israel**, während Juda u. Benjamin dem Rhabeam treu blieben u. das Reich **Juda** bildeten. Das Reich Israel mit der Hauptstadt Sichem, später Samaria, wurde fortwährend durch innere Parteiungen zerrüttet, indem die Könige fremdem Götzendienst huldigten, ihnen gegenüber aber eine Volkspartei an der Spitze der Propheten, wie Elias, dem Jehovahdienst treu blieben und die Verbindung mit Juda wieder herzustellen bemüht waren, wozu wiederholte Kriege, besonders mit den Syrern, kamen. Der assyrische König Tiglat Pilesar eroberte die meisten Städte Israels und sein Nachfolger Salmanassar machte dem Reiche nach Eroberung Samaria's ein Ende 722 v. Chr. Der Haupttheil der Einwohner wurde nach dem innern Asien versetzt, wogegen Colonisten von dort einwanderten, aus deren Vermischung mit dem zurückgebliebenen Israeliten die Samaritaner entstanden (vgl. Judaea).

Isrāēlītae, arum, *m.* (Israel) die Israeliten, Juv.

Isrāēlītĭcus, a, um (Israelitae) israelitisch, August.

Issa, ae, *f.* (Ἴσσα) 1) der Name eines Hündchens, Mart. — 2) Insel des adriat. Meeres, die wichtigste an der Küste von Dalmatien, unweit Pharia (Lissa), Caes., Liv. u. and.

Issaeus, a, um (Issa) issäisch, Liv.

Issaĭcus, a, um (Issa) issäisch, Liv.

Isse, es, *f.*, Tochter des Makareus von Lesbos oder Euboia, Ov. (Acc.: -en).

Issensis, e (Issa) issensisch, Liv.; daher **Issenses**, ium, *m.*, die Issenser, id.

Issĭcus, a, um (Issus) issisch, sinus (Ἰσσικὸς κόλπος), der issische Meerbusen an der Küste von Kilikien (Golfo di Ayas), Mela, Plin.

Issus od. -os, i, *f.* (Ἰσσός) Seestadt in Kilikien, berühmt durch die siegreiche Schlacht Alexanders gegen Dareios, Cic., Curt. u. and.

Istaevōnes, um, *m.*, Benennung des rheinischen germanischen Völkerstammes, Tac., Plin.

Ister od. (gew. auf Inschr.) **Hister**, stri, *m.* (Ἴστρος) bei den Griechen der Name der Donau, bei den Römern die untere Hälfte des Flusses bis zu ihren Mündungen (dagegen **Danubius** = die obere Hälfte bis zum Wasserfalle von Orsova; b. Dicht. ohne Unterschied gebr.), Mela, Curt., Virg.; binominis, Ov. Meton. = der Donaubewohner, Claud.

Isthmĭăcus, a, um (Isthmus) isthmisch, Stat.; Isthmiaci coloni = Syracusani, Sil.

Isthmĭcus, a, um (Isthmus) isthmisch, spectaculum, Val. Max.

Isthmĭus, a, um (Isthmus) isthmisch, Dione (die in Korinth einen Tempel hatte), Stat. labor, in den isthmischen Kampfspielen, Hor.; dah. **Isthmia**, orum, *n*, die isthmischen Kampfspiele zu Ehren des Poseidon, aller drei, später aller fünf Jahre in einem Fichtenhain des Gottes gefeiert, Liv., Curt.

Isthmus od. -os, i, *m.* (ἰσθμός; Acc.: -on, Ov.) eine Landenge, vorzugsweise die Landenge bei Korinth, wo die isthmischen Kampfspiele gehalten wurden, der Isthmos, Caes., Liv.; bimaris, Ov.

u. and.; im Plur. Isthmi, Prop.; übertr.: Isthmi = die Meerenge der Dardanellen, Prop.

Istri (Hist-), orum, *m.* (Ἴστροι) die Istrier, Einwohner in Istrien, Liv.

Istrĭa (Hist-), ae, *f.*, Istrien, Liv.; eine Landschaft der Gallia Cisalpina, bestehend aus einer Halbinsel und vom Flusse Timavus bis zum Arsia sich erstreckend. Städte Istriens waren Pola, Nesactium, Parentium, Ægida (später Justinopolis).

Istriani, orum, *m.* (Istri) die Einwohner von Istrien, die Istrianer, Just.

Istrĭci, orum, *m.* (Ister) die Anwohner des Ister (in Bessarabien), Mela.

Istrĭcus (Hist-), a, um (Istri) istrisch, tumultus, Liv.

Istrus, a, um (Istri) istrisch, testa, Mart.

Ĭtălĭa, ae, *f.* (von dem einheimischen od. altgriechischen Worte ἰταλός, Stier, wegen der Menge u. Vortrefflichkeit seiner Rinder benannt), Italien, Varro, R. R., Cic., Curt.; terra Italia, Varro R. R.; meton. = die Bewohner Italiens, totam Italiam esse effusam, Cic. Als Gesammtname hatte Italien unter Augustus zu Grenzen gegen O. den tarentischen Meerbusen, die sicilische Meerenge, das adriatische Meer und den Fluß Arsia, gegen N. die Alpen, gegen W. den Fluß Varus. Zu den Zeiten der Republik waren die Gallia cisalpina u. Liguria ausgeschlossen. Von den Gebirgen stehen hervor die Alpen, welche Italien auf der Nord- und Nordwestseite einschließen (die westlichsten heißen Alpes maritimae, nördlicher folgten die Alpes Cottiae, die Alpes Grajae über Segusium hin, weiterhin erhob sich der mons Adula, die Alpes Rhaeticae, östlicher die Alpes Carnicae, nördlicher Noricae genannt, südlicher lagen die Alpes Tridentinae und Juliae gegen Istrien) und die Appenninen, welche sich in der Gallia cisalpina von W. nach O. und dann parallel mit dem Meere nach S. bis in die Mitte Italiens hinziehen. Von den Meeren heißt das östliche das adriatische od. mare superum, das westliche das sicilische u. tyrrhenische od. mare inferum, dessen nördlichster Theil das ligustische ist, das südliche das ionische od. der tarentinische Busen. Die Flüsse vergl. unter den einzelnen Ländern. Die Länder waren Gallia Cisalpina, Italia (propria), Italia inferior (Graecia magna), welche bes. vgl.

II. Italia (propria).
Italia ist bekannt als eigenthümlicher Name des Landes zwischen Ligurien, dem Flusse Macra, den Apenninen, dem Fl. Rubico u. den Flüssen Sagrus und Liris. Die einzelnen Theile dieses Landes vgl. bes. u. zwar Etruria, Umbria, Picenum, Sabinum, Latium.

III. Italia (inferior).
Die Grenzen Unteritaliens waren gegen N. u. W. die Flüsse Sagrus u. Liris, gegen S. u. O. das sicilische und ionische Meer. Die einzelnen Theile desselben vergl. besonders, und zwar: Campania, Picentini, Samnium, Hirpini, Frentani, Lucania, Brutti, Apulia.

Ĭtălĭca, ae, *f.*, s. Italicus, b.

Italice, Adv. v. -cus, italisch, Mess. Corv.

Italicensis, e (Italica β) italicensisch, Caes. Hisp. u. subst. Italicenses, ium, *m.*, die Italicenser, Caes. Al.

Ĭtălĭcus, a, um (Italia) italisch, jus, Recht (Vortheile, Privilegien), Plin. bellum, mit den Bundesgenossen in Italien, Cic.; dah. a) Italici, orum, *m.*, die verbündeten Völker Italiens, bes. die im Bundesgenossenkrieg, Liv., Vell. — b) Italica, ae, *f.* α) Bundesname bei den italischen Bundesgenossen für die Stadt Corfinium, Vell. — β) eine Stadt in Hispania Baetica, Caes. und and.

Ĭtălis, ĭdis, *f.* (Italia) italisch, Ov.; subst. eine Italierinn, Virg.

Ĭtălĭus, a, um (Italia) italisch, genus, Virg.

I. **Ĭtălus**, a, um (Italia) in od. aus Italien, italisch, Prop., Virg.; dah. Itali, orum, *m.*, die Italer, Cic., Sall.

II. **Ĭtălus**, i, *m.*, ein Heros aus Arkadien, der der Sage nach Italien eroberte u. ihm diesen Namen gab, Virg.

Itargus, i, *m.*, Fluß in Germanien, nach Einigen die Weser, Albinov.

Ĭthăca, ae, *f.* und **Ĭthăce**, es, *f.* (Ἰθάκη) Insel des ionischen Meeres, das Reich des Odysseus, (Teaki), Cic., Virg. u. and.; Form -e, Hor. Ov.

Ithacensis, e (Ithaca) ithakensisch, Hor.

Ĭthăcēsius, a, um (Ἰθακήσιος) ithakesisch, Sil., Macrob.

Ĭthăcus, a, um (Ithaca) ithakisch, Ov.; dah. Ithacus, der Ithaker = Odysseus, Virg., Prop., Ov., Juv.

Ithўphallĭcus, a, um (Ithyphallus) ithyphallisch, carmen, ein ithyphallisches Lied von eignem Versmaß, Serv. Centim.

Ĭthўphallus, i, *m.* (ἰθύφαλλος) eig. das aufgerichtete männliche Glied, das nach uraltem Gebrauche bei einigen Bakchosfesten vorgetragen, auch an den Leib gebunden ward, wozu Lieder nach eigenem Versmaß gesungen wurden, Arnob.; meton. = Priapus (Sohn des Bakchos), der mit aufgerichtetem Schaamgliede dargestellt wurde, Col.

Ĭtĭus (Iccius) portus, ein Hafen der Moriner im belg. Gallien, von wo aus Cäsar nach Britannien übersetzte, Caes.

Ĭtōnaei, orum, *m.* (Itone) die Itonäer, Stat.

Ĭtōne, es, *f.* (Ἰτώνη) u. **Ĭtōnus**, i, *m.* (Ἴτωνος) Stadt in Boiotien, auf dem Wege von Alalkomenä nach Chäroneia, berühmt durch einen Tempel der Athene (Minerva), Aonia devertit Itone, Stat. sancti incola Itoni, d. i. Minerva, Cat.

Ĭtōnĭus, a, um (Itone) itonisch, templum Minervae Itoniae, Liv.

Ĭtūraea (Ityr-), ae, *f.* (Ἰτουραία) ein Ländchen in Palästina, oder in Koilesyrien, in den östlichen Bergstrichen des Libanon, nach Plin.

Ituraei (Ityraei, Ityrei), orum, *m.* (Ituraea) die Ituräer, als gute Bogenschützen bekannt, Cic., Eutr., Virg.

Ĭtўlus, i, *m.* (Ἴτυλος) Sohn des theban. Königs Zethos u. der Aëdon, aus Versehen von der eigenen Mutter getödtet, mit dem Itys verwechselt bei Cat.

Ĭtўraei (Ityrei) s. Ituraei.

Ĭtys, ўos, *m.* (Ἴτυς) 1) Sohn des Tereus u. der Progne, von der eigenen Mutter u. deren Schwester getödtet u. dem Vater zum Mahle vorgesetzt, Hor., Prop., Ov. u. and. — 2) ein Trojaner, Begleiter des Aeneias, vom Turnus erlegt, Virg.

Ĭūlēus, a, um = Julius, 1) vom Julus, Aeneias Sohne, benannt, iulisch, mons, der albanische, Mart. avi, Ov. — 2) vom Julius Cäsar, a) den Julius Cäsar od. dessen Familie betreffend, Julisch, Calendae, des Monats Julius, Ovid. carina, Flotte des Augustus, Prop. — b) kaiserlich, oliva, Kranz, den der Kaiser Domitian austheilte, Mart. habenae, kaiserl. (röm.) Herrschaft, id.

Iūlis, Ydis, *f.* (Ἰουλίς) Stadt auf der Insel Keos, Geburtsort des Simonides u. Bakchylides, (Zea), Plin., Val. Max. (Acc.: Iulida).

Iūlus, i, *m.*, Sohn des Aeneias, sonst Ascanius gen., Prop., Virg., Ov.; Phrygii Iuli = Julius Cäsar u. seine Flotte (als Abkömmlinge des Aeneias), Val. Fl.

Ixamatae, arum, *m.*, s. Jaxamatae.

Ixīon, ŏnis, *m.* (Ἰξίων) König der Lapithen in Thessalien, Vater des Peirithoos, zur Strafe für seinen unkeuschen Umgang mit der Hera (in dem er mit ihrer Wolkengestalt die Kentauren zeugte) in der Unterwelt an ein sich immer herum drehendes Rad gebunden, Prop., Tib., Hor., Virg., Ov., Hyg.; Ixione natus, Peirithoos, Ov. Matre dea et Ixione nati, die Kentauren, id.

Ixīŏnĭdes, ae, *m.* (Ixion) der Ixionide (Sohn des Ixion) v. Peirithoos, Prop., Ov.; dah. Ixionidae, v. d. Kentauren, Lucan.

Ixīŏnĭus, a, um (Ixion) ixionisch, orbis, das Rad des Ixion, Virg.; scherz.: amici, an ein Rad Gebundene, Lampr.

J.

Jabolēnus od. Javolēnus, i, *m.*, ein Jurist zur Zeit Antoninus des Frommen.

Jaccetani, orum, *m.*, eine Völkerschaft von den Pyrenäen hin zu dem Iberus sich erstreckend, mit den Städten Iacca u. Cissa od. Scissa.

Jāna, ae, *f.* (Διώνη, des Zeus Tochter) die Mondgöttinn, der Mond (Stammwort v. Diana), Varro R. R., Nigid. b. Macrob.

Jānālis, e, ianisch, vom Janus erhalten, virga, Ov.

Jānĭcŭlum, i, *n.*, einer von den sieben Hügeln Roms, auf dem in früheren Zeiten der Sage nach eine vom Janus erbaute Burg (arx) gestanden haben soll, Solin., Aur. Vict., Liv., Virg., Ovid.

Jānŭālis, e (Janus) zum Janus gehörig, Janisch, porta, Varro L. L.; dah. jānŭal, ālis, *n.*, ein Kuchen, der dem Janus dargebracht ward, Fest.

Jānus, i, *m.* (v. Ζάν = Ζεύς, wie Jupiter von Ζεὺς πατήρ) ein altitalischer Gott, welcher als Sonnengott den Jahreslauf bezeichnete. Sein Bildniß zeigte ein zusammengewachsenes Doppelgesicht, das uralte Symbol von Sonne und Mond, jenes bärtig, dieses unbärtig, bis sich die Deutung allmälich verlor, und beide Köpfe bärtig wurden. Er soll König in Latium gewesen sein u. die Burg Janiculum erbaut haben, Solin. Ihm war der Jänner heilig, dah. Jani mensis, Monat Januar, Ov. Ueberh. waren ihm, so wie der Anfang des Jahres u. Tages, so auch alle Anfänge geweiht; daher man bei feierlichen Opfern mit ihm den Anfang machte. Er erhielt den Beinamen pater u. hatte ein kleines Tempelchen od. Capellchen mit zwei gerade gegenüber stehenden Thüren, welches zur Friedenszeit geschlossen, und im Kriege geöffnet wurde.

Appellat. 1) ein verdeckter Durchgang, u. zwar a) ein Nebendurchgang der porta Carmentalis, dextro Jano portae, Liv. — b) ein verdeckter Durchgang aus einer Straße in die andere, Suet.; bes. aber die Art Durchgänge, welche durch die das Forum rings umgebenden Säulengänge und Tabernen durchführten, deren vorz. drei, Janus summus, medius u. imus genannt werden. Unter dem medius od. in der Nähe desselben saßen die Kaufleute, Wechsler u. Buchhändler, Hor., Ov., Cic. — 2) poet. = Monat Januarius, Jänner, Ov.

Jānus-pāter alt = Janus pater, Gell.

Javolenus, s. Jabolenus.

Jaxāmătae, arum, *m.*, eine Völkerschaft am mäotischen See, Ammian., Val. Fl.

Jaxartes, is, *m.*, ein Fluß im Nordosten der persischen Landschaft Sogdiana (Sy - Daria), Mela Ammian.

Joppe od. gew. Jŏpe, es, *f.* (Ἰόπη) Stadt in Judäa, der einzige Hafen der Juden, (Jaffa), Plin., Mela, Prisc., Avien.

Joppicus, a, um (Joppe) joppisch, Plin.

Jordānes od. Jordanis (Plin.), is, *m.* der Jordan, der Hauptfluß Palästinas, der unweit Käsareia Pannas entspringt und in's todte Meer fällt, Tac., Plin.

Jovianus, i, Nachfolger des Julianus als Kaiser, 363—364, nahm den von den Persern angebotenen Frieden auf dreißig Jahre an, gab die unter Diocletianus eroberten fünf Provinzen zurück und überließ Armenien seinem Schicksal. Jovianus starb auf dem Rückzuge nach Persien. Vergl. Valentinianus.

Jŏvis, is, *m.* alt = Juppiter, Varro u. and.

Jŏvĭus, a, um (Jovis) 1) = Jovialis, zum Jupiter gehörig, Arnob. — 2) cohors, vom Kaiser Diocletian benannt, der auch Jovius hieß, Claud.

Jŭba, ae, *m.* (Ἰόβας) Sohn des Hiempsal, König von Numidien, des Pompejus treuer Anhänger, der nach Cäsars Sieg bei Thapsos verlassen mit seinem Begleiter Petrejus umherirrte, bis beide einander im Zweikampf tödteten (nach A. tödtete Petrejus erst den Juba und entleibte sich dann selbst), Caes., Hor., Ov., Suet. u. and.

Juberna, ae, s. Juverna.

Jūdaea, ae, *f.* (Ἰουδαία) das jüdische Land, Judäa, im engern Sinne = der südliche Theil des diesseitigen Palästina, Juda u. Benjamin, im weitern Sinne = ganz Palästina, Plin., Eutr.; (vgl. Israel). Das Reich Judäa mit der Hauptstadt Jerusalem bestand 975—586 v. Chr. und wurde nach vielen Kriegen theils mit Israel, theils mit den Nachbarvölkern den Assyriern zinspflichtig, später von Aegypten (Neko) und nach der Niederlage der Aegyptier bei Karkemisch (Circesium) von Babylonien abhängig. Als der von den Babyloniern eingesetzte König Zedekias sich empörte, eroberte u. zerstörte Nebukadnezar Jerusalem 586, führte den größten Theil der Einwohner nach Babylonien und setzte über die Zurückgebliebenen einen Statthalter. Nach der Eroberung Babylons durch Kyros gestattete dieser den Juden die Rückkehr nach siebzigjährigem Exil nach Palästina, das einen District der persischen Satrapie Syrien bildete.

Jūdaeus, a, um (Judaea) jüdisch, Hor., Plin.;

dah. Judaeus, i, *m.*, ein Jude, Judaei, die Juden, Cic., Eutr.

Jūdāĭce, Adv. v. -cus, jüdisch, Cod. Just.

Jūdāĭcus, a, um (Judaea) jüdisch, aurum, das in den Provinzen von den Juden gesammelte u. nach Jerusalem geschickte, Cic. bellum, Tac. victoria, über die Juden, id.

Jŭgurtha, ae, *m*, König von Numidien, Enkel des Masinissa, Neffe des Königs Micipsa, der ihm die Anführung eines Hülfsheeres anvertraute, welches er den Römern im Numantischen Kriege zusandte. Jugurtha zeichnete sich so aus, daß Micipsa in ihm einst einen Gegner seiner Söhne Hiempsal u. Adherbal sah. Daher nahm er ihn zum Miterben an, um ihn durch Güte zu gewinnen. Im Jahre 118 starb Micipsa. Bald entstanden solche Zwistigkeiten, daß Jugurtha den Hiempsal ermorden ließ. So theilte sich das Reich in zwei Parteien. Adherbal floh nach Rom, um es um Schutz anzuflehen, aber Jugurtha brachte es durch Bestechung dahin, daß die Römer zehn Gesandte an der Spitze des Opimius sandten, welche das Reich zum Vortheil des Jugurtha theilten. Nach einiger Zeit überzog Jugurtha den Adherbal mit Krieg und zwang ihn 112 sich in Cirta einzuschließen. Vergebens rief Adherbal Rom um Schutz an, er mußte sich ergeben und wurde hingerichtet. Diese Schändlichkeit rügte der Tribun Memmius in Rom, so daß der Senat gezwungen war, den Consul C. Calpurnius Bestia mit einem Heere zu senden, 111. Jugurtha erkaufte sich von dem Consul Scaurus, den Calpurnius mitnahm, einen Frieden, kraft dessen er nur dreißig Elephanten, eine Anzahl von Pferden u. Schlachtvieh u. eine geringe Geldsumme geben sollte. Aber auch die Elephanten, Pferde und Ueberläufer erhielt er wieder zurück u. der Consul ließ bei seiner Abreise seinen Befehlshaber im Lager zurück. Hierauf trug der Tribun Memmius darauf an, unter Versprechen sicheren Geleits den Jugurtha nach Rom zu fordern, damit er diejenigen angäbe, durch welche er eine so freche Verspottung der römischen Majestät gewagt habe. Jugurtha erschien u. als ihn Memmius in der Volksversammlung aufforderte, die Schuldigen zu nennen, trat ein von der Jugurthinischen Partei gewonnener Tribun, Bäbius, auf u. verbot ihm zu antworten. So wagte denn Jugurtha eine neue Schandthat durch die Ermordung seines Verwandten Missiva, der um das numidische Reich angehalten hatte, mit Hülfe seines Begleiters Bomilkar. Dieser rettete sich durch Flucht, Jugurtha kehrte 110 unter sicherem Geleit nach Afrika zurück. Ihm folgte zwar ein Heer unter Führung des Consul Sp. Postumius Albinus, aber dieser enthielt sich aller entscheidenden Schritte, und sein Bruder Aulus, dem er bei seiner Rückkehr nach Rom das Heer überließ, wurde vom Jugurtha so in die Enge getrieben, daß er vermöge eines schimpflichen Vertrags Numidien räumen mußte. So bestimmte man denn in Rom den Consul Q. Cäcilius Metellus 109 diese Schande zu rächen, und der Tribun C. Mamilius Limetanus trug auf eine Untersuchung gegen die an, welche das Vaterland den Feinden verkauft hatten. Letzteres hatte die Verbannung von vier Consuln, auch des Opimius u. Oberpriesters Sulpicius Galba, zur Folge, während Metellus die besten Städte des Jugurtha eroberte, die vorzüglichsten Gegenden seines Reiches verwüstete u. ihn zur Flucht in die südlicheren Gegenden des Landes zwang. Mit einem Heere Gätulier und einem Heere seines Schwiegersohnes Bocchus, Königs von Mauretanien, trat Jugurtha dem Metellus von Neuem entgegen. Eben als Metellus auf Mittel sann, ihm auf die schicklichste Weise zu begegnen, löste ihn Marius ab, der gegen den Willen des Senates, welcher dem Metellus aufs Neue den Oberbefehl gegeben hatte, vom Volke zum Consul gewählt und mit der Kriegführung in Africa beauftragt war, 107. Er schlug u. verfolgte den Jugurtha bis in die südlichern Gegenden, so daß Bocchus für sein Reich zitterte und Unterhandlungen mit den Römern sich erbat. C. Cornelius Sulla, der dieses Geschäft abmachen mußte, brachte den Bocchus so weit, daß er ihm den Jugurtha auslieferte, 106. Vor dem Wagen des Marius mußte nun Jugurtha einhergehen u. wurde dann in ein unterirdisches Gefängniß geworfen und starb nach sechs Tagen den Hungertod, Prop., Hor., Sall., Flor.

Jugurthīnus, a, um (Jugurtha) Jugurthinisch, conjuratio, der von Jugurtha zum Nachtheil des Staates Bestochenen unter den Patriciern, Cic.; bellum, Hor., Ov., Sall. Sallustii historia, Gell.

I. Jūlĭānus, a, um, zum Jul. Cäsar gehörig, Julianisch, Cic. u. and.

II. Julianus, i, *m.*, Nachfolger des Constantius, Kaiser von 361—363, wurde Anfangs in der christlichen Religion erzogen, schrieb aber späterhin, nachdem er sich mit der griechischen Literatur beschäftigt hatte und in die griechischen Mysterien eingeweiht war, gegen das Christenthum (sein Beiname Apostata) u. suchte das Heidenthum wieder herzustellen. Auf einem Feldzuge gegen die Perser drang er bis über den Tigris vor u. siegte in der Schlacht bei Ktesiphon, ward aber auf dem Rückwege tödtlich verwundet. (Vgl. Jovianus).

Jūlĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, A) subst. I) Julius, 1) C. Jul. Caesar, u. sein adoptirter Sohn, Octavius, der seinen Namen C. Jul. Caesar (Octavianus) führte, s. Caesar u. Octavius. — 2) C. Julius, ein Mitverschworener Catilinas, der von diesem nach Apulien geschickt wurde, um die Einwohner dieser Provinz aufzuwiegeln, Sall. — II) Julia, die berüchtigte Tochter des Augustus, Gattinn des Marcellus, Agrippa und Tiberius. — B) Adj., Julisch, lex, von einem Julius, bes. vom Dictator Jul. Cäsar herrührend, Cic. sidus, Julius Cäsar, nachdem er unter die Götter aufgenommen worden, Hor. mensis Julius od. bl. Julius, der Monat Julius, dem Julius Cäsar zu Ehren so benannt (vorher Quintilis gen.), Mart. portus Julius, zwischen Puteoli u. dem Vorgebirge Misenum, Suet.

Jūnĭānus, a, um (Junius) von einem Junius ben., Junianisch, Cic., Plin.

Jūnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) L. Junius Brutus, der die königl. Würde aufhob.— 2) D. Junius Silanus, designirter Consul unter Cicero's Consulat, hatte die Servilia, die Mutter des M. Brutus, zur Gattinn, Sall. — 3) M. Jun. Brutus u. D. Jun. Brutus, die Mörder des Cäsar (den vgl.). — II) Adj., Junisch, lex, Cic. mensis Junius, der Monat Junius, id.

Jūno, ōnis, *f.*, Tochter des Saturnus, Schwester u. Gemahlinn des Zeus, bei den Römern Götterköniginn (Juno regina, Cic.), die Reichthum (dah. Juno moneta, Ov.) und königl. Macht verleiht, Göttinn der Ehe u. dah. auch der Geburten (Juno Lucina, Cat. J. natalis, Tib. J. pronuba, Virg., Ov.), von den Weibern als Schutzgeist betrachtet, daher beim Schwur von ihnen angerufen (Petron.), mit der Proserpina verwechselt, daher Juno inferna, die Proserpina, Virg., so: Juno Averna, Ov. oder Juno infera, Stat. Juno

profunda, Claud. J. Stygia, Stat. Junonis avis, der Pfau, Ov. Junonis gener, Herakles, id. stella Junonis, der Planet Venus, Plin. urbs Junonis, Argos, Ov.; meton., scherzh. = Gattinn, mea Juno, Plaut.

Jūnōnālis, e (Juno) Junonisch, tempus = mensis Junius, Ov.

Jūnōnĭus, a, um (Juno) zur Juno gehörig, Junonisch, custos = Argus, Ov. mensis = Junius, id. hospitia = Carthago (wo die Juno sehr verehrt wurde), Virg.; so: Samos, Ov. ales = pavo, id. Hebe, weil sie der Juno Tochter sein soll, id. Iris, Botinn der Hebe, id. stella, Planet Venus, Apul.

Jūppĭter (Jupiter), Gen. Jŏvis, *m.* (v. Ζεύς und πατήρ) Sohn des Saturnus, Bruder des Neptunus u. Pluto, Gemahl seiner Schwester Juno, der oberste Gott der röm. Staatsreligion (Juppiter Capitolinus, Juppiter Optimus Maximus), der Zeus der Griechen, Beherrscher des Himmels, der Thau, Regen, Schnee, Blitz und Donner sendet (dah. auch = Himmel, sub Jove, Ov. sub Jove frigido, Hor. malus, id. metuendus = pluvius, Virg. secundus, Cat.), Beschirmer des Staates, der Familien, des Hauses u. Hofes (dah. herceus, penetralis), dessen Begleiter und Bote der Adler, Cic.; Juppiter Altus (der Erhabene), Virg. J. Conservator, Custos, Tac. Jovis satelles, v. Adler, Cic. so: Jovis ales, praepes, armiger, Ov.; übertr. a) Juppiter Stygius, von Pluto, Virg. — b) der Planet Jupiter, Cic., Lucan.

Jura, ae, *m.*, die große Bergkette, welche von den Ufern des Rhodanus nördl. emporsteigt und nach verschiedenen Gegenden sich hinzieht (das Juragebirge), Caes.

Jurensis, e (Jura) jurensisch, Sidon.

Justīnĭānus, a, um, den K. Justinianus betr., Justinianisch, Coripp. de laud. Justin. jun.

Justīnus, i, *m.* (vollst. M. Junianus Justinus od. M. Justinus Frontinus), ein röm. Historiker, der aus den Schriften des Trogus Pompejus die unter Justinus Namen bekannte Epitome machte, wahrsch. Zeitgenosse der Antonine.

Jūturna, ae, *f.* 1) eine Quelle in Latium, Nymphe u. Schwester des Turnus, die zu Rom einen Tempel hatte, Virg., Ov., Cic. — 2) ein See in Rom, von dem Tempel, den Lutatius Catulus der Nymphe Juturna erbauen ließ, benannt, Ov.

Juventĭus, a, ein röm. patricisches Geschlecht, von dem einer erwähnt ist bei Cat.

Jūverna od. Jūberna, ae, *f.*, Irland, Mela, Juv.; vgl. Hibernia.

K.

Kaeso (Caeso), ōnis, *m.*, ein Vorname, besond. des Fabischen Geschlechts, der sich schon früh wieder verlor, Liv.

Karthago, s. Carth—.

L.

L., als Abkürzung = Lucius.

Labdacĭdes, ae, *m.* (Labdacus) ein Labdakide = Polyneikes, Enkel des Lajos, Stat.; Labdacidae, die Thebaner, id.

Labdacĭus, a, um (Labdacus) Labdakisch, dux, Eteokles, Stat.

Labdăcus, i, *m.* (Λάβδακος) König in Theben, Vater des Lajos, Sen. trag., Hygin.

Lăberĭānus, a, um (Laberius) Laberianisch, versus, Sen. phil.

Lăberĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, als D. Laberius, Ritter u. mimischer Dichter, Hor., Suet. u. and.

Labicanus (Lav-), a, um (Labici) Labicanisch, Liv.; dah. a) Labicanum (Lav-), i, *n.*, das Gebiet v. Labicum, Cic. u. ein Landgut b. Labicum, Suet. — b) Labicani (Lav-), orum, *m.*, die Labicaner, Liv.

Lābīci (Lavici), orum, *m.* Labīcum, i, *n.*, Stadt in Latium b. Tusculum, Cic., Virg. u. and.

Labienianus, a, um (Labienus) Labienianisch, Caes. Afr.

Labĭēnus, i, *m.*, ein Legat des Cäsar, von dem er zum Pompejus überging, Caes. G. 8, Caes.

Laborīnus campus, i, *m.* od. Laboriani campi, orum, *m.* od. Laboriae, arum, *f.*, eine Gegend in Campanien um Capua u. Nola (Terra di Lavoro), Plin.

Labrandeus (dreisylb.), ĕi u. ĕos, *m.*, ein Zuname des Zeus, von dem Flecken Labranda in Karien, wo er einen Tempel hatte, Plin., Lact.

Labyrinthēus, a, um (Labyrinthus) labyrintheisch, Cat. [Sidon.

Lăbyrinthĭcus, a, um (Labyrinthus) labyrinthisch,

Labyrinthus, i, *m.* (Λαβύρινθος) das Labyrinth, 1) ein großes kunstvolles Gebäude von Psammetichos am See Möris in Mittelägypten erbaut, welches 3000 Zimmer umfaßte, Mela, Plin. — 2) ein ähnliches Gebäude bei Knossos in Kreta, mit vielen Irrgängen, der Sage nach vom Dädalos erbaut, wahrsch. eine Felsengrotte mit langen sich durchkreuzenden Gängen, Plin., Virg., Ov.

Lăcaena, ae (Λάκαινα), adj. gen. fem., lakedämonisch, spartanisch, virgines, Virg. adultera u. Tyndaris = Helena, Hor., Ov., Prop.; dah. subst., eine Spartanerinn, Cic.; bes. v. der Helena, Virg. u. v. der Leda, Mart.

Lăcĕdaemon, ŏnis, *f.* (Λακεδαίμων; Acc.: -ona, Nep.; Abl.: -i, id.) Stadt im Peloponnes, sonst Sparta gen., deren Bewohner im Alterthum durch ihre strenge Lebensweise berühmt waren, dura, Cic., patiens, Hor.

Lăcĕdaemŏnĭus, a, um (Lacedaemon) lakedämonisch, Plin.; Tarentum, d. i. von Lakedämoniern erbaut unter Anführung des Phalantos 707 v. Chr., Hor., Ov.; dah. Lacedaemonius, ii, *m.*, ein Lakedämonier, Cic. u. Lacedaemonii, orum, *m.*, die Lakedämonier, Cic., Sall., Nep., Eutr., Curt.

Lăchĕsis, is, *f.* (Λάχεσις) die eine der drei Parzen, die den Faden spann, Ov. u. and.

Lachne, es, *f.* (v. λάχνη, Wolle, Wollhaar) ein Hund des Aktäon, Ov.

Laciădes, ae, *m.* (Λακιάδης) einer aus dem lakischen Demos (in Attika), Cic.

Lacinius, a, um (Lacinium) lacinisch, litora, Ov. Juno, Cic. u. and.; so: dea, Virg. templa, der Juno, Ov.

Lăcīnĭum, ii, *n.*, Vorgebirge in Bruttium b. Croton, wo Juno einen berühmten Tempel hatte (Capo della Colonne), Liv. u. and.

Lăco (Lacon), ōnis, *m.* (Λάκων) der Lakonier, Lakedämonier, Phalantus, Hor.; vom Agesilaos, Nep. u. v. Lysander, id. vom Lakonischen Hund, Laco fulvus, Hor.

Lăcōnes, um, *m.* (Laco) die Lakonier = Lakedämonier, Prop., Curt.; Ledaei od. pii Lacones od. sidus Laconum, v. Kastor und Polydeukes, Mart.

Lăcōnĭa, ae, *f.* (Lacones) = Laconica, Plin.

Lăcōnĭcus, a, um (Lacones) Lakonisch, Lakedämonisch, purpura, Hor. clavis, ein Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- u. zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thür öffneten, Plaut.; dah. a) Laconica, ae, *f.* od. Laconice, es, *f.* (Lacones) eine Landschaft im Peloponnes, welche im O. an den argolischen Meerbusen u. das myrtoische Meer, im S. an den lakonischen Meerbusen, im W. an den messenischen Busen u. Messene, im N. an Argolis u. Arkadien grenzte. Nep., doch waren zu verschiedenen Zeiten die Grenzen dieses Landes auch noch umfangreicher. Auf der Westseite des Landes zog sich das Gebirge Taygetos hin, auf der Ostseite vom Berge Parnon nach Süden ein Gebirge, auf dem die Berge Karya, Olympos u. Zarax waren. Flüsse: Eurotas, Tiasa, Phellias, Oinos, Gorylos, Smenos, Skyras, Naja, ferner der Panisos. Städte: Sparta (Lakedämon), davon im Süden: Amyklä, Therapne, Pharis, Harpleia, Derrhinon, im Norden: Skiros, Jon, Korystos, Skolites, Koiya, Sellasia, Charakoma, Pellana, Belemina; ferner: Brasiai, Polichne, Kyphas, Geronthrai, Zarax, Epidauros Limera, Boia, Marios, Aphrodisias, Etia, Asopos, Leukai, Pleia, Akriai; Helos, Gythion; Las, Hypsos, Pyrrhichos, Teuthrone, Psammathos, Achilleos; Hippola, Otylos, Thalama, Paphnos, Leuktra. — b) Laconicum, i, *n.* α) die Schwitzstube, das Schwitzbad, Cic. — β) ein Lakonisches Gewand, Plaut.

Lăcōnis, ĭdis, *f.* (Lacones) Lakonisch, Lakedämonisch, Ov.; dah. = Laconica, Mela.

Lactorates, ium, *m.*, eine Völkerschaft Aquitaniens mit der Stadt Laktura.

Lacturcĭa, ae, *f.* (lac) die Göttinn des in der Milch stehenden Getreides, August. (and.: deum Lacturnum).

Lădas, ae, *m.* (Λάδας) ein durch seine Schnelligkeit berühmter Läufer Alexanders des Gr., Cat., Cic. Her. u. and.

I. Lādon, ōnis, *m.* (Λάδων) Fluß in Arkadien, der in den Alpheios fällt, Ov., Mela.

II. Lādon, ōnis, *m.* 1) ein Arkadier, Begleiter des Aeneias in Italien, vom Halesos getödtet, Virg. — 2) ein Hund des Aktäon, Ov.

Laelaps, ăpis, *m.* (λαῖλαψ, der Sturm) 1) ein Hund des Aktäon, Ov. — 2) ein Hund des Kephalos, der in einen Felsen verwandelt wurde, id. (Acc.: -pa).

Laeliānus, a, um (Laelius) Lälianisch, Caes.

Laelĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) Laelius, 1) C. Laelius, Freund des Scipio (dah. Cicero sein Buch v. der Freundschaft Laelius nannte), Cic., Hor. — 2) D. Laelius, ein Pompejaner, Befehlshaber der asiatischen Schiffe, Caes. — II) Laelia, die Schwiegermutter des L. Crassus, Cic.

Lāërtes od. Lāërta, ae, *m.* (Λαέρτης) Fürst von Ithaka, Vater des Odysseus, einer der Argonauten sowohl, als Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov., Sen. trag., Hygin.

Lāërtĭădes, ae, *m.* (Laertes) der Sohn des Laertes, d. i. Odysseus, Hor., Ov.

Lāërtĭus, a, um (Laertes) Laertisch, heros u. proles, Odysseus, Ov. regna, Reich des Laertes, u. des Odysseus, Virg.

Laestrȳgŏnes, um, *m.* (Λαιστρυγόνες; Acc. pl.: -as, Juv.) eine Völkerschaft Siciliens, die urspr. in Campanien, in der Gegend von Formiä (vom Lamus erbaut), ihren Sitz hatte, der Sage nach Menschenfresser, Plin. u. and.; im Sing. Laestrygon, onis, *m.*, ein Lästrygonier, Ov.; urbs Lami Laestrygonis, Formiä, Ov.

Laestrȳgŏnĭus, a, um (Laestrygones) Lästrygonisch, domus, Formiä, Ov. Ib. amphora, Hor. campi, auf Sicilien, Plin.

Laetōrĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, Mart.; dah. Adj. Lätorisch, lex, von einem Lätorius verfaßt, daß die Jugend unter dem fünf und zwanzigsten Jahre nicht stipuliren, folglich keine Schulden machen sollte, Cic.

Laevi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Transpadana am Flusse Ticinus, mit den Städten Novaria u. Ticinum.

Lāgeus, a, um, Lagisch, vom Lagos (Vater des Königs Ptolemäos von Aegypten); dah. meton. = ägyptisch, amnis = Nilus, Sil. litora, Mart.

Laĭădes, ae, *m.* (Laius) der Laiade (männl. Nachkomme des Laios), v. Oidipus, Ov.

Lāis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Λαΐς; Acc.: -ida, Cic.; pl.: -idas, Auson.) eine berühmte Hetäre zu Korinth, Cic., Prop., Ov.

Lāĭus od. Lājus, i, *m.* (Λάϊος) König zu Theben, Vater des Oidipus (den vgl.), Stat., Hygin.

Lalăge, es, *f.*, Name einer Geliebten d. Horatius, auch des Propertius, Hor., Prop.

Lălĕtānĭa, ae, *f.*, eine Landschaft im tarrac. Hispanien, diesseits des Ebro, bekannt durch Weinbau, Ep. Pompej. ad Senat. (am Sall.), Mart.

Lălĕtānus, a, um (Laletania) laletanisch, Plin., Mart.; dah. Laletani, orum, *m.*, d. Laletaner, Plin.; Laletani, orum, *m.*, eine Völkerschaft im Osten der Hispania Tarraconensis, mit den Städten Bätulo, Barcóno (Flaventia), Iluro, Blanda.

Lamăchus, i, *m.* (Λάμαχος) Feldherr der Athener, der mit Nikias u. Alkibiades 415 v. Chr. zur Eroberung Siciliens abgesandt war, Nep.

Lamestius, ii, *m.*, ein Syrakusaner, Nep.

Lamia, ein röm. Beiname der Aelischen Familie.

Lamprus, i, *m.*, ein griech. Musiker, Nep.

Lampĕtĭe, es, *f.* (Λαμπετίη, die Leuchtende) I) eine der Heliaden od. Schwestern des Phaethon, Ov. — 2) eine Tochter des Sol u. der Neära, Prop.

Lampsacēnus, a, um (Lampsacum) lampsakenisch, Val. Max.; dah. Lampsaceni, orum, *m.*, die Lampsakener, Cic. Mart.]

Lampsacĭus, a, um (Lampsacum) lampsakisch,

Lampsăcum, i, *n.* und **Lampsacus** (-os), i, *f.* (*Λάμψακος*) Stadt in Mysien am Hellespont, fr. Pityusa (Lepsek), Cic., Liv., Nep., Cat., Ov. u. and.

Lămus, i, *m.* (*Λάμος*) 1) König der Lästrygonen u. Erbauer der Stadt Formiä, Hor., Sil.; urbs Lami, Formiä, Ov. — 2) ein König Lydiens, Sohn des Herakles u. der Omphale, Ov. — 3) ein Rutuler, den Nisus in Italien mordete, Virg.

Langobardi, orum, *m.*, ein Volk des nördl. Germaniens auf der Westseite der Elbe, Vell., Tac.

Lanivinus, **Lanivium**, s. Lanuv—.

Lanuvīnus, a, um (Lanuvium) lanuvinisch, Cat., Hor., Cic.; dah. **Lanuvini**, orum, *m.*, die Lanuviner, id. u. **Lanuvium**, i, *n.*, ein Landgut b. Lanuvium, id.

Lānŭvĭum (Laniv-), i, *n.*, Stadt in Latium (Civita Lavinia), Cic., Prop., Ov., Liv.

Lāŏcŏon, ontis, *m.* (*Λαοκόων*) ein Priester des Poseidon zu Troja, Virg., Hygin. Da die Griechen Ilion mit Gewalt nicht erobern konnten, schifften sie zum Scheine ab und ließen das bekannte hölzerne Pferd zurück. Während nun die Troer berathen, ob sie dasselbe in die Stadt ziehen oder zerstören sollen, eilt Laokoon von der Burg, warnt vor demselben u. stößt mit seiner Lanze in dasselbe. Unterdessen läßt sich Sinon freiwillig von den Troern fangen u. täuscht sie mit der Erzählung, daß er von den Hellenen für glückliche Abfahrt auf Befehl des Apollon zum Opfer habe gebracht werden sollen u. sich dem Tode entzogen habe. In Bezug auf den Zweck des hölzernen Pferdes sagte er, es sei zur Sühne für das geraubte Palladium aufgestellt worden, werde es von den Troern verletzt, so werde ihr Reich untergehen, gelinge es ihnen, dasselbe in die Stadt zu ziehen, so werde Asien über Griechenland siegen. Als er seine Rede geendet u. Laokoon sich vorbereitet hatte, dem Poseidon einen Stier zum Opfer zu bringen, so stürzten sich zwei Schlangen über das Meer her auf die troische Küste und auf Laokoon zu. Laokoon blieb mit seinen Söhnen am Altar, während die Uebrigen flohen. Die Schlangen umfassen zunächst die beiden Söhne u. dann den Vater u. erwürgen die kräftig Ringenden.

Lāŏdămīa, ae, *f.* (*Λαοδάμεια*) Tochter des Akastos u. Gemahlinn des Protesilaos, den sie, als er vom Hektor getödtet worden, nicht überleben wollte, Cat., Virg., Ov.

Laodice, es, *f.*, Name eines Mädchens b. Ov.

Lāŏdĭcēa, es, *f.* (*Λαοδίκεια*) Name mehrerer Städte, 1) St. in Großphrygien, am Flusse Lykos (Eski-Hissar), Cic. — 2) St. in Seleukis (Syrien) am Meere (Latikiah), Lentul. b. Cic.

Laodiceni, orum, *m.* (Laodicea) die Laodikener, Cass. b. Cic. u. and.

Laodicensis, e (Laodicea) laodikensisch, Cic.; civitas = Laodicea, id.

Lāŏmĕdon, tis, *m.* (*Λαομέδων*; -onta, Ov.) 1) König in Troja, Vater des Priamos, bezahlte dem Apollon u. Poseidon, welche die Mauern um Troja geführt hatten, den versprochenen Lohn nicht, weßhalb Poseidon ein Seeungeheuer zur Strafe schickte. Nach dem Orakel konnte der Zorn des Gottes nur gestillt werden, wenn Laomedon seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gab. Herakles verlangte für ihre Befreiung sie selbst als Lohn, befreite sie, stürzte den Laomedon, der ihm die Hesione vorenthielt, vom Throne, gab dem Priamos die Herrschaft von Troja (Laomedontis opes, Ov.), seinem Gefährten Telamon aber die Hesione, Ov., Hor. u. and. — 2) Feldherr Alexanders d. Gr., vgl. Antigonus, Curt.

Laomedontēus, a, um (Laomedon) laomedonteisch, meton. = trojanisch, Virg., Ov., und (weil die Römer nach der Sage Nachkommen des Aeneias sind) = römisch, Sil.

Laomedontiădes, ae, *m.* (Laomedon) der Laomedontiade (männl. Nachkomme des Laomedon), v. Priamos, Virg.; meton.: Laomedontiadae, v. den Trojanern, Virg.; v. den Römern, Sil.

Laomedontĭus, a, um (Laomedon) laomedontisch, heros = Aeneas, Virg.

Lăpĭtha, ae, *c.* u. **Lăpĭthes**, ae, *m.*, ein Lapithe, Plur., Lapithae (*Λαπίθαι*; Gen. pl.: -ūm, Virg.), ein rohes Bergvolk um den Olympos und Pelion in Thessalien, vom pelasgischen Stamme (vgl. Centaurus), Ov., Cic. u. and.; im Sing., frons Lapithae Celadontis, Ov. Lapithae genus heroinae, Prop. Lapithes eques, Val. Fl.

Lăpĭthaeus, a, um (Lapitha) lapithäisch, gens, Ov.

Lăpĭthēĭus, a, um (Lapitha) lapitheisch, tecta, proelia, Ov.

Lăpĭthōnĭus, a, um (Lapitha) lapithonisch, Stat.

Laprĭus, ein Zuname Jupiters, Lact.

Lăr, Lăris, *m.*, der Lar, im Plur. Lares (Gen.: Larum, Cic. Larium, Liv.), die Laren, etrusk. u. röm. Schutzgottheiten, im Allgem. Lares praestides gen. Ov. oder zubenannt nach dem Orte, den u. wo sie beschirmen, Lares compitales, als Beschirmer der Kreuzwege, Suet. Lares viales, der Wege überh., Serv. L. vicorum, der Straßen, Arnob. L. cubiculi, Suet. L. permarini, als Schutzgötter zur See, Liv. rurales, agri custodes, d. s Landbaues, Tib., Cic.; insbesond. die L. domestici, familiares, privati, patrii, die Schutzgottheiten des Hauses (die am Herde in einem kleinen Schrein, aedes, od. in einer besondern Capelle, lararium, standen), Suet., Ov., Tib.; meton. = Heerd, Wohnung, Haus, tecto, mensa, lare recipere, Liv. nostro juncta fuere lari, Ov. lare certo gaudēre, Hor. ad larem suum (reverti) liceret, nach Hause, Cic. lar familiaris, ein traulicher Heerd, Sall., Cic.; so auch Plur. lares, Haus, Ov.; übertr. vom Neste der Vögel, Ov., Val. Fl.

Lāra u. **Lārunda**, ae, *f.*, eine Nymphe, der Jupiter wegen ihrer Geschwätzigkeit die Zunge nahm (von ihr sollen die Lares geboren sein), Ov., Lact.

Lārālĭa, ium, *n.* (Lar) das zu Ehren der Lares (am 1. Mai) gefeierte Fest, das Larenfest, Fest.

Lārārĭum, ii, *n.*, eine Capelle, in der die Schutzgötter des Hauses (Lares) standen, Lampr.

Lārentālia, ium, *n.*, ein Fest zu Ehren der Acca Larentia (s. Acca), Varro L. L., Ov.; andere Form Larentinal, alis, *n.*, Varro L. L., u. im Plur. Larentinalia, ium, *n.*, Lact.

Lārentĭa, ae, s. Acca.

Largĭānus, a, um (Largus) des Largus, Largianisch, senatusconsultum vom Consul L. Licinius Cäcina Largus, im ersten Regierungsjahre des K. Claudius, Just. Instit., Cod. Just.

Largus, i, *m.*, ein röm. Familienname.

Larīna, ae, *f.*, eine Jungfrau, Begleiterinn der Camilla gegen Aeneias, Virg.

Larinas, atis (Larinum) larinatisch, municipium = Larinum, Cic. ager, Liv.; dah. Larinates, um, *m.*, die Bewohner von Larinum u. der Umgegend, die Larinaten, Cic. u. and.

Lārīnum, i, *n*, Stadt in Unteritalien, im Frentanischen (Larino), Cic.

Lārissa, ae, *f.* (*Λάρισσα*) 1) Stadt in Pelasgiotis, am südl. Ufer des Peneus, in einer weidereichen

Gegend (Larisse, türk. Jenischeher od. Jegni Schehr), Caes., Liv., Hor. u. and. — 2) Larissa Cremaste (*Λάρισσα Κρεμαστή*) Stadt in Phthiotis, 20 Stadien vom sinus Maliacus, Liv. — 3) Name der einen Burg v. Argos, Liv.

Lărĭus, ii, *m.*, ein See in Oberitalien, an dessen Südufer, Comum, der Geburtsort des jüngeren Plinius lag (Lago di Como), Virg., Plin. Ep.

Larius, a, um (Larius) larisch, litus, Cat.

Lars, s. 1) Lar, tis.

Larunda, s. Lara.

Lases, alt für Lares, nach Quint.

Lătĕrānus, a, um, 1) Familienname in der gens Claudia, Sextia u. Plautia, Plautii Laterani, Tac., Juv., welche auf dem cölischen Berge ein prächtiges Haus besaßen, egregiae Lateranorum aedes, Juv. od. Lateranae aedes, Prud., später basilica Laterana, Hieron., welche Constantin d. Gr. dem Bischof von Rom schenkte, lange Zeit der Sitz der Päpste. — 2) Lateranus, der Gott des Heerdes (focus), weil dieser von Ziegelsteinen (lateres) gemauert war, Arnob.

Lătĭālis, e (Latium) latialisch, latinisch, lateinisch, populus = Latini, Ov. sermo, Plin. Juppiter, als Vorsteher des Latinerbundes, dem von den Römern u. Lateinern gemeinschaftl. auf dem mons Albanus geopfert wurde, Suet. caput, der Kopf der Statue des Jupiter Latialis, Plin.

Lătĭālĭter, Adv. v. -lis, latinisch, lateinisch, Sidon. (and.: Latiariter in ders. Bed.).

Lătĭar, āris, *n.* (= Latiare) ein Fest zu Ehren des Jupiter Latialis, Cic., Macrob.

Lătĭāris, e (Latium) latiarisch, lateinisch, Juppiter, Cic., Liv.; s. Latialis.

Lătĭārĭter, Adv. s. Latialiter.

Lătĭārĭus, a, um (Latium) latiarisch, lateinisch, Juppiter, Plin.; s. Latialis.

Lătīne, Adv. v. -inus, latinisch, lateinisch, loqui, latein., u. bes. richtig (gut) lat. reden, Cic.; od. gerade heraus reden (wie wir: deutsch sprechen), Cic.; reddere, lat. übersetzen, id. scire, lat. verstehen, id.

Lătīni, orum, *m.*, s. Latinus.

Lătīnĭensis, e (Latinus) latinisch, ager, Cic.; daher Latinienses, ium, *m.*, die Lateiner, id. und Latiniensis, ein Familienname, Cic.

I. Lătīnus, a, um (Latium; ein Comp. u. Sup. b. Hieron.) zu Latium gehör., latinisch, lateinisch, res = Alba Longa, Ov. urbs = Laurentum, Virg. lingua, Cic. vertere in latinum, lat. übersetzen, Quint. feriae Latinae oder bl. Latinae, die latein. Ferien, das gemeinsame Bundesfest der Latiner, an welchem dem Jupiter Latialis auf dem albanischen Berge geopfert wurde, Liv. u. and.; via Latina, von der porta Latina (nahe an der porta Capena) beginnend, Liv.; Latinae coloniae, die das jus Latii hatten, Suet. Dah. Subst. Latinus, i, *m.*, ein Latiner, Lateiner, u. Latini, orum, *m.*, die Latiner, Lateiner, d. i. a) die Einwohner in Latium, Liv., Eutr. — b) die das jus Latii hatten, Tac.; dah. Flavia Latinae conditionis, die die Rechte einer Lateinerinn, nicht die einer Römerinn hat, Suet. — c) die latein. reden, Quint.

II) Lătīnus, i, *m.* 1) König im Laurentinischen, der den Aeneias aufnahm, ihm seine Tochter gab u. sein Reich hinterließ, Liv., Virg., Ov.; dah. urbs Latini = Laurentum, Virg. — 2) Latinus Silvius, Sohn des Aeneias Silvius u. Nachfolger in der Regierung, Ov.

Lătĭum, ii, *n.* 1) eine Landschaft in Italien, zwischen der Tiber u. Campanien, Cic., Sall., Hor., Virg., Ov. u. and. Das alte Latium erstreckte sich von der Tiber bis an das circejische Vorgeb. u. wurde gegen N. vom Anio u. dem Berge Algidus begrenzt, während das spätere, adjectum genannte bis zum Liris reichte. Berge: Mons Albanus, Mons Algidus, Mons sacer: Mons Afflcanus od. Simbrianus, Massicus, Cácubus, Falernus. Flüsse: Tiberis mit den Fl. Tinia, Clanis, Nar, Fabaris, Allia, Cremera, Anio; Numicius; Ufens, Nymphäus, Amasenus, Liris mit dem Treous und Cosa, Melphis. Vergl. die einzelnen Völkerschaften: Volsci, Hernici, Rutuli, Aurunci. Städte: Roma, Ostia, Laurentum, Lavinium, Alba Longa, Ficanä, Tellenä, Aricia, Bovillä, Lanuvium, Tusculum, Algidum, Lavicum, Gabii, Scaptia, Podium, Aesula; Medullia, Tibur, Präneste; Ardea, Aphrodisium (Dianium); Anagnia, Ferentinum, Frusino, Verulä, Alatrium; Antium, Astura, Circeji, Feroniä lucus, Anxur (Terracina), Lautulä, Veliträ, Norba, Cora, Signia, Sacriportus, Carventana, Verrugo, Ecetra, Setia, Privernum, Suessa Pometia, Corioli, Fregellä, Tres Tabernä, Interamna, Satricum, Longulä, Sulmo, Polusca, Ulubrä, Arpinum, Aquinum, Casinum, Sora; Amyclä, Cajeta, Formiä, Minturnä, Lacubum, Sinuessa, Funde, Suessa Aurunca, Viscia. — Meton. a) d. Latiner, jus Latii, das latein. Recht, das ursvr. blos den Latinern von Rom verliehene Rechtsverhältniß, welches mehr Freiheiten gewährte, als die peregrini hatten, Tac. — b) = jus Latii od. latinitas, Tac. u. and.

Lătĭus, a, um (Latium) zu Latium gehör., latinisch, latein., auch römisch, Ov., Col. vulnera, der Römer, Ov. forum, wo in Rom Prozesse verhandelt wurden, id.

Latmius, a, um (Latmus) latmisch, Ov., Val. Fl.; heros = Endymion, Ov.

Latmus od. -os, i, *m.* (*Λάτμος*) ein Berg in Karien, wo Selene (Luna) den schlafenden Endymion küßte, Cic.

Lāto, us, *f.* (*Λητώ*, dor. *Λατώ*, äol. *Λάτων*) und latinisirt Lātōna, ae, *f.* (Gen.: -as, Liv. Andr.) Tochter des Titanen Koios u. der Phoibe, welche, verfolgt von der Juno, nach langem Umherirren dem Jupiter den Phoibos u. die Artemis auf dem Berge Kynthos (auf Delos) gebar, Cic., Hor., Virg., Ov. u. and.

Lātōĭdes, ae, *m.* (Lato) der Latoide (Sohn der Latona) = Phoibos, Stat.; Latoidae, Phoibos u. Artemis, id.

Lātōis od. Lētōis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Lato) latonisch, Calaurea, der Latona heilig, Ov.; daher Latois od. Letois, Artemis, id.

Lātōĭus od. Lētōĭus, a, um (Lato) Latoisch, proles, Apollon u. Artemis, Ov.; dah. Latoius, ii, *m.*, Apollon, id. u. Latoia, ae, *f.*, Artemis, id.

Lātōnĭgĕna, ae, *c.* (Latona u. gigno), ein Kind der Latona, Latonigenae duo, d. i. Apollo et Diana, Ov. Met.

Lātōnĭus, a, um (Lato) Latonisch, Delos, Virg.; Latonia virgo u. bl. Latonia = Diana, Cat., Virg., Ov.

Lātōus, a, um (Lato) Latoisch, arae, Ov.; daher Latous, i, *m.*, Apollon, id.

Latreus, ei, *m.*, ein Kentaur, vom Lapithen Káneus erlegt, Ov.

Latris, idis, *f.*, Name einer Sclavinn, Prop.

Latro, onis, *m.*, röm. Beiname, wie Porcius Latro, ein Redner u. Rhetor aus Spanien zur Zeit des Augustus, Quint., Sen. Contr.

Latronianus, a, um (Latro) Latronianisch, des Porcius Latro—, color, Sen. Contr.

Laurens, tis (Laurentum) laurentisch, Tib., Hor., Virg., Ov., Liv.; dah. Laurentes, ium, *m.*, die Laurenter, id.; übertr., römisch, populus Laurens, Sil.
Laurentālĭa, s. Larentalia.
Laurentia, s. Larentia.
Laurentīnus, a, um (Laurentum) laurentinisch, Plin. Ep. u. and.; dah. Laurentinum, i, *n.*, ein Landgut b. Laurentum, Plin. Ep.
Laurentis, ĭdis, *f.* (Laurentum) laurentisch, Enn. bei Prisc.
Laurentĭus, a, um (Laurentum) laurentisch, palus, Virg.
Laurentum, i, *n.*, Stadt in Latium, am Meere, zwischen Ostia u. Lavinium (Torre di Paterno), Mela.
Lauron, ōnis, *f.*, Stadt im tarracon. Hispanien, in der Nähe des Sucro, bekannt durch die Belagerung des Sartorius u. die Ermordung des jungen Cn. Pompejus, Flor.
Lauronensis, e (Lauron) lauronensisch, Plin.
Lausus, i, *m.* 1) Sohn des Mezentius, Königs der Etrusker, vom Aeneias im Kampfe gegen Turnus ermordet, Virg. — 2) Sohn des Numitor, Bruder der Ilia, den Aemulius ermordet, Ov.
Lautŭlae (Lautolae), arum, *f.* (lavo) 1) ein Ort in Rom, Varro L. L., Serv. Virg. — 2) Ort in Latium, zwischen Anxur u. Fundi, Liv.
Lăverna, ae, *f.*, die Schutzgöttinn des Gewinnes (des gerechten u. des ungerechten), dah. auch der Diebe u. Betrüger, Plaut., Hor.
Lăvernālis, e (Laverna) lavernalisch, porta, ein Thor in Rom, wo ein Altar der Laverna stand, Varro L. L., Fest.
Lăvernĭo, ōnis, *m.* (Laverna) der Dieb, Fest.
Lavĭc—, s. Labic—.
Lāvīnĭa, ae, *f.*, Tochter des Latinus, Gemahlinn des Aeneias, Virg., Ov., Liv.
Lavinienses, ium, *m.* (Lavinium) die Lavinienser, Varro.
Lavīnĭum, ii, *n.*, Stadt in Latium, vom Aeneias erbaut u. seiner Gemahlinn Lavinia zu Ehren so genannt (Pratica), Liv.; die Form Lavinjum, Tib., Juv.
Lavinius, a, um (Lavinium) lavinisch, Virg.
Lavinus, a, um (Lavinium) lavinisch, litora, Prop., Virg.
Lēander u. Lēandrus, dri, *m.* (Λείανδρος) ein Jüngling zu Abydos, Geliebter der Hero in Sestos, der allnächtlich durch den Hellespont zu seiner Geliebten schwamm, aber auf einer dieser Fahrten seinen Tod in den Wellen fand, Ov., Mart.
Lēandrĭcus, a, um (Leander) Leandrisch, Fulg.
Lēandrĭus, a, um (Leander) Leandrisch, Sil.
Lēarchēus, a, um (Learchus) Learcheisch, Ov.
Lēarchus, i, *m.* (Λέαρχος) Sohn des Athamas (den vgl.) u. der Ino, Ov., Hygin.
Lĕbădĭa, ae, *f.* (Λεβάδεια, Λεβαδία) Stadt in Boiotien am Helikon, berühmt durch das Orakel u. die Grotte des Trophonius (Livadia), Cic., Liv.
Lĕbĕdus (-os), i, *f.* (Λέβεδος) Stadt in Jonien, nordwestl. von Kolophon, Hor., Mela.
Lĕbynthos, i, *f.*, eine der sporadischen Inseln des ägäischen Meeres (Leuda), Ov.
Lĕchaeum, i, *n.* (Λέχαιον) Hafenstadt am korinth. Meerbusen, zu Korinth gehörig, Liv., Prop.; spatia Lechaea, Grat.
Lechēae, arum, *f.* = Lechaeum, Plin., Stat.
Lēda, ae, *f.* od. Lēde, es, *f.* (Λήδα; Acc.: -an, Ov.) Tochter des Thestios, Gemahlinn des spartanischen Königs Tyndaros, die vom Zeus, der sich ihr in der Gestalt eines Schwanes nahte, zwei Eier gebar, aus denen Kastor u. Polydeukes (die Dioskuren), Helena u. Klytämnestra hervorgingen, Ov.; nach Einigen nach ihrem Tode als Nemesis vergöttert, Lact.
Lēdaeus, a, um (Leda) Ledäisch, auch meton. = spartanisch, Helena od. abs. Ledaea, Ov., Virg. Hermione, d. i. Enkelinn der Leda, id. dii, Kastor und Polydeukes, Ov. sidera, Lucan., oder astrum, Mart., Kastor u. Polydeukes, die Zwillinge, ein Gestirn; olores, Schwäne, mit Beziehung auf die Leda, Mart. ovum, Ei eines Schwans, id. Amyclae, durch die Leda berühmt, Sil. Phalantum (= Tarentum), vom Spartaner Phalantos erbaut, Stat.
Lĕlĕgēis, ĭdis, *f.* (Leleges) Lelegeisch, nymphae, Ov.
Lĕlĕgēius, a, um (Leleges) Lelegeisch, moenia = Megara, Ov. litora = Megarensia, id.
Lĕlĕges, um, *m.* (Λέλεγες; Acc.: -as, Ov.) ein pelasgischer Volksstamm, der an mehrern Orten in Kleinasien u. in Griechenland (in Thessalien, Lokris, bes. in der Gegend von Megara) zerstreut wohnte, Virg., Ov., Lucan.
Lĕlex, ĕgis, *m.* 1) aus Naryx, einer sonst von Lelegern bewohnten Stadt der Lokrer, Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov. — 2) Sohn des Pittheus, Königs von Troizen in Argolis, id.
Lĕmannus od. Lemānus, i, *m.*, mit u. ohne lacus, See in Helvetien (Genfersee), Caes., Mela, Lucan.
Lemnĭacus, a, um (Lemnos) lemnisch, Mart.
Lemnĭas, ădis, *f.* (Lemnos) lemnisch, und subst. eine Lemnierinn, Ov.
Lemnĭus, a, um (Lemnos) lemnisch, Lemnius pater, Virg. u. bl. Lemnius, Ov. = Vulcanus; rubrica, lemnischer Röthel, unser Bolus, Plin.; dah. Lemnium furtum, i. e. furtum ignis, Cic.; dah. Lemnii, orum, *m.*, die Lemnier, Nep.
Lemnos od. -us, i, *f.* (Λῆμνος) eine Insel des ägäischen Meers, in der Mythe Hauptsitz des Vulcan (Statimene), Ter., Ov., Nep. und and.; Vulcania Lemnos, Val. Fl.
Lemonĭa tribus, eine röm. Tribus, Cic.
Lemovices, um, *m.*, eine Völkerschaft Aquitaniens, mit der Hauptst. Augustoritum (Limoviceс), wahrscheinlich das Gergovia des Cäsar.
Lĕmŭres, um, *m.*, allgemeiner Name der abgeschiedenen Seelen der Menschen, von denen die guten als Hausgötter (lares) verehrt wurden, die bösen als Nachtgeister, Gespenster (larvae) unstät umherirrten, Hor., Ov., Apul.; um sie zu versöhnen u. aus den Häusern zu bannen, feierte man das Fest Lĕmūrĭa, Ov.
I. Lēnaeus, a, um (Ληναῖος) Bakchisch, latex od. honor, Wein, Hor., Tib., Virg., Ov. Lenaeus pater, u. bl. Lenaeus, Bakchos.
II. Lenaeus, i, *m.*, ein Begleiter des Achilles aus Amastros, der auf der Insel Achillea zurückblieb, Ov. Ib.
Lentŭlus, i, *m.*, ein Familienname der cornelischen gens, 1) P. Cornel. Lentulus Spinther, der als Consul des Cicero (den vgl.) Zurückberufung aus dem Exil beförderte, Cic., Sall. — 2) P. Lentulus Sura, ein Mitverschworener des Catilina, der, schon früher einmal aus dem Senate verstoßen, wegen jenes Verbrechens hingerichtet wurde, Sall., Cic., Vell.
I. Leo, onis, *m.*, der Löwe, ein Gestirn, Hor., Ov., Plin.
II. Leo, onis, *m.*, ein röm. Familienname, Cic.
Lĕōcŏrĭon, ii, *n.* (Λεωκόριον) ein Tempel zu Athen, zu Ehren der drei Töchter des Leos, die sich für das Wohl des Staats aufopferten, Cic.

Lēon, ontis, *m.* (Λέων) ein Flecken Siciliens, unweit der Halbinsel Thapsos (Magnisi), Liv. (Acc.: -onta).
Leonaticum, i, *n.* = Leocorion, Cic.
Leonidas, ae, *m.* (Λεωνίδας) 1) König v. Sparta, der bei Vertheidigung des Passes von Thermopylai 480 v. Chr. fiel, vgl. Xerxes I, Agis III, Nep. — 2) Heerführer Alexanders d. Gr., Freund des Parmenio, Curt.
Lēōnīnus, a, um, des Kaiser Leo, leoninisch, lex, Cod. Just.
Leonnātus, i, *m.*, Sohn des Onasos od. Antaios, ein Feldherr Alexanders d. Gr., vgl. Antigonus, Nep.
Lēontīni, orum, *m.* (Λεοντῖνοι) Stadt auf der östl. Seite Siciliens (Lentini), Cic., Ov., Liv.
Leontinus, a, um (Leontini) leontinisch, aus Leontini, u. subst., der Leontiner, Cic. u. and.
Leotychĭdes, is, *m.*, Sohn des Agis, Königs zu Sparta, Bruder des Agesilaos, durch Lysander der königl. Würde beraubt, Nep.
Leoprepĭdes, ae, *m.*, Sohn des Leoprepis = Simonides, Ov. Ib.
Lĕpĭdānus, a, um (Lepidus) Lepidanisch, Sall., Frgm.
Lĕpĭdĭānus, a, um (Lepidus) tumultus, Lepidianisch, Macrob.
Lepidus, i, *m.*, ein Beiname der ämilischen gens, 1) M. Aemilius Lepidus, im Jahre R. 675 Consul mit Qu. Catulus dem Sohne, erbitterter Feind des Sulla (den vgl.), nach dessen Tode er dessen acta cassiren wollte u. dadurch Veranlassung zu bürgerlichen Unruhen gab, Cic.; als Prätor in Sicilien Bedrücker der Sicilianer, id. — 2) M. Aemilius Lepidus, im J. R. 710 mit Antonius u. Octavianus (den vergl.) Triumvir, Cic. — 3) Consul mit M. Lollius 733, Hor.
Lepontĭcus, i, *m.* (Lepontii) ein Lepontiker, Sil., Rup.
Lēpontĭi, orum, *m.*, ein Alpenvolk im cisalp. Gallien, mit den Städten Oscella, Bilitio, Caes.
Leptĭcus, a, um (Leptis) leptisch, Plin.
Leptīnus, a, um (Leptis) leptinisch, Tac.
Leptis, is, *f.* (Λέπτις) I) Name zweier Städte an der Küste von Africa, u. zwar 1) magna, innerhalb der beiden Syrten (Lebida), Sall., Eutr., Mela. — 2) zwischen Hadrumetum und Thapsus, Vaterstadt des Kaisers Septimius Severus (Lempta), Sall., Cic., Liv. — II) St. in Spanien, Caes. Al.
Leptitāni, orum, *m.* (Leptis) die Leptitaner (Leptis 1.), Caes., Sall., Caes. Afr.
Lerna, ae, *f.* od. Lerne, es, *f.* (Λέρνη) ein See, so wie ein durch denselben fließender Fluß u. eine in der Nähe liegende Stadt, unweit Argos im Peloponnes, wo Herakles (den vgl.) die vielköpfige lernäische Schlange u. den ungeheuern Krebs, der der Schlange zu Hülfe kam, tödtete, Prop., Virg., Ov., Mela; bellua Lernae, d. lernäische Schlange, Virg.
Lernaeus, a, um (Lerna) lernäisch, anguis, Virg. hydra, Prop. echidna, Ov. venenum, id. cancer, Col.; meton. = argivisch, griechisch, Stat.
Lesbia, ae, *f.*, Name weiblicher Personen b. Cat., Prop., Hor., Ov.
Lesbĭăcus, a, um (Lesbos) lesbisch, libri, drei Bücher Dialogen des Dikäarchos, Cic.
Lesbĭas, ădis, *f.* (Lesbos) lesbisch, u. subst., die Lesbierinn, Ov.
Lesbis, ĭdis, *f.* (Lesbos) lesbisch, und subst., die Lesbierinn, lyra = Arionis, Ov. Lesbides, lesbische Mädchen, Lesbierinnen, id. Lesbis puella, u. bl. Lesbis, Sappho, id.
Lesbĭus, a, um (Lesbos) lesbisch, civis, Alkäos, Hor. plectrum, alkäisches od. lyrisches, id. pes, lyrisches Gedicht, id. vates, Sappho, Ov. Lesbium vinum, u. bl. Lesbium, Hor.
Lesbos (-us), i, *f.* (Λέσβος; Acc.: -on, Ov.) Insel des ägäischen Meeres, Geburtsort des Pittakos, Alkäos, Theophrastos, Arion u. der Sappho, berühmt wegen seines Weines (Metellino), Nep., Mela, Hor., Ov., Tac., Curt.
Lesbōus, a, um (Lesbos) lesboisch, lesbisch, Hor.
Lēthaea, ae, *f.*, wurde wegen ihres Stolzes in Stein verwandelt, Ov.; vgl. Olenos.
Lethaeus, a, um (Lethe) lethäisch, amnis, Virg. od. gurges, Cat. od. stagna, Prop. = der Fluß Lethe; ratis, der Kahn des Charon, Tib. tyrannus Pluton., Col. vincula Lethaea abrumpere alci., den Todtenschlaf vernichten, ins Leben zurückführen, Hor.; meton., Vergessenheit bringend, Lethaeis aquis dare, Ov. somnus, Virg. sucus, Ov. vates, hochbegeistert (sich gleichsam ganz vergessend), Sen. trag. zwflh.
Lēthe, es, *f.* (Λήθη, die Vergessenheit) der Fluß der Unterwelt, aus dem alle hingehende Schatten trinken u. das Vergangene vergessen, Ov.; inmittere alci. Stygiam Lethen (= Vergessenheit) in viscera, Lucan.
Lētōis, Lētōĭus, s. Lat—.
I. Leucadia, ae, *f.*, Geliebte des Varro, Prop.
II. Leucădĭa, ae, *f.* (Λευκαδία) eine Insel (ehem. Halbinsel) des ionischen Meers, nahe bei Akarnanien, mit einem Tempel des Apollon (S. Maura), Liv., Mela.
Leucădĭus, a, um (Leucadia) leukadisch, deus, Apollon, Ov. more Leucadio, auf leukadische Art (indem die Leukadier jährlich einen Menschen von einem Berge in die See zu stürzen pflegten, doch so, daß er nicht umkam), Ov.; dah. Leucadia, ae, *f.*, ein Schauspiel des Turpilius, Cic. u. Leucadii, orum, *m.*, die Leukadier, Liv.
Leucaethĭŏpes (Λευκαιθίοπες) od. Leucŏaethĭŏpes (Λευκοαιθίοπες), um, *m.*, weiße Aethiopier, Einw. in Libyen, von weißerer Farbe als die übrigen, Plin., Mela.
Leucas, ădis, *f.* (Λευκάς; Acc.: -ada, Ov.) 1) Hauptstadt der Insel Leukadia (Leucada), Liv., Mela. — 2) = Leucadia, Ov., Flor. — 3) = Leucata, Ov., Sen. trag.
Leucaspis, idis, *m.*, ein Lykier, der mit Aeneias nach Italien ging u. im tyrrhenischen Meere Schiffbruch litt, Virg.
Leucāta od. Leucātes, ae, *m.* (Λευκάτας) Vorgebirge der Insel Leukadia (Capo Ducato), Cic. u. and.
Leuce, es, *f.* (Λευκή) 1) Name mehrerer Inseln, insbes. eine dem Achilles heilige Insel am Pontos Euxeinos, am Ausflusse des Borysthenes, sonst Achillea u. Achillis insula genannt, Mela. — 2) Stadt in Lakonien, viell. d. Akriä, Liv.
Leuci, orum, *m.*, eine Völkerschaft im belg. Gallien, mit den Oertern Tullum u. Nasium, Caes., Tac.; im Sing. Leucus, i, *m.*, collectiv b. Lucan.
Leucippis, ĭdis, *f.* (Leucippus) die Leukippide, Tochter des Leukippos, Prop.; im Plur. = Phoibe u. Hilaira, Ov.
Leucippus, i, *m.* (Λεύκιππος) Vater der Phoibe u. Hilaira, die, verlobt mit dem Idas u. Lynkeus (den Söhnen des Aphareus), von Kastor u. Polydeukes geraubt wurden, Theilnehmer an der kalydon. Jagd, Ov.
Leucon, ōnis (Λεύκων) 1) ein König in Pontos, Ov. Ib. — 2) ein Hund des Aktäon, Ov. Met.
Leucŏnĭcus, a, um (von Leucones oder Leuci,

einer gallischen Völkerschaft), lanae, Mart. zw.; sagae, id. zw.; dah. Leuconicum, i, *n.*, leuconische Wolle, id.

Leucŏnŏe, es, *f.* 1) eine der in Fledermäuse verwandelten Töchter des Minyas, Ov. — 2) ein Mädchenname, Hor. Od. I, 11.

Leucŏpĕtra, ae, *f.* (λευκός, weiß, u. πέτρα, Fels) ein Vorgebirge an der südl. Spitze von Bruttium (Cap del Armi), Cic.

Leucophryna, ae, *f.* (λευκόφρυς, mit weißen Augenbrauen) ein Beiname der Artemis bei den Magnesiern, Tac., Arnob.

Leucŏsĭa, ae, *f.* (Λευκωσία) eine Insel b. Pästum (Licosia), sonst Leucasia gen., Ov., Sil.

Leucŏsyri, orum, *m.* (Λευκόσυροι) weiße Syrer, ein Volk an den Ufern des Pontos Euxeinos, Nep., Curt., Plin.

Leucŏthĕa, ae od. Leucŏthĕe, es, *f.* (Λευκοθέα, Weißgöttinn; Acc.: -een, Ov.) 1) Name der Ino, Tochter des Kadmos, nachdem sie unter die Meergottheiten aufgenommen worden, später mit der altitalischen Göttinn Matuta vermengt, Cic., Ov. — 2) Tochter des Orchamos, Königs v. Babylon, u. der Eurynome, in eine Weihrauchsstaude verwandelt, Ov.

Leuctra, orum, *n.* (Λεῦκτρα) 1) ein Flecken in Boiotien, berühmt durch das siegreiche Treffen, welches Epaminondas, Feldherr der Thebaner, gegen die Spartaner lieferte, Cic., Nep. — 2) eine Stadt in Lakonika, Plin.

Leuctricus, a, um (Leuctra) leuktrisch, pugna, Nep.: calamitas Leuctrica, Cic. scherzh. übertr., Leuctrica pugna, das Gefecht zwischen Milo u. Clodius, wo letzterer getödtet wurde, Cic. Att.

Leucus, s. Leucis.

Lĕvāna, ae, *f.* (levo) die Göttinn, unter deren Schutz die neugebornen Kinder standen, wenn sie von der Erde aufgehoben wurden, August.

Lĕvisticum, i, *n.* = Ligusticum, Veg.

Lĕvītis, ĭdis, *f.*, aus dem Stamme Levi, gens, die Leviten, Prud.

Lexobĭi od. Lexovii, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Celtica, am Ausflusse der Sequana, mit der Stadt Noviomagus od. Lexovii, Caes.

Lĭbănus, i, *m.* (Λίβανος) ein Gebirge im südlichen Syrien, in der Bibel Libanon, Curt., Plin., Auson.; auch: Libana cedrus, Sedul.

Libas, *f.*, Mädchenname b. Ov.

Lĭbentīna od. Lubentina, ae, *f.* (libens od. lubens) ein Beiname der Venus als Göttinn sinnlicher Lust, Varro L. L., Cic., August.

Lĭber, ĕri, *m.* (von libo, gießen, feuchten) 1) ein altitalischer Gott der Anpflanzung, später mit dem griech. Bakchos, dem Erfinder des Weins, identificirt, Cic., Virg., Ov.; Liber pater, Varro, Hor. u. and.; meton., der Wein, Ter., Hor. — b) Männername b. Cat. 84.

Lībĕra, ae, *f.* 1) die Proserpina, Cic. — 2) Ariadne, weil sie die Gemahlinn des Bakchos war, Ov.

Lībĕrālĭa, ium, *n.* (Liber) das Bakchosfest (den 17. März), an welchem die Söhne das männliche Kleid empfingen, Cic. u. and.

Lĭbēthris, ĭdis, *f.* (Libethrus) libethrisch, nymphae Libethrides, die Musen, Virg.

Lĭbēthrus od. -os, i, *m.* (Λειβηθρός) und Libethra, orum, *n.* (Λείβηθρα) eine den Musen heilige Quellgrotte in Thessalien (von andern nach Boiotien verlegt), Form -us, Serv. Virg.; -a, Mela, bei einer gleichn. Stadt Libēthrum, i, *n.*, Liv.

Lĭbĭtīna, ae, *f.*, die Leichengöttinn, die Göttinn, in deren Tempel man Bahren u. was sonst für Geräthe zur Leichenbestattung nöthig war, nebst allen Leuten, die man dazu nöthig hatte, miethen konnte, wo auch ein Verzeichniß der Verstorbenen gehalten wurde; dah. funera in rationem Libitinae venerunt, sind verzeichnet worden, Suet. acerba, Hor.; meton. a) aller Vorrath an Sachen u. Menschen, die zum Begräbnisse gehören, pestilentia tanta erat, ut Libitina vix sufficeret, daß sie kaum alle begraben werden konnten, Liv. — b) die Todtenbahre, Mart. u. Plin. — c) das Leichenbesorgeramt, Val. Max. u. Inscr. — d) der Tod, Hor. u. Juv.

Libo, onis, *f.*, Beiname der gens Scribonia. — 2) Männername b. Hor., Cat.

Libra = die Wage am Himmel, Virg.

Libs, Lĭbis, *m.* (Libya) libysch, lectulus, Virg., Cic.; dah. subst. a) ein Libyer, Sidon. (= Antaeus). — b) = Africus, der Westsüdwestwind, Plin.

Lĭburnĭa, ae, *f.*, eine Landschaft Illyriens, welche der Arsia, Tedanius u. Titius begrenzte, mit den Flüssen Titius, Oeneus, Tedanius, und den Städten: Alvona (Aloos), Flavona (Flanona), Tarsatica, Senia, Jadera, Scardona.

Liburnicus, a, um (Liburnia) liburnisch, Caes., Plin.; dah. Liburnica, ae, *f.* = Liburna, Suet.

Liburnus, a, um (Liburnia) liburnisch, naves, Eutr. terrae, Lucan.; dah. a) Liburni, orum, *m.*, die Liburner, Virg., Liv. — b) Liburna, ae, *f.*, ein leichtes, schnelles Fahrzeug, etwa Brigantine, Felucke, Caes.

Lĭbўa, ae u. Lĭbўe, es, *f.* (Λιβύη) Libyen lag zwischen Aegypten u. Marmarika in Afrika, mit den Städten: Plinthion, Parätonion (früher Ammonion), Apis, Katabathmos, Cic., Virg.; Libya Mareotis, zwischen Aegypten u. den Syrten, Plin.; meton. = Africa, Ov. Met. u. = Carthago, Virg.

Lĭbўaegyptĭi, orum, *m.*, ein Volk im Westen vom innern Libyen, viell. nahe dem Fl. Daradus, Mela.

Lĭbўcus, a, um (Libya) libysch, africanisch, lapilli, Hor. mare, das Meer bei Africa, Plin. cursus, Beschiffung des libyschen Meeres, Virg. fera, Löwinn, Ov. dens = ebur, Prop. calores, Calp.; dah. Libyci, orum, *m.*, die Karthager, Sil.

Lĭbўphoenīces, um, *m.* (Λιβυ-Φοίνικες) die Bewohner Libyens, die aus Phoinikien herstammen, die Libyphoinikier, bes. wohnh. in Byzacicum, Liv.

I. Lĭbys, ўos, *m.* (Libya) libysch, ductor, Hannibal, Sil.; dah. Libys, ein Libyer, Ov.; im Plur. Libyes, Sall.

II. Lĭbўs, ўos, *m.*, ein in einen Delphin verwandelter Schiffer, Ov.

Lĭbўscus, a, um (Libya) libysch, ficus, Col.

I. Libyssa, ae, *f.* (Libya) libysch, Cat., Sil.

II. Libyssa, ae, *f.*, Libys) eine Stadt in Bithynien, Eutr.

Lĭbўstīnus, a, um (Libya) libystinisch, libysch, Cat.

Lĭbўstis, ĭdis, *f.* (Libya) libysch, Virg.

Lĭbўus, a, um (Libya) libysch, citrus, Varro, terra, Tac.

Lĭchas, ae, *m.* (Λίχας) Diener des Herakles, der, weil er ihm das giftige Gewand von der Dejanira gebracht hatte, von ihm ins Meer geworfen u. in einen Felsen verwandelt ward, Ov.

Lĭcĭnĭānus, a, um (Licinius) licinianisch, Cato, Col.; dah. Liciniani, orum, *m.*, die Nachkommen des Cato Censorius von seiner Gattinn Licinia, Plin.

Lĭcĭnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) subst. als: C. Licinius Crassus, ausgezeichneter Redner, Zeitgenosse des Cicero u. M. Lici-

nius Crassus, der Triumvir, vgl. Octavianus. — II) Adj. Licinisch, lex, Varro, Cic. u. and.

Licĭnus, i, *m.*, ein Barbier, den Cäsar wegen seines Hasses zum Pompejus in den Senat versetzte, Hor.

Licymnia, ae, *f.* 1) erdichteter Name einer Citherspielerinn, Hor. — 2) Name einer Sclavinn, Mutter des Helenor, Virg.

Ligarianus, a, um (Ligarius) Ligarianisch; daher Ligariana, ae, *f.*, d. Rede für den Ligarius, Cic.

Ligarĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, als Q. Ligarius, den Cicero in einer Rede vertheidigte, Cic.

Ligdus, i, *m.*, der Vater des Iphis, ein Kretenser, Ov.

Ligēa, ae, *f.* (*Λίγεια*, die Melodische) eine Waldnymphe (Dryade), Virg.

Lĭger, ĕris, *m.*, Fluß auf der Grenze von Aquitanien u. dem lugdun. Gallien (Loire), Caes., Tib.

Ligur, uris, s. Ligus.

Ligūres, um, *m.*, die Ligurier, eine italische Völkerschaft im heutigen Piemont, Genua und Nizza, Liv.; meton., das ligurische Gebiet, Cic., Nep., Ov., Liv., Eutr.; im Sing. Ligus, (selten Ligur), ŭris, *c.*, ein Ligurier, eine Ligurierinn, u. Adj. = Ligurisch, Ligus iste, Cic. femina Ligus, Tac. ora Ligus, Pers.

Ligurĭa, ae, *f.* (Ligures) eine Landschaft in der Gallia cisalpina, zu der alles Land vom Varus bis zum Macra und vom ligustischen Meere bis über die Apenninen gegen den oberen Lauf des Padus gehörte. Der Gesammtname der Bewohner des Landes war Ligures, über die einzelnen Völker vergleiche: Vagienni, Vediantii, Intemelii, Ingauni, Plin. u. Flor.

I. Ligurīnus, a, um (Ligures) Ligurinisch, Grat.

II. Ligurīnus, i, *m.*, Name eines schönen Jünglings, Ov.

Ligurius, ii, *m.*, Name eines Mannes, Cat.

Ligusticus, a, um (Ligures) Ligustisch, mons, Varro; dah. Ligusticum, i, *n.*, Liebstöckel (Ligusticum Levisticum, L.), eine doldentragende Pflanze, Col.

Ligustīnus, a, um (Ligures) Ligustinisch, ager, Liv.; dah. Ligustini, orum, *m.*, die Ligustiner, d. Ligurier, Plin.

Ligustis, ĭdis, *f.* (Ligures) ligustisch, ligurisch, [Sidon.

Lilybaetānus, a, um (Lilybaeum) lilybätanisch, Cic.

Lĭlybaeum, i, *n.* (*Λιλύβαιον*; Nom.: -on, Ov.) ein Vorgebirge im Westen Siciliens, mit gleichn. Stadt (Cap di Boco), Ov., Mela; die Stadt (Marsala), Cic., Liv., Eutr.

Lilybaeus, a, um (Lilybaeum) lilybäisch, Lucan.

Lilybe, es, *f.* = Lilybaeum, Prisc. Perieg.

Lilybēĭus, a, um (Lilybaeum) lilybäisch, Virg.

Limentīnus, i, *m.* (limen) die Schutzgottheit der Schwelle u. des Sturzes, Eccl., Arnob.

Limnāte, es, *f.*, eine Wassernymphe, Mutter des Athis, Ov.

Limnātis, ĭdis, *f.* (*Λιμνῆτις*, d. Sumpfbewohnerinn) ein Beiname der Diana, Tac.

Limōne, es, *f.*, eine Athenienserinn, die wegen Schändung von ihrem Vater mit einem Pferde in einen Stall gesperrt u. von diesem, da beiden die Nahrung entzogen war, zerrissen wurde, Ov. Ib.

Limōnum, i, *n.*, Stadt im aquitan. Gallien (Poitiers), Caes. G. 8.

Lindius, a, um (Lindus) lindisch, Plin., Auson.

Lindus od. -os, i, *f.* (*Λίνδος*) Stadt auf Rhodos, mit einem berühmten Tempel der Athene, Geburtsort des Kleobulos (Lindo), Mela.

Lingŏnes, um, *m.* (Acc.: -as, Tac., Eutr.) eine Völkerschaft in der Gallia Belgica, welche die Städte Andematunum (später Lingones) und Divio besaßen, Caes., Tac. Die Lingonen als Einwanderer in Oberitalien, Liv.

Lingonĭcus, a, um (Lingones) Lingonisch, Mart.

Lingŏnus, i, *m.* (Lingones) ein Lingone, Tac., Mart.

Linos, i, s. Linus.

Lintern—, s. Litern—.

Līnus od. Linos, i, *m.* (*Λίνος*) 1) des Apollon Sohn, ausgezeichneter Sänger u. Tonkünstler aus Theben, Lehrer des Orpheus u. des Herakles, der, wegen seiner Fehlgriffe verlacht u. gescholten, ihn mit der Kithara erschlug, Virg., Mart.; appellat., ein Linos = ein vom Schüler mißhandelter Lehrer, Plaut. — 2) Sohn des Apollon u. der Psamathe, der Tochter des Krotopos, des Königs der Argiver, der von der Mutter ausgesetzt u. von Hunden zerrissen wurde, Ov. Ib.

Lĭpăra, ae, *f.* und Lipăre, es, *f.* (*Λιπάρα*) die größte der äolischen Inseln nördl. von Sicilien, mit einer gleichn. Stadt (Lipari), Ov., Mela, Val. Fl., Claud.; im Plur. Liparae, die liparischen od. äolischen Inseln, Liv.

Lipăraeus, a, um (Lipara) liparäisch, Hor., Juv.; Liparaei, die Liparäer, insulae Liparaeorum, die äolischen Inseln, Plin.

Lipărensis, e (Lipara) liparensisch, ager, Cic.; im Plur. Liparenses, ium, *m*, die Liparenser, id.

Lipăris, ĭdis, *f.* 1) = Lipara, Apul. — 2) ein Fluß bei Soloi in Kilikien, Vitr.

Lipărĭtanus, a, um (Lipara) liparitanisch, Val. Max.; im Plur. Liparitani, orum, *m.*, die Liparitaner, ib.

Lĭrĭŏpe, es, *f.*, Meernymphe u. Mutter des Narcissus, Ov.

Līris, is, *m.*, Fluß in Italien, zwischen Latium u. Campanien (Garigliano), Cic., Hor.

Lissus, i, *f.* od. Lissum, i, *n.* (*Λισσός*) Stadt im südl. Dalmatien, am Drinus, Caes. u. and.

Liternīnus, a, um (Liternum) literninisch, Plin.; dah. Literninum, i, *n.*, ein Landgut b. Liternum, Cic., Liv.

Līternum, i, *n.* (*Λίτερνον*, *Λείτερνον*) Stadt in Campanien, nördl. von der Mündung des Fl. Liternus (j. Patria), Ov., Liv.; der Fluß, id.

Liternus, a, um (Liternum) liternisch, ager, Cic. palus (Lago di patria), Sil.

Līvĭānus, a, um (Livius) Livianisch, modi, des Livius Andronicus, Cic. exercitus, des Consuls M. Livius, Liv. charta, von der Livia ben., Plin.

Livici, orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Transpadana, mit den Städten: Vercellä und Laumellum.

Līvĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) Livius, A) subst. 1) C. od. M. Livius, mit dem Beinamen Salinator, den er erhielt, als er während seiner Censur eine Salzsteuer einführte, Liv., Cic. — 2) Livius Andronicus, röm. Schauspieldichter. — 3) T. Livius Patavinus (aus Padua), röm. Geschichtschreiber, Plin. Ep., Quint. — II) Livia, 1) Livia Drusilla, Kaiser Augustus zweite Gemahlinn, Suet., Ov. — 2) Livia Orestilla, Gemahlinn des Kaisers Caligula, Suet. — B) Adj., Livisch, lex, Cic. familia, Tac.

I) Locrenses, ium, *m.* (Locri I) die Lokrenser, Lokrer, Liv.

II. Locrenses, ium, *m.* (Locri 2) die Lokrenser, Cic., Liv., Curt.

I. Lŏcri, orum, *m.* (*Λοκροί*) 1) die Bewohner der Landschaft Locris, Plin. — 2) Stadt in Unter-

italien, im Bruttischen, eine Colonie der griechischen Lokrer (Gierace), Liv.

II. Locri, orum, *m.*, die Lokrer, Cic., Virg., Liv.

I. Locris, ĭdis, *f.* (Locri) eine Landschaft Griechenlands, deren Einwohner sich in drei Stämme theilten, in die Locri Opuntii, die im N. an die epiknemidischen Lokrer, im O. an die Meerenge von Euboia, im S. an Boiotien, im W. an Phokis grenzten, in die Locri Epicnemidii, die im N. an den melisischen Meerbusen, im O. an die Meerenge von Euboia, im S. an die opuntischen Lokrer, im W. an Phokis u. Thessalien grenzten, u. in die Locri Ozolae, die im N. von Doris, im O. von Phokis, im S. vom korinth. Meerbusen und im W. von Aetolien begrenzt wurden. Im Lande der opuntischen Lokrer waren d. Berge: Knemis, Akontion, Hybalcion, Hyphanteion, der Fluß Platanios, die Städte: Opus, Kynos, Narykos, Protogeneia, Algonon, Alope, Daphnus; in dem Lande der epiknemidischen L. die Berge: Knemis, Malampygos, Oita, Kallidromos, Tichios, der Paß Thermopylai nach Thessalien, die Flüsse: Boagrios, Phoinix, d. Städte: Knemides, Thronion, Skarpheia, Alpenos (Alponos), Nikaia; endlich in dem Lande der ozolischen Lokrer, das im O. von den Zweigen des Parnassos, im W. vom Gebirge Korax durchzogen war, die Städte: Amphissa, Oineone, Apollonia, Myonia, Ipnos, Chalaion, Kophon, Hessos, Phäston, Oiantheia, Tolophon, Erythrai, Naupaktos, Liv., Mela. Als Titel einer Komödie des Menander, Quint.

II. Locris, idis, *f.*, weiblicher Name b. Ov. Ib.

Lŏcusta (Lūcusta), ae, *f.*, berühmte Giftmischerinn, Zeitgenossinn u. Helfershelferinn des Nero, Suet., Tac., Juv.

Locutius, s. Ajus.

Lŏgistŏrĭcus, i, *m.*, eine verloren gegangene Schrift des Varro, scharfsinnige Gedanken u. merkwürdige Anekdoten enthaltend, Gell.

Lollĭānus, a, um (Lollius) lollianisch, clades, Tac., Suet.

Lollius, a, um, Benennung einer röm. gens, I) Lollius, M. Lollius, Statthalter in Galatien und Gallien, Günstling des Augustus, Erzieher des Cajus, Enkels des Augustus, der im Kriege gegen die Germanen eine bedeutende Niederlage (Lolliana clades), erlitt, Vell., Suet. — II) Lollia, die Gemahlinn des A. Gabinius, Geliebte des Cäsar, Suet.

Londiniensis, e (Londinium) londiniensisch, Eumen.

Londinĭum, ii, *n.*, Stadt in Britannien (London), Tac.

Longarēnus, i, *m.*, ein ehebrecherischer Mann, charakterisirt b. Hor. Sat. 1, 2.

Longīnus, s. Cassius.

Longobardi, orum, *m.*, s. Langobardi.

Lōtis, ĭdis, *f.*, eine Nymphe, wegen ihrer Sprödigkeit vom Priapos in Lotos verwandelt, Ov.

Lōtŏphăgi, orum, *m.* (Λωτοφάγοι) die Lotosesser, eine Völkerschaft in Africa, an der kleinen Syrte, Mela.

Loxĭas, ae, *m.* (Λοξίας) Beiname des Apollon, von den dunkeln Orakelsprüchen, Macrob.

Lŭa, ae, *f.* (lua) Göttinn, der man die erbeuteten Waffen weihete, indem man sie verbrannte, Liv., Gell.

I. Lūca, ae, *f.*, eine Stadt in Etrurien (Lucca), Cic., Liv.

II. Lūca (od. Lucas), ae, *m.*, aus Lucanien, bos Luca, lucanischer Ochs, d. i. Elephant, Varro; im Plur. boves Lucae, Lucr. (denn die Römer nannten die von ihnen zuerst in Lucanien gesehenen Elephanten, aus Unkunde des rechten Namens: lucanische Ochsen).

Lūcāni, orum, *m.* (Λευκανοί) eine italische Völkerschaft in Unteritalien (s. Lucania), die Lucaner, Cic., Liv., Eutr.; meton. = das lucanische Gebiet, Caes., Nep., Liv.

Lūcānĭa, ae, *f.* (Lucani) die Landschaft Lucanien in Italien, welche alles Land zwischen dem tyrrhenischen Meere, den Flüssen Silarus, Laus, Bradanus u. Sybaris in sich begriff. Berge: Vultur, Alburnus mons. Flüsse: Silarus, Tanager, Helos, Malpis, Buxentius, Laus, Sybaris, Crathis, Siris, Hylias, Casuentus, Bradanus. Städte: Pästum (Posidonia), Velia Buxentum, Ulci (Volci), Nerulum, Numistrani, Grumentum; Metapontum, Heraclea, Siris, Sybaris (Thurii); Atinium, Potentia, Petilia, Hor., Mela, Eutr.

Lucanĭcus, a, um (Lucani) lucanisch; dah. subst. lucanica, ae, *f.*, eine Art Fleischwürste, Cic.

I. Lūcānus, a, um (Lucani) lucanisch, vinum, Varro; montes, Liv. nix, Hor.

II. Lūcānus (M. Annaeus), ein röm. Dichter aus Corduba, Zeitgenosse des Nero, Verf. des noch erhaltenen Gedichtes Pharsalia, Besitzer großer Reichthümer, Quint., Juv., Mart., Tac.

Lucas bos, s. II. Luca.

Lucensis, e (Luca) lucensisch, municipium, Lucca, Cic. doctus Lucensis, Mart.

Lūcĕrenses = Luceres, Fest.

Lūcĕres, um, *m.*, eine der drei Tribus, in welche Romulus die freien röm. Bürger schied, Varro L. L., Prop., Ov., Liv. u. and.

Lūcĕrĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Apulien (Lucera). Cic., Caes., Hor. u. and.

Lucerīnus, a, um (Luceria) lucerinisch, Cic.; dah. Lucerini, orum, *m.*, die Luceriner, Liv.

Lūcĕtĭus, a (lux) Lichtbringer, -bringerinn, Beiname des Jupiter u. der Juno, Gell., Serv. Virg., Marc. Cap.

Lucifer, eri, *m.*, der Planet Venus od. Morgenstern, Cic. u. and.; nach der Fabel ein Sohn der Aurora u. Vater des Keyx, Ov.; dah. Lucifero genitus = Ceyx, id.; meton., der Tag, Ov.; tres Luciferos, id. [Plin.

Lucilianus, a, um (Lucilius) Lucilianisch, Varro,

Lūcīlĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, als: C. Lucilius, Ritter u. Satirendichter, kurz vor den Zeiten des Cicero, Hor., Cic., Quint.

Lucina, ae, *f.*, die Lichtgöttinn, 1) als Urheberinn schwerer Träume u. nächtlicher Schreckgestalten, v. der Hekate, Tib. — 2) als an das Lebenslicht fördernde Geburtsgöttinn, v. der Juno, Plaut., Ter., Ov., Virg., u. and.; von der Diana, Cat.; meton. = das Gebären, labores Lucinae, Virg., Ovid.

Lūcĭpor = Lucii puer (= servus), Plin.

Lūcĭus, ii, *m.* (v. lux, d. i. am Tage geboren) ein röm. Vorname (gewöhnl. abgekürzt: L.), wie L. Sulla.

Lucmo, s. Lucumo.

Lūcrētĭlis, is, *m.*, ein Berg im Sabinischen, Hor.

Lucretīnus, a, um (Lucretilis) lucretinisch, in der Nähe des Berges Lucretilis, wo Atticus ein Landgut hatte, in tuo Lucretino sole, Cic.

Lūcrētĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) Lucretia, Tochter des Sp. Lucretius Tricipitinus u. Gemahlinn des Tarquinius Collatinus, die vom Sohne des letzten röm. Königs Tarquin. Superbus geschändet, sich erstach u. dadurch dem Brutus u. Andern Gelegenheit gab, die königl. Regierung aufzuheben, Ov., Juv., Liv., Sen. phil.; appell., eine Lucretia = eine keusche Frau, Petron.

— 2) T. Lucretius Carus, ein röm. Dichter, Zeitgenosse des Cicero, Verf. des noch erhaltenen Gedichtes de rerum natura, tödtete sich 51 vor Chr., Nep., Quint.

Lūcrīnensis, e (Lucrinus) lucrinensisch, res (= Austern), Cic.

I. Lūcrīnus, i, *m.* (mit u. ohne lacus) der Lucriner-See an der Küste Campaniens, eigentlich ein durch einen schmalen Damm vom Meere getrennter, tief in das Land hineinreichender Meerbusen (seit dem Erdbeben im J. 1538 fast gänzlich verschüttet), von den Badegästen des nahegelegenen Bajä oft befahren, Cic., Hor., Virg., Suet., Mart.; wegen seiner Stille auch Lucrinum stagnum, Mart. u. mollis Lucrinus, Mart. gen.; berühmt durch vortreffliche Austern, Plin.

II. Lūcrīnus, a, um (Lucrinus) lucrinisch, ostrea, Plin. conchylia, Hor. u. bl. Lucrina, orum, *n.*, Mart.

Luctat—, s. Lutat—.

Lūcullānus, a, um (Lucullus) Lucullanisch, Frontin., Sidon.

Lūcullēus, a, um (Lucullus) Lucullеisch, marmor, Plin. lanceae, vom Lucull erfunden, Suet.

Lūcullīānus, a, um (Lucullus) Lucullianisch, Tac., Suet.

Lūcullus, i, *m.*, Familienname in der gens Licinia, als: L. Licinius Lucullus, Feldherr gegen den Mithridates (den vgl.), berühmt wegen seines Reichthums u. seiner Verschwendung, Cic., Nep., Hor.

Lūcūmo, u. contr. Lucmo, ōnis, *m.* (ein etruskisches Wort) u. Plur. Lucumones, die Magnaten od. Häupter Etruriens, zugleich Priester, aus deren Mitte jährlich die etruskischen Staatenbunde (von je zwölf Städten) ihre Vorsitzenden wählten, Serv. Virg.; von den Römern für Eigennamen gehalten, wie bei dem zum röm. König gewählten (u. dann Tarquin. Priscus genannten) Sohn des Damaratus, Liv.; von ihnen als Häupter übertr., Lucumo Samius, v. Pythagoras, Auson. u. als gottbegeisterte Priester, Lucumones (Lucomones), Fest.

Lucumonius, a, um (Lucumo) der Etrusker, Prop.

Lucus, i, *m.*, Name mehrerer Städte in Gallien, Spanien, von denen am bekanntesten die St. Lucus im Gebiete der Vocontier, auch Lucus Augusti gen. (Lucim), Tac., Plin.

Lūcusta, s. Locusta.

Lugdunensis, e (Lugdunum) lugdunensisch, Plin. u. and.; ara, dem Augustus zu Lugdunum als Gottheit errichtet, Juv.

Lugdūnum, i, *n.*, Stadt auf der nördl. Grenze vom narbon. u. lugdun. Gallien (Lion), Tac., Suet., Eutr.

I. Lūna, ae, *f.*, die Mondgöttinn, Tochter der Latona u. Schwester des Sonnengottes (Sol), beide später mit Artemis u. Apollon identificirt, Hor., Cat., Virg., Ov. Ihr Tempel, vom Servius Tullius geweiht, stand nach Liv. auf dem Aventinus und verbrannte unter Nero, Tac. Die Dichter geben ihr ein Zweigespann, womit sie am Himmel hinfährt.

II. Luna, ae, *f.*, Stadt auf der Grenze Liguriens u. Etruriens, mit einem guten Hafen (Lunegiano), Liv., Mela, Sil.

Lūnensis, e (Luna) lunensisch, Liv.; marmor, der heutige carrarische Marmor, Plin. ara, aus lun. Marmor, Suet.; dah. Lunenses, ium, *m.*, die Lunenser, Plin.

Lūnus, i, *m.*, der Mond, als männl. Gottheit bei den Einwohnern von Carrä, Spartian.

Lupariae, arum, *f.*, eine Gegend in Rom, Sext. Ruf.

Lūperca, ae, *f.*, eine altröm. Göttinn, mit d. Acca Larentia für identisch gehalten, Arnob., Liv.

Lūpercal, ālis, *n.* (Lupercus) 1) mit dem Zusatz ludicrum, od. im Plur. Lupercalia, ium, *n.*, das Fest des lykäischen Pan (Lupercus), welches im Februar gefeiert wurde, Liv., Plur. b. Cic. Phil. u. and. — 2) eine dem lykäischen Pan heilige Grotte am palatin. Berge, Cic. Fam., Virg. Aen. u. and.

Lūpercālis, e, zum lykäischen Pan (Lupercus) gehörig, sacrum = Lupercal 1), Suet. Oct.

Lūpercus, i, *m.* 1) röm. Name des lykäischen Pan, Just. — 2) ein Priester des Pan, Cic., Prop., Virg., Ov. u. and.

Lupĭa (Luppia), ae, *m.* (*Λουπίας*) Fluß im nordwestl. Germanien, (Lippe) Vell., Mela u. and.

Lupus, ein Beiname der gens Rutilia, s. Rutilius.

Lūsītānĭa, ae, *f.*, früher das Land der Lusitaner zwischen den Flüssen Durius (j. Duero) u. Tagus (j. Tago) vom Meer bis an die östl. Grenzen des heutigen Königreichs Portugal, später (als röm. Provinz) = dem j. Portugal südl. vom Duero, Salamanca, der größte Theil von Estremadura u. die westl. Spitze der Provinz Toledo, Caes., Liv., Eutr. u. and.

Lusitanus, a, um (Lusitania) lusitanisch, Plin. subst. Lusitani, orum, *m.*, die Lusitaner, Cic., Nep., Eutr.

Lusĭus, ii, *m.*, ein Fluß Arkadiens, Cic. N. D.

Lŭtātĭānus, a, um (Lutatius) lutatianisch, Paul. Dig.

Lŭtātĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, 1) Qu. Lutatius Catulus, der Gründer der lex Lutatia, Cic. Cael. — 2) C. Lutatius Catulus, beendigte den ersten punischen Krieg, vgl. Hiero, Nep.

Lutetia Parisiorum, Stadt im lugdun. Gallien, auf einer Insel der Sequana, j. Paris, Caes. Ammian.

Lўaeus, i, *m.* (*Λυαῖος*) der Löser, Sorgenlöser, ein Beiname des Bakchos, Ov. Met., u. and. pater Lyaeus, Virg. Aen., meton. (poet.) = Wein, Prop., Hor., Ov. u. Adj. latex Lyaeus, das bakchische Naß, d. i. Wein, Virg.

Lўcăbas, ae, *m.* (*Λυκάβας*) 1) ein in einen Delphin verwandelter Matrose, Ov. Met. 3. — 2) ein auf der Hochzeit des Perseus getödteter Assyrier, id. ib. 5. — 3) ein Kentaur, der sich durch die Flucht aus der Schlacht der Lapithen rettet, id. ib. 12.

I. Lўcaeus, i, *m.* (*Λυκαῖος*) ein Berg in Arkadien, dem Jupiter u. Pan heilig, j. Tetragi, Virg., Ov., Plin.

II. Lycaeus, a, um (I. Lycaeus) lykäisch, Pan, Virg. nemus, Ov.

Lўcambes, ae, *m.* (*Λυκάμβης*) ein Thebaner, der, als er dem Archilochus seine schöne Tochter Neobule versagte, von des Dichters Spottgedichten so verfolgt wurde, daß er sich mit seiner Tochter erhängte, Hor. Ep.

Lycambeus, a, um (Lycambes) lykambeisch, Ov. Ib., Mart.

Lўcāon, ŏnis, *m.* (*Λυκάων*; Acc.: -ona, Ov.) 1) König in Arkadien, Vater der Kallisto, ein barbarischer, gegen die Götter frevelnder Wüthrich, der Menschenopfer brachte, von Jupiter in einen Wolf verwandelt, Ovid. Met., Hygin. — 2) Enkel des erstern, Sohn der Kallisto, als Gestirn (= Arctophylax), Ov. Fast. — 3) ein Künstler in Erz aus Kreta, Virg.

Lўcāŏnes, um, *m.* (*Λυκάονες*) die Lykaonier in

Kleinasien, der Sage nach vom Arkadier Lykaon benannt, Mel. Plin.

Lўcāŏnĭa, ae, *f.* (Lycaones) eine Landschaft in Kleinasien zwischen Kappadokien u. Pisidien, Cic. Att., Liv., Curt.

Lўcāŏnis, ĭdis, *f.* (Λυκαονίς) Tochter des Lykaon, d. i. Kallisto, Cat. u. Ov.

I. Lўcāŏnĭus, a, um (Λυκαόνιος) lykaonisch, mensa, Ov. parens, u. Virg. Kallisto, Mutter des Arkas, id., Cat. Arctos, Kallisto, ein Gestirn, Ov. axis, mitternächtige Gegend, wo dieses Gestirn ist, id.

II. Lўcāŏnĭus, a, um (Lycaones) lykaonisch, Virg. Aen.

Lўcēum, i, *n.* od. Lycīum, ii, *n.* (Λύκειον) ein Gymnasium in Athen, außerhalb der Stadt mit schönen Gartenanlagen, wo Aristoteles lehrte, das Lyceum, Cic., Liv.; übertr. a) das obere Gymnasium auf dem Tusculanum des Cicero, mit einer Bibliothek, Cic. — b) ein Gymnasium auf der Villa Hadrians bei Tibur, Spart. Hadr.

Lyceus, s. Lycaeus.

Lychas, ae, *m.*, s. Lichas.

Lўcĕtus, i, *m.*, Sohn des Sperchion, auf der Hochzeit des Perseus getödtet, Ov.

Lўcĭa, ae, *f.* (Λυκία) Lykien, eine durch ihre Fruchtbarkeit berühmte Landschaft in Kleinasien, zwischen Karien u. Pamphylien, Liv., Ov., Virg., Eutr., Curt.

Lўcĭdas, ae, *m.* 1) ein Kentaur, vom Dryas erlegt, Ov. — 2) Name eines Hirten, Virg. Ecl.

Lўcimnĭus, a, um (v. Λυκίμνα, Castell in Argolis, 12 Stadien von Nauplia) lycimnisch, Stat.

Lycinna, ae, *f.*, ein Mädchenname b. Prop.

Lўcisce, es, *f.* (Λυκίσκη, Wolfshündchen) ein Hund des Aktäon, Ov.

Lўcĭus, a, um (Lycia) lykisch, civis, Curt. hasta, des lykischen Königs Sarpedon, Ovid. catervae Lyciae, die Truppen des Sarpedon, Hor. deus, Apollo, Prop., weil er zu Patara in Lykien ein Orakel hatte, Lyciae sortes genannt, Virg. — Subst.: a) Lycii, orum, *m.*, die Ew. v. Lykien, die Lykier, Cic., Ov. u. and. — b) Lycium, ii, *n.* (sc. medicamentum), ein aus der Wurzel des Strauches rhamnos u. anderer Dornen-Sträucher abgekochter Saft, als Arzneimittel, Plin., Cels.

Lyco, onis, *m.*, ein Syrakusaner, Nep.

Lўcŏmēdes, is, *m.* (Λυκομήδης) König in Skyros, bei dem sich Achilleus in weiblicher Kleidung versteckt aufhielt u. mit dessen Tochter, Deidamia, den Pyrrhus (od. Neoptolemos) zeugte, Cic.

Lўcŏphron, ŏnis, *m.* (Λυκόφρων) ein griech. Tragödiendichter aus Chalkis in Euboia, Ov. Ib., Stat.

Lўcŏrĭas, ădis, *f.* (Λυκωριάς) Tochter des Nereus u. der Doris, eine Meernymphe, Virg., Hygin.

Lўcŏris, ĭdis, *f.* 1) Geliebte des Dichters Gallus, Virg., Prop., Ov. und and. — 2) ein schönes Mädchen b. Hor.

I. Lўcormas, ae, *m.* (Λυκόρμας) ein Fluß in Aetolien, Ov.

II. Lўcormas, ae, *m.*, ein Gast auf der Hochzeit des Perseus, tödtet den Pittalos, Ov.

Lўcŏtas, ae, *m.*, ein Kentaur, vom Theseus in der Schlacht mit den Lapithen getödtet, Ov. (Acc.: -an).

Lyctĭus, a, um (Lyctus) lyktisch, meton. = kretisch, Virg., Ov.

Lyctus od. -os, i, *f.* (Λύκτος) eine Stadt in Kreta, östl. von Knossos, Colonie der Lakedämonier, Plin., Mela.

Lўcurgēi, orum, *m.* (Lycurgus) Anhänger des Lykurg, Lykurgeer, appellat. = strenge Tadler, Cic. Att.

Lўcurgĭdes, ae, *m.* (Lycurgus) der Lykurgide (Nachkomme des Lykurgos), d. i. Ankäos, Ov. Ib.

Lўcurgus, i, *m.* (Λυκοῦργος) 1) Sohn des Dryas, König der Edonier in Thrakien (vgl. Bacchus), Ov., Hygin. — 2) Sohn des Pheres, König in Nemea, Stat. — 3) Sohn des Aleus u. der Neära, Vater des Ankäos, König in Arkadien. — 4) ein heftiger und strenger Redner zu Athen, Cic. — 5) der berühmte Gesetzgeber der Spartaner, Sohn des Eunomos, Cic., Vell. u. and.

Lўcus od. -os, i, *m.* (Λύκος) I) Personenname, 1) Sohn des Pandion, König in Lykien, Mela. — 2) ein Athener, Vater des Thrasybulos, Nep. — 3) ein Kentaur, vom Peirithoos in der Lapithenschlacht besiegt, Ov. — 4) ein in einen Vogel verwandelter Gefährte des Diomedes, id. — 5) ein Trojaner, Aeneias Begleiter, Virg. — 6) ein König in Theben (vgl. Dirce), Prop. — 7) überh. ein männl. Name b. Hor. — II) Name vieler Flüsse, 1) Fl. Assyriens, welcher in den Tigris mündet (Zab), Plin., Curt. — 2) Fl. in Paphlagonien, der bei Herakleia in den Pontos sich ergießt (Turak), Ov. — 3) Fl. in Großphrygien, welcher in den Mäandros mündet, Ov., Plin., Curt. (mit dem Marsyas verwechselt). — 4) Fluß in Phoinikien oder im südl. Syrien, der zwischen Byblos u. Berbytos mündet (Nahar-Kelb), Plin., Mela. — 5) Fl. in Kleinarmenien, der sich mit dem Iris in den Pontos Euxeinos ergießt, Virg. Georg.

Lyde, es, *f.*, Name verschiedener Mädchen b. Hor., Ov.

Lydĭa, ae, *f.* (Λυδία) Landschaft in Kleinasien, grenzte in N. an Mysien, in O. an Phrygien, in S. an Karien, in W. an das ägäische Meer. Gebirge: Mesogis u. ein Zweig desselben: Tmolos, Sipylos, Mimas. Flüsse: Hermos, Meles, Kaystros mit dem Phyrites, Mäandros. Städte: Thyateira (vorher Pelopia), Apollonia, Hermokapelia, Bage, Mostenia, Magnesia, Hierokäsareia, Hypäpa, Larissa, Philadelpheia, Sardes, Varro R. R., Cic., Nep., Liv., Curt. und and. Die ursprünglichen Einw. Lydiens waren die Mäoner, welche von den Lydern, einem Parischen Völkerstamme, unterworfen wurden. Die Lyder hatten die drei Dynastien der Atyden, Herakliden, Mermnaden, unter denen der vierte der mermnadischen Dynastin, Krösus, sich ganz Vorderasien vom ägäischen Meere bis zum Halys, außer Lykien und Kilikien, unterwarf. Die Ueberschreitung des Halys jedoch und der Angriff auf das persische Reich bereitete seiner Herrschaft ein Ende, 546 (vgl. Cyrus).

Lydius, a, um (Lydia) lydisch, Cic.; aurifer amnis, d. Paktolos, Tib. lapis, Probierstein, unser jetzt so gen. Kieselschiefer, Wetzschiefer, Plin.; meton. = etrurisch, Thybris, Virg. stagna = lacus Trasimenus, Sil.

Lydus, a, um (Lydia) lydisch, puella, Omphale, Ov.; dah. Lydus, ein Lydier, Cic.; Lydi, die Lydier, id.; meton., etrurisch, Sil.; dah. Lydi, Etrurier, Virg. Daher Lydus = ludius, ein (etrurischer) Schauspieler, bes. Tänzer, Plaut.

Lygdamus, i, *m.* 1) Name eines Sclaven b. Prop. — 2) = Albius, Tib.

Lўmĭre, es, *f.* (Λύμυρα) eine Stadt in Lykien am Fluß Limyros, Ov.

Lyncestae, arum, *m.* (Λυγκησταί) eine Völkerschaft im Südwesten Makedoniens, Liv., Plin.

Lyncestes, ae, *m.* (Lyncus, 2, und Lyncestae) Einwohner von der Stadt Lyncus od. der Landschaft Lynkestis, Amyntas, Alexander Lyncestes, Curt.

Lyncestis, ĭdis, *f.* (Lyncestae) lynkestisch, Plin.

Lyncestĭus, a, um (Lyncestae) lynkestisch, Ov.

Lyncestus, a, um (Lyncestae) lynkestisch, Vitr.

I. **Lynceus**, ĕi u. ĕos, *m.* (Λυγκεύς) 1) einer der Argonauten u. kalydonischen Jäger, der der Sage nach ein so scharfes Gesicht hatte, daß er mit seinem Blick die Eichen, den Himmel u. sogar den finstern Aufenthalt des Pluton durchdringen konnte, Ov., Hor., Hygin.; dah. Lyncei oculi, Hor. — 2) Sohn des Aegyptos, Gemahl der Danaide Hypermnestra, Ov., Hygin. — 3) ein vom Turnus ermordeter Trojaner, Virg. — 4) ein Römer, der die Cynthia, die Geliebte des Propertius, liebte, Prop.

II. **Lyncēus**, a, um (I. Lynceus) zum Lynkeus gehörig, Lynkeisch, Ov.; meton. = scharf sehend, v. Personen, Cic. Fam.; v. den Augen, Boëth.

Lincīdes, ae, *m.* (I. Lynceus) ein Lynkide (männl. Nachkomme des Lynkeus), Ov.

I. **Lyncus**, i, *m.* (Λύγκος) ein König in Skythien (nach Hygin. in Sicilien), wollte seinen Gast Triptolemos, der den Getreidebau lehrte, deßhalb tödten, damit er sich die Ehre dieser Erfindung zueignen könnte. Er ward in einen Luchs verwandelt, Ov., Hygin.

II. **Lyncus**, i, *f.*, die Hauptstadt der Lynkesten (s. Lyncestae), Liv.

Lyrcēĭus, a, um, Ov., Val. Fl., und **Lyrcēus** (Lyrcaeus), a, um (Lyrceus) Lyrceïsch, Ov.

Lyrcēus (Lyrcīus, Lyrcaeus), i, *m.*, Quelle im Peloponnes, Stat.

Lyrīce, es, *f.*, Geliebte des Orion, Ov.

Lyrnesias, ădis, *f.* (Lyrnesus) d. Lyrnesierinn, Fest.

Lyrnēsis (Lyrnessis), ĭdis, *f.* (Lyrnesus) lyrnesisch, u. subst., die Lyrnesierinn, von der Briseis od. Hippodameia, Geliebten des Achilleus, Ov.

Lyrnesius (Lyrnessius) a, um (Lyrnesus) lyrnesisch, moenia = Lyrnessus, Ov.

Lyrnēsus od. **Lyrnessus** (-os), i, *f.* (Λυρνησσός) Stadt in Mysien od. Troas, Geburtsort der Briseïs, Virg., Plin., Curt.

Lȳsander, dri, *m.* (Λύσανδρος) 1) ein Feldherr in Sparta (vgl. Peloponnesus), Nep., Cic. — 2) ein Ephoros in Sparta, Cic.

Lysiăcus, a, um (Lysias) Lysiakisch, Quint.

Lȳsias, ae, *m.* (Λυσίας) ein berühmter Redner zu Athen, zu Sokrates Zeiten, Cic., Quint.

Lysimăchus, i, *m.* (Λυσίμαχος) 1) ein Athener, Vater der Aristides, Nep. — 2) ein Feldherr Alexanders des Großen, vergl. Antigonus, Nep., Curt.

Lȳsippus, i, *m.* (Λύσιππος) ein berühmter Bildgießer aus Sikyon, zu Alexanders des Gr. Zeit, Prop., Hor., Cic.

Lysis, is, *m.* (Λύσις) I) ein pythagoräischer Philosoph aus Tarent (in Unteritalien), Lehrer des Epaminondas, starb in Theben als Flüchtling, Cic., Nep. — II) ein Fluß in Vorderasien, Liv.

M.

M als Abbreviatur bezeichnet den Vornamen Marcus, u. M' den Vornamen Manius.

Măcărēis, idis, *f.* (Macareus; Acc.: -ida, Ov.) Tochter des Makareus, Isse, Ov.

Măcăreus, ĕi u. ĕos, *m.* (Μακαρεύς; Voc.: -eu, Ov.) 1) Sohn des Aeolos (vgl. dens. I.), Hygin. — 2) ein Kentaur, tödtet in der Schlacht mit den Lapithen den Erigdupos, Ov. — 3) ein Gefährte des Odysseus von Neritos, der sich später an Aeneias anschloß, id.

Măcĕdae, s. Macetae.

I. **Măcĕdo** u. -on, ŏnis, *m.* (Μακεδών) in oder aus Makedonien, ein Makedonier, Cic. vir, Philippos, Hor. miles, Nep.; abs. = Philippos, Nep. u. = Alexander, Lucan.; im Plur. Macedones, um, *m.* (Acc. pl.: -as, Curt.) d. Makedonier, Cic., Nep., Eutr. u. and.

II. **Măcĕdo**, ŏnis, *m.* 1) Sohn des Lykaon, der durch den Einsturz des vom Blitz getroffenen väterlichen Hauses mit seiner Frau umkam, Ov. Ib. — 2) Name eines Wucherers, Ulp. Dig.

Măcĕdonia, ae, *f.* (Μακεδονία; b. Ov.: Macēdonia) grenzte vor Philipp im O. an den Strymon und den thermaischen Busen, im S. an Thessalien, im W. an den Lingon u. Skordos, im N. an Thrakien, wurde aber durch Philipp im N. bis zum Orbelosgebirge u. im O. bis zum Flusse Nestos erweitert. Berge: Olympos (kambunischen Berge), Athos, Orbelos, Rhodope, Bermios, Kerkine, Lingon, Kandavia, mons Citius, die montes Kanalovi. Flüsse: Nestos, Strymon mit dem Angitis u. Pontos, Echedoros, Axios mit dem Erigonos, Ludias, Haliakmon, Helikon. Namen einzelner Theile des Landes waren: Edonis zwischen dem Strymon und Nestos; Odomantike zwischen d. Strymon u. der Halbinsel Chalkidike, welche sich in die drei Spitzen Akte (Athos), Sithonia u. Pallene theilte; über Chalkidike lag Krossäa u. über diesem Lande Amphaxitis od. Paraxia; Pieria vom Axios bis nach Thessalien; Bisaltia über Edonis, Sintike über Odomantike, Mygdonia über Amphaxitis, Emathia u. Pelagonia über Pieria; Lynkestis das äußerste westliche und Päonia das nördlichste Land. Bedeutende Städte: Dion (colonia Diensis od. Platamon), Stená (Herakleion), Libethron, Kallipeuke, Phile, Pydna, Methon, Aloros, Pella, Edessa, Beroia, Herakleia Lynkestis, Therma (Thessalonike), Apollonia, Chalkis, Olynthos, Pallene, Potidäa, Torone, Singis, Kleomä, Stageira, Amphipolis, Philippoi, Beraa, Herakleia Sintike, Cic., Vell., Liv., Nep., Eutr., Curt.

Măcĕdŏniānus, a, um (Macedo) Makedonianisch, Senatus consultum, wider den Wucherer Makedo, daß einer, der jungen Leuten Geld geliehen, nach ihrer Väter Tode nicht klagen könne, Ulp. Dig.

Măcĕdŏnicus, a, um (Macedonia) Makedonisch, Liv., Eutr., Curt.; dah. Macedonicus, der Makedonier, ein Beiname des Qu. Cäcil. Metellus, der Makedonien zu einer röm. Provinz machte, Vell. u. and.

Măcĕdŏniensis, e (Macedonia) Makedonisch, vir, Plaut. [Plaut.

Măcĕdŏnius, a, um (Macedonia) Makedonisch, Ov.,

Măcellīnus wurde K. Opilius Macrinus von seinen Domestiken genannt, weil er viele von ihnen tödtete, Capitol.

Macer, cri, *m.*, ein röm. Familienname, als: Aemilius Macer, ein Dichter u. Freund d. Virgil, Ov.

Măcĕtae (Macedae) arum od. um, *m.* = Macedones Gell., Stat. — b) = Syri, Sil.

Măchāon, ŏnis, *m.* (Μαχάων) des Asklepios Sohn, berühmter Wundarzt, Cels., Prop., Virg., Ov. u. and.

Măchāŏnius, a, um (Machaon) Ov., u. Măchāŏnicus, a, um, Machaonisch, Sidon.

Macra, ae, *m.*, ein Fluß in Italien, zwischen Ligurien u. Etrurien, Liv.

Macrinus, i, *m.*, war praefectus praetorio unter dem Kaiser Caracalla und begleitete dann selbst diese Würde, 217 n. Chr., nachdem letzterer auf sein Anstiften ermordet war. Um Caracalla's Einfall in Medien zu rächen, fielen die Parther in das röm. Gebiet ein, von denen Macrinus den Frieden erkaufen mußte. Das Heer in Syrien, dem er Vortheile entzogen hatte, rief gegen ihn den Bassianus Heliogabalus zum Kaiser aus. In dem Treffen b. Antiocheia mußte Macrinus fliehen, wurde aber auf der Flucht ermordet. Vgl. Heliogabalus.

Macrŏbius, ii, *m.* (μακρόβιος, lange lebend) 1) Aurelius Ambrosius Theodosius Macrobius, ein Würdenträger am Hofe des jüngern Theodosius, bekannt als Commentator von Ciceros somnium Scipionis u. als Verf. der Saturnalia convivia. — 2) Macrobii, eine Völkerschaft in Aethiopien, Mela, Plin.

Macrŏchir, *m.* (μακρόχειρ) Langhand, der eine längere Hand hat, Beiname v. Artaxerxes I., Nep.

Madātes, is, *m.*, persischer Statthalter des Gebietes der Uxier, Curt.

Mădēna, ae, *f.*, eine Landschaft Großarmeniens, Eutr.

Maeander, dri, s. Maeandros.

Maeandrātus, a, um (Maeandros) voll Krümmungen, Varro b. Non. [zwflh.

Maeandricus, a, um (Maeandrus) mäandrisch, Tert.

Maeandrius, a, um (Maeandros) mäandrisch, unda = Maeandrus, Prop. juvenis, Kaunos, Enkel des Mäandros, Ov.

Maeandros (od. -us), i, *m.* u. Maeander, dri, *m.* (Μαίανδρος) ein Fluß in Ionien und Phrygien, welcher bei der Stadt Miletos ins ikarische Meer fließt, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen (Meinder), Liv., Prop., Virg., Ov. und and.; nach der Fabel Vater der Kyane, die den Kaunos u. die Byblis geboren, Ov.; dah. more Maeandri, mit Krümmungen, voller Krümmungen, Col. Metonym. = jede Krümmung, Windung, a) in der Stickerei od. Näherei, bes. die künstlichen in einander verschlungenen Purpureinfassungen an den Gewändern der Alten, Virg. — b) ein krummer Weg, Umweg, eine Krümmung des Weges, Cic., Ammian.; dah. im Reden, ein Umweg, dialecticae, Gell.

Maecēnas, ātis, *m.*, C. Cilnius Maecenas, ein röm. Ritter aus dem arretinischen Geschlecht der Cilnier (s. Cilnius), großer Freund des Augustus u. der Gelehrten, bes. des Virgil u. Horaz, Vell., Tac., Hor. u. and.; als Weichling v. Seneca oft mitgenommen, Sen. phil.; als affectirter Stilist b. Sen. Ep., Quint.; im Plur. appellat., Sen. phil. u. (= Dichterfreunde, Gönner) Mart. und (= Vornehme), Juv.

Maecenatiānus, a, um (Maecenas) Mäcenatianisch, vina, Plin. turris, Schloß des Mäcenas, Suet.

Maecius, a, um, Benennung einer Gegend in Latium nicht weit von Lanuvium, ad Maecium is locus dicitur, Liv.; dah. Maecia tribus, id.

Maedi (Medi), orum, *m.*, eine thrakische Völkerschaft (Μαῖδοι, Μέδοι), Liv., Curt., Eutr.

Maedicus (Med-), a, um (Maedi) Mädisch, daher Maedica, ae, *f.*, das Gebiet der Mäder, das mädische Gebiet, Liv.

Maelianus, a, um (Maelius) Mälianisch, caedes, des Mälius, Liv.; dah. Maeliani, orum, *m.*, die Anhänger des Mälius, id.

Maelĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, als: Sp. Maelius, der getödtet wurde, weil er im Verdacht war, daß er nach der königl. Gewalt strebte, Liv., Cic.

Maenădes, um, *f.*, s. Maenas.

Maenălĭdes, ae, *m.* (Maenalus) der Mänalide, v. Pan, Auson.

Maenălis, ĭdis, *f.* (Maenalus) Mänalisch, ursa, Kallisto, Ov. ora, Arkadien, id. nympha = Carmenta, id.

Maenălĭus, a, um (Maenalus) Mänalisch, meton. = arkadisch, deus, Pan, Ov. Arctos, Kallisto, id. versus, arkadische Hirtenlieder, Virg. ramus, Keule des Herakles, die er auf dem Gebirge Mänalos abgebrochen, Prop.

Maenălus (-os), i, *m.* und Maenăla, orum, *n.* (Μαίναλον; Acc.: -on, Ov.) ein Gebirge in Arkadien, welches sich von Megalopolis bis Tegea erstreckte u. dem Pan heilig war, an welchem die gleichnam. Stadt Maenalus od. Maenălum lag, Virg., Ov.; Form: -la, Virg., Ov.

Maenas, ădis, *f.* (μαινάς) jedes begeisterte od. wahnsinnige Weib, 1) eine Bakchantinn, Prop., Ov. — 2) eine Priesterinn od. Verehrerinn des Priapus, Juv. — 3) eine Weissagerinn, v. der Kassandra, Sen. trag.

Maenĭānus, a, um (Maenius) Mänianisch, daher subst. Maenianum, i, *n.*, ein Erker, Balkon eines Hauses, dergl. zuerst am Circus ein gewisser Mänius an seinem Hause anbrachte, Cic., Vitr. und and.

Maenĭus (Menius), a, um, Benennung einer röm. gens, Adj. Mänisch, columna Maenia (Menia), od. bl. Columna, die öffentl. Säule auf dem Markte in Rom, wo Diebe bestraft, auch böse Schuldner vorgefordert u. vermuthlich bestraft wurden, Cic.

Maenius, ii, *m.*, ein Verschwender b. Hor.

Maeon, ŏnis, *m.* (Μαίων) 1) ein Priester des Apollon, Stat. — 2) ein Mäonier, im Plur. Maeones, w. vergl.

Maeones, um, *m.* (Μαίονες) die Bewohner von Mäonien, meton., die Lydier überh., Claud.

Maeŏnĭa, ae, *f.* (Maeones) Mäonien, eine Landschaft Lydiens, dann meton. a) = Lydien, Virg., Ov., Plin. — b) = Etrurien, weil die Etrurier von den Lydiern abstammen sollen, Virg.

Maeŏnĭdes, ae, *m.* (Maeones) a) der Lydier, vorz. als Name des Homer, weil er nach Einigen in Colophon, nach andern in Smyrna geboren sein soll, Ov. — b) ein Etrurier, Virg.

Maeŏnis, ĭdis, *f.* (Maeones) die Lydierinn, von d. Arachne, Ov. Met. u. d. Omphale, id. Fast.

Maeŏnĭus, a, um (Maeones) Mäonisch, lydisch, rex, ein lydischer König, Vater des Hilenor, Virg. ripa, des Flusses Paktolos, Ov. Maeonii, die Lydier, Plin. senex oder vates, d. i. Homer (siehe Maeonides), Ov.; dah. meton. = a) Homerisch, heroisch, carmen, Ov. pes, id. chartae, id. — b) etrurisch, juventus, nautae, Ov. Maeonii = Etrurier, Sil. — c) asiatisch, ora, in der Gegend von Ionien, Sil. — d) phrygisch, weil Phrygien an Lydien grenzte, mitra, Virg.

Maeōtae, arum, *m.* (Μαιῶται) ein skythisches Volk am mäotischen See, Plin.

Maeōtĭcus, a, um (Maeotae) Mäotisch, palus, der mäotische See (s. Maeotis), Plin. glacies, dieses

Sees, Juv.; dah. Maeotici, orum, *m.*, die Anwohner des mäotischen Sees, Mela, Plin.
Maeotĭdae, arum, *m.* (Maeotae) die Anwohner des mäotischen Sees, die Mäotiden, Sabin., Vopisc.
Maeōtis, ĭdis, idos od. is, *f.* (Μαιῶτις) zu den Mäotern od. zum Mäotischen See gehör., Mäotisch, ora, Ov. hiems, id. Penthesilea, v. dort her, Prop. palus od. lacus, der mäot. See, jetzt Mar delle Zabacche oder das asowsche Meer, Curt. (vgl. Maeotius), Plin.
Maeōtĭus, a, um (Maeotae) Mäotisch, lacus, Plin. tellus, Virg. palus, b. Curt. nach Z. u. Mütz.
Maera, ae, *f.* (Μαῖρα) der Hund des Ikaros, Ov., Hygin.; vgl. Erigone.
Maesĭa Silva, ein Wald an den Grenzen Etruriens, im Gebiete der Vejenter, Liv.
Maevĭus, ii, *m.*, ein schlechter Dichter zu Virgils Zeit, Virg., Hor.
Magnes, ētis, *m.* (Magnesia) magnesisch, u. subst. ein Magnesier, lapis Magnes, od. bl. Magnes, der Magnetstein, Magnet, Cic., Plin. (bei Plin. in den männlichen und weiblichen getheilt, wovon letzterer unser Braunstein ist); im Plur. subst. Magnētes, um, *m.* (Acc.: -as, Ov.) die Einw. von Magnesia (sowohl der Landschaft, als der Städte), die Magnesier, Liv., Ov., Nep., Tac.
Magnēsĭa, ae, *f.* (Μαγνησία) ein fruchtbarer Küstenstrich außerhalb des Pelion am ägäischen Meere von Aelteren von Thessalien gesondert, von Spätern dazu gerechnet, Liv. — II) Stadt in Karien, am Mäander (Gusel Hissar), Liv., Nep. — III) Stadt in Lydien am Berge Sipylos (Magnisa), Liv., Eutr.
Magnēsĭus (Magnēsus), a, um (Magnesia) magnesisch, saxum, der Magnet, Lucr.
Magnessa, ae, *f.* (Magnesia) die Magnesierinn, Hor.
Magnētarches, ae, *m.* (Magnesia) die höchste Obrigkeit der Magneten (in Thessalien), Liv.
Magnētĭcus, a, um (Magnesia) magnesisch, gemma, Claud.
Magnētis, ĭdis, *f.* (Magnesia) magnesisch, Argo, nach der Sage zu Pagasä in Magnesien erbaut und bei Aphetä ins Meer gelassen, Ov.
Mago, ōnis, *m.*, Bruder des Hannibal, Nep., Liv.
Māja, ae, *f.* (= die Hehre, von majus) 1) des Atlas u. der Plejone Tochter, Mutter des Hermes (Mercurius), und eine von den Plejaden, Virg.; Majā genitus, id. od. creatus, Ov. od. natus, id., Hor. = Mercurius. — 2) Tochter des Faunus, Macrob. — 3) eine große Art Krebse, Plin.
Majorianus, i, *m.*, Nachfolger des Avitus, als Kaiser 457—461 n. Chr., zuvor Oberbefehlshaber im Westen. Er machte den Plünderungen in Italien ein Ende, indem er mit Geiserich Frieden schloß. Ihn ließ Ricimer, den er zu beschränken suchte, durch das Heer absetzen und ermorden. Vergl. Severus.
Mājus, Cic. od. bl. Majus, i, *m.*, der Maimonat, Ov.; Idus Majae, der funfzehnte Mai, Prop.; Calendae, Majae, der erste Mai, Ov.
Malăca, ae, *f.* (Μάλακα) Stadt im bätischen Hispanien (Malaga), Mela, Caes. At.
Mălĕa u. Măléa, ae, *f.* (Μαλέα, Μάλεια), Vorgebirge bei Lakonien, Prop., Virg., Ov. u. and. Dicht., Mela.
Malēes, eon, *m.*, s. Malies.
Malēus, a, um (Malea) maleisch, Flor.
Malĕventum, i, *n.*, eine Stadt in Italien, deren Name die Römer des Auspiciums wegen in Beneventum (was vgl.) verwandelten, Liv.
Malĭăcus sinus (κόλπος Μαλιακός) in Thessalien, Euboia gegenüber (le Golfe de Siton), Liv., Mela.
Maliensis, e (Maliacus) maliensisch, ager, Liv.
Malies, eon, *m.*, die Bewohner der Küste des Malischen Meerbusens in Thessalien, sonst Malienses, Malieon turmae, Curt. Mütz., vulg.: Maleon t.
Malius, a, um (Maliacus) malisch, Cat.
Malli, orum, *m.* (Μαλλοί) ein Volk in Indien, an den beiden Ufern des Hydraotes, Curt.
Malloea, ae, *f.*, Stadt in Thessalien, Liv.
Mallos (Mallus), i, *f.* (Μαλλός) Stadt in Kilikien am Pyramos, Colonie des Mopsos und Amphilochos, Curt., Mela, Lucan.
Mallōtes, ae, *m.* (Mallos) aus Mallos gebürtig, der Mallote, Varro, Plin., Suet.
Malthīnus, i, *m.*, fingirter Name b. Hor. Sat.
Māmercus, i, *m.* (v. Mamers, i. e. Mars) 1) ein oskischer Vorname = Marcus, Fest. — 2) ein röm. Familienname, bes. des ämilischen Geschlechts. — 3) Tyrann zu Catania, reizte die Lucaner gegen Syrakus an u. kam vorgeblich nach Sicilien, um den Dionysios II. zu helfen; allein Timoleon lieferte ihn aus u. er wurde hingerichtet, Nep.
Māmers, tis, *m.*, in der oskischen Sprache = Mars, nach Fest.
Māmertīni, orum, *m.* (Mamers) die Einwohner der Stadt Messana in Sicilien, die sich wegen ihrer Kriegsthaten so nannten, Cic., Liv.
Māmertīnus, a, um (Māmertini) Mamertinisch, Plin.; civitas, Messana, Cic.
Mamilĭus, a, um, Benennung einer durch den Prätor C. Mamilius Vitulus (547 a. U.) und den Volkstribunen C. Mam. Limetanus (644 a. U.), die aus ihrer Mitte hervorgingen, berühmten röm. Familie, Cic., Sall.; dah. rogatio, in Bezug auf die, welche sich vom Jugurtha (den vgl.) hatten bestechen lassen, Sall. u. so: lex Mamilia, Cic. Sall.
Mammaea, ae, *f.*, die Mutter des K. Alex. Severus, Lampr.
Mammaeanus, a, um (Mammaea) Mammäanisch, Lampr.
Māmūrĭus, ii, *m.*, Veturius, der Verfertiger der ancilia (s. ancile), Ov., Prop.
Māmurra, ae, *m.*, ein röm. Ritter aus Formiä, der als praefectus fabrorum im Heere des Cäsar in Gallien ungeheuere Reichthümer zusammengebracht hatte, so daß er zuerst sein Haus mit Marmor überziehen ließ, Cic., Plin., Suet.; vom Catull als Schlemmer durchgehechelt, Cat.; daher scherzh. urbs Mamurrarum, Formiä, Hor.
Manapis, is, *m.*, s. Menapis.
Mancīnĭānus, a, um (Mancinus) Mancinianisch, deditio, Flor.
Mancinus, i, *m.*, C. Hostilius, Consul zu Rom, der den Numantinern, wegen des mit ihnen gemachten unrühmlichen Friedens, ausgeliefert wurde, Cic.
Mandēla, ae, *f.*, ein Flecken im Sarbinischen, am Ausgange des ustischen Thales auf einer Anhöhe, von der Digentia bespült, Hor.
Mandrŏcles, i, *m.*, persischer Feldherr unter Artaxerxes Mnemon, Nep.
Mandūbĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Celtica, nahe am Arar, mit der festen Stadt Alesia, Caes.
Mandurĭa, ae, *f.*, Stadt der Salentiner in Unteritalien, zwischen Aletium u. Tarent, Liv., Plin.
Mānĭa, ae, *f.* (v. manes), 1) die Mutter der Laren (lares), Varro L. L., Macrob., Arnob. — 2) ein Schreckbild für die Kinder, ein Popanz, Arnob.
Mānĭlĭānus, a, um (Manilius) Manilianisch, leges,

gerichtl. Formen (als Anweisung, was beim Sclavenverkauf gesetzlich zu beobachten ist), Cic.

Mānīlĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst., als C. Manilius, Volkstribun 687 a. U., Cic. u. der Astronom A. Manilius, der ein Lehrgedicht, Astronomicon gen., hinterlassen hat. — 2) Adj., Manilisch, lex, wodurch dem Pompejus der Oberbefehl gegen den König Mithridates aufgetragen wurde, vom Volkstribun C. Manilius verfaßt, Cic.

Mānĭus, ii, *m.* (v. mane, d. i. am Morgen geboren), ein röm. Vorname, gew. abgekürzt M' geschrieben.

Manlĭānus, a, um (Manlius) Manlianisch, des Manlius, turba, seditio, Liv. imperia, sprüchw. = strenge, Cic. mala (Aepfel), Plin.; dah. Manlianum, i, *n.*, ein Landgut des Cicero, Cic.

Manlĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) M. Man. Capitolinus, der d. Capitolium gegen die Gallier rettete, später aber, weil er sich verdächtig machte, nach der königl. Würde zu streben, vom Tarpejischen Felsen gestürzt wurde, Virg., Ov., Liv. — 2) L. Manlius u. sein Sohn T. Manlius, die wegen ihrer Strenge den Beinamen Imperiosus bekamen, Liv. — 3) Mitverschworner u. Feldherr des Catilina (den vgl.), Cic., Sall. — II) Adj., Manlisch, gens, Cic.

Mantinēa, ae, *f.* (*Μαντίνεια*) Stadt in Arkadien, berühmt durch die denkwürdige Schlacht, in der Epaminondas über die Spartaner siegte, aber im Treffen blieb, Nep., Cic.

Mantius, Cn. Vulso, der Besieger von Gallo-Graecia in Asien, dessen Thaten Hannibal beschrieben haben soll, Nep.

Manto, us, *f.* (*Μαντώ*) 1) Tochter des thebanischen Sehers Teiresias, eine Seherinn, Mutter des Sehers Mopsos vom Rhakios, Ov., Hyg. — 2) eine weissagende italische Nymphe, vom Flußgott Tiberis, Mutter des Ocnus, welcher Mantua erbaute u. nach seiner Mutter benannte, Virg.

Mantŭa, ae, *f.*, Stadt in Oberitalien, am Flusse Mincius, in deren Nähe der Flecken Andes, der Geburtsort des Dichters Virgilius, Liv., Virg., Ov., Sil.

Mantuanus, a, um (Mantua) mantuanisch, Homerus, d. Virgil, Macrob.; ders. bl. Mantuanus, id.; dah. meton. = Virgilianisch, fama, Stat. carmina, Solin.

Manturna, ae, *f.* (maneo od. manto) eine Ehegöttinn, welche die Dauer der ehelichen Verbindung bewirken sollte, August.

Maracanda, orum, *n.* (*Μαράκανδα*) Hauptstadt in Sogdiana (Samarkand), Curt.

Mărăthēnus, a, um (Marathos) aus Marathos, der Marathener, Menelaus (ein griechischer Rhetor), Cic.

Mărăthon, ōnis, *m.* u. *f.* (*Μαραθών*; Acc.: -ona, Nep. -onem, Just.) ein Flecken in Attika, an der Ostküste, berühmt durch die vom Theseus vollbrachte Erlegung des vom Herakles aus Kreta zum Eurystheus gebrachten Stiers und durch den glorreichen Sieg des Miltiades über die Perser (Marathona), Ov. (*f.*), Mela (*m.*).

Marathōnis, ĭdis, *f.* (Marathon) marathonisch, Stat., Sidon.

Marathōnĭus, a, um (Marathon) marathonisch, taurus, Cic. pugna, Cic. tropaeum, Nep. meton. = athenienfisch, Sil.

Mărăthos, i, *f.* (*Μάραθος*; Acc.: -on, Curt.) altphoinikische Stadt, der Insel Arados gegenüber, Mela, Curt.

Marathus, i, *m.*, ein schöner Jüngling aus der phoinikischen Stadt Marathos, Tib.

Marcellĭa, orum, *n.* (Marcellus) ein Ehrenfest der Marcellischen Familie, Cic.

Marcellĭānus, a, um (Marcellus) Marcellianisch, theatrum, Suet. von Augustus erbaut und nach seinem Schwestersohne Marcellus ben.

Marcellus, i, *m.* Name der bedeutendsten Familie der plebejischen Claudier, 1) M. Claudius Marcellus, vgl. Hannibal, Liv., Cic., Nep., Virg. — 2) M. Claudius Marcellus, Consul 571 a. U., erwähnt b. Nep. Hann. — 3) M. Claudius Marcellus, als Consul Cäsars Feind und Veranlasser des SC. de revocando Caesare, vgl. Caesar. — 4) M. Claudius Marcellus, der Schwestersohn des Augustus, ein gebildeter u. talentvoller junger Mann, von dem das röm. Volk die größten Erwartungen hegte, dessen Tod zu Bajä (731 a. U.) aber die Livia, wie man glaubte, beschleunigte, Vell., Hor., Virg., Sen. phil.

I. Marcĭānus, a, um (Marcius) Marcianisch, foedus, von L. Marcius mit den Einwohnern von Gadix geschlossen, Cic. carmina, des Weissagers Marcius, Liv.

II. Marcĭanus, a, um (Marcus) Marcianisch, sodales, Priester des Gottesdienstes des Kaisers M. Aurelius, Capitol.

Marcĭon, ōnis, *m.*, ein Ketzer im zweiten Jahrhundert, Tert., Prud.

Marcinistae, arum, *m.* (Marcion) die Anhänger des Marcion, Cod. Just.

Marcionensis, e (Marcion) Marcionensisch, Tert.

Marcionīta, ae, *m.* (Marcion) Marcionitisch, deus, Prud.

Marcĭpor, ŏris, *m.* = Marci puer, des Marcus Sklave, Plin.

Marcius, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst., 1) Ancus Marcius, vgl. Ancus, Liv. — 2) L. Marcius, röm. Ritter, vgl. Hannibal, Liv. — 3) Q. Marcius Rex 685 a. U. c. mit Q. Metellus, Consul, dann Proconsul in Kilikien, stand vor Rom auf die Erlaubniß eines Triumphzuges wartend, als die Catilinarische Verschwörung entdeckt wurde, Sall. — 4) zwei Brüder Marcius, als Weissager der römischen Vorzeit gen., Cic. — II) Adj., Marcisch, aqua, vom Könige Ancus Marcius, hernach vom Q. Marcius Rex nach Rom geleitet, Plin. saltus, in Ligurien, von der Niederlage benannt, die der Consul Q. Marcius daselbst (566 a. U.) erlitt, Liv.

Marcŏmanni (Marcŏmāni), orum, *m.* (eig. Grenzmänner, Grenzbewahrer, v. Marka, die Grenze) die Markomannen, der gefürchtetste unter den Suevenstämmen in Germanien, zogen sich nach den Niederlagen in Rhätien durch Drusus vom Rhein u. Main ins Innere Deutschlands zurück und machten sich unter Marbod zu Herren des Boier-Landes (Böhmens), Caes., Vell., Tac., Stat., Vopisc.

Marcomannĭa, ae, *f.* (Marcomanni) das Gebiet der Marcomannen, Capitol.

Marcomannĭcus, a, um (Marcomanni) Marcomannisch, Capitol.; bellum Eutr.

Marcus, i, *m.* 1) ein römischer Vorname, gew. abgekürzt M. geschr., wie M. Cicero, M. Aurelius.

Mardi, orum, *m.*, 1) eine Völkerschaft in den nördlichen Gebirgen Großmediens am Amardus, auch Amardi gen., Eutr., Curt. — 2) eine Völkerschaft in den nördlichen Gebirgen der Provinz Persis, welches von den ersteren ausgewandert war, Curt.

Mardonius, ii, *m.*, Schwiegersohn des Xerxes I., den vgl., Nep.

Mărēa, ae, *f.* (*Μαρέα*) ein See u. eine dabei liegende gleichnamige Stadt in Unterägypten, unweit Alexandreia, berühmt durch den dort in schwerem

Erdreich wachsenden starken rothen u. weißen Wein (Mariut).

Mareōtae, arum, *m.* (Marea) die Bewohner von Marea, die Mareoten, Plin.

Mareotĭcus, a, um (Marea) mareotisch, auch meton. für ägyptisch, vitis, Col. Mareoticum, (vinum), Hor. arva, Aegypten, Ov. labor, die ägyptischen Pyramiden, Mart.

Mareōtis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Marea) mareotisch, Libya, Plin. u. bl. Mareotis (Μαρεῶτις), die Umgegend um Marea, der mareotische District, id. palus, Curt. u. bl. Mareotis, Lucan., der mareotische See; vitis, Virg.

Margiana, vgl. Marginia.

Margĭnĭa, ae, *f.*, Stadt in Sogdiana, Freinsh. vermuthet Margiana, was Mütz aufgenommen hat, Curt. 7, 10.

Margum, i, *n.*, eine Stadt in Obermösien am Einflusse des Margius in dem Danubius, Eutr.

Mārīa u. Mārĭa, ae, *f.*, weiblicher Name, Eccl.

Mārĭandȳni, orum, *m.* (Μαριανδυνοί), eine Völkerschaft in Bithynien, Mela, Val. Fl.

Mariandȳnus, a, um (Mariandyni) Mariandynisch, sinus, Plin. arenae, Val. Fl.

Mārĭānus, a, um, marianisch, consulatus, des C. Marius, Cic.: ebenso bella, Flor.

Mārīca, ae, *f.*, eine Nymphe im Gebiete der Stadt Minturnä, neben dem Flusse Liris, wo ihr ein Eichenhain geweiht war, Virg. (nach Lact die nach ihrem Tode vergötterte Circe); dah. der Hain, lucus Maricae, Liv. silva Maricae, Mart. querceta Maricae, Claud. und der nach ihr benannte See bei Minturnä (in dem sich der vor Sulla fliehende Marius versteckte), palus Maricae, Vell. u. bl. Marica, Hor.; die Umgegend von Minturnä: regna Maricae, Lucan.

Mārĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst., als 1) C. Marius, Nebenbuhler des Sulla, Besieger des Jugurtha (den vgl.), Vertreter der Volkspartei in Rom, Cic., Sall., Nep.u, A.: dah. appellat. für den, der die Sucht, sich durch die Volkspartei zu heben, im höchsten Grade besitzt, Caesari multos Marios inesse, Suet. — 2) C. Marius, der Sohn des vorigen, Nep. Att. — 3) ein Schriftsteller, sonst unbekannt, Ov. ex Pont. — 4) ein Mann, der seine ihn verachtende Geliebte ermordete und sich dann selbst das Leben nahm, Hor. — II) Adj. marisch, lex, des genannten C. Marius, Cic.

Marmărĭca, ae, *f.* (Μαρμαρική), eine Landschaft in Afrika zwischen Aegypten u. den Syrten.

Marmaricus, a, um (Marmarica) marmarisch und meton. für afrikanisch, Plin., Lucan.

Marmărĭdes, ae, *m.* (Marmarica) einer aus Marmarika, Ov.; im Plin., die Bewohner von Marmarika, die Marmariden, Plin.

Māro, ōnis, *m.* I) Familienname des röm. Dichters P. Virgilius, Juv., Mart. — 2) ein Gebirge in Sicilien, beim Flusse Himera, Plin.

Marobodŭus, i, *m.*, Marbod, König der Sueven, der von Arminius geschlagen, und bei seinen Unterthanen verhaßt, endlich seine Zuflucht zu den Römern nahm, die ihm Ravenna zum Wohnorte anwiesen, Vell., Tac.

Mārōnēa od. -īa, ae, *f.* (Μαρώνεια) 1) Stadt in Italien, im Gebiete der Samniter, Liv. — 2) Stadt in Thrakien, am Ufer des Schoineus, berühmt durch Weinbau (Marogna), Liv., Mela.

I. Mārōnēus, a, um (Maro) Maronisch = Virgilisch, Stat.

II. Mārōnēus, a, um (Maronea) maroneisch, vinum, Plin; Maroneo victus Baccho, von maron. Wein, Tib.

Mārōnĭānus, a, um (Maro) Maronianisch = Virgilianisch, Stat.

Maronītes, ae, *m.* (Maronea) der Maronite, Plin.; im Plur., Liv. [Arnob.

Marpesius, a, um (Marpesus) marpesisch, Virg.,

Marpessĭus, a, um, aus Marpessos in Troas, Tib.

Marpēsus, i, *m.* (Μάρπησος) ein Berg in Paros, Serv. Virg.

Marrubius, a, um (Marrubium) marrubisch, Virg.; dah. Marruvii, orum, *m.*, die Einwohner von Marruvium, Plin.

Marrŭbium od. Marruvium, ii, *n.*, eine Stadt in Latium, Sil.

Marrucine, Adv. v. -us, marrucinisch (= treu, da die Marr. als treu bekannt waren), Tert.

Marrūcīni (Marucīni), orum, *m.*, eine Völkerschaft auf der Küste von Latium, zwischen den Frentani und dem Fluß Aternus, mit der Hauptst. Teate (Chieti). Caes., Cic.

Marrūcīnus, a, um (Marrucini) Marrucinisch, der Marruciner, Liv. u. And.; Asinius Marrucinus, Freund des Catullus und Bruder des Asinius Pollio, Cat.

Mars, tis, *m.* I) Mars, der Gott der kriegerischen Kraft und des Kriegsgetümmels, einer der dii consentes, die die Elemente beherrschen und die Jahreszeiten herbeiführen, dah. das alte römische Jahr nach der Eintheilung des Romulus, des Sohnes des Mars, mit dem Monate des Mars (dem Martius = März) beginnt, Ov. Als Vater des Romulus wird er als Stammvater des römischen Volks betrachtet, Cic. Seinem Dienste waren die Salier bestimmt, Liv. Geopfert wurden ihm Pferde, Fest. und Stiere, Ov., Macrob.; als Planet: stella Martis, Cic. Beinamen sind: Mars Gradivus, der im Kampf Voranschreitende, Liv. (so auch pater od. rex Gradivus, Virg.; Mars Ultor, Suet. Meton. a) = Kriegsgetümmel, Kampf, Schlacht, apertus, collatus (in der Nähe), ferox u. öft., Ov.; invadunt Martem, beginnen den Kampf, Virg. Martem accendere cantu, zum Gefecht entflammen, id.: vis Martis = belli, Cic.; übertr.: M. forensis, v. Processiren, Ov.; meton., die Art des Fechtens, equitem suo alienoque Marte pugnare, auf die ihm eigene und auf fremde Art (als Fußgänger), Liv. — b) das Kriegsglück, der Ausgang der Schlacht, aequato Marte, Liv. anceps, id. aequo Marte, Caes. omnis Mars belli communis, Cic. — c) die Tapferkeit, Virg., Ov. — d) Marte meo, tuo, suo, nostro, vestro, i. e. durch sich selbst, ohne Fremder Hülfe, von selbst, Cic. Marte femineo, durch die Hand eines Weibes, Ov. — II) v. Silvanus, Mars Silvanus, Mars pater, Cato R. R.

Marsi, orum, *m.* I) die Marsen, eine Völkerschaft in Latium, Bundesgenossen der Römer, und am thätigsten im Bundesgenossenkrieg (dah. bellum Marsicum = bellum sociale), bekannt als Zauberer, die Schlangenbisse heilen, und Schlangen beschwören konnten, mit den Städten: Marrubium, Alba Fucentia, Cerfennia, Lucus, Caes., Flor., Eutr., Enn. b. Cic.; im Sing. Marsus, i, *m.* ein Marser (als abergläubischer Augur), Cic.; dah. überh. für Schlangenbeschwörer, Jul. Firm. — II) eine Völkerschaft in Germanien zwischen dem Rhein, der Lippe u. Ems, Tac.

Marsĭcus, a, um (Marsi) Marsisch, bellum, Cic.

Marspĭter, tris, *m.* = Mars pater, Gell.

Marsus, a, um (Marsi) Marsisch, centuriones, Marsi duo, Caes. duellum (= bellum), Hor. nenia, Zauber= od. Beschwörungsformel, id. so: voces, id. Als Beiname: Domitius Marsus, ein Dichter zu Augustus Zeit, Ov., Suet.

Marsўas u. Marsўa, ae, *m.* (*Μαρσύας*), 1) ein Satyr, Meister im Flötenspiel, der den Apollon zu einem musikalischen Wettstreit herausforderte, aber vom Gotte besiegt u. zur Strafe für seinen Uebermuth geschunden wurde, Ov., Liv., Apul., Lucan., Stat. Seine Statue stand in Rom am Markte, (Juv. 9, 2) an der Rednerbühne und die Gegend war der Versammlungsort, wo nicht nur Rechtsanwälte u. Wucherer ihre Geschäfte betrieben, sondern auch Verliebte sich Rendevous gaben, Hor., Mart., Sen. phil. — II) ein Fluß in Großphrygien, der in den Mäander fällt, Liv., Curt.

I. Martiālis, e (Mars) 1) zum Mars gehörig, Martialisch, flamen, Eigenpriester des Mars, Cic.; im Plur. bl. Martiales, id.; ludi, zu Ehren des Mars Ultor, dem Augustus einen Tempel erbaut hatte, Suet. lupi, ihm heilig, Hor. campus, auf dem mons Caelius, Fest. — 2) zur martischen Legion gehörig, milites, Cic.

II. Martiālis, is, *m.*, M. Valerius, der bekannte röm. Epigrammdichter aus Bâta, in Hispanien, blühend unter den Kaisern Domitian, Nerva und Trajan, Plin. Ep.

Martius, a, um (Mars) 1) zum Mars gehörig, Martisch, certamen, Hor. bella, id. canor aeris, kriegerisch, Virg. classica, Tib. proles, v. Romulus u. Remus, Ov. miles, der römische (weil Mars der Römer Stammvater), id. anguis, Sohn des Mars, weil alle Ungeheuer göttlichen Ursprungs zu sein pflegten, id. lupus und lupa, dem Mars heilig, Virg., Prop. Penthesilea, kriegerisch, id. vulnera, im Kriege, id. Thebe, wo viele Kriege geführt wurden, Ov. Dah. a) Martius mensis, der März, weil er dem Mars geheiligt war u. von ihm den Namen hatte, Plin. Calendae Martiae, der erste März, Hor. Idus, Cic. — b) Campus Martius, s. Campus; dah. Martia arena, ein Platz im Circus, wo die Gladiatoren fochten, Ov. — c) Martia legio, die martische Legion, Cic. — d) Narbo Martius, s. Narbo. — 2) zum Mars (als Planet) gehörig, fulgor Martius, der Planet Mars, Cic.

Marus, i, *m.* ein Fluß in Dacien (Morawa, March od. Morau), Tac., Plin.

Masaesўli, orum, *m.* s. Massaesyli.

Māsinissa, ae, *m.*, König von Numidien, Vater des Micipsa, Großvater des Jugurtha, großer Freund der Römer, vgl. Hannibal, Liv., Cic., Sall., Ov., Sil.

Massaesўli (Masaes-), orum, *m.*, ein Volk in Numidien, gegen Westen, da hingegen die Massyli gegen Osten wohnten, Liv.

Massăgĕtes, ae, *m.* (*Μασσαγέτης*) im Plur. Massagetae, ein skythisches Volk, an der Ostseite des kaspischen Meeres, in der heutigen Sungarei und Mongolei, Hor., Nep., Curt. u. and.; im Sing. Sil. Lucan.

I. Massĭcus, i, *m.* (mons) ein Berg zwischen Latium und Campanien, wegen seines edeln Weins berühmt, Cic., Liv.; vinum Massicum, u. bl. Massicum, i, *n*, massischer Wein, Hor.; so: humor, Virg.

II. Massicus, i, *m.*, ein Etrusker, der mit den Clusinern u. Cosanern dem Aeneas gegen Turnus zu Hülfe kam, Virg.

Massĭlĭa, ae, *f.*, große Handelsstadt in der Gallia Narbonensis, eine Pflanzstadt der ionischen Seestadt Phokäa in Kleinasien, berühmt als Sitz griech. Bildung, Cic., Caes., Liv., Eutr., Lucan.

Massiliānus, a, um (Massilia) massilianisch, Mart.

Massiliensis, e (Massilia) massiliensisch, Plaut.; dah. Massilieses, ium, *m.*, die Massilienser, Cic.

Massiliōticus, a, um (Massilia) massiliotisch, Plin.

Massilitānus, a, um (Massilia) massilitanisch, Vitr.

Massīva, ae, *m.*, ein Enkel des Masinissa, auf Jugurthas Befehl in Rom ermordet, Sall.

Massūrius (od. Māsūrius) Sabinus, ein Jurist zur Zeit des K. Tiberius, Gell., Pers.

Massylaeus od. Massylēus, a, um (Massyli) massileisch, Mart.

Massўli, orum, *m.*, ein Volk in Numidien gegen Osten, da die Massaesyli gegen Westen wohnten, Liv., Virg.

Massylius, a, um (Massyli) massylisch, Lucan.

Massўlus, a, um (Massyli) massylisch, meton., africanisch, Virg. serpens, der Drache, der den Garten der Hesperiden bewachte, Mart.

Mastanābal, alis, *m.*, Sohn des Masinissa, Bruder des Micipsa, Vater des Jugurtha, Sall.

Matĭānus, a, um (Matius) Matianisch, mala (Aepfel), Col., Suet.

Mātīnus, i, *m.*, ein Berg in Apulien, Lucan.

Matinus, a, um (Matinus) matinisch, Hor.

Matĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) Cn. Matius, ein alter Dichter, Gell. — 2) C. Matius, ein Freund des Augustus, schrieb über die Kochkunst, Col.

Mātrŏna, ae, *m.*, ein Fluß im lugdun. Gallien (Marne), Caes.

Mattiacum, i, *n.*, eine Stadt, die im Rheingau, in der Gegend von Wisbaden, gestanden haben soll.

Mattiacus, a, um (Mattiacum) mattiacisch, fontes (Heilquellen), das heutige Wisbaden, Plin. pilae, Seifenkugeln zur Färbung der Haare, Mart.; im Plur. subst. Mattiaci, orum, *m.*, die Mattiacer, Tac.

Mattium, ii, *n.*, der Hauptort der Katten, nach Einigen das jetzige Maden bei Fritzlar, Tac.

Mātūra, ae, *f* (maturus, a, um) eine Göttinn, welche die Früchte zur Reife bringen sollte, August. zw. (and.: Matuta).

Mātūta, ae, *f.*, Göttinn der Frühe, gew. Matuta Mater, eine altital. Gottheit, später, wahrscheinl. des Namens wegen, sowohl mit der griech. Leucothea, als mit der Albunea vermengt, dah. die Sagen, so wie auch zum Theil der Cultus der Ino-Leucothea auf sie übergingen, Ov., Cic.

Mauri, orum, *m.* (*Μαῦροι*) die Mauren, Gesammtname der Bewohner der Landschaft Mauritania, Sall. u. A.; im Sing. Maurus, i, *m.*, ein Maur, Mauritanier, Lucan., Juv.

Maurĭcātim, Adv. v. -cus, Maurisch, Laber. b. Charis.

Maurĭcus, a, um (Mauri) Maurisch, Coripp.; dah. Adv.: Maurice, Maurisch, Varro b. Gell.

Maurītānĭa (Mauret-), ae, *f.* (*Μαυριτανία*) Mauritanien, ein Land, das sich vom Flusse Ampsaga bis zum atlantischen Ocean erstreckte, mit den Gebirgen: Atlas, Ampelusia od. Cotes. Flüssen: Ampsaga, Aubus, Cinalaph, Siga, Molaha, Sala, Subur. Die Römer theilten das Land in zwei Provinzen, welche durch den Malaha getrennt wurden, die östliche Cäsariensis, die westliche Tingitana. Die erstere umfaßte das Land der Massäsyli und des Syphax vom Amsaga bis zum Molaha, die östliche das Land der Mauri od. Maurusii vom Mulucha bis an den Ocean. Städte der ersteren: Igilgilis, Saldä, Rusururum, Rusconiä, Icosium, Jol (Cäsarea), Cartenna, Siga,

Sitifis; der letzteren: Ryssadirium, Abyla, Tingis (Julia Traducta), Zilis, Lixa, Rubusis, Caes., Tac., Eutr. u. and.

Maurus, a, um (Mauri) Maurisch, Mauritanisch, auch meton. africanisch, angues, Hor. manus Mauras = Punicas, Ov. unda = mare Africum, Hor. silvae filia Maurae = e citro facta Mart.

Maurūsĭa, ae, *f.* (Μαυρουσία) bei den Griechen, was Mauritania bei den Römern, Vitr.

Maurūsĭăcus, a, um (Maurusia) Mauritanisch, Mart.

Maurūsĭus, a, um (Maurusia) Mauritanisch, auch meton. = africanisch, Virg.; dah. Maurusii, orum, *m.*, die Mauritanier, Liv.

Mausōlēum, i, *n.*, das prächtige Grabmal, das dem K. Mausolos in Halikarnassos von seiner Gemahlinn errichtet worden, Plin., Gell.; dah. für jedes prächtige Grabmal, Caesarum, Suet.

Mausōlēus, a, um (Mausolus) Mausoleisch, sepulcrum, Prop.

Mausōlus, i, *m.* (Μαύσωλος) König in Karien, Gemahl der Artemisia zu Xerxes Zeit, Cic. u. A.

Māvors, tis, *m.* = Mars, Mars, Cic., Cat., Prop., Ov.: urbs Mavortis = Roma, Virg. Mavortis scopulus = Areopagus, Ov.; meton. für Krieg, Ov., Auson.

Māvortĭus, a, um (Mavors) = Martius, Marsisch, zum Mars gehörig, moenia, Rom, da Romulus u. Remus Söhne des Mars waren, Virg. tellus, Thrakien, id. proles, die Thebaner, weil sie aus den Zähnen der Schlange, die dem Mars heilig war, entstanden, Ov. Mavortius, Meleager, weil er für den Sohn des Mars gehalten wurde, id.; meton., zum Kriege gehörig, kriegerisch, Val. Fl., Stat.

Maximinus, i, *m.*, Nachfolger des Alexander Severus, als Kaiser 235—238 n. Chr., ein thrakischer Hirt. Gegen ihn wurde in Africa Gordianus I. u. dessen Sohn Gordianus II. als Kaiser ernannt, jener aber tödtete sich selbst nach einem unglücklichen Treffen gegen den Statthalter in Mauritanien, in welchem sein Sohn fiel. Der Senat wählte nun Maximus u. Balbinus zu Kaisern und nach dem Willen des Volkes Gordianus III., einen Enkel Gordianus I. Maximinus ward bei der Belagerung von Aquileja von seinen Soldaten erschlagen, so wie die beiden Senatoren von den Prätorianern. Vgl. Gordianus.

Maximus, i, *m.*, 1) Senator und Gegenkaiser des Maximinus, den vergleiche. — 2) ein Kaiser 455 nach Chr., Nachfolger des Valentinianus III., der auf sein Anstiften ermordet war und dessen Gattinn Eudoxia ihn zwang, sie zu heirathen. Der Vandalenkönig Geiserich kam auf ihr Verlangen nach Italien, um an dem Maximus Rache zu nehmen, plünderte Rom und die ganze Küste bis nach Neapel und führte große Schätze u. die vornehmsten Römer nach Africa. Maximus wurde auf der Flucht von seinen eignen Soldaten erschlagen. Vgl. Avitus.

Măzăca, ae, *f.* (Μάζακα) Stadt, 1) in Kappadokien, später Caesarēa genannt, Caes. Al., Eutr.; so: Mazaca, ōrum, *n.*, Vitr. — 2) in Indien, Curt.

Mazăces, is, *m.*, Befehlshaber der persischen Besatzung in Memphis, Curt.

Mazaeus, i, *m.*, Heerführer des Dareios, flieht nach der Schlacht bei Arbela nach Babylon, übergiebt die Stadt dem Alexander und wird von ihm als Satrap eingesetzt, Curt.

Mazagae, arum, *m.*, Stadt der Assakanen in Indien, Curt.

Măzax, ăcis, Plur. Mazăces, *m.*, ein Volk in Mauritanien, im Sing. Lucan.; im Plur. b. Suet.

Mēdēa, ae, *f.* (Μήδεια) 1) Tochter des K. Aeetes in Kolchis, vgl. Argonautae, Ov. u. A.; übertr.: Medea Palatina, d. i. Clodia, Cic. Häufig als Süjet zu Tragödien benutzt, bei den Griechen von Euripides, bei den Römern von Seneca, auch von Ovidius, Quint. — 2) ein schwarzer uns unbekannter Edelstein, Plin.

Mēdēis, ĭdis, *f.* (Medea) Medeisch, meton. = zauberisch, herbae, Ov.

Mēdi, orum, *m.* (Medus) die Einwohner von Media, die Meder, Eutr., Curt., Hor.

Mēdĭa, ae, *f.* (Μηδία), Medien, eine Landschaft Asiens, grenzte im N. an das kaspische Meer, im O. an Hyrkanien u. Parthien, im S. an Persien u. Susiana, im W. an Armenien u. Assyrien, hatte die Gebirge: Zagrios, Cheatras u. die kaspischen Berge zu Grenzscheiden von den westlichen Ländern. In östlicher Richtung ging der mons Orontes, der Medien in zwei Theile trennte. Flüsse: Kambyses, Kyros, Amardos, Straton, Charinda. Die alten Schriftsteller theilen das Land in Atropatene u. Großmedien; über das erstere vgl. Atropatene. Großmediens Völker waren die Elymäi, welche in dem Gebirge Orontes bis in die südlichen Gegenden wohnten und die Landschaft Elymais, an Atropatene grenzend, bildeten. An diese schloß sich Choromithrene, während die südlicheren Landschaften Sigriana, Daritis, Syromedia hießen und von den Sidices, Badasi und Syromedi bewohnt wurden. Die westlichen Gegenden besaßen die Sagartii, die östlichen führten den Namen Rhagiana. Städte: Ekbatana, Rhagä (Europos, Arsakia). Plin., Nep., Curt., Virg. Der erste gemeinschaftliche König Mediens war Dejoces, welcher Ekbatana baute und sich eine Leibwache beilegte, 708—655. Ihm folgte sein Sohn Phraortes, 655—633, welcher die Perser u. andere Völker Asiens unterwarf, aber im Kriege mit den Assyrern umkam. Sein Sohn Kyaxares, 633 bis 593, eroberte das westliche Asien bis zum Halys. Als er aber mit Nabopolassar (vgl. Babylonia) gegen die Assyrier kriegte u. die Belagerung Ninive's begonnen hatte, drangen die Skythen nach Medien vor, besiegten ihn, und streiften bis nach Aegypten, wo Psammetich sie durch Geschenke zum Rückzug bewog. Nach der Vertreibung der Skythen zerstörte Kyaxares Ninive und machte Assyrien zur medischen Provinz 604, während er die westlichen Länder dem Nabopolassar überließ (vgl. Babylonia). Astyages, sein Sohn und Nachfolger, verlor die Herrschaft über die Perser, welche unter Kyrus abfielen, und als er gegen diese zu Felde zog, ward er bei Pasargadä geschlagen und gefangen.

Mēdĭcus, a, um (Media) medisch, auch meton. = persisch, assyrisch, vestis, Nep. arbor, Orangenbaum, Plin. mala, Orangenfrüchte, Citronen, Pomeranzen, id.; dah. Subst. Medica (herba), s. medica.

Mediolanensis, e (Mediolanum) mediolanensisch, mailändisch, Varro, Cic. u. A.

Mĕdĭŏlānum, i, *m.*, Stadt in Italien (Mailand), Liv., Eutr. u. A.

Mĕdĭomatrĭci, orum, *m.*, ein Volk in Gallien an der Mosel, in der Gegend von Metz, mit den Städten Divodurum, Scarponna, Decempagi, Caes.

Mĕdĭtrīna dea, die Heilungsgöttinn, Fest.; deren Fest: Meditrinalia, ium, *n.*, Varro L. L., Fest.

Mĕdon, tis, *m.* (Μέδων) 1) des athenischen Königs Kodros Sohn und der erste Archon, dessen Nach=

kommen Medontĭdae heißen, Vell. — 2) ein in einen Delphin verwandelter Schiffer, Ov. — 3) ein Kentaur, auf der Hochzeit des Peirithoos id. — 4) ein Trojaner, der vor Troja fiel, Virg. — 5) einer der Freier der Penelope, Ov., Sabin.
Mĕdontĭdae, arum, *m.* s. Medon (1).
Meduli, orum, *m.*, ein Alpenvolk um den Isar u. Rhodanus.
I. Mēdus, i, *m.* (Μῆδος) ein Meder, meton. = Perser, Assyrer, Parther, Hor., Nep.; meton. = Media, id.
II. Medus, a, um (Medus I.) zu Medien gehörig, Medisch, Virg., Hor., Nep.
III. Mēdus, i, *m.* (Μῆδος) 1) ein Fluß in Persien, der in den Araxes fällt, Curt. — 2) Sohn der Medea, als Süjet einer Tragödie des Pacuvius, Cic.
Mĕdūsa, a, *f.* (Μέδουσα) eine der Gorgonen, Tochter des Phorkos, deren mit Schlangen behaarten Kopf Perseus abhieb. Aus dem Blute entstand das Pferd Pegasus, s. Gorgon. Das Medusenhaupt selbst verwandelte alle, die es ansahen, in Stein, Ov., Lucan.
Medusaeus, a, um (Medusa) Medusäisch, os, der Medusa, Ov. equus od. praepes, Pegasos, id. fons, Hippokrene, weil diese Quelle durch den Huf des Pegasos entstanden, Ov. monstrum = Cerberus, Bruder der Gorgo und Sohn des Typhon u. der Echidna, id.
Mĕgaera, ae, *f.* (Μέγαιρα) die Zürnende, eine der Furien, Virg. u. A.
Mĕgălensis, e, 1) die Göttinn Kybele betreffend; dah. Megalensia sacra, Plin. u. bl. Megalensia, ium, *n.*, ein Fest ihr zu Ehren, das vornehmlich in Aufführung dramatischer Schauspiele bestand, Cic.; dah. ludi Megalenses, Gell. — 2) das Fest der Kybele betreffend, purpura, womit der Prätor an diesem Feste gekleidet war, Mart.
Mĕgălēsĭa, orum, *n.* = Megalensia, spectare, Cic. Megalesia ludi, Ov. ludi fuere, Megalesia appellata, Liv. Megalesia facere, Cic.
Mĕgălēsĭăcus, a, um (Megalesia) die Schauspiele am Feste der Kybele betreffend, Juv.
Mĕgălŏpŏlis, is, *f.* (Μεγαλόπολις) Stadt in Arkadien, Geburtsort des Polybios, Liv.
Megalopolitae, arum, *m.* und Megalopolitani, orum, *m.* (Megalopolis) die Megalopoliten, Megalopolitaner, Liv., Curt.; dah. Megalopolitanus, i, *m.*, ein Megalopolitaner, Liv.
Mĕgăra, ae, *f.* u. Mĕgăra, orum, *n.* (Μέγαρα), 1) Stadt im Lande Megaris, Geburtsort des Eukleides (Magara), Cic., Liv. — 2) Stadt auf Sicilien, Liv.
I. Mĕgărēĭus, a, um (Megara) megareisch, Stat.
II. Mĕgărēĭus, a, um (II. Megareus) megareisch, heros, = Hippomenes, Ov.
Mĕgărensis, e, (Megara) megarensisch, u. subst., ein Megarenser, Plin.; im Plur. Megarenses, ium, *m.*, die Megarenser, id.
Mĕgărēus, a, um (Megara) dah. subst. Megarea = Megara (Stadt auf Sicilien), od. = Megarensia (arva), Ov.
I. Mĕgăreus, ĕi u. ĕos, *m.* (Megara) aus Megara, Euclides Megareus, Cic.
II. Mĕgăreus, ĕos, *m.* (Μεγαρεύς) des Poseidon Sohn, Vater des Hippomenes, Ov.
Mĕgărĭcus, a, um (Megara) megarisch, signa, Bildsäulen aus megarischem Marmor, Cic.; dah. Megarici, orum, *m.*, die megarischen Philosophen, die Anhänger des Eukleides aus Megara, Cic.
Mĕgăris, ĭdis, *f.* (Μεγαρίς) 1) eine Landschaft in Hellas, welche im O. an Attika, im S. an den saronischen Meerbusen, im W. an den Isthmos, im N. an das halkyonische Meer und Boiotien grenzte. Berge: Gerania, Oneia, Argiplanktos, Kerata. Städte: Megara (früher Polichne, auch Nisa), Nisäa, Aegosthena oder Aegirusä, Pagä, Geraneia, Tripodiskos od. Tripodes, Halkyon, Rhus, Mela. — 2) eine Stadt auf Sicilien, sonst Megara gen., Cic. u. A.
Mĕgărus, a, um (Megara) megarisch, Virg., Ov.
Megilla, ae, *f.*, eine Frau aus dem Lande der Lokrer, deren Bruder charakterisirt b. Hor.
Mela, ae, *m.* I) ein Fluß, s. Mella. — II) ein Familienname: Pomponius Mela, ein röm. Geograph, der unter dem Kaiser Claudius das noch vorhandene Handbuch der Geographie schrieb.
Mĕlampus, ŏdis, *m.* (Μελάμπους) 1) berühmter Arzt und Weissager, Sohn des Amythaon, Tib., Prop., Virg., Cic. — 2) Name eines Hundes des Aktäon, Ov. — 3) Begleiter des Herakles bis nach Italien, wo er sich in Latium niederließ, Virg.
Mĕlanchaetes, ae, *m.* (Μελαγχαίτης) ein Hund des Aktäon, Ov.
Mĕlăneus, ei, *m.* 1) ein Kepheer, auf der Hochzeit des Perseus getödtet, and: Menaleus, Ov. — 2) ein Hund des Aktäon, id. Met.
Mĕlanthēus, a, um, zu (einem gewissen) Melanthos gehörig, melantheisch, caedes, Ov. Ib.
Mĕlanthĭus, ii, *m.* (Μελάνθιος) der Ziegenhirt des Odysseus, Ov.
Mĕlantho, us, *f.* (Μελανθώ) eine Meernymphe, Tochter des Deukalion, Ov.
I. Mĕlanthus, i, *m.* (Μέλανθος) ein Fluß Sarmatiens, Ov.
II. Mĕlanthus, i, *m.*, 1) König in Elis, dann in Athen, Vater des Kodros, Vell. — 2) ein in einen Delphin verwandelter Schiffer b. Ov. Met.
Melas, anis, *m*, Name mehrerer Flüsse in Thessalien, Thrakien, Sicilien, Pamphylien, wegen ihres dunkeln Wassers, Ov., Liv., Plin. u. A.
Meldi, orum, *m.*, ein Volk in Gallia Celtica, mit der Stadt Intinum od. Meldi, Caes.
Mĕlĕager od. Mĕlĕagros (-us), i, *m.* (Μελέαγρος) 1) Sohn des Oineus, Königs in Kalydon, u. der Althäa (die vgl.), Ov. — 2) Heerführer Alexanders d. Gr., befehligte in der Schlacht bei Issos u. Arbela den rechten Flügel, erklärte sich gegen Perdikkas Vorschlag gegen den Aridäos (vgl. Antigonus), u. wird, da er dem Perdikkas nach dem Leben trachtete, von diesem ermordet, Curt.
Mĕlĕagrēus, a, um (Meleager) Meleagreisch, Lucan., Rutil.
Mĕlĕagris, ĭdis, *f.* (Meleager) im Plur. Meleagrides, a) unsere Perlhühner (Numida Meleagris, L.), von denen die gallinae Africanae entweder nur eine Abart, od. eine sehr nahe verwandte Art sind, Varro R. R., Plin. — b) nach der Fabel, Schwestern des Meleager, die seinen Tod so beweinten, daß sie endlich in jene Hühner verwandelt wurden, Ov.
Mĕlĕagrĭus, a, um (Meleager) Meleagrisch, Stat.
Mĕles, ētis, *m.* (Μέλης) ein Fluß in Jonien bei Smyrna, wo Homeros geboren sein soll, Plin., Stat.
Mĕlētēus, a, um (Meles) meleteisch, meton. = homerisch, Tib.
Mĕlĭboea, ae, *f.* (Μελίβοια) eine Stadt in Thessalien, am Berge Ossa, Geburtsort des Philoktetes, Liv.
Meliboeus, a, um (Meliboea) meliboiisch, dux = Philoctetes, Virg. purpura, in Meliboia verfertigt, id.

Mĕlĭcerta od. Mĕlĭcertes, ae, *m.* (*Μελικέρτης*) der Ino und des Athamas Sohn (vgl. Athamas), Virg., Ov.
Mĕlĭcus, a, um = Medicus, medisch, in der Sprache des Landmanns, Varro, Col.
Melĭe, es, *f.* (*Μελία*) eine bithynische Nymphe, Geliebte des Flußgottes Inachos, Ov.
Mēlĭnus, a, um, von der Insel Melos, melisch, Melinum pigmentum, od. bl. Melinum, eine Art weißer natürlicher Farbe, melisches Weiß, Vitr., Plin. alumen, Plin.
Mĕlissa, ae, *f.* (*Μέλισσα*) Tochter des Melisseus, vgl. Amalthea, Lact.
Mĕlisseus, ei, *m.* (*Μελισσεύς*) König von Kreta, Vater der Amalthea u. Melissa, Lact. (Acc. -ea).
Mĕlissus, i, *m.* 1) ein griech. Philosoph aus Samos, Cic. — 2) C. Maecenas Melissus, Freigelassener des Mäcenas, Grammatiker und Bibliothekar des Augustus, Ov., Suet.
Mĕlĭta, ae, *f.* od. Mĕlĭte, es, *f.* (*Μελίτη*) 1) Insel zwischen Sicilien und Africa, mit einer gleichnamigen Stadt (Malta) Cic., Ov., u. and. — 2) Insel bei Dalmatien (Meleda), Plin. — 3) eine Meernymphe, Virg.
Mĕlĭtaeus, a, um (Melita) in od. aus der Insel Melita (bei Dalmatien), melitäisch, catulus, etwa Schooßhündchen, Plin.
Mĕlĭtensis, e (Melita) auf od. von der Insel Malta, melitensisch, maltesisch, vestis, Decken, Teppiche, Cic.; so: Melitensia, ium, *n.*, Lucr.
Mĕlĭtēsĭus, a, um (Melita) melitesisch, maltesisch, Grat.
Mĕlĭtĭdes, ae, *m.* (*Μελιτίδης*) ein großer Dummkopf zu Athen, der zum Sprichwort geworden, Apul.
I. Melius, ii, s. Maelius.
II. Melius, a, um (Melos) melisch, Cic.
Mella od. Mela, ae, *m.*, ein Fluß in Oberitalien, bei Brescia, Virg.
Mellōna od. Mellōnĭa, ae, *f.* (mel) die Göttinn der Bienen u. des Honigs, August., Arnob.
Mĕlo, ōnis, *m.*, der Nil, Auson.
Melon, ōnis, *m.*, ein Dollmetscher des Dareios, Curt.
Mēlos, i, *f.* (*Μῆλος*) eine Insel des ägäischen Meeres, eine der Sporaden, Mela.
Melpŏmĕne, es, *f.* (*Μελπομένη*, die singende) die Muse der tragischen, auch lyrischen Dichtkunst, Hor., Auson.
Memacēni, orum, *m.*, ein Volk in Sogdiana, Curt.
Memini, orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Narbonensis mit den Städten: Forum Neronis und Carpentoracte.
Memmĭădes, ae, *f.* (Memmius) einer aus dem Memmischen Geschlecht, ein Memmiade, ein Memmius, Lucr.
Memmĭānus, a, um (Memmius) Memmianisch, praedia, des C. Memmius, Cic.
Memmĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) C. Memmius, der vom Qu. Curtius de ambitu verklagt und verurtheilt nach Athen ins Exil ging, an den mehrere Briefe des Cic. im 13. Buch der Epp. ad Div. gerichtet sind. Ihm dedicirte Lucretius sein Gedicht de rerum natura, Lucr., Cic. — 2) C. Memmius, ein Volkstribun, der das Volk bewog, den Jugurtha vor seinen eignen Richterstuhl zu ziehen, im Anfange der Marianischen Unruhen vom Glaucia ermordet, dessen Gegner er bei der Bewerbung um das Consulat war, vgl. Jugurtha.
Memnon (Mennon), ŏnis, *m.* (*Μέμνων*) 1) König in Aethiopien, Sohn des Tithonos und der Aurora, zog den Trojanern zu Hülfe und ward vor Troja vom Achilleus getödtet, Curt.; niger Memnon, Virg.; bei seiner Verbrennung sind, der Sage nach, Vögel aus seiner Asche empor geflogen (aves Memnoniae od. Memnonides gen.), die alle Jahre nach Troja fliegen und da mit einander streiten sollen, Ov.; mater lutea Memnonis, v. der Aurora, Ov. Memnonis saxea effigies, Memnons steinernes Bild bei Theben in Aegypten, welches jedesmal bei Sonnenaufgang einen Klang von sich gab, nach Tac. — 2) (Acc.: -ona, Curt). ein Grieche aus Rhodos, Feldherr des Dareios Kodomannos, eroberte Chios und Lesbos, um den Krieg nach Europa zu spielen, nach der Schlacht am Granikos, und starb bei der Belagerung von Mitylene, Curt.
Memnŏnis (Menn-), ĭdis, *f.* (Memnon) Memnonisch, dah. subst. Memnonides, die Vögel des Memnon (den vgl.), Ov., Plin.
Memnonius (Menn-), a, um (Memnon) Memnonisch, aves, die memn. Vögel (s. Memnon), Solin.; meton. = morgenländisch, mohrisch (schwarz), domos, Prop. color, Ov.
Memphis, is od. ĭdis, *f.* (*Μέμφις*; Acc.: -in, Curt.) Stadt in Mittel-Aegypten, Residenz der ägyptischen Könige, berühmt wegen der Pyramiden und als Verehrungsort des Stieres Apis (Menf), Liv., Curt., Hor., Prop., Ov. u. and.
Memphītes, ae, *m.* (Memphis) memphitisch, bos = Apis, Tib.
Memphītĭcus, a, um (Memphis) memphitisch, meton. = ägyptisch, Ov., Lucan.
Memphītis, ĭdis, *f.* (Memphis) memphitisch, meton. = ägyptisch, vacca = Io, Ov. cymba, Lucan.
Mēna, ae, *f.* (*μήνη*, der Mond, dah.) = dea, quae menstruis floribus praesse putabatur, August.
Mĕnae, arum, *f.* (*Μέναι*) Stadt auf Sicilien, (Meneo).
Mĕnaechmi, orum, *m.*, eine Komödie des Plautus, worin zwei Zwillingsbrüder dieses Namens aufgeführt werden.
Mĕnaeni, orum, *m.* (Menae) die Menäner, Cic.
Mĕnaeus, a, um (Menae) menäisch, Sil.
Menalcas, ae, *m.*, Name zweier Hirten, Virg.
Mĕnălеus, ei, *m.* 1) ein Kentaur, der aus der Schlacht mit den Lapithen entflieht, Ov. — 2) = Melaneus, was vgl.
Mĕnander und Mĕnandrus, i, *m.* (*Μένανδρος*), 1) der berühmteste Dichter der neuen griech. Komödie, Schüler des Theophrastos, blühend um die 109. Ol., Muster des Terentius, Ter., Prop., Hor., Cic. — 2) ein Sclave des Cicero, Cic. Fam. zwfl. — 3) Feldherr Alexanders d. Gr., Statthalter von Lydien, Curt. [Prop.
Menandreus, a, um (Menander) Menandreisch.
Menanini, orum, *m.* (Menae) die Menaniner, Plin.
Menăpĭa, ae, *f.*, Hauptstadt der Menapii (Gemappe), Auct. Vit. Caes.
Mĕnăpĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Gallia Belgica, zwischen der Maas u. Schelde, mit dem Orte Menapia, Caes.; Abl. Pl.: Menapis, Mart.
Menāpis od. Manāpis (b. Z. u. Mütz.), is, *m.*, ein Perser, der als Verbannter bei Philippos gelebt hatte, Curt.
Mendes, ētis, *f.* (*Μένδης*) Stadt in Aegypten am Nil, wo ein Arm desselben ins Meer fließt.
Mendēsĭus, a, um (Mendes) mendesisch, Ov. u. A.
Mendēsĭcus, a, um (Mendes) mendesisch, nomos, Plin.
Mĕnĕcles, is, *m.* (*Μενεκλῆς*) ein asiatischer Rhetor aus Alabanda, Cic.

Meneclīdes (-das), *m.*, Redner in Theben und Gegner des Epaminondas, Nep.

Meneclīus, a, um (Menecles) Meneklisch, Cic.

Menedēmus, i, *m.* (Μενέδημος) Feldherr Alexanders d. Gr., starb auf dem Feldzuge gegen Spitamenes, Curt.

Mĕnĕlāēus, a, um (Menelaus) Menelaeisch, Prop.

Mĕnĕlāus od. -os, i, *m.* (Μενέλαος) Sohn des Atreus, Bruder des Agamemnon (den vgl.), Gemahl der Helena, die ihm Paris entführte, Hor., Prop., Virg., Ov., Cic.; Menelai portus, in Marmarika, Nep.; scherzh. v. M. Lucullus, weil dessen Gattinn vom Memmius verführt worden war, Cic. Att.

Mĕnēnĭānus, a, um (Menenius) Menenianisch, judicium, des Menenius Agrippa, Liv.

Mĕnēnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) subst., wie: der Consul Menenius Agrippa, Liv. u. ein Wahnsinniger od. Narr Menenius zu Horaz Zeit, Hor. — 2) Adj., Menenisch, Menenia tribus, eine römische Tribus, Cic.

Mĕnĕphron, *m.*, ein ausschweifender Mensch, Ov.

Menes, ētis, *m.* (Μένης) Feldherr Alexanders d. Gr., welcher nebst dem Apollodoros Babylonien besetzte, Curt.

Menestheus, ei, *m.*, Sohn des Iphikrates, von einer thrakischen Königstochter und Schwiegersohn des Timotheos, Nep.

Menia, ae, *f.* s. Maenius.

Menĭdas, ae, *m.* (Μενίδας) Anführer der Reiterei Alexanders d. Gr., wird in der Schlacht bei Arbela verwundet, Curt.

Mēninx od. **Mēnix**, gis, *f.* (Μῆνιγξ) eine Insel bei Africa, bei der kleinen Syrte (Jerbi), Liv., Sil. u. A.

Menippēus, a, um (Menippus) Menippeisch, Satirae Menippeae, Titel der Satiren des Varro, Gell., Macrob.

Mĕnippus, i, *m.* (Μένιππος) 1) ein Philosoph von der kynischen Secte voll beißenden Spottes, vom Varro nachgeahmt, Cic. — 2) der größte der asiatischen Redner zu Ciceros Zeit, Cic.

Mennis, is, *f.*, Stadt in Assyrien, Curt.

I. **Mĕnoeceus**, ĕi u. ĕos, *m.* (Μενοικεύς) Sohn des thebanischen Königs Kreon, opferte einem Orakelspruch zufolge sein Leben dem Vaterlande, Cic., Stat. u. A.

II. **Menoecēus**, a, um (I. Menoeceus) Menoikeisch, Stat.

Mĕnoetes, ae, *m.* 1) ein Lykier, vom Achilleus getödtet, Ov. (Acc.: -en). — 2) ein Matrose auf dem Schiffe des Gyges, Virg. — 3) Gefährte des Aeneias, vom Turnus erlegt, id.

Menoetĭades, ae, *m.* (Menoetius) der Menötiade = Patroklos, Prop., Ov.

Mĕnoetĭus, ii, *m.* (Μενοίτιος) Sohn des Aktor, Vater des Patroklos, ein Argonaut, Hyg.

Menon, ōnis, *m.* (Μένων) Heerführer Alexanders d. Gr., stirbt in Arachosia als Statthalter, Curt.

Mentor, ŏris, *m.* (Μέντωρ) 1) ein berühmter Künstler in getriebener Metallarbeit, blühend 356 v. Chr., Cic., Prop.; meton., ein Mentor = Schale od. Trinkgefäß von getriebener Arbeit, Juv. (Acc. -ora), Mart. — 2) Feldherr des Dareios Kodomannos, Bruder des Memnon, Curt.

Mentŏrēus, a, um (Mentor) Mentoreisch, Prop., Mart.

Mercurĭālis, e (Mercurius) Mercurialisch, des Mercurius, Mercur-, cognomen, Hor. caduceus, Apul. herba, Cato, u. bl. Mercurialis, Plin. = Bingelkraut; viri, Gelehrte u. Dichter, besonders lyrische, als Lieblinge des Mercur, Hor.; dah.

Mercuriales, ium, *m.*, die Handelsleute, Kaufleute, die in Rom ein Collegium hatten, Mercuriales Furium de collegio ejecerunt, Cic.

Mercŭrĭŏlus, i, *m.* (Dem. v. Mercurius) ein Bildchen des Mercurius, Apul.

Mercŭrĭus, ii, *m.* (= Ἑρμῆς) 1) Sohn des Zeus u. der Maja, der Bote der Götter (mit einem Reisehute, petasus, mit Flügelsohlen, talaria, u. mit einem Stab, caduceus, od. Zauberstab, Virg.), als Herold Gott der gewandten Rede u. der Redekunst, Erfinder der Lyra, Geber des Wohlstandes, der Gott des Handels, der List und des Verkehrs, der Vorsteher der Wege, der Gymnastik, und der Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt, Cic., Virg., Ov. u. A.; meton. = eine Herme (s. Hermes), Nep. — 2) als Gestirn, der Mercurius, Cic.

Mērĭones, ae, *m.* (Μηριόνης) ein Kretenser, Waffenfreund und Wagenlenker des Idomeneus, einer der tapfersten Helden vor Troja, Hor., Ov.

Mermĕros, i, *m.*, ein Kentaur, Ov.

Mermessia, ae, *f.*, Name einer Sibylle aus Mermessus, Tib.

Mermessus, i, *f.* (Μερμησσός) eine Stadt in Phrygien auf dem Berge Ida, Lact.

Mĕrŏe, es, *f.* (Μερόη) eine Nil-Insel in Aethiopien (die jetzige Provinz Atbar), Mela, Ov., Lucan. Der Staat Meroe, welcher mit Theben den kleinen Staat von Ammonium in der libyschen Wüste gründete, war schon um 1000 v. Chr. durch das Ansehen des Orakels des Jupiter Ammon und als Mittelpunkt des von den umherliegenden nomadischen Völkern betriebenen Karavanenhandels mächtig und unterwarf unter Sabacus Aegypten. Die Herrschaft der Priesterkaste wurde im 3. Jahrhundert durch den König Ergamenes gestürzt, welcher die Priester tödtete u. den Staat in eine militärische Monarchie verwandelte. Zu Neros Zeiten war schon Alles zur Oede geworden.

Merŏētĭcus, a, um (Meroe) meroetisch, vom Meroe, ebenus, Lucan.

Mĕrŏis, ĭdis, *f.* (Meroe) meroisch, herba, Plin.

Mĕrŏpe, es, *f.* (Μερόπη) Tochter des Atlas, Gemahlinn des Sisyphos, eine der Plejaden (ein Stern des Siebengestirns), deren Stern, weil sie einen Sterblichen geheirathet, dunkler ist, Ov., Hygin.

Mĕrops, ŏpis, *m.* (Μέροψ) 1) Aethiopenkönig, Gemahl der Klymene, mit welcher der Mythe nach Helios (Apollon) den Phaëthon zeugte, Ov., Virg. — 2) König von Kos, nach welchem die Koer Merŏpes, um, *m.* gen. werden, Quint. — 3) Begleiter des Aeneias, vom Turnus erlegt, Virg.

Meros, i, *m.*, ein Berg in Indien diesseits des Ganges, an dessen Fuße die Stadt Mysa lag, Curt.

Mĕrŭla, ae, *m.*, Name einer plebej. Familie der gens Cornelia, als: L. Corn. Merula, flamen dialis, im Jahre 661 (193) nach Vertreibung des Consuls Cinna aus Rom an dessen Stelle erwählt, kam nach Rückkehr desselben der Verfolgung seiner Feinde dadurch zuvor, daß er sich im Tempel des Gottes, dem er diente, die Blutadern entzwei schnitt, Vell., Flor., Val. Max., Tac.

Mĕsembrĭa, a, *f.* (Μεσημβρία) eine Stadt in Thrakien, am schwarzen Meere, Mela.

Mĕsembrĭăcus, a, um (Mesembria) mesembriakisch, Ov.

Mĕsŏpŏtămĭa, ae, *f.* (Μεσοποταμία) nannten die Alten das Land zwischen Euphrat u. Tigris, dessen nördlicher Haupttheil Mygdonia hieß, bei den Makedoniern Anthemusia, im dritten Jahrh. v. Chr. Osroene von dem Fürsten Osroes, der sich des

Landes bemächtigte. Unbestimmt sind die südlichen und nördlichen Grenzen. Gebirge: Masios, Singaras. Flüsse: Euphrates (Phrat), Tigris, kleinere: Arsamos, Belias, Chaboras, Mygdonios, Skirtos, Saokoras, Kordes. Städte am Euphrat: Apameia, Birtha, Persike, Kapersana, Amána, Sarnuka, Barsima, Baume, Nikephorion (Kallinikon, Leontopolis), Ichná, Zenodotion, Kirkesion (Karchemisch); Korsote, Sura (Dura), Amatho, Is (od. Isanasopolis), Thilutha, Olabus, Achajachala, Charmanda, Makeprakta; am Tigris: Amida, Arzamene, Kiphas, Bezabda (Phoinikia), Betusa, Lambana, Káná, Hatra (Atrá), Mesene; in der Mitte des Landes: Edessa, Batná, Anthemusias (Anthemus), Karrhá, Deba, Rhessaina (Theodosiopolis), Nisibis, Daras (Anastasiopolis), Sarbena, Liba, Sisauramon, Saphe, Singara, Ur, Cic., Eutr., Curt.

Mesopotamius, a, um (Mesopotamia) mesopotamisch, Valer b. Vopisc.

Messāla od. Messalla, ae, *m.*, Name einer Familie des valerischen Geschlechts, als: M. Valerius Messala Corvinus, jüngerer Zeitgenosse des Cicero, später unter Augustus Gönner des Tibull, Cic., Tib.; bewundert als gewandter Redner, Hor., Sen. Controv.; Messalina, die unzüchtige Gemahlinn des Claudius, Tac., Suet., Juv.

Messāna, ae, *f.* (*Μεσσήνη*, dorisch *Μεσσάνα*) 1) Stadt auf Sicilien an der Meerenge zwischen Italien und Sicilien, früher Zancle gen. (Messina), Cic., Caes., Ov., Sil. u. And. — 2) = Messene, Stat.

Messanĭus, a, um, 1) messanisch, (von Messana) moenia = Messana, Ov. — 2) messenisch, (von Messene), moenia, arva, id.

Messāpĭa, ae, *f.*, ein Stück von Unteritalien, Calabrien, Plin. od. Apulien, Fest.

Messāpĭus, a, um (Messapia) apulisch od. calabrisch, arva = Calabria, Ov.; im Plur.: Messapii, orum, *m.*, die Messapier, Liv.

Messāpus, i, *m.*, ein Fürst in Apulien od. Calabrien, Virg.

Messēis, ĭdis, *f.* (*Μεσσηΐς*) eine Quelle in Thessalien, Plin.; dah. Adj., Messeides undae, Val. Fl.

Messēne, es, *f.* od. ēna, ae, *f.*, (*Μεσσήνη*) die Hauptstadt in der Landschaft Messenien am Flusse Pamisos im Peloponnes (Maura-Matia), Ov., Liv. u. A.; Form -ēna, Nep. Die Landschaft Messene lag im Peloponnes, welche im Osten an Lakonien, im S. an den messenischen Meerbusen, im W. an das ionische Meer, im N. an Elis und Arkadien grenzte. Gebirge: Ira (Eira, Eláon), Ithome und Eua, Aegaleon, Buphras, Temathia, Tomeus. Flüsse: Pamisos, in den sich die Fl. Balyra, Leukasia, Amphitos, Charadros und Aris ergossen, Nedon, Bias mit dem Fl. Elektra, Neda mit dem Platanistion. Städte: Andania, Stenyklaros, Amphea, Abia, Pherá, Kardomyla, Thuria, Kalamá, Gerenia, Messene, Ithome, Eira (Ira), Doria, Polichne, Korone, Kolomides, Asine, Methone, Pylos, Elektra, Kyparissiá.

Messenius, a, um (Messene) messenisch, Ov.; dah. Messenii, orum, *m.*, die Messenier, Liv., Eutr.

Metăbus, i, *m.*, König in Privernum, bei einem Aufstand vertrieben, Virg.

Metanīra, ae, *f.*, Gemahlinn des Keleus, Königs von Eleusis, Mutter des Triptolemos, Ov.

Metapontinus, a, um (Metapontum) metapontinisch, Liv.; dah. Metapontini, orum, *m.*, die Metapontiner, id.

Mĕtăpontum, i, *n.* (*Μεταπόντιον*) eine Stadt in Lucanien, Aufenthalts- und Sterbeort des Pythagoras, Mela, Liv., Cic.

Mĕtaurus, i, *m.* (*Μέταυρος*) ein Fluß in Umbrien, berühmt durch die Schlacht, in der Hasdrubal vom Consul C. Claudius Nero geschlagen wurde (Metaro od. Metro), Liv., Eutr.; adj. Metaurum flumen, Hor.

Metellīnus, a, um (Metellus) metellinisch, oratio, wider den Metellus Nepos, Bruder des Celer, Cic.

Mĕtellus, a, um, Name einer römischen Familie des Cäcilischen Geschlechts, I) Metellus, 1) Q. Caecilius Metellus Macedonicus, der Makedonien zur röm. Provinz machte, oft gerühmt wegen seines Glückes im Familien- u. Staatsleben, Hor., Vell., Cic. — 2) Qu. Caecilius Metellus Numidicus, Consul mit M. Junius Silenus und hierauf mit der Führung des Krieges gegen Jugurtha beauftragt, vgl. Jugurtha, Cic., Sall. — 3) Q. Metellus Creticus, 634 mit Hortensius Consul, befand sich wegen eines Triumphes über Kreta vor Rom, als Catilinas Verschwörung entdeckt wurde, Sall. — 4) C. Caecilius Metellus Celer, Zeitgenosse des Cicero, Gemahl der Clodia, Prätor unter Ciceros Consulat, dann Proconsul in der Gallia Cisalpina, 693 mit L. Afranius Consul, soll von seiner Frau vergiftet worden sein, Cic., Sall., Hor. — 5) Qu. Caec. Metellus Pius (Scipio), Sohn des Scipio Nasica, des Enkels des Scipio Serapio, Adoptivsohn des Qu. Metellus Pius, Schwiegervater des Pompejus, vgl. Caesar, Cic., Caes. (gew. bl. Scipio genannt). — II) Metella, Name weiblicher Personen bei Hor., Ov.

Mĕtĕreus, a, um, Metereisch, turba, ein Volk, in der Gegend der Donau u. des schwarzen Meers, Ov. (and.: Neurea).

Mĕthīon, ōnis, *m.*, Vater des auf der Hochzeit des Perseus getödteten Phorbas, Ov.

Mĕthymna, ae, *f.* (*Μήθυμνα*) eine Stadt auf Lesbos, berühmt durch trefflichen Wein (Maliwa), Liv., Ov.

Methymnaeus, a, um (Methymna) methymnäisch, Cic., Ov., Prop., Hor., Virg. u. A.; dah. Methymnaei, orum, *m.*, die Methymnäer, Curt.

Methymnĭas, ădis, *f.* (Methymna) methymnisch, Ovid.

Metilĭus, a, um, eine römische Familienbenennung, M. Metilius, Liv.; Adj. = metilisch, lex, Plin.

Metiosēdum, i, *n.*, eine Stadt in Gallien (Meudon), Caes.

Metiscus, i, *m.*, Wagenlenker des Turnus im Kampfe mit Aeneias, Virg.

I. Mĕtĭus, ii, *m.*, ital. Männername, Metius Fuffetius, ein Feldherr der Albaner, den der König Tullus wegen Verrätherei durch Pferde zerreißen ließ, Liv., Varro Frgm.

II. Mĕtĭus, a, um (I. Metius) = Metisch, porta, das Met. od. (gew.) esquilinische Thor in Rom, vor welchem die Todten verbrannt, Missethäter gekreuzigt wurden, u. die Henker wohnten, Plaut.

Mētrŏdōrus, i, *m.* (*Μητρόδωρος*) ein geborener Athener, aber gew. Lampsacenus gen., einer der ausgezeichnetsten Schüler des Epikur (starb 277 v. Chr.), Cic., Sen. Ep., Tac. — 2) ein Rhetor u. Philosoph aus Skepsis in Mysien (dah. Metr. Scepsius gen.), Schüler des Karneades, besonders berühmt durch seine Gedächtnißgabe, Cic., Quint.

Metron, ōnis, *m.* (*Μέτρων*) ein Makedonier, der die Aufsicht über das Zeughaus unter Alexander d. Gr. hatte, Curt.

Mētrŏpŏlis, is, *m.*, eine Stadt in Thessalien, zwischen Pharsalos u. Gomphoi, Caes., Liv.

Mētrŏpŏlītae, arum, *m.* (Metropolis) die Metropoliten, Caes.

Mētrŏpŏlītānus, a, um (Metropolis) metropolitanisch, campus Liv.

Mevānas, ātis (Mevania) mevanatisch, ager, Plin.; dah. Mevanates, um, *m.*, die Mevanaten, id.

Mēvānĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Umbrien, beim Zusammenflusse des Clitumnus mit dem Tinia, berühmt durch treffliche Rinderzucht (Bevagna), Prop., Liv., Col., Sil. u. A.

Mezentius, ii, *m.*, ein etruskischer Fürst, der von seinen Bürgern verbannt zum Turnus floh u. vom Aeneias erlegt wurde, Virg., Ov.

Micipsa, ae, *m.*, Masinissas Sohn u. Nachfolger, starb 635 und hinterließ seinen Söhnen Adherbal und Hiempsal und seinem Neffen Jugurtha das Reich, Sall.

Micythus, i, *m.*, ein Liebling des Epaminondos, Nep.

Mĭdas (Mida), ae, *m.* (Μίδας; Acc.: -an, Ov.) Sohn des Gordios, König der Briger in Thrakien am Berge Bermios u. Schüler des Orpheus, zog mit seinem Volke nach Asien (94 Jahre vor Trojas Eroberung) und bemächtigte sich der Landschaft Phrygien. Er erhielt von dem Bakchos, weil er den Silenos gut behandelt hatte, Erfüllung des thörigten Wunsches, daß Alles, was er berührte, in Gold verwandelt wurde. Als aber auch Speise u. Trank zu Gold ward, flehte er den Gott an, jene Gabe wieder von ihm zu nehmen. Dieser befiehlt ihm, sich im Flusse Paktolos zu baden, welches Bad den Midas rettet, den Fluß aber goldreich macht, Ov., Curt. In einem musikalischen Wettstreite des Apollon u. Pan mit der Kithara u. Schalmei (fistula), ward Tmolos zum Schiedsrichter erwählt. Er erkannte dem Apollon den Preis zu. Alle billigten, nur Midas tadelte dieses Urtheil, wofür ihn Apollon damit bestrafte, daß er ihm Eselsohren wachsen ließ, Ov.

Migdĭlybs, ўbis, *m.* (μίγδα u. λίψ), ein vermischter Libyer, d. i. aus libyschem (africanischem) u. tyrischem Geschlechte, dergleichen die Karthager waren, Plaut.

Mīlānĭon, ōnis, *m.* (Μειλανίων) Gemahl der Atalanta (des Jasios Tochter), Prop., Ov.

Mīlēsĭus, a, um (Miletus) zu Miletos gehörig, milesisch, Cic.; Histiaeus, Tyrann von Milet, Nep. crimina, muthwillige, unzüchtige Schriften, Ov. dah. Milesii, orum, *m.*, die Milesier, Liv., Curt.

Mīlētis, ĭdis, *f.* a) Tochter des Miletos = Byblis, Ov. (Acc.: -ida). — b) zu Miletos gehörig, milesisch, urbs, die Stadt Tomi, eine Colonie der Milesier, Ov.

Milētus, i (Μίλητος) I) *m.*, Vater des Kaunos u. der Byblis, nach der Mythe Erbauer der gleichn. Stadt, Ov. — II) *f.*, reiche Handelsstadt in Karien, Geburtsort des Thales, berühmt durch Schafzucht u. Wollfabrikation, Liv., Curt., Mart. u. A.

I. Mĭlo od. Mĭlon, ōnis, *m.* (Μίλων) 1) der Krotoniate, ein berühmter Athlet von ungeheurer Stärke, der mit bloßer Hand einen Stier tödtete, auf den Schultern forttrug und in einem Tage verzehrte, Cic., Ov., Val. Max. u. A. — 2) ein Tyrann zu Pisa in Elis, der ersäuft wurde, Ov. Ib.

II. Milo, ōnis, *m.*, ein Familienname des Annischen Geschlechts, als: T. Annius Milo, Freund des Cicero, Mörder des Clodius (s. Annius), Cic., Caes.

Mĭlōnĭānus, a, um (Milo) Milonianisch, tempora, die Zeit, als Milo angeklagt wurde, Balb. bei Cic. oratio, des Cicero für den Milo, Marc. Cap.

Milonius, ii, *m.*, männlicher Name, b. Hor.

Miltiădes, is, *m.* (Μιλτιάδης) vgl. Themistocles.

Milvĭus, a, um, s. Mulvius.

Milyas, ădis, *f.* (Μιλυάς) ein District von Großphrygien, später von Lykien, Liv. (Acc. -da); ders. Commune Milyadum, Cic.

Mĭmallŏnes, um, *f.* (Μιμαλλόνες, makedon.) = die Bakchantinnen, Stat. [Pers.

Mimallŏnĕus, a, um (Mimallones) bakchantisch,

Mimallŏnis, idis, *f.* (Mimallones) eine Bakchantinn, Ov.

Mĭmas, antis, *m.* (Μίμας) I) ein Berg und Vorgebirge Joniens, der Insel Chios gegenüber, Erythra überragend, Ov., Lucan., Sil., Cic. Frgm., Ammian. (Acc. -anta). — II) Personen, 1) ein Gigant, Hor., Sil. — 2) ein Trojaner, ging mit dem Aeneias nach Italien u. wurde vom Mezentius erlegt, Virg.

Mimnermus, i, *m.* (Μίμνερμος) 1) ein alter Elegiendichter aus Kolophon, blühend um die Zeit des Kroisos, Hor., Schol. Bob. Cic.; Mimnermi versus = elegische Poesie, Prop. — 2) ein sonst unbekannter Mann b. Ov. Ib.

Mincĭus, ii, *m.*, ein Fluß bei Mantua (Mincio), Mincius, amnis, Liv. M. ingens, Virg.

Mĭnerva, ae, *f.* (etrur. Menerfa od. Meurfa) eine röm. Gottheit, identisch mit der griech. Παλλὰς Ἀθήνη (Pallas), Tochter des Zeus, Göttinn der Weisheit, des Verstandes und Nachdenkens, der Künste u. Wissenschaften, auch des Kriegs, insofern er mit Einsicht geführt wird, Erfinderinn des Oels (Minervae bacca, Ov.) u. der Bearbeitung der Wolle u. s. w., Varro L. L., Cic. Ov. u. And. Sprüchw., crassa Minerva oder pingui Minerva, ohne Kunst, nach schlichter, kunstloser Einfalt, ohne Gelehrsamkeit, Hor., Cic., Col.; sus Minervam (docet), wenn ein Dummer einen Klugen unterrichten will, Cic.; invita Minerva alqd. dicere, facere, ohne Geschick, ohne Beruf, Cic., Hor. non invita Minerva, Cic.; omnis Minervae homo, in alle Sättel gerechter, Petron. Meton. = Wollarbeit (Spinnen, Weben), Virg., Prop., Hor. u. A.

Minervae arx, s. Minervium.

Minervae promontorĭum, Vorgebirge in Campanien, südöstl. von Surrentum, Sitz der Sirenen (Punta della Campanella), Ov., Liv.

Minerval, ālis, *n.* (Minerva) das Geschenk, welches der Schüler dem Lehrer beim Eintritt in die Schule brachte, bestehend in Eßwaaren u. dergl., Varro R. R., Tert.

Minervālis, e (Minerva) die Minerva (d. i. Gelehrsamkeit u. Verstand) betreffend, artes, Tert. Minervale munus = Minerval, Hieron.

Minervĭum, ii, *n.* a) = ein Tempel der Minerva, Varro L. L., Arnob. — b) Stadt und Schloß (arx Minervae, Virg.) mit einem alten, ehemals reichen Tempel der Minerva, südlich von Hydrunt in Calabrien, Seehafen, ältester Sitz der Salentiner, von den Römern 629 a. U. colonisirt (Castro), mit dem Hafen, Porto Badisco, Vell., Liv.

Minervius, a, um (Minerva) Minervisch, cives Minervii, v. d. Athenern, Arnob. nomen, der Minerva, id.

Mĭnio, ōnis, *m.*, ein Flüßchen in Etrurien (Mignone), Virg., Rutil.

Minius, ii, *m.*, der Hauptfl. in Lusitanien (Minho), Mela, Plin.

Minōis, idis, *f.* (Minos) die Minoide, d. i. a) die Tochter des Minos, d. i. Ariadne, Cat., Tib., Prop., Ov. — b) überh., ein weiblicher Nachkomme des Minos, Sen. trag., Auson.

Mĭnōĭus, a, um (Minos) Minoisch, regnum, Virg. Creta, Ov. virgo, Ariadne, id. sella, Richterstuhl des Minos in der Unterwelt, Prop.

Mīnos, ōis, *m.* (Μίνως) I) Sohn des Zeus u. d. Europa, Bruder des Rhadamanthys, König und Gesetzgeber in Kreta, um 1432 v. Chr., nach dem Tode Richter in der Unterwelt, Cic., Virg. Aen. u. And. — II) Minos II., Sohn des Lykastes, Enkel des vorigen Minos, König in Kreta, Gemahl der Pasiphaë, Vater des Katreus, Deukalion u. Androgeos, der Ariadne u. Phädra, erbaute das Labyrinth, bekriegte die Athener, weil sie seinen Sohn Androgeos getödtet hatten, und zwang sie, alle neun Jahre sieben Jünglinge und Jungfrauen für den Minotauros zu liefern, von welcher Last sie Theseus befreite, Ov., Hygin. Als dieser Minos auf der Insel Paros den Grazien opferte, erhielt er die Nachricht vom Tode seines Sohnes Androgeos, worauf er sogleich den Opferkranz ablegte, die Flöten schweigen ließ, und dann das Opfer vollendete, dah. Minois exemplo supplicavit, Suet.

Mīnōtaurus, i, *m.* (Μινώταυρος) Sohn der Pasiphaë, der Gemahlinn des Minos, mit einem Stiere gezeugt, dah. halb Mensch u. halb Stier, den Minos in dem knossischen Labyrinth mit den Jünglingen und Jungfrauen fütterte, welche die Athener als Tribut ihm liefern mußten, bis endlich Theseus den Minotaurus tödtete und durch Hülfe der Ariadne glücklich aus dem Labyrinthe kam, Hygin., Virg.; scherzh.; offensione Minotauri, i. e. Calvisii et Tauri, Cic.

Mīnōus, a, um (Minos) Minoisch, meton. = kretisch, Thoas Minous, Sohn der Ariadne, Ov. arenae, Ufer von Kreta, id.

Minturnae, arum, *f.*, Stadt in Latium, an den Grenzen Campaniens, am Liris, in deren Nähe sich Marius vor dem Sulla im Moraste verbarg, Liv., Hor., Val. Max; graves *m.*, ungesund, Ov.

Minturnensis, e (Minturnae) minturnensisch, Cic. u. A.; dah. Minturnenses, ium, *m.*, die Minturnenser, Vell., Val. Max.

Mĭnūcĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) Minucius, 1) M. Minucius Rufus, Befehlshaber der Reiterei (magister equitum) unter dem Dictator Q. Fabius Maximus Cunctator, vergl. Hannibal, Liv., Nep., Sil. — 2) ein Consul Q. Minutius erwähnt b. Nep. Hann. — 3) Minucius Felix, ein röm. Schriftsteller des 3. Jahrh. n. Chr., von dem noch ein Gespräch, Octavius, erhalten ist. — II) Minucia, eine Vestalinn, die wegen Unzüchtigkeit lebendig begraben wurde, Liv. — Adject., Minucisch, gens, Cic. via, ging von Rom nach Brindisi (Brundisium), id., Hor.

Minūtĭus, a, um, s. Minucius, a, um.

Minўae, arum, *m.* (Minyas) die Minyer = die Argonauten, Prop., Ov.

Minўas, ae, *m.* (Μινύας) reicher König von Orchomenos, mythischer Stammherr des Minyergeschlechts, daher auch der aus diesem stammenden Argonauten, Hyg.

Minўĕĭas, ădis, *f.* (Minyas) Tochter des Minyas, Alkithoe, Ov.

Minўēis, idis, *f.* (Minyas) Tochter des Minyas, im Plur., Ov. (Acc.: -idas).

Minўĕĭus, a, um (Minyas) Minyëisch, proles, seine Töchter, Ov.

Misena, orum, *n.* = Misenum, Prop. (nobilia gen., weil Misenus, der Trompeter des Aeneias, dort begraben liegt).

Mīsēnātes, um, *m.* (Misenum) die Misenaten, Veg., Inscr.

Mīsēnensis, e (Misenum) misenensisch, Tac.

Mīsēnum, i, *n.* (Μισηνόν) Vorgebirge u. Stadt in Campanien (Cap di Miseno), Cic., Plin. Ep., Suet.; promontorium Miseni, Liv.

Misenus, i, *m.* = Misenum, Virg.

Mithracēnes, is, *m.* (Μιθρακήνης) ein Perser, der mit Arsillos zu Alexander überging, Curt.

Mithras u. Mithres, ae, *m.* (Μίθρας) 1) eine persische Gottheit, nach griech. u. röm. Schriftstellern die Sonne, nach den Zentbüchern aber ein Gefährte u. Mitwirker der Sonne auf ihrem Laufe, Stat., Claud.; Acc.: Mithren, Curt. — 2) der Eigenname des Priesters der Isis, Apul.

Mithrēnes, is, *m.*, ein Perser der Sardes Alexander d. Gr. überlieferte u. Statthalter in Armenien wurde, Curt.

Mithrĭăcus, a, um (Mithras) Mithriakisch, sacra, Lampr.

Mithrĭdātes, is, *m.* (Μιθριδάτης) 1) Mithridates d. Gr., König in Pontos, führte mit den Römern Krieg, ward endlich vom Pompejus überwunden und erstach sich selbst; er hatte sich zeitig an Gift gewöhnt, wofür er ein Gegengift gebrauchte, daher ihm kein Gift schadete, Cic., Nep., Plin. u. A. — 2) ein Zeuge wider den Flaccus, Cic.

Mithrĭdātēus, a, um (Mithridates) Mithridateisch, Ov., Manil.

Mithrĭdātĭcus, a, um (Mithridates) Mithridatisch, bellum, Cic. antidotum, Plin. crimen, des Zeugen Mithridates, Cic.

Mithrĭdātĭos, (-us), a, um (Mithridates) Mithridatisch, antidotus, Gell. herba, Plin.

Mithrobarzānes, is, *m.*, Schwiegervater des Datames, Nep.

Mitўl-, s. Mytil-.

Mnēmon, ŏnis (μνήμων) ein gutes Gedächtniß habend, Artaxerxes Mnemon, Nep.

Mnēmŏnĭdes, um, *f.*, die Musen, Töchter der Mnemosyne, Cat., Ov. (Acc.: -idas).

Mnēmŏsўne, es, *f.* (Μνημοσύνη; Acc.: -en, Ov.) das Gedächtniß; dah. die Mutter der Musen, Cic.; natae Mnemosynes = Musae, Auson.

Mnestheus, ĕi, *m.*, ein Trojaner vom Geschlechte des Assarakos, der mit Aeneias nach Italien ging, und der Urheber der gens Memmia sein soll, Virg.

Mnevis, idis, *m.*, ein von den Aegyptiern göttlich verehrter Ochse, Plin.

Moenis, is, *m.*, der Main, ein Fluß, Mela; auch: Moenus, Tac.

Moeris, idis, *m.*, ein König Indiens in dem Delta des Indos, Curt.

Moesi, orum, *m.* (Moesia) die Mösier, Eutr.

Moesĭa, ae, *f.*, eine Landschaft, welche dem heutigen Servien u. Bulgarien entsprach, und in N. vom Danubius und Savus, in W. von Pannonien und Illyrien, im S. von Makedonien, Thrakien, den dalmatischen Gebirgen u. dem Hämos, in O. von dem Pontos Euxeinos begrenzt wurde. Das Hauptgebirgsjoch bildete die Grenze: Skodros, Orbelos, Skomios, Hämos. Flüsse: Danubius (Ister), Savus, Margus, Timachus, Cabrus (Cebrus), Escius, Atarnus, Escamus, Athrys (Jantrus), Tibisis, Auras, Atlas, Varna. Im ersten Jahrh. v. Chr. war Mösien eine Provinz, doch wurde nach und nach der Ciabrus die Grenze zwischen Moesia superior u. inferior, jenes im Westen, dieses im Osten. Zwischen beide versetzte Augustus die römischen Einwohner von Dacien und nannte dann das Land Dacia ripensis. Städte und Orte in Obermösien: Singidinum, Tricornium,

Aureus Mons, Margum, Viminacium, Cupä, Läderata, Punicum, Taliata, Ratiaria, Bononia, Augusta, Utus; im innern Lande: Naissus, (Nissus), Justiniana prima, Taurasium, Ulpianum (Justiniana secunda), Scopi; in Niedermösien: Ad Gebrum, Prista, Scaidava, Appiaria, Daphne, Transmarisca, Nikopolis, Melta, Durostorum, Axiopolis, Troesmis, Aegypsus, Noviodunum, Sardica; am Pontos Euxeinos: Istrus (Istria), Tomi, Kalatis, Karia, Constantia ad Varnam, Dionysopolis (Kruna), Carporum vicus, Odessos, Marcianopolis, Plin., Suet., Eutr.; im Plur. b. Suet.

Moesiăcus, a, um (Moesia) mösisch, Suet.

Moesĭcus, a, um (Moesia) mösisch, Plin.

Mogontĭăcum, i, n., Mainz, Eutr.

Molorcheus, a, um (Molorchus) Molorcheisch, Tib.

Mŏlorchus, i, m. (Μόλορχος) ein armer Winzer bei Nemea, der den Herakles, als er den dasigen Löwen tödten wollte, beherbergte, Virg., Stat. u. And.

Mŏlossi, orum, m. (Μολοσσοί) die Molosser, Einwohner im östl. Epeiros, Cic., Nep. u. A.

Mŏlossĭcus, a, um (Molossi) Molossisch, Plaut.

Mŏlossis, idis, f. (Molossi) die von den Molossern bewohnte Landschaft im östl. Epeiros, Liv.

Mŏlossus, a, um (Molossi) Molossisch, rex, Munichos, der König der Molosser, Vater von drei Söhnen u. einer Tochter, die Feuer angelegt hatten und vom Zeus in Vögel verwandelt wurden, Ov. gens = Molossi, id. canis, Hor. u. bl. Molossus, Virg. = ein molossischer Hund (gut zur Jagd); dah. Molossos (-us), i, m., ein Versglied aus drei langen Sylben, Quint.

Molpeus, ei, m. (Μολπεύς) Theilnehmer bei der Hochzeit des Perseus, Ov.

Mŏna, ae, f., 1) die Insel Man bei England, Caes. — 2) die Insel Anglesey, Tac.

Monaeses, is, m., Feldherr des parthischen Königs Orodes, der den M. Crassus schlug, Hor., bei den Historikern Surena gen.

Mŏnēta, ae, f. (moneo) 1) die Mutter der Musen, Hygin. — 2) ein Beiname der Juno, unter dem sie in Rom einen Tempel hatte, Ov.; im Tempel dieser Juno Moneta war die Münze; dah. meton. die Münze, als der Ort, wo gemünzt wird, Cic. u. A.; meton. a) das gemünzte Geld, die Münze, Ov., Plin. u. A. — b) der Stempel, womit Geld geprägt wird, Mart.; trop.: communi feriat carmen triviale moneta, ein schlechtes Gedicht mit gemeinem Stempel geprägt, Juv.

Monĭmus, i, m., ein Lakedämonier, der bei dem Heere der Perser gefangen genommen wurde, Curt.

Mŏnoecus, i, m. (Μόνοικος) ein Beiname des Herakles; dah. arx Monoeci, ein Vorgebirge und Hafen in Ligurien bei der heutigen Stadt Monaco, die davon den Namen hat, Virg.; so: saxa Monoeci, Sil.

Montānĭānus, a, um, v. einem Redner Montanus ben., Montanianisch, Sen. Controv.

Montanus, i, m., ein elegischer Dichter, erwähnt b. Ov. ex Pont. [Ov.

Mŏnўchus, i, m. (μώνυχος, einhufig) ein Kentaur,

Mopsŏpĭus, a, um (Μοψόπιος) zu Mopsopia (Μοψοπία, alter Name von Attika) gehörig, mopsopisch, attisch, athenisch, juvenis = Triptolemus, Ov. muri = Athenarum, id. urbs, Athen, id. mella, vom Hymettos, Tib.

Mopsuhestĭa od. Mopsuestia, ae, f. (Μόψου ἑστία) Stadt in Kilikien, Cic.

Mopsus, i, m. (Μόψος) 1) ein Weissager in Argos, Cic.; auch in Thessalien, Ov. und in Kilikien, Tert. — 2) Name eines Hirten, Virg.

Morbōvĭa, ae, f., in der Redensart: abire Morboviam, zum Geier, zum Henker gehen, Suet.

Mŏrĭni, orum, m., eine Völkerschaft der Gallia Belgica, am Meere wohnend, mit den Städten: Portus Iccius, Gessoriacum (Bolonia, Bononia), Tervanna, Castellum Morinorum, Caes., Virg.

Morpheus, ĕi, u. ĕos, m. (Μορφεύς; Acc.: -ea, Ov.) ein Sohn des Schlafs, Gott der Träume, Ov.

Morta, ae, f., eine der Parzen, Caes. b. Gell.

Mŏsa, ae, m., die Maas, ein Fluß, Caes.

Moschi, orum, m., ein Volk zwischen dem schwarzen u. dem kaspischen Meere, Mela.

Moschicus, a, um (Moschi) Moschisch, Plin.

I. Moschus, a, um (Moschi) Moschisch, Mela.

II. Moschus, i, m., ein Rhetor aus Pergamos, zur Zeit des Horatius, den Asinius Pollio und Torquatus vertheidigten, weil er der Giftmischerei angeklagt war, Hor.

Mosēĭus, a, um, Paul. Nol. u. Mosēus, a, um, Juvenc. = Mosaisch.

Mŏsella, ae, m., die Mosel, Tac.

Mosellēus, a, um (Mosella) moselleisch, Symm.

Mŏses od. Mōўses, is od. i, m., Moses.

Mosўni, orum, m. od. Mosynoeci, eine Völkerschaft westlich von Trapezus, Tib., von Curt. in die Nähe des kaspischen Meeres gesetzt.

Moўses, s. Moses.

Mūcĭānus, a, um (Mucius) Mucianisch, Cic. u. A.

Mūcĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) C. Mucius Scaevola, der beim Mordversuche gegen den Porsena ergriffen, sich die rechte Hand abbrannte, Liv. — 2) Q. Mucius Scaevola, Consul 620 a. U., Rechtsgelehrter u. Redner, Hor., Virg. Cul. — 3) Qu. Mucius, Statthalter in Asien, dessen gerechte Verwaltung in langem Andenken blieb. — II) Adj., Mucisch, Liv. u. A., dah. Mucia, orum, n., ein Fest in Asien, Qu. Mucius zu Ehren, Cic.

Mugionĭa (porta), ae, f., ein Thor in Rom, Solin., Fest.

Mulcĭber, ĕris u. ĕri, m. (i. e. qui mulcet ferrum) ein Beiname des Vulcanus, Virg., Ov.; meton. = Feuer, Ov.

Mullĭnus, i, m., Geheimschreiber des Königs Alexander, Curt., Mütz. corrigirt Eumenes.

Multĭmammĭa, ae, f. (multus und mamma) die Vielbrüstige, ein Beiname der Diana zu Ephesos, weil sie mit vielen Brüsten vorgestellt wurde, Hieron.

Mulucha, ae, m., ein Fluß in Afrika, der Numidien u. Mauritanien trennte (Mulvia) Sall.

Mulvĭānus, a, um, zum Mulvius gehörig, von ihm benannt, Mulvianisch, Cic., Plin.

I. Mulvius (Milvius), a, um, Mulvisch, pons, eine Brücke über die Tiber oberhalb Rom (Ponte Molle), Cic., Sall., Eutr.

II. Mulvius, ii, m., ein Parasit und Possenreißer b. Hor.

Mummĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, als: L. Mummius Achaicus, der Zerstörer Korinths, Cic. u. Mummia, dessen Urenkelinn, Gemahlinn des Galba, Suet.

Munātĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, mit dem Zunamen Plancus, Caes., Cic.

Munda, ae, f., eine Stadt in Spanien, gegen die Meerenge bei Gibraltar, wo Cäsar die Pompejaner zum letzten Male schlug (Monda), Liv., Eutr.

Mundensis, e (Munda) mundensisch, Suet.

Mūnўchĭa, ae, f. (Μουνυχία) ein Hafen in Attika zu Athen gehörig, Nep.

Munychius, a, um (Munychia) munychisch, meton. = athenisch, agri, Ov.
Mūraena, ae, *m.*, ein römischer Familienname, als: L. Licinius Muraena, den Cicero in der bekannten Rede wegen Amtserschleichung (de ambitu) vertheidigte, Cic. u. L. Licinius Varro Muraena, Bruder der Gemahlinn Mäcens, der Terentia, Hor.
Mūraenĭānus, a, um (Muraena) Muränianisch, oratio = Ciceronis pro Muraena habita, Marc. Cap.
Murcĭa od. Murtia, ae, *f.* 1) ein Beiname der Venus, von der Myrte, die ihr heilig war, Varro L. L., Liv. u. A.; nach Plin. hieß sie vorher Venus Myrtea. — 2) die Göttinn der Trägheit, August., Arnob.
Murcĭus od. Murtius, a, um, der Venus Murcia heilig od. von ihr benannt, metae, weil sie nahe bei der Capelle der Göttinn Murtia im Circus waren, Apul.
Murgantĭa, ae, *f.*, eine Stadt, 1) auf Sicilien, Liv. — 2) in Italien, im Samnitischen, Liv.
Murgantīnus, a, um (Murgantia) murgantinisch, Cic.
Mursa od. Mursĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Pannonien od. Ungarn (Esseck), Eutr.
Mursensis, e (Mursa) mursensisch, Ammian.
Murtĭus, a, um, s. Murcius.
Mus, uris, *m.*, ein Familienname des Decischen Geschlechts, wie: P. Decius Mus.
Musaeus, i, *m.* (*Μουσαῖος*) ein Athenienser, Dichter zur Zeit des Orpheus, Virg.
Musicāni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Indien diesseits des Ganges, unterhalb der Trennung vom Indus, Curt.
Mustellārĭus vicus, Name eines Stadtviertels in Rom, Varro L. L.
Mūta, ae, *f.*, eine Göttinn, sonst Lara u. Larunda od. Tacita genannt, die Jupiter wegen ihrer Geschwätzigkeit stumm machte, Ov., Lact.
Muthul, ein von Süden nach Norden strömender Fluß Numidiens, Sall.
Mutĭna, ae, *f.*, Stadt in der Gallia Cispadana in Italien, jetzt Modena, wo Antonius den D Brutus einschloß, Cic., Nep., Prop., Ov.
Mutinensis, e (Mutina) mutinensisch, Ov.
Mutĭus, a, um, s. Mucius.
Mūtusca, ae, *f.*, eine italische Stadt im Sabinischen [Virg.
Mūtyca, ae, od. Mūtyce, es, *f.*, Stadt auf Sicilien (Modica), Sil.
Mutycensis, e (Mutyca) mutycensisch, Cic.
Mycalaeus, a, um (Mycale) mykaläisch, Claud.
I. Mycăle, es, *f.* (*Μυκάλη*) Berg, Vorgebirge u. Stadt Joniens, der Insel Samos gegenüber, Nep., Ov.
II. Mycăle, es, *f.*, Mutter des Lapithen Orios, der im Kampfe mit den Kentauren fiel, Ov.
Mycalensis, e (Mycale) mykalensisch, Val. Max.
Mycalesius, a, um (Mycalessos) mykalesisch, Stat.
Mycălessos (-us) od. Mycălēsos, i, *m.* (*Μυκαλησσός*) Berg u. Stadt in Boiotien, Plin., Stat.
Mycēnae, arum, od. Mycēna, ae, u. Mycēne, es, *f.* (*Μυκῆναι, Μυκήνη*) Stadt im Peloponnes, in Argolis, wo Agamemnon König gewesen, Virg., Ov., Plin. u. A.
Mycenaeus, a, um (Mycenae) mykenäisch, dux, Ov. od. ductor, Virg. = Agamemnon; manus = Agamemnonis, Ov. rates, Flotte der Griechen vor Troja unter Agamemnons Commando, Prop.
Mycenenses, ium, *m.* (Mycenae) d. Mykenenser, Cic.
Mycēnis, ĭdis, *f.* (Mycenis) die Mykenerinn, d. i. Iphigenia, Agamemnons Tochter, Ov.
Myconius, a., um (Myconos) mykonisch, Ter.
Mycōnos od. -us, i, *f.* (*Μύκονος*) eine kykladische Insel im ägäischen Meere, Virg., Ov., Mela, Plin.
Mygdŏnes, um, m. (*Μυγδόνες*) ein thrakisches Volk, das sich auch eines Theils von Phrygien bemächtigt hatte, Plin.
Mygdŏnĭa, ae, *f.* (Mygdones) Landschaft Makedoniens, Plin.; Phrygiens, id.; Mesopotamiens, id.; auch Bithynien hieß so, Solin.
Mygdonides, ae, *m.*, Sohn des Mygdon = Coroebus, Virg.
Mygdŏnis, ĭdis, *f.* (Mygdones) mygdonisch, phrygisch, lydisch, Ov.
Mygdŏnĭus, a, um (Mygdones) Mygdonisch, phrygisch, Hor., Ov. u. A.
Myĭăgros od. -us, i, *m.* (*μυίαγρος*) der Fliegenjäger, eine Gottheit, durch deren Anrufung die Fliegen vertrieben worden, Plin.
Myĭŏdes, *m.* (*μυιώδης*) = Myiagros, Plin.
Mylae, arum, *f.* (*Μυλαί*) Stadt auf Sicilien, Plin.
Mylăsa od. Mylassa, orum, *n.* (*Μύλασα, Μύλασσα*) Stadt in Karien, Plin.
Mylaseni, orum, *m.* (Mylasa) die Mylasener, Liv.
Mylasenses (Mylass-), ium, *m.* (Mylasa) die Mylasenser, Liv.
Mylasius (Mylass-) a, um (Mylasa) mylasisch, ecdici Mylasii, Cic. [Curt.
Myndii, orum, *m.* (Myndus) die Myndier, Liv.,
Myndus od. -os, i, *m.* (*Μύνδος*) Stadt in Karien Mendes, Liv. u. A.
Myrīna, ae, *f.* (*Μυρίνα*) Hafenfestung der Aeolier in Kleinasien, später Sebastopolis, Cic. u. A.
Myrīnus, a, um (Myrina) myrinisch, Mart. zwflh. (and.: marinis).
Myrmĭdŏnes, um, *m.* (*Μυρμιδόνες*) die Myrmidonen, eine achäische Völkerschaft in Thessalia Phthiotis unter Achilleus Herrschaft, welche ihren Sitz um Phthia u. Larissa Kremaste hatte, Virg. Nach der Mythe waren sie aus Aegina eingewandert, wo sie auf die Bitte des Aeakos vom Zeus aus Ameisen in Menschen verwandelt waren, nachdem eine schreckliche Pest die Einwohner dieser Insel weggerafft hatte, Ov.
Myro, ōnis, *m.* s. Myron.
Myron od. Myro, ōnis, *m.*, ein berühmter Bildner (plastes) aus Eleutherä in Boiotien, Cic., Prop., Ov.
Myrrha, Murrha od. Murra, ae, *f.* (*μύῤῥα*) die in einen Myrrhenbaum verwandelte Tochter des Kinyras, Ov.
Myrtale, es, *f.*, Freundinn des Horatius, Hor.
Myrtos, i, *f.* (*Μύρτος*) eine kleine Insel bei Euboia.
Myrtōus, a, um (Myrtos) myrtoisch, mare, ist ein Theil des ägäischen Meers zwischen Kreta, dem Peloponnes und Euboia, Plin.
Mys, ўos, *m.*, ein berühmter Künstler in erhobner Arbeit, Prop., Plin. und and.
Myscēlos, i, *m.* (*Μύσκελος*) Sohn des Alemon, ein Argiver, der Kroton in Bruttium erbaute, Ov.
Mysĭa, ae, *f.* eine Landschaft Kleinasiens, im N. von der Propontis, im W. vom ägäischen Meere begrenzt, im O. von Katakaumene, im S. von Lydien. Die Alten unterschieden Groß- und Kleinmysien u. zwischen beiden lag Troas, dieses an der Küste von Propontis bis Abydos, jenes gegen S. am Kaikos unter dem Olympos und Temnos bis Phrygien, Lydien und dem ägäischen Meere, auch mit dem Namen Teuthrania und später das Reich von Pergamum. Die griechischen Küstenstädte hießen Aeolis. Berge: Olympos, Temnos, Ida. Flüsse: Rhyndakos mit dem Makestos, Aesepos, Granikos, Kaikos mit dem Mysios oder Euenos, Rhodios mit dem Solleis, Praktios. Städte in Klein-

mysien: Abydos, Arisbe, Perkote, Lampsakos, Päsos, Kolonä, Parion, Priapos, Gergis, Mermessos, Adrasteia, Zeleia, Platia, Skylake, Kyzikos, Artake, in Großmysien: Pergamon, Adramyttion, Chrysa, Killa, Thebe, Hypoplakios, Antandros, Cic. Virg. u. and.

Mȳsĭus, a, um (Mysia) mysisch, Cic.

Mystes, ae, *m.*, ein Jüngling, beliebt bei dem T. Valgius Rufus, Hor.

Mȳsus, a, um (Mysia) mysisch, gens = Moesica, Ov. dux, id. od. juvenis, Prop. = Telephos, König in Mysien; dah. Mȳsi, orum, *m.*, die Mysier, ursprünglich ein thrakischer Stamm in Europa, von dem die in Europa zurück gebliebenen nachher Moesi (Mösier) genannt wurden, Cic. u. and.

Mytilenaeus, a, um (Mytilene) mytilenäisch, Liv.; das. subst. Mytilenaei, orum, *m.*, die Mytilenäer, Nep.

Mȳtĭlēne, es, u. Mȳtĭlēnae, arum, *f.* (*Μυτιλήνη*) die Hauptstadt der Insel Lesbos mit zwei großen Häfen (Castro), Caes., Cic. u. and.

Mytilenensis, e (Mytilene) mytilenensisch, Tac.

Myus, untis. *f.* (*Μυοῦς*) Stadt in Ionien, Nep. u. and.

N.

N als Abkürzung = Numerius.

Nabarzānes, is, *m.* (*Ναβαρζάνες*) Feldherr des Dareios Kodomannos, der sich nach der Schlacht bei Arbela mit Bessos gegen ihn verschwor, aber nach Hyrkanien floh und sich dem Alexander ergab, Curt.

Nābăthaea od. Nabataea, ae, *f.*, eine Landschaft im peträischen Arabien, Plin.

Nābăthaeus, a, um (Nabathaea) nabathäisch, meton = arabisch, morgenländisch, regna = Arabia, Oriens, Ov., dah. Nabathaei, orum, *m.*, die Nabathäer, das Hauptvolk im peträischen Arabien, Caes. Afr., Plin.; im Sing., Ov.

Nābăthes, ae, *m.* = Nabathaeus, Sen. trag.

Nabdalsa, ae, *m.*, ein Numidier, der sich mit Bomilkar gegen Jugurtha verschwor, Sall.

Naevianus, a, um (Naevius) Nävianisch, pira, Col. modi, des Dichters Nävius, Cic. Hector, im Schauspiele des Nävius, id.

Naevĭus, a, um (naevus) Benennung einer röm. gens, wie: Cn. Naevius, ein Schauspieldichter vor dem Ennius, Cic., Hor.; od. Nävisch, porta, Liv.

Nahanarvali, orum, *m.*, ein deutsches Volk, Theil der Lygier, etwa zwischen Krakau und Warschau, Tac. (and.: Naharvali).

Naĭas, ădis, u. öfter nāis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (*ναϊάς* u. *ναΐς*) die Wassernymphe, Najade od. Naide, Ov.; übertr. jede Nymphe, Ov.; meton. nais = Wasser, Tib.

Nannētes od. Namnētes, um, *m.* eine Völkerschaft in der Gallia Celtica, an dem nördlichen Ufer des Liger, mit den Orten: Portus Namnetum, Condivicum, Caes.

Napaeae, arum, *f.*, Thalnymphen, Nymphen der Bergthäler, in denen Heerden weiden, Virg.

Nape, es, *f.*, Name einer Hündin des Aktäon, Ov.

Nār, Gen., Naris, *m.* (*Νάρ*) ein Fluß in Italien, der in die Tiber fließt, Cic., Virg., Ov. u. and.

Narbo, ōnis. *m.* (Acc.: — ona, Eutr.) mit dem Zunamen Martius, Stadt in Frankreich (Narbonne), Cic.

Narbōnensis, e (Narbo) narbonensisch, Cic.; provincia, die Provinz Gallien jenseit der Alpen, Plin.

Narboncus, a, um (Narbo) narbonisch, Plin.

Narcissus, i, *m*, (*Νάρκισσος*) Sohn des Flusses Kephisos u. der Nymphe Liriope, in die gleichnamige Blume verwandelt, Ov.

Narisci, orum, *m.*, ein Volk Deutschlands, wo heutiges Tages die Oberpfalz ist, Tac. [Liv.

Narnĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Umbrien am Nar,

Narniensis, e (Narnia) narniensisch, Liv.; dah. Narnienses, ium, *m.*, die Narnienser, Plin.

Nartes, ium, *m.* (Nar) die Anwohner des Nar, die Narten, Plin.

Nārycĭon, ii, *n.* (*Ναρύκιον*), Plin. u. Nāryx, ycis, *f.* (*Νάρυξ*) eine Stadt der ozolischen Lokrer (aus welcher Ajax gebürtig war), wovon eine Colonie nach Italien ging u. die Stadt Locri erbaute.

Nārycĭus, a, um (Narycion) 1) narykisch, lokrisch, Locri, die Lokrenser (in Griechenland) aus Naryx, Virg. heros, Ajax, des Oileus Sohn, Ov. Narycia, die Stadt Locri in Italien, id. — 2) lokrisch (in Italien), pix, Virg., Col., Plin.

Naryx, ycis, s. Narycion.

Nāsămon, ōnis, *m.* (*Νασαμών*) ein Nasamone, u. Plur. Nasamones, um, *m.*, die Nasamonen, eine Völkerschaft an der Südwestseite von Kyrenaika bis an die Mitte der großen Syrte, Plin., Curt., u. and.

Nāsămōnĭăcus. a, um (Nasamon) Nasamoniakisch ager, in Kyrene, Ov.; meton = africanisch, Stat.

Nāsămōnĭas, adis, *f.* (Nasamon) Nasamonisch, Sil.

Nāsămōnĭus, a, um (Nasamon) Nasamonisch, meton. = africanisch, Sil. u. and.

Nasica, ae, *m.* Zuname der Familie der Scipionen, wie P. Cornel. Scipio Nasica, berühmt wegen seiner Rechtschaffenheit, Cic., Liv.

Nāsĭdĭānus, a, um, zum Nasidius gehörig, Nasidianisch, Caes.

Nāso, ōnis, *m.* (nasus, eig. großnäßig), ein römischer Familienname, wie: P. Ovidius Naso, der bekannte Dichter.

Nāsos, i, *f.* (*νᾶσος*, *νῆσος*, insula) ein Theil der Stadt Syrakus, Liv.

Nasidiēnus, i, Rufus, ein römischer Ritter, charakterisirt b. Hor. Sat. II, 8.

Natta ae, *m.*, ein schmutzig geiziger Mensch, Hor.

Naubŏlĭdes, ae, *m.*, (Naubolus) Sohn der Naubolos, d. i. Iphitos, Val. Fl.

Naubŏlus, i, *m.* (*Ναύβολος*) König in Phokis, Vater des Argonauten Iphitos, Stat., Hygin.

Naucratĭcus, a, um (Naucratis) naukratisch, Plin.

Naucrătis, is, *f.* (*Ναύκρατις*) eine Stadt in Aegypten im Delta, Plin.

Naucratītes, ae, m. (Naucratis) naukratisch, nomos, Plin.

Naupactōus, a, um (Naupactus) naupaktoisch, Ov.
Naupactus, i, *f.* u. Naupactum, i, *n.* (Ναύπακτος) Stadt in Aetolien (Lepanto), Liv. u. and.
Nauplĭădes, ae, *m.* (Nauplius) Sohn des Nauplios, d. i. Palamedes, Ov.
Nauplĭus, ii, *m.* (Ναύπλιος) 1) König auf Euboia, Vater des Palamedes, lockte, aus Rachsucht wegen seines von den Griechen getödteten Sohnes, die aus Troja zurückkehrenden Griechen durch ein Feuer an die Klippen seiner Insel, wo sie also Schiffbruch litten, Prop.; Nauplii mala, Suet. — 2) ein Schalthier, das mit seiner Muschel wie mit einem Schiffe zu segeln versteht, Plin.
Nausĭcăa, ae, od. Nausicae, es, *f.* (Ναυσικάα) Tochter des Alkinoos, Königs der Phäaken, Mart.
Nautăca, arum, *n.* (Ναύταχα) ein Ort in Sogdiana, Lesart statt Naura b. Curt. 8, 2. Z. und Mütz.
Nautes, ae, *m.*, ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging, Virg.
Naxius, a, um (Naxus) naxisch, turba, Prop. ardor = corona Ariadnes, ein Gestirn, Col.
Naxus (-os), i, *f.* (Νάξος; Acc.: -on, Ov.) eine Insel des ägäischen Meeres, berühmt wegen des Weins, und weil Ariadne da vom Theseus verlassen u. vom Bakchos geliebt worden, Virg., Prop., Ov., Nep., Plin. u. and.
Năzărēnus, a, um, nazarenisch, u. subst. Nazarenus, der Nazarener, d. i. Christus, Prud.; = christlich, Prud.
Năzărēus, a, um, nazarenisch, vir, d. i. ein Christ, Prud.
Nĕaera, ae, *f.* (Νέαιρα) 1) eine Nymphe, Geliebte des Xanthos, Ov. — 2) Name einiger Mädchen, Tib., Virg., Hor., Ov.
Nĕaethus, i, *m.*, ein Fluß in Unteritalien, im Bruttischen, Ov.
Nĕāpŏlis, is, *f.* (Νεάπολις, Neustadt) ein Name vieler Städte, von denen am bekanntesten die in Campanien (Napoli), Cic., Hor.
Neapolitānus, a, um (Neapolis) neapolitanisch, Cic.; dah. Neapolitani, orum, *m.*, die Neapolitaner, id. u. Neapolitanum, i, *n.*, ein Landgut bei Neapel, Plin. Ep.
Neapolitis, ĭdis, *f.* (Neapolis) neapolitanisch, Afr. b. Non.
Nearchus, i, *m.* (Νέαρχος) 1) Sohn des Androtimos aus Amphipolis, Admiral Alexanders d. Gr., der die königliche Flotte den Indos hinabführte u. längs der südlichen Küste von Persien bis an die Mündung des Euphrat segelte, Curt. — 2) ein Jüngling, den Pyrrhus liebte, Hor.
Nebrŏphŏnos, i, *m.* u. *f.* (Νεβροφόνος, Mörder der Hirschkälber) ein Hund des Aktäon, Ov.
Nectanĕbus (-ābis, idis), i, *m.*, ägyptischer König.
Nedymnus, i, *m.*, ein Kentaur, Ov.
Nelēĭus, a, um, u. contrah. Nelēus, a, um (Neleus) neleisch, Pylos, Ov. sanguinis auctor, Poseidon, Vater des Neleus, id.; dah. Neleius, i, *m.*, der Neleier, d. i. Nestor, Ov.
Nēleus, ĕi u. ĕos, *m.* (Νηλεύς) Sohn des Poseidon od. (nach Hygin.) des Hipokoon, König in Pylos, zur Zeit der Kentauren, Besitzer zahlreicher Heerden, Vater von zwölf Söhnen durch Chloris, unter anderen des Periklymenos u. Nestor. Alle Söhne wurden vom Herakles bis auf Nestor getödtet, weil ihm Neleus die Heerden des Geryones weggetrieben oder den Eltern Hülfe geleistet hatte. Periklymenos floh, wurde aber eingeholt und getödtet, Nestor hatte in die Handlungen seines Vaters nicht eingewilligt, Ov.
Nelīdes, ae, *m.* (Neleus) Sohn des Neleus, im Plur. (vgl. Neleus), Ov.
Nemaeus, a, um (Nemea) nemäisch, Hieron.
Nemausiensis u. Nemausensis, e (Nemausus) nemausiensisch, Plin. u. and.; im Plur. Nemausienses od. Nemausenses, ium, *m.*, die Nemausienser, Plin. u. and.
Nĕmausus, i, *f.* u. Nemausum, i. *n.*, eine Stadt in Frankreich (Nimes), Mela, Plin.
Nĕmĕa, ae, od. Nemĕe, es, *f.* (Νεμέα) ein Flecken in Argolis zwischen Kleonä u. Phlyus nebst der umliegenden Waldgegend mit dem Prachttempel des nemeischen Zeus, worin Herakles den nemeischen Löwen erlegte und die nemeischen Spiele gefeiert wurden, Virg., Plin. u. and.
Nemeaeus (Nemeēus), a, um (Nemea) nemeäisch, moles od. pestis, der Löwe, den Herakles erlegt, Ov. vellus = pellis leonis, id.
Nemesiăci, orum, *m.*, sollen eine Art abergläubiger Leute gewesen sein, Cod. Theod.
Nĕmĕsis, is und ĭos, *f.* (Νέμεσις) 1) die Göttinn der Gerechtigkeit, die besonders den Stolz und die durch Glück stolz gewordenen Menschen bestrafte, auch Adrastea u. Rhamnusia gen., Plin. u. and. — 2) Geliebte des Tibullus, Tib. u. and.
Nemestrīnus, i, *m.* (nemus) der Gott der Wälder, Arnob.
Nĕmĕtes od. Nemētes, um, u. Nĕmĕtae, arum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica, vgl. Caracates, Caes. u. and.
Nemetocenna, ae, *f.*, Stadt in der Gallia Belgica (Arras), Caes. G. 8.
Nemeturĭcus, a. um, Nemeturisch, von den Nemeturiern, einer Völkerschaft in Ligurien, pix, Col.
Nemēus, a, um (Nemea) nemeisch; dah. Nemea, orum, *n.*, die b. Nemea erwähnten Kampfspiele, Liv.
Nĕocles, is, *m.* u. Neoclus, i, *m.*, Vater des Themistokles, Nep.
Neoclīdes, ae, *m.* (Neocles) Sohn des Neokles, d. i. Themistokles, Ov.
Neontīchos, i, *m.* (Νέον τεῖχος) Neuschloß, auf der thrakischen Halbinsel, Nep.
Nĕoptŏlĕmus, i, *m.* 1) Sohn des Achilleus, sonst Pyrrhos genannt, Cic., Virg. — 2) ein Feldherr Alexanders des Gr., trat hernach vom Eumenes zum Antipater über u. verlor 321 v. Chr. in dem zweiten Treffen gegen Eumenes sein Leben, Nep.
Nepesīnus, a, um (Nepet) nepesinisch, Liv.; dah. Nepesini, orum, *m.*, die Nepesiner, id.
Nĕpet u. Nĕpĕte, is, *n.*, Stadt in Etrurien, Liv. und and.
Nĕphĕlaeus, a, um (Nephele) Nepheläisch, pecus, der Widder, der die Nephele trug, Val. Fl.
Nĕphĕle, es, *f.* (Νεφέλη) 1) erste Gemahlinn des Athamas, Mutter des Phryxos u. der Helle, vgl. Argonautae. — 2) eine Nymphe und Dienerinn der Artemis, Ov.
Nĕphĕlēĭas, ădis, *f.* (Nephele) Tochter der Nephele, Lucan. [Helle, Ov.
Nĕphĕlēis, ĭdos, *f.* (Nephele) Tochter der Nephele,
Nepos, otis, *m.*, ein röm. Familienname, wie Julius Nepos, vorletzter Kaiser in Rom.
Neptūnālis, e (Neptunus) Neptunisch, den Neptun betreffend, ludi Neptunales, Tert. od. subst. Neptunalia, ium, *n.*, das Neptunefest, Varro.
Neptūnīne, es, *f.*, Tochter od. Enkelinn des Neptunus, Thetis, d. i. Tochter des Nereus, der ein Sohn des Neptunus ist, Cat.
Neptūnĭus, a, um (Neptunus) zum Neptunus gehörig, Neptunisch, loca, Plaut. od. arva, Virg. od. lacunae, Cic. Her. od. prata, Cic. in Verr. d. i. das Meer; Troja, von ihm nebst dem Apollo

mit Mauern umgeben, Virg. so: Pergama und moenia, Prop., Ov. Neptunia pistrix = marina, Cic. conjux = Amphitrite, Virg. Cir. proles = filius Neptuni, Virg. v. Hippomenes, Ov. incola rupis Aetnaeae, Polyphemos, Neptuns Sohn, Tib. heros = Theseus, weil er für den Sohn Neptuns gehalten wurde, Ov. dux = Sext. Pompejus, Sohn des großen Pompejus, weil er für einen adoptirten Sohn des Neptun gehalten sein wollte, Hor. aquae, eine Quelle bei Tarracina, Liv.

Neptūnus, i, *m.*, der Gott des (mittelländischen) Meeres u. der übrigen Gewässer, des Saturnus Sohn, Gemahl der Amphitrite, uterque, der den salzigen u. süßen Gewässern vorsteht, Cat.; meton. a) = Meer, Lucr., Virg. — b) = Fische, Naev.

Nērēis u. Nērēis, ĭdis, *f.* (Νηρηΐς, Νηρεΐς) eine Tochter des Nereus, eine Meernymphe, Ov.; Nereidum mater, d. i. Doris, Virg.

Nērēĭus, a, um (Νηρήϊος) zum Nereus gehörig, Nereisch, genitrix, d. i. Thetis, die Tochter des Nereus, Ov. nepos = Achilles, Hor. juvenis, Phokos, Sohn des Aeakos und der Psamathe, der Tochter des Nereus, Ov.

Nērētum, i, *n.*, eine Stadt in Unteritalien (Nardo), Ov. Met. 15; and.: Neaethum, ein Fluß.

Nēreus, ĕi u. ĕos, *m.* (Νηρεύς; Acc.: -ea, Ov.) des Poseidon od. Pontos Sohn, ein Meergott, der mit seiner Gemahlinn Doris viele Meernymphen gezeugt hat, die Nereides heißen (Nereis), Ov.; dah. = Meer, id.

Neriēne, es, *f.*, Gemahlinn des Mars, Plaut., Gell.; auch wird Nerio, Neria angeführt, Gell.

Nērīne, es, *f.* = Nereis, Virg.

Nērīnus, a, um (Nereus) zum Nereus oder Meer gehörig, aqua, Meerwasser, Nemes. animantes, Fische, Auson.

Nerio, s. Neriene.

Nērĭtĭus, a, um (Neritos) neritisch, ithakisch, ulyssisch, dux, Odysseus, Ov. ratis, worauf Odysseus gefahren, id. Neritius, d. i. Odysseus, id. proles, die Saguntiner, weil sie von Zakynthos abstammen sollen, Sil. Neritiae domus = insula Neritos, Ov.

Nērĭtos od. -us, i, *m.* (Νήριτος) ein Berg auf Ithaka, auch eine kleine Insel dabei, Plin., Virg.

Nerius, ii, *m.*, ein berühmter Geldmäkler zur Zeit des Horatius, Hor.

Nĕro, ōnis, *m.* (nach Suet. Tib. ein sabinisches Wort = fortis ac strenuus) ein Familienname des claudischen Geschlechts, wie: C. Claudius Nero, vgl. Claudius.

Nĕrōnēus, a, um (Nero) Neroneisch, Tac., Suet.

Nĕrōnĭānus, a, um (Nero) Neronianisch, Cic.

Nĕrōnĭus, a, um (Nero) Neronisch, Suet.

Nersae, arum, *f.*, eine Stadt in Italien, etwa in Latium, Virg.

Nerthus, i, s. Hertha.

Nerulonensis, e (Nerulum, Stadt in Lucanien) nerulensisch, mensarius, Cass. Parm. b. Suet.

Nerva, M. Coccejus, röm. Kaiser von 96—98, vgl. Trajanus.

Nervĭcus, a, um, nervisch, Caes.

Nervii, orum, *m.*, ein kräftiges u. streitbares Volk in der Gallia Belgica, welches in Verbindung mit den Centrones u. and. die Städte Bajacum, Camaracum, Valentinianum, Tornacum innehatte, Caes.

Nēsaee, es od. Nēsaea, ae, *f.*, Name einer Meernymphe, Virg., Prop.

Nēsis, ĭdis, *f.*, Insel bei Neapolis, Cic.

Nessēus, a, um (Nessus, 2) Nessisch, manus, sanguis, Ov.

Nessus, i, *m.* (Νέσσος) I) ein Fluß in Thrakien, welcher auf dem Gebirge Rhodope entspringt und in das ägäische Meer fällt (Carasu Nestro), Liv.; auch Nestus gen., Mela. — II) ein Kentaur in Aetolien, Sohn des Ixion, Ov.; vgl. Hercules.

Nestor, ŏris, *m.* (Νέστωρ) des Neleus Sohn, König in Pylos, einer der Helden vor Troja, berühmt wegen seiner Klugheit u. Beredtsamkeit, soll drei Menschenalter gelebt haben, Cic. u. and.

Nestorēus (Nestorius), a, um (Nestor) Nestoreisch, Mart., Stat.; Pylos, Sabin.

Nestŏrĭānus, a, um, Nestorianisch, 1) Nestorianum, i, *n.*, die Benennung einer Farbe, Plin. zwflh. (Hard: Vestorianum). — 2) Nestoriani, orum, *m.*, Anhänger des Ketzers Nestorius, Eccl.

Netini, orum, *m.* u. Netinenses, ium, *m.* (Netum) die Netiner, Netinenser, Cic.

Nētum, i, *n.*, eine Stadt auf Sicilien, Cic.

Neverĭta, ae, *f.*, die Göttinn der Ehrerbietung, Marc. Cap. zwflh.

Nĭcaea, ae, *f.* (Νίκαια) 1) ansehnliche Stadt in Bithynien, am See Askenios, vorher Antigonia gen., von Antigonos erbaut und von Lysimachos Nicaea zu Ehren seiner Gemahlinn gen. (Isnik), Cic. u. and.; auch Nicea geschr., Plin. Ep. — 2) Stadt od. Castell in Lokris am Fuße des Oita, nahe bei Thermopylai, Liv. — 3) Stadt in Ligurien, Colonie der Massilier (Nizza), Plin. — 4) Stadt in Indien am Hystaspis, von Alexander d. Gr. erbaut, Curt. u. and.

Nicaeenses, ium, *m.* b. Cic. u. Nicenses, ium, *m.* b. Trajan. in Plin. Ep. (Nicaea) die Nikäenser.

Nicānor, oris, *m.*, 1) Sohn des Parmenio, Feldherr Alexander's d. G., vgl. Alexander, Nep., Curt. — 2) Mitverschworener des Dymnos, Curt. — 3) ein Feldherr Alexanders d. Gr., der bei einem Angriff auf eine Insel des Indos getödtet wurde, id.

Nicarchĭdes, is, *m.*, Heerführer Alexanders's d. G., Befehlshaber der Burg von Persepolis, Curt.

Nĭcēa, s. Nicaea.

Nĭcer, cri, *m.*, der Neckar, ein Fluß in Schwaben, Eumen. u. and.

Nĭcĕros, ōtis, *m.*, ein gewisser Salbenhändler, Mart.

Nĭcĕrōtĭānus, a, um (Niceros) Nicerotianisch, Mart.

Nĭcĭas, ae, *m.*, Anführer der Athener, mit Lamachus u. Alkibiades 415 v. Chr. Befehlshaber gegen Syrakus u. Sicilien, Nep. vgl. Peloponnesus.

Nicomăchus, i, *m.*, ein Makedonier, der die Verschwörung des Dymnos entdeckte, Curt.

Nĭcŏmēdes, is, *m.* (Νικομήδης) ein König in Bithynien, Cic.

Nicomedensis, e (Nicomedia) nikomedensisch, Plin. Ep.; das. Nicomedenses, ium, *m.*, die Nikomedenser, Plin. Ep., Eutr.

Nĭcŏmēdīa, ae, *f.* (Νικομήδεια) eine Stadt in Bithynien, Plin., Eutr.

Nĭcŏpŏlis, is, *f.* (Νικόπολις) 1) Stadt in Akarnanien, von Augustus zum Andenken des Sieges bei Aktion erbaut (Prevesa), Tac.; auch Nicopolitana civitas gen., Plin. — 2) Stadt in Bithynien, Plin. — 3) Stadt in Kleinarmenien, vom Pompejus erbaut zum Andenken an den Sieg über den Mithridates (Divrigni), Plin.

Nicostrătus, i, *m.*, ein Makedonier, Mitverschworner des Hermolaos, Curt.

Nigidĭānus, a, um, vom Nigidius herrührend, Nigidianisch, Gell.

Nigris, is, *m.*, ein Fluß im innern Afrika (Joliba), Plin. [gris, Plin.

Nigritae, arum, *m.* (Nigris) die Anwohner des Ni-

Nīleus, ei, *m.*, Sohn des Nilos, auf der Hochzeit des Perseus in Stein verwandelt, Ov.
Nīlĭăcus, a, um (Nilus) nilisch, fera = crocodilus, Mart. serpens = aspis, Lucan.; meton = ägyptisch, Ov. juvenca = Io od. Isis, Mart.
Nīlōtĭcus, a, um (Nilus) nilotisch, nilisch, Sen. phil. u. and.
Nīlōtis, ĭdis, *f.* (Nilus) im od. am Niel befindlich, ägyptisch, Mart. u. and.
Nīlus, i, *m.* (Νεῖλος) 1) der Nil in Aegypten, der jährlich Aegypten überschwemmt und dadurch fruchtbar macht, und sich durch sieben Mündungen in das mittelländische Meer ergießt, Cic., Nep., Cat., Tib., Prop., Hor., Virg., Ov. u. and.
Nĭnĭve od. **Nĭnĕve**, es, *f.*, Hauptstadt in Assyrien, Paul Nol., August.; heißt auch Ninus, Plin. u. Ninos, Tac.
Ninivitae, arum, *m.* (Ninive) die Niniviten, Prud.
Ninos, s. Ninive.
Nĭnus, i, 1) (Νῖνος) *m.*, König in Assyrien, Sohn des Belos, der Erbauer von Ninive, Gründer des Assyrischen Reiches, Eroberer von Asien bis auf Baktrien und Indien. Bei Bekriegung Baktriens entbrannte Ninus in Liebe für Semiramis, weil sie die Hauptstadt desselben mit List u. Kühnheit erobert hatte, heirathete sie und hinterließ ihr sein Reich (vgl. Semiramis), Ov., Just., Curt. — 2) (Νῖνος) *f.*, s. Ninive.
Ninya od. **Ninyas**, ae, *m.*, Sohn des Ninos u. der Semiramis, Just.
Nĭŏbe, es, u. **Nĭŏba**, ae, *f.* (Νιόβη) Tochter des Tantalos u. Gemahlinn des thebanischen Königs Amphion, hatte sieben Söhne u. sieben Töchter, die Apollon u. Artemis aber alle tödteten, weil Niobe die Latona nicht als Göttin verehrte, ja sich ihr vorzog; durch diesen Verlust der Kinder wurde Niobe in einen Stein verwandelt, Prop., Ov.
Nĭŏbēus, a, um (Niobe) Niobeisch, proles, ihre Kinder, Hor.
Nĭphātes, ae, *m.* (Νιφάτης) ein Berg in Armenien, Virg.; auch ein Fluß daselbst, Lucan.
Niptra, orum, *n.* (νίπτρα) das Waschwasser, ein Trauerspiel des Pacuvius, Cic.
Nĭreus, ĕi u. ĕos, *m.* (Νιρεύς) Sohn des Charopos, der schönste Mann unter den Griechen vor Troja, Prop., Hor., Ov. u. and.
Nisa, ae, *f.*, eine treulose Freundinn des Hirten Damon, Virg.
Nisaeus, a, um (Nisus) Nisäisch, canes, der Skylla, Tochter des Phorkos (verwechselt mit der Tochter des Nisos), Ov.
Nisēis, ĭdis, *f.* (Nisus) Tochter des Nisos, d. i. Skylla, mit der Tochter des Phorkos verwechselt, Ov.
Nisēĭus, a, um (Nisus) Niseisch, virgo, Skylla, des Nisos Tochter, Ov. od. des Phorkos Tochter, Sabin.
Nisĭas, ădis, *f.* (Nisus) Nisiadisch, meton. = megarisch, Ov.
Nĭsĭbis, is, *f.* (Νίσιβις) eine Stadt im östlichen Theile von Mesopotamien, Eutr.
Nisus, i, *m.* (Νῖσος) 1) König in Megara, Vater der Skylla, die ihres Vaters purpurnes Haar, worauf das Schicksal des Staats beruhte, abschnitt und seinem Feinde Minos gab, worauf Nisos in einen Sperber, Skylla aber auch in einen Raubvogel (Ciris) verwandelt wurde, Ov. Es giebt noch eine andere Skylla, Tochter des Phorkos, die in ein Meerungeheuer mit Hunden am Unterleibe verwandelt worden, welche von Dichtern oft mit der Skylla, Tochter des Nisos, verwechselt wird. — 2) Freund des Euryalos, Virg., ging mit ihm nach Italien unter Aeneias Führung.
Nitiobriges, um, *m.*, eine Völkerschaft im östl. Aquitanien, westl. vom Flusse Tarnis, mit der Stadt Aginum, Caes.
Nobilior, oris, Zuname der Familie der Fulvii.
Noctuīnus, i, *m.*, ein hassenswerther Name, gegen den gerichtet ist Virg. Cat. 3 u. 4.
Nŏdōtus od. **Nŏdūtus**, i, *m.* (nodus) ein Gott der Saat, der sie bis zu dem Knoten bringt, August., Arnob.
Noēmon, ŏnis, *m.* (Νοήμων, verständig) ein Gefährte des lykischen Königs Sarpedon, v. Odysseus getödtet, Ov. [u. and.
Nōla, ae, *f.*, eine Stadt in Campanien, Liv., Eutr.
Nōlānus, a, um (Nola) nolanisch, Liv.; dah. Nolani, orum, *m.*, die Nolaner, id. u. Nolanum, i, *n.*, das nolanische Gebiet, Cic.
Nōlensis, e (Nola) nolensisch, August.
Nŏmas, ădis, *c.* (νομάς) 1) Nomades, um, *m.*, die Nomaden, d. i. Völker, die keine festen Wohnsitze haben, sondern mit ihren Heerden das Land durchziehen u. sich da eine Zeitlang aufhalten, wo sie Weideplätze finden, Plin. — 2) ein Numidier od. eine Numidierinn, weil die Numidier auch Nomaden (nomades) waren, Prop., Virg. — 3) Nomas, ădis, *f.*, Numidien, Mart.
I. **Nōmentānus**, a, um (Nomentum) nomentanisch, Liv.; via, von Rom nach Noment., Eutr.; dah. Nomentani, orum, *m.*, die Nomentaner, id. u. Nomentanum, i, *n.*, ein Gut des Atticus im nomentan. Gebiet, Nep.
II. **Nomentanus**, i, *m.*, ein Verschwender, Parasit des Nasidienus, Hor.
Nōmentum, i, *n.*, Stadt im Sabinischen, Liv., Virg., Ov. [b. Gell.
Nōna, ae, *f.* (nonus) eine der drei Parzen, Varro
Nōnăcris, is, *f.* (Νώνακρις) Gegend, Stadt u. Berg in Arkadien, Plin.
Nōnăcrīnus, a, um (Nonacris) nonakrinisch, meton. = arkadisch, virgo, Kallisto, Ov.
Nōnăcrĭus, a, um (Nonacris) nonakrisch, meton. = arkadisch, heros, Evander, Ov.; Nonacria, Atalanta, Ov.
Nōra, orum, *n.* 1) eine Stadt auf Sardinien, deren Einwohner Norenses, ium, *m.*, d. Norenser, Cic., Plin. — 2) ein Castell in Großphrygien, Nep.
Norba, ae, *f.*, eine Stadt in Latium, Liv.
Norbanus, a, um (Norba) norbanisch, Liv.; dah. Norbani, orum, *m.*, die Norbaner, id.
Nōrĭcus, a, um, norisch, ager, Liv.; dah. a) Noricum, i, *n.*, eine Landschaft, welche im O. durch den Mons Cetius von Pannonien, im N. durch die Donau von Germanien, im W. durch den Oenus von Rhätien u. Vindelicien geschieden wurde. Im Süden erstreckte sich Noricum bis an den Savus u. die carnischen Alpen. Im Osten des Landes floß der Danubius, im Westen der Oenus; außerdem waren noch Flüsse derselben: Anisus, Murus, Dravus, Savus. Städte: Bojodurum, Lentia, Ovilaba, Lauriacum, Cetium, Comageni, Juvavum, Noreja, Teurnia, Salva (Flavium Salvense), Virunum, Celeja, Tac., Eutr. — b) Norici, orum, *m.*, die Bewohner der Landschaft Noricum, die Noriker, Plin.
Nortĭa od. **Nurtia**, ae, *f.*, eine Göttinn der Volsinier, wahrsch. mit d. Fortuna einerlei, Liv., Tert.
Nŏvember, bris, bre (novem) der neunte Monat des röm. Jahres vom März an gerechnet, also unser elfter, der November, gew. mensis November, Cato; bl. November, Mart.; u. Adj. Calendis Novembribus, am ersten Tage des November, Col.
Novesĭum, ii, *n.*, eine Stadt am Rhein, das heutige Neuss, Tac.

Novĭānus, a, um, vom Dichter Novius herrührend, Novianisch, Tert.

Novius, ii, *m.*, zwei Brüder dieses Namens erwähnt b. Hor.

Nŏvŏcōmensis, e, in od. aus Comum od. Novum Comum, einer Stadt in Italien u. zwar in der Gallia Cisalpina, novocomensisch, Suet.; daher Novocomenses, ium, *m.*, die Novocomenser, Cic.

Nūcĕrĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Campanien, Liv.

Nucerinus, a, um (Nuceria) nucerinisch, Liv.; dah. Nucerini, orum, *m.*, die Nuceriner, id.

Numa, ae, 1) zwei Rutuler dieses Namens erwähnt Virg. — 2) Numa Pompilius, der zweite röm. König (vgl. Romulus) aus Cures, Schwiegersohn des Tit. Tatius, von den Römern aus den Sabinern zu dieser Würde erhoben. Er vertheilte die eroberten Ländereien unter das Volk u. richtete den röm. Gottesdienst ein, indem er Pontifices, Augures, Flamines, Vestales, Salii Palatini anordnete. Auch schreibt man ihm die Eintheilung des Jahres in zwölf Monate zu, sowie die Erbauung des Janustempels, Liv., Hor., Prop., Ov. — 3) Name eines sonst unbekannten Dichters, Ov.

Nūmantĭa, ae, *f.*, Stadt im tarracon. Hispanien, vom jüngern Scipio Africanus belagert u. zerstört, Cic., Liv., Hor. u. and.

Numantīnus, a, um (Numantia) numantinisch, bellum, Cic. foedus, des Mancinus, Quint.; daher Numantini, orum, *m.*, die Numantiner, Sall., Liv. Epit., Eutr.

Nūmĕrĭa, ae, *f.* (numerus) die Göttinn des Zählens, August.

Numĕrĭus, ii, *m.*, ein röm. Vorname, besonders des fabischen Geschlechts, wie Numerius Fabius Pictor.

Numīcĭus, ii, *m.* u. Nūmīcus, i, *m.* 1) ein Bach in Latium (Numico), Tib., Virg., Ov.; Form -icus, Tib., Sil. — 2) ein Freund des Horatius, Hor.

Nūmĭda, ae, *m.*, (v. nomas, νομάς) 1) ein Nomade, Arabia Numidarum, Vitr., wofür Arabia Nomadum b. Plin. — 2) ein Numidier, Sall.; im Plur. Numidae, die Numidier, Sall., Eutr., Hor., Virg., Ov.; in Rom als Vorreiter u. reitende Boten gebraucht, Gen. Plur.: Numidūm, Mart. — Adj., in (aus) Numidien, Numidisch, leo, Ov. dens, Elfenbein, id. jaculatores, Liv.

Numidia, ae, *f.*, Numidien, eine Landschaft in Africa, welche im N. von dem Flusse Tusca bis Ampsaga sich erstreckte, im O. bis an das Gebiet von Karthago, im S. bis Gätulia, im W. bis Mauritania reichte. Vorzügliche Städte: Hippo regius, Cirta (Constantine), Zama, Madaurus, Thala, Thirmida, Suthul, Sall., Mela, Plin., Eutr., Curt.

Numidĭānus, a, um (Numida) Numidianisch, Plin.

Numidĭcus, a, um (Numida) Numidisch, Sall., Liv.; aves, Plin. oder bloß Numidicae, Mart. wahrsch. unsere Perlhühner; als Beiname, Qu. Caecilius Metellus Numidicus, wegen Ueberwindung des numid. Königs Jugurtha, Cic.

Nūmĭtor, ōris, *m.* 1) König in Alba, Vater der Ilia, Großvater des Romulus u. Remus, Virg., Ov. — 2) ein Rutuler, Sohn des Phorkos, mit Turnus gegen Aeneias kämpfend, Virg.

Nundina, ae, *f.*, die Göttinn u. Vorsteherinn der Reinigung, die man mit Knaben am neunten, mit Mädchen am achten Tage nach der Geburt vornahm, Macrob.

Nursĭa od. Nurtia, ae, *f.*, Stadt im Sabinischen, Virg., Suet.

Nursīnus, a, um (Nursia) nursinisch, pilae (Rüben), Mart.; dah. Nursini, orum, *m.*, die Nursiner, Liv.

Nyctēis, ĭdis od. idos, *f.* (Nycteus) die Nykteide (die Tochter des Nykteus) = Antiopa, Prop., Ov.

Nyctĕlĭus, a, um (Νυκτέλιος) nächtlich, ein Beiname des Bakchos wegen der bei Nacht gefeierten Bakchanalien, Nyctelius pater u. bl. Nyctelius, Ov.; dah. Nyctelius latex, v. Wein, Sen. trag.

Nycteus, ĕi u. ĕos, *m.* (Νυκτεύς; Gen.: —eos, Prop.) 1) Sohn des Hyrieus, Enkel des Poseidon, Vater der Antiopa, Prop., Hygin. — 2) ein Genosse des Diomedes, Ov.

Nyctĭmĕne, es, *f.* (Νυκτιμένη; Acc.: -en, Ov.) Tochter des Nykteus od. Epopeus, von d. Athene in eine Nachteule verwandelt, Ov., Hygin.

Nympha, ae, *f.* u. Nymphe, es, *f.* (Νύμφη) eine Nymphe, Plur. Nymphae, die Nymphen, Naturgottheiten niedern Ranges, die, je nachdem sie ihren Sitz in Gewässern (im Meere, in Flüssen, in Seen [sogar in den Gewässern der Unterwelt] und in Quellen), auf Gebirgen u. in Grotten, in Waldthälern, Wäldern u. Hainen od. endlich in Bäumen haben, als Meer-, Fluß-, See- u. Quellnymphen, als Wald- u. Baumnymphen verehrt u. nach ihren Sitzen benannt werden (vgl. Nereis, Naias, Oreas, Dryas, Hamadryas), Pelagi Nymphae, N. marinae, Ov. Nymphae Pactolides, id. N. infernae paludis, N. Avernales, id. u. von den Musen, denen begeisternde Quellen geheiligt waren, N. Libethrides, Virg. Ecl. Einzelne: N. Peneis = Daphne, Atlantis = Anna Perenna, Maenalis = Carmenta, vocalis = Echo, alle b. Ov. Meton. = Wasser, Mart.

Nymphaeum, i, *n.* (Νυμφαῖον) 1) ein Vorgebirge u. Hafen Illyriens an Makedoniens Grenzen, Caes. u. and. — 2) ein den Nymphen geweihter Springbrunnen mit vielen ausspritzenden Röhren, mit Säulengängen u. Ruhebänken umgeben, dergl. es in Rom mehrere gab, etwa eine Grotte, Plin.

Nȳsa (auch Nyssa geschr.), ae, *f.* (Νῦσα) 1) St. in Karien am Messopis (Nasli), Plin. — 2) St. in Palästina, später Scythopolis gen. (El-Baisan), Plin. — 3) Stadt in Indien bei dem gleichnam. (sonst auch Meros genannten) Berge, Erziehungsort des Bakchos, Virg., Curt., Mela.

I. Nȳsaeus, a, um (Nysa) nysäisch, Lucan.; dah. Nysaei, orum, *m.*, die Ew. von Nysa (in Karien), Cic.; meton. = Bakchisch, Prop. u. and.

II. Nysaeus, i, *m.*, Sohn des Dionysios I. in Syrakus, Nep.

Nȳsēis, ĭdis, *f.* (Nysa) nysäisch, Nymphae, die den Bakchos b. Nysa erzogen, Ov.

Nȳsēĭus, a, um (Nysa) nyseisch, Lucan.

Nȳseus, ĕi u. ĕos, *m.* (Nysa) ein Beiname des Bakchos, Ov.

Nȳsĭăcus, a, um (Nysa) nysisch = Bakchisch, Marc. Cap.

Nȳsias, ădis, *f.* (Nysa) nysisch, Ov.

Nȳsius, a, um (Nysa) nysisch, Plin.

Nyssos, i, *m.* (Νύσσος) Stadt in Makedonien, Plin.

O.

Ŏărion, ōnis, *m.* = Orion, Cat.

Oasēnus, a, um (Oasis) oasenisch, Cod. Theod.

Ŏăsis, is, *f.* (Ὄασις) eine Stadt im westl. Aegypten, wohin Missethäter unter den Kaisern verwiesen wurden, Cod. Just.

Oasītes, ae, *m.* (Oasis) oasitisch, Plin.

Ŏaxes od. **Oaxis**, is, *m.* = Oxus, Virg.

Obsidiānus, a, um, von einem Obsidius benannt, Obsidianisch, lapis, den Obsidius zuerst in Aethiopien entdeckte, nach Beckmann wahrsch. das vulkanische Glas, das zuweilen isländischer Achat, Lavaglas, pumex vitreus, genannt wird, Plin.; so: vitrum, das jenem durchsichtigen Steine ähnlich war, id.

Ŏceănītis, ĭdis, *f.* (Ὠκεανῖτις) Tochter des Okeanos, Virg.

Ŏceănus, i, *m.* (Ὠκεανός) 1) das Weltmeer, der Ocean, nach der Fabel Gemahl der Tethys, Cic. und and.; auch: mare Oceanus, Caes., Tac.; insbes. vom atlant. Ocean, Sall. von der Nordsee, Eutr.; meton., eine große Badewanne, Lampr. — 2) Name eines Lictors od. Viators, Mart.

I. **Ochus**, i, *m.* (Ὦχος) ein Fluß in Baktrien, Curt.

II. **Ochus**, i, *m.* (Ὦχος) 1) Beiname des Artaxerxes III., was vgl., Curt. — 2) Sohn des Dareios Kodomannos, id.

Ocnus, i, *m.* (Ὄκνος) 1) Beiname des Bianor, Erbauer der Stadt Mantua, Virg. — 2) eine allegorische Figur in einem Gemälde des Sokrates, ein Mann, welcher ein Seil dreht, welches eine Eselinn wieder zernagt, Plin.; sprüchw. gewordenes Symbol jeder vergebens unternommenen nie zu Ende kommenden Arbeit, Prop.

Ocresia od. -isia, ae, *f.*, Mutter des Servius Tullius, des sechsten röm. Königs, die nach der Eroberung von Corniculum als Gefangene nach Rom gebracht sein soll, Ov.

Ocrĭcŭlānus, a, um (Ocriculum) ocriculanisch, Cic. u. and.; dah. Ocriculani, orum, *m.*, die Ocriculaner, Liv.

Ocrĭcŭlum, i, *n.*, eine Stadt in Umbrien, Liv. u. and.

Octāviānus, a, um (Octavius) Octavianisch, Caes.; bellum = Cn. Octavii cum Cinna gestum, Cic.; bes. hieß Octavius, nachheriger Kaiser Augustus, nachdem er vom Julius Cäsar adoptirt worden, Octavianus (d. i. aus dem Octavischen Geschlechte abstammend), Cic.

Octāvĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., aus der am bekanntesten der nachherige Kaiser Augustus. — II) Adj., Octavisch, gens, Suet.

Octōber, bris, *m.* (octo) der achte Monat des röm. Jahres vom März an gerechnet, also unser zehnter, der October, mensis October, Vell. u. bl. October, Col.; Idus Octobres, des Octobers, Mart. Calendis Octobribus, Cic.

Ocȳrŏe, es, *f.*, die Tochter Chirons, Weissagerinn, in eine Stute verwandelt (denn sie hieß eigentlich Hippo), Ov.

Odessus, i, *f.*, eine Hafenstadt Mösiens am Pontos Euxeinos, Ov.

Ŏdītes, ae, *m.* 1) ein Kephener auf der Hochzeit des Perseus, von Klymenos getödtet, Ov. — 2) ein Kentaur, der in der Schlacht mit den Lapithen den Mopsos erlegte, id.

Odrȳsae (Odrusae), arum, *m.* (Ὀδρύσαι) eine große Völkerschaft in Thrakien, am Fluß Hebros, welche ein eigenes Reich bildete, im heut. Rumili, Liv., Curt.; Form: -usae, Tac.

Odrȳsĭus, a, um (Odrysae) Odrysisch, meton. = thrakisch, rex = Tereus, Polymestor Ov. tellus, Thrakien, Sil.; dah. Odrysius, ii, *m.*, der Odrysier, Thraker = Orpheus, Val. Fl., u. Odrysii, orum, *m.*, die Odrysier, Thraker, Ov.

Ŏdyssēa, ae, *f.* (Ὀδύσσεια) 1) ein Gedicht des Homer, das von den Irrfahrten des Odysseus handelt, Varro Frgm., Ov. — 2) ein Gedicht des Livius Andronicus, Cic., Gell.

Ŏdyssēae portus, die äußerste Spitze der Südseite Siciliens, Cic.

Oea, ae, *f.*, eine Stadt in Afrika (Tripoli), Mela, [Apul.

Oeāgrus, i, *m.* (Οἴαγρος) König in Thrakien, Vater des Orpheus, Prop., Ov. Ib., Hygin.

Oeagrĭus, a, um (Oeagrus) Oeagrisch, meton. = thrakisch, Hebrus, Virg. od. = Orphisch, Oeagrios pulsabat nervos, spielte auf der Kither (wie Orpheus), Sil.

Oebălĭa, ae, *f.* (Οἰβαλία) Tarent, weil es von Spartanern unter Anführung des Phalantos erobert u. bevölkert wurde, Virg., Claud.

I. **Oebălĭdes**, ae, *m.* (Oebalus) ein Oibalide (Sohn od. Nachkomme des Oibalus) = ein Spartaner, puer, von Hyakinthos, Ov.; Oebalides, v. Polydeukes, Val. Fl.; Oebalidae, von Kastor u. Polydeukes, Ov.

II. **Oebalides**, ae, *m.* (Oebalus) Sohn des Oibalos, Königs in Sparta, Vaters des Tyndaros, Großvaters der Helena = Hyacinthus, Ov.

Oebălis, ĭdis, *f.* (Oebalus) vom Oibalos herrührend, Oibalisch, spartanisch, nympha, Helena, Ov.; meton. = sabinisch, weil die Sabiner von Sparta abstammen sollen, matres, Ov.

Oebălius, a, um (Oebalus) zum Oibalos gehörig, Oibalisch, spartanisch, vulnus, des Hyakinthos, Ov. pellex, Helena, id. arx = Tarentum, Virg.; meton. = sabinisch, Titus (Tatius), Ov.

Oebălus, i, *m.* (Οἴβαλος) 1) König in Sparta, Sohn des Perieres, von der Nymphe Batea, Vater des Tyndaros, Hippokoon, Ikarion u. der Arene, Großvater der Helene, Hygin. — 2) Sohn des Thelon u. der Nymphe Sebethis, der einen Theil von Campanien eroberte und dann mit Aeneias kriegte, Virg.

Oechălĭa, ae, *f.* (Οἰχαλία) Stadt auf Euboia, Residenz des Eurytos, des Vaters der Iole, vom Herakles zerstört, Virg., Ov., Hygin.

Oechălis, ĭdis, *f.* (Oechalia) aus Oichalia, eine Oichalierinn, im Plur., Ov.

Oeclĭdes, ae, *m.* (Οἰκλείδης) der Oiklide (Sohn des Oikleus) = Amphiaraos, Ov., Stat.

Ŏeclus, i, *m.*, ein Kentaur in der Schlacht mit den Lapithen, Ov.

Oedĭpŏdes od. -da, ae, *m.* = Oedipus, Sen. trag. u. and.

Oedĭpŏdĭŏnĭdes, ae, *m.* (Oedipus) Sohn des Oidipus, d. i. Polyneikes, Stat.; Oedipodionidae, Eteokles u. Polyneikes, id.

Oedĭpŏdĭŏnĭus, a, um (Oedipus) zum Oidipus gehörig, Oidipodionisch, Thebae, Ov. ales, v. d. Sphinx, Stat.

Oedĭpus, i u. ŏdis, *m.* (Οἰδίπους; Gen.: -odis, Cic.; Acc.: -um, id.; Abl.: -ode, id.) König in Theben, Sohn des Lajos u. der Jokasta, lös'te das Räthsel der Sphinx auf, tödtete unwissend seinen Vater u. heirathete unwissend seine Mutter, mit der er den Eteokles u. Polyneikes, die Ismene u. Antigone zeugte, Cic.; sprüchw.: Davus sum, non Oedipus, ich bin kein Oidipus, der alle Räthsel auflösen könnte, Ter. Oedipo conjectore opus est, Plaut.

Oeensis, e (Oea) oensisch, civitas = Oea, Plin.; dav. Oeenses, ium, *m.*, die Oeenser, Tac.

Oenēĭus u. contr. **Oenēus**, a, um (Oeneus) Oineisch, agri Ov.

Oenēis, ĭdis, *f.* (Oeneus) die Tochter des Oineus = Dejaneira, Sen. trag.

Oeneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Οἰνεύς; Acc.: -ea) König in Aetolien od. Kalydon, Gemahl der Althäa, Vater des Meleager, Tydeus, der Dejaneira u. s. w., Ov.; una vecors Oenei partu edita, v. d. Dejanira, Cic. im Vers.

Oenīdes, ae, *m.* (Oeneus) der Oinide, Sohn des Oineus = Meleager, Ov., od. Nachkomme desselben = Diomedes, Sohn des Tydeus, Ov.

Oenŏmăus, i, *m.* (Οἰνόμαος) König in Elis und Pisa, Vater der Hippodameia, Schwiegervater des Pelops, Großvater des Atreus, Thyestes u. s. w., Süjet einer Tragödie des Attius, Stat., Cic.

Oenōne, es, *f.* (Οἰνώνη) eine phrygische Nymphe, Tochter des Flußgottes Kebren, die vom Paris auf den Ida entführt aber später treulos verlassen wurde u. vor Schmerz über die Untreue ihres Geliebten starb, Ov., Suet., Dict., Cret.

Oenŏpĭa, ae, *f.* (Οἰνοπία) eine Insel, später Aegina gen., Ov.

Oenŏpĭon, ōnis, *m.* (Οἰνοπίων) König auf Chios, Vater der Merope, Cic. Arat.

Oenŏpĭus, a, um (Oenopia) oinopisch, äginensisch, muri, Ov.

Oenōtrĭa, ae, *f.*, eine Gegend des untern Italiens, vom Oenotrus, König der Sabiner ben., Varro Frgm.; meton. = ganz Italien, Claud.

Oenōtrius, a, um (Oenotria) oinotrisch, meton. = italisch, römisch, Virg., Sil.

Oenōtrus, a, um = Oenotrius, Virg.

Oeta, ae, *f.* u. **Oete**, es, *f.* (Οἴτη; als *m.*, Ov. zwflh.) eine Gebirgskette in Thessalien, welche sich von Thermopylai an den Pindos u. von da südwestlich bis zum ambrakischen Meerbusen erstreckt, woselbst sich Herakles (den vgl.) verbrannte (Kumayta), Form: -a, Cic., Virg. Cul. und and.; Form: -e, Ov.; sprüchw.: tibi deserit Hesperus Oeten, Virg.

Oetaeus (Oeteus), a, um (Oeta) oitäisch, mons, Cic. montes, Liv. regiones, Ov. deus, Prop. u. bl. Oetaeus, Ov. v. Herakles; rex = Ceyx, König des benachbarten Trachis, id. flammae, weil sich Herakles daselbst verbrannte, id. Thermopylae, Cat.

Ōgўges, is, *m.* u. **Ōgygĭus** oder **Ōgўgus**, i, *m.* (Ὠγύγης; Ὠγύγιος, Ὤγυγος) Erbauer u. König von Theben in Boiotien, unter dessen Regierung eine große Wasserfluth gewesen sein soll, Varro R. R., August., Fest.; Form: -ius, August.; -us, Fest. zwflh. (and.: Ogyges).

Ōgўgĭdes, ae, *m.* (Ogyges) ein Ogygide (ein Nachkomme des Ogyges), meton. = ein Thebaner, Stat.

Ōgўgĭus, a, um (Ogyges) Ogygisch, meton. = thebanisch, populus, Sen. deus, der theban. Bakchos, Ov. moenia, Fest.

Ōĭleus, ĕi u. ĕos, *m.* (Ὀϊλεύς) König in Lokris, Vater desjenigen Ajax, der die Kassandra schändete, u. zum Unterschiede von dem Ajax Telamons Sohne, Ajax Oileus od. auch selbst Ajax Oileus heißt, Cic.; der Sohn, Ajax Oilei, Virg. (wo Ŏīlei dreisylb.), Hygin., od. Oileos Ajax, Ov. u. A. Oileus b. Hygin., Dict.; multos Ajaces Oileos, Cic.

Ōĭlĭădes, ae, *m.* (Oileus) der Oiliade (Sohn des Oileus) = Ajax, Sil.

Ōĭlĭdes, ae, *m.* (Oileus) (Sohn des Oileus) = Ajax, Prop.

Olbĭa, ae, *f.* (Ὀλβία) 1) Stadt in Bithynien, sp. Nicaea gen., Plin. — 2) Stadt im europäischen Skythien am Hypanis, eine Colonie der Milesier, Mela, auch Olbiopolis gen., nach Plin. — 3) St. in Sardinien, Cic., Flor., Val. Max., Solin.

Olbianus, a, um (Olbia) olbianisch, sinus (b. Olbia in Bithynien), Mela.

Olbiensis, e (Olbia) olbiensisch, epistola Olbiensis, aus Olbia in Sardinien, Cic. ager, das Gebiet von Olbia in Sardinien, Liv.

Ōlĕăros (us) od. **Ōlĭăros** (us), i, *f.* (Ὠλέαρος, Ὠλίαρος) eine sporadische Insel des ägäischen Meeres, westl. von Paros, Virg., Mela; Form: Oliaros b. Ov.

Ōlĕnĭus, a, um (Olenus) olenisch = achajisch, ätolisch, capella od. pecus, die Ziege der Amalthea, Ov. Tydeus, aus Kalydon in Aetolien, Stat.

Ōlĕnos, i, *m.*, ein Bewohner des Ida, der die Schuld seiner auf Schönheit stolzen Frau auf sich nahm u. mit ihr in Stein verwandelt wurde, Ov.

Ōlenus od. -os, i, *f.* (Ὤλενος) 1) Stadt in Achaja, zwischen Paträ u. Dyme, Olenum gen. b. Plin. — 2) alte Stadt in Aetolien am Arakynthos, Sen. trag., Hygin.

Olfĭcus, a, um, viell. = olfaciens, riechend, im Wortspiele mit Alphicus, Mart.

Ōlĭăros, i, *f.*, s. Olearos.

Olisīpo (auch Olysippo u. Ulysippo geschr.), ōnis, *m.*, Lissabon, Plin.; Form: Olys. b. Varro R. R., Form: Ulys. b. Mela.

Olisipōnensis, e (Olisipo) olisiponensisch, Plin.

Ŏlympēni, orum, *m.*, die Einw. der Stadt Olympos in Lykien, die Olympener, Cic.

Ŏlympĭa, ae, *f.* (Ὀλυμπία) eine dem Zeus heilige Gegend in Elis Pisatis, geschmückt mit Hainen, Altären u. Gebäuden, besonders mit einem prächtigen Zeus-Tempel, in welchem die berühmte Zeus-Statue des Pheidias stand, Schauplatz der olympischen Spiele, Cic., Liv., Nep.

Ŏlympiăcus, a, um (Olympia) olympisch, cursus, Cic. Her.; palma, Virg.

I. **Ŏlympias**, ădis, *f.* (Ὀλυμπιάς) eine Olympiade, d. i. ein Zeitraum von vier Jahren, nach dessen Verlauf die olympischen Schauspiele von neuem gefeiert wurden; daher war es insgemein eine Jahrrechnung bei den Griechen, Plin.; meton. v. einer fünfjährigen Zeit, Ov.; Olympiades, die Musen, weil sie auf dem Berge Olympos wohnen sollen, Varro.

II. **Ŏlympias**, ădis, *f.* (Ὀλυμπιάς) Tochter des Königs Neoptolemos in Epeiros, Gemahlinn des

Königs Philippos v. Makedonien, Mutter Alexanders des Gr., Cic., Nep., Curt. u. and.

III. Ŏlympias, ădis, *m.* (Ὀλυμπιάς) ein der Insel Euboia eigner Wind, Nordwestwind, Plin.

Ŏlympicus, a, um (Olympia) zu Olympia gehör., olympisch, pulvis, Hor. stadium, Sen. trag.

Ŏlympiēum, i, *n.* (Olympia) ein Tempel des olympischen Zeus, Vell.

Olympĭŏdōrus, i, *m.*, ein berühmter griech. Flötenspieler, Nep.

Ŏlympiŏnīces, ae, *m.* (Olympia) ein Sieger in den olympischen Kampfspielen, Cic. Olympionicarum equarum, Col.

Ŏlympium, ii, *n.* (Olympia) eig. Tempel des olympischen Zeus, dann Städtchen auf der Insel Sicilien, nicht weit von Syrakus mit einem Tempel des Zeus, Liv.

Ŏlympius, a, um (Olympia) zu Olympia gehörig, olympisch, Juppiter Olympius, der in Olympia einen herrlichen Tempel u. eine herrliche Statüe hatte, Cic. und and.; templum Jovis Olympii, in Athen, Plin.; dah. Olympia, orum, *n.*, die olympischen Kampfspiele, wo sich die Jugend im Fahren, Springen, Laufen, Ringen, Werfen des Diskos u. dgl. zeigte u. zum Siegeszeichen einen Oelkranz bekam, ad Olympia proficisci, Cic. Olympia vincere, in den olymp. Spielen siegen, Enn. Frgm., Vitr. coronari Olympia, in den olymp. Sp., Hor.

Ŏlympus od. -os, i, *m.* (Ὄλυμπος, I) 1) d. Name vieler Berge, von denen der bekannteste an der Grenze von Makedonien u. Thessalien gelegen, ungemein hoch u. daher von den Alten für den Wohnsitz der Götter gehalten, Mela, Virg., Lucan.; meton., der Himmel, Virg., Ov. — 2) Stadt in Lykien, an der Grenze von Pamphylien, Eutr. — II) ein berühmter Flötenbläser u. Schüler des Marsyas, der sich mit dem Pan in einen Wettkampf einließ, Ov., Plin., Hygin.

Olynthii, orum, *m.* (Olynthus) die Olynthier, Nep., Curt.

Ŏlynthus od. -os, i, *f.* (Ὄλυνθος) Stadt auf Chalkidike an Makedoniens Grenzen, die Philippos von Makedonien durch Bestechung zweier Vornehmen in seine Hände brachte, Nep., Juv. u. and.

Olysippo od. Olyssippo, s. Olisipo.

Omphăle, es, *f.* (Ὀμφάλη) Tochter des lydischen Königs Jordanos u. Gemahlinn des Tmolos, nach dessen Tode Königinn in Lydien, bei welcher Herakles, der Sage nach wegen des an Iphitos begangenen Mordes als Sclave verkauft, in weiblicher Kleidung diente, Ter., Prop., Hygin.

Omphis, is, *m.*, König in der Landschaft Taxilla in Indien, diesseits des Ganges, dessen Vater Alexanders d. Gr. Zug nach Indien begünstigte, Curt.

Onchae, arum, *f.* (and.: Unchae) ein sonst unbekannter Ort in Syrien, in der Nähe des Euphrat, Curt.

Onchēsmītes, ae, *m.* (Ὀγχησμίτης) ein von dem epeirischen Hafen Onchesmos wehender Wind, Cic. Att.

Onchestius, a, um (Onchestus, Stadt in Boiotien) onchestisch, aus Onchestos, Ov.

Onesicrĭtus, i, *m.* (Ὀνεσίκριτος) Obersteuermann des königl. Schiffes Alexanders d. Gr. aus Astypaläa, Curt.

Onomarchus, i, *m.*, Aufseher über die Gefangenen bei der Armee des Antigonos, Nep.

Onomastorĭdes, is, *m.*, ein in der Schlacht b. Issos gefangener Makedonier, Curt.

Ōpălia, ium, *n.*, s. Ops.

Ŏpheltes, ae, *m.* 1) ein tyrrhenischer Schiffer, Ov. — 2) der Vater des Euryalos, Virg.

Ŏphĭas, ădis, *f.*, Tochter des Ophios = Kombe, Ov.

Ŏphiŏgĕnes, um, *m.* (ὀφιογενεῖς) eine Völkerschaft in Kleinasien, welche die Schlangenstiche heilte, Varro Frgm., Plin.

Ŏphīon, ŏnis, *m.* (Ὀφίων) 1) Begleiter des Kadmos. — 2) Vater des Amykos.

Ŏphīŏnides, ae, *m.* (Ophion) der Ophionide (Sohn des Ophion) = Amykos, Ov.

Ophionius, a, um (Ophion) Ophionisch, meton. = thebanisch, caedes, des Pentheus, Sen. trag.

Ŏphĭŏphăgi, orum, *m.* (ὀφιοφάγοι) die Schlangenesser, eine Völkerschaft in Afrika, Mela, Plin., Solin.

Ŏphiūchus, i, *m.* (Ὀφιοῦχος) der Schlangenträger, ein Gestirn, rein lat. Anguitenens, Cic. Arat., Manil. u. and.

Ophiūsius, a, um (Ophiusa, alter Name der Insel Kypros) ophiusisch = kyprisch, arva, Ov.

Opicus, a, um, opisch, oscisch, apellat. = altfränkisch, den Musen abgeneigt, rohsinnig, roh, Juv., von Personen, Cato, Tiro Frgm., Juv. u. and.; chartae, altfränkische (im altfränkischen Stile verfaßte), Auson.

Ŏpigĕna, ae, *f.* (Ops u. gigno) ein Beiname der Juno, insofern sie den Kreißenden beistand, Marc. Cap.

Opĭmĭānus, a, um (Opimius) Opimianisch, vinum, Vell. u. and.

Ŏpĭmĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, als: L. Opimius (unter dessen Consulate [a. U. c. 633] ein sehr gutes Weinjahr war), der zum Kampfe gegen C. Gracchus dictatorische Gewalt erhielt. In diesem Kampfe siegte er, verfuhr mit der größten Härte gegen die Anhänger des Gracchus u. M. Fulvius Flaccus, u. wurde, obgleich vom Decius Mus deßhalb angeklagt, dennoch freigesprochen. An der Spitze der Gesandtschaft an den Jugurtha ließ er sich von Letzterem bestechen, worauf er in Rom vor Gericht gezogen und ins Exil geschickt in Dyrrhachium sehr dürftig starb, Sall., Cic., Vell.

I. Ōpis, is, *f.* (Ὦπις) eine Nymphe im Gefolge der Diana, Virg.

II. Opis, s. Ops.

Oppidius, ii, *m.*, Servius, ein reicher röm. Bürger b. Hor.

Oppius, a, um, röm. Familienname, wie: C. Oppius, der vertraute Freund des Cäsar, für den Verf. des Alex., Afric. u. Hisp. bellum (am Cäsar) gehalten, Suet., Cic.

Oppius mons, einer der beiden den mons Esquilinus bildenden Hügel (vgl. Cispius), j. Hügel von St. Pietro in Vincola, Varro L. L.

Ops, Ŏpis, *f.* (Acc.: -im, Ov.) die Göttinn Ops = die Erde, als Mutter der Feldfrüchte und als Symbol der Fruchtbarkeit, Nahrung, des Ueberflusses u. Reichthums, Schwester und Gemahlinn des Saturnus, mit der Rhea = Kybele identificirt, Varro L. L., Macrob., Cic., Tib., Ov.; Nebenf. Opis, Hygin. Dav. Opālĭă, ium, *n.* das am 9. December gefeierte Fest der Ops, die Opalien, Varro L. L., Macrob.

Ŏpuntĭus, a, um (Opus) opuntisch, Hor., Cic.; dah. Opuntii, orum, *m.*, die Opuntier, Liv.

Ŏpus, untis, *f.* (Ὀποῦς) Stadt in Lokris in Griechenland (Talanta), Liv., Ov.

Ōra, ae, *f.*, Name der Hersilia als Göttinn, Ov.

Ōrāta, ae, *m.*, Zuname der sergischen Familie, Varro, Cic.

Orbilius, ii, Pupillus, ein Grammatiker aus Beneventum zu Cicero's Zeit, wegen seiner Strenge plagosus genannt, Hor.

Orbius, ii, ein reicher Römer b. Hor.

Orbōna, ae, *f.* (orbus) die Göttinn des Verwaistseins, von solchen Eltern angerufen, die verwaiset wieder Kinder zu erhalten wünschten, Cic., Plin. u. and.

Orcădes, um, *f.*, Inseln bei Schottland (Orkneys), Mela, Plin., Eutr.

Orchămus, i, *m.*, König in Babylonien, Gemahl der Eurynome, Vater der Leukothoe, Ov.

Orchomenius, a, um (Orchomenus) orchomenisch, lacus, calamus, Plin.; dah. Orchomenii, orum, *m.*, die Orchomenier, Nep., Just.

Orchŏmĕnus (-os), *m.* u. Orchŏmĕnon (-um), i, *n.* (Ὀρχόμενος; Acc.: -on, Ov.) 1) Stadt in Boiotien, Caes. u. and. — 2) Stadt in Arkadien, Liv., Ov. u. and.; Form: um, Plin.

Orcus, i, *m.* 1) der Gott der Unterwelt, Pluto, Cic. — b) der Tod, Orcum morari, nicht sterben, Hor. — 2) der Sohn der Eris, ein göttliches Wesen, das die Ungerechten u. Eidbrüchigen züchtigt, der Orcos der Griechen, Virg.

Ordovices, um, *m.*, eine Völkerschaft Britanniens, an der Westseite von England, deren Städte Conovium, Mediolanium, Segontium genannt werden.

Ŏrĕas, ădis, *f.* (ὀρειάς; Acc.: -ada, Ov.) die Bergnymphe, Virg., Ov.

Ŏrĕsĭtrŏphos, i, *m.* (Ὀρεσίτροφος, auf Bergen erzogen) ein Hund des Aktäon, Ov.

Orestae, arum, *m.*, die Bewohner der Provinz Orestis zwischen Epeiros u. Illyrien, Curt., 4, 12 b. Z. u. Mütz.

Ŏrestes, ae u. is, *m.* (Ὀρέστης; Voc.: -a, Ov.) Sohn des Agamemnon u. der Klytämnestra, Bruder der Iphigeneia und Elektra, nach Homer in Athen, nach andern in Phokis am Strome Strophios erzogen (wo er mit dem Sohne desselben, Pylades, den berühmten Freundschaftsbund schloß), tödtete auf des Orakels Befehl seine ehebrecherische Mutter u. deren Buhlen Aegisthos. Von den Furien gepeinigt ging er auf den Rath des Orakels nach dem taurischen Chersones, um bei der Diana (Artemis) Ruhe zu erhalten. Hier sollte er am Altar der Göttinn geopfert werden, wurde aber von seiner Schwester Iphigeneia, die hier Priesterinn der Diana war, erkannt, kehrte mit ihr zurück u. soll das Bildniß der Diana von dort nach Italien gebracht u. bei Aricia gesetzt haben, Cic., Nep., Hor., Prop., Virg., Ov. und and.

Oresteus, a, um (Orestes) Oresteisch, dea, Artemis (Diana), Ov.

Oretani, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Tarraconensis zwischen dem Tagus und Anas, mit den Städten Caminium, Libisosa, Salavia, Bigerra u. andere.

Ŏrĭbasus, i, *m.* (Ὀρείβασος, Bergwandler) ein Hund des Aktäon, Ov.

Oricini, orum, *m.* (Oricos) die Orikiner, Liv.

Oricius, a, um (Oricos) orikisch, Prop., Virg.

Ōrĭcos od. -us, i, *f.* und Ōrĭcum, i, *n.*, eine Stadt in Epeiros (Orco), Hor., Caes., Liv. u. and.

Orĭgo, ĭnis, *f.*, weiblicher Name b. Hor.

I. **Ōrīon**, ŏnis, *m.*, ein Thebaner, dessen zwei Töchter Metiocha u. Menippe sich zur Zeit einer Pest opfern ließen, Ov.

II. **Ōrīon**, ŏnis u. ōnis, *m.* (Ὠρίων) ein Gestirn mit einem Gürtel u. drei Schwertern (Orionis ensis, Ov.), dessen Untergang im Spätherbst Sturm u. Regen brachte, Hor., Prop., Virg., Ov.

Ŏrīos, i, *m.* (ὄρειος, Bergbewohner) ein Lapithe, vom Gryneus getödtet, Ov. (Acc.: -on).

Orīthyīa (viersylbig), ae, *f.* (Ὠρείθυια) 1) Tochter des Erechtheus, Königs in Athen, die ihrem Entführer, Boreas, den Zethes u. Kalais gebar, Cic., Prop., Virg., Ov. u. and. — 2) Königinn der Amazonen, Just.

Ormĕnis, ĭdis, *f.* (Ὀρμενίς) die Ormenide (Enkelinn des Ormenos) = Astydameia, Ov.

Ornēus, i, *m.* (Vogelfänger) ein Kentaur, der aus der Schlacht mit den Lapithen glücklich entkommt, Ov.

Ornithus od. -ythus, i, *m.* 1) ein reicher Mann aus Thurii b. Hor. — 2) ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging u. von der Kamilla erlegt wurde, Virg.

Orobătes, is, *m.*, ein persischer Heerführer, Curt., Z. u. Mütz.: Orontobates.

Orobii, orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Transpadana vom See Larius bis zum Sebinus, mit den Städten Bergamum u. Comum.

Oromĕdon, ontis, *m.*, einer der Giganten, die den Himmel ersteigen wollten, Prop.

I. **Orontes**, ae, *m.*, Trojaner, Anführer der Lykier, ging mit Aeneias nach Italien, Virg.

II. **Ŏrontes**, is od. ae, *m.* (Ὀρόντης) ein Fluß in Syrien, der durch Antiochien fließt, Prop., Ov., Mela.

Ŏrontēus, a, um (Orontes) oronteisch, meton. = syrisch, myrrha, Prop.

Orphăĭci, orum, *m.* (Orpheus) die Anhänger des Orpheus, die Orphiker, Macrob.

I. **Orpheus**, ĕi u. ĕos, *m.* (Ὀρφεύς; Dat.: -ei, Virg.; Acc.: -ea, Ov.; Voc.: -eu, Virg. Cul.; Abl.: -eo, Hor.) ein berühmter alte Sänger, Sohn der Muse Kalliope u. des Apollon oder Oiagros, Gemahl der Eurydike (s. Eurydice), Cic.

II. **Orphēus**, a, um (Orpheus) Orpheisch, vox, theatrum, Ov. lyra, Prop.

Orphĭcus, a, um (Orpheus) Orphisch, carmen, Cic.

Orphne, es, *f.* (ὄρφνη, Finsterniß) eine Nymphe der Unterwelt, Ov.

Orsilochus, i, *m.*, ein Trojaner, im Kampfe des Turnus mit Aeneias von der Camilla getödtet, Virg.

Orsillos, i, *m*, ein Perser, der zu Alexander den Gr. überging, Curt.

Orsĭnes, is, *m.*, ein vornehmer Perser, Statthalter von Persis, durch eine Anklage von Seiten des Bagoas hingerichtet, Curt.

Ortōna, ae, *f.*, Haupt- u. Hafenstadt der Frentani in Latium (Ortona), Liv.

Ortўgĭa, ae, *f.* und Ortўgĭe, es, *f.* (Ὀρτυγία) 1) Insel und Theil von Syrakus, Virg., Ov.; Form: -ie, Ov. — 2) alter Name der Insel Delos, Virg., Hygin.; Form: -ie, Ov.

I. **Ortўgĭus**, a, um (Ortygia) ortygisch, Cayster, bei Ephesos, das früher Ortygia hieß, Prop. dea, Artemis (Diana), Ov. Ortygiae boves, die Apollon hütete u. Hermes ihm stahl, id.; gr.: Ortygie Arethusa, Sil.

II. **Ortygius**, ii, *m.*, ein Rutuler, den Caeneus, ein Begleiter des Aeneias, ermordete, Virg.

Osca, ae, *f.*, Stadt in Hispania Tarraconensis (Huesca), Vell., Flor.

Osce, Adv. v. -cus, Oskisch, nach Art der Osker, Varro L. L., Gell.
Oscensis, e (Osca) oskensisch, argentum, eine Art spanischer Silbermünze, die zu Oska schon vor der Römer Zeit geprägt wurde, Liv.; dah. Oscenses, ium, *m.*, die Oskenser, Caes.
Osci, orum, *m.*, die Osker, eine Völkerschaft in Campanien, durch die Kriege mit den Römern ausgerottet, Varro L. L., Virg.
Oscus, a, um (Osci) Oskisch, lingua, vocabulum, Varro L. L.; ludi, eine scherzhafte Art Schauspiele, Cic.
Osdrŏēna, ae u. -e, es, *f.* (Ὀσροηνή) Landstrich der Osroener im westl. Theile von Mesopotamien (dem heutigen Diar Modhar), Ammian., Eutr.
Osdrŏēni, orum, *m.* (Osdroena) die Osroener, Eutr.
Osinius, ii, *m*, Anführer der Clusiner, der in Italien dem Aeneias gegen Turnus Hülfe brachte, Virg.
Ŏsīris, is u. ĭdis, m. (Ὄσιρις; Acc.: -im, Tib., Hor.; -in, Macrob.) 1) Gemahl der Isis, Schutzgott Aegyptens u. Genius des Nils, durch seinen Bruder Typhon umgebracht u. zerstückelt, unter Klagen von der Gattinn aufgesucht, daher das Aufsuchen u. Wiederfinden seines Leichnams unter die Ceremonien seines Cultus aufgenommen, Tib., Ov., Juv. — 2) ein Rutuler, den der Trojaner Thymbräos mordete, Virg.
Osismii, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Celtica, auf der westlichsten Spitze Frankreichs, mit den Städten Brivates u. Vorganium.
Ossa, ae, *m.* (Ὄσσα) ein Berg in Thessalien, Mela, Prop., Virg., Ov. u. and.
Ossaeus, a, um (Ossa) ossäisch, ursa, Ov. rupes, Lucan.
Ossĭpăgĭna (Ossipanga, Ossipaga), ae, *f.*, eine Göttinn, welche die Gebeine der Kinder befestigt, Arnob.
Ostĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Latium, am Ausflusse der Tiber, von Ancus Marcius erbaut, um Rom als Hafenplatz zu dienen, Cic., Liv., Eutr.
Ostiensis, e (Ostia) ostiensisch, populus, Liv. incommodum, der von den Seeräubern erlittene Verlust der röm. Flotte daselbst, Cic. provincia, die Verproviantirung der Stadt u. Aufsicht über die Wasserleitungen, die der jedesmalige Quästor zu Ostia hatte, Cic., Suet.
Ostrŏgŏthi, orum, *m.*, die Ostgothen, Claud., Sidon.; im Sing. Ostrogothus, i, *m.*, collectiv b. Sidon.
Ŏtho, ōnis, *m.* (Ὄθων) ein röm. Zuname, 1) L Roscius Otho, Volkstribun a. U. c. 686, Urheber der lex, daß die Ritter besondere Sitze im Theater haben sollten, Hor., Cic. und and. — 2) M. Salvius Otho, Kaiser vom Januar bis April des J. 69 n. Chr., Nachfolger des Galba u. Vorgänger des Vitellius, welche drei von den Legionen als Kaiser ausgerufen wurden. Otho tödtete sich selbst in Folge der Niederlage, welche er von seinem Gegenkaiser Vitellius (den vgl.) erlitten hatte, Suet.
Ŏthōnĭānus, a, um (Otho) Othonianisch, partes, duces, des Kaisers Otho, Tac.
Othos (Othus), s. Otos.
Othrўădes, ae, *m.* (Ὀθρυάδης) 1) der Othryade (Sohn des Othrys) = Panthos, Virg. — 2) ein spartanischer Heerführer, der im Gefecht mit den Argivern allein übrig blieb, Ov., Val. Max.
Othrys, ўos, *m.* (Ὄθρυς; Acc.: -yn, Ov.) ein Berg in Thessalien, von spätern Dichtern nach Thrakien versetzt, Stat., Val. Fl.
Othrysĭus, a, um (Othrys) othrysisch, meton. = thrakisch, pruina, Mart. orbis, v. Thrakien, Mart.
Ōtos (Othos u. Otus (Othus), i, *m.* (Ὦτος) ein Gigant, Sohn des Aloeus u. Bruder des Ephialtes, Virg. Cul., Hygin.
Ottadini, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Britannia Romana mit den Städten Segodunum, Corstopitum, Bremenium.
Oxartes, is, *m.*, ein Baktrianer, Curt.
Oxăthres, is, *m.*, Bruder des Königs Dareios Kodomannos, Befehlshaber der persischen Reiterei in der Schlacht b. Issos, wird von Alexander d. Gr., in der Schlacht b. Arbela gefangen, in sein Gefolge aufgenommen, Curt.
Ŏvĭdĭus, ii, *m.*, röm. Männername, unter dem bekannt: P. Ovidius Naso, der bekannte Dichter der Metamorphosen ꝛc. zu Augusts Zeit (geb. 711 zu Sulmo, gest. 770, 60 Jahre alt), in seinem 52. Jahre nach Tomi (Tomiswar) am schwarzen Meere verbannt, Sen. phil.
Ōxos od. -us, i, *m.* (Ὦξος) der beträchtlichste Fluß Asiens nächst dem Indos, der, nordwestl. von der Quelle des Indos entspringend, auf der Grenze von Hyrkanien u. Sogdiana fließt u. sich in das kaspische Meer od. richtiger in den Aralsee ergießt (Amu od. Dschihun), Mela, Curt.
Oxyartes, is, *m.* (Ὀξυάρτης) Statthalter, Vater der Roxane, Curt.
Oxycănus, i, *m.*, ein König der Präster in Indien, Curt. (Z. u. Mütz.: Porticanus).
Oxydătes, is, *m.* (Ὀξυδάτης) ein Perser, von Alexander dem Gr. zum Satrapen in Medien gemacht, Curt.
Oxydrăcae, arum, *m.* (Ὀξυδράκαι) ein Volk Indiens diesseits des Ganges, Curt.
Ozĭnes, is, *m.*, ein Perser, der sich gegen Alexander d. Gr. empörte, Curt.

P.

P als Abkürzung = Publius.
Păchўnum, i, *n.* und Păchўnus oder -os, i, *f.* (Πάχυνος, ἡ) das südl. Vorgebirge Siciliens nach Griechenland zu (Capo di Passaro), Nom. -um, Plin. -os, Ov.; im Gen. u. Acc., Cic. u. and.; im Voc. Pachyne, Ov.
Păcĭdējānus, i, *m.*, ein berühmter Fechter, Lucil. b. Non., Cic., Hor.
Pacorus, i, *m.*, Sohn des parthischen Königs Orodes, schlug 714 einen Legaten des Antonius, wurde aber bald darauf vom Ventidius Bassus besiegt u. kam im Treffen um, Hor.

Pactōlis, ĭdis, *f.* (Pactolus) pactolisch, nymphae, Ov.

Pactōlus, i, *m.* (Πακτωλός) ein Fluß in Lydien, der Goldsand mit sich führte (dah. Chrysorrhoas gen.), Ov., Plin., Hygin., u. Lydius, aurifer amnis, Tib., Virg.; sprüchw. v. Reichthum, Tibique Pactolus fluat, Hor.

Pactumējus, i, *m.*, Name eines untergeschobenen Sohnes der Canidia, Hor.

Pactȳe, es, *f.* (Πακτύη) eine Stadt in Thrakien an der Propontis, Nep. (Acc.: -yen), Plin.

Pācuvĭānus, a, um (Pacuvius) Pacuvianisch, des Pacuvius, ille Pacuvianus, jener beim Pacuvius, Cic. illud Pacuvianum, jener Ausspruch des Pacuvius, Gell.

Pācuvĭus, ii, *m.*, ein röm. Dichter aus Brundisium, Schwestersohn des Ennius, blühend zur Zeit des zweiten punischen Kriegs, von dessen Trauerspielen wir nur noch Fragmente haben, Cic., Quint., Hor. u. and.

Padaei, orum, *m.*, ein Volk in Indien, Tib.

Pădānus, a, um (Padus) padanisch, am od. im Po, silva, Solin. culices, Sidon.

Pădus, i, *m.*, der größte Fluß Italiens, der auf dem Berge Vesulus (der höchsten Spitze der cottischen Alpen) entspringt, während seines Laufes eine Menge Flüsse in sich aufnimmt und zwischen Ravenna u. Hadria in vielen Mündungen sich in das adriatische Meer ergießt (Po), Liv., Nep., Hor., Virg., Ov.

Pădūsa, ae, *f.*, ein aus dem Po durch Ravenna gezogener Graben (canali di S. Alberti), Virg.

Paean, ānis, *m.* (Παιάν) eig. der Arzt der Götter, übertr. auf den Apollon, sofern er durch Aussprüche u. Rathschläge von Krankheiten u. andern Uebeln befreite, Cic., Ov. u. and.; meton., ein an den Apollon gerichteter Festhymnus, dann jeder Gesang zu Ehren einer Gottheit, ein Jubelgesang, Siegesgesang, Lobgesang, Cic., Prop., Virg. und and. Dichter; dicite, io Paean! Ov.

Paeantiades, **Paeantius**, **Paeas**, s. Poe—.

Paeon, ŏnis, *m.* (Παιών) ein Päonier, Liv.

Paeŏnes, um, *m.* (Paeon; Acc. pl.: -as, Ov.) die Päonier, eine makedonische Völkerschaft in der späterhin Emathia genannten Landschaft, Liv., Curt., Ov.

Paeonĭa, ae, *f.* (Paeones) Päonien, eine Landschaft Makedoniens, später Emathia gen., Liv., Curt., Plin.

Paeŏnis, idis, *f.* (Paeones) aus Päonia, eine Päonierinn, Ov.

I. **Paeonĭus**, a, um (Paeones) päonisch, Plin.

II. **Paeonius**, a, um, zum Paeon (Gott der Aerzte) od. zur Arzneikunde gehörig, Päonisch, herbae, medicinisch heilsam, Virg. mos, Art der Aerzte, id. P. ope = medica, Ov.

Paestānus, a, um (Paestum) pästanisch, sinus, der Meerbusen von Salerno, Cic., Mela; rosae, Ov.; dah. Paestani, orum, *m.*, die Pästaner, Liv.

Paestum, i, *n.*, eine Stadt in Lucanien, bei den Griechen Posidonia gen., berühmt wegen der zwei Mal blühenden Rosen (Pesto), Cic., Virg., Ov., Prop. u. and.

Paetus, i. *m.*, ein Römer, dessen Tod beklagt wird v. Prop. 3, 5.

Pāgăsa, ae, *f.* u. **Pāgăsae**, arum, *f.* (Παγασαί) eine Seestadt in Thessalien, Bauplatz des Schiffes Argo, Mela, Prop., Val. Fl.

Pāgăsaeus, a, um (Pagasa) pagasäisch, silva, Ov. puppis, das Schiff Argo, id.; so: carina, id.; conjux, Alkestis, Tochter des thessalischen Königs Pelias u. Gemahlinn des Admetos, id. und Pagasaeus von Jason, dem Anführer der Argonauten, id.

Pāgăsēĭus, a, um (Pagasa) pagaseisch, Val. Fl.

Pāgăsĭcus, a, um (Pagasa) pagasisch, sinus, der pagasische Busen (Busen von Volo), Plin.

Pălaemon, ŏnis, *m.* (Παλαίμων) 1) ein Meergott, vorher Melicerta (w. s.) gen., Cic., Ov. — 2) Remmius Palaemon, ein Grammatiker, zur Zeit des Tiberius u. Claudius, Quint., Suet. und and. — 3) ein Hirt, Virg. Ecl.

Pălaemŏnius, a, um (Palaemon) zum Palämon (Melicerta) gehörig, Palämonisch, meton. = korinthisch, Stat., Claud.

Pălaeopharsālus (Palaeo-pharsalus), i, *f.*, Alt-Pharsalos, Stadt in Thessalien, wo Pompejus geschlagen wurde, Caes. Afr., Eutr. [Virg. Cir.

Pălaephătius, a, um (Palaephatus) Paläphatisch,

Pălaephătus, i, *m.* (Παλαίφατος) ein griechischer Schriftsteller (schrieb de incredibilibus).

Pălaeste, es, *f.* (Παλαιστή) ein Hafenort in Epeiros, Caes.

Pălaestīna, ae, *f.* -ine, es, *f.* (Παλαιστίνη) eine Landschaft Asiens, deren Grenzen vor David (vgl. Israel) im N. der Libanon, im O. der Jordan, im S. das todte Meer u. der Berg Sifor, im W. das Mittelmeer und das Land der Philister waren. Durch die Eroberungen Davids erweiterte sich das Land im N.-O. bis zum Euphrat, im W. bis an's Meer, im S. bis zum arabischen Meerbusen. Zu den Zeiten der Römer grenzte Palästina im O. u. S. an die Arabia deserta, im W. an Phoinikien u. das Mittelmeer, im N. an Syrien und Koilesyrien. Gebirge: der südliche Abhang des Libanon, Hermon, Sirion (Sanir), Thabor, Karmel, Ephraim, der Oelberg, Gilead. Flüsse: Jordan mit dem Hiromax, Jebok, Arnon, Sared, Kidron (ein Bach), Kison, Chorseos, Sihon. Seen: Phiale, Samochonites (Merom), Genezareth (Tiberias, das galiläische Meer), der Lacus asphaltites (das todte Meer). Eintheilung: das Land westlich vom Jordan hieß früher Kanaan, östlich Gilead. Vom todten bis zum Mittelmeer wohnte der Stamm Juda in den Städten: Hebron, Bethschemesch u. and.; neben diesem im Westen wohnte der Stamm Simon in den Städten: Beersaba, Simon, Ziklag u. and.; vor dem Einflusse des Jordan in das todte Meer hatte der Stamm Benjamin seinen Sitz in Jerusalem, Jericho, Bethlehem u. andern Oertern; westlich von ihm war der Stamm Dan mit Jabne und Gath Rimor; nördlich über Benjamin u. Dan vom Jordan bis zum Mittelmeere hatte der Stamm Ephraim seine Wohnsitze in den Städten Joppe, Gaser, Bethoron; der Stamm Manasse erhielt zur Hälfte einen Theil des Ephraim'schen Gebietes mit den Städten: Dor u. Bethsan; die Seeküste vom Karmel bis Phoinikien bewohnte der Stamm Ascher mit den Städten an der phoinikischen Grenze; am Jordan N. u. N.-O. vom St. Manasse war der St. Jsaschar mit Jesrel u. andern Städten; von ihm nordwärts war der St. Sebulon; im W. an Ascher, im S. an Jsaschar, im O. an den Jordan und den See Genezareth stieß Naphtali mit der Stadt Genezareth u. and.; im östlichen Lande (Gilead) wohnte die andere Hälfte des Stammes Manasse, am Hermon bis zum See Genezareth mit den Oertern Edrei u. Baschan; südlich davon am mittleren Lauf des Jordan war der St. Gad, mit den Städten Jaeser u. Ramath; noch südlicher endlich wohnte der St. Ruben im O. des todten Meeres bis zur Mündung des Flusses Arnon, in den Städten: Hesbon, Dibon, Medba u. and.

Zur Zeit Christi war Palästina in vier Theile getheilt, in Judäa (die südl. Gegenden vom Jordan u. dem todten Meere bis zum Mittelmeere), Samaria (nördl. von Judäa), Galiläa (an Phoinikien grenzend), Peräa (östl. vom Jordan). Im vierten Jahrhundert wurde das Land in Palästina prima, secunda u. tertia eingetheilt. Vgl. Judaea, Samaria, Galilaea, Peraea.

Pălaestīnensis, e (Palaestina) palästinensisch, Spart.

I. Pălaestīnus, a, um (Palaeste) palästinisch, arena, Lucan. deae, die Furien, Ov. zweifl.

II. Pălaestīnus, a, um (Palaestina) palästinisch, aqua = Euphrates, Ov. liquores, Balsam, Stat., dah. Palaestīni, orum, *m.*, die Palästiner, Ov., Hieron.

Palaetȳros, i, *f.* (Παλαίτυρος) das vom Nebukadnezar zerstörte Tyros in Phoinikien, Curt.

Pălămēdes, is, *m.* (Παλαμήδης; Acc.: -en, Ov.) Sohn des euboiischen Königs Nauplios, der Erfinder der Leuchtthürme, des Maßes, der Wage, des Bretspieles, der Würfel, der Wurfscheibe, der vier griechischen Buchstaben ϑ, ξ, φ, χ, sowie des Buchstaben Δ (Delta) durch Beobachtung des Flugs der Kraniche, Begleiter des Agamemnon nach Troja, wo er vom Odysseus, den er zum Zuge nach Troja gezwungen hatte, beständig verfolgt u. zuletzt auf dessen Veranlassung getödtet wurde, Varro Frg., Cic., Virg., Ov., Hygin.; Palamedis avis, der Kranich, Mart.

Pălămēdēus, a, um (Palamedes) palamedeisch, Manil.

Pălămēdĭăcus, a, um (Palamedes) palamedisch, Cassiod. [Auson.

Pălămēdĭcus, a, um (Palamedes) palamedisch,

Pălātīnus, a, um (Palatium) palatinisch, collis, Ov. mons, Eutr. Apollo, der da einen Tempel mit einer Bibliothek hatte, Hor. Evander, der da wohnte, Virg. ludi, Schauspiele, welche Livia zu Ehren des Augustus eingeführt u. die jährlich auf dem Palatium gehalten wurden, Suet. aves, die da von Romulus gesehen worden, Ov. gens = Romani, Ov. Palatina tribus u. bl. Palatina, ae, *f.*, die palatinische Tribus, Varro L. L., Cic. Da Augustus nebst seinen Nachfolgern seine Wohnung auf dem Palatium hatte, meton. = kaiserlich, domus, Suet. laurus, vor dem kaiserlichen Palaste, Ov.

Pălātĭum, ii, *n.* (Pāl-, Mart.) d. palatinische Berg in Rom u. die dort von Romulus angebaute Stadtabtheilung, Cic., Tib., Ov., Liv., Eutr. Da auf diesem Berge Augustus mit seinem Hofe und dann jeder seiner Nachfolger seine Wohnung auf dem P. hatte, dah. meton. = ein Palast, Palatia fulgent, Ov.; von den Wohnungen der Götter, Palatia coeli, id. Palatia matris secreta, vom Tempel der Kybele auf dem Palatium, Juv.

Pălātŭa, ae, *f.*, die Schutzgöttinn des Palatium, Varro L. L.; ihr Priester hieß flamen Palatualis, ib.

Păles, is, *f.* (von πάω, pasco) eine altitalische Feldgottheit, die gute Bergweide gab (montana, Nemes.), u. mit Inuus das große u. kleinere Vieh vor Seuchen u. Raubthieren schützte u. sie befruchtete, Ov., Arnob.; gew. als Hirtengöttinn in Tempeln verehrt (pastoricia, Flor.) u. von Hirten unter Bäumen aufgestellt, Tib. nach Einigen männlichen Geschlechts, Jupiters Sohn, Marc. Cap., Varro b. Serv. Virg., Arnob.; lux (= dies) Palis od. sacra Palis = Palilia, Ov.

Pălīci, orum, *m.* (im Sing. Palīcus, i, *m.*, Virg., Ov.) 1) Zwillingsbrüder u. Söhne des Jupiter, die als Heroen auf Sicilien, bei der am See der Palici liegenden Stadt Palica, einen Tempel hatten, Ov., Macrob. — 2) die Einwohner der St. Palica, Sil.

Pălīlĭcĭus od. Parilicius, a, um (Palilia) zu den Palilien gehör., sidus, die Hyaden, weil sie am Feste Palilia in der Abenddämmerung verschwanden, Plin.

Pălīlis, e (Pales) zur Pales gehörig, flamma, das Strohfeuer am Feste der Pales, Ov. festa Palilia, Tib., Ov., und bl. Palilia (auch Parilia geschr.), ium, *n.*, die Palilien, ein ländliches Reinigungsfest zu Ehren der Pales, das am 21. April, dem Tage der Gründung Roms, durch Hirten gefeiert wurde, wo man nach vollbrachtem Opfer Haufen von Stroh oder Heu in Reihen anzündete u. das Vieh hindurchtrieb, die Hirten selbst dann nachsprangen, Varro, Cic. u. and.

Pălĭnūrus, i, *m.* (Παλινοῦρος) 1) der Steuermann des Aeneias, Virg. — 2) ein Vorgebirge nebst Hafen in Lukanien (Punta delle Spartimento), Liv., Virg., Lucan.

Palladium, ii, *n.* (Pallas) das Bild der Pallas in Troja (armiferae signum coeleste Minervae, Ov.), das, vom Himmel gefallen, als Unterpfand der öffentlichen Wohlfahrt im Verborgenen aufbewahrt u. verehrt wurde, vom Odysseus u. Diomedes entwendet, weil Troja nicht erobert werden konnte, so lange es im Besitze des Palladium war, Virg. Die Römer behaupteten, im Besitz des Palladium zu sein, welches im Tempel der Vesta stand, Flor.

Pallădĭus, a, um (Pallas) palladisch, numen, Pallas, Ov. ramus, Oelzweig, Virg. corona, aus Oelzweigen, Ov. arx, Burg in Athen, wo Pallas verehrt wurde, Prop. arces, Athen, Ov. honores, von der Pallas herrührend, angeboten, id. ratis, das Schiff Argo, id. latices, Oel, id.; meton., geschickt, künstlich, ars, Mart. manus, Stat.

Pallantēum, i, *n.* (Pallas) a) eine Stadt in Arkadien, von Evanders Großvater od. Urgroßvater Pallas so benannt, Liv., Just. — b) eine Stadt in Italien, vom Evander in der Gegend erbaut, wo später Rom gegründet wurde, Virg.

Pallantēus, a, um (Pallas) pallanteisch, moenia, die Stadt Pallanteum, wo Evander in Italien residirte, Virg.

Pallantĭas, ădis, *f.* (Pallas) Aurora od. die Morgenröthe, als Nachkömmling des Giganten Pallas, Ov.

Pallantis, ĭdis oder idos, *f.* (Pallas) = Pallantias, Aurora, die Morgenröthe, Ov.; meton. = der Tag, id.

Pallantĭus, a, um (Pallas) pallantisch, heros, Evander, Ov.

Pallas, ădis u. ădos, *f.* (Παλλάς = πάλλαξ, d. i. Mädchen) Beiname der Athene (Minerva), vergl. Minerva, Hor., Ov.; invita Pallade = invita Minerva, Ov. Palladis ars = lanificium, id. arbor, Oelbaum, id. ales, die Nachteule, id. exstincti Pallados ignes, v. Feuer der Vesta (weil das Palladium im Tempel der Vesta stand), Prop.; meton. a) = Bild der Pallas, Ov. b) = Tempel der Pallas, Ov. c) = Oelbaum, Ov. u. = Oel, id.

Pallās, antis, *m.* (Πάλλας) 1) Sohn des Pandion, u. Vater der fünften Minerva, Cic. — 2) einer der Giganten, Claud. — 3) Großvater od. Urgroßvater des Evander, Virg. — 4) Sohn dieses Evander, Virg.

Pallātīnus, Pallātĭum, s. Palat-.

Pallēne, es, *f.* (Παλλήνη) eine Stadt auf der gleichnamigen Halbinsel Makedoniens, Virg., Ov.

Palmȳra (Palmīra), ae, *f.* (Παλμύρα, Παλμίρα) Stadt in Syrien, von der sich noch herrliche Trümmer erhalten haben, Residenz des palmyrenischen Reiches unter Odenathus und dessen Gemahlinn Zenobia, Plin., Marc. Cap.

Palmyrene, es, *f.*, eine Landschaft Syriens, welche im N. an Chalybonitis, im W. an Apamene, im S. an die Wüste, im O. an den Euphrat grenzte. Städte: Palmyra (Thamar, Thadmor) u. and.

Palmyrēnus, a, um (Palmyra) palmyrenisch, Plin.

Pamphăgus, i, *m.* (Παμφάγος, Alles fressend) ein Hund des Aktäon, Ov.

Pamphylia, ae, *f.*, eine Landschaft Kleinasiens, im W. an Lykien, im S. an das Mittelmeer, im O. an Kilikien, im N. an Pisidien u. Isaurien grenzend, welche der Tauros durchzieht. Flüsse: Katarrhaktes, Kaystros, Eurymedon, Melas. Städte: Olbia, Perga, Syllion, Aspendos, Side, Liv., Curt., Eutr., Stat.

Pamphȳlius, a, um (Pamphylia) pamphylisch, mare, Liv., Nep.; dah. Pamphylii, orum, *m.*, die Pamphylier, Cic.

Pamphȳlus, a, um (Pamphylia) pamphylisch, Liv.

Pān, Pānos, *m.* (Πάν = πάων, der Weidende; Acc. sing.: -a, Cic. pl. -as, Col.) Pan, eine bes. in Arkadien heimischer Wald-, Weide- u. Hirtengott, Schutzgott der zahmen u. wilden Heerden, Beschützer der Jäger, als Hirtengott Erfinder der Syrinx od. Hirtenflöte, als Waldgott der Schreckensgott der Wanderer, Virg., Ov., Cic.; im Pl. Panes dem Pan nachgebildete Feldgottheiten, Ov. u. and.

Panaetius, ii, *m.*, aus Rhodos, Schüler des Antipater, Freund des Scipio Africanus minor, bekannt durch die verloren gegangene Schrift über die Pflichten, Cic., Hor.

Pănaetōlicus, a, um (Παναιτωλικός) zu ganz Aetolien gehörig, panätolisch, concilium, Liv.

Pănaetōlius, a, um (Παναιτώλιος) zu ganz Aetolien gehörig, panätolisch, concilium, Liv.

Pănāthēnāĭcus, a, um (Παναθηναϊκός) zu den Panathenäen (Παναθήναια, ein allgemeines Volksfest der Athener) gehörig, dabei gewöhnlich, geschehend; dah. a) Panathenaicus, i, *m.*, eine vom Isokrates an den Panathenäen hergelesene u. zum Lobe Athens gereichende Schrift, Cic. u. and. — b) Panathenaica, orum, *n.*, die Panathenäen, ein allgemeines Volksfest der Athener, Varro b. Serv. Virg.

Panchāĭa, ae, *f.* (Παγχαΐα) eine fabelhafte Insel im erythräischen Meere, an der Ostseite Arabiens, reich an edlen Metallen, Weihrauch u. Myrrhen, Virg., Tib., Plin.

Panchaeus, **Panchāĭcus** und **Panchāius**, a, um (Panchaia) panchaisch, Lucr., Tib., Virg., Ov.

Panda, ae, *f.*, eine unbekannte röm. Göttinn, von Einigen für die Ceres gehalten, Varro b. Non., Arnobius sagt, sie habe dem Tatius den Weg zum Capitolium eröffnet u. heiße auch Pantica, Arnob.

Pandāna, ae, *f.* (porta) eins von den Thoren Roms, sonst Saturnia gen., Varro L. L., Solin.

Pandărus, i, *m.* 1) Sohn des Alkanor, Bruder der Bitias, ging mit Aeneias nach Italien u. fiel vom Turnus, Virg. — 2) Sohn des Lykaon, ein Lykier, vom Diomedes vor Troja erlegt, id.

Pandatārĭa od. **Pandateria**, ae, *f.* (Πανδαταρία) eine kleine Insel auf dem etrurischen Meere (Santa Maria), Varro R. R., unter den Kaisern Verbannungsort, Suet., Tac.

Pandātes, Schatzmeister des Königs v. Persien, Nep.

Pandīon, ŏnis, *m.* (Πανδίων; Acc.: -ona, Ov.) König in Athen, Vater der Progne u. Philomela, Pandionis populus, Lucr. Cecropiae Pandionis arces, Athen, Pandione nata = Progne, Ov., ebenso = Philomela, id.

Pandīŏnĭus, a, um (Pandion) pandionisch, auch meton. = athenienisch, Athenae, Ov. volucres, Schwalbe und Nachtigall, Sen. trag. arces = Athenae, Claud. Orithyia, Prop. cavea, Theater zu Athen, Sidon.

Pandōra, ae, *f.* (Πανδώρα = die von Allen Beschenkte, Allbegabte; Gen.: -as, Plin.) die erste, vom Vulkan aus Erde gebildete u. von allen Göttern mit allen weiblichen Liebreizen ausgestattete Frau, vom Jupiter mit einer alle Uebel enthaltenden Büchse den Menschen zur Strafe zugeschickt, weil Prometheus das Feuer vom Himmel entwendet hatte, Hygin. Sprüchw.: Pandora Hesiodi, v. einer Sache, an deren Verfertigung Viele Theil haben, Tert.

Pandrŏsos, i, *f.* (Πάνδροσος) Tochter des Kekrops, Ov.

I. **Pangaeus**, i, *m.* u. **Pangaea**, orum, *n.* (τὸ Πάγγαιον ὄρος) Berg in Thrakien, an Makedoniens Grenzen, Plin., Virg.

II. **Pangaeus**, a, um (I. Pangaeus) pangäisch, nemora, Sil. juga, arx, Val. Fl.

Panhorm—, s. Panorm—.

Pānĭōnius, a, um (Πανιώνιος) dem ganzen Ionien gehörig, heilig, Apollo, Vitr.; dah. Panionium, ii, *n.*, eine in Ionien heilige Gegend, später mit einem Tempel, wo die Städte des ionischen Bundes ihre Nationalversammlung hielten, Mela, Plin.

Pāniscus, i, *m.* (Πανίσκος) ein kleiner Pan, ein Pänchen, eine dem Pan nachgebildete Feldgottheit, Cic.; im Plur. b. Cic., Suet.

Pannŏnĭa, ae, *f.* (Παννονία) ein Land, das im O. an Obermösien u. die Donau, im N. an die Donau, im W. an Noricum, im S. an Illyrien grenzte. Im zweiten Jahrh. wurde das Land in Pannonia superior od. prima od. occidentalis u. Pannonia inferior od. secunda od. orientalis eingetheilt. Das Land zwischen den Flüssen Savus u. Dravus hieß Interamnia. Der Kaiser Galerius machte das Land zwischen der Mündung des Arabo bis zum Dravus zu einer Provinz u. nannte sie Valeria. Gebirge: Mons Cetius, Mons Albius, Ocra, Mons Claudius. Flüsse: Danubius, Murius, Dravus, Savus, Arabo. Städte in Oberpannonien: Cetium, Vindobona, Carnuntum, Gerulata castra, Quadrata, Sabaria, Scarabantia, Petavium, Siscia, Aemona, Terponus, Nauportus; in Niederpannonien: Arrabona, Bregetio, Acincum, Crumerum, Lussonium, Alta ripa, Teutoburgium, Cornacum, Milata (Bononia), Acumincum, Rittium, Burgenä, Taurunum, Sirmium, Cibalä, Mursa, Ov., Plin. Pan., Eutr.

Pannŏnĭăcus, a, um (Pannonia) pannonisch, Spart.

Pannonĭcus, a, um (Pannonia) pannonisch, Plin., Eutr., Mart.

Pannŏnis, ĭdis, *f.* (Pannonia) pannonisch, Lucan.

Pannŏnĭus, a, um (Pannonia) pannonisch, u. = ein Pannonier, Tib.; dah. Pannonii, orum, *m.*, die Pannonier, Tac., Suet., Eutr., Albin.

Pānomphaeus, i, *m.* (Πανομφαῖος) der Urheber aller Orakel u. göttlichen Anzeigen, ein Beiname des Zeus, Ov.

I. **Pānŏpe**, es, *f.* (Πανόπη = Πανοπεύς) Stadt in Phokis, Ov., Stat.

II. **Pānŏpe**, es, *f.* u. **Pānŏpēa**, ae, *f.* (Πανόπη, Πανόπεια) eine Meernymphe, Virg., Ov.; Form: -e b. Auct. Consol. ad Liv.; -ea, Virg.

Pānŏpeus, ei, *m.*, Theilnehmer an d. kalydon. Jagd, Ov.

Panormitanus, a, um (Panormus) panormitanisch, Cic.

Pănormus od. -os, i, *f.* (*Πάνορμος*) u. Panormum, i, *n.*, Stadt auf Sicilien (Palermo), Cic. u. and.

Pantăgĭes u. Pantagias (Pantagia), ae, *m.* (*Παντагίης, Παντaγίας*; Acc.: -ien, Ov. -iam, Claud.) ein Fluß auf Sicilien (Fiume di Porcari), Virg., Ov., Claud.

Panthēon od. -um, i, *n.* (*Πάνθειον* u. *Πάνθεον*) 1) ein prächtiger Tempel des Jupiter in Rom, Plin. u. and. — 2) eine marmorne Statue des Bakchos, Auson.

Panthŏĭdes, ae, *m.* (Panthous) der Panthoide (Sohn des Panthoos), a) = Euphorbos, Ov. — b) = Pythagoras, weil er vorgab, er wäre Euphorbos gewesen, Hor.

Panthŏus od. -ŏos (*Πάνθοος*) u. contr. Panthus, i, *m.* (*Πάνθους*) 1) Sohn des Othrys, Vater des Euphorbos, Hygin.; Form: Panthus, Virg.; Voc.: Panthu (= Panthoe), id. — 2) ein Rival des Propertius, Prop.

Pantica, ae, f. Panda.

Pantĭcăpaeon od. -um, i, *n.* (*Παντικάπαιον*) Hauptstadt der europäischen Staaten Mithridates d. Gr. auf der Chersonesos Taurica, Eutr.

Pantilius, ii, *m.*, ein Possenreißer, cimex gen., Hor.

Pantolăbos, i, *m.*, Beiname des Manlius Verna, nach dem Schol. zu Hor. so genannt, weil er überall Geld aufnahm.

Păphĭăcus, a, um (Paphos) paphisch, Avien.

Păphĭe, es, *f.* (Paphos) die Paphische, als Beiname der Venus, Mart., Auson.; dah. = die paphische Lactuke, Col. poët.

Păphius, a, um (Paphos) paphisch, kyprisch, Venus, Tac. heros, Pygmalion, Vater des Paphos, des Erbauers der Stadt Paphos, Ov.; thyrsi, paphische Lactuke, Lactukenstrünke, Col. poët.; meton. = der Venus heilig, myrtus, Ov. columbae, Mart.

Paphlăgon od. Paphlago, ŏnis, *m.* (*Παφλαγών*; Acc. pl.: -onas, Curt.) ein Paphlagonier, Nep., Eutr.; dah. Paphlăgŏnes, um, *m.*, die Paphlagonier, Avien.; sprüchw. wegen ihrer bäuerischen Sitten, Curt.

Paphlagŏnĭa, ae, *f.* (Paphlagon) Paphlagonien, eine Landschaft Kleinasiens, gegen Norden an das schwarze Meer, gegen O. an Pontos, gegen S. an Galatien, gegen W. an Bithynien grenzend. Berg: Olgassys. Flüsse: Parthenios, Sesamos, Euarchos, Zalekos, Halys. Städte: Amastris, Sinope, Gangra, Pompejopolis u. and. kleinere, Liv., Curt., Eutr.

Paphlagŏnĭus, a, um (Paphlagon) paphlagonisch, Plin.

Păphos od. -us, i (*Πάφος*; Acc.: -on, Ov.) 1) *m.*, Sohn des Pygmalion, Gründer der gleichnamigen Stadt, Ov., Hygin. — 2) *f.*, Stadt auf Kypros, in welcher der älteste u. berühmteste Tempel der Aphrodite (Venus) war, Hor., Virg., Ov.

Păpĭnĭanista, ae, *m.* (Papinianus) ein fleißiger Leser des Papinian, ein Rechtsbeflissener, Just.

Păpiniānus, i, *m.*, ein berühmter Rechtsgelehrter, Spart.

Păpīriānus, a, um (Papirius) papirianisch, domus, Cic. lex, Plin.

Păpīrius, a, um, Benennung einer röm. gens, aus der viele berühmte Männer entsprossen; Adj., papirisch, lex, Liv.

Papĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) C. Papius, ein Volkstribun, Urheber der lex Papia de peregrinis exterminandis, Cic. — 2) M. Papius Mutilus, Consul zu Augustus Zeit, mit seinem Mitconsul Popaeus Urheber der lex Papia Poppaea über die Beförderung der Ehen, Tac. — 3) Papia, die Gattinn des Oppianicus, Cic. — II) Adj., papisch, lex, Cic. u. and.

Paraetacae, arum, *m.* u. Paraetacēni, orum, *m.* (Paraetacene) die Parätacener, Nep., Plin.

Paraetacēne, es, *f.* (*Παραιτακηνή*) eine Landschaft in Persien, Curt., Plin.

Păraetŏnĭus, a, um (Paraetonium) parätonisch, meton. = ägyptisch, Stat. rates, des Antonius u. der Kleopatra, Ov. od. = afrikanisch, Sil.; dah. Paraetonium (od. -on), ii, *n.*, eine gewisse feine u. reine Kreide, Parätoner Weiß, Vitr., Plin.

Păraetŏnĭum, ii, *n.* (*Παραιτόνιον*) befestigte Grenzstadt des ägyptischen Libyens (Al Bareton), Ov., Caes. Al., Flor.

Parapamĭsădae, arum, *m.*, eine asiatische Völkerschaft am Parapamisos, östl. an Indien, westl. an Aria und südl. an Arachosia grenzend, Curt.

Parapamĭsus, i, *m.*, ein Gebirge im östlichen Asien, Curt.

Parca, ae, *f.* (v. paro für poro, *πόρω*, mittheilen, zutheilen) die unser Loos zutheilende Göttinn, die Parze, Schicksalsgöttinn, Hor., Ov.; im Plur. Parcae, die drei Parzen (Clotho, Lachesis, Atropos), von denen der Menschen Schicksal und Tod abhing (Clotho, sagt man, hielt den Rocken, Lachesis spann, Atropos schnitt den Lebensfaden ab), Cic., Virg. u. and. Dichter.

Părĭānus, a, um (Parium) parianisch, civitas, Cic. colonia, Plin.

Părīlĭa, um, *n.*, s. Palilis.

Parilicius, a, um, s. Palilicius.

Parilitius, a, um, s. Palilicius.

Parion, ii, *n.*, s. Parium.

Păris, ĭdis, *m.* (*Πάρις*; Acc.: -im, Enn. b. Varro L. L., -in, Ov.) Sohn des trojanischen Königs Priamos, nach seiner Geburt als gefährlich ausgesetzt und auf dem Berge Ida unter Hirten erzogen. Dort entschied er als Schiedsrichter in dem Schönheitsstreite zwischen der Here, Pallas u. Aphrodite zu Gunsten der letzteren, wofür ihm Aphrodite die Helena, die schöne Gemahlinn des Menelaos, versprach, welche er dann nach Troja entführte u. so Urheber des trojanischen Krieges wurde, in welchem er selbst durch des Philoktetes Geschoß fiel, Varro Frg., Cic., Virg., Hygin. Vgl. Alexander, I.

Părĭsĭăcus, a, um (Parisii) parisisch, Ven. Fort., Inscr.

Părĭsĭi, orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Celtica, mit der Stadt Parisii od. Lutetia.

Parium od. Parion, ii, *n.* (*Πάριον*) eine Stadt u. Hafen, eine milesische Anlage in Kleinasien beim jetzigen Kamares, Sall. Frg., Mela u. and.

Parius, a, um (Paros) parisch, crimen, Paros betreffend, Nep. lapis, parischer Marmor, Virg. iambi, des Archilochos, Hor.; dah. Parii, orum, *m.*, die Parier, Nep.

Parma, ae, *f.*, Stadt im cispadan Gallien (Oberitalien), Colonie der Etrusker, im J. 569 a. U. von den Römern colonisirt, berühmt durch treffliche Viehzucht, bes. Schafzucht (Parma), Liv., Mart.

Parmenĭo, ōnis, *m.* (*Παρμενίων*) Feldherr Philipps u. Alexanders d. Gr., vgl. Alexander IV, 3, auf Befehl des Alexander vom Kleander ermordet, weil er es nicht für rathsam hielt, ihn länger leben zu lassen, da sein Sohn Philotas in Folge einer Verschwörung hingerichtet worden war, Curt.

Parmensis, e (Parma) parmensisch, und subst. = ein Parmenser, Hor.; dah. Parmenses, ium, *m.*, die Parmenser, Cic.
Parnasēus (Parnass—), a, um (Parnasus) parnassisch, Avien.
Parnāsis (Parnass—), ĭdis, *f.* (Parnasus) parnassisch, laurus, des Apollon, Ov.
Parnāsius (Parnass—), a, um (Parnasus) parnassisch, auch zuweilen auf die Musen oder den Apollon sich beziehend, laurus, Virg. templa, der Parnaß, Ov. Themis, die vor Apollo das Orakel daselbst hatte, id.; meton. = delphisch, Apollinisch, weissagerisch, Val. Fl.
Parnāsus (-os) od. Parnassus, i, *m.* (Παρνασός, spätere Schreibart Παρνασσός) ein hoher zweigipfliger Berg in Phokis, an welchem Delphoi u. der kastalische Quell lag, dem Phoibos und den Musen heilig (Japara), Liv., Cat., Prop., Virg. u. and.; biceps, Ov., Pers.; so: uterque, Stat.
Parnes, ĕtis, *m.* (Πάρνης) der Parnes, Berg in Attika an der Grenze von Boiotien, Stat., Sen. trag.
Paropamisadae, s. Parap—.
Păros od. us, i, *f.* (Πάρος; Acc.: -on, Ov.) eine Insel des ägäischen Meeres, Geburtsort des Archilochos, Nep., Liv.; berühmt wegen des weißen Marmors, dah. marmorea, Ov. u. nivea, Virg.
Parrhăsĭa, ae, *f.* (Παῤῥασία) eine Stadt in Arkadien, Plin.
Parrhăsis, ĭdis, *f.* (Parrhasia) parrhasisch, meton. = arkadisch, Arctos oder ursa = major oder Callisto, Tochter des arkadischen Königs Lykaon, als Gestirn, Ov.; so: stellae = septentriones, id.; u. subst. Parrhăsis = Callisto, id.
I. Parrhăsĭus, a, um (Parrhasia) parrhasisch, meton. a) = arkadisch, Ancaeus, Ov. virgo, Kallisto, id. dea, Carmenta, id. rex, Evander, Sil. axis = polus Arcticus, Mart. jugum = plaustrum septentrionale, id. — b) weil der arkadische König Evander auf dem palatinischen Berge zu Rom gewohnt haben soll = palatinisch oder kaiserlich, domus, Mart. aula, id.
II. Parrhasius, ii, *m.* (Parrhasia) ein berühmter griech. Maler aus Ephesos, blühend als Nebenbuhler des Zeuxis um 400 v. Chr. zu Athen, Cic., Hor., Prop.
Parthāon, ŏnis, *m.* (Παρθάων) Sohn des Agenor u. der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Oineus, Parthaone natus, v. Oineus, Ov.
Parthāŏnĭdes, ae, *m.* (Parthaon) der Parthaonide (Sohn od. Nachkomme des Parthaon) = Meleager, sein Enkel, Val. Fl.
Parthāŏnĭus, a, um (Parthaon) Parthaonisch, domus, des Oineus, Ov.
Parthēni od. Parthīni, orum, *m.* (Παρθηνοί und Παρθινοί) eine illyrische Völkerschaft in der Nähe von Dyrrhachium, Form: -eni, Plin.; -ini, Cic., Caes.
Parthĕnĭae, arum, *m.* (Παρθενίαι) Jungfernkinder, Just.
Parthenĭe, es, *f.*, Amme der Kynthia, der Geliebten des Propertius, Prop.
I. Parthĕnĭus, ii, *m.* (Παρθένιος) 1) ein griech. erotischer Dichter u. Grammatiker (Lehrer des Virgilius), von dem wir noch ein Gedicht unter dem Namen Ἐρωτικόν haben, Gell., Suet., Macrob. — 2) ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging, Virg.
II. Parthenius, ii, *m.* (mons) = Παρθένιος, ein Berg in Arkadien, Liv.; saltus Parthenii gen., Virg. u. Parthenium nemus, Ov. Partheniae valles, id. Parthenia antra, Prop.
Parthĕnŏpaeus, i, *m.* (Παρθενοπαῖος) einer von den sieben Fürsten, die wider Theben gestritten, Virg., Hygin.
Parthĕnŏpe, es, *f.* (Παρθενόπη; Acc.: -en, Ov.) ein alter Name der Stadt Neapolis von der Sirene Parthenope, die dort begraben sein soll, Virg., Ov.
Parthĕnŏpēĭus, a, um (Parthenope) parthenopeisch, meton. = neapolitanisch, moenia, Ov.
Parthĕnŏpŏlis, is, *f.* (Παρθενόπολις) eine Stadt in Niedermösien, westlich vom Pontos Euxeinos, Eutr.
Parthi, orum, *m.* (Πάρθοι) die Parther, ein skythisches Volk, welches urspr. einen kleinen, gebirgigen u. stark bewaldeten Landstrich des persischen Reiches, südl. von Hyrkanien, nördl. von den kaspischen Pässen, bewohnte. Nach Alexanders Tode kamen sie unter die Herrschaft der syrischen Könige, worauf sie sich unter Arsakes, einem Perser, empörten u. ein selbstständiges Reich bildeten, welches Arsakes Nachfolger bis auf achtzehn Provinzen erweiterten. Der Umfang dieses Reiches, die Streitlust und Abhärtung der Parther, ihre Fertigkeit im Bogenschießen u. ihre Art Krieg zu führen, machten die Parther den Römern furchtbar, Just., Curt.; sie waren wegen ihrer Treulosigkeit berüchtigt, dah. Parthis mendacior, Hor.
Parthia, ae, *f.* (Παρθία) eine Landschaft Persiens, im N. an Hyrkania, im O. an Aria, im S. an Karmanien, im W. an Medien grenzend. Gebirge: Mosdoranos, Koronos (Labuta), Parachoatras. Flüsse: Choatres, Rhidagos, Zioberis. Städte: Hekatompylos, Tapá, Kalliope.
Parthĭcus, a, um (Parthi) parthisch, Flor., Eutr.; als Subst. Bein. des Kaisers Severus, als Besiegers der Parther, Eutr.
Parthiēne, es, *f.* = Parthia, Curt.
Parthiēni, orum, *m.*, die Einwohner v. Parthiene, Curt.
Parthus, a, um (Parthi) Parthisch, Cat., Prop., Hor., Virg., Ov.
Parthīni, s. Partheni.
Parthyaei, orum, *m.* = Parthieni, Curt.
Păsargădae (od. Passagardae), arum, *f.* (Πασαργάδαι) eine von Kyros angelegte, von den Magiern bewohnte Burg (castellum) in Persis, nordöstlich von Persepolis, worin des Kyros Grabmal war u. jeder neue König die Weihe empfing (die Ruinen von Murghâb), Plin.; andere Schreibart Persagadae b. Curt. Mütz.
Pasas, ae, *m.*, ein Thessalier, Curt.
Păsĭphăē, es, *f.* u. Pasĭphăa, ae, *f.* (Πασιφάη, die Allleuchtende) Tochter des Helios (Sol), Schwester der Kirke, Gemahlinn des K. Minos in Kreta, und Mutter des Minotauros, Androgeos, der Phädra u. Ariadne. Aphrodite, welche über die Sprößlinge des Helios erbittert war, flößte ihr eine brennende Liebe zu einem schönen Stiere ein. Dädalos verfertigte künstlich eine hölzerne Kuh; sie verbarg sich in diese, genoß so mit dem Stiere die Freuden der Liebe u. gebar von ihm den Minotauros, Prop., Virg., Ov., Hygin., Suet.; Pasiphaës gener, v. Theseus, Ov. Ib.
Păsĭphăēĭus, a, um (Pasiphae) Pasiphaeisch, dah. Pasiphaeia, Tochter der Pasiphae = Phädra, Ov.
Păsĭthĕa, ae, *f.* od. Pasĭthĕe, es, *f.* (Πασιθέα, Πασιθέη) eine von den drei Grazien, Cat., Stat.
Pasitigris, is, *m.*, Name des vereinigten Euphrat u. Tigris bis zu ihrer Mündung, Curt.
Pătăra, orum, *n.* (Πάταρα) Seestadt in Lykien, mit einem berühmten Orakel des Apollon, Liv.
Patarāni, orum, *m.* (Patara) die Pataraner, Cic.

Pataraeus, a, um (Patara) pataräisch, regia = Patara, Ov.

Pātărēis, ĭdis, *f.* (Patara) patareisch, Avien.

Patareus, ĕi u. ĕos, *m.* (Patara) der Patareer = Apollon, Hor.

Pătăvīnus, a, um (Patavium) patavinisch, municipium, Padua, Cic. volumina, die Schriften des Livius, Sidon.; dah. Patavini, orum, *m.*, die Pataviner, Cic. u. and.

Pătăvĭum, ii, *n.*, Stadt in Venetia, an den Ufern des Flusses Medoacus, eine der reichsten Städte des röm. Reiches, Geburtsort des Geschichtschreibers Livius (Padua), Virg., Liv., Suet.

Pătelāna (Patelēna), ae, *f.* (pateo) eine Göttinn des Getreides, August.

Pătella, ae, *f.* (pateo) Göttinn der Entdeckung der Dinge, auch Pătellāna gen., Arnob.

Pătercŭlus, i, *m.*, Familienname des Vellejus.

Pathalius od. Patal—, a, um, zu Patala od. Patalene (einer Gegend am Ausfluß des Indos) gehörig, Pathalisch, gens, Curt.

Patmos od. -us, i, *f.* (Πάτμος) eine kleine Felseninsel des ägäischen Meeres, südl. von Ithaka, eine der Sporaden, Verbannungsort der Römer (Patino), Plin.

Pătrae, arum, *f.* (Πάτραι) Stadt in Achaja, mit einem Hafen (Patras), Cic., Ov., Liv. u. and.

Pătrensis, e (Patrae) patrensisch, Cic.; dah. Patrenses, ium, *m.*, die Patrenser, Cic.

Pătrŏcles, is, *m.* u. Patroclus, i, *m.* (Πατροκλῆς, Πάτροκλος; Acc.: -en, Prop.; Nom.: -us, Ov.) Sohn des Menoitios, mit seinem Vetter Achilleus erzogen, dann Waffenfreund desselben vor Troja, wo er mit den Waffen des Achilleus gegen Hektor zog, aber von Hektors Hand fiel, Form: -es, Cic., Prop., Ov., Nep.

Patrŏclĭānus, a, um, von einem Patrokles (Patroklos) benannt, Patroklianisch, P. sellae = latrinae, Mart.

Patron, ōnis, *m.* (Πάτρων; Acc.: -onem u. -ona) Anführer der griech. Miethsoldaten, der am Dareios den Bessos entdeckte, Curt.

Patulcius, ii, *m.* (pateo) 1) ein Beiname des Janus, weil zu Kriegszeiten die Thore seines Tempels offen standen, Ov., Macrob. — 2) ein Schuldner des Cicero, wovon nomen Patulcianum, Cic. Att.

Paulĭānus, a, um (Paulus) Paulianisch, victoria, des L. Aem. Paulus Maced., Val. Max. responsum, des Juristen Paulus, Justinian.; so: actio, Paul. Dig.

Paulus, i, *m.*, ein Zuname 1) der ämilischen Familie, wie: L. Aemil. Paulus Macedonicus, der Besieger des Perseus, u. L. Aemilius Paulus (der leibliche Vater des Scipio Africanus), der in der Schlacht bei Cannä befehligte und fiel, Hor., Cic. — 2) überhaupt, als: a) Julius Paulus, ein Jurist, Schüler des Papinianus, Lampr. — b) Paulus Diaconus, der den Festus excerpirte.

Pausanias, ae, *m.* (Παυσανίας) 1) Feldherr der Lakedämonier, der mit Aristides die Schlacht bei Platää gegen die Perser gewann, vgl. Xerxes I, Nep. — 2) König von Sparta, Sohn des Pleistoanax, vermittelte 403 den Frieden zwischen Thrasybul u. den dreißig Tyrannen in Athen. Angeklagt, daß er dem Lysander bei Haliartos zu spät zu Hülfe gekommen sei, floh er 394 nach Tegea, Nep. — 3) ein Makedonier, welcher 336 v. Chr. Philippos, Alexanders d. Gr. Vater, bei der Feier der Hochzeit seiner Tochter in Aegae ermordete, id., Curt.

Pausĭăcus, a, um (Pausias) Pausiakisch, tabella, Hor.

Pausĭas, ae, *m.* (Παυσίας) ein berühmter griech. Maler aus Sikyon, bes. stark in der enkaustischen Malerei, Zeitgenosse des Apelles, Plin.

Pausippus, i, *m.*, ein in der Schlacht bei Issos gefangener Makedonier, Curt.

Pausus, i, *m.* (pausa) der Gott der Ruhe, Arnob.

Pĕdānus, a, um (Pedum) pedanisch, Hor.; daher Pedanum, i, *n.*, ein Landgut im Pedanischen, Cic. u. Pedani, orum, *m.*, die Pedaner, Plin.

Pĕdĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., wie der Consul Qu. Pedius, vom Cäsar zum Miterben ernannt, Verfasser einer lex gegen die Mörder des Cäsar, Hor., Suet. — II) Adj., Pedisch, lex, Vell., Suet.

Peducaeus, a, um, Name einer römischen Familie, I) subst., 1) Sext. P., Volkstribun im J. 641 d. St., der eine Bill (rogatio) de incestu an das Volk brachte. — 2) dessen Sohn Sext. P., der in denselben zwei Jahren die Prätur in Sicilien verwaltete, als Cicero dort Quästor war, Cic. — II) Adj. = Peducäisch, de incestu rogatio, Cic.

Pĕdum, i, *n.*, eine Stadt in Latium, zwei Meilen südlich von Rom, an der Straße von Labicum nach Rom, Liv. u. and.

Pēgăsēĭus, a, um (Pegasus) pegaseisch, meton. = dichterisch, Pers.

Pēgăsēus, a, um (Pegasus) pegaseisch, volatus, des Pegasos, Cat. Pegaseo gradu, mit beflügeltem (= schnellem) Schritt, Sen. trag.

Pēgăsĭānus, a, um (Pegasus) Pegasianisch, senatus consultum, Justin. Instit., Paul. Sent.

Pēgăsis, ĭdis, *f.* (Pegasus) pegasisch, undae, Gewässer der Musen, Musenquellen (Hippokrene, Aganippe), Ov.; dah. Pegasides, die Musen, Ov., Prop.

I. **Pēgăsus** od. -os, i, *m.* (Πήγασος; Acc.: -on, Ov.) das Musenpferd Pegasos, nach der Mythe ein geflügeltes Roß (ales, praepes), aus dem Blute der Medusa entstanden, dessen Hufschlag die zu Gesang und Poesie begeisternde Quelle Hippokrene (fons caballinus, Pers.) hervorlockte, vgl. Bellerophon, Ov., Hygin.; ales P., Hor.; appellat.: o hominem fortunatum, qui ejusmodi nuncios seu potius Pegasos habeat! Cic.; der Pegasos als Gestirn, Hygin.; übertr., Name von fabelhaften geflügelten Pferden in Aethiopien, Plin.

II. **Pegasus**, i, *m.*, ein berühmter Rechtsgelehrter, unter Vespasian Consul (consul suffectus) und Urheber des SC Pegasianum, dann praefectus urbi, Pompon. Dig., Juv.

Pĕlăgon, ōnis, *m.*, Gefährte der kalydonischen Jagd, Ov. (Acc.: -ona).

Pĕlăgŏnes, um, *m.* (Πελαγόνες) die Pelagonen, eine Völkerschaft im nördl. Makedonien, Liv.

Pĕlăgŏnĭa, ae, *f.* (Pelagones) 1) die von den Pelagonen bewohnte Landschaft des nördl. Makedoniens (der zu Makedonien gehörige Theil von Päonien), Liv. — 2) eine Stadt dieser Landschaft, Liv.

Pĕlasgi, orum, *m.* (Πελασγοί) die ältesten Einwanderer Griechenlands, welche von Herodot für die Ureinwohner gehalten werden. Sie wohnten ursprünglich in Thessalien u. Epeiros. Von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, nach Kreta, nach Hellas u. dem Peloponnes, der Sage nach auch nach Latium u. Etrurien, Mela, Virg.; meton. = Griechen, Virg., Ov.

Pĕlasgias, ădis, *f.* (Pelasgi) Pelasgisch, meton. = griechisch, urbs, Ov.

Pĕlasgĭcus, a, um (Pelasgi) Pelasgisch, Plin.

Pĕlasgis, ĭdis, *f.* (Pelasgi) Pelasgisch, meton. = griechisch, Sappho, Ov.

Pĕlasgus, a, um (Pelasgi) pelasgisch, meton. = griechisch, Virg. gens, urbes, classis, Ov. decus et tutela Pelasgii nominis = Achilles, id. Alcathoi urbs = Megara, id. quercus, das Orakel zu Dodona, id.

Pĕlātes, ae, *m.* 1) ein Kinyphier, der auf der Hochzeit des Perseus umkommt, Ov. — 2) ein Lapithe, and.: Belates.

Pĕlēĭus, a, um (Peleus) peleisch, meton. = Achilleisch, Stat.

Pĕlĕthrŏnius, a, um, bezeichnet eine Gegend in Thessalien, wo die Lapithen (auch wohl Kentauren) gewohnt haben, pelethronisch, antra, Lucan. pinus, Speer, Stat.; daher subst. a) der Pelethronier, Erigdupus, Ov. u. Pelethronii = Lapithae, Virg. — b) Pelethronia, ae, *f.*, Tausendgüldenkraut, Apul.

Pēleus, ĕi u. ĕos, *m.* (Πηλεύς; Gen.: -eos, Val. Fl.; Voc.: -eu, Cat.; Abl.: -eo, Cic.) König in Thessalien, Sohn des Aeakos in Aegina, Bruder des Telamon u. Halbbruder des Phokos. Wegen Ermordung seines Halbbruders mit seinem Bruder Telamon flüchtig geworden, gelangte er nach Phthia, heirathete er dort die Thetis u. zeugte mit ihr den Achilleus, Cat., Prop., Hor., Ov., zu den Argonauten gezählt b. Hygin. u. als Theilnehmer am Kampfe der Kentauren u. Lapithen genannt, Ov.

Pĕlĭa, s. Pelias.

I. Pēlĭăcus, a, um (Peleus) peliakisch, meton. = Achilleisch, cuspis, Ov.

II. Peliacus, a, um (Pelion) pelisch, vertex oder apex, des Berges Pelion, Ov., Cat. trabs = Argo, Prop.

Pĕlĭădes, um, *f.* (Pelias) die Peliaden (Töchter des Pelias), Phaed., Hygin.

I. Pēlias, ădis, *f.* (Pelion) vom Pelion, peliadisch, hasta, Ov. arbor, id.

II. Pelias, ae, *m.* (Πελίας; Nom.: -a, Sen. trag.) König in Thessalien, Bruder des Neleus, Halbbruder des Aeson, Vater des Akastos, der Alkestis, Peisidike, Schwiegervater des Admetos (Peliae gener, Ov.), der seinen Bruder Neleus vertrieb u. selbst zu Jolkos herrschte, hierauf Jason, den Sohn seines Halbbruders, nach dem goldenen Vließ sandte (s. Argonautae) und, weil er an dessen Rückkehr zweifelte, den Aeson aus dem Wege räumte. Nach der Rückkehr des Jason wurde er von seinen eigenen Töchtern auf Anstiften der Medea, die ihn zauberisch verjüngen zu wollen vorgab, zerstückt u. gekocht, Ov. Peliae filiae, Enn. b. Cic.

Pēlīdes, ae, *m.* (Peleus; Acc.: -en, Ov.) der Pelide (Sohn des Peleus) = Achilleus, Virg.

Pĕligni, orum, *m.*, ein Volk in Sabinum, südlich von den Marsen und durch den Fluß Sagrus von den Frentanern getrennt. Städte: Corfinium, Sulmo, Caes., Liv., Eutr. u. and.

Pĕlignus, a, um (Peligni) pelignisch, Ov.; anus, Zaubrerinn (weil die Peligner im Rufe der Zauberei standen), Hor.

Pēlĭon, ii, *n.* (Πήλιον) u. Pelios, ii, *m.*, ein Berg in Thessalien, Fortsetzung des Oitagebirges (Petras), Form: -ion, Mela, Ov. -ios, Plin.; Acc.: Pelion, Hor. u. and.

Pelius, a, um (Pelion) pelisch, Cic. Her.

Pella, ae, *f.* u. Pelle, es, *f.* (Πέλλα) Stadt in Makedonien, Geburtsort u. Residenz Alexanders d. Gr. (Pilla), Liv., Cic.

Pellaeus, a, um (Pella) I) Adj., pelläisch, meton. = makedonisch, arva, Ov. juvenis, Juv. od. tyrannus, Mart. = Alexander u. (weil Alexander Aegypten erobert u. Alexandria erbaut) = Alexandrinisch, gula, der Alexandriner, Mart. und = ägyptisch, Canopus, Virg. — II) subst., der Pelläer, Ov.

Pellōnĭa, ae, *f.* (v. pello) die Feindevertreiberinn, eine röm. Gottheit, August., Arnob.

Pĕlŏpēĭas, ădis, *f.* (Pelops) pelopeisch, peloponnesisch, Mycenae, im Peloponnes, Ov.

Pelopēius, a, um (Pelops) pelopeisch, auch peloponnesisch, Atreus, Sohn des Pelops, Ov. virgo, Iphigeneia, Tochter des Agamemnon, Enkels des Pelops, od. Hermione, Tochter des Menelaos, u. id. Pelopeïa credar, für eine aus der Familie des Pelops, id. arva, phrygisch, weil Pelops da geboren ist, id.

Pĕlŏpēus, a, um (Pelops) pelopeisch, Agamemnon, des Pelops Enkel, Prop. Orestes, des Pelops Urenkel, Lucan. domus, des Pelops Familie, Prop. moenia, Stadt Argos, Virg. regna, der Peloponnes, Sil.; dah. subst. Pelopea, ae, *f.*, die Enkelinn des Pelops, Tochter des Thyestes, Ov., Claud.

Pĕlŏpĭdae, arum, *m.* (Pelops) die Pelopiden = die Nachkommen u. Verwandten des Pelops, wegen Gottlosigkeit u. Grausamkeit berüchtigt, Cic.

Pelopidas, s. Epaminondas.

Pĕlŏpĭus, a, um (Pelops) pelopisch, Sen. trag.; daher Pelopia, ae, *f.*, die Enkelinn des Pelops, Tochter des Thyestes, Serv., Hygin.

Pĕlŏponnenses, ium, *m.* (Peloponnesus) die Bewohner des Peloponnes, Just., Curt.

Pĕlŏponnēsĭăcus, a, um (Peloponnesus) peloponnesisch, Cic., Nep.

Pĕlŏponnēsius, a, um (Pelops) peloponnesisch, Cic.; tempora, des peloponnesischen Krieges, Quint.; dah. Peloponnesii, orum, *m.*, die Peloponnesier, Varro, Nep., Curt.

Pĕlŏponnēsus od. -os, i, *f.* (Πελοπόννησος) die Pelopsinsel, der Peloponnes, der südlichste Theil Griechenlands, dessen einzelne Landschaften besond. vgl.: Argolis, Laconia, Messene, Elis, Arcadia, Achaja. Die Ursachen des sogenannten peloponnesischen Krieges (431—404 v. Chr.) lagen in dem Gegensatz zwischen der Optimatenpartei und dem demokratischen Elemente, namentlich in der Eifersucht zwischen Athen u. Sparta, sodann aber in dem Mißvergnügen der von Athen als Unterthanen behandelten Bundesgenossen. Die erste Veranlassung zum Ausbruche des Krieges gab Epidamnos, eine Colonie von Korkyra, wo das Volk die Optimaten vertrieb, letztere aber mit illyrischen Hülfsvölkern die Stadt hart bedrängten. Nachdem sie die Hülfe der Korkyräer vergebens angerufen, wandten sie sich nach Korinth, der Mutterstadt von Korkyra, welche Hülfe brachte. Darauf griffen die Korkyräer Epidamnos an, eroberten es, nachdem sie eine korinthische Flotte geschlagen hatten, und schlossen ein Bündniß mit Athen. Weitere Veranlassung zum Ausbruche des pelopónn. Krieges gab der Abfall Potidäas, einer korinthischen Colonie von Athen, weil letzteres aus Mißtrauen die Niederreißung der Stadtmauern verlangt hatte. Potidäa ward eingeschlossen, nachdem ein korinthisches Hülfsheer u. die Potidaeenser geschlagen worden waren. Hierauf veranlaßten die Korinther eine Versammlung der Peloponnesier zu Sparta, in welcher der Krieg gegen Athen beschlossen wurde, aber gegen den Willen des Königs Archidamos. Im Frühling des Jahres 431 überfielen die Thebaner das mit Athen befreundete Platää, wurden aber vertrieben. Spartas Bundesgenossen waren der ganze Peloponnes, außer Argos und Achaja, welche neutral blieben, Megara, Boiotien, Phokis,

Lokris, die Insel Leukas u. die Städte Ambrakia u. Anaktorion; Athens Bundesgenossen dagegen thessalische Reiter, Akarnanien, die Messenier in Naupaktos, Platää, fast alle Inseln des ägäischen Meeres u. im ionischen Meere Korkyra u. Zakynthos, die meisten griech. Städte auf der Westküste Vorderasiens am Hellespont u. an der thrakischen Küste.

Gleich nach dem Angriff auf Platää rief Sparta die Bundesgenossen zu einer Versammlung bei der korinthischen Landenge auf u. von dort aus fiel Archidamos, der den Oberbefehl hatte, in Attika ein, verheerte alles Land bis nahe vor Athen, hinter dessen Mauern Perikles seine Bürger versammelt hatte. Archidamos konnte sich in dem verheerten Lande nicht länger halten u. mußte in den Peloponnes zurückkehren. Unterdessen kreuzte eine athenische Flotte am Peloponnes verheerend herum u. nahm Kephallenia ohne Schwertstreich. Auch Sitalkes, ein König von Thrakien, u. Perdiktas, der König von Makedonien, gingen nun zu Athen über. Aegina's Bewohner wurden vertrieben und mit athenienfischen Colonisten besetzt. Endlich führte Perikles nach dem Abzuge der Spartaner ein Heer nach Megara u. ließ es ausplündern.

Im Jahre 430 erschien Archidamos wieder in Attika u. verheerte es von Neuem, während zugleich in Athen eine Pest ausbrach, die eine große Menge Menschen hinraffte. Perikles hielt sich jedoch in der Stadt u. setzte den Plünderungskrieg an den Küsten des Peloponnes fort, so daß Archidamos abermals zurückkehren mußte, ohne gegen Athen etwas ausrichten zu können. Dennoch brach ein solcher Unmuth gegen Perikles aus, daß man ihn von der Staatsverwaltung ausschloß und mit einer Geldstrafe belegte. Bald aber vermißte man ihn u. vertraute ihm die Leitung des Staates wieder an. Am Ende dieses Jahres erfolgte auch die Uebergabe von Potidäa. Im J. 429 ergriff auch den Perikles die Pest.

Nach dem Tode des Perikles unterstützten die Optimaten einen aus ihrer Mitte, den Nikias, um wieder einigen Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten zu gewinnen, er war aber zu wenig entschlossen, als daß er eine athenische Volksversammlung hätte leiten können, wie sein Gegner Kleon. Im dritten Jahre des Krieges zeigte sich das Uebergewicht Athens zur See auf glänzende Weise. Phormio schlug die peloponnesische Flotte und behauptete auch dann noch die See, als die feindliche Flotte Verstärkung erhalten hatte. Im gerechten Mißtrauen gegen Lesbos rüstete hierauf Athen noch eine Flotte aus, schlossen Mitylene auf der Seeseite ein u. verheerte den Peloponnes auf allen Seiten. Darauf machten im folgenden Jahre die Spartaner einen neuen Einfall in Attika und schickten nach Mitylene vierzig Schiffe. Doch kamen letztere zu spät, da sich Mitylene schon dem Feldherrn Paches ergeben hatte und einer strengen Behandlung erliegen mußte. Noch strenger verfügte man über Platää, welches sich im Jahr 427 nach zweijähriger Einschließung den Spartanern ergeben hatte. Die Stadt wurde dem Erdboden gleich gemacht und das Gebiet den Thebanern gegeben.

So gingen die beiden kriegführenden Parteien nur auf gegenseitige Vernichtung aus, die Aristokraten schlossen sich Sparta an, die Demokraten Athen; auch die einzelnen Glieder vernichteten sich gegenseitig. Im fünften Jahre verbreitete sich der Krieg auch nach Sicilien. Die Athener sandten den Leontinern im Kriege gegen Syrakus Hülfe. Demosthenes, welcher eine zweite dahin abgehende Flotte begleitete, befestigte den Hafen Pylos, wurde aber bald von den Spartanern zu Wasser u. zu Land angegriffen, jedoch vom Eurymedon befreit. Die auf der gegenüberliegenden Insel Sphakteria aufgestellten u. von ihrem Hauptheere durch Eurymedon abgeschnittenen Spartaner nahm Kleon gefangen, 425. Die Lakedämonier schlossen mit dem Demosthenes einen Waffenstillstand und lieferten ihm als Unterpfand sechzig Schiffe aus, um Athen Frieden anzubieten. Uebermäßige Forderungen vereitelten jedoch denselben, die Athener behielten aber die Schiffe unter nichtigen Vorwänden u. wollten die Eingeschlossenen durch Aushungerung zur Uebergabe nöthigen. Da ihnen jedoch die Heloten Nahrungsmittel verschafften, fürchteten die Athener, daß sich die Einschließung bis zum Winter hinziehen würde. Das Volk wurde kleinmüthig und als Kleon andeutete, daß der langsame Gang des Krieges in der Feigheit der Feldherren seinen Grund haben möge, legte Nikias seine Feldherrnwürde nieder und das Volk verlangte nun vom Kleon diese Würde zu behaupten.

Kleon vereinigte sich mit Demosthenes und machte einen so lebhaften Angriff auf die Insel, daß gegen dreihundert Spartaner lebendig in die Gewalt der Athener geriethen. Hierzu kam, daß sie Messenier aus Naupaktos nach Pylos versetzten, welche von da aus Lakonien plünderten. Eine abermalige Gesandtschaft der Spartaner kehrte unverrichteter Sache wieder zurück. Dazu eroberte Nikias noch die Insel Kythere, die wegen der Schifffahrt nach Libyen u. Aegypten für Sparta höchst wichtig war. Mit größerem Erfolg verheerte man nun die Küsten des Peloponnes und gewann selbst die peloponnesische Stadt Thyrea. Aber noch in demselben Jahre, 424 wurden die Athener bei Delium von den Boiotiern geschlagen und sogar mehrere ihrer Colonien in Chalkidike u. selbst Amphipolis durch den spartanischen Feldherrn Brasidas weggenommen. Um diese Städte wieder zu erobern, führte Kleon ein Heer nach der makedonischen Küste, ward aber vom Brasidas zur Schlacht bei Amphipolis 422 gezwungen und geschlagen, da jedoch beide Feldherren gefangen waren, so vermittelte Nikias einen Frieden auf funfzig Jahre, 421, demzufolge der Besitz so hergestellt werden sollte, wie er vor dem Kriege war.

Nach dem Tode des Kleon führte Hyberbolos das Volk, gegen den Alkibiades und Nikias ihre Kräfte vereinigten und ihm den Ostrakismos bewirkten. Doch selbst Nikias mußte dem kriegslustigen u. schlauen Alkibiades weichen. Die Spannung zwischen Athen u. Sparta war noch nicht vollständig gehoben, die wenigste Befriedigung fanden die Bundesgenossen. Die Korinther traten dem Frieden nicht bei, die thrakischen Städte wollten nicht wieder unter Athens Herrschaft zurückkehren, die Thebaner hatten mit Athen nur einen zehntägigen Waffenstillstand geschlossen. Bei dieser Lage der Dinge erwachte in den Argivern die Hoffnung, es werde leicht sein, ihre alten Ansprüche auf die Herrschaft im Peloponnes geltend u. sich von der Furcht vor Sparta auf immer frei zu machen. Auch in Sparta waren neue kriegerische Gesinnungen herrschend geworden, nur wollten sie erst Pylos wieder erlangen. Alkibiades bewog das Volk, einen Bund mit Argos zu schließen. Es geschah, Elis u. Mantinea traten demselben bei. Hierauf rüstete sich Sparta gegen Argos. Bei Mantinea kam es 418 zum Kampfe, in welchem die Spartaner den Sieg davon trugen. Auf

kurze Zeit hielt sich in Argos die aristokratische Partei, die demokratische erhielt bald ihre Macht wieder u. stellte das Verhältniß mit Athen wieder her. Eilig führte man eine Mauer bis an das Meer, damit Argos von der Hülfe Athens nicht abgeschnitten werden könnte. Die Insel Melos wurde 416 besiegt u. mit Atheniensischen Colonisten besetzt. So schien das Glück die Athener wieder zu begünstigen.

Gesandte der sicilischen Stadt Egesta baten um Hülfe gegen Selinus u. Syrakus. Alkibiades setzte gegen den Rath des Nikias die Hülfeleistung durch. Durch Ungebundenheit schien er sich immer mehr zu der Willkühr u. Gewalt eines Tyrannen zu heben, so daß seine Gegner, deren Seele Thessalos, Kimons Sohn war, heimlich gegen ihn auftraten. Während Alles zur Abfahrt nach Sicilien bereit war, wurden plötzlich in einer Nacht in Athen alle Hermensäulen verstümmelt und diese That schrieb man dem Alkibiades u. seinen Freunden zu. Zwar verlangte Alkibiades wegen dieser u. anderer Beschuldigungen vor Gericht gestellt zu werden, aber seine Feinde setzten es bei dem Volke durch, daß die Anklage bis zu seiner Rückkehr verschoben würde. So schifften Alkibiades, Nikias u. Lamachos, der als Vermittler Beider dienen sollte, nach Sicilien ab. Ueber die Verfahrungsweise bei diesem Kriege waren die Meinungen unter den Feldherren getheilt; Alk. Meinung siegte. Er rieth, die Siculer zu einer Empörung gegen Syrakus zu reizen, mit den hellenischen Städten, Selinus u. Syrakus ausgenommen, Verbindungen anzuknüpfen u. mit Messana anzufangen. Allein die Ausführung dieses Planes war eben begonnen, als ein Schiff von Athen erschien, mit dem Befehle an Alk., zurückzukehren u. sich gegen die Anklagen zu vertheidigen. Er entfloh auf dem Wege nach Thurii. Nun hatte Nikias die erste Stimme in der Leitung des Krieges. Ungehindert landete er bei Syrakus u. siegte in einem Treffen, konnte aber seine Stellung vor der Stadt nicht behaupten, weil es ihm an Reiterei und Geld fehlte. Erst im folgenden Jahre erhielt er Unterstützung von Athen, mit der er Syrakus so bedrängte, daß es mit ihm zu unterhandeln anfing. In diesem entscheidenden Augenblicke erhielt Syrakus Unterstützung vom Peloponnes unter Anführung des Gylippos durch Vermittelung des Alk., der, weil er in Athen zum Tode verurtheilt war, von Thurii nach Kyllene in Elis und dann auf Einladung der Lakedämonier nach Sparta sich begeben hatte. Gylippos bedrängte nun durch seine Gewandtheit den Nikias so sehr, daß er seine Lage nach Athen berichten u. bitten mußte, das Heer entweder zurückzurufen oder eine sehr bedeutende Unterstützung u. einen Nachfolger zu senden, da er krank wäre. Die Spartaner hatten unterdeß auf den Rath des Alk. Dekeleia besetzt und befestigt, dennoch beschloß das Volk, den Krieg gegen Syrakus fortzusetzen, eine bedeutende Verstärkung u. die Feldherren Demosthenes u. Eurymedon zu senden. Unterdessen hatte Gylippos die Verschanzungen der Athener auf dem Vorgebirge Plemmyrium an der Einfuhr in den großen Hafen von Syrakus erstürmt und hatte in einem zweiten Seekampf den Sieg davon getragen. Der Versuch des Demosthenes, die Höhen um Syrakus wieder zu erobern, mißlang, weßhalb er nun eifrig darauf drang, den Kampf gegen Syrakus aufzugeben, wogegen Nikias sich widersetzte. Da jedoch die Feinde neue Verstärkungen erhielten, so stimmte endlich auch Nikias dem Rathe des Demosthenes bei. Die Athener wurden in einem abermaligen Seetreffen besiegt u. Gylippos sperrte sogar den Hafen, um sie vom Rückzuge abzuschneiden. Auch in einem nochmaligen Seetreffen, zu dem sich die Athener entschlossen, wurden sie geschlagen u. die Flotte mußte sich an das Ufer retten. Auf dem Lande, wohin sich die Athener zurückgezogen, mußte Demosthenes die Waffen strecken, so wie sich einige Tage nachher auch Nikias ergab. Demosthenes u. Nikias wurden hingerichtet, die Gefangenen in Steinbrüche gesperrt.

In dieser Noth rüstete Athen eine neue Flotte, um seine Herrschaft über das Meer u. die Bundesgenossen zu sichern. Zwei kleinasiatische Satrapen, Tissaphernes u. Pharnabazos, versuchten, die griechisch-asiatischen Städte wieder unter das persische Reich zu bringen u. suchten dazu die Verbindung mit den Spartanern. Zugleich wandten sich an diese die zum Abfall von Athen geneigten Bundesgenossen Euboia, Lesbos u. Chios. Sparta sandte eine Flotte nach Jonien u. Chios u. unterstützte den Tissaphernes. Die Athener schlossen diese Flotte in einen Hafen im korinthischen Gebiet ein, 412, so daß die Spartaner nur vom Alk. sich bewegen ließen, ihrem Plane treu zu bleiben. Er selbst erschien in Begleitung des Spartaners Chalkideos mit einer kleinen Flotte bei Chios und wußte die Insel zum Abfall von Athen zu bewegen. Diesem Vorgange folgten Klazomenai, Teos, Lebedos u. Miletos. Chalkideos und Alkib. schlossen mit Tissaphernes einen Vertrag zur gegenseitigen Vertheidigung u. zum Angriff auf Athen. Indeß verhinderten doch die Athener den Abfall von Samos u. Lesbos, besiegten Chios, nahmen Klazomenai ein, landeten bei Miletos und schlugen ein Heer dieser Stadt. Auch das gute Vernehmen zwischen Sparta u. dem Tissaphernes wurde durch den Inhalt des Vertrages gestört. Alkibiades, der mit neidischen Augen wegen seines Einflusses in Sparta angesehen wurde, rettete sich zu Tissaphernes, da dem Flottenführer Astyochos der Befehl zugesandt war, ihn aus dem Wege zu räumen. Nach Anleitung des Alk. trat nun Tissaphernes in Unterhandlungen mit der athenischen Flotte bei Samos, welche aber keine Vereinigung zu Stande brachten, so daß Tissaphernes einen neuen Vertrag mit den Spartanern schloß.

Unterdeß änderte sich in Athen die Staatsverfassung unter der heimlichen Leitung des Redners Antiphon u. unter dem öffentlichen Vortritt des Pisander, Theramenes u. Phrynichos; die Demagogen wurden gestürzt und die Aristokraten gelangten zur Herrschaft, indem vierhundert an die Stelle des Rathes traten und an die Stelle der Volksversammlung eine Auswahl von fünftausend kam. Gegen diese Einrichtung lehnte man sich auf der Flotte auf, u. zwar mit Hülfe der Samier u. nicht ohne Antheil des Alkibiades. Die Freunde der Volksherrschaft, an deren Spitze Thrasybulos u. Thrasyllos standen, bewirkten den Beschluß, die Oligarchie nicht anzuerkennen und die Demokratie zu behaupten, in Folge dessen auch Alkib. zurückberufen wurde. Das Heer wählte ihn sogleich zum Feldherrn; Zwistigkeiten waren die Folge. Sparta benutzte dieselben u. griff die Athener zwischen Eretria u. Oropos an, schlug sie u. bewirkte den Abfall der Insel Euboia. Hierauf wurden die Vierhundert gestürzt und an ihrer Stelle der frühere Rath gewählt, auch nahmen alle die an der Volksversammlung Theil, die eine volle Rüstung hatten. Der Sold der Beamten wurde aufgehoben u. Alkibiades zurückberufen.

Demnächst wurde die peloponnesische Flotte im Peloponnes zwei Mal, das letzte Mal vom Alkib. geschlagen, weßhalb Tissaphernes dahin kam, den Alk. gefangen nehmen und nach Sardes bringen ließ. Alk. entwischte aber nach kurzer Zeit aus dem Gewahrsam u. ging mit dem Heere auf die peloponnesische Flotte bei Kyzikos los, schlug sie in die Flucht, setzte sich ans Land, siegte auch da u. nahm den Spartanern alle Schiffe, 418. Sparta schickte in dieser Lage nach Athen wegen des Friedens, aber der Demagog Kleophon wußte ihn zu hindern u. Alk. erhielt Verstärkung an Schiffen u. Soldaten. Er unterwarf einige Städte am schwarzen Meere u. suchte vor Allem die Absichten des Pharnabazos zu vereiteln, der die Spartaner zum Krieg ermunterte u. unterstützte. Doch auch dieser mußte Athens Macht weichen, er ward bei Abydos 409 u. bei Chalkedon 408 geschlagen und mußte einen Vergleich mit Alk. eingehen. Alle Küstenstädte wurden nun von Letzterem wieder gewonnen, die alten Geldquellen eröffneten sich Athen von Neuem, auch die Eroberung von Byzanz gelang 408. Hierauf kehrte er nach Athen zurück, wo ihn das Volk zum unumschränkten Heerführer zu Wasser u. zu Land erwählte.

In dieser Lage wählten die Spartaner den Lysander zum Flottenführer. An die Stelle des Tissaphernes war der jüngere Sohn des Königs Dareios, Kyros, durch den Einfluß seiner Mutter Parysatis getreten und zog eine Verbindung mit Lysander der mit Alk. vor. Der erste Angriff, den nun Alk. auf die Insel Andros machte, mißglückte. Reizte dieß die Athener zum Unwillen, so geschah dieß in noch höherem Grade, als Alk. mit seiner Flotte beim Vorgebirge Notion vor Anker lag u. bei seiner Abwesenheit der Steuermann Antiochos den peloponnesischen Schiffen sich näherte und mit seiner ganzen Flotte in die Flucht geschlagen wurde. Alk. eilte zwar herbei u. forderte den Lysander vergebens zu einer Schlacht auf, allein das Volk suchte seine Macht durch mancherlei Anklagen zu schwächen, so daß es ihn endlich entsetzte u. statt seiner zehn Feldherren sandte, unter denen Konon der tüchtigste war. Alk. zog sich auf eine Burg zurück, welche er im thrakischen Chersones angelegt hatte.

Den Gesetzen gemäß riefen die Spartaner den Lysander zurück u. sandten an seine Stelle den Kallikratides als Flottenführer. Dieser schloß zwar Konons Flotte in den Hafen von Mitylene ein, aber die Athener stellten eine neue Flotte den Spartanern bei den arginusischen Inseln entgegen. Kallikratides verlor in dem Treffen sein Leben. Auch diese Feldherren klagte das Volk an, weil sie die Schiffbrüchigen nicht gerettet hätten, u. entsetzte sie ihrer Würde.

An der Spitze der Spartaner erschien nun wieder Lysander als Gehülfe des Flottenführers, in der That aber als Oberbefehlshaber. Nachdem ihn Kyros mit Geld unterstützt hatte, vereinigte er alle Schiffe, zog nach dem Hellespont u. eroberte Lampsakos. Die Athener legten sich Lampsakos gegenüber bei Aegos-Potamoi vor Anker. Am fünften Tage, als Lysander erfahren hatte, daß die Athener sich sorglos zerstreut hätten, eilte er mit seiner Flotte herbei u. bemächtigte sich ihrer Schiffe ohne Mühe u. Kampf, 405, nur Konon rettete sich nach Kypern zum König Evagoras u. schickte eins nach Athen, um die Vernichtung seiner Seemacht verkündigen zu lassen. Langsam näherte sich nun die spartanische Flotte der Stadt; die thrakischen und asiatischen Städte u. die mit Athen verbündeten Inseln wurden unterworfen. Das Landheer umlagerte Athen; Lysander berechnete Alles darauf, die Athener durch Hunger zu zwingen. In dieser Noth entschlossen sich die Athener um Frieden unter der Bedingung zu bitten, daß der Hafen und die langen Mauern geschont würden. Diese Anträge wurden jedoch zurückgewiesen; Theramenes erhob sich mit dem Versprechen, der Stadt einen ehrenvollen Frieden zu verschaffen, wenn man ihm die Vollmacht geben wollte. Es geschah, er ging zum Lysander und blieb bei ihm drei Monate, kehrte aber zurück, ohne etwas auszurichten, bis neun andere mit ihm nach Sparta gingen, um den eigentlichen Frieden zu unterhandeln.

In Sparta waren die sämmtlichen peloponnesischen Bundesgenossen versammelt, über das Loos Athens zu entscheiden, und man verlangte, daß Athen die langen Mauern u. die Befestigung des Hafens Piräeus niederreißen, alle Schiffe bis auf zwölf ausliefern, alle vom Volke Verbannten zurückrufen, auf die vorige Herrschaft über die Bundesgenossen verzichten u. den Spartanern in Land- und Seekriegen folgen sollte. Theramenes kehrte mit diesen Bedingungen nach Athen zurück u. rieth dazu; das Volk mußte gehorchen. Im Frühling 404 ließ Lysander die Mauern einreißen und die ausgelieferten Schiffe verbrennen. Unter Einfluß des Lysander wurden dreißig Männer mit der obersten Gewalt bekleidet, unter denen mehrere der eben zurückgekehrten Verwiesenen und Theramenes war. Eine spartanische Besatzung in der Akropolis u. ein Harmost aus Sparta gaben diesen Dreißig ein Uebergewicht. Alkibiades zog die größte Aufmerksamkeit in Athen auf sich, ja Sparta hielt sich seines Sieges nicht eher für gewiß, als bis auch dieser gefallen sei. Alkibiades hatte den Chersones verlassen u. war zum Pharnabazos nach Phrygien gegangen, in der Absicht, sich von da an den Hof des Artaxerxes Mnemon zu begeben. Da die Spartaner seine Pläne durchschauten, gewannen sie den Pharnabazos, der ihn aus dem Wege räumen sollte. Die abgesandten Mörder zündeten das Haus an, wo er wohnte, u. erlegten den Fliehenden mit Pfeilen.

Pĕlops, ŏpis, *m.* (*Πέλοψ*) Enkel des Zeus, Sohn des Tantalos (Pelopis genitor, Hor.) Königs in Sipylos, u. der Dione, Gemahl der Hippodamia, nahm, als sein Vater von den Trone vertrieben worden war, Pisatis u. Arkadien ein u. soll dem Peloponnes den Namen gegeben haben. Als einst Tantalos, der Liebling der Götter, diesen ein Gastmahl gab, schlachtete er seinen Sohn Pelops u. setzte ihn den Göttern vor. Nur Demeter verzehrte die eine Schulter (truncatus gen. d. Stat.). Darauf ließen die Götter die zerstückelten Glieder des Knaben in einen Kessel thun und ihm durch Hermes Gestalt und Leben wiedergeben. Demeter versetzte die fehlende Schulter durch eine elfenbeinerne (humero insignis eburno, Ov.). Da Oinomaos seine Tochter Hippodamia nicht verheirathen wollte, weil er nach dem Orakel von seinem Eidam getödtet werden sollte, oder weil er sie selbst liebte (nach Ov.), erklärte er ihren Freiern, er wolle sie dem geben, der ihn im Wagenrennen besiegte, werde aber die tödten, die er besiege. Pelops bestach den Wagenlenker Myrtilos durch das Versprechen, ihm nach seinem Siege die Hälfte des Reichs zu geben. Myrtilos setzte die Nägel an den Wagenrädern des Oinomaos nicht ein, so daß dieser beim Wettrennen stürzte. Bei der Heimkehr stürzte aber Pelops den Myrtilos ins Meer oder tödtete ihn (perjurus gen.

b. Cat.). Nach einer andern Sage unterstützte ihn Poseidon. Die Söhne vertrieb Pelops, weil sie seinen Liebling Chrysippos getödtet hatten, diese aber breiteten ihre Herrschaft über einen großen Theil des Peloponnes aus. Pelops ward vor allen übrigen Heroen zu Olympia verehrt, er war Kampfherr daselbst u. Liebling des Poseidon.

Pĕlōrias, ădis, *f.* (Peloros) pelorisch, Ov., Solin.

Pĕlōris, idis, *f.* (Peloros) pelorisch, Cic.

Pĕlōrĭtānus, a, um (Peloros) peloritanisch, Solin.

Pĕlōros, i, *m.* (*Πέλωρος*) u. Pelorum, i, *n.*, die nordöstl. Spitze Siciliens (Capo di Faro), Nom. -os, Ov. -um, Plin.

Pēlūsĭăcus, a, um (Pelusium) pelusisch, lens, Virg. linum, Plin. [Col.

Pēlūsiānus, a, um (Pelusium) pelusianisch, mala,

Pēlūsiōtes (a), ae, *m.* (Pelusium) aus Pelusium gebürtig, ein Pelusiote, Gell.

Pēlūsĭum, ii, *n* (*Πηλούσιον*) eine Stadt in Aegypten am mittelländischen Meere, berühmt durch den Anbau trefflicher Linsen u. schönen Flachses (das Castell Tineh), Caes, Liv., Curt., Prop.

Pēlūsius, a, um (Pelusium) pelusisch, munera (Linsen), Mart. linteum, Phaed

Penēis, idis, *f.* (Peneus; Voc.: Peneï, Ov.) peneisch, unda, Wasser des Flusses Peneus, Ov. nympha, Daphne, id.

Pēnēius, a, um (Peneus) peneisch, arva = Thessalia, Ov. Tempe, weil der Fluß den Ort Tempe durchströmt, Virg. Daphne, Ov. u. so abs. Peneia, id.

Penĕleus, ei, *m.*, Sohn des Hippokalmos, einer von den griechischen Anführern, welche bei der Zerstörung Trojas den Coroebus am Altar der Athene ermordeten, Virg.

Pēnĕlŏpa, ae, *f.* u. Pēnĕlŏpe, es, *f.* (*Πηνελόπεια, Πηνελόπη*) Gemahlinn des Odysseus, Mutter des Telemachos, berühmt durch ihre Keuschheit und eheliche Treue, Form: -a, Hor. -e, Sen. Ep. u. and.; Penelopes socer = Laertes, Ov. [Ov.

Pēnelopēus, a, um (Penelopa) Penelopeisch, Cat.,

I. Pēnēus od. -os, i, *m.* (*Πηνειός*; Voc.: Penee, Ov.) Hauptfluß Thessaliens und überhaupt ganz Griechenlands, der auf dem Pindos entspringt u. zwischen Olympos und Oita in den thermäischen Busen fällt (Salambria), Cat., Virg., Ov., Liv.; als Flußgott Vater der Kyrene, Hygin., Virg. u. der Daphne, Hygin.

II. Pēnēus, a, um (I. Peneus) peneisch, des Peneus, undae, Ov.

Penidas, ae, *m.*, ein Heerführer Alexanders des Großen, Curt.

Peninus, a, um, s. Penninus.

Pēnĭus, ii, *m.* (*Πενιός*) ein Fluß in Kolchis, der in das schwarze Meer fließt, Ov., Plin.

Pennīnus od. Penīnus, a, um, penninisch, Alpes od. juga, die penninischen (savoyischen u. piemontesischen) Alpen, von den Salassii bis zu den Lepontii (d. heutige große St. Bernhard und das Gebirge bis zum St. Gotthard), P. Alpes, Tac. P. juga, id.; P. mons, der große St. Bernhard, Sen. Ep. u. bl. Penninus, Liv.; P. iter, die penninische Straße (über den großen St. Bernhard), Tac.

Pentĕlensis mons = Pentelicus, Vitr.

Pentĕlicus mons (*Πεντελικὸν ὄρος*) ein Berg bei Athen, berühmt wegen des Marmors, wovon Pentelicus, a, um, pentelisch, Hermae, aus Marmor vom pentelischen Berge, Cic. Att.

Penthēius u. Penthēus, a, um (Pentheus) Pentheisch, Ov.

Penthĕsĭlēa, ae, *f.* (*Πενθεσίλεια*) Königinn der Amazonen, Bundesgenossinn des Priamos gegen die Griechen, vom Achilleus besiegt, Virg., Prop., Ov., Just.

Pentheus, ĕi u. ĕos, *m.* (*Πενθεύς*) König in Theben, Enkel des Kadmos, wegen seiner Verachtung gegen den bakchischen Gottesdienst von seiner rasenden Mutter, ihren Schwestern u. andern Bakchantinnen zerrissen, Hor., Prop., Virg., Ov.

Penthīdes, ae, *m.* (Pentheus) der Penthide (= Nachkömmling des Pentheus), v. Lykurgos, Ov. Ib. u. von Menoikeus, dem Sohn des Kreon, id. ib.

Pĕpărēthius, a, um (Peparethus) peparethisch, vinum, Plin.

Pĕpărēthus od. -os, i, *f.* (*Πεπάρηθος*) eine Insel des ägäischen Meeres, eine der Kykladen, mit einer gleichnam. Stadt, berühmt durch Wein und Oel (Scopelo), Liv., Plin., Ov.

I. Peraea, ae, *f.* (*περαία*, das jenseits des Flusses, Sees, Meeres gelegene Land), Rhodiorum, Küstenstrich an der Südküste von Karien, der Insel Rhodos gegenüber, Liv.

II. Peraea, ae, *f.* (*Περαία*) Stadt in Argolis, Colonie der Mitylenäer, Liv.

Perbibesĭa, ae, *f.* (perbibo) ein erdichtetes Wort, das Trinkland, Plaut.

Perdiccas, ae, *m.* 1) Name mehrerer makedon. Könige, vgl. Alexander, IV, Nep., Curt., Just. — 2) Sohn des Orontes, der berühmteste Feldherr Alexanders d. Gr., vgl. Antipater, Nep., Curt.

Perdix, īcis, c. (*Πέρδιξ*) des Dädalos Schwestersohn, Ov.

Pĕredĭa, ae, *f.* (edo) ein erdichtetes Wort, das Freßland, Plaut.

Perenna, ae, s. Anna.

Pergama, orum, *n.* = Pergamum, u. meton. = Troja, Lucr., Prop., Virg., Ov.

Pergămēnus, a, um (Pergamum 2) pergamenisch, naves, Nep. civitas, die Stadt Pergamum, Cic. charta, Pergamen (weil es daselbst zuerst gemacht worden), Plin.; dah. Pergameni, orum, *m.*, die Pergamener, Cic., Nep.

Pergămeus, a, um (Pergamum) zur Burg Pergamus, zu Troja gehörig, pergamisch, trojanisch, arces, Virg. vates, Kassandra, Prop.; meton. = römisch (weil die Römer ihre Abkunft von den Trojanern herleiteten), Sil. — 2) zur Stadt Pergamum (in Mysien) gehörig, pergamisch, deus, Asklepios, der da verehrt wurde, Mart.

Pergămum, i, *n.* u. Pergamus (-os), i, *f.* (*Πέργαμον* u. *Πέργαμος*) eig. jede Burg od. Anhöhe, dah. 1) die Burg von Troja, -um, Sen. trag.; Trojana Pergamus, Stat. — 2) Stadt in Großmysien am Kaystros, später Hauptstadt des pergamenischen Reichs, berühmt durch eine große Bibliothek und durch die Erfindung des Pergaments (Pergamo), -um, Eutr., Plin. Gen., Acc. und Abl., Liv.

Pergus, i, *m.*, ein See in Sicilien, Ov.

Perĭcles, is, *m.* *Περικλῆς*; Gen.: -i, Nep.) ein berühmter Redner u. Staatsmann zu Athen, Schüler des Anaxagoras, Cic. (vgl. Peloponnesus).

Perĭclymĕnus, i, *m.* (*Περικλύμενος*) Sohn des Neleus, ein Argonaut, konnte allerlei Gestalten annehmen, ward aber, in einem Adler verwandelt, vom Herakles mit einem Pfeile getödtet, Ov.

Perilaus, i, *m.* (*Περίλαος*) ein Makedonier, Curt.

Perilla, ae, *f.* 1) eine Dichterinn, erwähnt b. Ov. — 2) erdichteter Name, mit dem Dichter die Metella benennen, id.

Perillēus, a, um (Perillus) Perilleisch, aes, der eherne Stier des Perillos, Ov.

Perillius, ii, *m.*, männlicher Name b. Hor.

Perillus, i, *m.* (Πέριλλος) ein Künstler in Metallarbeit zu Athen, der dem Tyrannen Phalaris einen ehernen Stier mit hohlem Leibe verfertigte, in welchem Verbrecher gesteckt und durch untergelegtes Feuer gebraten werden sollten. Der Künstler wurde vom Tyrannen genöthigt, zur Probe selbst in den Stier zu kriechen, und kam so ums Leben, Plin., Prop., Ov., Sil.

Pĕrimēde, es, *f.* (Περιμήδη) eine berühmte Zauberinn.

Perimedēus, a, um (Perimede) Perimedeisch, meton. = zauberisch, Prop.

Perimēle, es, *f.* (Περιμήλη; Acc.: -en, Ov.) eine Nymphe u. Insel des ionischen Meeres, Ov.; als Nymphe Tochter des Hippodamas, vom Acheloos verführt u. vom Vater ins Meer gestürzt, wo sie Poseidon in eine Insel verwandelte, id.

Pĕrinthius, a, um (Perinthus) perinthisch, dah. Perinthia, ae, *f.*, die Perinthierinn, Ter.

Pĕrinthus od. -os, i, *f.* (Πέρινθος) eine Stadt in Thrakien, mit einem Hafen auf einer kleinen Halbinsel, zur Zeit Constantins des Gr. Heraclea (Erekli), Liv., Mela.

Perĭpătētĭcus, a, um (περιπατητικός) zur Schule und Lehrart des Aristoteles gehörig, peripatetisch, secta, des Aristoteles Col.; dah. Peripatetici, orum, *m.*, Peripatetiker, d. i. Schüler von der Secte des Aristoteles, Cic. Sie haben ihren Namen davon, weil Aristoteles im Spazirengehen (περιπατῶν) seine Lehren vortrug.

Pĕriphas, antis, *m.* (Περίφας) 1) ein König in Attika vor Kekrops, vom Zeus in einen Adler u. dessen Gemahlinn Phinis in einen Meeraar verwandelt, Acc.: -ipha, Ov. — 2) ein Lapithe, der den Kentauren Pyretos auf der Hochzeit des Peirithoos tödtet, Acc : -anta, id.

Pĕrithŏus, i, *m.* s. Pirithous.

Pĕrixyŏmĕnos, i, *m.* (περιξυόμενος) der sich im Bade Abreibende, eine Statue des Bildhauers Antigonos, Plin.

Permessis, idis od. idos, *f.* (Permessus) permessisch, Mart.

Permessius, a, um (Permessus) permessisch, Claud.

Permessus, i, *m.* (Περμησσός) ein den Musen heiliger Fluß in Boiotien, der auf dem Helikon entspringt, und in den kopaischen See sich ergießt, Prop., Virg.

Pernonides, ae, m. (perna) Schinkensohn, scherzh. Patronimicum (wie Aesonides von Aeson), laridum pernonidem, ein Schinkenstück, Plaut.

Pēro, us, *f.* (Πηρώ) Tochter des Neleus, und Schwester des Nestor, Prop.

Perrhaebia, ae, *f.* (Περῥαιβία) eine Gegend in Thessalien, nördlich vom Peneus, Liv., Cic.

Perrhaebus, a, um (Perrhaebia) perrhäbisch, meton. = thessalisch, od. der Thessalier, Caeneus, Ov.; dah. Perrhaebi, orum, *m.*, die Perrhäber, Liv.

I. Persa, ae, *f.* (Πέρση) I) eine Nymphe, Mutter des Aeetes, der Kirce, Hekate vom Sol, Hygin. — II) Name eines kleinen Hundes, Cic.

Persa, ae, *m.* s. Persae.

Persae, arum, *m.* (Πέρσαι) die Perser, die Bewohner zunächst der Landschaft Persia u. Persis, dann überh. des ganzen persischen Reiches, Cic. u. And.; meton. = Persien, in Persas proficisci, Nep. und = Parthi, Hor., Eutr. Die Perser waren theils Nomaden, theils Ackerbauer. Der vornehmste Stamm derselben war der der Pasargaden, und aus diesem die edelste Familie die der Achämeniden, welche allein zur königlichen Würde gelangen konnten. Unterworfen wurden sie vom Phraortes (vgl. Media), hatten aber ihre eignen Könige, deren erster Achämenes hieß. Dessen Nachkomme Cambyses erhielt von Mandane, der Tochter des medischen Königs Astyages, den Kyros. Die weitere Geschichte der Perser vgl. unter den Namen: Cyrus, Cambyses, I. Dareus, I. Xerxes, I. Artaxerxes, II. Xerxes, II. Dareus, II. Artaxerxes, III. Artaxerxes, III. Dareus.

Persaepŏlis od. **Persepŏlis**, is, *f.* (Περσαίπολις) eine Stadt in Persien (Ruinen Tschil-Minar), Plin., Curt.

Persaeus, a, um (Persa) Persäisch, Val. Fl.

Persagădae, s. Pasargadae.

Persēis, ĭdis, *f.* (Persa) 1) Tochter der Persa = Kirke, Val. Fl. od. Hekate, Ov., Stat.; und eine Nymphe, mit welcher Sol die Kirke, Pasiphae, Hekate, den Perseus u. Aeetes gezeugt, Cic.; dah. adj. = zauberisch, herbae, Ov. — 2) Name eines Gedichtes, Ov.

I. Persēĭus, a, um (Persa) Perseisch, proles, Aeetes, Val. Fl.

II. Perseius, a, um (Perseus) Perseisch, castra = partes, Ov.

Persĕphŏne, es, *f.* (Περσεφόνη; Acc.: -en, Ov.) griech. Name der Proserpina, Ov.; meton. = Tod, Tib., Ov.

Persepŏlis, is, *f.*, s. Persaepolis.

I. Perses (Persae), persisch, P. hostis, Cic. vir Perses, Quint.

II. Perses, ae, *m.* (Πέρσης) 1) Sohn des Perseus, des Sohns der Danae, Plin. — 2) Sohn des Sol u. der Persa, Bruder des Aeetes u. der Kirke, und Vater der Hekate, Hygin. — 3) der letzte König in Makedonien, sonst Perseus genannt (vgl. Perseus II), Cic., Flor.

I. Persēus, a, um (Perseus) Perseisch, Prop.

II. Perseus, ĕi u. ĕos, *m.* (Περσεύς) I) Sohn des Zeus von der Danae. Sitzend auf dem geflügelten Pferde Pegasos, versehen mit den Flügelschuhen (talaria) des Hermes u. dem Schilde der Pallas, ritt er durch die Luft in das Reich der Medusa, und hieb mit dem sichelförmigen Schwerte ihr den Kopf ab; rettete auf der Rückreise die Andromeda, die, um von einem Meerungeheuer gefressen zu werden, an einen Felsen gebunden war, und bekam sie dafür zur Gemahlinn, Cat., Prop., Ov.; nach seinem Tode als Gestirn an den Himmel versetzt, Cic. — II) unehelicher Sohn des Philippos und letzter König in Makedonien, den der römische Feldherr Aemilius Paulus besiegte, Liv.

Persĭa, ae, *f.* (Persae) umfaßte alle Länder zwischen dem Euphrat u. Indos u. dem Parapamisos. Vorzugsweise enthielt es die östlichen Länder: Persis, Susiana, Parthia, Hyrcania, Arachosia, Drangiana, Aria, Carmania, Gedrosia, Margiana, Bactriana, Sogdiana, welche besonders vergl., Nep.

Persĭānae aquae, viell. bei Karthago, Apul.

Persĭānus, a, um (Persius) Persianisch, Persianum illud, jener Ausspruch des Persius, Lact.

Persĭce, Adv. v. -cus, Persisch, Quint.

Persĭcus, a, um (Persae) Persisch, apparatus, Hor. Persica, orum, persische Geschichte, Cic. Persica malus, Plin., Macrob. od. Persicus, i, *f.*, Col = der Pfirschenbaum; Persicum, i, *n.*, die Pfirsche, Plin.; portus Persicus, das Meer bei Euboia, wo die persische Flotte gestanden, Plaut. Persice (Περσική) porticus, eig. in

Lakedämon, von persischer Beute erbaut; dann mit Anspielung, eine Gallerie auf des Brutus Landgute, Cic.; meton. = Parthicus, Eutr.

Persis, ĭdis od. ĭdos, *f.* (Persae) persisch, Ov.; dah. subst. a) eine Perserinn, Claud. — b) Persien (Fars od. Farsistan), Virg., Nep., Ov., Curt., Eutr. Dieses Land grenzte im W. an Susiana, im N. an den Parachoatras, im O. an Karamania, und im S. an den persischen Meerbusen. Flüsse: Araxes, Medos, Kyros, Bagradas u. and. Städte: Persepolis, Pasargadä, Tabä u. and.

Persĭus, ii, *m.* 1) ein Redner und Zeitgenosse des Lucilius, Cic. — 2) ein bekannter Satyrendichter unter Nero, Nachahmer des Horaz, Mart., Quint.

Pertinax, acis, *m.*, Präfectus urbi unter Commodus u. vom Senat zu dessen Nachfolger ernannt 193, ward von den Soldaten, gegen die er unerbittlich streng war, schon nach drei Monaten ermordet. Vgl. Julianus.

Pĕrŭsĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Etrurien (Perugia), Liv., Vell., Eutr. u. and.

Perusĭnus, a, um (Perusia) perusisch, Prop., Liv.; das. Perusini, orum, *m.*, die Perusiner, Liv.

Pescennĭānus, a, um, zum Kaiser Pescennius gehörig, Pescennianisch, Spart.

Pessīnunticus, a, um (Pessinus) pessinuntisch, Apul.

Pessīnuntius, a, um (Pessinus) pessinuntisch, Cic.

Pessīnus od. **Pesīnus**, untis, *f.*, Stadt in Galatien, berühmt wegen des Tempels der Kybele, die daher Pessinuntia heißt, Liv., Cic.; gen. masc., Cic. Harusp. R.

Pĕtēlĭa, ae, *f.*, eine Stadt im Bruttischen, aber von Lucanern bewohnt (Strongoli), Virg., Liv., Sil.

Petelinus, a, um (Petelia) petelinisch, lucus, nahe bei Rom, Liv.; dah. Petelini, orum, *m.*, die Peteliner, Val. Max.

Petillius, ii, *m.*, ein Römer, der die goldene Krone des Jupiter auf dem Capitolium raubte, und deshalb verklagt, zwar zu Gunsten des Augustus, dessen Freund er war, freigesprochen, aber dann den Beinamen Capitolinus erhielt, Hor.

Petisius, a, um, petisisch, mala, eine Art kleiner Aepfel, nach Harduin Paradiesäpfel, Plin.

Pĕtŏsīris, is, *m.*, ein ägyptischer Mathematiker u. Astrolog von großem Ansehen, Plin., Firmic., Juv.

Pĕtra, ae, *f.* (Πέτρα) 1) eine Stadt im peträischen Arabien (Ruinen von Wadi Musa), Plin. — 2) eine Stadt in Sicilien (Petralla).

I. **Petraeus**, a, um (Petra) peträisch, Plin.; Arabia Petraea, id.

Petraeus, i, *m.*, ein vom Peirithoos mit der Lanze durchbohrter Kentaur, Ov.

Petrējānus, a, um (Petrejus) zum Petrejus gehörig, Petrejanisch, auxilium, Caes. Afr.

Petrejus, M., Legat des Antonius, Sall.

Pĕtrenses, ium, *m.* (Petra) die Petrenser, Solin.

Petrīni, orum, *m.* (Petra) die Petriner, Cic., Plin.

Petrinum, i, *n.*, ein Flecken u. in dessen Nähe liegendes Landgut in Campanien, Hor., Cic.

Petrŏcŏrii, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Aquitania mit der Stadt Vesuna, Caes.

Pĕtrōnĭus, ii, *m.* (T. od. C.), Arbiter, (ein röm. Ritter, unter der Regierung des Kaisers Nero Proconsul in Bithynien, dann Consul in Rom u. am Hofe entscheidender Rathgeber des Kaisers bei der Wahl seiner Vergnügungen (elegantiae arbiter, woher sein Beiname), bis sein Einfluß auf Nero den Neid des Tigellius erregte, und ihn nöthigte, sich dem drohenden Gewitter der kaiserlichen Ungnade durch einen freiwilligen Tod zu entziehen (67 n. Chr.), Tac. Er hinterließ eine Art Roman (satyricon), theils im reinlat. Stile, theils in der Lingua rustica abgefaßt.

Pettălus, i, *m.*, tödtet auf der Hochzeit des Peirithoos den Citherspieler, wird aber vom Lykormas getödtet, Ov.

Peucestes, ae, *m.* 1) ein Makedonier, Feldherr Alexanders d. Gr., der eine Heeresabtheilung in Aegypten befehligte, Curt. — 2) ein Heerführer eben desselben, der den Alexander in den Gefechten stets begleitete, id., Nep.

Peucĕtĭa, ae, *f.*, eine Landschaft Italiens, welche das Land vom Flusse Aufidus bis an den tarentinischen Meerbusen umfaßte u. die Städte Barium, Canatia, Acherontia, Bantia, Ferentum enthielt, Plin.

Peucĕtĭus, a, um (Peucetia) peucetisch, sinus, [Ov.

Peucolāus, i, *m.*, Heerführer Alexanders d. Gr., befehligte eine Heeresabtheilung in Sogdiana, Curt.

Phăcĕlīna, -us, s. Facelina.

Phaeāces, um, *m.* (Φαίακες) die Phäaken, die fabelhaften Bewohner der Insel Scheria, die nach Homer immer herrlich u. in Freuden lebend sich wohl pflegten, Cic., Virg., Ov.; im Sing. Phaeax, ācis, *m.*, ein Phäake, pinguis Phaeaxque, sprüchw. für wohlgepflegt, Hor.; u. Adj. phäakisch, populus, Juv.

Phaeācĭa, ae, *f.* (Phaeaces) das Land der Phäaken, die Insel Scheria (Korkyra) im ionischen Meere, Plin., Tib.

Phaeăcis, ĭdis, *f.* (Phaeaces) phäakisch, u. subst., ein Gedicht auf des Odysseus Aufenthalt in Phäakia, Ov.

Phaeācĭus, a, um (Phaeaces) phäakisch, tellus, Korkyra (Corfu), Tib., Ov.

Phaeacus, a, um (Phaeaces) phäakisch, Prop.

Phaedĭmus, i, *m.*, ein vom Apollon erschossener Sohn der Niobe, Ov.

Phaedon, ōnis, *m.* (Φαίδων) Schüler des Sokrates und Freund des Plato, daher dieser sein Gespräch von der Unsterblichkeit der Seele Phaedon betitelte, Cic., Lact., Gell., Sidon.

Phaedra, ae, *f.* (Φαίδρα) Tochter des Minos auf Kreta, Schwester der Ariadne und Gemahlinn des Theseus, liebte ihren Stiefsohn Hippolytos und ward durch ihre Verleumdung die Ursache seines Todes (s. Hippolytus), Prop., Virg., Ov., Hyg., Sen. Hippol. (als Person des Stückes).

Phaedrus, i, *m.* (Φαῖδρος) 1) ein epikuräischer Philosoph zu Athen, Lehrer des Cicero, Cic. — 2) Schüler des Sokrates aus Myrrhinus in Attika, nach dem Plato ein Gespräch, Phaedrus betitelt hat, Cic. — 3) Freigelassener des Augustus, Thrakier von Geburt, Verfasser der bekannten Fabeln in Aesops Manier.

Phaenon, ōnis, *m.* (φαίνων) der Planet Saturnus Apul. u. A.

Phaeŏcŏmes, ae, *m.* (Φαιοκόμης, Schwarzhaar) ein Kentaur, der im Kampf mit den Lapithen den Phonolenides tödtet, selbst aber vom Nestor erlegt wird, Ov.

Phaestĭas, ădis, *f.* (Phaestum) phästisch, u. subst. Phaestiades, die Phästiaden, Ov.

Phaestĭus, a, um (Phaestum) phästisch, tellus, Ov.

Phaestum, i, *n.* (Φαιστός) 1) Stadt auf Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, Plin. — 2) Stadt in Thessalia Hestiaotis am Eurotas, Liv. — 3) Stadt in Lokris in Griechenland, Plin.

Phăĕthon, tis, *m.* (Φαέθων, der Leuchtende) 1) ein Beiwort der Sonne, Virg., Sil. — 2) ein Sohn des Helios und der Klymene, erhielt von seinem Vater die Erlaubniß den Sonnenwagen zu fahren: weil er aber den Sonnenwagen nicht lenken konnte

und die Welt beinahe verbrannte, so schleuderte ihn Zeus durch einen Blitz in den Eridanos, Cic., Ov.; dah. Phaethontem orbi terrarum educare, einen ungeschickten, der ganzen Welt verderblichen Regenten, Suet.

Phăĕthontēus, a, um (Phaethon) phaethonteisch, ignes, Ov. umbra, Pappelbaum, weil die Schwestern des Phaethon in Pappelbäume verwandelt wurden, Mart.

Phăĕthontĭas, ădis (Phaethon) phaethontisch, dah. Phaethontiades, die Phaethontiaden, Schwestern des Phaethon, beweinten ihren Bruder so, daß sie in Pappelbäume, od. nach Andern in Erlen und die Thränen in Bernstein verwandelt wurden, Virg.

Phăĕthontis, ĭdis, *f.* (Phaethon) phaethontisch, gutta, Bernstein, Mart.

Phăĕthontĭus, a, um (Phaethon) phaethontisch, Sil.; ora, die Sonnenscheibe, id.

Phăĕthūsa, ae, *f.* (Φαέθουσα = die Leuchtende) eine Schwester des Phaëthon, Ov.

Phălaecus, i, *m.* (Φάλαικος) ein alter griech. Dichter, von dem eine Versart carmen Phalaecium (Phalaecum) oder Phaleucium heißt, Auson., Marc. Cap.

Phălantēus, a, um (Phalantus) phalanteisch, Sil.

Phălantīnus, a, um (Phalantus) phalantinisch, meton. = tarentinisch, Mart.

Phalantum, i, *n.*, (Phalantus) Name für die Stadt Tarent, Mart.

Phălantus, i, *m.* (Φάλαντος) ein Spartaner, der mit den während des messen. Krieges gezeugten Partheniä von Sparta nach Italien auswanderte u. dort Tarent gründete, Just.; regnata Laconi rura Phalanto, die tarentinischen Gefilde, Hor.

Phalăra, orum, *n.* (Φάλαρα) ein Hafenort in Thessalia Phthiotis am melischen Meerbusen (Stillida), Liv., Plin.

Phălăris, idis, *m.* (Φάλαρις; Acc.: -im, Cic. -in, Claud.) ein seiner Grausamkeit wegen (s. Perillus) berüchtigter Tyrann zu Agrigent, Cic., Ov.

Phălēra, orum, *n.*, s. Phalerum.

Phalēreus (dreisylbig), ĕi u. ĕos, *m.* (Phalerum) aus Phalera, der Phalereer, Demetrius Phalereus, Regent von Athen, etwa 300 v. Chr., Cic., Nep., Phaed.; bl. Phalereus, Cic.; Acc.: Demetrium Phalerea, Quint.

Phălērĭcus, a, um (Phalerum) phalerisch, portus, Nep. fons, Plin.

Phălērum, i, *n.* u. Phalēra, orum, *n.* (Φαληρόν) der älteste Hafen von Athen, welcher durch eine lange Mauer mit der Stadt verbunden war (Porto Poro), nebst einem dazu gehörigen gleichnamigen Flecken (δῆμος), Plin.

Phaleucĭus, a, um, s. Phalaecus.

Phaliscus, s. Faliscus.

Phānae, arum, *f.* (Φαναί) ein Hafen u. Vorgebirge auf Chios, berühmt durch trefflichen Wein, Liv.

Phānaeus, a, um (Phanae) phanäisch, rex Phanaeus, der König von Phanä, poet. v. phanätischen Weine, gleichsam dem Fürsten unter den Weinsorten, Virg.

Phantăsos, i, *m.* (Φάντασος) ein Sohn des Schlafs (Somnus), Ov.

Phāon, ōnis, *m.* (Φάων) ein Jüngling aus Lesbos, der Geliebte der Sappho, Ov., Plin. Er erwiederte die Liebe der Sappho nicht, wurde daher zum Sprüchwort, für einen der kalt gegen Weiberliebe ist, Plaut. [Plin.

Phărĭa uva, eine Traubenart in Pisa in Italien,

Phărĭăcus, a, um (Pharos) pharisch, meton. = ägyptisch, sistra, Apul.

I. Phărĭsaeus, i, *m.* (Φαρισαῖος) ein Pharisäer, Tert.

II. Phărisaeus, a, um (I. Pharisaeus) pharisäisch, Sedul.

Phărisaĭcus, a, um (I. Pharisaeus) pharisäisch, Hieron. [Alex.

Phărītae, arum, *m.* (Pharos) die Phariten, Caes.,

Phărĭus, a, um (Pharos) pharisch, aequor, Lucan.; meton. = ägyptisch, piscis = crocodilus, Ov. juvenca, v. d. Io, Ov. Fast. v. d. Isis, Ov. Art. Am., Mart. turba, Priester der Isis, Tib. conjux, Kleopatra, Mart.

Pharnabāzus, i, *m.*, Feldherr des Dareios Kodomannos, an Memnons Stelle (vgl. Memnon, 2), befehligte die persische Flotte und eroberte mehrere Inseln, Curt., Nep.

Pharnăces, is, *m.* (Φαρνάκης) 1) der erste König in Pontos, Großvater des Mithridates, Plin., Just. — 2) König in Pontos, Sohn des Mithridates, vom Cäsar besiegt, Cic., Caes., Alex., Flor.

Phăros od. -us, i, *f.* (Φάρος; Acc.: -on, Ov.) eine kleine Insel bei Alexandrien in Aegypten, mit dem berühmten gleichnamigen (vom Ptolem. Philadelphos erbauten) Leuchtthurm u. durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden, (Pharillon), Mela, Caes. Al., Curt., Prop., Ov.; vom Leuchtthurm, Caes., Caes. Al., Suet. und and.; meton. = Aegypten, Lucan., Stat. — 2) eine kleine Insel an der Küste von Dalmatien, früher Parus (Lesina), Mela.

Pharsālĭa, ae, *f.* (Pharsalos) die Gegend um Pharsalos, auch die Stadt selbst, Cat., Ov., Tac.; meton., die Schlacht bei Pharsalos, Lucan.

Pharsālĭcus, a, um (Pharsalos) pharsalisch, pugna, oder proelium, worin Cäsar den Pompejus schlug, Cic. [Liv.

Pharsālĭus, a, um (Pharsalos) pharsalisch, Cat.,

Pharsālos od. -us, i, *f.* (Φάρσαλος) Stadt in Thessalien, berühmt durch den Sieg Cäsars über Pompejus (Farsa), Ov., Liv., Lucan.

Phărus, i, *f.*, s. Pharos.

Phăsēlis, ĭdis, *f.* (Φασηλίς) 1) Stadt in Lykien, an Pamphyliens Grenzen, Cic., Liv., Eutr. u. A. — 2) Stadt in Judäa, mit Palmpflanzungen (Tekrova), Plin., Lucan.

Phăsēlīnus, a, um (Phaselis) phaselinisch, oleum, phas. Palmöl, Plin.

Phaselītae, arum, *m.* (Phaselis) die Phaseliten, Cic. (Gen: Phaselitum).

Phāsĭăcus, a, um (Phasis) phasisch, meton. = kolchisch, terra, Ov. conjux, Medea, Sen. trag. corona, die Medusa der Gemahlinn des Jason gab, Ov. Ib.

Phāsĭānus, a, um (Phasis) phasianisch, avis, Plin. u. bl. phasiana, id. od. phasianus, Suet. = der Fasan (Phasianus colchicus, L.).

Phāsĭas, ădis, *f.* (Phasis) phasisch, meton. = kolchisch, u. subst., die Kolchierinn, puella u. bl. Phasias, Medea, Ov.

I. Phāsis, idis (Φᾶσις; Acc.: -in, Stat.; Voc.: -i, Ov.) 1) *m.*, Fluß in Kolchis, der in das schwarze Meer mündet (Rion od. Rioni), Ov., Mela, Curt. — 2) *f.*, Stadt u. Hafen an der Mündung des Flusses, Colonie der Milesier, (Putili od. Poli), Mela, Plin.

II. Phāsis, idis (I. Phasis) phasisch, meton. = kolchisch, volucres, Fasane, Mart.; dah. Phasis, die Kolchierinn = Medea, Ov.

Phayllaeus, a, um (v. Phayllus, König in Ambracia, der von einer Löwinn zerrissen worden sein soll), nex, Ov. Ib.

Phēgēius, a, um (Phegeus) Phegeisch, Ov.
Phēgeus, ĕi u. ĕos, *m.* (Φηγεύς) 1) Vater der Alphesiboia, Hyg. — 2) ein König Indiens, Acc.: -ea, Curt. — 3) Name zweier Trojaner, die mit Aeneias nach Italien gingen u. vom Turnus erlegt wurden, Virg.
Phēgis, idis, *f.* (Phegeus) die Tochter des Phegeus = Alphesiboea, Ov.
Phēmĭus, ii, *m.* (Φήμιος) ein trefflicher Citherspieler, Homers Lehrmeister, appell., ein Phemios, = ein guter Citherspieler, Ov.
Phēmŏnŏe, es, *f.* (Φημονόη) eine gewisse Weissagerinn, Plin.
Pheneātae, arum, *m.* (Pheneos) die Pheneaten, Cic.
Phĕnĕos od. -us, i, *f.* (Φένεος; Acc.: -on, Ov.) Stadt in Arkadien (Phonea), mit einem gleichnamigen See, dem Sitz der stygischen Gewässer (Mauronero) Liv., Cat., Virg., Ov. u. A.
Phĕrae, arum, *f.* (Φεραί) 1) Stadt in Messenien, am Flusse Neda, Liv., Nep. — 2) die vorzüglichste Stadt in Thessalia pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä, später vom Tyrannen Alexander (Alexander Pheraeus) unter grausamem Druck gehalten (Firino), Cic., Liv., Nep.
Phĕraeus, a, um (Pherae) zu Pherä (in Thessalien) gehörig, pheräisch, gens, ein grausames Geschlecht (wie des Tyr. Alexander), Ov. Alexander Pheraeus, Cic., Nep. u. ders. bl. Pheraeus, Ov.; meton. = thessalisch, vaccae, des Admetos, die Apollon gehütet, Ov.; dah. Pheraei, orum, *m.*, die Pheräer, Cic.
Phĕrĕclēus, a, um (Phereclus) Phereklеisch, puppis, Ov.
Phĕrĕclus, i, *m.* (Φέρεκλος) ein Baumeister, der dem Paris die Schiffe, womit er die Helene entführte, baute.
Phĕrĕcȳădae, arum (contr. um), *m.*, die Einw. in Puteoli, Sil.
Phĕrĕcȳdēus, a, um (Pherecydes) Pherekydeisch, Cic.
Phĕrĕcȳdes, is, *m.* (Φερεκύδης) 1) ein berühmter Philosoph von der Insel Syros, Lehrer des Pythagoras, Cic. u. A. — 2) ein griech. Logograph aus Athen (blühend um 480 v. Chr.), Cic.
Phĕres, ētis, *m.* (Φέρης) 1) Fürst in Thessalien od. Pherä, Vater des Admetos. — 2) ein Trojaner, von Halesos in Italien erlegt, Virg.
Phĕrētĭădes, ae, *m.* (Pheres) der Pheretiade (Sohn des Pheres) = Admetos, Ov.
Phĭălē, es, *f.*, Nymphe und Dienerinn der Artemis, Ov.
Phīdĭăcus, a, um (Phidias) Phidiakisch, Prop., mannus, Ov. ebur, Juv.
Phīdias, ae, *m.* (Φειδίας) ein ausgezeichneter athenienſischer Bildner in Metall und Elfenbein, Zeitgenosse des Perikles, Cic., Quint., Plin.
Phidȳle, es, *f.*, Name einer weiblichen Person, Hor.
Phĭlădelphēni, orum, *m.* (Philadelphia) die Philadelphiner, Tac., Plin.
Phĭlădelphia, ae, *f.* (Φιλαδελφία) Stadt in Lydien, am Flusse Tmolos (Allah-Schehr).
Philădelphus, i, *m.* (Φιλάδελφος) der Bruderfreund, als Beiname, wie: Annius, Phil., Cic.
Philae, arum, *f.* (Φιλαί) kleine felsige Insel im Nile, südl. von Elephantine, Gränzpunkt zur Zeit der Ptolemäer, voll von prachtvollen Baudenkmählern (Geziret al Birbeh), Sen. phil., Lucan.
Philaeni, orum, *m.* (Φίλαινοι) zwei Brüder aus Karthago, die sich aus Vaterlandsliebe lebendig begraben ließen, Sall., Mela; arae Philaenorum, Hafen an der Grenze von Kyrene, der südlichste Punkt der großen Syrte, Mela.
Philammon, ōnis, *m.* (Φιλάμμων) Sohn des Apollon, ein Sänger u. Musicus, Ov., Hygin.
Philēmo od. -on, ŏnis, *m.* (Φιλήμων) I) ein griech. Komödiendichter der mittlern Komödie, aus Soloi in Kilikien, Zeitgenosse des Menander, Plaut., Quint., Gell., Apul. — II) ein Landmann, Gatte der Baucis (s. Baucis), Ov.
Philenius od. -aenius, ii, *m.*, griechischer Geschichtschreiber, Biograph des Hannibal, Nep.; and.: Silenus.
Philētas, ae, *m.* (Φιλήτας) ein griech. Elegiendichter, Erzieher des Ptolemäos Philadelphos, Lehrer des Theokrit, Vorbild des Propertius, Quint., Prop.
Philetēus, a, um (Philetas) Philetеisch, Prop.
Philippensis, e (Philippi) philippensisch, bellum, Suet. proelium, Nep., Plin. Brutus, der bei Philippi fiel, Plin.
I. Philippēus, a, um (Philippi) philippeisch, campi, Manil.
II. Philippēus, a, um (Philippus) Philippeisch, numus, eine zuerst vom Könige Philippos geprägte maked. Goldmünze, 20 Drachmen an Werth, ein Philippd'or, Plaut., Liv.; übertr. (u. bl. Philippeus) von jedem Goldstück, Trebell Poll., Vopisc.; sanguis, Verwandtschaft (der Kleopatra) mit dem makedon. Königen, Prop.
Phĭlippi, ōrum, *m.* (Φίλιπποι) eine Stadt in Makedonien (früher zu Thrakien gehörig), nordwestl. v. Amphipolis, v. Philippos erweitert, berühmt wegen des Sieges, welchen Antonius u. Octavius daselbst gegen Brutus u. Cassius erfochten (Filibeh), Hor., Virg., Vell., Flor., Eutr. u. and.
I. Philippĭcus, a, um (Philippi) philippisch, campi, Plin.
II. Philippicus, a, um (Philippus) Philippisch, talentum, Plaut. aurum, aus den Bergwerken des Philippos, Plin. orationes, des Demosthenes gegen Philippos, Cic.
Philippides, is, *m.*, ein Eilbote in Athen, Nep.
Philippius, a, um (Philippus) Philippisch, numus, (s. Philippeus), Plaut.
Philippus, i, *m.* (Φίλιππος) 1) Name einiger makedon. Könige, vgl. Alexander; meton. eine vom K. Philippus geprägte goldne Münze, ein Philippd'or, Plaut., Hor.; übertr. v. jedem Goldstück, Auson. Philipp II. (vergleiche Alexander, IV, 2) bereitete den Zug nach Persien vor, welche Alexander d. Gr. ausführte, suchte aber zuvor eine Hegemoine über Griechenland zu gewinnen. Nachdem er seinen Thron befestigt hatte, strebte er zunächst nach dem Besitze der griechischen Pflanzstädte an den Küsten seines eigenen Landes. Deßhalb eroberte er bei Gelegenheit einer Streitigkeit zuvörderst Amphipolis 358; Athen überließ ihm sogar Pydna durch Hintergehung; ein Bündniß zwischen Olynth u. Athen gegen Makedonien wußte Philipp schlau zu hintertreiben, ja er gewann Olynth noch mehr, indem er Potidäa eroberte und es ihnen überließ. Für sich besetzte er Krenidas als Schlüssel zu den thrakischen Bergwerken. Als Philipps Pläne gegen Griechenland offenbar wurden, war Athen in einen Krieg mit den Bundesgenossen Rhodos, Chios, Byzanz und Kos verwickelt. Philipp wurde gegen die Brüder der Gemahlinn des grausamen Alexander von Pherä zu Hülfe gerufen und trat als Befreier von Thessalien auf, auf der andern Seite aber überwand er auch die Päonier und Thraker, während

sein Feldherr Parmenio die Illyrier 356 besiegte. Die Tyrannen in Pherä ließ er bestechen, damit die Thessalier auch ferner seiner Hülfe bedurften, was der Fall war, als sich die Phokier mit jenen Tyrannen verbanden. Er besetzte Thessalien, behauptete dasselbe im Kampfe gegen die Phokier unter Onomarchos, behielt die eroberten Orte und behandelte später 343 nach Vertreibung der Tyrannen Thessalien als makedonische Provinz. Sein Hauptplan war die Eroberung der griechischen Seestädte an der thrakischen Küste von Byzanz bis zur makedonischen Grenze u. die Rüstung einer Seemacht. Olynth fiel durch Verrath in seine Hände 348, Perinth u. Byzanz belagerte er 341, wurde aber an deren Einnahme durch Phokion verhindert. Damit er nun ungehindert in Griechenland mit einem Heere erscheinen konnte, veranlaßte er durch Aeschines die Amphiktyonen zu dem Beschlusse, die Lokrer von Amphissa wegen Benutzung eines früher dem Delphischen Gotte geheiligten Grundstückes zu bestrafen u. ließ sich die Ausführung dieses Beschlusses auftragen. Er kam mit einem bedeutenden Heere nach Griechenland, beendigte den Krieg gegen Amphissa, besetzte aber dann Elatea, den Schlüssel zu Boiotien. Demosthenes ging nach Theben, rieth zu einem Bündniß mit Athen und setzte den Vorschlag durch, so daß auch noch andere Staaten dem Bunde beitraten. Aber das Heer der Verbündeten wurde nach zwei Gefechten bei Chäroneia 338 überwältigt. Theben ergab sich u. mußte makedonische Besatzung aufnehmen, Athen erhielt Frieden, die kleineren Staaten erkauften sich seine Gnade, und Philipp wurde auf einer Nationalversammlung der Griechen zu Korinth zu ihrem Oberfeldherrn gegen die Perser ernannt. — II) römischer Beiname der gens Marcia, Cic. — III) Philipp III., vgl. Hannibal.

Philistaea, ae, *f.* = Palaestina, Hieron.

Philistus, i, *m.* (Φίλιστος) ein syrakusanischer Historiograph, vom älteren Dionysios ins Exil geschickt, vom jüngeren wieder zurückgerufen, Nep.

Phillyrĭdes, ae, *m*, s. Philyrides.

Phĭlo, ōnis, *m.* (Φίλων) 1) ein akademischer Philosoph, blühend zu Athen um 663 a. U. c., Cic. — 2) ein berühmter Architekt zu Athen, Cic., Vitr.

Philŏcles, is, *m.* (Φιλοκλῆς) athenienfischer General im peloponnesischen Kriege, vgl. Peloponnesus, Nep.

Phĭlŏctēta u. **Philoctētes**, ae, *m.* (Φιλοκτήτης) Sohn des Poias u. Gefährte des Herakles, nach dessen Tode Erbe des Bogens des Helden u. der nie fehlenden, vergifteten Pfeile. Als einer der Freier der Helena zieht er mit den Atriden gegen Troja, wird aber unterwegs auf der Insel Chryse auf Veranlassung der Hera von einer Schlange gebissen. Die Wunde eitert u. verbreitet unerträglichen Geruch, und die Wehklagen des Kranken beunruhigen die Begleiter. Deßhalb wird er an der wüsten Küste von Lemnos auf Odysseus Rath und auf Befehl der Atriden (Ov.) ausgesetzt. Hier fristet er während der Dauer des trojanischen Krieges krank und elend sein Leben, bis endlich im zehnten Jahre Odysseus u. Diomedes als Gesandte bei ihm erschienen. Sie eröffnen ihm, daß ein Orakel verkündet habe, ohne die Pfeile des Herakles könne Ilion nicht erobert werden. Philoktetes noch krank folgt ihnen gleichwohl. Nach seiner Ankunft vor Troja versenkt ihn Apollon in Schlaf, während dem schneidet Machaon die Wunde aus, wäscht sie mit Wein u. legt Heilkräuter auf. Nun erlegt Ph. den Paris u. Troja fällt, Cic., Prop. u. and.

Philoctētaeus, a, um (Philocteta) philoctetäisch, clamor, Cic.

Philodēmus, i, *m.*, ein griechischer Dichter u. Epikuräer zu Ciceros Zeit, Hor.

Philŏmēla, ae, *f.* (Φιλομήλα) Tochter des athenischen Königs Pandion, Schwester der Prokne, die an Tereus verheirathet war, einen Fürsten der Thraker, welche Daulis od. Daulia in Phokis erobert hatten. Als Tereus später einmal nach Athen reiste, bewog ihn Prokne ihre Schwester Philomela mitzubringen. Auf dem Wege entehrte Tereus seine Schwägerinn u. schnitt ihr, damit die Schandthat unentdeckt bliebe, die Zunge ab. Ph. that ihr Schicksal der Schwester durch einige Worte, die sie in ein Peplos webte, kund. Prokne kam zu ihr, tödtete den eigenen Sohn Itys, setzte ihn dem Tereus zum Mahle vor und entfloh mit der Philomela. Tereus verfolgte sie mit einer Wehr. Die eingeholten Frauen baten die Götter um Erbarmen, und alle wurden verwandelt, Prokne in eine Schwalbe, Philomela in eine Nachtigall, Tereus in einen Wiedehopf, Ov. u. and. Nach altattischer Sage wird Prokne in die Nachtigall, Ph. in die Schwalbe verwandelt, bei röm. Dichtern zuweilen Ph. als Mutter des Itys gen., Virg.; meton., die Nachtigall, Virg.

Philŏmēlienses, ium, *m.* (Philomelium) die Philomelienser, Cic. Verr. (Zumpt: Philomelensibus).

Phĭlŏmēlium, ii, *n.* (Φιλομήλιον) eine kleine Stadt in Großphrygien, südöstlich von Synnada (Bulawandi), Cic.

Philostrătus, i, *m.* (Φιλόστρατος) Bruder des Kallikrates, welcher den Dion ermordet, Nep.

Philōtas, ae, *m.* (Φιλώτας) 1) Sohn des Parmenio u. Feldherr Alexanders d. Gr., wird als Theilnehmer an einer Verschwörung gesteinigt, Cat. — 2) Ph. Angeus, Statthalter in Kilikien, id.

Philyra, ae, *f.* (Φιλύρα) eine Nymphe, Tochter des Okeanos, vom Saturn Mutter des Kentauren Cheiron, in eine Linde verwandelt, Hygin.

Philyrēĭus, a, um (Philyra) philyreisch, heros, Cheiron, Ovid. tecta, des Cheiron, id.

Phĭlyrĭdes od. Phill-, ae, *m.* (Philyra) der Philyride = Cheiron, Prop., Virg.

Phinēĭus u. **Phinēus**, a, um (Phineus) phineisch, Phineia domus, Virg. Phinea manu, Ov.

Phĭneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Φινεύς) I) König zu Salmydessos in Thrakien. Er hatte die Gabe der Weissagung, und wurde von den Göttern des Gesichts beraubt, weil er seine beiden Söhne auf die Verläumdung ihrer Stiefmutter hin blenden ließ. Auch schickten ihm die Götter zur Strafe die Harpyien, die mit ihrem Kothe seinen Tisch u. seine Speise unaufhörlich besudelten: nachdem er aber die Argonauten liebreich aufgenommen, ließ Jason durch den Kalais und Zethos jene Raubvögel verjagen Prop., Ov. u. and.; appell., ein Phineus = ein Blinder, Mart. — II) Bruder des Kepheus, der als Freier der Andromeda mit dem Perseus in Streit gerieth, Ov., Hygin. [Ov. Ib.

Phĭnīdes, ae, *m.* (Phineus) Sohn des Phineus,

Phinis, idis, *f.* (Φῖνις) Gemahlinn des Periphas, vom Zeus in einen Falken verwandelt, Ov.

Phintĭa, ae, *f.*, eine Stadt auf Sicilien, Cic.

Phintias, ae, *m.* (Φιντίας) ein Pythagoräer, berühmt durch sein Freundschaftsverhältniß zum Damon, Cic., Val. Max. [Plin.

Phintĭenses, ium, *m.* (Phineus) die Phintienser,

Phlĕgĕthon, tis, *m.* (Φλεγέθων, brennend) einer von den Flüssen der Unterwelt, in welchem statt des Wassers Feuer fließt, Virg., Stat. u. and.

Phlĕgĕthontēus, a, um (Phlegethon) phlegethontisch, ripa, Claud.

Phlegethontis, idis, *f.* (Phlegethon) phlegethontisch, lympha, unda, Ov.

Phlŏgĭas, ae, *m.*, auf der Hochzeit des Perseus von diesem getödtet, Acc.: -an Ov.

Phlegon, ontis, *m.* (Φλέγων, der Brennende) eines der Sonnenpferde, Ov.

Phlegra, ae, *f.* (= phlegyra, φλεγυρά, brennend) eine Gegend in Makedonien, nachher Pallene genannt, wo nach der Mythe die im Kriege mit den Göttern begriffenen Giganten durch Blitze getödtet wurden, Sen. trag. u. and.

Phlegraeos, i, *m.*, ein vom Peleus getödteter Kentaur, Acc.: -on, Ov.

Phlegraeus, a, um (Phlegra) phlegräisch, campi, Ov. juga, Prop. tumultus, Krieg der Giganten mit dem Zeus, Prop.; übertr.: campus, bei Pharsalos od. Philippi, wegen des blutigen u. hitzigen Gefechts, Prop.

Phlegyae, arum, *m.* (Phlegyas) ein räuberisches Volk in Thessalien, Ov.

Phlĕgўas, ae, *m.* (Φλεγύας) König der Lapithen, Vater des Jrion und der Koronis, Virg., Stat. u. and.

Phlīasĭus, a, um (Phlius) phliasisch, sermo, Cic. ager, Liv.; dah. Phliasii, die Phliasier, Cic.

Phlius, untis, *f.* (Φλιοῦς) unabhängige Stadt im Peloponnes zwischen Sikyonia und Argolis, treue Bundesgenossinn von Sparta, Liv. (Acc. -unta).

Phŏbētor, ŏris, *m.* (Φοβήτωρ; Acc.: -ora) ein Sohn des Schlafgottes, Ov.

Phōcaea, ae, *f.* (Φώκαια) Seestadt in Jonien, Mutterstadt von Massilia (Fokia), Liv., Mela.

Phocaeensis, e (Phocaea) phokäensisch, Plin.; dah. Phocaeenses, ium, *m.*, die Phokäenser, Liv.

Phocaei, orum, *m.* (Phocaea) die Phokäer, Hor.

I. Phōcāĭcus, a, um (Phocaea) phokäisch, murex, Ov.; meton. = massiliensisch, Sil.

II. Phocaicus, a, um (Phocis) phokisch, tellus, Ov. manus, Lucan.

Phōcāĭs, idis, *f.* (Phocaea) phokäisch, meton. = massiliensisch, Sil.

I. Phōcenses, ium, *m.* (Phocaea) die Einw. von Phokäa, die Phokäenser, die Phokäer, Just.

II. Phocenses, ium, *m.* (Phocis) die Phokenser, Liv.

Phōcēus, a, um (Phocis) aus Phokis, phokeisch, rura Ov.; juvenis Phoceus und bl. Phoceus (der Phokeer) = Pylades, Sohn des Strophios, Königs von Phokis, Ov.

Phocii, orum, *m.* (Phocis) die Phokier, Cic.

Phocĭon, ōnis, *m.* (Φωκίων) ein Athenienser, vgl. Alexander.

Phōcis, idis, *f.* (Φωκίς) Phokis, eine Landschaft Griechenlands, die im O. an Boiotien, die opuntischen u. epiknemidischen Lokrer, im N. an Thessalien, im W. an Doris und die ozolischen Lokrer, im S. an den korinthischen Meerbusen grenzt. Berge: Parnassos, Kirphis, Mons Ecdulius, Oita. Flüsse: Kephissos mit dem Kochales, Pleistos; auch war hier die Quelle Kastalia. Städte: Delphoi, Kirrha, Krissa, Antikyra, Medeon, Marathos, Bulis, Lykoreia, Neon, Tithoreia, Kyparissos, Ambryssos, Stiris, Daulis, Phokikon, Panopeus, Parapotamia, Ledon, Pedieia, Liläa, Charadra, Abä, Kleonä, Hyampolis, Elateia, Liv., Ov. u. and.

Phōcus, i, *m.* (Φῶκος) des Aeakos Sohn, Bruder des Peleus u. Telamon, Ov.

Phoebas, ădis, *f.* (Phoebus) Priesterinn des Phoibos, die Begeisterte, Weissagerinn, Prop., Ov.

I. Phoebe, es, *f.* (Phoebus) Schwester des Phoibos, die römische Diana als Mondgöttinn, Ov.; meton. = die Nacht, id.

II. Phoebe, es, *f.* (Φοίβη) 1) Tochter des Leukippos, Ov., Prop. — 2) Tochter der Leda u. Schwester der Helena, Ov.

Phoebēĭus, u. contr. Phoebēus, a, um (Phoebus) phoibeisch, Apollisch, Rhodos, dem Phoibos geweiht, Ov. Troja, v. Phoibos mit Mauern umgeben, Sabin. ictus, der Sonne, id. lampas, Sonne, Virg. ars, Arzneikunst, Ov. ales, der Rabe, id. anguis, des Asklepios, id. juvenis, Asklepios, Sohn des Phoibos, id. virgo, Daphne, und dann meton. = Lorbeerkranz, id. sortes, Orakel, id.

Phoebĭdas, ae, *m.*, lakedämonischer General, Nep.

Phoebus, i, *m.* (Φοῖβος) ein Beiwort des Apollon = der Reine, Strahlende, weil er der Gott des Lichtes im Gegensatz des Dunkeln, des Reinen im Gegensatz des Unreinen war, Phoebus Apollo, Virg. gew. abs.: Phoebus, Hor., Prop. Phoebi sacerdos = Sibylla, Virg. Phoebi moenia Troja, Ov. Ph. filia = Pasiphae, id. Ph. soror = Diana, id. Ph. antistita = Cassandra, id. Phoebo natus = Aesculapius, id.; meton. = Sonne, fugat astra Phoebus, Hor. Phoebi pallidus orbis, Ov. und = Himmelsgegend, sub utroque Phoebo, im Osten u. Westen, Ov.

Phoenīce, es, *f.*, grenzte im N. an Syrien, im O. an den Libanon, Koilesyria und Palästina, im W. an das Mittelmeer, im S. an den Fluß Chorseos bei Käsareia. Gebirge: Libanon, Theuprosopon, Karmel. Flüsse: Eleutheros, Adonis, Tamyros, Sabbathikos, Leon, Belos, Chorseos. Städte: Antarados, Tripolis, Byblos, Berytos, Sidon, Sarepta, Tyros, Ekdippa (Ake, Ptolomais) und and., Cic., Curt., Eutr.

Phoenīces, um, *m.* (Phoinix; Acc.: -as, Ov.) die Phoinikier, die Bewohner der Landschaft Phoinikien (s. Phoenice), Cic., Sall., Lucan. u. A. Die Elemente der Ph. waren Schifffahrt u. Handel. Sie traten zuerst als Seeräuber auf, reisten aber bald als Kaufleute bis zu den äußersten westlichen Grenzen des mittelländischen Meeres. Von den Kassiteritischen Inseln sollen sie das Zinn geholt haben u. Bernstein, doch zweifelhaft, von den Preußischen Küsten. Aus Arabien u. Indien holten sie Gold, Edelsteine, Perlen, Räucherwerk u. dergl., aus Asien Wein, aus den nördlichen Gegenden Asiens Metalle, Sclaven, Pferde u. dergl. Sie ließen sich in Kypern, Kreta, Sicilien, Sardinien und andern Inseln des mittelländ. Meeres nieder, legten Gades (vgl. das.) an u. wahrscheinl. im 13. Jahrhundert Karthago (das. Phoenices, Karthager, Sil.). In Bezug auf ihren Kunstfleiß ist die Erfindung des Glases, die Entdeckung des Purpurs bekannt, und in wissenschaftlicher Beziehung schreibt man ihnen die Erfindung der Rechenkunst und Buchstabenschrift zu. Sie bildeten eine Anzahl unabhängiger Städte, die von erblichen Königen regiert wurden, zuweilen aber wohl einen Bund bildeten, an dessen Spitze ursprünglich Sidon (vgl. das.) später Tyrus (vgl. das.) stand. In Bezug auf Sidon vgl. Sardanapalus, Babylonia, III. Artaxerxes. Unter Alexander d. Gr. unterwarf es sich wieder und erhielt von ihm einen neuen König. In Bezug auf Tyrus vgl. Israel (Salomo). Der Gemahl der Schwester des Siram, der Dido, tödtete den König Pygmalion, worauf Dido auswanderte und Karthago gründete. Rücksichtlich der zweimaligen vergeblichen Belagerung von Tyrus vergl. Sardanapalus (Salma-

nassar) und Babylonia (Nebukadnezar). Unter der persischen Herrschaft behielten die phoinikischen Städte ihre Könige bei u. waren nur zum Tribut und zur Lieferung von Kriegsschiffen verpflichtet, doch Alexander dem Großen unterwarfen sie sich ohne Widerstand, nur Tyrus mußte nach siebenmonatlicher Belagerung eingenommen werden. Wegen Alexandria erhob sich Tyrus nie wieder zur früheren Blüthe.

Phoenicĕus od. **Poeniceus**, a, um (Phoenices) purpurroth, Ov., Plin.

Phoenīcia, ae, *f.* = Phoenice, Cic.

Phoenīcias, ae, *m.*, der Südsüdostwind, Plin.

Phoenīcius, a, um (Phoenices) phoinikisch, Plin.; meton. = purpurroth, Plaut.

Phoenissa, ae, *f.* (Phoenices) phoinikisch, Tyros, Ov.; Dido, Virg. exsul, Anna, Schwester der Dido, Ov. Phoenissae, die Phoinikierinnen, eine Tragödie des Euripides und Seneca; meton. a) thebanisch (weil Kadmos ein Phoinikier), cohors Stat. — b) karthagisch, classis, juventa, Sil.; und im neutr. plur.: moenia Phoenissa, Sil. Phoenissa agmina, id.; dah. subst. Phoenissa, ae, *f.* = Karthago, Sil.

I. **Phoenix**, īcis, *m.* (Φοῖνιξ) ein Phoinikier, Cadmus, Plin.; meton. = ein Karthager, Punier, Sil.; u. adj. = phoinikisch, elate, Plin.

II. **Phoenix**, īcis, *m.* (Φοῖνιξ) 1) Sohn des Amyntor und Begleiter des Achilleus zum trojanischen Kriege, Cic., Prop., Ov.; Todesbote des Achilleus beim Peleus, Plaut. — 2) Sohn des Agenor, Bruder des Kadmos und der Europa, Hygin. — 3) ein fabelhafter Vogel, der der Sage nach über fünfhundert Jahre lang lebte und sich dann in seinem Neste verbrannte, worauf aus seiner Asche ein junger Vogel Phoinix hervor wuchs, Tac., Ov. (Acc.; Phoenica).

I. **Phŏlŏe**, ēs, *f.*, 1) Name einer Kreterinn, Virg. — 2) ein schönes, doch sprödes Mädchen bei Hor., Tib.

II. **Phŏlŏe**, es, *f.* (Φολόη) 1) ein waldiges Gebirge in Arkadien, auf der Gränze von Elis, die südliche Fortsetzung des Erymanthos, Ov., Stat., Plin. — 2) ein Berg in Thessalien, wo die Kentauren wohnten, Lucan., Stat.

Pholoĕticus, a, um (II. Pholoe) pholoetisch, monstra, Kentauren, Sidon.

Phŏlus, i, *m.* (Φόλος) 1) ein Kentaur und Sohn des Ixion, entkommt aus der Schlacht mit dem Lapithen, Virg., Ov. — 2) ein Trojaner, der vom Turnus fiel, Virg.

Phŏnŏlenĭdes, ae, *m.*, ein vom Phäokomes getödteter Lapithe, Ov.

Phorbas, antis, *m.* 1) ein Kentaur, der den schlafenden Aphidas umbringt, Ov. — 2) aus Syene, wird auf der Hochzeit des Perseus getödtet, id. — 3) ein Räuber, König der Phlegyer in Boiotien, id. — 4) einer von den Söhnen des Priamos, Virg.

Phorcy̆nis, idis od. idos, *f.* (Phorcus; Acc.: -ida, Ov.) Tochter des Phorkys = Medusa, und meton., der Kopf der Medusa, Ov.

Phorcus, i, *m.* od. **Phorcys**, y̆os, *m.* od. **Phorcyn**, y̆nos, *m.* (Φόρκος, Φόρκυς, Φόρκυν) 1) Sohn des Poseidon, Vater der Medusa u. ihrer Schwestern, nach seinem Tode zum Meergott erhoben, Varro Frg., Cic. u. and.; Phorci chorus od. exercitus, Meergottheiten, Virg.

Phorcys, y̆dis (y̆dos) *f.* (Phorcus; Acc.: -ydas, Ov.) Tochter des Phorkus, ora Phorcydos, der Medusa, Prop. aber: sorores Phorcydes = Graeae, Ov.

Phormĭo, ōnis, *m.* 1) Name eines Schmarozers bei Ter. — 2) ein Philosoph und Redner zu Ephesos, Cic.

Phŏrōneus, ei u. eos, *m.* (Φορωνεύς) König zu Argos, Sohn des Inachos, Plin., Stat.

Phŏrōnēus, a, um (Phoroneus) phoroneisch, meton. = argivisch, Stat.

Phorōnis, idis (ĭdos) *f.* (Phoroneus) die Phoronide = die Io, Tochter des Inachos, Ov.

Phosphŏrus, i, *m.* (Φωσφόρος, der Lichtbringer) der Morgenstern, Mart.

Phrăātes od. **Phrăhātes**, is, *m.*, Name mehrerer parthischer Könige, Hor., Just.

Phradātes, is, *m.*, persischer Statthalter, vom Alexander bestätigt, aber der Untreue verdächtig hingerichtet, Curt.

Phrăhātes, is, *m.* s. Phraates.

Phrataphernes, is, *m.*, persischer Statthalter in Parthien, Curt.

Phrixēus, a, um (Phrixus) phrixisch, vellera, das Vließ, was Phrixos nach Kolchis brachte, soror, Helle, Ov. stagna sororis Phrixeae, der Hellespont, id. maritus, ein Widder, Mart. agnus, der Widder als Gestirn, id. mare, das ägäische Meer, Sen.

Phrixus, i, *m.* (Φρίξος) Sohn des Athamas u. der Nephele in Boiotien, Bruder der Helle (vgl. Argonautae), Hygin., Ov.; portitor Phrixi, der Widder (als Gestirn), Col. poet. Phrixi litora od. semita, Stat.

Phry̆ges, um, *m.* (Phryx) die Phryger, die Bewohner der Landschaft Phrygien (s. Phrygia), berühmt als geschickte Goldsticker, aber wegen ihrer Trägheit und Dummheit verachtet, Cic., Plin., Curt.; sero sapiunt Phryges, Liv. Andr. Frg.; meton. = Trojaner, timor Phrygum = Achilles, Ov. und = Römer (als Nachkommen des Aeneias), Sil.

Phry̆gĭa, ae, *f.* (Phryges) Phrygien grenzte im W. an Mysien, Lydien u. Karien, im S. an den Tauros, im O. an den Halys, im N. an den bithynischen Olympos, den Berg Olgassys u. den Fluß Sangarios. Dieses Land hieß Großphrygien, dessen nördlicher Theil im dritten Jahrhundert nach Einwanderung der Gallier Galatien hieß. Zur Römerzeit hießen Troas u. die Küstenstriche am Hellespont und der Propontis Kleinphrygien. Gebirge: Dindymos, Kadmos. Flüsse: Mäandros, Marsyas, Orgas, Kludros, Obrimas, Hermos, Rhyndakos, Sangarios, Halys, Indos. Städte: Dorylaon, Kotyäon, Symas, Midäon, Nakoleia, Ipsos, Laodikeia, Hierapolis, Kolossä, Apameia Kibotos, Kelänä, Kibyra, Tabä u. and. Prop., Hor., Ov., Nep., Plin., Curt.

Phry̆giānus, a, um (Phryges) phrygianisch, meton. = gestickt, Phrygianae (vestes), Sen. phil. (Gron.: phryxianis).

Phrygĭcus, a, um (Phryges) phrygisch, Val. Max.

Phrygio, ōnis, *m.* (Phryges) ein Phrygier = ein Goldsticker, Plaut. u. and.

Phrygiōnĭus, a, um (Phryges) phrygionisch, meton. = gestickt, vestes, Plin.

Phrygius, a, um (Phryges) phrygisch, und meton. = trojanisch, Ida, Virg. nemus, auf dem Ida, Cat. ferrum, der phrygischen Sclaven, deren sich Sulla bediente, Cic. pastor od. vir, Paris, Virg., Ov. tyrannus, Laomedon, Ov. aber Aeneias, Virg. vates, Helenos, Ov. maritus, Aeneias, Ov.; aber Pelops, Prop. senex = Antenor, Ov. mater, Kybele, Virg., Ov. buxum, Flöte bei der Kybelefeier, Ov. vestes, gestickte, Virg., Ov. modi, eine Art heftiger u. affectvoller Musik,

Ov. Phrygio sono tibia, Tib. Phrygiae, Phrygierinnen, Virg. lapis, ein Stein zur Färbung der Kleider, unsere Gelberde, Plin.; aber bei Hor. Od. ist es Phrygischer Marmor; so: Phrygiae columnae, Säulen aus Phrygischem Marmor, Tib. Phrygius amnis, ein Fluß in Jonien (II. Phryx), Liv.

Phrȳne, es, *f.* (Φρύνη) 1) eine berühmte und reiche Buhlerinn zu Athen, die durch ihre Schönheit sogar die Richter einnahm, Prop. u. and. — 2) Name einer Jungfrau, Hor. und einer Frau, Tib.

I. Phryx, ȳgis, ein Phryger, adj. = phrygisch, Phryx satyrus = Marsyas, Ov. Phrygem plagis fieri meliorem, Cic. Phryx ager, Claud. augur, Juv. Insbes. = der Phrygier, a) = Aeneias, Prop., Ov. — b) = Marsyas, Stat. — c) = ein Priester der Kybele (ein Gallus), Prop. und (mit verächtl. Anspielung auf einen solchen) corpus semiviri Phrygis (des Aeneias), Virg.

II. Phryx, ygis, *m.* (Φρύξ) ein Fluß in Jonien, der in Lydien entspringt, bei Hyrkania strömt und nordöstl. von Magnesia in den Hermos mündet, sonst Hyllos gen., Plin.

Phryxēus, a, um, s. Phrixus.

Phryxonides nymphae, als Erzieherinnen der (ersten) Bienen angeführt, Col.

Phryxus, i, *m.*, s. Phrixus.

Phthīa, ae, *f.* (Φθία) eine Stadt in Thessalien, Geburtsort des Achilleus, Virg., Ov., Mela.

Phthīas, ădis, *f.* (Phthia) aus Phthia, u. subst., eine Phthierinn, Ov.

Phthiōta od. Phthiōtes, ae, *m.* (Phthia) einer aus Phthia, ein Phthiote, Cic., Ov.

Phthiōtĭcus, a, um (Phthia) phthiotisch, meton. = thessalisch, Liv., Cat.

Phthiōtis, idis, *f.*, eine Landschaft Thessaliens, deren Grenzen im S. der Oita, im W. der Enipeus u. Thessaliotis, im N. der Oncheſtos u. Pelasgiotis, im O. der maliensische und pagasäische Meerbusen waren. Gebirge: Othrys, Oita mit dem Kallidromos, Marthakios, Tisäos, Mopsios, Athamas. Flüsse: Spercheios, Dyras, Melas, Acheloos, Aesopos, Amphrysos, Oncheſtos, Anauros. Städte: Herakleia, Antikyra, Melita, Narthakia, Proerna, Xyniä, Lamia, Thaumaka, Thebä, Phthiä, Halos, Iton, Ptelaon, Antroe, Phalara, Echinos, Larissa, Pharsalos, Kynoskephalä, Liv.

Phthīrŏphăgi, orum, *m.* (Φθειροφάγοι) die Läusefresser, ein Volk in Sarmatien, Mela, Plin.

Phthīus, a, um (Phthia) in oder aus Phthia, phthiisch, Hor. vir, Achilleus, Prop. rex, Peleus, Ov.

Phyăces, ae, *m.*, König der Geten, der häufige Einfälle in das Gebiet von Tomi machte, Ov.

Phylăce, es, *f.* (Φυλάκη) 1) Stadt in Molossis in Epeiros. — 2) Stadt in Thessalien, Residenz des Protesilaos, Plin.

Phylăcēis, idis, *f.* (Phylace) die Phylakeierinn = Laodamia, Stat.

Phylăcēĭus, a, um (Phylace) phylakeisch, conjux, Laodamia, Ov.

Phylăcĭdes od. Phyllacĭdes, ae, *m.* (Phylace) der Phylakide = Protesilaos, Prop., Ov.

Phylarchus, i, *m.* (Φύλαρχος) der Stammfürst, Emir, Arabum, Cic. Saracenorum, Ammian., Sext. Ruf.

Phyle, es, *f*, (Φυλή) ein Castell in Attika, Nep., Just.

Phyleus, ei, *m.*, aus Elis, Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov.

Phyllăcĭdes, ae, *m.* s. Phylacides.

Phyllēis, idis, *f.*, aus der Stadt Phyllus (Φυλλοῦς) in Thessalien, phylleisch, Ov.; juvenis, Kaineus, id. mater, viell. Laodamia, id.

Phyllis, idis u. idos, *f.* (Φυλλίς) I) Tochter des Königs Sithon in Thrakien, vgl. II. Demophoon, Plin., Hygin., Fab. u. meton. = der Mandelbaum, Pallad de Insit. u. and. — II) ein Mädchenname, Prop., Hor., Virg., Ov.

Phyllius, ii, *m.*, ein Boiotier, Freund des Kyknos, Ov.

Phyllodŏce, es, *f.*, eine Meernymphe, Virg.

Physcon, onis, *m.* (φύσκων) Dickbauch, Beiname eines Ptolemäos, Königs in Aegypten, Tert.

Pĭcentĭa, ae, *f.*, Stadt in Unteritalien (Picenza), Mela, Sil.

Picentīnus, a, um (Picentia) picentinisch, Plin.

Pĭcens, tis (Picenum) picenisch, ager, Cic.; dah. Picentes, um, *m.*, die Picenter, Cic., Eutr.

Picentīnus, a, um (Picenum) in od. aus dem Picenischen, Plin.

Pĭcēnum, i, *n.*, eine Landschaft der Italia propria, welche im Norden der Aesis von Umbrien, im O. das adriatische Meer, im S. der Aternus, im W. die Apenninen von den Umbri u. Sabini trennten. Flüsse: Truentus, Vomanus, Matrinus, Aternus. Städte: Ancona, Numana, Potentia, Cluana, Asculum Picenum, Firmum, Cupra maritima, Truentum, Castrum novum, Hadria, Aternum, Interamna, Auximum, Cingulum, Trea, Septempeda, Urbs Salvia, Tolentinum, Lista, Tiora, Varro R. R., Cic., Sall., Eutr.

Pĭcēnus, a, um (Picenum) picenisch, ager, Cic., Sall. poma, Hor. olivae, Plin.

Pictāva, ae, *f.* (Pictavi) die Hauptstadt der Pictaven (Poitiers), Sulp. Sev.

Pictāvi, orum, *m.*, eine Völkerschaft Aquitaniens, mit den Städten Limonum, u. Ratiatum, Ammian. Venant. u. A.

Pictavĭcus, a, um (Pictavi) Pictavisch, Auson.

Picti, orum, *m.*, die Gemalten, seit dem 4 Jahrh. nach Chr. Name der alten Kaledonier, ein Volk in Britannien, das sich zu tättowiren pflegte, Ammian., Claud.

Pictŏnes, um, *m.* = Pictavi, Caes., Lucan.

Pictŏnicus, a, um (Pictones) Pictonisch, Auson.

Pictor, Beiname der gens Fabia, s. Fabius.

Pĭcumnus, i, *m.* u. Pīlumnus, i, *m.*, brüderliche Ehegötter des alten ländlichen Roms, denen man im Wohnsaale des Hauses, worin ein Neugeborner lag, ein Lager zu bereiten pflegte. Pilumnus sollte mit seiner Keule (pilum), womit er das Korn zu zermalmen lehrte, die Uebel der Kindheit abwehren. Picumnus aber, der unter den Namen Sterquilinus die Düngung des Ackers erfand, gab dem Kinde Gedeihen, Varro Frg., Serv. Virg., August.; Pilumnus als Gemahl der Danaë Sohn des Daunus, Ahnherr des Turnus, Virg.

Pīcus, i, *m.* (Πῖκος) ein latinischer Weissagegott, Gemahl der Caneus, Vater des Faunus, in roher Gestalt als eine hölzerne Säule mit einem Specht, später als Jüngling mit einem Specht auf dem Haupte dargestellt. Aus seinem Symbol bildete sich die Mythe: Pomona od. Caneus liebte den Picus, später faßte auch Kirke Neigung zu ihm, ward verschmäht und verwandelte ihn deshalb in einen Specht, Ov., Virg.

Pīerĭa, ae, *f.* (Πιερία) 1) eine Landschaft Makedoniens an der Küste, südl. von Haliakmon bis zu den kambunischen Bergen, Liv., Mel. — 2) eine Landschaft Syriens, welche im O. an Kyrrhestike, im N. an Kilikien, im W. an den issischen Meer-

busen, im S. an Seleukis grenzte. Städte: Pagrae, Rhosos, Myriandros, Alexandreia, Cic.

Piĕrĭcus, a, um (Pieria, 1) pierisch, Plin.

Pīĕris, idis, *f.* (Pieros) a) im Plur. Pierides = die Töchter des Pieros, Ov. — b) eine Muse, Hor., Ov.; im Plur. Pierides = die Musen, Cic., Tib., Prop., Virg. u. and.

Pierĭus, a, um (Pieros) Pierisch, d. i. zum thessalischen Berg Pieros (der den Musen heilig war) gehörig, quercus, Prop.; dah. subst., Pieriae, die Musen, Cic.; dah. zu den Musen gehörig, dichterisch, via, Poesie, Studium der Dichtkunst, Ov. modi, Gedichte, Hor. frons = poetae, Mart.

Pīĕros od. -us, i, *m.* (Πίερος) 1) ein Autochthon, König von Emathia, gab seinen neun Töchtern die Namen der neun Musen, Ov. Sie ließen sich mit den Musen in einen Gesangwettstreit ein, wurden besiegt und zur Strafe in Elstern verwandelt, id. — 2) ein Makedonier, Vater der neun Musen (= der den Dienst der Musen, ihre Zeit und ihren Namen in Thespiä einführte), Cic.

Pīlumnus, i, *m.*, s. Picumnus.

Pimpla, ae, *f.* (Πίμπλα) ein Flecken in Pieria, unweit Dion, nebst Berg u. Quelle gl. Namens, welche den Musen heilig waren, von Spätern nach Boiotien am Helikon versetzt.

Pimplēis (Piplēis), idis, *f.* (Pimpla) pimpleisch, si recolis Pimpleida, die Gegend um Pimpla, d. i. wenn du die Musen liebst, studierest od. dichtest, Auson.; dah. Pimpleis, die Pimpleide, d. i. die Muse, Varro, Hor., Mart.

Pimplēus (Pipl-), a, um (Pimpla) pimpleisch, den Musen heilig, mons, Cat.; dah. subst. Pimplea, ae, *f.*, eine Musenquelle, Stat.

Pimplias, ădis, *f.* (Pimpla) die Muse, Varro.

Pīnārĭus, a, um, Benennung eines röm. Geschlechts, Pinaria gens, Aur. Vict. domus, Virg. Die Pinarii und Potitii hatten das Priesteramt eines schon vom Evander eingesetzten, vom Romulus wieder aufgenommenen Cultus des Herakles. Als dem Gotte zum ersten Male geopfert wurde, fügte sichs durch Zufall, daß die Potitii zur rechten Zeit erschienen, ihnen also die Eingeweide vorgesetzt wurden, die Pinarii als die Eingeweide verzehrt waren, zum übrigen Mahle kamen. Seitdem blieb die Einrichtung, so lange das pinarische Geschlecht bestand, daß sie von den Eingeweiden des Festopfers nicht essen durften. Die Potitier blieben Vorsteher dieses heiligen Dienstes viele Menschenalter hindurch, bis das ganze Geschlecht derselben unterging, als sie dieses Priesteramt ihres Hauses öffentlichen Sclaven überlassen hatten, Liv., Virg., Macrob.

Pinarus, i, *m.* (Πίναρος) ein Fluß bei Issos in Kilikien, Curt. [Cap.

Pindărēus, a, um (Pindarus) Pindareisch, Marc.

Pindărĭcus, a, um (Pidarus) Pindarisch, Prop., Hor., Ov.

Pindărus, i, *m.* (Πίνδαρος) ein berühmter lyrischer Dichter aus Theben in Boiotien, Zeitgenosse des Aeschylos, dessen Hymnen auf die Sieger in den olympischen und andern griechischen Kampfspielen noch erhalten sind, Hor., Quint., Cic.

Pindenissae arum, *m.* (Pindenissus) die Pindenisser, Cic.

Pindenissus, i, *f.* (Πινδένισσος) Stadt in Kilikien, Cic. Att.

Pindus, od. -os, i, *m.* (Πίνδος) ein hoher Berg in Thessalien, welches er von Epeiros u. Makedonien trennt (Mezzara), Mela, Hor., Prop., Virg., Ov.

Pīraeeus (dreisylbig), ĕi, *m.* (Πειραιεύς) ein Flecken u. Hafen bei Athen, der mit der Stadt durch lange Mauern in Verbindung gesetzt war (Porto Dracone od. Porto Leone), post me erat Aegina, ante Megara, dextra Piraeeus, Sulpic. b. Cic. Ep. triplex Piraeei portus, Nep. Piraeei Aemilio Regillo Epicrates occurrit, Liv. nimis imminebat Aegina Piraeeo, Cic. quum Piraeeum navi advectus essem, Sulpic. b. Cic. Ep. in Piraeeum transiit, Nep. in Piraeea quum exissem, Cic. ut semel e Piraeeo eloquentia evecta est, id.

I. Pīraeus, i, *m.* = Piraeeus, litora Piraei, Cat. in Piraeum transmittebamus, Gell. coimus in Piraeo, Ter.; im neutr. plur.: Piraea tuta, Ov.

II. Piraeus, a, um (Piraees) zum Flecken Piraeus gehörig, piräisch, portus, Prop. litora, Ov.

Pīrēne, es, *f.* (Πειρήνη) eine Quelle in Korinth u. zwar in der Burg (Acrocorinthus), Plaut., Plin.; den Musen heilig, Stat., Pers.

Pīrēnĭs, ĭdis, *f.* (Pirene) pirenisch, undae = Pirene, Ov. Pirenis Ephyre, Korinth, id.

Pīrĭthŏus, i, *m.* (Πειρίθοος) des Ixion Sohn, König der Lapithen, Gemahl der Hippodame od. Hippodameia, Freund des Theseus, ging nach dem Tode der Hippodameia mit dem Theseus in die Unterwelt, um die Proserpina zu entführen, wurde aber gefesselt und zurückgehalten, Ov., Hor., Hygin.

Pīrustae, arum, *m.*, Volk in Illyrien, Caes.

Pīsa, ae, *f.* (Πίσα) u. Pisae, arum, *f.* 1) Stadt in Elis, am Flusse Alpheus, wo die olympischen Kampfspiele gehalten wurden, Virg., Ov. Ib., Stat. — 2) Stadt in Etrurien, am Zusammenflusse des Arnus und Ausor, berühmt durch seine Bäder, (Pisa), Liv.; Colonie von Pisa in Elis, Virg.

Pīsaeus, a, um (Pisa 1) pisäisch, Arethusa, weil sie ihren Ursprung in Elis haben soll, Ov. hasta, des Oinomaos, id. Pisaeum vexit, die Hippodameia, id.

Pīsānus, a, um (Pisa 2) pisanisch, ager, Liv. portus, Rutil.; dah. Pisani, orum, *m.*, die Pisaner, id.

Pisander, dri, *m.* 1) ein athenienſischer General, Nep. — 2) einer von den Freiern der Penelope, Ov.

Pisaurensis, e (Pisaurum) pisaurensisch, Cic.

Pisaurum, i, *n.*, Stadt in Umbrien (Pesaro), Caes., Cic., Cat.

Pisces, ium, *m.*, die Fische, ein Gestirn, Prop., Virg., Ov.; pisces gemini od. gemelli (einer nach Süden, der andere nach Norden gehend), Ov.; piscis major, Avien., ein anderes Gestirn am südlichen Himmel = piscis aquosus, Virg.

Pīsēnor, oris, *m.*, ein Kentaur, der aus der Schlacht mit den Lapithen entflieht, Ov.

Pisida, ae, *m.* (Pisidia) ein Pisidier, Cic.; dah. Pisidae, die Einwohner in Pisidien, die Pisidier, tapfere Bergvölker, Cic.

Pīsĭdĭa, ae, *f.* (Πισιδία) eine Landschaft Kleinasiens, im Norden von Pamphylien, vom Tauros durchzogen. Städte: Termessos, Isionda, Sagalassos, Seleukeia, Apollonia, Antiocheia Pisidiae, Kremna, Kesbedeion, Peonelissos und andere kleinere Oerter, Liv.

Pisistratĭdes, ae, *m.* (Pisistratus) ein Pisistratide, Liv.

Pīsistrătus, i, *m.* (Πεισίστρατος) Alleinherrscher (tyrannus) zu Athen, Zeitgenosse des Servius Tullius, Cic., Nep., Gell.

Pīso, ōnis, *m.*, ein röm. Familienname des Calpurnischen Geschlechts, s. Calpurnius.

Pisōnĭānus, a, um (Piso) Pisonianisch, Suet., Hieron.

Pistoriensis, e (Pistorium) pistoriensisch ager, Sall. milites (scherzh. mit Anspielung auf pistor), Plaut. [Plin.

Pistōrĭum, ii, *n.*, Stadt in Etrurien (Pistoja),

Pĭtăne, es, *f.* (Πιτάνη) 1) Stadt in Argolis in Kleinasien mit zwei Häfen (Sandarlik), Ov., Mela. — 2) Stadt in Lakonika, Auson., Plin.

Pithēcūsa, ae, *f.* u. Pithecusae, arum, *f.* (Πιθηκοῦσσα, Πιθηκοῦσαι) Insel bei Italien, nahe bei Cumä (Ischia), im Sing. b. Mela; im Plur. b. Liv., Ov.

Pitho, us, *f.*, Mädchenname b. Ov.

Pitholĕon, ontis, *m.*, ein Dichter aus Rhodos, erwähnt b. Hor.

Pithon, onis, *m.* (Πείθων) Heerführer Alexanders d. Gr., Curt.

Pittăcus od. -os, i, *m.* (Πίτταχος) Philosoph zu Mitylene, einer der sieben Weisen, Cic., Nep., Juv.

Pitthēis, ĭdis, *f.* (Pittheus) die Pittheide (Tochter des Pittheus) = Aethra, Ov.

Pitthēĭus, u. contr. Pitthēus, a, um (Pittheus) Pittheisch, Troezen, Ov.

Pittheus, ĕi u. ĕos, *m.* (Πιτθεύς) König in Troizen, Vater der Aethra, der Gemahlinn des Aegeus u. Mutter des Theseus, Ov., Hygin.

Pius, ii, *m.*, römischer Beiname, wie des Qu. Caecilius Metellus, des Kaisers Antoninus des Aeltern.

Plăcentia, ae, *f.*, Stadt in Oberitalien am Po, im zweiten pun. Kriege von den Römern colonisirt (Piacenza), Liv., Vell., Sil.

Plăcentīnus, a, um (Placentia) placentinisch, Cic.; dah. Placentini, orum, *m.*, die Placentiner, Liv.

Placidejānus, i, *m.*, s. Pacidejanus.

Plagiosippus, i, *m.*, viell. anspielender Name auf den Redner L. Philippus, Cic. Her. zwflh.

Planasĭa, ae, *f.* (Πλανασία) eine Insel südl. von Elba im ligurischen Meere, unter den Kaisern Verbannungsort (Pianosa), Varro R. R., Tac.

Plancĭānus, a, um (Plancus) Plancianisch, senatus consultum, Dig.

Plancius, a, um, Benennung einer römischen gens, wie Cn. Plancius, de sodaliciis angeklagt und vom Cicero in der Rede pro Plancio vertheidigt.

Plancus, i, Zuname der Munitischen Familie.

Plataeae, arum, *f.* (Πλαταιαί) Stadt in Boiotien, berühmt durch den Sieg der Griechen über die Perser (Palaeo-Castro) Cic., Nep.

Plătaeenses, ium, *m.* (Plataeae) die Platäenser, Nep.

Plataeēus, a, um (Plataeae) platäeisch, Vitr.

Plato od. Platon, ōnis, *m.* (Πλάτων) 1) griechischer Philosoph, Schüler des Sokrates, Stifter der akademischen Philosophie (vgl. Academia), Cic., Nep., Hor., Sen. Ep., Tac. Dial. — 2) ein Epikurder aus Sardes, der um 695 a. U. zu Athen lebte, Cic. — 3) ein Athener, Heerführer Alexanders d. Gr., Curt.

Platōnĭcus, a, um (Plato) platonisch, ideae, Sen. subtilitas, Plin. Ep. philosophus, ein Platoniker, Gell. homo, übertr. = tiefer Denker, Cic.; dah. Platonici, orum, *m.*, die Platoniker, Boëth.

Plautianus (Plotianus), a, um (Plautius) Plautianisch, fabulae, des Dichters Plautius, Gell. bona Plotiana, einem gewissen Plotius gehörig, Cic.

Plautīnus, a, um (Plautus) plautinisch, pater, beim Plautus vorkommend, Cic. numeri et sales, Hor. Plautinissimi versus, des Plautus vollkommen würdig, Gell.

Plautĭus od. Plotius, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) C. Plautius, Censor mit App. Claudius Cäcus, vgl. Ov. Fast. 6, 685. Liv. 4, 30. — 2) L. Plautius (Plotius), ein Dichter, Cic. — 3) Plautius, ein Komödiendichter, Varro Frgm. — 4) Plotius Tucca, epischer Dichter, der nach Virgils Tode mit dem Varius die Aeneide verbesserte, Hor. — II) Adj. Plautisch, lex, gegeben von dem Volkstribun M. Plautius Silvanus im J. 664 gegen die, welche entweder mit den Waffen gegen den Staat od. gegen einzelne Bürger auftraten und Anklage auf Leben u. Tod verhieß, Cic., Sall.

Plautus, i, *m.* (eig. plattfüßig, der Plattfuß) ein Familienname, M. Accius Plautus, Komödiendichter, starb ungefähr achtzig Jahre vor Ciceros Geburt, Cic., Hor., Quint.

Plēias (Πληϊάς) od. Plējas od. Plīas (Πλειάς) adis, *f.*, eine Plejade, Virg., Stat.; öfter im Plur. Pleiades (Pliades), die Plejaden = das Siebengestirn, die Gluckhenne, rein lat. Vergiliae gen., Ov.; nach der Mythe sieben Töchter des Atlas von der Pleione, nämlich Elektra, Halkyone, Keläno, Maja (dah. Pleiade natus = Mercurius, Ov.) Sterope, Taygete, Merope; dah. Pleias (Plias), eine von diesen Plejaden als Person, Ov. Pliada movēre, das Siebengestirn aufgehen lassen, Val. Fl.

Plēĭŏne, es, *f.* (Πληϊόνη) 1) Mutter der Plejaden (s. Pleias), Gemahlinn des Atlas, Tochter des Okeanos u. der Tethys, Ov., Hygin. Pleiones nepos = Mercurius, Ov. — 2) = das Gestirn Pleiades, Val. Fl.

Plemmȳrium, ii, *n.* (Πλημμύριον) ein Vorgebirge Siciliens bei Syrakus (Punta di Gigante), Virg.

Pleumosĭi od. Pleumoxii, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Gallia Belgica, Caes.

Pleuron, ōnis, *f.* (Πλευρών) Stadt in Aetolien, Ov., Stat.

Pleurōnius, a, um (Pleuron) pleuronisch, Acmon, Ov.; dah. Pleuronia, ae, *f.*, das Gebiet von Pleuron, Auson.

Plexippus i, *m.* (Πλήξιππος) Sohn des Thestios, Bruder der Althäa, Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, Ov.

Plīas, im Plur. Pliades, s. Pleias.

Plīnĭānus, a, um (Plinius) Plinianisch, Plin.

Plīnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) C. Plinius Secundus (auch Major, der ältere), wahrsch. aus Como, Verfasser einer noch vorhandenen Naturgeschichte in 37 Büchern, der seinen Tod 79 n. Chr. beim Ausbruche des Vesuvs fand, Plin. Ep. — 2) dessen Adoptivsohn C. Plinius Caecilius Secundus, sein Schwestersohn (auch Junior, der jungere, gen.), unter Trajan Statthalter in Bithynien, Verfasser von Briefen u. eines Panegyrikus, (Lobrede) auf den Kaiser Trajanus, welche Werke wir noch besitzen. — 3) Plinius Valerianus, ein Arzt kurz vor den Zeiten des Constantinus.

Plisthēnes, is, *m*, (Πλεισθένης) 1) Sohn des Pelops, Bruder des Atreus u. Thyestes, Vater des Agamemnon u. Menelaos, die er seinem Bruder Atreus empfahl, der sie erzog, Serv. Virg. Andre machen ihn zum Sohne, den Agamemnon u. Menelaos zu Enkeln des Atreus, Hygin. — 2) Sohn des Thyestes, Sen. trag., Hygin.

Plisthenĭcus, a, um (Plisthenes) Pleisthenisch, torus, des Agamemnon, Ov.

Plisthenĭdes, ae, *m.* (Plisthenes) der Pleisthenide (Sohn od. Nachkomme des Pleisthenes) = Menelaos, Sabin.

Plotianus, Plotius, s. Plautius.

Plutarchus, i, *m.*, ein gelehrter Grieche aus Chäroneia, der unter den Kaisern Trajan u. Hadrian Lehrer der Philosophie in Rom war; u. von dem noch zahlreiche geschichtliche u. philosophische Schriften vorhanden sind, Eutr.

Plūto od. **Pluton**, ōnis, *m.* (*Πλούτων*) der König der Unterwelt, Gemahl der Proserpina (Persephone) Bruder des Zeus u. Poseidon (Neptunus), Nom.: -o, b. Hygin., -on, Virg., Juv.

Plūtonĭus, a, um (Pluto) plutonisch, domus, das Grab, Hor. conjux, Proserpina, Prud.; dah Plutonia, orum, *n.*, eine Gegend in Asien, vill. in Lydien, wo nach Strabo ein Tempel des Pluton war, Cic.

Plūtus, i, *m.* (*πλοῦτος*) der Reichthum, personificirt = der Gott des Reichthums, Phaed.

Pnytagŏras, ae, *m.* (*Πνυταγόρας*) König der Kyprier, der einen Theil der Flotte Alexanders d. Gr. befehligte, Curt.

Pŏdălīrĭus, ii, *m.* (*Ποδαλείριος*) 1) Sohn des Asklepios, ein berühmter Arzt, Ov. — 2) ein Trojaner, der mit dem Aeneias nach Italien ging, Virg.

Poeantiădes, ae, *m.* (Poeas; Acc.: -en) Sohn des Poias, d. i. Philoktetes, Ov.

Poeantius, a, um (Poeas) poiantisch, heros od. proles, auch bl. Poeantius = Philoktetes, Ov.

Poeas (auch Paeas geschr.), antis, *m.* (*Ποίας*) Vater des Philoktetes, Hygin.; Poeante satus, Sohn des Poias = Philoktetes, Ov.

Poemĕnis, ĭdis, *f.* (v. *ποίμην*, Hirte), ein Hund des Aktäon, Ov.

Poeni, orum, *m.* s. Poenus.

Poenĭc-, s. Punic-.

Poenīnus, s. Penninus.

Poenŭlus, i, *m.* (Poenus) der junge Punier oder Karthager, Titel einer Komödie des Plautus.

Poenus, a, um, eig. phoinikisch, Hor.; meton., weil die Karthager von den Phoinikern abstammten = karthagisch, leo, Virg.; u. subst. ein Karthager, Poeni, die Karthager, id., Nep., Curt., Eutr., insbes. = Hannibal, Cic., Nep., Hor., Ov. Weil die Karthager listig und ränkevoll waren, so sagt man von einem Karthager, Poenus plane es, bist ein völliger Karthager = höchst listig, schlau, Plaut.

Pŏlĕmo od. **Polemon**, ōnis, *m.* (*Πολέμων*) 1) ein griech. Philosoph zu Athen, Schüler des Xenokrates, Lehrer des Zeno u. Arkesilas, Cic., Hor., Val. Max. — 2) ein König in Pontos, Suet., Eutr. — 3) Befehlshaber einer Flotte Alexanders d. Gr., Curt. — Sohn des Andromenes, Bruder des Amyntas, id.

Polemonēus, a, um (Polemo) polemoneisch, Cic.

Polemonĭăcus, a, um (Polemo) polemoniakisch, Pontus, ein Theil des Pontos, Eutr.

Poliorcētes, ae, *m.* (*πολιορκητής*) der Städtebelagerer, -bestürmer, -eroberer, rein lat. expugnator (Plin.), ein Zuname des Demetrios, Königs in Makedonien, Vitr., Sen. Ep.

Pŏlītes, ae, *m.* (*Πολίτης*) 1) Sohn des K. Priamos, der vom Pyrrhos getödtet wurde, Virg. — 2) einer der von der Kirke in Schweine verwandelten Genossen des Odysseus, Ov.

Polītīa, ae, *f.* (*πολιτεία*) der Staat, die Staatsverfassung, Staatsregierung, eine Schrift des Plato, Cic.

Polla, ae, *f.* = Paula, 1) Gemahlinn des D. Brutus, Cic. — 2) Gattinn des Dichters Lucanus, dann des Dichters Statius, selbst Dichterinn, Mart., Stat.

Pollentia, ae, *f.* 1) Stadt im Picenischen (Urbisaglia), Cic. — 2) St. auf einer der größern balearischen Insel (Puglienza), Mela, Plin. — 3) Stadt in Ligurien, berühmt durch Fabrikation irdener Trinkgeschirre u. die schwarze Wolle der dortigen Schafe, Mart., Col., Sil.

Pollentīni, orum, *m.* (Pollentia) die Pollentiner, Plin.

Pollentinus, a, um (Pollentia) pollentinisch, Suet.

Pollĭo, ōnis, *m.*, ein röm. Familienname, 1) C. Asinius Pollio, Freund des Augustus, groß als Held, Staatsmann, Tragödiendichter, Redner und Geschichtschreiber, Cat., Virg., Hor. — 2) Trebellius Pollio, einer der sechs Geschichtschreiber, Verfasser der Kaisergeschichte vom Hadrianus bis auf den Carinus.

Pollĭus, a, um, pollisch, tribus, Liv. u. and.

Pollūces, is, *m.*, s. Pollux.

Pollux, ūcis, *m.* (*Πολυδεύκης*; alt: Polluces, Plaut., Varro, L. L.) Kastor u. Pollux (Polydeukes) waren Söhne des Zeus u. der Leda und wurden als Drillinge mit Helena aus einem Ei geboren. Helena war vom Theseus in Athen aus Sparta entführt worden, oder er hatte ihren Entführern, den Söhnen des Aphareus, Idas und Lynkeus Hülfe versprochen und sie seiner Mutter Aethra in Aphidnae anvertraut. Ihre Brüder zogen daher gegen Athen und verheerten die Umgegend, bis ihnen Dekelos od. Akademos den Aufenthaltsort ihrer Schwester verrieth. Sie nahmen daher Aphidnai mit Sturm ein u. führten sie mit der Mutter des Theseus hinweg. — Als Verwandte des Jason nahmen die Dioskuren auch an der Farth nach Kolchis Theil, so wie sie auch bei der kalydonischen Jagd zugegen waren. Im Lande der Bebryker kämpfte Polydeukes mit dem Amykos, dem Sohne des Poseidon, u. besiegte ihn. — Die Töchter des Leukippos, Phoibe und Hilaeira, Priesterinnen, jene der Athene, diese der Artemis, raubten die Dioskuren aus Messene und vermählten sich mit ihnen. Einst trieben sie mit Idas und Lynkeus, den Söhnen des Aphareus, Rinderheerden als Beute aus Arkadien und übertrugen dem Idas die Theilung. Idas trieb den Raub nach Messene, weßhalb die Dioskuren daselbst einfielen u. mit Idas u. Lynkeus in Kampf geriethen, in dem Kastor gegen den Idas fiel. — Polydeukes war Faustkämpfer, Kastor Rossebändiger, beide wurden nach ihrem Tode göttlich verehrt, Cic., Hygin.; Pollux uterque, Kastor u. Pollux, Hor.; dah. alqm. facere de Polluce Castorem = de pugile equitem, Mart.

Pŏlўbius, ii, *m.* (*Πολύβιος*) ein berühmter griech. Geschichtschreiber, Zeitgenosse u. Freund des Scipio Africanus Minor, schrieb 40 Bücher Geschichte, von denen noch 17 vorhanden sind, Cic., Liv., Nep.

Polўbus, i, *m.*, einer von den Freiern der Penelope, den Eumäos bei der Rückkehr des Odysseus tödtete, Ov., Sabin. [Stat.

Pŏlўclētaeus, a, um (Polycletus) polykletäisch,

Pŏlўclētus, i, *m.* (*Πολύκλειτος*) ein berühmter griech. Bildhauer u. Künstler in erhobner Arbeit, aus Sikyon gebürtig, Zeitgenosse des Perikles, Cic., Plin., Mart.

Pŏlўcrătes, is, *m.* (*Πολυκράτης*) Fürst in Samos, Zeitgenosse des Anakreon, wegen seines Glückes gepriesen, zuletzt vom persischen Statthalter Orontes zum Kreuzestod verurtheilt, Cic., Val. Max.

Pŏlydaemon, ŏnis, *m.* (*Πολυδαίμων*) auf der Hochzeit des Perseus von letzterem getödtet, Acc.: -ona, Ov.

Polydămas, antis, *m.* (*Πολυδάμας*, Acc.: -anta,

Ov.) 1) ein Trojaner, Freund des Hektor, Prop., Ov. — 2) ein Athlet, Val. Max. — 3) makedonischer Befehlshaber, erhält von Alexander d. Gr. den Auftrag, seinen Freund Parmenio zu tödten, Curt.

Polўdectes od. Polydecta, ae, *m.* (Πολυδέκτης) König in Seriphos, Erzieher des Perseus, Ov., Hygin.

Polydōrēus, a, um (Polydorus) polydoreisch, sanguis, Ov.

Pōlўdōrus, i, *m.* (Πολύδωρος) Sohn des Priamos, dem Könige in Thrakien Polymnestor mit vielem Golde anvertraut, aber von ihm umgebracht, Prop., Virg., Ov., Cic.

Pōlўgnōtus, i, *m.* (Πολύγνωτος) ein berühmter griech. Maler u. Bildhauer, aus Thasos gebürtig, aber in Athen heimisch (blühend um die 80. Ol.), Plin., Cic.

Pōlўhymnĭa, ae, *f.* (Πολυυμνία) die Gesangreiche, eine der Musen, Hor., Ov. u. and.

Polyīdos, i, *m.*, ein Kreter, der als Verbannter zu Nisos, den König der Megarenser, floh, der deßhalb Minos II. bekriegte, Virg., Cir.

Pōlymnestor u. Polymestor, ŏris, *m.* (Πολυμνήστωρ, Πολυμήστωρ) König in Thrakien, Schwiegersohn des Priamos u. Gemahl der Ilione, der den ihm anvertrauten Polydoros tödtete, Ov., Hygin.

Polymnis, idis od. -us, i, *m.* Vater des Epaminondas, Nep. (auch Gen.: -i).

Pōlўnīces, is, *m.* (Πολυνείκης) des Oidipus Sohn, Bruder des Eteokles u. Schwiegersohn des Adrastos, der im Kampfe um das thebanische Reich (s. Eteocles) mit seinem Bruder Eteokles in Zweikampf gerieth, in welchem beide fielen, Hygin., Stat.

Polypēmon, ŏnis, *m*, Polypemonis neptis = Halcyone, Ov.

Polysperchon, ontis, *m.* (Πολυσπέρχων) ein Aetolier, Feldherr Alexanders, vom Antipater zum Reichsverweser ernannt, aber vom Kassander vertrieben, Nep., Curt.; vgl. Antigonus.

Pōlyphēmus, i, *m.* (Πολύφημος; Acc.: -on, Ov). der einäugige Kyklop auf Sicilien, Sohn des Poseidon, vom Odysseus geblendet, Prop., Virg., Ov., Hygin.

Polyphoetes, ae, *m.*, ein Trojaner, Priester der Demeter, Virg.

Pōlyplūsius, a, um (πολυπλούσιος) sehr reich, ein erdichteter Geschlechtsname, Plaut.

Polytimētus, i, *m.* (Πολυτίμητος) ein Fluß in Sogdiana, Curt.

Polyxĕna, ae, *f.* (Πολυξένη) Tochter des Priamos, Geliebte des Achilleus, bei des Achilleus Grabe von dessen Sohne Pyrrhos als Opfer getödtet, Ov., Sen. trag., Hygin.

Polyxĕnius, a, um (Polyxena) polyxenisch, caedes, Cat.

Polyxo, us, *f.* (Πολυξώ) eine Weissagerinn zu Lemnos, Stat., Val. Fl.

Pōmētia, ae, *f.* und Pometii, orum, *m.*, Stadt in Latium, Liv.; vollst.: Suessa Pometia, Liv., Eutr. Plur.-Form b. Virg.

Pōmētīnus, a, um (Pometia) pometinisch, Liv.

Pomona, ae, *f.* (pomum) die Göttinn des Obstes, Varro L. L., Ov., Arnob.; meton. = Obstbäume od. Obst, Plin., Solin.

Pomonalis, e (Pomona) pomonalisch, der Pomona, flamen, Varro L. L.

I. Pompējānus, a, um (Pompeji) pompejanisch, vinum, Plin.; dah. Pompejanum, i, *n.*, ein Landgut des Cicero bei Pompeji, Cic. Pompejani, orum, *m.*, die Einw. von Pompeji, die Pompejaner, id.

II. Pompējānus, a, um (Pompejus) Pompejanisch, equitatus, Caes. theatrum, v. Pompejus erbaut, Mart. so: porticus, Vitr. u. curia, Suet.; notus, Wind, der in die Vorhänge des pompejischen Theaters blies, Mart.; dah. Pompejani, orum, *m.*, die Pompejaner, Caes.

Pompēji, orum, *m.*, Stadt im südl. Campanien, im Hintergrunde eines Busens, bei einem Ausbruche des Vesuvs (79 n. Chr.) ganz verschüttet, jetzt zum großen Theile wieder aufgegraben, Liv., Sen. phil.

Pompējus (od. viersylbig Pompēĭus), a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) Q. Pompejus Rufus, Enkel des Sulla u. Clodius Freund, später Freund des Cicero, Sall. — 2) Cn. Pompejus, vgl. Mithridates u. Caesar, Cic., Caes. u. and. — 3) Pompeja, a) Gemahlinn des P. Vatinius, Cic. Fam. — b) eine andere, Tochter des gen. Cn. Pompejus, Gemahlinn des Sulla Faustus, Caes., Afr. — c) Tochter des Q. Pompejus, Gemahlinn des Jul. Cäsar, von ihm später geschieden, Suet. — II) Adj., Pompejisch, domus, Cic., Ov. via, id. porticus, Prop. dies.: umbra, Ov. lex, vom Cn. Pompejus herrührend, Cic.

Pompĭliānus, a, um (Pompilius) Pompilianisch, tempus, des Numa Pompilius, Ammian. curia, von ihm erbaut, Vopisc.

Pompĭlius, a, um, Benennung einer röm. gens, Pompilius Numa, s. Numa, Hor.; Adj., Pompilisch, sanguis, Abkömmlinge des Numa Pompilius, Hor.

Pomponĭānus, a, um (Pomponius) Pomponianisch, des Pomponius, pira, Plin. versus, des Atellanendichters P., Gell.

Pompōnius, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) T. Pomponius Atticus, Freund des Cicero, dessen Leben Cornelius Nepos beschrieben hat, Cic., Nep. — 2) L. Pomponius, aus Bononien, ein Atellanen-Dichter, Zeitgenosse des Catullus, Gell. — 3) P. Pomponius Secundus, ein Tragödiendichter zur Zeit des Caligula u. Claudius, Quint. — 4) Sex. Pomponius, ein Jurist, Schüler des Papinianus, Lampr. — 5) Name eines liederlichen jungen Mannes b. Hor.

Pomptinus, C., Prätor im J. 691 a. U., erhielt im darauf folgenden Jahre die Gallia transalpina als Provinz u. endete glücklich einen Krieg mit den Allobrogern durch die Eroberung von Solonium, Sall.

I. Ponticus, i, *m.*, ein Dichter, Zeitgenosse des Propertius u. Ovidius, Prop., Ov.

II. Ponticus, a, um (Pontus) pontisch, mare, das schwarze Meer, Liv., Eutr. terra, Ov. nux, Plin. mus, Hermelin, id. Mithridates, Eutr. triumphus, über den Mithridates, Vell. medicamina regis victi, Gift des Mithridates, Juv. radix, Rhapontik, Cels. serpens, der Drache, der das goldene Fließ in Kolchis bewachte, Juv. fauces freti Pontici, der thrakische Bosporos, Sen. trag.

Pontīnus u. (richtiger) Pomtīnus od. Pomptīnus, a, um, Bezeichnung einer Gegend in Latium, pontinisch, pomtinisch, palus u. paludes, eine niedrige, den Ueberschwemmungen der Flüsse Amasenus und Ufens ausgesetzte, u. von vielen Bergwassern überströmte Gegend, durch welche die appische Landstraße ging, u. deren Austrocknung nach Cethegus, Cäsar, Augustus, Trajan u. and., auch in neuern Zeiten, oft versucht worden ist, Plin., Mart., Lucan., Suet.; ager Pomtinus, Liv.; dah. Pom-

tinum, i, *n.*, das Pomtinische, die pomtinische Gegend, Liv.; Pomtina summa, Cic. Att. zwfth.

Pontus, i, *m.* (*Πόντος*) das schwarze Meer, in Ponti ore, Cic. ad confinia Ponti, Val. Fl. meton. a) die Landstriche um das schwarze Meer, der Pontos, Cic., Caes. Al., Ov. — b) insbes. eine Landschaft Kleinasiens am schwarzen Meere, zwischen Bithynien u. Armenien, wo Mithridates regierte, der Pontos, Virg., Cic., Vell.

Popilius (Popillius), a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., als: 1) C. Popilius, ein tribunus militum, der den Cicero gefangen nahm und enthauptete, Sen. Suas., Liv. Epit. — 2) Popilia, die Gemahlinn des Qu. Catulus, Cic. — II) Adj., Popilisch, gens, Cic. familia, Liv.

Poplĭcŏla, ae, *m.* (populus od. colo) die Volksverehrer, Sidon.; als Familienname des Valerius, der die Könige mit vertrieb, woraus dann Publicola geworden, Liv.

Poppaea, ae, *f.*, Gemahlinn des Nero, Suet.

Poppaeānus, a, um (Poppaea) Poppäanisch, pinguia Poppaeana, ein von der Popäa erfundenes Schönheitsmittel, zur Erhaltung der zarten Haut, welches in einem mit Eselsmilch angefeuchteten Brotteige bestand, der vor Schlafengehen auf das Gesicht gelegt wurde, Juv.

I. Pŏpŭlōnĭa, ae, *f.* (populo) die Abwenderinn der Verheerung, ein Beiname der Juno, August. und and.; Juno Populonia, Papir. b. Macrob.

II. Populonia, ae, *f.* u. Populonium, ii, *n.* und Populonii, orum, *m.*, Stadt in Etrurien, schon in den Kriegen zwischen Marius u. Sulla zerstört (Ruinen von Poplonia) Form -ia, Virg., Mela; -onium, Plin.; -onii, Liv.

Pŏpŭlōnĭenses, ium, *m.* (Populonia) die Populonienser, Liv.

Porcius, a, um, Benennung einer römischen gens, I) Porcius, 1) M. Porcius Cato Censorius od. major, strenger Censor, dessen Leben Nepos beschrieben, und von dem Cicero seinen Dialog vom Alter betitelt hat, Nep., Cic. — 2) M. Porcius Cato der jüngere, zur Zeit des Cicero, Uticensis gen., weil er sich in Utika entleibte, vgl. Caesar, Sall., Cic — 3) M. Porcius Laeca, Volkstribun 556 a. U., bekannt durch die lex Porcia, vgl. nachher, Sall. — 4) ein Parasit des Nasidienus, Hor. u. Name eines schlechten Menschen bei Cat. — II) Porcia, Schwester des jüngern M. Cato, Gemahlinn des Domitius Ahenobarbus, Cic. — II) Adj., Porcisch, familia, Vell. lex, daß kein röm. Bürger soll zur Strafe gepeitscht u. geköpft werden, Sall., Cic., Liv.

Porphyrĭon, ōnis, *m.*, 1) einer der Giganten, Hor. u. and. — 2) ein alter Ausleger des Horatius, Charis.

Porrĭma, ae, *f.*, die Schwester od. Gefährtinn der Carmenta (s. Antevorta), Ov.

Porsĕna u. Porsenna, ae, *m.* (*Πορσήνας, Πορσῖνας*) König in Etrurien, vergl. Tarquinius Superbus, Form -ena, Liv. -enna, Virg. Sprüchw. Formel beim Verkauf der Güter, bona Porsenae regis venduntur, Liv.

Portumnalis, e (Portunus) zum Gott Portunus (Portumnus) gehörig, flamen, Fest.; dah. Portunalia, ium, *n.*, das dem Portunus zu Ehren am 17. August gefeierte Fest, Varro L. L.

Portūnus od. Portumnus, i, *m.* (portus) der Hafengott der Römer, mit dem gr. Palaemon identificirt (s. Athamas), Cic., Ov., Virg., Lact.

Pōrus, i, *m.* (*Πῶρος*) ein König in Indien, dessen Reich sich vom Hydaspes bis zum Akesines erstreckte, Curt., Ov.

Posthumius, s. Postumius.

Postumia, ae, *f.*, Name einer Frau, welche sich dem Trunke ergeben hatte, Cat.

Postŭmĭānus, a, um (Postumia) Postumianisch, imperia, des Dictators Postumius, Liv.

Postŭmĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) P. Postumius Tubertus, Besieger der Sabiner, Liv., Plin. — 2) A. Postumius Tubertus, der als Dictator seinen eigenen Sohn enthaupten ließ, weil er wider seine Befehle gegen den Feind gefochten, Liv., Val. Max. — 3 C. Postumius Albinus, unter dessen Consulat 640 a. U. das Fest der Floralia gegründet wurde, Ov. — II) Adj., Postumisch, via, Tac. imperia, des Dictators Postumius, Gell.

Postumus, i, *m.* 1) = Postumius, Ov. — 2) Freund des Horatius u. Propertius, Hor., Prop. — 3) Name eines unverschämten Mannes b. Cat.

Postverta (od. -vorta), ae, *f.* (post u. verto), eine Göttinn, Schwester der Anteverta (w. vgl.), das personificirte Vorauswissen der Zukunft, nach Andern eine Geburtsgöttinn, und zwar die Göttinn der verkehrten Geburt (während Anteverta oder Porrima od. Prorsa die Göttinn der gewöhnlichen Geburt), Macrob., Varro b. Gell., Ov.

Pŏthos, i, *m.* (*Πόθος*) berühmte Bildsäule des Skopas, den Genius der Sehnsucht darstellend, Plin.

Pōtĭca u. Pōtīna, ae, *f.* (poto) röm. Schutzgöttinn der Kinder, denen sie das Trinken gedeihen läßt (wie Edulica od. Edusa das Essen, Cuba das Liegen). Form -ina, Varro b. Non., August.; -ica, Donat. Ter.

Pŏtĭtĭus, a, um, eine röm. Geschlechtsbenennung, s. Pinarius.

Potnĭae, arum, *f.* (*Ποτνιαί*) ein Flecken in Boiotien, am Flusse Asopos, berüchtigt durch das Futter seiner Weiden, von dem die Pferde und Esel rasend geworden sein sollen, Plin.

Potnĭas, ădis, *f.* (Potniae) potniăisch, equae, Ov. od. quadrigae, Virg. = die potniădischen Stuten, welche den Glaukos, ihren Herrn, vom Wagen warfen u. zerrissen.

Praecĭānus, a, um, präcianisch, vinum, ein berühmter Wein, Plin.

Praeneste, is, *n.* (*f.* b. Dichtern) Stadt in Latium, berühmt durch die Schönheit der dortigen Rosen u. Nüsse, bes. aber durch den Tempel der Fortuna u. des damit verbundenen Orakels (Palestrina). Cic., Eutr.; wegen seiner hohen Lage altum Pr., Virg. u. frigidum, Hor.

Praenestīnus, a, um (Praeneste) pränestinisch, nuces, Cato urbs, Stadt Präneste, Virg. dea = Fortuna, Ov. sortes, die pränestinischen Orakelsprüche, Cic., Suet.; dah. Praenestini, orum, *m.*, die Pränestiner, Cic., Eutr.

Praestāna, ae, *f.* (praesto, are) eine Göttinn, welche verehrt wurde, weil Romulus im Wurfspießwerfen Alle an Stärke übertroffen hatte, Arnob.

Praesti, orum, *m.*, ein Volk in Indien diesseits des Ganges, Curt.

Praetūtĭānus, a, um (Praetutii) Prätutianisch, ager, Liv.

Praetūtĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Italien, u. zwar im Picenischen, durch de Fl. Tenate vom eigentlichen Picenum getrennt, bis zum Fl. Vomanus im Süden (Bezirk von Teramo).

Praetūtius, a, um (Praetutii) Prätutisch, Plin.

Pramnĭum vinum (*Πράμνιος οἶνος*), ein vortrefflicher Wein in der Gegend von Smyrna, Plin.

Prasiānus, a, um (Prasii) Prasianisch, gens, Plin.

Prasĭi, orum, *m.* (*Πράσιοι*) eine indische Völkerschaft diesseits u. jenseits des Ganges, Plin., Curt.

Praxĭteles, is, *m.* (*Πραξιτέλης*) 1) ein besonders durch seine Bildsäulen der Aphrodite in Knidos u. des Cupido in Tespiai berühmter griech. Bildhauer aus Athen, um 400 v. Chr., Cic., Prop., Plin. — 2) ein späterer Künstler in halberhobener Arbeit, der den Knaben Roscius bildete, Cic. Div. (Pasiteles Orell.).

Praxitelius, a, um (Praxiteles) praxitelisch, capita, Cic.

Precĭāni, orum, *m.*, eine kleine Völkerschaft im aquitanischen Gallien, an der Grenze von Spanien, Caes.

Prelĭus lacus, ein See in Etrurien (Lago di Castiglione), Cic.

Prēma, ae, *f.* (dea), i. e. quae facit, ut ne virgo se commoveat, quando a sponso premitur, August.

Prĭămēis, idis, *f.* (Priamus) Tochter des Priamos, d. i. Kassandra, Ov.

Prĭămēius, a, um (Priamus) priameisch, virgo = Cassandra od. Polyxena, Virg. hospes = Paris, Ov. conjux = Hecuba, id.

Prĭămĭdes (die erste Sylbe wegen des Verses lang), ae, *m.* (Priamus) Sohn des Priamos, Virg., Ov.; Priamidae, Söhne desselben, Ov.; meton. = Trojaner, Sil.

Prĭămus, i, *m.* (*Πρίαμος*), Sohn des Laomedon, König von Troja, Gemahl der Hekabe, von welcher er nach Homer 19 überhaupt aber 50 Söhne hatte, unter denen Hektor der edelste u. tapferste war. Bei der Belagerung u. Zerstörung der Stadt Troja stand er schon in hohem Alter und wurde vom Pyrrhos od. Neoptolemos, Sohne des Achilleus, getödtet, Cic., Ov., Virg. — 2) Sohn des Polites, Enkel des Priamos, Virg.

Prĭantae, arum, *m.*, ein Volk in Thrakien, Plin., Solin.

Prĭāpēĭa, orum, *n.*, Gedichte auf den Priapos, Gramm.

Prĭāpus od. -os, i, *m.* (*Πρίαπος*) der Gott der Baumfrüchte, der Gärten u. Weinberge, der ursprünglich zu Lampsakos in Mysien, später in Griechenland u. Rom verehrt und mit einem außerordentlich großen Zeugungsgliede, dem Symbol der zeugenden und befruchtenden Naturkraft, gebildet wurde, Ov., Virg., Hor.; meton. a) das männliche Glied, vitreus, ein Trinkgeschirr in dieser Gestalt, Juv. siligineus, ein Backwerk in dieser Gestalt, Mart. — b) ein geiler Mensch, Cat., Ov.

Priēnaeus, a, um (Priene) prienisch, Varro, Sid.

Prĭēne, es, *f.* (*Πριήνη*) Seestadt im südlichen Jonien, Geburtsort des weisen Bias (Samsun Kalesi), Cic.

Prienensis, e (Priene) prienensisch, Plin.; dah. Prienenses, ium, *m.*, die Prienenser, id.

Priēneus, (dreisylbig), ei u. eos (Priene) prienisch, u. subst., der Priener, Auson.

Princeps, ipis, *m.*, Name eines sehr eitlen Flötenspielers, Phaed.

Priscianus, i, *m.*, 1) ein latein. Grammatiker zur Zeit des Justinianus. — 2) Theodorus Priscianus, ein Arzt zur Zeit des Gratianus.

Priscus, i, *m.*, der Alte (Aeltere), als Beiname des älteren Tarquinius, Liv. u. and.

Privernas, atis (Privernum) ager, das Gebiet von Privernum, Cic.; quum in Privernate essemus, auf dem privernatischen Gute, id.; daher Privernates, um, *m.*, die Privernaten, Liv.

Prīvernum, i, *n.*, Stadt in Latium (Piperno), Liv., Virg.

Privernus, i, *m.*, ein Rutuler, vom Capys erschlagen, Virg.

Probus, i, *m.*, Nachfolger des Florianus als Kaiser, 276—282, begegnete den Einfällen der germanischen Völker im röm. Reiche sehr glücklich. Er drang bis zur Elbe vor und machte neun Fürsten zinspflichtig u. nahm eine Menge Deutsche in die röm. Legionen auf. Nach einem Zuge in den Orient u. einem prächtigen Triumphe suchte er die durch Einfälle verödeten Provinzen durch Germanen wieder zu bevölkern u. hielt die Soldaten zu harten Arbeiten an, weßhalb sie ihn ermordeten. Vergl. Carus.

Prŏcas u. Proca, ae, *m.*, ein alter König zu Alba, Vater des Numitor u. Amulius, Virg., Liv.

Prŏchўta, ae, *f.* u. Prochyte, es, *f.* (Acc.: -en, Ov.) eine Insel b. Campanien (Procita), Virg. u. and.

Procles, is u. i, *m.*, ein Lakedämonier, der Sohn des Aristodemos u. Bruder des Eurysthenes (den vgl.), mit ihm Stammvater der beiden Königsfamilien in Sparta, Nep.

Prŏcne od. Prŏgne, es, *f.* (*Πρόκνη*; Gen.: -es, Ov.) Tochter des Pandion, Königs in Athen, Schwester der Philomela u. Gemahlinn des Tereus, Königs in Thrakien, wurde, als Tereus die Philomela entehrte, in eine Schwalbe verwandelt (s. Philomela), Ov.; meton., d. Schwalbe, Virg., Ov.

Proconnesus, s. Elaphonnesus.

Procris, is u. ĭdis, *f.* (*Πρόκρις*) Tochter des Erechtheus, Gemahlinn des Kephalos, der sie im Walde, wohin sie Eifersucht getrieben hatte, erschoß, weil er sie für ein Wild hielt, Ov.

Prŏcrustes, ae, *m.* (*Προκρούστης*) ein Räuber in Attika, der eig. Damastes od. Polypemon hieß; er spannte die gefangenen Wanderer auf ein Folterbett, dehnte die kürzeren aus und schnitt von den längeren das darüber Hervorragende ab; er wurde vom Theseus getödtet, Ov.

Prŏculejus, i, *m.*, C. Proc. Varro Muraena, ein röm. Ritter u. Vertrauter des Augustus, der mit seinen zwei Brüdern, die ihr Vermögen in den bürgerlichen Kriegen eingebüßt hatten, sein eigenes Erbtheil theilte, Hor.

Prŏcŭlĭānus od. Proculējanus, i, *m.* (Proculus) einer von den Schülern oder Anhängern des Juristen Proculus, ein Proculejaner, Pompon., Ulp. Dig.

Prŏcŭlus, i, *m.* 1) ein röm. Senator, der den Romulus als Gott gesehen zu haben vorgab, Liv. — 2) ein latein. Dichter, der den Kallimachos nachahmte, Ov. — 3) ein Jurist, Pompon. Dig.

Prŏcўon, ōnis, *m.* (*προκύων*) eig. Vorhund, ein Gestirn, u. zwar theils der kleine Hund, rein lat. Antecanem od. Antecanis, weil er vor dem (großen) Hunde aufgeht, theils der hellste Stern desselben, Hor., Cic. u. and.

Prodicius, a, um (Prodicus) prodikisch, Hercules, Cic.

Prŏdĭcus, i, *m.*, ein griech. Sophist aus Keos, ein Zeitgenosse des Sokrates, der für den Erfinder der bekannten Erzählung von Herakles am Scheidewege gehalten wird, Quint.

Proetis, ĭdis, *f.* (Proetus) Tochter des Proitos, dah. Proetides, seine Töchter, die im Wahnsinne sich für Kühe hielten, Virg., Ov.

Proetus, i, *m.* (*Προῖτος*) König in Tiryns, Bruder des Akrisios, Hor., Ov.

Prolўtae, arum, *m.* (*προλύται*) hießen die Juristen, welche fünf Jahre die Rechte studirt hatten und dann von ihren Lehrern aus dem Unterrichte entlassen wurden, Just.

I. Prometheus, a, um (II. Prometheus) prometheisch, juga = Caucasus, Prop. creta, Col. poët. rupes, Mart.
II. Prŏmētheus, ĕi u. ĕos, *m.* (*Προμηθεύς*, der Vorausdenker; Acc.: -ea, Curt.) Sohn des Iapetos, Bruder des Epimetheus u. Vater des Deukalion, bildete der Sage nach die Menschen aus Thon u. belebte sie durch Feuer, das er vom Himmel geholt hatte, wofür er zur Strafe an den Kaukasos (juga Promethea b. Prop.) geschmiedet wurde, wo ein Geier seine Eingeweide fraß, welcher endlich vom Herakles getödtet wurde, Ov. u. and.; appellat. = Bildner überh., Juv.
Prŏmēthĭdes, ae, *m.* (Prometheus) der Sohn des Prometheus = Deukalion, Ov.
Propertius, ii, *m.*, Sext. Aurelius, röm. Dichter aus Umbrien, von dem noch vier Bücher Elegien vorhanden sind, Ov.
Prōpoetĭdes, um, *f.*, Mädchen auf Kypros, welche die Gottheit der Aphrodite leugneten u. deßhalb in Stein verwandelt wurden, Ov.
Prŏpontĭăcus, a, um (Propontis) propontisch, Prop., Ov.
Prŏpontis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (*Προποντίς*) die Propontis (Mar di Marmora), zwischen dem Hellespont u. dem thrakischen Bosporos, Liv., Cat., Ov. u. and.
Proserpĭna, ae, *f.* (*Περσεφόνη*) Tochter der Demeter u. des Zeus, Gemahlinn des Pluton, Hor., Virg., Nep., Ov. u. and.
Proserpĭnālis, e (Proserpina) zur Proserpina gehörig, herba, die Drachenwurz, eine Pflanze, Marc. Emp.
Prosumnus, i, *m.*, Name eines Unzüchtigen, der dem Bakchos den Weg zur Unterwelt zeigte, Arnob.
Prŏtăgŏras, ae, *m.* (*Πρωταγόρας*) ein griech. Philosoph, aus Abdera gebürtig, Zeitgenosse des Sokrates, der aus Attika verbannt wurde, weil er in den Verdacht des Atheismus kam, Cic., Gell.
Protagorīus, a, um (Protagoras) protagorisch, dah. Protagorīon, ii, *n.*, ein Ausspruch des Protagoras, Gell.
Prote, es, *f.* (*Πρώτη*) 1) eine von den stoichadischen Inseln im Mittelmeere, an der Küste von Gallien, Massilia gegenüber, Plin. — 2) eine kleine Insel im ionischen Meere, an der Küste von Messenien, nordwestlich von Sphakteria (Prodano), Plin., Mela.
Prōtĕsĭlāŏdămīa, ae, der Name einer Tragödie des Livius Andronicus, Gell.
Protesilāēus, a, um (Protesilaus) protesilaisch, Cat.
Prōtĕsĭlāus, a, um (*Πρωτεσίλαος*) Gemahl der Laodameia, einer der Freier der Helena, zog mit vor Troja, wurde aber gleich nach der Landung u. also unter allen Griechen zuerst vor Troja getödtet, Ov.
Prōteus, ĕi u. ĕos, *m.* (*Πρωτεύς*) ein fabelhafter Meergott, nach Hom. Diener des Poseidon (Neptunus), welcher die Meerkälber dieses Gottes im ägyptischen Meere weidete u. die Gabe hatte, zu weissagen (doch that er es nur gebunden und gezwungen) u. sich in allerlei Gestalten zu verwandeln, Virg., Ov.; Protei columnae = fines Aegypti, Virg.; übertr., von einem veränderlichen, Hor. u. von einem listigen Menschen, id.
Prothŏēnor, ŏris, *m.* (*Προθοήνωρ*) auf der Hochzeit des Perseus vom Hypseus erlegt, Acc.: -enora, Ov.
Prōtŏgĕnes, is, *m.* (*Πρωτογένης*) ein berühmter griech. Maler aus Kaunos an der Küste von Karien, der um 300 v. Chr. blühte, Cic.
Provincia, ae, *f.*, im Zusammenh. vorzugsweise a) der südöstl. Theil von Gallien, die jetzige Provence, Caes. — b) die Provinz Africa, Sall.
Prūsa, ae, *f.*, eine Stadt in Bithynien, am Berge Olympos (Brussa), Plin.
Prusenses, ium, *m.* (Prusa) d. Prusenser, Plin. Ep.
Prusĭăcus, a, um (Prusias) den Prusias betreffend, ora, seines Reichs, Sil.
Prusiades, ae, *m.* (Prusias) ein Abkömmling des Prusias, Varro b. Non.
Prūsĭas, ae, *m.*, ein König in Bithynien, der den flüchtigen Hannibal (den vgl.) aufnahm, ihn aber später an die Römer auslieferte u. zuletzt von seinem Sohne Nikomedes getödtet wurde, Cic., Nep.
Prytănis, is, *m.* 1) Genosse des Sarpedon, vom Odysseus ermordet, Ov. — 2) ein Trojaner, der mit Aeneias nach Italien ging, Virg.
Psămăthe, es, *f.* 1) Tochter des argivischen Königs Krotopos, pater Psamathes = Crotopus, Ov. Ib. — 2) eine Meernymphe, Mutter des Phokos, Ov. — 3) eine Quelle in der Nähe von Psammathos in Lakonien, Plin., Val. Fl.
Psammăthus, untis, *f.* (*Ψαμμαθούς* od. *Ψαμαθούς*) eine Hafenstadt in Lakonien, nordwestl. vom Vorgebirge Tänarum (Porto delle Quaglie), Plin.
Psammētĭchus, i, *m.* (*Ψαμμήτιχος* od. *Ψαμμίτιχος*) Psammetich, früher Dodekarch zu Saïs (vgl. Sesostris) u. nach Vertreibung der übrigen Dodekarchen mit Hülfe fremder Miethtruppen Alleinherrscher, Plin., Mela, belohnte die letzteren durch Anweisung von Ländereien, weßhalb der größte Theil der Kriegerkaste nach Aethiopien auswanderte und den Kern des ägyptischen Heeres forthin griechische Miethtruppen bildeten. Seine Eroberungsversuche wurden durch den hartnäckigen Widerstand der syrischen Grenzstadt Azotos u. durch die Einfälle der Skythen nach Syrien aufgehalten. Sein Sohn Nekos besiegte die Juden (vergl. Judaea), eroberte Jerusalem und drang bis an den Euphrat vor, wo er vom Nebukadnezar bei Circesium 604 geschlagen wurde u. seine Eroberungen in Syrien u. Palästina verlor. Psammis, der Sohn des Nekos, 601—595, soll nach Herodot einen Zug gegen Aethiopien unternommen haben. Der Nachfolger desselben, Apries, 595—570, eroberte Sidon u. schlug die Tyrier zur See. Die Beschuldigung, als habe er auf einem Zuge gegen Kyrene die ägyptische Priesterkaste aufreiben wollen, brachte ihm u. seinen griech. Miethtruppen Niederlage, Gefangenschaft u. den Tod. Das von den Kyrenäern geschlagene Heer rief den Amasis (vgl. dens.) zum Könige aus.
Psecas, ădis, *f.* (*ψεκάς*, bespritzend) 1) Name derjenigen Sclavinn, die ihrer Herrinn die Haare balsamirt u. frisirt, Juv.; so: Psecade natus, Cael. b. Cic. — 2) Name einer Nymphe im Gefolge der Artemis, Ov.
Pselcis, ĭdos od. ĭdis, *f.* (*Ψέλκις*) eine Stadt in Aethiopien, Plin.
Psēsĭi od. Psessii, orum, *m.* (*Ψήσσιοι*) eine Völkerschaft in Asien, in der Nähe des mäotischen Sees, Plin.
Pseudŏcăto, ōnis, *m.* (*Ψευδοκάτων*) ein unächter Kato, Scheinkato, Cic. Att.
Pseudŏdămăsippus, i, *m.*, ein unächter, ein zweiter Damasippos, der den Damasippos nachahmt, Scheindamasippos, Cic.
Pseudŏphilippus, i, *m.* (*Ψευδοφίλιππος*) d. falsche Philippos wurde der Sclave Andriskos genannt, der sich für Perseus Sohn ausgab und Philippos nannte, Cic.
Psўle, es, *f.*, eine kleine Insel bei Samos im ägäischen Meere, Plin.

Psillis, idis od. idos, *m.* (Ψίλλις) ein Fluß in Bithynien, in der Nähe des thrakischen Bosporos, Plin. [Plin.

Psitaras, ae, *m.*, ein Fluß im asiatischen Skythien,

Psithia, ae, *f.*, s. Psythia.

Psophaicus, a, um (Psophis) psophaisch, Ov. Met. 2, 244; and.: Phocaicus. [tig, Plin.

Psophidius, a, um (Psophis) aus Psophis gebür-

Psōphis, īdis, *f.* (Ψωφίς, Gen. Ψωφῖδος; Acc.: Psōphida, Ov. u. Psŏphida, Stat.) eine Stadt in der Mitte des Peloponneses, in der arkadischen Landschaft Azania, westlich vom Erymanthos, die aber schon nach der Eroberung durch Philipp von Makedonien gänzlich in Verfall kam, Plin., Mela.

Psyche, es, *f.* (Ψυχή) Psyche, dem Mythos nach eine Königstochter von vollendeter Schönheit, die zuletzt auf Geheiß des Zeus unsterblich und auf ewig mit Amor als ihrem Gatten verbunden wurde, Apul.

Psylli, ōrum, *m.* (Ψύλλοι) ein Volk an der Südwestseite der großen Syrte in Afrika, das die Schlangen zu beschwören und den Stich derselben durch Aussaugung des Giftes zu heilen verstand, Plin., Cels., Suet.

Psўra, ae, *f.* (Ψύρα) eine kleine Insel an der asiatischen Küste, dem Vorgebirge Melána gegenüber (Ipsara), Plin.

Psўtălĭa od. **Psyttalia**, ae, *f.* (Ψυταλία od. Ψυττάλεια) eine kleine Insel im saronischen Meerbusen vor Salamis, Plin.

Ptĕlĕon od. **Ptĕlĕum**, i, *n.* (Πτελεόν) 1) Stadt u. Hafen in Thessalien, Euboia gegenüber, Liv., Mela. — 2) eine Stadt im Peloponnes, in der Landschaft Messenien, Plin. — 3) eine Stadt in Jonien, Plin.

Ptĕnĕthu, indecl. *n.*, ein Nomos oder Bezirk in Niederägypten, Plin. Hard. (and.: Ptenethum).

Ptĕrĕlas, ae, *m.* (der Flügelschnelle) ein Hund des Aktäon, Ov.

Ptolemaeēus, a, um (Ptolemaeus) ptolemäisch, meton. = ägyptisch, Pharus, Prop.

Ptolemaeĭus, a, um (Ptolemaeus) ptolemäisch, gymnasium, Cic. Fin. (Görenz u. Orell.: Ptolemaeum).

Ptŏlĕmāis, idis, *f.* (Ptolemaeus) ptolemäisch, meton. = ägyptisch, aula, Auson. gaza, Sidon.; dah. subst. a) Kleopatra, Tochter d. s Ptolem. Auletes, Lucan. — b) der Name einiger Städte in Aegypten, Cic. in Phoinikien, früher Ace gen. (St. Jean d'Acre), Plin. in Kyrene, mit dem Beinamen Barca, Plin., Mela in Libyen, Eutr.

Ptŏlĕmaeus, i, *m.* (Πτολεμαῖος) 1) der erste König in Aegypten, nach Alexanders Tode, mit dem Beinamen Lagi (d. i. Sohn des Lagus), Curt., Just. (nach welchem jeder der folgenden ägyptischen Könige Ptolemaeus hieß), Ptolemaeorum manes, Lucan. — 2) ein Sterndeuter zur Zeit des Kaisers Otho, Tac.

Ptolemenses, ium, *m.* (Ptolemais) die Einw. von Ptolemais (in Phoinikien), Ulp., Dig.

Ptolomaeus, falsche Schreibart für Ptolemaeus.

Ptўchĭa, ae, *f.* (Πτυχία) eine Insel im ionischen Meere, in der Nähe von Korkyra (Sciglio di Vido), Plin.

Publiānus, a, um (Publius) von einem Publius herrührend, publianisch, sententia = Publii Syri, Sen. Controv.

Publĭcĭānus, a, um (Publicius) publicianisch, locus, (vermuthlich) auf dem clivus Publicius, Cic. actio, u. bl. Publiciana, ae, *f.*, Klage wegen einer z. B. erkauften Sache, wenn man noch nicht der Eigenthümer geworden, Dig.

Pūblicius, a, um, Benennung einer röm. gens, wie die Brüder L. u. M. Publicius Malleolus, beide Aediilen, Varro L. L., Ov.; von denen ein Hügel zu Rom clivus Publicius heißt, Liv., Ov.

Pūblĭcŏla, ae, *m.* (nach alter Schreibart Poplicola, die altlatein. Form des Adjectivs publicus) dem Volke ergeben, der Volksfreund, ein Zuname des Valerius, der die Könige vertreiben half, Liv.

Pūblĭlius, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst. 1) Publilius, Vater der zweiten Gemahlinn des Cicero, Cic. — 2) Publilia, eben diese Gemahlinn, Cic. — II) Adj., publilisch, tribus, Liv.

Pūblipor, ŏris, *m.* = Publii puer (servus), Quint.

Pūblius, ii, *m.* (v. populus, d. i. ein dem Volke geweihtes Kind) ein römischer Vorname, wie P. Cornelius.

Pūcĭnum, i, *n.*, Stadt im Königreich Illyrien (Proseck), Plin.

Pucīnus, a, um (Pucinum) pucinisch, vinum, der Prosecker Wein, auch Reinfall gen., Plin.

Pulchellus, i, *m*, im verächtlichen Sinne von Clodius, welcher den Beinamen Pulcher hatte, Cic.

Pulcher, chri, *m.* 1) ein röm. Zuname, wie P. Claudius Pulcher, Liv. Clodius Pulcher, Val. Max. — 2) Pulchri promontorium, ein Vorgeb. in Afrika, nordöstl. von Karthago = Mercurii prom. (Cap Bono), Liv.

Pūnicĕus, a, um (φοινίκεος) punisch, karthagisch, dux, Ov. Ib.; meton., roth, röthlich, dem Purpur nahe kommend, Tib., Ov. cruor, Ov.

Pūnicus (Poenicus), a, um, phoinikisch, regna, Virg. lingua, Plin.; meton. a) (weil Karthago eine Colonie von Phoinikien war) punisch, karthagisch, literae, Cic. bellum, mit Karthago, id. Sall., Nep., Eutr. malum, Plin. od. pomum Punicum, Ov. od. bl. Punicum, i, *n.*, id. = ein Granatapfel; grana, die Kerne desselben, id. arbor, Granatbaum, Col. — b) weil die Karthager in dem Rufe der Falschheit u. Treulosigkeit standen = treulos, betrügerisch, falsch, perfidia plus quam Punica, Liv. fides Punica, Treulosigkeit, Sall. — c) = purpurroth (weil die Phoinikier zuerst so färbten), sagum, Hor. rostra, Ov.

Pūnus, a, um = Poenus, karthagisch, ein Karthager, im Compar. Punior, karthagischer, d. i. mehr in der karthagischen Sprache erfahren, Plaut.

Pupinia, ae, *f.*, die pupinische Gegend, das pupin. Gebiet, in Latium, mit einem magern und daher meist unfruchtbaren Boden, Varro, Cic. u. and.; dah. eine Tribus Pupinia, Cael. b. Cic.

Pupiniensis ager (Pupinia) das pupiniensische Gebiet, Liv.

Pūpius, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst., als: Pupius, ein Trauerspieldichter, Hor. — II) Adj., Pupisch, lex, von einem Volkstribun Pupius, es solle an Comitialtagen kein Senat gehalten werden, Cic. es solle im Monate Februar der Senat hauptsächlich die Gesandtschaften anhören, Cic.

Pŭta, ae, *f.* (puto) die Göttinn, die dem Beschneiden der Bäume vorsteht, Arnob.

Puteolānus, a, um (Puteoli) puteolanisch, Cic.; pulvis, Puzzolanerde, Vitr.; dah. Puteolanum, i, *n.*, ein Landgut des Cicero b. Puteoli, in Puteolano, Cic.; dah. Puteolani, orum, *m.*, die Einw. von Puteoli, id.

Pŭtĕŏli, orum, *m.*, eine Stadt in Campanien, an der Küste, mit vielen mineralischen Quellen, Lieblingsaufenthalt der Römer (Pozzuolo), Cic., Liv. u. and.

Pydna, ae, *f.* (Πύδνα) eine Stadt in Makedonien, am thermäischen Meerbusen, wo Paullus Aemilius 168 v. Chr. den makedon. König Perseus schlug, Liv., Nep.

Pydnaeus, a, um (Pydna) als subst. **Pydnaei**, orum, *m.*, die Einw. von Pydna, Liv.

Pygmaei, orum, *m.* (Πυγμαῖοι, v. πυγμή, d. Faust) die Pygmäen, ein fabelhaftes Zwergvolk in Aethiopien (auch in andern Ländern), welches in dem Kampf mit den Kranichen meistens unterlag, Plin., Mela.

Pygmaeus, a, um (Pygmaei) pygmäisch, quae Pygmaeo sanguine gaudet avis, der Kranich, Ov. mater = Gerana culta a Pygmaeis, id. virgo, eine Zwerginn, Juv.

Pygmălĭon, ōnis, *m.* (Πυγμαλίων) 1) Enkel des Agenor, verliebte sich in eine von ihm gebildete weibliche Statue, die auf sein Bitten von der Aphrodite lebendig wurde, Ov. — 2) König in Tyros u. Bruder der Dido, deren Gemahl er tödtete, vgl. Phoenix, Virg., Ov., Just.

Pygmalionēus, a, um (Pygmalion) pygmalioneisch, meton. = tyrisch, phoinikisch, terra, Sil. od. = karthagisch, id.

Pўlădes, ae u. is, *m.* (Πυλάδης) 1) Sohn des Königs Strophios, ein zärtlicher Freund u. treuer Gefährte des Orestes, für den er sich sogar opfern lassen wollte, Cic., Hor.; dah. sprüchw. für einen zärtlichen Freund, Ov., Mart. — 2) ein berühmter Pantomimist aus Kilikien, welcher zu Augustus Zeiten in Rom lebte, Suet., Sen. Excerpt. controv.

Pyladēus, a, um (Pylades) pyladeisch, amicitia, pyladeische Freundschaft, d. i. sehr große, zärtliche, Cic.

Pylae, Engpässe, 1) Tauri, die aus Kappadokien nach Kilikien führten, Cic. dasselbe Amanicae, Curt. Syriae, Paß in Pieria oder Kilikien, im Rücken von Rhosos, Plin. Susides, in Persien, Curt. Caspiae, Gebirgspaß zwischen Medien u. Hyrkanien, Mel. Armeniae, jenseit des Euphrat, id. — 2) = Thermopylae, Liv.

Pўlăĭcus, a, um (Pylae) Thermopylai betreffend, conventus od. concilium, Zusammenkunft (der griech. Staaten), Congreß b. Thermopylai, Liv.

Pўlaemĕnes, ae, *m.*, ein alter König u. Anführer der Heneti in Paphlagonien, der vor Troja getödtet wurde, Liv., Nep.

Pўlaemĕnius, a, um (Pylaemenes) pylämenisch = paphlagonisch, gens, Plin.

Pylius, a, um (Pylus) pylisch, u. subst., der Pylier (oft vom Nestor), Ov. im Plur. Pylii, orum, *m.*, die Pylier, Mela; meton. = Nestorisch, dies, Ov. senecta, sehr hohes Alter, Mart.

Pўlus od. -os, i, *f.* (Πύλος; Acc.: -on, Ov.) Stadt in Messenia, nach Einigen Geburtsort und Wohnsitz des Nestor, der wegen seines hohen Alters u. seiner Erfahrung berühmt war (nach and. war er in einem andern Pylos in Triphylia geboren), (Alt-Navarino), Liv., Mela.

Pўracmon, ŏnis, *m.* (Πυράκμων) einer der Kyklopen od. Gehülfen des Vulcanus, Virg., Claud.

Pўracmos, i, *m.*, einer der Kentauren bei der Hochzeit des Peirithoos, Ov. (Acc.: -on).

Pyramēus, a, um (Pyramus) pyramisch, arbor, der Maulbeerbaum, Seren. Samm.

I. **Pўrămus**, i, *m.* (Πύραμος) der unglückliche Geliebte der Thisbe, der sich aus Verzweiflung über den vermeintlichen Verlust seiner Geliebten bei einem Maulbeerbaume erstach, Ov.

II. **Pўrămus**, i, *m.*, ein Fluß in Kilikien, früher Leucosyrus gen., Cic., Curt.

Pўrēnaeus (Pyrenēus), a, um (Pyrene; Pўr-, Luc.) a) von der Pyrene her., Pyrenäisch, Pyrenaei montes od. saltus od. Pyrenaeus saltus, das pyrenäische Gebirge zwischen Spanien u. Gallien, die Pyrenäen, Caes., Liv., Nep.; dass. Pyrenaeus mons, Sil., Mela, u. bl. Pyrenaeus, e, *m.*, Liv., Eutr. — b) zu den Pyrenäen gehör., Pyrenäen—, pyrenäisch, nives, Lucan. juvenci, Claud. Venus, weil sie auf den Pyrenäen einen Tempel hatte, Plin.

Pўrēnăĭcus, a, um (Pyrene) pyrenäisch, nives, Auson.

Pўrēne, es, *f.* (Πυρήνη; Pўr—, Tib.) 1) eine der funfzig Töchter des Danaos, Hygin. — 2) Tochter des Bebryx, Geliebte des Herakles, auf dem pyrenäischen Gebirge begraben, Sil. — Meton. a) das pyrenäische Gebirge, Tib., Lucan. — b) = Spanien, Sil.

Pўrĕneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Πυρενεύς) König in Thrakien, der einmal die Musen in sein Haus lockte, Ov.

Pўrĕtus, i, *m.*, ein vom Periphas in der Schlacht mit den Lapithen besiegter Kentaur, Ov.

Pyrgensis, e (Pyrgi) aus Pyrgi gebürtig, Antistius, Cic.

Pyrgi, orum, *m.* (Πύργοι = turres) eine Stadt in Etrurien (St. Severa), Virg., Liv., Mela.

Pyrgo, us, *f.*, die Amme der Kinder des Priamos, Virg.

Pyrgŏtĕles, is, *m.*, ein berühmter Gemmenstecher zu Alexanders Zeit, Plin.

Pyrgus, i, *m.*, ein Castell der Eleer, Liv.

Pўriphlĕgĕthon, tis, *m.* (Πυριφλεγέθων, eig. von Feuer brennend) ein Fluß der Unterwelt = Phlegethon, Cic. (Phlegethon, Orell.).

Pўrŏis od. **Pўrŏĕis**, entis, *m.* (πυρόεις, feurig) 1) der Planet Mars, Col. poët. und and. — 2) eines der Sonnenpferde, Ov., Val. Fl.

Pyrrha, ae u. **Pyrrhe**, es, *f.* (Πύῤῥα) I) Tochter des Epimetheus, Gattinn des Deukalion, Ov. — II) Name mehrerer Städte, bes. a) auf Lesbos, mit einem Hafen (Caloni), Mela, Plin. — b) in Euboia, Plin., Mela. — c) in Lykien, Plin.

Pyrrhaeus, a, um (Pyrrha) a) die Pyrrha betr., Pyrrhäisch, saxa, die Pyrrha u. Deukalion hinter sich warfen, Stat. — b) zu Pyrrha (Stadt auf Lesbos) gehörig, pyrrhäisch, nemus, Plin.

Pyrrhēum, i, *n.*, ein Ort in Ambrakia, Liv.

Pyrrhĭa, ae, *f.*, Name einer diebischen Sclavinn in einem Lustspiele des Titinius, Hor.

I. **Pyrrhias**, ădis, *f.* (Pyrrha) aus der Stadt Pyrrha auf Lesbos, pyrrhisch, Ov.

II. **Pyrrhias**, ae, *m.*, ein Anführer der Aetoler, Liv.

Pyrrhides, ae, *m.* (Pyrrhus) ein Nachkomme des Pyrrhos; dah. Pyrrhidae, die Einw. in Epeiros, Just.

Pyrrho, ŏnis, *m.* (Πύῤῥων) ein griech. Philosoph aus Elis, Stifter der sogen. skeptischen Schule, die Alles bezweifelte, Zeitgenosse Alexanders d. Gr., Cic. u. and.

Pyrrhonii, orum, *m.* (Pyrrho) die Anhänger des Pyrrho (auch Sceptici gen.), Cic.; Pyrrhonii philosophi, Gell.

Pyrrhus, i, *m.* (Πύῤῥος) 1) Sohn des Achilleus von der Deïdameia in Skyros (auch mit dem Beinamen Neoptolemus), wanderte nach Einigen nach Epeiros, stiftete dort ein Reich u. ward in Delphoi vom Orestes ermordet, Just., Virg., Ov.; Pyrrhi castra, ein Ort in Lakonika, Liv. ein anderer Ort in Triphylia, Liv. — 2) ein berühmter König in Epeiros, der mit den Römern Krieg

führt und sein Geschlecht vom Achilleus ableitete (dah. Aeacides gen., Enn. b. Cic.), Just.; auch erwähnt b. Cic. — 3) Name eines Dieners, Hor.

Pȳthăgŏras, ae, *m.* (Πυθαγόρας) ein berühmter griech. Philosoph vor Sokrates, aus Samos (um 550 v. Chr.), Stifter des von ihm benannten Bundes, bereiste Aegypten und Griechenland und nahm endlich seinen Sitz in Kroton u. Metapontum in Unteritalien. Berühmt ist seine Lehre von der Seelenwanderung, nach welcher er behauptete, daß seine Seele früher den Trojaner Euphorbos bewohnt habe, Cic. u. and.; literae Pythagorae = Y, mit dem Pythagoras zuerst die beiden verschiedenen Lebenswege, den der Tugend u. den des Lasters verglichen haben soll, Pers.; bivium Pythagorae gen. b. Auson.

Pȳthăgŏrēus, a, um (Pythagoras) Pythagoreisch, Hor., Pers.; dah. Pythagorei, orum, *m.*, des Pythagoras Schüler u. Anhänger, Cic., Nep.

Pȳthăgŏrĭcus, a, um (Pythagoras) Pythagorisch, libri, Liv.; dah. Pythagorici, orum, *m.*, des Pythagoras Schüler u. Anhänger, Cic.

Pȳthĭa, ae, *f.* u. Pȳthĭa, orum, *n.*, s. Pythius.

Pythĭas, ae, *m.*, falsche Lesart statt Phintias, ae, *m.* b. Cic. Off., Val. Max.

Pȳthĭcus, a, um (Πυθικός) = Pythius, pythisch, Apollo, Liv. oraculum, sortes, id.

Pȳthĭus, a, um (Πύθιος) pythisch = delphisch, Apollisch, incola = Apollo, Hor. Apollo, Cic. so: deus, Prop. oraculum, Cic. regna, d. Stadt Delphoi, Prop. Pythia vates, Juv.; dah. subst. a) Pythia, ae, *f.*, die Priesterinn des Apollon zu Delphoi, welche die Orakelsprüche auf dem Dreifuße sitzend ertheilte, die Pythia, Cic., Nep. — b) Pythia, orum, *n.*, die pythischen Spiele, welche zuerst alle neun, sodann alle fünf Jahre auf den krissäischen Feldern bei Delphoi zu Ehren des pythischen Apollon gefeiert wurden, weil er den Drachen Pytho erlegt hatte, wobei namentlich die Absingung eines Lobgedichts auf den Sieg des Apollon stattfand, Ov., Plin. u. and.

Pȳtho, us, *f.* (Πυθώ) der älteste Name der Gegend von Phokis am Fuße des Parnassos, in der die Stadt Delphoi lag, später auch Name der Stadt selbst, Lucan.; dah. Delphica Pytho, Tib.

Pȳthon, ōnis, *m.* (Πύθων; Acc.: -ona, Ov.) eine große Schlange bei Delphoi, die Apollon tödtete, woher er den Beinamen Pythios erhalten haben soll, Prop., Ov. u. and.

Q.

Q als Abbreviatur bezeichnet den Vornamen Quintus.

Quādi, orum, *m.*, ein Volk im Südosten Germaniens, welches meist mit den Marcomannen vereinigt erscheint. Befestigte Orte desselben waren: Medoslanium, Meliodunum, Celmantia, Eburum, Rhobodunum, Tac., Eutr.

Quadrīgārĭus, ii, *m.*, als Beiname, Q. Claud. Quadrigarius, ein alter röm. Geschichtschreiber, Liv., Gell.

Quinct—, s. Quint—.

Quinquēgentĭāni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Kyrenaika, sonst Pentapolitani gen., Eutr.

Quintĭānus, a, um (Quintius) Quintianisch, exercitus, vom L. Quintius Cincinnatus befehligt, Liv. illa omnia Quintiana iniqua, Cic.

Quintīlis (Quinct-), (quintus) zum Fünften (zum fünften Monat, vom März an gerechnet), gehörig, mensis, der später mensis Julius genannte Monat, der Julius, Cat., Prop., Cic. u. and., Idibus Quintilibus, an den Iden des Julius, d. i. den 15. Julius, Liv.

Quintilius (Quinct—), ii, *m.*, aus Cremona, Freund des Horatius u. Virgilius, starb 730 a. U., weßhalb Horatius den Virgilius tröstet, Hor.

Quintĭpor = Quinti puer, Varro b. Non.

Quintĭus (Quinct—), a, um, Benennung einer röm. gens, I) Quintius, 1) T. Quintius Flaminius, der den makedonischen König Philipp, Vater des Perseus, überwand, Liv. — 2) L. Quintius Cincinnatus, der vom Pfluge weg zum Dictator gemacht wurde, id.; prata, vom L. Quint. Cincinnatus benannt, id. — 3) Q. Hirpinius, ein Römer, an den Horatius Od. II, 11 schreibt. — 4) ein Freund des Catullus, Cat. — II) Quintia, Mädchenname b. Cat.

Quintus, *f.* Quinta, ein röm. Vorname, wie Q. Fabius, Liv.

Quĭrĭānus, a, um, quirianisch, mala, eine edle Art Aepfel, ursprüngl. bei der Stadt Cures, Plin.; auch Quiriniana gen., Cato, Varro R. R.

Quĭrīnālis, e (Quirinus) dem Quirinus od. Romulus gehörig, -geweiht, Quirinalisch, lituus, von Romulus getragen, Virg. so: auch trabea, id. flamen, dessen Priester, Varro; collis, Quirinalischer Hügel in Rom (Monte Cavallo), id.; Nep. so: mons, Eutr. u. jugum, Ov.; dah. Quirinalia, ium, *n.*, das den 17. Februar (XIII. Cal. Mart.) zu Ehren des Romulus gefeierte Fest, die Quirinalien, Cic.

Quĭrīnus, a, um (nach Macrob. = bellorum potens, ab hasta, quam Sabini curim vocant) I) subst. Quirinus, i, *m.*, der Lanzenschwinger, der Kriegerische, als Name a) des Romulus nach seiner Vergötterung, Ov.; dah. populus Quirini, die Römer, Hor. urbs Quirini, Rom, Ov. gemini Quirini, Romulus u. Remus, Juv. — b) des Janus, Suet. u. and. — c) des Antonius, tener, Prop. — d) des Augustus, Virg. — II) adj. = Quirinalis, Quirinisch, Quirinalisch, collis, Ov. auch: Quirina, Cic.

Quĭrīnĭānus, a, um, s. Quirianus.

Quĭris, ītis, *m.*, ein Einwohner von Cures (einer Stadt im Sabinischen), prisci Quirites, Virg. veteres illi Sabini Quirites atavique Romani, Col. Zur Zeit des Romulus zogen die Sabiner zum größten Theil nach Rom u. vereinigten sich mit den Römern zu Einem Volke, dah. der Name Quirites auf die gesammten röm. Bürger übergegangen sein soll, Liv.; dah. meton. = ein Römer, ein röm. Bürger, Hor., Ov.; Romani more Quiritis (= civis), Lucan. und Plur. Quirites, Römer, röm. Bürger, Cic. Insbesond. a) als etwas Schimpfliches ein Bürger = Nicht-Krieger, im Gegens. von milites, Liv.; so nannte auch Cäsar einmal seine Soldaten zur Demüthigung

Quirites, Tac., Suet.; vgl.: tradite nostra viris ignavi signa Quiritis, eines Nicht-Kriegers, Lucan. — b) als ehrenvolle Anrede, in einer Rede, Cic. od. wenn man etwas förmlich in ihrem Namen that, dah. populus Romanus Quiritum, Liv. pro populo Rom. Quiritibusque, id. Patres et Quirites, Senat u. Volk, Hor. jus Quiritium, bürgerliches Recht, das den röm. Bürgern eigen war, Plin. Ep. — c) übertr., parvi Quirites, von den Bienen, Virg.

Quĭrītes, um, *m.*, s. Quiris.

Quīza, ae, *f.*, fester Platz u. Stadt in Mauretanien, in der Nähe des heutigen Dorfes Giza bei Oran, Plin., Mela.

R.

R, als Abbreviatur a) = Romanus (in S. P. Q. R. = senatus populusque Romanus). — b) = Rufus.

Rabiriānus, a, um (Rabirius) dem C. Rabirius gehörig, der de perduellione angeklagt war, domus, Cic.

Răbīrĭus, a, um, Benennung einer römischen gens, 1) C. Rabirius Postumus, für den Cicero eine noch vorhandene Vertheidigungsrede hielt. — 2) C. Rabirius, der, als er de perduellione angeklagt war, von Cicero ebenfalls in einer jetzt noch ererhaltenen Rede vertheidigt wurde. — 3) Rabirius, ein Dichter, ohngefähr zur Zeit des Virgil (magni oris), Ov., Quint.

Racilius, a, um, Name einer röm. gens, 1) L. Racilius, ein Volkstribun zur Zeit Cicero's, Cic. — II) Racilia, ae, *f.*, Gattinn des Dictators L. Q. Cincinnatus, Liv.

Raetia, Raeticus, Raeti, s. Rhaet—.

Ramnes (tuskische Form), ium, oder Ramnenses (latein. Form), ium, *m.*, Name eines der drei Stämme od. tribus (Ramnes Latiner, Tities Sabiner u. Luceres Etrusker), aus deren politischer Verbindung der röm. Staat erwuchs, Liv. Sie waren vom Romulus benannt u. bildeten die eine von den drei durch Romulus erwählten Centurien der Reiter (equites), Liv.; dah. meton. = Vornehme, Ritter, Hor.

Raudĭus, a, um, raudisch, Raudii campi, eine weite Ebene in Oberitalien, in der Nähe von Vercellä, wo Marius die Cimbern 101 v. Chr. schlug, Vell.; auch im Sing.: Raudius campus, Flor., Aurel. Vict.

Rauduscŭla od. Rauduscŭlāna porta, ae, *f.*, ein Thor in Rom, u. zwar zwischen der Porta Naevia u. Lavernalis nach der alten Eintheilung des Servius Tullius, Varro L. L., Val. Max.

Rauraci, orum, *m.*, ein Volk in der Gallia Belgica, mit den Städten: Augusta Rauracorum, Argentaria, Basilea, Caes.

Rauracum, i, *n.* (Rauraci) die Hauptstadt der Rauraker, jetzt der Ort Augst bei Basel, Ammian.; so: Raurĭcum, i, *n.*, Plin.

Rauriăcus, a, um (Rauraci) R. colonia = Rauracum, Plin.

Răvenna, ae, *f.*, eine Stadt in der Gallia cispadana, nahe am adriatischen Meere, die erst bedeutend wurde, als Augustus im Osten derselben einen sichern Hafen anlegen ließ (Ravenna), Caes., Cic., Eutr. u. and.

Ravennas, ātis (Ravenna) ravennatisch, vir, Cic. ranae, Mart.; dah. subst. Ravennātes, um und Ravennātenses, ium, *m.*, die Einw. v. Ravenna, die Ravennaten, Inscr.

Ravidus, i, *m.*, ein Rival des Catullus, Cat.

Rea, s. Rhea.

Rĕāte, *n.* (defect. mit gleichem Casus im Nom., Acc. u. Abl.) eine uralte Stadt im Sabinischen, in einer fruchtbaren Gegend (Rieti), Liv., Plin.

Reatīnus, a, um (Reate) reatinisch, praefectura, die Stadt Reate, Cic.; dah. Reatini, orum, *m.*, die Reatiner, Cic., Liv.; Reatini me ad sua τέμπη duxerunt, d. i. zu dem reizenden Thale, welches beim Flusse Velinus lag, Cic. Att.

Rēbĭlus, i, *m.*, Beiname des Legaten C. Caninius, s. Caninius.

Recentorĭcus ager, i, *m.*, ein röm. Staatsgut in Sicilien, Cic.

Regienses, ium, *m.* (Regium) die Reginer, Cic.

Regillensis, e u. Regillanus, a, um (Regillus) aus Regillus gebürtig, ein Regillaner, wie Claudius Segillensis, Liv. Claudius Appius Regillanus, Suet.

Regillensis (Regillus), Beiname der Postumier (weil unter dem Dictator Postumius jener Sieg errungen wurde), M. Postumius Regillensis, Liv. A. et L. Postumii Regillenses, id.

Rēgillus, i, *m.* (Ῥήγιλλος) 1) eine Stadt im Lande der Sabiner, aus welcher Appius Claudius nach Rom wanderte, Liv.; hieß auch Regilli, orum, *m.*, Suet. — 2) ein kleiner See in Latium, an der Via Lavicana, bekannt durch den Sieg, den die Römer hier 496 v. Chr. über die Latiner erfochten, Cic.; hieß auch lacus Regillus, Liv., Plin. od. Regilli lacus, Flor., Aurel. Vict. — 3) Beiname der gens Aemiliana, Cic. Att. M. Aemilius Regillus, Liv.

Rēgĭum, ii, *n.*, ein alter Flecken der Bojer in der Gallia cispadana, vom Consul M. Aemilius Lepidus bei Anlage der Aemilischen Straße zur Stadt erweitert (Reggio), Brut. b. Cic.; auch Regium Lepidum gen., Tac.

Regni, orum, *m.*, eine britannische Völkerschaft mit der Stadt Noviomagus.

Rēgŭlus, i, *m.* 1) Zuname der attilischen Familie, wie: Consul M. Attilius Regulus, vgl. Hannibal, Cic., Hor. — 2) Zuname der livinejischen Familie, Cic., Caes. Afr.

Rēmi od. Rhēmi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica mit den Städten Durocortorum u. Bibrax, Caes., Tac.; im Sing. Remus, Lucan.

Remmĭus, a, um, Name einer röm. gens, wie der Verfasser der lex Remmia u. Remmius Palaemon, ein Grammatiker, Suet.; adj., Remmisch, lex, wodurch ein Ankläger, der seine Klage nicht beweisen konnte, bestraft wurde, Cic., Papinian. u. Marcian. Dig.

Remoria, ae, *f.* = 2. Remuria, Fest.

Rĕmŭlus, i, *m.* 1) ein König in Alba, der vom

Blitz getroffen den R. mus zum Nachfolger wählte, Ov. (b. Liv. Romulus Sylvius gen.). — 2) = Remus, Sulpic. — 3) Genosse des Turnus, aus Tibur, vom Äneias erschlagen, Virg. — 4) ein Rutuler, id. Aen. 11. — 5) Zuname des Rutulers Numanus, der die jüngere Schwester des Turnus zur Frau hatte, id.

I. Rĕmūrĭa, ōrum, *n.*, ein Fest, = Lemuria, vom Remus so benannt, nach Ov.

II. Rĕmūrĭa od. Rĕmōrĭa, ae, *f.*, ein Ort auf der Spitze des aventinischen Hügels, wo Remus der Sage nach Auspicien wegen Gründung der Stadt Rom anstellte, Aurel. Vict.

Rĕmus, i, *m.* 1) Bruder des Romulus, ersten Königs in Rom, Tib., Cat., Prop., Hor., Ov., Liv., Cic. u. and.; Remi nepotes, die Römer, Cat. — 2) ein Rutuler, vom Nisus erlegt, Virg.

Retīna, ae, *f.*, ein Flecken in Campanien, östl. von Neapel, in der Nähe des Vesuv (Resina), Plin. Ep.

Reudigni, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft im nördl. Deutschland, ohngefähr von der Grenze von Lauenburg bis zur Mündung der Havel, Nachbarn der Longobarden, Aviomn u. Angeln, Tac.

Rex, Beiname der gens Marcia, wie der Consul Q. Marcius Rex, Sall. der Schwager des Clodius Q. (Marcius) Rex, in einem Wortspiele b. Cic. Att. P. Marcius Rex, Liv.

Rha, indecl., ein Fluß im asiatischen Sarmatien, j. die Wolga, besond. erwähnt wegen einer an den Ufern desselben wachsenden Wurzel Rhapontik, Rhabarber, Ammian.

Rhădămanthus od. -os, i, *m.* (Ῥαδάμανθος) Sohn des Zeus, Bruder des Minos, wegen seiner Gerechtigkeit nach der Mythe zum Richter in der Unterwelt gemacht, Cic., Ov., Virg.

Rhadămas, antis, *m.*, ein fingirter Name b. Plaut.

Rhaeti (od. Raeti), orum, *m.*, eine Völkerschaft zwischen der Donau, dem Rhein und Lech, neben Vindelicien, nördl. vom Padus (Po), Liv., Tac. u. and.

Rhaetĭa (Raetia), ae, *f.* (Rhaeti) Rhätien und Vindelicien wurden im W. durch die rhätischen Alpen, den Lacus Brigantinus u. die Donau, im N. durch die Donau, im O. durch den Inn, im S. durch den See Verbanus, durch den Larius und Benacus begrenzt. Gebirge: Alpes Rhäticä, Alpes summä. Flüsse: Danubius, Ilargus, Vindo, Licus, Isarus, Denus; Rhenus; Ticinus, Addua, Olius, Minoius, Athesis. Einzelne Völkerschaften: Brigantii, mit der Stadt Brigantium, Estiones mit Campodunum, Venacum, Rostrum Nemaviä, Licates mit Damasia, Augusta Vindelicorum, Guntia, Runicatae mit Reginum (Regina castra, Artobriga), Isarci mit Isunisca, Boji mit Pons Deni (Alt-Oeltingen), Bojoburum, Pisonium, Rhaeti, zu denen gehörten die Lepontii mit Oscella, Bilitio, Sarunetes mit Curia, Magia, Clunia, Vennones mit Clavenna, Camuni, Venosci, Triumpilini, Brixentes mit Brixio und Sabio, Tridentini mit Tridentum, Feltrini mit Feltria, Bellunum, Tesana, Bauzanum, Genauni, Breuni mit Oeni Pons (Insbruck), Lentienses mit Ludodunum u. Salicinum, u. viell. die Latobrigi des Cäsar.

Rhaetĭcus, a, um (Rhaeti) Rhätisch, vinum, Plin. bellum, Suet. arma, Ov. Alpes, Tac.

Rhaetus, a, um (Rhaeti) Rhätisch, Alpes, Hor.

Rhamnes, Rhamnenses, s. Ramnes.

Rhamnes, ētis, *m.*, ein König, der dem Turnus gegen Äneias Hülfe brachte, aber vom Nisus und Euryalus erschlagen wurde, Virg., Ov. Ib.

Rhamnus, untis, *f.* (Ῥαμνοῦς) 1) Stadt auf Kreta, Plin. — 2) der nördlichste Flecken in Attika, berühmt wegen des alten Tempels und der Statue der Göttinn Nemesis, Plin.

Rhamnusĭa, ae, *f.* = Rhamnusia virgo, Nemesis, Ov.

Rhamnūsis, ĭdis, *f.* (Rhamnus) rhamnusisch, die Göttinn Nemesis, Ov.

Rhamnūsĭus, a, um (Rhamnus) rhamnusisch, Ter.; virgo, Nemesis, Cat.

Rhānis, ĭdos, *f.*, eine Nymphe und Dienerinn der Artemis, Ov.

Rhēa, ae, *f.* (Ῥέα) 1) eine Göttinn = Cybele, die mit einer Thurmkrone abgebildet wurde (turriger), Ov. — 2) Rhea Silvia, Tochter des K. Numitor in Alba, Vestalinn, vom Mars Mutter des Romulus u. Remus, Liv. — 3) eine erdichtete Vestalinn, vom Herakles Mutter des Heros Aventinus, Virg. (Rhēa).

Rhĕdŏnes od. Rĕdŏnes, um, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica mit der Stadt Condate oder Civitas Rhedonum. Neben ihnen waren die Abrincatui mit der Stadt Ingena (spät. Abrincatui gen.), Caes.

Rhegīnus, a, um (Rhegium) rheginisch, Cic.; dah. Rhegini, orum, *m.*, die Rheginer, id.

Rhēgĭum od. -on, ii, *n.* (Ῥήγιον) eine Stadt im Bruttischen am südl. Ende Italiens, an der Meerenge von Sicilien (Reggio), Cic., Ov. u. and.

Rhēmi, orum, *m.*, s. Remi.

Rhēnānus, a, um (Rhenus) zum Rhein gehörig, rhenanisch, manus, Mart.

Rhēne, es, *f.*, eine der kykladischen Inseln, jetzt Groß-Delos, Plin., Mela.

Rhēnus, i, *m.*, der Rhein, der bekannte Fluß in Germanien, Caes., Prop., Hor., Virg., Ov.; meton. von Flußgott, Prop. u. von den Anwohnern, Ov.; auch Adj.: flumen Rhenum, Hor.; im Plur.: ingentes locat Rhenos, die Anwohner des Rheins, die Germanen, Pers.

Rheomithres, is, *m.* (Ῥεομίθρης) ein Feldherr des Dareios, der in der Schlacht bei Issos fiel, Curt.

Rhēsus, i, *m.* (Ῥῆσος) König in Thrakien, der Troja zu Hülfe kam. Da nun die Griechen dem Orakel zufolge Troja nicht erobern konnten, wenn des Rhesos weiße Rosse trojanisches Gras und Wasser genossen hätten, so schlichen sich Diomedes u. Odysseus in sein Lager u. raubten die Pferde, Cic., Cat., Virg., Ov.

Rhētēnor, ŏris, *m.*, ein in einen Vogel verwandelter Gefährte des Diomedes, Ov.

Rhetĭco, ōnis, *m.*, ein Gebirge in Germanien, jetzt das Siebengebirge nicht weit von Bonn, Mela.

Rhĭdăgus, i, *m.*, ein kleiner Steppenfluß in Parthien, Curt.

Rhinŏcŏlūra, ae, *f.*, Stadt an der Küste des Mittelmeeres, bald zu Aegypten, bald zu Syrien gerechnet, die im Alterthume als Stapelplatz für den ägyptischen Handel wichtig war (El-Arisch), Liv., Plin.

Rhinton, ōnis, *m.* (Ῥίνθων) ein Dichter aus Tarent, der tragische Stoffe in heiterer Manier behandelte, Cic., Varro R. R., Col.

Rhīpaeus, Rhīphaeus, Rīphaeus, Rīpaeus, a, um (Ῥιπαῖος u. Ῥιπαῖος) bezeichnet eine Gegend im äußersten Sarmatien od. Skythien, montes, die rhipäischen Gebirge daselbst, Plin., Mela; auch im Sing. Rhipaeus mons, Mela. so: Rhip. arces, Virg.

Rhipeus, ĕi, *m.*, ein Trojaner, der bei dem Falle Trojas unterging, Virg.

Rhĭum od. -on, i, *n.*, eine Meerenge u. ein Vor-

gebirge in Achaja, am Eingang in den korinthischen Meerbusen, dem Vorgebirge Antirrhion gegenüber, jetzt die kleinen Dardanellen, Liv., Plin.

Rhīzinĭum, ii, *n*, eine alte feste Stadt in Illyrien, an dem schmalen rhizäischen Meerbusen (Risano), Plin.

Rhīzon, ōnis, *m.* = Rhizinium, Liv.

Rhīzōnitae, arum, *m.* (Rhizinium) die Bewohner der Stadt u. Gegend Rhizinium, Liv.

Rhŏda, ae, *f.*, Stadt der Indigetes in Hispania Tarraconensis (Rosas), Liv., Mela.

Rhŏdănītis, ĭdis, *f.* (Rhodanus) zum Rhodanus gehörig, urbes, am Rhodanus gelegen, Sidon.

Rhŏdănus, i, *m.* (Ῥοδανός) ein Fluß in Gallien, die jetzige Rhone, Caes., Nep., Tib., Hor., Ov., Plin. u. and.; meton. = die Anwohner des Rhodanus, die Gallier, Lucan.

Rhŏdĭăcus, a, um (Rhodos) = Rhodius, rhodisch, Vitr., Plin.

Rhodiensis, e (Rhodus) rhodiensisch, Suet.; daher Rhodienses, ium, *m.*, die Rhodienser, Gell.

Rhodius, a, um (Rhodos) rhodisch, classis, Ov. secessus, nach Rhodos, Tac. classis, eine Flotte von Schiffen, nach Art der rhodischen erbaut, Suet. oratores Rhodii, welche die Mitte zwischen der asiatischen Weitschweifigkeit u. der attischen Kürze hielten, Cic.; dah. Rhodii, orum, *m.*, die Rhodier, Cic., Sall., Nep., Curt., Eutr.

Rhŏdŏpe, es, *f.* (Ῥοδόπη; Acc.: -en, Ov.) ein hohes Gebirge in Thrakien, Theil des Hämos (Despoto od. Despoti Dag), nach dem Mythos urspr. Schwester des Hämos, welche mit ihrem Bruder, weil sie nach Götterehre trachteten, zur Strafe in ein Gebirge verwandelt wurden, Hor., Virg., Ov., Mela, Eutr.

Rhodopēĭus, a, um (Rhodope) rhodopeisch, meton. = thrakisch, arces = Rhodopes juga, Virg. vates, heros = Orpheus; Ov. regna, Thrakien, id.

Rhodopēus (= Rhodopeius), a, um (Rhodope) rhodopeisch, Lucan.

Rhŏdos od. -us, i, *f.* (Ῥόδος; Acc.: -on, Ov.) eine durch Schifffahrt u. Handel, sowie durch eine Rhetorenschule berühmte Insel im karpathischen Meere an der Küste von Kleinasien mit der Hauptstadt gleichen Namens (Rhodis). An dem Eingange des einen der beiden Häfen stand der berühmte Koloß, Mela, Ov. u. and. Dem Mythos nach eine vom Sol geliebte Tochter des Poseidon, Mutter der sieben Heliaden, Ov.

Rhoecus, i, *m.*, s. Rhoetus.

Rhoesăces, is, *m.*, ein Perser, der in der Schlacht am Granikos dem Alexander nach dem Kopfe hieb, Curt.

Rhoetēĭus u. contr. Rhoeteus, a, um (Rhoeteum) rhoeteisch, meton. a) trojanisch, ductor = Aeneas, Virg. — b) römisch, weil die Römer von den Trojanern abstammen sollen, Sil.

I. Rhoeteum, i, *n.*, das Meer in der Nähe des Vorgebirges Rhoeteum, rapax u. profundum, Ov.

II. Rhoetēum, i, *n.* (Ῥοίτειον) Stadt u. Vorgebirge in Troas, am Hellespont, Mela.

I. Rhoetēus, a, um, s. Rhoeteius.

II. Rhoeteus (zweisylb.), ĕi u. ĕos, *m.* (Ῥοιτεύς) Name eines Rutulers, den Pallas, Sohn des Evander, erschlug, Virg.

Rhoetus od. Rhoecus, i, *m.* (Ῥοῖκος) 1) einer der Giganten, Hor. — 2) ein Kentaur, der verwundet aus der Schlacht entfloh, Ov. — 3) ein Gefährte des Phineus, ein Aethiopier, id. — 4) König der Marrubier od. Marser, Virg.

Rhosĭăcus, a, um (Rhosos) rhosisch, vasa, Cic.

Rhosĭus, a, um (Rhosos) rhosisch, montes, Plin.

Rhŏsos od. -us, i, *f.* (Ῥῶσος) eine Stadt in Kilikien am issischen Meerbusen, wo künstliche Geräthe gearbeitet wurden, Mela.

Rhoxŏlāni, orum, *m.*, eine skythische Völkerschaft in der jetzigen europ. Tartarei, Ammian.

Rhyndăcus, i, *m.*, ein Grenzfluß zwischen Mysien u. Bithynien, Plin., Mela.

Rĭcĭnenses, ium, *m.*, die Einw. von Ricinium, einem Städtchen in der Landschaft Picenum in Italien, Plin.

Rigŏdūlum, i, *n.*, eine Stadt im Gebiete der Treviri (Reol an der Mosel), Tac.

Rīpaeus, a, um s. Rhipaeus.

Rīphaeus, a, um, s. Rhipaeus.

Rīpseus, ĕos, *m.*, ein in der Lapithenschlacht vom Theseus erlegter Kentaur, Acc.; -ea, Ov.

Robigo od. Rubigo, inis, *f.*, eine Göttinn, die den Mehlthau verhüten sollte, Ov., Col.; vergl. Robigus.

Rōbīgus, i, *m.*, eine Gottheit der Römer, die den Mehlthau vom Getreide abhalten sollte, Varro L. L. u. R. R. u. and.; s. Robigo.

Rōma, ae, *f.*, Rom, die Hauptstadt von Latium in Italien u. des ganzen röm. Reichs, die ohngefähr 753 (od. 754) v. Chr. auf der Ostseite der Tiber, drei Meilen vom Meere, gegründet u. als Göttinn in einem besondern Tempel verehrt wurde, Liv., Tac. u. and. Rom lag an beiden Seiten der Tiber auf zehn Bergen, von denen sieben auf der Ostseite des Flusses die eigentliche Stadt bildeten. Auf der Westseite waren der Janiculus am Flusse südwärts u. nordwärts der Vaticanus. Auf der Ostseite erhob sich noch unter dem Janiculus der Aventinus, dann der Capitolinus, diesem gegen O. der Palatinus, u. diesem gegen O. von S. gegen N. die Berge Cölius, Esquilinus, Viminalis, Quirinalis, am nördlichsten war der Collis Hortulorum. Zwischen dem Capitol. u. Palatin. war das Thal, welches das Forum Romanum enthielt. Hinter dem Capitol. gegen N.-W. war der Campus Martius; zwischen dem Capitol. u. dem Janiculus die Tiberinsel. Vgl. Romulus.

Augustus theilte die Stadt in vierzehn Regionen, und zwar 1) Porta Capena am südlichsten. 2) Coelimontium auf dem Cölius. 3) Isis und Serapis zwischen dem Cölius, Palatin. und Esquilinus. 4) Via sacra, eine Straße, die vom viminalischen u. esquilinischen Berge an dem palatinischen hin zum Forum führte. 5) Esquilina cum colle et turri Viminali. 6) Alta semita auf dem Quirinalis. 7) Via lata zwischen dem Quirinalis u. dem Campus Martius. 8) Forum Romanum. 9) Circus Flaminius umfaßte den größten Theil des Campus Martius. 10) Palatinum. 11) Circus Maximus vom palatinischen Berge aus bis auf den Campus Mart. längs der Tiber u. dann zwischen der Tiber u. dem Aventinus hin laufend. 12) Piscina publica zwischen dem Circus Max., dem Aventinus u. der porta Capena. 13) Aventinus. 14) Trans Tiberim.

Romane, Adv. v. -us, römisch, Gell.

Rōmānĭcus, a, um (Roma) römisch, in Rom gemacht, aratra, juga, Cato R. R.

Rōmānĭensis, e (Roma) römisch, Cato R. R.

Rōmānŭlus, a, um (Dem. v. Romanus) römisch, porta, ein Thor in Rom, unterhalb der westlichen Spitze des palatin. Hügels, Varro L. L.

Rōmānus, a, um (Roma) zu Rom gehörig, in od. aus Rom od. dem römischen Reiche, römisch, populus, Cic. homo, id. lingua, die latein. Sprache, Laurea b. Plin. consuetudo, Curt. urbs, Rom,

Tib., Liv. Juno, die von den Römern auf röm. Art verehrt wurde, Cic. ludi (Magni), weil sie von den Römern selbst gestiftet wurden (waren anfangs circenses, hernach scenici, jährlich am 4. Sept. gefeiert), id. ferner bellum, röm. Krieg, theils im activen Sinne, den die Römer führen, theils im passiven Sinne, der mit den Römern geführt wird, Liv. Romano more, auf röm. Art (wie wir sagen, auf deutsche), d. i. gerade heraus, nicht verblümt, loqui, Cic. commendare, auf gut römisch, aufrichtig, ohne Umschweife, id. Romanus pudor, den Römern eigen, Quint.; daher Romani, orum, *m.*, die Römer, Caes., dah. Romanus, meton., a) = Romani, Ov., Liv. — b) imperator (dux) Romanus, id.

Rōmĕchĭum, ii, *n.*, ein Ortsname, den man auf verschiedene Art corriairt hat, als: Rheginum, od. Remigioque, Ov. Met. 15, 705.

Rōmĭlĭus, a, um (Roma) romilisch, tribus, eine Tribus des röm. Volkes, Varro L. L., Cic.

Rōmŭlāris, e (Romulus) a) zum Romulus gehör., ficus Romularis, hernach Ruminalis gen., worunter Romulus u. Remus saugend gefunden wurden, Liv. — b) römisch, populus, Sidon.

Rōmŭlēus, a, um (Romulus) a) zum Romulus gehörig, Romulisch, ensis, des Romulus, Ov. so auch manus, id. casa, Hütte des Romulus, Petron. fera = lupa, Juv. — b) römisch, urbs od. colles, Rom, Ov. senatus, Sil.

Rōmŭlĭdes, ae, *m.* (Romulus) ein Nachkomme des Romulus; dah. Romulidae, die Römer, Virg., Pers.

I. Rōmŭlus, i, *m.* 1) Der Gründer der Stadt Rom, war der Sohn der Ilia, der Tochter des Aeneias. Nach einer andern Sage hinterließ Procas, König von Alba, zwei Söhne, Numitor und Amulius. Letzterer entriß dem älteren Bruder die Herrschaft, tödtete dessen Sohn und wählte dessen Tochter Silvia unter die Vestalinnen. Silvia gebar vom Mars den Romulus u. Remus. Amulius ließ die Zwillinge in die ausgetretene Tiber am Fuße des Palatinus aussetzen. Aber sie wurden gerettet u. von einer Wölfinn gesäugt bis der Hirt Faustulus sie fand u. seiner Frau Acca Larentia zum Aufziehen gab. Als sie erwachsen waren, tödteten sie den Amulius, u. Numitor gelangte zur Herrschaft. Der Streit beider Brüder über die Stiftung einer neuen Stadt (Rom) ward durch zwölf Geier für Romulus entschieden u. Remus erschlagen. Der Stiftungstag der Stadt war der 21. April u. an diesem Tage war die Feier der Palilia. Die Stadt ward durch Eröffnung eines Asyls bevölkert, Romulus lud die Lateiner u. Sabiner zur Feier der Consualien ein und ließ deren Töchter rauben, da sie das gesuchte Connubium abgeschlagen hatten. Die Folge dieses Raubes war ein Krieg zwischen der neuen Stadt u. den drei lateinischen Städten Lavinia, Antemnä u. Crustumerium, welche nacheinander besiegt wurden, u. den Sabinern, deren König Titus Tatius durch Verrath der Tarpeja das Capitolium einnahm. Die geraubten Jungfrauen vermittelten den Frieden u. die Römer vereinigten sich mit den Sabinern zu einem Doppelstaate, indem beide Könige bis zu Tatius Tode gemeinschaftlich regierten und in den von Romulus gestifteten Senat von hundert Römern eben so viel Sabiner aufgenommen wurden. Auch kriegte Romulus mit Fidenä und Veji. Nach seinem Tode ward er als Quirinus verehrt. Nach ihm war ein Jahr Interregnum. Vgl. Numa. — 2) Romulus Augustulus, der letzte röm. Kaiser, Sohn des Feldherrn Orestes, der mit dem Odoacer über das röm. Reich herrschte. Kaum war Romulus zur Regierung gelangt, so belagerte Odoacer den Orestes mit seinem aus Herulern, Rugiern u. anderen germanischen Stämmen zusammengesetzten Heere in Pavia, ließ die Stadt erstürmen, ihn selbst hinrichten, seinen Sohn absetzen u. erklärte sich als König von Italien 476 n. Chr.

II. Rōmŭlus, a, um = Romuleus, a) Romulisch, ficus = Ruminalis, Ov. — b) römisch, tellus, Virg. hasta, Prop.

Roscĭānus, a, um (Roscius) Roscianisch, imitatio, des Schauspielers Roscius, Cic.

I. Roscĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) Q. Roscius, aus Lanuvium, der größte Schauspieler in Rom zu seiner Zeit, vertrauter Freund u. Lehrer des Cicero in der Declamation, Cic.; appellat. von Jedem, der in seiner Kunst oder Wissenschaft die Meisterschaft erlangt hatte, Cic. — 2) Sext. Roscius aus Ameria, der, des Vatermords angeklagt, von Cicero in einer noch vorhandenen Rede vertheidigt wurde, Cic. — 3) L. Roscius Otho, Freund des Cicero u. Volkstribun, Verf. der lex Roscia, Cic.

II. Roscius, a, um (I. Roscius) Roscisch, lex, des Volkstribun L. Roscius Otho, wodurch die Ritter besondere Sitze im Theater bekamen, Cic. u. and.

Rōsĕus u. Rōsĕānus, a, um (Rosea) rosisch, Rosea rura, Virg. canabis, Plin. Roseani equi, Varro R. R.

Rōsĕa od. Rosĭa, ae, *f.*, eine Gegend im Sabinischen bei Reate, wo besonders Pferde geweidet wurden (le Roscie), Cic., Varro R. R.

Rosĭa, ae, *f.*, s. Rosea.

Roxăne, es, *f.* (Ῥωξάνη) Tochter des Persers Oxyartes, Gemahlinn Alexanders des Gr., nach dessen Tode sie auf Befehl des Kassander nebst ihrem Sohne getödtet wurde, Curt., Just.

Rŭbi, orum, *m.*, Stadt in Apulien (Ruvo), Hor.

Rŭbĭco od. Rubicon, ōnis, *m.*, ein kleiner Fluß in Italien bei Ravenna, der vor Augustus die Grenze zwischen Italien u. Gallia cisalpina bildete, berühmt durch Cäsars Uebergang beim Ausbruch des Bürgerkriegs (Piastello, bei den umwohnenden Landleuten auch Rukon genannt), Cic., Plin.

Rubra saxa, ein Flecken in Etrurien, nicht weit vom Flusse Cremera, mit Steinbrüchen, Cic., Liv., Tac.; dasselbe: breves Rubrae, Mart.

Rŭbrensis lacus, ein See in Gallia Narbonensis, in der Nähe der Stadt Narbo, welcher er als Hafen diente (l'Etang de Sigaan), Plin.

Rubrēsus lacus = Rubrensis lacus, Mela.

Rŭbrĭcātus, i, *m.*, ein Fluß in Hispania Tarraconensis, westl. von Barcino (Lobregat), Plin., Mela.

Rubustīni, orum, *m.* (Rubi) die Rubustiner, Plin.

Rudĭae, arum, *f.*, Stadt in Calabrien, Geburtsort des Ennius, Plin., Mela.

Rudīnus, a, um (Rudiae) aus Rudiä, Rudinus homo, d. i. Ennius, Cic.; dah. Rudini, orum, *m.*, die Rudiner, Enn. b. Cic.

Rufa, ae, *f.*, ein Frau aus Bononia, niederen Geschlechts, Cat.

Rufīnus, i, *m.*, ein Freund des Ovidius, Ov.

Rŭfrae, arum, *f.*, eine Stadt in Campanien, an der Grenze von Samnium, Virg., Sil. [Liv.

Rufrĭum, ii, *n.*, eine Stadt der Hirpiner (Ruvo),

I. Rufus, i, *m.*, ein röm. Beiname (wie Curtius Rufus, der Geschichtschreiber), Quint.
II. Rufus, i, *m.* 1) ein Freund des Ovidius, Ov. — 2) ein röm. lyrischer Dichter, der den Pindar lateinisch übersetzte, id. — 3) Name von zwei Männern b. Cat.
Rūga, ae, *m.*, röm. Beiname, z. B. des Sp. Carvilius, Gell., Val. Max.
Rugĭi, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft an der Ostsee, zwischen der Oder u. Weichsel u. auf der Insel Rügen, Tac.
Rullus, i, *m.*, röm. Beiname, im Plur., Cic., wie der Volkstribun P. Servilius Rullus, gegen welchen Cicero die drei agrarischen Reden hielt.
Rūmĭa od. Rūmĭna, ae, *f.* (ruma) eine Göttinn der Säugenden bei den Römern, die in einem besondern Tempel in der Nähe des Feigenbaumes verehrt wurde, unter welchem der Sage nach eine Wölfinn dem Romulus und Remus die Brust gereicht hatte, Varro R. R.
Rūmĭnālis ficus (Rumia) der Feigenbaum des Romulus u. Remus, vorher Romularis od. Romula gen., Liv.; so: Ruminalis arbor, Tac. u. Rūmĭna ficus, Ov.
Rūmĭnus, a, um, s. Rumia u. Ruminalis.
Rupilius, ii, *m.*, röm. Geschlechtsname, 1) P. Rupilius, der mit Popilius Länas zugleich Consul war, Cic.; dah. leges Rupiliae, die von ihm herrühren, id. — 2) A. Rupilius, ein Arzt, id. — 3) ein Schauspieler zu Cicero's Zeit, id. — 4) P. Rupilius Rex, aus Präneste, Zeitgenosse des Horaz, von Octavian proscribirt, Hor.
Rūrīna, ae, *f.* (v. rus) eine Feldgöttinn der Römer, August. (and.: Rusina).
Rusădir, ĭris, eine Hafenstadt u. Handelsort an der Küste von Mauretania Tingitana (Melilla), Plin.; dasselbe: Rusgada, Mela.
Ruscĭno, ōnis, *f.*, eine Stadt in Gallia Narbonensis, an den Pyrenäen, am Flusse gleiches Namens (la tour de Rousillon), Liv., Plin, Mela.
Ruscĭnon, ōnis, *m.*, Hafen in Africa, an der Küste von Karthago, Liv.
Rūsellae, arum, *f.*, eine von den zwölf Republiken in Etrurien, schon frühzeitig von den Römern erobert (Rosello), Liv.
Rūsellānus, a, um (Rusellae) rusellisch, ager, das Gebiet, die Umgegend von Rusellä, Liv. colonia, die von den Römern dort angelegte Colonie, Plin.; dah. Rūsellāni, orum, *m.*, die Einwohner von Rusellä, Liv.
Rūsĭcăda, ae, u. Rūsĭcăde, *f.*, eine im Alterthume beträchtliche Stadt in Africa propria, im innersten Winkel des numidischen Busens, an der Mündung des Flusses Thapsa (Spigata oder Stora), Plin., Mela.
Rūsīna, ae, *f.*, s. Rurina.
Rūsor, ōris, *m.*, Name einer Gottheit, unter deren Schutze die regelmäßige Wiederkehr aller Erzeugnisse stand, Varro b. August.
Rūsūcorĭum, ii, *n.*, eine Stadt in Mauretania Caesariensis, dem heutigen Algier westlich gegenüber, Plin.
Rūtēni od. Ruthēni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Aquitanien mit der Stadt Segodunum (später civitas Rutenorum).
Rūtĭlĭānus, a, um (Rutilius) Rutilianisch, narratio, des Geschichtschreibers Rutilius, Cic.
Rūtĭlius, a, um, Benennung einer röm. gens, wie: 1) P. Rutilius Rufus, 617 a. U. c., Volkstribun, begleitete den Metellus nach Africa (vgl. Jugurtha), wurde 646 Consul, ging hierauf mit Q. Mucius Scävola als Proconsul nach Asien u. mußte hierauf, von den Rittern angeklagt, weil er in Asien die Bedrückungen der Staatspächter zu entfernen suchte, ins Exil gehen. Er lebte zu Smyrna den Wissenschaften u. war als Rechtsgelehrter, Redner und Geschichtschreiber ausgezeichnet, Sall., Ov. — 2) P. Rutilius Lupus, 663 Consul, fiel im Marsischen Kriege, Ov. — 3) P. Rutilius Lupus, ein Redner u. Geschichtschreiber, Consul zur Zeit des Marius, Cic. — 4) P. Rutilius Lupus, ein jüngerer Rhetor zur Zeit des Augustus u. Tiberius, der de figuris sentent. geschrieben, Quint. — 5) Claud. Rutilius, aus Gallien, der ein Itinerarium in Versen zur Zeit des jüngern Theodosius verfaßt hat.
Rūtuba, ae, *m.* 1) Name eines Gladiators b. Hor. — 2) ein Fluß in Ligurien, Plin., Lucan.
Rŭtŭlus, a, um, I) Subst., Rutulus, i, *m.*, ein Rutuler, Virg.; im Plur. Rutuli, orum, *m.* 1) die Rutuler, eine Völkerschaft im alten Latium, deren Hauptstadt Ardea war, Ov., Liv.; Rutulus = Turnus, Virg., Ov.; auch heißen Rutuli die Römer, Sil. — 2) die Einwohner von Sagunt, als einer Colonie von Ardea, Sil. — II) Adj., Rutulisch, sanguis, Virg. rex = Turnus, id.
Rŭtŭpĭae, arum, *f.*, Stadt u. Hafen der Caverni in Britannien.
Rŭtŭpīnus, a, um (Rutupiae) rutupinisch, ager: Auson. litora, Lucan. fundus, Juv.

S.

S als Abkürzung bezeichnet den Vornamen Sextus.
Săba, ae, *f.* (Σάβη) eine Stadt im glücklichen Arabien, in der weihrauchreichen Gegend gleiches Namens, Plin.
Sabacius, s. Sabazius.
Sabadia, orum, *n.*, s. Sabazia.
Sabadius, s. Sabazius.
Săbaeus, a, um (Saba) sabäisch, meton. = arabisch, tus, Virg. terra, das glückliche Arabien, Ov.; dah. Sabaei, orum, *m.*, die Sabäer, Virg., Plin.
Săbăoth (σαβαώθ) die himmlischen Heerschaaren, Prud.; dominus od. deus Sabaoth, Gott der Heerschaaren, Eccl.
Sabarcae, arum, *f.* (Freinsh.: Sabracae) ein Volk Indiens diesseits des Ganges, in der Nachbarschaft der Malli, Curt.
Săbăte, es, *f.*, Stadt u. See in Etrurien, Fest.
Sabatīnus, a, um (Sabate) sabatinisch, ager, Col. tribus, Liv. lacus, der See Sabate (Lago di Bruccinano), Frontin., Col.
Sabatius, a, um (Sabate) sabatisch, stagna, vom See Sabate, Sil.

Sabatini, orum, *m.* (Sabatus) die Anwohner des Fl. Sabatus, die Sabatiner, Liv.
Sabatus, i, *m.*, Fluß in Campanien.
Săbazĭa (Sabadia), orum, *n.* (Sabazius) ein Fest zu Ehren des Dionysos Sabatios, Cic. zwflh. (Orell.: Cabiria), Arnob.
Săbāzĭus (Sabādĭus od. Sabacius), ii, *m.* (Σαβάζιος) Beiname, 1) des Gottes Dionysos od. Bakchos, Cic., Apul.; dafür Sebadius, Macrob. — 2) des Jupiter, Val. Max., Inscr.
Săbellĭcus, a, um (Sabellius) Sabellisch, Sabinisch, sus, Virg. genus caulium, Plin.
Săbelli, orum, *m.* (Dem. v. Sabini) meist poet. Bezeichnung für Sabiner, Virg., Hor. u. and.
Sabellus, a, um (Sabelli) Sabellisch, Sabinisch, ager, Liv. cohortes, Liv. anus, Wahrsagerinn, Hor. carmina, Zauberfamilie, id.; dah. Sabellus, d. Sabeller, Sabiner = Horaz (als Besitzer eines Landgutes im Sabinischen), Hor.; dah. Sabelli, orum, *m.* = Samnites, id.
Sabīne, Adv. v. -us, Sabinisch = in Sabinischer Sprache, Varro L. L.
Săbīnĭānus, a, um (Sabinus) von einem Sabinus benannt, Sabinianisch, Sabiniani, Schüler und Nachfolger des Juristen Massurius Sabinus, Juriscons. libri Sabiniani, seine Schriften, Cod. Just.
Săbīni, orum, *m.*, die Sabiner, eine altitalische Völkerschaft, Grenznachbarn der Latiner, nördlich an die Umbri, südl. an den Anio stoßend, Varro R. R., Hor., Virg., Ov., Liv., Curt., Eutr.; Sabinae, die Sabinerinnen, Prop., Virg., Ov.; Sabinus, i, *m.* = ein Sabiner, Liv.; meton. = das Sabinerland, ex Sabinis, in Sabinis, Liv.; ardui, Ov. u. and.
I. Sabīnus, a, um (Sabini) Sabinisch, gens, Ov. lingua, Varro; bacca, Olive, Juv. faex, Sabinisches Oel, welches stark roch, Mart. mulier, Liv. ager, Cic., Hor. herba Sabina, Säbenbaum, Sadebaum (Juniperus Sabina, L.), Virg., Ov. Dah. a) Sabinus, ein Familienname, wie der Jurist Massurius Sabinus u. der Dichter Sabinus, Zeitgenosse d. Ovidius. — b) Sabinum, i, *n.*, *α*) d. Landgut des Horatius, Hor. — *β*) Sabinerwein, Sabiner, vile, Hor.
II. Sabinus, i, *m.* 1) ein alter Heros in Latium, der Urheber des Sabinischen Volkes, den Aeneias als Gott des Landes begrüßt, Virg. — 2) ein röm. Dichter, Freund des Ovidius, Ov. — 3) ein Tischgenosse des Horatius, Hor. — 4) Name zweier Personen b. Virg., Cat.
Sabis, is, *m.*, ein Fluß im belg. Gallien (Sambre), Caes. u. and.
Sabracae, arum, s. Sabarcae.
Sabrăta (Sabratha), ae, *f.*, Stadt in Afrika bei der kleinen Syrte (Sabart), Sil.
Sabratensis, e (Sabrata) sabratensisch, Suet.
Săcae, arum, *m.*, s. Saces.
Săces, ae, *m.*, ein Sacer, im Plur. Sacae, arum, *m.*, Benennung der Nomadenvölker außerhalb der Grenzen des persischen Reiches nach Norden, die bei den Griechen Skythen heißen, im Sing. bei Claud.; im Plur. b. Cat., Curt., Plin.
Sacrāni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Latium, Fest.
Sacranus, a, um (Sacrani) Sacranisch, acies, Virg.
Sacrĭportus, us, *m.* (sacer und portus) 1) eine Stadt unweit Rom im Volskischen zwischen Signia u. Präneste, wo Sulla den jungen Marius schlug, Liv. Epit., Vell. u. and.; quot apud Sacri cecidere cadavera portum, Lucan. — 2) eine Stadt am tarentinischen Meerbusen, Liv.
Sadducaei, orum, *m.*, eine Secte bei den Juden, welche die Engel läugneten u. glaubten, die Seelen der Menschen gingen unter mit den Leibern, Tert.
Saddūcaeus, a, um (Sadducaei) Sadducäisch, genus, Arnob.
Saenius, ii, L., als röm. Senator erwähnt b. Sall.
Saetăbis, s. Setabis.
Sagana, ae, *f.*, Name einer Zauberinn, Hor.
I. Sagaris, is, *m.* 1) ein Trojaner, Diener des Aeneias, Virg. — 2) ein Genosse des Aeneias, von Turnus ermordet, id.
II. Săgăris, is, *m.* u. Sangărĭus, ii, *m.* (Σαγγάριος) ein Fluß in Phrygien u. Bithynien, der bei Sangia in Phrygien entspringt u. sich in die Propontis ergießt (Sacaria), Ov., Liv., Curt.
Sagarītis, ĭdis, *f.* (II. Sagaris) sagaritisch, nympha, in welche sich Attis verliebte, Ov.
Sangărĭus, a, um (II. Sagaris) sangarisch, puer, Attis, Stat.
Saguntīnus, a, um (Saguntum) saguntinisch, Liv.; dah. Saguntini, orum, *m.*, die Saguntiner, id., Eutr.
Săguntum, i, *n.* u. Săguntus (od. -os), i, *f.* (Σαγοῦντον) eine mit den Römern verbündete Stadt in Hispania Tarraconensis jenseit des Ebro (Iberus) am mitelländischen Meere (Murviedro), mit deren Belagerung Hannibal den zweiten punischen Krieg eröffnete. Auch ist die Stadt wegen des guten Thones u. des daraus verfertigten Geschirres bekannt, Liv., Nep. u. and.
Sais, is, *f.* (Σάϊς) eine Stadt in Unter-Aegypten, Mela.
Saītes, ae, *m.* (Sais) saitisch, nomos, Plin.; dah. Saitae, arum, *m.*, die Saiten, Cic.
Sălăcĭa, ae, *f.* (v. salum u. cieo) eine Meergöttinn, die griech. Tethys, die Gemahlinn des Okeanos, Varro L. L., Cic.; meton. = Meer, Pacuv. b. Fest.
Sălămīnae, ae, *f.*, s. Salamis.
Salamīnĭacus, a, um (Salamis) zur Insel Salamis gehörig, salaminisch, Lucan., Sil.
Salamīnius, a, um (Salamis) a) zur Insel Salamis gehörig, salaminisch, tropaeum (vom Siege des Themistokles über die Perser), Cic.; so: victoria, Nep. Teucer, aus Salamis, Hor.; dah. Salaminii, orum, *m.*, die Salaminier, Cic. — b) zur Stadt Salamis auf Kypros gehörig, salaminisch, Juppiter, zu Salamis verehrt, Tac. insulae, S. gegenüber liegend, Plin.; dah. Salaminii, orum, *m.*, die Salaminier, Cic.
Sălămis, īnis, *f.* (Σαλαμίς; Acc.: -ina, Nep., Vell., Hor.) 1) Insel und Stadt im saronischen Meerbusen, Eleusis in Attika gegenüber, wo einst Telamon, Vater des Ajax u. des Teuker herrschte, u. in deren Nähe später (480 v. Chr.) Themistokles den Sieg über die Perser erfocht (Koluri), Cic., Nep., Hor. u. and.; latinisirte Form: Salamina, ae, *f.*, Cic., Just.; meton. = die Seeschlacht bei Salamis, Lucan., Flor. — 2) Stadt auf Kypros, von Teuker erbaut, Cic., Hor., Vell., Ov. u. and.
Salānus, i, *m.*, ein Freund des Ovidius, Ov.
Salapīni (od. Salpini), orum, *m.* (Salapia) die Salapiner, Cic., Vitr.; dieselben Salapitāni, orum, *m.*, die Salapitaner, Liv.
Sălăpĭa (od. Salpia), ae, *f.*, Stadt in Apulien, Liv., Plin.
Salassi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Transpadana mit den Städten Augusta prätoria u. Eporedia, Eutr.
Salentīni od. Sallentini, orum, *m.*, eine Völkerschaft Calabriens an der Küste, Liv., Eutr.; me-

ton. = das ſalentiniſche Gebiet, in Salentinis, Varro R. R., Cic. u. and.

Salentinus (Sall—), a, um (Salentini) Salentiniſch, campi, Virg. Neretum, Ov.; dah. Salentinum, i, *n.*, das Salentiniſche Gebiet, Plin.

Salernitanus, a, um (Salernum) ſalernitaniſch, Plin.

Salernum, i, *n.*, eine Stadt am etruriſchen Meere, im Picentiniſchen (Salerno) Liv., Hor. u. and.

Sălĭāris, e (Salii) zu den Saliern (Prieſtern des Mars) gehörig, Saliariſch, carmen, Hor. sacra, Macrob.; da mit den Umzügen der Salier glänzende Mahlzeiten verbunden waren, übertr. auf Mahlzeiten = prächtig, herrlich, dapes, Hor. epulae, Apul. epulari Saliarem in modum, Cic.

I. Salii, orum, *m.*, die Salier, ein Theil der Franken, Ammian.; im Sing. Salius, ii, *m.*, der Salier, collect. b. Claud.

II. Salii, orum, *m.* (salio, die Hüpfenden; Gen. pl.: -iūm, Hor.; im Sing., Inscr.) ein von Numa für den Cultus des Mars eingeſetztes Collegium von zwölf Prieſtern (von Tullus Hoſtilius um zwölf vermehrt), welches jährlich in der erſten Hälfte des März bewaffnet und mit den Ancilien verſehen unter Abſingung von Liedern mit Waffentanz u. feierlichem Reigen Umzüge um die Stadt u. deren heilige Plätze hielt, Varro L. L., Liv., Cic. Die Lieder der Salier waren wegen ihrer alterthümlichen Sprache in der claſſiſchen Zeit ſchon faſt unverſtändlich, Varro L. L., Quint. In Tibur waren ſolche Salii dem Dienſte des Herakles geweiht, Serv. Virg., Macrob.; daher als Prieſter des Herakles angeführt b. Virg.

Sălĭsubsŭlus, i, *m.* (= Salius subsiliens) ein tanzender Salier (od. Prieſter des Mars), Cat.

I. Sălĭus, a, um (Salii) Saliſch, virginea, Fest.; dah. Saliae, arum, *f.*, näml. epulae, Apul.

II. Salĭus, ii, *m.* 1) ein Akarnanier, Virg. — 2) ein Rutuler, vom Trojaner Neokles in Italien erſchlagen, id.

III. Salius, ii, *m.*, ein Salier, ſ. I. u. II. Salii.

Sallentini, Sallentinus, ſ. Salent—.

Sallustĭānus (Salust-), a, um (Sallustius) Salluſtianiſch, des Salluſtius, horti, Tac. brevitas, Quint. lectio, des Salluſtius, Gell.; dah. Sallustianus, i, *m.*, ein Nachahmer des Salluſtius, Sen. Ep.

Sallustĭus (Salust-), ii, *m.*, ein röm. Name, 1) C. Sallustius Crispus, ein berühmter latein. Geſchichtſchreiber, Zeitgenoſſe u. Gegner des Cicero, der das Bellum Catilinarium u. Jugurthinum ſchrieb, Tac., Quint. — 2) Sallustius Crispus, der Großneffe des Hiſtorikers, Freund des Auguſtus, berühmt durch ſeine großen Reichthümer, Beſitzer herrlicher Gärten u. ergiebiger Bergwerke, Tac., Sen. phil., Hor.

Salmăcis, ĭdis, *f.* (Σαλμακίς; Voc.: -i, Ov.) eine Quelle in Karien, die weichlich u. wollüſtig machen ſollte, dah. die Fabel, daß eine Nymphe gleichen Namens den Jüngling Hermaphroditos darin umarmt u. mit ihm zuſammen gewachſen ſei, Ov.; appellat. = ein Weichling, Salmaci, da spolia, Enn. b. Cic.

Salmōneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Σαλμωνεύς) Sohn des Aeolos, Bruder des Siſyphos, Vater der Tyro u. König in Elis, dort Erbauer der Stadt Salmone, wagte voll Uebermuth ſich dem Zeus gleichzuſtellen u. ließ ſich Opfer darbringen. Mit Fellen und Keſſeln od. mit ſeinem Wagen ahmte er den Donner, mit Fackeln den Blitz nach. Zeus erſchlug ihn mit dem Blitzſtrahle, zerſtörte ſeine Stadt u. ließ ihn in der Unterwelt beſtrafen, Virg., Hygin., u. and.

Salmōnis, ĭdis, *f.* (Salmoneus) Tochter des Salmoneus, mit Namen Tyro, gebar vom Poſeidon, der die Geſtalt des Enipeus angenommen, den Neleus u. Pelias, Prop., Ov., Hygin.

Salŏmon, onis, *m.* (Σαλωμών, Σαλομών, Σολομών, dah. auch Solomon geſchr.), Salomon, Sohn Davids, vgl. Israel, Lact. u. and.

Sălŏmōnĭăcus, a, um (Salomon) Salomoniſch, Sidon., Venant.

Sălŏmōnĭus, a, um (Salomon) Salomoniſch, Eccl.

Sălōna, ae, *f.* u. Salōnae, arum, *f.*, eine Hafenſtadt in Dalmatien, Form: -a, Mela und and.; -ae, Caes., Eutr.

Salpia, Salpini, ſ. Salapia.

Salustĭus, Salustianus, ſ. Sallust—.

Saluvii, orum, *m.*, eine Völkerſchaft der Gallia Narbonensis, mit den Städten: Arelate, Tarasco, Glanum, Aquae Sextiae.

Samaei, orum, *m.* (Same) die Samäer, Liv.

Sămărīa, ae, *f.* (Σαμάρεια) eine Landſchaft Paläſtina's im W. des Jordans, im N. durch das Thal von Thabor von Galiläa getrennt, im W. bis an den Karmel reichend. Städte: Samaria (Sebaſte), Jesreel (Esdrelom), Megiddo, Legio, Gaba und Karmel, Maximianopolis (Adadremmon), Selim, Aenon, Thirza, Sichem (Neapolis), Sychar (Sechar), Siloh, Gamala, Bethel, Plin.

Samarītanus, a, um (Samaria) ſamaritaniſch, Sedul.

Samarītes (-a), ae, *m.* (Samaria) ein Samariter, Tac., Curt. u. and.

Samarītĭcus, a, um (Samaria) ſamaritiſch, Juv.

Samarītis, ĭdis, *f.* (Samaria) eine Samaritinn, Juvenc., Alcim. Avit.

Samărobrīva, ae, *f.*, eine Stadt im belg. Gallien, Hauptſtadt der Ambiani (Amiens), Caes., Cic.

Sambus, i, *m.* (Freinsh.: Sabus) ein König Indiens, diesſeits des Ganges, Curt.

Săme, ae, *f.* (Σάμη; Acc.: -en, Ov.) früherer u. dah. poetiſcher Name der ioniſchen Inſel Kephalenia mit einer gleichnam. Hauptſtadt (Cefalonia), Virg., Ov. und and. (nach Mela eine Inſel in der Nähe von Keph.); die Stadt b. Liv. Nebenf. Samos, i, *f.*, Auson.

Samĭus, a, um (I. Samos) zu Samos gehörig, ſamiſch, mater, Ter. terra, ſamiſches Gebiet, der Theil der gegenüber liegenden Küſte, der zu Samos gehörte, Liv. Juno, die da ſehr verehrt wurde, Cic. genitrix quae delectatur Samia arena = Juno, Juv. Samius senex, u. bl. Samius, Pythagoras, der aus Samos war, Ov. Samia terra, ſamiſche Erde, unſer Pfeifenthon, Plin. lapis, ein Stein zum Goldpoliren, war vermuthlich eine nur etwas verhärtete ſamiſche Erde, Plin. capedines, aus ſamiſcher Erde, Cic. ſo: testa, Tib. Dah. Subſt. a) Samii, orum, *m.*, die Samier, Cic. — b) Samia, ae, *f.*, eine Art ſamiſcher Kuchen, Tert. — c) Samia, orum, *n.*, ſamiſches Geſchirr, Cic. Her.

Samnis, ītis (Nebenf. Samnītis, Cato Frgm., Prud.; Acc. pl.: -as, Eutr.) ſamnitiſch, exercitus, Liv. ager, Liv. bellum, Plin.; dah. Subſt. a) ein Samniter, collectiv b. Liv. und and.; im Plur. Samnites, die Samniter, Cic., Liv., Sall., Hor. u. and. — b) ein mit ſamnitiſchen Waffen gerüſteter Gladiator, Lucil. Frgm.; im Plur. bei Varro L. L., Cic. u. and.

Samnītĭcus, a, um (Samnium) ſamnitiſch, Suet. u. and.

Samnitis, Samnites, ſ. Samnis.

Samnium, ii, *n.*, eine Landſchaft der Italia inferior zu beiden Seiten der Apenninen. Flüſſe: Calor mit dem Sabatus, Fronto. Städte: Aufidena

Bovianum, Geronum, Aeſernia, Teleſia, Allifae, Säpinum, Beneventum, Caudium mit den Furculae Caudinae, Cic., Liv., Eutr., Flor.

I. Sāmos od. -us, i, *f.* (Σάμος; Acc.: -on, Ov.) eine Inſel des ikariſchen Meeres nahe an der Küſte Joniens, Epheſos gegenüber, Geburtsort des Pythagoras, bekannt wegen der guten Erde und des Geſchirres daraus (Sussam od. Sussam-Adassi), mit einer gleichnam. Hauptſtadt, Mela, Hor., Cic., Nep., Eutr.; Threicia Samus (Samos) = Samothrace, Virg., Ov.

II. Sāmos, ſ. Same.

Samŏsăta, orum, *n.* (Σαμόσατα) Hauptſtadt der ſyriſchen Provinz Kommagene, am weſtl. Ufer des Euphrat, Geburtsort des Lucianus (Scempsat), Plin. Nebenf.: Samosata, ae, *f.*, Ammian.

Sămŏthrāce, es, *f.* u. Sāmŏthrāca, ae, *f.* (Σαμοθράκη) u. Samothracia, ae, *f.*, Inſel des ägäiſchen Meeres an der Küſte Thrakiens, der Mündung des Hebros gegenüber, berühmt durch den myſtiſchen Kabirendienſt, mit einer gleichnamigen Hauptſtadt (Samothraki), Form: -ce, Varro R. R. u. and.; -ca, Liv.; -cia, Varro L. L., Cic., Nep.

Sāmŏthrācēnus, a, um (Samothrace) ſamothrakeniſch, Plin.

Samothrāces, um, *m.* (Samothrace) die Samothraker, Varro L. L., Stat. u. adj.: Samothraces dii, die Kabiren, Varro L. L., Macrob.; abſ.: Samothraces, Juv.

Samothrācĭus, a, um (Samothrace) ſamothrakiſch, Plin.; Samothracia ferrea = annuli ferrei, Lucr. insula, Samothrake, Plin.; dah. Samothracia, ae, *f.*, mit der Gagatkohle verwandter obgleich davon verſchiedener Edelſtein, Plin.

Sampsicerāmus, i, *m.*, ein kleiner König in Emeſa, den Pompejus überwand, dah. ſcherzh. vom Pompejus ſelbſt, Cic.

Sāmus, i, *f.*, ſ. Samos.

Sanātes, um, *m.*, ſollen nach Fest. die Völker in Latium genannt ſein, die von den Römern abgefallen u. nachher (sanata mente) wieder Freunde geworden waren, XII. tab. b. Gell.

Sancus, i, *m.*, auch Semo, Semo Sancus od. Fidius Sancus gen., eine umbriſch-ſabiniſche Gottheit, ſpäter mit dem Herakles identificirt, Prop., Ov., Liv., Sil., Varro L. L., Lact.

Sangārĭus, ii, *m.*, ſ. II. Sagaris.

Santŏnes, um, *m.* u. Santoni, orum, *m.*, die Santonen, eine Völkerſchaft Aquitaniens mit den Städten Mediolanum, Sculisma, Sesuvii, Blavia. Form: -ŏnes, Plin.; -ŏni, Caes., Mela u. and.; im Sing. Santonus, ein Santone, Lucan., Auson. u. Santo, Val. Prob.; meton.: Santoni für ihre Stadt (Mediolanum, ſ. Saintes), Auson.

Santonicus, a, um (Santones) ſantoniſch, Tib.; absinthium, Plin. herba, Col. virga, Mart.

Santra, ae, *m.*, ein berühmter Grammatiker, Quint.

Săpaei, orum, *m.* (Σαπαῖοι) eine thrakiſche Völkerſchaft an der Propontis, Ov., Plin.

Sapīnĭa tribus, ſ. Sapis.

Săpis, is, *m.*, ein Fluß in Umbrien, der nordweſtl. vom Rubicon mündet (Savio), Plin., Sil., Lucan.; wovon viell. tribus Sapinia od. Sappinia ben., Liv.

Sapphĭcus, a, um (Sappho) ſappphiſch, musa, Sappho (als zehnte Muſe), Cat. versus, im Sappphiſchen Versmaße, Auson.

Sappho, us, *f.* (Σαπφώ) eine lyriſche Dichterinn aus Mytilene auf Lesbos, die ſich wegen ihrer hoffnungsloſen Liebe zu Phaon vom leukadiſchen Felſen ins Meer ſtürzte, Hor., Cic.; Gen.: Sapphus, Ov.; Acc.: Sappho, Hor.; Abl.: Sappho, Plin.

Sappinĭus, a, um, ſ. Sapis.

Sara, ſ. Sarra.

Saracēni, orum, *m.*, eine Völkerſchaft im glücklichen Arabien, Ammian., Hieron.

Sardănăpālĭcus, a, um (Sardanapalus) ſardanapaliſch, Sidon.

Sardănăpālus, i, *m.* (Σαρδανάπαλος) Sardanapal I. od. Tonoskonkoleros folgte als König v. Aſſyrien nach einem Zeitraum von 30 Menſchenaltern nach Ninyas. Die Reihenfolge der Könige nach ihm kennen wir erſt ſeit der Zeit, wo ſie mit den Israeliten in Berührung kommen. Unter Tiglat Pileſar fielen die Babylonier ab, 747 v. Chr. (vgl. Babylonia), wogegen er Syrien u. einen Theil von Israel eroberte (vgl. Israel), dem ſein Nachfolger Salmanaſſar ein Ende machte, 722 (vgl. ebendaſ.). Salman. unterwarf hierauf Phoinikien bis auf Tyrus, welches er vergebens belagerte. Sanherib unterwarf zwar hierauf die Babylonier wieder, mußte aber bei einem Angriffe auf das verbündete Juda die Belagerung von Peluſium aufheben, verlor ſein Heer vor Jeruſalem und wurde nach ſeiner Rückkehr von ſeinen beiden älteren Söhnen erſchlagen. Sein dritter Sohn Aſſarhadon hielt ſich zwar noch einige Zeit, aber als ſich unter Sardanapal II. der Statthalter von Babylonien, Nabopolaſſar, u. Kyaxares, König von Medien, zur Eroberung von Aſſyrien verbunden u. die Aſſyrer in einer Schlacht beſiegt hatten, eroberten u. zerſtörten ſie Ninive (doch vgl. Media), in deſſen Flammen Sardanapal mit ſeinen Schätzen verbrannte (vgl. Babylonia). Aſſyrien wurde mediſche Provinz, deren weſtliche Länder Nabopolaſſar erhielt (vgl. Babylonia), Vell., Just., Cic., Ov. Ib. und and.; apellat. = ein Weichling, Mart.

Sardes u. Sardīs, ium, *f.* (Σάρδις) Sardes, die uralte Hauptſtadt Lydiens am Paktolos, Reſidenz des K. Kroiſos (Sarta), mit anſehnlichen Trümmern, Varro Frg., Cic., Nep., Hor., Ov.

Sardi, orum, *m.*, die Einw. der Inſel Sardinien, die Sarder, Varro R. R., Cic.; berüchtigt wegen ihrer Treuloſigkeit, Cic. Sprüchw. (wegen der Wohlfeilheit der ſardiniſchen Sclaven nach dem ſardin. Kriege), Sardi venales, v. verächtlichen u. werthloſen Menſchen, Varro Frg., Cic., Aur. Vict.

Sardĭānus, a, um (Sardes) ſardianiſch, Plin.; dah. Sardiani, orum, *m.*, die Einw. v. Sardes, die Sardianer, Cic.

Sardĭca, ae, *f.*, eine Stadt Niedermöſiens, Eutr.

Sardĭnĭa, ae, *f.*, eine Inſel, welche die montes insani durchziehen. Flüſſe: Thyrſus, Termus, Soprus. Städte im W.: Tibula, Turris Libyſſonis, Cornos, Sardopatris Fanum; im S.: Sulci, Balari, Biota; im O.: Calaris, Scarcapus, Olbia; mitten im Lande: Valentia, Forum Trajani, Uſſa, Nora, Cic., Nep., Hor. u. and.

Sardiniānus, a, um (Sardi) ſardinianiſch, tapetes, Varro b. Non.

Sardiniensis, e (Sardi) ſardinienſiſch, triumphus, über die Unterwerfung Sardiniens, Nep. quaestura, Spart.; dah. Sardinienses, ium, *m.*, die Sardinienſer, Eutr.

Sardis, ium, ſ. Sardes.

Sardius, a, um (Sardes) ſardiſch, Plin.

Sardones, um, *m.*, vgl. Consuaroni.

Sardŏnĭus, a, um (Sardi) ſardoniſch, ſardiniſch, herba (ſ. Sardous), Virg., Solin.

Sardōus, a, um (Sardi) ſardoiſch, ſardiniſch, regna, Ov. insula, Sardinien, Claud. Sardoa (u. Sar-

donia) herba, eine giftige Art Hahnenfuß, Nemes u. and.
Sardus, a, um (Sardi) sardisch, sardinisch, aus Sardinien, Tigellius, Hor. mel, id. creta, Plin.
Sarmăta, ae, *m.* (Σαρμάτης) ein Sarmate, im Plur. Sarmatae, die Sarmaten, eine Nation in dem ehemal. Polen, der kleinen Tartarei und den angrenzenden Ländern, im Sing., Lucan., Mart. u. and.; im Plur. b. Mela, Tac., Curt., Eutr.
Sarmatia, ae, *f.* 1) Sarmatia Europaea, vergl. Scythia. — 2) Sarmatia Asiatica, war von Skythien od. dem europäischen Sarmatien durch den Fluß Tanais u. die Palus Mäotis getrennt, stieß gegen S. an den Kaukasos, das kaspische Meer u. Sogdiana, und war im N. u. O. von unbestimmten Grenzen. Flüsse: Tanais, Rha, Hypanis, Daix. Bekannt waren der Hafen Kimerion an der äußersten Mündung des kimerischen Bosporos u. der Handelsplatz Tanais an der Mündung des Tanais, Mela, Plin., Eutr.
Sarmatice, Adv. v. -cus, sarmatisch, loqui, Ov.
Sarmătĭcus, a, um (Sarmata) sarmatisch, gens, Ov. mare, das schwarze Meer, id. laurus, Sieg über die Sarmaten, Mart.
Sarmătis, ĭdis, *f.* (Sarmata) sarmatisch, Ov.
Sarmentus, i, *m.*, ein Freund des Mäcenas, Hor.
Sarnus, i, *m.*, ein schiffbarer Fluß in Campanien, an welchem Pompeji lag (Sarno), Virg., Sil. und and.
Sărōnĭcus sinus (Σαρωνικὸς κόλπος) ein Meerbusen des ägäischen Meeres zwischen Attika u. dem Peloponnes, Plin.
Sarpēdon, ŏnis, *m.* (Σαρπηδών; Acc.: -ona, Gell.) Sohn des Zeus, König in Lykien, der Troja zu Hülfe kam, aber da vom Patroklos getödtet wurde, Virg., Ov. u. and.
Sarra od. Sara, ae, *f.*, das hebräische Zor, der alte Name der Stadt Tyros in Phoinikien, berühmt durch ihre Purpurfärbereien, Form: Sarra, Enn. b. Prob.; Sara, Plaut.
I. Sarrānus, a, um (Sarra) sarranisch, meton. a) = syrisch, Virg. — b) = karthagisch, Sil.
II. Sarrānus, i, *m.*, ein Rutuler, vom Risus getödtet, Virg.
Sarrastes, um, *m.*, eine Völkerschaft in Campanien, Anwohner des Sarnus, Virg., Sil.
Sarsĭna (Sassina), ae, *f.*, eine Stadt in Umbrien, in den Apenninen am Sapisflusse, Geburtsort des Plautus (Sarcina), Mart., Sil.
Sarsinatis (Sassinatis), e (Sarsina) sarsinatisch, Plaut.; dah. Sarsinates, um, *m.*, die Sarsinaten, Plin.
Satăces, is, *m.* (Freinsh.: Sabaces) Feldherr u. Statthalter des Dareios in Aegypten, der in der Schlacht bei Issos fiel, Curt.
Satibarzănes, is, *m.*, ein Perser, den Alexander d. Gr. zum Statthalter von Aria machte, der sich aber gegen ihn empörte, nach Baktra floh u. im Kampfe fiel, Curt.
Sātĭcŭla, ae, *f.*, eine Stadt Samniums auf der Anhöhe, welche das eigentl. Campanien von Samnium trennt, Liv., Vell.
Sātĭcŭlānus, a, um (Saticula) saticulanisch, Liv.; dah. Saticulani, orum, *m.*, die Saticulaner, id.
Sātĭcŭlus, a, um (Saticula) ein Einw. v. Saticula, ein Saticuler, collect. b. Virg.
Satrapēne, es, *f.*, ein unbekannte Landschaft, Curt. 5, 2, 1, wofür Cellarius Sittacene schreibt, was vergl.
Satricani, orum, *m.* (Satricum) d. Satricaner, Liv.
Satrĭcum, i, *n.*, eine Stadt in Latium an der appischen Straße, Cic., Liv.
Satropătes, is, *m.*, ein persischer Befehlshaber der Reiterei, der in der Schlacht b. Arbela fällt, Curt.
Sătŭrae palus, ein See in Latium, wahrsch. ein Theil des pontinischen Sees, Virg., Sil.
Sătŭrējānus, a, um, saturejanisch, Bezeichnung einer Gegend in Apulien, dah. meton. = apulisch, caballus, Hor.
Sāturnālĭa, um, *n.*, s. Saturnalis.
Sāturnālĭcĭus, a, um, zum Saturnusfest (Saturnalia) gehörig, tributum, das an diesem Feste geschickte Geschenk, Mart. so: nuces, id. versus, id.
Sāturnālis, e (Saturnus) zum Saturnus gehörig, Saturnalisch, dah. subst. Saturnalia, ium, *n.* (b. Macrob. Saturnale festum), das Saturnusfest, die Saturnalien, ein vom 17. Dec. an gefeiertes allgemeines Freudenfest zum Andenken an die glückliche Regierung des Saturnus in Latium, an welchem man einander Geschenke schickte, die Sclaven bei Tische von ihren Herren bedient wurden und Jedermann bei Essen u. Trinken, öffentl. Schauspielen u. dgl. sich ergötzte, Cato, Cic. und and. Das Fest dauerte mehrere Tage, wovon der erste Saturnalia prima, Liv., der zweite, dritte Saturnalia secunda, tertia hieß, Cic.
Sāturnālĭtĭus, a, um, s. Saturnalicius.
Sāturnīnus, i, *m.*, ein röm. Beiname, wie: L. Apulejus Saturninus, Volkstribun im J. R. 654, als Staatsverräther erklärt u. getödtet, Cic.
Sāturnĭus, a, um (Saturnus) Saturnisch, stella, Planet Saturnus, Cic. sidera = Capricornus, Val. Fl. regna, das Reich des Saturnus od. das goldene Zeitalter, als Saturnus regierte, Virg. arva od. tellus, Italien, weil Saturnus da regiert hat, id. gens, die Italer, Ov. mons, alter Name des capitolinischen Berges, Varro L. L., Just. numerus, die alte italische Dichtkunst, Hor. falx, des Saturn, mit der er abgebildet wird, Ov. Saturnius pater, v. Jupiter, Virg., Ov. domitor maris, v. Neptun, id. Juno, Tochter des Saturnus, id. virgo, Vesta, Tochter (nach and. Mutter) des Saturnus, Ov. proles, Sohn des Saturnus, v. Picus, id. Dah. Subst. a) Saturnius, ii, *m.* α) = Jupiter, Ov., Claud. — β) = Neptunus, Virg. — γ) = Pluto, Ov. — b) Saturnia, ae, *f.* α) = Juno, Virg., Ov. — β) die uralte Stadt des Saturn auf dem capitolinischen Berge, der mythige Uranfang Roms, Virg., Ov.
Sāturnus, i, *m.*, ein einheimischer Gott der Latiner, der als Gott der Anpflanzung (a satu s. satione frugum) verehrt wurde u. die Ops (Erdgöttinn) zur Gemahlinn hatte. Später wurde er mit dem griech. Kronos identificirt u. vereinigte dessen Fabeln in sich; dah. ist er Vater des Jupiter (Saturno ortus, Hor.), Pluto, Neptunus, der Juno, Ceres. Unter seiner Regierung soll das goldene Zeitalter gewesen sein, Varro R. R., Aur. Vict., Macrob., Virg., Ov. u. and.; als Gott der Zeit, Cic., Lact. In seinem Tempel zu Rom, am Fuße des Capitols, wurden der öffentliche Schatz u. die signa militaria aufbewahrt, Macrob., Suet., Plin. Ep. Saturni dens = falx Saturnia, Virg. Saturni sacra dies, der Samstag, Sonnabend, Tib. Saturni stella, der Planet Saturn, Cic. auch bl.: Saturnus, Hor.
Sătyrĭcus, a, um (Σατυρικός) zu den Satyrn (Satyri) gehörig, Satyrisch, genus scenae, im Satyrspiel, Vitr. signa, Plin.
Sătyrus, i, *m.* (Σάτυρος) der Satyr, Gefährte des Bakchos, mit langgespitzten Ohren, hinter denselben mit hörnerartigen Knoten, mit Pferdeschwanz, stumpfnäsig, von struppigem Haar. In späterer Zeit mit den Panen u. Panisken u. bes. von den röm.

Dichtern mit den den Panen entsprechenden latein. Waldgöttern, den Faunen, identificirt, daher auch mit Bocksfüßen und langen Hörnern, im Sing., Ov., Cic.; im Plur., Lucr., Hor., Ov., Cic.; v. Marsyas Satyrus Phryx, Ov. v. Tänzer Bathyllus, als Satyr, Pers. Uebertr., wegen der Aehnlichkeit, eine Art geschwänzter Affen, Plin., Solin. Meton., eine Art Drama bei den Griechen, worin Satyrn den Chor bildeten, das Satyrspiel, satyrorum scriptor, Hor.

Saufējus, i, L., ein reicher Ritter u. Vertrauter des Atticus in Rom, Nep.

Saurŏmātes u. -ta, ae, *m.* (Σαυρομάτης) ein Sauromat, Ov.; Form: -ta, Plin. Ep.; im Plur. Sauromatae, die Sarmaten (s. Sarmata), Ov., Mela, Eutr.

Sauromatis, ĭdis, *f.* (Sauromates) Sarmatisch, Mela.

Sāvus (Saus), i, *m.* (Σαοῦς) ein Fluß in Pannonien, der in die Donau fällt (Save, Sau), Plin., Claud.

Saxo, ŏnis, *m.*, ein Sachse, Claud. (Acc.: -ona u. Abl.: -one) u. and.; im Plur. Saxones, die Sachsen, um 240 n. Chr. Anwohner der Elbe im jetz. Holstein, Schleswig, welche um Diocletians Zeit ihre Wohnsitze von der Elbe bis nach der Weser u. dem Rhein hin ausdehnten, Eutr., Ammian.

Scaeva, ae, *m.*, ein röm. Beiname.

Scaevŏla, ae, *m.* (Dem. v. scaeva, d. Linkhändige) ein Beiname des Mucischen Geschlechts, herrührend vom 1) C. Mucius Scaevola, der sich in das Lager des Porsena schlich, um diesen zu tödten, und als der Mordversuch mißlang, vor den Augen des Königs seine Rechte selbst verbrannte, Liv., Flor., Cic., Sil. — 2) P. Mucius Scaevola, Consul 621 d. St., Freund des Tiberius Gracchus, Cic. u. and. — 3) Q. Mucius Scaevola, Schwiegersohn des C. Lälius, ein großer Rechtsgelehrter, Lehrer des Cicero, Consul mit Crassus, in den marianischen Unruhen getödtet, Cic., Liv. Epit., Flor., Vell.

Scaldis, is, *m.*, ein Fluß im belg. Gallien, an der Grenze Germaniens (Schelde), Caes. (Acc.: -dem), Plin. (Acc.: -dim u. Abl.: -de).

Scămander, dri, *m.* (Σκάμανδρος) ein Fluß in Troas, der am Berge Ida entspringt u. mit dem Simois vereinigt südl. vom Vorgebirge Sigeum ins Meer fällt (Scamandro od. Palescamandria), Cat., Hor., Mela.

Scandĭa = Scandinavia, Plin.

Scandĭānus, a, um, von einem Scandius benannt, Scandianisch, mala, Col., Plin.

Scandĭnāvĭa (Scandĭnŏvĭa), ae, *f.*, nach Mannert die Südspitze v. Schweden, nach Einigen Schonen, nach Andern Seeland, Mela, Plin. u. and.

Scantĭānus, a, um (Scantius) Scantianisch, mala, Varro, uva od. vitis, Plin.

Santinĭus od. Scatinius, a, um, Benennung einer röm. gens, wie der Volkstribun C. Scantinius Capitolinus, Val. Max.; adj. = Scantinisch (Scatinisch), lex, wegen der Knabenschänder, Cic.

Scantĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, wie Scantia, Cic.; u. adj., Scantisch, silva, in Campanien, Cic.

Scaptēsula, ae, *f.* (Σαπτὴ ὕλη) ein Städtchen in Thrakien, in der Nähe von Abdera, berühmt durch Gold- u. Silberbergwerke u. durch das Exil des Thukydides, Lucr.

Scaptĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Latium, Plin.

Scaptienses, ium, *m.* (Scaptia) die Leute aus der scaptischen Tribus, Suet.

Scaptius, a, um (Scaptia) scaptisch, tribus, Liv.

Scăpŭla, ae, *m.*, Bein. des Cornelischen Geschlechts, wie: P. Cornelius Scapula, Liv.

Scăpŭlānus, a, um (Scapula) Scapulanisch, horti, Cic.

Scatinius, a, um, s. Scantinius.

Scaurĭānus, a, um (Scaurus) Scaurianisch, dah. Scauriana, ae, *f.*, die Rede des Cicero für den Scaurus, Marc. Cap.

Scaurus, i, *m.*, ein röm. Beiname in der gens Aemilia u. Aurelia, wie: M. Aemilius Scaurus, welchen Cicero in einer theilweise noch erhaltenen Rede vertheidigte.

Scenītae, arum, *m.* (σκηνῖται) Zeltbewohner, Völker, die in Zelten od. beweglichen Hütten wohnen, die sie auf ihren Wanderungen mit sich führen, Nomades Scenitae, Plin. Sabaei Scenitae, id. Arabes Scenitae, die heutigen Beduinen, id. Aethiopes Scenitae, Curt. 4, 7, 10 nach Conj.

Scepsis, is, *f.* (Σκῆψις) eine Stadt in Mysien, Plin.

Scepsĭus, a, um (Scepsis) scepsisch, aus Scepsis, Metrodorus, Cic. dersl. bl. Scepsius gen., Ov.

Schoenēis, ĭdis, *f.* (Schoeneus) die Schoineide (Tochter des Schoineus) = Atalanta, Ov.

Schoenēĭus, a, um (Schoeneus) schoineisch, Schoeneia virgo, und bl. Schoeneia, des Schoineus Tochter Atalanta, Ov.

Schoeneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Σχοινεύς) König in Boiotien, Vater der Atalanta, Hygin.

Schoenis, ĭdis, *f.* = Schoeneis, Sidon.

Scinis, s. Sinis.

Scĭŏpŏdes, um, *m.*, s. Sciapodes.

Scīpĭădes od. Scīpĭăda, ae, *m.* (Σκιπιάδης) einer aus der Familie der Scipionen, ein Scipiade, ein Scipio, Hor., Ov.; im Plur. Scipiadae, Scipionen, Prop., Virg.

Scipio, onis, *m.*, ein Familienname des Cornelischen Geschlechts, s. Cornelius. [L. L.

Scīpĭōnārĭus, a, um (Scipio) Scipionisch, Varro

Sciron, ōnis, *m.* (Σκίρων od. Σκείρων) 1) ein berüchtigter Räuber auf dem Meerfelsen zwischen Megaris u. Attika, vom Theseus getödtet und in diesen Felsen verwandelt, Ov., Stat., Mela. — 2) ein vom skironischen Felsen herwehender Nordwestwind der Römer, Plin., Sen. phil.

Scīrōnis, ĭdis, *f.* (Sciron) Skironisch, petrae, Sen. trag.

Scīrōnĭus, a, um (Sciron) Skironisch, saxa, Mela, Plin.; so: rupes, Claud.

Scismas, ae, *m.*, der älteste Sohn des Datames, welcher den Vater verrieth, Nep.

Scŏpas, ae, *m.* (Σκόπας) 1) ein berühmter Bildhauer aus Paros, Cic., Hor., Plin., Mart. — 2) ein vornehmer Thessalier, Zeitgenosse des Simonides, Cic., Quint.

Scordisci, orum, *m.*, ein wildes Volk auf dem Gebirge Skordos, einem Zweige des Hämos, zwischen Makedonien u. Thrakien, Eutr.

Scorpĭo, ōnis, *m.* und Scorpius oder -os, i, *m.* (Σκορπίων, Σκορπίος) der Scorpion als Himmelszeichen, Cic., Hor., Virg., Ov. u. and.

Scoti, orum, *m.*, eine Völkerschaft im Norden Britanniens, im heut. Schottland, die Scoten, Schotten, Ammian., Claud.; im Sing. Scotus collect. bei Claud.; v. den Bewohnern Iberiens, Claud.

Scōtĭcus, a, um (Scoti) Scotisch, schottisch, tela, Claud.

Scōtus, i, *m.*, s. Scoti.

Scrībōnĭus Largus, Arzt zur Zeit der Kaiser Tiberius u. Claudius.

Scylăceum, i, *n.* u. Scylacium, ii, *n.*, eine Stadt in Unteritalien (Squillace), Mela; navifragum, Virg.

Scylăcēus, a, um (Scylaceum) scylaceisch, litora, Ov. sinus, Mela.

Scylla, ae, *f.* (Σκύλλα) 1) ein in das Meer ragender Fels in Unteritalien, an der sicilischen Meerenge, dem Strudel Charybdis gegenüber, gefährlich für die Schiffenden, Mela, Cat., Tib., Prop., Hor., Virg., Ov., und andere Dichter. Personific. = Tochter des Phorkos, die von der Kirke aus Eifersucht in ein Ungeheuer mit Hunden am Unterleibe verwandelt wurde, Ov., Cic. u. and. — 2) Tochter des Nisos, Königs in Megara, die ihrem Vater das Purpurhaar, worauf sein Wohl beruhte, raubte u. in den Vogel Ciris verwandelt wurde, Prop., Virg., Ov., Hygin., von Dichtern oft mit der Tochter des Phorkos verwechselt.

Scyllaeus, a, um (Scylla) skylläisch, d. i. a) zur Skylla (Tochter des Phorkos) gehörig, rabies, Virg. undae, b. Sicilien, Lucan.; übertr.: Scyllaeum illud aeris alieni fretum, Cic. — b) zur Skylla (des Nisos Tochter) gehörig, rura, megarensischer, Stat.

Scyrēis, ĭdis, *f.* (Scyros) ein skyrisches Mädchen, eine Skyrierinn, Stat.

Scyrētĭcus, a, um (Scyros) skyretisch, Plin.

Scyrĭas, ădis, *f.* (Scyros) skyriadisch, puella = Deidamia, Ov.; im Plur. Scyriades = skyrische Mädchen, Skyrierinnen, Stat.

Scyrius, a, um (Scyros) skyrisch, Deidamia, Prop. pubes, Virg. u. membra, des Pyrrhos, Ov.

Scyron, onis, s. Sciron.

Scyros od. -us, i, *f.* (Σκῦρος; Acc.: -on, Ov.) Insel im ägäischen Meere bei Euboia, wo Lykomedes regierte, dessen Tochter Deidameia vom Achilleus, der hier in Frauenzimmerkleidern sich versteckt hatte, den Pyrrhos gebar (Sciro), Nom.: -os, Cat. u. and.; Acc.: -on, Ov., Mela; u. -um, Cic. Att., Liv. u. and.

Scytălŏsăgittĭpellĭger, ĕri, *m.* (scytale, sagitta, pellis u. gero) der Keulpfeilundfellträger, ein Beiname des Herakles, Tert.

I. Scythes, ae, *m.* (Σκύθης) ein Skythe, Cic., Hor. u. and.; im Plur. Scythae, die Skythen, ein unbestimmter Name, bald Eines Volkes, bald aller nomadischen Völker, welche im Norden des schwarzen u. kaspischen Meeres bis tief in das östliche Asien hin ihre Wohnsitze hatten, Mela, Cic., Nep., Eutr. u. and.; Abii Scythae, Curt. Tanais accolae u. ultra Tanain u. super Bosporo incolentes, id.

II. Scythes u. Scytha, ae, *c.* (I. Scythes) Skythisch, pontus, Pontos Euxeinos, Sen. trag. smaragdus, Mart.

Scythĭa, ae, *f.* (Σκυθία) 1) das europäische, auch Sarmatia Europaea gen., worunter sich die Alten das nördliche Europa von der Weichsel an bis an den Tanais dachten. Berge: Peuce, Alaunus, Budinus mons od. Amadocus, Riphaei oder Ripaei, Hyperborei montes, Venedici montes, alle von unbestimmter Lage. Flüsse nach Süden zu: Tyras, Axiaces, Hypanis, Borysthenes od. Danapris mit dem Panticapes, Tanais, Buges u. and.; nach Norden zu: Vistula, Guttalus, Chronus, Rubon. Völker: Bastarnae; Venedi am baltischen Meere; Aestyi; Fenni im Norden der letzteren; Borysthenitae mit den Städten Olbia, Karkine, Oreessos, Ophiusa, Nikonia, Tyras, Istrianorum portus; Geloni und Budini am Hypanis; Agathyrsi um den Fluß Marisus; Alani oder Alauni mit den Städten Tanais u. Naubarum; Roxolani, westlich von den letzteren und zwischen diesen u. den Bastarnae die Chuni; Jazyges und and. — 2) das asiatische, wurde eingetheilt in Skythien diesseits u. jenseits des Imaos. Die bekanntesten Völker des Landes waren die Sacae u. Massagetae, von denen die ersteren im N. von Sogdiana wohnten, die letzteren bis zu dem Oxos reichten, Tib., Prop., Virg., Ov., Mela.

Scythĭcus, a, um (I. Scythes) skythisch, arcus, Ov., Curt. amnis, Tanais, Hor. Oceanus, Eismeer, Plin. montes, orae, Ov. Fretani, id. u. pontus, Pontos Euxeinos, Val. Fl. tegmen, Cic. Diana, die taurische, Ov. Scythica herba, und subst. bl. Scythice, es, *f.*, eine Pflanze, Plin.; metor. = parthisch, pharetra, Lucan.

Scythis, ĭdis, *f.* (I. Scythes) Skythisch, u. subst., eine Skythinn, Ov., Val. Fl.

Scythissa, ae, *f.* (I. Scythes) eine Skythinn, mater, Nep.

Scython, ōnis, *m.*, ein Mensch, bald Weib, bald Mann, Ov.

Sebazius, ii, *m.*, s. Sabazius.

Sebethis, ĭdis, *f.* (Sebethos) sebethisch, nympha, Virg. lympha, der Fluß Sebethis, Col.

Sēbēthos (-us) od. Sēbētus (-os), i, *m.*, ein Flüßchen in Campanien bei Neapolis, Stat.

Sēdigitus, a, um (sex u. digitus) d. Sechsfingerige, als Beiname, Plin. u. and.

Segalauni, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Narbonensis mit der Stadt Valentia.

Sedūni, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Narbonensis, östl. von den Veragri, Caes.

I) Sĕgesta, ae, *f.* 1) eine alte Stadt auf der Nordküste Siciliens, in der Nähe des Berges Eryx, Cic. — 2) Segesta Tiguliorum, eine Stadt in Ligurien (Sestri di Levante), Plin.

II. Sĕgesta, ae, *f.*, s. Segetia.

Segestani, orum, *m.* (I. Segesta) die Einw. von Segesta, die Segestaner, Cic., Plin.

Segestenses, ium, *m.* (I. Segesta) die Segestenser, Cic.

Sĕgĕtia, ae, *f.* (seges) die Göttinn der Saat, Macrob., August.; Segesta gen. b. Plin.

Sĕgūsiāni, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica zwischen dem Arar, Rhodanus und Liger, mit den Städten Lugdunum, Rodumna, Forum Segusianorum, Caes., Cic. (and.: Sebusiani), dah.: Segusiani liberi b. Plin.

Sēja, ae, *f.* (sero, sevi) die Göttinn des Säens, Plin., Macrob., August.

Sējāniānus, a, um, zum Sejanus gehörig, Sejanianisch, jugum, Sen. phil. satellites, id.

Sējānus, a, um, einem Sejus gehörig, Sejanisch, aedes, des M. Sejus, Varro; equus, des Cn. Sejus, der aber, so wie alle nachfolgenden Besitzer dieses Pferdes, unglücklich geworden, dah. sprüchw.: equum Sejanum habēre, von Unglücklichen, Gell.; dah. subst.: Aelius Sejanus, der mächtige u. hernach unglückliche Freund u. Minister des Tiberius, Tac., Suet.

Sēleucīa od. Sēleucēa, ae, *f.* (Σελεύκεια) Name mehrerer Städte, 1) mit dem Beinamen Babylonia, eine berühmte Stadt in der Nähe des Tigris in Babylonien an einem Canal, welcher diesen Fluß mit dem Euphrat verband, erbaut von Seleukos Nikator (El-Modain), Cael. b. Cic., Plin. — 2) mit dem Beinamen Pieria, große Stadt in Syrien nicht weit vom Orontes, mit einem Hafen (Kepse), Cic., Plin., Eutr.

I. Seleucis, idis, *f.* (Σελευκίς) eine Art Vögel am Berge Casius, welche die Heuschrecken verzehrt (Turdus Seleucis, L.), Plin.

II. Seleucis, idis, *f.*, eine Landschaft Syriens, westl. von Kyrrhestike u. Chalkidike, nördl. von Pieria, reichte nicht weit über den Orontes hinaus nach

Süden. Städte: Seleukeia, Sephyra, Sindaros, Immae.

Sĕleucus Nīcātor, *m.* (Σέλευκος ὁ Νικάτωρ) ein berühmter Feldherr Alexanders des Großen, vgl. Alexander, Just.

Selgovae, arum, *m.*, eine britannische Völkerschaft mit der Stadt Trimontium. [Plin.

Sĕlīnuntĭi, orum, *m.* (Selinus) die Selinuntier,

Sĕlīnus, untis, *f.* (Σελινοῦς) 1) eine Seestadt auf Sicilien, von dem dort häufig wachsenden Eppich (σέλινον) benannt (Selinonto), Virg., Sil. — 2) Stadt in Kilikien, später Trajanopolis gen. (Selinti), Liv.; deren gleichnam. Fluß, Lucan.

Sĕlīnūsius, a, um (Selinus) selinusisch, terra, die in der Medicin bekannt war, wahrscheinlich unsere Schaumerde, Vitr, Plin.

Sĕmĕle, es, *f.* u. (in den cas. obliqu.) Semĕla, ae, *f.* (Σεμέλη) Tochter des Kadmos, vom Zeus Mutter des Bakchos, wurde während ihrer Schwangerschaft vom Blitze des Jupiter getödtet, da sie durch ihre Bitten ihn bewogen hatte, daß er ihr in vollem Glanze seiner Gottheit, wie der Herr erscheine, Ov. u. and. Semeles soror = Ino, Ov. Ib. Semeles puer, v. Bakchos, Hor. proles Semelae Bacchus, Tib. Liber Semela natus, Cic.

Sĕmĕlēĭus, u. contr. Sĕmĕlēus, a, um (Semela) Semeleisch, Semeleia proles, v. Bakchos, Ov. so: Semeleius Thyoneus, Hor. Semelea busta, Stat.

Sēmĭgaetūlus, i, *m.*, ein halber Gätulier, Apul.

Sēmigermānus, a, um, halb germanisch, gens, Liv.

Sēmigraece, Adv. v. -cus, halb griechisch, Lucil. b. Vel. Long.

Sēmigraecus, a, um, halb griechisch, Varro u. A.

Sēminŭmĭda, ae, *m.*, ein halber Numidier, Apul.

Sēmĭpersa, ae, *m.*, ein halber Perser, Apul.

Sēmiplacentīnus, a, um, ein halber Placentiner, Cic.

Sĕmīrămis, is u. idis, *f.* (Σεμίραμις; Acc.: -in, Curt. -im, Ammian.; Abl.: -ide, Just. -i, id.) Gemahlinn u. Nachfolgerinn des Ninos (den vgl.) erbaute Babylon mit großer Pracht, unterwarf sich einen Theil von Afrika u. unterlag in einem Kriege gegen Indien. Ihr Sohn Ninyas und die Nachfolger bis auf Tonoskonkoleros mit den Beinamen Sardanapal lebten meist in ihrem Pallast zum Vergnügen (vgl. Sardanapalus), Just., Curt., Prop., Ov. u. and.; appellativ, von einem wollüstig lebenden Menschen, Cic.

Sĕmīrămius, a, um (Semiramis) Semiramisch, sanguis, Ov., Mart. acus, babylonisch, Mart.

Semnŏnes, um, *m.*, eine germanische Völkerschaft zwischen der Elbe und der Weichsel, Vell., Tac. und and.

Sēmo, ōnis, *m.* (= semihomo od. semihemo) = Sancus, Ov. Semoni Sanco, Liv.

Semonia, ae, *f.*, röm. Saatgöttinn Macrob.

Semprōnĭānus, a, um, zum Sempronius gehörig, Sempronianisch, senatusconsultum, des C. Sempronius Rufus, Cic. clades, vom Consul C. Sempronius Atratinus erlitten, Liv.

Semprōnĭus, a, um, Benennung einer röm. gens (mit den patricischen Familien der Gracchen und Atratiner, u. den plebejischen der Bläser, Longer u. and.), 1) subst., wie Tib. Sempron. Gracchus u. C. Sempron. Gracchus, vgl. Gracchus, Liv. Epit., Flor., Vell., Nep. — 2) Adj. Sempronisch, lex, vom Volkstribun C. Sempronius im J. 632 a. U. c. gegeben, nach der der Senat vor der Wahl der Staatsbeamten die Provinzen für dieselben bestimmen sollte, Cic., Sall. u. and.

Semurĭum, ii, *n.*, ein Feld bei Rom, Cic., Macr.

Sēna, ae, *f.*, eine Stadt in Umbrien am adriatischen Meer, wo Livius Salinator den Hasdrubal schlug (Senigaglia), Liv., Nep., Eutr.; in deren Nähe ein gleichnam. Fluß, Sil., Lucan.

Sĕnĕca, ae, *m.*, ein Familienname des annäischen Geschlechts, 1) M. Annaeus Seneca, ein Rhetor. — 2) sein Sohn, der berühmte Philosoph L. Annaeus Seneca, Lehrer des Nero, der ihm aber durch Oeffnung der Adern im Bade den Tod geben ließ. — 3) ein Tragödiendichter Seneca, dem noch vorhandene Tragödien zugeschrieben werden, die aber von verschiedenen Verfassern sind.

Senensis, e (Sena) senensisch, proelium, Cic. populus, Liv.

Sĕnones, um, *m.* eine Völkerschaft, 1) in der Gallia Lugdunensis, mit den Städten Agendicum (Senones), Vellaunodunum, Aubesiadorum, Melodonum, Caes. u. and.; im Sing., id. — 2) in Umbrien, mit den St. Ariminum, Pisaurum, Fanum Fortunae, Senogallia, Sarsina, Urbinum Hortense, Urbinum Metaurense, Sentinum, Forum Sempronii, Aesis, Liv. u. and. [Gell.

Senonĭcus, a, um (Senones) Senonisch, bellum,

Senoni, orum, *m.*, Hauptstadt der Senones in der Gallia Lugdunensis, sonst Agendicum genannt, Eutr.

Sentīnas, ātis (Sentinum) sentinatisch, ager, Liv. in Sentinate, im Sentinatischen, Frontin.

Sentīnum, i, *n.*, eine Stadt in Umbrien.

Sentīnus, i, *m.* (sentio) die Gottheit, welche die Sinne der Neugebornen weckte u. behütete, Varro b. August.

Sēplăsĭa, ae, *f.*, eine Straße in Capua, wo Salben verkauft wurden, Cic., Val. Max.; fraus Seplasiae, in der S. verfälschte Salben, Plin.; Plur.: Seplasiae, arum, *f.*, Pompon. b. Non. u. heteroklit., Seplasia, orum, *n.*, Varro b. Non.

September, bris, bre (septem) der siebente Monat, mensis September, Cic. u. bloß September, Varro = der September; Calendis Septembribus, am ersten September, Cic. Idibus Septembribus, Suet.

Septicĭānus, a, um, Septicianisch, libra, von zwölf unciae bis auf neuntehalb unciae herab gesetzt, Mart.; so: argentum, id.

Septĭmātrus, uum, *f.*, ein Fest, das am siebenten Tage nach den Idus eines Monats gefeiert wird, vielleicht das Fest der Minerva (sonst Quinquatrus gen.), am siebenten Tage nach den Idus Martiae gefeiert, Varro L. L.

Septimillus, i, als Deminutivum zu Septimius, Cat.

Septĭmĭus, ii, *m.* Benennung einer röm. gens, 1) Titius Septimius, ein Dichter u. Freund des Horaz, Hor. — 2) Porcius Septimius, Tac. — 3) Septimius Severus, Nachfolger des Didius Julianus als Kaiser, widmete seine von Kriegen freie Zeit der Verbesserung der Rechtspflege mit Hülfe der Rechtsgelehrten Papinianus, Paulus u. Ulpianus. Im hohen Alter unternahm er mit seinen Söhnen Geta u. Caracalla einen Zug nach Britannien, drang bis in die entferntesten Hochlande vor u. starb zu York zum Theil aus Verdruß über seine ungerathenen Söhne, vgl. Caracalla, Spartian., Eutr. — 4) Septimia b. Cic. Att.

Septĭmontium, ii, *n.* (septem u. mons) 1) die Stelle, auf welcher später die Stadt Rom stand, der Umkreis der sieben Hügel, Varro L. L. — 2) das Siebenhügel-Fest, ein Fest zu Rom im December zum Andenken an die Aufnahme der sieben Hügel in den Umkreis der Stadt gefeiert, Varro L. L, Tert. u. and.

Septizōnium, ii, *n.* (septem u. zona) ein hohes Gebäude in Rom mit sieben Kreisen umgeben, Suet.; ein anderes vom Kaiser Severus erbaut, Spartian.

Sēquăna, ae, *m.* (Σηκουάνας) ein Hauptfluß Galliens, der nebst der Matrona die Grenze zwischen den Belgen u. Celten bildet (Seine), Caes.

Sēquăni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica vom Jura bis zum Rhodanus und Arar mit den Städten Vesontio, Amagetobriga, Luxovium, Portus Abucini.

Sēquănicus, a, um (Sequani) sequanisch, Mart.

Sēquănus, a, um (Sequani) sequanisch, gens, Lucan, ager, Plin.

Sēr, is, *m.* (Σήρ) ein Serer, im Plur. Sēres, um, *m* (Acc. pl.: -as, Hor.) die Serer, eine Nation im östlichen Asien, etwa in Klein-Tibet u. in der kleinen Bucharei, berühmt durch die Bereitung seidenartiger Stoffe, Mela, Ammian., Prop., Virg., Ov. u. and.; im Sing. b. Auson., Sen. trag.

Sĕrāpēum, i, *n.* (Serapis) ein Tempel des Serapis, Eutr., Tert. u. and.

Sĕrāpĭcus, a, um (Serapis) serapisch, coenae, prachtvolle, kostbare, Tert.

Sĕrāpio od. **Sĕrāpīon**, *m.* (Σεραπίων) ein griech. Eigenname, namentlich ein Schimpfname des P. Cornel. Scipio Nasica, weil er einem schlechten Menschen gleiches Namens ähnlich sah, Cic.

Sĕrāpis, is u. idis, *m.* (Σεράπις) der vornehmste Gott bei den Aegyptiern, später auch in Griechenland u. Rom verehrt, Varro L. L., Cat., Cic.

Sĕrēnātor, ōris, *m.* (sereno) der Aufheiterer des Wetters, ein Beiwort des Jupiter, Apul.

Sēres, um, *m.*, s. Ser.

Serestus, i, *m.*, ein Trojaner, der den Aeneias nach Italien begleitete.

Sergestus, i, *m.*, ein Trojaner, Begleiter des Aeneias nach Italien, als Urheber der gens Sergia betrachtet, Virg.

Sergĭānus, a, um, sergianisch, olea, sonst Sergia gen., Cato, Varro.

Sergĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) L. Sergius Catilina, vgl. Catilina, — 2) C. Sergius Orata, ein berüchtigter Weichling, Cic. — II) Adj., sergisch, olea, Plin. tribus, Ascon.

Sērĭcus, a, um (Ser) serisch, ferrum, Plin. sagitta, Hor.; pulvillus, serisches (seidenes) Kissen, Hor. vestis, serisches (seidenes) Kleid, -Decke, Plin., Eutr. so: toga, Quint. carpenta, mit serischen (seidenen) Vorhängen, Prop.; dah. Sericum, i, *n.*, serischer, seidener Stoff, Ammian., Solin.; u. Serica, orum, *n.*, seidene Stoffe, Kleider, Prop., Mart.

Sĕrĭphĭus, a, um (Seriphos) seriphisch, Plin.; dah. Seriphius, ii, *m.*, ein Seriphier, Cic.

Sĕrīphos od. -us, i, *f.* (Σέριφος; Acc.: -on, Ov.) eine kykladische Insel des ägäischen Meeres (Serfo od. Serfanto), Mela, Cic., Ov.

Serrānus, i, *m.* (auch Saranus geschr., von Saranum, einer umbricischen Stadt) Beiname des vom Pfluge zum Consulat geholten C. Attilius Regulus, dann überh. ein Beiname in der gens Attilia, Cic.

Sertōrĭānus, a, um (Sertorius) sertorianisch, duces, Cic. bellum, id.

Sertōrĭus, ii, *m.*, Q. Sertorius, Anhänger des Marius u. guter Feldherr, der, als Sulla die Oberhand behielt, nach Spanien floh und dort lange tapfer kämpfte, bis er von dem Perperna hinterlistig getödtet wurde, Liv. Epit., Vell., Cic.

Servĭānus, a, um, vom Juristen Servius Sulpicius benannt, servianisch, actio, JCt.

Servīlĭānus, a, um, vom Servilius benannt, servilianisch, Tac., Plin.

Servīlius, a, um, Benennung einer röm. gens, I) Servilius, 1) C. Servilius Ahala, der als magister equitum den unruhigen Mälius tödtete, Liv., Cic. — 2) P. Servilius Rullus, Verf. der lex Servilia über die Verkaufung der italischen Aecker, wider welche Cicero die orationes agrarias hielt, Cic. — 3) Cn. Servilius Geminus, 217 v. Chr., Consul mit Flaminius, vgl. Hannibal, Nep. — 4) Q. Servilius Caepio, Consul mit C. Atilius Serranus 648 a. U., kämpfte im folgenden Jahre mit Cn. Manlius Maximus gegen die Cimbern u. Teutonen in Gallien, beide erlitten aber eine gänzliche Niederlage, in Folge derer Servilius seiner Würde entsetzt u. seine Güter veräußert wurden, Sall. — 5) Servilius Nonianus, ein röm. Geschichtschreiber zur Zeit des Persius, Quint. — II) Servilia, die Mutter des Brutus, Geliebte des Cäsar, Nep., Suet. — Adj. servilisch, lex, Cic. lacus, in Rom, id.

Servĭus, ii, *m.* (v. servus, ein Sklavenkind), ein römischer Vorname, der durch den König Servius Tullius aufkam, und nachher nur in dem sulpicischen Geschlechte vorkommt, s. Sulpicius.

Sescŭlysses, is, *m.*, s. Sesquiulysses.

Sesĭa, s. Sessia.

Sesostris, is u. idis, *m.* (Σέσωστρις) Sohn des Amenophis, König in Aegypten. Ihm schreibt Herodot einen Feldzug zur Unterjochung der Völker am erythräischen Meere und einen gegen die Skythen u. Thraker zu, während ihm bei Diodor alle Völker Asiens bis zum stillen Ocean tributpflichtig erscheinen. Nach Herodot soll er auch der einzige ägyptische König gewesen sein, welcher über Aethiopien geherrscht habe. Er theilte das Land in 36 Nomen, jeden mit einem Nomarchen, ein, ließ in allen Städten Aegyptens den Gottheiten Tempel erbauen, errichtete Obelisken, durchschnitt Unterägypten mit Canälen, und zog eine Mauer von Pelusium bis Heliopolis gegen die Einfälle der Syrer u. Araber. Die Eroberungen in Europa u. Asien gingen unter seinen Nachfolgern verloren, von denen Cheops u. Chephren als Pyramidenerbauer genannt wurden. Um 760 beherrschten die Aethiopen Oberägypten unter Sabakos gegen 50 Jahre lang. Nach dem Abzuge der Aethiopen bemächtigte sich ein Priester des Phtha zu Memphis der Herrschaft, Sethos od. Sethon, den die Kriegerkaste bei dem Vordringen des assyr. Königs Sanherib bis Pelusium verließ, da er ihnen ihre Ländereien genommen hatte (vgl. Sardanapalus). Nach ihm kam die Herrschaft wieder an die Priesterkaste u. Aegypten wurde eine Dodekarchie, 671—656, die jedoch nach 15jähriger Dauer mit einem Bürgerkriege endete. Einer dieser Dodekarchen vertrieb mit Hülfe griechischer u. karischer Miethtruppen die übrigen eilf und stellte die Monarchie wieder her, Psametich, der zu Saïs regierte, Plin., Lucan. Nebenf. Genit.: Sesosidis, Plin. Abl. Sesoside, Tac. (Rup. u. Walth.: Sesostride); Sĕsōōstris, Paul. Nol. b. Auson.

Sesquĭ-Ulysses u. **Sescŭlysses**, is, *m.*, ein u. ein halber Ulysses, d. i. ein sehr listiger Mensch, Titel einer Satire des Varro, Plin., Non.

Sessĭa od. **Sesia columna**, eine Säule im Circus maximus, weil die Dea Sessia (Göttinn des Säens od. der Saat) darauf befindlich war, Tert.

Sestĭăcus, a, um (Sestos) sestiakisch, Stat., Auson.

Sestĭānus, a, um, von einem Sestius benannt, Sestianisch, conviva = qui cum Sestio coenat, Cat. mala, Col.

Sestias, adis, *f.* (Sestos) die Sestierinn = Hero, Stat., Sidon.

Sestius, a, um, s. Sextius.

Sestos od. -us, i, *f.* (Σηστός) eine Stadt in Thrakien, am Hellesponte, Wohnort der Hero, Mela, Liv., Nep. u. and.

Sĕtăbis (Saetăbis), is, *f.*, Stadt im tarracon. Hispanien, berühmt durch Flachs u. feine Gewebe (Jativa), Plin., Sil.

Sētăbĭtāni (Saet-), orum, *m.* (Setabis) die Setabitaner, Plin.

Sētăbus (Saet-), a, um (Setabis) setabisch, sudaria, Cat.

Sētia, ae, *f.*, eine Stadt in Latium, auf einem in die pontin. Sümpfe hinreichenden Berge, berühmt durch Weinbau (Sesse od. Sezze), Liv., Sil. u. and.; meton. = setischer Wein, Setiner, Stat.

Setīnus, a, um (Setia) setinisch, ager, Cic.; dah. Setini, die Setiner, Plin.

Seuthes, is, *m.*, König in Thrakien, Freund des Alkibiades, Nep.

Severus, ein röm. Familienname, 1) Cornel. Severus, ein Dichter zur Zeit des Augustus, Verfasser eines Gedichtes de Aetna, Quint. — 2) Sulpicius Severus, ein christlicher Schriftsteller im fünften Jahrh., Verf. einer Historia sacra, einer vita Martini u. and. Schriften. — 3) Septimius Sev., vgl. Septimius.

Sĕvērus mons, ein Berg im Sabinischen, ein Zweig der Apenninen (Vissa), Virg.

Seviānus, a, um, von einem Sevius benannt, Sevianisch, pira, Plin.

Sexĭtānus, a, um, zur Stadt Sex (im bät. Hispanien) gehörig, colias, Plin. lacertus, Mart.

Sextĭānus, a, um, von einem Sextius ben., Sextianisch, dicta, Cic. (Orell.: Sestiana).

Sextĭlĭānus, a, um, von einem Sextilius benannt, Sextilianisch, pira, Cloat. b. Macrob.

Sextĭlius, a, um, Benennung einer römischen gens, dah. Adj. Sextilisch, aquae Sextiliae = aquae Sextiae (s. Sextius), Solin.

Sextius od. Sestius, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) subst., als: P. Sextius, der als Volkstribun die Zurückberufung des Cicero beförderte, und welchen Cicero dann in einer noch erhaltenen Rede vertheidigte, Cic. — 2) Adj., Sextisch, lex, vom Volkstribun L. Sextius abgefaßt, des Inhalts, daß auch ein Plebejer Consul werden sollte, Liv.; tabula, des Wechslers Sextius, wo Kaufcontracte ausgesetzt, Auctionen angestellt wurden u. dergl., Cic.; dah. aquae Sextiae, röm. Colonie in der Nähe von Massilien, vom C. Sextius Calvinius im J. 123 gegründet, berühmt durch Mineralbäder (Aix), Liv. Epit., Vell., Flor.

Sextus, i, *m.*, ein röm. Vorname.

Sĭbylla, ae, *f.*, eine Weissagerinn und Priesterinn des Apollon, eine Sibylle, deren zehn bekannt sind, Varro b. Lact., im röm. Mythos vorzüglich die zu Cumä, zur Zeit des Aeneias, Virg., Ov.; eine andere cumäische, der die sogen. sibyllinischen Bücher (libri Sibyllini, alte Weissagungen) zugeschrieben werden, die dem Tarquinius von einer unbekannten Alten zum Kauf angeboten, dann auf dem Capitol verwahrt und in Bedrängnissen des Staats von einem besondern Collegium (anfangs duumviri, dann decemviri und quindecimviri) nachgeschlagen wurden, Cic., Liv., Gell., Plin.

Sĭbyllīnus, a, um (Sibylla) Sibyllinisch, vaticinatio, Cic. libri, Sibyllinische Bücher, id., Sall. so: fata, id. sacerdos, id.

Sibyrtius, ii, *m.*, Statthalter in Gedrosia, Curt.

Sĭcamber, bra, brum, s. Syg-.

Sĭcāni, orum, *m.*, die Sicaner, ein aus Spanien eingewanderter iberischer Stamm, der längs der Westküste Italiens wohnte und von da nach Sicilien zog, Virg., Sil.

Sĭcānĭa, ae, *f.* (Sicani) Sicanien = Sicilien, Virg., Ov.

Sīcānis, idis, *f.* (Sicani) sicanisch = sicilisch, Ov. Ib.

Sīcānius, a, um (Sicani) sicanisch = sicilisch, Virg., Ov. u. and.

Sĭcānus, a, um (Sicani) sicanisch = sicilisch, fluctus, Virg. montes, Ov.; b. Sil. Sīcān-, b. Auson. Sīcān-.

Sicca, ae, *f.*, Stadt in Numidien, bekannt durch die Verehrung der Venus (Sicca Veneria), in der späteren römischen Provinz Zeugitana, Sall.

Sicĕlis, idis, *f.* (Sicilia; Acc.: -das, Ov.) sicilisch, Musae, Virg. Nymphae, Ov. puella, id. abs. = eine Sicilierinn, Ov.

Sĭcilia, ae, *f.* (Σικελία) Sicilien, die größte und wichtigste Insel des Mittelmeeres, dem südwestl. Theile Italiens gegenüber, deren Einwohner die Siculi, ein Zweig der ältern Sicani, waren, Mela, Plaut., Cic., Nep.

Sĭciliensis, e (Sicilia) siciliensisch, fretum, Cic. pecunia, in Sicilien erworben id. bellum, in Sicilien geführt, Suet. peregrinatio, Aufenthalt (eines Reisenden) in Sicilien, Suet.

Sĭcŏris, is, *m.*, ein Nebenfluß des Iberus im tarracon. Hispanien, der die Grenze zwischen den Ilergetae u. Lacetani bildete (Segre), Caes., Lucan.

Sĭcŭli, orum, *m.* (Gen. pl.: -ūm, Lucr.) die Siculer, ein Zweig der Sicani (urspr. in Gallien), der früh in Italien einwanderte, und alles Land von der Tiber bis an die östlichste Küste besetzte, in der Folge aber genöthigt wurde nach Sicilien zu wandern, Plin., Varro L. L., Col.; dah. überh. = die Einwohner Siciliens, die Sicilier, Cic.; im Sing. Siculus, i, *m.* = ein Sicilier, Plaut., Cic.

Sĭcŭlus, a, um (Siculi) sicilisch, tellus, Virg. profundum, Ov. collis = Eryx, id. pastor, der Dichter Theokritos, id. fratres = Amphinomus et Anapis, Mart. conjux = Proserpina, Juv. fuga (Sex. Pompeji), Prop. tyrannus, Phalaris, Ov. tyranni, Phalaris und Agathokles, Hor.

Sĭcyon, ōnis, *f.* (Σικυών) Hauptstadt der Landschaft Sicyonia in Achaja, berühmt als sehr früher Sitz aller Künste u. Wissenschaften, der Lyrik, der Malerei u. Bildhauerei, von Manufacturen u. Fabriken, besonders für Metall, Geburtsort des Aratos, Plaut., Ov., Liv. u. and.

Sicyonĭus, a, um (Sicyon) sikyonisch, Ladon, Ov. ager, Liv. bacca (Olive), Virg. calcei, eine Art weicher Schuhe, Cic.; so subst. auch Sicyonia, orum, *n.*, Lucr. u. and.

Sīda, ae, *f.* (Σίδη, dah. auch Side, Plin.) Stadt in Pamphylien, westlich vom Flusse Melas, eine äolische Colonie von Cumä mit einem guten Hafen, Verehrungsort der Minerva (Eski), Cic., Liv.

Sīdētae, arum, *m.* (Sida) die Sideten, Liv.

Sīdon, onis, *f.* (Σιδών; Acc.: -ona, Curt. u. Sīdōna, Virg.; Abl.: Sīdōne, Lucr., Ov. u. Sīdōne, Sil.) die älteste u. wichtigste Stadt Phöniziens, in einer von Bergen eingeschlossenen Ebene, Mutterstadt von Tyros, schon im hohen Alterthum (zu Homers Zeiten) berühmt durch Handel, Schiff-

fahrt u. Künste (Saida), Mela, Just., Cic., Ov. u. and.
Sidones, a, um (Sidon) die Sidoner, Curt.
Sidonĭcus, a, um (Sidon) sidonisch, Sall.
Sidonis, ĭdis, *f.* (Sidon; Acc.: -ida, Ov.) sidonisch, tyrisch, concha, tyrischer Purpur, Ov. tellus, Phoinikien, id. und subst., die Sidonierinn, v. d. Europa, Ov. v. d. Dido, id. v. d. Anna, Schwester der Dido, id.
Sidonĭus, a, um (Sidon) sidonisch, tyrisch, phoinikisch, hospes, Kadmus, Ov. urbs, Virg. od. moenia, Ov. = die Stadt Sidon; amor, der Europa, Mart. bes. von Purpur, ostrum, Ov. chlamys, purpurn, Virg.; dah. Sidonia, ae, *f.*, die Gegend bei Sidon, Just. u. Sidonii, orum, *m.*, die Sidonier od. Tyrier, Ov., Sall., Curt. Da Karthago und Theben von Sidon abstammt, meton. a) = karthagisch, Sil. — b) = thebisch, thebanisch, Stat.
Sigălion, ōnis, *m.* (von σιγάω, schweigen) eine Gottheit des Schweigens, bei den Aegyptiern, Auson.
Sigamb-, s. Sygamb-.
Sigēius, a, um (Sigeum) sigeisch, tellus, litora, [Ov.
Sigēum, i, *n.* (Σίγειον) Vorgebirge u. Hafenstadt in Troas, wo Achilleus Grabmal war (Jeni-scher), Mela, Cic., Liv., Nep.
Sigēus, a, um (Sigeum) sigeisch, campi, Virg. profundum, der Meeresstrich bei Sigeum, Ov. so: freta, Virg. pulvis, die Schlachten bei Troja, Stat. pestis, das vom Herakles erlegte Ungeheuer, Val. Fl.; meton. (weil die Römer von den Trojanern abstammen sollten) = römisch, colonus, Sil.
Sigimērus, i, *m.*, Fürst der Cherusker, Vater des Arminius u. Bruder des Segestes, Vell.; auch: Segimerus gen., Tac.
Signĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Latium, nordöstl. von Cora, jenseits der Berge, bekannt durch den dort gebauten herben Wein (Segni), Liv., Sil.
Signīnus, a, um (Signia) signinisch, vinum, Cels. Signinum opus u. bl. Signinum, i, *n.*, signinisches Werk, eine Art Estrich, auch Wandbekleidung aus zusammen geknetteten Scherben u. Kalke, Col.; im Plur. Signini, orum, *m.*, die Signiner, Liv.
Sila, ae, *f.*, ein großer Gebirgwald in Italien, und zwar im Bruttischen, bes. reich an Pech, noch jetzt der Silawald genannt, Cic., Virg. u. and.
Silărus, i, *m.*, ein Fluß in Lucanien (Sele), Plin., Virg., Sil.; Nebenf.: Silerus, Mela u. Siler, Lucan., Col. poët.
Silēnus, i, *m.* (Σιληνός) 1) in der bakchischen Mythe der Erzieher u. Begleiter des Bakchos, kahlköpfig, immer betrunken, auf einem Esel reitend, verlor sich vom Bakchos auf seinem Zuge nach Indien u. ward vom Midas gefangen, der Vieles von ihm lernte u. ihm dann den Bakchos wieder zusandte, Cat., Prop., Hor., Virg., Ov., Cic. u. and.; im Plur. Sileni, als Waldgottheiten = alte Satyri, Cat., Plin. — 2) griechischer Geschichtschreiber, Cic., Liv.; bei Nep. lesen andere: Philaenius,
Siler u. Silerus, s. Silarus.
Silĭānus, a, um (Silius) Silianisch, des (A.) Silius, negotium, Cic. villa, Cic.
Silĭus, a, um, Benennung einer röm. gens, 1) A. Silius, ein Freund des Cicero, von dem der letztere einen Garten kaufen wollte, um dort der Tullia ein Denkmal zu errichten, Cic. — 2) P. Silius Nerva, Proprätor in Bithynien und im Pontos (703 a. U.), auch bekannt durch einen Erbschaftsproceß, Cic. — 3) C. Silius Italicus, ein epischer Dichter des 1. Jahrh. n. Chr., Verf. eines Gedichtes über den zweiten punischen Krieg in 18 Büchern, Plin. Ep.
Silo, onis, *m.*, als Zuname d. Plin. und Name bei Cat.
Silures, um, *m.*, ein Volk in Britannien mit den Städten Acriconium, Bullaum, Isca Silurum.
Silvanus, i, *m.* (silva) ein lateinischer Wald- und Feldgott, der als Beschützer des Waldes, bes. der Waldpflanzungen, des Feldes und Anbaues u. der Heerden verehrt wurde, Cato R. R., Virg., Ov., Hor., Cic. u. and.; übertr. im Plur. Silvani, Wald- u. Feldgötter, Ov., Lucan.
Silvĭa (Syl-), s. Rhea.
Silvĭus, ii, *m.*, König von Alba in Latium, Nachfolger des Ascanius und Vorgänger des Aeneias Silvius, dessen Sohn Latinus Silvius war, Virg., Ov.
Simaeth-, s. Symaeth-.
Simbruvium, ii, *n.*, die simbruvischen Gewässer, -Seen, in Latium.
Simbrŭīnus, a, um (Simbruvium) simbruinisch, stagna, Tac. colles, id.
Simmias, ae, *m.*, ein der Verschwörung gegen Alexander beschuldigter Makedonier, Curt.
Sīmo, onis, *m.* (simus) Eigenname in der lat. Komödie, Plaut., Ter., Hor.
Simŏis, entis, *m.* (Σιμόεις) ein reißender Waldstrom im Trojanischen, der vom Ida (Idaeus, Prop.) kommend bei Neuilion sich mit dem Skamander vereinigt (Mendere), Prop., Hor., Virg., Ov., Mela u. and.
Simōnĭdes, is, *m.* (Σιμωνίδης) ein berühmter lyrischer Dichter aus Kea, Cic., Quint. u. and.
Simonidēus, a, um (Simonides) Simonideisch, lacrimae, die Weinen erregenden Elegien, Cat.
Sina, ae, *f.*, das östlichste Land in Asien, worunter die Alten einen Theil des jetzigen China nebst mehreren Ländern auf der östlichen Halbinsel von Ostindien sich vorstellten. Im N. sollte es von Serike, im O. u. S. von einem unbekannten Lande, im W. von Indien jenseits des Ganges begrenzt sein. Die Hauptstadt nannten sie Thinä.
Singăra, ae, *f.*, eine Stadt im südl. Mesopotamien am Flusse Tigris, Eutr.
Sĭnis (falsch Scinis), is, *m.* (Σίνις, d. i. der Bösewicht, Räuber), ein Straßenräuber zu Korinth, der diejenigen, welche die Fichten nicht krumm zu beugen vermochten, an denselben aufhängte, aber von dem Theseus überwunden und getödtet wurde, Ov., Hygin., Met. Es ist derselbe, der eigentlich Sciron genannt wurde, auch Damastes, Polypemon und Procrustes, nur daß die Athener aus diesen Beinamen eines einzigen zur Ehre des Theseus eben so viele Ungeheuer machten.
Sinon, onis, *m.*, ein Grieche vor Troja, welcher des Nachts das hölzerne Pferd öffnete, Virg.
Sĭnōpe, es, *f.* (Σινώπη) 1) eine Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere, Colonie von Milet, Geburtsort des Kynikers Diogenes (Sinab), Cic., Eutr., Tac. u. and. — 2) eine griech. Stadt in Latium, von den Römern colonisirt und Sinuessa gen., Liv.
Sĭnopensis, e (Sinope) sinopensisch, colonia, Ulp. Dig.; dah. Sinopenses, ium, *m.*, die Sinopenser, Liv.
Sinōpeus, ei u. eos, *m.* (Sinope) sinopeisch Cynicus, Diogenes, Ov.
Sinōpĭcus, a, um (Sinope) sinopisch, Cels.
Sinōpis, idis, *f.* (Sinope) eine rothe Erdart zum Färben, rother Eisenocher, Vitr., Plin.
Sĭnŭessa, ae, *f.* (Σινούεσσα od. Σινύεσσα) die

früher Sinope genannte, von den Römern colonisirte Stadt in Latium an der Grenze Campaniens, deren Umgegend fruchtbar an gutem Wein war u. warme Bäder hatte, die häufig besucht wurden, Liv., Cic., Ov.
Sinuessānus, a, um (Sinuessa) sinuessanisch, Hor.; deversiolum, Cic. prela, Mart. aquae, Plin.
Siphnus, i, *f.* (Σίφνος) eine der kykladischen Inseln im ägäischen Meere, Curt.
Sipontīnus, a, um (Sipontum) sipontinisch, siccitas, Cic.
Sipontum, i, *n.* (Σιποῦς) eine bedeutende Hafenstadt in Apulien (Maria de Siponto), Cic., Liv. und and.; griech. Form: Sīpūs, ūntis, *f.*, Sil., Luc.
Sipylēĭus, a, um (I. Sipylus) sipyleisch, genitrix, Niobe, Stat. cautes, Auson.
I. Sipylus, i, *m.* (Σίπυλος) ein Gebirge in Lydien, Seitenzweig des Tmolos, auf welchem Niobe vor Kummer zum Stein geworden sein soll, Cic., Liv., Eutr., Prop., Ov., Sen. trag.
II. Sipylus, i, *m.*, der zweite Sohn der Niobe, Ov.
Sirēdon, ōnis, *f.* (σειρηδών) = Siren, Auson.
Sīren, ēnis, *f.* (Σειρήν) 1) eine Sirene, im Plur. Sirēnes, um, *f.*, die Sirenen, in der Mythe Vögel mit Jungfraugesichtern an der Südküste Italiens, die am Gestade sitzend die Vorüberschiffenden zu sich zu locken u. zu verderben pflegten, Prop., Hor., Ov., Hygin., Cic. u. and. — Sirenum scopuli, drei kleine felsige Inseln an Campaniens Südwestküste, zwischen Surrentum u. Capreä (Licosa, St. Pietro und la Galetta) Virg., Ov.; dah. Sirenum petrae gen. b. Mela; im Sing. Siren, Sil. übertr.: Cato Grammaticus Latina Siren, die lateinische Sirene (als Gesangmeisterinn), ein Dichter b. Suet. et nullam Sirena flagellis comparat, den schönsten Sirenengesang dem Tone der Peitsche nicht gleichstellt, Juv. vitanda est improba Siren, desidia, Verlockerinn, Hor.
Sīrēnaeus, a, um (Siren) Sirenisch, Hieron.
Sīrēnĭus, a, um (Siren) Sirenisch, Gell., Ammian.
Sirius, ii, *m.* (σείριος) der Hundsstern, ein vorstrahlender Stern in dem großen Hunde, Tib., Virg. u. and.; adj.: Sirius ardor, Virg. vapor, Prud. [Cat.
Sirmio, ōnis, *f.*, eine Halbinsel am See Benacus,
Sirmium, ii, *m.*, eine Stadt in Niederpannonien, Eutr.
Sirona, ae, *f.*, eine Göttinn der Gallier, neben Apollo gen., Inscr. u. and.
Sisāpo, ōnis, *f.*, eine Stadt in Hispan. Baetica, deren Umgegend reich an Silber- u. Zinnobergruben war (Guadalcanal), Cic., Plin.
Sisăponensis, e (Sisapo) sisaponensisch, regio, Plin. minarii, id.
Sĭsenna, ae, *m.* 1) Luc. Cornelius, ein berühmter röm. Redner u. Geschichtschreiber, Zeitgenosse des Cicero, Muster des Sallustius, Cic., Sall., Vell., Ov. — 2) ein schmähsüchtiger Mensch bei Hor.
Sīsichthon, ŏnis, *m.* (σεισίχθων) der Erderschütterer, ein Titel des Poseidon, Ammian.
Sisĭnes, is, *m.*, ein Perser, der von den Statthalter Aegyptens zum Philipp von Makedonien geschickt wurde, daselbst blieb und den Zug gegen Persien mitmachte, aber der Verrätherei verdächtig ermordet wurde, Curt.
Sisocostus, i, *m.*, ein Heerführer Alexanders b. Gr., der die Besetzung des Felsen Aornos leitete, Curt.
Sisygambis, is, *f.*, die Tochter des Artaxerxes Mnemon, die ihren Bruder Arsanes heirathete u. Mutter des Dareios Kodomannos wurde. Sie wurde nach der Schlacht bei Issos gefangen genommen und gab sich nach Alexanders Tode den Hungertod, Curt. [Avien.
Sīsyphēĭus, a, um (Sisyphus) Sisypheisch, vincla,
Sīsyphĭdes, ae, *m.* (Sisyphus) Sohn des Sisyphos, d. Odysseus, weil Sisyphos mit der Antikleia vor ihrer Vermählung mit dem Laertes den Odysseus gezeugt haben soll, Ov.
Sīsyphĭus, a, um (Sisyphus) Sisyphisch, Prop.; sanguine cretus Sisyphio, d. i. Odysseus, weil Sisyphos sein rechter Vater sein soll (s. Sisyphides), Ov.; meton. = korinthisch, weil Sisyphos König in Korinth gewesen, opes, Ov.
Sīsyphus od. -os, i, *m.* (Σίσυφος; Acc.: -on, Ov.) des Aeolos Sohn, Bruder des Salmoneus u. König zu Korinth, berüchtigt als verschlagener Straßenräuber, der, von Theseus getödtet, in der Unterwelt zur Strafe einen immer wieder zurückrollenden Stein auf einen Berg wälzen mußte, Hor., Ov., Hygin.
Sitalces, is, *m.*, ein Makedonier, Curt.
I. Sīthon, ŏnis, *m.* (Σίθων) Sohn des Poseidon u. der Ossa, König im thrakischen Chersones.
II. Sīthon, ŏnis (I. Sithon) Sithonisch, meton. = thrakisch, triumphi, Ov.
Sīthŏnis, idis, *f.* (I. Sithon) Sithonisch, meton. = thrakisch, unda, Ov. und eine Thrakerinn = Arne od. Phyllis, Ov.
Sīthŏnĭus, a, um (I. Sithon) Sithonisch, meton. = thrakisch, Virg., Ov.; nurus = Thraciae mulieres, Ov.; dah. Sithonii, orum, *m.*, die Sithonier, Plin.; meton. = die Thraker, Hor.
Sitius, ii, P. Sitius Nucerinus, war vor Ausbruch der catilinarischen Verschwörung angeklagt worden, floh nach Afrika u. soll später dem Cäsar daselbst 708 nützlich gewesen sein, Sall.
Sĭttacēne, es, *f.*, die südlichste Landschaft Assyriens zwischen Susiana und dem Tigris mit der Hauptstadt Sittaka, Curt. 5, 2, 1 nach einer Conj. des Cellarius.
Smilax, ăcis, *f.*, Liebhaberinn des Crocus, ward, wie er, in eine Blume verwandelt, Ov.
I. Smintheus, ĕi u. ĕos, *m.* (Σμινθεύς; Acc.: -ea, Ov.) ein Zuname des Apollon, entweder von Smintha, einer Stadt im Trojanischen, oder von σμίνθος (im Kretischen = Maus), der Mäusetödter, Ov.
II. Sminthēus, a, um (I. Smintheus) Smintheisch = Apollisch, Sen. trag.
Sminthĭus, a, um (I. Smintheus) Sminthisch = Apollisch, Dict. Cret.
I. Smyrna, ae, *f.* (Σμύρνα) berühmte Handelsstadt in Jonien mit vorzüglichen Hafen, nach Einigen der Geburtsort des Homeros, Cic., Hor., Ov., Stat. u. and.
II. Smyrna, ae, *f.* 1) = Myrrha, 1) Ov. — 2) Name eines Gedichtes des Cinna, Cat.
Smyrnaeus, a, um (I. Smyrna) smyrnäisch, Plin.; vates, Homer, Lucan. plectra, Homerisch, Sil.; dah. Smyrnaei, orum, *m.*, die Smyrnäer, Liv.
Sŏcrătes, is, *m.* (Σωκράτης) 1) der berühmte Philosoph zu Athen, Zeitgenosse des Xenophon u. Alkibiades, wurde beschuldigt, daß er keine Götter glaube u. die Jugend verführe; mußte daher den Schierlingsbecher trinken, Cic., Nep.; appell. im Plur., Socratae, Gell. — 2) Feldherr Alexanders d. Gr., Statthalter in Kiliken, Curt.
Sŏcrătĭcus, a, um (Socrates) Sokratisch, chartae, Philosophie, Hor. philosophi Socratici, Cic. u. bl. Socratici, id., Nep. = seine Schüler; sermones, Lehren, Hor. opus, der Phädon des Platon, Ov. Ib.

Socration, ōnis, *m.*, ein nichtswürdiger Mensch bei Cat.

Sŏdŏma, orum, *n.* (Σόδομα) die Stadt Sodom in Palästina, Tert. Dies.: Sodomi, orum, *m.*, Tert.; Sodoma, ae, *f.*, Sulpic. Sev., Sedul.; Sodomum, i, *n.*, Solin.

Sodomīta, ae, c. (Sodoma) sodomitisch, libido, Prud.; dah. Sodomitae, arum, *m.*, die Sodomiten, id.

Sodomītĭcus, a, um (Sodoma) sodomitisch, Hieron.

Sogdĭāna regio, eine Landschaft Persiens, welche größtentheils zwischen dem Oxos u. Jaxartes lag, von den Montes Oxii, Caucasus im S., den Montes Sogdii, u. den Montes Auracii im W. durchzogen, und von den Flüssen Oxos, Jaxartes durchströmt wurde. Städte: Nautaka, Marakanda, Gaza, Gabä, Trybaktra, Drepsa, Kyreschate, Alexandreschate, Curt.

Sogdĭāni, orum, *m.* (Sogdiana regio) die Sogdianer, Curt.; dies.: Sogdiani, orum, *m.*, Mel.

Sol, is, *m.*, der Sonnengott, der Phoibos der Griechen, später mit Apollon identificirt, Vater des Phaëthon, der Pasiphaë, Kirke u. and., Plaut., Varro R. R., filia Solis, Pasiphaë, Ov., oder Kirke, Virg., Ov. Solis gemma, ein uns unbekannter Edelstein, Plin.

Sŏlensis, e (Soli) solensisch, u. subst., der Solenser, Plin.

Soleus (zweisylbig), ĕi, *m.* (Soli) der Soler, Plin.

Sŏli od. **Sŏloe**, orum, *m.* (Σόλοι) eine Stadt in Kilikien, griechische Colonie, Vaterstadt des Stoikers Chrysippos, des Komikers Menander u. des Astronomen Aratos, nach der Verheerung des Tigranes vom Pompejus wieder hergestellt, daher Pompejopolis gen., Cic., Liv.; Form -oe, Mela, Plin., Curt.

Solīnus, i, *m.*, ein Gefährte des Aeneias, der Gründer von Sulmo in Italien sein soll, Virg.

Solo, s. Solon.

Soloe, orum, *m.* s. Soli.

Sŏlon u. **Solo**, ōnis, *m.* (Σόλων) ein Nachkomme des Kodros (vgl. Codrus), suchte den Streit zwischen den Eupatriden u. dem Volke auszugleichen. Er war schon bekannt durch die Eroberung von Salamis u. durch die Anregung der Amphiktyonen zum Kriege gegen Krisa. In Attika hatten sich drei Parteien gebildet, die Eupatriden, welche strenge Oligarchie, die Geomoren, welche Demokratie, die Demiurgen, welche eine gemischte Verfassung verlangten. Man bot deßhalb dem Solon königliche Würde an und erwählte ihn, da er sie ablehnte, zum Archon eponymos 594 mit dem Auftrage, eine neue Gesetzgebung zu verfassen. Zuerst schaffte er die Gesetze des Drakon mit Ausnahme derer über den Mord ab. Sodann führte er die Seisachtheia ein, wodurch die Schuldforderungen ermäßigt und ihre Zahlung durch Erhöhung des Werthes erleichtert wurden, hob das alte Schuldrecht auf, durch welches der Schuldner seine persönliche Freiheit verlieren konnte u. gab allen für ehrlos erklärten Bürgern, außer den Verbrechern, ihr Bürgerrecht wieder. Die Berechtigung zu obrigkeitlichen Würden gab nicht mehr die Geburt, sondern das Vermögen, nach dem die Bürger in vier Classen getheilt wurden. Die neun Archonten wurden beibehalten. Der Rath bestand nun aus vierhundert wenigstens dreißig Jahre alten Männern. Die Volksversammlung wurde regelmäßig viermal in jeder Prytanie auf der Pnyx versammelt u. entschied auf Antrag des Senats über Gesetze, Beamtenwahl, Krieg, Frieden u. dgl. Das Abstimmen geschah durch Aufhebung der Hände od. durch Steinchen. Dem Areopag übertrug Solon die oberste Aufsicht über die Sitten der Bürger und über Erziehung der Jugend, so wie das Recht, Beschlüsse des Volks zu untersuchen u. aufzuheben. Die Gesetze wurden in hölzerne Tafeln eingegraben, auf der Akropolis ausgestellt u. mußten auf hundert Jahre beschworen werden. Solon reiste nach Vorderasien, Kreta u. Aegypten, fand aber bei seiner Rückkehr den Staat von Neuem in die alten Factionen getheilt.

Solonĭus, a, um, Benennung einer Gegend in Latium, solonisch, ager, Liv. ire in Solonium, ins Solonische, Cic.

Sŏluntīnus, i, *m.* (Solus) aus Solus, ein Soluntiner, Cic.; im Plur. Soluntini, orum, *m.*, die Soluntiner, id.

Sŏlus, untis, *f.* (Σολοῦς) eine Stadt an der Nordküste Siciliens, östl. von Panormos (Castello di Solanto), Plin.

Sŏlyma, orum, *n.* (Solymi) Jerusalem, Mart.; andere Form: Solyma, ae, *f.*, Eccl.

Sŏlўmi, orum, *m.*, ein Volk in od. neben Lykien, Plin., von denen nach Einigen die Juden abstammen, und darnach die Stadt Hierosolyma gen. haben sollen, Tac.

Solymus, a, um (Solymi) jerusalemisch, jüdisch, leges, Juv. cinis, Stat.

Somnus, i, *m.*, der Schlaf, personificirt b. Hor., Virg., Ov.

Sŏphēne, es, *f.*, der südwestliche Theil Großarmeniens, Eutr., zwischen Euphrat u. Tigris, mit der bedeutendsten Stadt Armida.

Sophītes, is, *m.*, ein König in Indien, zwischen dem Kathäen und dem Flusse Hyphasis, Curt., Mütz.: Sopithes.

Sŏphŏcles, is, *m.* (Σοφοκλῆς; Gen.: -i, Gell.; Voc.: -e, Cic.) der berühmte griech. Tragödiendichter, Cic., Hor., Quint., Vell.

Sophŏclēus, a, um (Sophocles) sophokleisch, Cic., cothurnus, die Würde in Sophokles Tragödien, Virg. od. die Tragödien selbst, Ov.

Sophron, onis, *m.* (Σώφρων), ein griechischer Mimendichter, Zeitgenosse des Euripides, Varro, Quint.

Sophrosyne, es, *f.* (Σωφροσύνη) Tochter des älteren Dionysios in Syrakus, Gemahlinn des jüngeren Dionysios, Nep.

Sŏpŏlis, is, *m.*, Vater des Hermolaos, Curt.

Sopor, oris, *m.*, der Gott des Schlafes, Virg.

Sŏra, ae, *f.*, die nordwestlichste Stadt der Volscer in Latium, am rechten Ufer des Liris, von den Römern colonisirt (Sora), Liv., Sil., Juv.

Sŏractĕ (Sauracte), is, *n.* ein Berg in Etrurien unweit Rom, auf dem ein berühmter Tempel des Apollon stand (Monte di S. Silvestro), Varro R. R., Hor., Virg. u. and.

Sŏractes, is, *m.* = Soracte, Plin.

I. **Sŏrānus**, a, um (Sora) soranisch, aus Sora, und subst. ein Soraner, Liv., Cic.

II. **Soranus**, i, *m.* (von σωρός, Haufen, Menge, in gleicher Bedeutung wie Dis u. Πλούτων), ein Name des Pluton, als geheimen Schutzgottes von Rom, Serv. Virg.

Sosĭlus, i, *m.*, ein Lakedämonier, Lehrer und Geschichtschreiber Hannibals, Nep.

Sŏsĭus, a, um, eine röm. Geschlechtsbenennung, 1) die Sosii, Buchhändler in Rom, zu Horaz Zeiten, Hor. — 2) ein röm. Consul 721 v. Chr., Nep.

Sostrătus, i, *m.*, ein Makedonier, Curt.

Sŏtădes, ae, *m.* (Σωτάδης) ein Dichter, der Verse machte, die rückwärts gelesen einen unzüchtigen Sinn gaben, Mart.

Sotădēus, a, um (Sotades) sotadeisch, Quint.

Sotădĭcus, a, um (Sotades) sotadisch, Plin. Ep.

Sottiates, um, *m*. eine Völkerschaft Aquitaniens am Flusse Aturus an den Pyrenäen.

Sparta, ae, *f*. od. Sparte, es, *f*. (Σπάρτη) die Hauptstadt Lakoniens, gew. Lacedaemon genannt (Misitra), Plaut., Cic., Nep. u. and.; Form -e, Prop., Ov.

Spartăcus, i, *m*., ein Thraker, Anführer von entlaufenen Gladiatoren aus der Fechterschule zu Capua, welcher ein großes Heer von Fechtern und Sclaven gesammelt hatte u. vier römische Heere besiegte, 73—71 v. Chr. Spartacus wollte Italien verlassen, allein seine Genossen gedachten Rom zu erobern. In Abwesenheit des Pompejus gaben die Römer dem Prätor M. Licinius Crassus den Oberbefehl, welcher durch zwei Hauptschlachten den Krieg beendigte. In der zweiten Schlacht, am Silarus, fiel Spartacus. Ein Ueberrest des Heeres begegnete dem aus Spanien zurückkehrenden Pompejus u. ward von ihm vernichtet.

Spartanus, a, um (Sparta) aus Sparta, spartanisch, gens, Ov. lex Sp. d. i. des Lykurg, Prop. disciplina, spartanische (= harte), Liv. saxum (Marmor), Mart. chlamys, purpurne (mit Anspielung auf Tänarum, wo es vorzüglich Purpurschnecken gab), Juv.; im Plur. Spartani, orum, *m*, die Spartaner, Nep., Just., Curt.

Sparti, orum, *m*. (σπαρτοί v. σπείρω) die Gesäeten, die aus den vom Kadmos in die Erde gesäeten Zähnen der Schlange hervor gekommenen Menschen, Hygin., Ammian., Varro b. Gell., Lact.

Spartĭăcus, a, um (Sparta) spartanisch, Apul.

Spartĭānus, i, *m*. (Aelius) ein röm. Geschichtschreiber aus Diocletians Zeit, einer der Scriptores Historiae Augustae.

Spartĭātes, ae, *m* (Sparta) aus Sparta, ein Spartaner, Cic. u. and.

Spartĭătĭcus, a, um (Sparta) spartanisch, Plaut.

Spartĭcus, a, um (Sparta) spartanisch, Virg., Col.

Sperchēis, idis, *f*. (Spercheos) sperchëisch, undae, Ov. ripae, id.

Sperchēos (us) od. Sperchīos (us), i, *m*. (Σπερχειός) ein Fluß im phthiotischen Thessalien, der auf dem Pindos entspringt u. sich in den maliischen Meerbusen ergießt, mit reizenden Ufern (Agramela od. Ellada), Liv., Virg., Ov. u. and.

Sperchīŏnĭdes, ae, *m*. (Spercheos, Acc.: -iden, Ov.) ein Anwohner des Spercheos, Ov.

Sphinx, gis, *f*. (Σφίγξ; Gen.: -gos, Stat.; Gen. pl., Fest.) die Sphinx, ein weibliches Ungeheuer bei Theben, das jedem Vorbeigehenden ein Räthsel aufgab u. denjenigen zerriß, welcher es nicht errieth, bei den Aegyptern (von denen die Gestalt der Sphinx entlehnt ist) als ein geflügelter liegender Löwe mit menschlichen Obertheilen, bei den Griechen (u. Römern) gew. als ein ungeflügelter Löwenrumpf mit Kopf u. Brust einer Jungfrau abgebildet, Plaut., Auson. u. and.; eine S. als Siegesbild, Suet.

Spinĭensis, is, *m*. (deus, v. spina) der Dornengott, der das Wachsen der Dornen verhindern soll, August.

Spio, onis, *f*., eine Nymphe, Tochter des Nereus u. der Doris, Virg.

Spirĭdion, ōnis, *m*. (Σπειρίδιον, v. σπειρίδιον, eine kleine Windung) Beiname des Rhetor Glykon, Quint., Sen. Controv.

Spitamĕnes, is, *m*., ein Perser, welcher mit Katenes den Bessos an Alexander auslieferte, Haupt einer Empörung in Baktriana, Curt.

Spolētium, ii, *n*., eine der bedeutendsten Städte Umbriens (Spoleto), Liv., Vell. u. and.

Spoletinus, a, um (Spoletium) spoletinisch, Cic.; dah. Spoletini, orum, *m*., die Spoletiner, Liv.

Spolētum, i, *n* = Spoletium, Prisc.

Sporades, um, *f*. (αἱ Σποράδες νῆσοι; Acc.: -as, Prisc. Perieg.) eine bedeutende Anzahl kleiner Inseln im ägäischen Meere, zwischen den kykladischen u. Kreta, Mela.

Spurius, ii, ein röm. Vorname, wie: Sp. Aelius.

Staberĭus, ii, *m*., ein Römer, der deßhalb nach Reichthum strebte, weil er Armuth für einen Fehler hielt, Hor.

Stabĭae, arum, *f*., eine Stadt in Campanien zwischen Pompeji u. Surrentum, berühmt durch ihre Heilquellen, von Sulla im Bundesgenossenkriege theilweise zerstört, endlich mit Herculanum und Pompeji bei einem Ausbruche des Vesuv zugleich verschüttet, Ov., Plin. u. and.

Stabĭānus, a, um (Stabiae) stabianisch, Sen.; dah. Stabianum, i, *n*. a) das stabianische Gebiet, das Stabianische, Plin. — b) das stabianische Landgut, Cic.

Stăgīra, orum, *n*. (Στάγειρος) eine Stadt in Makedonien, Geburtsort des Aristoteles (Libanora), Plin., Ammian.

Stăgīrītes, ae, *m*. (Stagira) der Stagirite, vom Aristoteles, Cic.; auch Stagerites geschrieben, Varro R. R.

Stasānōr, oris, *m*., Feldherr Alexanders d. Großen, Statthalter in dem Lande der Drangae, Curt.

Stata mater = Vesta, Fest., Cic. Legg., Inscr.

Stătānus u. Statŭlīnus, i, *m*. (sto) die das Stehen der Kinder befördernde Gottheit, Varro bei Non., August.; als weibliche Gottheit Statina gen., Tert.

Statiellas, ātis (Statielli) statiellatisch, ager, Liv.; dah. Statiellātes, um, *m*., die Statiellaten, Liv.

Statiellenses, ium, *m*., die Statiellenser, Brut. b. Cic. Ep.

Statielli, orum, *m*., eine Völkerschaft in Ligurien, Liv.; deren Hauptstadt Aquae Statiellorum od. Aquae Statiellae (Acqui) Plin.

Statilius, C., röm. Ritter, Mitverschworener Catilinas, sollte mit Gabinius Rom in Brand stecken, ward aber mit vier anderen verhaftet u. im Tullianum hingerichtet, Sall.

Stătīna, ae, *f*. s. Statanus.

Statĭus, ii, *m*., ein röm. Vorname, 1) Caecilius Statius, aus Insubrien, ein Komödiendichter, jüngerer Zeitgenosse des Ennius, gest. 586 a. U. — 2) P. Papinius Statius, Dichter unter Domitian, Verf. von Silvae, einer Thebais u. einer unvollendeten Achilleis.

Stător, ōris, *m*. (v. sisto) der Fluchthemmende und überh. Erhalter des Bestehenden, als Beiname des Jupiter, Liv., Cic., Flor., Sen. phil., Ov.; inter Statores ac Tonantes et Feretrios Elicium quoque accepimus Jovem, Plin.; aber auch stator Romani nominis Gradive Mars, Vell.

Stellātīnus, a, um (Stellatis) stellatinisch, tribus, Liv.

Stellātis campus od. ager, ein südlich von Cales gelegener sehr fruchtbarer Bezirk in Campanien, Cic., Liv., Suet., Sil.

Stentor, ŏris, *m*. (Στέντωρ) ein Grieche vor Troja, der so stark schreien konnte, als funfzig zusammen, Juv.

Stentŏreus, a, um (Stentor) stentoreisch = stark ertönend, Arnob.

Stĕphănēplŏcos, i, *f*. (στεφανηπλόκος) die Kranzflechterinn (Glykera), ein Gemälde des Pausias, Plin.

Stĕphănŏpŏlis, is, *f.* (στεφανοπῶλις) die Kranzhändlerinn, Plin.
Stercenius, is, *m.* s. Sterculius.
Stercŭlius, ii, *m.* (stercus) der Düngergott bei den Römern, nach Einigen ein Beiname des ländlichen Saturnus, nach Andern des Picumnus, Tert., Macrob., Lact.; Stercŭlus b. Prud.; Stercŭtus od. Stercutius b. Plin. u. Stercenius bei Serv. Virg. genannt.
Stercutius, Stercutus, s. Sterculius.
Stĕrŏpe, es, *f.* (Στερόπη) 1) eine der Plejaden, Ov. u. and. — 2) eines der Sonnenrosse, Hygin.
Stĕrŏpes, ae, *m.* (Στερόπης) einer der Kyklopen als Schmiedegesellen des Vulcanus, Virg., Ov. u. and.
I. Stertĭnius, i, *m.*, ein stoischer Philosoph, Hor.
II. Stertinius, a, um (I. Stertinius) Stertinisch, Hor.
Stēsichŏrius, a, um (Stesichorus) Stesichorisch, metrum, Serv. in Centim.
Stēsĭchŏrus, i, *m.* (Στησίχορος) ein griech. Lyriker aus Himera, Cic., Quint., Hor.
Sthĕnĕboea od. Sthĕnŏboea, ae, *f.* (Σθενέβοια, Σθενόβοια) Gemahlinn des Argiverkönigs Proitos, die aus Liebe zum Bellerophon, den die Gattinn seines Gastfreundes verschmähte, rasend wurde, Juv., Hyg.
Sthene- od. Sthenoboeius, a, um (Stheneboea) Sthenoboiisch, heros, Bellerophon, Sidon.
Sthĕnĕlēius, a, um (Sthenelus) Stheneleisch, hostis, Eurystheus, Ov. proles, Kyknos, id.
Sthĕnĕlēis, idis, *f.* (Sthenelus; Acc.: -eida, Ov.) Stheneleisch, volucris, Schwan, Ov.
Sthĕnĕlus, i, *m.* (Σθένελος) 1) Sohn des Kapaneus und der Euadne, eines der Epigonen, gegen Troja Führer der Argeier unter Diomedes, Virg., Hor., Stat., Hygin. — 2) Sohn des Perseus u. der Andromeda, Vater des Eurystheus von der Nikippe, Hygin. — 3) König in Ligurien, dessen Sohn Kyknos in einen Schwan verwandelt wurde, Ov. — 4) ein Rutuler, vom Pallas erlegt, Virg. — 5) ein Trojaner, Begleiter des Aeneias in Italien, id. [Ov.
Stĭcte, es, *f.* (στικτή, bunt) ein Hund des Aktäon,
Stilbon, tis (στίλβων; Acc.: -onta, Marc. Cap.) der Glänzende, Strahlende, Beiname des Planeten Mercurius, Auson., Hygin.
Stĭmŭla, ae, *f.*, Name der Semele nach römischer Aussprache, Ov.; von Augustin. von stimulus abgeleitet.
Stoechădes insulae (Στοιχάδες), eine Inselgruppe an der Südküste Galliens, nahe bei Massilia (Isles d'Hyères), Mela, Schol. Cic.
Stoĭce, Adv. v. -cus, stoisch, Cic.
Stoĭcus, a, um (Στωϊκός) zur stoischen Philosophie gehörig, stoisch, schola, Cic. libelli, Hor.; dah. Stoicus, i, *m.*, ein Stoiker, stoischer Philosoph, Hor.; Stoici, Cic.
Strabo als röm. Familienname, Plin.
Strato, ōnis, *m.* (Στράτων) 1) König von Sidon, Curt. — 2) König von Arados, id.
Strătŏnīcēa, ae, *f.* u. -ce, es, *f.* (Στρατονίκεια) eine der bedeutendsten Städte in Karien (Eskihissar), Liv., Eutr.
Strătŏnīcensis, e (Stratonicea) stratonikensisch, Cic., Liv.; dah. Stratonicenses, ium, *m.*, die Stratonikenser, Tac.
Strătŏnīcēum, i, *n.*, ein Tempel der Venus Stratonicis, Vitr.
Strătŏnīcis, idis, *f.*, ein Beiname der Aphrodite bei den Smyrnäern, Tac.
Strēnia, ae, *f.*, eine Göttinn, welche den Neujahrsgeschenken (strenae) vorstand und zu Rom einen Tempel hatte, Varro L. L.
Strēnŭa, ae, *f.* = Strenia, Symm.; Augustin. leitet den Namen von strenuus ab u. unterscheidet sie von Strenia, als Göttinn, die Munterkeit zur Arbeit giebt.
Strŏphădes, um, *f.* (Στροφάδες) zwei Inseln des ionischen Meeres, zwischen Zakynthos u. dem Peloponnes, im Mythos berühmt als Aufenthalt der Harpyien (Strofadia od. Strivali), Mela, Virg., Ov., Val. Fl.
Strŏphĭus, ii, *m.* (Στρόφιος) König in Phokis, Vater des Pylades, des Freundes vom Orestes, Strophio natus, Pylades, Ov.
Strȳmon od. Strȳmo, ŏnis, *m.* (Στρυμών; Acc.: -ona, Mela; -onem, Liv.) einer der bedeutendsten Flüsse Thrakiens, früher Gränzfluß gegen Makedonien, der auf dem Hämos entspringt und in den strymonischen Busen mündet (Karasu od. Struma), Nep., Mela, Virg., Ov., Liv.; Nomin. Strymo, Sen. phil.; Aufenthaltsort vieler Kraniche, Lucan., Claud. Meton. = Thrakien, Stat.
Strȳmŏnis, ĭdis, *f.* (Strymon) eine vom Strymon, eine Thrakierin, von einer Amazone, Prop.
Strȳmŏnĭus, a, um (Strymon) strymonisch, grues, Virg. grex, Kraniche, Mart.; meton. = thrakisch od. nordisch, matres, Ov. Arctos, Stat.
Stȳgĭālis, e, (Styx) zum Styx gehörig, stygialisch, sacra, Virg. Cir.
Stȳgĭus, a, um (Styx) stygisch, unterirdisch, torrens, sedes, Ov. manes, umbrae, id. palus, der See Styx, Virg. Jupiter od. frater od. rex, Pluton, id. Juno, Proserpina, Stat. cymba od. carina, Charons Kahn, Virg. so: arundo, Prop. Dah. a) höllisch = gräulich, tödtlich, schädlich, traurig, bubo, Ov. os, id. vis, Virg. frigus, die Kälte des Todes, Sil. color, Todtenfarbe, id. nox = mors, id. — b) magisch, zauberisch, carmen, Lucan. religio, Sil.
Stymphālĭcus, a, um (Stymphalus) stymphalisch, aves, Plaut.
Stymphālis, ĭdis, *f.* (Stymphalus) stymphalisch, undae, der See Stymphalos, Ov. silva, der Wald an diesem See, id. aves, Hyg. u. bl. Stymphalides, Mart.
Stymphālus od. -os, i, *m* u. Stymphālum, i, *n.* (Στύμφαλος) ein See nebst Fluß u. Stadt gleiches Namens in Arkadien, im Mythos berühmt als Aufenthaltsort jener gefräßigen, mit ehernen Federn befiederten Raubvögel (Stymphalides), welche die Menschen anfielen und endlich vom Herakles erlegt wurden, Plin., Suet., Stat.; im Plur. Stymphala, Lucr.
Stȳphēlus, i, *m.*, ein Kentaur, im Kampf mit den Lapithen vom Käneus erlegt, Ov.
Styx, ȳgis u. ȳgos, *f.* (Στύξ; Acc.: -gem, Curt., -ga, Ov.; Gen.: -gos, Stat.) 1) eine Quelle in Arkadien, deren eiskaltes Wasser giftig und corrosivisch war, Sen. phil., Curt. u. A. — 2) im Mythos = ein Gewässer der Unterwelt, bei dem die Götter den heiligsten und unverletzlichen Eid schwuren, Cic., Ov. Meton. a) = Unterwelt, Virg., Ov., Mart. — b) = Gift, Sen. trag.
Suāda, ae, *f.*, die Göttin der Ueberredung, Suadae medullae, nach Cic. aber Suada medulla, nach Gell.
Suādēla, ae, *f.*, die Göttin der Ueberredung, Hor.
Sub-alpīnus, a, um, an den Alpen gelegen, montes, Plin. Italia, id.
Sub-ballĭo, ōnis, *m.*, Unterballio, Viceballio, Plaut.
Sublăcensis, e (Sublaqueum) sublacensisch, Frontin.
Sublăquĕum, i, *n.*, eine kleine Stadt in Italien im

Gebiete der Aequer, in deren Nähe Nero ein Landgut besaß (Subiaco), Plin, Tac.

Subnĕro, ōnis, *m.* (sub u. Nero) ein Unternero, zweiter Nero, Tert.

Sŭbūra, ae, *f.*, eine Straße in Rom, zwischen dem mons Coelius u. Esquilinus, der belebteste und geräuschvollste Theil des alten Roms (clamosa. Mart.), mit einem Markte für Gartengewächse u. andere Lebensmittel, mit Tabernen und Tabagieen, Wohnort der Buhldirnen, Varro L. L., Liv., Prop., Mart., Pers., Juv.

Sŭbūrānus, a, um (Subura) zur Subura gehörig, suburanisch, Hor.; regio, Varro L. L. tribus, id., Cic., Plin.; clivus, der Esquilinus, Mart.

Sŭbūrānenses, ium, *m.* (Subura) die Bewohner der Subura, Fest.

Sŭburr-, s. Subur-.

Suessa, ae, *f.* 1) uralte Stadt der Aurunci in Campanien, von Rom colonisirt, Geburtsort des Dichters Lucilius, berühmt durch Wagenbau und Korbflechterei aus Binsen (Sessa), Cato R. R., Cic., Liv.; vollst.: Suessa Aurunca, Liv., Vell. — 2) Stadt der Volsker in Latium, in der Nähe der pomtinischen Sümpfe, gew. vollständ. Suessa Pometia gen., Cic., Liv., Eutr., bl. Suessa, Sil., Auson. bl. Pometia, id.

Suessānus, a, um (Suessa) suessanisch, municeps, Cic. ad Brut.; in Suessano, im Suessanischen, Cato; dah. Suessani, orum, *m.*, die Suessaner, Inscr.

Suessĭōnes, um, *m.*, eine gallische Völkerschaft des heutigen Soissons, Caes.; Form Suessones, Lucan.

Suētri, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Narbonensis, mit der Stadt Salina.

Suēvi, orum, *m.*, die Sueven, der große germanische Völkerstamm, an den Küsten der Ostsee, von wo er sich west- und südwärts verbreitete, Caes., Tac., Eutr., Lucan.; im Sing. Suevus, i, *m.*, ein Sueve, Claud. Sueva, ae, *f.*, eine Suevin, Caes.

Suēvĭa, ae, *f.* (Suevi) das Land der Sueven, Tac., Eutr.

Suēvĭcus, a, um, (Suevi) suevisch, Tac.

Suēvus (bei Dicht. auch dreisylbig Sŭēvus), a, um (Suevi) suevisch, sanguis, Prop. crinis, nach Art der Sueven getragen. Sil.

Suffēnus, i, *m.*, ein schlechter Dichter b. Cat.

Suillĭus, P., Quästor des Cäsar Germanicus, Verwandter des Ovidius, Ov.

Sulcĭus, ii, *m.*, als ein Mann erwähnt, der sich in Prozesse einließ, Hor.

Sulla od. Sylla, ae, *m.*, ein röm. Familienname des Cornelischen Geschlechts. Sulla erhielt, nachdem er im Bundesgenossenkriege glücklich in Samnium u. Campanien gekämpft hatte, das Consulat mit der Provinz Asia und den Oberbefehl gegen Mithridates. Dagegen ließ Marius durch den Tribunen Sulpicius die neuen Bürger und die Freigelassenen in die alten 35 Tribus vertheilen und durch ihre Stimmen ward dem Sulla der Oberbefehl genommen und auf Marius übertragen. Daher kehrte Sulla nach Rom zurück und nahm es mit Sturm ein; Sulpicius ward ermordet, sein Gesetz aufgehoben und Marius entkam über Minturnä nach Afrika. Während nun Sulla gegen Mithridates kämpfte, wollte der Consul Cinna das Gesetz des Sulpicius mit Gewalt erneuern u. den Marius zurückberufen. Er wurde zwar von den Optimaten vertrieben, gewann aber das in Campanien noch gegen die Bundesgenossen stehende Heer und vereinigte sich mit Marius, der aus Afrika zurückkehrte. Beide schlossen Rom ein u. erzwangen die Einlassung durch Hunger, worauf die Proscription und Ermordung der Freunde des Sulla in ganz Italien folgte. Cinna und Marius ernannten sich selbst zu Consuln für das Jahr 86, Marius starb schon in den ersten Tagen und ihm folgte L. Valerius Flaccus.

Mithridates wollte durch eine allgemeine Verbindung des Ostens dem Vordringen der römischen Herrschaft in Asien ein Ziel setzen und wählte deßhalb die Zeit des Bundesgenossenkrieges in Italien. Deßhalb unterwarf er sich Vorderasien und sandte seinen Feldherrn Archelaos nach Griechenland. Mit diesem beendigte Rom den Krieg durch Nachgiebigkeit und sandte den Sulla, der zunächst Athen erstürmte und sich dann nach Boiotien zog und zwei Siege, bei Chäroneia und Orchomenos, erkämpfte. Die marianische Partei in Rom gab dem L. Valerius Flaccus die Provinz Asia und die fernere Führung dieses Krieges. Ihn ermordete aber sein Legat Fimbria, welcher den Frieden beförderte, so daß der Besitzstand so hergestellt wurde, wie er früher war. Sulla forderte nun den Fimbria auf, seine Legionen abzugeben, er entleibte sich aber und Sulla kehrte nach Rom zurück. Da Cinna in Ancona Truppen einschiffte, um Sulla's Rückkehr zu hindern, wurde er von diesem erschlagen.

Im J. 83 landete Sulla zu Brundusium und zog, verstärkt durch ein Heer, welches die Optimaten für ihn gerüstet hatten, bis Campanien, wo beide Consuln ihm einzeln entgegentraten, aber der eine, Norbanus, geschlagen, der andere, Scipio, vom Heere verlassen wurde.

Im J. 82 besiegte Sulla den Consul C. Marius, ließ ihn durch einen Legaten in Präneste einschließen, und zog nach Rom. Von da ging er nach Etrurien gegen den Consul Cn. Papirius Carbo, der ihm unterlag und nach Afrika floh. Die Samniter zogen nach einem vergeblichen Versuche, Präneste zu entsetzen, nach Rom, wurden aber vor den Thoren geschlagen. Präneste ward eingenommen und geplündert, Marius ließ sich durch einen Sclaven tödten. Hierauf erfolgten die Proscriptionen der Marianischen Partei in ganz Italien. Sulla ließ sich die Dictatur auf unbestimmte Zeit u. mit unumschränkter Gewalt übertragen, legte sich den Namen Felix bei und hielt einen zweitägigen Triumph über Mithridates. Nach zwei Jahren legte er die Dictatur nieder und starb auf seinem Landgute bei Puteoli. Cn. Pompejus übernahm die Vernichtung der Marianischen Partei in Sicilien, Afrika und Spanien.

Sulla benutzte seinen Sieg zu einem Versuche, die Aristokratie neu zu begründen. Er entzog den Städten der feindlichen Partei das Bürgerrecht u. ihre Ländereien, wies die tribunicische Gewalt in ihre Schranken zurück, suchte den Senat zu heben, vermehrte die Pontifices, Augurn und Aufseher über die sibyllinischen Bücher auf funfzehn, deren Wahl er dem Volke entzog, und fügte zu den vier permanenten Gerichtshöfen noch zwei und zu den sechs Prätoren noch zwei. Nach Sulla's Tode schlug der Consul M. Aemilius Lepidus die Aufhebung der Sullanischen Gesetze vor, allein dieß gelang nur allmälig.

Mithridates hatte das Gebiet von Kappadokien noch nicht völlig geräumt, daher besetzte Murena, der Proprätor von Asien, dieses Land, wurde aber am Halys geschlagen. Ein dritter Krieg des Mithridates mit den Römern entspann sich, als Nikomedes der Dritte, König von Bithynien u. Schwager des Mithridates, die Römer zu Erben seines Reiches einsetzte. Mithridates besetzte Bithynien,

schlug den Consul Aurelius Cotta bei Chalkedon und belagerte Cyzicum, welches aber der Consul L. Licinius Lucullus entsetzte. Dieser verfolgte den König bis Pontos und nöthigte ihn zu seinem Schwiegersohn Tigranes, dem König von Armenien, zu fliehen. Als ihn Tigranes nicht auslieferte, zog Lucullus über den Euphrat und Tigris und besiegte das Heer des Tigranes bei Tigranokerta 69 und beide Könige bei Artaxata 68. Doch folgten dem Lucullus die Soldaten nicht weiter in unwirthbare Gegenden, weßhalb Mithridates sein Reich wiedereroberte, und da Lucullus von den römischen Rittern in Asien in Rom verleumdet wurde, so erhielt Cn. Pompejus Magnus vom Volke den Oberbefehl gegen beide Könige. Er nöthigte den Mithridates zu einer Flucht nach Kolchis, dem Tigranes, welcher sich unterwarf, ließ er einen Theil seines Reiches als Schutzwehr gegen die Parther, nahm ihm aber die eroberten oder sonst erworbenen Länder: Syrien, Phoinikien. Hierauf unterwarf Pompejus die Völker an der Ostküste des Mittelmeeres und am arabischen und persischen Busen. Im Pontos führte er die römische Provincialverwaltung ein, zog 64 nach Syrien, das römische Provinz wurde, setzte in Palästina den von seinem Bruder Aristobulos vertriebenen Hyrkanus als Oberpriester und weltlichen Regenten ein und machte das Land durch Tribut von Rom abhängig. Als Mithridates in Folge einer Empörung sich entleibt hatte, ging er nach dem Pontos zurück und bestätigte seinen Sohn Pharnakes im Besitz des Bosporos und kehrte nach Rom zurück, wo er 61 einen zweitägigen Triumph feierte.

Sullanus od. **Syllanus**, a, um (Sulla) sullanisch, tempus, Cic. partes, Nep. ager, id. assignationes, id. proscriptio, Sen. phil. crudelitas, Plin. Dah. **Sullani**, orum, *m.*, die Anhänger des L. Sulla, Cic.

I. **Sulmo**, ōnis, *m.*, ein Latiner, vom Nisus erschlagen, Virg., von dem vier Brüder, od. viell. vier aus der Stadt Sulmo, erwähnt werden, id.

II. **Sulmo**, ōnis, *m.*, eine italische Stadt im Pelignischen, Geburtsort des Dichters Ovidius (Sulmona), Liv., Cic., Ov.; aquosus, id. gelidus, id., Sil.

Sulmonensis, e (II. Sulmo) sulmonensisch, ager, Plin.; dah. **Sulmonenses**, ium, *m.*, die Sulmonenser, Caes., Plin.

Sulpĭcĭānus, a, um (Sulpicius) Sulpicianisch, seditio, vom Volkstribun P. Sulpicius herrührend, Quint.

Sulpĭcĭus (Sulpit-), a, um, Benennung einer röm. gens, I) Sulpicius, 1) Serv. Sulpicius Rufus, ein großer Jurist zur Zeit des Cicero, Consul mit dem M. Marcellus, Verfasser mehrerer Briefe an Cicero in Cic. Epp. — 2) P. Sulpicius, 200 v. Chr. römischer Consul, zu Anfange des makedonischen Krieges, Nep. — 3) Volkstribun, welcher sich durch die lex Sulpicia (vgl. nachher) 88 v. Chr. den Tod zuzog, Nep. Sein Bruder war der Gemahl der Anicia, einer Verwandtinn des Atticus, id. — 4) ein römischer Historiker, id. — II) Sulpicia, 1) eine Dichterinn, bekannt durch Gedichte an ihren Geliebten Cerinthus, Tib. — 2) Sulpicia, eine Dichterinn unter K. Domitian, berühmt durch die Treue gegen ihren Gatten Calenus, Mart., Sidon. — Adj., Sulpicisch, horrea, der Weinkeller des Sulpicius Galba, Hor. lex, vom Volkstribun P. Sulpicius verfaßt, wodurch das Commando gegen Mithridates vom Sulla auf den Marius übertragen wurde, Flor.

Summanes, ium, *m.*, eine Art niederer Gottheiten, Marc. Cap.

Summānus (Subm-), i, *m.*, eine urspr. etruskische, dann auch röm. Gottheit, Gott des nächtlichen Himmels, blitzwerfender Nachtgott (wie Jupiter Gott des Tageshimmels, dah. Summanus auch von Spätern mit Pluto identificirt), Ov., Marc. Cap.

Summoenĭānus, a, um (Summoenium) hinter der Mauer her, uxores, feile Dirnen, Mart. so: buccae, id.

Summoenĭum, ii, *n.* (moenia) hinter der Mauer, ein Ort in Rom, wo feile Dirnen wohnten, Mart.

Sūnĭum od. -on, ii, *n.* (Σούνιον) ein Vorgebirge, das die südlichste Spitze von Attika bildet (Capo Colonni), mit einem Minerventempel von weißem Marmor. Eine gleichnamige Stadt daselbst mit Silberminen, Ter., Cic., Ov., Liv., Curt., Mela.

Surrentīnus, a, um (Surrentum) surrentinisch, Hor. promontorium, Tac. colles, Ov. palmes, die Rebe, die auf den Hügeln von Surrentum wächst, id.; dah. Surrentina bibere, Surrentiner trinken, Mart., und **Surrentini**, orum, *m.*, die Surrentiner, Liv.

Surrentum, i, *n.*, die äußerste Stadt in Campanien, südwestl. von Stabiä, berühmt durch Weinbau u. Fabrikation von thönernen Trinkgefäßen (Sorrento), Mela, Hor., Sil.

Sūsa, ōrum, *n.* (Σοῦσα) Hauptstadt der persischen Landschaft Susiane, Winterresidenz der persischen Könige, Curt., Prop.; meton. = die Landschaft Susiana, Curt. Muetz.

Sūsĭāne, es, *f.*, eine Landschaft Persiens, die im W. von Babylonien, im N. von Assyrien, im O. von Persis und im S. von dem persischen Meerbusen begrenzt wurde. Flüsse: Eulaos (Choaspes, Ulai), Tigris od. Pasitigris mit dem Kopratès. Städte: Susa, Alexandreia od. Charax, Seleukeia, Badake, Azara, Plin.

Sūsĭāni, orum, *m.* (Susa) die Susianer, Plin., Curt.

Susĭānus, a, um (Susa) susianisch, regio = Susiane, Curt.

Susii, orum, *m.* (Susa) = Susiani, Curt.

Susis, ĭdis, *f.* (Susa) Susisch, Pylae, in den Gebirgen, welche Persis von Susiana trennen, Curt.; meton. = persisch, Sidon.

Suthul, eine Stadt in Numidien, Sall.

Sūtrīnus, a, um (Sutrium) sutrinisch, ager, Liv. colonia = Sutrium, Plin.; dah. **Sutrini**, orum, *m.*, die Sutriner, Liv., Eutr., Tert.

Sūtrĭum, ii, *n.*, eine Stadt in Etrurien, südlich vom Criminussee, an der Südostseite des ciminischen Waldes (Sutri), Liv., Vell. Sprüchw. Quasi eant Sutrium, d. i. wohlvorbereitet an etwas gehen (wie Camillus zur Eroberung von Sutrium auszog), Plaut.

Sūtrĭus, a, um (Sutrium) sutrisch, Sil.

I. **Sybăris**, is, *m.* 1) erdichteter Name eines Römers, der auf die Lydia entbrannt war, Hor. — 2) ein Trojaner, Begleiter des Aeneias, vom Turnus erschlagen, Virg.

II. **Sybăris**, is u. ĭdis, *f.* (Σύβαρις; Acc.: -in, Ov.) 1) Fluß in Lucanien (Sibari od. Coscile), Ov., Plin. — 2) Stadt in Lucanien, am gleichnam. Flusse, von Griechen gegründet, im J. 510 v. Chr. zerstört und unter dem Namen Thurii neu aufgebaut, berüchtigt als Sitz der Schlemmerei u. Ueppigkeit, Varro R. R., Cic., Liv., Ov.

Sȳbărītae, arum, *m.* (II. Sybaris) die Sybariten, Sen., Quint.

Sȳbărītānus, a, um (II. Sybaris) sybaritisch, meton. = wollüstig, Mart., Lampr.

Sybarītis, ĭdis, *f.* (Sybaris) die Sybaritinn, Name eines wollüstigen Gedichts, Ov.

Sychaeus, i, *m.*, s. Sichaeus. [Plaut.

Sycŏlatrŏnīdae, arum, *m.*, ein erdichtetes Volk,

Syēne, es, *f.* (Συήνη) eine Stadt in Oberägypten, berühmt wegen des rothen Granits, Mel., Ov., Lucan., Mart.; meton. = rother Granit, Stat.

Syēnītes, ae, *m.* (Syene) aus Syene, syenitisch, lapis, der rohe Granit, aus welchem die ägyptischen Obelisken gehauen worden, Plin. Phorbas Syenites, Ov.; im Plur.: Syenitae, arum, *m.*, die Syeniten, Plin.

Sygamber, bra, brum (Sygambri) Sygambrisch, cohors, Tac.; dah. Sygambra, ae, *f.*, eine Sygambrierinn, Ov.

Sygambri, orum, *m.* (Σύγαμβροι) u. Sugambri, orum, *m.* (Σούγαμβροι) die Sygambrier, eine mächtige germanische Völkerschaft zwischen der Sieg u. Ruhr bis an die Lippe (das heutige Cleve, Berg, Recklingshausen), Caes., Prop., Hor., Ov.

Sygambria, ae, *f.* (Sygambri) das Land der Sygambrier, Sygambrien, Claud.

Syla, ae, *m.*, s. Sila.

Symaethēus, a, um (Symaethum) Symäthëisch, aquae, die in den Symäthus fallen, Ov.

Symaethis, ĭdis, *f.* (Symaethum) Symäthisch, nympha, die Nymphe des Flusses Symäthus, Ov.

Symaethĭus, a, um (Symaethum) Symäthisch, flumina, die in den Symäthus fallen, Virg. heros, Acis, Sohn der Nymphe des Symäthusflusses, Ov.

Sȳmaethum, i, *n.* od. Sȳmaethus, i, *m.* (Σύμαιθος) der größte Fluß Siciliens, auf der Ostseite der Insel, der eine Menge kleiner Flüsse aufnimmt (Giaretta), Plin., Sil.

Symmachĭānus, a, um (Symmachus) Symmachianisch, des Symmachus, illud dictum, Sidon.

Symmachus, i, *m.* 1) Q. Aurelius, Consul und Stadtpräfect gegen das Ende des vierten Jahrh. n. Chr., ausgezeichneter Redner, Verf. von noch erhaltenen Epistolae (10 Bücher), Macrob., Sidon. — 2) ein tapferer Makedonier, Curt.

Symplēgas, adis od. ados, *f.*, eine Symplegade, im Plur. Symplegades, um, *f.* (Συμπληγάδες; im Sing. Nom., Lucan., Val. Fl.; Gen.: -ados, Val. Fl.; Acc.: -ada, Claud.; Plur. Acc.: -adas, Ov.), die auch Cyaneae genannten zwei kleinen Felseninseln in der Mündung des thrakischen Bosporos in den Pontos Euxeinos, die, der Mythe zufolge, fortwährend aneinanderschlugen und Alles, was zwischen ihnen hindurch wollte, zertrümmerten, bis sie seit der glücklichen Fahrt der Argo unbeweglich wurden (Urek-Jaki), Mela, Val Fl.; scherzhaft übertr., von den sich zusammenfügenden Hinterbacken, Mart., Auson.

Sȳnăpothnescontes (συναποθνήσκοντες) die Zugleich-Sterbenden, Titel einer Komödie des Diphilos, Ter.

Sȳnăristōsae od. -ūsae (συναριστῶσαι) die Zusammen-Frühstückenden, Titel einer Komödie des Menander, Plin., Non. u. des Cäcilius Statius, Gell.

Sȳnĕphēbi, orum, *m.* (συνέφηβοι) die Mitjünglinge, eine Komödie des Statius Cäcilius, Cic.

Synnăda, orum, *n.* (τὰ Σύνναδα) kleine Stadt in Großphrygien, berühmt durch Steinbrüche farbigen Marmors, Cic., Plin. Nebenf.: Synnas, ădis, *f.*, Cic. Att., Mart. u. and., u. Synnăda, ae, *f.*, Claud.

Synnădensis, e (Synnada) synnadensisch, Cic.

Synnădĭcus, a, um (Synnada) synnadisch, lapis, v. Marmor, Plin.

Synnas, ădis, *f.* (Synnada) synnadisch, columnae, aus synnadischem Marmor, Capitol.

Sȳphax, ācis, *m.* (Σύφαξ; Acc.: Sȳphăcēn, Claud.) ein König in Numidien, Schwiegersohn des Hasdrubal, vgl. Hannibal, Liv., Sall., Prop., Ov. u. and.

Sȳrăcŏsius, a, um (Syracusae) syrakusisch, Virg., Ov.; versus, der bukolische, Virg.

Sȳrăcūsae, arum, *f.* (Συρακοῦσαι) die reiche Hauptstadt der Insel Sicilien, gegründet von dem Korinthier Archias (758 v. Chr.), in deren Nähe die berühmte Quelle Arethusa war, Geburtsort des Archimedes u. Theokritos (Siragossa), Cic., Liv., Vell., Nep., Ov., mit kurzem ă gemessen b. Auson.

Syrăcūsānus, a, um (Syracusae) syrakusanisch, Cic.; urbs S. = Syracusae, Eutr.; dah. Syracusani, orum, *m.*, die Syrakusaner, id., Nep., Curt., Eutr.

Syrăcūsĭus, a, um (Syracusae) syrakusisch, Cic.

Sȳri, orum, *m.* (Σύροι) die Syrer, die Bewohner der Landschaft Syrien, Cic., Liv., Curt., Ov.

Sȳrĭa, ae, *f.* (Συρία) Syrien umfaßte in der weitesten Bedeutung alles Land, welches von Kilikien und dem Mittelmeere östlich, von Arabien nördlich, von dem Tigris westlich und vom Amanos südlich lag, folglich auch Babylonien, Mesopotamien, Großarmenien, Koilesyria, Palästina, Phoinikien. Oder es begriff dieselben Länder, mit Ausschluß derer, welche vom Euphrat östlich u. vom Amanos nördlich lagen. Im engsten Sinne enthielt Syrien die Länder nördlich vom Libanon in den oben genannten Grenzen, welche 64 v. Chr. römische Provinz wurden und am längsten diesen Namen behielten. Sie hießen auch das eigentliche oder obere Syrien zum Unterschiede von dem südlichen od. Koilesyrien. In letzterer Beziehung grenzte Syrien im N. an Kilikien, den Amanos und an Melitene, im O. an den Euphrat u. Mesopotamien, im S. an Phoinikien, Koilesyria, Palästina u. Arabia, im W. an das Mittelmeer. Gebirge: Pierios, Kasios, Antikasios, Belos. Flüsse: Orontes, Marsyas, Singas, Dardarakos, Chalos. Die ältere Eintheilung des Landes in Antiochia, Seleukeia, Laodikeia u. Apameia blieb, bis die Römer, welche die nördlichen Gegenden davon trennten, dieselben Kommagene nannten. Das Uebrige hieß Seleukis im Ganzen mit den angegebenen Theilen. Zuletzt ward das Land getheilt in: Kommagene, Pieria, Seleukis, Apamene, Kyrrhestike, Chalkidike, Chalybonitis, Palmyrene, Kasiotis; vgl. die einzelnen Theile besonders.

Sȳrĭăcus, a, um (Syri) Syrisch, Cic.

Sȳrĭātĭcus, a, um (Syri) Syrisch, Flor.

I. Sȳrĭcus, a, um (Syri) Syrisch, Col.

II. Sȳrĭcus, a, um (Syros) syrisch, Plin.

Sȳrinx, ingis, *f.* (Σύριγξ) eine in Rohr verwandelte Nymphe, Ov. (von Apul. übersetzt durch Canna dea).

Sȳriscus, a, um (Dem. v. Syrus) syrisch, Virg.

I. Sȳrĭus, a, um (Syri) Syrisch, Cat., Tib., Prop., Hor.; dea, die syrische Göttin, als die Mutter aller Lebenden verehrt, von den Römern bald mit der Aphrodite, bald mit der Hera verglichen, Suet. Flor.

II. Sȳrĭus, a, um (Syros) syrisch, von Syros gebürtig, Cic.

Syro od. Syron, ōnis, *m.*, epikuräischer Philosoph in Rom, Freund des Cicero, Lehrer des Virgilius und Varius, Virg., Cat.

Sȳrŏphoenissa, ae, *f.* (Syrophoenix) eine Syrophoinikierinn, Hieron.

Sȳrŏphoenix, ĭcis, *m.* (Συροφοίνιξ) ein Syrophoinikier (aus Phoinikien an Syriens Gränze), Lucil. b. Non., Juv.

Sȳros, i, *f.* (Σύρος; Acc.: -on, Ov.) eine Insel

im ägäischen Meere, zwischen Delos u. Paros, eine der Kykladen, Geburtsort des Pherekydes (Sira), Mela.

Syrticus, a, um (Syrtis) syrtisch, Sen. phil., Curt. u. and.; meton. = sandig, ager, Sidon.

I. Sȳrtis, is u idos, *f.* (Σύρτις; Gen.: -idos, Lucan.) die Syrte, Sandbank im Meere, bes. an der afrikan. Küste, u. zwar Syrtis major, bei Kyrenaika (Sidra) und Syrtis minor, bei Byzakene (Cabes), Sall., Liv., Tib., Prop. u. and. Uebertr., die sandige Küstengegend den Syrten gegenüber, Hor., Lucan. Meton.: Syrtis patrimonii als falscher Ausdruck für scopulus patrimonii b. Cic. Die Syrtenlandschaft erstreckte sich von dem Vorgebirge Boreion oder den Altären der Philäni bis zu der Stadt Takape od. dem Tritonflusse. Flüsse waren der Kinyps, Triton. Der östlichste Ort des Landes waren die Ară Philänorum, als Stadt ist Leptis magna zu erwähnen, ferner: Oea, Sabratha, Takape, mitten im Lande Kidamos.

II. Syrtis, idis, *f.*, syrtisch, gemmae, Plin.

Sȳrus, a, um (Syri) syrisch, Hor., Ov. u. and.

Sysamīthres, is, *m.*, ein Perser, Oheim des Pharnabazos, Mörder des Alkibiades, Nep.

Sysimīthres, is, *m.*, Satrap von Sogdiana, Curt.

T.

T, als Abkürzung bezeichnet den Namen Titus und Ti. = Tiberius.

Tabae, ārum, *f.*, Stadt in Parätakene, an den Grenzgebirgen zwischen Persis u. Medien, Curt.

Tāburnus, i, *m.*, eine Bergkette in Campanien, die auf der Südseite die caudinischen Pässe bildet, Virg., Grat.

Tachus (Tacus), i, *m*, ein Usurpator in Aegypten, der die Statthalter von Vorderasien u. Syrien bei einer Empörung unterstützte, als sich die drei ächten Söhne des Artaxerxes Mnemon um die Nachfolge zankten, 362 v. Chr., Nep.

Tăcita, ae, *f.*, die Göttinn des Stillschweigens, sonst Muta gen., Ov.

Tacitus, i, *m.*, der vom Senate ernannte Nachfolger des Aurelian als Kaiser 275, der nur wenige Monate regirte.

Taenărides, ae, *m.* (Taenarus) aus Tänarum, der Tänaride; meton. = Lakedämonier, tollere Taenarides, von Hyakinthos, Ov.

Taenăris, idis, *f.* (Taenarus) nach Tänarum gehörig, tänarisch, meton. = lakedämonisch, ora, Ov. terra, id. soror, Helena, id. dies. bloß: Taenaris gen., id.

Taenărĭus, a, um (Taenarus) zu Tänarum (Tänarus) gehörig, tänarisch, u. meton. = lakedämonisch, Eurotas, Ov. columnae, aus tänarischem Marmor, Prop. deus, Poseidon, der da einen Tempel hatte, Prop. marita, Helena, Ov. Man glaubte, daß eine Höhle bei Tänarum der Eingang in die Unterwelt sei, dah. Taenaria porta, der tänarische Eingang in die Unterwelt, Ov. so: fauces, Virg., Ov.; dah. meton. = unterirdisch, valles, die Unterwelt, Ov. currus, der Wagen des Pluton, Claud.

Taenărus od. -os, i, *c.* u. Taenărum od. -on, i, *n.* (Ταίναρος u. -ον) ein Vorgebirge, nebst einer Stadt gleiches Namens in Lakonien, mit einem Tempel des Poseidon, auch berühmt durch schwarzen Marmor (Cap Matapan), Mela, Nep., Tib.; in der Nähe, dem Mythos nach, eine Höhle mit dem Eingang in die Unterwelt, aperta Taenaros umbris, Lucan.; meton. = Unterwelt, Reich der Todten, Hor., Sen. trag.

Tāges, ētis, *m.* (Acc.: -en, Ov.) der Sohn eines Genius Jovialis, Enkel des Jupiter, stieg in Etrurien plötzlich, als der Pflüger Tarchon eine besonders tiefe Furche zog, aus der Erde hervor, und lehrte, ein Knabe von Ansehen, ein Greis von Weisheit, den Etruskern die Haruspicien (Weissagung aus Beobachtungen), die dann von ihnen in den tagetischen Büchern (Tagetici libri) verzeichnet wurden, Cic., Ammian., Ov., Stat. u. and.

Tagēticus, a, um (Tages) Tagetisch, Carmin. b. Macrob.; libri, Ammian.

I. Tăgus, i, *m.*, ein Fluß in Lusitanien (Tejo), bekannt wegen des Goldsandes, den er bei sich führte, Liv., Cat., Virg., Ov., Stat. u. and.

II. Tagus, i, *m.* 1) ein vom Nisus erschlagener Rutuler, Virg. — 2) ein vom Aeneias in Italien erlegter Rutuler, id. zwfl.

Taiphali, orum, *m.* (auch: Thaiph- u. Taif-) ein westgothisches Volk an der untern Donau in Dacien, Eutr.

Tălāĭŏnĭdes, ae, *m.* (Talaus) Sohn des Talaos = Adrastos, Stat.

Tălāĭŏnĭus, a, um (Talaus) talaionisch, dah. Talaionia, Tochter des Talaos = Eriphyle, Ov.

Tălassio, ōnis, *m.* u. Tălassius, ii, *m.* u. Tălassus, i, *m.*, ein schon zu Romulus Zeiten gebräuchlicher hochzeitlicher Zuruf, Liv.; servire Talassio, heirathen, Cat. Talassionem verbis dicere non Talassionis, Hochzeit beschreiben (besingen) mit nicht hochzeitlichen Worten, Mart. nec defuerunt tua verba, Talasse, hochzeitliche Worte, Mart.; meton. zur Bezeichnung des Coitus, Mart.

Tălăus, i, *m.* (Ταλαός) ein Argonaut, Vater des Adrastos, der Eriphyle u. and., Talai gener, vielleicht Amphiaraos, Gemahl der Eriphyle, Ov. Ib.

Talthȳbius, ii, *m.* (Ταλθύβιος) ein Herold u. Bote des Agamemnon, Ov.

Tămăsēus (-os), i, *f.* u. Tămassus (Tamasus), (Ταμάσεος, Ταμασσός) eine Stadt in Kypros, Plin.

Tămăsēus, a, um (Tamaseus) tamasisch, ager, Ov.

Tamesa, ae, *m.* = Tamesis, Tac.

Tămēsis od. Thamēsis, is, *m.*, der Fluß Thames od. Themse in England, Caes.

Tamphilānus, a, um (Tamphilus) Tamphilanisch, domus, vom Erbauer so benannt, Nep. Att.

Tamphilus, i, *m.*, ein römischer Zuname, Cn. u. M. Baebius Tamphilus, Nep., Liv.

Tănăger, gri, *m.*, ein Fluß in Lucanien (Negro), Virg.

Tănăgra, ae, *f.* (Τάναγρα) steilgelegene Stadt an der Ostseite von Boiotien, am nördl. Ufer des Asopos, berühmt durch vortrefflichen Wein u. die Zucht großer Haushähne, Liv., Plin.; Form: Tănăgra, orum, *n.* b. Cic. Dom.

Tănăgraeus, a, um (Tanagra) tanagräisch, Cic.

Tănăgrĭcus, a, um (Tanagra) tanagrisch, Varro.

I. Tănăis, is, *m.* 1) ein Eunuch, Freigelassener des Mäcenas, Hor. — 2) ein vom Aeneias erschlagener Rutuler, Virg.

II. Tănăis, is, *m.* (Τάναϊς) 1) ein Fluß im europäischen Sarmatien, welcher die Gränze von Europa und Asien bildet und in den mäotischen See fällt (Don), wie auch eine gleichnamige Stadt an der östlichen Mündung dieses Flusses, Mela, Prop., Hor., Virg., Ov. — 2) der Fluß, der beim Strabo Jaxartes heißt, Curt.

Tanăītae, arum, *m.* (Tanais) die Anwohner des Tanais, die Tanaiten, Plin., Ammian.

Tanăītĭcus, a, um (Tanais) zum Tanais gehörig, tanaitisch, Sidon.

Tanăītis, idis, *f.* (Tanais) Anwohnerinn des Tanais = eine Amazone, Sen. trag.

Tănăquil, ilis, *f.*, die stolze Gemahlinn des röm. Königs Tarquinius Priscus, Ov., Liv.; appellat., von einer herrschsüchtigen Gattinn, Juv., Auson.

Tantălēus, a, um (Tantalus) tantaleisch, Prop., Virg. Cul.

Tantălĭcus, a, um (Tantalus) tantalisch, Sen.

Tantălĭdes, ae, *m.* (Tantalus) ein Sohn od. Nachkomme des Tantalos, ein Tantalide, vom Pelops, Ov. Trist., v. Agamemnon, id. Her., v. Menelaos, id. ex Pont., v. Orestes, id. Her.; Tantalidae fratres, Atreus u. Thyestes, id. Tantalidarum internecioni = nepotum Tantali, ein Dicht. b. Cic.

Tantălis, idis u. idos, *f.* (Tantalus) tantalisch, u. subst. eine Tantalide (Tochter od. Abkömmling des Tantalos), v. der Niobe, Ov. Met., v. der Hermione, Tochter des Menelaos, id. Her. Tantalides matres, die von dem Tantalos abstammenden Frauen, id.

Tantălus od. -os, i, *m.* (Τάνταλος) 1) König in Phrygien, Sohn des Zeus, Vater des Pelops und der Niobe, muß, seiner Verbrechen wegen (weil er das, was bei dem Göttermahl, dem er beiwohnte, geredet wurde, ausgeschwatzt, od. seinen Sohn einmal den Göttern, die bei ihm eingekehrt waren, zum Essen vorgesetzt hatte), in der Unterwelt zur Strafe im Wasser bis an das Kinn stehen, und immer dursten und hungern, weil das Wasser und der über ihm hangende Obstbaum, sobald er darnach greift oder schnappt, sich zurückzieht; auch schwebt ein Felsen über ihm, der einzustürzen droht, Hygin., Ov., Cic., Hor.; Form: Tantaleus (dreisylbig) b. Prop. — 2) der vierte von Apollon getödtete Sohn der Niobe, Ov.

Taphius, a, um (Taphus) taphisch, Plin.

Taphiūsius, a, um (Taphus) taphiusisch, Plin.

Taphus od. -os, i, *f.* (Τάφος) eine Insel bei Akarnanien, auch Taphiūsa gen.

Tappo, ōnis, *m.*, männlicher Name b. Cat.

Tāprŏbăne, es, *f.* (Ταπροβάνη) eine indische Insel, Mela, Ov., Avien. Dies.: Tāprŏbăna, ae, *f.*, Apul.

Tapsus, i, *f.*, s. Thapsus.

Tapūri, orum, *m.*, eine nomadische Völkerschaft in Medien, Curt.

Tărănis, is, *m.*, Name des Jupiter bei den Galliern, Lucan.

Taranucnus od. Taranucus, i, *m.*, Name eines Gottes, auf altrömischen Steinschriften.

Tăras, antis, *m.* (Τάρας) 1) Name des Erbauers der Stadt Tarent, Stat. — II) die Stadt Tarent, Lucan.

Tarbelli, orum, *m.*, eine Völkerschaft Aquitaniens an den Küsten von den Pyrenäen bis an die Mündung des Garumna mit den Städten: Aquä Tarbellicä u. Lapurdum, Caes., Plin.

Tarbellicus, a, um (Tarbelli) tarbellisch, Auson.

Tarbellius, a, um (Tarbelli) tarbellisch, Lucan.

Tarbellus, a, um (Tarbelli) tarbellisch, Pyrene, Tib.

Tarcho (-on) od. Tarco (-on), ōnis, *m.*, König der Etrusker, der nach Verbannung des Mezentius dem Aeneias gegen die Rutuler Hülfe brachte, Virg.

Tărentīnus, a, um (Tarentum) tarentinisch, Nep., ager, Varro; dah. Tarentini, orum, *m.*, die Tarentiner, Liv., Eutr.

Tărentum, i, *n.* (Τάρας) u. poet. Nebenf. Tărentus, i, *f.*, Tarent, die reiche u. mächtige Handelsstadt an der Küste von Großgriechenland, von spartanischen Partheniern (707 v. Chr.) gegründet, berühmt durch Wollbereitung und Purpurfärbereien, berüchtigt durch die Ueppigkeit und Genußsucht der Einwohner, Hauptsitz der pythagoräischen Philosophie (Taranto), Cic., Virg., Ov., Nep., Liv., Eutrop., Flor., Mela; Nebenf.: -us, Sil., Sidon.

Tărīchēa (-aea), ae, *f.* u. Tărīchēae (-aeae), arum, *f.* (Ταριχέαι, Ταριχαῖαι) eine Stadt in Galiläa am galiläischen Meer, bei Tiberias (Tel-houe); Form: -ea, Plin., Suet.; -eae, Cass. b. Cic.

Tarpēja, ae, *f.*, Begleiterinn der Camilla im Kampfe des Turnus gegen Aeneias, Virg.

Tarpējānus, a, um (Tarpejus) zum tarpejischen Berg gehörig, tarpejanisch, Apic.

Tarpējus, a, um, eine römische Familienbenennung, 1) subst., wie: Sp. Tarpejus, Befehlshaber der röm. Burg, und dessen Tochter Tarpeja, die den Sabinern durch Verrath die Burg öffnete u. zum Lohne von ihnen mit den Waffen überschüttet u. so getödtet wurde, Liv., Val. Max., Aur. Vict., Ov. — 2) Adj., tarpejisch, lex, Fest. mons Tarpejus od. saxum Tarpejum, der tarpejische od. capitolinische Berg, von dem Missethäter herab gestürzt wurden, Liv. so: rupes Tarpeja, id. arces Tarpejae, Ov. sedes, Virg. pater od. tonans, der capitolin. Jupiter, Prop., Ov. fulmina, des capitolin. Jupiter, Juv. corona od. frons, Kranz, welchen der bekam, der in den capitolin. Schauspielen gesiegt hatte, Mart. nemus, Prop.

Tarquĭnĭensis, e (Tarquinii) tarquiniensisch, ager, Cic.; dah. Tarquinienses, ium, *m.*, die Tarquinienser, Liv.

Tarquĭnĭi, orum, *m.*, uralte Stadt in Etrurien, eine der zwölf Republiken, Vaterstadt der röm. Tarquinier, Liv., Cic.

Tarquinius, a, um (Tarquinii) aus Tarquinii, tarquinisch, Tarquin. Priscus, Tarquin. Superbus, Cic., Liv. u. and.; dah. = Tarquinisch, nomen, Liv. 1) L. Tarquinius Priscus, röm. König nach Ancus Martius von 616—578 v. Chr., war ein Sohn des aus Korinth vor dem Tyrannen Kypselos nach Tarquinii entflohenen Bakchiaden Demaratus. Er kam nach Rom, wurde Vormund der Söhne des Ancus, nach dessen Tode aber selbst zum Könige gewählt. Kriege führte er mit den Latinern, Sabinern u. Aequern, in der Verfassung traf er mehrere wichtige Veränderungen, sowie er die Ringmauer des Servius vollendete, Cloaken baute, und das Forum und den Circus maximus anlegte. Tarquinius kam durch Meuchelmord um, den die Söhne des Ancus anstifteten. Vgl. Servius. — 2) L. Tarquinius Superbus, Nachfolger des Servius Tullius als König in Rom, 534 bis 510 v. Chr. Tarquinius bemächtigte sich selbst des Thrones und herrschte willkührlich, von einer Leibwache geschützt. Er unterwarf die Lateiner u. Herniker u. legte den Plebejern harte Steuern u.

Frohndienste für große Bauten auf. Ihm legt man die Eroberung von Suessa Pometia und die Einnahme von Gabii bei. Bei der Belagerung von Ardea, der Hauptstadt der Rutuler, entspann sich ein Streit zwischen den Söhnen des Königs u. ihrem Vetter L. Tarquinius aus Collatia über die Tugend ihrer Frauen. Nach dem Selbstmorde der von Sextus entehrten Lucretia versammelte Brutus als tribunus Celerum das Volk, welches die Tarquinier verbannte, die Königswürde abschaffte und diese zwei Prätoren, nach dem Decemvirat Consuln genannt, auf ein Jahr übertrug. Die ersten Consuln waren L. Decius Brutus u. L. Tarquinius Collatinus. Tarquinius ging nach Cäre und von da nach Tarquinii. Eine in Rom angestiftete Verschwörung gegen diese neue Verfassung wurde verrathen, so daß die gesammte gens Tarquinia verbannt wurde und auch Tarquinius Collat. die Stadt verlassen mußte. An seine Stelle trat P. Valerius. Dem König Tarquinius schreibt man nun mehrere Kämpfe zu, wie einen Krieg mit Veji, mit Porsenna von Clusium, mit den Lateinern, in welchem letztern der neunzigjährige Greis in einem Zweikampfe mit dem römischen Dictator Postumius verwundet worden sein soll.

Tarquitiānus, a, um (Tarquitius) tarquitianisch, des Tarquitius, libri, Ammian.

Tarquitius, ii, *m.*, ein Etrusker, der über Haruspicien schrieb, Macrob., Lact.

Tarquitus, i, *m.*, Sohn des Faunus und der Nymphe Dryope, im Kampfe gegen Turnus vom Aeneias ermordet, Virg.

Tarrăcīna, ae, *f.* u. Tarrăcīnae, arum, (Terrac-), *f.*, Stadt in Latium, vorher Anxur gen., Mela, Cic.; Form: -inae b. Liv.

Tarracinensis (Tarr-), e (Tarracina) tarracinensisch, Cic.; dah. Tarracinenses, ium, *m.*, die Tarracinenser, Tac.

Tarrāco, ōnis, *f.*, Stadt im Lande der Cosetaner in Spanien, nach welcher späterhin der größte Theil dieses Landes Hispania Tarraconensis genannt wurde (Tarragona), Liv., Cic., Eutr.

Tarraconensis, e (Tarraco) tarraconensisch, conventus, Liv. Hispania, Plin. vinum, id. Dah. Tarraconenses, ium, *m.*, die Tarraconenser, Caes.

Tarsensis, e (Tarsus) tarsensisch, Col.; dah. Tarsenses, ium, *m*, die Tarsenser, Cic.

Tarsus, i, *f.* (*Ταρσός*) die Hauptstadt in Kilikien, am Flusse Kydnos, der Mythe nach vom Perseus erbaut (Tarso), Cic., Caes. Al., Curt., Eutr.; Persea Tarsos, Lucan.

Tartărĕus, a, um (Tartarus) tartareisch, unterirdisch, Jupiter = Pluto, Val. Fl.; perf.: deus, Ov. custos = Cerberus, Virg. sorores = Furiae, id. umbrae, Ov.; meton. = schrecklich, furchtbar, specus, Phaed. nox, Val. Fl. vox (der Furie), Virg.

Tartărīnus, a, um (Tartarus) = Tartareus, meton. = schrecklich, furchtbar, corpus, Enn. Frg.

Tartărus od. -os, i, *m.*, im Plur., Tartara, orum, *n.* (*Τάρταρος*, im Plur. *Τάρταρα*), die Unterwelt, das Reich der Todten, der Tartaros, im Sing., Lucr., Virg. u. and.; personific.: Tartarus pater, Pluton, Val. Fl.

Tartessiăcus, a, um (Tartessus) tartessisch, Col.; meton. = spanisch, Sidon.

Tartessis, ĭdis, *f.* (Tartessus) tartessisch, Col.

Tartessius, a, um (Tartessus) tartessisch, litora, der westl. Ocean, Ov.; meton. = spanisch, Sil.

Tartessus od. -os, i, *f.* (*Ταρτησσός*) eine uralte Küstenstadt im bät. Hispanien, am Ausflusse des Bätis, Mela, Plin., Sall. Frg., Sil., Avien.

Tarusātes, um, *m.*, eine Völkerschaft Aquitaniens, nördlich von den Auscii.

Tarvisānus, a, um (Tarvisium) tarvisanisch, montes, Plin.

Tarvīsiānus, a, um (Tarvisium) tarvisianisch, Paul. Diac., Inscr.

Tarvisīnus, a, um (Tarvisium) tarvisinisch, Cassiod.

Tarvīsium, ii, *n.* u. Tarvīsus, i, *f.*, eine Stadt im Venetianischen (Treviso od. Trevigio), Paul. Diac., Venant. Fort.

Tătienses, ium, *m.* (Tatius) die Tatienser, die eine der drei röm. Reitercenturien, Cic. u. and.

I. Tătius, i, *m.*, Tit., König der Sabiner, später des Romulus Mitregent, Ov., Prop., Virg., Liv., Cic. u. and.

II. Tătius, a, um (I. Tatius) Tatisch, turma, Prop., u. Tatii veteres, id.

Taulantii, orum, *m.*, eine Völkerschaft Illyriens, um Epidamnus u. Dyrrhachium, Mela, Liv.

Taulantius, a, um (Taulantii) Taulantisch, Lucan., Sil.

Taum, i, *n.*, eine Seebucht in Britannien (Firth of Tay), Tac.

Taunus, i, *m.*, das Taunusgebirge, der nordwestl. von Frankfurt a. M. zwischen Wiesbaden u. Homburg sich hinziehende Bergrücken (die Höhe od. der Heyrich), Mela, Tac.

Tauri, orum, *m.*, eine Völkerschaft skythischen Stammes auf der West- u. Südseite der jetzigen Krim, durch ihre Wildheit u. die Sitte der Menschenopfer berüchtigt, Mela, Cic., Ov.

Tauricus, a, um (Tauri) Taurisch, Chersonesus, die Krim, Plin. so: terra, Ov. ara, der Diana, id. so: sacra, id.

Taurii ludi, orum, *m.*, ein Fest in Rom zu Ehren der unterirdischen Götter, Varro L. L., Liv. (Gron.: Taurilia).

Taurīnas, ātis (Taurini) Taurinatisch, campi, Auct. Pan. in Constant.

Taurīni, orum, *m.*, eine zu den Liguern gehörige Völkerschaft im cisalpin. Gallien, im heutigen Piemont, Liv., mit der Hauptst. Augusta Taurinorum od. Colonia Taurina, das heutige Turin, Tac.

Taurīnus, a, um (Taurini) Taurinisch, saltus, Liv.

Tauris, idis, *f.*, eine Insel an der Küste von Illyrien, im venetianischen Meerbusen, nicht weit von Issa (Torkola), Caes. Alex.

Taurŏis, entis (Acc.: -oenta, Caes. -oin, Mela) ein an dem Meere gelegenes Castell in Gallia Narbonensis, zu Massilia (Marseille) gehörig (Tarento), Caes.

Taurŏmĕnītānus, a, um (Taurŏmĕnium) tauromenitanisch, civitas, Cic.; dah. Tauromenitani, orum, *m.*, die Tauromenitaner, Cic., Eutr.

Taurŏmĕnium (Taurŏminium), ii, *n.*, eine Stadt an der östlichen Küste Siciliens (Taormina), Cic.

Taurŏmĕnon = Tauromenium, Ov.

Tauron, ōnis, *m.*, Heerführer Alexanders d. Gr., ausgezeichnet in der Schlacht bei Paros, Curt.

I. Taurus, i, *m.*, der Stier im Thierkreise, als Gestirn, Virg., Ov.

II. Taurus, i, m. (*Ταῦρος*) ein hoher Gebirgszug in Asien, der die West- u. Südküste von Kleinasien durchzieht und sich am Euphrat nordostwärts nach Kolchis wendet, Mela, Varro R. R., Cic., Nep., Eutr., Tib., Ov.; Tauri Pylae, ein Engpaß zwischen Kappadokien u. Kilikien, Cic.

Taxĭles, is, *m.*, Name der Regenten zu Taxila in Indien, von deren einem der Zug Alexanders dahin begünstigt wurde, Curt.

Tāygĕte, ae, *f.* (*Ταϋγέτη*; Acc.: -en, Ov.) Tochter des Atlas, eine der Plejaden, Virg. u. and.

Tāygēta, orum, *n.* = Taygetus, Virg.
Tāygĕtus, i, *m.* (*Ταΰγετον*) ein Gebirge zwischen Lakonika u. Messenien, welches sich dann von Norden nach Süden durch Lakonika zieht u. mit dem Vorgebirge Taenarum endigt (Pentadactylos, auch Monte di Maina), Mela, Cic., Lucan. u. and.
Tĕānenses, ium, *m.* (Teanum) die Teanenser, Liv.
Tĕānum, i, *n.* (*Τέανον*) 1) Teanum Sidicinum, Stadt der Sidiciner in Campanien, Colonie der Römer, berühmt wegen der Tapferkeit ihrer Soldaten u. ihrer warmen Bäder (Teano), Cic., Liv.; bl. Teanum genannt, Cic., Hor. — 2) Teanum Apulum od. Apulorum, Stadt in Apulien am heutigen Fortorefluſſe, bei dem Flecken ponte Rotto, Cic.; bl. Teanum gen., Cic., Liv.
Tĕāte, is, *n.*, die Hauptstadt der Marrucini in Samnium (Chieti), Sil.
Teātes, um, *m.*, eine Völkerschaft in Apulien, Liv.
Tĕātīni, orum, *m.* (Teate), die Teatiner, Plin.
Technŏpaegnĭon od. ium, ii, *n.* (*Τεχνοπαίγνιον*), ein Kunstspiel, Titel eines Gedichts des Ausonius.
Tecmessa, ae, *f.* (*Τέκμησσα*) Tochter des Teuthras, Geliebte des telamonischen Ajax, Hor., Ov.
Tectŏsăges, um, *m.* u. Tectŏsăgi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Gallia Narbon., von der eine Colonie nach Asien ging und sich in Galatien festsetzte, mit den Städten: Cervaria, Leucata, Carcaso, Tolosa, Tectosagum, Narbo Martius, Beterrä, Agatha; Form: -ges, Caes., Mela; Form: -gi, Liv., Auson.
Tēdignĭlŏquĭdes, *m.*, ein erdichteter Name = digna loquens, Plaut.
Tĕgĕa, ae, *f.* (*Τεγέα*; Nebenf. Tĕgĕe, es, *f.*, Stat. Theb.), eine uralte Stadt in Arkadien, Mela, Liv.; meton. = Arkadien, Stat., Claud.
Tĕgĕaeus (Tĕgĕēus), a, um (Tegea) tegeäisch, meton. = arkadisch, Virg.; virgo, Kallisto, Tochter des arkadischen Königs Lykaon, Ov. aper, der erymanthische Eber, id. parens, Carmenta, Mutter des Evander, id., die auch Tegeaea sacerdos heißt, id.; domus, des Evander, id. volucer, Hermes, Stat.; dah. Tegeaea, Atalanta aus Arkadien, Ov. Met.
Tĕgĕātae, arum, *m.* (Tegea) die Tegeaten, Cic.
Tĕgĕātĭcus a, um (Tegea) tegeatisch, volucer od. ales, Hermes, Stat.
Tĕgĕātis, ĭdis, *f.* (Tegea) tegeatisch, meton. = arkadisch, mater, die arkadische Atalanta, Stat. capra, Sil.
Tĕgĕe, es, s. Tegea.
Teĭa, ae, *f.*, Mädchenname b. Prop.
Teĭus (dreisylbig bei Dichtern, od. zweisylbig, Tejus), a, um (Teos) tejisch, Anacreon, Hor.; meton. = Anakreontisch, Musa, Ov. fides, Hor.; dah. Teji, orum, *m.*, die Tejer, Liv.
Tĕlămo od. Tĕlămon, ōnis, *m.* (*Τελαμών*) ein Argonaut, Sohn des Aeakos, Bruder des Peleus, und Vater des Ajax u. Teuker, Liv., Ov. u. and.; Ajax Telamone natus, Hor., Ov.
Telamōnĭădes, ae, *m.* (Telamo) der Telamoniade (Sohn des Telamon) = Ajax, Ov.
Telamōnĭus, a, um (Telamo) Telamonisch, heros u. subst. = der Telamonier (Sohn des Telamon) Ajax, Ov.
Telchīnes, um, *m.* (*Τελχῖνες*) ein von Kreta nach Kypern u. dann nach Rhodos (u. dort bes. nach dem uralten Jalysos) übergesiedelte Priesterfamilie pelasgischen Stammes, als kunstreiche Bearbeiter der Metalle gerühmt, als Zauberer u. bösartige, neidische Dämonen berüchtigt, Ov., Stat.
Tēlĕbŏae, arum, *m.* (*Τηλεβόαι*) eine Völkerschaft in Akarnanien, durch Straßenraub berüchtigt, Plaut. Eine Colonie derselben siedelte sich später auf der Insel Capreä an, Virg., Tac., Sil.
Tēlĕbŏas, ae, *m.* (*Τηλεβόας*) ein in der Schlacht mit den Lapithen vom Nestor getödteter Kentaur, Ov.
Tēlĕgŏnos, i, *m.* (*Τηλέγονος*) Sohn des Odysseus von der Kirke, tödtete seinen Vater, als er, um ihn kennen zu lernen, nach Ithaka kam, erbaute dann auf seiner Heimkehr Tusculum, Hygin.; meton. v. der Stadt Tusculum: Telegoni moenia, Ov., Prop. Telegoni muri, Sil. Telegoni juga, Hor. Telegoni jugera, Stat., Sil. Appellat. Telegoni, orum, *m.*, v. den Liebesgedichten des Ovid, weil sie ihm verderblich waren, Ov.
Tēlĕmăchus, i, *m.* (*Τηλέμαχος*) Sohn des Odysseus von der Penelope, Cat., Hor., Ov.
Tēlĕmus, i, *m* ein Augur, welcher dem Polyphemos Blendung prophezeite, Ov.
Tēlĕphus, i, *m.* (*Τήλεφος*) 1) Sohn des Herakles, König in Mysien, von dem Wurfspieße des Achilleus auf dem Zuge nach Troja verwundet, aber durch den Rost dieses Wurfspießes wieder geheilt, Hor., Ov. — 2) Zeitgenosse u. Freund des Horatius, Hor.
Telestes, is, *m.*, ein Kreter, Vater der Janthe, Ov.
Tēlĕthūsa, ae, *f.*, Mutter der in eine Mannsperson verwandelten Iphis, Ov. Met.
Tēlĕtus, i, *m.* (*τελετός*, vollkommen) einer der Aeonen, Tert.
Tellēnae, arum, *f.*, eine Stadt in Latium, Liv.
Tellūmo, ōnis, *m.*, eine der Tellus entsprechende männliche Gottheit, die personificirte erzeugende Kraft der Erde, Varro b. August. dies.: Tellūrus, i, *m.*, Marc. Cap.
Tellus, uris, *f.* = die Erde, als nährende Gottheit, Varro R. R., Cic., Hor.; aedes Telluris, Cic.
Telmesses, ium, *m.*, (Telmessus) die Telmesser, Cic.
Telmessĭcus (Telmissicus) u. Telmissĭus, a, um, (Telmessus) n. Telmessus gehörig, telmessisch, Liv.
Telmessus od. Telmissus, i, *f.* (*Τελμησσός*, *Τελμισσός*) alte Stadt in Lykien, an der Gränze Kariens, nach Andern in Karien selbst, mit einem Hafen, deren Einwohner wegen ihrer Wahrsagerkunst berühmt waren, Mela, Liv., Cic.
Telon, ōnis, *m.*, König der Teloboer auf Capreä, Virg.
Temenītes, ae, *m.* (Temenos) der Temenite, Apollo, eine Statue des Apollon in Temenos, Cic., Suet. [Plin.
Temenītis, ĭdis, *f.* (Temenos) eine Quelle das.,
Tĕmĕnos (*τέμενος*) ein Ort bei Syrakus, der mit zur Stadt gehörte, so benannt, weil Apollon das. einen heiligen Hain hatte.
Tĕmĕsa, ae, *f.* u. Tĕmĕse, es, *f.*, auch Tempsa (Temsa) ae, *f.* (*Τεμέση*, *Τέμψα*) 1) uralte, von den Ausoniern gegründete Stadt in Bruttium, von den Römern colonisirt, berühmt durch Erzgruben, (Torre del Lupi), Form: -sa, Mela, -psa, Liv. — 2) vielleicht = Brundusium, Acc.: -en, Ov. Met. 15, 52.
Tĕmĕsaeus od. Tĕmĕsēus, a, um (Temesa) temesäisch, Ov., Stat.
Tĕmĕsanus (Tempsanus) a, um (Temesa) temesanisch od. tempsanisch, Cic. ager, Liv.
Temnĭi, orum, *m.* (Temnos od. -us) die Temnier, Tac.
Temnītes, ae, *m.* (Temnos od. -us) aus Temnos, u. subst. ein Temnite, Cic.; im Plur., Temnitae, arum, *m.*, die Temniten, Cic.
Temnos od. -us, i, *f.* (*Τῆμνος*) eine Stadt in Aeolis, auf der Straße von Kyme nach Smyrna, nördl. vom Achflusse des Hermos (Menimen), Cic.

Temo, onis, *m.*, der Wagen als Gestirn, das Siebengestirn, Enn. b. Varro, Cic. in Vers. u. and.
Tempe, Plur. neutr. (Τέμπη) das durch seine reizende Lage berühmte Thal Tempe in Thessalien, durchströmt vom Flusse Peneus, und umringt von den Bergen Olympos, Ossa und Pelion, Tempe Thessala, Hor., Ov. Thessalica, Liv. Peneia, Virg. umbrosa, Stat.; übertr. auf jede reizende Thalgegend, Heliconia, Ov. Eloria, Ov. Theumessia, in Boiotien, Stat., dass. Cycneia, Ov. frigida, Virg.
Tempȳra, orum, *n.*, eine Stadt und Paß in Thrakien a. Hebros unter d. Berge Rhodope, Ov., Liv.
Tempsa, Tempsanus, s. Temesa.
Temsa, Temsanus, s. Temesa.
Tenchtēri od. Tenctēri, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft am Rheine, berühmt durch ihre vortreffliche Reiterei, Caes., Tac.
Tenedius, a, um (Tenedos od. -us) Tenedisch, securis, Cic.; dah. Tenedii, orum, *m.*, die Tenedier, id.
Tĕnĕdos od. -us, i, *f.* (Τένεδος; Acc.: -on, Ov.) eine Insel des ägäischen Meers bei Troja, vom weisen Regenten Tenes od. Tennes (Τέννης), der da nach seinem Tode göttlich verehrt wurde, so genannt (Tenedo), Mela, Cic., Ov.,
Tēnes, ein König, s. Tenedos.
Tēnĭi, orum, *m.* (Tenos od. -us) die Tenier, Tac.
Tēnos od. -us, i, *f.* (Τῆνος) eine der kykladischen Inseln, südl. von Andros, berühmt als Verehrungsort des Poseidon (Tino), Mela, Liv., Ov.
Tentȳra, orum, *n.* (Τέντυρα) u. Tentȳris, is, *f.* (Τεντυρίς) eine Stadt in Oberägypten (Denderah), Juv.; Form: -ris, Plin.
Tentȳrītes, ae (Tentyra) tentyritisch, nomos, Plin.; Tentȳrītae, die Tentyriten, Plin., Sen.
Tentȳrĭtĭcus, a, um (Tentyra) tentyritisch, Plin.
Tēos, i, *f.* (Τέως; Acc.: -eum, Liv.) Stadt an der Küste von Ionien auf einer Halbinsel, der Insel Samos gegenüber, Geburtsort des Anakreon, Mela, Liv.
Tērēĭdes, ae, *m.* (Tereus) der Tereide (Sohn des Tereus), d. i. Itys, Ov. Ib.
Tĕrensis, is, *f.* (tero) die dem Ausdreschen der Früchte vorstehende Göttinn, Arnob.
Tĕrentĭānus, a, um (Terentius) Terentianisch, Chremes, in den Komödien des P. Terentius vorkommend, Cic. so: verbum, id. exercitus, des C. Terentius Varro, Liv.
Terentīnus, a, um (Terentus) Terentinisch, ludus, Auson. so: ludi, ludi saeculares, Varro b. Censorin. ferner: tribus Terentina, Cic.
Terentilius Arsa, Volkstribun in Rom, brachte 462 v. Chr. den Vorschlag an das Volk durch fünf oder zehn aus den Classen gewählte Männer geschriebene Gesetze abfassen zu lassen, worin die Verpflichtungen der Plebejer gegen den Staat genau bestimmt und nach welchen ihre Streitigkeiten vor Gericht entschieden werden sollten. Die Patricier hintertrieben aber diese Rogation durch Zugeständnisse für den Plebs, bis sie so abgeändert wurde, daß eine allgemeine Gesetzgebung für beide Stände abgefaßt werden sollte. So erhielten 450 zehn Senatoren als Interreges (erstes Decemvirat) mit der höchsten Gewalt den Auftrag, geschriebene Gesetze zu entwerfen. Sie stellte eine Reihe Bestimmungen auf, die in zehn Abschnitte gebracht, auf zehn eherne Tafeln eingegraben und öffentlich aufgestellt wurden. Das zweite Decemvirat 450 fügte noch zwei Gesetztafeln hinzu. Dieses wurde, da es am Ende des Jahres keine Anstalt zur Wahl der Consuln oder anderen Magistrate traf, und durch seine despotische Regierung Mißvergnügen erregt hatte, während eines Krieges mit den Sabinern und Arquerer gestürzt, und Valerius und Horatius wurden zu Consuln erwählt.
Tĕrentius, a, um, Benennung einer röm. gens, I) subst., 1) C. Terentius Varro, Consul im J. 216 v. Chr., als solcher Feldherr in der Schlacht bei Cannä, vgl. Hannibal, Nep., Liv. — 2) M. Terentius Varro, berühmter Grammatiker, Zeitgenosse des Cicero, Verfasser der noch vorhandenen Schriften de lingua latina und de re rustica, Cic. u. and. — 3) P. Terentius, aus Afrika, Freigelassener des Terentius Lucanus, der bekannte Komödiendichter, Zeitgenosse des Lälius u. Scipio Africanus, Cic., Hor. u. and. — 4) Terentia, die Gemahlinn des Cicero, Cic. — II) adj., Terentisch, lex, von den Consuln Cassius u. M. Terentius verfaßt, Cic.
Tĕrentus od. -os, i, *m.*, ein Ort im Campus Martius, wo die ludi saeculares gehalten wurden, Ov., Val. Max., Mart.
Tēreus, ĕi u. ĕos, *m.* (Τηρεύς; Gen.: -ei, Virg. -eos, Mart.; Acc.: -ea, Ov.; Voc.: -eu, id.; Abl.: Tereo, zweisylb., id.) 1) König in Thrakien, Gemahl der Prokne, der Schwester der Philomela, Vater des Itys, schändete die Philomela u. ward darauf zur Strafe in einen Wiedehopf verwandelt (s. Philomela u. Procne), Hygin., Ov. — 2) ein in der Lapithenschlacht vom Theseus erlegter Kentaur, Ov. — 3) Begleiter des Aeneias nach Italien, Virg.
Tergeste, is, *n.*, Stadt in Istrien, am nördl. Busen des adriatischen Meeres (Trieste), Mela, Vell.
Tergestīnus, a, um (Tergeste) tergestinisch, Plin.; dah. Tergestini, orum, *m.*, die Tergestiner, Liv.
Tergestum, i, *n.*, Tergeste = Mela.
Tĕrīna, ae, *f.*, Stadt im Bruttischen, Liv.
Terinaeus, a, um (Terina) terinäisch, aus Terina, Cic.; sinus (Golfo di St. Eufemia), Plin.
Termessenses, ium, *m.* (Termessus) die Termessenser, Liv.
Termessus, i, *f.* (Τερμησσός) feste Stadt in Pisidien, auf dem Gipfel des Tauros, Liv.
Terminalia, ium, *n.*, das Fest des Terminus (Grenzgottes), am 23. Febr. begangen, Cic. u. and.
Terminus, i, *m.*, der den Granzmarken vorstehende Gott, Ov., Liv., Hor.
Termissus, i, *f.* (Termisus), s. Termessus.
Terpsĭchŏre, es, *f.* (Τερψιχόρη) d. Muse der Tanzkunst, dah. überh. = Muse, poetische Neigung, Poesie, Juv.
Terra, ae, *f.*, die Erde als Göttinn, gew. Tellus, Cic., Varro R. R., Ov.
Terracīna, Terracinensis, s. Tarracina.
Tēthys, ȳos, *f.* (Τηθύς; Acc.: -yn, Ov.) eine Meergöttinn, Gemahlinn des Okeanos, Mutter der Flußgötter u. Seenymphen, Cat., Ov., Virg.; meton. = das Meer, Ov., Lucan. u. and.
Tetrica rupes, ein steiler Berg im Sabinischen, zu der Kette der Apenninen gehörig (Monte S. Giovanni), Sil.; ders. bl.: Tetrica, ae, *f.*, Virg.
Tetricus, i, röm. Senator, warf sich 267 n. Chr. als Statthalter im aquitan. Gallien auf, vgl. 1. Aurelianus, Eutr.
Teucer, cri, *m.* (Τεῦκρος, dah. auch Teucrus b. Virg.) 1) Sohn des Telamon, des Königs von Salamis, Bruder des Ajax, Vell., Just., Hor., Ov.; Titel einer Tragödie des Pacuvius, Cic. — 2) Sohn des Skamander aus Kreta, Eidam des Dardanos, später König von Troja, Virg., Ov.
Teucris, idis, *f.* (Teucer) eine Teukrerinn, meton. = eine Trojanerinn, Sabin.; Teucris illa len-

tum negotium, ein verblümter Name einer reichen Capitalistinn, von welcher Cicero Geld zu erlangen hoffte, Cic.

Teucrius, a, um (Teucer) Teukrisch, meton. = trojanisch, Pergama, Sil.; dah. Teucria, ae, *f.*, Troja od. das trojanische Land, Virg.

Teucrus, cra, crum (Teucer) Teukrisch, meton. = trojanisch, carinae, Ov.; dah. Teucri, orum, *m.*, die Trojaner, Virg., Ov.; u. meton. = die Römer Sil.

Tēum od. Tēus, s. Teos.

Teutātes, ae, *m.*, einer der großen Götter der Gallier, der Gott des Todes, Lucan., Lact.

Teuthrania, ae, *f.* (Teuthras) eine Gegend in Mysien, Plin.

Teuthrantēus, a, um (Teuthras) teuthranteisch, mysisch, Caicus, weil er aus Teuthrania oberhalb Aeolis in Kleinasien in der Nähe des Berges Teuthras hervorströmte, Ov.

Teuthrantius, a, um (Teuthras) Teuthrantisch, turba, funfzig Schwestern u. Töchter des Thespios (dah. Thespiades gen.), Ov. regna, id.

Teuthras, antis, *m.* (*Τεύθρας*) 1) ein Fluß in Campanien, Prop. Scal. (Codd.: Teutantis). — 1) ein König in Mysien, Vater des Thespios, Hygin. — 2) ein Trojaner, Begleiter des Aeneias, Virg.

Teutŏni, orum, *m.* u. (spätere Form) Teutŏnes, um, *m.* (Teutonus; Nom.: -es, Aur. Vict.; Acc.: -as, Eutr.; Gen.: -um, Vell.) uralte Collectivbenennung aller germanischen Stämme, dann die Auswanderer mehrer germanischer Stämme zwischen der Elbe und Weichsel, die nebst den Cimbrern in das röm. Reich einfielen und es hart bedrängten, aber vom C. Marius geschlagen wurden, Form: -i, Caes., Cic., Liv. Epit., Vell., Sen. Ep.

Teutŏnĭcus, a, um (Teutoni) Teutonisch, Prop. capilli, Mart.

Teutŏnus, a, um = ein Teutone, Frontin., und collect., der Teutone, Lucan.

Thabena, ae, *f.*, eine Stadt in Nubien, Caes. Afr.

Thabenenses, ium, *m.* (Thabena) die Thabenenser, id.

Thaiphali, orum, vgl. Taiphali.

Thāis, ĭdis, *f.* (*Θαΐς*) eine berühmte Hetäre zu Athen, die dem Alexander nach Asien folgte, Prop., Ov., Curt.

Thala, ae, *f.*, eine Stadt in Numidien, Sall., Tac., Flor.

Thălass—, s. Talass—.

Thălestris, is, *f.*, eine Königinn der Amazonen, Curt.

Thălēa, ae, *f.* = Thalia, nach Fest. und Serv. Virg.

Thăles, is u. ētis, *m.* (*Θαλῆς*) ein Philosoph aus Miletos, einer von den sieben Weisen, Stifter der ionischen Secte, Plaut., Cic. u. and.

Thălētĭcus, a, um (Thales) Thaletisch, Sidon.

Thălīa, ae, *f.* (*Θάλεια*) 1) die Muse der komischen Dichtkunst, Hor., Virg., Ov. — 2) eine der Grazien, Sen. phil. — 3) eine Meernymphe, Virg.

Thălĭarchus, i, *m.* (v. *θαλίαρχος* = der Präses bei einem Gastmahle) fingirter Name eines jungen Freundes des Horaz, Hor.

Thallus, i, *m.*, männlicher Name b. Cat.

Thămўras, ae, *m.* u. Thămўris, is, *m.* (*Θάμυρις*) ein thrakischer Dichter, der mit den Musen einen Wettstreit einging u. besiegt seiner Laute u. Augen beraubt wurde, Form: -as, Prop., Ov.; -is, Stat.

Thapsitani, orum, *m.* (Thapsos) die Thapsitaner, Caes. Afr.

Thapsos od. Thapsus, i, *f.* (*Θάψος*) 1) Halbinsel u. Stadt in Sicilien, Virg., Ov., Sil. — 2) Stadt in Africa propria, auf einer Landspitze, westl. bis zu einem Salzsee reichend, südl. von Leptis, bekannt durch Cäsars Sieg über die Pompejaner, Liv., Caes. Afr.

Thăsĭus, a, um (Thasos) thasisch, nuces, Varro Frg., Plin. vites, Virg. lapis, Marmor, Sen. phil.; daher Thasii, orum, *m.*, die Thasier, Nep., Plin.

Thăsos od. -us, i, *f.* (*Θάσος*) eine Insel des ägäischen Meeres an der Küste von Thrakien, marmorreich u. fruchtbar an Wein u. Nüssen, Mela, Cic., Liv., Nep.

Thaumantēus, a, um (Thaumas) Thaumanteisch, virgo, Iris, Ov.

Thaumantias, ădis, *f.* (Thaumas) Tochter des Thaumas, Iris, Ov.; dies. bl.: Thaumantias, Virg., Val. Fl.

Thaumantis, ĭdis, *f.* = Thaumantias, Ov.

Thaumas, antis, *m.* (*Θαύμας*) 1) Vater der Iris, Cic. — 2) ein Kentaur, der aus der Schlacht mit den Lapithen entflieht, Ov.

Thĕaetētus, i, *m.* (*Θεαίτητος*) ein Athener, Curt.

Thĕāno, us, *f.*, eine Trojanerinn, Gemahlinn des Amykos, Mutter des Mimas, Virg.

Theanum, Theanensis, s. Teanum.

Theāte, Theatini, s. Teate.

Thĕātes, um, *m.*, s. Teates.

Thēbae, arum, *f.* (*Θῆβαι*; Nebenf. Thebe, es, *f.*, Juv., Plin.) Name mehrerer Städte, 1) älteste u. wichtigste Stadt in Boiotien, am Ismenos, mit sieben Thoren, Geburtsort des Pindaros, zuerst vom Kadmos erbaut, dann vom Amphion vergrößert, Mela, Varro R. R., Caes., Cic., Nep., Hor., Virg., Ov. — 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebais), später *Διὸς πόλις* (Dios polis) gen., am Nil, früher Residenz der ägyptischen Könige, Juv. (Thebe), Mela. — 3) Thebae Phthioticae od. Phthiae (*Θῆβαι αἱ Φθιώτιδες*) Stadt in Thessalia Phthiotis am Meere mit einem Hafen, später Philippopolis gen. (Armiro), Liv., Plin. — 4) Stadt in Mysien, Residenz des Eetion, des Schwiegervaters des Hektor, von Achilleus zerstört, Prop., Ov., Plin., Curt. (Thebe). Daselbst auch Campus Thebes od. Thebe, ein gesegneter Landstrich südlich vom Ida, bei Pergamos, Liv., Mela.

Thebaeus, a, um (Thebae) zu Theben in Aegypten gehörig, thebäisch, Claud.; daher Thebaei, orum, *m.*, die Thebäer, Spart.

Thebaĭcus, a, um (Thebae) in, aus Theben in Aegypten, thebäisch, Plin.; dah. Thebaicae, arum, *f.*, thebeische Datteln, Stat.

Thebāis, ĭdis oder ĭdos, *f.* (Thebae) 1) nach Theben in Aegypten gehörig. Dah. Thebais, erstreckte sich von der Hermopolitana Phylake bis nach Syene oder den Wasserfällen des Nils. Das Land war in vierzehn Nomen getheilt. Städte im W.: Lykopolis, Kusa od. Chusis, Ibis, Abydos, Diospolis parva, Tentyra od. Tentyris, Hermouthis, Apollonopolis magna; im O.: Antäopolis, Panopolis, Koptos, Apollonos mikra; Thebä oder Diospolis u. südl. davon: Chnubis, Thmuis, Syene, Tachempso, Elephantine; am arabischen Meerbusen: Berenike und Myos Hormos, Plin. — 2) nach Theben in Boiotien gehörig, thebaisch, chelys, des Thebaners Amphion, Stat.; dah. a) Thebaides, Thebanerinnen, Ov. — b) Thebais, ein Gedicht des Statius, von Theben in Boiotien handelnd, Stat. — 3) nach Theben in Mysien gehörig, thebaisch = Andromache, aus diesem Theben, Ov.

Thebānus, a, um (Thebae) 1) nach Thebä in Boiotien gehörig, thebanisch, modos aptare Thebanos, Pindarische, Hor. dea, Ino (Leukothea, Matuta), Ov. mater, Agave, id. soror, Antigone, Schwester des Eteokles, id. semina, die vom Thebaner Kadmos gesäeten Drachenzähne, id. duces, Eteokles u. Polyneikes, Prop. deus, Herakles, id. aenigma, Räthsel, dergleichen die Sphinx bei Theben vorzulegen pflegte, Mart.; dah. Thebanus, i, *m.*, ein Thebaner, Nep.; im Plur. Thebani, orum, *m.*, die Thebaner, id. — 2) nach Theben in Mysien gehörig, daher Thebana, die Thebanerinn, v. der Andromache, Ov.

Thēbe, es, *f.* I) = Thebae, was vergl. — II) Personen, 1) eine Nymphe, Geliebte des Flußgottes Asopos, Ov. — 2) Gemahlinn des Fürsten (tyranni) Alexander in Pherä, Cic.

Thelxīnoë, es, *f.*, eine der ersten vier Musen, Cic.

Thĕmis, ĭdis, *f.* (Θέμις; Acc.: -in, Voc.: -i, Ov.) die Göttinn des Rechts u. der Gerechtigkeit, die auch (bei den Römern gew.) als Weissagegottheit erscheint (dah. fatidica) u. als solche als Inhaberinn des delphischen Orakels (daher Parnasia), Marc. Cap., Cat., Ov., Lucan., Ammian. u. and.

Themiscȳra, ae, *f.* (Θεμίσκυρα) Stadt u. Gegend im Pontos an dem Thermodon, Curt.

Thĕmĭson, ōnis, *m.* (Θεμίσων) aus Laodikeia in Syrien, berühmter Arzt, Schüler des Asklepiades, als Greis Gründer der methodischen Schule, Plin., Cels., Sen. Ep., Juv.

Thĕmista, ae, *f.* u. -e, es, *f.*, eine epikureische Philosophinn aus Lampsakos, Cic.; Form: -e, Lact.

Thĕmistŏcles, is, *m.* (Θεμιστοκλῆς) der berühmte Feldherr der Athener, Nep., Cic.

Themistoclēus, a, um (Themistocles) themistokleisch, Cic.

Thĕŏdămas (Thīodamas), antis, *m.* (Θειοδάμας) König der Dryopier, Vater des Hylas, Hygin.

Theodamanteus (Thiod-), a, um (Theodamas) theodamanteisch, Hylas, Prop.

Thĕŏdectes, ae, *m.* (Θεοδέκτης) griech. Redner aus Kilikien, Schüler des Isokrates u. Aristoteles, bekannt durch die Kraft seines Gedächtnisses, Cic., Quint., Val. Max.

Thĕŏdŏrĭciānus, a, um (Theodoricus) theodoricianisch, Sidon.

Thĕŏdŏrĭcus, i, *m.*, König der Ostgothen, Sidon.

Thĕŏdorēi, orum, *m.* (Theodorus) die Theodoreer = Schüler des Theodoros, Quint.

Thĕŏdŏrus, i, *m.* (Θεόδωρος) 1) ein griech. Sophist, Zeitgenosse des Sokrates, Anhänger der kyrenäischen Schule, verrufen als Atheist, Cic. — 2) ein berühmter Rhetor aus Gadara, Lehrer des Tiberius, Quint., Suet.

Thĕŏdŏsĭānus, a, um (Theodosius) theodosianisch, Cod. Just.

Thĕŏdosius, ii, *m.* (Θεοδόσιος) Nachfolger des Kaisers Valens, welcher den Osten des römischen Reiches beherrschte, von 379—395, der den Krieg mit den Gothen beendete, ihnen verwüstete Landschaften in Mösien, Thrakien, so wie Phrygien und Lydien, anwies, die Herrscher im Westen des Reiches verdrängte (vgl. Valentianus III.) und in seinem letzten Regierungsjahre noch einmal das ganze Reich vereinigte. Unter seine Söhne vertheilte er das Reich, indem er dem Arcadius den Osten und dem Honorius den Westen gab, welche vgl.

Theodŏtus, i, *m.* (Θεόδοτος) ein Makedonier, Curt.

Thĕognis, ĭdis, *m.* (Θέογνις) ein sehr alter griechischer Gnomendichter aus Megara in Sicilien (600 v. Chr.), priusquam Theognis nasceretur, von einer uralten Zeit, Lucil. b. Gell.

Thēon, ōnis, *m.* (Θέων) ein Freigelassener, berüchtigt durch seine schmähsüchtige, verläumderische Zunge.

Theon ochēma, θεῶν ὄχημα, hohe Gebirge auf der Westküste von Afrika, südöstl. von Hesperion Keras, Mela (griech.)

Theonīnus, a, um (Theon) theoninisch, dens, Hor.

Thĕŏphăne, es, *f.* (Θεοφάνη) Tochter des Bisaltes, die, da sie wegen ihrer Schönheit von vielen Freiern umlagert wurde, Poseidon auf die Insel Krinissa entführte. Als die Freier ihr auch dahin folgten, verwandelte Poseidon die Jungfrau in ein Schaaf, sich selbst in einen Widder, alle Einwohner der Insel in Thiere, die Freier, welche anfingen diese Thiere zu schlachten, in Wölfe, und zeugte dann mit Theophane den Widder, der den Phrixos nach Kolchis trug, Hygin.

Thĕŏphănes, is, *m.* (Θεοφάνης) ein Geschichtschreiber, Freund des Pompejus, Cic., Caes., Tac.

Thĕophrastus, i, *m.* (Θεόφραστος) ein berühmter griech. Philosoph, aus der Stadt Eresos auf Lesbos, Schüler des Plato und Aristoteles, ausgezeichnet durch Beredtsamkeit. Bekannt sind von seinen Schriften die Charaktere und Pflanzenkunde, Cic.

Thĕŏpompēus, a, um (Theopompus) theopompeisch, Cic.

Thĕŏpompīnus, a, um (Theopompus) theopompinisch, Cic.

Thĕŏpompus, i, *m.* (Θεόπομπος) ein berühmter griech. Geschichtsschreiber aus Chios, Schüler des Isokrates, Cic.

Theraeus, a, um, theräisch, aus Thera, einer Insel, deren Einwohner nach Afrika auswanderten und nach Kyrene gegangen sein sollen. Tib. Daher Theraei, orum, *m.*, die Einwohner von Thera, die Theräer, Sall.

Thērămĕnes, is, *m.* (Θηραμένης) Freund des Alkibiades, Philosoph und General der Athener, Nep.

Therapnaeus, a, um, therapnäisch, meton. a) = spartanisch, marita, od. nata rure Therapnaeo, Helena, Ov. sanguis Therapnaeus, des Knaben Hyakinth aus Amyklä, id. Amyclae, spartanisch, weil sie neben Sparta lag, Mart. -b) = tarentinisch, Sil. -c) = sabinisch, weil die Sabiner von den Spartanern abstammen, Sil.

Thĕrapne (auch Theramne geschr.), es *f.* und Thĕrapnae, arum, *f.* (Θεράπνη, Θεράπναι) eine Stadt in Lakonika, südöstl. von Sparta an der linken Seite des Eurotas, Geburtsort der Helena, Mela, Stat.

Thĕrĭcles, is, *m.* (Θηρικλῆς) ein berühmter Künstler in Korinth, Verfertiger von irdenen und hölzernen Geschirren aller Art, Plin.

Thericlēus, a, um (Thericles) therikleisch, vasa, Cic.

Thĕrĭdămas, antis, *f.* (Bezwinger des Wildes) ein Hund des Aktäon, Ov.

Thermae, arum, *f.*, Stadt auf der südlichen Küste Siciliens mit warmen Bädern, Geburtsort des Tyrannen Agathokles, (Sciacca), Cic, Mela.

Thermaeus, a, um (Therme) thermäisch, sinus (il Golfo di Salonichi), Tac.

Thermăĭcus, a, um (Therme) thermäisch, sinus, Mela, Plin.

Therme, es, *f.* (Θέρμη) die später Thessalonica genannte Stadt in Makedonien.

Thermitānus, a, um (Thermae) thermitanisch, aus Thermä, homo, Cic. das. Thermitani, orum, *m.*, die Thermitaner, Cic.

Thermōdon, tis, m. (Θερμώδων) ein Fluß in Pontos, an dem die Amazonen wohnten (Terma), Virg., Prop., Ov., Curt., Mela.

Thermōdontēus, a, um (Thermodon) thermodonteisch, meton. = Amazonisch, Amazonen-, agri, Prop.

Thermōdontiăcus, a, um (Thermodon) thermo-

bontisch, meton. = Amazonisch, Amazonen-, bipennis, die Streitaxt der Penthesilea, Ov. aurum, id. turmae, Stat.

Thermōdontĭus, a, um (Thermodon) thermodontisch, meton. = Amazonisch, ripae, Sen. trag. hostis, id.

Thermŏpȳlae, arum, *f.* (Θερμοπύλαι) ein langer Paß in Lokris an der Gränze von Thessalien, der auf der einen Seite von Sümpfen und dem Meere, auf der andern vom höchsten Gipfel des Oita gebildet wurde und seinen Namen von den dort befindlichen warmen, dem Herakles geweihten, Bädern und einer von den Phokäern an der schmalsten, nur acht Fuß breiten Stelle erbauten Mauer hatte, Liv., Cic., Nep., Cat. u. and.

Therŏdămas, antis, *m.* (Θηροδάμας) od. Therŏmĕdon, ontis, *m.* (Θηρομέδων) ein skythischer König, der Löwen mit Menschenfleisch fütterte, um sie grausam zu machen, falls ihm nachgestellt würde, Ov.

Therodamantēus, a, um (Therodamas) Therodamanteisch, Ov., Ib.

Theron, *m.* (der Wildjäger), 1) ein von Aeneias erlegter Latiner, Virg. — 2) ein Hund des Aktäon, Ov.

Therses, *m.*, ein Gastfreund des Anios, Königs v. Delos, Ov.

Thersilŏchus, i, *m.* 1) ein vor Troja gefallener Trojaner, Virg. — 2) ein von Turnus erschlagener Gefährter des Aeneias, id.

Thersippus, i, *m.*, ein Makedonier, Curt.

Thersītes, ae, *m.* (Θερσίτης) Sohn des Agrios, der durch seine Häßlichkeit und seine Lästerzunge berüchtigte Grieche vor Troja, Ov., Juv., appell., ein Thersites a) = ein Grundhäßlicher, Juv., Apul. — b) ein Lästermaul, Sen. phil.

Thervingi, orum, *m.*, ein westgothisches Volk, nördlich der Donau, Eutr. [Name, Plaut.

Thēsaurŏchrȳsŏnīcochrȳsĭdes, *m.*, ein erdichteter

Thescelus, i, *m.*, vom Perseus mit dem Medusenhaupte in Stein verwandelt, Ov.

Thēsēis, ĭdis, *f.* (Theseus) theseisch, die Theseide, Titel eines Gedichtes auf den Theseus, Juv.

Thēsēĭus, a, um (Theseus) theseisch, heros, = Hippolytus, Ov. dicta, Stat.

I. Thēseus, ĕi u. ĕos, *m.* (Θησεύς; Voc.:-eu, Ov.) König in Athen, Sohn des Aegeus und nach der Fabel des Poseidon, Freund des Peirithoos, Gemahl der Ariadne, später der Phädra, Vater des Hippolytos, von der Amazone Hippolyte, Besieger der Straßenräuber Periphetes und Sinnis, Erleger des Minotauros im Labyrinth auf Kreta, Prop., Ov., Stat, Cic. u. and.

II. Thēsēus, a, um (Theseus) theseisch, crimen, das Veranlassen der Ariadne, Ov. fides, gegen den Peirithoos, id. laus, Großthat des Th., id; meton. = athenisch, Hymettus, Mart. via, der nach Athen führt, Prop.

Thēsīdes, ae, *m.* (Theseus) ein Theside (= Nachkomme des Theseus), von Hippolytos, Ov.; daher Thesidae, meton. = die Athenienser, Virg.

Thespĭăcus, a, um (Thespiae) nach Thespiä gehörig, thespiakisch, Stat. u. and.

Thespĭae, arum, *f.* (Θεσπιαί) alte Stadt in Boiotien am südöstl. Fuße des Helikon, Liv., Cic.

Thespĭădes, ae, *m.*, (Thespiae) aus Thespiä, der Thespiade, meton. = Boiotier, von Argos, dem Erbauer des Schiffs Argo, Val.

Thespĭădae, arum, *m.* (II. Thespius) die Thespiaden, meton. = die Krotoniaden, weil ein Nachkomme des Herakles, von einer Tochter des Thespios, die Stadt Kroton gegründet haben soll, Sil.

I. Thespĭas, ădis, *f.* (Thespiae) nach Thespiä gehörig, thespisch, deae Thespiades, Ov. und bloß Thespiades, Cic. = die Musen.

II. Thespĭas, ădis, *f.* (II. Thespius) die Thespiade (= Tochter des Thespios), Sen. trag. [Cic.

Thespienses, ium, *m.* (Thespius) die Thespienser,

Thespis, is, *m.* (Θέσπις) Thespis, der Begründer des griech. Dramas, Zeitgenosse des Solon und Peisistratos, Hor.

I. Thespĭus, a, um (Thespiae) thespisch, Val. Fl.: rupes = Helicon, Claud.; daher Thespii, orum, *m.*, die Thespier, Arnob.

II. Thespĭus, ii, *m.* (Θέσπιος) Sohn des Erechtheus, Gründer und Beherrscher von Thespiä in Boiotien, Vater von funfzig Töchtern, mit welchen Herakles funfzig Söhne zeugte, Stat., Arnob.

Thesprōtĭa, ae, *f.* (Θεσπρωτία) Landschaft in Epeiros, von Chaonia bis zum ambrakischen Meerbusen, Cic.; auch terra Thesprotis genannt, Avien.

Thesprotĭus, a, um (Thesprotia) thesprotisch, sinus, Liv., dah. Thesprotii, orum, *m.* (Thesprotia) die Thesprotier, Liv.

Thesprōtus, i, *m.* (Θεσπρωτός) König in der Gegend von Puteoli (jetzt Pozzuolo), Thesproti regnum = Puteoli, Prop.

Thessălĭa, ae, *f.* (Θεσσαλία) Thessalien grenzt gegen O. an das ägäische Meer, in Süden an den Oita, in W. an den Pindos, in N. an den Pracios und Olympos. Vergl. die einzelnen Theile: Thessaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis, Hestiaeotis, Mela, Lucan., Cic., Nep., Eutr. u. and.

Thessalicus, a, um (Thessalia) thessalisch, equi, Varro, juga, der Berg Pelion, Ov., Haemus, thrakische, Lucan. dux, Achilleus, Sen. trag. oder Akastos, Sohn des Pelion, id. axis, der Wagen des Achilleus, id. color, Purpurfarbe, die in Thessalien verfertigt wurde, Lucr. trabs, das Schiff Argo, Sen. trag. reges, die Argonauten, Val. Fl.; caedes, Treffen zwischen Cäsar und Pompejus, Lucan.

Thessaliotis, idis, *f.*, eine Landschaft Thessaliens, welche im Osten an Phthiotis und den Enipeus, im N. an Pelasgiotis, den Peneios und Hestiäotis, im W. an den Pindos, im S. an den Spercheios, grenzte. Gebirge: Pindos, Oita, Othrys, Tymphrestos. Flüsse: Spercheios, Apidanos, Enipeus, Kuarios, Onochonos, Pamisos. Städte: Hypata, Hellas, Acherrhä, Kallithera, Kyphara, Arne (später Pirrhion od. Kirrhion), Metropolis, Kypära, Phakion.

Thessalis, ĭdis, *f.* (Thessalia) thessalisch, ara, der Laodameia, Ov. umbra, des Protesilaos, ihres Gemahls, Prop. Daher Subst. a) eine Thessalierinn, Ov. — b) eine Zaubrerinn, Beschwörerinn, Lucan.

Thessalĭus, a, um (Thessalia) thessalisch, Ov.

Thessălŏnīca, ae, *f.* und Thessalonīce, es, *f.* (Θεσσαλονίκη) Thessalonich, Stadt in Makedonien, in der Landschaft Mygdonia, an der Nordostspitze des thermäischen Meerbusens (Salonichi), Form: -a, Cic., Eutr.; -e, Mela, Liv.

Thessalonicenses, ium, *m.* (Thessalia) die Thessalonikenser, Cic.

Thessalus, a um, (Thessalia) thessalisch, equites, Curt. Tempe, Hor., Ov. tela, des Achilleus, id. ignes, im Lager des Achilleus, id. pinus, das Schiff Argo, id. Thessalus, Achilleus, id. Am. und Erisichthon, id. Met. frena, Val. Fl. philtra, Juv. vox, zaubrerische, Hor. so: venena, id. Thessala, thessalische Zaubrerinn, Lucan.; daher Thessali, orum, *m.*, die Thessalier, Liv.

Thestiades, ae, *m.* (Thestius) ein Thestiade (= ein männl. Nachkomme des Thestios), Thestia-

dae duo, Plexippos und Toxeus, Ov. respice Thestiaden, Meleager, Sohn der Althäa, id.
Thestias, ădis, *f.* (Thestius) die Thestiade (= Tochter des Thestios), d. i. Althäa, Ov.
Thestius, ii, *m.* (Θέστιος) König in Aetolien, Vater der Leda und Althäa, des Plexippos u. Toxeus, Hygin., Ov.
Thestor, ŏris, *m.* (Θέστωρ) Vater des Weissagers Kalchas, Hygin.
Thestŏrĭdes, ae, *m.* (Thestor) der Thestoride (= Sohn des Thestor), v. Kalchas, Ov., Stat.
Thĕtis, ĭdis od. ĭdos, *f.* (Θέτις; Abl.: — ide, — Hor. — i, Plaut.) eine Meernymphe, des Nereus u. der Doris Tochter, Gemahlinn des Peleus, Mutter des Achilleus, Hygin., Ov., Cat., appellat = Meer, Virg., Mart. u. and.; Erythraeae lapilli Thetidis, Perlen, Stat.; hyperbol. von einem großen Bade, Thetis palleat, Mart.
Theudorĭa, ae, *f.*, Stadt in Athamanien (Todoriano), Liv.
Theudŏtus, i, *m.*, Personenname b. Ov. Ib.
Theuma, ătis, *n.*, Flecken in Makedonien, südlich v. Metropolis gegen die Gränze von Aetolien hin, Liv.
Theumesĭus, a, um (Theumesus) theumesisch, meton. = thebanisch, juvenis, Polyneikes, Stat. leo, die Löwenhaut, die Polyneikes trug, id.
Theumesus od. -os, i, *m.*, ein Berg in Boiotien bei Theben, Stat.
Theut—, s. Teut—.
Thīa, ae, *f.* (Θεία) Gemahlinn des Hyperion, Mutter des Sol, Cat.
Thilūtha, ae, *f.*, befestigter Ort im südl. Mesopotamien (Zobaea), Ammian.
Thiodama—, s. Theod—.
Thirmĭda, ae, *f*, Stadt im innern Numidien, Sall.
Thisbe, es, *f.* (Θίσβη) 1) eine schöne Babylonierinn, Geliebte des Pyramos, Ov.; — 2) alte Stadt in Boiotien an einem Bergabhange in der Nähe der Seeküste, schon zu Homer's Zeit berühmt durch wilde Tauben (Kakosia), Plin., Stat.
Thisbēus, Thisbaeus, a, um, thisbeisch, columbae, Ov.
Thoactes, ae, *m.*, Waffenträger des äthiopischen Königs Kepheus, auf der Hochzeit des Perseus getödtet, Ov.
Thŏantēus, a, um, (Thoas) Thoanteisch, meton. = taurisch, Diana, Val. Fl. dea, Ov.
Thŏas, antis, *m.* (Θόας) 1) König in Chersonesus Taurica (in der Krim), bei dem Iphigeneia, Priesterin der taurischen Artemis war, vom Orestes mit Hülfe seiner Schwester getödtet, Ov. — 2) König auf Lemnos, Vater der Hypsipyle, von dieser, als die Frauen der Insel alle dortigen Männer mordeten, nach Kypros geflüchtet, Hygin., Ov., Stat. — 3) Sohn des Andrämon und der George, kam aus Aetolien mit 20 Schiffen nach Troja, Virg. — 4) ein von Halesus getödteter Begleiter des Aeneias id.
Thŏantĭas, ădis, *f.* (Thoas) Tochter des Thoas, Hypsipyle, Ov.
Thŏantis, ĭdis, *f.* = Thoantias, Stat. [-ona, Ov.
Thŏon, ōnis, *m.*, von Odysseus getödtet, Acc.;
Thorĭus, a, um, Benennung eines röm. Geschlechts, wie Sp. Thorius Balbus, als Volkstribun Urheber eines Ackergesetzes, daß die Besitzer öffentlicher Aecker keine Abgaben an die Staatspächter zahlen sollten, Cic.; das Gesetz, Thoria lex, id. [Cic.
Thot, der ägyptische Name des fünften Mercurius,
Thrăca, ae, *f.* = Thracia, Virg., Hor.
Thrăce, es, *f.* = Thracia, Hor. u. and.
Thrăces, um, *m.* (Θρᾷκες; Acc. pl.: -as, Ov. Liv.) die Thraker, die Bewohner der Landschaft Thrakien im südöstlichen Europa, Nep., Liv., Virg. u. and.; im Sing.; Thrax ăcis, *m.*, ein Thrakier, Sen. trag., adj. = thrakisch, Lycurgus, Hor. Thracas equos, Ov.; insbes., Thrax, od. Threx od. Thraex, ein Gladiator mit thrakischer Rüstung und Waffen, Cic., Hor. u. and.
Thrăcia, ae, *f.*, ein Land, welches im N. an Mösien, im O. an den Pontos Euxeinos, im S. an die Propontis und das ägäische Meer, im W. an den Fluß Nestos, den Berg Skomios, an Mösien und Makedonien grenzte. Gebirge: Hämos, Rhodope, Mons Scomius, Pangäos. Flüsse: Nestos, Lissos, Hebros mit vielen Nebenflüssen, Melas, Absynthos, Scheinos, Argos, Potamos, Keros. Städte: Abdera, Dikäa, Ismaros, Maroneia, Stryme, Mesimbria, Sale, Zone, Doriskos, Aenos, Kypsella, Eläos, Cheidria, Alopekonnesos, Madytos, Sestos, Lysimacheia, Paktye, Kallipolis, Kardia, Ganos, Neotichos, Bisanthe, Mygdonia (Perinthos, Herakleia), Heräupolis, Selymbria, Melantias (Poros, Athyras), Byzantion, Salmydessos, Phinopolis, Phrygia, Thynias, Apollonia, Anchialos, Mesembria; in der Mitte: Philippopolis, Gellä, Beröa, Hadrianopolis, Nike, Trajanopolis, Plotinopolis, Drusipara, Bizye, Develton, Kabyle, Ov., Liv., Curt., Nep., Eutr. u. and.
Thrăcĭus, a, um (Thraces) Thrakisch, Virg. = Thracia, Ov.; dah. Thracius, ii, *m.*, ein Thraker, Gell.
Thrăcus, a, um (Thraces) Thrakisch, Gell.; dah. Thracus, i, *m.*, ein Thraker, Gell.
Thrasimenus, i, *m.*, s. Trasimenus.
Thraso, ōnis, m., ein prahlerischer Officier b. Ter.
Thrasybūlus, i, *m.* (Θρασύβουλος) Feldherr der Athener, der die 30 Tyrannen in Athen vertrieb, Solon's Verfassung wieder einführte und allgemeine Amnestie publicirte, 403 v. Chr., Nep.
Thrasyllus, i, *m.*, aus Thessalien, Bruder des Königs Simo daselbst, Ov. Ib.
Thrax, ăcis, *m.*, s. Thraces.
Thrēce, es, *f.* = Thracia, Ov.
Thrēces, s. Thraces.
Thrēcĭdĭcus, a, um (Thraces) zum Threx (Gladiatoren) gehörig, des Threx, Threkidisch, parma, Plin. gladius, Auson.; daher Threcidica, orum, *n.*, die Waffen eines Threx, Cic.
Thrēciscus, i, *m.*, (Dem. von Threx) Capitol.
Thrēĭcĭus, a, um (Thraces) Thrakisch, litus, miles, tela, Ov. sacerdos, Virg. od. vates, Ov. = Orpheus; lyra, des Orpheus; Prop. rex = Polymnestor, Virg. od. Diomedis, Ov. Ib., Samus, Samothrakia, Virg., Th. penates = Diomedis regis Thraciae, Ov. notae, Cic.; meton. = thessalisch, vertex Pindi, Sen. trag.
Thrēissa, u. contr. Thressa, ae, *f.* (Thraces) in oder aus Thrakien, u. dah. eine Thrakerinn, Hor., Virg., Ov., Nep.
Thressa, s. Threissa.
Thrēx, ēcis, *m.*, s. Thraces.
Thūcȳdĭdes, is, *m.* (Θουκυδίδης), ein Athener, berühmter Feldherr und Geschichtsschreiber des peloponnesischen Kriegs, Cic., Nep., Quint. — 2) = C. Annius Cimber, als unglücklicher Nachahmer des Thukydides, Virg. Cir.
Thucydidīus, a, um (Thucydides), Thukydidisch, genus, Cic.; se Thucydidios esse, Leute wie Thukydides, Cic.
Thūle od. Thyle, es, *f.* (Θούλη) eine nördl., den Alten selbst nicht recht bekannte Insel, sechs Tagereisen über Britannien hinaus, von den Spätern bald für die Küste Norwegens, bald für Island, am wahrscheinlichsten für Mainland, die größte der

Shetlandischen Inseln gehalten, Mela, Tac., Virg. u. and.

Thūrĭi, orum, *m.* (*Θούριοι*) die an der Stelle der zerstörten Stadt Sybaris am tarentinischen Meerbusen von athenäischen Kolonisten erbaute Stadt Thurii, die später von den Römern kolonisirt und Copiae genannt wurde, Liv., Varro R. R., Cic., Caes., Nep. u. and.

Thurīnus, a, um (Thurii) thurinisch, aus Thurii, juventus, Liv. sinus, der tarentinische, Ov. ager, Liv.; daher Thurini, orum, *m.*, die Thuriner, Liv.; in Thurinum, in das Thurinische, Caes.

Thūrĭum, ii, *n.*, = Thurii, Mela.

Thusc—, s. Tusc.

Thўămis, is, *m.* (*Θύαμις*) der nördlichste Fluß in Epeiros, nördl. von der Landspitze gleiches Namens (Callama) Cic.

Thyas od. Thyas, ădis, *f.* (*Θυάς Θυϊάς*) eine Bakchantinn, die schwärmend das Bakchosfest feiert, Virg., Hor.; im Plur., Cat., Hor. u. and.

Thyatīra, ae, *f.* u. Thyatīra, orum, *n.* (*Θυάτειρα*) eine Stadt in Lydien, von Seleukos Nicator erneuert, vorher Pelopia genannt (Akhissar), *f.* b. Liv., Plin.; *n.* b. Liv [Plin.

Thyatirēni, orum, *m.* (Thyatira) die Thyatirener,

Thўbris, is, *m.*, s. Tiberis.

Thўēne, es, *f.*, eine Nymphe, die den Jupiter gesäugt, Ov.

Thўestes, ae. *m.* (*Θυέστης*; Abl.: -a, Apul.) d. Pelops Sohn, Bruder des Atreus, vgl. Atreus, Hygin., Plaut, Cic., Hor., Ov.

Thyestēus, a, um (Thyestes) Thyesteisch, amor, des Thyestes, mensae, id. preces, Verwünschung, Hor. exsecratio, Cic.

Thyestiădes, ae, *m.* (Thyestes) der Thyestiade, (= Sohn des Thyestes) das ist Aegisthos, Ov., Claud.

Thyias, s. Thyas.

Thўle, es, *f.*, s. Thule.

Thymbra, s. Thymbre.

Thymbre, es, *f.* (*Θύμβρη*) Stadt und Ebene in Troas am Flusse Thymbrios, mit einem Tempel des Apollon, Plin.; Thymbrae rector, von Apollo, Stat.

I. Thymbraeus, a, um (Thymbre) thymbräisch und dah. a) Thymbraeus, i, *m.*, der Thymbräer, Beiname des Apollon, Virg. — b) Thymbraeum, i, *n.*, anderer Name des sisymbrium silvestre, nach Plin.

II. Thymbraeus, i, *m.*, Begleiter des Aeneias nach Italien, Virg.

Thўmĕle, es, *f.* (*Θυμέλη*) eine berühmte Tänzerinn zur Zeit des Domitian, Mart., Juv.

Thymōdes, is, *m.*, ein Grieche, Anführer fremder Truppen unter Dareios, Curt.

Thymoetes, ae, *m.*, Sohn des Laomedon, Königs von Troja, der zuerst den Rath gab, das hölzerne Pferd innerhalb der Mauern zu bringen, Virg. — 2) ein Enkel des Laomedon, der mit Aeneias nach Italien ging, id.

Thynaeus (Thynn-) a, um, (Thyni) Thynäisch, litora, Val. Fl.

Thўni, orum, *m.* (*Θυνοί*) eine thrakische Völkerschaft, welche urspr. in der Nähe von Salmydessos am schwarzen Meere wohnte, und nach Asien zog, wo sie an der Seeküste Bithyniens ihre Wohnsitze hatte, Cat., Plin.

Thўnĭa, ae, *f.* (Thyni) Thynien, die nördl. Gegend von Bithynien, welche von den Thyniern bewohnt wurde, Cat.

Thўnĭăcus, a, um (Thyni) Thyniakisch, sinus, am schwarzen Meere in Thrakien, Ov.

Thўnĭas, ădis, *f.* (Thyni) Thynisch, nymphis Thyniasin, Prop.

Thўnus, a, um (Thyni) Thynisch, merx, Hor. catagraphi, Cat.

Thўōne, es, *f.* (*Θυώνη*) Mutter des vierten Bakchos, von einigen mit der Semele identificirt, Cic.

Thўōneus, ĕi u. ĕos, *m.* (Thyone) Sohn der Thyone, von Bakchos, Hor., Ov.

Thўōniānus, i, *m.* (Thyone) der Thyonianer, d. i. Bakchos, Auson.; meton., der Wein, Cat.

Thyre, es, *f.* u. Thyrea, ae, *f.* (*Τυρέα*) Stadt und Gebiet in Argolis (Kynuria), lange Zeit der Gegenstand des Streites zwischen Spartanern und Argivern, Stat. (wo die erste Sylbe lang), Plin.

Trўrĕātis, ĭdis, *f.* (Thyre) thyreatisch, terra, Ov. (wo die erste Sylbe kurz).

Thyrĕum, i, *n.* od. Thyrĭum, ii, *n.*, Stadt in Akarnanien, nahe bei Leukas, Liv., Cic. [Liv.

Thyrienses, ium, *m.* (Thyreum) die Thyrienser,

Thyrsagĕtae od. Thyssagĕtae od. Thussagĕtae, arum, *m.*, eine Völkerschaft im asiatischen Sarmatien, an beiden Ufern des Flusses Rha (Wolga), nach dem kaspischen Meere zu, Val. Fl., Mela, Plin.; im Sing. Thyrsagetes, ae, *m.*, Val. Fl.

Thysdritanus, (Tysdr-), a, um (Thysdrus) thysdritanisch, Plin; dah. Thysdritani, orum, *m.*, die Thysdritaner, Caes., Afr.

Thysdrus (Tysdrus) i, *f.* (*Θύσδρος*) u. Tisdra, ae, *f.*, Stadt in Byzakene (El-Jemme), Form: -us, Capitol. Maxim.; -a, Caes., Afr.

Thyssagĕtae, s. Thyrsagĕtae.

Thyus, i, *m.*, ein König in Paphlagonien u. Vasall von Persien, Nep.

Tibarāni, orum, *m.* (*Τιβαρηνοί*) eine Völkerschaft in Kilikien, i. d. Gegend des Berges Amanos, Cic.

Tiberēĭus, a, um (Tiberis) Tiberisch, aula, Stat.,

Tĭbĕrĭānus, a, um (Tiberis) Tiberianisch, des Tiberius, domus, Suet. pira, Lieblingsbirnen des Tiberius, Plin.

Tĭbĕrĭnis, ĭdis, *f.* (Tiberis) zum Fluß Tiber gehörig, tiberinisch, Tiberinides Nymphae, Ov.

Tĭbĕrīnus, a, um (Tiberis; contrah. Tibrīnus bei Claud., Sidon.) tiberinisch, ostium, Cic. ostia, Ov. campus, an der Tiber, Plin. amnis, Liv. od. flumen, Virg. = der Tiberfluß, Tiber; insula, Vitr.; dah. pater od. deus, der Fluß als Gottheit, Tibergott, Virg.; dah. Tiberinus, i, *m.* a) die Tiber, der Tiberfluß, Cic., Virg. — b) ein König von Alba, von dem der Fluß, in dem er ertrank, benannt sein soll, Liv., Virg.

Tĭbĕrĭŏlus, i, *m.* (Tiberis) lieber kleiner Tiberius, Tac.

Tĭbĕris is, *m.* (Acc.: -im, Liv.) u. contr. Tibris (Tybris) ĭdis, *m.* Acc.: -im, Virg.; Voc.: -i, id.) der Hauptfluß des mittlern Italiens (Tiber, Tevere) -beris, Mela, Cic.; adj.: Tybridas undas, Ov.; personif.: Tibris (Tybris), der Tiberfluß als Gottheit, der Tibergott, Virg.

I. Tĭbĕrĭus, ii, *m.*, ein römischer Vorname, wird abgekürzt Ti. od. Tib., wie: Ti Sempronius Gracchus, Ti. Claudius Asellus; insbes., der Kaiser Ti Claudius, Ti. F. Nero, gew. bl. Tiberius gen. Tiberius, ii, *m.*, der erste Kaiser aus dem Hause der Livia, Nachfolger des Augustus 14—37, hatte seinen Neffen Germanicus adoptirt, rief ihn aber aus Deutschland, wo er den Arminius bei Idistavisus geschlagen hatte, zurück, um ihn zu beseitigen, und schickte ihn nach dem Orient, wo er Kappadokien und Kommagene zu Provinzen machte, aber bald darauf an Gift starb. Seiner Sicherheit wegen versammelte er die zerstreuten Garden

in einem Lager bei Rom und überließ dem Anführer derselben, Sejanus, großen Einfluß, so daß die Regierung eine despotische wurde. Bald aber machte dieser den Kaiser so zu fürchten, daß er Rom verließ und nach Capreä zog, während Sejanus als sein Stellvertreter in Italien neun Jahre lang wüthete, bis er durch das Streben nach der Herrschaft seinen Sturz herbeiführte. Tiberius ward im Jahr 38 bei Misenum mit Polstern erstickt. Vgl. Caligula. [Plin.

II. Tĭbĕrĭus, a, um (Tiberis) tiberisch, marmor,

Tibrīnus, Tibris, s. Tiberis.

Tibullus, i, *m.* (Albius) röm. Ritter, ausgezeichneter römischer Elegiker, Freund des Horatius und Ovidius, geb. um 700 d. St., gst. um 735, Quint., Vell., Ov. u. and.

Tībur, ūris, *n.*, sehr alte, von den Siculern angelegte Stadt in Latium an beiden Seiten des Anio, auf einem felsigen Hügel (supinum u. pronum, das abhängige, Hor., Juv.) wegen seiner romantischen, gesunden, kühlen Lage (gelidum, Hor.) ein beliebter Sommeraufenthalt reicher Römer, daher die Umgegend mit zahreichen Villen geschmückt (Tivoli), Liv., Virg. vacuum (das geräuschlose) Hor., Herculeum als Verehrungsort des Herakles, Mart.

Tiburnus, a, um (Tibur) tiburnisch, Anio, Prop.; dah. Tiburnus, ein Tiburner, Stat. und = der Erbauer Tiburs, sonst Tiburtus gen., lucus Tiburni, Hor.

Tībur**s**, tis, tiburtisch, populus, Liv. via, Hor.; dah. subst. Tiburtes, um, *m.*, die Tiburten, id. u. esse in Tiburti, im Tiburtinischen, Cic villam in Tiburte habes, Glaucia b. Cic.

Tiburtīnus, a, um (Tibur) tiburtinisch, via, die Straße nach Tibur, Plin. Ep. lapis (travertino) Plin. lapidicina, Vitr. pila, ein Ort in Rom, Mart.; dah. Tiburtinum i, *n.*, ein Landgut bei Tibur, Cic.

Tīburtus, i, *m.*, der Erbauer v. Tibur, Virg., Plin.

Ticidas, ae, C., ein lateinischer Dichter b. Ov.

Ticīnensis, e (Ticinus) ticinensisch, Aur., Vict.

Ticīnum, i, *n.*, eine Stadt im cisalp. Gallien, am Flusse Ticinus (Pavia), Plin. Ep., Tac.

I. Ticīnus, i, *m.*, einer der größten Nebenflüsse d. Padus (Po) im cisalp. Gallien, auf dem Berge Adula, berühmt durch den Sieg Hannibals über die Römer (Tessino), Liv., Sil.

II. Ticīnus, a, um, ticinisch, Sil.

Tifāta, orum, *n.*, ein Berg nördl. von Capua in Campanien, auf dessen Anhöhen ein Tempel der Diana stand, Liv., Vell., Sil.

Tifernum, i, *n.* I) Stadt in Umbrien diesseits der Apenninen, am Tiber, dah. Tiberinum (Citta di Castello) Plin.; deren Einwohner Tifernātes Tiburtini, Plin. — II) Stadt in Umbrien am Metaurus (Angelo in Vado), deren Ew. Tifernates Metaurenses, Plin. — III) Stadt in Samnium, am Flusse und Berge Tifernus, Liv.

Tĭfernus, i, *m.* I) ein Berg in Samnium, an dem die Stadt Tifernum lag, Liv. — II) ein am Berg Tifernus hinströmender Fluß, in den Apenninen entspringend (Biferno) Mela.

Tĭgellius, ii, *m.*, Name zweier Musiker I) Tigellius Sardus (aus Sardes), Günstling des Cäsar, Cic., Hor. — II) M. Hermogenes Tigellius, wahrsch. des vorigen Schüler und Adoptivsohn, Hor. u. and.

Tigillus, i, *m.*, Beiname des Jupiter, weil er die Welt wie ein Balken zusammen hält, August.

Tigrānes, is, *m.* (Τιγράνης) 1) König in Großarmenien, Schwiegersohn und Bundesgenosse des pontischen Königs Mithridates, vom Lucullus besiegt, Cic. — 2) dessen Sohn, id.

Tigrānŏcerta, orum, *n.*, eine Stadt Großarmeniens, östlich vom Tigris, vom König Tigranes erbaut, Eutr.

I. Tigris, ĭdis, *f.*, Name des gefleckten Tigerhundes des Aktäon, Ov. —

II. Tigris, is u. ĭdis, *m.*, der (von seinem pfeilschnellen Lauf benannte) Tigerfluß, Tigris in Asien, Varro L. L., Mela, Hor. u. and.

Tigurīni, orum, *m.*, eine helvetische Völkerschaft im jetzigen Canton Zürich, Caes., Liv. Epit., Eutr.

Tigurinus, a, um (Tigurini) tigurinisch, pagus, der jetzige Canton Zürich, Caes.

Timaeus, i, *m.* (Τίμαιος) 1) griech. Historiker in Sicilien unter Agathokles, Cic., Nep. — 2) ein pythagoräischer Philosoph, Zeitgenosse des Platon, Cic. Nach ihm ist der platon. Dialog Timaeus benannt, den Cicero ins Lateinische übersetzte, Cic. u. and. — 3) ein Heerführer Alexanders des Großen, Curt.

Timāgĕnes, is, *m.* (Τιμαγένης) ein geehrter und freimüthiger Rhetor zu Augustus Zeit, Hor., Sen. phil., Quint., Curt.

Timanthes, is, *m.* (Τιμάνθης) ein berühmter griech. Maler, Zeitgenosse des Parrhasios, Cic., Quint., Plin.

Tīmāvus, i, *m.*, ein Fluß im Venetianischen, zwischen Aquileja und Trieste (Timavo) Virg., Mela.

Tīmŏleon, tis, *m.* (Τιμολέων) ein korinthischer Feldherr, den Korinth 345 v. Chr. gegen Dionysios II. in Syrakus, der sich der Stadt 346 bemächtigt hatte, sandte, den Dionysios nöthigte die Citadelle zu überliefern, das Land zu räumen und in Korinth als Privatmann zu leben. Er stellte die republicanische Verfassung wieder her, starb aber schon 337, Nep., Cic.

Tīmŏleontēus, a, um (Timoleon) Timoleonteisch, gymnasium, Nep.

Tīmōlus, i, *m.*, s. Tmolus.

Tīmon, ōnis, *m.* (Τίμων) ein griech. Männername, unter dem bes. bekannt ist: Timon aus Athen, ein Zeitgenosse des Aristophanes, berüchtigt durch seinen Menschenhaß, Cic. u. and.

Timophānes, is, *m.*, Timoleon's Bruder, von diesem gestürzt, weil er sich zum Tyrannen von Korinth aufgeworfen hatte, Nep.

Tīmŏthĕus, i, *m.* (Τιμόθεος) 1) Sohn des Konon, athenischer Feldherr und Wiederhersteller der Mauern Athens, Nep., Cic. u. and. — 2) ein Musiker aus Milet, Cic., Quint., Macrob.

Tinge, Tingi, *f.*, eine Stadt in Mauritanien (Tanger) Mela, Plin.

Tingitānus, a, um (Tinge) tingitanisch, provincia, der auch Mauritania genannte Theil Mauritaniens, Plin.; litus, Mamertin.

Tĭphys, ўos, *m.* (Τίφυς) der Steuermann d. Schiffes Argo, Virg., Ov.

Tīrĕsĭas, ae, *m.* (Τειρεσίας) der berühmte blinde Wahrsager in Theben, Hygin., Cic., Hor., Prop., Ov. Appell., ein Tiresias = ein Blinder, Juv.

Tiribāzus, i, *m.*, Statthalter des Artaxerxes Mnemon in Sardes, Nep.

Tirĭdātes, ae, *m.* (Τιριδάτης) 1) Name mehrerer Könige in Armenien, Hor., Suet., Tac. u. and. — 2) Schatzmeister des Königs von Persien in Persepolis, Curt.

Tiro, onis. *m.*, M. Tullius, der gelehrte Freigelassene des Cicero, Cic., Gell.

Tīrōniānus, a, um (Tiro) Tironianisch, des Tiro, cura, Gell.

Tiryns, this u. thos, *f.* (*Τίρυνς*) eine Stadt in Argolis, wo Herakles erzogen seyn soll, Plin., Stat.

Tirynthĭus, a, um (Tiryns) tirynthisch, u. subst., der Tirynthier, bes. vom Herakles, so wie von allem gesagt, was eine Beziehung zu ihm hat, juvenis, heros, hospes, v. Herakles, Ov.; ders. bl.: Tirynthius, Virg.; Tirynthia, die Tirynthierinn, d. i. Alkmena, des Herakles Mutter, Ov. tela, des Herakles, id. aula, die Stadt Herculanum, Stat. tecta, Sagunt, Sil. gens, die Fabische Familie, die vom Herakles abstammte, id. heros, a) v. Herakles, Ov. — b) v. Chromis, Sohn d. Herakles, Stat. — c) v. Fabius Cunctator, Sil. — Im Plur. Tirynthii, orum, *m.*, die Tirynthier, Plin.

Tisagŏras, ae, *m.*, Bruder des Miltiades, Nep.

Tisamĕnus, i, *m.*, Sohn d. Orestes u. d. Hermione, Herrscher zu Sparta nach des Vaters Tode, Ov. Ib.

Tisdra, Tisdritanus, f. Thysdr—.

Tisĭphŏne, es, *f.* (*Τισιφόνη*) die Rächerinn des Mordes, eine der Furien, Virg., Ov., Prop., Tib., Hor. u. and.

Tisiphonēus, a, um (Tisiphone) Tisiphoneisch, tempora, strafbare, verbrecherische, Ov.

Tissaphernes, is, *m.*, Statthalter und Nebenbuhler des Pharnabazos, vgl. Artaxerxes II., Nep.

Tisse, es, *f.* (*Τίσση*) eine Stadt auf der Insel Sicilien am Aetna (Randazzo), Sil.

Tissenses, ium, *m.* (Tisse) die Tissenser, Cic.

Titan, ānis, *m.* (*Τιτάν*) und zuw. Tītānus, i, *m.* 1) gew. im Plur. Titanes u. Titani, ein früheres Göttergeschlecht, Söhne des Uranos, u. der Gäa (Tellus), und zwar: Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Japetos, Kronos (Saturnus). Sie stürzten unter Anführung des Saturnus ihren Vater Uranos vom Thron und beherrschten vereint mit ihrem Bruder den Himmel. Bald aber stürzte Kronos seine Söhne, die Hekatoncheiren Briareos, Kottos und Gyges und die Kyklopen Arges, Steropes und Brontes in den Tartaros; hierüber zornig wiegelte Gäa, den Sohn des Kronos, den Juppiter auf, welcher im Verein mit seinen Geschwistern den Vater entthronte und in den Tartaros stürzte. Auch die Titanen, welche seiner Herrschaft nicht gehorchen wollten, schloß er nach einem harten Kampfe in den Tartaros ein, Titani, Plaut.; Gen.: Titanum, Cic.; Dat.: Titanis, Cic.; Acc.: Titanas, Hor., Ov. — 2) ein von einem Titanen abstammendes Götterwesen, und zwar: a) Helios (Sol), Sohn des Hyperion u. d. Theia, Enkel des Titan, Virg., Tib., Ov. — b) Prometheus, des Titan Japetos Sohn, Juv. — 3) appellat. Titanus, von einem Greise, Plaut.

Tītānĭăcus, a, um (Titan) Titanisch, dracones, weil sie aus dem Blute der Titanen entstanden sind, Ov.

Tītānis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Titan; Acc.: -ida, Ov.) Titanisch, pugna, der Titanen mit dem Zeus, Juv. u. subst. der Titanide, d. i.: a) Latona, Tochter des Coeus, Ov. — b) Kirke, Nachkömmling des Helios (Sol), Ov. — c) Tethys, als Schwester der Titanen, Ov.

Tītānĭus, a, um (Titan) Titanisch, pubes, die Titanen, Virg. Titania astra, id. od. Titanius, Avien. = die Sonne; dah. Titania, ae, *f.*, die Titanide a) von d. Artemis (Diana) Ov. — b) von der Latona, als Tochter des Coeus, Ov. — c) von der Kirke, Ov. — d) von der Pyrrha, Enkelinn des Japetos, Ov. — e) von d. Aurora, Ov.

Tīthōnaeus, a, um (Tithonus) Thitonäisch, Avien.

Tīthōnis, ĭdis, *f.* (Tithonus) die Tithonide, von d. Aurora (Morgenröthe) Stat.

Tīthōnĭus, a, um (Tithonus) Tithonisch, conjux, u. subst. bl. Tithonia, Aurora, Ov.

Tithōnus oder -os, i, *m.* (*Τιθωνός*) Sohn des Laomedon, Bruder des Priamos (Königs v. Troja), Gemahl der Aurora, Vater des Memnon, erlangte zwar die Unsterblichkeit, aber ohne ewige Jugend, und ward endlich in eine Heuschrecke verwandelt, Cic., Virg., Hor. u. and.; Tithoni conjux, Ov.

Tithrausthes, is, *m.*, persischer Chiliarch, vergleiche Artaxerxes II., Nep.

Tĭtĭānus, a, um (Titius) Titianisch, fundus, JCt.

I. Tĭtĭus, a, 1) eine römische Geschlechtsbenennung, wie: Sext. Titius, ein Volkstribun, dessen Gang so tänzermäßig war, daß ein Tanz von ihm Titius genannt wurde, Cic. — 2) vom sabinischen Könige Titus Tatius herrührend, — angeordnet, sodales, ein Collegium v. Priestern, Lucan.

Tĭtĭensis, e, vom Titus Tatius, einem sabinischen Könige, benannt, Titienses, eine der drei röm. Reitercenturien (auch Tatienses gen.), Liv., Ov.; dafür verkürzt: Tities, Prop.

Titinnĭus, ii, *m.*, ein alter römischer Komödiendichter, von dessen Dichtungen nur noch Fragmente vorhanden sind.

II. Tĭtĭus, a, um (Titius) Titisch, lex, Cic. u. and.; atrium, Liv.

Titurĭānus, a, um (Titurius) Titurianisch, clades, Suet.

Titurius ii, *m.*, ein Legat des Cäsar im gall. Kriege, Caes., Suet.

Titus, i, *m.*, ein sabin. röm. Vorname, wie: T. Tatius, T. Livius; insbesond. der Nachfolger des Vespasianus von 79 bis 81, wegen seiner trefflichen Eigenschaften amor et deliciae generis humani genannt, unter dessen Regierung der Ausbruch des Vesuv Herculanum, Pompeji und Stabiä verschüttete und in Rom eine dreitägige Feuersbrunst, so wie eine Pest ausbrach. Vgl. Domitianus.

Tityos, i, *m.* (*Τιτυός*) Sohn des Zeus von der Elara zur Strafe dafür, daß er sich an der Latona vergriffen (raptor, Hor.), vom Apollo mit Pfeilen (od. vom Zeus mit dem Blitzstrahl) erlegt und in der Unterwelt ausgestreckt liegend, so daß er neun Hufen bedeckte, und an seiner immer wieder wachsenden Leber von Geiern benagt, Hygin., Lucr., Hor., Virg., Ov., Tib., Prop.; Tityi volucres, Prop.

Tityrus, i, *m.*, der Name eines Hirten, in Virgils Hirtengedichten, Virg. Meton. a) = die Bucolica des Virgilius, Ov. — b) = Virgilius selbst, Prop. Uebertr., ein Hirt, sit Tityrus Orpheus, Virg.

Tlēpŏlĕmus, i, *m.* (*Τληπόλεμος*) Sohn d. Herakles, Gemahl der Polyxo, im trojanischen Kriege Anführer der Rhodier, Ov.

Tmărĭus, a, um (Tmarus) tmarisch, Claud.

Tmărus od. -os, i, *m.* (*Τμάρος*) u. Tomarus, i, *m.* (*Τόμαρος*) ein Berg in Epeiros, an welchem Dodona und der Tempel des dodonäischen Zeus lag, Virg.; Form: Tomarus, Plin., Solin.

Tmōlites, is, *m.* (Tmolus) vom Berge Tmolos, a) ein Tmolite, Cic. — b) der Wein vom Berge Tmolos, tmolitischer Wein, Vitr., Plin.

Tmolĭus, a, um (Tmolus) tmolisch, terra, Ov. quibus Tmolius assurgit, Wein, der am Tmolos wächst, Virg.

Tmōlus, i, *m.* (Τμῶλος) ein an Wein und Safran reiches Gebirge in Lydien, wo der Paktolos entspringt, eine Fortsetzung des Tauros, bei Sardes (Bozdag), Plin., Virg., Ov; ders.: Tўmōlus, Ov. Auf ihm lag eine gleichnamige Stadt, welche durch ein Erdbeben (19 n. Chr.) unterging, Tac., Plin.

Tŏlēnus, i, *m*, ein Fluß im Lande der Sabiner (Turano), Ov.

Tŏlētānus, a, um (Toletum) toletanisch aus Toletum, culter, Grat.; daher Toletani, orum, *m.*, die Toletaner, Liv., Plin.

Tŏlētum, i, *n.*, Stadt der Carpetani im tarracon. Hispanien (Toledo), Liv.

Tŏlōsa, ae, *f.*, eine reiche Handelsstadt im Lande der Tectosagen (im narbon. Gallien), mitten auf der Landzunge, welche durch den gallischen Busen und den Ocean gebildet wird, an der Garumna (Toulouse), Mela, Caes., Cic., Mart.

Tolosanus, a, um (Tolosa) tolosanisch, aurum, v. Consul Q. Servilius Cäpio aus Tolosa geraubt, Cic.; dah. Tolosani, orum, *m.*, die Tolosaner, Plin.

Tolōsas, ātis, (Tolosa) tolosatisch, Mart.; daher Tolosates, ium, *m.*, die Tolosaten, Caes.

Tolosensis, e, (Tolosa) tolosensisch, Just.

Tolumnius, ii, *m.* 1) König der Vejenter, den Cornelius Cossus besiegte und ihn der Waffen beraubte, Prop. — 2) ein vom Aeneias in Italien erschlagener Rutuler, Virg.

Tŏmărus, i, *m.*, s. Tmarus.

Tŏmi, orum, *m.* (Τόμοι) und Tŏmis, ĭdis, *f.* (Τόμις) eine Stadt in Unter-Mösien am schwarzen Meere, so benannt (v. τέμνω), weil Medea hier ihren Bruder Absyrtos ermordete und in Stücken zerschnitt, durch deren Ausstreuung sie ihren verfolgenden Vater zurückhielt. Verbannungsort des Ovidius (Tomiswar), Form: -i, Eutr., Stat. u. and.; Tomoe, Mela, -is, Ov.

Tomitae, arum, *m.* (Tomi) die Tomiten, Ov.

Tŏmītānus, a, um (Tomi) tomitanisch, terra, Ov. ager, id.

Tŏmўris, is, *f.* (Τόμυρις) eine skythische Königinn, die den persischen König Kyros (den vgl.) besiegt und getödtet haben soll, Just., Tib.; auch: Tamyris (Tamiris) od. Thamyris, Frontin., Val. Max.

Toronaeus, a, um (Torone) toronäisch, Tac.; Toronaei, orum, *m.*, die Toronäer, Plin.

Toronaicus, a, um (Torone) toronaisch, Liv.

Tŏrōne, es, *f.* (Τορώνη) Stadt und Hafen in Makedonien am ägäischen Meere (Toron), Mela, Liv.; Toronae promontorium, das Vorgebirge Derris bei Torone, Liv.

Torquatus, i, *m.*, (torques) Beiname des T. Manlius, Cic., Liv., Hor. u. and.

Toxandri, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Belgica am westlichen Ufer der Schelde mit der Stadt Toxandri.

Toxeus, ĕos, *m.*, Sohn des Thestios, Bruder der Althäa, Theilnehmer an der kalydonischen Jagd, vom Meleager getödtet, Acc.: -ea, Ov.

Trăbĕa, ae, *m.*, ein alter röm. Komödiendichter, blühend um 620 a. u. c., Varro Frg., Cic., Sedig. b. Gell.

Trăchas, antis, *f.*, eine Stadt in Italien, vermuthlich = Terracina, Ov.

Trăchin, īnis, *f.* (Τραχίν) od. Trachyn, ӯnos, *f.* (Τραχύν) alte Stadt in der thessalischen Landschaft Phthiotis am Oita, Residenz des Keyx, Todesort des Herakles, Ov., Plin., Sen. trag.

Trachinius, a, um (Trachin) trachinisch, tellus, Ov. heros, Keyx, König von Trachin, Ov.; ders. bloß Trachinius gen., id. navis, das Schiff des Keyx, id. Halcyone, des Keyx Gemahlinn, Stat. Trachiniae, eine Tragödie des Sophokles, Cic.

I. **Trajanus**, i, *m.*, Nachfolger des Nerva in der kaiserlichen Herrschaft 98—117, ein Spanier, war vorzüglich auf die Erweiterung des Reiches bedacht. Nach zweimaligem Kriege unterwarf er Dacien, nachdem er den vom Domitian verwilligten Tribut versagt hatte. Er machte ferner Armenien, Mesopotamien und Assyrien zu römischen Provinzen, eroberte selbst die parthische Residenz Ktesiphon, und erreichte sogar den persischen Meerbusen. Auf dem Rückzuge starb er bei einer Empörung der Völker und Städte in seinem Rücken, namentlich der Juden. Vgl. Hadrianus.

II. **Trājānus**, a, um (Trajanus) trajanisch, aqua, Frontin. via, die von Trajan restaurirte appische Straße, Inscr.

Tralles, ium, *f.*, eine Stadt in Lydien, in einer fruchtbaren Gegend am Abhange des Gebirges Mesogis, Caes., Cic., Liv., Juv.; dies.: Trallis, is, *f.*, Plin.

Tralliānus, a, um (Tralles) trallianisch, Cic.; dah. Tralliani, orum, *m.*, die Trallianer, Cic.

Transalpĭbus, Adv. (trans u. Alpes), transalpinisch, Gell.

Transalpīnus, a, um, jenseit der Alpen befindlich, = geschehend, dahin gehörig, Caes., Cic.; Transalpini, orum, *m.*, die jenseit der Alpen wohnenden Völker, die Transalpiner, Suet.

Trans-dānŭbĭānus, a, um (Danubius) jenseits der Donau befindlich, regio, Liv.; dah. Transdanubiani, orum, *m.*, die jenseits der Donau wohnenden Völker, die Transdanubianer, Inscr.

Trans-pădānus, a, um (trans u. Padus) jenseit d. Po befindlich, transpadanisch, Cic., Cat.; Italia Transpadana, vgl. Italia; dah. Transpadani, orum, *m.*, die jenseit des Po wohnenden Völkerschaften, die Transpadaner, Cic.

Trans-rhēnānus, a, um (trans u. Rhenus) jenseit des Rheins befindlich, überrheinisch, transrhenanisch, Caes., Plin.; dah. Transrhenani, orum, *m.*, die jenseit des Rheins wohnenden Völkerschaften, die Transrhenanen, Caes.

Transthēbăĭtānus, a, um (trans u. Thebais) jenseit Thebais befindlich, Treb. Poll.

Transtĭbĕrīnus, a, um (trans u. Tiberis) jenseit der Tiber befindlich, Mart.; dah. Transtiberini, orum, *m.*, die jenseit der Tiber Wohnenden, Cic.

Transtĭgrĭtānus, a, um (trans u. Tigris) jenseit des Tigerflusses befindlich, Sext. Ruf., Ammian.; dah. Transtigritani, die jenseit des Tigris wohnenden Völkerschaften, d. Transtigritanen, Ammian.

Trăpezus, untis, *f.* (Τραπεζοῦς) eine Stadt im Pontos, Colonie von Sinope, (Trebisonde, Tarabosan), Mela, Tac., Curt.

Trăsĭmĕnĭcus, a, um (Trasimenus) trasimenisch, strages, Sidon.

I. **Trăsĭmēnus**, i, *m.* (mit und ohne lacus; Τρασιμένη λίμνη; auch Trasymenus, Flor.) der trasimenische See, der See Trasimenus, berühmt durch Hannibals Sieg über die Römer unter Flaminius (Lago di Perugia), Liv., Flor., Cic., Nep.

II. **Trasĭmēnus**, a, um (Trasimenus) trasimenisch, litora, Ov.

Trĕbātĭus Testa, C., ein gelehrter Jurist, Freund des Cicero, der ihm die Topica widmete, Cic., Hor.

Trebelliānus, a, um, (Trebellius) Trebellianisch, SCtum, unter dem Consul Trebellius gemacht, Ulp. Dig., Justinan. [Plin.

Trebellĭcus, a, um (Trebellius) Trebellisch, vinum,

Trebellĭus, a, um, Benennung einer röm. Familie, wie der Consul Trebellius Maximus, Zeitgenosse des Nero, und Trebellius Pollio, ein Geschichtschreiber zu Anfang des vierten Jahrh. n. Chr., der das Leben einiger Kaiser beschrieben hat.

Trĕbĭa, ae, I) *m.* (Τρεβίας) ein Fluß im cisalpin. Gallien (Oberitalien), berühmt durch Hannibals Sieg über die Römer (Trebbia), Liv., Nep., Flor., Lucan., Sil.; o Trebia perfide! Sil. — II) *f.*, eine Stadt in Umbrien (Trevi), Arnob.

Trebiānus, a, um (Trebia) trebianisch, Arnob.; dah. Trebiani, orum, *m.*, die Trebianer, Suet.

Trebiātes, um, *m.* (Trebia) die Trebiaten, Plin.

Trĕbŭla, ae, *f.*, drei Städte in Italien: I) im Sabinischen, 1) Trebula Mutusca, Jul. Obsequ. u. bl. Mutusca gen., Virg.; deren Ew. Trebulani Mutuscaei heißen, Plin. — 2) Trebula Suffena, deren Ew. Trebulani Suffenates heißen, Plin. — 3) in Campanien, nahe bei Suessula und Saticula (Maddaloni), Liv.

I. Trĕbŭlānus, a, um (Trebula) trebulanisch, ager, [Cic.

II. Trĕbŭlānus, a, um (Trebula) ager, das Gebiet der Stadt Trebula in Camp., Liv.; daher Trebulanum, i, *n.*, ein Landgut bei Trebula, Cic.; dah. Trebulani, orum, *m.* (mit dem Beinamen Balinienses), die Trebulaner, Plin.

Trevĕri, orum, *m.*, s. Treviri.

Trēvĕrĭcus, a, um (Treviri) treverisch, Tac. urbs, Trier, Auson.

Trēvĭri (Treveri), orum, *m.*, eine große german. Völkerschaft, deren Reiterei sich in den Kriegen gegen die Römer bes. auszeichnete, in d. Gallia Belgica, an beiden Ufern des Flusses Mosella bis zum Rhein, mit der Hauptstadt Augusta od. Colonia Trevirorum. Andere Städte: Rigodulum, Autumacum, Palatium, Tabernä Mosellanä, Ambitinus Vicus, Noviomagus, Confluentes, Caes., Liv. Epit., Tac.; im Sing.: Trevir, iri, *m.*, ein Trevirer, Tac., Lucan. Im scherzhaften Doppelsinn Cic.: Treviros vites censeo: mallem auro, aere, argento essent, nämlich: treviri, Münzmeister. — 2) die Hauptstadt der Trevirer, Ammian., früher Augusta od. Colonia Trevirorum, das heutige Trier, Mela.

Triballi, orum, *m.*, ein thrakischer Volksstamm um den Fluß Margus, am Oeskus und bis an das skardische Gebirge, Curt., Eutr.

Tribocci (Triboci, Tribochi), orum *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica im Elsaß, deren bedeutendste Städte waren: Brocomagus, Helcebus, Argentoratum, Taberna, Tribunci, Solicinum, Caes., Tac.

Tribonĭānus, i, *m.*, ein Jurist zur Zeit des Kaisers Justinianus, Justinian.

Tricasses, ium, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Celtica mit dem Orte Augustobona.

Tricastini, orum, *m.*, eine Völkerschaft in d. Gallia Narbonensis, südlich vom Flusse Isara, mit der Stadt Augusta Tricastinorum.

Tricca, ae, *f.* (Τρίκκη) uralte Stadt in Thessalien am Peneios, Geburtsort des Asklepios (Aesculap) u. seiner Nachkommen, mit einem Tempel des Asklepios (Tricala), Liv., Plin.

Triccaeus, a, um (Tricca) triccäisch, Avien.

Tricipitinus, Sp. Lucretius, Vater der Lucretia, die sich selbst den Tod gab, Cic., Liv.

Tricongius, ii, *m.* (tres u. congius) ein Beiname des Säufers Torquatus, der drei congii austrinken konnte, Plin.

Tricorii, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Narbonensis in den Alpen von Brigantio.

Trifolinus ager, das trifolinische Gebiet in Campanien, ergiebig an einem eben nicht vorzüglichen Wein, Juv. Dav. Trifolina vina, trifolinische Weine, Plin., Mart.

Trīnăcria, ae, *f.* (Τρινακρία) ältester Name von Sicilien, von den drei Spitzen, in welche die Insel endigt, hergenommen, Just., Virg., Ov.

Trīnăcris, ĭdis, *f.* (Trinacria) trinakrisch, terra, Sicilien, Ov.; so: insula, id. u. bl. Trinacris, Sicilien, id.

Trīnăcrĭus, a, um (Trinacria) trinakrisch, sicilisch, Aetna, Virg.; so: rupes, Cat. juvenes, id.

Trinobantes, um, *m.*, eine britannische Völkerschaft, an dem linken Ufer der Themse, mit den Städten, Londinium und Camalodunum.

Triones, um, *m.*, die beiden Bären am Himmel, weil ihre Sterne d. Gestalt eines Wagens u. daran gespannten Ochsen zu haben scheinen, Virg., Ov.; septem triones, s. septentrio.

Trĭŏcăla, orum, *n.*, eine Bergfestung in Sicilien, zwischen Selinus und Herakleia, Sil.

Trĭŏcălīnus, a, um (Triocala) triocalinisch, in Triocalino, im Gebiet v. Triocala, im Triocalinischen, Cic.; dah. Triocalini, orum, *m.*, d. Triocaliner, Plin.

Trĭŏpas, ae, *m.* (Τριόπης, Τριόπας) ein König in Thessalien, Vater des Erisichthon, Hygin.

Triopēis, ĭdis, *f.* (Triopas) die Triopeirinn = Mestra, Tochter des Erisichthon, Ov.

Trĭŏpēĭus, ii, *m.* (Triopas) der Triopeier = Erisichthon, Ov.

Triphallus, i, *m.* (τρίφαλλος) mit großem Phallos, ein Beiwort des Priapos, Auct. Priap.

Tripolis, is, *f.* (Τρίπολις) die Dreistadt, ein Name mehrerer Gegenden und Städte 1) Berggegend in Thessalien, südlich von den cambunischen Bergen, mit drei Städten, Liv. — 2) Stadt in Thessalia Hestiäotis, mit d. Beinamen Scea, Liv. — 3) Gegend Arkadiens bei Tegea, mit den drei Städten Kallia, Dipona, Nonacris, Liv. (der die Gegend n. Lakonien verlegt). — 4) Gegend in Afrika an d. kleinen Syrte, mit den drei Städten Oea, Sabrata, Leptis Magna, Solin. — 5) St. in Phoinikien, Colonie der drei Städte Tyros, Sidon und Arados (türkisch Trapoli, arabisch Tarabolos, italienisch Tripoli di Suria), Mela, Plin., Curt.; daher Trĭpŏlĭtĭcum vinum, tripolitischer Wein, Plin. — 6) Stadt und Castell in Pontos, nebst einem Flusse gleiches Namens, Plin. — 7) Stadt in Phrygien, in der Nähe des heutigen Astraven.

Tripolitanus ager (Tripolis) das tripolitanische Gebiet, Liv.

Trĭpŏlĭtāna provincia (Tripolis) die Gegend von Tripolis in Afrika, Eutr.

Trĭpŏlĭtāni, orum, *m.* (Tripolis, 7) die Tripolitaner, Plin.

Triptŏlĕmĭcus, a, um (Triptolemus) triptolemisch, dens, der Pflug, Fulg.

Triptŏlĕmus, i, *m.* (Τριπτόλεμος) Sohn des Keleos, Königs von Eleusis, und der Metaneira, Erfinder des Ackerbaues, Richter in der Unterwelt, Ov., Cic. Sprüchw.: Triptolemo dare fruges, Wasser in das Meer tragen, Ov.

Trĭquĕtrus, a, um (v. Triquetra = Sicilien, von der dreieckigen Gestalt so genannt) sicilisch, orae, Lucr. praedia, Hor.

Trismĕgistus, i, *m.* (Τρισμέγιστος) der überaus Große, Beiwort eines Hermes (Mercurius), der bei den Aegyptiern in alten Zeiten ein Gesetzgeber gewesen sein und Vieles geschrieben haben soll, Lact.

Trĭton, ōnis u. ōnos, *m.* (Τρίτων; Acc.: -ona, Ov.)

I) der Triton, Sohn des Neptun und der Nymphe Salacia, ein Dämon des Mittelmeeres, der mit Rossen oder Meerungeheuern daherfährt, Cic., Ov., Claud.; der auf Geheiß des Neptun auf einer Muschel bläst, um die empörten Fluthen zu besänftigen, Ov., oder die ruhigen Meereswellen aufzuregen, Virg., Ov., im Gigantenkampfe, d. Feinde in Schrecken zu setzen, Hygin. Im Plur. Tritones als andern Meergottheiten dienende Meerdämonen, Virg., Plin., Uebertr. a) scherzh. v. Fischteichliebhabern, isti piscinarum Tritones, gleichs. Fischteichgötter, Cic. Att. — b) ein Seefisch aus dem Geschlechte der pelamides, Plin. — II) Name zweier Seeen 1) ein See und der sich in ihn ergießende Fluß in Afrika an der kleinen Syrte (el Lodiah), nach ägyptisch-griechischen Sagen d. Wiege mehrerer Götter, bes. der Pallas (Minerva), Mela, Lucan., Stat. u. and. — 2) ein See in Thrakien, in welchem der, der neunmal in seine Fluthen tauchte, in einen Vogel verwandelt wurde, Vib. Sequ. Tritōnĭăca palus gen., Ov.

Trītōnĭăcus, a, um (Triton) tritoniakisch, meton. = Pallanteisch, arundo, die von der Pallas erfundene tibia, Ov.

Trītōnis, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Triton, II., 1; Acc.: -ida, Ov.) a) zum Fluß Triton gehörig, tritonisch, Tritonis palus, u. bl. Tritonis, der Tritonsee, Sil.; Pallas, Lucr., diese bl. Tritonis, Virg., Ov. — b) Pallanteisch, pinus, das nach Angabe der Pallas erbauete Schiff Argo, Ov. arx, die Pallasburg = Athen, Id.; dah. Tritonis, der der Pallas heilige Oelbaum, Stat.

Trītōnĭus, a, um (Triton) tritonisch, Pallas, Virg.; diese virgo Tritonia, id. und bloß Tritonia, Virg., Ov.

Trĭturrīta, ae, *f.* (ter u. turritus, die drei Thürme habende, dreigethürmte) Name einer Villa in der Nähe des pisanischen Hafens, an den Mündungen des Flusses Arnus, Rutil.

Trĭvīcum, i, *n.* od. -us i, *f.*, ein italienisches Städtchen im Hirpinischen (Trevico), Hor.

Trivia, ae, *f.* = Diana od. Hecate, die an Dreiwegen Verehrte, Cat., Tib., Prop., Virg. u. and.; lacus Triviae, Dianensee, ein See in Latium b. Aricia (Lago di Nemi), Virg., Stat.

Trōas, ădis od. ădos, (Troja; Acc.: -ada, Ov. u. Nom. pl.: -ades, id.) trojanisch, humus, Ov. matres, Ov. turba, Sen. trag. — Häufiger: a) eine Trojanerinn, Virg., Ov. — b) die Landschaft Troas, eine Landschaft Kleinasiens zwischen den beiden Mysien, welche sich im S. vom Vorgebirge Lekton bis in die Nähe von Abydos erstreckte, und im N. vom Rhodios, im W. von der Propontis, im O. vom Berge Ida, im S. vom Fl. Kaikos begrenzt wurde. Berge: Ida, Gargara. Flüsse: Simois, Skamandros (Xanthos), Selleis. Städte: Troja, Dardanos, Alexandreia, Troas, Larissa, Sigeion, Assos, Arisba, Orphrynion, Hamaxikos, Skepsis, Nep., Plin.

Trōes, um, *m.*, s. Tros.

Troezen, ēnis, *f.* (Τροιζήν; Acc.: -ena, Ov., Nep.) eine uralte Stadt in Argolis, ohnweit der Küste am saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, Residenz des Pittheus, des Theseus Großvater, Cic., Nep.; Troezen Pitheia od. Pithea, Ov., Theseia, Stat.

Troezēne, es, *f.* = Troezen, Mela.

Troezēnĭus, a, um (Troezen) troizenisch, ager, Plin. heros, Lelex, Sohn des Pittheus, Ov.; dah. Troezenii, orum, *m.*, die Troizenier, Mela.

Trōglŏdўtae, orum, *m.* (Τρωγλοδύται) Höhlenbewohner, Name eines in Erdhöhlen wohnenden äthiopischen Volksstammes, Cic., Curt., Mela.

Trōglŏdўtĭcus, a, um (Troglodytae) troglodytisch, Plin.; dah. Troglodytica, ae, *f.*, das Land der Troglodyten, Plin.

Trōglŏdўtis, ĭdis, *f.*, troglodytisch, Plin.

Trogus Pompejus, ein röm. Geschichtschreiber unter Augustus, dessen Werk Justin in einen Auszug brachte, Justin. praef.

Troiades, um, *f.* (Tros) Trojanerinnen, Pers.

Troicus, a, um (Tros) zu Troja gehörig, troisch, tempora, Cic. bellum, Nep., Vell., Vesta, Vell., Ov. ignis, das beständig unterhaltene Feuer der Vesta in Rom, Stat.

Trōĭlos, od. -us, i, *m.* (Τρώϊλος) Sohn des Kön. Priamos, vor Troja gefangen und auf Achilleus Befehl erdrosselt, Plaut., Virg., Hor., Dict. Cret.

Troius, a, um, Troja, zu Troja gehörig, Troisch, Aeneas, Virg. heros = Aesacus, id. hospes oder raptor = Paris, Ov. sacerdos = Rhea Silvia, Hor.

Trōja od. Trōia, ae, *f.* (Tros) die Stadt Troja, Mela, Liv., Virg., Ov.; übertr. a) d. v. Aeneias auf laurentinischem Gebiete in Italien erbaute Ort, Liv. — b) der von Helenos in Epeiros erbaute Ort, Ov., Virg. — c) ein römisches Wettspiel zu Pferde, Virg., Suet.

Trōjānus, a, um (Tros) zu Troja gehörig, Trojanisch, und subst., der Trojaner, urbs = Troja, Virg. moenia, Ov. bellum, Hor., Ov., so: labor, Ov. tempora, Hor., Ov. judex = Paris, Hor., Ov. ludi, d. i. das Trojaspiel, Suet. Sprüchw.: equus Trojanus, von einer verborgnen Gefahr, intus, intus inquam est equus Trojanus, a quo nunquam me consule dormientes opprimemini, Cic. Im Plur. Trojani, orum, *m.*, die Trojaner, Lucr., Cic. und and.

Tromentīna tribus, eine der tribus rusticae, Liv., Inscr.

Trŏphōnĭānus, a, um (Trophonius) Trophonianisch, narratio, v. d. Höhle des Trophonios, Cic.

Trophonius, ii, *m.* (Τροφώνιος) 1) Bruder des Agamedes, mit dem er den delphischen Tempel erbaute, Cic. — 2) eine Gottheit, in deren Höhle bei Lebadia in Boiotien Orakel gegeben wurden, wobei man mit besondern Ceremonien in die Höhle hinabstieg, Cic. Juppiter Trophonius gen., Liv.

I. Trōs, ōis, *m.* (Τρώς) Sohn des Erichthonios, Enkel des Dardanos, König in Phrygien, nach welchem Troja benannt ward, Virg., Ov., Sil.

II. Tros, ōis, *m.* (Troja; Acc. pl.: -as, Ov.) ein Trojaner, Virg.; daher Troes, Trojaner, Virg., Ov.

Trosmis, is, *f.*, eine Stadt in Mösien, Ov.

Trossŭli, orum, *m.*, der später statt Celeres und Flexumines aufgekommene Name für die im activen Reiterdienst befindlichen röm. Ritter, den sie bis über die Zeit des C. Gracchus hinausführten, Plin., Fest., Varro d. Non.; übertr., ein Spottname für vornehme Stutzer, Sen. Ep.; im Sing.: trossulus, Pers.

Trous, a, um = Troius, Ov.

Trŭentīnus, a, um (Truentum) truentinisch, Castrum = Truentum, Pompej. b. Cic. turres, Sil.; dah. Truentini, orum, *m.*, die Truentiner, Plin.

Trŭentum, i, *n.*, eine Stadt in Picenum am Fluß Truentus (Torre di Seguro), Plin. [Sil.

Tŭder, *n.*, eine Stadt in Umbrien, (Todi) Plin.,

Tŭders, tis (Tuder) tudertisch, u. subst., ein Tu-

derter, Sil.; im. Plur.: Tudertes, um, *m.*, die Tuderter, Plin.
Tūdernis, e (Tuder) tudernisch, Plin.
Tuisco, ōnis, *m.*, der als Gottheit verehrte Stammvater der Germanen, Tac.
Tulla, ae, *f.*, Begleiterin der Camilla im Kampfe des Turnus gegen Aeneias, Virg.
Tulliane, Adv. von -us, Tullianisch, nach Art des Tullius, August.
Tullianus, a, um (Tullius) Tullianisch, semissis, Cic.; dah. Tullianum, i, *n.*, ein Theil des röm. Gefängnisses, vom Erbauer K. Servius Tullius so benannt, Sall., Liv.
Tulliola, ae, *f.* (Dem. v. Tullia) die kleine Tullia, liebkosende Benennung der Tullia, Cicero's Tochter, Cic.
Tullius, a, um, eine röm. Familienbenennung, wie der sechste röm. König Serv. Tullius, und seine Tochter Tullia, M. Tullius Cicero, der bekannte Staatsmann und Redner in Rom; so wie auch seine Tochter Tullia und sein Bruder Q. Tullius Cicero.
Tunes, ētis, *m.*, eine Stadt an der Küste von Africa propria (Tunis), Liv.
Tunger, ri, *m.*, ein Tunger, Sil., vgl. Tungri.
Tungri, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Belgica, welche nach Cäsar die Eburones, Condrusi, Segni, Cäräsi, Pämani in sich begriff. Städte der Eburonen: Aquisgranum, der Segni: Segni, der Cäräsi und Pämani: Fons Tungrorum. Zu den Tungern gehörten die Aduatici mit der Stadt Aduaticum oder Tungri, Tac., Ammian.
Turbo, ōnis, *m.*, Name eines Gladiators b. Hor.
Turdetāni, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Baetica am Bätis wohnend, mit den Städten: Arunda, Acinippo, Ursa, Italica, Arsa, Ilipa, Ilipula, Hispalis, Seguntia, Munda, Quingis, Astapa, Obucula, Gomello, Attegua, Castra Postumiana, Nebrissa, Tartessus, Julia Joza, Gades, Cimbis, Carteja, Dulia Joza oder Transducta, Asta, Asido Cäsariana, Cingeterra. Im scherzh. Wortspiele mit turdus (Drossel), Plaut. Deren Gebiet Turdetania, ae, *f.*, Turdetanien, Liv.
Turduli, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Baetica, bewohnten die höheren und östlichen Gegenden am mittleren Lauf des Bätis und die Städte: Mellaria, Corduba, Sisipo, Bäcula, Elinga, Ventisponte, Lyco, Illiturgis, Obulco, Ulla, Astigi, Liv.; im Sing. Turdulus, i, *m.*, ein Turduler, Varro R. R.
Turdulus, a, um (Turduli) Turdulisch, Liv.
Turianus, a, um (Turius) Turianisch, hereditas, des Qu. Turius, Cic. cassia, Marcian. Dig.
Tūrĭas, ae, *m.*, ein Fluß im tarracon. Hispanien (Guadalaviar) Mela, Sall. Frg.; Nebenf.: Turium, ii, *n.*, Plin.
Tūrĭensis, e (Turias) turiensisch, proelium (im sertorianischen Kriege), Cic.
Tūrĭum, ii, *n.*, s. Turias.
Tūrĭus, a, Benennung einer röm. gens, wie: Qu. Turius, ein Negotiant in Afrika, Cic.; C. Turius, Hor.
Turnus, i, *m.*, Sohn des Daunus und der Nymphe Venilia, Gemahl der Lavinia, der Tochter des Königs der Aboriginer, König der Rutuler, vom Aeneias getödtet, Liv., Tib., Virg., Ov.; sein Schicksal als Sujet einer Pantomime, Suet.
Turones, um, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica, auf beiden Ufern des Liger, mit d. Stadt Cäsarodunum u. Ambacia, Caes., Ammian.; Nebenf.: Turoni (Turonii), orum, *m.*, Tac.
Turonicus, a, um (Turones) Turonisch, Ecclesiae episcopatus, von Tours, Sulp. Sev.
Turpilius, a, Benennung einer röm. gens, wie: Sex. Turpilius, ein röm. Komödiendichter, Zeitgenosse und Freund des Terentius; Turpilia, Cic.
Turpio, s. Ambivius.
Turranius, a, um, eine röm. Familienbenennung, wie: Turranius Niger, ein Freund des Varro u. Qu. Cicero, ein großer Landwirth, Varro R. R., Cic.; Turranius, ein Tragödiendichter, Ov.
Turranianus, a, um (Turranius) Turranianisch, pira, Col., Plin.
Tuscanicus, a, um (Tusci) Tuscanisch, Etrurisch Vitr., Plin. [Vitr.
Tuscānus, a, um (Tusci) Tuscanisch, Etrurisch,
Tusce, Adv. v. -cus, Tuscisch, Varro b. Gell.; dicere, Gell.
I. Tusci, orum, *m.*, die Tuscer, die Einwohner Etruriens, bestehend aus 12, später 15 nach den vorzüglichsten Stämmen benannten Völkerschaften, von welchen jede ihren Vorsteher (Lucumo) hatte, zeichneten sich aus durch Kunst (etrurische Vasen, Säulenordnung) und durch Weissagekunst (Augurn), verschwanden aber nach Unterjochung durch die Römer gänzlich aus der Geschichte, Mela, Liv.; Cic. in Tuscos exsulatum abiit, in das Gebiet der Tuscer, Liv.
II. Tusci, orum, s. Tuscus.
Tuscia, ae, *f.*, das Land der Tuscer, Etrurien, Varro L. L.; zweifelh. Ammian.
Tusculanensis, e (Tusci) tusculanensisch, dies, d. auf dem Tusculanum verlebten Tage, Cic.
Tusculanus, a, um (Tusci) tusculanisch, arx, Liv. populus, id.; dah. Tusculani, orum, *m.*, die Tusculaner, Cic. u. Tusculanum, i, *n.*, ein Landgut bei Tusculum, dergleichen Cicero eines hatte, id.; dah. quaestiones od. disputationes Tusculanae, weil sie da angestellt wurden, id.
Tusculum, i, *n.*, eine uralte Stadt (municipium) in Latium (Frascati), Liv., Cic., Nep., Hor.
I. Tuscus, i, *m.*, ein Dichter, erwähnt b. Ov.
II. Tuscus, a, um (Tusci) tuscisch, etrurisch, mare, Cic., so: aequa profundunt, Hor., Ov. amnis, flumen, der Tiber, Virg., Ov., Plin., so: alveus, der Tiber, Hor. duellum, Ov. dux, Mezentius, id. eques, Mäcenas, der von etrurischen Königen abstammte, Mart. cadi, tuscische Weine, id. semen = zea, Ov. vicus, eine Straße in Rom, Varro L. L., Liv. u. and.; Wohnort der Seidenhändler, Mart., Aufenthalt liederlichen Gesindels, bes. der Buhldirnen, Plaut., Hor.; dah. Tusci, orum, *m.*, ein Landgut des jüngern Plinius, Plin. Ep.
Tūtānus, i, *m.* (tutor) Name einer Schutzgöttinn, die den Hannibal in die Flucht geschlagen haben sollte, Varro b. Non.
Tūtēlina (Tutil—) ae, *f.* (tutela) die Schutzgöttinn, a) Roms, Varro L. L., Varro b. Non. — b) des Getreides, Plin., Tert., Macrob.
Tuticānus, i, *m.*, römischer Dichter, Freund des Ovidius, der einige Stücke aus Homer's Odyssee in's Lateinische übersetzt hatte, Ov.
Tutūnus, i, *m.* = Priapus, August., Arnob.
Tȳăna, orum, *n.* (Τύανα) eine Stadt in Kappadokien, am Fuße des Berges Tauros, Geburtsort des Philosophen Apollonios (Karahissar), Plin., Ammian.; Nebenf.: Tȳăna, ae, *f.*, Vopisc.
Tȳănaeus, a, um (Tyana) tyanäisch, Ammian.; dah. Tyanaei, orum, *m.*, die Tyanäer, Vopisc.
Tyanēĭus, a, um (Tyana) tyaneisch, incola, Ov. zweifelh.

Tyba, ae, *f.*, eine Stadt an der Grenze Syriens, dieſſeit des Euphrat (Taibe), Cic.
Tȳbris, is, *m.*, ſ. Tiberis.
Tȳbur, uris, *n.*, ſ. Tibur.
Tȳcha, ae, *f.* (*Τύχη*) der dritte Theil von Syrakus in Sicilien, mit einem Tempel der Fortuna, woh. der Name, Cic., Liv.
Tȳchĭus, ii, *m.*, ein berühmter Künſtler in Lederarbeit, aus Boiotien gebürtig, Ov., Plin.
Tȳdeus, ĕi u. ĕos, *m.* (*Τυδεύς*) Sohn d. Oineus und Vater des Diomedes, Virg., Stat., Hygin.
Tydīdes, ae, *m.* (Tydeus; Acc.: -en, Ov.) der Tydide (Sohn des Tydeus) = Diomedes, Virg., Hor., Ov.
Tȳmōlus, i, *m.*, ſ. Tmolus.
Tyndăreus (dreiſylbig), ĕi, *m.* (*Τυνδάρεως*; Nebenf. Tyndărus, i, *m.*, Hygin.) Tyndareus, Sohn d. Oibalos, König von Sparta, nach ſeiner Vertreibung aus Sparta, Gemahl der Leda, Vater des Kaſtor und Polydeukes (Pollux), der Helena und Klytämneſtra, Cic., Ov.; Tyndarei gener, von Agamemnon (dem Gemahl der Klytämneſtra), Ov. Ib.
Tyndărĭdes, ae, *m.* (Tyndareus) der Tyndaride = (männl. Nachkomme des Tyndareus) = Kaſtor und Pollux, Tyndaridae, Cic., Ov. od. Tyndaridae gemini od. fratres, Ov.; von den Kindern des Tyndareus überh., fortissima Tyndaridarum, in Bezug auf die Klytämneſtra, Hor.
I. Tyndăris, ĭdis und ĭdos, *f.* (Tyndareus) die Tyndaride (= Tochter des Tyndaros), Lacaena, Helena, Virg. u. ſo von der Helena, Virg., Ov., von der Klytämneſtra, Ov.; auch Titel eines Gedichtes, welches Lupus verfertigt hatte und Menelaos und Helenes Rückkehr von Troja zum Stoff hatte, Ov.
II. Tyndăris, ĭdis, *f.* (*Τυνδαρίς*) von dem ältern Dionyſios angelegte Stadt an der Nordküſte Siciliens, im Beſitz einer berühmten Hermesſtatue, die von den Karthaginienſern geraubt, vom jüngern Scipio Africanus zurückgegeben wurde, Cic., Plin.
Tyndărĭtānus, a, um (Tyndaris) tyndaritaniſch, von od. zu Tyndaris, legati, Cic. Mercurius, id. civitas, id.; dah. Tyndărĭtāni, orum, *m.*, die Tyndaritaner, Cic.
Tyndarius, a, um (Tyndareus) Tyndariſch, fratres, Caſtor und Pollux, Val. Fl.; daher Tyndarii, orum, *m.*, meton. = Spartaner, Sil.
Tyndărus, ſ. Tyndareus.
Tȳphōeus, ĕi u. ĕos, *m.* (*Τυφωεύς*, latein. bald drei-, bald vierſylbig gemeſſen) ein Gigant von ungeheuerer Größe, vom Zeus, als er ihn vom Himmel ſtoßen wollte, durch Blitze getödtet und unter dem Aetna begraben, Ov.; Gen.: -oeos, id.; Dat.: -oeo, Virg., Sil.; Acc.: -oea, Ov.; als Ungeheuer centimanus gen., Ov.
Typhōis, ĭdis od. ĭdos, *f.* (Typhoeus) Typhoiſch, Aetna, Ov.
Typhoius, a, um (Typhoeus) Typhoiſch, tela, Virg. cervix, Claud.
Tȳphōn, ōnis, *m.* (*Τυφών*) anderer Name des Giganten Typhoeus (ſiehe Typhoeus), Ov., Lucan. u. and. [Val. Fl.
Tȳphōnis, ĭdis *f.* (Typhon) Tochter des Typhon,
Typhonius, a, um (Typhon) Typhoniſch, specus, eine Höhle in Kilikien, Mela.

Tȳra, ſ. Tȳras.
Tyrannio, ōnis, *m.*, ein griech. Grammatiker und Geograph, der im Mithridatiſchen Kriege als Gefangener nach Rom kam, dort in den Häuſern der Großen Zutritt erlangte, namentlich Cicero's Kinder unterrichtete u. deſſen Bibliothek ordnete, Cic.
Tȳras, ae, *m.* (*Τύρας*) ein Fluß in Sarmatien, ſpäter Danaster (Dniester), Mela, Ov.; derſ. Tȳra, Plin.
Tyridātes, is, *m.*, ein reicher Perſer, Curt.
Tyrins, Tyrinthius, ſ. Tiryn—.
Tyriōtes, is, *m.*, Eunuch des Dareios, Curt.
Tȳrĭus, a, um (Tyrus) in od. aus Tyrus, tyriſch, murex, Fucus, Ov. urbs = Tȳrus, Virg. puella od. pellex, Europa, Tochter des tyriſchen Königs Agenor, Ov. taurus, der die Europa entführt hat, Mart.; dah. Tyrii, orum, *m.*, die Tyrier, Liv., Curt.; meton. = purpurn, purpurfarbig, amictus, chlamys, flores Ov. torus, Tib. sinus, id. vestes. Hor. colores, Ov. — b) thebaniſch, exsul, Polineikes, Stat. ductor, Eteokles, id. plectrum, des Amphion, id.; daher Tyrii, orum, *m.*, die Thebaner, id. — c) = aus Karthago, karthagiſch, urbs, Karthago, Virg., Ov. tori, Hochzeit der Dido mit dem Aeneias in Karthago, Ov. ductor, Hannibal, Sil.; dah. Tyrii, orum, *m.*, die Karthager, Virg.
Tȳro, us, *f.*, (*Τυρώ*) Tochter des Salmoneus, Prop., Cat., Ov., Hygin.
Tȳros, i, *f.*, ſ. Tyrus.
Tyrrhēni, ōrum, *m.* (*Τυῤῥηνοί*) die Tyrrhener, Etrusker, ein keltiſches Volk, das früh über die Alpen nach Italien eingewandert war, Virg.
Tyrrhēnia, ae, *f.* (Tyrrheni) Etrurien, Ov.
Tyrrhēnĭcus, a, um (Tyrrheni) Tyrrheniſch, etrusciſch, Tarraco, am etrusciſchen Meere gelegen, Auson.
I. Tyrrhēnus, a, um (Tyrrheni) Tyrrheniſch, etrusciſch, mare, Liv. od. aequor, Virg. = inferum; flumen, id. od. gurges, Lucan. = die Tiber, weil ſie aus Etrurien nach Rom fließt; corpora, Etrusker, die Bakchos in Delphine verwandelte, Ov.; ſo: monstra, id. vincula pedum, = crepidae a Tuscis sumptae, Virg. tuba, v. Tyrrhener erfunden, Virg. rex, Mezentius, Ov. Tyrrhenus, ein Tyrrhener, Etrusker, sanguine Tyrrheni = Mezentii, Virg. Tyrrhenus inflavit ebur (weil etruriſche Flötenſpieler [tibicines] beim Opfer gebraucht wurden), id.; dah. Tyrrheni, orum, *m.*, die Tyrrhener, Etrusker, id.; meton. = italiſch od. römiſch, pubes, Sil.
II. Tyrrhenus, i, *m.*, ein Tyrrhener, Begleiter des Aeneias im Kampfe gegen Turnus, Virg.
Tyrrhīdae, arum, *m.*, die Söhne des Tyrrhus, die Hirten des K. Latinus, Virg.
Tyrtaeus, i, *m.*, ein athenienſiſcher Dichter, der den Spartanern durch ſeine Kriegslieder, von denen noch einige vorhanden ſind, im zweiten Kriege mit Meſſenien große Dienſte leiſtete, Hor.
Tȳrus u. Tyros, i, *f.* (*Τύρος*; Acc.: -on, Ov.), eine See- u. Handelsſtadt in Phoinikien, berühmt wegen des Purpurs, Mela, Plin., Cic., Tib., Prop., Ov. u. and.; meton. = Purpur od. Purpurfarbe, Mart.
Tysdrĭtānus, ſ. Thysdrus.

U.

U, als Abkürzung = Urbs, d. i. Roma, wie: U. C. od. u. c. (urbis conditae) u. ab u. c. (ab urbe condita).

Ubĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica, welche ursprünglich auf dem rechten Rheinufer wohnte, später aber unter Augustus auf das linke bis zur Mosel und nördlicher sich zog. Städte: Colonia Agrippina oder Agrippinensis, Bonna, Novesium, Tolbiacum, Juliacum, Marcodurum, Marcomagus, Caes., Tac.; ara Ubiorum, viell. Bonn, Tac.

Ubius, a, um (Ubii) ubisch, Tac.

Ucalegon, ontis, *m.*, Name eines Trojaners, ardet Ucalegon, d. i. sein Haus, Virg., Juv.

I. Ufens, tis, *m.* I) ein kleiner Fluß in Latium (Uffento), Virg. u. and. — II) Name eines Anführers der Aequi, Virg.

II. Ufens, entis, *m.*, Anführer der Aequer, der mit seinen vier Söhnen dem Turnus gegen Aeneias zu Hülfe kam, aber mit ihnen im Kampfe fiel, Virg.

Ufentinus, a, um (Ufens) ufentinisch, tribus, eine der 35 röm. Tribus, Liv.

Ulĭa, ae, *f.*, Stadt in Hispania Baetica, in der Nähe von Corduba (Montemayor), Caes. Al. u. Hisp.

Ulĭārus, i, *f.*, Insel an der Küste von Gallien, im aquitanischen Meerbusen (Oleron), Plin.

Ulixes, is, *m.* (Gen.: -ei, Hor.; Acc.: -en, Ov.; falsche Schreibart: Ulysses) lat. Benennung für Odysseus (Ὀδυσσεύς), Sohn d. Laertes, Gemahl der Penelope, Vater des Telemachos, König von Ithaka, berühmt durch seine Klugheit und List, die er besonders während der Belagerung von Troja bewies, nach dessen Fall er zehn Jahre lang umherirrte, ehe er nach Ithaka kam, Cic., Virg., Hor. u. and.

Ulla, ae, *m.*, ein Fluß in Hispania Tarraconensis (Ulla), Mela.

Ulpĭānus, i, *m.*, ein berühmter Rechtsgelehrter, aus dessen Schriften sich noch Ueberreste in den Pandekten finden, war ein Freund des Kaisers Alexander Sev. und wurde als Statthalter Galliens bei einem Aufstande getödtet (um 230 nach Christi), Lampr., Spart.

Ulpĭus, a, Name einer röm. gens, wie der Kaiser M. Ulpius Trajanus, zu dessen Ehre auch mehrere Städte den Namen Ulpia führten, wie Ulpia Sardica in Dacien (Triaditza), Inscr.

Ulubrae, arum, *f.*, ein Städtchen oder Flecken in Latium, in der Nähe der pomptinischen Sümpfe, (Cisterna), Cic., Hor.

Ulubranus, a, um (Ulubrae) ulubranisch, populus, die Einwohner v. Ulubrä, Cic.

Ulubrenses, ium, *m.*, die Ulubrenser, Plin.

Ulysses, s. Ulixes.

Ulyssippo, ōnis, *f.* = Olisipo, Mel.

Umber, bra, brum (Umbri) umbrisch, aper, Hor. lacus = Clitumnus, Prop.; dah. Umber, bri, *m.*, ein umbrischer Hund, bes. als Jagdhund beliebt, Virg. und Umbra, ae, *f.*, eine Umbrerinn, im Wortspiele mit umbra, Plaut.

Umbrenus, i, P., ein Helfershelfer Catilina's, Cic., Sall.; einen andern Umbrenus erwähnt Hor.

Umbri, orum, *m.*, eine Völkerschaft Umbriens in der Italia propria, mit den Städten Tiburinum, Iguvium, Camerinum, Hispellum, (Colonia Julia Flavia Constans), Spoletium, Mevania, Ameria, Fulginium, Nuceria, Forum Flaminii, Trebia, Tuder, Interamna, Matilica, Intercisa, Suasa, Attidium, Narina, Ocriculum, Liv. u. and.

Umbria, ae, *f.*, eine Landschaft der Italia propria, grenzte gegen N. an das mare superum und den Fluß Rubico, gegen S. an den Fluß Nar, gegen O. an den Asis und gegen W. an die Tiber, vgl. Umbri, Cic., Prop., Ov. u. and.; auch Umbria terra, Gell.

Umbrĭcus, a, um (Umbri) umbrisch, creta, Plin.

Umbro, onis, *m.*, Anführer der Marser und Priester, der im Kampfe des Turnus gegen Aeneias fiel, Virg.

Umidius, ii, *m.*, männliche Person b. Hor.

Unelli, oder Venelli, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica, mit dem Hafen Crociatennum, Caes.

Unxĭa, ae, *f.* (ungo) die dem Salben vorstehende Göttinn, Arnob., Marc. Cap.

Urānĭa, ae, od. Uranĭe, es, *f.* (Οὐρανία od. Οὐρανίη, die Himmlische) eine der neun Musen, Vorsteherinn der Astronomie, Mutter des Linos, Cic., Cat., Ov.

Urānus, i, *m.* (Οὐρανός) lat. Coelus, nach dem Mythos Vater des Saturnus, Lact.

Urbigenus, a, um, pagus, ein Bezirk (Canton) in Helvetien, vgl. Helvetia, Caes.

Urbīnas, ātis, urbinatisch, aus Urbinum, Cic.; dah. Urbinates (Urbanates) um, *m.*, die Urbinaten (Urbanaten), Plin. [Inscr.

Urbīnum, i, *n.*, eine Stadt in Umbrien (Urbaria)

Urbius clivus, s. Virbius.

Ursa, ae, *f.*, (von ursus) 1) die Bärinn, Ov.: dicht. statt Bär überhaupt, Virg. und Ursa, ae, *f.*, der Bär, ein doppeltes Gestirn, Ursa major od. Erymanthis od. Maenalis od. Parrhasis, d. große Bär, Ov.; u. Ursa minor od. Ursa Cynosuris, der kleine Bär, id.; dah. ursa, die unter dem Bärengestirn befindliche Nordgegend, Val. Fl. Ursae custos = Arctophylax, Ov.

Uscāna, ae, *f.*, eine Stadt im griech. Illyrien, an der Gränze von Makedonien (Voscopoli) Liv.

Uscanenses, ium, *m.* (Uscana) d. Uskanenser, Liv.

Uscudāma, ae, *f.*, eine Stadt in Thrakien, am Hämos, später Adrianopel, Eutr., Ammian.

Usipĕtes, um, auch Usipii, orum, *m.*, ein germanischer Volksstamm in der Nachbarschaft der Tenchterer, an der Lippe und am Rhein, der von den Sueven aus den Besitzungen verdrängt die Menapier überfiel, von Cäsar aber geschlagen und geschwächt wurde, Caes.; Usipii b. Tac.

Ustĭca, ae, *f.* 1) ein kleiner Hügel im Sabinerlande, in der Nähe des Landgutes des Horatius, Hor. — 2) eine kleine Insel, der Westküste Siciliens gegenüber, Plin.

Utica, ae, *f.*, Stadt in Africa propria, nördlich von Karthago, bekannt durch die tapfere Gegenwehr seiner Bewohner im zweiten pun. Kriege und durch den Selbstmord des jüngern Cato, der daher Cato Uticensis genannt wird, Sall., Caes., Cic., Nep., Hor. u. and.

Uticensis, e, (Utica) uticensisch, ager Liv.; dah. **Uticenses**, ium, *m.*, die Uticenser, Caes.

Uxăma, ae, *f.*, eine Stadt der Arevacer in Hispania Tarraconensis (Osma) Plin.

Uxellŏdūnum, i, *n.*, eine Stadt und Festung der Cadurci in Aquitanien (von den Umwohnern Lo puech d'Ussoldun gen.), Caes. Hisp.

Uxii, orum, *m.*, ein kriegerisches Volk in den Gebirgen, welche Persis von Susiana trennen, Curt.

Uzita, ae, *f.*, eine Stadt im eigentlichen Afrika, in der Landschaft Byzakion, nicht weit von Adrumetum, Caes. Afr.

V

I. Vacca, ae, *f.*, 1) eine St. in Byzakion in Afrika, südlich vom Ruspina, Caes. Afr. — 2) eine Stadt in Numidien, auch Vaga gen., südwestlich von Utika, wichtig durch Handel, wurde von den Römern zerstört (Beja), Sall.

II. Vacca, ae, *m.*, ein Fluß in Lusitanien (Vouga od. Couga), Plin.

Vaccaei, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Tarraconensis, südlich von den Asturern und Cantabrern, mit den Städten: Palantia, Intercatia, Lacobriga, Litabrum, Arbucalla, Cic. u. and.

Vaccensis oder **Vagensis**, e (Vacca) vaccensisch, oppidum = Vacca, Plin.; dah. **Vaccenses**, ium, *m.*, die Vaccenser, Sall.

Văcūna, ae, *f.* (vaco) die Göttinn der ländlichen Muße, mit einem eigenen Tempel in Rom und einem heiligen Haine im Reatinischen, die besonders von den alten Sabinern verehrt wurde, Ov., Hor., Plin.

Văcūnālis, e (Vacuna) vacunalisch, foci, Ov.

I. Vada, ae, *f.*, ein Castell in Gallia Belgica, im Lande der Batavi, Tac.

II. Vada, ōrum, *n.*, eine Stadt in Ligurien (Savona), deren Rhede noch jetzt Vado heißt, Cic.; auch Vada Sabatia genannt, Plin.

III. Vada Volaterrāna, ōrum, *n.*, ein südlich von Pisa gelegener Ort u. Hafen in Etrurien (Torre di Vado), Cic., Plin.

Vadĭmon, ŏnis, *m.*, in der Verb. Lacus Vadimonis, ein See in Etrurien, bei Ameria (Lago di Bassano od. Bassanello), Liv. u. and.

Vaga, ae, *f.*, s. I., Vacca 2.

Vahălis (Valis), is, *m.*, die Waal (Wahl, Wael), der westliche Arm des Rheins, Caes., Tac.; auch: Văchălis gen., Sidon.

Valens, entis, *m.*, Kaiser mit Valentinian I., im Osten 364—378, welcher zunächst gegen die heidnischen Günstlinge Julian's wüthete. Gegen ihn empörte sich Procopius, ein Verwandter Julian's, welcher von erkauften Soldaten in Constantinopel zum Kaiser ausgerufen wurde und sich beinahe ein Jahr hielt, bis ihn seine eigenen Truppen dem Valens überlieferten. Valens bekämpfte drei Jahre lang die Westgothen unter Athanarich und hielt sie von den Grenzen ab. Ein Krieg mit den Persern um den Besitz des Throns in Armenien und Iberien war noch nicht beendet, als ihn die Anfänge der Völkerwanderung 375 an die Donau zurückriefen. Die Hunnen aus dem östlichen Asien stießen auf die Alanen zwischen dem caspischen u. schwarzen Meere, und mit diesen vereinigt auf die gothischen Völkerschaften, zwischen dem Don und der Donau. Valens nahm einen Theil der Westgothen in Mösien auf; aber wegen des Druckes der römischen Statthalter fielen sie verstärkt durch die Ostgothen und Hunnen in Thrakien ein, streiften durch Makedonien bis nach Thessalien und besiegten den Kaiser bei Adrianopel 378, wo er mit zwei Dritteln seines Heeres umkam. Vergleiche Theodosius.

Valentia, ae, *f.*, Name mehrerer Städte 1) eine noch jetzt so genannte Stadt der Edetani in Hispania Tarrac., am Flusse Turius, an der Küste des mittelländischen Meeres, Mela, Plin., Flor. — 2) eine Stadt in Gallia Narbon. (Valence), Plin. — 3) Vibo Valentia, eine Stadt in Unteritalien, in der Landschaft Bruttium, auch bloß Vibo gen. b. Cic. u. Mela (Bivona), Plin. — 4) eine Provinz von Britannien, im jetzigen Schottland, die den Picten und Scoten von Valentinian entrissen worden war, Ammian.

Valentini, ōrum, *m.* (Valentia) die Valentiner, Cic., Plin.

Valentinianus, i, *m.*, 1) Valentinianus I., Kaiser mit seinem Bruder Valens im Westen, 364–375, welcher während seiner ganzen Regierung mit dem Kriege gegen die Alemannen beschäftigt war, welche Gallien und Rhätien verheerten. Valentinian schlug sie über den Rhein zurück, kämpfte mit ihnen in ihrem eigenen Lande und legte am Rhein und am Neckar Befestigungen an. Zuletzt trieb er die in Illyricum eingefallenen Quaden und Sarmaten üb. die Donau zurück und starb zuletzt an einem Blutsturz. Unter ihm eroberte Theodosius, der Vater des nachherigen Kaisers, einen Theil Britanniens und bildete die Provinz Valentia. — 2) Valentinianus II. folgte im Westen des römischen Reiches seinem Vater Valentinian I. mit Gratianus. Letzterer hatte die Alemannen bei Colmar besiegt, und nach dem Tode des Valens den jüngeren Theodosius nach dem Orient geschickt, der das Reich vor den Gothen rettete, und dafür v. Gratian die Herrschaft im Osten erhielt. Gratian hatte sich durch Begünstigung der Barbaren bei den Legionen verhaßt gemacht, daher riefen sie in Britannien den Maximus zum Kaiser aus, und jener ward auf der Flucht von diesem erschlagen. Maximus herrschte Anfangs in Gallien, als er aber auch in Italien auftrat, floh Valentinian zu Theodosius, der Maximus besiegte und hinrichtete. So erhielt Valentinian die Alleinherrschaft im Westen, aber der Franke Arbogestes, welcher Gal=

lien erobert hatte, erhielt die Leitung aller Geschäfte. Doch dieser ermordete den Valentinian, als er ihm jene Leitung entreißen wollte. Arbogestes übertrug die Herrschaft dem magister officiorum Eugenius, welcher von Theodosius besiegt und hingerichtet wurde, worauf sich Arbogestes auch tödtete. Vgl. Theodosius. — 3) Valentinianus III., Sohn des Geheimschreibers Johannes, der 425—455 als Kaiser unter der Vormundschaft seiner Mutter Placidia folgte, da er erst sechs Jahre alt war. Placidia übergab die höchste militärische Gewalt dem Aetius, so wie die erste Stelle im Staatsrath. Dieser entzweite die Kaiserinn mit Bonifacius, dem Statthalter Africa's, indem er sie bewog denselben nach Italien zu berufen, um seine Treue auf die Probe zu stellen, diesen aber warnte, ihrem Rufe zu gehorchen. Bonifacius sah sich genöthigt Geiserich, den König der Vandalen, 429 zu Hülfe zu rufen, da er von africanischen Horden angegriffen wurde. Die Vandalen eroberten die Nordküste Africa's und gründeten den vandalischen Raubstaat mit der Hauptstadt Karthago. Um diese Zeit herum vertrieben auch die Sachsen, Angeln und Jüten unter Hengist und Horsa die Picten und Scoten aus Britannien und gründeten daselbst sieben angelsächsische Reiche. Geiserich bewog nun den Attila, König der Hunnen, zu einer Verbindung gegen die Westgothen und Latiner. Dieser fiel zunächst in Gallien ein, wo er v. Aetius in Vereinigung mit dem Westgothen unter Theodorich I., den Burgundern und einem Theile der Franken unter Merovaeus in den catalaunischen Gefilden besiegt wurde, 451. Dann griff er Italien an, zerstörte Aquileja, verwüstete die Ebenen nördlich vom Po, ließ sich aber durch eine Gesandtschaft der Römer bewegen, den Angriff gegen die Hauptstadt aufzugeben. Nach seinem Tode 453 löste sich das Hunnenreich auf. Valentinian ermordete den Aetius, ward aber auch selbst wegen Ehebruchs mit der Gattinn des Senators Petronius Maximus durch zwei Freunde des Aetius öffentlich auf dem Marsfelde erschlagen. Vgl. Maximus.

Vālĕrĭa, ae, *f.* 1) eine Stadt der Celtiberer in Hispania Tarracon. (Valera la vieja), daher Valerienses, ium, *m.*, die Einwohner dies. Stadt, Plin. — 2) eine Provinz in Pannonien, zwischen der Donau und Drau, Ammian.

I. Valerianus, i, *m.*, Nachfolger des Aemilianus als Kaiser 253—260, unter dem die Einfälle d. Grenzvölker, der Franken, Alemannen, Gothen u. Perser so zunahmen, daß er mit seinem Sohne Gallienus nicht im Stande war allen zu begegnen. Er wurde in einem Kampfe gegen die Perser gefangen. Vgl. Gallienus. Valeriāni aurei, Trebell.

II. Valeriānus, a, um (Valerius) Valerianisch; dah. Valeriāni, ōrum, *m*, die Soldaten des Valerius, die Valerianer, Liv.

Valerius, a, um, Benennung einer röm. gens, I. subst. 1) P. Valerius Volusus Publicola (Popl.), vgl. Tarquinius Superbus, Liv.; daher Valeri (statt Valerii) genus, Abkömmlinge desselben, Hor. — 2) Valerius Antias, ein unzuverlässiger römischer Geschicht- und Chronikenschreiber, um 140 v. Chr., Liv. — 3) L. Valerius Flaccus, College des Cato als Censor und Consul, Nep. — 4) L. Valerius Flaccus, 691 Prätor, nahm die Gesandten der Allobroger gefangen; angeklagt de repetundis, vertheidigt ihn Cicero in der noch vorhandenen Rede, Sall. — 5) C. Valerius Flaccus, Dichter zur Zeit des Vespasianus, Quint. — 6) Valerius Maximus, der Verfasser der Memorabilia. — 7) M. Valerius Martialis, ein Epigrammendichter. — II) Adj., Valerisch, gens, Cic. tabula, ein Ort am Forum in der Nähe d. Curia Hostilia, der von der dort aufgestellten Gedächtnißtafel des Consul M. Val. Messala seinen Namen hatte, Cic.; lex, a) des Interrex L. Val. Flaccus, Cic. — b) des Consul suffectus L. Val. Flaccus, Cic.

Valgĭus, a, um, Name einer röm. gens. 1) Valgius, der Schwiegervater des Rullus, der zu Sulla's Zeit große Ländereien besaß, Cic. — 2) ein von ihm später adoptirter natürlicher Sohn war C. Valg. Hippianus, id. — 3) C. Valg. Rufus, ein Grammatiker zu Augustus Zeit, Quint. — 4) T. Valg. Rufus, ein ausgezeichneter Dichter, Tib., Hor.

Vālis, is, *m.*, s. Vahalis.

Vallōnĭa, ae, *f.* (vallis) die Göttinn der Thäler, [August.

Vandăli od. Vandălĭi, orum, *m.*, die Vandalen, zu den Zeiten des Tacitus eine Völkerschaft des nördlichen Germaniens, die sich später aber weiter ausbreitete und im 5. Jahrhundert größtentheils nach Spanien und Afrika auswanderte, Tac., Eutr.; auch Vindĭli, Plin.

Vandalĭcus, a, um (Vandali ob. -ii) Vandalisch, Prosp. Aquit.

Vangĭones, um, *m.*, eine germanische Völkerschaft am Rheine, in der Nähe des heutigen Worms u. Speier, Caes., Plin.; übertr., die Hauptstadt ders. früher Borgetomagus gen., Worms, Ammian.

Vannĭānus, a, um (Vannius) dem Vannius geh.; dah. Vanniānum, ein von ihm im europäischen Sarmatien gegründetes Reich, Plin.

Vannĭus, ii, *m.*, ein König der Quaden zur Zeit des Kaisers Tiberius, Tac.

Vardaei, orum, *m*, eine Völkerschaft in Dalmatien, Vatin. ib. Cic., Plin.

Vardŭli, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Hispania Tarraconensis, welche mit den Caristini am Meere wohnte, Mela, Plin.

Varguntejus, i, *m.*, ein röm. Senator und Genosse des Catilina, der den Cicero meuchelmörderisch überfallen wollte, Cic., Sall.

Vărĭa, ae, *f.* 1) eine Stadt in Hispania Tarraconensis, der Uebergangsort über den Iberus (Varia), Plin. — 2) ein Städtchen in Italien, im Gebiete der Aequer, am rechten Ufer des Anio, nicht weit vom Landgute des Horatius (Vico-Varo), Hor., Phaed.

Vărĭus, a, um, Name einer röm. gens, 1) Q. Varius Hybrida, aus Sucro in Spanien, der als Volkstribun 91 v. Chr. ein Gesetz de majestate gab, nach welchem diejenigen, welche die Bundesgenossen zum Kriege reizten, in Untersuchung gezogen werden sollten, Cic. — 2) L. Varius, ein Dichter, Freund des Horatius und Virgilius, Hor., Virg., Ov. — 3) L. Varius Cotylas, der die Partei des Antonius unterstützte, Cic. — 4) P. Varius, viell. ein Geldwechsler, Cic. Att.

Varro, ōnis, *m.*, ein röm. Zuname, bes. der terentinischen Familie, 1) M. Terentius Varro, der de re rust. und de lingua lat. geschrieben, Cic. — 2) P. Terentius Varro Atacinus, ein Dichter, Prop., Hor. — 3) C. Terent. Varro, der als Consul bei Cannä besiegt wurde, Liv.

Varrōnĭānus, a, um (Varro) Varronianisch, milites, die unter dem Consul C. Ter. Varro gedient, Liv. comoediae, die von M. Ter. Varro als ächt bezeichneten 21 Lustspiele des Plautus, Gell.

Vārum, i, *n.* = II. Varus, Mela.

I. Varus, i, *m.*, Beiname mehrer röm. Familien, 1) L. Varus, ein Epikuräer u. Freund des Cäsar, Hor., Virg., Ov., Quint. — 2) Q. Attius Varus, ein tapferer Anführer zur Zeit der Bürgerkriege, Caes. — 3) P. Alfenus Varus, Consul u. berühmter Rechtsgelehrter, Gell. — 4) P. Quinctilius Varus, der bekannte Feldherr des Augustus, welcher im J. 9 n. Chr. von Arminius in Deutschland mit seinen Truppen vernichtet wurde, Vell., Suet., Tac.

II. Varus, i, *m.*, ein Fluß an der östlichen Grenze von Gallia Narbonensis, der in das Mittelmeer sich ergießt (Var), Plin., Caes.

Vāsātes, um, u. Vāsātae, arum, *m.*, ein Volk Aquitaniens am linken Ufer der Garumna mit den Städten Cossium und Vasatä.

Vasaticus, a, um (Vasates) vasatisch, Auson.

Vascŏnes, um, *m.*, eine Völkerschaft in der Hispania Tarraconensis an der östlichen Küste, mit den Städten: Iturissa, Pampelo, Calagurris, Graccurris (Ilurcis), Plin., Juv.; im Sing.: Vasco, ōnis, *m.*, Vasconisch, Vascone saltu = Pyrenaeo, Paul. Nol.

Vasconia, ae, *f.* (Vascones) das Land der Vasconen, Vasconien, Paul. Nol.

Vasconicus, a, um (Vascones) Vasconisch, Paul. Nol.

Vātīcānus, a, um (Vātĭcānus, Hor.) vaticanisch, mons, collis, der vaticanische Hügel in Rom, auf der Westseite der Tiber, Hor., Juv.; auch im Plur.: montes Vaticani, der Berg mit seiner Umgebung, Cic. so: ager, dahin gehörig, id. vinum, Mart. vallis, zwischen dem Vaticanus und Janiculum, Tac. Circus, der in dieser Gegend befindliche Circus des Nero, Plin. Dah. a) Vaticanum, i, *n.*, die vaticanische Gegend, Plin. — b) Vaticanus, i, *m.*, die den Vaticanus schützende Gottheit, Varro b. Gell.

Vātīnĭānus, a, um (Vatinius) Vatinianisch, odium, sprüchw. = heftig, unversöhnlich, Cat. crimina, id.

Vātīnĭus, a, um, eine römische Familienbenennung, 1) P. Vatinius, ein Anhänger Cäsars und von Cicero Anfangs seiner Verbrechen wegen so gehaßt und angegriffen, daß odium Vatinianum u. crimina Vatiniana sprüchwörtlich gebraucht wurden, Cat., Sen. phil. — 2) ein Schuhmacher, Verfertiger gewisser Trinkgeschirre mit vier Schneppen, Mart.; meton., Vatinii = calices Vatinii, Mart.

Vecilĭus mons, ein Berg in Latium, Liv.

Vecta, ae, *f.*, eine britannische Insel, auf der schon früh Kaufleute aus Massilia Zinnhandel trieben (Whigt), Eutr., Eumen.

Vectis, is, *f.* = Vecta, Plin., Suet.

Vectŏnes od. Vettŏnes, um, *m.*, eine Völkerschaft in Lusitanien, im heutigen Salamanca u. Estremadura, Caes., Liv., Nep. u. and.

Vettonia, ae, *f.* (Vectones) das Gebiet der Vettonen, Prud.

Vediantii, orum, *m.*, eine kleine Völkerschaft in der Gallia Narbonensis, in Verbindung mit den Nerusii, Oxybii, Ectini, Vergunni, von denen die Städte Camelium, Sanitium, Viatium bekannt sind.

Vedius, a, um, Name einer röm. Familie, 1) Vedius Pollio, zur Zeit des Augustus, bekannt durch grausame Behandlung seiner Sklaven, Plin. u. and. — 2) Vedius, ein Freund des Pompejus und verworfener Mensch, Cic.

Veius (dreisylbig), a, um, vejisch, dux, Tolumnius, Prop.

Vejanĭus, ii, *m.*, ein berühmter Gladiator zur Zeit des Horatius, Hor.

Vejens, tis (Veji) vejentisch, ager, Cic.; dah. Vejens, tis, *m.*, a) ein Vejenter, Vejens quidam, Cic. u. Vejentes, um, *m.*, die Vejenter, id. — b) das vejische Gebiet, Plin.

Vejentānus, a, um (Veji) vejentanisch, Liv.; daher a) Vejentāni, orum, *m.*, die Vejentaner, Plin., Eutr. — b) Vejentanum, i, *n.*, eine Gattung von geringem Weine, Hor.

Vejentīnus, a, um (Veji) vejentinisch, tribus, Inscr.

Vejento, ōnis, *m.*, Beiname der Fabricier, z. B. A. Fabricius Vej., Tac.; bekannter war dessen Enkel, Quästor des Bibulus in Syrien und nach dessen Abgang Verwalter dieser Provinz, Cic.

Vēji, orum, *m.*, eine sehr alte Stadt in Etrurien, die zu den zwölf Republiken des etrurischen Bundes gehörte, lange Zeit Nebenbuhlerinn von Rom war und endlich von Camillus erobert wurde, Cic., Liv., Prop. u. and.

Vējŏvis, is, *m.*, eine altrömische Gottheit mit rächender Gewalt (nach Gell.); Andere erklären den Vejovis für den Jupiter als Kind, nach Ov.

Vēlābrensis, e (Velabrum) zum Velabrum gehörig, daselbst befindlich, caseus, Mart. massa recocta foco Velabrensi = caseus, id.

Vēlābrum, i, *n.*, eine Straße od. ein Platz in Rom, zwischen dem aventinischen, palatinischen u. capitolinischen Hügel, wo Oelverkäufer, Käsehändler u. dgl. feil hatten, Plaut., Hor., Tib. u. and.

Velauni, orum, *m.*, eine aquitanische Völkerschaft mit der Stadt Ruessium in dem mons Cebenna.

Vĕlēda, ae, *f.*, eine Jungfrau bei den Germanen, welche als Weissagerin göttlich verehrt wurde, Tac.

Vĕlĭa, ae, *f.* 1) ein hochgelegener Theil des palatinischen Hügels in Rom, Cic., Liv. — 2) eine Stadt in Lucanien, Cic., Hor.

Vĕlĭensis, e (Velia) veliensisch, Cic.; dah. Velienses, ium, *m.*, die Velienser, id.

Vĕlīnus, a, um (Velia) velinisch, portus, Virg.

Veliocasses, ium, *m*, eine Völkerschaft der Gallia Celtica am Sequana, mit der Stadt Rotomagus.

Vĕlĭternus, a, um (Velitrae) veliternisch, Liv.; dav. Veliterni, orum, *m.*, die Veliterner, Plin.

Vĕlĭternīnus, a, um (Velitrae) veliterninisch, vina, Plin.

Vĕlĭtrae, arum, *f.*, eine Stadt der Volscer in Latium (Veletri), Liv.

Vellaunodūnum, i, *n.*, eine Stadt in Gallia Lugdun., im Lande der Senones, Caes.

Vellējānus, a, um (Vellejus) Vellejanisch, senatus-consultum, des Consul C. Vellejus Tutor, Paul. u. Ulp. Dig.

Vellejus, a, um, Benennung einer römischen gens, I) subst., 1) C. Vellejus Paterculus, ein berühmter Geschichtschreiber unter Augustus u. Tiberius. — 2) C. Vellejus, Anhänger der epicuräischen Philosophie und Freund des Redners Crassus, Volkstribun um 91 v. Chr., Cic. — II) Adj., Vellejisch, lex, Scaevola u. Ulp. Dig.

Vellocasses, s. Bellocassi.

Velocasses, s. Bellocassi.

Vĕnāfer, a, um (Venafrum) Venafrisch, oleum Varro R. R.

Vĕnāfrānus, a, um (Venafrum) Venafranisch, Hor., Plin.; dah. Venafranum, i, *n.*, venafranisches Oel, Juv.

Vĕnāfrum, i, *n.*, eine sehr alte Stadt der Samniter in Campanien, berühmt wegen des vortrefflichen Baumöls, Cato, Cic., Hor. u. and.

Vĕnĕdi, auch Vĕnĕti, orum, *m.*, eine nordgermanische Völkerschaft, an der Mündung der Weichsel, die jetzigen Wenden, Plin., Tac.

Vĕnĕrĕus ob. **Vĕnĕrĭus**, a, um (Venus) zur Venus (Aphrodite) ob. Liebesgöttinn gehörig, Venus-, sacerdos ob. antistita, Priesterin der Venus, Plaut. Venerii servi, auch bloß Venerii (Venerei), die Diener (Hierodulen) der erykinischen Venus in Sicilien, Cic. vom Verres, homo Venerius, Diener der Venus, verbuhlt, Cic. Daher a) Venereus (venerius), i, *m.*, der Venuswurf, der glücklichste Wurf im Würfelspiel, wenn alle Würfel auf der obern Seite eine andere Zahl der Augen zeigten, Cic. so: hoc Venerium est, ein glücklicher Wurf, Plaut. — b) Venereae (Veneriae), arum, *f.*, eine Muschelart, die Venusmuscheln, Plin., Sen. — c) Veneria pira, eine Art Birnen, die Venusbirnen, Col., Plin. — Meton. a) = zur sinnlichen Liebe gehörig, fleischlich, unzüchtig, res = concubitus, Cic., Nep.; so: voluptates, complexus, Cic. amor, Nep. — b) = geil, delphinus, Gell.

Vĕnĕrĭus, a, um, s. Venereus.

Vĕnĕti, orum, *m.* (Ἐνετοί) 1) eine Völkerschaft in Oberitalien, an der Nordwestseite des adriat. Meeres, im heutigen Venetianischen, Abkömmlinge der Heneti (in Paphlagonien), mit den Städten: Patavium, Altinum, Adria, Vicentia, Opiteraum, Tarvisium, Ateste, Verona, Liv., Curt., Mela u. and. — 2) eine Völkerschaft in Gallia Lugdun., in der Gegend des heutigen Vannes, mit den Städten Dariorigum ob. Venetia, Caes., Flor. — 3) eine Völkerschaft in Asien, Mela.

I. **Vĕnĕtia**, ae, *f.* (Veneti) das Land ob. Gebiet der Veneter, Plin., Liv., Vell., Eutr.

II. **Vĕnĕtĭa**, ae, *f.* (Veneti) das Land der Veneter, eine Landschaft in der Gallia Cisalpina, welche gegen W. u. S. den Fluß Athesis, gegen O. das Meer, im N. das Land der Carni, zu Grenzen hatte. Die Städte des Landes waren: Patavium, Altinum, Adria, Vicentia, Opitergum, Tarvisius, Ateste, Verona, Caes.

Vĕnĕtĭcus, a, um (Veneti) Venetisch, insulae, Plin. bellum, der Römer mit den Venetern, Caes.

Vĕnĕtĭāni, orum, *m.*, die blaue Partei im Circus, die Blauen, Capitol.

Vĕnĕtus, a, um (Veneti) Venetisch, terrae, Mart. Eridanus, Prop. Virgilius, Macrob.

Vĕnĕtus lacus, ein Theil des Bodensee's, der Untersee, Mela.

Vĕnīlĭa, ae, *f.*, 1) eine Nymphe, Mutter des Turnus, Virg. — 2) Gemahlinn des Janus, Ov.

Venōnius od. **Vennōnius**, ii, *m.*, 1) ein alter röm. Geschichtschreiber, Cic. — 2) C. Vennonius, ein vertrauter Freund des Cicero, id.

Ventĭdĭānus, a, um (Ventidius) Ventidianisch, Cic. b. Non.

Ventidius, a, um, eine römische Geschlechtsbenennung, wie: P. Ventidius Bassus, von niedriger Herkunft, nach Cäsars Tode Parteigänger des Antonius, Cic.

Vĕnŭlus, i, *m.*, ein Abgesandter des Turnus, sucht vergebens den Diomedes gegen Aeneias zum Krieg aufzuwiegeln, Virg., Ov.

Vĕnus, ĕris, *f.*, die Venus, die Göttinn der Liebe, Gemahlinn des Vulcanus, Mutter des Cupido, Veneris puer, Cupido, Ov. Veneris mensis, April, id. Veneris filius, Aeneias, den sie von dem Anchises geboren, Virg. Veneris neptis = Ino, Ov. Meton. a) die Geschlechtsliebe, sine Cerere et Baccho friget Venus, Ter. marita, eheliche Liebe, Ov.; ehrbar = Begattung, von Menschen und Thieren, incertam Venerem rapientes, Hor. frigidus in Venerem, Virg. juvenum sera Venus, Tac. auch: rapere Venerem = semen, concipiren, Virg. — b) der geliebte Gegenstand, die Geliebte, sera, bejahrte, Ov. meae Veneri sunt munera parta, Virg. perjuria Veneris, der Verliebten, Tib. — c) der Venuswurf, der glücklichste Wurf im Würfelspiele, wenn jeder Würfel oben eine andere Zahl der Augen zeigte, Prop.; Venerem jecerat, Octav. b. Suet. — d) die Venus, ein Planet, sonst Abendstern ob. Morgenstern genannt, Cic.; stella Veneris, id. — e) Trop., der Reiz, die Anmuth, Lieblichkeit, der Reiz, quo fugit Venus? Hor. im Reden, Quint. in den Werken der Kunst, Plin.

Vĕnŭsia, ae, *f.*, Stadt der Samniter in Apulien, an der Gränze von Lucanien, Geburtsort des Dichters Horatius (Venosa), Cic., Liv., Nep. u. and.

Vĕnŭsīnus, a, um (Venusia) venusinisch, silvae, Hor. lucerna = satira Horatiana, Juv.; dah. Venusini, orum, *m.*, die Venusiner, Liv.

Veragri, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Narbonensis bei Octodurus, Caes., Liv.

Veranniŏlus, i, *m.*, Deminutivum v. Verannius, Cat.

Verannius, ii, *m.*, Freund des Catullus, Cat.

Verbānus lacus, ein See in Oberitalien (Lago Maggiore), Plin.

Vercellae, arum, *f.*, eine Stadt in Gallia cisalpina (Vercelli), Plin., Tac.

Vercellensis, e (Vercellae) vercellensisch, ager, Plin.

Vercellīnus, a, um (Vercellae) vercellinisch, Inscr.

Vercingetorix, igis, *m.*, ein Oberhaupt der Gallier im Kriege mit Cäsar (den vgl.), Caes.

Vergae, arum, *f.*, eine Stadt in Bruttium, Liv.

Vergiliae, arum, *f.* (v. vergo) das am Ende des Frühlings aufgehende Siebengestirn, die Plejaden, Cic. in Vers., Prop.

Vergŏbrĕtus, i, *m.*, Name der obersten Behörde bei den Aeduern, die jährlich gewählt wurde und das Recht über Leben u. Tod hatte, Caes.

Verodunenses, ium, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica mit der Stadt Verodunum.

Veromandui, orum, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Belgica, an der nördlichen Seite der Silva Arduenna mit der Stadt St. Augusta Veromanduorum.

Vĕrōna, ae, *f.*, eine Stadt in Gallia Transpadana, Geburtsort des Catullus und ältern Plinius, Cat., Ov., Liv. u. and.

Veronensis, e (Verona) veronensisch, der Veronenser, Cat., Plin.; dah. Veronenses, ium, *m.*, die Veronenser, Tac.

Verres, is, *m.*, Beiname des C. Cornelius, der, schon durch frühere Schlechtigkeiten berüchtigt, namentlich als Proprätor von Sicilien Habsucht, Raub und andere Verbrechen sich zu Schulden kommen ließ, Cic.

Verrīnus, a, um (Verres) Verrinisch, jus, zweideutig, das verrinische Recht und Schweinebrühe, Cic. actiones, des Cicero gegen den Verres, Prisc.

Verrius, a, um (Verres) Verrisch, lex, von ihm herrührend, Cic.; dah. Verria, orum, *n.*, ein ihm zu Ehren von ihm angeordnetes Fest, id.

Vertumnus (Vortumnus), i, *m.*, der Wandelgott, der Gott alles Wandels u. Wechsels, der Gott der sich verwandelnden Natur, der Jahreszeiten, auch Vorsteher des Verkehrs bei Kauf und Verkauf, eine ursprünglich tuscische Gottheit, Varro L. L., Ov. u. and. Bei seiner Statue am Markte in Rom hatten die Buchhändler feil, Hor.; auch die Händler mit Gartenfrüchten u. dgl., Col.; Vertumnis iniquis, von einem unbeständigen Menschen, Hor.

Vesbius, ii, *m.* = Vesuvius, Stat., Sil.

Vescēlia, ae, *f.*, eine Stadt der Oretaner in Hispania Tarraconensis, Liv.

Vescetani, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Hispania Tarraconensis mit der Stadt Osca.

Vescia, ae, *f.*, eine kleine Stadt in Latium, am Liris, Liv.
Vescīnus, a, um (Vescia) vescinisch, Cic., Liv.; dah. Vescini, orum, *m.*, die Vesciner, Liv.
Vesĕris, is, 1) *m.*, Name eines Flusses in Campanien am Vesuv. — 2) *f.*, Name einer Stadt dabei, Cic., Liv.
Vesēvus, i, *m.* = Vesuvius, Suet.; auch: Vesevo jugo, Virg.
Vĕsontio, ōnis, *m.*, eine Stadt in Gallien, die Hauptstadt der Sequaner (Besançon), Caes.
Vespasiānus, i, *m.* (Titus Flavius), Kaiser nach Vitellius von 69 bis 79, welcher die Disciplin im Heere erneuerte, Ordnung in den Finanzen herstellte, die Wiederherstellung der Stadt vollendete, dem Senate seine alten Rechte wiedergab u. Kunst und Wissenschaft förderte. Sein Sohn Titus war mit Unterdrückung der Juden beauftragt, welche mit der Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr. endete. Unter ihm wurde ein Aufstand der Bataver unter Cl. Civilis beschwichtigt. Endlich begann Jul. Agricola einen neuen Krieg mit Britannien, das für die Annahme römischer Cultur gewonnen wurde. Vgl. Titus.
Vesta, ae, *f.* (Ἑστία) I) Mutter des Saturnus, sonst Ops, Cybele, Rhea u. Terra genannt, Ov. — II) Tochter des Saturnus und der Ops, die Göttinn des Heerdes und Heerdfeuers, daher auch der Häuslichkeit und des häuslichen Segens, Cic. Numa errichtete ihr einen Tempel, und weihete ihr die Vestalinnen, über die der Pontifex maximus die Aufsicht hatte; dah. Vestae sacerdos = pontifex maximus, vom Cäsar, Ov.; meton. a) = Tempel der Vesta, Vesta arsit, Ov. — b) der Heerd, das Feuer, Virg., Sil.
Vestālis, e, zur Vesta gehörig, Vestalisch, foci = ignes, Tib. sacra, das Fest der Vesta, Ov.; so: Vestalia, ium, *n.*, Varro. Insbes. virgo Vestalis, und bloß Vestalis, is, *f.*, eine Priesterinn der Vesta, vestalische Jungfrau, eine Vestalinn, Cic., Liv. Diese Priesterinnen, deren es erst vier, dann sechs gab, wurden zwischen dem sechsten u. zehnten Jahre gewählt (Vestalem legere, XII. tabb. b. Cic. od. capere, Gell.), mußten dreißig Jahre im Dienste der Vesta als keusche Jungfrauen bleiben, zehn Jahre zum Lernen, zehn Jahre zur Verrichtung der Dienste, zehn Jahre zum Unterrichte der jüngern, und ein beständiges Feuer unterhalten. Daher adject.: Vestālis, e, Vestalisch, oculi, keusche, züchtige, Ov.
Vestīni, orum, *m.*, eine Völkerschaft in Italien am adriatischen Meere, mit den Städten Pinna, Angulum, Aufinum, Liv. u. and.
Vestīnus, a, um (Vestini) Vestinisch, populus = Vestini, Liv. legio, id.
Vĕsŭlus, i, *m.*, ein Berg in den cottischen Alpen, an der Grenze von Ligurien (Viso), Virg., Mela.
Vĕsŭvīnus, a, um (Vesuvius) vesuvinisch, apex, Stat. incendia, id.
Vĕsŭvĭus, ii, *m.*, der Vesuv, ein feuerspeiender Berg in Campanien, bei dessen erstem Ausbruche unter Titus wahrscheinlich die Städte Herculanum, Pompeji u. Stabiä verschüttet wurden, Mela, Plin.; Form: Vesvĭus od. Vesbĭus, i, *m.*, Mart., Sil. u. and.
Vesvīnus, a, um = Vesuvīnus, Sil.
Vetera, um, *n.*, eine Stadt in Gallia Belgica, Tac.
Vettĭus, ii, *m.*, männlicher Name b. Cat.
Vetto, Vettonĭcus, s. Vectro.
Vibennius, ii, *m.*, als diebischer Mensch erwähnt b. Cat.
Vibidĭus, ii, *m.*, als witziger Possenreißer erwähnt b. Hor.
Vibilia, ae, *f.*, die Wegegöttinn, Arnob.
Vibo od. **Vibon**, ōnis, *f.*, Stadt im Bruttischen (Monteleone), Cic. u. and.
Vibonensis, e (Vibo) vibonensisch, ager, Liv.
Vīcăpŏta od. **Vīca Pota**, ae, *f.* (vinco u. potior) ein Beiname der Siegesgöttinn, die Besiegende und Erobernde (nach Andern: die des Sieges sich Bemächtigende), Cic., Liv.
Vicentini, orum, *m.*, Plin., Ep., die Einw. v. Vicetia, die Vicetiner oder Vicentiner.
Vīcĕtĭa, ae, *f.*, eine Stadt in Oberitalien, im Gebiete von Venetia (Vicenza), Tac. u. and.
Vicetini, orum, *m.* (Vicetia) die Vicetiner, Brut. b. Cic.
Vicilinus, i, *m.*, der Wachsame, ein Beiname des Juppiter, Liv.
Victa, ae (dea), *f.*, = quae victui praeest, Arnob.
Victŏāli (-hāli), orum, *m.*, ein westgothisches Volk jenseit der Donau, Eutr.
Viducasses, ium, *m.*, eine Völkerschaft in der Gallia Celtica mit einer Stadt gleiches Namens.
Vĭenna, ae, *f.*, Stadt in Gallia Narbonensis, am Rhodanus (Vienne), Caes., Cic. u. and.
Viennensis, e (Vienna) viennensisch, Tac.; daher Viennenses, ium, *m.*, die Viennenser, id.
Villius, ii, *m.*, Name einer Person b. Hor.
Vīmĭnācĭum, ii, *n.*, eine Stadt Obermösiens, Eutr.
Vīmĭnālis collis, einer von den sieben Hügeln Roms (Liv.), von dem dort wachsenden Weidengebüsche (daher auch der dort verehrte Jupiter Viminius hieß) so benannt, Varro L. L., Plin.
Vīmĭnālis porta, das zum Viminalis collis führende Thor, Fest.
Vīmĭnĭus, s. Viminalis.
Vindĕlici, orum, *m.*, eine germanische Völkerschaft, nördlich von Rhätien, südlich von der Donau, deren Hauptstadt Augusta Vindelicorum (das heutige Augsburg) war, Hor., Tac., Plin., Eutr.
Vindelicia, ae, *f.* (Vindelici) das Land der Vindelicier, Vindelicien, Sext. Ruf.
Vindĕlicus, a, um (Vindelici) vindelicisch, Mart. u. Claud.
Vindili, orum, *m.*, s. Vandali.
Vipsānius, i, *m.*, 1) M. Vipsanius Agrippa, ein ausgezeichneter röm. Feldherr, Freund u. Schwiegersohn des Kaisers Augustus, Nep. u. and.
Vipsānus (st. Vipsānius), a, um (Vipsanius) Vipsanisch, Mart.
Virbius, ii, *m.* (der gewöhnlichen Ableitung nach von vir u. bis), Beiname des von seinen Pferden zerrissenen Hippolytos, nachdem er wieder lebendig geworden war, Virg., Ov. so sein Sohn, Virg.
Virbius clivus, i, m., ein Hügel bei Rom, Liv. Drack. (wofür jetzt Urbius gelesen wird).
Virdŭmărus, i, *m.*, ein Anführer der Insubrer, Prop.
Virgiliānus a, um (Virgilius) Virgilianisch, virtus, Plin. versus, Eutr.; dah. illud Virgilianum, jener bekannte Ausspruch des Virgilius, Quint.
Virgiliŏcento, ōnis, *m.* (Virgilius u. cento) ein aus Virgilischen Versen zusammengestoppeltes Gedicht, Hieron.
Virgilius (in Handschr. auch Vergilius geschr.), ii, *m.*, ein röm. Familienname, wie P. Virgilius Maro, aus Andes im Mantuanischen, Zeitgenosse des Augustus, Horatius u. Ovidius, Verfasser der Aeneis (eines Epos), der Georgica, der Ecloga, Tib., Prop., Hor., Ov., Quint.
Virginensis od. **Virginiensis**, is (dea), *f.*, die dem Lösen des Brautgürtels vorstehende Göttinn, August.
Virginea od. **Virgineus liquor**, das Wasser Virgo (was vgl.), Ov.
Virgīnius, a, um, eine römische Familienbenennung,

1) Titus Virginius Rufus, Statthalter unter Nero, ein tapferer u. edler Mann, Plin. Ep. — 2) Virginia, Tochter des Centurio L. Virginius, der sie, um sie den Nachstellungen des Decemvir Appius Claudius zu entziehen, mit einem Messer auf dem Markte erstach, Liv.
Virgo aqua od. bl. Virgo, ein von M. Agrippa nach Rom geleitetes sehr kühles Wasser, dessen Quelle eine Jungfrau entdeckt haben soll (Trevi), Ov., Plin.
Viriathīnus (Viriatinus), a, um (Viriăthus) viriathinisch, Suet.
Viriathus od. Viriātus, i, *m.*, ein tapferer Lusitanier im Kriege wider die Römer, Cic., Vell. u. and.
Viriplăca dea, ae, *f.* (vir u. placo) die Männerversöhnerinn, eine Göttinn (viell. die Juno), die in ihrem Tempel auf dem palatin. Hügel den mißvergnügten Ehemann versöhnte, Val. Max.
Virro, ōnis, *m.*, ein Schwelger b. Cat.
Viscus Thurīnus, männlicher Name b. Hor.
Visellius, ii, *m.*, männlicher Name b. Hor.
Vistillus, i, *m.* = Vistula, Plin.
Vistŭla, ae, *f.*, ein Fluß an der östlichen Grenze Germaniens, die Weichsel, Plin., Mela.
Vīsurgis, is, *m.*, ein Fluß im nördlichen Germanien, die Weser, Tac., Mela.
Vītellia, ae, *f.*, eine Stadt in Latium (Civitella), Liv.
Vitelliānus, a, um (II. Vitellius) vitellianisch, partes, Tac. milites, die Soldaten des Vitellius, id.; dah. Vitelliani, orum, *m.*, a) die Vitellianer, Suet. — b) eine Art Schreibtafeln, viell. nach ihm benannt, Mart.
I. Vītellius, a, um, eine röm. Familienbenennung, 1) L. Vitellius, Vater des A. Vitellius, Anführer eines Heeres in Mösien, Ov. — 2) A. Vitellius, Nachfolger des Otho als Kaiser vom April bis December 69 n. Chr., gegen den die in Palästina befindlichen Legionen den Vespasianus ausriefen, weil er sehr verschwenderisch war, so daß fast alle Heere und Provinzen von ihm abfielen. Er war schon ermordet, ehe Vespasian in Rom anlangte. Vgl. Vespasianus.
II. Vitellius, a, um (I. Vitellius) vitellisch, via, nach ihm benannt, Suet.
Vītula, ae, *f.*, die Göttinn der Freude od. des Sieges, Hyll. u. Piso b. Macrob.
Vītulāria via, ae, *f.*, eine Straße in der Gegend von Arpinum, Cic.
Vītŭlus, i, *m.*, ein röm. Zuname, wie: C. Mamilius Vitulus, Liv. und Pomponius Vitulus, Varro R. R.
Vītumnus od. Vītūnus, i, *m.* (deus) der Gott des Lebens, der Lebenspender, August.
Vocānus, a, um, ager, ein Gebiet in Africa propria, Liv.
Vocātes, ium, *m.*, eine Völkerschaft im aquitanischen Gallien, Caes.; s. Vasates.
Vŏcōnius, a, um, Benennung einer röm. aus Aricia stammenden Familie, I) subst., 1) Q. Voconius Saxa, der als Volkstribun 169 v. Chr. das unten genannte Gesetz gab, Cic. — 2) Q. Voconius, Untersuchungsrichter im Prozesse des Cluentius, Cic. — 3) Forum Voconii, eine Stadt in Gallien, nicht weit von Marseille, Planc. b. Cic. Ep.; heißt auch Forum Voconium, Lepid. b. Cic. — II) adj., voconisch, pira, (vielleicht) von einem Voconius benannt, Plin.; lex, von dem Volkstribun Q. Voconius Saxa benannt, daß eine Frau nicht erben, sondern nur ein Legat erhalten solle, Cic.
Vŏcontĭi, orum, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Narbonensis an den Ufern der Druentia, mit den Städten: Vasio, Lucus Augusti, Dea Vocontiorum, Caes., Mela.
Vocontius, a, um (Vocontii) vocontisch, rura, Sil.
Vŏgĕsus od. Vosĕgus, i, *m.*, ein Gebirge in Gallien (Wasgau, die Vogesen), Caes.
Vŏlăterrae, arum, *f.*, eine uralte Stadt in Etrurien (Volterra), Cic., Liv.
Volaterrānus, a, um (Volaterrae) volaterranisch, Vada, eine zum Gebiete von Volaterrä gehörige Hafenstadt (Torre di Vado), Cic.; dah. Volaterrani, orum, *m.*, die Volaterraner, id.
Volcae, arum, *m.*, eine Völkerschaft in Gallia Narbonensis, vgl. Tectosages u. Arecomici, Caes.
Volcānus, i, *m.*, s. Vulcanus.
Volsce, Adv. v. -cus, volscisch, Titinn. b. Fest.
Volscens, entis, *m.* 1) Anführer der Reiterei der Latiner, der den Euryalus mordete und vom Nisus erschlagen wurde, Virg. — 2) ein König von Amyclä in Italien, Vater des Camers, id.
Volsci, orum, *m.*, die Volscer, eine bedeutende Völkerschaft in Latium, auf beiden Seiten des Liris (in der Campagna di Roma u. Terra di Lavoro), Virg., Ov., Liv., Cic., Eutr.
Volscus, a, um (Volsci) volscisch, Virg., Liv.
Volsiniensis (Vuls-), e (Volsinii) volsiniensisch, lacus (Lago Bolseno), Vitr. u. and.; ager, Liv.; daher Volsinienses, ium, *m.*, die Volsinienser, Liv., Plin.
Volsĭnĭi od. Vulsĭnĭi, orum, *m.*, eine Stadt in Etrurien (Bolsena), Liv.
Voltinienses, ium, *m.* (Voltinius) Bürger aus der voltinischen Tribus, Cic.
Voltinius, a, um, voltinisch, tribus, eine römische Tribus, Cic.
Voltumna, ae, *f.*, eine alte Göttin der Etrusker, dah. Voltumnae fanum, ein Ort in Etrurien, wo die Bewohner Etruriens allgemeine Versammlungen hielten, Liv.
Volturcius, ii, T., aus Croton, Helfershelfer des Catilina, Sall.
Volturnus, i, *m.*, s. Vulturnus.
Volumnius, ii, P., Vertrauter des Antonius und praefectus fabrum, Nep.
Vŏlumnus, *m.* u. Vŏlumna, *f.* (volo), Gottheiten, denen man die Neugebornen empfahl, August.
Vŏlŭpĭa, ae, *f.*, die Göttinn des Wohlbefindens, Varro L. L., Macrob., August.
Volusius, ii, *m.*, ein schlechter Dichter, erwähnt bei Cat.
Volŭsus od. Volăsus, i, *m.* 1) ein Sabiner, Urheber der gens Valeria, der mit dem Titus Tatius, dem König der Sabiner, nach Rom kam, Ov. — 2) ein Rutuler im Heer des Turnus, Virg.
Vŏlūtīna, ae, *f.* (volvo) die Göttinn, welche über die Bälge der Getreideähren gesetzt war, August.
Vŏpiscus, i, *m.*, ein röm. Zuname, 1) Jul. Caesar Vopiscus, der von Cicero mehrere Male mit gutem Erfolg vertheidigt wurde, Cic. — 2) L. Julius Vopiscus, Liv. — 3) Flavius Vopiscus, ein späterer röm. Geschichtschreiber, gegen Ende des 3. Jahrh., aus Syrakus gebürtig.
Vorānus, i, *m.*, ein Freigelassener des C. Lutatius Catulus, ein diebischer Mensch, Hor.
Vortumnus, i, *m.*, s. Vertumnus.
Vulcānālis (Volcānālis), e (Vulcānus) vulcanalisch, flamen, Varro L. L.; dah. a) Vulcanale, is, *n.*, ein Tempel des Vulcan, Plin. — b) Vulcanalia, ium, *n.*, das Fest des Vulcanus, Plin. Ep.
Vulcānius (Volcānius), a, um (Vulcanus) vulcanisch, acies, Feuer, Virg. Lemnos, dem Vulcan geweiht, heilig, Ov. Vulcaniis armis, mit unüberwindlichen Waffen, Cic.

Vulcānus (Volcānus), i, *m.*, Vulcanus (gr. Hephaistos), Sohn des Zeus und der Juno, Gemahl der Aphrodite (Venus), der Gott des Feuers, der für die Götter und Heroen durch seine Kyklopen Waffen, Donnerkeile u. dgl. schmieden ließ, Cic. u. and.; caput Vulcani arsit, der Statue des Vulcans, Liv. area Vulcani, dem Vulcanus geweiht, id.; meton., das Feuer, Vulcanum in cornu inclusum gerere, das Feuer in einer Hornlaterne eingeschlossen tragen, Plaut. Vulcano studēre = coquum esse, id.

Vulcātius (Volcatius), a, um, eine röm. Familienbenennung, wie Vulcatius Gallicanus, ein Schriftsteller, welcher das Leben einiger Kaiser beschrieben haben soll, wovon das Leben des Avidius Cassius noch vorhanden ist.

Vulgientes, ium, *m.*, eine Völkerschaft der Gallia Narbonensis mit der Hauptstadt Apta Julia.

Vulsĭnii, Vulsiniensis, s. Vols-.

Vultējus Menas, Freigelassener des Cn. Pompejus, Legat des Sext. Pompejus, Präfect der Flotte gegen die Seeräuber, floh mit sechzig Schiffen zum Octavius, Hor.

Vultur (Voltur), ŭris, *m.*, ein Berg in Apulien in der Nähe von Venusia (Voltore), Hor., Lucan.

Vulturnālis (Volturnālis), e, zum Gott Volturnus gehörig, Volturnalisch, flamen, Enn. b. Varro L. L.; dah. Volturnalia, ium, *n.*, das Fest des Volturnus, die Volturnalien, Fest.

Vulturnum (Volturnum), i, *n.*, eine Stadt in Campanien, am Flusse Volturnus (Castel Volturno), Liv.

I. Vulturnus (Volturnus), i, *m.*, 1) ein Fluß in Campanien (Volturno), Liv., Virg., Ov. — 2) ein Flußgott Campaniens, Vater der Nymphe Juturna, Arnob.

II. Vulturnus (Volt-), a, um (I. Vulturnus) vulturnisch, mare, an der Mündung des Flusses Volturnus, Plin.

X.

Xanthĭas Phoceus, ein Grieche, an den Horatius Od. 2, 4 schrieb.

Xanthippe, es, *f.* (Ξανθίππη) Xanthippe, die zänkische Gattinn des Sokrates, Cic., Gell.

Xanthippus, i, *m.* (Ξάνθιππος) 1) Vater des Perikles, Hauptankläger des Miltiades u. Sieger über die Perser bei Mykale, Cic. — 2) ein Feldherr der Lakedämonier im ersten punischen Kriege, der den Regulus gefangen nahm, vgl. Hannibal, Cic.

Xantho, us, *f.*, eine Meernymphe, Virg.

I. Xanthus od. -os, i, *m.* (Ξάνθος) 1) ein Fluß im Gebiete von Troja, sonst Scamander genannt, Virg., Ov. — 2) ein Fluß in Lykien, Virg., Ov. — 3) ein Flüßchen in Epeiros, Virg.

II. Xanthus, i, eine Stadt Lykiens am I. Xanthus 2, Virg., Cic.

Xenippa, orum, *n.*, ein Ort oder eine Gegend in Sogdiana, nach Münz. im Osten dieses Landes, Curt.

Xĕno, ōnis, *m.* (Ξένων) ein epikurischer Philosoph aus Athen, von Cicero u. Atticus geachtet, Cic.

Xĕnŏcrătes, is, *m.* (Ξενοκράτης) ein Philosoph aus Chalkedon, Schüler des Platon, welcher nach dem Tode des Speusippos die Leitung der Akademie übernahm, Cic.

Xĕnŏphănes, is, *m.* (Ξενοφάνης) ein berühmter griech. Philosoph aus Kolophon, Stifter der eleatischen Schule, Cic.

Xenophĭlus, i, *m.*, Befehlshaber Alexanders d. Gr., dem die Burg Susa anvertraut war, Curt.

Xĕnŏphon, tis, *m.* (Ξενοφῶν) aus Athen, geb. 446 v. Chr., 356 gest., Schüler des Sokrates, ausgezeichnet als Geschichtschreiber, Philosoph u. Feldherr, Cic.

Xĕnŏphontēus od. -īus, a, um (Xenophon) Xenophonteisch, Cic.; Hercules, bei dem Xenophon erwähnt, id.

Xĕrŏlŏphus, i, *m.* (Ξηρόλοφος) der trockene Hügel, ein Ort in Byzanz, Just. Instit., Prisc.

Xerxes, is, *m.* I) Sohn der zweiten Gemahlinn des Dareios I., Atossa, einer Tochter des Kyros, folgte jenem in der Regierung (vgl. I. Dareus), 485—465. Zuerst unterjochte er Aegypten wieder, worauf er alle Kräfte zu einem dritten Zuge nach Griechenland sammelte. Das Landheer zog durch Thrakien, Makedonien u. Thessalien bis zum Engpasse bei Thermopylä. Gegen ihn fiel Leonidas, der König von Sparta, durch den Verrath des Ephialtes. Die Perser drangen nach Attika vor und verbrannten Athen. Die Flotte hatte inzwischen ein unentschiedenes Treffen mit der griechischen Flotte unter Euribiades beim Vorgebirge Artemision geliefert, ein Theil derselben aber, welcher um Euboia herum in den Euripos gesandt war, um die griechische Flotte einzuschließen, wurde durch Sturm zerstreut. Ein zweites Treffen bei Artemision blieb ebenfalls unentschieden, worauf sich die griechische Flotte nach Salamis zurückzog. Hier zwang Themistocles die Griechen durch List zur Schlacht bei Salamis am 23. Sept. 480, welche mit der gänzlichen Niederlage und Rückkehr der Perser endete. Xerxes eilte über den Hellespont zurück und ließ den Mardonios in Thessalien zurück. Mardonios zog nach Attika nach vergeblichen Unterhandlungen mit Athen und nahm letzteres ein, zog sich aber bei dem Herannahen der Lakedämonier nach Boiotien zurück, wo er von den Athenern unter Aristides und den Lakedämoniern unter Pausanias bei Platää am 25. Sept. 479 geschlagen wurde. Mardonios blieb. An demselben Tage wurden die Perser in Kleinasien bei Mykale von dem spartanischen König Leotychides und dem Athener Xanthippos geschlagen und Jonien befreit. Pausanias und Aristides eroberten hierauf den größten Theil der Insel Kypern und Byzantion; Kimon vertrieb die Perser aus Thrakien, Karien, Lykien, und schlug ihre Flotte und ihr Landheer am Flusse Eurymedon 469. Xerxes wurde durch Artabanos, den Anführer seiner Leibwache, ermordet, ebenso sein ältester Sohn Dareios. Vgl. I. Artaxerxes. — II) der einzige ächte Sohn des Artaxerxes I., der ihm zwar in der Regierung folgte, aber schon nach 45 Tagen von seinem unächten Bruder Sogdianus ermordet, sowie dieser von einem anderen unächten Bruder Ochus umgebracht wurde. Vgl. II. Dareus.

Xynĭae, arum, *f.*, eine Stadt in Thessalien am See Xynias, Liv.

Z.

Zābŭlus od. Zābŏlus, i, *m.* = Diabolus, Lact.

Zăcynthĭus, a, um (Zacynthos) zu Zakynthos gehörig, zakynthisch, Nep. Calchas, Plaut. bitumen, Plin.

Zăcȳnthos od. -us, i, *f.* (Ζάκυνθος) eine fruchtbare Insel im ionischen Meere (Zante), Liv., Virg., Ov.

Zăleucus, i, *m.* (Ζάλευκος) der berühmte Gesetzgeber der Lokrer in Italien (um 650 v. Chr.), Cic. u. and.

Zăma, ae, *f.* (Ζάμα) 1) eine Stadt in Numidien, wo Scipio den Hannibal schlug (202 v. Chr.), Liv., Sall., Nep. — 2) eine Stadt im Innern der Provinz Afrika, die gewöhnliche Residenz des Königs Juba (Zowarin), Sall., Caes. Afr.

Zămensis, e (Zama) zamensisch, oppidum, Zama, Plin.; dah. Zamenses, ium, *m.*, die Zamenser, Caes. Afr.

Zămolxis, is, *m.* (Ζάμολξις) ein thrakischer Philosoph u. Gesetzgeber, Apul.

Zanclaeus od. Zanclēĭus, a, um (Zancle) zanklāisch, zankleisch, arena, Sicilien, Ov. saxa, id.; dah. Zanclaei, orum, *m.*, die Zanklāer, Plin.

Zancle, es, *f.* (Ζάγκλη) früherer Name der Stadt Messena in Sicilien, welchen sie von ihrer Sichelform (ζάγκλον bei den Siciliern) hatte, Ov.

Zariaspes, is, *m.*, ein vornehmer Perser, Curt.

Zēno od. Zēnon, ōnis, *m.* (Ζήνων) 1) ein griech. Philosoph, aus Kittion in Kypros gebürtig, Stifter der stoischen Schule, welcher um 300 v. Chr. in der Stoa zu Athen lehrte und sich im hohen Alter durch Hunger das Leben nahm, Cic. — 2) ein griech. Philosoph aus der eleatischen Schule, aus Elea gebürtig, Erfinder der Dialektik u. Lehrer des Perikles, Cic. — 3) ein späterer griech. Philosoph, Anhänger des Epikur, Lehrer des Cicero u. Attikus, id. — 4) ein griech. Kaiser im 5. Jahrh. nach Chr.

Zēnōnĭānus, a, um (Zeno) von dem Kaiser Zeno herrührend, Zenonianisch, lex, Justinian. Instit.

Zēnōnĭcus, a, um (Zeno) Zenonisch, dah. Zenonici, orum, *m.*, Schüler eines Zeno, August.

Zĕphȳrĭtis, ĭdis, *f.* (Ζεφυρῖτις) die Zephyritide, d. i. Arsinoe, Tochter des Lysimachos, erste Gemahlinn des Ptol. Philadelphos, nach ihrem Tode als Venus Zephyritis verehrt, Cat.

Zĕphȳrĭum, i, *n.* (Ζεφύριον) Stadt u. Vorgebirge in Kilikien, Liv.

Zĕphȳrus, i, *m.* (Ζέφυρος) der Westwind, in Italien sanft u. lau, dah. er den Anfang des Frühlings macht und den Schnee schmelzt, rein latein. Favonius, Hor., Ov., Plin.; bei den Dichtern überh. der Wind, Virg.

Zērynthĭus, a, um (Zerynthus) zerynthisch, littora, Ov. Apollo, Liv.

Zērynthus, i, *f.* (Ζήρυνθος) Stadt mit der Höhle der Hekate, in Thrakien bei Aenos.

Zētes, ae, *m.* (Ζήτης) der geflügelte Bruder des Kalais und Sohn des Boreas, einer der Argonauten, Ov.

Zēthus, i, *m.* (Ζῆθος) Sohn des Zeus u. Bruder des Amphion, Cic., Hor., Prop.

Zeugitāna regio, ein Theil von Africa propria, Plin., Marc. Cap.

Zeugma, ătis, *n.* (Ζεῦγμα) eine Stadt in Syrien, am Euphrat, Tac. u. and.

Zeuxis, is u. ĭdis (ĭdos), *m.* (Ζεῦξις) ein berühmter griech. Maler aus Herakleа, Cic.; Gen.: -idis, Plin. u. -idos, Petron.; Acc.: -in, Cic.; Abl.: -ide, Plin.

Zĭŏbĕris, is, *m.*, ein Steppenfluß in Parthien, Curt.

Zmyrna, ae, *f.*, s. Smyrna.

Zōĭlus, i, *m.* (Ζωΐλος) 1) ein strenger Kritiker u. Grammatiker, der die homerischen Gedichte auf eine kleinliche u. hämische Weise tadelte (dah. Homeromastix genannt), Ov., Vitr.; appellat., ein kleinlicher, hämischer Tadler, Ov. — 2) ein Heerführer Alexanders d. Gr., Curt.

Zōne, es, *f.*, Stadt u. Vorgebirge in Thrakien, am ägäischen Meere, Plin. u. and.

Zopyriatim, Adv. zu Zopyrus, nach Art des Zopyrus, Lucil. b. Non.

Zopyrĭus, ii, *m.* (Ζωπύριος) Feldherr Alexanders d. Gr. in Thrakien, Curt.

Zōpȳrus, i, *m.* (Ζώπυρος) 1) ein berühmter Physiognom zur Zeit des Sokrates, Cic. — 2) ein vornehmer Perser, der sich selbst auf die grausamste Art verstümmelte und dadurch dem Dareios zur Eroberung von Babylon verhalf, Just. — 3) ein Rhetor, Quint.

Zōrŏastres, is, *m.* (Ζωροάστρης) Gesetzgeber im medisch-baktrischen Reiche, etwa 70 Jahre vor Kyros, Verfasser der Religionsschriften, die noch unter dem Namen Zend Avesta vorhanden sind, Just., Plin.

Zoroastrēus, a, um (Zoroastres) Zoroasterisch, susurri, zauberische, Prud.

Zōster, ēris, *m.*, ein Vorgebirge nebst Stadt und Hafen in Attika im saronischen Meerbusen, Cic.

Mühlmann, Gustav Eduard,

Handwörterbuch der lateinischen Sprache mit besonderer Rücksicht auf Lateinische Schulen, Gymnasien und Lyceen

Bd.: 1,[2]

1854